April 2011 - Juli 2011

# gemeindebrief

## Evangelische Kirchengemeinde Reinheim /Odenwald



Unser Kirchturm-Gickel von 1989 neu vergoldet. Foto: K.P. Hölzer

Konfirmation Martin-Luther-Bezirk am 22. Mai 2011
Konfirmation Dreifaltigkeits-Bezirk am 05. Juni 2011

# Inhalt



Grafik: Werner Berg


| | |
|---|---|
| Liebe Leserinnen, liebe Leser | 3 |
| Aus der Gemeinde | 6 |
| 400 Jahre Dreifaltigkeitskirche | 7 |
| Kirchenvorstand | 8 |
| - Leitbild/neue Küsterin | |
| Kinder und Jugend | 9 |
| Altenkreis | 10 |
| Kindergarten | 13 |
| Kindergottesdienst | 16 |
| Weltgebetstag | 17 |
| Frauenhilfe - Bilanz | 18 |
| Konfirmation 2011 | 19 |
| Machen Sie mit | 23 |
| Dekanatsjugendfreizeiten | 24 |
| Veranstaltungen in den Nachbargemeinden und Dekanat | 25 |
| Freud und Leid | 27 |
| Geburtstage | 28 |
| Kinderseite | 30 |
| Wir laden ein | 31 |
| Aktuelle Termine | 38 |
| Wochentermine | 39 |
| Gottesdienste in der Karwoche und an Ostern | 40 |


**Adressen der Kirchengemeinde**
Pfarramt I, Pfr. Siegert, Kirchstraße 65, Telefon 3386
Pfarrbüro: Frau Jeschke, Kirchstraße 65, Telefon 3386, Fax 4071
Öffnungszeiten:
Mo. 14-18 Uhr, Di.-Fr. 8-12 Uhr
Pfarramt II, Pfr. Treblin,
Erlenweg 10, Telefon 3810
Evangelische Kindertagesstätte,
Erlenweg 6, Telefon 81874
Küster und Hausmeister im Martin-Luther-Haus: Uwe Witteborn, Telefon 4571

**Sprechzeiten**: nach Vereinbarung
Sollten Sie niemenaden im Pfarramt erreichen und möchten sie gerne einen Pfarrer sprechen, dann wenden Sie sich bitte an einen Pfarrerkollegen im Nachbarschaftsbereich:
Pfr. und Pfrn. Kühnle, Tel.1864
Pfr. Neserke, 06253 990890
Pfr. Schmidt, 913569
Die Kirchengemeinde hat das **Spenden-Konto** 75402180 bei der Sparkasse Reinheim, BLZ 50852651, der 3. Welt-Kreis hat das Konto 4041682 bei der Volksbank Odenwald, BLZ 50863513.
Unsere Homepage:
**www.kirche-reinheim.de**


**Impressum**
Herausgeber des Gemeindebriefes ist die Evangelische Kirchengemeinde Reinheim.
Verantwortlich für den Inhalt ist der Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Pfarrer Siegert.
Hauptmitarbeiter an dieser Ausgabe sind Pfarrer Siegert, Pfarrer Treblin, Frau Xenia Raith, Dr. Rütten, Dr. Günther Garlichs, Peter Wendlandt.
Layout: Hans-Georg Treblin und Birgit Seeger mit dem open-source-Programm "Scribus"
Druck: Die Drucker, Reinheim
Auflage: 3750
Der nächste Gemeindebrief erscheint voraussichtlich am 18.08.2011
Redaktionsschluß ist der 4.7.2011
Titelfoto: Klaus Peter Hölzer

# Weckruf von der Kirchturmspitze



Pfr. Siegert mit dem "Gickel".
Foto: Treblin

Den Hahn zum Thema einer österlichen Besinnung zu machen, könnte leicht ins Lächerliche abgleiten, denn für die Ostereier, die jetzt wieder dekorativ und vielfältig bunt auftauchen ist er nun mal eindeutig nicht zuständig.
Auf der Spitze des grundsanierten Turms unserer Dreifaltigkeitskirche hat er allerdings seit Ende Januar wieder frischvergoldet seinen Platz gefunden. Von weither sichtbar schaut er über Reinheim und das Gersprenztal. Wer zu ihm aufblickt kann erkennen woher der Wind weht. Als Wetterhahn ist seine nützliche Funktion unbestritten.

Und doch wäre er mit dieser Aufgabe nur im Nebeneffekt sachgemäß beschäftigt. In der Tierwelt jedenfalls hat der Hahn mit der Wettervorhersage kaum ernsthaft etwas zu tun. Was also mag der eigentliche Grund sein, dass ausgerechnet der Hahn die meisten Spitzen unserer Kirchtürme ziert?

Es lohnt sich darüber näher nachzudenken und einen Blick auf die biblische Geschichte des Neuen Testaments zu werfen. Und hier treten uns die Ereignisse der Karwoche eindrucksvoll vor Augen. Jesus hat seine Jünger nie im Unklaren darüber gelassen, dass sein Weg nicht dem Siegeszug eines Helden gleicht.
Immer wieder spricht er davon, dass Missverständnisse und Leiden ihn erwarten, dass er überantwortet werden wird in die Hände derer, die die Macht haben ihn gefangen zu nehmen und zum Tod zu verurteilen.
Die Anklage wird auf seinen Messiasanspruch und damit auf Gotteslästerung begründet sein. Noch am Abend, als er das Passahmahl mit seinen Jüngern feiert und das Abendmahl einsetzt wird dieses Thema angesprochen. „Einer von euch wird mich verraten!“, lässt er sie wissen. Und da ergreift Petrus das Wort und versichert leidenschaftlich seine Standhaftigkeit und Treue: „Und wenn ich mit dir sterbe müsste, auf mich kannst du dich verlassen!“
Die Antwort Jesu fällt nüchtern aus: ***„Ehe der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen!“***

Und dann folgen die dramatischen Ereignisse der Nacht vor dem Karfreitag. Die Gefangennahme durch die römi-

schen Soldaten, der ein Verrat des Judas vorangegangen ist. Die Flucht der Jünger. Das erste Verhör im Palast des Hohenpriesters. Petrus folgt inkognito in den nächtlichen Hof, wärmt sich am Feuer. Er will in der Nähe dessen bleiben, auf den seine Hoffnungen gerichtet waren in der Zeit der Nachfolge, auf dem Weg Jesu zu den Menschen, denen er Gottes Reich gebracht hat.
Und da wird er ansgesprochen: dreimal, beiläufig, von Bediensteten und Mägden: „Bist du nicht auch einer von denen, die mit diesem Jesus von Nazareth zusammen waren?“
Und dreimal streitet er ab, verleugnet, redet sich raus: „Ich kenne ihn nicht!“

Das Abducken in die Anonymität. Die Angst vor der Solidarität und dem Bekenntnis zu dem, der offensichtlich auf der Verliererstraße ist, gefangen, angeklagt in den Händen derer, die die Macht haben. „Nein, ich kenne ihn nicht! Ich habe nichts zu tun mit dem, der da als Angeklagter vor euch steht!“ Petrus mit dem vollmundigen Treueschwur, jetzt als feiger Verleugner. Und das auf die Nachfrage einer Magd.

Es ist Morgen geworden. Der Hahn kräht. Sein Weckruf trifft Petrus ins Herz und er muss erkennen; sein Bekennermut ist zur Verleugnung geworden. Jesus hatte es ihm vorausgesagt. Er verlässt den Hof des hohepriesterlichen Palastes, Betroffenheit und Scham treiben ihm die Tränen in die Augen.

Da gehört er also hin, der Hahn, den wir auf unserer Kirchturmspitze sehen, in die Geschichte von Karfreitag und Ostern, in die Geschichte von der Verleugnung. Sie hat ihre Aktualität nicht verloren, bis heute. In der Gestalt des Petrus jedenfalls kann man sich mühelos wiedererkennen: Große Sprüche machen und im Ernstfall kleinmütig abducken, wer wüsste nicht, was gemeint ist.

*„Ehe der Hahn kräht,*
*wirst du mich dreimal verleugnen!“*





Oft fehlt uns einfach das bisschen Zivilcourage, um zu unserem Glauben zu stehen – es könnte ja einer mitleidig lächeln. Manchmal finden wir einfach nicht den selbstverständlichen Mut zu bekennen, dass wir Christen sind – es könnte ja jemand den Kopf schütteln.

So stellt uns der Hahn auf der Kirchturmspitze gleichsam anschaulich die Frage, wie es mit unserem Bekenntnis zu Jesus im Alltag unseres Lebens bestellt ist. Und jeder muss sie ganz persönlich und für sich beantworten, denn die Formen der Verleugnung sind vielfältig, wir kennen sie alle: Kleinlaut schweigen, wenn unsere Fürsprache gefragt wäre, unser Eintreten für jemand, über den man zu Gericht sitzt.
Mit den Wölfen heulen und sein Mäntelchen nach dem Wind hängen, wenn es unbequem wäre sich der Mehrheitsmeinung zu widersetzen.
Oft müssen wir betroffen feststellen wie weit unsere Glaubensüberzeugungen und unser praktisches Alltagsverhalten auseinander klaffen, unsere Worte und Taten im Widerspruch stehen, unser christliches Bekenntnis zu nichtssagenden Leerformeln erstarrt ist.
So gesehen passt der Hahn also durchaus in eine österliche Besinnung. Er ist nicht zuerst fürs Wetter zuständig, sondern für den Weckruf, mit der er eine müde und gleichgültige Christenheit wachrütteln will zur Nachfolge in der Spur des auferstandenen Christus. Am Ostermorgen sind wir eingeladen in sein Leben. Jeder Blick auf den Kirchturmhahn kann und will uns daran erinnern!

Pfarrer Gerhard Siegert

## WOCHENSPRUCH ZUM OSTERFEST

» Christus spricht: Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.

OFFENBARUNG 1,18

## Daniel Lehmann befragte Pfr. Siegert

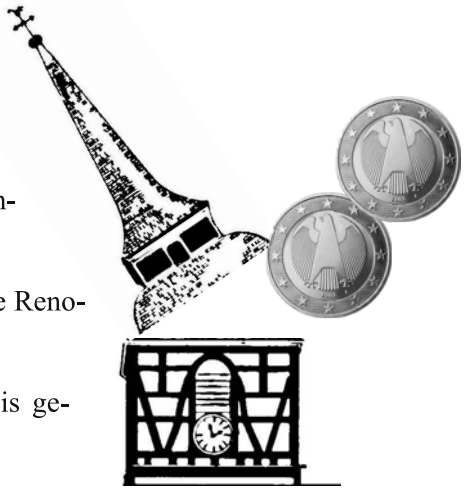
In seiner ca. 33-jährigen Dienstzeit war Pfarrer Siegert schon in Basel, und in den Gemeinden von Darmstadt und Reinheim tätig. Er hatte sich zwischen den beiden Berufen Lehrer und Pfarrer für den letzteren entschieden. Auf die Frage, ob ihm dieser Beruf Freude macht, meinte er, dass er nie bereut hätte diesen Beruf erlernt zu haben. Auf meine Frage, wie viel ein Pfarrer verdient, sagte er mir, dass man ungefähr 2500 € pro Monat einrechnen könne. Da für einen Pfarrer das normale Rentenalter gilt, also ab 65 Jahre, kann Herr Siegert seinen Beruf „nur" noch fünf Jahre ausüben. Vor allem hatte er sich für diesen Beruf entschieden, weil er für sich Fragen des christlichen Glaubens klären wollte.
Diesen Wunsch hatte er schon als Grundschüler. Besonders gefällt ihm die Vielfältigkeit an diesem Beruf, er hält gerne Gottesdienste, oder wenn die Leute ein Kirchenkonzert gut finden, freut er sich. In seiner Freizeit fahrt er am liebsten Rad, oder liest nicht-theologische Bücher.

Daniel Lehmann



## Basarerlös

Zugunsten des Fachwerkturms der Dreifaltigkeitskirche kamen 5019 Euro zusammen.
Ihnen allen - den Aktiven des Adventsbasars, den Käufern, Kaffeetrinkern, den Kindern und Eltern, den Werbern, Spendern, Bastlern, Bäcker/innen möchten wir sehr herzlich danken!



Damit halfen Sie mit, den Grundstock für künftige Renovierungs- und Wartungsarbeiten zu legen.

Zu diesem Zweck wird zusätzlich ein Förderkreis gegründet werden. Treten Sie ein!

# 400 Jahre Dreifaltigkeitskirche

## - ein stolzes Jubiläum

1611 wurde unsere Dreifaltigkeitskirche eingeweiht und ihrer Bestimmung als Stadtkirche übergeben. Das ist wahrlich Grund zum Feiern und Rückblick zu halten. Im nächsten Gemeindebrief werden wir die lange Geschichte unserer Kirche in den Mittelpunkt stellen. Zahlreiche Veranstaltungen in unserer Gemeinde sollen das Jubiläumsjahr würdigen. Vor allem musikalisch steht einiges auf dem Programm. Auftakt war bereits im Januar das festliche Konzert mit dem Dekanatschor unter dem Leitmotiv der Epiphaniaszeit „Wie schön leuchtet der Morgenstern“. Im März folgte das Konzert mit dem Kammerorchester an der TU Darmstadt, das klassische Werke unter dem Motto „Musica Notturna“ zu Gehör brachte. Auch das Konzert des „Sing-mit-Projekts“ findet im März mit „Old Times – Gold Times?“ statt. Am Palmsonntag gastiert die Klarinettistin Irith Gabriely in unserer Kirche, eingerahmt mit Texten zur Passionszeit. Am Karfreitag wird im Gottesdienst von unserem Chor die Johannes-Passion von Heinrich Schütz aufgeführt. Und auch in der zweiten Jahreshälfte werden musikalische Höhepunkte folgen:



So haben sich die „Petersburg-Singers“ angekündigt, deren Auftritte in Reinheim eine lange, bewährte Tradition haben. Im September ist der Chor “Cantare con Gioia“ aus Groß-Zimmern zu Gast und im November wird Clemens Bittlinger ein Konzert geben.

Für die Adventszeit erwarten wir wieder den Jugendchor „Gybon“ aus Hradec Králové, und die Gesangsvereinigung „VoCapella“ wird ein Konzert geben. Abgeschlossen wird das weitgespannte Musikprogramm dieses festlichen Jahres durch das weihnachtliche Konzert unseres Kirchenchores am 2. Advent.

Die zentralen Veranstaltungen zum 400. Jubiläum unserer Kirche sind der Familiengottesdienst zum Kindergartenfest am 04. September und natürlich der Kirchweihsonntag am 11. September, bei dessen Gottesdienst Pröpstin Karin Held die Festpredigt halten wird.

Feiern wir also fröhlich mit im Jahr 2011, wir haben allen Grund dazu!

Pfr. Siegert

# Braucht unsere Kirchengemeinde ein Leitbild?

Ja, lebt denn eine Kirchengemeinde nicht aus dem Evangelium heraus? Wozu dann noch ein eigenes Leitbild?
Dies hat der Kirchenvorstand in einer Klausur vor einigen Monaten diskutiert und festgestellt, dass wir uns darüber klar werden müssen, wer wir sind, was wir machen, und was nicht. Was wollen wir als christliche Kirchengemeinde, was können wir – aus unserem Glauben heraus – leisten?

Erste Stichworte wurden notiert: „Kirchenmusik, Arbeit mit alten Menschen, mit Kindern und Jugendlichen, Frauenhilfe, Öffentlichkeit, Transparenz, Ökumene, Zusammenarbeit mit der Stadt".
Und damit das gemeinsame Nachdenken koordiniert und zielgerichtet verläuft, kam auch der Gedanke auf, man solle doch gemeinsam ein Leitbild - ein Motto - für die Arbeit in unserer Kirchengemeinde entwickeln und dann über die Ziele in den einzelnen Arbeitsbereichen nachdenken.
Dieser Prozess beginnt nun mit Unterstützung der innerkirchlichen Gemeindeberatung (IPOS). Alle Gruppen unserer Gemeinde sollen angesprochen werden, um herauszufinden, wo Stärken und Schwächen liegen, was Mitarbeiter/Innen und Gruppemitglieder denken.
So will der Kirchenvorstand einen Prozess der Reflexion in Gang setzen und das Ergebnis zusammengefasst in einem Leitbild formulieren. Dieses wird zum Abschluss in einer Gemeindeversammlung vorgestellt und diskutiert. Das Leitbild soll dann Richtschnur für weiteres Handeln werden.
Deshalb: Unsere Kirchengemeinde braucht ein Leitbild.
PeWe/Tr

# Neue Küsterin in der Dreifaltigkeitskirche

Seit 1. März haben wir eine **neue Küsterin** für die Dreifaltigkeitskirche: Kerstin Felke.
Wir kennen Fr. Felke noch aus der Zeit, als sie 10 Jahre lang regelmäßig die Gemeinde in den Gottesdiensten an der Orgel begleitete.
Später hat Kerstin Felke in unserem Kindergarten die Ausbildung zur Erzieherin erfahren.
Wir freuen uns, dass die Dreifaltigkeitskirche und die Gottesdienste darin wieder eine betreuende Hand haben. Pfr. Treblin

## Jungschar-Nachrichten

Anfang März feierten wir Fasching, wozu sich alle verkleiden durften. Vorher hatten wir den Raum mit selbst gebastelten Blumen, Girlanden und Luftballons geschmückt. Mit Tanzen, Spielen und Knabbereien hatten die Kinder viel Spaß.

In den vergangenen Wochen haben wir uns mit dem Thema Frühling und Ostern beschäftigt.
Demnächst ist übrigens wieder ein Ausflug zur Naturschutzscheune geplant, wo wir entdecken wollen, was sich im Frühjahr dort alles so tut.

Wir treffen uns freitags, 16:00 - 17:30 Uhr im Martin-Luther-Haus.

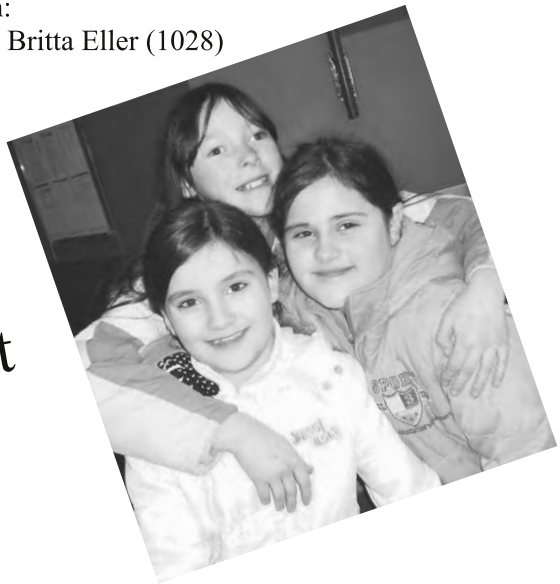
## Jungendgruppe

Wir sind bisher noch eine kleine Gruppe von Mädchen (12 – 14 J.), die sich noch Verstärkung wünscht, um gemeinsam etwas zu unternehmen. Z. B. hatten wir einen lustigen Kegelabend mit Kugeln, die nur manchmal dorthin rollten, wohin sie sollten. Ein anderes mal stand Holzbrennen auf dem Programm, wobei schön verzierte Holzbrettchen entstanden. Da das Gestalten von Weihnachtskarten so viel Spaß machte, wiederholten wir dies mit Oster- und Konfirmationskarten, die wir auf dem Ostermarkt im ev. Kindergarten anbieten wollen.

Wir treffen uns donnerstags, 14-tägig von 18:00 – 19:30 Uhr im Martin-Luther-Haus (Unterer Eingang).

Ansprechpartner für beide Gruppen:
Friederike v. Boetticher (4130) und Britta Eller (1028)

Spaß
Freude
Gemeinschaft



Ilaria Ott, Nina Siebert, Tiziana Ott. Foto: F. v. Boetticher

# Abschied von Elfriede Weiß und Hilde Wesp

"Willst du glücklich sein im Leben,
trage bei zu andrer Glück,
denn die Freude, die wir geben,
kehrt ins eigne Herz zurück."

Dieses Motto lebte **Elfriede Weiß**, geb. Junge, die am 05. Dezember 2010 im Alter von 73 Jahren nach schwerer Krankheit verstarb. Am 10. Dezember nahmen wir von ihr Abschied. Mit Elfriede Weiß hat unsere Kirchengemeinde einen Menschen verloren, der mit seinem freundlichen, fröhlichen, tatkräftigen Wesen tiefe und bleibende Spuren hinterlassen hat. Ja, tatkräftig war sie zwischen 1981 und 1984 die erste Küsterin im Martin-Luther-Haus. Seit 1983 engagierte sie sich im Altenkreis. Mit fröhlichem Lächeln und freundlichen Worten, die manchen betrübten alten Menschen seinen Kummer vergessen ließ, begrüßte sie die Teilnehmerinnen an den Altenkreisnachmittagen schon an der Eingangstür des Martin-Luther-Hauses. Sie machte Geburtstags- und Krankenbesuche, gestaltete zahlreiche Nachmittage im Altenkreis mit und sprang ein, wo sie gebraucht wurde. Elfriede Weiß war auf vielen Freizeiten des Altenkreises dabei und bereicherte diese mit Rätseln, selbstverfassten Gedichten, Liedern und fröhlichen Beiträgen.
Sie war als gelernte Krankenschwester auch Ansprechpartnerin, wenn sich eine der Teilnehmerinnen einmal nicht wohlfühlte.
Mit viel Freude sang sie ein Vierteljahrhundert im Kirchenchor und auch im leitenden Gremium der Kirchengemeinde, dem Kirchenvorstand, arbeitete sie als gewähltes Mitglied von 1985 bis 1997 mit.
Elfriede Weiß wusste sich im Leben und Sterben in Gottes Hand geborgen. Wir vermissen sie und ihr herzliches Wesen sehr und fühlen uns in der Trauer um sie mit ihrer Familie verbunden.

Abschied von Hilde Wesp
In dankbarem Gedenken nahmen wir am 07. Januar Abschied von Hilde Wesp, geb. Gramp. Sie verstarb am 30.12.2010 nach langer schwerer Krankheit im Alter von 88 Jahren.
Schon 1981 hatte Frau Dragässer Hilde Wesp als Mitarbeiterin für den Evangelischen Altenkreis geworben. Über 20 Jahre war sie Woche für Woche aktiv dabei. Sie bereitete das Programm mit vor, gestaltete selber Nachmittage mit Lebensbildern berühmter Persönlichkeiten, machte Geburtstags- und Krankenbesuche, fuhr als Mitarbeiterin auf Altenfreizeiten und sorgte über viele Jahre dafür, dass es an den Altenkreisnachmittagen einen guten Kaffee gab.
Parallel zum Altenkreis war Hilde Wesp in der Hausaufgabenhilfe aktiv. Die Grundschulkinder lagen ihr besonders am Herzen und so freute sie sich, wenn sie bei den Kleinen Freude am



Das Altenkreisteam von 2001: hinten v.l.: Hilde Wesp, Ingrid Friede, Elfriede Weiß, Ingrid Schultze, vorne v.l.: Karin Schweter, Gerda Wendlandt, Hans-Georg Treblin, Ingeborg Helm

Lernen wecken konnte und sich dadurch auch schulische Erfolge einstellten. Ihren Grundschulkindern blieb sie aber treu bis sie erkrankte und die Arbeit nicht mehr fortführen konnte.
Die Kirchengemeinde hat Hilde Wesp viel zu verdanken. Wir wissen Hilde Wesp geborgen in Gottes Hand.

Gerda Wendlandt, Pfr. Treblin

## 25 Jahre Engagement: Gerda Wendlandt

„Und wenn sie auch alt werden, werden sie dennoch blühen, fruchtbar und frisch sein“ – so stand auf der Urkunde geschrieben, die Gerda Wendlandt am 2. Februar überreicht bekommen hat für 25 Jahre Leitung des evangelischen Altenkreises. So war einst auch das Motto einer Altenkreisfreizeit gewesen, weil Gerda Wendlandt immer schon der Ansicht gewesen war, dass die älteren und alten Damen und Herren noch eine ganze Menge können und sich für viele verschiedene Dinge interessieren. Mit diesem Bewusstsein, mit viel Herzblut in den Adern, mit Überzeugungskraft und Motivationstalent übernahm sie vor 25 Jahren die Leitung des Altenkreises von Dragässers und hat sie bis heute inne. Immer verstand Gerda Wendlandt ihr Engagement als Teamarbeit: anfangs 5 Mitarbeiterinnen, zwischenzeitlich über 10 ermöglichen bis heute ein buntes, vielfältiges Programm. Das ist auch nötig, wollen doch 35 - 40 Altenkreisbesucherinnen und -besucher Mittwoch für Mittwoch unterhalten und mitgenommen werden. Da wird gesungen, gebastelt, Gymnastik getrieben, werden Geschichten geschrieben, Vorträge über Gesundheit, Ernährung, Natur und Dichter gehalten.
Bingo steht neben Gebeten und Gedenken an Verstorbene, Ausflüge neben Heringsessen an Aschermittwoch, Seniorenfrühstück und das „Café Lutherhaus“.
Vom Erlös werden wechselnde gute Zwecke unterstützt.
Und Gerda Wendlandt wird nicht müde. „Ich werde weitermachen, so lange es meine Kräfte zulassen“, versprach Gerda Wendlandt, die inzwischen selbst begeisterte Oma geworden ist. Bürgermeister Hartmann gratulierte ihr genauso wie Pfr. Treblin, die Evangelische Frauenhilfe und das Evangelische Dekanat Vorderer Odenwald, und sie alle dankten ihr sehr herzlich für die geleistete Arbeit. Pfr. Treblin

# Frühstücken Sie mit uns!

Wer einmal dabei war, der kommt immer wieder, denn gemeinsam frühstücken, das macht Spaß. Eine reiche Auswahl an leckeren Dingen! Da fällt die Entscheidung oft schwer. Kaffee oder Tee? Lachs oder Forelle? Gefüllte Eier oder lieber Käse oder doch lieber Wurst und Schinken? Oder Müsli und Quark?
Und das alles für 3,50 Euro pro Person!
Darum kommen Sie und frühstücken Sie mit uns (bitte anmelden s.u.) und freuen Sie sich auf das anschließende Programm. Dort wird es um „Große Paare der Bibel“ gehen. Unsere Referentin zu diesem Thema ist Frau Karin Jablonski. Sie ist Religionspädagogin und Gemeindepädagogin. Im Dekanat Vorderer Odenwald ist sie zuständig für die „Arbeit mit Menschen über 60 Jahren“.

Termin:
6. April 2011, 9:00 – 11:15 Uhr

Ort: Martin-Luther-Haus, Erlenweg. Bitte bis 31. März 2011 anmelden bei: Frau Wendlandt, Tel. 81567, Frau Jeschke (Pfarrbüro), Tel. 3386 oder mittwochs im Ev. Altenkreis. GeWe

# Kleine Vorschau: Was gibt es wann im Altenkreis?

Kleine Vorschau: Was gibt es wann im Altenkreis?
13.04.2011 Osterfeier mit Kurzandacht.
20.04 + 27.04.2011 Osterferien
04.05.2011 „ Der Mai ist gekommen“, Mainachmittag mit Geschichten, Gedichten, Liedern, Rätseln und einer Seniorentanzgruppe aus Dieburg.
11.05.2011 „Kaffeetrinken außer Haus“ (Anmeldung erforderlich).
18.05.2011 „Mütter“ (Das Mutterbild in Geschichten, Gedichten und Liedern) Gäste: Kath. Seniorenkreis, sowie Kinder und Mitarbeiterinnen der Ev. Kindertagesstätte.
25.05.2011 Besser hören! Eine Hörgeräteakustikerin informiert und beantwortet die Fragen der Seniorinnen und Senioren.
01.06.2011 Unser Gedächtnis spielend trainieren.

Die Veranstaltungen finden immer mittwochs von 14:30 -16:30 Uhr im Martin-Luther-Haus statt. (Fahrdienstanmeldung am Vortag von 10 - 12 Uhr über Tel. 82443 (Mitglieder der RBfB). Ansonsten bitte Frau Wendlandt, Tel. 81567 anrufen.


Leiterin, Ingrid Kunz, Bild: Treblin

## Anmelden

Eltern, deren Kinder ab dem kommenden August unsere Einrichtung besuchen sollen, bitten wir, diese bis zum 31. März 2011 in der Kindertagesstätte anzumelden.
Die Vergabe der Plätze erfolgt dann im Verlauf des Monats April durch die Leitung der Kindertagesstätte.

Anmeldeformulare und Informationen gibt es in der Ev. Kindertagesstätte, Erlenweg 6, 64354 Reinheim, Telefon 06162 / 81874, Frau Kunz
**oder** im Internet: www.kirche-reinheim.de

## Danke für Spenden

Herzlichen Dank sagt nochmals die Ev. Kindertagesstätte für die Spendengelder des „Kindersozialfonds“ und der Familie Krüger. Es wurden hierfür drei große Fahrräder, ein Schwungtuch, ein Füllmemory mit großen Holzkästchen zum selber füllen , zwei Geschicklichkeitsspiele aus Holz, ein stabiles Holz- Würfelspiel und Knete für die Kinder angeschafft.

Ingrid Kunz


Beim Spielen auf den neuen gespendeten Geräten: v.l. Amy, Lea, Marvin, Paul. Foto: Brigitte Vierheller



v. l.: Melanie Preuß, Franziska Preuß, Ben Kubiki beim Eingewöhnen
Foto: Treblin

# Eingewöhnungszeit

Assoziationen zum Begriff „Eingewöhnen“:
Schnuppern, sich anschauen, umschauen, sich orientieren, sich einlassen, Kontakt aufnehmen, neugierig sein, sich auf etwas Neues einlassen, Vertrauen aufbauen, sich zurechtfinden, ankommen, Übergänge im Tagesablauf kennenlernen, sich angenommen fühlen und wohlfühlen. Alle diese Begriffe finde ich wichtig, wenn es um die Eingewöhnungszeit der neuen Kinder und ihrer Eltern in die Kindertagesstätte geht.
Seit Beginn des Jahres 2010 haben wir die Eingewöhnungszeit für Kindergartenanfänger verändert. Die Notwendigkeit dieser Veränderungen schien uns wichtig und sinnvoll, um den Kindern einen guten Übergang aus ihrer bestehenden persönlichen Lebenssituation in unsere Einrichtung zu ermöglichen.

Wie gestaltet sich die Eingewöhnungszeit?

Das Erstgespräch:
Wenn alle Anmeldungformalitäten erledigt sind, vereinbart die Erzieherin der jeweiligen Gruppe mit den Eltern einen Termin für ein Erstgespräch. In diesem Gespräch werden die Eltern über ihre Beteiligung an der Eingewöhnungszeit und die Bedeutung der Eingewöhnungszeit informiert. In der Regel sind hier ca. 2 Wochen vorgesehen. Es wird der erste Eingewöhnungstag abgesprochen, wie lange das Kind mit seiner Bezugsperson am Vormittag in der Gruppe bleibt, welcher Elternteil die Eingewöhnungszeit übernimmt. Außerdem besteht hier die Möglichkeit für die Erzieherinnen, etwas über das neue Kind zu erfahren: Vorlieben für bestimmte Spielsachen; war es vorher schon in einer anderen Kindergruppe; trägt es Windeln; muss aufgrund einer Allergie auf etwas Bestimmtes geachtet werden. Für uns Erzieherinnen sind dies wichtige Informationen, die uns helfen, einen

ersten Eindruck vom Kind zu bekommen um dann den Kontakt zum Kind aufnehmen zu können.
Der Ablauf der Eingewöhnung:
Unabhängig von Alter und persönlichen Erfahrungen wird die Eingewöhnung so gestaltet, dass sie die individuellen Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes berücksichtigt. Die Erzieherin ist in den ersten Tagen in der Regel ganz für dieses Kind da. Sie lässt sich auf das Kind ein und ist somit auch für die Bezugsperson, welche das Kind begleitet, der Ansprechpartner.
Am ersten Tag findet keine Trennung vom Kind und seinem Elternteil statt. In der Regel bleibt die Bezugsperson für eine Stunde mit dem Kind sowie mit all den anderen Kindern und den beiden Erzieherinnen in der Gruppe. Der Elternteil ist jederzeit für das eigene Kind Ansprechpartner und widmet ihm seine ungeteilte Aufmerksamkeit.
Ein erster Trennungsversuch ist oft schon am dritten Tag möglich. Dies kann nach Absprache mit dem Kind z.B. ein Telefonat sein, welches ein Elternteil im Flur des Kindergartens erledigt, oder ein kurzer Gang, um von draußen etwas zu holen.
Der nächste Schritt wäre dann, dass sich die Bezugsperson des Kindes nach Absprache mit dem Kind für eine vorher vereinbarte Zeit in den Mitarbeiterbereich der Einrichtung zurückzieht. Somit ist die Bezugsperson in der Nähe und kann gegebenenfalls gerufen werden. Schon nach wenigen Tagen kann das Kind nach Absprache für ein paar Stunden alleine in der Einrichtung bleiben.
Die eingewöhnende Erzieherin reflektiert täglich den Verlauf der Eingewöhnung, gibt regelmäßig Rückmeldung, trifft Absprachen mit der Bezugsperson und macht die weitere Vorgehensweise transparent.
Abschließend ist es mir wichtig zu erwähnen, dass sich alle Beteiligten auf diese Eingewöhnungszeit einlassen, um dem Kind einen guten, vertrauensvollen Start in unserer Evangelischen Kindertagesstätte zu ermöglichen.

Brigitte Vierheller, Erzieherin in der Evangelischen Kindertagesstätte Reinheim


Brigitte Vierheller. Foto: Treblin

# Ein wirklich tierisch schönes Krippenspiel



bei der Krippenspielprobe: v.l.: Lars Kleinschmidt, Julia Schäfer, xx, Sarah Rainals,

Ein wirklich tierisch schönes Krippenspiel bescherten uns die Kinder des KiGo/KidsGo am Heiligen Abend im Martin-Luther-Haus.
Bei den Vorbereitungen zu dem Krippenspiel ging es hoch her. Die Aufregung war groß.
„Wie wird es diesmal klappen?“
Die Kinder lernten fleißig ihre Texte und Lieder, spielten begeistert mit.
Es hatte sich wirklich gelohnt.
Die Stimmen der Tiere waren nicht zu überhören. Das „Iah“ vom störrischen Esel, das „Muh“ vom Ochsen oder das „Mäh“ von den Schafen. Es klang fast, als wären echte Tiere im Altarraum des Lutherhauses.
Alle hatten viel Spaß, wie man auf den Bildern erkennen kann.
Und als Anerkennung gab es viel Beifall von den Gottesdienstbesuchern, den Eltern, Großeltern, Geschwistern und Freunden.

Brigitte Pahnke

Übrigens: Kinder ab 3 Jahren sind jeden Sonntag herzlich im Kindergottesdienst willkommen:
10:30 Uhr, Martin-Luther-Haus

4. März 2011

WELTGEBETSTAG

LITURGIE
AUS CHILE

# „Wie viele Brote habt ihr?“

Weltweit in über 170 Ländern und Regionen und auch in Reinheim feierten am 4. März Frauen und Männer in ökumenischen Gottesdiensten den Weltgebetstag.
Sie ließen sich leiten von der biblischen Frage:
**Wie viele Brote habt ihr?**
Das Weltgebetstagsland Chile ist ein Land der extremen Gegensätze, sowohl geographisch, als auch politisch, ökonomisch und gesellschaftlich.

Auf der einen Seite Naturschönheiten und Reichtum an Bodenschätzen.
Auf der anderen Seite leidet das Land schwer an den Folgen seines unter der Pinochet-Diktatur etablierten neoliberalen Wirtschaftsmodells, das zu krassen sozialen Unterschieden und zur Verelendung großer Bevölkerungsgruppen geführt hat. Das schwere Erdbeben in Chile Anfang 2010 hat den Menschen ganz konkret vor Augen geführt: **Wir müssen das, was wir haben, solidarisch teilen!**
Das wurde uns auch in Reinheim im Weltgebetstags-Gottesdienst – in den Bibellesungen,
der Landesgeschichte
und der Gottesdienstgestaltung – deutlich
vor Augen geführt.
Wir danken der ökumenischen Vorbereitungsgruppe, die wie
in den letzten Jahren
viel Zeit investiert hat,
um uns die Probleme
eines fernen Landes
vor Augen zu führen
und uns zur Solidarität
zu befähigen.

pewe



einige Weltgebetstagsfrauen 2011: v.l. Karola Schüßler, Irene Reis, Ursula Marquardt, Sigrid Vormittag, Brigitta Maas, Gebriele Frontzek, Elli Zwara. Ellen Hofmann, Renate Tontsch, Susanne Harlos. Bild : Treblin

# Bilanz – Rückblick und Ausblick

Für den 12. Februar hatte die Frauenhilfe zu ihrer Jahreshauptversammlung eingeladen. Der Saal des Martin-Luther-Hauses war gut besetzt als im ersten, offiziellen Teil des Nachmittags ein Rückblick auf die Ereignisse des vergangenen Jahres gegeben wurde. Gerne erinnerte man sich an die Ausflüge, die im Frühjahr nach Bad Homburg, im Sommer nach Alsfeld und schließlich im Oktober mit zwei Übernachtungen nach Wittenberg zum Besuch unserer Reinheimer Melanchthon-Büste führten. Höhepunkte der Aktivitäten unserer Frauenhilfe waren zweifellos die Einladung aller Frauengruppen aus dem Reinheimer Stadtgebiet zu einem Nachmittag mit Frau Jablonski, bei dem es um die Wahrnehmung unseres Lebens mit allen Sinnen ging, aber auch die aktive Teilnahme und Mitwirkung an Kirchweih, am Erntedankfest, an dem gemeinsam mit den Landfrauen 600 Personen zur Einweihung eines Wanderwegs bewirtet wurden, und am Adventsbasar, der über 5.000,-- Euro für die Erhaltung des Fachwerkturms unserer Dreifaltigkeitskirche erbrachte.

Frau Fuhrer gab anschließend den Rechenschaftsbericht, der die solide Finanzlage der Frauenhilfe unterstrich. Mit 136 Mitgliedern sind die Frauen die größte Gruppe unserer Gemeinde. Einstimmig wurde dem Vorstand die Entlastung erteilt und für sein Engagement gedankt.

Wie üblich folgte der Programmpunkt mit heiteren Einzelbeiträgen, bevor es zum gemütlichen Teil mit Kräppelkaffee und persönlichen Gesprächen überging. Abgeschlossen wurde die Veranstaltung mit einer Tombola, bei der das Losglück manche Teilnehmerin mit ansprechenden und nützlichen Preisen bedachte.

Auch für dieses Jahr sind wieder zahlreiche Veranstaltungen geplant: Ausflüge, ein Frauenfrühstück und vor allem Termine, an denen wir das 400-jährige Jubiläum unserer Dreifaltigkeitskirche feiern wollen.

Si.

**Brot für die Welt**

**Postbank Köln 500 500-500**

Am 22. Mai 2011 werden
die Konfirmanden /-innen
des Lutherbezirks
von Pfarrer Treblin eingesegnet

Tanja Bickel, Westring 71
Hanna Bock, Westring 90
Lea Borger, Schuchard-Str. 15
Alena Christ, Schubert-Str. 4
Gina-Lisa Christ, Schubert-Str. 4
Jaqueline Desch, Tannenweg 41
Lara Egly, Wilhelmstraße 53
Lisa Englert, Anne-Frank-Str. 2
Jana Ernst, Im Trappengrund 29
Fabienne Griebel, Am Bremelsberg 16
Fabienne Held, Anne-Frank-Str. 1
Ronja Hoffmann, Roßbergring 85
Ramona Keil, Georgenstr. 21
Lara Lohrengel, Edith-Stein-Str. 8
Julia Schmidt, Goethe-Str. 24
Katharina Stückle, Gesch.-Scholl-Str. 77
Monja Werner, Wilhelmstr. 54
Lukas Biesalski, Willy-Brandt-Str.19
Marius Ebert, Alfred-Delp-Str.6
Lukas Englert, Anne-Frank-Str. 2
Tobias Geyer, Anne-Frank-Str. 13
Nicolas Hainke,
RaibacherTal, Gr. Umstadt
Lars Hambalek, Edith-Stein-Str. 7
Lukas Kutschera, Alfred-Delp-Str. 13
Daniel Lehmann, Scriba-Str. 25
Marcel Ley, Goethe-Str. 60
Raphael Mailolli, Münzenberger-Str.5
Lars Oliver Meisel, Wingertstr. 8
Fabian Salemons, Anne-Frank-Str. 31
Till Salzer, Schiller-Str. 10
Dominik Schön, Ernst-Reuter-Str. 8
Niklas Schreiber, Georgenstr. 87
Lars Stockum, Waldstr. 59

Am 5. Juni 2011 werden
die Konfirmanden /-innen
des Dreifaltigkeitsbezirks
von Pfarrer Siegert eingesegnet

Michaela Diesener, Geschw.-Scholl-Str. 8
Naemi Eidebenz, Bahnhofstr. 15
Natascha Eller, Anne-Frank-Str. 40
Jana Gunkel, Bachgasse 14, Groß-Bieberau
Marie-Christine Hartwein, Am Biet 13
Saskia Hees, Heimstättenstr. 4
Nora Höhl, Wallgasse 3
Sarah Janhsen, Grabenstr. 9
Chiara May, Darmstädter Str. 45 b
Vivian Sandtner, Am Bremelsberg 32
Anna Schimpf, Am Wembach 46
Rosi Schmidt, Bahnhofstr. 17
Johanna Schneemann, Ueberauer Str. 21
Lena Stuckert, Heimstättenstr. 13
Jenny Tauber, Bahnhofstr. 7
Nadine Wolf, Schäferweg 29
Victoria Zeuner, Alfred-Delp-Str. 7
Max Beier, Steinstr. 13, Spachbrücken
Matheo Fleck, Odenwaldring 2
Moritz Frank, Bahnhofstr. 9
Patrick Keisner, Heinrichstr. 73
Jan-Lucas Martin, Kirchstr. 58
Fabian Ohl, Blumenstr. 13
Jan von der Acht, Bahnhofstr. 17

# Die Konfirmanden und Konfirmandinnen des Lutherbezirks


Tanja Bickel


Hanna Bock


Lea Borger


Alena Christ


Gina-Lisa Christ


Jaqueline Desch


Lara Egly


Lisa Englert


Jana Ernst


Fabienne Griebel


Fabienne Held


Ronja Hoffmann


Ramona Keil


Lara Lohrengel


Julia Schmidt


Katharina Stückle


Monja Werner


Lukas Biesalski


Marius Ebert


Lukas Englert


Tobias Geyer


Nicolas Hainke


Lars Hambalek


Lukas Kutschera


Daniel Lehmann


Marcel Ley


Raphael Mailolli


Lars Oliver Meisel


Fabian Salemons


Till Salzer


Dominik Schön


Niklas Schreiber


Lars Stockum


Michaela Diesener


Naemi Eidebenz


Natascha Eller


Jana Gunkel


Marie Hartwein


Saskia Hees


Nora Höhl


Sarah Jahnsen


Chiara May


Vivian Sandtner


Anna Schimpf


Rosi Schmidt


Lena Stuckert


Jenny Tauber


Nadine Wolf


Viktoria Zeuner


Max Beier


Matheo Fleck


Moritz Frank


Patrick Keisner


Jan-Lucas Martin


Fabian Ohl


Jan Von der Acht

Fotos: Treblin

...und die Konfirmanden und Konfirmandinnen des Dreifaltigkeitsbezirks

## Segensspruch

Guter Gott,

Wir bitten dich
für unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden.
Sie sind unsere Kinder und doch keine Kinder mehr.
Hilf ihnen, dass sie offen und gelassen ihrer Zukunft entgegensehen.
Dass sie mit Unsicherheiten zu leben wagen
und Enttäuschungen gewachsen sind.
Dass sie sich selbst annehmen und lieben lernen
und nicht mutlos werden.
Darum lass sie im Glauben wachsen, damit sie gefestigt werden.
Verbinde sie mit dir und deiner Gemeinde.
Gib, dass sie dich mit ihrem Leben loben und Zeichen der Liebe setzen.
Und lass sie durch deinen Geist und durch uns
als Gemeinde immer wieder aufs neue erfahren:
Es lohnt sich zu dir zu gehören.
Amen.

- im evangelischen Kindergarten als Vorlesepate/-in,
1x im Monat / 1x in der Woche.

- als Mitarbeiter/-in im Altenkreis, im Service oder bei der Programmgestaltung.
Jeden Mittwoch von 14:30 bis 16:30 Uhr.

- in de rHausaufgabenhilfe, Dienstag oder Donnerstag, 14:30 bis 16:00 Uhr

- durch gezielte Spenden (Spendenkonto auf S. 2.)



## für Kinder & Jugendliche

**Kinderfreizeit**
**in Norddeich an der Nordsee**

17.07. - 30.07.2011
Altersgruppe: 9 – 13 Jahre
Anzahl der Teilnehmer: 40
Preis: 330,- €
Die Freizeit in der Sporthalle und den zu Schlafräumen verwandelten Umkleidekabinen findet zum 30. Mal statt. Das Umfeld bietet viele Spielmöglichkeiten und der Nordseestrand ist auch in der Nähe.

**Jugendfreizeit**
**in Südfrankreich – Action und Relaxen**
26.06. – 10.07.2011
Altersgruppe: 14 – 17 Jahre
Anzahl der Teilnehmer: 30
Preis: 550,- €
Die Freizeit ist zweigeteilt. Die erste Woche findet an der Tarn mit Kanufahren, Klettern, Mountainbiking .... statt. In der zweiten Woche geht es an die französische Mittelmeerküste, auf einen Campingplatz in Strandnähe. Auf beiden Campingplätzen wird in Zelten geschlafen.

---

**WICHTIG**: In verschiedenen Fällen ist es möglich, dass der Freizeitpreis bezuschusst werden kann. Bitte fragen Sie nach.

Veranstalter der Freizeiten:
Dekanatsjugendstelle im Dekanat Vorderer Odenwald
Am Darmstädter Schloß 2
64823 Groß-Umstadt
Infos + Ausschreibungen:
DJR Rainer Volkmar Tel: 06078 – 7825911
volkmar-vorderer-odenwald@ekhn-net.de
www.vorderer-odenwald-evangelisch.de

Evangelische Jugend

# ... in den Nachbargemeinden

**Kirchengemeinde Georgenhausen-Zeilhard**

**"Gemeinde im Gespräch"** jeweils um 20:00 Uhr im Gemeindehaus in der Marienstraße
10. Mai, VON DER LEERE ZUR LEHRSTELLE -über die Zukunft Jugendlicher in Reinheim.
Annette Claar-Kreh, Referentin für Gesellschaftliche Verantwortung im Evangelischen Dekanat Vorderer Odenwald, spricht über das Projekt REINA und wie Erwachsene als Paten Jugendliche an die Berufs- und Arbeitswelt heranführen.

10. Juni 17:00 Uhr, Treffpunkt Gemeindehaus, Abendspaziergang "DURCH DIEBURG" mit Fritz Klock
mit ortskundiger Unterstützung von Franz Zoth, Vorsitzender des Odenwaldclubs. Anfahrt mit Fahrgemeinschaften. Abschluss in einer Gaststätte.

Karfreitag, 22. April, 15:00 Uhr, Andacht zur Todesstunde Jesu mit Orgelstücken und Lesungen, Ev. Kirche
Himmelfahrt, 2. Juni, 10:00 Uhr, Gottesdienst unter Erlen und Eschen auf der Insel im Freizeitgelände Georgenhausen mit anschließendem Grenzgang

**Kirchengemeinde Ueberau**
15. April, 19:00 Uhr Nacht der offenen Kirche



# ... und im Dekanat

**www.vorderer-odenwald-evangelisch.de**

09. April, 20:00 Uhr, "Move, spirit, move" - Gospel-Konzert mit Rockband sowie Jugendchor der Michaelsgemeinde, MichelsChor und Gospelchor Münster. Leitung von Andrea Dippon-Meyer, Katharina Reinl und Matthias Ernst. Eintritt: frei, Ev. Michaelskirche Reichelsheim
14. April 09:00 Uhr, Reichelsheimer Frauen laden ein zum Frühstück. Thema: "Was macht die Notfallseelsorge?" Referentin: Pfarrerin A. Herrmann-Winter, Leiterin der Notfallseelsorge und Krisenintervention im Odenwaldkreis,
Ev. Gemeindehaus Reichelsheim
09. Juni 19:30 Uhr, Vortrag: „Alkoholismus - eine Krankheit?!“. Aus dem eigenen Leben werden ein Betroffener und ein Angehöriger berichten, Ev. Kirchengemeinde Dieburg

# Evelyn Bachler als neue Pfarrerin in Heubach eingeführt

Ihr sei schon früh klar geworden, dass sie einmal Pfarrerin werden würde. "Das ist mir praktisch in die Wiege gelegt worden. Ich konnte ja auch nie meine Klappe halten."
Mit diesem offenen Bekenntnis begann Evelyn Bachler ihre Festpredigt in der vollbesetzten evangelischen Kirche in Heubach. Sie habe sich dann besonders mit der Frage nach dem Verhältnis von Glauben und Vernunft beschäftigt und wie man redlich von Gott erzählen könne. Zuvor war sie offiziell durch Dekan Joachim Meyer in ihr Amt als neue Pfarrerin für die Kirchengemeinden Heubach und Wiebelsbach eingeführt worden.
Aus diesem Anlass überreichte er ihr einen Engel und ein kleines buntes Glasfenster mit dem Dekanatsslogan **"In Gottes Namen bekennen wir Farbe"**.



Ev. Kirche in Heubach
Foto: Treblin

Wir Reinheimer sind mit Evelyn Bachler, geb. Gäntzle, besonders verbunden, ist sie doch in unserer Stadt und in unserer Gemeinde aufgewachsen
Wir heißen sie herzlich in unserem Dekanat willkommen. tr

# Neues Trauer-Lebens-Café in Groß-Umstadt



**Ökumenischer Hospizverein Groß-Umstadt e.V.**
www.hospiz-umstadt.de

Das Trauer-Lebens-Café ist jeden ersten Samstag im Monat von 15 bis 17 Uhr geöffnet.
- Ausgebildete Trauerberater/-innen begleiten diesen Nachmittag und sind für Sie da.
- Die Teilnahme ist kostenfrei und bedarf keiner Anmeldung.
- Das Treffen findet statt in den Räumen des Ökumenischen Hospizvereins in Groß-Umstadt, Am Darmstädter Schloss 2, im 2. Stock.
(Parken auf dem Altstadtparkplatz)
- Die nächsten Termine: 02.04., 07.05., 04.06.
- Rückfragen bitte über...

*... unser Trauertelefon 0175 - 54 52 177*



**Getauft wurde:**

Caroline Meinhold
Charlotte Meinhold
Lean Alejandro Navarro Durán
Simone Friederike Kim Laura Späth
Selina Melanie Trauner
Sarah Janhsen
Rosi Schmidt
Jenny Tauber




**Beerdigt wurden:**

Helene Elisabethe Poth geb. Sauerwein, 82 Jahre
Friedrich Rühl, 91 Jahre
Helga Hammes geb. Keller, 75 Jahre
Jacqueline Neumann geb. Heger, 45 Jahre
Margareta Wörtche geb. Wolff, 89 Jahre
Elfriede Weiß geb. Junge, 73 Jahre
Helga Vonderschmitt geb. Schuchmann, 77 Jahre
Friedrich Karl Johannes Schleif, 83 Jahre
Albrecht Karl Noé, 84 Jahre
Irma Hotz geb. Wolf, 72 Jahre
Hilda Elisabeth Wesp geb. Gramp, 88 Jahre
Dagmar Bischoff-Kutschera geb. Bischoff, 40 Jahre
Elisabeta Anna Margareta Herf geb. Riedel, 81 Jahre
Maria Elisabetha Hoffmann geb. Held, 97 Jahre
Wilhelm Grohmann, 83 Jahre
Elisabeta Herf geb. Riedel (81 J
Anna Elisabetha Weidle geb. Diehl, 90 Jahre
Günther Arnold, 82 Jahre
Hildegard Buxmann geb. Kopp, 82 Jahre
Erika Weiß geb. Ahl, 71 Jahre
Wilhelm König, 85 Jahre
Gerda Wienefeld, geb. Müller, 85 Jahre



# Herzlichen Glückwunsch

## zum Geburtstag - insbesondere allen ab 80

Dreifaltigkeitsbezirk

Georg Kopp am 01. Januar 89 Jahre
Emma Buxmann am 03. Januar 87 Jahre
Margarete Lang am 07. Januar 89 Jahre
Elfriede Storck am 08. Januar 82 Jahre
Alfred Schwöbel am 10. Januar 83 Jahre
Margarete Ermrich am 15. Januar 84 Jahre
Edeltraut Becker am 16. Januar 80 Jahre
Irmgard Göttmann am 16. Januar 80 Jahre
Gerda Maurer am 26. Januar 81 Jahre
Elfriede Maul am 28. Januar 82 Jahre
Marie Luise Katzenmayer am 02. Februar 82 Jahre
Edith Eschenfelder am 02. Februar 85 Jahre
Johanna Stahlberg am 06. Februar 83 Jahre
Marie Skandera am 11. Februar 81 Jahre
Josef Kerz am 12. Februar 84 Jahre
Ingeborg Horst am 13. Februar 82 Jahre
Elisabeth Schneider am 19. Februar 85 Jahre
Johann Maul am 22. Februar 82 Jahre
Gerda Homann am 23. Februar 84 Jahre
Kurt Gollnick am 26. Februar 83 Jahre
Sigrid Peschke am 27. Februar 84 Jahre
Ilse Keisner am 02. März 80 Jahre
Margarete Bischoff am 02. März 84 Jahre
Georg Gerhardt am 03. März 86 Jahre
Albert Schmidt am 05. März 85 Jahre
Karl Klenk am 06. März 88 Jahre
Helmut Matthes am 07. März 82 Jahre
Martha Velte am 10. März 86 Jahre
Elisabete Rühl am 11. März 88 Jahre
Elisabethe Keil am 19. März 82 Jahre
Christa Hunger am 28. März 83 Jahre
Rudolf Schmidt am 29. März 101 Jahre

Wenn Sie nicht namentlich im Gemeindebrief erscheinen möchten, geben Sie bitte im Pfarrbüro Bescheid



## Martin-Luther-Bezirk

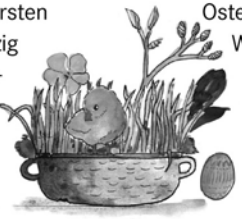


Ilse Stengel am 01. Januar 86 Jahre
Wilhelmine Hotz am 02. Januar 100 Jahre
Herta Sturm am 05. Januar 91 Jahre
Gustel Nolte am 13. Januar 85 Jahre
Werner Desens am 13. Januar 89 Jahre
Anna Schwebel am 15. Januar 83 Jahre
Ursula Töws am 15. Januar 85 Jahre
Johanna Eggert am 23. Januar 86 Jahre
Lieselotte Mahr am 28. Januar 80 Jahre
Karl Gehrig am 30. Januar 84 Jahre
Marie Krug am 05. Februar 85 Jahre
Dr. Kurt Marquard am 07. Februar 81 Jahre
Ruth Trojahn am 07. Februar 84 Jahre
Magdalene Schulze am 12. Februar 82 Jahre
Frida Jüptner am 16. Februar 85 Jahre
Heinz Traiser am 19. Februar 92 Jahre
Mathilde Lenz am 23. Februar 89 Jahre
Erna Otto am 24. Februar 95 Jahre
Günther Wolf am 26. Februar 84 Jahre
Hildegard Sandmann am 27. Februar 80 Jahre
Ilse Mörsch am 02. März 96 Jahre
Erna Fitsch am 05. März 83 Jahre
Karlheinz Stein am 06. März 81 Jahre
Margarete Vielweber am 13. März 92 Jahre
Karl Steiner am 14. März 82 Jahre
Karl Bock am 18. März 81 Jahre
Gerhard Köhler am 20. März 86 Jahre
Luise Fieck am 20. März 87 Jahre
Anni Lemberg am 22. März 81 Jahre
Elisabethe Poth am 22. März 83 Jahre
Karlheinz Stahr am 23. März 84 Jahre
Margareta Arnold am 27. März 84 Jahre
Mathilde Stahl am 27. März 88 Jahre
Charlotte Weimar am 28. März 84 Jahre
Ludwig Hölzer am 31. März 83 Jahre

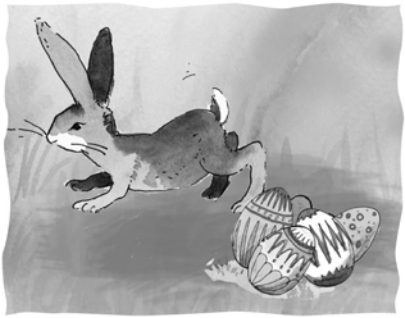
Kinderseite

# Warum gibt es eigentlich OSTERN?

Der Termin für **das Osterfest** ändert sich jedes Jahr. Er hat etwas mit dem Mond zu tun. Der Ostersonntag ist nämlich immer der erste Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling. Vierzig Tage davor ist Aschermittwoch, mit ihm endet die Faschingszeit und die Fastenzeit beginnt, die bis Ostern dauert. Zu Ostern feiern die Christen die Auferstehung von Jesus Christus. Vom Tag der Kreuzigung, am Karfreitag, bis zur Auferstehung am Ostersonntag und Ostermontag geht das Osterfest. Das Wort „Ostern“ ist allerdings noch älter und geht wahrscheinlich zurück auf eine germanische Frühlings- und Fruchtbarkeitsgöttin namens Ostera, die damals auch mit einem Fest gefeiert wurde.



Was hat **der Hase** eigentlich mit diesen bunten Eiern zu tun? Die wenigsten wissen auch, woher dieser Osterbrauch stammt. Die Verbindung zwischen Ostern, Osterhase und Eiern kann auf ganz verschiedene Arten erklärt werden: Einmal kommt der Hase im Frühjahr manchmal zur Futtersuche in die Dörfer und Gärten. Wegen dieses ungewöhnlichen Verhaltens, sich in Menschennähe aufzuhalten, wurde ihm möglicherweise früher auch das Ablegen der besonderen Eier angedichtet. Doch auch ohne Eier ist der Hase als Symbol von Fruchtbarkeit und Frühling lange überliefert. Die Fruchtbarkeitsgöttin Ostera wurde einst zusammen mit einem Hasen dargestellt.





Am Sonntag vor Ostern, **an Palmsonntag,** ist es Tradition, Palmwedel zu verschenken. Da hier in Deutschland keine Palmen wachsen, ersetzt man diese durch alle möglichen anderen Zweige. Es werden Buchsbaum-, Birken-, Weide-, Haselnuss-, sogar Stachelbeer- oder Wacholderbeerzweiglein dazu genommen. Die grünen Zweige sollen ursprünglich daran erinnern, wie Jesus in Jerusalem einzog und die Leute ihn mit Palmzweigen empfingen, die sie auf den Weg legten, um ihn zu ehren.

# Kindermusical: Der barmherzige Samariter

Ein Musicalprojekt zum Mitsingen und Mitspielen für Kinder von 6 – 13 Jahre: **Der barmherzige Samariter.**

Mit poppigen Liedern, einem Räuberrap und natürlich einigen Spielszenen mit verschiedenen kleinen Rollen wird in diesem Musical berichtet, wie Jesus den Menschen sagt, dass sie ihren Nächsten lieben sollen. Da kommt die Frage auf, wer der Nächste überhaupt ist.
Das erste Treffen für alle interessierten Kinder ist am Donnerstag, den 5. Mai 2011 um 16:30 Uhr im Martin-Luther-Haus in Reinheim. Die weiteren Proben finden dann wöchentlich, immer donnerstags von 16.30 – 17.30 Uhr im Martin-Luther-Haus statt.
Es sind zwei Aufführungen innerhalb eines Gottesdienstes geplant: der erste Termin ist am Sonntag, den 14. August 2011 in Niederklingen, zweite Aufführung ist für Sonntag, den 21. August 2011 im Martin-Luther-Haus in Reinheim.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Leiter des Musicalprojekts, Ulrich Kuhn, (Kirchenmusiker im Dekanat Vorderer Odenwald) unter Tel: 06071 497601 oder
ulrich.kuhn@ewetel.net
Es wird darum gebeten sich vorher anzumelden.
(Probentermine: 5. / 12. / 19. / 26. Mai - 9. / 16. Juni – 11. / 18. August und eventuell eine Hauptprobe am Sa, 13. August) U. Kuhn

# Wolllust - keine Todsünde!

## Neue Handarbeitsgruppe stellt modische Accessoires her

Ab April wird sich die neue Gruppe regelmäßig zum Stricken und Häkeln treffen. Es sollen neben privaten Projekten auch Socken und modische Accessoires zum Verkauf auf dem Adventsbasar hergestellt werden.
Die Strickdesignerin Birgit Freyer (www.die-wolllust.de) hat dazu ihre Entwürfe und auch etwas Wolle kostenlos zur Verfügung gestellt. Weitere Wollspenden, v.a. Sockenwolle sind sehr willkommen.
Die Treffen werden im Cafe Gersprenz stattfinden. Der 1. Termin ist für Mittwoch, den 6.4.2011 ab 10:00 Uhr vorgesehen.
Kontakt: Sabine Stühlinger Tel. 919060



Foto: Stühlinger

# Konzert

## "Sing Mit!"
## Projekt Reinheim 2011



**Gospel - Ballade - Sacropop**

**Projektchor** (über 80 SängerInnen) – **Band – Solisten**

**Thema:** Old Times - Good Times?

**So. 27.03.11, 18:00 Ev. Kirche Reinheim**
**So. 03.04.10, 17:00 Heydenmühle (b. Lengfeld)**

Leitung: Klaus v. Boetticher + Michael Schradin

**Eintritt frei**

Am Ausgang wird um eine Spende für gemeinnützige Zwecke gebeten

## Heinrich Schütz (1585-1672)
## Johannes-Passion



# Historia

des Leidens und Sterbens unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi nach dem Evangelisten St. Johannes

SWV 481

Ev. Kirchenchor Reinheim
im Abendmahlsgottesdienst

Dreifaltigkeitskirche
Karfreitag 09:30 Uhr

---

## Gottesdienst mit Lesung der Passionsgeschichte

nach dem Evangelisten Matthäus

Martin-Luther-Haus
Karfreitag 10:30 Uhr

## Tauferinnerung für 4 bis 7-Jährige

### "Wer kennt wen? Gott kennt dich!"

Kaum ein Kind erinnert sich an seine Taufe, denn damals war es noch zu klein.
Aber jetzt kann es daran erinnert werden, welch ein Geschenk die Taufe ist!
Deshalb laden wir alle Kinder im Alter zwischen 4 und 7 Jahren zu einem **Tauferinnerungsgottesdienst** ein und dazu die Eltern und Paten.

Bringen Sie bitte auch den Taufspruch mit - am besten auf einem Kärtchen mit dem Namen Ihres Kindes.
Wir lesen den Taufspruch Ihres Kindes vor und schließen eine Segenshandlung an.

**Sonntag, 27.März 2011, 10:30 Uhr**
**im Martin-Luther-Haus**

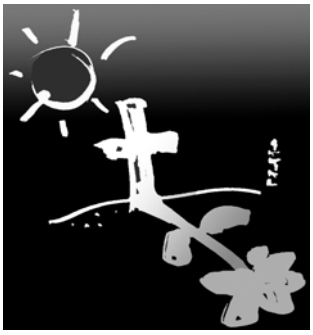
## Osterfrühstück im Kindergottesdienst

Ostergeschichten hören und dabei Brötchen kauen - ein Wunsch-Traum?
Nein. Längst ist es Tradition, dass Kinder am Sonntag vor den Osterferien im Kindergottesdienst eingeladen sind zum Osterfrühstück.

**Sonntag, 10. April 2011, 10:30 Uhr**
**im Martin-Luther-Haus**

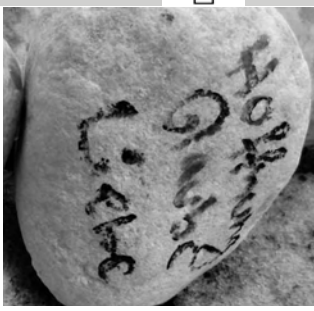
## Ostern in aller Herrgottsfrüh

**Reinheim schläft** in den Oster-Feiertag hinein. Noch ist die Nacht nicht vorbei. Eilig huschen einzelne Gestalten in die evangelische Kirche.
Dunkel. Unterdrückte Stimmen.
Und dann: Laute Stimmen lesen biblische Texte. Verhaltener Gesang zu Gitarren. Auferstehung wird gefeiert. Mit Osterliturgie, Evangelium und Tauf-erinnerung, furiosem Orgelspiel und schließlich Kaffee und freudiges "Hallo!"



**Schlafen Sie nicht!**
Kommen Sie und erleben die Feier der Auferstehung. Anschließend steht Ihren der Ostertag offen. Aber mit einem Schatz im Herzen.

**Ostersonntag 05:30 Uhr**
**Dreifaltigkeitskirche**



## Valentinsgottesdienst für Verliebte, Verheiratete
### und solche, die es bleiben wollen

Valentinstag – ist das nicht der 14. Februar?! Richtig. Da schickten wir den frisch getrauten Paaren des Jahres 2010 Segenswünsche.
Im Wonnemonat Mai möchten wir Sie herzlich einladen zu einem **„Valentins-Gottesdienst“.** Dazu laden wir ein die Verliebten, die Verlobten, die Verheirateten, ja auch einzeln Lebende, die von der Person, die sie lieben, durch Entfernungen oder gar durch den Tod getrennt sind. Auch Ihre Kinder.
Wir feiern die Liebe, die schöpferische Kraft der Liebe, die Gott zwischen Menschen ermöglicht. In Dank und in Bitten soll zur Sprache gebracht werden, was liebende Menschen glauben und worauf sie vertrauen.
Und wir wollen erneut Gottes Segen erbitten für das weitere Gelingen des Unternehmens LIEBE.
Lassen Sie sich überraschen!

Übrigens: Wenn Sie in der Vorbereitung mitmachen wollen, rufen Sie Pfr. Treblin an.

**„Valentins-Gottesdienst“**
**29. Mai 18:00 Uhr**

## open air: Gottesdienst "Auf der Windlücke"

Radeln, laufen, per Bus oder Auto: kommen Sie zum Gottesdienst
**"Auf die Windlücke".**
Es ist unser gemeinsamer Gottesdienst mit der Kirchengemeinde Ueberau unter dem Blätterdach bei der Hütte des Odenwaldklubs.

**26. Juni 2011 um 10:00 Uhr**



Gottesdienst auf der Windlücke 2011.
Foto: Rosemarie Löffler

## Ein außergewöhnlicher Hörgenuss - Irith Gabriely

wird den Besuchern in der Dreifaltigkeitskirche am 17. April in einem Konzert mit **Irith Gabriely** geboten, die die Klarinette so meisterlich beherrscht und eine international gefragte Künstlerin ist.
Irith Gabriely hat mit Matthias Ernst, Kantor der Michaelisgemeinde in Reichelsheim und Dekanatsmusiker, ein abwechslungsreiches Programm mit Werken u.a. von Rheinberger, Händel, Debussy für dieses Passionskonzert zusammengestellt. Es wird ergänzt durch Textlesungen von Pfr. G. Siegert.
Beginn 20.00 Uhr, der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten.





# "... da wird auch dein Herz sein“

Der Deutsche Evangelische Kirchentag bringt Menschen aus aller Welt und aus unterschiedlichen Konfessionen und Religionen zusammen. Gerade junge Menschen unter 30 bestimmten seine besondere Atmosphäre. Neben geistlichen Angeboten bietet die christliche Großveranstaltung auch offene Foren für kritische Debatten zu den Themen unserer Zeit sowie ein umfangreiches kulturelles Programm.

Der 33. Deutsche Evangelische Kirchentag in Dresden steht unter der Losung **„… da wird auch dein Herz sein.“**
Dieses Bibelzitat stammt aus der Bergpredigt Jesu (Matthäus 6,21).
Es fragt nach den Dingen im Leben, die uns wirklich wichtig sind. Die Losung gibt den thematischen Rahmen für das geistliche, kulturelle und thematische Programm des Kirchentages in Dresden vor.

Vom 1. bis 5. Juni 2011 findet der 33. Deutsche Evangelische Kirchentag in Dresden statt.
Nehmen Sie teil!

# Aktuelle Termine

## unserer Kirchengemeinde

**März**

| | | |
|---|---|---|
| 27.03. | 10:30 Uhr | Tauferinnerungsgottesdienst 4-7-Jährige, MLH |
| 27.03. | 18:00 Uhr | Konzert des "Sing-Mit"-Projektes, Kirche |

**April**

| | | |
|---|---|---|
| 06.04. | 20:00 Uhr | 1. Passionsandacht, Kirche |
| 13.04. | 20:00 Uhr | 2. Passionsandacht, Kirche |
| 17.04. | 20:00 Uhr | Passionskonzert mit Irith Gabriely (Klarinette)und Matthias Ernst (Orgel) mit Werken von Rheinberger, Händel, Debussy u. a. sowie Texten, gelesen von Pfarrer Gerhard Siegert Kirche |

**Karwoche und Ostern siehe letzte Seite des Gemeindebriefes**

**Mai**

| | | |
|---|---|---|
| 05.05. | 16:30 Uhr | Probenbeginn für das Kindermusical, MLH |
| 15.05. | 09:30 Uhr | Vorstellungsgottesdienst Lutherbezirk, Kirche |
| 22.05 | 09:30 Uhr | Konfirmation Lutherbezirk (Pfr. Treblin), Kirche |
| 29.05. | 09:30 Uhr | Vorstellungsgottesdienst Dreifaltigkeitsbezirk, Kirche |
| 29.05. | 18:00 Uhr | Valentinsgottesdienst für Verliebte, Verheiratete und andere |

**Juni**

| | | |
|---|---|---|
| 02.06. | 09:30 Uhr | Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt, Kirche |
| 02.06. | 10:30 Uhr | Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt, MLH |
| 05.06. | 09:30 Uhr | Konfirmationsgottesdienst Dreifaltigkeitsbezirk, Kirche |
| 08.06. | 20:00 Uhr | Ökumenische Pfingstandacht, Kirche |
| 12.06. | 09:30 Uhr | Pfingst-Gottesdienst mit Abendmahl, Kirche |
| 12.06. | 10:30 Uhr | Pfingst-Gottesdienst mit Abendmahl, MLH |
| 17.06. | 19:00 Uhr | Schlafmützenfest, Kindergarten |
| 18.06. | 08:00 Uhr | Frühstück mit Schulabgängern und Eltern, MLH |
| 19.06. | 09:30 Uhr | Begrüßung der neuen Konfirmanden, Kirche |
| 19.06. | 11:00 Uhr | Gottesdienst im Freizeitzentrum Georgenhausen (im MLH entfällt der Gottesdienst) |
| 21.06. | 15:30 Uhr | Beginn des Konfirmandenunterrichts, MLH |
| 21.06. | 20:00 Uhr | Elternabend (Konfirmanden Treblin) MLH |
| 26.06. | 10:00 Uhr | Gottesdienst Auf der Windlücke (in der Kirche und im MLH entfällt der Gottesdienst) |

**August**

| | | |
|---|---|---|
| 05.08. | 09:00 Uhr | Schulanfangsgottesdienst der Grundschule, Kirche |
| 06.08. | 09:00 Uhr | Schultütengottesdienst (1. Klasse), Kirche |
| 12.08. | 08:00 Uhr | Schulanfangsgottesdienst (5. Klasse), Kath. Kirche |
| 20.08. | 11-16:00 Uhr | Kinderfest, Martin-Luther-Haus |
| 21.08. | 10:30 Uhr | Gottesdienst mit Kindermusical, Martin-Luther-Haus |

**Sonntag**

| | | |
|---|---|---|
| 09:30 Uhr | Gottesdienst | Dreifaltigkeitskirche |
| 10:30 Uhr | Gottesdienst | MLH |
| 10:30 Uhr | Kindergottesdienst und KidsGo | MLH |

(MLH=Martin-Luther-Haus)

**Montag**

| | | |
|---|---|---|
| 18:00 Uhr | Pfadfinder - Wölfe (13-14 Jahre) | MLH |
| 19:00 Uhr | Ökumenisches Friedensgebet | Katholische Kirche |
| 20:00 Uhr | Kirchenchor | MLH |

**Dienstag**

| | | |
|---|---|---|
| 14:30 Uhr | Frauenhilfe (14-täglich) | Pfarrhaus |
| 15:30 Uhr | Konfirmandenunterricht | MLH |
| 17:00 Uhr | Konfirmandenunterricht | MLH |
| 18:00 Uhr | Alkoholsuchtselbsthilfe | MLH |

**Mittwoch**

| | | |
|---|---|---|
| 14:30 Uhr | Altenkreis | MLH |
| 18:00 Uhr | Frauenkreis (14-täglich) | MLH |
| 17:00 Uhr | Pfadfinder Tiger (11-12 Jahre) | MLH |

**Donnerstag**

| | | |
|---|---|---|
| 09:00 -12:00 Uhr | Krabbelgruppe | MLH |
| 18:00 Uhr | Mädchen-Jugendgruppe (12-14 Jahre) | MLH |

**Freitag**

| | | |
|---|---|---|
| 15:00 Uhr | Pfadfinder „Wölflinge“ (7-10 J.) | MLH |
| 16:00 Uhr | Jungschar, anschl. Buchausleihe | MLH |
| 18:00 Uhr | Posaunenchor Einsteigerkurs, Gemeindehaus Spachbrücken | |

# Gottesdienste

## in der Karwoche und an Ostern

**6. April**
20:00 Uhr 1. Passionsandacht Dreifaltigkeitskirche

**13. April**
20:00 Uhr 2. Passionsandacht Dreifaltigkeitskirche

**21. April Gründonnerstag**
20:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Dreifaltigkeitskirche

**22. April Karfreitag**
09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, mitgestaltet vom Kirchenchor: Die Johannispassion, Dreifaltigkeitskirche
10:30 Uhr Gottesdienst, mit Abendmahl, Martin-Luther-Haus

**24. April Ostersonntag**
05:30 Uhr Ostermorgen-Gottesdienst mit Abendmahl,
09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Dreifaltigkeitskirche
10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Martin-Luther-Haus

**25. April Ostermontag**
09:30 Uhr Gottesdienst, Martin-Luther-Haus
10:30 Uhr Gottesdienst, Dreifaltigkeitskirche

In den Osterferien fallen alle Gruppenveranstaltungen aus



Juli - Oktober 2011

# gemeindebrief

## Evangelische Kirchengemeinde Reinheim /Odenwald



Kinderfest 20.08.2011, 11:00 Uhr, Martin-Luther-Haus
Familiengottesdienst 04.09.2011, 09:30 Uhr Kirche
Kirchweihgottesdienst 11.09.2011, 09:30 Uhr Kirche

# Inhalt



Grafik: Werner Berg


| | |
|---|---|
| Liebe Leserinnen, liebe Leser | 3 |
| Kirchenvorstand | 5 |
| Kindergarten | 6 |
| Jungschar | 8 |
| Jugendgruppe / Bücherei | 9 |
| Altenkreis | 10 |
| Hausaufgabenhilfe / Familie Ahl | 12 |
| Sing-Mit-Projekt | 13 |
| Posaunenchor | 14 |
| Open-Air-Gottesdienste | 15 |
| Kirchenchor | 16 |
| Frauenhilfe | 17 |
| 400 Jahre Dreifaltigkeitskirche | 18 |
| Diakonie | 21 |
| 60+-Reise | 22 |
| Aus Nachbarschaft und Dekanat | 23 |
| Freud und Leid | 24 |
| Geburtstage | 26 |
| Kinderseite | 30 |
| Malwettbewerb | 31 |
| Wir laden ein | 32 |
| Terminvorschau | 42 |
| Wochentermine | 43 |
| Zum Erntedank | 44 |


**Adressen der Kirchengemeinde**
Pfarramt I, Pfr. Siegert, Kirchstraße 65, Telefon 3386
Pfarrbüro: Frau Jeschke, Kirchstraße 65, Telefon 3386, Fax 4071
Öffnungszeiten:
Mo. 14-18 Uhr, Di.-Fr. 8-12 Uhr
Pfarramt II, Pfr. Treblin, Erlenweg 10, Telefon 3810
Evangelische Kindertagesstätte, Erlenweg 6, Telefon 81874
Küster und Hausmeister im Martin-Luther-Haus: Uwe Witteborn, Telefon 4571

**Sprechzeiten**: nach Vereinbarung
Sollten Sie niemenaden im Pfarramt erreichen und möchten sie gerne einen Pfarrer sprechen, dann wenden Sie sich bitte an einen Pfarrerkollegen im Nachbarschaftsbereich:
Pfr. und Pfrn. Kühnle, Tel.1864
Pfr. Schmidt, 913569
Die Kirchengemeinde hat das **Spenden-Konto** 75402180 bei der Sparkasse Reinheim, BLZ 50852651
Unsere Homepage:
**www.kirche-reinheim.de**


**Impressum**
Herausgeber des Gemeindebriefes ist die Evangelische Kirchengemeinde Reinheim.
Verantwortlich für den Inhalt ist der Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Pfarrer Siegert.
Hauptmitarbeiter an dieser Ausgabe sind Pfarrer Siegert, Pfarrer Treblin, Frau Xenia Raith, Dr. Rütten, Dr. Garlichs, Peter Wendlandt.
Layout: Hans-Georg Treblin und Birgit Seeger mit dem open-source-Programm "Scribus"
Druck: Die Drucker, Reinheim
Auflage: 3750
Der nächste Gemeindebrief erscheint voraussichtlich am **11.11.2011**
Redaktionsschluß ist der 10.10.2011
Titelfoto: Chorraum der Dreifaltigkeitskirche. Foto: Rainer Ebling



Pfr. Treblin, Foto: Klaus v. Boetticher

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

zu welchen Gelegenheiten kommt bei Ihnen die ganze Familie – oder zumindest ein größerer Teil davon – zusammen? Zur Taufe, zur Konfirmation, zur Hochzeit, zur Beerdigung. Und zu runden Geburtstagen: 30, 40, 50, 60, 70, 80. Manche feiern groß, andere in kleiner Runde und bescheiden.

Unsere Kirchengemeinde feiert in diesem Jahr auch ein „rundes" Fest und lädt ein, zusammenzukommen: **400 Jahre Dreifaltigkeitskirche**.

Ist auch die Zahl 400 selbst nicht sonderlich interessant, so ist doch festzuhalten: die Bauzeit unserer Kirche ragt über den 30-jährigen Krieg hinaus, was schon eine Besonderheit ist; die Kirche ist ein frühes Zeugnis der Reformation, sie ist nachreformatorisch, evangelisch. Und sie „lebt". Das Gebäude ist nicht nur ein Museumsgemäuer, wie so viele alte Gebäude. Gelungen ist das, weil in diesen 400 Jahren christliche Gemeinde darin lebte und bis heute darin zusammen kommt, um Taufen, Konfirmationen, Hochzeiten zu feiern. Trost und Ermutigung empfing man. Zweifel und Vergewisserung wurden formuliert. Wie viele Konzerte wurden darin gegeben, wie oft sang der Kirchenchor, spielte der Posaunenchor! Theateraufführungen sah dieses Gebäude und szenische Darstellungen. Nicht zuletzt Krippenspiele Jahr für Jahr. Zentrale Feste der Kirchengemeinde, ihrer Familien und Mitglieder bündelten sich in der Dreifaltigkeitskirche – und tun dies bis zum heutigen Tag.

Deshalb dürfen wir froh diese 400 Jahre feiern. Der Zufall will es, dass diese Feierlichkeiten einher gehen mit der gründlichen Reparatur des Turmes unter Erhalt des Fachwerkes.

In ihrer 400-jährigen Geschichte hat diese Kirche mehrere größere Eingriffe in die Bausubstanz oder in die Inneneinrichtung erlebt: 1668 erhielt der Turm seine heutige Gestalt, 1856 wurde der Chorbogen abgebrochen und die östliche Wandflucht begradigt, so dass mehr Platz entstand. Ihre letzte größere Umgestaltung erlebte die Kirche in den Jahren 1950/54, als unter anderem die Bänke zu Gunsten des heutigen Mittelgangs zur Seite rückten, die Emporen verkürzt, ein neuer Altar aus Sandstein gesetzt, die Sakristei beiderseitig verkürzt und das Fachwerk wieder freigelegt wurden.

1972 folgte die nächste größere Instandsetzung und Umgestaltung: die Kanzel kam an ihren heutigen Platz;



Neugedeckter Kirchturm der Dreifaltigkeitskirche, Foto: Treblin

anstelle der Heizung entstand eine Sakristei und eine neue Heizung kam ins Gebäude; das alte Kruzifix aus dem 17. Jahrhundert, das 1950 an der Westwand befestigt worden war, schwebt nun über dem Altar. „Es bezeichnet die Sinnmitte des Gotteshauses“, schreibt Pfr. Hotz dazu, und es provozierte nicht nur ein Kindergartenkind zu der Frage: „Warum hängt der Jesus da oben?“ Es ist eine immer wieder gestellte Kernfrage unseres Glaubens.

Zuletzt wurde 1998 das Innere verschönert und zwei neue "Künstlerfenster" wurden eingesetzt.

Wie gerade jetzt mussten schon 1950, 1972, 1989 und im Jahre 2000 kleinere oder größere Arbeiten am Turm und am Fachwerk vorgenommen werden. Morsches Holz, bröckelnder Putz, schiefer Gickel. Schief war der Gickel diesmal nicht, aber Ludwig Held ließ ihn neu vergolden, und so weist der Hahn wieder leuchtend sichtbar auf unsere menschliche Unzulänglichkeit hin, treu zu unserem Glauben zu stehen.

So bin ich also wieder beim Menschlichen angelangt. Und beim Göttlichen. Menschlich sind unsere Feste und Feiern zu Höhepunkten unseres Lebens. Menschlich auch das Bedürfnis, göttlichen Beistand dazu zu erbitten. Göttlich ist die Zusage unseres himmlischen Vaters, uns seinen himmlischen Frieden zu gewähren durch Jesus Christus.

1611 weihte der Darmstädter Superintendent D. Henrich Leuchter unsere Dreifaltigkeitskirche ein und predigte über den Psalm 122:

**Ich freute mich über die, die mir sagten:**
**Lasset uns ziehen zum Hause des HERRN!**
**Wünschet Jerusalem Glück!**
**Es möge wohlgehen denen, die dich lieben!**
**Es möge Friede sein in deinen Mauern**
**und Glück in deinen Palästen!**
**Um meiner Brüder und Freunde willen**
**will ich dir Frieden wünschen.**
**Um des Hauses des HERRN willen, unseres Gottes,**
**will ich dein Bestes suchen.**

Ja, um des Hauses Gottes willen, unseres Herrn, wollen wir alle einander das Beste suchen.

Feiern wir dies am 20. August mit einem Kinderfest, am 4. September mit einem familienfreundlichen Gottesdienst und am 11. September mit einem festlichen Kirchweihgottesdienst.

Ihr Pfarrer Hans-Georg Treblin

## Kirchenvorstand: Weiter mit Leitbild

Im Mai und Juni fanden Befragungen von verschiedenen Gruppen unserer Gemeinde statt, um herauszufinden, wie unsere Kirchengemeinde gesehen und was von ihr erwartet wird. Diese Überlegungen dienen dazu, ein Leitbild für unsere Kirchengemeinde zu entwickeln.
Mittlerweile sind die Befragungen abgeschlossen und ausgewertet. Jetzt beginnt die Steuerungsgruppe, aus dieser Auswertung Leitsätze für die Kirchengemeinde zu formulieren. Sie werden im Herbst dem ganzen Kirchenvorstand vorgestellt, dort diskutiert und dann im kommenden Januar in der Gemeindeversammlung der Gemeinde präsentiert und mit dieser diskutiert.




Ein Leitbild ist nicht statisch, sondern muss in den Folgejahren wieder überprüft werden. Immer wieder müssen wir uns fragen: Was tun wir? Was können und wollen wir? Wie wird die Kirchengemeinde mit ihren Angeboten gesehen?
Und daraus folgt, dass dann eventuell das Leitbild aktualisiert werden muss.

Eine spannende, manchmal entspannende, zuweilen aber auch anspannende Arbeit!

Treblin



## Kindergarten:

## Guten Morgen, liebe Zahlen!

Im 2. Kindergartenjahr lernen die Kinder die Zahlen 1, 2, 3, 4, und 5 besser kennen und machen erste Erfahrungen im Zahlenraum 1 bis 10. Einmal in der Woche treffen wir uns zum „Zahlenland“ im Turnraum. Aus jeder Gruppe nehmen drei Kinder im Alter von fünf Jahren teil.

Zu Anfang unterhalten wir uns über Zahlen und die Kinder sagen, welche Zahlen sie schon kennen. Sehr beliebt sind bei den Kindern sehr hohe Zahlen, z.B.: Dreihundertmillionen. Ich sage dann den Kindern, dass sie im Zahlenland zuerst einmal die kleinen Zahlen genauer kennenlernen. Diese sind sehr wichtig, denn wenn man die kleinen Zahlen nicht kennt und beachtet, begreift man später auch nicht die großen Zahlen.

Im „Zahlenhaus“ steht dann für jede Zahl eine Wohnung bereit. Die Zahlen 1 bis 5 beziehen ihre Wohnungen und werden immer reichhaltiger mit Möbeln ausgestattet. Die Kinder lieben es, die Wohnungen mit Bällen, Steinen, Nüssen und anderen Gegenständen einzurichten. Dabei ist es wichtig, dass die Zahl sagt, was sie von ihrem Helfer braucht, z. B.: „Bitte hole mir zwei Nüsse“, sagt die 2 zum Helfer. So werden auch die Sprache und das Sprechen unter den Kindern gefördert.



Elena Ebert Foto: J. Kugler-Kurth

Die Zahlen werden mit einem extra Ritual freundlich begrüßt: „Guten Morgen, liebe Zahlen: eins, zwei, drei, vier und fünf“. Anschließend kommt der von den Kindern geliebte Fehlerteufel zu Besuch, d. h. ein Kind darf die Handpuppe des Fehlerteufels nehmen und Fehler in die eingerichteten Wohnungen bringen. Dabei halten sich die Kinder ein Auge zu, so können sie den Fehlerteufel bei der Arbeit sehen, erkennen aber nur ungefähr, was er anstellt. Die Fehler werden anschließend von den Kindern korrigiert. Sie lernen dabei, dass Fehler zum Lernen gehören, aber man muss sie erkennen und beheben können.

In jeder Stunde werden neue Materialien eingeführt, z. B. die Gewichtswürfel, das Zahlengärtchen, die Holzstäbe und die Musik für die Zahlen.


Auf dem Zahlenweg
Foto: Treblin

Weiter geht es mit dem „Zahlenweg“

Wie zu jedem richtigen Haus führt auch ein „Zahlenweg“ zum „Zahlenhaus“. Dieser besteht aus zehn Teppichfliesen, auf denen die Zahlen 1 bis 10 gedruckt sind. Auf dem Zahlenweg nähert sich das Kind den Zahlen Schritt für Schritt. Das wichtigste Hilfsmittel ist dabei das Zählen. Auf dem Zahlenweg gewinnt das Kind einen Überblick über den Zahlenraum 1 bis 10. Durch das konzentrierte Gehen, die Bewegung, und durch das aufmerksame Verweilen auf einer Zahl prägt sich beim Kind die Zahlenreihenfolge besser ein.

Dabei gibt es unterschiedliche Aufgaben, z. B.: „Alle zählen ganz leise, nur bei 5 und 10 ganz laut“. Die Aufgaben werden von Stunde zu Stunde schwieriger und erfordern viel Aufmerksamkeit und genaues Zuhören von den Kindern.

Die „Zahlenländer“

In jedem „Zahlenland“ herrscht eine bestimmte Zahl: Im Einerland regiert die Eins, dort gibt es alle Dinge nur einmal. Die Zwei gibt im Zweierland den Ton an, wo deshalb alle Dinge paarweise auftreten. Entsprechend im Dreierland, Viererland und Fünferland. Ein Kind passt als strenger Torwächter auf, dass nur passende Dinge und Lebewesen in das Zahlenland kommen, z. B. „Was hast du an deinem Körper zweimal?“ „Sag mir ein Tier mit vier Beinen und dann darfst du ins Zahlenland!“


Foto: Treblin

Zu jeder Zahl gibt es eine Geschichte und ein Lied, um die Phantasie und die Neugierde der Kinder zu wecken. Zum Abschluss feiern wir ein „Zahlenfest“ und jedes Kind bringt für seine Lieblingszahl ein selbst gemachtes Geschenk mit. Bei dem letzten Zahlenfest hatten die Kinder tolle Geschenke für ihre Lieblingszahl gebastelt und auch viele Eltern hatten sich Zeit genommen um mitzufeiern.

Judith Kugler-Kurth

Informationen aus „Entdeckungen im Zahlenland“ von Prof. Preiß.


v.l.: Louis Dean Sauer, Eliza Kube, Mila Kehm Foto: J. Kugler-Kurth

## Jungschar-Nachrichten

Unser Ausflug zur Naturschutzscheune war ein besonderes Erlebnis für die Kinder der Jungschar.



Foto: F.v. Boetticher

Sie konnten dort zunächst mal „tümpeln“ (d. h. mit Eimern geschöpftes Wasser auf Lebewesen untersuchen und diese anhand von Abbildungen bestimmen).

Frau Lücke half als Biologin, gab Ratschläge und beantwortete viele Fragen.

Nach Säuberung der Schuhe und Füße und einer kleinen Stärkung in der Scheune, folgte eine kleine „Hecken-Rallye“. Es galt Plastiktierchen in der Hecke zu finden, darunter Käfer, Spinne, Schmetterling, Insektenlarven und sogar einen (ausgestopften) Fuchs!



l. u. r.: Jungscharkinder am Reinheimer Teich.
Foto: F.v. Boetticher

Freilich alles von Fr. Lücke zuvor versteckt.

Wir bedankten uns bei Frau Lücke mit einer Schachtel Pralinen und übergaben ihr auch eine kleine Spende für die Naturschutzscheune.

Spaß
Freude
Gemeinschaft

## Jugendgruppe

Unsere Mädchen (von 12 – 14 J.) treffen sich donnerstags, ca. 14-tägig von 18.00 – 19.30 Uhr im Martin-Luther-Haus (unterer Eingang).

Ihre neueste Idee ist es, die Bücherei im Martin-Luther-Haus kindgerechter zu gestalten und zu modernisieren (siehe Artikel „Kinder- und Jugendbücherei“).

Wer Lust hat, hierbei oder bei anderen Aktivitäten (Wünsche dürfen geäußert werden!) mitzumachen, melde sich bitte!
Ansprechpartner für die Jungschar und die Mädchengruppe:
Friederike v. Boetticher (Tel. 4130)
und Britta Eller (Tel. 1028)



Grafik: Küstenmacher

## Neuanfang in Kinder- und Jugend-Bücherei

Ab August 2011 wollen 3 Mädchen, Natascha, Katharina und Jacqueline, zusammen mit Frau Diebel die Bücherei wieder beleben. So soll der Raum ansprechender gestaltet werden und der Büchereibestand im Internet abgefragt werden können. Mitstreiterinnen werden gerne gesehen.

Blickpunkt
Evangelische öffentliche Bücherei

## Altenkreis: Sommerpause – mit Unterbrechung!

Der erste Nachmittag des Altenkreises nach der Sommerpause ist am: 21.09.2011 von 14.30 – 16.30 Uhr.
Thema: Der Herbst ist da! (Geschichten, Gedichte, Rätsel und Lieder rund um den Herbst)
Wir freuen uns auch auf Beitrage der Teilnehmer- und Teilnehmerinnen!

**ABER**: Während der Sommerpause bieten die Altenkreismitarbeiterinnen jeweils am 1. Mittwoch des Monats einen „Kaffeetreff" mit selbstgebackenem Kuchen, Kaffee, Tee, kleinem Programm und viel Zeit für Gespräche an.

**Termine:**
03. August und 07. September.
Achtung! Der Kaffeetreff beginnt bereits um 14 Uhr und endet um 16 Uhr!
Gäste sind herzlich willkommen.

Wer den Fahrdienst benötigt, sollte sich bitte am Tag vorher unter Tel. 82443 (Fahrdienst der Reinheimer Bürgergemeinschaft für Behinderte) anmelden.

## Café-Lutherhaus war ein großer Erfolg

Das „Kuchenessen für einen guten Zweck" hat sich gelohnt. Zum Ende des Nachmittags befanden sich 225 Euro in der Kasse. Allen Torten- und Kuchenbäckerinnen und allen Essern ein herzliches Dankeschön.
Die stattliche Summe von 225 Euro wurde noch zu aller Freude durch 3 Einzelspenden auf 425 Euro aufgestockt und konnte am 20.06.2011 an die Ev.- Freikirchliche Gemeinde in Marl zur Weitergabe an das Ehepaar Will (Arzt und OP-Schwester) überwiesen werden.
Esther und Michael Will arbeiten seit eineinhalb Jahren ehrenamtlich in einem durch Spenden finanzierten kleinen Krankenhaus im ärmsten Norden von Haiti unter - für uns kaum vorstellbaren Bedingungen - zusammen mit einem holländischen Ärzteehepaar, das auch durch Spenden ihrer Kirchengemeinde unterstützt und getragen wird.
Hundert zu versorgende Patienten an einem Tag sind keine Seltenheit. Besonders den Kindern geht es häufig sehr schlecht. Unterernährung ist der Normalfall und damit steigt die Anfälligkeit für alle möglichen Krankheiten. Die beiden Ehepaare müssen oft bis an ihre Leistungsgrenze gehen, um möglichst vielen helfen zu können.
Wer noch weitere Informationen haben möchte, oder vielleicht sogar eine Spende für das Projekt „Will-Haiti" geben mag, der wende sich an Frau Wendlandt, Tel. 81567. Die Spenden kommen zu 100% dort an, wo sie hin sollen. GeWe

## Jubiläum: 35 Jahre Altenkreis

Wußten Sie schon,...
….. dass nicht nur unsere Kirche, der Kindergarten und das Martin-Luther-Haus ein Jubiläum zu feiern haben?

Auch der Evangelische Altenkreis feiert nach den Herbstferien sein 35jähriges Bestehen und zwar am 26.10.2011.

Wir freuen uns schon alle auf einen schönen Kaffeenachmittag mit einem Jubiläumsprogramm und laden Sie herzlich ein. GeWe

## Gäste im evangelischen Altenkreis









Fotos: 1: Altenkreisfrauen beim Basteln mit Fr. Seeger und Fr. Doelle; 2: Vortrag von Vogelkenner H. Diehl über Störche in unserer Region; 3: Pfr. Hassemer berichtet vom heiligen Franz von Assisi; 4.:Der ev. Kindergarten zum Thema "Mütter". Alle Fotos: Karin Schweter/ Gerda Wendlandt

## Hr. Fischbach hört auf - Hausaufgabenhilfe geht weiter

Mit 70 Jahren kann man sein Ehrenamt beenden - man muss nicht. Herr Fischbach hat sich 10 Jahre in der evangelischen Hausaufgabenhilfe in der Gersprenzschule engagiert und wollte mit dem Ende des Schuljahres aufhören. Wir danken ihm sehr herzlich und gratulieren ihm zum 70. Geburtstag.
Er würde sich freuen, wenn andere nun einsteigen und den schwächeren Kindern in der Grundschule behilflich wären. Jeden Dienstag und Donnerstag bietet die Hausaufgabengruppe Unterstützung an. Wer sich engagieren will, kann sich aussuchen, ob er/sie an beiden Tagen oder nur an einem Tag dabei ist.
Voraussetzung: ein klein wenig Liebe für Kinder und die Bereitschaft, sich in den Grundschulstoff einzuarbeiten.

Tr

## Familie Ahl dankt für Spenden

"Große Freude herrschte bei uns, als wir das "Flo-Mobil" (ein auf Florians Bedürfnisse behindertengerecht umgebautes Auto) in Empfang nehmen durften. Bedanken möchten wir uns ganz herzlich bei allen, die uns bei der Anschaffung des Autos moralisch, tatkräftig und auch finanziell unterstützt haben" schreibt Friedrich Ahl. Auch der evangelische Altenkreis unserer Kirchengemeinde, unsere Kirchengemeinde und das Dekanat Vorderer Odenwald haben kleine Scherflein dazugetan, weil „es uns wichtig war, dass Florian Ahl Außenkontakte hat.“ (Pfr. Treblin)



Florian Ahl beim Einstieg in das umgebaute Auto
Foto: Friedrich Ahl

# Sing-Mit-Projekt Reinheim 2011 – Ein Rückblick

Im Rahmen der Feier zur 10-jährigen Verschwisterung Reinheims mit der sizilianischen Stadt Licata traten Projektchor und Band im Open-Air Gottesdienst auf dem Freizeitgelände in Georgenhausen noch einmal auf. Die etwas ungewohnte Umgebung (Zelt), böiger Wind und ein kurzer Regenschauer zum Schluss konnten dem von Dekan Meyer und Pfr. Treblin gehaltenen Gottesdienst nicht beeinträchtigen. Für die ca. 35 anwesenden Chor- und Bandmitglieder war es ein besonderer Abschluss unseres diesjährigen Projektes.

Zufällig fiel dieser Sonntag auch auf den Namenstag unserer Reinheimer Kirche: Trinitatis – Dreifaltigkeit. Unser eigentliches Projektkonzert fand am 27.03. statt und ganz bewusst sollte es auch im Rahmen des großen Kirchenjubiläums „400 Jahre Dreifaltigkeitskirche Reinheim“ stehen. Als „Geburtstagsgeschenk“ überreichten wir Pfr. Treblin in der Konzertpause einen Bilderrahmen mit Eindrücken aus 12 Jahren Sing-Mit-Projekt Reinheim. Das Bild hat einen würdigen Platz im Foyer des Martin-Luther-Hauses gefunden.

Nach dem Konzert kam die großartige Summe von rund 1100,-- Euro Spenden zusammen. Hierfür unseren herzlichsten Dank allen Spendern.



Jens Knissel am Saxofon

Zusammen mit den Erlösen aus unserem Konzert in der Heydenmühle konnten wir je 700,- Euro an die Diakonie (Katastrophenhilfe für Japan) und den Verein ICJA (Freiwilligenaustausch weltweit im Friedensdienst) überweisen.

Musikalische Mitwirkung beim Osternacht-Gottesdienst und der Konfirmation (Gruppe Pfr. Treblin) rundeten unser diesjähriges Programm ab.

Auch 2012 wird es wieder ein Sing-Mit Projekt geben. Alle Interessierten sind schon jetzt herzlich dazu eingeladen. Näheres hierzu zeitnah im Gemeindebrief.

Klaus v. Boetticher

Bilder vom Singmit-Projekt 2011. Fotos: Treblin



## Posaunenchor - Gelungenes Konzert

Ein gelungenes Konzert veranstaltete der Posaunenchor Spachbrücken zusammen mit der Schulorchester AG der Dilsbachschule und dem Posaunenchor Reinheim. Unter dem Motto „Musikalisches Allerlei“ wurden historische Bläsermusiken ebenso dargeboten wie Hits der schwedischen Pop-Gruppe ABBA.

Für dieses Konzert wurde zum ersten Mal ein „Spiel-mit-Projekt“ ausgerufen, d.h. es konnten sich Musiker melden, die speziell in diesem Konzert mitspielen wollten, ohne sich gleich dauerhaft an einen Verein zu binden. Über diesen Aufruf hat sich mit Doris Chladek aus Reinheim eine hervorragende Flötistin gemeldet. Zusammen mit Carola Kuske aus Zeilhard bot sie zwei Flötenduette aus unterschiedlichen Epochen dar. Neben der Arie des Papageno aus Mozarts Zauberflöte leiteten die beiden Flötistinnen dann mit dem Lied „Super Trouper“ der Gruppe ABBA gekonnt zu den folgenden ABBA-Stücken über.

Außer klassischen Stücken waren auch Film-Musiken aus dem „Dschungelbuch“ und dem Film „Herr der Ringe“ zu hören. Den Abschluss bildete mit „Highland Cathedral“ dann ein getragenes Stück.

Während des Konzertes wurden Jörg Hanke und Christian Schmidt für ihre langjährige Bläsertätigkeit geehrt.

Mengler

---



... die Restaurierung des Turmes schreitet voran. Anfang Juli wurden endlich die Ziffernblätter angepaßt, konnten aber nicht bleiben, weil die Maler noch nicht fertig waren. Viele Reinheimer fragen immer wieder nach den Glocken und nach der Uhr

Uwe Witteborn bei der Montage des Ziffernblattes an der Dreifaltigkeitskirche. Foto: Treblin

## 2x open air-Gottesdienste



Bürgermeister Karl Hartmann spricht zur Verschwisterung mit Licata. Foto: Licata-Hartmann



Dekan Joachim Meyer und Pfr. Hans-Georg Treblin. Foto: Licata-Hartmann

## ... für Völkerverständigung in Georgenhausen



Sing-Mit-Projektchor Reinheim. Foto: Licata-Hartmann



## ...und "Auf der Windlücke"



links: Besucher beim Gottesdienst auf der Windlücke. oben: Pfr. Gerhard Siegert und Pfr. Hans-Georg Treblin. Fotos: Volker Hahn

# Kirchenchor, Frauenhilfe Rückblicke



Chorsängerinnen in Feierrunde: v.l. E. Knöll, I. Fuhrer, G. Petersen, E. Buchwald.
alle Fotos auf dieser Seite: Volker Hahn



T. Wolfraum, I. Zeuner im Pfarrgarten

Ende Juni lud Pfr. Siegert erst den Kirchenchor, dann den Frauenkreis in den Pfarrgarten, um die Saison mit Grillen und entspannten Gesprächen zu beenden.



Zeuner, C. Oertl, G. Siegert , P. Wendlandt, H. Vieweger



Chorherren: H. Hähle, G. Siegert



Frauenhilfe in Feierrunde:
linkes Bild: K. Bergmann, R. Maser, K. Schubkegel, M. Skandera, G. Bischoff, G. Wißmann, E. Seifert, X. Raith, G. Siegert, E. Deltau, E. Zwara

# Evangelische Frauenhilfe aktiv

Frauenhilfe und Frauenkreis unternahmen am 22. Juni einen Ausflug zum Seniorenspielplatz in Groß-Bieberau. Nach dem Gewitterregen wurden wir von Herrn Bergsträßer begrüßt. Er erklärte uns die einzelnen Geräte wie z.B. Rückenmassage-, Ganzkörper-, Beweglichkeits-, Schulter- und Beintrainer; ebenso beschrieb er die Spiele: Schach, Mühle, Dame, Dart und Bowling.
Herr Bergsträßer betonte, wie wichtig Bewegung und Prävention sind, um Muskeln zu trainieren und Stürze zu vermeiden. Natürlich probierten wir die Geräte mit Begeisterung aus. Nach einer Vesper fuhren wir mit dem Bus wieder zurück nach Reinheim.

Zum Abschluss des 1. Halbjahres fand bei schönem Wetter am 28. Juni ein Grillfest im Pfarrgarten statt (siehe auch Bild vorige Seite). Die von Herrn Witteborn gegrillten Bratwürste, die gespendeten Salate, sowie die süßen Speisen und Getränke schmeckten allen Beteiligten.

**Vorankündigung – Termine**

Sonntag 21. August 2011 - Teilnahme Dekanatsfrauentag in Groß-Umstadt

Dienstag 30. August 2011 – Frauenhilfe

Mittwoch 31. August 2011 – Frauenkreis

Sonntag 4. September 2011 – Mithilfe Sommerfest Ev. Kindertagesstätte

Sonntag 11. September 2011 – Mithilfe Kirchweih

Zwara



Frauen der Frauenhilfe testen Spielgeräte auf dem Seniorenspielplatz in Groß-Bieberau. Foto: Frauenhilfe

# 400 Jahre Dreifaltigkeitskirche in Reinheim

## Warum die Dreifaltigkeitskirche keinen Friedhof hat

Die Reinheimer Dreifaltigkeitskirche wird 400 Jahre alt. In diesem Zusammenhang wurde ich gefragt: Wieso steht die Kirche zwischen den Häusern ohne Friedhof und Friedhofsmauer? Andere ältere Kirchen stehen doch gewöhnlich an markanten Plätzen inmitten oder neben ihren Friedhöfen. Aus vorhandenen schriftlichen Urkunden, Bodenurkunden und neuen Erkenntnissen über die räumliche Entwicklung der Stadt in der Vergangenheit wird der Versuch unternommen, die Frage zu beantworten. Unsere Kirche steht auf einem Platz, der 1276/77 in den Regesten (Urkundensammlungen) der Grafen von Katzenelnbogen als befestigter Hof genannt wird, offensichtlich ein mit Mauern, Wassergräben und Turm umgebenes Gelände, das etwas höher lag und von Hochwasser nicht gefährdet war. Der Wassergraben um die Mauern wurde, wie es die Höhenlinien bestätigen, von dem vorbei fließenden Wembach gespeist. Der Eingang zu diesem Hofe lag im Westen. Die Zufahrt kam von der Hohl und einem Weg von Groß-Bieberau, und wurde später zur Kirchstraße. Ein Ausgang nach Osten war wegen sumpfigem Gelände nicht zweckmäßig, denn dort befand sich ein Teich, später Weet (Dorfteich, Tränke, Schwemme). Die gesamte Fläche umfasste die heutigen Bereiche von Kirchstraße 21, 23, 25 und Kaplaneigasse 7. Nicht dazu gehörten die Nachbargrundstücke Kirchstraße 29, heute Parkplatz und Kaplaneigasse 1 - 3 und 9-13. Diese Plätze grenzten mit ihren Rückseiten an die Mauer des Kalbenhofes, die heute zum Teil noch erkennbar ist, und an die ehemalige Schule mit Schulgarten. Die alte Schule wurde laut Pfarrer Hotz 1748 durch einen Neubau ersetzt, der heute noch steht in Kaplaneigasse 7. Ursprünglich lagen hier die Scheuern zu den gegenüber liegenden Häusern. Noch 1674 wird in der Grenzbeschreibung von Kirchstraße 29 als Nachbar die „Kalbenmauer und eine Wasserrinne" genannt.

Das Dorf Reinheim lag im Bereich der später so genannten Pöllnitzstraße, im Volksmund im Brunneneck oder Borngasse genannt. Sein Eingang war an der heutigen Kirchstraße 8. Der Weg war die Fortsetzung des Hohlweges, der späteren Waldstraße, über die oberste spätere Kirchstraße, Siebenhäusergasse genannt, nach Norden abbiegend ins Brunneneck. Dazu kam ein Weg von Groß-Bieberau. Vom Brunneneck selbst bog die Straße nach Osten ab und verzweigte sich später nach Spachbrücken und Ueberau. Der Durchbruch zur späteren Straße nach Ober-Ramstadt erfolgte erst nach 1838 im Zuge des Straßenbaus von Ober-Ramstadt nach Lengfeld und Zipfen vorbei an Ueberau über die Gersprenzbrücke. Nördlich vom Brunneneck am

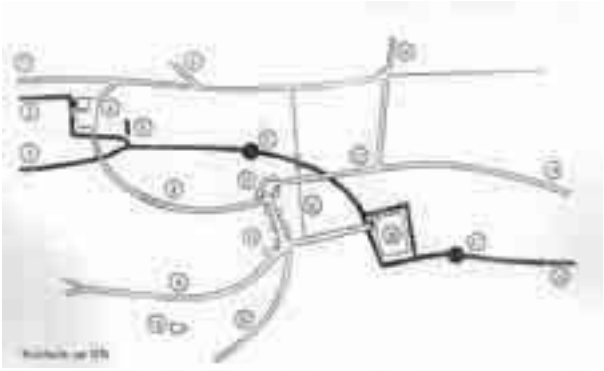
Wembach befand sich laut Gerichtsbuch die „Wäsch oder breite Bach" und ein Weg mit Steg über den Bach nach der Mühle mit Abzweig nach Spachbrücken und Georgenhausen. Die erstgenannte Dorfkirche von Reinheim, die Nikolauskirche, stand auf der Höhe des Berges im Westen. Nach Pfarrer Hotz wird sie um 1300 entstanden sein. Der erste Friedhof jedoch befand sich hinter den Häusern westlich der Pöllnitzstraße von Ludwigstraße 10 bis 18, leicht ansteigend wie ein Rain und laut Kirchenrechnung umgeben von einem Plankenzaun. Sein Eingang befand sich zwischen dem alten Backhaus Kirchstraße 8 und Kirchstraße 6. Laut Kirchenrechnung befand sich hier auch ein Kerner (Gebeinhaus), der jedoch 1633 für 6 fl. nach Georgenhausen verkauft wurde. Danach ist anzunehmen, dass hier auch eine Vorgängerkirche oder Kapelle stand. Die Nikolauskirche besteht nicht mehr, lediglich der Friedhof dabei ist bis heute geblieben. Weil es wegen Kriegsunruhen zu gefährlich war, fand 1672 im Backhausgarten nochmals eine Beerdigung statt für Hans Gerlach, wie es im Kirchenbuch hieß. Der Backhausgarten, ein Teil des wahrscheinlich nach 1633 aufgegebenen alten Friedhofs, befand sich hinter dem Hausplatz Pöllnitzstraße 8, der seit dem 30jährigen Krieg wüst lag und erst 1702 wieder bebaut wurde. 1300 wird nach den Regesten von Katzenelnbogen Reinheim als Stadt genannt. Das setzte voraus, dass um diese Zeit für das Dorf Reinheim und den befestigten Hof erhebliche Veränderungen stattgefunden hatten. Der befestigte Hof war damals schon in vergrößerte Stadtanlage mit Mauern, Türmen, Wassergräben und Wällen integriert worden. Der vorherige Zugang des Kalbenhofes wurde zur Durchfahrtsstraße mit Obertor und Untertor. Hinter dem Untertor zweigte die Straße nach Spachbrücken und Ueberau ab. Das ursprüngliche Dorf an der Pöllnitzstraße hatte danach keine Durchfahrtsstraße mehr und wurde zur Vorstadt. Ein kurzes Wegstück vom Brunneneck nach dem Hofgutgarten ist noch erhalten. Zum Ausgleich wurde ein neuer Weg eingerichtet. Er verlief westlich parallel zur Pöllnitzstraße, offenbar neben dem Friedhof und wurde im Volksmund „Neuer Weg", heute Ludwigstraße genannt. Es war die neue Verbindung von Groß-Bieberau und von der Hohl her nach Norden über den Wembach nach Illbach, Georgenhausen und Spachbrücken, eigentlich die erste Reinheimer Stadtumgehung.

Die Bewohner, die sich innerhalb der Stadtmauer ansiedelten, hatten danach einen weiteren und beschwerlicheren Weg zur Nikolauskirche und nach Hause. Laut Gerichtsbuch bestand im Bereich neben Kirchstraße 41, dem

heutigen Museum, ein Marienhaus, ein Relikt aus vorreformatorischer Zeit. Die Kalbschen Lehen allgemein fielen nach dem Tode des Hans Werner Kalb des Letztgenannten seines Namens 1574 an den Landgrafen zurück. Deshalb konnte Landgraf Ludwig V. 1610 dem Wunsch vieler Reinheimer nach einer Kirche innerhalb der Stadtmauer entsprechen, indem er der Stadt Reinheim einen Teil des Kalbenhofes zum Bau einer Kirche und Schule schenkte. Der Rest gelangte in Privatbesitz, darunter das Kalbenhaus Kirchstraße 21 aus dem Jahre 1450. Die neue evangelische Kirche wurde ab 1610 ohne Friedhof gebaut und am 22.12.1611 von Hofprediger Leuchter auf den Namen der heiligen Dreifaltigkeit geweiht.

Die weitere Geschichte dieser Kirche siehe „Reinheimer Kirchen in alter Zeit" von Walter Hotz, 1963.

Wilhelm Stuckert







Dieser Aufsatz wird zusammen mit weiteren Karten und Quellen abgedruckt in einem Buch mit dem Titel: "Reinheimer Kirchen". Darin werden auch die vergriffenen Aufsätze von Pfr. W. Hotz über die Dreifaltigkeitskirche enthalten sein.

# Herbstsammlung des Diakonischen Werks vom 12. bis zum 21. September 2011




„Ich unterstütze die Diakonie. Machen Sie mit!“
Der Barmherzige Samariter war nach unserem Verständnis ein Freiwilliger. Er sah die Not, handelte entschlossen und setzte die ihm zur Verfügung stehenden Mittel ein – spontan und mit viel Umsicht.
An seinem Beispiel verdeutlichte Jesus von Nazareth, wie der Einsatz für andere Menschen sein sollte: uneigennützig, gewissenhaft und nachhaltig.
Diese Haltung liegt auch der Arbeit der Diakonie zugrunde, die mit ihren vielfältigen fachlichen Diensten sich der Menschen annimmt, die von Armut, Not oder Krankheit betroffen sind.
Über 16.000 freiwillig tätige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich der Diakonie in Hessen und Nassau engagieren sich regelmäßig für andere Menschen. Sie setzen damit Zeichen der christlichen Nächstenliebe.
Nicht jeder hat Zeit für dieses Engagement. Doch auch ein kleiner Betrag ist eine große Hilfe, um im Sinne des barmherzigen Samariters zu handeln. Daher bitten wir Sie: unterstützen Sie die Arbeit mit Ihrer Gabe! Vielen Dank.

***Edda Haack***
Leiterin des Diakonischen Werks
***Pfarrer Siegert*** ***Pfarrer Treblin***

Spendenkonto
**des Diakonischen Werkes:**
**Sparkasse Darmstadt**
**BLZ 508 501 50**
**Konto 574 759**

## „60 plus"-Reise nach Bad Orb



Vom 22. bis 26. August 2011 (Mo.- Fr.) veranstaltet das Ev. Dekanat Vorderer Odenwald diese Freizeit für ca. 20 Personen.

Untergebracht sind Sie im „Haus für Bildung und Urlaub 60+ der Evangelischen Kirche Kurhessen-Waldeck“ direkt am Rande der Altstadt. Zum Kurpark und zur Salinenanlage sind es nur wenige Gehminuten. Während der Kursaison werden zahlreiche Veranstaltungen angeboten.
Die Kosten für diese Reise betragen pro Person ca. 290,- Euro für das Einzel- oder Doppelzimmer.
Genaueres wird noch bekannt gegeben.
Das Programm für die Reise ist abgestimmt auf gesellige Stunden miteinander im Haus und vor Ort; individuelle, persönliche Ruhe mit eigener Gestaltung des Tages, gemeinsame Unternehmungen und Fahrten zu Sehenswürdigkeiten und Städten.
Der Reisebetrag beinhaltet die An- und Abreise mit Bus von Groß-Umstadt und Umgebung; Unterkunft in Ein- und Zweibettzimmern mit Dusche/WC; Vollpension; Programm im Haus und vor Ort mit Tagesfahrten.
Interessierte wenden sich bitte bei Fragen und zur Anmeldung an die Leitung:
Wolfgang Kettler, Ev. Dekanat Vorderer Odenwald,
Am Darmstädter Schloß 2, 64823 Groß-Umstadt
Tel. 06078-78259-18 oder -78259-0 (Zentrale) oder 06073- 62714



# Veranstaltungen in den Nachbargemeinden

## Kirchengemeinde Georgenhausen-Zeilhard

**"Gemeinde im Gespräch": 06. 09. und 04. 10**., jeweils 20:00 Uhr im Gemeindehaus in der Marienstraße

**28. 08.** 10:00 Uhr
Gottesdienst im Festzelt anlässlich der Zeilharder Kerb
**10. 09.** ab 14:30 Uhr
Gemeindefest in und um Kirche und Gemeindehaus
**22.10.** 19:00 Uhr
„Danksaget dem Vater“ - Konzert der Kirchenchöre Georgenhausen-Zeilhard und Groß-Bieberau in der Kirche in Georgenhausen

## Kirchengemeinde Ueberau

Pfarrer Ingmar Neserke hat sich aus Ueberau verabschiedet, um sich ganz dem Kabarett zu widmen.

## Kirchengemeinde Spachbrücken

**14.08.** 11:00 Uhr Gottesdienst für Kleine und Große zum Pfarrbergfest. Pfr. Fr. Schmidt, anschließend trifft man sich im Pfarrhof.
**21.08.** 14:30 Uhr Gottesdienst zum 10-jährigen Bestehen der Kuckuckshütte, an der Kuckuckshütte. Anschließend Kaffee und Kuchen.

## ... und im Dekanat

**www.vorderer-odenwald-evangelisch.de**

**13.08.** 10:00 Uhr Jahresthema: "Klimawandel - Wenn der Wind sich dreht!" Eine „Tour de Dekanat" unter dem Thema: "Wasser ist kostbar“. Eine Radtour entlang der Gersprenz!
**30.08.** 10:00 Uhr Dekanatkinderkirchentag: "Wasser des Lebens" feiern Kinder (4-12 Jahre) einen Tag lang das Element in Sprache, Klang und Bewegung. Programm: spannende Spielstationen mit und ohne Wasser, Kindergottesdienst, Getränke & Essen. Um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten! Ort: Mehrzweckhalle in Hassenroth



**Getauft wurden**

Noah Nikolaj Cwielong
Annabelle Christin Weingärtner
Tom Odwarka in Groß-Bieberau
Milan Leif Lenneper
Katharina Stückle
Maurice Justus Jörg Hillig
Björn Rafael Stuckert
Tristan Simon Stuckert
Emilia Pürsing-Mahla
Steven Schneider



**Getraut wurden**

Kai Eisenhauer und Daniela Eisenhauer geb. von Tucholka
Peter Schweikhard und Antica Schweikhard geb. Matahlija

**Beerdigt wurden**

Mathilde Agathe Klenk geb. Schneider, 74 Jahre
Karl Keil, 77 Jahre
Marie Schneller, 91 Jahre
Horst Rudolf Lange, 77 Jahre
Wolfgang Daniel Körner, 59 Jahre
Aylin Köten, 23 Jahre
Erich Bischoff, 82 Jahre
Karl Heinz Marx, 63 Jahre
Kurt Müller, 59 Jahre
Doris Webler geb. Fenn, 53 Jahre
Käthe Rumpf geb. Pietschker, 95 Jahre
Maria Dehn, geb. Bergoint, 90 Jahre
Jürgen Kerz, 45 Jahre
Helmut Matthes, 82 Jahre
Beate Beier geb. Stauch, 68 Jahre
Dr. Karl Lingemann, 76 Jahre
Wilhelm Keller, 73 Jahre
Frida Jüptner geb. Löffler, 85 Jahre
Emma Buxmann geb. Schwarz, 87 Jahre
Marie Kilian geb. Krebs, 95 Jahre
Willi Bernius, 83 Jahre



Wenn Sie nicht namentlich im Gemeindebrief - und damit im internet - erscheinen möchten, geben Sie bitte im Pfarrbüro Bescheid

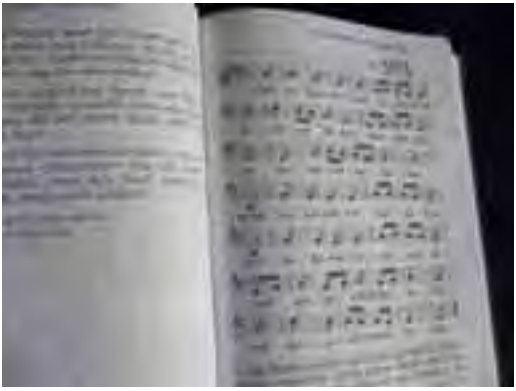
## Konfirmation 2011

### Konfirmiert wurden von Pfarrer Siegert im Dreifaltigkeitsbezirk

Michaela Diesener, Naemi Eidebenz, Natascha Eller, Jana Gunkel, Marie-Christine Hartwein, Saskia Hees, Nora Höhl, Sarah Janhsen, Chiara May, Vivian Sandtner, Anna Schimpf, Rosi Schmidt, Johanna Schneemann, Lena Stuckert, Jenny Tauber, Nadine Wolf, Victoria Zeuner, Max Beier, Matheo Fleck, Moritz Frank, Patrick Keisner, Jan-Lucas Martin, Fabian Ohl, Maximilian Stein, Jan von der Acht

### Konfirmiert wurden von Pfarrer Treblin im Lutherbezirk

Tanja Bickel, Hanna Bock, Lea Borger, Alena Christ, Gina-Lisa Christ, Jaqueline Desch, Lara Egly, Lisa Englert, Jana Ernst, Fabienne Griebel, Fabienne Held, Ronja Hoffmann, Ramona Keil, Lara Lohrengel, Julia Schmidt, Katharina Stückle, Monja Werner, Lukas Biesalski, Marius Ebert, Lukas Englert, Tobias Geyer, Nicolas Hainke, Lars Hambalek, Lukas Kutschera, Daniel Lehmann, Marcel Ley, Raphael Mailolli, Lars Oliver Meisel, Fabian Salemons, Till Salzer, Dominik Schön, Niklas Schreiber, Lars Stockum



## Freud und Leid der Gesangbücher...

Wer stiftet ein neues Gesangbuch für Kirche oder Martin-Luther-Haus?
Unsere Gesangbücher sind in die Jahre gekommen. 1994 kam das neue Gesangbuch heraus und so lange sind sie nun auch bei uns in Gebrauch.
Können Sie sich vorstellen, ein neues Gesangbuch zu stiften?

## Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag insbesondere allen ab 80

Martin-Luther-Bezirk

Helene Klenk am 07. April 90 Jahre
Wilhelm Zulauf am 13. April 82 Jahre
Herrmann Dreesen am 16. April 82 Jahre
Georg Göckel am 16. April 88 Jahre
Ruth Groh am 18. April 80 Jahre
Lothar Glück am 25. April 81 Jahre
Walter Ottenberg am 25. April 81 Jahre
Liesbeth Martha Ritzkowski am 25. April 95 Jahre
Ruth Kowitz am 27. April 81 Jahre
Helmut Deltau am 27. April 86 Jahre
Maria Kwenzer am 29. April 81 Jahre
Walter Rick am 06. Mai 80 Jahre
Christine Bauer am 12. Mai 93 Jahre
Anna Wolf am 16. Mai 84 Jahre
Elsa Zimmermann am 18. Mai 80 Jahre
Johanna Hirsch am 23. Mai 89 Jahre
Ilse Roos am 26. Mai 86 Jahre
Christina Rapp am 26. Mai 95 Jahre
Paul Hanisch am 31. Mai 83 Jahre
Gertrude Weiß am 10. Juni 81 Jahre
Ursula Büttner am 14. Juni 97 Jahre
Ingeborg Fräbel am 16. Juni 83 Jahre
Sonja Trebeck am 17. Juni 81 Jahre
Günter Schwarz am 21. Juni 89 Jahre
Irmgard Zulauf am 25. Juni 82 Jahre
Margarete Feick am 25. Juni 83 Jahre
Liesel Weber am 26. Juni 82 Jahre



© epd-bild / Rainer Oettel

## Martin-Luther-Bezirk



Foto: Julia Kress

Marie Hörr am 27. Juni 84 Jahre
Willi Bernius am 03. Juli 83 Jahre
Horst Schmidt am 04. Juli 83 Jahre
Johannes Schäfer am 07. Juli 80 Jahre
Helmut Lemberg am 09. Juli 85 Jahre
Anneliese Kohlhage am 12. Juli 88 Jahre
Irmgard Sack am 15. Juli 86 Jahre
Kurt Trautmann am 17. Juli 84 Jahre
Günther Ramge am 19. Juli 84 Jahre
Ludwig Klingler am 19. Juli 96 Jahre
Margarete Giebenhain am 21. Juli 80 Jahre
Andrej Luft am 25. Juli 86 Jahre
Anna Elisabethe van Dijk am 27. Juli 87 Jahre
Erika Schäfer am 30. Juli 83 Jahre
Karl Krämer am 12. August 87 Jahre
Erika Krause am 12. August 93 Jahre
Karl Kilian am 15. August 81 Jahre
Philipp Schäfer am 17. August 81 Jahre
Margareta Schüßler am 17. August 93 Jahre
Elisabeth Link am 21. August 96 Jahre
Gertrude Meyer am 22. August 84 Jahre
Elisabethe Feid am 23. August 90 Jahre
Erna Daub am 26. August 85 Jahre
Anna Engel am 26. August 97 Jahre
Hermann Küch am 29. August 93 Jahre
Ella Scholl am 31. August 87 Jahre

## Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag insbesondere allen ab 80

Dreifaltigkeitsbezirk

Anneliese Meyer am 02. April 85 Jahre
Elisabethe Keil am 05. April 82 Jahre
Anna Göckel am 05. April 82 Jahre
Robert Bernius am 07. April 80 Jahre
Erich Gärtner am 09. April 84 Jahre
Elisabete Hergt am 11. April 84 Jahre
Wilhelm Fornoff am 14. April 83 Jahre
Marie Heil am 18. April 82 Jahre
Harald Vogel am 20. April 80 Jahre
Elisabeth Best am 25. April 80 Jahre
Georg Bernius am 03. Mai 83 Jahre
Ilse Eisinger-Friedrich am 07. Mai 81 Jahre
Dororthea Meyer am 08. Mai 87 Jahre
Ursula Emig am 09. Mai 84 Jahre
Josefine Kilian am 09. Mai 88 Jahre
Hellmuth Göckel am 10. Mai 82 Jahre
Erna Stankowic am 18. Mai 83 Jahre
Elly Jannasch am 27. Mai 82 Jahre
Gustav Nelius am 30. Mai 80 Jahre
Sophie Poth am 04. Juni 90 Jahre
Konrad Gräff am 05. Juni 85 Jahre
Elisabeth Michel am 07. Juni 80 Jahre
Georg Stühlinger am 09. Juni 90 Jahre
Irmgard Fuchs am 13. Juni 80 Jahre
Liesa Nicolaus am 15. Juni 81 Jahre
Eva Beyer am 15. Juni 83 Jahre
Wilhelm Schuchmann am 17. Juni 81 Jahre
Johannes Metzler am 19. Juni 89 Jahre
Reimer Homann am 22. Juni 81 Jahre



Foto: Okapial

Dreifaltigkeitsbezirk

Waltraud Stock am 25. Juni 81 Jahre
Anneliese Flath am 28. Juni 85 Jahre
Curt Heß am 02. Juli 81 Jahre
Willi Bernius am 03. Juli 83 Jahre
Katharine Haaß am 10. Juli 83 Jahre
Erna Aulenbacher am 13. Juli 86 Jahre
Ursula Mayer am 16. Juli 85 Jahre
Gertrud Berg am 18. Juli 87 Jahre
Katharine Ruppert am 29. Juli 85 Jahre
Karl Vonderschmitt am 07. August 82 Jahre
Margarete List am 09. August 97 Jahre
Anni Stuckert am 10. August 87 Jahre
Karl Bender am 12. August 85 Jahre
Wilhelm Arras am 12. August 86 Jahre
Maria Sparr am 14. August 92 Jahre
Jean Spieß am 17. August 85 Jahre
Hilde Reeg am 21. August 87 Jahre
Lidia Meyer am 26. August 89 Jahre
Mathilde Trinkaus am 31. August 90 Jahre



www.BilderBox.com

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich
und seine Güte währt ewiglich.
Psalm 118,29







# Durchs Kirchenjahr: Reformationstag

Am 31. Oktober begehen die evangelischen Christen den Reformationstag. Damit erinnern sie an den Reformator Martin Luther. Er war Mönch und Theologieprofessor. Die Überlieferung erzählt: Martin Luther befestigt am 31. Oktober 1517 an der Schlosskirche in Wittenberg 95 Thesen. Seine kritischen Gedanken sollen die Grundlage für eine Diskussion mit anderen Kirchengelehrten bilden. In seiner Zeit ist das Anschlagen von Lehrsätzen als Bekanntgabe besonderer Gedanken in den gebildeten Kreisen üblich. So wird zu einer öffentlichen Diskussion aufgefordert.

Martin Luther kritisiert in seinen Thesen die Lehre der Kirche. Damit gibt er den Anstoß zu einer Erneuerung der damaligen Kirche. Die Zeit der Veränderung der Kirche nennt man Reformationszeit. Am Ende des Wandels entsteht die evangelische Kirche.

Früh feiert man in der evangelischen Christenheit den Reformationstag. In Gottesdiensten denkt man an Martin Luther und seine besondere Lehre. In einigen Teilen Deutschlands ist der Reformationstag Feiertag. Am 31. Oktober feiern viele Menschen bei uns auch Halloween. Dieser Brauch hat nichts mit dem Reformationstag zu tun.



» Aus kritischen Gedanken Martin Luthers entsteht die evangelische Kirche.

Aus: Christian Butt, „Warum hängt am Weihnachtsbaum kein Ei?" – Das Kirchenjahr illustriert von Kindern für Kinder. Erschienen im Calwer Verlag Stuttgart, 2010. www.calwer.com



# Malwettbewerb

## „Unsere Kirche im Bild“



**In 3 Alters-Kategorien soll die Kirche portraitiert werden:**

1. Kinder (bis 12)
2. Jugendliche (bis 18)
3. Erwachsene

**Zwei verschiedene Aufgaben sind möglich:**

1. „So sehe ich die Dreifaltigkeitskirche“
2. „Unsere Kirche – ein Haus aus lebendigen Steinen“

Die Bilder sollen bis zum 2. Oktober im Pfarrbüro, im Martin-Luther-Haus oder im ev. Kindergarten abgegeben werden. Format: Din A3 oder 4

Eine Jury wird die jeweils 3 besten Gemälde aus jeder Altersklasse auswählen. Am Sonntag, 30.10. werden dann die Bilder vorgestellt und die Gewinner belohnt. Außerdem werden die Werke der Gewinner auch als Postkarten oder Kalender gedruckt und ab dem 1. Advent zu Gunsten des Kirchturms verkauft.

**GEWINNE**

Alle Teilnehmer werden auf den Kirchturm eingeladen. Dort werden dann auch Gewinne überreicht.

# Gottesdienst von Frauen - für Frauen



# Lasst Euer Licht leuchten!

am Sonntag, dem 21. August 2011
um 15.00 Uhr
in der Evangelischen Stadtkirche Groß-Umstadt
mit anschließendem Imbiss

Veranstalter: Dekanatsfrauenausschuss Ev. Dekanat Vorderer Odenwald
Information: Ev. Dekanat Vorderer Odenwald, Tel.06078-7825902, Fax: 06078-7825921,
nowak-donig-vorderer-odenwald@ekhn-net.de
Cordula Habenicht, Tel.: 06071/48568, cordula.habenicht@t-online.de
Christiane Hucke, Tel: 06073/88534, Fax: 06073/88532, christianehucke@googlemail.com



## Ein Jubiläum kommt selten allein ...

...so bei uns in Reinheim. Nicht nur, dass wir am 11. September das Jubiläum der Kirche feiern, nein, vorher lädt der Kirchenvorstand noch alle Gemeindeglieder ein, ein weiteres Jubiläum zu feiern.

**Pfarrer Treblin ist 25 Jahre Pfarrer in Reinheim**. Und da Reinheim seine erste Pfarrstelle ist, ist dies gleichzeitig auch sein Dienstjubiläum.

Also, wenn Sie genau mitgezählt haben, sind das gleich zwei Anlässe zu feiern.

Im Gottesdienst am 07. August 2011 im Martin-Luther-Haus wollen wir ihm zu seinem Dienstjubiläum gratulieren und anschließend bei einem kleinen Imbiss in gemütlicher Runde einen launigen Rückblick halten.

Der Kirchenvorstand freut sich auf viele Gottesdienstbesucher und Gratulanten. PeWe



Hans-Georg Treblin. Foto: B. Kress-Angermann

Es kommt nicht darauf an, dem Leben mehr Jahre zur geben,
sondern den Jahren mehr Leben.

Alexis Carell

# Großes Kinderfest

## 20. August 2011

## 11:00 -16:00 Uhr

## im Martin-Luther-Haus

**für Kinder zwischen 6 und 11 Jahren**



Euch erwarten Erlebnisstationen
**der Geschichtenerzähler**
**der Zauberer Gutelli**
**Lasst Euch überraschen**

Bitte bis 08.08.2011 **anmelden**, da begrenzte Teilnehmerzahl
Teilnehmerbeitrag 3 € (für Getränke und Imbiss), bei Anmeldung bezahlen

Anmeldung: Pfarrbüro Tel. 3386, Pfr. Treblin Tel. 3810




Jesus sagt den Menschen, dass sie ihren Nächsten lieben sollen. Aber: Wer ist der Nächste? Deshalb erzählt Jesus eine spannende Geschichte … vom barmherzigen Samariter.
Ein Musical mit poppigen Liedern, einem Räuberrap und natürlich Spielszenen – gespielt von Kindern unserer Gemeinde.

Sonntag, 14. August 2011 (Niederklingen)
Sonntag, 21. August, 10.30 Uhr im Martin-Luther-Haus

## Einladung zum Kirchencafé



Foto: Birgit Seeger

Ab August wird an jedem 3. Sonntag im Monat im Anschluß an den Gottesdienst im Martin-Luther-Haus ein **Kirchencafé** angeboten.
Bei einer Tasse Kaffee kann über den Gottesdienst, die Predigt oder andere Themen gesprochen werden.
Hierzu sind alle Gottesdienstbesucher herzlich eingeladen.
Der erste Termin findet am Sonntag, den 21. August 2011 nach dem Gottesdienst im Martin-Luther-Haus statt.

---



v.l. Sabine Stühlinger, Margit Hartmann, Maria Frohmut, Edith Breitenbücher, Birgit Reichwehr. Foto: Stühlinger

## Stricken und Häkeln für jedermann/frau

Die neue Strickgruppe hat sich in den letzen Wochen fest etabliert und trifft sich wöchentlich donnerstags, 10:00 Uhr im Café Gersprenz.

Weitere „Wolllüstige“ sind jederzeit willkommen.

Neben privaten Projekten sollen auch Schals, Mützen, Socken… für den Verkauf am Adventsbasar im Martin-Luther-Haus hergestellt werden. Hierfür sind auch Wollspenden, vor allem Sockenwolle, sehr willkommen. Kontakt : Sabine Stühlinger, Tel.: 919060

## Kirchweih - 400 Jahre Dreifaltigkeitskirche

Die „Kirchweih“, oder auch „Kerb“ hatte in früheren Jahren auch in Reinheim eine breite Basis und wurde ausgiebig gefeiert, sogar über mehrere Tage. Die Älteren jedenfalls erinnern sich gern an die traditionellen Sitten und Gebräuche: Da wurde zum Kerbtanz aufgespielt und die Mädchen freuten sich auf das neue Kerbkleid, da wurde der Hausputz gemacht, der spezielle Kerbkuchen gebacken und an die Verwandtschaft verteilt, da wurde die Kerbpuppe feierlich inthronisiert und später dann unter theatralischem Wehklagen in der Gersprenz „seebestattet“. Der Kerbvadder hielt eskortiert von seinen Kerbburschen, im Frack und mit Zylinder seine Kerbrede, in der die Ereignisse des zurückliegenden Jahres noch einmal parodistisch in Erinnerung gebracht und mit spitzer Zunge kommentiert wurden. Das Feiern der Kerb war auch hier in Reinheim ein großes basisdemokratisches Volksfest, bei dem „denen da oben“ und somit aller (angemaßten) kirchlichen und weltlichen Herrschaft auf schalkhafte Weise der Spiegel vorgehalten und ganz unverkrampft die Meinung gesagt wurde. All das lebt in manchen Nachbarorten und Kerbhochburgen bis heute noch fröhlich weiter. In Reinheim wird man diese Tradition in der alten Form wohl kaum noch wiederbeleben können.

Nun hat die evangelische Kirchengemeinde seit etwa 15 Jahren die Kerb gleichsam als „Kirchweih“ neu entdeckt und ihren ursprünglichen Sinn wieder freigelegt. Wenn auch in bescheidenem Rahmen wird in ökumenischer Verbundenheit am 2. Sonntag im September gefeiert. Und das in bewusster Erinnerung an die einstige „Weihe“ der Dreifaltigkeits- und der Fronleichnamskirche.

In diesem Jahr nun dürfte und sollte die Feier etwas größer ausfallen, denn unsere Dreifaltigkeitskirche begeht Ihren 400. Geburtstag. Der genaue Termin ihrer festlichen Einweihung war der 22. Dezember 1611, aber wie andernorts auch hat man schon bald das Feiern am wetterbedingten Kalender orientiert.

Also am 11. September ist es soweit. Wir wollen in diesem Jubiläumsjahr besonders deutlich machen, dass der runde Jahrestag unserer Stadtkirche nicht nur ein herausragendes Ereignis für die evangelische Kirchengemeinde, sondern für alle Bürger unserer Stadt ist. Der Tag wird mit dem Festgottesdienst um 9:30 Uhr eröffnet, der vom Kirchenchor, sowie einem Ensemble von Streichinstrumenten und Flöte mitgestaltet wird. Wir sind froh und dankbar, dass Frau Pröpstin Karin Held für die Predigt zugesagt hat.

Nach einigen Grußworten geht es dann im Hofgut weiter. Lutz Gerhardt wird mit seiner Feldküche die Erbsensuppe kochen, aber auch an Bratwurst, Kaf-

fee, Kuchen und kühlen Getränken wird es nicht fehlen.
Neben der Unterhaltungsmusik von den „Saaldudlern“, wird ein Bänkelsänger in historischem Kostüm für die zeitgenössische Atmosphäre des 16. und 17. Jahrhunderts sorgen. Wir freuen uns, dass der bekannte Schauspieler und Rezitator Walter Renneisen seine Mitwirkung angekündigt hat. Da es gelungen ist, die Einweihungspredigt des Darmstädter Superintendenten D. Heinrich Leuchter im Original wiederzufinden (dank der Recherchen von Horst Lautenschläger) könnte diese in Auszügen neu zu Gehör gebracht werden.
Walter Renneisen wird auch bei der Einweihung des von Herrn Hessel grundsanierten ältesten Gebäudes unserer Stadt, dem „Kalb’schen Haus“ mitwirken. Beide Feste fallen an diesem Tag zusammen und sollen sich ergänzen. Die Kirchstraße ist daher für den Autoverkehr gesperrt.
Also, große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus! Darum bleibt nur noch zu sagen:
Herzliche Einladung an alle, feiern Sie mit!
Das 400-jährige Bestehen der Reinheimer Dreifaltigkeitskirche ist ein denkwürdiges Ereignis und wohl einen Festtag wert!

Pfarrer Gerhard Siegert

## Reinheims next Krippenspiel

Alle Kinder in Reinheim sind herzlich eingeladen zu den Krippenspielen im Martin-Luther-Haus oder in der Kirche. Nach den Herbstferien beginnen die Proben.
Wer Lust und Zeit hat kann sich melden.

**Anmeldung:**
**im Kindergottesdienst des Martin-Luther-Hauses (sonntags 10:30 Uhr),**
**bei Frau Schäfer (807806),**
**Frau Kleinschmidt (83405)**
**oder im Pfarrbüro bei Frau Jeschke**
**oder Pfarrer Siegert (3386)**

Übrigens: Kinder ab 3 Jahren sind jeden Sonntag herzlich willkommen im Kindergottesdienst 10:30 Uhr, Martin-Luther-Haus

## Posaunenchor
## Reinheim-Spachbrücken

Unser Posaunenchor, der zu besonderen privaten Anlässen (Jubiläen, Geburtstagen usw.) gerne ein Ständchen spielt, ansonsten aber für die musikalische Gestaltung von Gottesdiensten übt, gibt ein Konzert am 11. September um 17:00 Uhr zum 400-jährigen Bestehen der Dreifaltigkeitskirche.

Zu diesem Anlass werden noch **Mitspieler gesucht**.
Neben neuen Mitspielern für die Blechblasinstrumente Trompete/Flügelhorn, Posaune und Tenorhorn/Bariton würden wir uns auch über Mitspieler im Holzregister sehr freuen.
Gesucht werden Musiker/Innen, die
**Flöte, Klarinette, Saxophon oder vielleicht sogar Oboe oder Fagott spielen.**

Interessenten können sich an den Chorleiter Albrecht Mengler wenden (Tel. 3170) oder einmal unverbindlich bei einer Übungsstunde (freitags ab 18:00 Uhr bis etwa 21:00 Uhr) im Gemeindehaus Spachbrücken vorbeischauen.

Mengler



Ev. Posaunenchor Spachbrücken-Reinheim. Foto Mengler

# Erntedankfest

Wie heiß waren die Jungen anno 1960 auf Atomkraft: Energie zum Nulltarif für die nächsten 1000 Jahre!
Ach ja, wie schnell sind 1000 Jahre um. Das haben viele ja schon 1945 erlebt.
"Was kommt nach der Atomkraft? Und taugt das für mehr als 50 Jahre?"

Zuvor aber beginnen wir mit den Gottesdiensten in der Kirche mit Unterstützung des Kirchenchores und im Martin-Luther-Haus.
Im Hofgut servieren danach die Reinheimer Landfrauen Pellkartoffeln mit Quark und Hausmacher "Worscht", Kaffee, Kuchen und hausgemachte Torten. Wer eine gute „Bratwurscht“ essen will, kommt ebenfalls auf seine Kosten, denn Familie Schuchmann bietet die ganze Palette ihres Hofladens an. Honig aus der Region kann man bei H. Mohr erstehen, der Obst- und Gartenbauverein präsentiert Obst-Sorten und Thorsten May berät in Sachen Energie im Haus.
Auch die Kinder des evangelischen Kindergartens und der Landjugend aus Groß-Bieberau sind wieder dabei.
So feiern wir auch in diesem Jahr wieder Erntedank, und sagen Gott unseren Dank für die Produkte des Feldes und für den Ertrag der Hände, der Köpfe, der Herzen eines jeden von uns.

Wer mitfeiern will ist herzlich eingeladen von der Evangelischen Kirchengemeinde, den Landfrauen und der Stadt Reinheim!
Am 2. Oktober 2011, ab 9:30 Uhr.

**Programm:**
9.30 Gottesdienst Kirche
10.30 Gottesdienst
Martin-Luther-Haus
11.00 Fortsetzung des Erntedankfestes im Hofgut
12.00 Mittagessen
13.00 Kaffee & Kuchen
13.15 Tanz der Kinder und Landjugend
14.00 Vortrag
~16.00 Ende



Landjugend beim Erntetanz im Hofgut 2010
Foto: Treblin

400 Jahre Dreifaltigkeitskirche Reinheim



# Clemens Bittlinger



## „HabSeligkeiten“

– das Konzert zum neuen Album

10. November, 20:00 Uhr

Dreifaltigkeitskirche
Reinheim, Kirchstraße 27

Einlass 19:00 Uhr

Eintritt frei. Spende erwünscht

Evangelische Kirchengemeinde Reinheim

**August**

| | | |
|---|---|---|
| 07.08. | 10:30 Uhr | Gottesdienst mit Empfang des Kirchenvorstandes anlässlich des 25-jährigen Dienstjubiläums von Pfr. H. G. Treblin Martin-Luther-Haus |
| 08.08. | 09:00 Uhr | Schulanfangsgottesdienst der Grundschule, Kirche |
| 09.08. | 09:00 Uhr | Schultütengottesdienst (1. Klasse), Kirche |
| 12.08. | 08:00 Uhr | Schulanfangsgottesdienst (5. Klasse), Kath. Kirche |
| 20.08. | 11:00 Uhr | Kinderfest, Martin-Luther-Haus (Ende 16:00 Uhr) |
| 21.08. | 10:30 Uhr | Gottesdienst mit Kindermusical, Martin-Luther-Haus mit Kirchencafé |

**September**

| | | |
|---|---|---|
| 04.09. | 09:30 Uhr | Familiengottesdienst mit Kindergarten, Jungschar und Kindergottesdienst, Kirche |
| 11.09. | 09:30 Uhr | Fest-Gottesdienst zur Kirchweih - 400 Jahre Dreifaltigkeitskirche mit Pröbstin Karin Held anschl. Fest im Hofgut der Stadt |
| 11.09. | 17:00 Uhr | Konzert des Posaunenchores, Kirche |
| 18. 09. – | 21. 09. | Konfirmandenfreizeit in Rieneck, Abfahrt 15:00 Uhr am Pfarrhaus in der Kirchstrasse 65 |

**Oktober**

| | | |
|---|---|---|
| 02.10. | 09:30 Uhr | Erntedankgottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche, anschl. Fest im Hofgut der Stadt Reinheim |
| | 10:30 Uhr | Erntedankgottesdienst im Martin-Luther-Haus |
| 26.10. | 14:30 Uhr | 35 Jahre Altenkreis |
| 26.10. | 20:00 Uhr | Ökum. Vortrag: Thema: Die Zeit nach der Reformation um 1600 allgemein betrachtet, Kirche |

**November**

| | | |
|---|---|---|
| 09.11. | 20:00 Uhr | Ökum. Vortrag: Thema: Die Zeit um 1600 unter lokalem Blickwinkel für Reinheim, Kirche |
| 10.11. | 20:00 Uhr | Konzert mit Clemens Bittlinger, Kirche |
| 16.11. | 20:00 Uhr | Ökum. Vortrag: Thema. Dreifaltigkeit – Herausforderung und Anspruch, Kirche |
| 23.11. | 20:00 Uhr | Ökum. Vortrag: Referentin: Frau Dr. Reisinger-Weber Thema: Das Bild der Dreifaltigkeit in der Geschichte, Kirche |

**Sonntag**

| | | |
|---|---|---|
| 09:30 Uhr | Gottesdienst | Dreifaltigkeitskirche |
| 10:30 Uhr | Gottesdienst * | MLH |
| 10:30 Uhr | Kindergottesdienst und KidsGo | MLH |
| 11:30 Uhr | Bücherei (ab 4.09.) | MLH |

(MLH=Martin-Luther-Haus)

**Montag**

| | | |
|---|---|---|
| 18:00 Uhr | Pfadfinder - Wölfe (13-14 Jahre) | MLH |
| 19:00 Uhr | Ökumenisches Friedensgebet | Dreifaltigkeitskirche |
| 20:00 Uhr | Kirchenchor | MLH |

**Dienstag**

| | | |
|---|---|---|
| 14:30 Uhr | Frauenhilfe (14-täglich) | Pfarrhaus |
| 15:30 Uhr | Konfirmandenunterricht | MLH |
| 17:00 Uhr | Konfirmandenunterricht | MLH |
| 18:00 Uhr | Alkoholsuchtselbsthilfe | MLH |

**Mittwoch**

| | | |
|---|---|---|
| 14:30 Uhr | Altenkreis | MLH |
| 18:00 Uhr | Frauenkreis (14-täglich) | MLH |
| 17:00 Uhr | Pfadfinder Tiger (11-12 Jahre) | MLH |

**Donnerstag**

| | | |
|---|---|---|
| 09:00 Uhr | Krabbelgruppe | MLH |
| 10:00 Uhr | Strickgruppe für jedefrau /jedermann | Café Gersprenz |
| 18:00 Uhr | Mädchen-Jugendgruppe (12-14 Jahre) | MLH |

**Freitag**

| | | |
|---|---|---|
| 15:00 Uhr | Pfadfinder Wölflinge "Murmeltiere" (6-10 J.) | MLH |
| 16:00 Uhr | Jungschar, anschl. Buchausleihe | MLH |
| 18:00 Uhr | Posaunenchor Einsteigerkurs, Gemeindehaus Spachbrücken | |

*jeden 3. Sonntag im Monat "Kirchencafé"

## „Alle guten Gaben“

Lobt Gott mit euren Festen,
Lobt ihn mit euren mächtigen Taten.

Lobt Gott mit der Kraft eurer Hände,
lobt ihn mit der Schärfe eurer Gedanken.

Lobt Gott mit euren Fragen,
lobt ihn mit euren Fehlern.

Lobt Gott mit eurer Offenheit,
lobt ihn mit eurer Gastfreundschaft.

Lobt Gott mit den Worten fremder Völker,
lobt ihn mit den Klängen ferner Länder.

Lobt Gott mit eurem Schweigen.
Lobt Gott mit euren Stimmen, mit eurem Atem.

Lobt Gott mit euren Körpern.
Alt und Jung lobet den Herrn.

Hanns Dieter Hüsch, Psalmen für Alletage,
tvd 2005

November 2011 - März 2012

# gemeindebrief

## Evangelische Kirchengemeinde Reinheim /Odenwald



Förderveringegründet S.35

# Inhalt



Grafik: Werner Berg


| | |
|---|---|
| Liebe Leserinnen, liebe Leser | 3 |
| Aus der Gemeinde | 5 |
| 25 Jahre Pfr. Treblin | 5 |
| Kirchweih-Bilder | 6 |
| Dank | 8 |
| Pfadfinder: Toller Tag | 9 |
| Großes Sommerfest | 10 |
| Kinder und Jugend | 11 |
| Kindergarten | 12 |
| Interview: Gabriele Hosemann | 13 |
| Altenkreis | 15 |
| Frauenhilfe - Bilanz | 17 |
| Besuch aus Südafrika | 18 |
| Gemeindebriefverteiler | 18 |
| Kirchenkaffee | 19 |
| Konfirmandenfreizeit | 20 |
| Malwettbewerb-Gewinner | 21 |
| Engelmannbibel | 21 |
| Veranstaltungen in den Nachbargemeinden und Dekanat | 22 |
| Kirche und Staat | 23 |
| Adventskalender | 24 |
| Freud und Leid | 26 |
| Geburtstage | 27 |
| Kinderseite | 31 |
| Wir laden ein | 32 |
| Terminevorschau | 41 |
| Wochentermine | 43 |
| Gottesdienste an Weihnachten | 44 |


**Adressen der Kirchengemeinde**

Pfarramt I, Pfr. Siegert, Kirchstraße 65, Telefon 3386
Pfarrbüro: Frau Jeschke, Kirchstraße 65, Telefon 3386, Fax 4071
Öffnungszeiten:
Mo. 14-18 Uhr, Di.-Fr. 8-12 Uhr

Pfarramt II, Pfr. Treblin,
Erlenweg 10, Telefon 3810
Evangelische Kindertagesstätte,
Erlenweg 6, Telefon 81874
Küster und Hausmeister im Martin-Luther-Haus: Uwe Witteborn, Telefon 4571

**Sprechzeiten**: nach Vereinbarung
Sollten Sie niemenaden im Pfarramt erreichen und möchten sie gerne einen Pfarrer sprechen, dann wenden Sie sich bitte an einen Pfarrerkollegen im Nachbarschaftsbereich:
Pfr. und Pfrn. Kühnle, Tel.1864
Pfr. Schmidt, 913569

Die Kirchengemeinde hat das **Spenden-Konto** 75402180 bei der Sparkasse Reinheim, BLZ 50852651, der 3. Welt-Kreis hat das Konto 4041682 bei der Volksbank Odenwald, BLZ 50863513.
Unsere Homepage:
**www.kirche-reinheim.de**


**Impressum**

Herausgeber des Gemeindebriefes ist die Evangelische Kirchengemeinde Reinheim.
Verantwortlich für den Inhalt ist der Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Pfarrer Siegert.
Hauptmitarbeiter an dieser Ausgabe sind Pfarrer Siegert, Pfarrer Treblin, Frau Xenia Raith, Dr. Rütten, Dr. Garlichs, Peter Wendlandt.
Layout: Hans-Georg Treblin und Birgit Seeger mit dem open-source-Programm "Scribus"
Druck: Die Drucker, Reinheim
Auflage: 3700
Der nächste Gemeindebrief erscheint voraussichtlich am 23.03.2012
Redaktionsschluß ist der 3.3.2012
Titelfoto:

# Eine „versteckte“ Weihnachtspredigt

## Liebe Leser, liebe Leserinnen


Ein Christliche
Einweyhungs Predigt/auß dem
122. Psalmen Davids/
Dardurch der newe
in der Statt Reinheim gebauwte
Tempel zum reinen vnd von Gott selbst in der
Propheten vnd Aposteln Schrifften geordneten Gottesdienst/
in beysein der gantzen Christlichen Gemeinde daselbst/
vnd vieler anderer Gottseliger Leuthe einge-
weyhet vnd geheiliget worden/
Gehalten/vnd auff fleissiges begehren zu
Druck verfertiget/
Von
Henrico Leuchtero D. Pfarrer zu Darm-
stat/vnd Superintendenten der Obern Graff-
schafft Catzenelnbogen.
Exod. 20.
An welchem Ort ich meines Namens gedächtnuß
stifften werde/ da will ich zu dir kommen/ vnnd
dich segenen.
Gedruckt zu Darmbstatt/ Durch
Balthasar Hofmann/ Im Jahr
M D C X I I.

Stadtbibliothek Nürnberg

„400 Jahre Dreifaltigkeitskirche“ - wir haben dieses Jubiläum in Reinheim ausgiebig und vielfältig gefeiert. Da gab es Konzerte und kirchenmusikalische Veranstaltungen, ein sommerliches Kinderfest und ein buntes Programm unserer Kindertagesstätte unter dem Motto „Rund um den Kirchturm“. Ein Familiengottesdienst stellte unsere Kirche als einen Bau „lebendiger Steine“ plastisch vor Augen, und eine oekumenische Vortragsreihe brachte Klärung über die Jahre nach der Reformation in unserer Region und stellte sich dem Namen unserer Kirche, „der Dreifaltigkeit“, unter theologischem und kunstgeschichtlichem Aspekt. Wahrlich ein vielfältiges Festprogramm. Höhepunkt war zweifellos der Kirchweihsonntag am 11. September, an dem deutlich wurde, dass unsere Kirche nicht nur Mittelpunkt des historischen Stadtkerns von Reinheim ist, sondern auch in den Herzen vieler Bürgerinnen und Bürger einen festen, heimatlichen Platz hat, über alle konfessionellen Grenzen hinaus.

Nun geht das Jubiläumsjahr langsam zu Ende. Aber der eigentliche Termin der festlichen Kirchweihe lag nicht im Spätsommer, sondern am 22. Dezember 1611. Zwei Tage vor Weihnachten! Die Quellen geben keine genaueren Auskünfte, aber es sollte erlaubt sein, die Phantasie spielen zu lassen: Wie mag man damals gefeiert und gefroren haben?! Eine Heizung jedenfalls gab es nicht. Hat die Festgemeinde gesessen oder gestanden? Wie sah der musikalische Rahmen aus? Was wurde gesungen? Fragen, die offen bleiben. Auch der weihnachtliche Charakter des Gottesdienstes lässt sich nicht sicher belegen. Das einzig verlässliche Dokument ist die Festpredigt. Sie wurde von Dr. Heinrich Leuchter, Pfarrer zu Darmstadt und Superintendent der Obergrafschaft Katzenelenbogen gehalten und wenig später zum Jahreswechsel in Druck gegeben. Eine Rarität, die in zwei Archiven noch im Original vorliegt. Sie ist ein Dokument kunstvoller, nachreformatorischer Predigtkultur. Auf der Rückseite des Titelblattes findet sich die Widmung des Verfassers:

*„Dem ehrbaren, wohlweisen und vorsichtigen Bürgermeister und Rat, auch der christlichen Gemeinde zu Rein-*

*heim, seinen günstigen Herren und Freunden, wünscht ein glückseliges neues Jahr und alle Wohlfahrt. Heinrich Leuchter“*.

Vierzig Quartseiten umfasst der Text (Predigtzeit mehr als eine Stunde!) dem der 122. Psalm zugrunde liegt. Ob das alles von der Gemeinde damals wohl zu verkraften war? Ob man das alles aufnehmen konnte? Wer diese Predigt heute liest, dem wird deutlich, wie sehr sich unsere Sprache und wohl auch unser Hörvermögen verändert haben. Heinrich Leuchter hat diesen Psalm damals sehr bewusst zur „Kirchweih“ ausgewählt. Und einzelne Stichworte sind hochaktuell geblieben. Vom „Frieden in deinen Mauern“ ist da die Rede am Vorabend des Dreißigjährigen Krieges, vom „Wohlergehen“ der Menschen, „die der Stadt Bestes suchen“, vom „Glück in deinen Häusern und Palästen“. Eingeleitet wird die Predigt mit der Feststellung des Psalmdichters: „Ich freute mich über die, die mir sagten: Lasset uns ziehen zum Hause des Herrn!“ Und dann fährt der Prediger unmittelbar fort: „Eben also, Ihr Lieben, steht es auch jetzt allhier bei euch, dass Gott, der himmlische, ewige und barmherzige Vater, welcher bisher seinen Tempel und Haus draußen vor eurer Stadt gehabt (gemeint ist die Nikolauskirche auf dem Berge) nun zu euch näher kommen und seinen Tempel innerhalb der Ringmauern bei und zwischen eure Häuser gesetzt hat und hinfort gleichsam euer Mitbürger und Nachbar, ja mitten unter euch euer Patron und Schutzherr sein will: Welches dann ein Werk ist voll göttlicher Gnad, Freud und Trost, darum billig Gott zu danken und dieser Stadt zu solcher Würde Glück zu wünschen ist.“

Das ist die Weihnachtsbotschaft in knapper Form und auf die Einweihung der neuen Stadtkirche in Reinheim zugeschnitten. Wir feiern die Ankunft Gottes mitten unter uns. Die Ankunft eines Gottes, der nicht als der Ewige in himmlischer Ferne bleiben will, sondern der uns in Jesus menschlich nahe kommt als unser „Mitbürger und Nachbar“. Dieses Wunder bestaunen wir an jedem Weihnachtsfest neu, und Heinrich Leuchter hat vor 400 Jahren

Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch!
Der Herr ist nahe!
Philipper 4,4-5

dazu eingeladen. So ist seine kunstvolle Ansprache bei näherem Hinsehen zumindest eine „versteckte“ Weihnachtspredigt.
Und was man damals gesungen hat, das wird auch deutlich, wenn er seine Einleitung beschließt mit den Worten: „Lasset uns allhier fein miteinander sagen wie in jetziger Zeit die Kirche singet: Bist mir willkommen edler Gast, den Sünder nicht verschmähet hast und kommst ins Elend her zu mir, wie soll ich immer danken dir?“ Das ist die 8. Strophe aus Martin Luthers Weihnachtslied „Vom Himmel hoch da komm ich her.“
Auch wir werden es in den nächsten Tagen wieder singen.
In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest!

Ihr Pfarrer Gerhard Siegert

## 25 Jahre Pfarrer Treblin in Reinheim



Wohlwollende, herzliche und launige Grußworte bekam Pfr. Hans-Georg Treblin am 7. August zu hören anläßlich des Empfangs des Kirchenvorstandes zu seinem 25-jährigen Dienst- und Ordinationsjubiläum. Viele Gäste aus Gemeinde, Nachbarschaft und Dekanat, aber auch Freunde aus Mainz, waren gekommen und lauschten den Wort- und Liedbeiträgen der Gratulanten, sahen sich schmunzelnd Bilder mit Pfr. Treblin aus 25 Jahren an und kamen untereinander ins Gespräch.
Pfarrer Treblin dankt allen sehr herzlich für die Glück- und Segenswünsche und manches Geschenk.



oben: v.l. Birgit Seeger, Herbert Plöger, Pfr. Treblin, Roswitha Hahn, Anke Reeg. rechts: Gäste im Saal des Lutherhauses. Fotos: Volker Hahn und Gerda Wendlandt



Andrang am Kuchenstand der Frauenhilfe




Katharina und Natascha vertreten die Kinder- und Jugendbücherei

## Kirchweih 2011





oben: Kirchweihbesucher, Blick auf die Kirche durch den Torbogen. Unten: Chorleiter und Chorsänger



nach dem Fest-Gottesdienst: 3 Pfarrer verabschieden: v.l.: Pfr. Hassemer, Pfr. Treblin, Pfr. Siegert









links: Walter Renneisen. Mitte: Pfr. Siegert. rechts: Horst Lautenschläger.






oben: im Vordergrund "Buchbinder" Meyer, Eheleute Uhl und Stuckert.
Unten links: Klaus Riebel von den Saaldudlern. Unten rechts: Eheleute Braun, Pfr. Hassemer, Landrat Schellhaas, Christoph Kleinert, Stellvertretender Präses der Dekanatssynode, Dekan Meyer





alle Fotos von Volker Hahn, Jochen Lange-Späth, Hans-Georg Treblin

## Kirchweih und Erntedank
## Danke für die gelungenen Feste!

Die Evangelische Kirchengemeinde Reinheim bedankt sehr herzlich bei allen, die durch Kuchenspenden, aktives Mitarbeiten und persönlichem Einsatz zum Gelingen der Kirchweih, des Erntedankfestes und der Festlichkeiten zur 400-Jahrfeier der Dreifaltigkeitskirche beigetragen haben.

Besonderer Dank gilt der Freiwilligen Feuerwehr Reinheim. Sie hat uns durch Auf- und Abbau der Tischgarnituren entlastet. Auch die von Familie Gerhardt und Familie Held gekochte und gespendete Erbsensuppe hat entscheidend dazu beigetragen, dass bei der Endabrechnung nicht nur die Gesamtkosten der Veranstaltung abgedeckt werden konnten, sondern ein Überschuss von ca. 1.000,00 € für die Turmsanierung verbucht werden konnte.

Für ihr Engagement beim Erntedankfest danken wir sehr herzlich den Landfrauen und ihren Männern, die wieder mit Quellkartoffeln und Quark, Kaffee und Kuchen, aber auch mit schöner Erntedankdekoration, entscheidend zum Gelingen des Festes beitrugen.

Eltern, Kindern und Erzieherinnen des evangelischen Kindergartens, der Landjugend aus Groß-Bieberau, Torsten May, Familie Schuchmann, dem Obst- und Gartenbauverein, alle seit vielen Jahren gestaltend dabei, gilt unser tiefer Dank.

Annika Fluck (Schnittstelle Boden) und Felix Sommer (greenpeace) gilt unser aktueller Dank für ihre Vorträge in diesem Jahr.

Besonders verbunden fühlen wir uns auch der Stadt Reinheim, die das Kirchweihfest und das Erntedankfest auf vielfältige Weise gefördert und unterstützt hat, nicht zuletzt durch 400 Flaschen Jubiläumswein. Besonders erwähnen wollen wir den rührigen Gerd Fischer.

Für den evangelischen Kirchenvorstand

Pfarrer Gerhard Siegert

Land zum Leben –
Grund zur Hoffnung

Brot
für die Welt
www.brot-fuer-die-welt.de

## Ein toller Tag, eine tolle Nacht und ein tolles Musical!

So, die Jurte stand und das Kindersommerfest konnte beginnen. Nach und nach trafen die Kinder ein, auch die 8 Pfadfinder, die an das Fest noch eine Übernachtung dranhängten.

Wir verbrachten einen schönen Morgen mit tollen Spielen. Nach dem Essen kam der Zauberer, den alle ganz toll fanden. Nachdem Herr Langenbruch uns schöne Geschichten erzählt hatte und die Luftballons in den Himmel gestiegen sind, kam die Zeit für die Pfadfinder.



Foto: Carina Kleinschmidt

Das Zelt wurde noch einmal nachgespannt, das Abendessen eingepackt und es folgte eine Wanderung nach Ueberau, mit Zwischenstopp auf dem ADAC-Spielplatz, zum SG-Sportplatz. Dort gab an diesem Abend der Posaunenchor aus Ueberau sein Open-Air-Konzert. Bei einem Picknick lauschten dem Konzert.

Nach dem Konzert fuhren wir wieder nach Reinheim, wo wir es uns im Zelt bequem machten. Nach der ersten Nacht in einem Zelt waren die Kinder am nächsten Morgen hellwach und schauten sich nach einem leckeren Frühstück das Kindermusical (bei welchem auch zwei der Kinder mitspielten) an. Das Musical war toll, die Melodien gingen ins Ohr, und als die Kinder abgeholt wurden, summten viele noch die Melodien vor sich hin.

**Wenn jetzt auch DU Lust hast, zu uns zu kommen, dann bist DU herzlich dazu eingeladen.**

Termine für die Gruppenstunden sind:
für Kinder zwischen 6 und 10 (Murmeltiere): freitags von 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr,
für Kinder zwischen 10 und 12 (Tiger): mittwochs von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Bei Fragen oder Anregungen:
Carina Kleinschmidt
(06162 83405) (Murmeltiere)
Andreas Clement
(06162 915919) (Tiger)

## Großes Kindersommerfest



Foto: Treblin

Im Rahmen der 400-Jahrfeier unserer Dreifaltigkeitskirche fand am 20. August 2011 unser großes Kinderfest mit besonderen Attraktionen im Martin-Luther-Haus statt. Dazu hatten sich alle KindergruppenleiterInnen der Gemeinde zusammengetan.

Bei bestem Sonnenscheinwetter konnten sich 37 Kinder bei Spielen mit dem bunten Schwungtuch gegenseitig kennenlernen und anschließend acht Erlebnisstationen ausprobieren, wie z. B. Dosen oder Ringe werfen, Wasser tragen, Bobby-Car-Rennen usw. Wer es ruhiger mochte konnte sich schminken lassen oder bunte Bilder malen.

Nach gemeinsamem Mittagessen erlebten die jungen Besucher ein besonderes Highlight: Gutelli, Zauberer, ließ sie eine ¾ Std. lang nicht aus dem Staunen herauskommen. Er verstand es wunderbar, die Kinder in die Tricks mit einzubeziehen.

Ein weiterer Höhepunkt war Gerrit Langenbruch als Geschichtenerzähler. Im Zelt der Pfadfinder lauschten die Kinder seinen Geschichten. Abschließend ließen sie bunte Luftballons steigen. Eine Karte mit einem netten Spruch bat den Finder mitzuteilen, wie weit der Ballon gereist war. Die Gewinner der zurückgesandten Karten werden in Kürze benachrichtigt.



die Organisatorinnen v.l. Fr. Schäfer, Fr. Pahnke, Fr. v. Boetticher, Fr. Kleinschmidt, Fr. Eller, Fr. Zinner.
Foto: Treblin

## Jungschar-Nachrichten

In den letzten Monaten unternahmen wir mit den Kindern etliche Kurzausflüge, z. B. zur Eisdiele oder zum Sammeln diverser Naturmaterialien, die wir beim Basteln dann verwendeten.

Natürlich standen, wie immer, auch Singen, Spielen und Vorlesen mit auf dem Programm. In der Herbst- und Vorweihnachtszeit wird es wieder viele Bastelangebote geben.

Interessierte Grundschulkinder können freitags von 16:00 – 17:30 Uhr gerne mal vorbeischauen (Martin-Luther-Haus, unterer Eingang Eichweg). Bringt am besten gleich eine(n) Freund(in) mit!

## Jugendgruppe

Unsere Mädchen (von 12 – 14 J.) treffen sich donnerstags, ca. 14-tägig von 18:00 – 19:30 Uhr im Martin-Luther-Haus (unterer Eingang Eichweg).
Seit ein paar Monaten sind sie u. a. damit beschäftigt, die Bücher unserer Bücherei per Computer zu erfassen, mit dem Ziel, dass man online einsehen kann, welche Bücher es dort gibt.

Weitere Aktionen waren z. B. ein Ausflug zum Minigolf spielen oder ein Fotoshooting, bei dem sich die Mädels als wahre Models entpuppten.

Wer Lust hat, bei solchen und ähnlichen Aktivitäten (Wünsche dürfen geäußert werden!) mitzumachen, melde sich bitte!

Ansprechpartner für beide Gruppen:
Friederike v. Boetticher (4130) und Britta Eller (1028)

Evangelische Jugend

## Evangelischer Kindergarten: Schulanfängeraktivitäten

Ab Januar finden einmal im Monat die gruppenübergreifenden Schulanfängeraktivitäten statt. Ziel ist dabei, dass sich alle Schulanfänger der Einrichtung näher kennenlernen.



Foto: Annegret Hermes

In diesem Jahr standen die Treffen unter dem Motto "Unsere Gemeinde". Wir haben dieses Thema in Hinblick auf die 400-Jahrfeier der Dreifaltigkeitskirche gewählt. Die Kinder sollten sich als Teil der Gemeinde sehen und sie besser kennenlernen. Sie haben ein Haus gebastelt, das gemeinsam mit einem Kirchturm aufgestellt wurde. Danach besichtigten sie mit Pfarrer Siegert und Pfarrer Hassemer die ev. und kath. Kirche. Ein weiteres Mal sangen wir im Altenkreis und lernten weitere Gruppen der Gemeinde kennen, z.B. Jungschar, Pfadfinder und Kindergottesdienst. Auch Herr Witteborn hat uns etwas über seine Arbeit erzählt. Großer Abschluss der gemeinsamen Aktivitäten war die Übernachtung in der Kindertagesstätte. Beim gemeinsamen Frühstück konnten die Eltern eine Kreuzausstellung betrachten, für die jedes Kind ein Kreuz gestaltet hatte.

Auch die Schulanfängerkinder und ihre Eltern waren zum Familiengottesdienst und dem Sommerfest eingeladen. Zum Thema "Lebendige Steine" gestalteten die Kinder den Gottesdienst mit und sangen das „Kirchturmlied". Auch unser anschließendes Sommerfest stand unter dem Thema "Unterm Kirchturm". Hier konnten die Gäste Kirchenfenster gestalten, den höchsten Kirchturm aus Schuhkartons bauen, einen Hahn mit ihren Händen drucken und natürlich am Malwettbewerb der Kirchengemeinde teilnehmen. Alle Veranstaltungen und Aktivitäten haben uns und den Kindern sichtbar Spaß gemacht und verdeutlicht, dass die ev. Kindertagesstätte Teil der ev. Kirchengemeinde ist. Und das ist gut so!

Gabriele Hosemann



Pfarrer Siegert, Foto: Hermes

## Seit 25 Jahren in unserem Kindergarten: Gabi Hosemann - ein Interview

Birgit Seeger befragte Gabi Hosemann, Erzieherin der roten Gruppe im Ev. Kindergarten. Fr. Hosemann hatte am 1. August 1986 in unserem Kindergarten zu arbeiten begonnen.
Wir gratulieren ihr sehr herzlich zum Jubiläum.



Gabriele Hosemann. Bild: Treblin

**Das Interview:**

*Wieso haben Sie sich für diesen Beruf entschieden?*

Schon als kleines Kind wollte ich Erzieherin werden. Ich fragte meine Mutter, welchen Schulabschluss ich für diesen Beruf machen müsse. So ging ich dann auf die Realschule und bewarb mich danach um einen Schulplatz für die Ausbildung. Damals war es schwierig, einen Platz zu bekommen, aber ich hatte Glück. Ich kam dann in Frankfurt genau in den Kindergarten, in dem ich als Kind schon gewesen war.

*Wie kamen Sie später auf Reinheim?*

Durch meinen Mann bin ich nach Dieburg gezogen. Von dort aus war Reinheim leicht zu erreichen, denn ich wollte kurze Wege zur Arbeit. Später sind wir dann nach Reinheim gezogen.

*Was schätzen Sie gerade an dem evang. Kindergarten in Reinheim?*

Mich beeindruckte das schöne Außengelände. Außerdem schätze ich hier die Teamarbeit. Wir sind ein langjährig eingespieltes Team. Wir kennen uns schon sehr lange, das gibt eine gewisse Beständigkeit, die mir sehr wichtig ist.

*Was macht Ihnen Freude, was bereitet eher Ärger?*

Freude bereitet mir die Arbeit mit den Kindern. Man erlebt jeden Tag etwas Neues, sie bringen immer neue Ideen und Freude mit, das ist schön.
Ärgerlich finde ich die ständig wachsenden Ansprüche an die Kinder. Das geht von Frühenglisch, Zahlentraining und vielen anderen Ansätzen, die weit über das Spielerische hinausgehen. Es werden zunehmend kleine Erwachsene ausgebildet. Ich finde das sehr schade, denn Kinder sollen doch auch Kinder bleiben. Lasst Kinder mehr Raum zum Spielen!

*Was brauchen Erzieher/innen, um bes-*

*ser arbeiten zu können?*
Kleinere Gruppen wären von Vorteil. Ideal wären Gruppen von etwa 15 Kindern. So könnte man sich individueller um den Einzelnen kümmern. Gestern sagte ein Kind zu mir „Frau Hosemann, ich will aber jetzt auch auf deinen Schoß!".
Die Gruppen würden dadurch ruhiger werden, denn der Lärm ist nicht nur für die Kinder, sondern auch für uns eine zunehmende Belastung.
Es verlangt hier nicht Materielles wie z. B. Spielzeug, denn wir haben ja auch Tage ganz ohne Spielzeug, wie den Spielzeug-macht-Ferien-Tag oder unsere Waldtage. Da sind die Kinder auch voller Spieltrieb. Kleinere Gruppen brächten jedem Kind mehr Zeit und Zuwendung.
*Konnten Sie in den letzten Jahren Veränderungen in der Arbeit feststellen?*
Die Kinder müssen mittlerweile schon eine ganze Menge wissen, können und beherrschen. Das geht mit Frühenglisch los und anderen Frühförderungen. Ich glaube, manche Eltern haben Angst, dass ihre Kinder zu wenig gefördert werden. Dabei lernen Kinder von ganz alleine in ihrem eigenen Tempo, in ihrem Rhythmus.
*Wohin geht Ihrer Meinung nach „die Reise" unseres Kindergartens?*
Unsere Kindertagesstätte ist schon seit vielen Jahren gut ausgelastet. Die Qualität, die wir hier bieten, wird immer gefördert durch Weiterbildung. Im Moment arbeiten wir am Papilio Projekt. Dies ist ein Beitrag zur Sucht- und Gewaltprävention und dient der Förderung sozialer und emotionaler Kompetenzen. Das war wichtig und hat uns auch weitergebracht. Hier sind wir immer offen für neue Erfahrungen.
*Welche Perspektiven sehen Sie für das Berufsbild der Erzieherin für die Zukunft?*
Bundesweit gibt es einen großen Bedarf an Erzieherinnen. Es werden bei der Erziehung der Kinder ganz andere Maßstäbe gesetzt als früher. Heutzutage werden die Entwicklungen und Fortschritte der Kinder dokumentiert und ausgewertet. Die Ansprüche sind gewachsen.
*Welche Erinnerungen haben Sie an Ihre eigene Kindergartenzeit?*
Oje, ich weiß gar nicht ob ich das sagen soll. Denn ich habe immer im Waschraum mit den Waschlappen geworfen. Außerdem hat mir ein Kindergartenfreund einen Heiratsantrag gemacht. Aber daraus ist nichts geworden.
Es war übrigens auch ein kirchlicher Kindergarten mit Kindertagesstätte. Meine Mutter war berufstätig, so blieb ich den ganzen Tag dort. Ich bin immer gerne in den Kindergarten gegangen und habe heute noch Kontakt mit meiner damaligen Erzieherin.
FAZIT: Kinder spüren die Liebe der Erzieherin zu ihrem Beruf. Dann geht es ihnen auch gut.

# Altenkreis

## Rund um die Kartoffel

… ging es am Erntedank–Kartoffelmittag im Evangelischen Altenkreis.



Fr. Rinker, Fr. Schubkegel, Fr. Marquardt, Hr. Klammer, Foto: Wendlandt

Am 5. Oktober traf man sich im wunderschön dekorierten Martin-Luther-Haus zum gemeinsamen Mittagessen. Nach einer kurzen Andacht von Pfarrer Treblin lockte das Kartoffelsalatbuffet: die Mitarbeiterinnen hatten „ihre“ selbstgemachten Kartoffelsalate mitgebracht. Dazu gab es Wiener-Würstchen und als „Nachtisch“ Kaffee mit selbstgebackenen Keksen.



Fr. Wasselowski. Foto: Wendlandt

Es folgten Geschichtliches und Kurioses, Kartoffelernte in der Nachkriegszeit, Kartoffellieder und -gedichte (vorgetragen von Teilnehmerinnen und Mitarbeiterinnen), Redensarten, auch das Kartoffelschälspiel gehörte dazu. Allen, die bei der Vorbereitung und Durchführung des Erntedank-Kartoffelmittags geholfen haben, sei herzlich gedankt! GeWe

## Die Sommerrätselpreise sind vergeben

Während der Erntedankfeier des Altenkreises wurden auch die Sommerrätselpreise vergeben.

Aus den richtigen Einsendungen wurden die 3 Gewinnerinnen ausgelost. Über den 3. Preis (eine große Packung Keks) freute sich Frau Marquardt, den 2. Preis (eine Schachtel Pralinen und eine Topfblume) erhielt Frau Meyer und der 1. Preis (ein Präsentkorb) konnte an Frau Schubkegel überreicht werden, die sich riesig darüber freute. GeWe



Fr. Marquardt, Fr. Schubkegel, Fr. Meyer Foto: Wendlandt

## Hilfe!

## Wer kocht den Kaffee?

**Wir suchen darum 1-2 Damen, die uns aushelfen** können und vielleicht auch später bei Engpässen zur Verfügung stehen.
Leider sind die zwei langjährigen Kaffeekoch- und Eindeckdamen des Altenkreises erkrankt und wahrscheinlich bis Weihnachten nicht einsetzbar.

Der Zeitaufwand beträgt etwa 1-1,5 Std. pro Woche (jeweils mittwochs ab 12:45 Uhr (außer in den Ferien und der 3-monatigen Sommerpause).
Folgende Aufgaben kämen auf Sie zu: Tische eindecken (40 Pers.), Kaffeekochen (2 Sorten) und die ersten Gäste, die vom Fahrdienst gebracht werden, begrüßen.

Wenn Sie Zeit und Lust haben diese Aufgabe zu übernehmen oder noch Informationen benötigen, wenden Sie sich bitte an
Frau Wendlandt, Tel. 81567,
Email: gerda.wendlandt@online.de

## Kleine Vorschau: Was gibt es wann im Altenkreis?

Der Altenkreis lädt zu nachfolgenden Veranstaltungen im Martin-Luther-Haus herzlich ein:

| | |
|---|---|
| 16.12.2011 | Bingonachmittag mit adventlichen Preisen |
| 23.11.2011 | So lebt man in Mexiko!<br>Ein Bericht mit Bildern über Land und Leute, Sitten und Gebräu che (Frau Gisela Schultze, Reinheim) |
| 26.11.2011 | Besuchen Sie uns an unserem Basarstand (Sa 10 Uhr bis zirka 16.00 Uhr) |
| 30.11.2011 | So war das damals!<br>Advent und Weihnachten in unserer Jugendzeit<br>(Berichte und Geschichten) |
| 07.12.2011 | Singet fröhlich im Advent<br>(Adventliche Lieder zum Hören und Mitsingen) |
| 14.12.2011 | Weihnachtsfeier mit Andacht (Pfr. Treblin)<br>Danach Weihnachtsferien! |

Beginn der Nachmittage jeweils 14:30 Uhr, Kaffeetrinken bis 15:30 Uhr, danach Programm bis 16:30 Uhr. (kurzfristige Programmänderungen sind möglich)

## Evangelische Frauenhilfe unterwegs

Bei herrlichem Spätsommerwetter unternahm unsere Frauenhilfe am 27. September ihren Herbstausflug.
Das Ziel lag nicht weit von Reinheim entfernt und war doch überraschenderweise vielen Teilnehmerinnen eher unbekannt: Seligenstadt am Main. Nach einem kurzen Besuch in der evangelischen Kirche bestand ausführlich Gelegenheit zu einem Bummel durch die von malerischen Häusern geprägte historische Altstadt, in der noch Überreste aus der Römerzeit zu finden sind. Beeindruckend ist vor allem die ehemalige Benediktinerabtei (aus der Zeit Karls des Großen), die sich bis heute als geschlossene „Klosterstadt“ erhalten hat. Hier gab es eine Führung in zwei Gruppen, die uns die Möglichkeit gab, das ehemalige Konventgebäude mit Küche, Speisesaal, Bibliothek und verschiedenen Repräsentationsräumen zu besichtigen. Die verabredete Zeit bis zur Abfahrt ließ sich beim Kaffeetrinken auf den verschiedensten sonnigen Plätzen der Stadt oder mit kleinen Einkäufen je nach Geschmack bestens gestalten. Vor der Schlussrast gab es noch einen Abstecher ins nahegelegene Dreieichenhain. Kaum einer hätte vermutet, dass dort eine Burgruine mit einem See zu bewundern ist, vor deren Kulisse alljährlich Sommerfestspiele statfinden. Schließlich ließen wir uns im Hotel „Zum Odenwaldblick“ in Bulau bei Urberach bestens zum Abendessen bewirten, und wer gute Augen hatte, der konnte tatsächlich in der Ferne den Otzberg sehen.

Siegert



Einhard-Basilika, Seligenstadt, Foto: Luidger, http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Seligenstadt_Basilika.jpg

## Partnerschaft lebt von Begegnung - Besuch aus der Partnergemeinde in Südafrika

Im Juni 2012 findet in Erbach das "Global Youth Village" statt , an dem Jugendliche aus den Partnergemeinden in Kapstadt/Südafrika und unserem Dekanat teilnehmen sollen und können. Frau Pfrn. Hermann-Winter im Dekanatszentrum gibt hierzu Informationen an interessierte Jugendliche im Alter zwischen 18-26 Jahren. Außerdem ist geplant, dass jeweils 2 Delegierte in Kapstadt und im Dekanat Vorderer Odenwald verweilen werden, hier in Deutschland Anfang September 2012 - schließlich ist der erste Sonntag im September Partnerschaftssonntag!

Unsere Partnerschaft mit Südafrika besteht seit 25 Jahren. In all der Zeit konnten wir festellen: Partnerschaft lebt von Begegnungen. Erst jüngst, in diesem Sommer, war eine vierköpfige Delegation zu Gast im Dekanat Vorderer Odenwald. Sie waren aus verschiedenen Gemeinden der South African Moravian angereist: Bridgette Meyer, Julia Sipamla, Pfarrer Sandile Mlobeli und Gerard Sipamla. Es fanden viele Ausflüge und Begegnungen statt, unter anderem mit Pfarrer Siegert in Herrnhag (nahe Büdingen), wo sie einiges über die Wurzeln ihrer Kirche erfahren konnten. Rosemary Rainals



Foto: Rosemary Rainals

## Wie kommt der Gemeindebrief ins Haus?

3611 - so viele Gemeindebriefe verteilen unsere genau 40 Gemeindebriefverteiler und Verteilerinnen. Dreimal im Jahr, meist sogar viermal gehen sie los. Zwischen 30 und 200 Exemplare tragen sie in alle Häuser in Reinheim. Meist sind sie gerne gesehen, werden schon erwartet, Scherzworte fallen und ein Dank über den Gartenzaun - und das seit vielen Jahren. Selbst die Tageszeitung hat nicht diese Auflage - kommt freilich jeden Tag ins Haus. Zudem tragen unsere Verteiler auch noch die Geburtstagsgrußkarten zu den runden Geburtstagen aus.

Ein großes Dankeschön möchten wir ihnen zurufen - unseren Gemeindebriefverteilern und Verteilerinnen.

Gut, dass es Euch gibt! Treblin

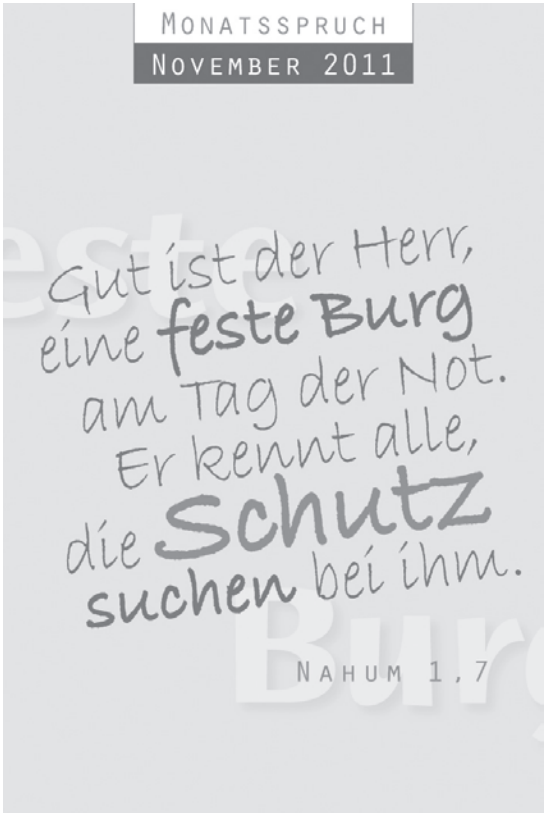
## "Herzlich willkommen zum Kirchencafé"



Bild: Treblin

….mit dieser Einladung zum monatlichen Kirchencafé im Martin-Luther-Haus haben bereits schon einige Gottesdienstbesucher Kaffee und Kekse, auf Wunsch auch Tee und inzwischen auch koffeinfreien Kaffee im Anschluss an den Gottesdienst genossen.
Dabei haben sich viele interessante und lebhafte Gespräche über den Gottesdienst, die aktuellen Ereignisse in der Kirchengemeinde und andere Themen ergeben. So fand an diesen Sonntagen nach dem Gottesdienst eine schöne Begleitung der Gottesdienstbesucher in den Sonntag und die kommende Woche statt.
Bestärkt durch diese Erfahrungen und mit der positiven Resonanz der „Café-Besucher“ freuen wir uns über weitere interessante Kirchencafés nach dem Gottesdienst im Martin-Luther-Haus an jedem dritten Sonntag im Monat (nächste Termine: 20. November/18. Dezember). Wir möchten insbesondere auch diejenigen Gemeinde- und Noch-nicht-Gemeindemitglieder ansprechen, die noch keine Gelegenheit hatten unser Kirchencafé kennenzulernen und es im Anschluss an den Gottesdienst durch ihre Themen zu bereichern.

Wir freuen uns auf Sie!
Sabine Stühlinger, Petra Kutzer und ab Oktober mit dabei Petra Kopp




Grafik: Reichert




**Konfirmandenfreizeit 2011 in Würzburg**

Bild: Treblin



## Malwettbewerb - Gewinner



Bei unserem Malwettbewerb "Unsere Kirche im Bild" gab es über 40 Teilnehmer. Aufgabe war, die Dreifaltigkeitskirche so zu malen, "wie ich sie sehe" oder "Unsere Kirche - ein Haus aus lebendigen Steinen" zu malen.

Gewonnen haben: Aufgabe 1: bis 12 Jahre: 1. Tanja Eller, 2. Annika Thierolf, 3. Lukas Stroh; bis 17 Jahre: Yvonne Albert; Erwachsene: Matthias Petzold; Gruppenpreis: Jungschar;
Aufgabe 2: Julia Stroh
Danke fürs Mitmachen! Herzlichen Glückwunsch!

## Ein passendes Geschenk zum Kirchenjubiläum

Es ist ein bleibendes Verdienst der Reformation, dass Martin Luther die befreiende Botschaft der Bibel wiederentdeckt und durch seine einfühlsame und kraftvolle Übersetzung in die deutsche Sprache allen Menschen zugänglich gemacht hat. Das Wort Gottes stand im Mittelpunkt seiner Theologie. Seiner Vorstellung nach gehörte die Bibel darum nicht nur in die Kirche oder auf die Kanzel, sondern in jedes Haus.
Es ist darum eine große Freude, dass Frau Karla Engelmann unserer Kirchengemeinde anlässlich des 400-jährigen Bestehens der Dreifaltigkeitskirche ihre Familienbibel zum dauerhaften Geschenk gemacht hat. Sie stammt aus dem Jahr 1660, ist prächtig gedruckt und gebunden und in bestem Zustand. Ein kostbares Stück also aus unserem Jubiläumsjahrhundert.
Eine Schenkungsurkunde ist beigelegt, und wir wissen uns dankbar verpflichtet, diese Bibel in Ehren zu halten.
Im Namen der Kirchengemeinde sage ich Frau Engelmann hiermit herzlichen Dank.

G. Siegert, Pfarrer

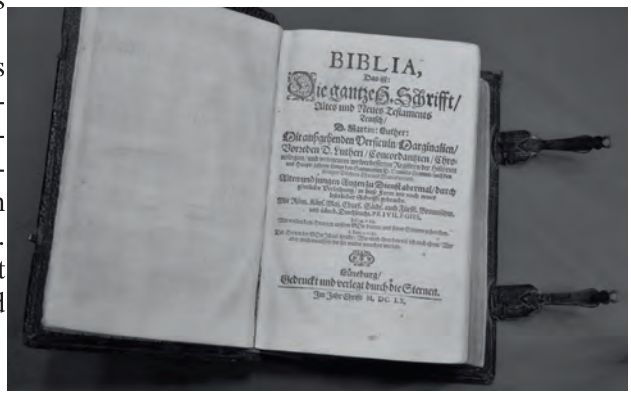



Foto: Jochen Lange-Späth

## Seelsorgekurs im Dekanat Vorderer Odenwald

Der Kurs will ermutigen, Besuche bei älteren und kranken Menschen in der Gemeinde zu machen. An sechs Abenden wollen wir uns anhand der eigenen Biografie fragen: Was kann ich älteren oder kranken Menschen geben? Wo liegen meine Stärken? An welchen Grenzen kann ich gewinnbringend arbeiten?
Eingeladen sind alle, die in einem Besuchsdienst aktiv sind oder aktiv werden wollen. Wir hoffen auf eine gute Mischung aus Personen, die schon lange Besuche machen und solchen, die erst damit anfangen wollen.
Im Vordergrund wird der Austausch untereinander stehen.
Der erste Abend wird am Dienstag, dem 17. Januar 2012 um 19:30 im Evangelischen Gemeindehaus Hanauer Straße 19 in 64409 Messel stattfinden.

Anmeldung und nähere Informationen bei:



Friedmann Reeh, Foto: privat

Pfarrer Friedmann Reeh
Telefon 06164-5697
Mail:
ev.-kirche-beerfurth@t-online.de

## Termine in den Nachbargemeinden

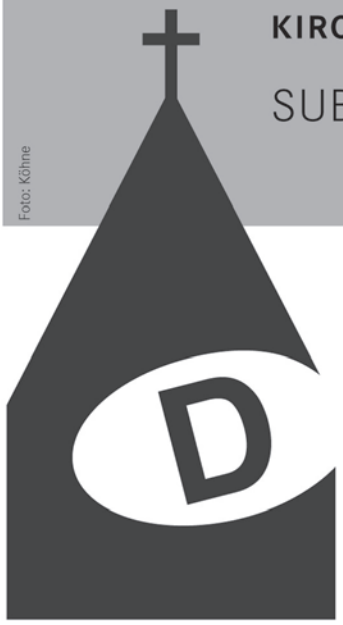
**Kirchengemeinde Georgenhausen-Zeilhard**

"Gemeinde im Gespräch" jeweils um 20:00 Uhr im Gemeindehaus in der Marienstraße 21a
08. 11., Glück durch Geben – Das eigene Glück im Glück anderer finden - es fühlt sich gut an, großherzig zu sein! Denkanstöße von Dr. Heinz Becker zum anschließenden gemeinsamen Meinungs- und Erfahrungsaustausch.
6. 12., Altern heißt reifen!? Heißt älter werden nur Verlust, Rückschritt und Defizit oder bedeutet Altern Reifen und Wachsen?
Impulse und Gespräche mit Karin Jablonski, Dipl.-Religionspädagogin und Gemeindepädagogin
im Dekanat Vorderer Odenwald.
17.11., 19:30 Uhr Gottesdienst zum Buß- und Bettag
22.01.2012, 15:00 Uhr Einführungsgottesdienst der neuen Prädikantinnen im Dekanat Vorderer Odenwald mit Pröpstin Karin Held

## KIRCHE UND STAAT: WIE GEHT DAS?

# SUBSIDIARITÄT

Foto: Köhne




In der Bundesrepublik Deutschland ist der Staat nicht das Maß aller Dinge, sondern der Mensch. In unserem Grundgesetz heißt es im berühmten ersten Artikel: „Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt." Daraus folgt, wie im Artikel zwei des Grundgesetzes festgelegt, das Recht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit.

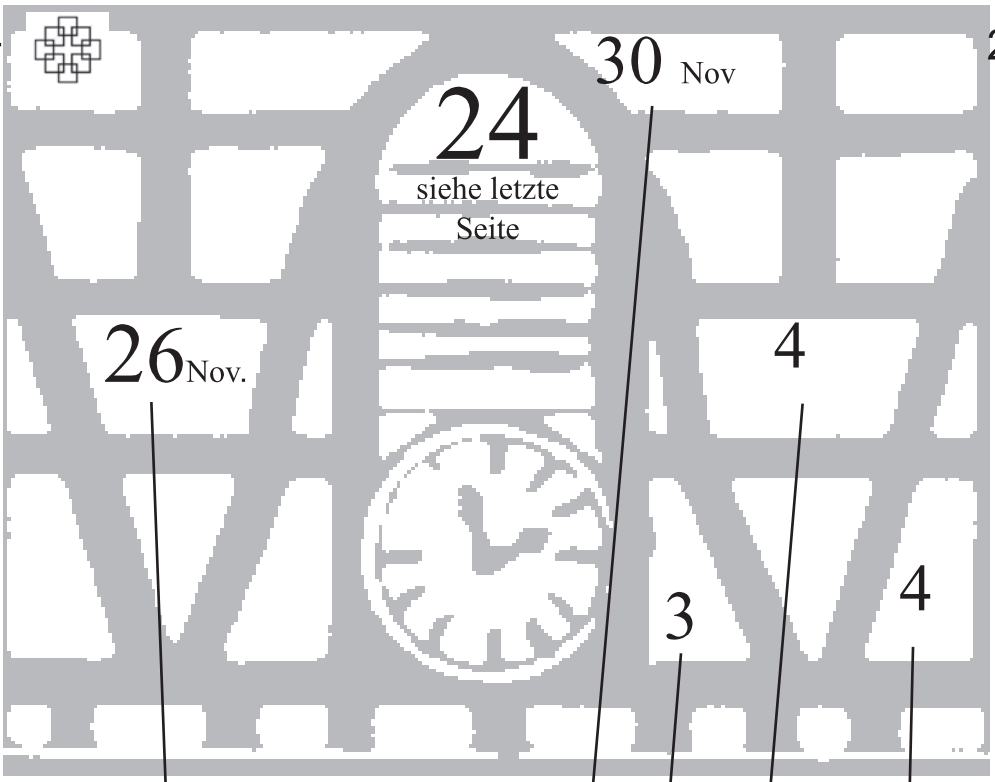
Schon mit diesem Auftakt deutet sich an, wie sich unser Staat verstanden wissen will. Zum einen natürlich als demokratischer Rechtsstaat, zum anderen aber auch als Staat, der die Initiative seiner Bürgerinnen und Bürger schätzt. Und da spielt das Prinzip der Subsidiarität eine große Rolle. Unter Subsidiarität (von lateinisch: subsidium = Hilfe, Unterstützung) wird ein rechtliches und politisches Ordnungsprinzip in Kirche, Staat und Gesellschaft verstanden. Es stellt Eigenverantwortung vor staatliches Handeln. Dieses Prinzip ist einst von der Reformierten Synode in Emden entwickelt worden. Dort wurde im Jahre 1571 beschlossen, dass man Provinzial- und Generalsynoden nur Fragen vorlegen solle, die in den Sitzungen der lokalen Versammlungen nicht entschieden werden konnten, oder was alle Gemeinden der Provinz angeht." Das heißt: Es soll nicht alles zentral entschieden werden, sondern möglichst viel „vor Ort".

Dieses Prinzip besagt, dass gesellschaftliche Aufgaben bei uns nicht zuerst vom Staat, sondern in eigenverantwortlichem Handeln von Individuen und gesellschaftlichen Gruppierungen gelöst werden sollen. Natürlich müssen sich diese an Recht und Gesetz halten und dürfen den Prinzipien des Grundgesetzes nicht widerstreben. Zu den Grundrechten gehört ausdrücklich die Religions- und Bekenntnisfreiheit. Insofern ist es ein Irrglaube zu meinen, dass alles, was vom Staat komme, „neutral" sei. Der Staat selbst will und darf keine religiösen und weltanschaulichen Inhalte festlegen. Vielmehr gilt, was der ehemalige Bundesverfassungsrichter Ernst-Jürgen Böckenförde im Jahre 1976 prägte: „Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann."

Das Prinzip der Subsidiarität findet heute breite Anwendung sowohl in der Europäischen Union als auch in der Gestaltung der Rechtsbeziehungen der Bundesrepublik Deutschland als einem föderalen Staatssystem, das die Eigeninitiative und das Engagement ihrer Bürgerinnen und Bürger fördert und fordert.

Grafik: GEP

24




26. November, ab 10:00 Uhr Adventsbasar, Martin-Luther-Haus

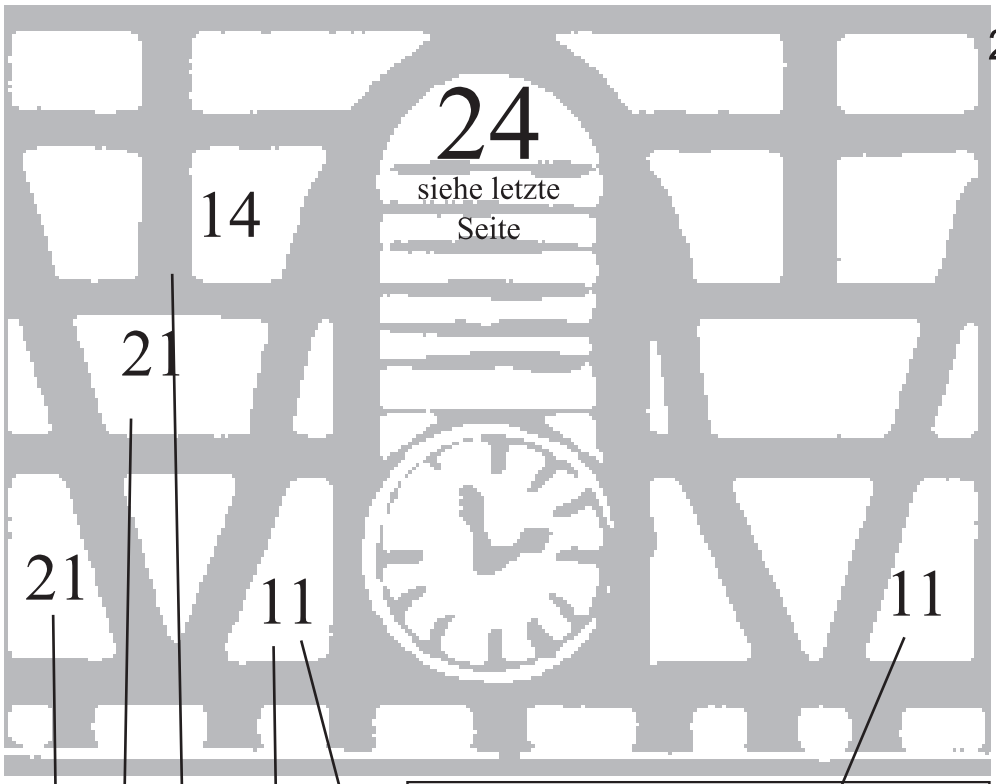
30.11., 07., 14. Dezember, 18:00, 18:00, 20.00 Uhr Adventsandachten, Dreifaltigkeitskirche

03. Dezember 14:00 Uhr Adventskaffee der über 70-Jährigen, Martin-Luther-Haus



04. Dezember 09:30 Uhr Gottesdienst, gestaltet von den Frauen der Frauenhilfe, Dreifaltigkeitskirche

04. Dezember 20:00 Uhr Adventskonzert des Kirchenchores, Dreifaltigkeitskirche




11. Dezember 09:30 Uhr Gottesdienst mit dem Fleischerchor, Dreifaltigkeitskirche

11. Dezember 10:30 Uhr Tauferinnerungsgottesdienst für die 12-Jährigen, Martin-Luther-Haus

11. Dezember 20:00 Uhr Konzert mit dem tschechischen Jugendchor "Gybon" aus Hradec Kralove mit internationalen Advents- und Weihnachtsliedern, Dreifaltigkeitskirche

14. Dezember 20:00 Uhr Ökumenische Adventsandacht, Dreifaltigkeitskirche

21. Dezember 11:00 Uhr Weihnachtsfeier des Kindergartens, Martin-Luther-Haus

21. Dezember 20:00 Uhr Konzert BlueNotes & RedLines, Sound of chrismas, Dreifaltigkeitskirche



**Getauft wurde:**

Lena Focher
Jason Stefan Kischel
Florian Stanchly
Mila Werner
Lara Hofmann in Groß-Bieberau
Jana Paschkewitz in Münster
Marlon Sicker in Münster
Robin Benjamin Bechert
Luca-Elias Kähler
Raquel-Anais Winkelmann
Lukas Buxmann
Philipp Simon Kautz




Foto: EPD-Foto

**Getraut wurden**

René Harres und Dorothee Harres geb. Böttcher
Matthias Haaß und Tina Haaß geb. Thierolf
Sven Sicker und Jennifer Lyn Sicker geb. Clark in Münster
Thomas Graff und Anke Graff geb. Rohmann

**Beerdigt wurden:**

Curt August Heß, 81 Jahre
Uwe Mählmann, 65 Jahre
Georg Göckel, 88 Jahre
Edeltraud Else Bobel geb. Geisler, 74 Jahre
Karin Timmerberg geb. Linnemann, 72 Jahre
Friedrich Fischer, 82 Jahre
Ute Mink geb. Drexler, 63 Jahre
Mathilde Trinkaus geb. Metzler, 90 Jahre
Ursula Farmer geb. Behr, 65 Jahre
Sonja Trebeck, geb. Naumann, 81 Jahre

---

Wenn Sie nicht namentlich im Gemeindebrief - und damit im internet - erscheinen möchten, geben Sie bitte im Pfarrbüro Bescheid

## Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag insbesondere allen ab 80

Dreifaltigkeitsbezirk

Hilde Schuchmann am 03. September 82 Jahre
Amalie Müller am 08. September 86 Jahre
Kätchen Veith am 16. September 87 Jahre
Karl Kaiser am 17. September 91 Jahre
Wilhelm Stuckert am 21. September 87 Jahre
Gisela Rathsack am 24. September 80 Jahre
Gertrud Sachs am 24. September 87 Jahre
Katharine Ruppert am 26. September 86 Jahre
Richard Keil am 30. September 83 Jahre
Else Rokicki am 10. Oktober 83 Jahre
Theodor Ziegler am 12. Oktober 80 Jahre
Wilma Bernius am 21. Oktober 81 Jahre
Lydia Kaiser am 22. Oktober 82 Jahre
Johannes Wörle am 25. Oktober 85 Jahre
Carola Krey am 31. Oktober 81 Jahre
Elisabeth Fornoff am 31. Oktober 83 Jahre
Frieda Metzler am 03. November 83 Jahre
Else Stühlinger am 03. November 89 Jahre
Käthe Stuckert am 05. November 85 Jahre
Lieselotte Krämer am 07. November 84 Jahre
Friedrich Schäfer am 09. November 80 Jahre
Katharina Flamm am 09. November 89 Jahre
Ernst Kammer am 10. November 90 Jahre
Susanne Apelt am 18. November 82 Jahre
Karl Willy Meyer am 25. November 84 Jahre
Georg Hölzer am 28. November 81 Jahre
Lina Schmidt am 30. November 83 Jahre
Mathilde Gärtner am 03. Dezember 81 Jahre
Friedrich Heil am 04. Dezember 86 Jahre
Elisabethe Füllhardt am 07. Dezember 81 Jahre
Heinrich Trippel am 13. Dezember 89 Jahre
Mechtild Köhler am 14. Dezember 83 Jahre



Foto: Treblin

Dreifaltigkeitsbezirk

Anna Müller am 16. Dezember 82 Jahre
Elfriede Nelius am 18. Dezember 80 Jahre
Marie Fischer am 22. Dezember 99 Jahre
Heinrich Wagner am 24. Dezember 80 Jahre
Elisabeth Nelius am 24. Dezember 83 Jahre
Charlotte Stuckert am 26. Dezember 82 Jahre
Siegfried Schönherr am 26. Dezember 89 Jahre
Katharine Kerz am 27. Dezember 86 Jahre
Waltraud Trippel am 30. Dezember 84 Jahre
Karl Buxmann am 31. Dezember 89 Jahre
Georg Kopp am 01. Januar 2012 90 Jahre
Margarete Lang am 07. Januar 90 Jahre
Elfriede Storck am 08. Januar 83 Jahre
Alfred Schwöbel am 10. Januar 84 Jahre
Margarete Ermrich am 15. Januar 85 Jahre
Edeltraut Becker am 16. Januar 81 Jahre
Irmgard Göttmann am 16. Januar 81 Jahre
Helga Völsing am 19. Januar 80 Jahre
Alfred Haupt am 20. Januar 80 Jahre
Gerta Maurer am 26. Januar 82 Jahre
Elfriede Maul am 28. Januar 83 Jahre



Foto: Treblin

## Freud und Leid der Gesangbücher...

"Wer stiftet ein neues Gesangbuch", hatten wir das Letzte mal gefragt.
Immerhin 4 Gesangbücher à 13 Euro haben freundliche Gemeindeglieder gestiftet - anstelle von Geschenken zu runden Geburtstagen.
Können Sie sich auch vorstellen, ein neues Gesangbuch zu stiften?

## Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag insbesondere allen ab 80

Martin-Luther-Bezirk



Marie Pfeifer am 05. September 80 Jahre
Irma Schmidt am 07. September 82 Jahre
Bertha Schmitt am 11. September 91 Jahre
Karl-Friedrich Weiß am 13. September 80 Jahre
Kurt Förster am 14. September 85 Jahre
Ingrid Regler am 16. September 80 Jahre
Richard Meyer am 18. September 83 Jahre
Otto Stark am 24. September 80 Jahre
Gretel Seitz am 24. September 81 Jahre
Sofia Gierlich am 24. September 94 Jahre
Elli Raasch am 25. September 92 Jahre
Hildegard Zehender am 26. September 80 Jahre
Waltraut Bock am 26. September 83 Jahre
Ursula Marquardt am 27. September 85 Jahre
Friedrich Gäntzle am 29. September 80 Jahre
Erich Rinker am 01. Oktober 80 Jahre
Heinrich Knecht am 02. Oktober 84 Jahre
Dr. Ingetraud Groß am 06. Oktober 90 Jahre
Wilhelm Klenk am 07. Oktober 92 Jahre
Marie Spörl am 16. Oktober 89 Jahre
Margot Fasold am 17. Oktober 87 Jahre
Edeltraud Deml am 19. Oktober 84 Jahre
Ernst Leuschner am 20. Oktober 85 Jahre
Werner Borger am 21. Oktober 82 Jahre
Eleonore Reißmann 21. Oktober 85 Jahre
Kätha Pfeifer am 26. Oktober 80 Jahre
Rosemarie Weber am 30. Oktober 87 Jahre
Lore Stoll am 07. November 81 Jahre
Marianne Toth am 09. November 87 Jahre
Karl Heinz Kurtz am 14. November 81 Jahre

Danket dem Herrn, denn
und seine Güte wäh
Psalm 118

Henny Feid am 14. November 90 Jahre
Rudi Giebenhain am 15. November 82 Jahre
Lina Hegwein am 17. November 81 Jahre
Helmut Wießmann am 19. November 84 Jahre
Heinz Krämer am 25. November 83 Jahre
Marie Schneider am 25. November 87 Jahre
Anna Emig am 27. November 83 Jahre
Isolde Utecht am 28. November 84 Jahre
Eleonore Seelig am 02. Dezember 88 Jahre
Martha Oldendorf am 04. Dezember 91 Jahre
Margarethe Wießmann am 05. Dezember 84 Jahre
Elisabeth Neumeyer am 08. Dezember 91 Jahre
Anneliese Bernius am 09. Dezember 80 Jahre
Gerda Uhrig am 09. Dezember 91 Jahre
Margarete Gropp am 11. Dezember 88 Jahre
Erna Löschau am 12. Dezember 87 Jahre
Ruth Freytag am 12. Dezember 92 Jahre
Georg Heß am 25. Dezember 86 Jahre
Karoline Schubkegel am 27. Dezember 86 Jahre

, denn er ist freundlich
te währt ewiglich.
m 118,29

Elisabeth Krämer 29. Dezember 84 Jahre
Rosa Kienast am 29. Dezember 90 Jahre
Ilse Stengel am 01. Januar 2012 87 Jahre
Wilhelmine Hotz am 02. Januar 101 Jahre
Herta Sturm am 05. Januar 92 Jahre
Gustel Nolte am 13. Januar 86 Jahre
Werner Desens am 13. Januar 90 Jahre
Anna Schwebel am 15. Januar 84 Jahre
Ursula Töws am 15. Januar 86 Jahre
Johanna Eggert am 23. Januar 87 Jahre
Lieselotte Mahr am 28. Januar 81 Jahre
Karl Gehrig am 30. Januar 85 Jahre

Kinderseite

# Durchs Kirchenjahr: DIE HEILIGEN DREI KÖNIGE

Sehr beliebt ist der Dreikönigstag am 6. Januar. Die Bibel erzählt, dass drei Könige aus dem fernen Morgenland einem Stern folgen. Über Umwege führt der Stern sie zur Krippe nach Bethlehem. Die Geschichte zeigt: Auch die ferne Welt kommt zu Jesus und betet ihn an. Als Geschenke bringen die edlen Männer die kostbarsten Gaben ihrer Zeit mit: Gold sowie die besonders wertvollen Baumharze Weihrauch und Myrrhe.

Viele wunderbare Erzählungen entstanden im Laufe der Zeit über die Heiligen Drei Könige. Sie werden Caspar, Melchior und Balthasar genannt. Einer der Könige gilt als Vertreter Afrikas. Am 6. Januar gibt es vor allem in katholischen Gebieten den Brauch der Sternsinger. Kinder und Jugendliche verkleiden sich als die Heiligen Drei Könige. Sie gehen von Haus zu Haus, singen und sammeln Geld für Menschen in armen Ländern. Mit dem Geld werden Entwicklungshilfeprojekte unterstützt. An die Häuser schreiben die Sternsinger mit Kreide die Jahreszahl und C+M+B. Die Abkürzung steht für den alten lateinischen Segenswunsch: Christus Mansionem Benedicat. Christus segne dieses Haus.



» Die ferne Welt kommt zu Jesus und betet ihn an.

Aus: Christian Butt, „Warum hängt am Weihnachtsbaum kein Ei?“ – Das Kirchenjahr illustriert von Kindern für Kinder. Erschienen im Calwer Verlag Stuttgart, 2010. www.calwer.com

Grafik: GEP



## Ökumenische Vorträge



**Mittwoch, 26.10.2011**, 20:00 Uhr
Geschichtliche Betrachtungen zur Dreifaltigkeitskirche
Referent: OStR Dietrich Plehn, Reinheim

**Mittwoch, 9.11.2011**, 20:00 Uhr
Von der Bischofs- zur Landeskirche. Das Beispiel Hessen (Darmstadt)
Referent: Prof. Dr. Rolf Decot, Mainz

**Mittwoch, 16. November 2011**, 20:00 Uhr
Drei Schlüssel für eine Tür – Gedanken zur Dreifaltigkeit
Referent: Prof. Dr. Wolfgang Kratz, Roßdorf

**Mittwoch, 23. November 2011**, 20:00 Uhr
Die Dreifaltigkeitsdarstellungen in der Kunst
Referentin: Kunsthistorikerin Dr. Jutta Reisinger-Weber, Niedernhausen

Alle ökumenischen Vorträge finden in der **Dreifaltigkeitskirche** statt

## Ökumenisches Friedensgebet

Seit 19 Jahren trifft sich eine kleine Gruppe jeden Montag um 19:00 Uhr zum Ökumenischen Friedensgebet. Ihr Anliegen ist der Friede in der ganzen Welt.
Immer wieder lodern Kriege auf, die oft genug die Religion als Vorwand benutzen. Hunderttausende von Menschen fallen ihnen zum Opfer, zuletzt vor allem in Nordafrika und Asien aber auch in anderen Gebieten der Welt.
Wir leiden mit ihnen und fühlen uns verpflichtet viel für sie zu beten, damit Gott ihnen den Frieden schenken möge. Dies gehört auch zu unserem Gebot der Nächstenliebe.
Wir laden alle Mitglieder unserer christlichen Kirchen herzlich ein sich an den Montagen in unseren evangelischen und katholischen Gemeinden zum Gebet für den Frieden in der Welt zu vereinen. Schmeller



## Evangelischer Posaunenchor - Mitspieler willkommen

Der Posaunenchor Reinheim ist seit seiner Gründung mit dem Posaunenchor Spachbrücken verbunden. Gemeinsam wird eine Schulorchester-AG der Dilsbachschule Spachbrücken betreut. Zeitweise spielten auch Schüler der Gersprenzschule Reinheim mit. Beide Gruppen unterstützten den Posaunenchor Reinheim beim Konzert am Jubiläums-Kirchweihsonntag in der Dreifaltigkeitskirche.

Neue Mitspieler sind jederzeit willkommen, egal ob jung oder jung geblieben, Neueinsteiger oder schon fit auf einem Instrument.

Gesucht werden besonders Blechbläser (Trompeten, Posaunen, Hörner, Baritone) und Holzbläser (Klarinetten, Saxophone, Flöten, Oboen) sowie Percussion (Schlagzeug, Glockenspiel, Xylophon). Interessenten können sich mit Albrecht Mengler in Verbindung setzen (Tel.: 06162 / 3170 – abends und am Wochenende).

Mengler

Der Übungstermin:
freitags ab 18:00 Uhr (Neueinsteiger)
19:30 Uhr bis etwa 21:00 Uhr (Großer Chor)
im Gemeindehaus Spachbrücken.




Grafik: Reichert

## am Samstag vor dem 1. Advent: 26.11.




Unser Adventsbasar am 26. November steht natürlich ganz im Zeichen des 400-jährigen Jubiläums unserer Dreifaltigkeitskirche. Nur in diesem Jahr zu kaufen gibt es auf DVD den Film von der Jubiläums-Kirchweih am 11. September, mit Gottesdienst, mit dem Auftritt von Walter Renneisen und mit vielen Fotos vom Fest. Auch die Jubiläums-Postkarten können Sie dort erstehen.
Obligatorisch: Kaffee und Kuchen, Erbsensuppe, große Tombola, Handarbeiten, Weihnachtsschmuck, Bücher uvm.. Einlaß ab 10:00 Uhr

## "Förderverein Fachwerkturm" gegründet

Am 8. November war es soweit: nach Vorprüfung der Satzung durch das Amtsgericht und die Finanzbehörden wurde im alten Pfarrhaus in der Kirchstraße der Förderverein zur Erhaltung des Fachwerkturms der Dreifaltigkeitskirche gegründet.

Somit können nun Interessierte während der Bürostunden des Pfarrbüros (s. Seite 2) dem Förderverein beitreten. Es gibt keinen festen Mitgliedsbeitrag (mindestens aber 10 Euro).

## Tauferinnerung für 12-Jährige

Am Sonntag, dem 3. Advent sind alle 12-Jährigen zu einem Gottesdienst eingeladen, in dem sie und ihre Taufe im Mittelpunkt stehen.
Nächstes Jahr sind diese Jugendlichen eingeladen zum Konfirmandenunterricht. Die **Anmeldung dazu** ist dann am Montag, dem 06. Februar von 14:00-19:00 Uhr im Pfarrbüro.
Bitte bringen Sie das Stammbuch oder eine Taufbescheinigung mit. Auch wer nicht getauft wurde, kann sich zum Konfirmandenunterricht anmelden. Dann kann die Taufe im Laufe des Jahres bis zur Konfirmation erfolgen!

## Krippenspiele in der Kirche und im Martin-Luther-Haus

Zu den Krippenspielen im Martin-Luther-Haus oder in der Kirche sind alle Kinder in Reinheim herzlich eingeladen. Nach den Herbstferien beginnen die Proben.
Wer Lust und Zeit hat kann sich melden.

Anmeldung:
**im Kindergottesdienst des Martin-Luther-Hauses (sonntags 10.30 Uhr),
bei Frau Schäfer (807806),
Frau Kleinschmidt (83405)
oder im Pfarrbüro bei Frau Jeschke
oder Pfarrer Siegert (3386).**



bei der Probe zum Krippenspiel: v.l. Lars, Julia , Aaron, Sarah, Robin, Nele, André, Fabienne, Isabel
Foto: Markus Aderhold

## Adventsandachten - anders

Anders als bislang finden zwei unserer Adventsandachten schon um 18:00 Uhr statt:
Am 30. November feiern wir in der Dreifaltigkeitskirche eine kurze Andacht mit Adventsliedern, Gebet und Psalm.

Am 7. Dezember bieten wir Orgelmusik zum Advent an - ebenfalls mit Adventsliedrn und Gebet und Psalm.

Die dritte Adventsandacht am 14. Dezember wird hingegen um 20:00 Uhr als ökumenische Andacht in der Dreifaltigkeitskirche gefeiert werden.
Herzliche EInladung zu allen Andachten.



## Gottesdienst gestaltet von Frauen unserer Gemeinde

Herzliche Einladung zum Gottesdienst am 2. Advent, am 4.12.2011, 09:30 Uhr, Dreifaltigkeitskirche.
Advent ist die Zeit des Wartens auf Weihnachten.
Dann kommt Weihnachten wieder viel zu schnell und irgendwie bleibt alles beim Alten. Lohnt das Warten überhaupt? Und wenn ja: Worauf warten? Welche Rolle spielt das Kommen Gottes heute?
**„Ach, wenn du doch die Himmel zerreißen und herabkommen würdest "** - unter dieses Bibelzitat stellen wir in diesem Jahr den Gottesdienst am 2. Advent.
Dieses Zitat aus dem Jesajabuch nimmt die Sehnsucht auf, dass Gott eingreifen möge in unser persönliches Leben und in das Weltgeschehen.
Sie sind alle herzlich zum Gottesdienst eingeladen, der von Frauen unserer Gemeinde nach einer Vorlage der Evangelischen Frauen in Hessen und Nassau gestaltet wird.

## Adventlicher Nachmittag für 70+



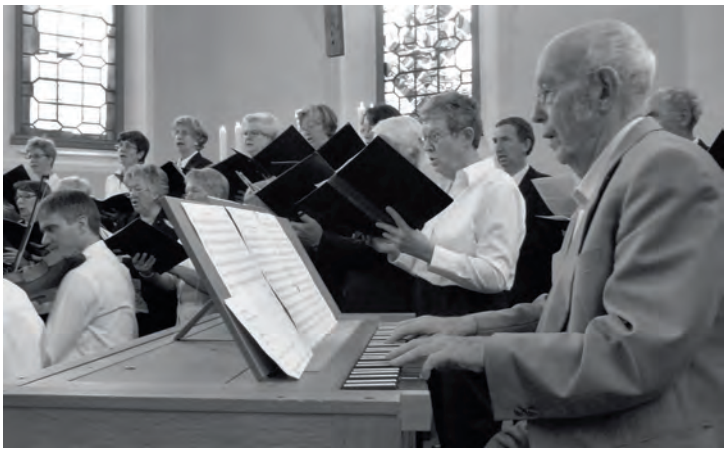
**Alle Gemeindeglieder ab 70 Jahre** laden wir herzlich zu einer Adventsfeier ins Martin-Luther-Haus ein.

Für Samstag, den 3. Dezember, ist ab 14:00 Uhr ein adventliches Programm vorbereitet. Nach Kaffee und Kuchen wollen wir Sie mit Heiterem und Besinnlichem erfreuen.
Dabei werfen einen Blick 70 Jahre zurück in die Chronik unserer Kirchengemeinde, wollen Geschichten hören, Lieder singen und vieles andere mehr.
Auch der Kirchenchor hat sein Mitwirken zugesagt.
Wer einen Fahrdienst zum Martin-Luther-Haus benötigt, melde sich bitte im Pfarrbüro.

## Abendkonzert am 2. Advent

Unsere traditionelle vorweihnachtliche Abendmusik in der Dreifaltigkeitskirche findet am 04. Dezember, 20:00 Uhr statt. Sie wird im Wesentlichen von unserem Kirchenchor unter der Leitung von Matthias Seibert, sowie von Instrumentalisten des Kammerorchesters an der TU Darmstadt unter der Leitung von XX gestaltet.

Vorgesehen sind:
Gustav Gunsenheimer, Wie soll ich dich empfangen – Choralkantate für Soli, Chor und Instrumente
Johannes Matthias Michel, Kleine deutsche Messe – für 4-stimmigen Chor und Orgel
Christoph Graupner, Advents- und Weihnachtschoräle
Erich Daub an der Orgel, ein Streichquartett und Gesangssolisten werden das abwechslungsreiche Programm ergänzen und abrunden.
Der Eintritt ist wie immer frei.
Herzliche Einladung! Si



Erich Daub an der Orgel, der ev. Kirchenchor und Solisten des Kammerorchesters beim Kirchweihgottesdienst 2011.

Foto: Treblin

## Neujahrsempfang des Kirchenvorstandes & Gemeindeversammlung:
### Vorstellung des Leitbildes



Am Sonntag, 29.1.2012 lädt der Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Reinheim alle Gemeindeglieder herzlich zum Neujahrsempfang ein.
Bei dieser Gelegenheit stellen wir das Leitbild der Kirchengemeinde vor, das in den letzten 10 Monaten in Zusammenarbeit mit vielen Gruppen und Einzelpersonen erarbeitet wurde.

Auch einen Blick zurück in das Jubiläumsjahr 2011 werden wir uns erlauben.
Beginn 10:30 Uhr mit einer Andacht im Martin-Luther-Haus.

## Weltgebetstag 2012 - Malaysia
### Mitarbeiterinnen gesucht

Am 02.02.2012 feiern wir wieder weltweit in ökumenischen Gottesdiensten den Weltgebetstag.
Unser ökumenischer Frauenkreis Reinheim-Ueberau trifft sich ab kommendem Februar an vier Abenden, um das Land kennenzulernen und um den Gottesdienst vozubereiten.
Wer gerne dabei sein möchte, kann sich bei Renate Tontsch, Tel. 81777, Sigrid Vormittag, Tel. 3270 oder Brigitta Maas, Tel. 1767 melden.

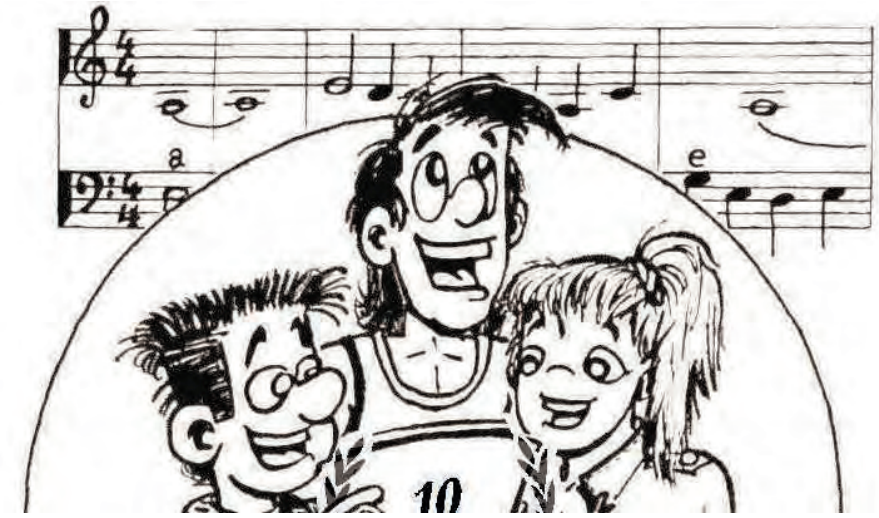
## Immer noch verliebt?
### Valentinsgottesdienst



Foto: Julia Kress

... dann laden wir Sie herzlich zu unserem „Valentins-Gottesdienst“ ein. Ein Gottesdienst für alle Verliebten, Verlobten, Verheirateten und alle, die es bleiben wollen – am 14. Februar 19:00 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche.

Was wollen wir? Für die Liebe danken und bitten, nachdenken, was liebende Menschen glauben und worauf sie vertrauen und nicht zuletzt um Gottes Segen bitten für das weitere Gelingen ihrer Liebe.
Gestaltet von Pfr. Treblin und Karl-Heinz Herzbach & Freunden.



Unser neues **Sing-Mit-Projekt** steht vor der Tür.

Motto **: „Feuer und Flamme“**

Zum 14. Mal laden wir Sie herzlich ein, in der Zeit von Januar bis April 2012 mit allen Interessierten gemeinsam Gospel, Balladen und neue geistliche Songs einzuüben und nach 11 Proben in zwei Abschlusskonzerten zu präsentieren.

Keine Scheu, - Jeder kann mitmachen und wird dabei im großen Kreis von 70 – 80 Sängerinnen und Sängern gut aufgehoben sein. Auch unsere engagierten Bandmusiker werden wieder mitmachen.

**Beginn:** **13.01.2012**
**Proben:** **freitags 19:30 – 21:15** Uhr
+ Samstag, **10.03.** 14:00 – 18:30
Generalprobe: 24.03. 16:00-19:00
**Ort: Martin-Luther-Haus**, Reinheim, Erlenweg 8

**Konzerte**: **So. 25.03.2011**, 18:00 Uhr

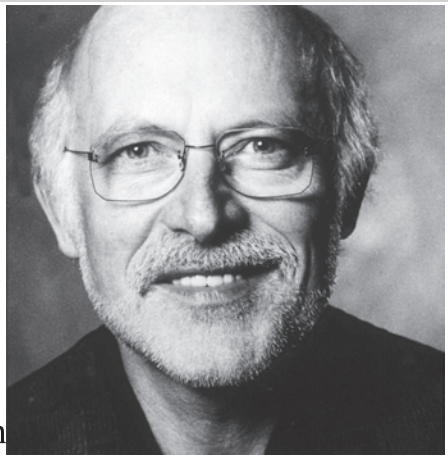
**Ev. Kirche Reinheim**

**So 22.04.2011**, 17:00 Uhr

**Heydenmühle/Lengfeld**

Info

Klaus v. Boetticher (06162-4130)
klausikavb@online.de
Michael Schradin (06162-4659)
email@extrablue.de
Demos: www.extrablue.de


Siegfried Fietz, ABAKUS-Musik

**03. März 2012, 17:00 Uhr**
**Dreifaltigkeitskirche**

## Konzert mit Siegfried Fietz
Von guten Mächten und bewegten Zeiten

**04. März, 09:30 Uhr Dreifaltigkeitskirche**

Gottesdienst: Musikalische Gestaltung durch Siegfried Fietz

---

## Ökumenische Bibelwoche 2012
### - Tränen und Brot - ausgewählte Texte aus den Psalmen

Wir wollen uns gemeinsam auf Gottes Wort einlassen. Dazu laden wir auch Sie herzlich ein.
Bei der Ökumenischen Bibelwoche 2012 steht das „Gebetbuch in der Bibel“, das Buch der Psalmen, im Mittelpunkt.

Die ausgewählten Texte bieten zahlreiche Ansatzpunkte zur persönlichen Auseinandersetzung und viel Stoff für spannende Gespräche.Schon mal zum Vormerken: Die Bibelwoche findet im Zeitraum vom 14.1. bis zum 22.1.2012 statt. Das Thema ist diesmal das Buch der Psalmen.

17.01. 20:00 Uhr Ökumenischer Bibelabend, Martin-Luther-Haus
19.01. 20:00 Uhr Ökumenischer Bibelabend, Martin-Luther-Haus
20.01. 20:00 Uhr Ökumenischer Bibelabend, Martin-Luther-Haus

## November

| | | |
|---|---|---|
| 16.11. | 20:00 Uhr | Ökum. Vortrag, Thema: Drei Schlüssel für eine Tür – Gedanken zur Dreifaltigkeit**,** Prof. Kratz, Kirche |
| 20.11. | 14:00 Uhr | Andacht auf dem Friedhof |
| 23.11. | 20:00 Uhr | Ökum. Vortrag, Thema: Die Dreifaltigkeitsdarstellungen in der Kunst, Dr. Reisinger–Weber, Kirche |
| 26.11. | 10:00 Uhr | Adventsbasar aller Gemeindegruppen, Martin-Luther-Haus |
| 27.11. | 09:30 Uhr | Abendmahlsgottesdienst, Kirche |
| 27.11. | 10:30 Uhr | Abendmahlsgottesdienst mit Konfirmanden, Martin-Luther-Haus |
| 27.11. | 20:00 Uhr | Konzert Kammerorchester an der TU Darmstadt, Kirche |
| 30.11. | 18:00 Uhr | Adventsandacht, Kirche |
| 30.11. | 14:30 Uhr | Altenkreis: mit adventlichen Texten und Liedern |

## Dezember

| | | |
|---|---|---|
| 03.12. | 14:00 Uhr | Adventskaffee der über 70-Jährigen, Martin-Luther-Haus |
| 04.12. | 09:30 Uhr | Gottesdienst, gestaltet von den Frauen der Frauenhilfe, Kirche |
| 04.12. | 20:00 Uhr | Adventskonzert des Kirchenchores, Kirche |
| 07.12. | 14:30 Uhr | Adventsnachmittag im Altenkreis: Musik, Gedichte, Geschichten und Lieder |
| 07.12. | 18:00 Uhr | Adventsandacht, Kirche |
| 11.12. | 09:30 Uhr | Gottesdienst mit dem Fleischer-Chor, Kirche |
| 11.12. | 10:30 Uhr | Tauferinnerungsgottesdienst für die 12-Jährigen, Martin-Luther-Haus |
| 13.12. | 19:00 Uhr | Adventsfeier der Frauenhilfe/Frauenkreis, Martin-Luther-Haus |
| 14.12. | 14:30 Uhr | Weihnachtsfeier mit Andacht im Altenkreis |
| 14.12. | 20:00 Uhr | Ökumenische Adventsandacht, Kirche |
| 15.12. | 20:00 Uhr | Konzert Gybon Tschechischer Jugendchor, Kirche |
| 17.12. | 15:00 Uhr | Weihnachtsgottesdienst der Gehörlosen, Kirche |
| 21.12. | 11:00 Uhr | Weihnachtsgottesdienst des Kindergartens, Martin-Luther-Haus |
| 21.12. | 20:00 Uhr | Konzert: BlueNotes und RedLines singen Weihnachtslieder |

**Die Gottesdienste zu Weihnachten und Silvester finden Sie auf der Heftrückseite**

## Januar 2012

| | | |
|---|---|---|
| 01.01. | 10:30 Uhr | Gottesdienst, Martin-Luther-Haus |
| 01.01. | 18:30 Uhr | Neujahrsgottesdienst mit dem Saxophonquartett, Kirche |
| 13.01. | 19:30 Uhr | Beginn des Sing-mit-Projektes, Martin-Luther-Haus |
| 17.01. | 20:00 Uhr | Ökumenischer Bibelabend, Martin-Luther-Haus |
| 19.01. | 20:00 Uhr | Ökumenischer Bibelabend, Martin-Luther-Haus |
| 20.01. | 20:00 Uhr | Ökumenischer Bibelabend, Martin-Luther-Haus |
| 29.01. | 10:30 Uhr | Neujahrsempfang und Gemeindeversammlung der Kirchengemeinde, Martin-Luther-Haus |

## Februar

| | | |
|---|---|---|
| **06.02.** | **14:00 -18:00 Uhr** | **Anmeldung der neuen Konfirmanden, Pfarrbüro, Kirchstraße 65** |
| 07.02. | 20:00 Uhr | Konfirmandenelternabend mit Konfirmanden |
| 14.02. | 19:00 Uhr | Valentinsgottesdienst, Kirche |

## März

| | | |
|---|---|---|
| 02.03. | 19:00 Uhr | Ökum. Weltgebetstag der Frauen, Kirche |
| 03.03. | 17:00 Uhr | Konzert von Siegfried Fietz, Kirche |
| 04.03. | 09:30 Uhr | Gottesdienst mit Siegfried Fietz, Kirche |
| 25.03. | 18:00 Uhr | Konzert des "Sing-Mit"-Projektes, Kirche |

## Mai

Pfingsten 10:30 Uhr Tauffest in der Sonnenarena des ev. Kindergartens



Spenden Sie doch gezielt für den Erhalt unserer Orgel in der Dreifaltigkeitskirche! Gebraucht werden in den nächsten 5 Jahren ca. 40.000 Euro für verschiedene Erhaltungsarbeiten. Im Orgelfonds sind zur Zeit erst ca. 12000 Euro.
**Spende Stichwort: Orgelfonds**

**Sonntag**

| | | |
|---|---|---|
| 09:30 Uhr | Gottesdienst | Dreifaltigkeitskirche |
| 10:30 Uhr | Gottesdienst | MLH |
| 10:30 Uhr | Kindergottesdienst und KidsGo | MLH |

(MLH=Martin-Luther-Haus)

**Montag**

| | | |
|---|---|---|
| 18:00 Uhr | Pfadfinder - Wölfe (13-14 Jahre) | MLH |
| 19:00 Uhr | Ökumenisches Friedensgebet | Katholische Kirche |
| 20:00 Uhr | Kirchenchor | MLH |

**Dienstag**

| | | |
|---|---|---|
| 14:30 Uhr | Frauenhilfe (14-täglich) | Pfarrhaus |
| 15:30 Uhr | Konfirmandenunterricht | MLH |
| 17:00 Uhr | Konfirmandenunterricht | MLH |
| 18:00 Uhr | Alkoholsuchtselbsthilfe | MLH |

**Mittwoch**

| | | |
|---|---|---|
| 14:30 Uhr | Altenkreis | MLH |
| 18:00 Uhr | Frauenkreis (14-täglich) | MLH |
| 17:00 Uhr | Pfadfinder Tiger (11-12 Jahre) | MLH |

**Donnerstag**

| | | |
|---|---|---|
| 09:00 Uhr | Krabbelgruppe | MLH |
| 18:00 Uhr | Mädchen-Jugendgruppe (12-14 Jahre) | MLH |

**Freitag**

| | | |
|---|---|---|
| 15:00 Uhr | Pfadfinder „Wölflinge“ (7-10 J.) | MLH |
| 16:00 Uhr | Jungschar, anschl. Buchausleihe | MLH |
| 18:00 Uhr | Posaunenchor Einsteigerkurs, Gemeindehaus Spachbrücken | |

Während der Ferien fallen die meisten Gruppentermine aus.

Sie können alle Termine auch im Internet nachschauen:
www.kirche-reinheim.de

# Gottesdienste an Weihnachten und zum Jahreswechsel




## 24. Dezember Heiligabend

16:00 Uhr Kinderweihnachtsfeier, Dreifaltigkeitskirche
16:00 Uhr Kinderweihnachtsfeier, Martin-Luther-Haus
17:30 Uhr Christvesper, Martin-Luther-Haus
20:00 Uhr Christvesper mit dem Poasaunenchor, Dreifaltigkeitskirche
23:00 Uhr Christmette, Dreifaltigkeitskirche
mit musikalischer Gestaltung durch den Kirchenchor

## 25. Dezember 1. Weihnachtsfeiertag

09:30 Uhr Gottessdienst mit Abendmahl, Dreifaltigkeitskirche
10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Martin-Luther-Haus

## 26. Dezember 2. Weihnachtsfeiertag

09:00 Uhr Gottesdienst, Dreifaltigkeitskirche
10:30 Uhr Gottesdienst, Martin-Luther-Haus

## 31. Dezember Silvester

18:30 Uhr Jahresschlussgottesdienst, Martin-Luther-Haus
20:00 Uhr Jahresschlussgottesdienst, Dreifaltigkeitskirche

## 01. Januar 2012 Neujahr

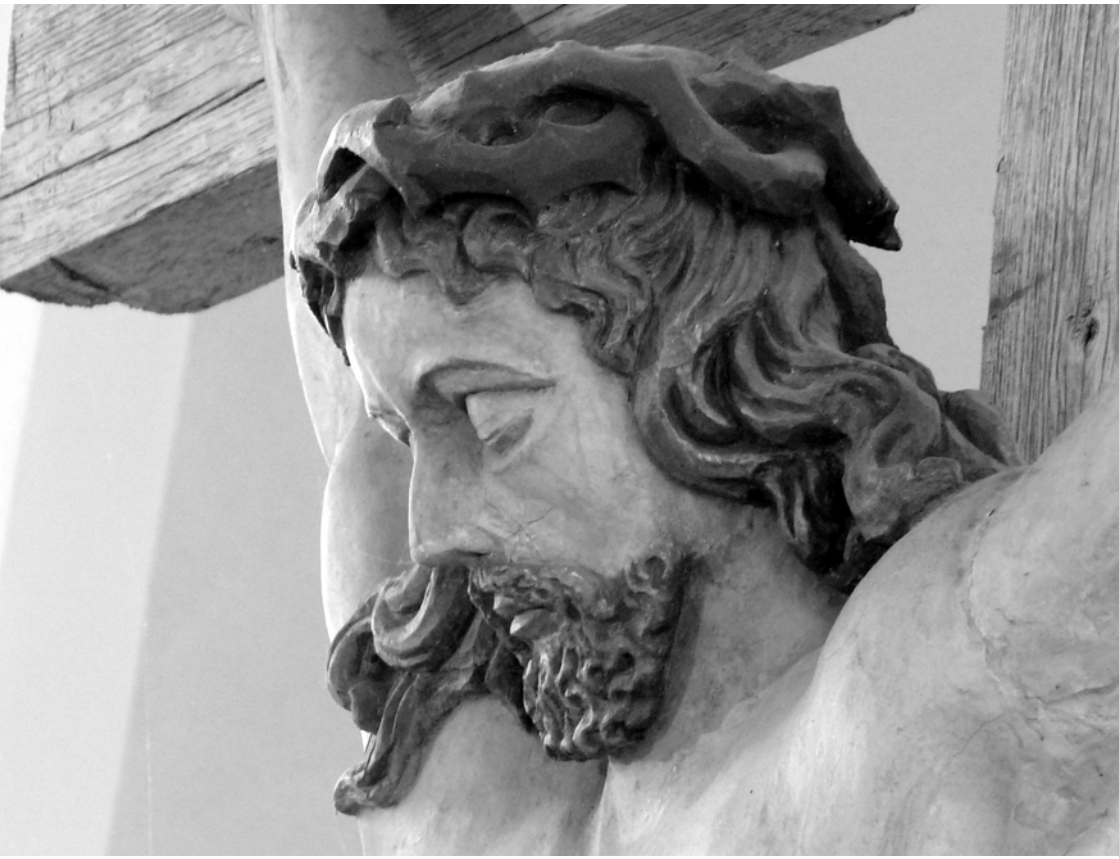
10:30 Uhr Gottesdienst, Martin-Luther-Haus
18:30 Uhr Gottesdienst, Dreifaltigkeitskirche, mit musikalischer Gestaltung durch das Saxophonquartett

In den Weihnachtsferien fallen alle Gruppenveranstaltungen aus

April - Juni 2012 1 - 2012

# gemeindebrief

## Evangelische Kirchengemeinde Reinheim /Odenwald



Konfirmation Martin-Luther-Bezirk am 06. Mai 2012
Konfirmation Dreifaltigkeits-Bezirk am 20. Mai 2012

# Inhalt


| | |
|---|---|
| Liebe Leserinnen, liebe Leser | 3 |
| Leitbild / Basarerlös /Förderverein | 4 |
| 100 Jahre Kirchenchor | 6 |
| Pfr. Dr. Hotz | 7 |
| Luftballonwettbewerb / Kindergottesdienst | 8 |
| Jungschar / Jugendgruppe | 9 |
| Kindergarten | 10 |
| Altenkreis | 12 |
| Weltgebetstag / Windlücke | 14 |
| Veranstaltungen in den Nachbargemeinden und Dekanat | 15 |
| Dekanatsjugendfreizeiten | 16 |
| Konfirmation 2012 | 17 |
| Angedacht: Dr. Jung | 21 |
| Jugendkirchentag / Prädikantinnen | 22 |
| Wir laden ein | 23 |
| Kinderseite | 29 |
| Freud und Leid | 30 |
| Geburtstage | 31 |
| Terminvorschau | 34 |
| Wochentermine / Impressum | 35 |
| Gottesdienste in der Karwoche und an Ostern | 36 |


# Adressen

**Adressen der Kirchengemeinde**
Pfarramt I, **Pfr. Siegert,** Kirchstraße 65, Telefon 3386
**Pfarrbüro**: Frau Jeschke, Kirchstraße 65, Telefon 3386, Fax 4071
email: Ev.Kirche.Reinheim@t-online.de
Öffnungszeiten:
Mo. 14-18 Uhr, Di.-Fr. 8-12 Uhr
Pfarramt II, **Pfr. Treblin**,
Erlenweg 10, Telefon 3810
**Evangelische Kindertagesstätte**,
Erlenweg 6, Telefon 81874
Küster und Hausmeister im Martin-Luther-Haus: Uwe **Witteborn**, Telefon 4571

**Sprechzeiten**: nach Vereinbarung
Sollten Sie niemanden im Pfarramt erreichen und möchten Sie gerne einen Pfarrer sprechen, dann wenden Sie sich bitte an einen Pfarrerkollegen im Nachbarschaftsbereich:
Pfr. und Pfrn. Kühnle, Tel.1864
Pfr. Schmidt, 913569

Die Kirchengemeinde hat das **Spenden-Konto** 75402180 bei der Sparkasse Reinheim, BLZ 50852651.

Unsere Homepage:
**www.kirche-reinheim.de**
email Redaktion: hg.treblin@gmx.de

Titelfoto: Nahaufnahme des Gesichtes: der gekreuzigte Jesus am Kreuz in der Dreifaltigkeitskirche zu Reinheim. Es ist das Werk eines Holzschnitzers aus dem Raum zwischen Rhein, Main und Neckar um 1750.
Foto: Treblin

Der nächste Gemeindebrief erscheint voraussichtlich am 22.06.2012
Redaktionsschluß ist der 11.06.2012
Der Musikflyer erscheint Ende Mai

# Zum Geleit



Der Gekreuzigte in der Dreifaltigkeitskirche Reinheim, Foto:Treblin

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

eine 4. Religionsklasse war kürzlich mit ihrer Lehrerin, Kirsten Kapteinat, in der Dreifaltigkeitskirche.
Auf meine Frage, was ihnen denn zuerst und vor allem auffalle, sagten die meisten: „Das Kreuz da oben mit dem Jesus drauf.“ Und einige stellten gleich die Frage aller Fragen: „Warum hängt der da?“

Warum Jesus ans Kreuz genagelt wurde, beantwortet das Schild über seinem Kopf: INRI steht da geschrieben: „Jesus von Nazareth, König der Juden“. Dies sollen die Römer über seinem Kopf geschrieben haben: er habe von sich behauptet, der König der Juden zu sein.
Tatsächlich soll Pilatus ihn im peinlichen Verhör gefragt haben, ob er der König der Juden sei. Jesus habe darauf geantwortet: "Mein Reich ist nicht von dieser Welt." Er wollte durchaus nicht in die Nachfolge der Könige und Kaiser treten, die ihre Herrschaft stets auf Macht und Gewalt errichtet hatten. Sein Reich war und ist das Reich Gottes, ein Reich „nicht von dieser Welt“, weil es anders ist.
In Gottes Reich regieren Liebe, Gnade und Barmherzigkeit, sogar noch lange vor Gerechtigkeit. Gottes Reich ist der Ort, wo der Glaube und die Hoffnung nicht durch Realpolitik zerrieben werden. Auf der anderen Seite auch da, wo Gottes Zusage, dass er sein Reich auf Erden errichten werde, nicht durch allzu großen und blinden menschlichen Eifer mit Gewalt herbeigezwungen werden soll. Er muss vielmehr geduldig und in kleinen Schritten erarbeitet und mit unendlicher Geduld und Demut erwartet und erbeten werden.
Für solche Ideen hatten die Römer keinen Sinn. Wohl aber verstanden einige Menschen um Jesus damals und viele Menschen in seiner Nachfolge seither dieses „Regierungsprogramm“ dieses „Königs der Juden“ und nannten sich nach ihm "Christen". Sein "Regierungsprogramm" ist mit geduldigem Erleiden verbunden.

Daher ist das Kreuz und noch sehr viel mehr die Auferstehung zum Symbol der Hoffnung und des Glaubens der Christen weltweit geworden – sehr eindrucksvoll auch in unserer Kirche. Ein Holzkünstler aus dem Neckarraum hat die Holzfigur in der Dreifaltigkeitskirche im 17. Jahrhundert geschnitzt. Sie zeigt uns einen wahren Leidensmann, der manche abstößt und andere einlädt, ihm zu folgen.

Darum "hängt der da oben".

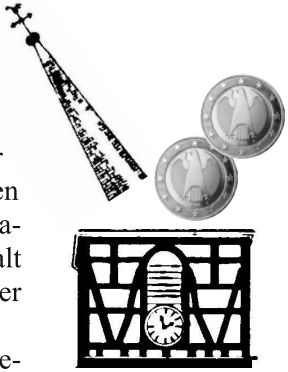
Pfr. Hans-Georg Treblin

## Kirchenvorstand beschließt Leitbild

Über 1 ½ Jahre hat sich der Kirchenvorstand, aus dem eine Steuerungsgruppe gebildet wurde, unter fachkundiger Beratung mit der Erarbeitung eines Leitbildes für unsere Kirchengemeinde befasst.
In der Gemeindeversammlung (Neujahrsempfang im Januar) wurde es vorgestellt und besprochen. Viele Beiträge in der Aussprache bezogen sich vor allem auf mögliche Konkretionen und praktische Konsequenzen aus den Leitsätzen. Es wird die Aufgabe der Zukunft sein, solche Anregungen aufzunehmen und umzusetzen. Die Steuerungsgruppe hat sich nach der Gemeindeversammlung noch einmal zusammengesetzt und den Text redaktionell überarbeitet.
Er liegt nun in einer Endfassung vor und ist in diesem Gemeindebrief abgedruckt. Die einzelnen Leitsätze sollen in den nächsten Ausgaben kommentiert und erläutert werden.

Si.

## 2x Basarerlös



Noch einmal bestimmte der Kirchenvorstand im vergangenen Herbst den Erlös des Adventsbasars für den langfristigen Erhalt des Fachwerkturms unserer Dreifaltigkeitskirche.
Fleißige Aktive und freudige Besucher brachten so im November 4600 Euro zusammen.
Der Kirchenvorstand dankt allen Aktiven des Adventsbasars, den Käufern, Kaffeetrinkern, den Kindern und Eltern, den Werbern, Spendern, Bastlern, Bäcker/innen sehr herzlich!
Damit halfen Sie mit, den Grundstock für künftige Renovierungs- und Wartungsarbeiten zu legen.

## Förderverein Fachwerkturm gegründet!

Dauerhafte Rettung für den Fachwerkturm: der Förderverein zur Rettung des Fachwerkturms ist gegründet. Sie können Mitglied werden oder auch spenden. Spendenkonto: Sparkasse Dieburg, Kto 175 106012.
Die Beitrittserklärung erhalten Sie im Pfarrbüro oder auch auf der Homepage der Kirchengemeinde: www.kirche-reinheim.de

**„Einen anderen Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus" 1. Korinther 3,11**

Grundlage und Maßstab für die evangelische Kirchengemeinde in Reinheim ist die Botschaft von der Menschenfreundlichkeit Gottes, die uns in Jesus Christus begegnet. Sie schließt alle Menschen ein.

1. Auf vielfältige Weise, vor allem aber im Gottesdienst, wird diese frohe Botschaft verkündigt und Gottes Nähe gefeiert. Er vergewissert uns im Glauben, schenkt uns geistliche Gemeinschaft, gibt uns Orientierung und Handlungsimpulse für den Alltag.

2. Die Botschaft von Jesus Christus ist eine befreiende Wahrheit. Darum können wir verantwortlich sowohl das Bewährte bewahren, als auch neue Formen entwickeln, um den Menschen das Evangelium nahe zu bringen.

3. Wir machen Angebote, die helfen den Glauben zu festigen, ihn dialog- und sprachfähig zu machen und von ihm her die Welt zu verstehen und zu gestalten.

4. Der Glaube an Jesus Christus ruft uns in seine Nachfolge und damit in den Dienst für die Menschen. Jesu Wort schärft uns den Blick für die, die unsere besondere Hilfe und Zuwendung brauchen. Das gilt für Menschen in unserer Gemeinde, in der Kommune und über die Stadt hinaus.

5. Mitarbeit ist eine wichtige Voraussetzung, um Gemeinde lebendig zu gestalten. Wir wollen Menschen, die dazu bereit sind, mit ihren vielfältigen Fähigkeiten entdecken, fördern und unterstützen in gegenseitiger Wahrnehmung und Wertschätzung.

6. Wer sich auf unser Angebot einlässt, soll sich verstanden und angenommen wissen, Geborgenheit und Heimat finden können.

7. Gemeinde genügt sich nicht selbst, sondern ist berufen, Grenzen zu überschreiten, was immer Bereicherung, aber auch Herausforderung bedeutet. Kontakte auf ökumenischer Ebene, Beziehungen zum Dekanat, zu anderen Gemeinden und gesellschaftlichen Gruppen werden gepflegt.

## 100 Jahre evangelischer Kirchenchor

Der evangelische Kirchenchor in Reinheim kann in diesem Jahr dankbar auf 100 Jahre seines Bestehens zurückblicken. Im Heimatboten ist nachzulesen: „Am 25. Oktober 1912 wurde von Pfarrer Ludwig Hein ein Kirchengesangverein gegründet. In wenigen Wochen sammelten sich darin 80 (!) aktive und 33 fördernde Mitglieder, die unter der Leitung des Pfarrers Choräle und geistliche Volkslieder einübten und zum ersten Male an Weihnachten im Gottesdienst sangen.“ Wahrlich ein fulminanter Start!

Bereits 30 Jahre vorher hatte es unter Pfarrer Schuchard eine erste Chorgründung gegeben, aber dieser löste sich schon nach drei Jahren wieder auf.

Von 1912 an aber ging es kontinuierlich weiter. Während des 1. Weltkrieges gestaltete der Chor den Festgottesdienst zum 400. Reformationsjubiläum 1917 mit. Höhepunkt in jener Zeit war zweifellos das 40. Landesfest der Evangelischen Kirchengesangsvereine für Hessen, das 1924 in Reinheim begangen wurde, verbunden mit einer Dankfeier zum Gedächtnis an die Entstehung des ersten deutschen evangelischen Gesangbuches 1524.

Auch nach dem Tod von Pfarrer Hein veranstaltete der Kirchenchor unter wechselnder Leitung mehrere kirchenmusikalische Feiern, in deren Programm der Chor mit Solisten, dem Posaunenchor, der Mädchenvereinigung und dem Jugendorchester ein vielfältiges Repertoire zu Gehör brachte. Die Jahre ab 1933 wirkten sich mit ihren auch innerkirchlich wirren Verhältnissen negativ auf die Kirchenmusik aus. Während der Kriegsjahre reduzierte sich der Chor unter der Leitung von Schwester Käthe Hauck auf einen reinen Frauenchor. Sie wurde 1965 von Karl Kopp abgelöst, der in unserer Gemeinde auch als brillanter Organist tätig war und den Chor auf ein beachtliches Niveau und zu neuer Blüte brachte. Nach ihm folgten viele begabte Chorleiter und Chorleiterinnen wie Ulrich Zimmer, Gisela Siebert, Andreas Schwöbel, Margret Hars und seit 01. September 2006 Matthias Seibert, die den Chor in Reinheim nach seinen Möglichkeiten herausgefordert und gefördert haben. So ist der evangelische Kirchenchor ein fester Bestandteil unseres Gemeindelebens in Reinheim geworden. Die Festgottesdienste im Verlauf des Kirchenjahres wären ohne ihn nicht denkbar und das Adventskonzert unter Mitwirkung von Solisten und den Mitgliedern des Kammerorchesters an der TU Darmstadt bildet zweifellos den musikalischen Höhepunkt.

Zur Zeit singen 48 Frauen und Männer mit, die gern und hochmotiviert an den wöchentlichen Übungsstunden montags um 20:00 Uhr im Martin-Luther-Haus teilnehmen. Si.

## 2012: Pfarrer Dr. Hotz wäre 100 Jahre alt geworden



Pfarrer Dr. Walter Hotz.
Foto: privat

Am 30. Mai haben wir Anlass, uns des Pfarrers unserer Gemeinde dankbar zu erinnern, der über 30 Jahre das Leben der evangelischen Gemeinde in Reinheim entscheidend geprägt und mitgestaltet hat. Vielen steht er als eine eindrucksvolle Persönlichkeit noch deutlich vor Augen.

In Worms geboren studierte er Theologie und Kunstgeschichte in Gießen, Jena, Bonn und Montpellier. Nach seiner Promotion wurde er Mitarbeiter des Evangelischen Bundes in Berlin. 1947, nach dem Ende des Krieges wurde er in Reinheim zum Pfarrer ordiniert und hatte die Pfarrstelle bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1977 inne.

In diese Zeit fallen zahlreiche kunsthistorische Veröffentlichungen, die sich vor allem mit der elsässischen Romantik, dem Wormser Dom und der Burgenforschung befassten. Weit über Reinheim hinaus ist Dr. Hotz dadurch bekannt geworden.

Aber auch in unserer Gemeinde und Stadt hat er deutliche Spuren hinterlassen. Ab dem Jahr 1954 erschien der „Heimatbote“ regelmäßig unter seiner Federführung, eine wertvolle Dokumentation der Geschehnisse in unserer Region. Zeitnah zur 650-Jahrfeier der Stadt Reinheim hatte er dafür gesorgt, dass das Fachwerk am Turm der Dreifaltigkeitskirche 1950 wieder freigelegt wurde. 4 Jahre später erfolgte die Innenrenovierung der Kirche. Dem persönlichen und fachkundigen Engagement Pfarrer Hotz ist es zu verdanken, dass die Mauer zum Stadtpark nicht abgerissen und der Torbogen zum Hofgut wiederhergestellt wurde.

In seine Amtszeit fallen der Aufbau und Ausbau der kirchlichen Einrichtungen nach dem Krieg und die Umstellung auf die neue Gemeinde- und Bevölkerungsstruktur. So wurde 1965 das Gelände auf dem „Kleine Mühlberg“ erworben, um ein neues Gemeindezentrum zu bauen, das am 12. September 1976 mit dem Martin-Luther-Haus eingeweiht wurde.

Die kunstgeschichtlichen Fahrten und die Ausflüge der Frauenhilfe, die Pfarrer Hotz zu Erlebnissen machen konnte, haben vielen Menschen in der Gemeinde und darüber hinaus den Horizont erweitert.

1977 kehrte er nach seiner Pensionierung in seine Heimatstadt Worms zurück, wo er 1996 nach einem aktiven Ruhestand im Alter von 83 Jahren starb.

Anlässlich seines 100-jährigen Geburtstages erinnern wir uns dankbar an sein segensreiches Wirken in unserer Gemeinde! Si.




Mehr als 30 Luftballons mit Rücksendekarten flogen beim Kinder-Sommerfest am 20. August 2011 in den blauen Sonnenhimmel über Reinheim. Der Wind trug sie Richtung Osten in den Frankenwald.
8 Karten sind von den Findern zurückgesandt worden. Das Team vom Sommerfest hat sich mit den Kindern sehr darüber gefreut. Den weitesten Weg hat der Luftballon von Tanja Eller aus Reinheim zurückgelegt. 207 Kilometer nach Schwarzenbach am Wald. Tanja wurde hierfür ein Büchergutschein überreicht.
Alle anderen erhielten einen kleinen Trostpreis.

Ute Zinner

## Zwei Krippenspiele

Gleich zwei Krippenspiele erinnerten zu Heilig Abend in der evangelischen Kirchengemeinde Reinheim an die Geburt Jesu Christi.



Krippenspieler 2011 Martin-Luther-Haus.
Foto:Markus Aderhold

Engagierte Mitarbeiterinnen und eifrige Kinder und Jugendliche hatten die Krippenspiele in der Kirche und im Martin-Luther-Haus einstudiert. Mit Eifer und Freude boten sie die Geschichte an Heilig Abend dar. Wir können uns schon auf das kommende Krippenspiel freuen.

Übrigens: Kinder ab 3 Jahren sind jeden Sonntag herzlich im Kindergottesdienst willkommen:
10:30 Uhr, Martin-Luther-Haus

## Jungschar-Nachrichten

Wer: Kinder im Alter von 6 – 10 Jahren
Wann: Freitags, 16:00 – 17:30 Uhr (außer in den Ferien)
Wo: im Martin-Luther-Haus, Reinheim, Kellereingang Eichweg!
Was: Spielen, Basteln, Singen, Ausflüge …



Jungscharkinder beim Fasching. Foto: v. Boetticher

Rückschau: Im Februar sind wir bei kaltem aber sonnigem Wetter in Roßdorf Schlittschuh gelaufen, und in der Faschingszeit haben wir Gipsmasken erstellt und ein fröhliches Faschingsfest mit tollen Spielen gefeiert. Eine neue Idee war ein Ausflug zum Miniaturland Kanaan bei den Marienschwestern in Darmstadt-Eberstadt. Bei einem weiteren Ausflug freuten sich die Damen und Herren im Seniorenheim kürzlich über unsere Lieder und Spielangebote.



Jungscharkinder beim Eislaufen Foto: F.v. Boetticher

Vorschau: ab Mitte März stehen Osterbasteleien auf dem Programm und am 30. März werden wir Ostereier suchen. Im Mai planen wir einen Ausflug in die Natur (zur Reinheimer Naturschutzscheune oder mit einem Förster in den Wald).
Im Juni werden wir viel draußen spielen und am letzten Freitag vor den Sommerferien gehen wir wie immer Eis essen.
Neue Kinder sind uns immer herzlich willkommen!
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Jungschar-Team:
Friederike v. Boetticher (4130), Britta Eller (1028), Dagmar Theil (83843), Veronika Diebel und Pia Fornoff

## Jugendgruppe

Unsere Mädchen (von 12 – 14 J.) treffen sich donnerstags, ca. 14-tägig von 18:00 – 19:30 Uhr im Martin-Luther-Haus (Kellereingang Eichweg).



Grafik: Küstenmacher

Genaue Termine bitte erfragen bei: Friederike v. Boetticher (4130) oder Britta Eller (1028)



Bärbel Leyerer-Geiß. Foto:

# Gegen Sucht- und Gewalt - das "Papilio-Projekt" im evangelischen Kindergarten

Kommt man dienstags in die evangelische Kindertagesstätte, sieht es dort merkwürdig aus: die Schränke und Regale sind mit Bettlaken abgehängt, und es fällt auf, dass alle Spielsachen weggeräumt sind. Es ist "Spielzeug-macht-Ferien-Tag".

Dieser Tag ist Teil des Papilio Projektes, nach dem wir seit ungefähr einem Jahr arbeiten.

Papilio ist ein Programm für Kinder im Vorschulalter zur Vorbeugung gegen die Entwicklung von Sucht- und Gewaltproblemen. Nachdem alle Erzieherinnen gemeinsam über ein Jahr lang fortgebildet wurden, haben wir dieses Programm in unseren Kindergartenalltag integriert.

Dies sind in der Praxis drei verschiedene Methoden:

Erstens der schon genannte „Spielzeug-macht-Ferien-Tag“. Kein Lego, keine Spielzeugautos, keine Tischspiele stehen den Kindern zur Verfügung. Sinn und Zweck des Ganzen ist, dass die Kinder an diesem Tag nicht einfach eine Kiste aus dem Regal ziehen können. Sie müssen und können sich darüber Gedanken machen, was sie – ohne die üblichen Spielsachen - spielen wollen. Nichts ist vorgegeben. Auch die Erzieherinnen halten sich zurück. So benutzen die Kinder zum Beispiel Tische als Höhlen, indem sie Decken darüber werfen. Sie stellen Stühle hintereinander und spielen „Kinovorführung“.



Kinder spielen Kino. Foto: Leyerer

Oder sie sitzen in einer Ecke und reden darüber, was sie gestern gemacht haben. Auch Langeweile gilt es einmal auszuhalten. Sie sind gefordert, sich mit sich selbst und den Ideen der anderen auseinanderzusetzen. Sie sprechen sich miteinander ab und entdecken andere Kinder, die auch gute Spielkameraden sein können.

Die zweite Methode ist "Paula und die



Kindergartenkobolde. Foto: Leyerer

Kistenkobolde". Anhand der Geschichte von Paula aus der Augsburger Puppenkiste lernen die Kinder vier Kobolde kennen. Sie heißen Heulibold, Zornibold, Bibberbold und Freudibold. Die Kinder lernen nicht nur verschiedene Gefühle kennen, sie setzen sich auch damit auseinander, überlegen ob und wann es ihnen auch so geht, und wie man anderen in solchen Situationen helfen kann. Alle unterschiedlichen Gefühle sind wichtig und haben ihre Berechtigung. Man kann sie verbal, aber auch ohne Worte ausdrücken.

Die dritte Methode ist das "Meins-deins-deins-unser-Spiel". Bei diesem Spiel, das dem Erlernen von sozialen Regeln dient, erfahren sich die Kinder als anerkanntes Mitglied einer Gruppe. Sie werden sich ihrer Verantwortung in der Gruppe bewusst, üben soziale Regeln auf spielerische Weise und werden auf positive Weise bestärkt. Eine Verstärkung besteht darin, dass die Gruppe sich ein Stuhlkreisspiel aussucht oder einen Kuchen für alle backt.

Wir sehen, dass die Kinder von den Methoden wirklich profitieren und hoffen, ihnen damit wichtige Hilfestellungen für ihr Leben geben zu können.

Im Frühjahr wird die Fortbildung für uns Erzieherinnen beendet sein. Wir können uns offiziell "Papilio-zertifizierter Kindergarten" nennen.

Bärbel Leyerer-Geiß

## Anmelden



Leiterin, Ingrid Kunz, Foto: Treblin

Eltern, deren Kinder ab dem kommenden August unsere Einrichtung besuchen sollen, bitten wir, ihre Kinder bis zum 31. März 2012 in der Kindertagesstätte anzumelden.

Die Vergabe der Plätze erfolgt dann im Verlauf des Monats April durch die Leitung der Kindertagesstätte.

Anmeldeformulare und Informationen gibt es in der Ev. Kindertagesstätte, Erlenweg 6, 64354 Reinheim, Telefon 06162 / 81874, Frau Kunz **oder** im Internet: www.kirche-reinheim.de

## Altenkreis

# Fasching und traditionelles Heringsessen im Altenkreis



Fasching im Altenkreis: Mitarbeiterin Fr. Schweter,
alle Fotos auf der Seite : G. Wendlandt



Altenkreis beim Heringsessen: oben: Fr. Günther, Fr. Buchwald, Hr. Buchwald
unten: Fr. Friedrich, Fr. Schmidt, Fr. Poth





"Konfirmation früher und heute"

Fr. Reinhard, Pfr. Treblin, Fr. Töws, Konfirmanden

## Kleine Vorschau: Was gibt es wann im Altenkreis?

Herzliche Einladung zu unseren Altenkreisnachmittagen
im Martin-Luther-Haus!

Wir treffen uns wöchentlich. Immer mittwochs von 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr und freuen uns, wenn wir Gäste begrüßen können, die das eine oder andere Thema interessiert und auch über die, die gerne regelmäßig an unseren Veranstaltungen teilnehmen möchten.

Hier unsere Programmvorschau bis zur Sommerpause:

25.04.2012 Frühlingsnachmittag u.a. mit Liedern zur Gitarre
(Herr Kettler, Dekanatszentrum Vorderer Odenwald)
02.05.2012 „Café Lutherhaus“ mit selbstgebackenen Torten und Kuchen
(der Erlös ist für einen karitativen Zweck bestimmt)
09.05.2012 Kommt, lasst uns was spielen!
(Gesellschaftsspielnachmittag mit alten und neuen Spielen)
16.05.2012 Jeder Tag ein Fest!
(Zu diesem Nachmittag ist der katholische Seniorenkreis eingeladen)
23.05.2012 Heinz Erhardt-Nachmittag
30.05.2012 Maiausflug oder gemeinsames Eisessen (bitte anmelden!)
06.06.2012 Wenn ich mir was wünschen dürfte….
(Mein Lieblingslied oder Lieblingsgedicht)
13.06.2012 Die „Romantische Straße“ von Würzburg bis Füssen
Vortrag mit Bildern, Rudhart Knodt
20.06.2012 Miteinander essen, das kann schön sein!
(Gemeinsames Mittagessen. Bitte anmelden!)

Danach ist Sommerpause. Wir treffen uns dann im Juli, August und September nur jeden 1. Mittwoch im Monat von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr.

Sie haben noch Fragen? Frau Wendlandt, Tel. 81567 beantwortet sie gerne.

## Weltgebetstag - Steht auf für Gerechtigkeit

Selig sind die, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten, denn sie werden satt werden. Das sagte kein geringerer als Jesus.
Für die Arbeit von Fraueninitiativen in Malysia sammelte die Gottesdienstgemeinde am 2.3. immerhin 610 Euro in der gut besuchten Dreifaltigkeitskirche.
Im nächsten Jahr werden Christinnen in Frankreich den Weltgebetstag vorbereiten. Er findet am 01.03.2013 statt.



Sigrid Klingler und Katharina Göttmann.
Foto: Treblin

## Kein Gottesdienst "Auf der Windlücke"????!!!

Über 30 Jahre lang feierten wir am letzten Sonntag im Juni "Auf der Windlücke" einen Gottesdienst zu Beginn des Festes des Obst- und Gartenbauvereins. Das soll nun nicht mehr sein?! Im Laufe der Jahre verringerte sich die Zahl der Mitglieder und die Aktiven wurden älter und können die Arbeit nicht mehr allein stemmen. Deshalb hat der Kirchenvorstand beschlossen, alles Erdenkliche zu prüfen, damit dieser außergewöhnliche Gottesdienst und das Fest weitergehen können.
**Wir laden herzlich ein, sich an der Rettungsaktion zu beteiligen!**

**Brot**
**für die Welt**
**Postbank Köln 500 500-500**

**Kirchengemeinde Georgenhausen-Zeilhard**

**"Gemeinde im Gespräch"** jeweils um 20:00 Uhr
im Gemeindehaus in der Marienstraße
25. April, EIN VOLK IN DER VERTREIBUNG DURCH HALB EUROPA.
Über die Waldenser und ihren Weg nach Rohrbach, Wembach und Hahn referiert Carola Lautenschläger mit Dokumentationen und der anschließenden Möglichkeit zum Gespräch.

15. Mai, DIE PSALMEN ALS SPIEGEL DES MENSCHLICHEN LEBENS - sind die Psalmen heute noch aktuell?
Ein kleiner Gang durch den alttestamentlichen Psalter.
Einführender Vortrag und Diskussion mit Dr. Miriam von Nordheim-Diehl

22. Juni., 16:30 Uhr, Treffpunkt Gemeindehaus
Mit Fahrgemeinschaften nach Wembach-Hahn.
AUF DEN SPUREN DER WALDENSER
Zweistündige Abendwanderung mit Fritz Klock.
sowie Besuch des Waldensermuseums in Rohrbach (etwa 30 Min.)

## ... und im Dekanat

**www.vorderer-odenwald-evangelisch.de**

21. März, 17:00 Uhr JULEICA-Jugendleitercard-Ausbildung für Jugendliche, die Verantwortung übernehmen und eine Gruppe leiten möchten. Anmeldung: stab-vorderer-odenwald@ekhn-net.de, Jugendzentrum Groß-Bieberau
12. April, 19:30 Uhr, Männertreff Dieburg lädt ein zu einem Vortrag über DIETRICH BONHOEFFER. Pfarrer i.R. Hans-Dieter Zepf wird den bedeutenden Theologen und Widerstandskämpfer vorstellen.
Ev. Gemeindehaus Dieburg, Frankfurter Str. 3
19. April, 09:00 Uhr, Reichelsheimer Frauen laden ein: "Mit Blumenkranz und Petticoat. Eine KINDHEIT IM ODENWALD vor rund 60 Jahren." Ellen Schmid, Brensbach, liest aus ihrem Buch, Ev. Kirche Reichelsheim, Am Rathausplatz 3
12. Mai, 19:30 Uhr, Samstag, 12. Mai 2012, 20:00, PHILHARMONIE MERCK zu Gast in Neunkirchen unter dem Motto: "Serenade". Gespielt werden u.a. „Suite für Streichorchester“ von Leos Janacek, Eintritt: 16 Euro, Ev. Kirche Neunkirchen

## Freizeiten 2012

**Kinderfreizeit in Norddeich**
22.07. – 04.08.2012
Altersgruppe: 9 – 13 Jahre
Kosten: 340,- €
Die Freizeit an der Nordsee, in der Sporthalle und den zu Schlafräumen verwandelten Umkleidekabinen, hat schon Kultstatus. Gemeinschaft, Spiel, Spaß, Wattwanderung, Kutterfahrt, ein Besuch der Insel Norderney und vieles mehr lassen keine Langeweile aufkommen.

**Zwei Länder** 01.07. – 15.07. 2012
Altersgruppe: 14 – 17 Jahre
Kosten: 560,- €
Bei dieser Campingfreizeit werden zwei ganz unterschiedliche Landschaften kennengelernt. Eine Woche an der Tarn/Frankreich Kanufahren – Klettern - Mountainbiking und vielen Gruppenaktionen. In der zweiten Woche sind wir dann auf einem Campingplatz in Spanien am Meer. Ausflüge und Workshops ergänzen das Strandprogramm.

**Wochenendfreizeit für Kinder** im Kreisjugendheim Ernsthofen
14. – 16. 09.2012
Altersgruppe: 8 – 12 Jahre
Kosten: 30,- €
„Freunde finden“ ist das Thema dieses Wochenendes bei dem es viel Spaß und Spiel geben wird.

**Biketour für Jugendliche**
9 – 12. Juli 2012
Altersgruppe: ab 14 Jahre
Kosten: ca. 200,- €
Ausgangspunkt für die Tour ist Rothenburg ob der Tauber. Unsere Strecke führt über einen der deutschlandweit schönsten Fahrradwege durchs Taubertal zum Main nach Wertheim und dann entlang des Mainweges nach Miltenberg und Aschaffenburg.
Übernachtet wird in Jugendherbergen.

**WICHTIG**: In verschiedenen Fällen ist es möglich, dass der Freizeitpreis bezuschusst werden kann. Bitte fragen Sie nach.

**Veranstalter der Freizeiten:**
Dekanatsjugendstelle im Dekanat Vorderer Odenwald, Am Darmstädter Schloß 2
64823 Groß-Umstadt
**Infos + Ausschreibungen**
Rainer Volkmar Tel: 06078 – 7825911
volkmar-vorderer-odenwald@ekhn-net.de


Marina Traxel, Katharina Fülbert


Eric Stuckert


Patrick Bernius, Florian Heleine

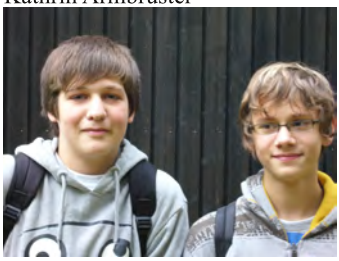

Victor Braun, Bastian Lang, Christian Uhl


Michel Garlichs


Jennifer Mehlig, Carola Schmidt, Kathrin Armbrüster


Katharina Buxmann, Eva-Marie Fischer


Linus Fodi


Hendrik Rapp, Vinzenz Heller


Maike Baldus, Anna Hnyk, Pauline Burkart

Die Konfirmanden und Konfirmandinnen
des Dreifaltigkeits-Bezirks

## Segen zur Konfirmation

Geh deinen Weg,
geh hinaus durch diese Tür.
Such dir einen aus.
Nur meide die Holzwege,
die Irrwege und die,
die an Abgründe führen,
die Abwege und die,
die im Abseits enden.
Geh deinen Weg mit Menschen,
die dir gut tun.
Viele Türen stehen dir offen,
wähle gut aus,
schlage nicht die falschen Türen zu,
geh nicht an zu vielen Türen vorbei.
Halte die Tür deines Herzens
für die richtigen Menschen offen,
Gott geht mit dir und hält seine Tür offen
für dich.

unbekannter Verfasser



Hafenkran in Bingen. Foto:Treblin

## Wutbürger des Glaubens

Gedanken von Kirchenpräsident Dr. Volker Jung zum Osterfest 2012

Da stand es jetzt, schwarz auf weiß: dicker Rahmen und dürre Buchstaben. Eine Todesanzeige, plötzlich und unerwartet, mit Mitte 30. Im Betrieb war er beliebt: Auf ihn konnte man sich verlassen. Im Sportverein war er eine Stütze: Der Halt im Mittelfeld und immer dabei, wenn etwas anzupacken war. Was wird jetzt aus seiner Frau, den beiden Kindern? Der Schock saß tief. Warum bloß er?

„Gott tötet und macht lebendig, er führt hinab zu den Toten und wieder hinauf", heißt es im diesjährigen Predigttext für den Ostersonntag (1. Samuel Kapitel 2, Vers 6).

Das klingt nach einem harten Gott. Ein Gott, der den Tod zulässt. Ein Gott, der Menschen den Schmerz des Verlusts zumutet. Das ist ein Gott, der damit aber auch Verantwortung für das Letzte im Dasein der Menschen übernimmt. Nicht irgendeine Macht oder ein blindes Schicksal greifen nach dem Leben, sondern Gott selbst ist es, der das tut.

Verantwortliche sind gefragt. Mutige, die in der Politik und in den Firmenzentralen Rechenschaft ablegen können.

Doch gerne werden Zuständigkeiten weitergereicht und damit weggeschoben. Oft ducken sich Verantwortliche weg, wenn ihr Kopf in Gefahr ist. Wer heute auf die Straße geht und demonstriert, muss manchmal erst einmal danach suchen, an wen er seinen Protest richten muss.

Christinnen und Christen haben eine Adresse für ihren Protest. Obwohl es uns schwer fällt, diesen Gedanken nachzuvollziehen: Weil Gott für den Tod der Menschen einsteht, können sie ihn dafür zur Rechenschaft ziehen. Oft bleibt nur, Gott ein quälendes „Warum?" entgegenzuhalten oder gar zu schreien. Christinnen und Christen dürfen aber „Wutbürger" des Glaubens sein. Ihre Protestplakate sind Gebete und Klagen. Sie können sicher sein, dass Gott ihre Verzweiflung hört.

Gottes Antwort auf den Schmerz des Todes ist die Hoffnung auf ein neues Leben. Das stärkste Zeichen ist die Auferstehung Christi. Gott erspart Christus die Schmerzen nicht. Aber er lässt ihn im Tod nicht allein. Aus den Tiefen des Todes führt er ihn zu neuem Leben. Gott zeigt Verantwortung für den Tod und weit darüber hinaus.

Dicker Rahmen und dürre Buchstaben, plötzlich und unerwartet: Für Menschen, die dem Schmerz des Todes begegnet sind, kann das ein großer Trost sein. Die Angst vor dem Tod ist nicht gebannt, aber hinter ihr scheint etwas auf: Es ist die Hoffnung auf ein neues Leben.

Die Auferstehung wird so zum Angebot an alle „Wutbürger" des Glaubens, sich mit Gott zu versöhnen. Das feiern Christinnen und Christen an Ostern.

6. JUGENDKIRCHENTAG
7.-10. JUNI 2012
EVANGELISCHE KIRCHE IN HESSEN UND NASSAU
IN MICHELSTADT

good days & nights

Der Jugendkirchentag, die g(o)od days and nights, richtet sich an Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren. Dort kann man Gemeinschaft erleben, Musik, hören, Spaß haben, ausruhen, auftanken, von Gott reden, mitdiskutieren oder Neues ausprobieren.
Der Jugendkirchentag bietet rund 130 vielfältige Veranstaltungen, ein Erwachsenenprogramm und spezielle Konfiangebote. Da muss man einfach dabei sein.

Mehr Infos unter: www.good-days.de

Die Jugendstelle des Dekanats Vorderer Odenwald bietet eine Fahrt zum Jugendkirchentag an.

Kosten 40.- €

Nähere Infos bei: Dekanatsjugendreferent Dieter Stab
Tel.: 06078-7825914
eMail: stab-vorderer-odenwald@ekhn-net.de

## Prädikantinnen werden zum Dienst beauftragt

Zum Abschluss des eineinhalb-jährigen Ausbildungskurses wurden im Sonntagsgottesdienst am 22. Januar in Georgenhausen die neuen Prädikantinnen zum ehrenamtlichen Verkündigungsdienst durch Pröpstin Karin Held berufen und bevollmächtigt. (v.l.): Corinna Delp, Dr. Waltraud Frassine, Birgit Helbig, Natascha Hinte, Liane Steigerwald, Iris Zeuner (aus Reinheim). Sie verstärken damit die im Dekanat bereits tätigen PrädikantInnen, deren Anzahl nun über 50 beträgt.

W. Stoklossa



Foto: Reinhardt Völker

## Freitags 17:30 Uhr und sonntags 11:30 Uhr verleihen wir Bücher!

Blickpunkt
Evangelische öffentliche Bücherei

Natascha, Katharina, Laura lesen gerne. Sie kennen auch alle Bücher der Bücherei. Oder fast alle. Und sie verleihen Euch gerne Bücher. Und wenn Ihr Wünsche habt - vielleicht können sie ja zaubern. Vielleicht. Jedenfalls am Sonntag um 11:30 Uhr nach dem Kindergottesdienst im Martin-Luther-Haus und ebenso freitags nach der Jungschar ca. um 17:30 Uhr. Kostenlos, aber nicht umsonst: es gibt Spaß!

## Mit Herz: Hausaufgabenhilfe

Das Hausaufgaben-Team unserer Kirchengemeinde braucht Verstärkung! Sie brauchen nur ein paar gute Nerven, sollten Kinder mögen und etwas Zeit haben.
Dann können Sie helfen, Kindern in der Grundschule in den Räumen der Gersprenz-Schule bei der Erstellung ihrer Hausaufgaben behilflich sein.
Grundrechenarten, deutsche Grammatik, Rechtschreibung und Lesen.
Dienstag und /oder Donnerstag von 14.30 bis 16.00 Uhr.
Einfach anrufen:
Pfr. Treblin, Tel. 3810 oder an das Pfarrbüro, Tel. 3386
oder an Hr. Lutz Günther, Tel. 1215.

## „Herzkissen“ und Mützen

„Herzkissen“ und Mützen für krebskranke Frauen – das ist unser Strick-Projekt zur Zeit. Die Mützen sind für Frauen, die durch die Chemotherapie ihre Haare verloren haben, eine Alternative zur Perücke. Unsere Herzkissen sind für Frauen mit Brustkrebs eine gute Hilfe. Sie dienen in der Klinik nach der Operation zur Lagerung des operierten Bereichs und beugen Schmerzen und Schwellungen vor.
Unsere Herzkissen und Mützen kommen der Frauenklinik im Klinikum Darmstadt zugute und werden den Frauen dort kostenlos zur Verfügung gestellt.
In den ersten Wochen des neuen Jahres sind bereits einige neue „Mittäterinnen“ zu uns gestoßen. Auf weiteren Nachwuchs jeden Alters und Geschlechts freuen wir uns sehr. Wir treffen uns weiterhin donnerstags ab 10:00 Uhr im Cafe Gersprenz im Altenwohnheim.
Kontakt: Sabine Stühlinger 06162/9190600

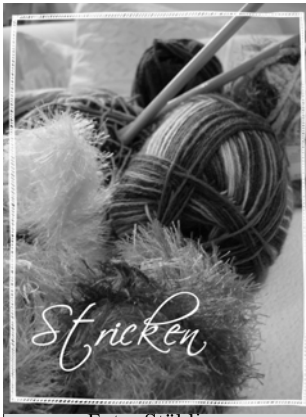


Foto: Stühlinger

## 2 Passionsandachten - mal mit Kirchenchor, mal mit Bildern

In der ersten **Passionsandacht** steht die Musik im Mittelpunkt. Neben der Orgel wird unser Kirchenchor mit Liedern zur Passion die Andacht gestalten. Termin: 21. März

- Am 28. März wird Pfr. Treblin die Besucher und Besucherinnen durch Bilder zur Passion aus dem Alltag herausholen und zur Besinnung kommen lassen.
Zu beiden Andachten laden wir Sie herzlich ein.
Beginn jeweils 18:00 Uhr.

- Der **Gründonnerstagsgottesdienst** findet am 05. April um 20:00 Uhr statt. Es ist ein Abendmahlsgottesdienst.

Alle Andachten finden in der Dreifaltigkeitskirche statt.



Kirchenfenster und Schattenwurf des Kreuzes und des Gekreuzigten in der Dreifaltigkeitskirchc. Foto: Treblin

*Christus spricht:*

Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.

Wochenspruch zum Osterfest

OFFENBARUNG 1,18

# Passionskonzert

Musik und Texte zur Passion



**mit:**
**Andreas Lehmann, Saxophon**
**Matthias Ernst, Orgel**
**Pfarrer Gerhardt Siegert, Text**

mit Werken von
Bach, Bozza, Verhiel u.a.




01.04.2012 - 19:00 Uhr
Dreifaltigkeitskirche Reinheim

Eintritt frei

## Ostermorgengottesdienst



Grafiken: Pfeffer

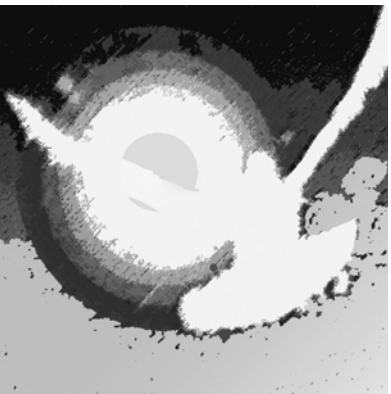
Kommen Sie und erleben Sie den Ostermorgen mit der Feier der Auferstehung Jesu Chisti!
**Ostersonntag 05:30 Uhr**
**Dreifaltigkeitskirche**
Mit Osterliturgie, Evangelium und Tauferinnerung, mit Sängerinnen und Sängern des Sing-Mit-Projektes, fröh-lichem Orgelsolo und schließlich Kaffee und ös-terlichem Gebäck feiern wir Ostern.
Danach erzählen Sie Ihrer Familie und Ihren Freunden davon, wenn Sie am Frühstückstisch sitzen...

## Osterfrühstück im Kindergottesdienst

Längst ist es zur Tradition geworden, dass die Kinder des Kindergottesdienstes am Sonntag vor den Osterferien eingeladen sind zum Osterfrühstück.
Dabei werden die Ostergeschichte gehört und schöne Lieder gesungen**.**
**Sonntag, 01. April 2012, 10:30 Uhr im Martin-Luther-Haus**

## Tauffest am Pfingstmontag in der Sonnenarena

Ein TAUFFEST für ungetaufte Kinder im Alter von 4 bis 10 Jahre!
Pfarrer Siegert und Pfarrer Treblin wollen Ihnen am Pfingstmontag, 28. Mai, 10:30 Uhr die Gelegenheit geben, Ihr Kind taufen zu lassen.
Das Tauffest findet in der Sonnenarena des evangelischen Kindergartens im Erlenweg 6 statt.
Im Vorbereitungsgespräch können wir verabreden, welcher Pfarrer tauft.



Wenn Sie wollen, können Sie die Taufe gerne mitgestalten. Es wird sehr persönlich, sehr festlich und sehr fröhlich sein.
Es soll ein schöner Familientag für Groß und Klein werden.

Wir laden Sie herzlich ein!

Pfr. Siegert Pfr. Treblin

## 100 Jahre evangelischer Kirchenchor



Unser Kirchenchor feiert dieses Jahr seinen hundertsten Gründungstag und richtet anlässlich dieses Jubiläums am 03. Juni ein besonderes Konzert aus.
Hierfür wurden auch der Frauen- und der Männerchor der Chorgemeinschaft 1863 Traisa eingeladen, beide auch von unserem Chorleiter, Matthias Seibert, geleitet.
Somit ist dem Konzert eine chorische Klangvielfalt garantiert, die im Zusammenklingen der beiden Chöre zu neuer Fülle und großem Glanz führt.

**03.06. 2012, 18:00 Uhr**
**Dreifaltigkeitskirche**

aus dem Programm: **Cantate Domino**

Heinrich Schütz, Psalm 100, Jauchzet dem Herrn, alle Welt
Chorgemeinschaft und ev. Kirchenchor

| | |
|---|---|
| Hans Leo Haßler | Cantate Domino, Ev. Kirchenchor |
| Vytautas Miskinis | Cantate Domino, Ev. Kirchenchor |

| | |
|---|---|
| Robert Pracht | Das Morgenrot, Männerchor der Chorgemeinschaft |
| Otto Groll | Kum ba yah, my Lord, Männerchor der Chorgemeinschaft |

*Trinitatis*

WOCHENSPRUCH
ZUM SONNTAG TRINITATIS

Und einer rief zum andern und
sprach: Heilig, heilig, heilig
ist der HERR Zebaoth,
alle Lande sind seiner Ehre voll!

JESAJA 6,3

## Geboren 1973 - konfirmiert 1987: Silberne Konfirmation



Am 17.6., 09:30 Uhr laden wir in die Dreifaltigkeitskirche ein zum **Gottesdienst mit Silberner Konfirmation** des Konfirmationsjahrgangs 1987. Eingeladen sind alle ehemaligen Konfirmanden - auch wenn Sie außerhalb von Reinheim konfirmiert wurden (und nicht auf den Bildern zu finden sind).



Konfirmanden 1987. Fotos: Foto Busse

# Evangelisch – was ist das? **KONFIRMATION**

Das Wort Konfirmation kommt aus der lateinischen Sprache. Es bedeutet Bekräftigung oder Stärkung. Der Konfirmandenunterricht wendet sich an Mädchen und Jungen, die 14 Jahre alt werden. Die Gemeinden laden sie ein. Sie können Inhalte des Glaubens kennenlernen. Es ist eine Zeit, in der man viele Fragen stellen kann und gemeinsam an Antworten arbeitet.

Als Säugling oder Kleinkind kann man nicht bewusst Ja zur Taufe sagen. Das holt man in der Konfirmation nach. Es soll eine gut durchdachte Entscheidung sein. Mit 14 Jahren ist man religionsmündig. Mit der Konfirmation trifft man als Jugendlicher also auch eine rechtlich selbstständige Entscheidung.

Der ein- bis zweijährige Konfirmandenunterricht geht mit einem Konfirmationsgottesdienst zu Ende. Diesen festlichen Abschluss nennt man auch „Einsegnung“. Das zeigt, dass die Konfirmation vor allem eine Segenshandlung ist. Sie ist die Erneuerung und Vergewisserung der Taufzusage. Mit der Konfirmation erhalten die Konfirmierten kirchliche Rechte. Zum Beispiel können sie nun selbst Pate oder Patin werden.



» Die Kinder dürfen nun selbst entscheiden.

Aus: „Evangelisch. Was ist das?“, Christian Butt, ©2011 by Calwer Verlag, Stuttgart. www.calwer.com

## Getauft wurden:



Jara Emilia Fülberth
Finley Heil in Groß-Bieberau
Lennard Jöckel in Fränkisch-Crumbach
Ares Erik Wilbert in Jugenheim
Helena Romy Wilbert in Jugenheim
Jonny Peter Kischel
Jessica Meinhold
Emma Sophie Rainals
Lia Asoka Schmurr
Cedric Robin Wittmann




Foto: epd bild

## Beerdigt wurden:

Heide-Renate Mahnke, 72 Jahre in Zeilhard
Fritz Walter Ottenberg , 81 Jahre in Ueberau
Roland Heinz Schätzsch, 54 Jahre
Renate Kaßeckert geb. Rückert, 60 Jahre in Michelstadt
Andrea Bock, 54 Jahre
Wilhelmine Hotz, 100 Jahre
Herta Hedwig Sturm geb. Schaffer, 91 Jahre
Günther Ramge, 84 Jahre
Erna Fitsch geb. Keil, 83 Jahre
Karl Buxmann, 89 Jahre
Heinz Jürgen Model, 62 Jahre
Bettina Rosengarten, 53 Jahre
Bertha Schmitt geb. Opper, 91 Jahre



Wenn Sie nicht namentlich im Gemeindebrief - und damit im internet - erscheinen möchten, geben Sie bitte im Pfarrbüro Bescheid

# Herzlichen Glückwunsch

## zum Geburtstag - insbesondere allen ab 80

Dreifaltigkeitsbezirk

Marie Luise Katzenmayer am 02. Februar 83 Jahre
Edith Eschenfelder am 02. Februar 86 Jahre
Anneliese Schuchmann am 03. Februar 80 Jahre
Johanna Stahlberg am 06. Februar 84 Jahre
Marie Skandera am 11. Februar 82 Jahre
Josef Kerz am 12. Februar 85 Jahre
Ingeborg Horst am 13. Februar 83 Jahre
Elisabeth Schneider am 19. Februar 86 Jahre
Johann Maul am 22. Februar 83 Jahre
Gerda Homann am 23. Februar 85 Jahre
Kurt Gollnick am 26. Februar 84 Jahre
Sigrid Peschke am 27. Februar 85 Jahre
Georg Keil am 01. März 80 Jahre
Ilse Keisner am 02. März 81 Jahre
Margarete Bischoff am 02. März 85 Jahre
Georg Gerhardt am 03. März 87 Jahre
Albert Schmidt am 05. März 86 Jahre
Karl Klenk am 06. März 89 Jahre
Martha Velte am 10. März 87 Jahre
Elisabete Rühl am 11. März 89 Jahre
Elisabethe Keil am 19. März 83 Jahre
Christa Hunger am 28. März 84 Jahre
Rudolf Schmidt am 29. März 102 Jahre
Anneliese Meyer am 02. April 86 Jahre
Elisabethe Keil am 05. April 83 Jahre
Anna Göckel am 05. April 83 Jahre
Robert Bernius am 07. April 81 Jahre
Erich Gärtner am 09. April 85 Jahre
Elisabete Hergt am 11. April 85 Jahre
Wilhelm Fornoff am 14. April 84 Jahre
Marie Heil am 18. April 83 Jahre
Harald Vogel am 20. April 81 Jahre

*Und wenn sie gleich alt werden, werden sie dennoch blühen, fruchtbar und frisch sein.*
*Psalm 92.15*



Foto: Treblin

Elisabeth Best am 25. April 81 Jahre
Georg Bernius am 03. Mai 84 Jahre
Karl Friedrich am 05. Mai 80 Jahre
Ilse Eisinger-Friedrich am 07. Mai 82 Jahre
Dorothea Meyer am 08. Mai 88 Jahre
Ursula Emig am 09. Mai 85 Jahre
Josefine Kilian am 09. Mai 89 Jahre
Hellmuth Göckel am 10. Mai 83 Jahre
Erna Stankowic am 18. Mai 84 Jahre
Elly Jannasch am 27. Mai 83 Jahre
Gustav Nelius am 30. Mai 81 Jahre

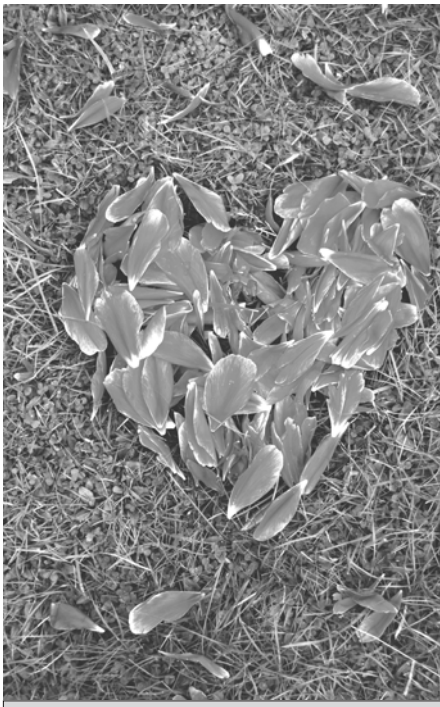


Foto: Okapia

Martin-Luther-Bezirk

Marie Krug am 05. Februar 86 Jahre
Dr. Kurt Marquard am 07. Februar 82 Jahre
Ruth Trojahn am 07. Februar 85 Jahre
Magdalene Schulze am 12. Februar 83 Jahre
Günter Lemke am 18. Februar 80 Jahre
Heinz Traiser am 19. Februar 93 Jahre
Mathilde Lenz am 23. Februar 90 Jahre
Erna Otto am 24. Februar 96 Jahre
Günther Wolf am 26. Februar 85 Jahre
Hildegard Sandmann am 27. Februar 81 Jahre
Ilse Mörsch am 02. März 97 Jahre
Karlheinz Stein am 06. März 82 Jahre
Margarete Vielweber am 13. März 93 Jahre
Karl Steiner am 14. März 83 Jahre
Karl Bock am 18. März 82 Jahre
Gerhard Köhler am 20. März 87 Jahre
Luise Fieck am 20. März 88 Jahre
Anni Lemberg am 22. März 82 Jahre
Elisabethe Poth am 22. März 84 Jahre
Karlheinz Stahr am 23. März 85 Jahre
Margareta Arnold am 27. März 85 Jahre

Mathilde Stahl am 27. März 89 Jahre
Charlotte Weimar am 28. März 85 Jahre
Ludwig Hölzer am 31. März 84 Jahre
Helene Klenk am 07. April 91 Jahre
Wilhelm Zulauf am 13. April 83 Jahre
Herrmann Dreesen am 16. April 83 Jahre
Ruth Groh am 18. April 81 Jahre
Walter Bock am 22. April 80 Jahre
Lothar Glück am 25. April 82 Jahre
Liesbeth Martha Ritzkowski am 25. April 96 Jahre
Ruth Kowitz am 27. April 82 Jahre
Helmut Deltau am 27. April 87 Jahre
Maria Kwenzer am 29. April 82 Jahre
Elisabeth Sauerwein am 01. Mai 80 Jahre
Anna Schneider am 09. Mai 80 Jahre
Christine Bauer am 12. Mai 94 Jahre
Anna Wolf am 16. Mai 85 Jahre
Elsa Zimmermann am 18. Mai 81 Jahre
Johanna Hirsch am 23. Mai 90 Jahre
Ilse Roos am 26. Mai 87 Jahre
Christina Rapp am 26. Mai 96 Jahre
Paul Hanisch am 31. Mai 84 Jahre

## HIMMELSMUSIK

Welch lustiges Lied würde erklingen,
könnte ich pfeifen auf meine Fehler
und in den höchsten Tönen lachen
über meine Unvollkommenheit.

Welch lustiges Lied würde
zum Himmel steigen –
und die Engel tanzten dazu.

TINA WILLMS

# Terminvorschau

## unserer Kirchengemeinde

**März 2011**

| | | |
|---|---|---|
| 25.03. | 18:00 Uhr | Konzert des "Sing-Mit"-Projektes, Kirche |
| 28.03. | 18:00 Uhr | 2. Passionsandacht, Bilder zur Passion, Kirche |

**April**

**Karwoche und Ostern siehe letzte Seite des Gemeindebriefes**

| | | |
|---|---|---|
| 13.04. | 09:00 Uhr | Tag der offenen Tür, Kindergarten |
| 24.04. | 12:00 Uhr | Ausflug der Frauenhilfe/Frauenkreis |
| 29.04. | 10:30 Uhr | Vorstellungsgottesdienst Lutherbezirk, **MLH** |

**Mai**

| | | |
|---|---|---|
| 06.05 | 09:30 Uhr | Konfirmation Lutherbezirk (Pfr. Treblin), Kirche |
| 13.05. | 09:30 Uhr | Vorstellungsgottesdienst Dreifaltigkeitsbezirk, Kirche |
| 17.05. | 09:30 Uhr | Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt, Kirche |
| 17.05. | 10:30 Uhr | Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt, MLH |
| 20.05. | 09:30 Uhr | Konfirmationsgottesdienst Dreifaltigkeitsbezirk, Kirche |
| 20.05. | 10:30 Uhr | Gottesdienst mit Dekan Joachim Meyer, MLH |
| 23.05. | 20:00 Uhr | Ökumenische Pfingstandacht, Kirche |
| 27.05. | 09:30 Uhr | Pfingst-Gottesdienst mit Abendmahl, Kirche |
| 27.05. | 10:30 Uhr | Pfingst-Gottesdienst mit Abendmahl, MLH |
| 28.05. | 10:30 Uhr | Taufgottesdienst in der Sonnenarena, Kindergarten |

**Juni**

| | | |
|---|---|---|
| 02.06. | 18:00 Uhr | Jubiläums-Konzert des Kirchenchores: 100 Jahre, Kirche |
| 29.06. | 19:00 Uhr | Schlafmützenfest, Kindergarten |
| 30.06. | 08:00 Uhr | Frühstück mit Schulabgängern und Eltern, MLH |
| 03.06. | 09:30 Uhr | Begrüßung der neuen Konfirmanden, Kirche |
| 05.06. | 15:30 Uhr | Beginn des Konfirmandenunterrichts, MLH |
| 05.06. | 20:00 Uhr | Elternabend (Konfirmanden Treblin), MLH |
| 08.06. | 19:00 Uhr | Konzert Kammerchor Fürstenwalde, Kirche |
| 17.06. | 09:30 Uhr | Silberne Konfirmation, Kirche |

**Sonntag**

| | | |
|---|---|---|
| 09:30 Uhr | Gottesdienst | Dreifaltigkeitskirche |
| 10:30 Uhr | Gottesdienst | MLH |
| 10:30 Uhr | Kindergottesdienst und KidsGo | MLH |

(MLH=Martin-Luther-Haus)

**Montag**

| | | |
|---|---|---|
| 19:00 Uhr | Ökumenisches Friedensgebet | Katholische Kirche |
| 20:00 Uhr | Kirchenchor | MLH |

**Dienstag**

| | | |
|---|---|---|
| 14:30 Uhr | Frauenhilfe (14-täglich) | Pfarrhaus |
| 15:30 Uhr | Konfirmandenunterricht | MLH |
| 17:00 Uhr | Konfirmandenunterricht | MLH |
| 18:00 Uhr | Alkoholsuchtselbsthilfe | MLH |

**Mittwoch**

| | | |
|---|---|---|
| 14:30 Uhr | Altenkreis | MLH |
| 18:00 Uhr | Frauenkreis (14-täglich) | MLH |

**Donnerstag**

| | | |
|---|---|---|
| 09:00 -12:00 Uhr | Krabbelgruppe | MLH |
| 18:00 Uhr | Mädchen-Jugendgruppe (12-14 Jahre) | MLH |

**Freitag**

| | | |
|---|---|---|
| 15:00 Uhr | Pfadfinder „Wölflinge“ (7-10 J.) | MLH |
| 16:00 Uhr | Jungschar, anschl. Buchausleihe (17:30) | MLH |
| 18:00 Uhr | Posaunenchor Einsteigerkurs, Gemeindehaus Spachbrücken | |

In den Osterferien fallen alle Gruppenveranstaltungen aus

**Impressum**
Herausgeber des Gemeindebriefes ist die Evangelische Kirchengemeinde Reinheim. Verantwortlich für den Inhalt ist der Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Pfarrer Treblin.
Hauptmitarbeiter an dieser Ausgabe sind Pfarrer Siegert, Pfarrer Treblin, Frau Xenia Raith, Dr. Rütten, Dr. Garlichs, Peter Wendlandt.
Layout: Hans-Georg Treblin und Birgit Seeger mit dem open-source-Programm "Scribus"
Druck: Die Drucker, Reinheim Auflage: 3700

Artikel und Zuschriften an hg.treblin@gmx.de

## in der Karwoche und an Ostern 2012

**21. März** Orgel und Chor
18:00 Uhr 1. Passionsandacht Dreifaltigkeitskirche

**28. März** Bilder zur Passion
18:00 Uhr 2. Passionsandacht Dreifaltigkeitskirche

**01. April** Passionskonzert mit Andreas Lehmann (Saxophon),
19:00 Uhr Matthias Ernst (Orgel). Texte: Pfr. Gerhard Siegert, Dreifaltigkeitskirche

**04. April** Ostergottesdienst der Kindergartenkinder
11:00 Uhr Martin-Luther-Haus

**05. April** **Gründonnerstag**
20:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Dreifaltigkeitskirche

**06. April** **Karfreitag**
09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Dreifaltigkeitskirche
10:30 Uhr Gottesdienst, mit Abendmahl, Gottesdienst mit Lesung der Passionsgeschichte, Martin-Luther-Haus

**08. April** **Ostersonntag**
05:30 Uhr Ostermorgen-Gottesdienst mit Abendmahl,
09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, mitgestaltet vom Kirchenchor Dreifaltigkeitskirche
10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Martin-Luther-Haus

**09. April** **Ostermontag**
09:30 Uhr Gottesdienst, Martin-Luther-Haus
10:30 Uhr Gottesdienst, Dreifaltigkeitskirche



Grafik: Pfeffer

Juli - September 2012 2 - 2012

# gemeindebrief

## Evangelische Kirchengemeinde Reinheim /Odenwald



***Sommerzeit ist Gartenzeit - auch im evangelischen Kindergarten***

Männergesangsverein Gr.-Bieberau 23.06., 18:00 Uhr Kirche
Windlücke-Gottesdienst 01.07., 10:00 Uhr S. 27
Kirchweihgottesdienst 09.09., 09:30 Uhr Kirche S. 29

# Inhalt


| | |
|---|---|
| Liebe Leserinnen, liebe Leser | 3 |
| Impressum | 4 |
| Jubiläumskonzert / Förderverein / Visitation | 5 |
| Kindermusical der Pfadfinder / neue Konfirmanden | 6 |
| Tauffest | 7 |
| Kindergottesdienst-Team | 8 |
| Kindertagesstätte | 10 |
| Ausflug der Frauenhilfe | 12 |
| Altenkreis | 13 |
| Hausaufgabenhelfer | 14 |
| Strickgruppe | 15 |
| Wie Reinheim zur Stadt wurde | 16 |
| Angedacht | 20 |
| Aus Nachbarschaft und Dekanat | 21 |
| Vergissmeinicht / STARK /Jugendberufshilfe / 60+ / Lust auf Gemeinde / | |
| Wir laden ein: Lieblingslieder / Windlücke / Gospelworkshop / Flötenfreunde / Kirchweih | 26 |
| Kinderseite | 30 |
| Freud und Leid | 31 |
| Geburtstage | 32 |
| Terminvorschau | 34 |
| Wochentermine | 35 |


Titelfoto: Judith Breuer pflanzt mit Kindergartenkindern im Innenhof des Kindergartens. Foto: HG. Treblin

# Adressen

**Adressen der Kirchengemeinde**
Pfarramt I, **Pfr. Siegert,** Kirchstraße 65, Telefon 3386
**Pfarrbüro**: Frau Jeschke, Kirchstraße 65, Telefon 3386, Fax 4071
email: Ev.Kirche.Reinheim@t-online.de
Öffnungszeiten:
Mo. 14-18 Uhr, Di.-Fr. 8-12 Uhr
Pfarramt II, **Pfr. Treblin**,
Erlenweg 10, Telefon 3810
**Evangelische Kindertagesstätte**,
Erlenweg 6, Telefon 81874
Küster und Hausmeister im Martin-Luther-Haus: Uwe **Witteborn**, Telefon 4571

**Sprechzeiten**: nach Vereinbarung
Sollten Sie niemanden im Pfarramt erreichen und möchten Sie gerne einen Pfarrer sprechen, dann wenden Sie sich bitte an einen Pfarrerkollegen im Nachbarschaftsbereich:
Pfr. und Pfrn. Kühnle, Tel.1864
Pfr. Schmidt, Tel. 913569

Die Kirchengemeinde hat das **Spenden-Konto** 75402180 bei der Sparkasse Reinheim, BLZ 50852651.

Unsere Homepage:
**www.kirche-reinheim.de**
email Redaktion: hg.treblin@gmx.de

Der nächste Gemeindebrief erscheint voraussichtlich am 21.09.2012
Redaktionsschluß ist der 24.08.2012



Bevölkertes Kreuz der Dreifaltigkeitskirche
Foto: Treblin

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

**Leitbilder -**
für manchen ist dieses Wort gleichbedeutend mit einer Fehlanzeige oder einer Leerstelle. Wer kennt es nicht, das weitverbreitete Lamento und stimmt vielleicht auch selber mit ein: Die Jugend in unseren Tagen hat keine Leitbilder mehr, keine Ideale und keine Vorbilder, denen es nachzueifern gilt! Meist geht diese Feststellung einher mit einem verklärenden Blick auf die Vergangenheit. Früher, so heißt es dann, gab es noch Orientierungspunkte, zweifelsfreie Werte, Menschen, zu denen man aufschauen konnte, Vater und Mutter in der eigenen Familie, Lehrer, Pfarrer, Persönlichkeiten mit einer glaubwürdigen Autorität, die einem helfen konnten den eigenen Weg zu finden.
Ob das wirklich so war, ob der Gegensatz von Einst und Jetzt wirklich zutrifft, sei dahingestellt. Warum es heute an Leit- und Vorbildern mangelt, hat sicher viele Gründe. Einer davon mag darin bestehen, dass gerade in unserer Geschichte Leitbilder prägend waren, die uns irregeführt haben: Menschen wurden als Mittel zum Zweck missbraucht, eigenes Denken unterdrückt und auf eine einheitliche Linie gebracht.
Es gibt wohl niemand, der sich diese verhängnisvolle Zeit ernstlich zurückwünschen kann. So ist die Suche nach Leitbildern und Orientierungshilfen durchaus eine ernste Aufgabe.
Mit der kurzfristigen Verehrung von Fußballclubs, Sportgrößen, Schlagerstars oder wechselnden Idolen, die gerade in Mode sind, jedenfalls ist die „Leerstelle“ nicht abgedeckt.
So werden heute in öffentlichen Institutionen und Firmen Leitbilder entworfen, die Rechenschaft ablegen über die geleisteten Arbeitsabläufe und Ziele formulieren für zukünftige Aufgaben.
Auch wir als evangelische Kirchengemeinde in Reinheim haben mit Hilfe von professionellen Beratern über ein ganzes Jahr ein Leitbild erarbeitet, das unserer Gemeinde entspricht und helfen soll, ihr Profil zu schärfen. Es wurde der Gemeindeversammlung im Januar vorgestellt und im letzten Gemeindebrief veröffentlicht.
Sehr bewusst haben wir darauf geachtet, dass nicht eine selbstzufriedene, stolze Bilanz dabei herauskommt, aber auch keine frustrierte Aufzählung all dessen, was wir noch besser machen müssten und könnten. Vielmehr wollten wir Leitlinien für unsere Arbeit formulieren. In sieben Punkten machen wir deutlich, was Grundlage, Richtschnur und Kraftquelle für unse-



Foto: Wodicka

re Gemeindearbeit ist. Da das Wort „Leitbild“ an sich noch gar nichts aussagt, steht über allem das Bibelwort

**„Einen anderen Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus"**

aus dem 1. Korintherbrief:
Das soll heißen: Als Christen entwerfen wir nicht von uns aus und nach unseren Maßstäben ein Bild von Gemeinde, sondern wollen uns in allem, was wir tun und lassen, an dem orientieren, der Inhalt und Grund unseres Glaubens ist. Darum heißt es denn auch folgerichtig in der Präambel:

**„Grundlage und Maßstab für die evangelische Kirchengemeinde in Reinheim ist die Botschaft von der Menschenfreundlichkeit Gottes, die uns in Jesus Christus begegnet. Sie schließt alle Menschen ein!“**

Die Konsequenzen und praktischen Folgerungen, die sich daraus ergeben, werden dann in den folgenden Punkten entfaltet. Wir werden sie in den nächsten Ausgaben des Gemeindebriefes näher ansehen und beleuchten.
So soll unser Leitbild nicht ein Papier für die Schublade werden, sondern Grundlage sein für unsere gemeinsamen Aufgaben, die sich orientieren an dem der uns in seine Nachfolge ruft und damit in den Dienst an den Menschen unserer Stadt: Jesus Christus!

Ihr Pfarrer G. Siegert

**Impressum**
Herausgeber des Gemeindebriefes ist die Evangelische Kirchengemeinde Reinheim. Verantwortlich für den Inhalt ist der Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Pfarrer Treblin.
Hauptmitarbeiter an dieser Ausgabe sind Pfarrer Siegert, Pfarrer Treblin, Frau Xenia Raith, Dr. Rütten, Dr. Garlichs, Helmut Hähle, Peter Wendlandt.
Layout: Hans-Georg Treblin und Birgit Seeger mit dem open-source-Programm "Scribus"
Druck: Die Drucker, Reinheim Auflage: 3700

Artikel und Zuschriften an hg.treblin@gmx.de



## Jubiläumskonzert

Etwa 130 Zuhörer freuten sich über das Jubiläumskonzert unseres evangelischen Kirchenchores am 03.06. in der Dreifaltigkeitskirche. "Cantate Domino - singet dem Herrn", hieß es und wurde unter der Leitung von Matthias Seibert zusammen mit der Chorgemeinschaft Traisa 1863 e.V. gestaltet. Instrumentalisten des Kammerorchesters an der TU Darmstadt unterstützten die gelungene Darbietung.

Text und Foto: Treblin

## Visitation

Wir kriegen Besuch! Und besuchen! Zwischen Oktober 2012 und März 2013 besucht eine kleine Gruppe unserer Gemeinde die Kirchengemeinde Münster. Im selben Zeitraum werden wir auch besucht von einer Delegation aus Münster. Diese Besuche stehen unter der Verantwortung von Pröpstin Karin Held und finden im ganzen Dekanat statt. Es geht bei diesen Besuchen darum, voneinander etwas zu lernen, zu sehen, wie die anderen es machen und vielleicht freundliche Rückmeldung zu geben: das hat uns gut gefallen, dieses hat uns verwundert. Wir dürfen gespannt sein.

## Förderverein

Mittlerweile ist der Förderverein Fachwerkturm zur Rettung des Fachwerkturms der Dreifaltigkeitskirche gegründet. Etwa 70 Mitglieder hat der Förderverein schon.
Auch Sie können noch Mitglied werden oder auch spenden. Je mehr Mitglieder, desto deutlicher das Zeichen auch nach außen: unser Kirchturm ist uns etwas wert!
Spendenkonto: Sparkasse Dieburg, BLZ 508 526 51, Kto 175106012.
Die Beitrittserklärung erhalten Sie im Pfarrbüro oder auch auf der Homepage der Kirchengemeinde: www.kirche-reinheim.de

## "Der kleine Tag" – eine Musicalaufführung der Pfadfinder



bei der Musicalaufführung v.l.: Julia, Lea-Sophie, Sarah, Jonas, Anja, Jan-Thore, Leiv-Arne, Marvin, Jakob, Johannes, Aaron. Foto: C. Kleinschmidt

Am 06. Mai führten die Pfadfinder Reinheim das Musical „Der kleine Tag“ von Rolf Zuckowski auf. Im Mittelpunkt des Stückes steht „Der kleine Tag“. „Der kleine Tag“ kommt auf die Erde und erlebt ganz viele tolle Dinge - ein Lagerfeuer, einen Geburtstag, einen Vater, der seinen Sohn versteht.
Voll von diesen tollen Erinnerungen kehrt er zurück in das „Lichtreich“ und erzählt dort voller Begeisterung von seinen Erlebnissen. Doch die anderen Tage lachen ihn nur aus, weil er in ihren Augen nichts Besonderes erlebt hat: Da war kein Banküberfall, kein Krieg, kein Streit mit Mord und Totschlag. Doch ein Jahr später kommt die Wende….
Wer diese Wende kennen lernen will, ist herzlich eingeladen zu der zweiten Aufführung des kleinen Musicals.
Der Termin wird bekanntgegeben.

## Unsere neuen Konfirmanden



Am Sonntag Trinitatis (3. Juni) wurden die neuen Konfirmanden im Gottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche feierlich eingeführt und aufgenommen. Es sind in diesem Jahrgang 36 Jugendliche, relativ gleichmäßig auf beide Pfarrbezirke aufgeteilt.
Wir wünschen ihnen und uns eine gute, ertragreiche gemeinsame Zeit, in der sie mit den Kerninhalten des christlichen Glaubens bekannt – und mit unserer Gemeinde vertraut werden. Herzlich willkommen!

G. Siegert

## Der schönste Tag in Maylas Leben

Maylas schönster Tag in ihrem Leben, so sagt ihre Oma, war das Tauffest in der Sonnenarena des evangelischen Kindergartens. Dort wurde sie am Pfingstmontag getauft - zusammen mit 6 anderen Täuflingen. Eine bewegende Taufe für alle, an einem perfekten Sonnentag. Auch für die Eltern, Großeltern, Paten und Erzieherinnen war es ein besonderes Fest.

In schöner Eintracht spielten der evangelische Posaunenchor und die Jugendband der KKM, die "Soulmates", zusammen und abwechselnd die schönen Lieder.



Pfr. Treblin, Shirin Waldschmitt und ihre Tochter Mayla, sowie Fr. Göttmann und Maylas Patin bei der Taufe in der Sonnenarena. Foto: G. Hosemann

## Über die Taufe:

Allen Eltern, die sich entscheiden, ihr Kind evangelisch taufen zu lassen, gratuliert die hessen-nassauische Landeskirche ganz herzlich. Wir heißen alle Mädchen und Jungen sowie die Erwachsenen willkommen, welche die Taufe empfangen.

Mit der heiligen Taufe wird der Mensch Christ. Sie ist das sichtbare Zeichen dafür, dass Gott diesen Menschen angenommen hat. Die Taufe ist ein Sakrament und fast alle christlichen Kirchen erkennen es gegenseitig an. Deshalb kann jeder Mensch nur einmal im Leben getauft werden, auch wenn er beispielsweise die Konfession wechselt. (Quelle: www.ekhn.de)

## 10 Jahre Kindergottesdienst-"Dream"-Team



Seit 10 Jahren ein Team: v.l. Brigitte Pahnke, Martina Schäfer, Simone Kleinschmidt, Ute Zinner gestalten zusammen den Kindergottesdienst. Foto: Treblin

Seit 10 Jahren arbeiten vier Frauen eng als Team im Kindergottesdienst zusammen: Brigitte Pahnke, Martina Schäfer, Simone Kleinschmidt, Ute Zinner. Simone Kleinschmidt arbeitet nun schon seit 30 Jahren mit Freude im Kindergottesdienst mit.

**Wir gratulieren ihnen sehr herzlich zum Jubiläum!**

Kirchenvorsteherin Petra Kutzer sprach mit Simone Kleinschmidt:
*Simone, wie kamst Du zum Kindergottesdienst?*

Ich bin damals direkt nach meiner Konfirmation als Helferin im Kindergottesdienst eingestiegen. Damals wurde der Kindergottesdienst von Frau Buchwald, Frau Wendlandt und Frau Gäntzle gestaltet. Aufgrund der Gruppen- und Kinderzahl erklärten sich einige ehemalige Konfirmanden direkt nach der Konfirmation als Helfer bereit, sonntags den Kindergottesdienst zu unterstützen. Mit einer guten Anleitung der drei Damen war ich schnell selbständig in einer Gruppe tätig. Im Laufe der Zeit haben wir uns alle vier Frauen kontinuierlich weitergebildet, um uns den aktuellen Gegebenheiten anpassen zu können.

*Ich finde es interessant, dass damals ehemalige Konfirmanden als Helfer in die Kindergottesdienstarbeit eingestiegen sind.*

Unser Kindergottesdienst-Team freut sich darauf, junge Leute aus unserer Gemeinde mit ihren Ideen aktiv in unsere interessante Arbeit einzubinden. Durch unsere langjährige gemeinsame Tätigkeit würden die jungen Leute auch von unseren Erfahrungen profitieren.

*Welche Wünsche hast Du für die Zukunft im Kindergottesdienst*?

Übrigens: Kinder ab 4 Jahren sind jeden Sonntag herzlich im Kindergottesdienst willkommen: 10:30 Uhr, Martin-Luther-Haus (außer in den Ferien)

Ich wünsche mir, dass der Kindergottesdienst noch viele Jahre weitergeht und von vielen Kindern angenommen wird. Zwei altersgerechte Gruppen wären schon schön.

*Was motiviert Dich?*

Mein Hauptmotiv ist Spaß an meiner Arbeit mit den Kindern und in diesem KiGo-Team. Schön ist es auch, dass unsere Arbeit so vielfältig ist. Neben dem abwechslungsreichen Kindergottesdienst am Sonntag bieten wir im Laufe des Jahres verschiedene Aktivitäten an: das Osterfrühstück vor den Osterferien; im vergangenen Jahr das Kindersommerfest; zum Erntedankfest haben wir mal ein Theaterstück mit den Kindern aufgeführt. Einmal haben wir die Passionsgeschichte mit den Kindern nachgespielt. Und nicht zu vergessen unsere Tauferinnerungsgottesdienste alle ein bis zwei Jahre. Höhepunkt ist jedes Jahr für uns das Krippenspiel, das wir nach den Herbstferien mit den Kindern einstudieren. Dabei haben wir immer sehr viel Spaß! Im Team macht das besonders viel Freude.

MONATSSPRUCH JULI 2012

MARKUS 4,24



## Feste in der Kindertagesstätte

Ein Leben ohne Feste ist wie eine Reise ohne Rast...
..... so steht es in der Konzeption der Kindertagesstätte geschrieben -
und so ist auch unsere „Reise“ durch Alltag und Kindergartenzeit von ganz unterschiedlichen Festen geprägt.

Ein Fest ist immer etwas Besonderes, und oft sind die Erinnerungen an ein Fest dauerhaft in unserer Erinnerung verankert. Es ist mit gemeinsamer Vorbereitung und Vorfreude verbunden. Wer ein Fest mitfeiert, bekommt in der Regel gute Gelegenheiten, in zwangloser Atmosphäre Kontakte zu pflegen, Spaß zu haben und sich als Teil einer Gemeinschaft zu erleben.

Ein gelungenes Fest gibt Schwung für die nächsten „Etappenziele“ im Alltag.
Wir erinnern uns an wichtige Begebenheiten unseres Glaubens:
das Weihnachtsfest, die Osterzeit, das Erntedankfest oder der Nikolaustag. Diese Feste begehen wir nach dem traditionellen Muster und geben religiöse Erfahrungen und Wissen über den Ursprung der Feste an unsere Kinder weiter.



Geburtstag im Kindergarten. Foto: Dorner



Foto: Seeger

Mit den Festen, die wir feiern, setzen wir frohe Schlusspunkte unter eine schöne Zeit, wie das Abschlussfest am Ende eines Kindergartenjahres oder das Schlafmützenfest für unsere Kinder, die in die Schule kommen.

Es werden auch persönliche Feste gefeiert. Ganz wichtig ist für die Kinder ihr Geburtstag. Sie freuen sich darauf und wissen oft schon ganz genau, wie lange es noch dauert, bis sie endlich Geburtstag haben. Welchen Kuchen sie sich wünschen und welche Freunde ganz nah bei ihnen sitzen sollen. Die meisten Kinder sind stolz, wenn ihnen gratuliert wird und tragen sehr gerne ihre Geburtstagskrone, Medaille oder andere Geburtstagszeichen.

Auch wir Mitarbeiter haben als Fest unseren Betriebsausflug oder einen geselligen Grillabend im Kalender eingetragen - sehr gerne zusammen mit den Elternvertretern.
Wann, und was wir feiern, steht an den einzelnen Gruppentüren, in den Elternbriefen und nicht zuletzt im Gemeindebrief. Lassen Sie sich herzlich einladen, bei unseren Festen mitzufeiern.

Elisabeth Dorner

## 350 Euro für die Evangelische Kindertagesstätte...

... dieser stattliche Betrag kam am 02.05.2012 im „Cafe - Lutherhaus“ zusammen.

Einen herzlichen Dank an alle, die mit zu diesem guten Ergebnis beigetragen haben.

Von den 12 Torten und Kuchen, die die Mitarbeiterinnen des Altenkreises und einige Gemeindeglieder gebacken hatten, blieben nur wenige Reststücke übrig, die zu guter Letzt auch noch verkauft wurden.

Am 23.05.2012 übergaben dann Altenkreismitarbeiterinnen die 350 Euro Erlös an die Kindertagesstättenleiterin, Frau Kunz, die sich sehr darüber freute und sich herzlich bedankte. Das Geld soll mit für den Kauf eines neuen Klettergerüstes eingesetzt werden, da das alte defekt ist und ausgetauscht werden muss.

Es werden auch weiterhin gerne Spenden dafür entgegengenommen.

GeWe



bei der Übergabe der 350 Euro Spende
v.l.: Fr. Schweter, Fr. Kunz, Fr. Schultze.
Foto: Wendlandt



photo taken by Meph666

## Ausflug der Frauenhilfe nach Karlsruhe

Am 24. April eröffnete die Frauenhilfe unserer Gemeinde die „Ausflugssaison 2012“ mit einer Halbtagsfahrt. Ziel war Karlsruhe, die Metropole des schönen Badenerlandes. Die Mehrheit der Teilnehmerinnen kannte diese Stadt nur vom Vorbeifahren auf der Autobahn und von den in dieser Region schon seit Jahrzehnten berüchtigten Staus. Aber am Ende waren sich alle einig: Es lohnt sich, diese historische Residenzstadt mit ihren fächerförmig angelegten und auf die riesige Schlossanlage zulaufenden Straßen näher kennen zu lernen. So stieg eine fachkundige und charmante Führerin zu uns in den Bus, und nach einer 1 ½ stündigen Stadtrundfahrt hatten wir die markantesten Sehenswürdigkeiten gesehen. Zunächst ging es auf die Höhen von Durlach, wo die Wurzeln des heutigen Karlsruhe liegen und zugleich von den Ausläufern des nördlichen Schwarzwaldes ein Überblick über die große Stadt bis zum Rheinhafen möglich ist. Im Stadtinnern warfen wir einen Blick auf das Bundesverfassungsgericht, aber auch auf das zentral gelegene Neubaugebiet und die Universität. Es blieb anschließend genügend Zeit für einen individuellen Stadtbummel mit der obligatorischen Kaffeepause. Auf der Heimfahrt konnte man sich dann über seine Erlebnisse und Eindrücke austauschen.

Nahe der Heimat kehrten wir im „Birkenhof“ in Lützelbach zur Schlussrast ein. So fand ein interessanter, abwechslungsreicher Halbtagsausflug einen gemütlichen Abschluss.

Für die Zeit nach den Sommerferien ist die nächste gemeinsame Fahrt geplant. Termin und Reiseziel werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Vorher aber trifft sich die Frauenhilfe/Frauenkreis am 26. Juni wie in jedem Jahr zum Grillen im Pfarrgarten. Falls das Wetter nicht mitspielt, gehen wir ins Haus. Ich freue mich darauf!

G. Siegert

## "Kaffeetreff" während der Sommerpause des Altenkreises

Der evangelische Altenkreis macht Sommerpause. Alle, die Freude daran haben, sich trotzdem zu sehen, miteinander zu plaudern, gemeinsam Kaffee zu trinken und Kuchen zu essen und auch bei einem kleinen Programmteil dabei zu sein, treffen sich dann nur einmal im Monat jeweils am 1. Mittwoch von 14:00 – 16:00 Uhr im Martin-Luther-Haus.

Termine: 04.07., 01.08. und 05.09.2012

Wie immer sind Gäste herzlich willkommen!

Wer den Fahrdienst benötigt, melde sich bitte rechtzeitig (bis zum Vortag) zwischen 10:00 und 12:00 Uhr - unter der Tel.-Nr. 82443 beim Fahrdienstbüro der Reinheimer Bürgergemeinschaft für Behinderte an.

GeWe

## Altenkreisprogrammvorschau

(dann wieder von 14:30 - 16:30 Uhr)

| | |
|---|---|
| 19.09.12 | Die Familie Strauss – Ein Leben voller Musik<br>(Vortrag mit viel Musik) |
| 26.09.12 | Mensch ärgere dich nicht (Gesellschaftsspielnachmittag) |
| 03.10.12 | Kein Altenkreis (Tag der Deutschen Einheit) |
| 10.10.12 | Wir danken Gott für seine Gaben!<br>(Erntedankfeier mit Andacht und Vesper) |
| | Danach Herbstferien: 17.10. und 24.10.2012 |

Wir laden alle Interessierten herzlich zu unseren Veranstaltungen ein. GeWe



Ein Teil der Hausaufgabenhelferinnen und -helfer: v. l: Hr. Günther, Fr. Sinnigsohn, Fr. Hahn, Fr. Johann (Gersprenzschule), Fr. Brunken, Eheleute Bublitz, Fr. Weber-Poth, Fr. Hauschild, Fr. Huff, Fr. Michel, Pfr. Treblin. Es fehlen: Fr. Ebert, Hr. Hahn, Fr. Gaußmann. Foto: Hr. Schiwy

## Begeisterte Hausaufgabenhelfer

"Sie sind Teil der Schule und Sie machen eine ganz wichtige Arbeit", sagte Direktor Schiwy zu den Damen und Herren der evangelischen Hausaufgabenhilfe.
Herrn Günther dankte er für sein koordinierendes Engagement in der Hausaufgabengruppe. In aller Bescheidenheit dankte Hr. Günther und bat darum, ordentlich für diese Arbeit zu werben.
Deshalb hier die Einladung: Machen Sie mit! Vielleicht nur vertretungsweise an einem der Tage; damit wäre uns schon geholfen.

Wir arbeiten mit kleinen Gruppen - drei bis vier Kinder - und es macht viel Freude, den Kindern zu helfen und auch die Früchte der eigenen Anstrengungen zu ernten.

Termine der Hausaufgabenhilfe:
Dienstag und Donnerstag,
14:30 - 15:30 Uhr
in der Gesprenzschule.
Infos: Fr. Johann
(Tel. 06162- 9435739)

## "Chemomützen" und "Herzkissen"

„Herzkissen“ und Mützen für krebskranke Frauen hat die Strickgruppe zur Zeit in Arbeit. Die Mützen sind für Frauen bestimmt, die durch die Chemotherapie ihre Haare verloren haben. Unsere Herzkissen sind für Frauen mit Brustkrebs eine gute Hilfe. Sie dienen in der Klinik nach der Operation zur Lagerung des operierten Bereichs und beugen Schmerzen und Schwellungen vor.
Einige Teile sind bereits fertig gestrickt. Schon bald geben wir sie im Klinikum Darmstadt ab, wo sie an Patientinnen in der Frauenklinik und in der Palliativeinheit verschenkt werden.
Dieses Projekt war nur dank der vielen Wollspenden möglich, die uns erreichten.
Vielen Dank dafür!

Da unsere Wollvorräte bereits wieder stark zur Neige gegangen sind, würden wir uns auch weiterhin über Wollspenden aller Art sehr freuen.

Auch über neue Mit-Strickerinnen und Mitstricker würden wir uns freuen. Sie sind in der Gruppe jederzeit willkommen.

Die Strickgruppe triff sich weiterhin donnerstags ab 10:00 Uhr im Cafe Gersprenz.

Kontakt : Sabine Stühlinger
06162/919060



Herzkissen und Chemomützen
Foto: Stühlinger

**Brot für die Welt**
**Postbank Köln 500 500-500**

## Wie Reinheim zur Stadt wurde

In Reinheim gibt es eine Ludwigstraße, die nur noch von älteren Einwohnern „naije Wäh“ (Neuer Weg) genannt wird. Die Frage nach dem Ursprung und seit wann es den Neuen Weg gibt, konnte seither nicht beantwortet werden.

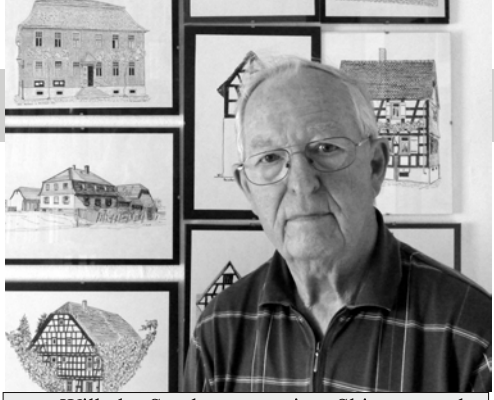
Hierzu schreibt Oberlehrer Friedrich Kopp 1902: „Zum Andenken an den verstorbenen Großherzog Ludwig IV. hat man der von der alten Post bis zum Amtsgericht führenden Straße den Namen Ludwigstraße gegeben. Früher und auch jetzt noch ist den Leuten der Ausdruck Neie Wäh doch geläufiger".

Weitere Hinweise sind zu finden im ältesten Gerichtsbuch von Reinheim, in den Regesten (Urkundensammlungen) der Grafen von Katzenelnbogen, dem Kirchenbuch von Reinheim, in Vermessungskarten und in Bodenurkunden.

Im ältesten Gerichtsbuch ist 1571 der Verkauf eines Gartens im neuen Weg eingetragen.

Die Regesten, bearbeitet von Karl E. Demandt, nennen 1276/77 für Reinheim einen befestigten Hof und 1300 die Burg Lichtenberg mit der Stadt Reinheim, Anlaß für die 700-Jahrfeier.

Die Städte waren damals verbunden mit Mauerrecht, Marktrecht und Gerichtsbarkeit. Der 1267/77 genannte befestigte Hof ist der spätere Kalbenhof, eine mit Mauern, Wassergräben und einem Eckturm versehene hochwassersichere Anlage, ein Wasserschloss. Die Größe entsprach etwa den Flächen von Kirchstraße 21, 23, 25, der Kirche, die hier 1610/11 gebaut wurde und Kaplaneigasse 7. Die Grundstücke Kirchstraße 29, Kaplaneigasse 1, 3, 9 und 11 gehörten nicht dazu und waren später anfangs nur Scheuerplätze. Ein Ausgang nach Osten war offenbar wegen sumpfigem Gelände nicht sinnvoll. Der dazugehörige Turm wurde 1798 wegen Baufälligkeit abgerissen und durch einen neuen ersetzt. Bereits 1832 wurde er zur Verbreiterung der Kirchstraße im Zuge des Chausseebaues endgültig abgetragen. Die Wassergräben um den befestigten Hof speiste der vorbeifließende Wembach.



Wilhelm Stuckert vor seiner Skizzenwand. Foto: Treblin

Reinheims Keimzelle befand sich in der Durchfahrtsstraße von Groß-Bieberau nach Spachbrücken, vorbei am Brunneneck (der späteren Pöllnitzstraße) und versehen mit Toren. Ein Tor wurde laut Gerichtsbuch später oberstes Tor genannt.

Die Dörfer Ober-Ramstadt, Reinheim und Groß-Bieberau lagen an der Grenze des katzenelnbogischen Einflussbereichs, wobei Reinheim die äußerste Ecke einnahm. Dilshofen, Zeilhard, Gundernhausen, Spachbrücken, Ha-

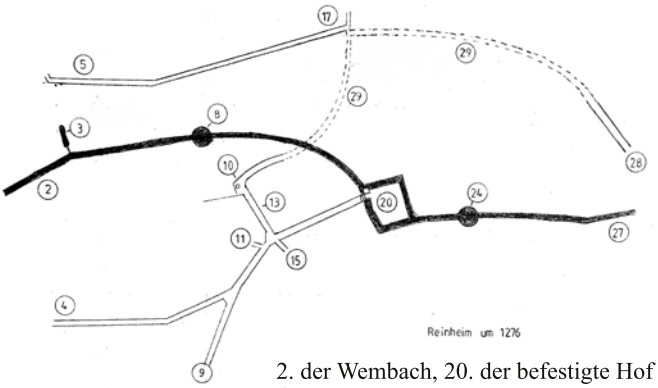
bitzheim, Lengfeld, Nieder- und Oberklingen galten damals als Ausland. Sie hatten andere Lehnsträger.

Die Katzenelnbogener, bestrebt ihren Machtbereich zu sichern, versuchten es zunächst in Ober-Ramstadt. Am 22.07.1310 verlieh in Frankfurt König Heinrich VII. dem Grafen Eberhard I. von Katzenelnbogen für Ramstadt (Ober-Ramstadt) das Stadtrecht der Stadt Frankfurt. Das Mauerrecht, zu dem das Recht gehörte, die Stadt mit Gräben und Mauern zu umgeben, wurde aufgegeben. Ober-Ramstadt feierte 2010 die 700-jährige Verleihung.

Jedoch bereits am 19.07.1312 erhielt Graf Dieter von Katzenelnbogen von Kaiser Heinrich VII. in Rom für Bieberau die Stadtrechte wie in Oppenheim. Das Mauerrecht konnte auch hier nicht umgesetzt werden, weil das Gelände offenbar ungeeignet war. Groß-Bieberau feiert 2012 die 700-jährige Verleihung.

Die Dörfer Bieberau und Ober-Ramstadt wurden danach in den Regesten der Grafen von Katzenelnbogen nicht als Stadt bezeichnet.

Besser geeignet für die machtpolitischen Interessen der Katzenelnbogener war die Lage des 1276/77 genannten befestigten Hofes, des Kalbenhofs mit seinem freien Umfeld. Hier konnte nach 1312 die größere Anlage unter Einbeziehung des Kalbenhofes durchgesetzt werden, obwohl dies für die Bewohner wegen hohem Grundwasserstand und Hochwassergefahr nicht ideal war. Organisatorisch und vor allem verkehrstechnisch hatte das einige Veränderungen zur Folge. Der Wembach musste umgeleitet werden, eine Stadtmauer, Wassergräben, Wälle und neue Wege, vor allem eine Umgehungsstraße (der „Neue Weg") oberhalb des Dorfes waren erforderlich.




2. der Wembach, 20. der befestigte Hof mit Turm und Wassergräben, Hohlweg, heute Waldstraße, 9. Weg nach Gr. Bieberau, 13. die Keimzelle des heutigen Reinheim mit den Häusern der leibeigenen Handwerke und Beschäftigten des befestigten Hofes, 5. Weg nach Illbach und Georgenhausen, 10. Bunneneck an der Durchfahrtsstraße mit einem Weg ins Feld, 29. wahrscheinlich der Weg nach Spachbrücken und Ueberau, bevor die Stadtanlage gebaut wurde. Skizzen und Beschriftung: W. Stuckert

Mitten durch die ummauerte Stadtanlage verlief nun von Westen nach Osten, durch Ober- und Untertor, eine neue Straße, die spätere Kirchstraße. Die Dorfstruktur blieb erhalten, nur die Durchfahrtsstraße wurde zur Sackgasse. Ein Rest Altstraße ist heute noch vorhanden, von der Pöllnitzstraße in den Hofgutgarten.

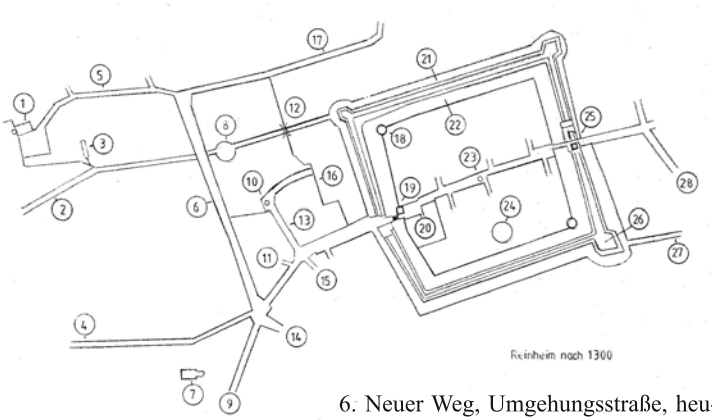
Das Dorf Reinheim im Brunneneck wird zur Vorstadt, einem Stadtteil wie auch Ueberau. Die alte Durchfahrt in der späteren Pöllnitzstraße von Groß-Bieberau und von der Hohl nach Spachbrücken wurde umgeleitet über den Neuen Weg, heute Ludwigstraße. Erst in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts wird die Straße vom Brunneneck nach Ober-Ramstadt gebaut.

Die Grafen von Katzenelnbogen teilten nun am 20.08.1318 den Bereich Reinheim: Graf Berthold erhält den oberen Teil der Stadt Reinheim mit folgenden Leuten: Berthold an dem Tore, dessen Bruder Salmann, Konrad Borre, Hanmann Selzere, Heinrich Crappe, Wenz Alrat, Heinrich Kreibez und alle Leute die zu Bieberau sitzen, ferner Libinc von Wendebach und Werner Schenlin.

Den unteren Teil der Stadt erhält Graf Eberhard mit den Leuten Wilhelm Selzere, Heinz Beheim, Peter von Ueberau, Lufredis Sohn, Heinrich Minnemezis Sohn, Valhard und Johann und Heinrich Brimel.

1373 besaßen die Brüder Diether von Katzenelnbogen 3/4 und Gerhard von Katzenelnbogen 1/4 von Reinheim. Beide sollen im Umkreis von zwei Armbrustschüssen um die Mauer Burgfrieden halten.

Die Ortsteile von Reinheim, Stadtkern innerhalb der Mauer, Vorstadt




6. Neuer Weg, Umgehungsstraße, heute Ludwigsstraße, 7. Nikolauskirche, nach Pfr. Hotz etwa um 1312 gleichzeitig mit der Anlage der befestigten Stadt entstanden, 14. heutige Seegasse, 19. Stadtturm am oberen Tor, 21. u. 2.. Wassergräben , 23. das Biet in der späteren Kirchstraße zur Wasserversorgung

und Ueberau sind zusammengewachsen und wurden nach Stadtrecht, bestehend aus Mauerrecht, Marktrecht und Gerichtsbarkeit verwaltet. Die Regesten nennen Reinheim nur noch als Stadt.
Die Ludwigstraße ist die Umgehungsstraße und war ein Teil Voraussetzung für die Stadtwerdung, womit die Frage nach dem Ursprung gelöst ist.
Eine Verleihungsurkunde ist nicht bekannt, lediglich ein Randvermerk von Pfarrer Rühel von 1672: *Die Reinheimer haben in ihrer Registratur, doch ohne Sigil herrliche Freiheitsbrief von Catzenelnbogen verstorb. He. He. Johann und Eberhard anno 1347 Freyt. für Catharina, confirmante sequester anno 1480, ein Brief 1480 von Heinrich Landgraf...* über Jagdfreiheit.
Die Urkunden sind nicht mehr vorhanden. Der Vermerk befindet sich bei dem Eintrag Pfarrer Höfers von 1575 über die Redewendung **„Ich tus net, ich bin von Reinheim"**. Hier liegt offensichtlich ein Irrtum oder eine Verwechselung vor, denn nach Demandt lassen sich solche Freiheitsbriefe für Jagdfreiheit im 14. Jahrhundert nicht nachweisen. Stadtbürger waren ohnehin nicht zu Frondiensten verpflichtet.

Willi Stuckert

---

## Kinder- und Jugendbücherei im Martin-Luther-Haus

Warum kaufen, wenn man leihen kann?

Jeden Sonntag öffnen wir um 11:30 Uhr nach dem Kindergottesdienst im Martin-Luther-Haus die Tür für die Ausleihe in der Kinder- und Jugendbücherei.

Ebenso freitags nach der Jungschar ca. um 17:30 Uhr.
Aber auch donnerstags um 18:00 bis etwa 19:00 Uhr.
Über 1400 Büher stehen zur Ausleihe zur Verfügung.

Kostenlos, aber nicht umsonst: es gibt Spaß!





Foto: Wodicka

Bin ich nur
ein Gott,
der nahe ist,
spricht der
HERR, und
nicht auch
ein Gott,
der ferne ist?

Jeremia 23,23

# GOTT VERLÄSST MICH NICHT

Es macht mir Mühe, mit einem Gottesbild zurechtzukommen, bei dem sich Gott entfernt, sich entzieht. Ich habe Gott immer als einen nahen, mir zugewandten Gott empfunden. Nach dem Motto: Im Falle eines Falles, der liebe Gott sieht alles. Und ich meine das durchaus positiv. Ich kann mich immer darauf verlassen, Gott verlässt mich nicht.

Sehr deutlich weist mich Gott allerdings auch darauf hin, es gibt auch eine Gottferne. Gott ist nicht nach meinem Willen verfügbar. Schon gar nicht dann, wenn ich nicht nach seinem Willen lebe und handele, sondern meine Ziele verfolge und sie als Gottes Willen verkaufe. So wollen uns falsche Propheten weismachen, sie würden Gottes Wort verkündigen. Aber sie entfernen sich von Gott, weil sie eigene Interessen an erste Stelle stellen. Solche falschen Propheten gibt es nicht nur zur Zeit Jeremias. Bis heute leben und wirken sie mitten unter uns. Und manchmal laufe auch ich Gefahr, wie ein falscher Prophet zu wirken.

Natürlich ist mir der nahe, der gnädige Gott lieber. Aber ich kann Gottes Nähe auch verspielen, dann, wenn ich mir selbst näher bin, als mir guttut, wenn sich alles nur um mich und meinen Vorteil drehen soll und ich den Blick zu Gott scheue.

Gott entfernt sich nicht von uns, sondern wir von Gott, weil wir meinen, wir könnten alles allein. Wir interpretieren Gottes Wort, wie es uns gerade in den Kram passt. Ich denke, dann ist Gott uns fern. Gott sei Dank, er macht uns auf diese Fehlentwicklung aufmerksam.

CARMEN JÄGER

# "Vergiss-mein-nicht"
## - ein Ehrenamt welches viel Freude bringt!



„Vergiss-mein-nicht" ist eine ehrenamtliche Betreuungsgruppe zur Entlastung von pflegenden Angehörigen demenzkranker Patienten. Viele ehrenamtliche Helfer unterstützen die lebenspraktische Idee zur Entlastung von pflegenden Angehörigen. Sie wirken mit an den Betreuungsnachmittagen oder im Fahrdienst. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter ermöglichen damit vielen Teilnehmern erst die Nutzung dieses Angebots.
So entstand ein Netzwerk zum Wohle der Menschen.
Montagvormittag und Mittwochnachmittag betreuen die Helfer für jeweils drei Stunden unter fachlicher Anleitung der Diakoniestation Menschen mit Demenz. Geselliges Miteinander, Singen, viel Lachen, Spiele, biografisches Arbeiten und Bewegungsangebote sind Elemente des Nachmittags. Im Vordergrund stehen dabei Fähigkeiten und Ressourcen der Gäste.
Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen beschreiben ihrerseits die Tätigkeit als „sehr bereichernd und erfüllend". Hier zu helfen und ein wenig Licht in das Leben zurückzubringen ist eine anspruchsvolle, aber dankbare Aufgabe.

Ein Lächeln, ein Wort und ganz viel Dankbarkeit von Seiten der Gäste sind die schönsten Belohnungen für die Betreuerinnen. „Auf einmal ist Zeit gar nicht mehr so wichtig" - so der Tenor der ehrenamtlichen Helferinnen.

Ulrike Stöhr, stellvertretende Pflegedienstleitung, koordiniert die Gruppe. Sie hat hierfür eine Fachausbildung in der Gerontopsychiatrie und umfassende Erfahrung.

Sie sagt: "Unterstützen Sie unsere Arbeit als ehrenamtlicher Mitarbeiter. Wir geben Ihnen gerne die Möglichkeit, unsere Arbeit in Ruhe kennenzulernen.
In Folge arbeiten wir Sie umfänglich ein und geben Ihnen die Möglichkeit zur Teilnahme an externen Weiterbildungen.
Gerne beantworte ich Ihnen vorab Fragen und stehe für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.
Bitte sprechen Sie uns an!"

Diakoniestation Groß-Bieberau

Frau Ulrike Stöhr,
Stellv. Pflegedienstleitung
Sudetenstraße 1
64401 Groß-Bieberau
Tel.: 06162 84203

**Reinheimer Netzwerk für Ausbildung – REINA**

## Wir machen uns STARK für Ausbildung

Das Reinheimer Netzwerk für Ausbildung ist seit 10 Jahren an der Dr.-Kurt-Schumacher-Schule tätig. Gemeinsam wollen wir, dass Jugendliche der DKSS ihren Platz in der Gesellschaft finden. Dabei hilft eine gute Bildung und Ausbildung. Klinken Sie sich ein, wir brauchen weitere Unterstützung!

**Wir suchen:**
Männer und Frauen, die Patin oder Pate sein wollen.

**Sie sind:**

- im Berufsleben
- oder im Vorruhestand oder Ruhestand
- oder haben viel Lebenserfahrung

Sie wissen, worauf es im Beruf ankommt und wie man sich bewirbt. Und Sie möchten Jugendlichen, die hier Unterstützung benötigen helfen?

**Wir sind im Reinheimer Netzwerk für Ausbildung ein Team:**
ehrenamtlich tätige Paten, Lehrerinnen und Lehrer, Berufsberater, Gewerbeverein, Streetworker, Stadt Reinheim und alle Kirchengemeinden im Stadtgebiet.
Wir sind Mitglied im Lokalen Bündnis für Familie Reinheim und im Starkenburger Arbeitskreis Kirche und Wirtschaft.
Regelmäßige Treffen der Patinnen und Paten (alle 8 Wochen) unterstützen den Austausch. Gerne können Sie auf die Erfahrung bisheriger Patinnen und Paten zurückgreifen.

**Sie haben Interesse?** - Info und Kontakt:

Evangelisches Dekanat Vorderer Odenwald
Annette Claar-Kreh
Referat Gesellschaftliche Verantwortung
Tel: 06078 – 78 259 22
Mail: claar-kreh-vorderer-odenwald@ekhn-net.de
Weitere Infos: www.netzwerk-stark.de

st.ar.k.
Starkenburger Arbeitskreis Kirche und Wirtschaft

## Schule - und was dann?

Die Fachstelle Jugendberufshilfe ist ein Angebot des Diakonischen Werkes Darmstadt-Dieburg, die junge Menschen im Übergang Schule-Beruf im Ostkreis des Landkreises Darmstadt-Dieburg berät.
Junge Menschen zwischen 15 und 27 Jahren finden bei uns Unterstützung.
So vielfältig die Berufswahlmöglichkeiten heute auch sind - die Entscheidung bleibt oft schwierig. So ist es oft nicht einfach, im Dschungel der Angebote und Möglichkeiten den passenden Lebens- und Berufsweg einzuschlagen.
Die Aufgabe unserer Beratungsstelle ist es, Jugendliche in dieser Situation der Suche und Entscheidung zu beraten, zu begleiten und zu unterstützen.
Wir bieten Zeit und Raum für Jugendliche, sich mit ihrer Situation auseinanderzusetzen und unterstützen sie, eigene Strategien und Lösungen zu entwickeln, um ihrem jeweiligen Ziel näherzukommen.

Neben der Unterstützung bei der Suche nach Ausbildungsplätzen und dem Schreiben von Bewerbungen bieten wir uns jungen Menschen als objektive Gesprächspartner mit dem „Blick von außen" an.
Durch unsere guten Kontakte und die Vernetzung im Landkreis ist es uns möglich, bei bestimmten Problemlagen an andere Einrichtungen (z. B. Suchtberatung oder Betreutes Wohnen) zu vermitteln.

Auf Wunsch beziehen wir auch die Bezugspersonen in den Beratungsprozess ein.
Unsere Angebote sind kostenlos, überkonfessionell und unterliegen der Schweigepflicht.
Termine nach telefonischer Vereinbarung.

**Kontakt**
Diakonisches Werk Darmstadt - Dieburg
Fachstelle Jugendberufshilfe
Am Darmstädter Schloß 2
64823 Groß - Umstadt
Alexandra Besserer, Tel: 06078 - 78 95 64
Email: besserer@dw-darmstadt.de
Ursula Eilmes, Tel: 06078 - 78 95 65
Email: eilmes@dw-darmstadt.de

## „60 plus"-Reise nach Bad Orb



Vom 15. bis 19. Oktober 2012 (Mo.-Fr.) veranstaltet das Ev. Dekanat Vorderer Odenwald diese Freizeit für ca. 20 Personen.

Untergebracht sind Sie im „Haus für Bildung und Urlaub 60+ der Evangelischen Kirche Kurhessen-Waldeck" direkt am Rande der Altstadt. Zum Kurpark und zur Salinenanlage sind es nur wenige Gehminuten. Während der Kursaison werden zahlreiche Veranstaltungen angeboten.
Die Kosten für diese Reise betragen pro Person ca. 330,- Euro für das Einzel- oder Doppelzimmer.
Das Programm für die Reise ist abgestimmt auf gesellige Stunden miteinander im Haus und vor Ort, individuelle, persönliche Ruhe mit eigener Gestaltung des Tages, gemeinsame Unternehmungen und Fahrten zu Sehenswürdigkeiten und Städten.
Der Reisebetrag beinhaltet die An- und Abreise mit Bus von Groß-Umstadt und Umgebung; Unterkunft in Ein- und Zweibettzimmern mit Dusche/WC; Vollpension; Programm im Haus und vor Ort mit Tagesfahrten.
Interessierte wenden sich bitte bei Fragen und zur Anmeldung an die Leitung:
Wolfgang Kettler,
Ev. Dekanat Vorderer Odenwald,
Am Darmstädter Schloß 2,
64823 Groß-Umstadt
Tel. 06078-78259-18 oder -78259-0 (Zentrale) oder 06073- 62714

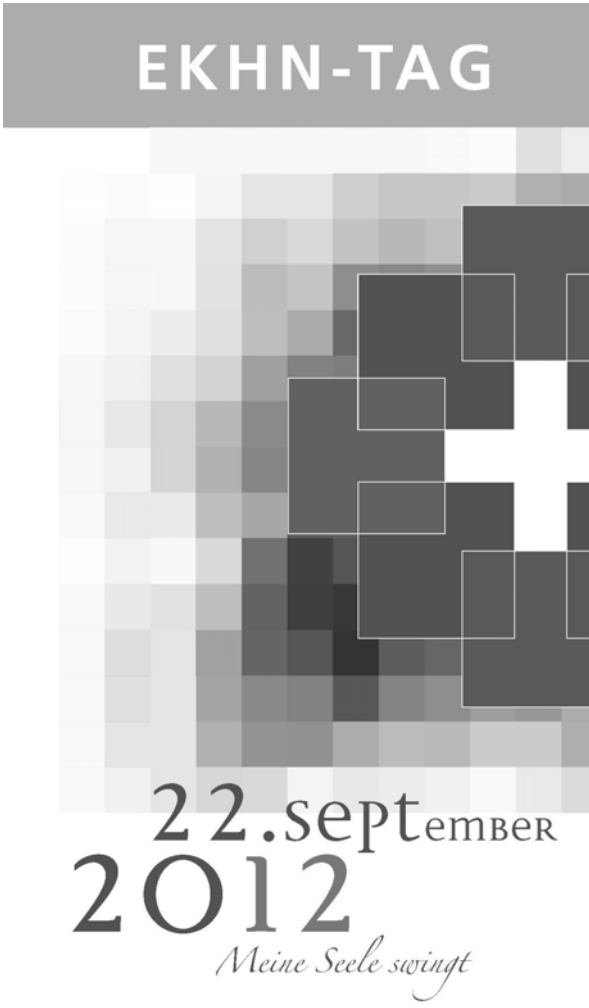
## Kirchengemeinde Georgenhausen-Zeilhard



**"Gemeinde im Gespräch"** jeweils um 20:00 Uhr
im Gemeindehaus in der Marienstraße
22. Juni, 16:30 Uhr, Treffpunkt Gemeindehaus
Mit Fahrgemeinschaften nach Wembach-Hahn.
AUF DEN SPUREN DER WALDENSER
Zweistündige Abendwanderung mit Fritz Klock.
sowie Besuch des Waldensermuseums in Rohrbach (etwa 30 Min.)
24. Juni, 10:00 Uhr, „Gottesdienst auf der Insel" im Freizeitzentrum Georgenhausen, gestaltet von Dekan Joachim Meyer
08. September, ab 14:30 Uhr großes, buntes Gemeindefest rund um Kirche und Gemeindehaus;
19:00 Uhr Andacht

# Mit „Lust auf Gemeinde“ nach Wiesbaden

**„Meine Seele s(w)ingt - Klangfarben des Glaubens“.**
So lautet das Motto des Tages zu dem die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) für den 22. September 2012 in die Rhein-Main-Hallen nach Wiesbaden einlädt. Um einen inspirierenden und motivierenden Tag für die Teilnehmer bieten zu können, wird es wie auf den beiden vorangegangenen Veranstaltungen ein breites Themenspektrum geben.
Interessierte finden Angebote zu folgenden Themenbereichen:
„Offene und einladende Gemeinde“,
„Ehrenamt und Beteiligung“,
„Kooperation und Vernetzung“ und
„Gottesdienst und Musik“.
Damit Sie möglichst viele Ideen und Impulse von dem Tag mitnehmen können, werden zu diesen Themenbereichen viele verschiedene Podien, Workshops, Diskussionen und Werkstattbühnen stattfinden.




Anmeldung im Internet unter:
www.lust-auf-gemeinde.de

EVANGELISCHE KIRCHE IN HESSEN UND NASSAU

lust auf gemeinde



Dagmar Theil: "Mein Lieblingslied: Komm, sag es allen weiter"
Foto: Treblin

## "Haben Sie auch Lieder, die Sie besonders gern singen?"

Vielleicht weil persönliche Erinnerungen daran hängen?
Dann lassen Sie uns das bitte wissen.
Schreiben Sie Ihre **drei Lieblingslieder** aus dem Kirchengesangbuch auf und geben den Zettel im Pfarrbüro oder beim Besuch einer Veranstaltung in der Dreifaltigkeitskirche oder im Martin-Luther-Haus ab.

Am 30.09. laden wir Sie um 17:00 Uhr in die Dreifaltigkeitskirche zum "Offenen Singen" ein. Wir wollen die 10 beliebtesten Kirchenlieder gemeinsam singen.

**Abgabeschluss für Ihre Lieblingslieder ist der 16.09.**

An das
Evang. Pfarrbüro, Kirchstraße 65, 64354 Reinheim
oder E-mail an peter.wendlandt@online.de

Lieblingslieder:

_____

_____

_____

Name:

## *jetzt doch:* Sommerfest auf der Windlücke!

Nachdem das Fest auf der Windlücke über Jahrzehnte vom Obst- und Gartenbauverein ausgerichtet worden war und der Gottesdienst in der herrlichen Natur auf dem Höhenzug vor den Toren unserer Stadt seit 34 Jahren zur guten Tradition geworden ist, drohte diese Veranstaltung in diesem Jahr auszufallen.

Aufgrund der Altersstruktur ist der Verein an seine Grenzen gelangt. Der Initiative des Kirchenvorstandes und dem persönlichen Engagement von Bürgermeister Hartmann ist es zu verdanken, dass das Sommerfest dennoch stattfinden und die Tradition auch in der Zukunft erhalten bleiben soll.

Alle haben sich zusammengesetzt und die anfallenden Aufgaben auf mehrere Schultern verteilt. So wird die evangelische Kirchengemeinde eine größere Verantwortung tragen, und Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereins sowie des Odenwaldvereins haben ihre aktive Teilnahme zugesagt.

Sollte ein finanzieller Gewinn dabei herauskommen, wird er dem „Förderverein zur Erhaltung des Turms der Dreifaltigkeitskirche“ zugute kommen.

Um 10:00 Uhr findet der Gottesdienst statt, der von den Kirchengemeinden Reinheim und Ueberau gestaltet wird. Anschließend wird zum Frühschoppen eingeladen, Bratwurst und Erbsensuppe werden zum Mittagessen angeboten, und natürlich gibt es wie immer Kaffee und Kuchen.



Besucher auf der Windlücke 2011. Foto: Hahn

Lassen Sie sich also herzlich einladen zum „Sommerfest auf der Windlücke“, machen Sie sich auf den Weg, (es lohnt sich!) und helfen Sie durch Ihre Teilnahme mit, dass die bewährte Tradition dieses Festes auch in Zukunft weitergeführt werden kann.

Wir freuen uns auf Sie!

G. Siegert

**01.07. 2012, 10:00 Uhr**
**Windlücke**

## Gospelworkshop mit Burkhard Jungcurth

Nach vielen Jahren Sing-Mit-Projekt und großer Resonanz bei den Konzerten lädt die Kirchengemeinde alle Interessierten ein zum "Gospeltrain"!
Das ist ein Gospelworkshop unter Leitung von Burkhard Jungcurt, der auf mehr als 25 Jahre Erfahrung mit Gospel-Chören zurückblicken kann.

Der Ablauf:

| | |
|---|---|
| Fr. 31.08. | 19:30 - 22:00 Uhr Probe |
| Sa. 01.09. | 10:00 - 13:00 Uhr Probe, anschließend Mittagspause |
| | 14:00 - 15:30 Uhr Probe, anschließend kleine Pause |
| | 16:00 - 18:00 Uhr Probe |
| So. 02.09. | 15:00 - 17:00 Uhr Probe mit Band |
| | 18:00 Uhr Abschlusskonzert |

Die Proben freitags und samstags finden im Martin-Luther-Haus, Erlenweg 8, statt.
Die Getränke werden von der Kirchengemeinde gestellt, in der Mittagspause während der Samstagsprobe soll vom Büfett gegessen werden.
Es sind alle Teilnehmer/Innen eingeladen, hierzu einen Beitrag zu leisten, der im Laufe der Freitagsprobe noch koordiniert wird.
Sonntags ist die Probe in der Dreifaltigkeitskirche, hier findet auch das Konzert statt.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, die verbindliche Anmeldung zum Workshop erfolgt durch den Zahlungseingang.
Der Kostenbeitrag beträgt für das Wochenende 7,-- €
Bitte machen Sie auf dem Überweisungsträger unbedingt folgende Angaben:

Empfänger: Ev.Regionalverwaltung Starkenburg-Ost,
Konto-Nr: 13 00 22 25, Bank: Sparkasse Dieburg BLZ: 508 526 51
Verwendungszweck: Gospelworkshop/Reinheim, 0300.01.1795/RH, Name des Teilnehmers, Telefonnummer / E-mail.

Die Angabe des Verwendungszweckes ist wichtig und alle Daten sollen auf dem Überweisungsträger lesbar sein.

## Flötenfreunde im Gottesdienst

**02. September**
um 09:30 Uhr
in der
Dreifaltigkeits-
kirche




Flötenfreunde am 30.10.2011 in der Dreifaltigkeitskirche.
Foto: Treblin

Unter der Leitung von Thomas Luber gestalten die Flötenfreunde den Gottesdienst mit.

## Kirchweih im Hofgut

Am 9. September feiert unsere Kirchengemeinde wieder zusammen mit der katholischen Pfarrei die Reinheimer Kirchweih.

Wir wollen um 09:30 Uhr mit einem festlichen Gottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche beginnen. Anschließend feiern wir im Hofgut fröhlich weiter – mit Erbsensuppe und Bratwurst, Kaffee, Kuchen und Getränken, Musik und mit einem Programm für Kinder.

Halten Sie sich also den Termin frei und lassen sich herzlich einladen zur Reinheimer Kirchweih 2012!



Carl Petersen bei der Kirchweih 2011. Foto: Treblin

# Evangelisch – was ist das?

## PFARRERINNEN UND PFARRER

In der Kirche arbeiten Pfarrerinnen und Pfarrer. In Norddeutschland nennt man sie meist Pastorinnen und Pastoren. Der Pfarrer übt ein kirchliches Amt aus. Seine Arbeit umfasst eine Menge Aufgaben: Der Pfarrer leitet und verwaltet die Gemeinde. Er predigt im Gottesdienst, tauft und hält das Abendmahl. Er gestaltet Trauerfeiern, Trauungen und besondere Gottesdienste, zum Beispiel Schulgottesdienste.

Er gibt Konfirmandenunterricht. Manchmal unterrichtet er auch das Fach Religion in der Schule. Zum Dienst des Pfarrers gehört auch die Seelsorge. Er steht Menschen in schwierigen Lebenslagen, Trauer und Not zur Seite. Der Pfarrer wohnt meist in einem Haus nahe der Kirche. Das nennt man Pfarrhaus oder Pastorat. Er soll für die Menschen der Gemeinde gut erreichbar sein. In der evangelischen Kirche können Frauen und Männer Pfarrerin oder Pfarrer werden. Das war nicht immer so. Früher durften das nur Männer. Es hat lange gedauert, bis die Menschen verstanden haben, dass vor Gott alle Menschen gleich sind. Das gilt auch für das Amt des Pfarrers.



» Vor Gott sind alle Menschen gleich.

Aus: „Evangelisch – was ist das?“, Christian Butt,
©2011 by Calwer Verlag Stuttgart, www.calwer.com

## Getauft wurden:

Nick Eisenhauer
Emma Marie Rademacher
Nils Schuchmann
Helene Luick
Moritz Luick
Elias Maximilian Christ in Ober-Ramstadt
Alexander Emilio Jurkin
Violetta Jurkin
Nino Iazzetta
Mila Bäselt
Vivien Burbach



**In der Sonnenarena:**
Johanna Mai Keil
Mika Domenik Monnard
Steven Pfannmüller
Angelina Pfannmüller
Sarah Jane Pfannmüller
Mayla Waldschmitt
Carlito-Manuel Figueredo Concepcion

## Getraut wurden



Alexander Stertz und Nadine Stertz geb. Groth
Sven Grünsfelder und Julia Grünsfelder geb. Dempewolf
Sebastian Heckler und Katharina Heckler geb. Keisner
Swen Dingeldein geb. Kappelar und Jessica Dingeldein
Alexander Schlundt und Irina Schlundt geb. Pauls

## Beerdigt wurden:



Marika Regine Poth geb. Lamby, 58 Jahre
Marianne Toth geb. Schüßler, 87 Jahre in Ueberau
Herbert Erich Weber, 69 Jahre
Lidia Sandtner geb. Vonderschmidt, 88 Jahre
Gertrud Sachs geb. Ziegler, 87 Jahre
Karl Heinz Hermann, 74 Jahre
Heinrich Willi Volk, 75 Jahre
Hildegard Hinzki geb. Zadria, 85 Jahre
Karl Müller, 78 Jahre
Richard Keil, 83 Jahre




Grafik: Reichert

Wenn Sie nicht namentlich im Gemeindebrief - und damit im Internet - erwähnt werden möchten, geben Sie bitte im Pfarrbüro Bescheid.

# Herzlichen Glückwunsch

## zum Geburtstag - insbesondere allen ab 80

Dreifaltigkeitsbezirk

Sophie Poth am 04. Juni, 91 Jahre
Konrad Gräff am 05. Juni, 86 Jahre
Elisabeth Michel am 07. Juni, 81 Jahre
Georg Stühlinger am 09. Juni, 91 Jahre
Irmgard Fuchs am 13. Juni, 81 Jahre
Eva Beyer am 15. Juni 84 Jahre
Wilhelm Schuchmann am 17. Juni, 82 Jahre
Eleonore Gräff am 18. Juni, 80 Jahre
Johannes Metzler am 19. Juni, 90 Jahre
Reimer Homann am 22. Juni, 82 Jahre
Waltraud Stock am 25. Juni, 82 Jahre
Anneliese Flath am 28. Juni, 86 Jahre
Maria Stuckert am 08. Juli, 80 Jahre
Katharine Haaß am 10. Juli, 84 Jahre
Erna Aulenbach am 13. Juli, 87 Jahre
Elisabethe Eisenhauer am 13. Juli, 80 Jahre
Konrad Kiepert am 13. Juli, 80 Jahre
Ursula Mayer am 16. Juli, 86 Jahre
Gertrud Berg am 18. Juli, 88 Jahre
Katharine Ruppert am 29. Juli, 86 Jahre
Frieda Wart am 29. Juli, 80 Jahre
Dina Keil am 03. August, 80 Jahre
Karl Vonderschmitt am 07. August, 83 Jahre
Anni Stuckert am 10. August, 88 Jahre
Wilhelm Arras am 12. August, 87 Jahre
Karl Bender am 12. August, 86 Jahre
Maria Sparr am 14. August, 93 Jahre
Jean Spieß am 17. August, 86 Jahre
Hilde Reeg am 21. August, 88 Jahre
Lidia Meyer am 26. August, 90 Jahre



Foto: Lehmann

Martin-Luther-Bezirk

Gertrude Weiß am 10. Juni, 82 Jahre
Ursula Büttner am 14. Juni, 98 Jahre
Ingeborg Fräbel am 16. Juni, 84 Jahre
Karl Heinrich Weiß am 20. Juni, 80 Jahre
Günter Schwarz am 21. Juni, 90 Jahre
Margarete Feick am 25. Juni, 84 Jahre
Irmgard Zulauf am 25. Juni, 83 Jahre
Liesel Weber am 26. Juni, 83 Jahre
Marie Hörr am 27. Juni, 85 Jahre
Gustav Schultze am 27. Juni, 80 Jahre
Horst Schmidt am 04. Juli, 84 Jahre
Herbert Schäfer am 05. Juli, 80 Jahre
Johannes Schäfer am 07. Juli, 81 Jahre
Helmut Lemberg am 09. Juli, 86 Jahre
Anneliese Kohlhage am 12. Juli, 89 Jahre
Irmgard Sack am 15. Juli, 87 Jahre
Kurt Trautmann am 17. Juli, 85 Jahre
Ludwig Klingler am 19. Juli, 97 Jahre
Margarete Giebenhain am 21. Juli, 81 Jahre
Gerda Ramge am 25. Juli, 98 Jahre
Andrej Luft am 25. Juli, 87 Jahre
Lutz Bernius am 01. August, 80 Jahre
Martin Jahrmarkt am 11. August, 80 Jahre
Erika Krause am 12. August, 94 Jahre
Karl Krämer am 12. August, 88 Jahre
Karl Kilian am 15. August, 82 Jahre
Margareta Schüßler am 17. August, 94 Jahre
Philipp Schäfer am 17. August, 82 Jahre
Elisabeth Link am 21. August, 97 Jahre
Gertrude Meyer am 22. August, 85 Jahre
Elisabethe Feid am 23. August, 91 Jahre
Lieselotte Hofmann am 25. August, 93 Jahre
Anna Engel am 26. August, 98 Jahre
Erna Daub am 26. August, 86 Jahre
Hermann Küch am 29. August, 94 Jahre
Juraj Prpic am 30. August, 81 Jahre
Ella Scholl am 31. August, 88 Jahre

*Und wenn sie gleich alt werden, werden sie dennoch blühen, fruchtbar und frisch sein.*
*Psalm 92.15*

# Terminvorschau

## unserer Kirchengemeinde

**Juni**

| | | |
|---|---|---|
| 23.06. | 18:00 Uhr | Chorkonzert des Männergesangvereins Eintracht 1857 Groß-Bieberau |
| 29.06. | | Schlafmützenfest im Kindergarten (nicht öffentlich) |
| 30.06. | 08:00 Uhr | Schulabgänger-Frühstück |

**Juli**

| | | |
|---|---|---|
| 01.07. | 10:00 Uhr | Gottesdienst auf der Windlücke |

**August**

| | | |
|---|---|---|
| 13.08. | 09:00 Uhr | Schulanfangsgottesdienst, Kirche |
| 14.08. | 09:00 Uhr | Einschulungsgottesdienst, Kirche |
| 17.08. | 08:00 Uhr | Ökum. Schulanfangsgottesdienst, Kirche |
| 31.08. - | 02.09. | Gospel-Workshop mit B. Jungcurth, MLH |

**September**

| | | |
|---|---|---|
| 02.09. | 09:30 Uhr | Gottesdienst zum Partnerschaftssonntag |
| 02.09. | 18:00 Uhr | Gospeltrain - Abschlusskonzert, Kirche |
| 06.09. | 20:00 Uhr | Kirchenvorstand |
| 09.09. | 09:30 Uhr | Kirchweihgottesdienst, Kirche, anschl. Fest |
| 23.09. - | 26.09. | Konfirmandenfreizeit |
| 30.09. | 17:00 Uhr | "Sing-Mit" - Offenes Singen der beliebtesten Kirchenlieder |

**Oktober**

| | | |
|---|---|---|
| 07.10. | 09:30 Uhr | Erntedankgottesdienst, Kirche, anschl. Fest im Hofgut |
| 07.10. | 10:30 Uhr | Erntedankgottesdienst, MLH |

**Spendenbitte**

Bitte unterstützen Sie unseren Gemeindebrief mit einer Spende!
Kto. 75402180 bei der Sparkasse Reinheim, BLZ 50852651
Stichwort: Gemeindebrief

**Sonntag**

| | | |
|---|---|---|
| 09:30 Uhr | Gottesdienst | Dreifaltigkeitskirche |
| 10:30 Uhr | Gottesdienst | MLH |
| 10:30 Uhr | Kindergottesdienst | MLH |
| | anschl. Buchausleihe (11:30 Uhr) | (MLH=Martin-Luther-Haus) |

**Montag**

| | | |
|---|---|---|
| 19:00 Uhr | Ökumenisches Friedensgebet | Kirche |
| 20:00 Uhr | Kirchenchor | MLH |

**Dienstag**

| | | |
|---|---|---|
| 14:30 Uhr | Frauenhilfe (14-täglich) | Pfarrhaus |
| 15:30 Uhr | Konfirmandenunterricht | MLH |
| 17:00 Uhr | Konfirmandenunterricht | MLH |
| 18:00 Uhr | Alkoholsuchtselbsthilfe | MLH |

**Mittwoch**

| | | |
|---|---|---|
| 14:30 Uhr | Altenkreis | MLH |
| 16:30 Uhr | Pfadfinder "Tiger" | MLH |
| 18:00 Uhr | Frauenkreis (14-täglich) | MLH |

**Donnerstag**

| | | |
|---|---|---|
| 09:00 -12:00 Uhr | Krabbelgruppe | MLH |
| 18:00 Uhr | Mädchen-Jugendgruppe (12-15 Jahre) | MLH |
| 18:00 - 19:00 Uhr | Buchausleihe | MLH |

**Freitag**

| | | |
|---|---|---|
| 16:00 Uhr | Pfadfinder „Murmeltiere“ (6-10 J.) | MLH |
| 16:00 Uhr | Jungschar, anschl. Buchausleihe (17:30) | MLH |
| 18:00 Uhr | Posaunenchor Einsteigerkurs, Gemeindehaus Spachbrücken | |

**Samstag**

| | | |
|---|---|---|
| 14:00 Uhr | Gehörlosengottesdienst (alle 4 Wochen) | Dreifaltigkeitskirche |

In den Ferien fallen alle Gruppenveranstaltungen aus (außer ASS).

## Sommerpsalm

Herr
Es gibt Leute, die behaupten,
Der Sommer käme nicht von dir
Und begründen mit allerlei und vielerlei
Tamtam
Und Wissenschaft und Hokuspokus
Dass keine Jahreszeit von dir geschaffen
Und dass ein Kindskopf jeder
Der es glaubt
Und dass doch keiner dich bewiesen hätte
Und dass du nur ein Hirngespinst
Ich aber hör nicht drauf
Und hülle mich in deine Wärme
Und saug mich voll mit Sonne
Und lass die klugen Rechner um die
Wette laufen
Ich trink den Sommer wie den Wein
Die Tage kommen groß daher
Und abends kann man unter deinem
Himmel sitzen
Und sich freuen
Dass wir sind
Und unter deinen Augen
Leben.

von Hanns Dieter Hüsch

**Oktober - November 2012** 3 - 2012

# gemeindebrief

## Evangelische Kirchengemeinde Reinheim /Odenwald



Im Erntedankgottes-
dienst übergeben die
Landfrauen die neue
Abendmahlsweinkanne
S. 5

# Inhalt


| | |
|---|---|
| Liebe Leserinnen, liebe Leser | 3 |
| Impressum | 4 |
| Neue Abendmahlskanne | 5 |
| Jungschar und Jugendgruppe | 6 |
| Kindertagesstätte: Freispiel | 7 |
| Krabbelgruppe / Hausaufgabenhelfer | 8 |
| Windlücke 2012 | 10 |
| Altenkreis | 12 |
| Aus Nachbarschaft und Dekanat | 13 |
| Pflegeberatungsstützpunkt Pfarrerin Obermann, Ueberau | 14 |
| Mitgliedszahlen EKHN | 15 |
| Kinderseite | 16 |
| Wir laden ein: Vorträge | 17 |
| Lieblingslieder / Kinder- und | 18 |
| Jugendbücherei | 19 |
| Erntedankfest | 20 |
| Ökumenische Vorträge | 21 |
| Ans Krippenspiel denken | 22 |
| Freud und Leid | 23 |
| Geburtstage | 24 |
| Terminvorschau | 26 |
| Wochentermine | 27 |


Titelfoto: Die neue Abendmahlsweinkanne für die Dreifaltigkeitskirche. Foto: Treblin

# Adressen

**Adressen der Kirchengemeinde**
Pfarramt I: **Pfr. Siegert,** Kirchstraße 65, Telefon 3386
**Pfarrbüro**: Frau Jeschke, Kirchstraße 65, Telefon 3386, Fax 4071
email: Ev.Kirche.Reinheim@t-online.de
Öffnungszeiten:
Mo. 14-18 Uhr, Di.-Fr. 8-12 Uhr
Pfarramt II: **Pfr. Treblin**,
Erlenweg 10, Telefon 3810
**Evangelische Kindertagesstätte**:
Erlenweg 6, Telefon 81874
Küster und Hausmeister im Martin-Luther-Haus: Uwe **Witteborn**, Telefon 4571

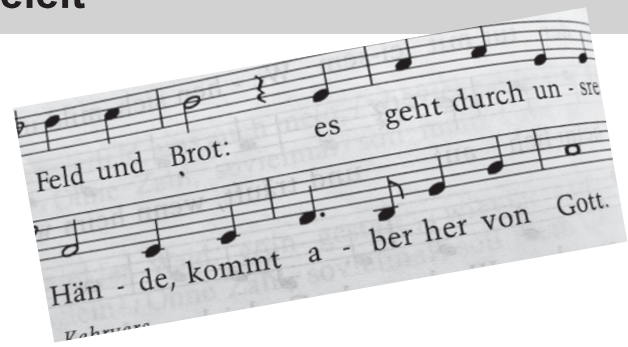
**Sprechzeiten**: nach Vereinbarung
Sollten Sie niemanden im Pfarramt erreichen und möchten Sie gerne einen Pfarrer oder eine Pfarrerin sprechen, dann wenden Sie sich bitte an einen Pfarrerkollegen oder eine Pfarrerkollegin im Nachbarschaftsbereich:
Pfr. und Pfrn. Kühnle, Tel.1864
Pfr. Schmidt, Tel. 913569
Pfrn. Obermann, Tel. 3326 oder 06154 638501

Die Kirchengemeinde hat das **Spenden-Konto** 75402180 bei der Sparkasse Reinheim, BLZ 50852651.

Unsere Homepage:
**www.kirche-reinheim.de**

E-mail Redaktion: hg.treblin@gmx.de

Der nächste Gemeindebrief erscheint voraussichtlich am 23.11.2012
Redaktionsschluß ist der 26.10.2012




## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„… es geht durch unsre Hände, kommt aber her von Gott."
Ein Kirchenlied spricht es aus:
Wir Menschen schaffen alles Mögliche tagtäglich; unsere Hände, unser Verstand, von uns erfundene Maschinen machen schier unendlich viele Dinge, und doch müssen wir letzten Endes bekennen: „Es geht (zwar) durch unsre Hände, **kommt aber her von Gott**."
Ich kann jeden verstehen, der stolz ist auf seiner Hände Arbeit und auf die Dinge, die er selbst gemacht hat. Wie viele Überlegungen stecken darin, wenn man zum Beispiel ein Haus baut oder einen Computer entwirft! Wie viel Nachdenken erfordert es, ein Buch zu schreiben und herzustellen oder eine Unterrichtsstunde zu planen. Oder ein Geschäft zu betreiben. Oder eine Familie zu managen.
Aber jeder, der bereit ist, darüber nachzudenken, welchen Anteil er allein und ausschließlich er oder sie allein daran hat, wird zugeben: Es ist nicht alles mein Werk. Ich baue auf die Vorarbeiten von unzähligen Menschen vor mir und diese profitieren von den Vorarbeiten von weiteren unzähligen Menschen vor ihnen und diese ebenso. Und letztendlich verdanken wir Menschen unsere menschlichen Fähigkeiten einer Macht jenseits von uns.
Wir Christen sagen:
**wir haben sie von Gott.**
Keinesfalls haben wir alles in der Hand. Keinesfalls gelingt uns alles, nur weil wir es wollen. Es ist Schöpfungstat Gottes.
An Erntedank danken wir Gott dafür.
Denn Gott ist der Schöpfer der Welt, „…der Schöpfer des Himmels und der Erde", sagen wir im Glaubensbekenntnis. Und Gott ist der Vater, der uns auch aktuell begleitet. Im 1. Gebot stellt sich Gott vor: „Ich bin der Herr, dein Gott. Du sollst keine anderen Götter haben neben mir."
Ein schlauer Schüler fragte dazu: „Danken wir denn auch für die schlechten Sachen?"
Ich persönlich danke natürlich nicht für die Atombombe oder für einen gelungenen Bankraub, selbst wenn Gott uns möglicherweise die Gaben auch dazu gegeben hat. Und ich werde mich

# Zum Geleit

wohl damit abfinden müssen, dass Gott in seiner unerforschlichen Weisheit einen Gedanken dazu hatte. Glauben möchte ich aber, dass er uns Menschen zwar die Möglichkeiten zur bösen Tat gegeben hat, aber erwartet, dass wir unsere Fähigkeiten zur guten Tat nutzen. Wenn die Dinge durch unsere Hände gehen, müssen wir entscheiden, was und wie wir sie anpacken; für oder gegen wen wir die geschenkten Gaben und Güter dieser Erde einsetzen. Immer schon haben sich Menschen Gedanken gemacht über solche Fragen, und sie haben deshalb die 10 Gebote als göttliche Gebote begriffen, die uns helfen sollen bei unserem Handeln. „Du sollst nicht töten, du sollst nicht stehlen“, – immer müssen wir uns entscheiden. Immer werden wir ermahnt, die Dinge, die durch unsere Hände gehen, abzuklopfen auf die Frage: Ist es richtig, was ich da mache? Wem hilft es, wem schadet es? Wem nehme ich etwas weg? Und immer steht im Zentrum all unserer Entscheidungen der lebendige Gott, der Leben ermöglichen will.

Ihr Pfarrer Treblin

Bedenke:

*Ich bin der Herr, dein Gott.*
*Du sollst nicht andere Götter haben neben mir.*
*Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht unnütz gebrauchen.*
*Du sollst den Feiertag heiligen.*
*Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren,*
*Du sollst nicht töten.*
*Du sollst nicht ehebrechen.*
*Du sollst nicht stehlen.....*

**Impressum**
Herausgeber des Gemeindebriefes ist die Evangelische Kirchengemeinde Reinheim. Verantwortlich für den Inhalt ist der Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Pfarrer Treblin.
Hauptmitarbeiter an dieser Ausgabe sind Pfarrer Siegert, Pfarrer Treblin, Dr. Rütten, Dr. Garlichs, Peter Wendlandt.
Layout: Hans-Georg Treblin und Birgit Seeger mit dem open-source-Programm "Scribus"
Druck: Die Drucker, Reinheim Auflage: 3700

Artikel und Zuschriften an hg.treblin@gmx.de

## Neue Abendmahlsweinkanne - von den Landfrauen gestiftet



Neue silberne Abendmahlsweinkanne. Foto: Treblin

Es liegt bereits einige Jahre zurück, dass Frau Elli Wagner, die über viele Jahre Küsterin in unserer Kirche und damals zugleich Vorsitzende des Landfrauenvereins war, auf ein ästhetisches Problem aufmerksam machte: unsere silbernen Abendmahlskelche passen eigentlich nicht recht zu der Zinnkanne, aus der der Wein eingeschenkt wird. Sie stammt aus einer Zeit, in der Teller und Gefäße aus Zinn besonders wertgehalten und geschätzt wurden. Die Anregung wurde an den Vorstand der Landfrauen weitergegeben und man beschloss, eine passende Weinkanne aus Silber anfertigen zu lassen und der Kirchengemeinde zu stiften.

Über mehrere Jahre wurde aus dem Erlös der Bewirtung zum Erntedankfest mit Pellkartoffeln und Kräuterquark, Kaffee und Kuchen die notwendige Geldsumme angespart. Die Gold- und Silberschmiede von Stefan Epp auf der Reichenau am Bodensee bekam den Auftrag, eine Kanne aus reinem Silber als Unikat anzufertigen. Mehrere Entwürfe gingen hin und her, verschiedene Formen wurden diskutiert und abgewogen – und nun ist sie da, die neue Weinkanne. Passend zu unseren Kelchen, eine Augenweide.

Wir danken den Landfrauen sehr herzlich für ihre Initiative und für dieses wertvolle und bleibende Geschenk an unsere Kirchengemeinde!

Am Erntedankfest soll die neue Weinkanne im Gottesdienst feierlich übergeben und in Dienst genommen werden. Sie alle sind herzlich dazu eingeladen!

Si.



## Aktive Jungschar und Jugendgruppe



Ausflug zur Naturschutzscheune. Foto: Boetticher

Die **Jungschargruppe** ist sehr rührig. Im April besuchten wir erneut das Seniorenheim Gersprenztal, wo wir mit den Bewohnern Gesellschaftsspiele spielten. Ein besonderes Ereignis war auch der Ausflug zur Naturschutzscheune, den wir gemeinsam mit der Pfadfindergruppe "Wölflinge" unternahmen. Bei sonnigem Wetter hatten die Kinder viel Spaß auf dem Barfußpfad und beim Tümpeln (Beobachten von Kaulquappen und anderen Teichbewohnern). An anderen Freitagen wurde wieder fleißig gebastelt, Lavendelsäckchen genäht, Erdbeermarmelade gekocht und sogar Eis selber hergestellt. Lecker!

**Ausblick**:
Neben Adventsbasteleien und Spielen sind folgende besondere Aktivitäten geplant: Ausflüge zum Maislabyrinth, zum Minigolfspielen und noch einmal zum Miniaturland Kanaan.
Wir sind offen für neue Kinder, die gerne freitags von 16:00 – 17:30 Uhr zu uns stoßen können (Martin-Luther-Haus, Kellereingang Eichweg).

**Kontakt**:
Friederike v. Boetticher (Tel. 4130), Britta Eller (Tel. 1028), Dagmar Theil (Tel. 83843)



Jungschar und Pfadfinder zusammen. Foto: Boetticher

## Freispiel in der Kindertagesstätte



Lena und Hatice. Foto: Hermes

In unserer Kindertagesstätte nimmt das Freispiel bewusst einen großen Raum ein.
Das Freispiel ist die Zeit am Vor- bzw. Nachmittag, in der die Kinder frei entscheiden können, was und mit wem sie spielen wollen.
In den Gruppen steht eine große Auswahl an Spielzeug zur Verfügung.
Der Maltisch mit Mal- und Buntpapieren, unterschiedlichen Stiften, Farben, Pinseln, Klebern und Scheren, ist bei den Kindern sehr beliebt.
Beim Malen entstehen oft wunderschöne „Gemälde“. Auch beim Basteln (z.B. mit leeren Schachteln) lassen die Kinder ihrer Fantasie freien Lauf und geben sich gegenseitig immer wieder neue Anregungen, Neues auszuprobieren.

Ähnlich ist es auch beim Bauen mit Holzbausteinen oder Konstruktionsmaterial.

Manche Kinder mögen Gesellschaftsspiele und achten darauf, dass die Regeln eingehalten werden.
Auch beim Puzzeln sind einige Kinder richtige „Weltmeister“.
Natürlich spielen auch Bilderbücher eine wichtige Rolle im Tagesablauf. Allein oder mit einer Erzieherin zusammen auf dem Sofa zu kuscheln, ein Buch anzuschauen oder vorgelesen zu bekommen, ist für die meisten Kinder eine willkommene Entspannung.
Das Freispiel ist bedürfnisorientiert und ein Weg zur Selbstentfaltung. Das Kind hat Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme zu anderen Kindern, die Interesse am gleichen Spiel(zeug) haben. Es lernt Rücksichtnahme, muss Verantwortung übernehmen, Entscheidungen treffen. Beim Umgang mit den anderen Kindern und dem gemeinsamen Spiel lernt das Kind, seine eigenen Fähigkeiten einzuschätzen, und es sammelt (Selbst-)Erfahrungen, die zur Stärkung seiner Persönlichkeit führen.




Emin und Sedat beim Freispiel, Foto: Hermes

# Spielen ist die einzige Art, richtig verstehen zu lernen.

Frederic Vester

Im Rollenspiel - einem wichtigen Teil des Freispiels - werden Situationen des täglichen Lebens nachgespielt, oft natürlich „Vater, Mutter, Kind", „Geburtstag" und „Restaurant"; mit Hilfe einiger Kleidungsstücke werden aber auch Prinzessinnenträume wahr.

„Nebenbei" wird das Sozialverhalten spielerisch eingeübt. Die Kinder müssen sich erst einmal einigen, was sie spielen wollen, wie die Rollen verteilt werden. Sie sprechen sich ab, lernen mit Konflikten umzugehen, die Bedürfnisse und Wünsche der Anderen zu respektieren, aber auch, ihre eigenen Vorstellungen einzubringen und evtl. durchzusetzen. Beim Rollenspiel hat das Kind die Möglichkeit, seine Erfahrungen und Emotionen im gleichen Tempo zu verarbeiten wie seine andere Entwicklung vor sich geht. Es lernt, im Spiel mit- und vorauszudenken, Gedanken und Gefühle in Worte und Handlungen umzusetzen. Das Rollenspiel fördert die Flexibilität und hilft so, auch an andere Situationen und Aufgaben heranzugehen, zu neuen Ideen zu kommen und kreativ zu werden.

A. Hermes



Annegret Hermes. Foto: Treblin





Foto: Die Kinder der Krabbelgruppe 'Glückskäfer' beim Spielen im Hof. Foto: C. Walter

## Krabbelgruppe "Glückskäfer"

Nach dem Ende der Sommerferien treffen sich die Eltern und Kinder der Krabbelgruppe 'Glückskäfer' wieder regelmäßig donnerstags von 09:30 bis 11:30 Uhr im Martin-Luther-Haus.
Die Kleinen spielen und üben sich schon früh im sozialen Miteinander. Die Erwachsenen haben die Gelegenheit, sich auszutauschen und ungezwungene Gespräche zu führen. Natürlich wird auch gemeinsam gesungen, und so manches fast schon vergessene Lied aus Kindertagen kommt zu neuen Ehren.
Interessierte Eltern mit Kindern im Alter von 0 – 3 Jahren sind jederzeit herzlich willkommen. Da einige Mütter schon bald wieder zurück in ihren Beruf gehen, wird sich die Krabbelgruppe nach den Herbstferien montags statt donnerstags treffen. Die Uhrzeit bleibt bestehen. Kleine Langschläfer dürfen aber auch gerne etwas später kommen.
Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Frau Carmen Walter, Tel. 06162 942767.

## Da können Sie mitmachen: Bei der ev. Hausaufgabenhilfe in der Grundschule.

**Sie können jederzeit einsteigen.**

Termine der Hausaufgabenhilfe:
Dienstag und Donnerstag,
14:30 - 15:30 Uhr
in der Gesprenzschule.
Infos: Fr. Johann
(Tel. 06162- 9435739)

# Windlücke 2012



Oben: Gut beschirmt im Regen: Chorsänger des ev. Kirchenchores.

## Sommerfest auf der Windlücke! Regen bringt Segen



Zunächst drohte das Sommerfest auszufallen. Der Obst- und Gartenbauverein, der es über viele Jahrzehnte in bewährter Weise ausgerichtet hatte, sah sich aus Altersgründen außerstande, diese Aufgabe auch diesmal wieder allein zu sbewältigen. So war es nicht zuletzt der Initiative des Bürgermeisters zu verdanken, dass an einem runden Tisch darüber beraten wurde, wie in Zukunft dieses traditionelle und auf der malerischen Anhöhe vor unserer Stadt in seiner Weise ganz besondere Fest auf eine breitere Basis gestellt werden könnte. Alle waren sich einig: es muss und es soll weitergehen. So erklärte sich die evangelische Kirchengemeinde bereit, die Verantwortung zu übernehmen, zumal ja das sommerliche Feiern schon seit mehr als 20 Jahren immer mit einem Gottesdienst eröffnet wird. Und viele stiegen mit ins Boot! Der Obst- und Gartenbauverein war



Bilder: oben links: Festbesucher. Links: Chorsängerin Fr. Heil im Gespräch mit Fr. Kloft, die die Kaffeetassen abwäscht.



oben: Besucher, im Hintergrund die Julius Scribahütte, wo die Würste brieten.
Mitte: beide waren vom Fest überzeugt: Bürgermeister Hartmann und Pfr. Siegert.

weiterhin mit Rat und Tat dabei. Die Landwirte Best und Heil stellten ihre Fahrzeuge zur Verfügung und waren beim Aufbau vom Zelten und Bänken unersetzlich. Am 1. Juli fand das Fest statt. Trotz unsicherem Wetter (der Tag begann mit leichtem Nieselregen) hatten sich viele auf den Weg gemacht, um zunächst unter Schirmen den Gottesdienst zu feiern, der von beiden Pfarrern, dem evangelischen Kirchenchor Reinheim und dem Posaunenchor aus Groß-Zimmern gestaltet wurde.

**Wir wollen dieses Fest unbedingt erhalten!**



Bei der Bewirtung packten viele Helfer mit an und Bürgermeister Hartmann stand zusammen mit seiner Frau einige Stunden an der Zapfanlage.
Allen, die zum Gelingen beigetragen haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Der Erlös kommt dem Förderverein zur Erhaltung des Fachwerkturms der Dreifaltigkeitskirche zugute. Durch eine Spende der Stadt Reinheim aufgerundet waren es am Ende 500,00 Euro. So sind wir zuversichtlich, dass die Tradition des Sommerfestes auf der Windlücke auch in den nächsten Jahren weitergeht.

Si.



rechts: Kirchenvorsteherin Martina Schäfer bot mit Friedericke v. Boetticher Kinderspiele an.
Alle Fotos: Volker Hahn

## "Die erste eigene Wohnung" - worüber man im "Kaffeetreff" des Altenkreises plauderte

Wie jedes Jahr freuten sich die Altenkreisteilnehmerinnen in der Sommerpause des ev. Altenkreises auf den alle 4 Wochen, am 1. Mittwoch des Monats, stattfindenden Kaffeetreff im Martin-Luther-Haus.

Die Mitarbeiterinnen des Altenkreises boten wieder ein kleines Programm an, und bei selbstgebackenem Kuchen und Kaffee hatte man sich viel zu erzählen.

Es wurden Erinnerungen aufgefrischt, z.B. an die erste eigene Wohnung und den Hausbau. Lebhaft wurde diskutiert, wie die üppige Ernte des Gartens früher, als es noch keine Tiefkühlgeräte gab, eingekocht, gedörrt und eingesäuert wurde.

Am Ende waren sich alle einig, der gemeinsame Nachmittag war wieder einmal viel zu schnell vergangen.

Karin Schweter



Beim Kaffeetreff des Altenkreises.
Foto: K. Schweter

### Altenkreisprogrammvorschau

(mittwochs von 14:30 - 16:30 Uhr)

| | |
|---|---|
| 26.09.12 | Mensch ärgere dich nicht (Gesellschaftsspielnachmittag) |
| 03.10.12 | Kein Altenkreis (Tag der Deutschen Einheit) |
| 10.10.12 | Wir danken Gott für seine Gaben! (Andacht und Vesper) |
| | Danach Herbstferien: 17.10. und 24.10.2012 |

Wir laden alle Interessierten herzlich zu unseren Veranstaltungen ein.

Wer den Fahrdienst benötigt, melde sich bitte rechtzeitig (bis zum Vortag) zwischen 10:00 und 12:00 Uhr beim Fahrdienstbüro der Reinheimer Bürgergemeinschaft für Behinderte an - unter der Tel.-Nr. 82443.

G. Wendlandt

## Pflegeberatungsstützpunkt für Groß-Bieberau, Fischbachtal und Reinheim

Ein Pflegefall in einer Familie ist stets eine Krisenzeit für die Familie. Viele möchten gerne zu Hause versorgt werden, wollen aber nicht zur Last fallen.

Angehörige möchten helfen, wissen aber oft nicht, wie. Auch stellt sich häufig die Frage: „Schaffe ich das?“, „Wie lange kann ich dies leisten?“
Die Diakoniestation Groß-Bieberau berät Sie, damit Sie die Pflege Ihres Angehörigen zu Hause kompetent gestalten können und gibt Unterstützungsmöglichkeiten an die Hand.

"Wir und Ihre Pflegekasse möchten, dass Ihre körperliche und seelische Belastung bei der täglichen Pflege Ihrer Angehörigen gemindert werden. Sie sollen, ganz wie es Ihre Fähigkeiten zulassen, befähigt werden, die Pflege Ihres Angehörigen eigenständig oder auch mit Unterstützung eines Pflegedienstes und anderer Dienstleister zu Hause zu bewältigen" sagt Pflegedienstleiterin Gudrun Jahn.
Sie informiert über geeignete Pflegehilfsmittel und weist Angehörige im Umgang damit ein, zeigt und übt Pflegetechniken und berät ggf. über die Umgestaltung der Wohnung und vieles mehr.
Jeder pflegende Angehörige kann diesen Service unentgeltlich in Anspruch nehmen, auch wenn der oder die zu Pflegende noch im Krankenhaus liegt und unabhängig davon, in welcher Kasse die zu Pflegenden versichert sind (auch für Privatpatienten ist er kostenlos!).
Lassen Sie sich von kompetenten Pflegefachkräften bei genau Ihren Problemen **bei Ihnen zu Hause** helfen, um Ihre Pflege noch besser zu machen.

Diakoniestation Groß-Bieberau



Info und Bild: v. li.: Ulrike Stöhr, Gudrun Jahn, Natalia Elenberger,
Sudetenstraße 1
64401 Groß-Bieberau
Tel.: 06162 84203

## Kirchengemeinde Ueberau
### Neue Pfarrerin
## Meike Obermann



Pfarrerin Meike Obermann nach dem Festgottesdienst. Foto: Treblin

In einem feierlichen Gottesdienst wurde am 26. August Pfarrerin Meike Obermann in Ueberau von Dekan Meyer in ihren Dienst dort mit halber Stelle eingeführt. Damit folgt sie auf Pfr. Neserke, der nun schon über ein Jahr weg ist.

„Ueberau hat mir gleich gut gefallen“, sagte sie und freut sich auf das breite Aufgabenfeld. Als Schwerpunkte ihrer neuen Arbeit sieht Meike Obermann die Seelsorge und die Gottesdienste.

Am Herzen liegt ihr aber auch die Kommunikation mit den Menschen, sowie die Organisation. Da trifft es sich gut, dass sie eine Ausbildung zur Diplom-Verwaltungswirtin vorweisen kann.

Meike Obermann hat von 1986 bis 1992 in Heidelberg und Erlangen Theologie studiert und war in den zurückliegenden sieben Jahren als Schulpfarrerin und Schulseelsorgerin an einer Berufsschule in Frankfurt tätig.

Nun also seit Mitte Juli Gemeindearbeit in Ueberau.

Privat lebt sie seit Jahren schon in Ober-Ramstadt.

An ihre Einführung knüpfen der Kirchenvorstand und viele Menschen in Ueberau große Erwartungen.

Wir wünschen ihr Gottes Segen für ihr Wirken. Pfr. Treblin

## Kirchengemeinde Georgenhausen-Zeilhard

**"Gemeinde im Gespräch"** jeweils um 20:00 Uhr
im Gemeindehaus in der Marienstraße

09. Oktober, "WENN DER WIND SICH DREHT ... ".
Für ein besseres Klima in Gesellschaft, Kirche und Schöpfung
Was hat der christliche Glaube dazu zu sagen? Annette Claar-Kreh

06. November, TRINKEN, SCHLUCKEN, SPIELEN
Über Sucht in unserer Gesellschaft
Dr. Michael Vollmer, Arbeitsmediziner.

## Mitgliederzahl sinkt weniger schnell. - Aus dem Jahresbericht der EKHN

Der Jahresbericht der EKHN - kirchliches Leben auf Papier festgehalten
Die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) hat am Freitag, 10. August 2012 ihren Jahresbericht vorgelegt, in dem sie alle wichtigen Kennzahlen über das Jahr 2011 veröffentlicht und Auskunft über ihre vielfältigen Aktivitäten im Verlauf eines Jahres gibt (unter: www.ekhn.de/jahresbericht).
Ende 2011 hatte die EKHN demnach 1.707.248 Mitglieder, das waren 17.812 weniger als Ende 2010. Im Jahr 2010 hatte die EKHN allerdings noch einen Verlust von 21.347 Mitliedern hinnehmen müssen.
2011 wurden 12.621 Kinder getauft, 109 mehr als im Vorjahr. Taufen und Aufnahmen von Erwachsenen fanden 4.531 Mal statt, 291 mehr als im Vorjahr. 20.722 Mitglieder wurden im Jahr 2011 bestattet, 583 weniger als im Vorjahr.
10.545 Mitglieder sind im Jahr 2011 aus der EKHN ausgetreten, 433 weniger als im Vorjahr. 1.702 traten wieder in die EKHN ein, 60 mehr als im Vorjahr.

Als Hauptgrund für den langsamen Mitgliederverlust nannte Kirchenpräsident Dr. Volker Jung bei der Präsentation die demografische Entwicklung, die sich insbesondere im Überhang der Bestattungen gegenüber den Taufen niederschlage. Allerdings zeigten die Zahlen auch, dass sich der Abwärtstrend allmählich abflache. „Die kleinen Zunahmen bei den Taufen und den Wiedereintritten sowie die leicht sinkenden Austrittszahlen sind für uns ermutigende Zeichen.“ sagte Jung.
Jung betonte die Bedeutung der Ehrenamtlichen für die EKHN. Den etwa 10.000 Hauptamtlichen und weiteren 10.000 nebenamtlich Beschäftigten stünden etwa 68.000 Ehrenamtliche zur Seite. Viele hätten an mehreren Stellen Verantwortung übernommen. Beispielsweise seien 23.094 von ihnen Mitglieder in den Kirchenvorständen oder in anderen Leitungsgremien sowie deren Ausschüssen. 39.361 wirkten bei der Gestaltung von Gottesdiensten regelmäßig mit, darunter 780 Prädikanten, die eigenverantwortlich Gottesdienste gestalteten.
16.208 Ehrenamtliche machten Besuche in ihren Gemeinden, in Altenheimen, diakonischen Einrichtungen und sozialen Brennpunkten.
20.236 engagierten sich für die Öffentlichkeitsarbeit, überwiegend als Redakteure und Austräger von Gemeindebriefen. An Angeboten für Kinder und Jugendliche wirkten 5.148 Ehrenamtliche mit.

Verantwortlich: gez. Pfarrer Stephan Krebs, Pressesprecher der EKHN

# Evangelisch – was ist das? **ÖKUMENE**

Ökumene ist ein griechisches Wort. Es meint ursprünglich die „gesamte bewohnte Erde". Ökumene bezeichnet heute die weltweite Gemeinschaft der christlichen Kirchen.

Im Laufe der Geschichte gab es innerhalb der Christenheit eine Menge Streit. Daraus folgten Spaltungen. Es gibt viele unterschiedliche christliche Kirchen. Das gefällt vielen Christinnen und Christen nicht. Sie sind der Ansicht, dass die Zerteilung der Christenheit falsch ist. Sie wünschen sich die Einheit der Kirchen. Eine solche Einheit soll nicht bedeuten, dass alle Gruppen die gleiche Meinung vertreten. Im Gegenteil. Jeder soll seine Ansicht in die ökumenische Gemeinschaft mit einbringen. Dahinter steht die Vorstellung: Der Geist von Jesus Christus kann sich vielfältig zeigen.

Im Ökumenischen Rat der Kirchen arbeiten die christlichen Kirchen zusammen. Ihm gehören über 340 Kirchen an. Die evangelische Kirche ist ein aktiver Teil der Ökumene. Sie ist mit christlichen Kirchen in der ganzen Welt durch Begegnungen und Projekte eng verbunden. In Deutschland ist die Zusammenarbeit und der Gedankenaustausch mit der katholischen Kirche wichtig.



» Es gibt viele unterschiedliche christliche Kirchen.

Aus: „Evangelisch – was ist das?", Christian Butt,
©2011 by Calwer Verlag Stuttgart, www.calwer.com

## Kennen Sie diese Frau?



Miniatur aus dem Rupertsberger Codex des Liber Scivias. Foto: RobertLechner at de.wikipedia

- Sie war eine große Theologin
- Sie vertrat die Einheit von Körper und Seele
- Sie hat sich auf den Marktplatz gestellt und die Menschen zum Glauben gerufen.
- Sie legte sich mutig und wortgewandt mit den kirchlichen Obrigkeiten an.
- In ihrem Kloster durfte getanzt werden.
- Ihre Weisheit zur Menschengesundheit ist legendär.

**Wollen sie mehr über diese Frau erfahren?**

Wir laden herzlich ein zu einem reich bebilderten Vortrag von Pfarrer Werner Stoklossa

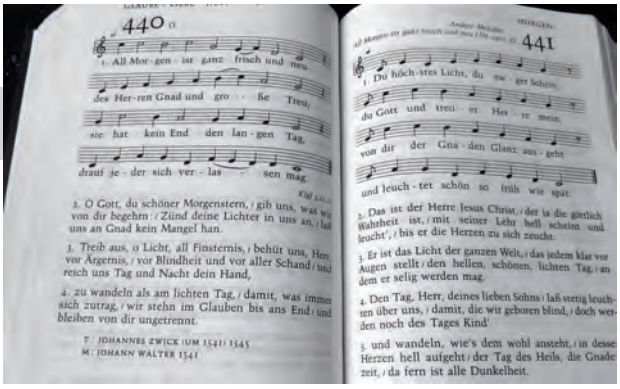
am Dienstag, 25.09., um 19:30 Uhr
im Martin-Luther-Haus

*„Wir freuen uns mit dir über die Gnade Gottes, die in dir ist. Und was uns angeht, so ermahnen und beschwören wir dich, sie als Gnade zu erachten und ihr mit der ganzen Liebeskraft der Demut und Hingabe zu entsprechen."*

antwortet ihr Bernhard von Clairvaux auf einen Brief

---

**Ab 1. Advent neue Gottesdienstzeiten im Martin-Luther-Haus: 10:45 Uhr**




## Sie haben gewählt!

Diesmal wurde nicht der Bürgermeister oder der Landtag gewählt.
Sie haben sich auch nicht für die bekannteste Unterhaltungsserie im Fernsehen entschieden.
Gewählt haben Sie Ihre beliebtesten Kirchenlieder. Und die Wahl brachte eine Vielzahl von Lieblingsliedern, doch - es wird Sie wenig überraschen – es haben sich einige besonders beliebte Lieder herauskristallisiert.
Diese wollen wir mit musikalischer Begleitung am 30.09. um 17:00 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche vorstellen und gemeinsam singen.
Herzliche Einladung dazu. PeWe

**Sonntag, den 30.09.2012 um 17:00 Uhr**
**in der Dreifaltigkeitskirche**

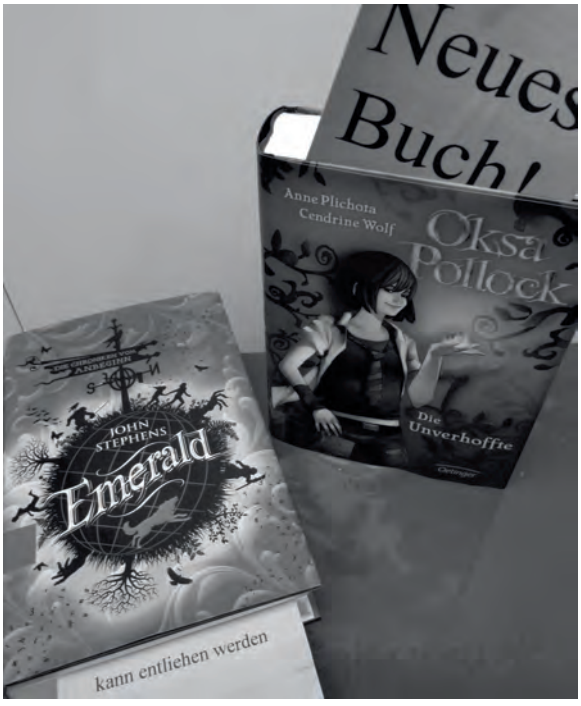
---

**Brot für die Welt**

**Postbank Köln 500 500-500**

## !Neueröffnung!
## Kinder- und Jugendbücherei im Martin-Luther-Haus

In der Bücherei hat sich in letzter Zeit einiges geändert: Seit Juli 2011 führen Katharina Freitag (16), Natascha Eller (15), Laura Hofmann (15) und Natalie Glaubrecht (15) gemeinsam mit Frau Diebel die Bücherei.
"Wir haben die Bücher katalogisiert und eingescannt, sodass sie in Zukunft auch im Internet zu finden sind, sagt Natascha. "Außerdem haben wir viele neue Werke angeschafft und veraltete aussortiert. So sind wir wieder aktueller und es gibt wieder neuen Lesestoff für unsere interessierten Leser/-innen.
Wir wollen die Bücherei freundlicher und ansprechender gestalten, sowie regelmäßige Öffnungszeiten anbieten."
Zur Aufstockung des Bestandes hat auch die freundliche Leihgabe von ca. 170 aktuellen Büchern aus der Gemeindebücherei in Darmstadt beigetragen.
Diese stehen nun für ein Jahr zur Ausleihe zur Verfügung.
Das sind vor allem:
Bilderbücher, Vorlesegeschichten, Erstlesebücher, Abenteuer, Romane, Thriller, Fantasy, Detektivgeschichten, Mädchenbücher, Sachbücher, Bastelbücher.




Die Erstellung eines Leseausweises ist und bleibt natürlich kostenfrei!

**"Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie mal vorbeischauen würden."**
(für Fragen Tel. bei Eller, 1028)

Öffnungszeiten: (außer in den Ferien)
Mittwochs 18:00 – 19:30 Uhr
Freitags 16:30 – 17:30 Uhr
(nebenan in der Jungschar melden)

Ab Oktober: Sonntags
nach dem Gottesdienst
ca. 11:30 – 12:15 Uhr

Bücher zum Ausleihen. Foto: Treblin



## Wir laden ein

# Erntedank-Fest

am 07.10.2012 im Hofgut Reinheim

**Programm**:

**09:30 Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl (Kirche)**

**10:30 Erntedank-Gottesdienst für jung und alt mit Abendmahl (Martin-Luther-Haus)**

11:00 Erntedankfest im Hofgut
12:00 Mittagessen Landfrauen (Foyer oben)
12:30 Tanz der Kinder des Evang. Kindergartens (Hof)
12:45 Tanz der Landjugend (Hof)
13:00 Kaffee & Kuchen, Landfrauen Reinheim
13:15 Vortrag über Zuschussmöglicheiten zur Energetischen Sanierung, Thorsten May
13:30 Frau Fluck von der Schnittstelle Boden informiert über Gewässerschutz in Gärten und auf Äckern

außerdem:
Thorsten May: Energieberatung;
Obst- und Gartenbauverein: Obstschau
Familie Schuchmann: Verkauf landwirtschaftlicher Produkte und Wurst



## Ökumenische Vorträge



Was ist der Mensch?
Nachdenkliches zur Endphase des Lebens

**Dienstag, 30. Oktober 2012**, 20:00 Uhr
Rechtsanwalt Münch referiert über die „Patientenverfügung“

**Dienstag, 06. November 2012**, 20:00 Uhr
Dr. Rost (Städtische Kliniken Darmstadt) referiert über die „Palliative Versorgung“ sterbender Menschen.

Beide ökumenischen Vorträge finden im Pfarrsaal der katholischen Kirchengemeinde statt

**Dienstag, 13. November 2012**, 20:00 Uhr
Die Arbeit der Hospizgruppe

**Mittwoch, 21.11. (Buß- und Bettag)**, 20:00 Uhr ins Martin-Luther:
Vorstellung über Tod und Leben in den verschiedenen Weltreligionen
Beide ökumenischen Vorträge finden im Martin-Luther-Haus statt

Herzliche Einladung zu unserer Ökumenischen Vortragsreihe.

---

## Ökumenisches Friedensgebet

Seit 20 Jahren findet jeden Montag ein ökumenisches Friedensgebet statt.
Wir laden alle Mitglieder unserer christlichen Kirchen herzlich zum Gebet für den Frieden in der Welt ein.
jeden Montag, 19:00 Uhr katholischen Kirche.
Jeden Montag um 19:00 Uhr

## Jetzt schon an das Krippenspiel denken!!!

Jedes Jahr am Heiligen Abend führen Kinder unserer Gemeinde ein Krippenspiel in der Dreifaltigkeitskirche und im Martin-Luther-Haus auf.
Alle Kinder aus Reinheim sind herzlich eingeladen, bei einem dieser Krippenspiele mitzumachen.

Wer sich bis nach den Herbstferien meldet, bekommt auch eine Sprechrolle.



Krippenspielkinder 2011 im Martin-Luther-Haus. Foto: Markus Aderhold

**Anmeldung** für die Dreifaltigkeitskirche (Proben und Aufführung sind dort):
Im Pfarrbüro bei Frau Jeschke oder Herrn Pfarrer Siegert, Tel. 33 86

**Anmeldung** für das Martin-Luther-Haus (Proben und Aufführung):
Frau Schäfer, Tel. 807 806 oder Frau Kleinschmidt, Tel. 8 34 05.



Du kannst uns auch gerne im Kindergottesdienst besuchen, jeden Sonntag (außer in den Ferien und am Kirchweihsonntag) von 10:30 – 11:30 Uhr, im MLH für Kinder ab 4 Jahre.

Alle Kinder, die lieber singen, können uns mit ihrer Stimme unterstützen. Das Krippenspiel im MLH beinhaltet auch Weihnachtslieder, die wir im Kindergottesdienst üben.

Wir hoffen, Du bist auch dabei und kannst so in diesem Jahr durch deine Mitwirkung eines der Krippenspiele am Heiligen Abend bereichern.

M. Schäfer

## Getauft wurden:

Hanna Selina Hövelmann
Fynn Niklas Müller
Maya Jolie Rühling
Philipp Zimmann
Angelique Buchsbaum
Marie Buxmann
Sebastian Schaubert
Lilly Marie Schonert
Maximilian Brunner
Anastasia Piechowski
Selina Siebert
Lorenz Niklas



## Getraut wurden:

Alexander Hövelmann und Jennifer Hövelmann geb. Heisel
Marco Pollock und Andrea Delp geb. Delp



## Beerdigt wurden:

Alfons Körner, 59 Jahre
Irma Lucie Bartsch geb. Großert, 90 Jahre
Ursula Susanna Töws geb. Herrmann, 86 Jahre in Georgenhausen/Zeilhard
Ludwig Johann Klingler, 96 Jahre
Ursula Mayer geb. Dessau, 85 Jahre
Karl Willy Meyer, 84 Jahre
Margarete Vielweber geb. Vonderschmidt, 93 Jahre in Groß-Umstadt
Johanna Hirsch geb. Wörle, 90 Jahre
Nikola Beer, 52 Jahre
Anna Engel geb. Schreiber, 97 Jahre
Paul Gustav Werner, 72 Jahre
Günter Schwarz, 90 Jahre
Kurt Gollnick, 84 Jahre
Paulfriedrich Plate, 79 Jahre
Erna Anna Otto geb. Laaser, 96 Jahre in Groß-Zimmern
Herrmann Dreesen, 83 Jahre
Hildegard Zehender geb. Schmid, 80 Jahre in Georgenhausen/Zeilhard



Wenn Sie nicht namentlich im Gemeindebrief - und damit im Internet - erwähnt werden möchten, geben Sie bitte im Pfarrbüro Bescheid.

# Herzlichen Glückwunsch

## Martin-Luther-Bezirk

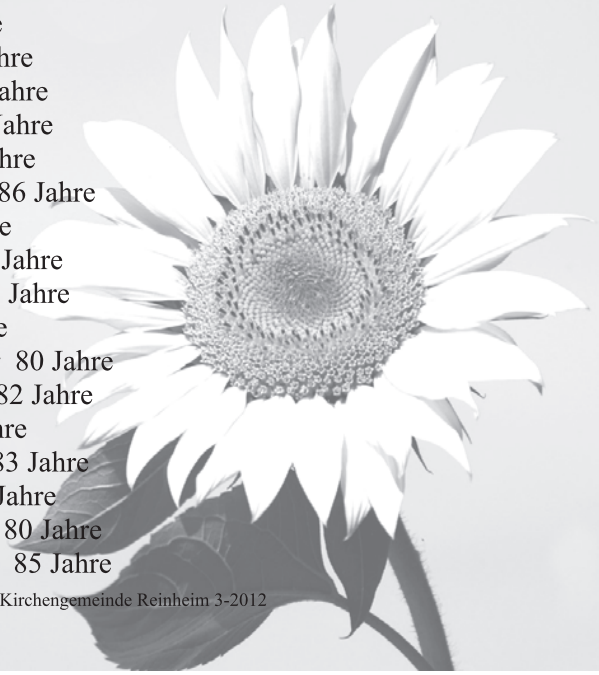
Hilde Schuchmann am 03. September 83 Jahre
Amalie Müller am 08. September 87 Jahre
Kätchen Veith am 16. September 88 Jahre
Karl Kaiser am 17. September 92 Jahre
Wilhelm Stuckert am 21. September 88 Jahre
Gisela Rathsack am 24. September 81 Jahre
Hildegard Engelhard am 26. September 80 Jahre
Katharine Ruppert am 26. September 87 Jahre
Else Rokicki am 10. Oktober 84 Jahre
Theodor Ziegler am 12. Oktober 81 Jahre
Wilma Bernius am 21. Oktober 82 Jahre
Lydia Kaiser am 22. Oktober 83 Jahre
Johannes Wörle am 25. Oktober 86 Jahre
Carola Krey am 31. Oktober 82 Jahre
Elisabeth Fornoff am 31. Oktober 84 Jahre
Frieda Metzler am 03. November 84 Jahre
Else Stühlinger am 03. November 90 Jahre
Käthe Stuckert am 05. November 86 Jahre
Lieselotte Krämer am 07. November 85 Jahre
Friedrich Schäfer am 09. November 81 Jahre
Katharina Flamm am 09. November 90 Jahre
Ernst Kammer am 10. November 91 Jahre
Susanne Apelt am 18. November 83 Jahre
Erika Greß am 21. November 80 Jahre



*Und wenn sie gleich alt werden, werden sie dennoch blühen, fruchtbar und frisch sein.*
Psalm 92.15

## Martin-Luther-Bezirk

Marie Pfeifer am 05. September 81 Jahre
Irma Schmidt am 07. September 83 Jahre
Karl-Friedrich Weiß am 13. September 81 Jahre
Kurt Förster am 14. September 86 Jahre
Margot Gehrig am 16. September 80 Jahre
Ingrid Regler am 16. September 81 Jahre
Richard Meyer am 18. September 84 Jahre
Otto Stark am 24. September 81 Jahre
Gretel Seitz am 24. September 82 Jahre
Sofia Gierlich am 24. September 95 Jahre
Elli Raasch am 25. September 93 Jahre
Waltraut Bock am 26. September 84 Jahre
Ursula Marquardt am 27. September 86 Jahre
Ria Trömer am 28. September 80 Jahre
Friedrich Gäntzle am 29. September 81 Jahre
Erich Rinker am 01. Oktober 81 Jahre
Heinrich Knecht am 02. Oktober 85 Jahre
Dr. Ingetraud Groß am 06. Oktober 91 Jahre
Wilhelm Klenk am 07. Oktober 93 Jahre
Elisabethe Hechler am 12. Oktober 85 Jahre
Marie Spörl am 16. Oktober 90 Jahre
Margot Fasold am 17. Oktober 88 Jahre
Edeltraud Deml am 19. Oktober 85 Jahre
Ernst Leuschner am 20. Oktober 86 Jahre
Werner Borger am 21. Oktober 83 Jahre
Eleonore Reißmann am 21. Oktober 86 Jahre
Kätha Pfeifer am 26.Oktober 81 Jahre
Philipp Germann am 29. Oktober 80 Jahre
Rosemarie Weber am 30. Oktober 88 Jahre
Lore Stoll am 07. November 82 Jahre
Katharine Klement am 13. November 80 Jahre
Karl Heinz Kurtz am 14. November 82 Jahre
Henny Feid am 14. November 91 Jahre
Rudi Giebenhain am 15. November 83 Jahre
Lina Hegwein am 17. November 82 Jahre
Elisabethe Seibert am 19. November 80 Jahre
Helmut Wießmann am 19. November 85 Jahre



# Terminvorschau

## unserer Kirchengemeinde

**September**

25.09. 19:30 Uhr Hildegard von Bingen, Vortrag von Pfr. W. Stoklossa, MLH
27.09. ab 12:00 Uhr Ausflug der Ev. Frauenhilfe/Frauenkreis
30.09. 17:00 Uhr Offenes Singen der beliebtesten Kirchenlieder, Kirche

**Oktober**

04.10. 20:00 Uhr Konzert mit den "St. Petersburg Singers", Kirche
05.10. 11:00 Uhr Erntedankgottesdienst der Ev. Kindertagesstätte, MLH
07.10. 09:30 Uhr Erntedankgottesdienst, Kirche, anschl. Fest im Hofgut
07.10. 10:30 Uhr Erntedankgottesdienst, MLH
26.10. - 28.10. Chorwochenende
30.10. 20:00 Uhr Ök. Vortragsreihe, „Patientenverfügung“ mit Herrn Münch, Rechtsanwalt, im Kath. Pfarrsaal

**November**

03.11. 09:00 Uhr Frauenfrühstück, MLH
06.11. 20:00 Uhr Ök. Vortragsreihe, „Palliative Versorgung“ mit Dr. Rost, im Kath. Pfarrsaal
13.11. 20:00 Uhr Ök. Vortragsreihe, Die Arbeit der Hospizgruppe, MLH
18.11. 20:00 Uhr Konzert des Kammerorchesters an der TUD, Kirche
21.11. 20:00 Uhr Ök. Vortragsreihe, Tod und Leben in den verschiedenen Weltreligionen MLH

**Dezember**

01.12. 10-16:00 Uhr Adventsbasar, MLH
01.12. 17:30 Uhr Konzert Vocapella Zeilhard, Kirche

**Dank**

Wir begrüßen in unseren Reihen auch die neuen ehrenamtlichen Gemeindebrief-Austräger: Familie Hees, Familie Seeger und Familie Seitz. Familie Fornoff und Familie Kiepert danken wir für ihre jahrelangen treuen Dienste beim Austragen des Gemeindebriefes. Tr

**Spendenbitte**

Bitte unterstützen Sie unseren Gemeindebrief mit einer Spende!
Kto. 75402180 bei der Sparkasse Reinheim, BLZ 50852651
Stichwort: Gemeindebrief

**Sonntag**

| | | |
|---|---|---|
| 09:30 Uhr | Gottesdienst | Dreifaltigkeitskirche |
| 10:30 Uhr | Gottesdienst | MLH |
| 10:30 Uhr | Kindergottesdienst | MLH |
| 11:30 - 12:15 Uhr | Buchausleihe | MLH |

(MLH=Martin-Luther-Haus)

**Montag**

| | | |
|---|---|---|
| 19:00 Uhr | Ökumenisches Friedensgebet | Kirche |
| 20:00 Uhr | Kirchenchor | MLH |

**Dienstag**

| | | |
|---|---|---|
| 14:30 Uhr | Frauenhilfe (14-täglich) | Pfarrhaus |
| 15:30 Uhr | Konfirmandenunterricht | MLH |
| 17:00 Uhr | Konfirmandenunterricht | MLH |
| 18:00 Uhr | Alkoholsuchtselbsthilfe | MLH |

**Mittwoch**

| | | |
|---|---|---|
| 14:30 Uhr | Altenkreis | MLH |
| 16:30 Uhr | Pfadfinder "Tiger" | MLH |
| 18:00 Uhr | Frauenkreis (14-täglich) | MLH |
| 18:00 - 19:30 Uhr | Buchausleihe | MLH |

**Donnerstag**

| | | |
|---|---|---|
| 09:00 - 12:00 Uhr | Krabbelgruppe | MLH |
| 18:00 Uhr | Mädchen-Jugendgruppe (12-15 Jahre) | MLH |

**Freitag**

| | | |
|---|---|---|
| 16:00 Uhr | Pfadfinder „Murmeltiere“ (6-10 J.) | MLH |
| 16:00 Uhr | Jungschar | MLH |
| 16:30 - 17:30 Uhr | Buchausleihe | MLH |
| 18:00 Uhr | Posaunenchor Einsteigerkurs, Gemeindehaus Spachbrücken | |

**Samstag**

| | | |
|---|---|---|
| 14:00 Uhr | Gehörlosengottesdienst (alle 4 Wochen) | Dreifaltigkeitskirche |

In den Ferien fallen alle Gruppenveranstaltungen aus (außer ASS).

## Herbstpsalm

Ich bin vergnügt, erlöst, befreit,
Gott nahm in seine Hände meine Zeit,
mein Fühlen, Denken, Hören, Sagen,
mein Triumphieren und Verzagen,
das Elend und die Zärtlichkeit.

Was macht daß ich so fröhlich bin
in meinem kleinen Reich?
Ich sing und tanze her und hin,
vom Kindbett bis zur Leich.

Was macht daß ich so furchtlos bin
an vielen dunklen Tagen?
Es kommt ein Geist in meinen Sinn,
will mich durchs Leben tragen.

Was macht daß ich so unbeschwert
und mich kein Trübsinn hält?
Weil mich mein Gott das Lachen lehrt
wohl über alle Welt.

Ich bin vergnügt, erlöst, befreit,
Gott nahm in seine Hände meine Zeit,
mein Fühlen, Denken, Hören, Sagen,
im Triumphieren und Verzagen,
das Elend und die Zärtlichkeit.

von Hanns Dieter Hüsch

**Dezember 2012 - Februar 2013** 4 - 2012

# gemeindebrief

## Evangelische Kirchengemeinde Reinheim /Odenwald



Am 1. Advent lädt die Kirchengemeinde zum Adventsbasar ein!
1. Dezember 10:00 - 15:30 Uhr
Ab 1. Advent neue Gottesdienstzeit im Martin-Luther-Haus:
10:45 Uhr

# Inhalt


| | |
|---|---|
| Liebe Leserinnen, liebe Leser | 3 |
| Jahreslosung | 5 |
| Aus Nachbarschaft und Dekanat | 6 |
| Dekanatssynode / neue Gemeindepädagoginnen / Freizeiten 2013 / Reina / Kirchentag | 7 |
| Aus der EKHN: Klage gegen Flughafen / Beschneidung | 10 |
| Aus der Gemeinde: Frauenhilfe in Bad Kissingen | 12 |
| Impressum | 12 |
| Hitparade Kirchenlieder | 13 |
| Altenkreis | 14 |
| Jungschar | 15 |
| Bücherei / Strickgruppe | 16 |
| Kindertagesstätte: Am Herzen / Papiliozertifiziert / Vertrag mit Kinderarzt / Kletternest | 17 |
| Kirchweih & Erntedank 2012 | 20 |
| Adventsbasar 2011 + 2012 | 22 |
| Kinderseite | 23 |
| Wir laden ein | 24 |
| Freud und Leid | 35 |
| Geburtstage | 36 |
| Terminvorschau | 38 |
| Wochentermine | 39 |


Titelfoto: Pfarrer Siegert teilt beim Adventsbasar Suppe aus. Foto: Treblin

# Adressen

**Adressen der Kirchengemeinde**
Pfarramt I: **Pfr. Siegert,** Kirchstraße 65, Telefon 3386
**Pfarrbüro**: Frau Jeschke, Kirchstraße 65, Telefon 3386, Fax 4071
E-mail: Ev.Kirche.Reinheim@t-online.de
Öffnungszeiten:
Mo. 14-18 Uhr, Di.-Fr. 8-12 Uhr
Pfarramt II: **Pfr. Treblin**,
Erlenweg 10, Telefon 3810
**Evangelische Kindertagesstätte**:
Erlenweg 6, Telefon 81874
Küster und Hausmeister im Martin-Luther-Haus: Uwe **Witteborn**, Telefon 4571

**Sprechzeiten**: nach Vereinbarung
Sollten Sie niemanden im Pfarramt erreichen und möchten Sie gerne einen Pfarrer oder eine Pfarrerin sprechen, dann wenden Sie sich bitte an einen Pfarrerkollegen oder eine Pfarrerkollegin im Nachbarschaftsbereich:
Pfr. und Pfrn. Kühnle, Tel.1864
Pfr. Schmidt, Tel. 913569
Pfrn. Obermann, Tel. 3326 oder 06154-638501

Die Kirchengemeinde hat das **Spenden-Konto** 75402180 bei der Sparkasse Reinheim, BLZ 50852651.

Unsere Homepage:
**www.kirche-reinheim.de**

E-mail Redaktion: hg.treblin@gmx.de

Der Gemeindebrief ist auch auf unserer Homepage verfügbar: www.kirche-reinheim/brief

Der nächste Gemeindebrief erscheint voraussichtlich am 14.03.2013
Redaktionsschluß ist der 23.02.2013





Engelmusikanten gefunden im "Guten Stil" von Ute Weps. Foto: Treblin

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Jubelgesänge kennen Sie vielleicht aus den großen Stadien bei Fußballspielen oder in der Eishockey-Bundesliga – zumindest aus dem Fernsehen.

Jubeln können auch Kinder noch wunderbar, wenn sie sich sehr über etwas freuen. Und manchmal bricht auch Jubel aus, wenn eine Arbeitsgruppe ein großes Projekt fertig gestellt hat und die Anspannung in Freudengeschrei umschlägt.

Aber jubeln in der Kirche? Geht es da nicht moderater, gesitteter zu? Geradezu langweilig, wie manche behaupten?

Richtig, es gibt selten Jubelgesänge nach Bundesligavorbild.

Aber Freude, stille Freude und rotbackige Vorfreude gibt es sehr wohl: z.B. an Heilig Abend, wenn die Kinder dem Krippenspiel folgen und sich auf das Kommen des Christkindes freuen.

Auch an Heilig Abend wird aus der Bibel der schöne Text vorgelesen, der vom Jubeln handelt:

„Das Volk, das im Finsteren wandelt, sieht ein großes Licht und über denen, die da wohnen im finsteren Lande, scheint es hell. Du weckst lauten Jubel, du machst groß die Freude. Vor dir wird man sich freuen, wie man sich freut in der Ernte, wie man fröhlich ist, wenn man Beute austeilt.“ (Jesaja 9,1-2)

Was hier dem verschleppten Gottesvolk angekündigt wird, nämlich die Befreiung durch Gott selbst und der Jubel darüber, beziehen wir an Heilig Abend auf das Kommen des Christkindes Jesus. Sein Kommen lässt uns immer noch alljährlich jubeln, weil wir uns wundern und freuen über diesen Gottessohn.

Tatsächlich fand über dieses Prophetenwort der Jubel auch Eingang in die Texte und Kirchenlieder der Weihnachtszeit.

Nach dem alten Lied „In dulci jubilo“ entsteht etwa der Freudengesang „Nun singet und seid froh“. Überhaupt sprühen die alten Weihnachtslieder nur so von Jubel, und Herzen machen "Bocksprünge" vor Freude.

Der Jubel ist seinem biblischen Ursprung nach nicht das Grölen der Sieger über die unterlegenen Gegner. Er

ist vielmehr die Freude der vermeintlich Schwachen und Ohnmächtigen angesichts einer befreienden und erhebenden Gotteserfahrung.
Das kleine Volk Israel wird aus der Knechtschaft der Babylonier zurück in sein Land geführt, und ein kleines Kind in einer Futterkrippe, seine Familie und einige arme Hirten werden zum Zeichen der Hoffnung für viele Menschen im Dunkel des Lebens. Engel jubeln darüber und der Himmel öffnet sich extra dafür. Kein siegreiches Heer, sondern die „Menge der himmlischen Heerscharen“ jubiliert!
So wird mir dieser Jubel immer wunderbarer, und ich glaube, dass viele Besucher der Weihnachts-Gottesdienste diese Freude mit mir teilen. Viele sehnen sich nach einem solchen Gefühl: einer Fröhlichkeit, die eine befreite und starke Freude in sich trägt, ohne dass sie über die Niederlage anderer triumphieren muss. Ein großes Licht mitten in mancher Finsternis unseres Lebens. Ja, solcher Jubel ist berechtigt angesichts des großen Lichtes, Jesus Christus.

Eine gesegnete Zeit wünscht Ihnen
Pfarrer H.G. Traebin



Foto: epd Bild

*„Das Volk, das im Finsteren wandelt, sieht ein großes Licht und über denen, die da wohnen im finsteren Lande, scheint es hell. Du weckst lauten Jubel, du machst groß die Freude. Vor dir wird man sich freuen, wie man sich freut in der Ernte, wie man fröhlich ist, wenn man Beute austeilt.“ (Jesaja 9,1-2)*




Klosterstätte Ihlow, Ostfriesland; Foto: Matthias Süßen, Wikipedia

Klosterstätte Ihlow: Die Mönche sind schon lange verschwunden. Aber die Stille, die sie im Ihlower Wald gesucht haben, ist geblieben. Sie gehört heute zum Markenzeichen einer neuen Klosterstätte.

Inzwischen ist die frühere Ihlower Klosterkirche als sogenannte Imagination neu entstanden (2005-2009). Stahl und Holz bilden das Gewölbe-Ensemble von Altarraum und Querhaus nach, mannshohe Backsteinpfeiler und immergrüne Efeu-Mauern das frühere Kirchenschiff. Mit dem Dachreiter, dem für Zisterzienserbauten so typischen Glockenturm, erreicht die Nachbildung eine Höhe von fast 45 Metern. Keine bleibende Stätte - oder doch? Auf jeden Fall ein Ort der Anbetung Gottes.

## Dekanatssynode berät Haushalt und verstärkt gemeindepädagogische Arbeit

Die Kirchensteuern werden, dank der guten Gesamtkonjunktur, der Kirche weiterhin helfen ihre diakonisch-seelsorgerliche Arbeit fortführen zu können. Diese gute Nachricht konnte Matthias Kessler, Leiter der Regionalverwaltung Starkenburg Ost, den Synodalen des Evangelischen Dekanats Vorderer Odenwald bei ihrer Tagung im Volkshaus Ober-Klingen überbringen. Allerdings, so der Finanzexperte, müssten durch gestiegene Kosten rund 24 Millionen Euro aus dem Rücklagenfond der Landeskirche (EKHN) entnommen werden! Auch das Dekanat selbst steht finanziell gut dar: der Haushalt ist ausgeglichen, so Willi Delp vom Dekanatssynodalvorstand. Für 2013 verabschiedeten die Delegierten des regionalen Kirchenparlamentes einstimmig den Haushaltsplan, der ein Volumen von rund 1.6 Millionen Euro vorsieht. Ungeachtet dieser guten Finanzlage will die EKHN am Ziel festhalten, jedes Jahr die Anzahl der Pfarrstellen um jährlich 1% zu kürzen.

Das Thema Pfarrstellenbemessung ist seit geraumer Zeit ein kontrovers diskutiertes Thema in der Landeskirche. Die Dekanate sollen ab 2013 über das Budget sowie die Inhalte ihrer Arbeit und das Personal selbst entscheiden können. Hintergrund dieser geplanten Änderungen ist die Prognose der EKHN, die bis zum Jahr 2025 mit einem Mitgliederrückgang von bis zu 18 % rechnet. Die Kirchensteuern werden also deutlich zurückgehen.

Ein weiteres Thema auf dem Kirchenparlament war die Vorstellung einer neuen gemeindepädagogischen Konzeption. Diese sieht vor, dass die bestehenden fünf Nachbarschaftsbereiche enger miteinander kooperieren und Projekte und Aktionen für Kinder und Jugendliche effizienter planen und umsetzen. Zudem sollen die Kirchengemeinden in ihrer gemeindepädagogischen Arbeit unterstützt werden. Für diesen Zweck wurde eigens eine Stelle für Gemeindepädagogik auf Dekanatsebene eingerichtet. Die neue Stelleninhaberin Claudia Koenen wurde zu Beginn der Dekanatssynode offiziell in ihr Amt eingeführt. Weitere Tagesordnungspunkte auf der Herbstsynode waren die Ehrung für Dieter Frank aus Groß-Zimmern und Klaus Weber aus Groß-Umstadt für ihr 10-jähriges Engagement als Prädikanten. Unter Beifall gratulierte die Dekanatssynode auch Dekan Joachim Meyer zum 25-jährigen Ordinationsjubiläum. Der Vorsitzende Herr Ehrmann überraschte die Synodalen mit der Ankündigung, dass er im Frühjahr 2013 von seinem Amt als Präses aus gesundheitlichen Gründen zurücktreten wolle.

Reinhard Völker

## Zwei Gemeindepädagoginnen starten im Dekanat: Stärkung der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Zwei Gemeindepädagoginnen starten im Dekanat. Ihre Aufgabe ist die Stärkung der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Mit Claudia Koenen und Andrea Pantring haben zwei Gemeindepädagoginnen fast zeitgleich ihre Arbeit im Dekanat aufgenommen.

Während Andrea Pantring ausgewählte Projekte mit Kindern und Jugendlichen in den Kirchengemeinden Babenhausen und Schaafheim durchführen wird, hat die auf fünf Jahre angelegte Stelle von Claudia Koenen das Ziel, Kirchengemeinden bei der Gewinnung ehrenamtlicher Mitarbeiter für die Konfirmandenarbeit zu unterstützen und diese Ehrenamtlichen zu qualifizieren.

Weitere Aufgaben von Claudia Koenen sind die Planung und Durchführung von Großprojekten in der Konfirmandenarbeit und der Aufbau eines dekanatseigenen Schulkonzeptes.

Michael Vollmer



Neu im Dekanat: Andrea Pantring (links) und Claudia Koenen. Foto: Dekanat

## Kirchengemeinde Ueberau

16.12., 11:00 - 18:00 Uhr Offene Kirche im Rahmen des Weihnachtsmarktes

## Dekanat

**- Bildungsreise nach Andalusien 2013**

Pfarrer Werner Stoklossa (Bildungsrefrent im Dekanat) bietet 2013 eine Reise nach Andalusien an. Mehr Infos unter: www.vorderer-odenwald-evangelisch.de

**- Schweiz: Skifreizeit für Familien | 5.-12. Jan. 2013 | Saas Grund**

Der Pfarrer i.R. Herrmann Gruber bietet besonders für Familien eine Skifreizeit an in schneesicherem Gebiet; Langlauf, schöne Wanderwege, Schlittenbahnen, Hallenbad; Unterbringung in 1- bis 4-Bett-Zimmern; familienfreundlicher Preis für Busfahrt, Unterkunft und Vollpension. Weitere **Infos unter: www.behuetet-reisen.de**

**Reinheimer Netzwerk für Ausbildung – REINA**

## Wir machen uns STARK für Ausbildung

Das Reinheimer Netzwerk für Ausbildung ist seit 10 Jahren an der Dr.-Kurt-Schumacher-Schule tätig. Gemeinsam wollen wir, dass Jugendliche der DKSS ihren Platz in der Gesellschaft finden. Dabei hilft eine gute Bildung und Ausbildung. Klinken Sie sich ein, wir brauchen weitere Unterstützung!

**Wir suchen:**
Männer und Frauen, die Patin oder Pate sein wollen.

**Sie sind:**

- im Berufsleben
- oder im Vorruhestand oder Ruhestand
- oder haben viel Lebenserfahrung

Sie wissen, worauf es im Beruf ankommt und wie man sich bewirbt. Vielleicht haben Sie sogar Sprachkenntnisse in Türkisch? Sie möchten Jugendlichen helfen, die hier Unterstützung benötigen?

**Wir sind im Reinheimer Netzwerk für Ausbildung ein Team:**
ehrenamtlich tätige Paten, Lehrerinnen und Lehrer, Berufsberater, Gewerbeverein, Streetworker, Stadt Reinheim und alle Kirchengemeinden im Stadtgebiet.
Wir sind Mitglied im Lokalen Bündnis für Familie Reinheim und im Starkenburger Arbeitskreis Kirche und Wirtschaft.
Regelmäßige Treffen der Patinnen und Paten (alle 8 Wochen) unterstützen den Austausch. Gerne können Sie auf die Erfahrung bisheriger Patinnen und Paten zurückgreifen.

**Sie haben Interesse?** - Info und Kontakt:

Evangelisches Dekanat Vorderer Odenwald
Annette Claar-Kreh
Referat Gesellschaftliche Verantwortung
Tel: 06078 – 78 259 22
Mail: claar-kreh-vorderer-odenwald@ekhn-net.de
Weitere Infos: www.netzwerk-stark.de

st.ar.k.
Starkenburger Arbeitskreis Kirche und Wirtschaft

# Deutscher Evangelischer Kirchentag

Vom 1. bis 5. Mai 2013




1. Haben Sie Interesse zum Kirchentag nach Hamburg zu fahren?
Ja_____ Nein____ Weiß noch nicht____

2. Soll das Dekanat Karten im Vorfeld bestellen?
Ja_____ Nein____ Wie viele____ (Zahl angeben!)

3. Wollen Sie einen vom Dekanat organisierten Transport zum Kirchentag?
Ja_____ Nein____ Fahre alleine/mit anderen____

4. Wollen Sie eine Übernachtung im Gruppenquartier (organisiert das Dekanat)?
Ja_____ Nein____ Organisiere ich selbst____
(In diesem Fall nutzen Sie die Kirchentagshomepage zum selbst organisieren!)

Informationen zu den Kartenpreisen und den Möglichkeiten beim Kirchentag dabei zu sein finden Sie unter: www.kirchentag.de/dabei-sein/teilnehmen/karten-und-preise.html

Wir bitten Sie sich bei uns bis zum 01. Dezember 2012 zu melden unter:
Fax: 06078 – 7825921 | Email: presse-vorderer-odenwald@ekhn-net.de

Pfarrer Michael Fornoff & Reinhard Völker
Evangelisches Dekanat Vorderer Odenwald

# Freizeiten 2013

**I. Evangelischer Kirchentag für Jugendliche in Hamburg**
**1. – 05. Mai 2013**
Altersgruppe: ab 16 Jahre I Preis: ca. 140,- € (An-und Abreise, Unterkunft in Schulen auf Isomatten oder Luftmatratzen). Anmeldeschluss: Ende Januar. Fünf Tage Hamburg und den Kirchentag erleben. Kirchentage kann man nicht beschreiben – man muss sie erleben.
Infos unter: www.kirchentag.de

**Kinderfreizeit in Bad-Dürkheim - Auf die Plätze fertig…Spaß**
**15. bis 25. 07. 2013**
Altersgruppe: 8 - 12 Jahre. Anzahl der Teilnehmer 30. Preis: 330.- €
Im und um das Martin-Butzer-Haus kann man sich richtig austoben. Außerdem bietet es Vollverpflegung, schöne Gruppenräume, eine große Wiese, ein Volleyballfeld, eine Basketballhalle, Tischtennis und Spielplatz im Freien. Geschlafen wird in Vier- und Fünf –Bettzimmern mit Dusche & WC, Ausflüge gibt es zur Burg Hardenburg, in den Kurpfalzpark und zum Holidaypark Hassloch.

**Jugendfreizeit in Frankreich und Spanien | 11.07. – 25.07.2013**
Altersgruppe: 14 – 17 Jahre I Anzahl der Teilnehmer 21 I Preis: 560,- €
Die Freizeit ist zweigeteilt. Die erste Woche findet an der Tarn mit Kanufahren und Klettern statt, in der zweiten Woche fahren wir an die spanische Mittelmeerküste mit herrlichen Sandstränden. Auf beiden Campingplätzen wird in Zelten geschlafen.

**Jugendfreizeit in Kroatien |8.07. – 21.07. 2013**
Altersgruppe: 14 – 17 Jahre I Anzahl der Teilnehmer 35 I Preis: 530,- €
Der Campingplatz befindet sich auf der Insel Losinj (etwas südlich der Insel Krk). In direkter Nähe gibt es mehrere Badebuchten. Ausflüge, Sport- und Wassersportangebote und Workshops gehören zum Freizeitprogramm.

**Wochenendfreizeit für Kinder im Kreisjugendheim Ernsthofen**
**15. - 17. 02. 2013**
Altersgruppe: 8 bis 12 Jahre I Anzahl der Teilnehmer 20 I Preis: 37,50 €
Das Kreisjugendheim Ernsthofen liegt am Waldrand von Ober-Modau mit gemütlichen Vierbett-Zimmern. Es gibt Vollverpflegung. Wir spielen, basteln und haben Spaß.

**WICHTIG**: In besonderen Fällen ist es möglich, dass der Freizeitpreis bezuschusst werden kann. Bitte fragen Sie nach.

**Veranstalter der Freizeiten:**
Dekanatsjugendstelle im Dekanat Vorderer Odenwald, Am Darmstädter Schloß 2
64823 Groß-Umstadt
**Infos + Ausschreibungen**
Rainer Volkmar Tel: 06078 – 7825911
volkmar-vorderer-odenwald@ekhn-net.de

## EKHN verzichtet auf Klage gegen Flughafen - Kirchenleitung will sich für den Schutz der Bevölkerung einsetzen.



Plakat des ev. Kirchenvorstandes Mainz-Marienborn

Die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) wird vorerst auf eine Klage gegen die Lärmbelastung durch den Frankfurter Flughafen verzichten. In der Einflugschneise werden Gottesdienste und Beerdigungen immer wieder durch tief fliegende Flugzeuge gestört. Ein juristisches Gutachten kommt nun zu dem Schluss, dass der Lärm zwar Gottesdienste und Beerdigungen erschwere, nicht aber das Recht auf freie Religionsausübung einschränke. Kirchenpräsident Dr. Volker Jung erklärte dazu wörtlich „Die Kirchenleitung hat großes Verständnis für die Kirchengemeinden und die Menschen, die vom Fluglärm betroffen sind. Wir sehen jedoch gegenwärtig keine erfolgversprechende Möglichkeit, mit dem Argument des Eingriffs in die Religionsfreiheit juristische Maßnahmen gegen die Lärmbelastung zu ergreifen. Ungeachtet dessen bleibt das Thema Fluglärm ganz oben auf der Tagesordnung."

Michael Vollmer

## Religiöse Beschneidung: Verbindung von Kindeswohl mit religiöser Erziehung.

Das Bundeskabinett hat jetzt entschieden, dass die religiöse Beschneidung von Jungen in Deutschland erlaubt ist. Voraussetzung dafür aber soll sein, dass die Kinder eine Betäubung oder Narkose bekommen und dass Eltern sich vor dem Eingriff über medizinische Risiken aufklären lassen. In Einzelfällen kann eine Beschneidung abgelehnt werden.
Susanna Faust-Kallenberg vom Zentrum Ökumene der EKHN sieht in dem Beschluss eine Lösung, die vielen Forderungen gerecht wird: „Der Beschluss nimmt die Bedenken auf, aber er ermöglicht zugleich die religiöse Handlung - ein Verbot wäre schwierig geworden." Faust-Kallenberg zeigte sich erfreut, dass der Beschluss die religiöse Erziehung würdigt und sie zugleich mit dem Kindeswohl verbindet.

Michael Vollmer

## Frauenhilfe im Bad der Kaiser

Am 27. September machte die Frauenhilfe ihren letzten Halbtagsausflug in diesem Jahr. Ziel war Bad Kissingen an der Saale, das geprägt ist von Kuraufenthalten des europäischen Adels. Die imposanten Bauwerke zeugen noch heute von einer Zeit, in der alles, was Rang und Namen hatte, hier zusammenkam. Die russische Zarenfamilie, Kaiser Franz Joseph mit seiner Ehefrau Elisabeth (Sissi), König Ludwig von Bayern; aber auch Fürst Bismarck und der große Schriftsteller Leo Tolstoi suchten hier Erholung und fanden die geeignete Plattform zur persönlichen Begegnung.
In diesem historischen Flair war es ein würdiger Rahmen, in dem unsere Frauenhilfe einen schönen Spätsommernachmittag verbrachte. Bei strahlendem Sonnenschein genossen wir in kleinen Gruppen bei Spaziergängen, Kaffee und Kuchen die einmalige Atmosphäre dieses beeindruckenden Badeortes. Erst auf der Rückfahrt setzte der angekündigte Regen ein und im Brunnenhof in Weibersbrunn fand der spätsommerliche Ausflug seinen gelungenen Abschluss. Auch im kommenden Jahr soll es wieder heißen: „Frauenhilfe unterwegs!“

Siegert



Bad Kissingen, öffentlicher Garten. Foto: Sigismund von Dobschütz, mediawiki

**Impressum**
Herausgeber des Gemeindebriefes ist die Evangelische Kirchengemeinde Reinheim. Verantwortlich für den Inhalt ist der Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Pfarrer Treblin.
Hauptmitarbeiter an dieser Ausgabe sind Pfarrer Siegert, Pfarrer Treblin, Dr. Rütten, Peter Wendlandt.
Layout: Hans-Georg Treblin und Birgit Seeger mit dem open-source-Programm "Scribus"
Druck: Die Drucker, Reinheim Auflage: 3700

Artikel und Zuschriften an hg.treblin@gmx.de

## "Hitparade" - Ihre beliebtesten Kirchenlieder

Eine erfreuliche Resonanz hatte die Mitmach-Aktion, bei der es um das beliebteste Kirchenlied unserer Gemeinde ging. 127 Menschen hatten sich beteiligt und weil man auch zwei oder drei Lieder angeben konnte, gab es viel Arbeit bei der Auswertung.
Insgesamt wurden 40 verschiedene Lieder als Lieblingslieder genannt.
Die 15 meistgenannten sind unten aufgelistet.

| Platz | Lied-Nr. | Titel |
|---|---|---|
| 1 | 503 | Geh aus mein Herz und suche Freud |
| 2 | 317 | Lobe den Herren |
| 3 | 376 | So nimm denn meine Hände |
| 4 | 334 | Danke für diesen guten Morgen |
| 5 | 65 | Von guten Mächten |
| 6 | 331 | Großer Gott, wir loben Dich |
| 7 | 171 | Bewahre uns Gott |
| 8/1 | 621 | Ins Wasser fällt ein Stein |
| 8/2 | 391 | Jesu, geh voran |
| 8/3 | 632 | Wenn das Brot, das wir teilen |
| 8/4 | 361 | Befiehl du deine Wege |
| 8/5 | 302 | Du meine Seele singe |
| 8/6 | 473 | Mein schönste Zier und Kleinod |
| 8/7 | 170 | Komm, Herr, segne uns |
| 15 | 321 | Nun danket alle Gott |

Diese Choräle wurden dann auch an einem schönen Sonntagnachmittag in der Dreifaltigkeitskirche gesungen. Herr Genz an der Orgel begleitete den Gemeindegesang und beteiligte sich darüber hinaus aktiv durch Sologesang und durchs Dirigieren des Kirchenchores, welcher zwei Lieder zum Gelingen der Veranstaltung beitrug.

Pewe



Der evangelische Kirchenchor sang zwei der beliebtesten Kirchenlieder. Foto: Treblin

## Gewinner des Altenkreis-Sommer-preisrätsels und Ehrung von Fr. Rumpf

Im diesjährigen Sommerpreisrätsel wurden Buchstaben in einem Irrgarten gesucht.
Gleich 9 richtige Antworten gingen ein. Drei Gewinner wurden ausgelost. Der 3. Preis ging an Frau Wasselowski, der 2. Preis an Frau Vay, der 1. Preis an Frau Wickenträger.
Anschließend ehrten Fr. Wendlandt und Pfr. Treblin Frau Hildegard Rumpf für 10 Jahre ehrenamtliche Mitarbeit im Altenkreis.



Oben: Gewinnerin des Sommerpreisrätsels: Fr. Wickenträger erhält den Gewinnerkorb von Pfr. Treblin. Foto: Wendlandt. Unten: Fr. Rumpf. Foto: Treblin



## Altenkreisprogrammvorschau

(mittwochs von 14:30 - 16:30 Uhr)

| | |
|---|---|
| 28.11.2012 | Bingo! Glück muss man haben! |
| 05.12.2012 | Rätselhaftes im Advent |
| 12.12.2012 | Weihnachtsfeier mit Andacht |
| danach Weihnachtsferien | |
| 16.01.2013 | Neujahrsempfang + Jahresrückblick |
| 23.01.2013 | Bilder der Studienfahrt nach Portugal |
| 30.01.2013 | "Fitness für Körper und Geist" |
| 06.02.2013 | "Der Altenkreis singt und lacht im Lutherhaus zur Fasenacht" |
| 13.02.2013 | Aschermittwoch - Heringsessen des Altenkreises (m. Anmeldung) |
| 20.02.2013 | Erzählcafé "Als wir noch jung waren" |
| 27.02.2013 | "Hund, Katze, Maus" Bunter Rätsel- und Spielenachmittag |
| 06.03.2013 | Das "Vaterunser " - ein Gebet für das ganze Leben |
| 13.03.2013 | Österliches Basteln |

Wir laden alle Interessierten herzlich zu unseren Veranstaltungen ein.

Wer den Fahrdienst benötigt, melde sich bitte rechtzeitig (bis zum Vortag) zwischen 10:00 und 12:00 Uhr beim Fahrdienstbüro der Reinheimer Bürgergemeinschaft für Behinderte an - unter der Telefon 82443.



Ausflug zum Maislabyrinth: Foto: Boetticher

## Aktive Jungschar

Viel Spaß machte den Jungscharkindern unser Augustausflug ins Maislabyrinth. Total schwierig erwies es sich, alle versteckten Stempel zu finden, die man brauchte, um sein Labyrinth-Kärtchen zu füllen. Im September besuchten wir das „Miniaturland Kanaan“ der ev. Marienschwesternschaft in Eberstadt.



Miniaturland Kanaan. Foto: v. Boetticher

Spaß machten auch unsere Versuche, Drachen steigen zu lassen. Leider fehlte es an Wind. Ein anderes Mal besichtigten wir die hohen Erdwälle der neu entstehenden Umgehungsstraße. Es wurde auch gebastelt und gespielt.

Neben Bastelarbeiten zu Advent und Weihnachten ist im November ein Spielenachmittag im Seniorenheim Gersprenztal geplant. Kurz vor Weihnachten feiern wir Weihnachten in der Gruppe, und im Januar werden wir wieder zum Schlittschuhlaufen fahren.

Kinder zwischen 9 und 13 Jahren können gerne freitags von 16:00 – 17:30 Uhr zu uns stoßen (Martin-Luther-Haus, Kellereingang Eichweg).

Kontakt: Friederike v. Boetticher (Telefon: 4130), Britta Eller (Telefon: 1028), Dagmar Theil (Telefon: 83843)

**Da können Sie mitmachen:**
**Bei der ev. Hausaufgabenhilfe**
**in der Grundschule.**
**Sie können jederzeit einsteigen.**

Termine der Hausaufgabenhilfe:
Dienstag und Donnerstag,
14:30 - 16:00 Uhr
in der Gesprenzschule.
Infos: Fr. Johann
(Telefon 06162 - 9435739)

## Mit neuen Öffnungszeiten

Blickpunkt
Evangelische öffentliche Bücherei

Unsere Büchereimitarbeiterinnen Laura Hofmann, Katharina Freitag und Veronika Diebel haben am 13. Oktober die Buchmesse in Frankfurt besucht. Dort haben sie sich eine Menge Anregungen geholt, die sie für die Bücherei verwenden können.
Es wird in nächster Zeit verstärkt Neuanschaffungen bei den Jugendbüchern geben, um das Angebot an Literatur zu erweitern. Unsere Bücherzahl beträgt inzwischen ca. 1400.
Außerdem wurde erneut die Einrichtung verbessert: die Sessel erhielten neue Sitzpolster. Unsere Bücherei soll gemütlicher wirken und zum Lesen einladen. Wir würden uns freuen, wenn Sie unsere Anstrengungen mit einem Besuch belohnen würden.
Bei Fragen können Sie sich an Natascha Eller (Telefon 1028) oder Katharina Freitag (Telefon 81068) wenden.
Öffnungszeiten:

Mittwoch 18:00 - 19:30 Uhr
Freitag 16:30 - 17:30 Uhr
Jeden 3. Sonntag im Monat 11:45 Uhr

## Beanies und Boshits: Neues aus der Strickgruppe

Zur Zeit sind wir in der Strickgruppe auf Hochtouren mit Produkten für den Adventsbasar beschäftigt.
Die Nadeln glühen …

Es wird außer Socken, Schals und verschiedenen Accessoires auch sehr coole Beanies und Boshis zu kaufen geben. Ein Besuch an unserem Stand lohnt sich also für jede Altersgruppe.
Neue Mit-Stricker/innen sind uns wie immer jederzeit herzlich willkommen.



Foto: Stühlinger

**Wollspenden** jeder Art nehmen wir auch weiterhin gerne an, außerdem benötigen wir waschbare Füllwatte, um neue Herzkissen herstellen zu können.

Kontakt:
Sabine Stühlinger
(Telefon: 919060)

# Der evangelische Kindergarten liegt uns am Herzen

Unserer Kirchengemeinde liegt der ev. Kindergarten sehr am Herzen. Deshalb finanziert die Kirchengemeinde einen nicht unwesentlichen Teil des Kindergartens mit, obwohl die Versorgung mit Kindergartenplätzen inzwischen eine staatliche Aufgabe ist. Die anspruchsvolle Leitungsaufgabe hat die Kirchengemeinde ebenfalls übernommen und wird von der Landeskirche dabei finanziel und personell unterstützt.

Warum übernehmen wir als Kirche die finanziell und personell aufwändige Trägerschaft? Zum Einen reagieren wir auf den Wunsch von Eltern, ihren Kindern ein christliches Fundament geben zu wollen. Das tun wir gerne und ist unser Auftrag als Christen.

Zum zweiten gibt es im Grundgesetz das sogenannte Subsidaritätsprinzip. Nach der unseligen Herrschaft der Nationalsozialisten zwischen 1933 und 1945, die alle Bereiche des öffentlichen Lebens organisatorisch und inhaltlich gleichgeschaltet hatten, schrieben die Väter des Grundgesetzes, dass gerade im sensiblen erzieherischen Kindergartenbereich zuerst freie Träger gefragt werden sollten, ob sie Kindergärten betreiben wollten. So sollte verhindert werden, dass je wieder eine ganze Gesellschaft in ihrem Denken und Fühlen in eine Richtung gezwungen werden kann.

Auch unser Kindergarten, 1930 gegründet, musste im Mai 1941 geschlossen werden. "Er wurde dann von der NSV (Nationalsozialistische Volkswohlfahrt) weitergeführt. Am 25. Juni 1945 konnte der evangelische Kindergarten wieder seine Pforten öffnen", schrieb Pfr. Hotz im "Heimatboten".

Für die Kirchen stellen die Kindertagesstätten eine große finanzielle Aufgabe dar.

Konkret für Reinheim heißt das: die evangelische Kirchengemeinde trägt 15 % aller für die Kindertagesstätte anfallenden Kosten in Höhe von 530000 Euro (Ansatz für 2011). Die Eltern waren mit 151.000 Euro dabei und 32.000 Euro kamen vom Land als Zuschüsse für freie Träger.

Mithin "finanzieren“ die ev. Kirchengemeinde 15 %, die Kindergarteneltern immerhin 28%, das Land 6% und die Stadt Reinheim noch stattliche 51 %.

Dies tragen wir gemeinsam, zum Wohle der Kinder. Treblin



Eingang des ev. Kindergartens. Foto: Treblin

## Ev. Kindertagesstätte jetzt papilio-zertifiziert

Am Freitag, den 31.08.2012 erhielt unsere Kindertagesstätte die Zertifizierung als Papilio-Einrichtung (über Papilio berichteten wir im Gemeindebrief 1-2012).
Zunächst ist Papilio ein Programm zur Sucht- und Gewaltprävention. Aber es ist mehr. Es steckt viel Neugierde auf Neues, Mut zur Auseinandersetzung mit sich und anderen und die ständige Reflektion des eigenen Handelns dahinter.
Die Erzieherinnen haben mit viel Kraft und ihren Fähigkeiten die Papiliomaßnahmen in den Kindergartenalltag eingegliedert. Papilio ist somit zu einem festen Bestandteil unseres Alltages und unserer Konzeption geworden.
Rosemarie Lück, Erste Kreisbeigeordnete und Schirmherrin für Papilio im Landkreis Darmstadt – Dieburg, überreichte die Zertifikate an die Erzieherinnen und für die Leiterin.
Grußworte überbrachte Alexandra Krämer, AOK Hessen, die das Programm finanziell unterstützt.
Tina Wienröder, Angela Lücken und Christina Mai begleiteten unsere Einrichtung als Papilio-Trainerinnen über zwei Jahre bei den Fortbildungstagen und deren Umsetzung in die Praxis.

Kunz

## Zum Wohle der Kinder

Kinderarzt und Kindergarten wollen enger zusammenarbeiten. Kinderarzt Hans Menningmann, Ingrid Kunz, Leiterin unseres evangelischen Kindergartens und Pfarrer Hans-Georg Treblin unterzeichneten im September einen Kooperationsvertrag. Im Rahmen der Aktion „Frühe Hilfen“ und angeregt durch den Landkreis Darmstadt-Dieburg wollen die Vertragspartner eine verbesserte Früherkennung der körperlichen und psychischen Gesundheit der anvertrauten Kinder ermöglichen.
Dafür ist ein geregelter Austausch zwischen Eltern, Kinderärzten und Kindergarten Voraussetzung. Der Vertrag regelt diesen Austausch.

Treblin

## Hurra, unser neues "Kletternest" steht!

Ortsansässige Firmen, Institutionen, Volksbank und Sparkasse, Einkaufszentrum, Eltern der ev. Kindertagesstätte und der Altenkreis spendeten für ein neues Klettergerüst im ev. Kindergarten. Im September konnte es aufgestellt werden. Ein herzliches Dankeschön für die großzügigen Spenden und dem Bauhof der Stadt Reinheim für die zügigen Aufbauarbeiten!
Das Spielgerät wird von den Kindern gut angenommen, und wir freuen uns über das neue, schöne „Kletternest“ im „Indianerdorf“.

Kunz



Nach der Verleihung der Zertifikate: Ingrid Kunz, Christina Mai (Suchtprävention LaDaDi), Judith Kugler-Kurth, Tina Wienröder (Trainerin), Bärbel Leyerer-Geiß, Gabi Hosemann, Elisabeth Dorner, Letti Linke, Janina Wicht, Brigitte Vierheller, Rosemarie Lück (Erste Kreisbeigeordnete), Ute Tokarczik



Rechts: Hans Menningmann, Ingrid Kunz, Pfarrer Treblin nach der Vertragsunterzeichnung. Foto: Bärbel Leyerer-Geiß.
Unten: Kindergartenkinder erobern ihr neues Kletternest und fühlen sich wohl dabei.. Foto: Elisabeth Dorner



# 2 Feste:

# Kirchweih







Bei freundlichen Temperaturen feierte die Kirchengemeinde ihr Kirchweihfest. Seit 20 Jahren ist der zweite Sonntag im September im Hof des Hofgutes Anziehungspunkt für viele Reinheimer, die sich unter dem Turm der Dreifaltigkeitskirche gesellig versammeln, Suppe essen, Kaffee trinken und Kuchen genießen. Auch dieses Jahr wurden sie dabei gut unterhalten von der Gute-Laune-Musik der "Saaldudler".



Oben links: Eheleute Petersen mit Pfr. Siegert.
Oben rechts: im Vordergrund: Mitglieder des Selbsthilfeverein für Seltene Krankheiten.
Mitte: Kinderstation unter Leitung von Fr. Tokarczik; unten v. links: Ernst-Ludwig Heil bei der "Bratwurstmeditation"; unten links: Else Seifert und Renate Tontsch, die "Tortendamen".
Fotos: Treblin



# und

# Erntedank








Oben links: 34 Kinder des evangelischen Kindergartens standen auf der Hofgutbühne. Die Mutigsten sangen. Mitte links: Pfr. Siegert erzählt die Geschichte von der Vierfachen Saat. Mitte rechts: Fr. Fluck von der "Schnittstelle Boden" erklärt die Zusammenhänge zwischen Düngen und Gewässerbelastung. Unten: Seit Beginn des Erntedankfestes dabei: der Obst- und Gartenbauverein Reinheim-Ueberau mit ihrer liebevollen und beeindruckenden Präsentation von Obst und Gemüse.

Nicht im Bild: Familie Schuchmann mit ihren landwirtschaftlichen Produkten, H. May, der Energieberatung anbot und dazu auch einen Vortrag hielt und die tanzende Landjugend.
Fotos: Treblin



# Wir laden ein




## am Samstag vor dem 1. Advent, 01. Dezember

Obligatorisch sind Kaffee und Kuchen, Erbsensuppe, große Tombola, Handarbeiten, Weihnachtsschmuck, Bücher uvm..
**Einlass ab 10:00 Uhr. Ende gegen 15:30 Uhr**
Der Erlös ist bestimmt für ein Projekt von "Brot-für-die-Welt"

Brot für die Welt








**Aktive Basarleute 2011**:

Oben links: Fr. Helm, Hr. Hähle. Oben rechts: Katharina Freitag, Natascha Eller. Links: Fr. Lindner, Fr. Wichmann, Fr. Hosemann, Fr. Kunz. Rechts: Fr. Wißmann, Fr. Kopp. Unten links: Fr. Freieck, Fr. Vieweger. Unten rechts: Fr. Wendlandt, Fr. Helm, Fr. Friede. Fotos: Treblin







# Evangelisch – was ist das? **BROT FÜR DIE WELT**

„Brot für die Welt" ist der Name einer großen und bekannten Hilfsorganisation der evangelischen Kirche. Ihre Aufgabe ist die Unterstützung von Entwicklungsländern in Afrika, Asien und Lateinamerika. 1959 wurde zum ersten Mal zu einer Spendenaktion unter dem Namen „Brot für die Welt" aufgerufen. Auslöser war eine schwere Hungersnot in Indien. Aus dieser Aktion wurde eine dauerhafte Einrichtung.

Im Laufe der Zeit hat sich die Art der Unterstützung verändert. Die Hilfe soll die Empfänger nicht beschämen. Sie soll die Menschen auch nicht abhängig von ständiger Hilfe machen. Es geht um schnelle Hilfe, zum Beispiel bei Hungersnöten durch Dürre, Überschwemmung oder Erdbeben. Und es geht um gezielte Förderung. „Brot für die Welt" arbeitet mit Partnern in den Hilfsländern zusammen. Sie unterstützen die Menschen, Hilfsprojekte selbstständig durchzuführen. Das geschieht zum Beispiel durch den Bau von Kindergärten und Schulen, Krankenhäusern, Brunnen und Solaranlagen.



» Die Menschen in den Entwicklungsländern sollen sich selbst helfen können.

Aus: „Evangelisch – was ist das?", Christian Butt,
©2011 by Calwer Verlag Stuttgart, www.calwer.com

## Adventlicher Nachmittag



**Ein adventliches Programm erwartet adventlich gestimmte Gemeindeglieder ab 70 Jahre**!
Für Samstag, den 08. Dezember, sind ab 14:00 Uhr im Martin-Luther-Haus Kaffee und Kuchen vorbereitet. Auch Heiteres und Besinnliches soll die Besucher erfreuen.
Wir werfen einen Blick 70 Jahre zurück in die Chronik unserer Kirchengemeinde, hören Geschichten, wollen zusammen mit dem Kirchenchor Adventslieder singen und vieles andere mehr.
Wer einen Fahrdienst zum Martin-Luther-Haus benötigt, melde sich bitte im Pfarrbüro (Telefon 3386).

## "Was uns aufleben lässt" Gottesdienst gestaltet von Frauen unserer Gemeinde

Herzliche Einladung zum
**Gottesdienst am 2. Advent, am 09.12.2012, 09:30 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche.**
Gott nah, jetzt, heute, hier und im Advent. Und diese verheißungsvolle Nähe ist das, „was uns aufleben lässt“. Dies wollen die evangelischen Frauen gestalten in einem Gottesdienst für alle.
„Was uns aufleben lässt.“ Dieses Zitat aus dem Jesajabuch geht der Hoffnung nach, dass Gott da sei, wo wir uns niedergedrückt und ausgelaugt fühlen, und Gott neue Lebensquellen sprudeln lässt.
Der Gottesdienst wird von Frauen unserer Gemeinde nach einer Vorlage der Evangelischen Frauen in Hessen und Nassau gestaltet. Tr.

Irene Reis im Frauengottesdienst 2011
Foto: Ruth Vetter



## Adventsandachten - jedes Mal anders

Zu drei Adventsandachten wollen wir Sie einladen :

- Am 5. Dezember, 18:00 Uhr singen wir Adventslieder in der Dreifaltigkeitskirche.

- Am 12. Dezember, 20:00 Uhr wird der Jugendchor "Cybon" die Andacht mitgestalten.

- Die dritte Adventsandacht am 19. Dezember soll um 20:00 Uhr als **Oekumenische Andacht** in der Dreifaltigkeitskirche gefeiert werden.

Herzliche Einladung zu allen Andachten.



Grafik: Pfeffer




Grafik: Reicheert

## Ab 10 Euro dabei: "Förderverein Fachwerkturm"

Schon 89 Reinheimer sind dem Förderverein zur Erhaltung unseres Fachwerkturmes an der Dreifaltigkeitskirche beigetreten.
Auch Sie können immer noch beitreten. Ab 10 Euro Jahresbeitrag sind Sie dabei. Aufgabe des Fördervereins ist es, für die finanziellen Mittel zu sorgen, damit der Turm in den nächsten 50 Jahren unterhalten werden kann. Vorsitzender ist Christian Ebert, Organist in Reinheim und Jurist in der Kirchenverwaltung, Rechner ist Norbert Kirchner.
Formulare erhalten Sie im Pfarrbüro oder auch auf unserer Homepage.

Treblin

## Tauferinnerung für 12-Jährige


Foto: Niederauer

Am 16.12., 10:45 Uhr laden wir alle 12-Jährigen zu einem Gottesdienst ins Martin-Luther-Haus ein, in dem sie und ihre Taufe im Mittelpunkt stehen.

Nächstes Jahr sind diese Jugendlichen eingeladen zum Konfirmandenunterricht. Die **Anmeldung dazu** ist dann am Montag, dem 11. Februar von 14:00-18:00 Uhr im Pfarrbüro vorgesehen.
Bitte bringen Sie das Stammbuch oder eine Taufbescheinigung mit. Auch wer nicht getauft wurde, kann sich zum Konfirmandenunterricht anmelden. Dann kann die Taufe im Laufe des Jahres bis zur Konfirmation erfolgen!

## Gottesdienst an Neujahr zur Jahreslosung

*Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.* Hebräer 13,14

**Heimat**
Gibt es diesen Ort?
Oder ist er eine Utopie?
Was erträumen wir uns?
Was bewegt uns? Was treibt uns?
Wo suchen wir?

Mit diesen Fragen beschäftigt sich der Neujahrs-Gottesdienst
am 01.01.2013 um 10:45 Uhr und um 18:30 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche zur Jahreslosung 2013.

EVANGELISCHE KIRCHE
IN HESSEN UND NASSAU



# GEBURTSDATUM UNBEKANNT, GEFEIERT WIRD TROTZDEM.

weihnachten-ist-geburtstag.de

Niemand kennt das exakte Geburtsdatum von Jesus Christus. Historisch ist es dennoch unstrittig, dass er geboren wurde und als Mensch auf dieser Erde wirkte. Pardon, „niemand" ist nicht ganz korrekt: Gott kennt Jesu Geburtstag natürlich haargenau – ebenso wie die Geburtsstunde eines jeden Menschen. Ein Grund zum Feiern. Alle Jahre wieder.

# Ökumenische Bibelwoche 2013

## - Der Tod ist nicht mehr sicher

## 3 Texte aus dem Markus-Evangelium

Der kürzeste und älteste Bericht über das Wirken Jesu beginnt programmatisch:

**"Dies ist der Anfang des Evangeliums von Jesus Christus, dem Sohn Gottes"** (Mk 1,1).

Im Mittelpunkt steht das Bekenntnis des Petrus "Du bist der Christus" (Mk 8,29). Doch was das angesichts des Leidensweges Jesu heißt, versteht Petrus da noch nicht. Erst von der Osterbotschaft her fällt Licht auf das Geheimnis, das den Sohn Gottes umgibt. Doch der Schluss bleibt offen. Von den Frauen am Grab, denen ein Bote Gottes die Auferstehung Jesu verkündet, heißt es: "Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich." (Mk 16,8).

Die ökumenische Bibelwoche lädt dazu ein, anhand von zentralen Texten das Evangelium nach Markus neu zu entdecken.

---

jeweils 20:00 Uhr im kath. Pfarrsaal:
15.01.2013 - Der Himmel reißt auf - Markus 1,1-15 Pfarrer Hassemer
17.01.2013 - Wer kann mir Glauben helfen? - Markus 2,1-12 Pfarrer Siegert
18.01.2013 - Was sagen die Leute? - Markus 8,27 - 9,1 Pfarrer Treblin




Foto: Wodicka

## NEU: KiGo-plus im MLH und neue Anfangszeit: 10:45 Uhr




Wir feiern jeden Sonntag Kindergottesdienst
(außer in den Ferien).
Ab Januar gibt es jeden dritten Sonntag im Monat
etwas Neues im Kindergottesdienst,
nämlich den **KiGo-plus:**

- mehr Zeit
- mehr Spaß
- mehr Spiel
- mehr Lieder

KiGo-plus dauert 90 Minuten, von

**10:45 Uhr – 12:15 Uhr.**

Gleichzeitig findet auch Kirchenkaffee statt.

**Termine sind:**

- 20. Januar 13
- 17. Februar 13
- 17. März 13

*Wir freuen uns auf viele Kinder!*

---




Grafik: Reicheert

# „Sing-mit!“
## Projekt Reinheim 2013



Ganz so einfach war es nicht, auch für das kommende Jahr wieder ein Sing-mit Projekt anzubieten, aber die Planung steht!

Die beiden Chorleiter Michael Schradin und Klaus v. Boetticher freuen sich auf jeden, der das gemeinsame Singen von Gospel, Balladen u. neuen geistlichen Liedern im großen Kreis von 80-90 SängerInnen schon kennt oder mal ausprobieren möchte.
Auch unsere Band hat ihre Teilnahme wieder zugesagt.

Als etwas schwieriger hat sich die Lage der hessischen Schulferien herausgestellt, so dass unser Programm diesmal etwas kürzer als gewohnt ausfallen wird.

Dafür gibt es ein doppeltes Jubiläum zu feiern:

**15. Sing-mit Projekt in Reinheim und**
**10. Konzert in der Heydenmühle**

Herzliche Einladung!

Info

Klaus v. Boetticher (06162-4130)
klausikavb@online.de
Michael Schradin (06162-4659)
email@extrablue.de

| | |
|---|---|
| Beginn: | **18.01.2013** |
| Proben: | Jeweils freitags 19:30 - 21:15 Uhr<br>+ Samstag, 02.03., 14:00 - 18:30 Uhr<br>Haupt-Probe: 16.03., 16:00 - 19:00 Uhr |
| Ort: | Martin-Luther Haus Reinheim, Erlenweg 8 |
| Konzerte: | So. 17.03.2013 Heydenmühle/Lengf. (16:00 Uhr) |
| | So. 21.04.2013 Ev. Kirche Reinheim (18:00 Uhr) |



## Neujahrsempfang des Kirchenvorstandes & Gemeindeversammlung:

Am Sonntag, dem 27.01.2013 lädt der Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Reinheim alle Gemeindeglieder herzlich zum Neujahrsempfang ein.

Bilder vom vergangenen Kirchenjahr in unserer Kirchengemeinde wollen wir vorführen und Zeit haben für Gespräche.

Beginn 10:45 Uhr mit einer Andacht im Martin-Luther-Haus.

## Weltgebetstag 2013 - Mitarbeiterinnen gesucht

Am 01.03.2013 feiern wir wieder in einem ökumenischen Gottesdienst den Weltgebetstag.
Der ökumenische Frauenkreis Reinheim-Ueberau trifft sich ab kommendem Februar an vier Abenden, um den Gottesdienst vozubereiten und um sich über das Gastgeberland zu informieren.
Wer gerne dabei sein möchte, ruft an bei Renate Tontsch, Telefon 81777, Sigrid Vormittag, Telefon 3270 oder Brigitta Maas, Telefon 1767.

## Anmeldung der neuen Konfirmanden

Am 11.02.2013 können sich alle Jugendlichen, die die 7. Klasse besuchen, zwischen 14:00 und 18:00 Uhr im Pfarrbüro**,** Kirchstraße 65, zum Konfirmandenunterricht anmelden. Bitte bringen Sie Stammbuch oder Taufurkunde mit. Auch ungetaufte Jugendliche können sich anmelden.

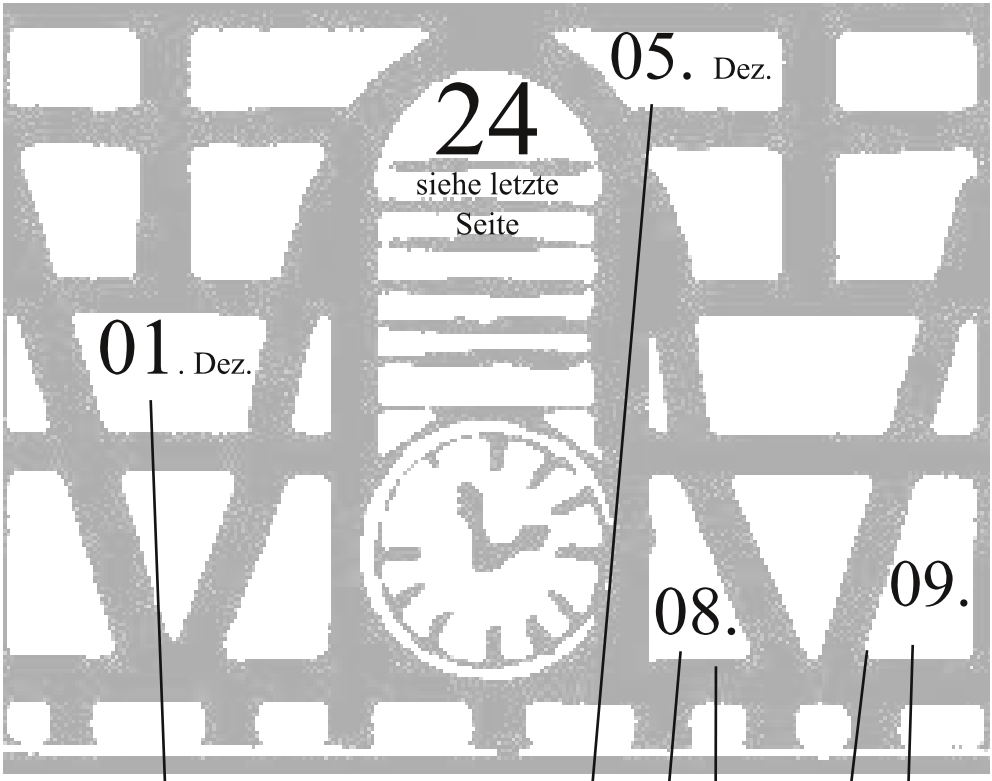
## Für die Liebe danken im Valentinsgottesdienst



Das verlorene Herz in Heidelberg. Foto: Treblin

Ein Gottesdienst für alle Verliebten, Verlobten, Verheirateten. Sie sind herzlich eingeladen am 14. Februar 19:00 Uhr in die Dreifaltigkeitskirche.

Wir danken für die Liebe und bitten den Gott der Liebenden um seinen Segen für unsere Liebe.




01. Dezember, ab 10:00 Uhr Adventsbasar, Martin-Luther-Haus

05. Dezember, 18:00 Uhr Adventsandacht, Dreifaltigkeitskirche

08. Dezember 14:00 Uhr
Adventskaffee der über 70-Jährigen, Martin-Luther-Haus

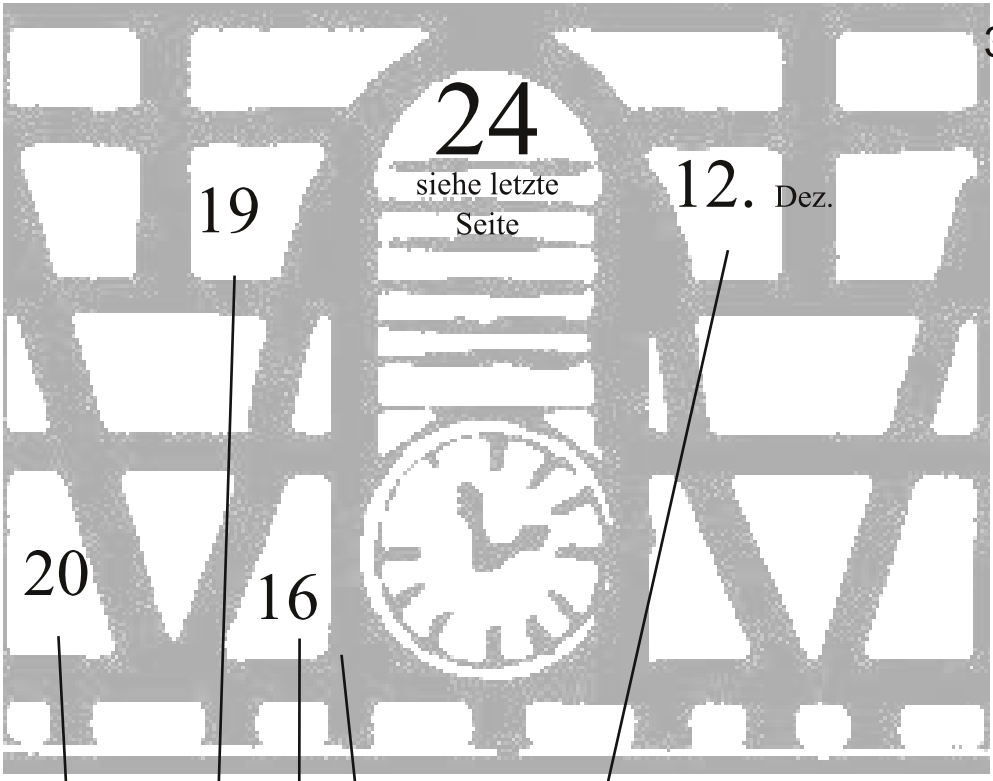
08. Dezember 17:00 Uhr
Eröffnung des Weihnachtsmarktes, Dreifaltigkeitskirche

09. Dezember 09:30 Uhr Gottesdienst, gestaltet von den Evangelischen Frauen, Dreifaltigkeitskirche

09. Dezember 20:00 Uhr Adventskonzert des Kirchenchores, Dreifaltigkeitskirche



# Adventskalender der Kirchengemeinde




12. Dezember 20:00 Uhr Adventsandacht, Dreifaltigkeitskirche

16. Dezember 09:30 Uhr Gottesdienst mit dem Fleischerchor, Dreifaltigkeitskirche



16. Dezember 10:45 Uhr
Tauferinnerungsgottesdienst für die 12-Jährigen, Martin-Luther-Haus

19. Dezember 20:00 Uhr Ökumenische Adventsandacht, Dreifaltigkeitskirche

20. Dezember 11:00 Uhr Weihnachtsgottesdienst des Kindergartens, Martin-Luther-Haus



Foto: Lehmann

Du tust mir kund den Weg zum Leben: Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner Rechten ewiglich.

Psalm 16,11

# EIN SCHRITT NACH DEM ANDEREN

Manchmal sieht man den Wald vor lauter Bäumen nicht. Kennen Sie das auch? Manchmal ist man vor lauter Kummer, Sorgen und Verzweiflung so benebelt, dass die Sonnenstrahlen grösste Mühe haben durchzudringen.

Die Wärme ist da, aber nicht spürbar. Das Licht leuchtet, wird aber von dem verfinsterten Gemüt absorbiert. Es scheint aussichtslos – der Weg, der zu einer Lösung, einer Erleichterung oder Entspannung führen könnte, ist versperrt. Das Leben fühlt sich schwer an, die Glieder sind träge – jeder einzelne Schritt fällt schwer und bereitet große Mühe. Das eigene Vertrauen ist möglicherweise beschädigt.

Wenn das so ist, kann vielleicht ein anderer einspringen. Einer, der vertrauen kann, der Hoffnung in sich trägt, einer, der stellvertretend die Gewissheit äussern kann: Gott. Er überlässt dich nicht dem Tod, dem äußersten menschlichen Ende. Vielleicht können Gottes Vertrauen und seine Hoffnung auch dem eigenen Leben wieder Kraft verleihen. Vielleicht lichtet sich der Nebel dann ein ganz klein wenig und der Weg, der gegangen werden könnte, wird plötzlich sichtbar. Vielleicht findet in diesem Moment ein kleiner Sonnenstrahl den Weg durch den Nebel in das Herz. Und vielleicht hebt er in all dem Kummer etwas heraus, das froh macht, tröstet, stärkt, ermutigt.

Wer weiß, welche Schritte dann möglich werden, einer nach dem anderen, klein angefangen - auch aus dem kleinen Samenkorn wächst ein großer Baum.

NYREE HECKMANN

**Getauft wurden:**



Friedrich Severin Klaus
Mona Marie Roggenkamp
Julian Mai in Niedernhausen
Mia Hachenberger
Mia Leitner
Adrian Steingräber

**Getraut wurden:**



Benjamin Kähler und Tara-Tanita Kähler geb. Böhm
Stephan Odwarka und Julia Odwarka geb. Wüst in Lichtenberg
Marc-Daniel Naumann und Marion Naumann geb. Kasamas
in Niedernhausen

**Beerdigt wurden:**

Walter Bock, 80 Jahre in Habitzheim
Gisela Wörner geb. Siefert, 92 Jahre
Dietrich Worm, 76 Jahre in Obertshausen
Ursual Emig geb. Albrecht, 85 Jahre
Irmgard Göttmann geb. Grünewald, 81 Jahre
Erwin Sprengmann, 70 Jahre in Georgenhausen
Frank Prpic, 49 Jahre
Irmgard Sack geb. List, 87 Jahre
Gisela Lingemann geb. Wendler, 76 Jahre
Wilhelm Kopp, 78 Jahre



Wenn Sie nicht namentlich im Gemeindebrief - und damit im Internet - erwähnt werden möchten, geben Sie bitte im Pfarrbüro Bescheid. Stichtag ist der 31.10.2012

## Dreifaltigkeits-Bezirk

Erika Greß am 21. November 80 Jahre
Gisela Hausmann am 24. November 80 Jahre
Linda Wegner am 28. November 85 Jahre
Georg Hölzer am 28. November 82 Jahre
Lina Schmidt am 30. November 84 Jahre
Günter Paetzelt am 02. Dezember 80 Jahre
Mathilde Gärtner am 03. Dezember 82 Jahre
Friedrich Heil am 04. Dezember 87 Jahre
Elisabethe Füllhardt am 07. Dezember 82 Jahre
Heinrich Trippel am 13. Dezember 90 Jahre
Mechtild Köhler am 14. Dezember 84 Jahre
Anna Müller am 16. Dezember 83 Jahre
Elfriede Nelius am 18. Dezember 81 Jahre
Karl Hermann Krapp am 20. Dezember 80 Jahre
Marie Fischer am 22. Dezember 100 Jahre
Elisabeth Nelius am 24. Dezember 84 Jahre
Heinrich Wagner am 24. Dezember 81 Jahre
Charlotte Stuckert am 26. Dezember 83 Jahre
Katharine Kerz am 27. Dezember 87 Jahre
Waltraud Trippel am 30. Dezember 85 Jahre
Karl Stuckert am 31. Dezember 80 Jahre
Georg Kopp am 01. Januar 2013 91 Jahre
Margarete Lang am 07. Januar 91 Jahre
Elfriede Storck am 08. Januar 84 Jahre
Alfred Schwöbel am 10. Januar 85 Jahre
Margarete Ermrich am 15. Januar 86 Jahre
Edeltraut Becker am 16. Januar 82 Jahre
Helga Völsing am 19. Januar 81 Jahre
Alfred Haupt am 20. Januar 81 Jahre
Gerta Maurer am 26. Januar 83 Jahre
Elfriede Maul am 28. Januar 84 Jahre



Foto:Monika Krötz

## Martin-Luther-Bezirk

Helmut Wießmann am 19. November 85 Jahre
Elisabethe Seibert am 19. November 80 Jahre
Marie Schneider am 25. November 88 Jahre
Heinz Krämer am 25. November 84 Jahre
Anna Emig am 27. November 84 Jahre
Isolde Utecht am 28. November 85 Jahre
Eleonore Seelig am 02. Dezember 89 Jahre
Margareta Schüler am 03. Dezember 92 Jahre
Martha Oldendorf am 04. Dezember 92 Jahre
Margarethe Wießmann am 05. Dezember 85 Jahre
Elisabeth Neumeyer am 08. Dezember 92 Jahre
Anneliese Bernius am 09. Dezember 81 Jahre
Eleonore Deltau am 09. Dezember 80 Jahre
Margarete Gropp am 11. Dezember 89 Jahre
Ruth Freytag am 12. Dezember 93 Jahre
Erna Löschau am 12. Dezember 88 Jahre
Georg Heß am 25. Dezember 87 Jahre
Karoline Schubkegel am 27. Dezember 87 Jahre
Rosa Kienast am 29. Dezember 91 Jahre
Elisabeth Krämer am 29. Dezember 85 Jahre
Ilse Stengel am 01. Januar 2013 88 Jahre
Wilfried Roggenkamp am 01. Januar 80 Jahre
Werner Desens am 13. Januar 91 Jahre
Gustel Nolte am 13. Januar 87 Jahre
Anna Schwebel am 15. Januar 85 Jahre
Lieselotte Mahr am 28. Januar 82 Jahre
Karl Gehrig am 30. Januar 86 Jahre



*Die auf den HERRN harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler.*

*Jesaja 40,31*

# unserer Kirchengemeinde

**Dezember**

01.12. 10:00 - 15:30 Uhr Adventsbasar**,** MLH
01.12. 17:30 Uhr Konzert "Vocapella" Zeilhard, Kirche

**ab Dezember neue Gottesdienstzeit im Martin-Luther-Haus: 10:45 Uhr!!**

02.12. 09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Kirche
02.12. 10:45 Uhr Gottesdienst mit erstem Abendmahl für Konfirmanden, **MLH**
05.12. 18:00 Uhr Adventsandacht
08.12. 14:00 Uhr Adventskaffee der über 70-Jährigen, MLH
08.12. 17:00 Uhr Eröffnung des Weihnachtsmarktes, Kirche
09.12. 09:30 Uhr Gottesdienst der Frauen, Kirche
09.12. 20:00 Uhr Konzert des Kirchenchores, Kirche
12.12. 14:30 Uhr Weihnachtsfeier im Altenkreis mit Andacht
12.12. 20:00 Uhr Adventsandacht mit dem tschechischen Jugendchor "Gybon", Kirche
15.12. 14:30 Uhr Weihnachtsgottesdienst der Gehörlosen, Kirche
16.12. 09:30 Uhr Gottesdienst mit dem Chor der Fleischerinnung, Kirche
16.12. 10:45 Uhr Gottesdienst mit Tauferinnerung für 12-Jährige, MLH
19.12. 20:00 Uhr Ökum. Adventsandacht, Kirche

**Gottesdienste zu Weihnachten und Silvester finden Sie auf der Heftrückseite**

**Januar 2013**

01.01. 10:45 Uhr Neujahrsgottesdienst MLH
01.01. 18:30 Uhr Neujahrsgottesdienst Kirche
15.01. 20:00 Uhr Ökumenischer Bibelabend, kath. Pfarrsaal
17.01. 20:00 Uhr Ökumenischer Bibelabend, kath. Pfarrsaal
18.01. 19:30 Uhr Beginn des Sing-Mit-Projektes, MLH
18.01 20:00 Uhr Ökumenischer Bibelabend, kath. Pfarrsaal
27.01. 11:45 Uhr Neujahrsempfang der Kirchengemeinde, MLH

**Februar**

11.02. 14:00 - 18:00 Uhr Anmeldung der neuen Konfirmanden, Pfarrbüro
14.02. 19:00 Uhr Valentinsgottesdienst, Kirche
01.03. 19:00 Uhr Weltgebetstag, Katholische Kirche
13.03. 18:00 Uhr Passionsandacht, Kirche
20.03. 18:00 Uhr Passionsandacht, Kirche

**alle aktuellen Termine auf unserer homepage: www.kirche-reinheim.de**

**Sonntag**

| | | |
|---|---|---|
| 09:30 Uhr | Gottesdienst | Dreifaltigkeitskirche |
| **10:45 Uhr** | Gottesdienst | MLH |
| | (jeden 3. Sonntag im Monat: anschließend Kaffee) | |
| **10:45 Uhr** | Kindergottesdienst (außer in den Ferien) | MLH |
| 11:45 - 12:15 Uhr | Buchausleihe (an jedem 3. Sonntag im Monat, außer in den Ferien) | MLH |

**Montag**

| | | |
|---|---|---|
| 09:30 - 11:30 Uhr | Krabbelgruppe | MLH |
| 19:00 Uhr | Ökumenisches Friedensgebet | Katholische Kirche |
| 20:00 Uhr | Kirchenchor | MLH |

**Dienstag**

| | | |
|---|---|---|
| 14:30 Uhr | Frauenhilfe (14-täglich) | Pfarrhaus |
| 15:30 Uhr | Konfirmandenunterricht | MLH |
| 17:00 Uhr | Konfirmandenunterricht | MLH |
| 18:00 Uhr | Alkoholsuchtselbsthilfe (ASS) | MLH |

**Mittwoch**

| | | |
|---|---|---|
| 14:30 Uhr | Altenkreis | MLH |
| 16:30 Uhr | Pfadfinder "Tiger" | MLH |
| 18:00 Uhr | Frauenkreis (14-täglich) | MLH |
| 18:00 - 19:30 Uhr | Buchausleihe | MLH |

**Donnerstag**

| | |
|---|---|
| 16:00 Uhr | Andacht "in der Gersprenz" (14-täglich) |

**Freitag**

| | | |
|---|---|---|
| 16:00 Uhr | Pfadfinder "Murmeltiere" (6-10 Jahre) | MLH |
| 16:00 Uhr | Jungschar | MLH |
| 16:30 - 17:30 Uhr | Buchausleihe | MLH |
| 18:00 Uhr | Posaunenchor Einsteigerkurs, Gemeindehaus Spachbrücken | |

**Samstag**

| | | |
|---|---|---|
| 14:30 Uhr | Gehörlosengottesdienst (alle 4 Wochen) | Dreifaltigkeitskirche |

(MLH=Martin-Luther-Haus)

In den Ferien fallen alle Gruppenveranstaltungen aus (außer ASS).

# Gottesdienste an Weihnachten und zum Jahreswechsel




## 24. Dezember Heiligabend

16:00 Uhr Kinderweihnachtsfeier, Dreifaltigkeitskirche
16:00 Uhr Kinderweihnachtsfeier, Martin-Luther-Haus
17:30 Uhr Christvesper, Martin-Luther-Haus
20:00 Uhr Christvesper mit dem Posaunenchor, Dreifaltigkeitskirche
23:00 Uhr Christmette, Dreifaltigkeitskirche
mit musikalischer Gestaltung durch den Kirchenchor

## 25. Dezember 1. Weihnachtsfeiertag

09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Dreifaltigkeitskirche
**10:45** Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Martin-Luther-Haus

## 26. Dezember 2. Weihnachtsfeiertag

09:30 Uhr Gottesdienst, Dreifaltigkeitskirche
**10:45** Uhr Gottesdienst, Martin-Luther-Haus

## 31. Dezember Silvester

17:00 Uhr Jahresschlussgottesdienst, Dreifaltigkeitskirche
18:30 Uhr Jahresschlussgottesdienst, Martin-Luther-Haus

## 01. Januar 2013 Neujahr

**10:45** Uhr Gottesdienst, Martin-Luther-Haus
18:30 Uhr Gottesdienst, Dreifaltigkeitskirche

Ab 1. Advent neue Gottesdienstzeit im Martin-Luther-Haus:
10:45 Uhr

März 2013 - Juni 2013 1 - 2013

# gemeindebrief

## Evangelische Kirchengemeinde Reinheim /Odenwald



Titelfoto: Das Kreuz oberhalb des Hofes Illbach. Foto: Treblin

**Christen feiern den Sieg Gottes über die Macht des Todes**

Konfirmation Martin-Luther-Bezirk am 28. April 2013
Konfirmation Dreifaltigkeits-Bezirk am 12. Mai 2013

# Inhalt


| | |
|---|---|
| Liebe Leserinnen, liebe Leser | 3 |
| Aus der Gemeinde: Orgelunterricht/Impressum | 5 |
| Oikocredit/Basarerlös/ | 6 |
| Altenkreis/ Hausaufgabenhilfe/Valentinsgottesdienst/ | 7 |
| Bücherei / Konzert Zehendner | 9 |
| Dekan zum Kinderfördergesetz | 11 |
| 25 Jahre Ingrid Kunz | 12 |
| Kindergarten/ Jungschar | 14 |
| Strickgruppe/ Runde Geburtstage/ Öko-fairer Einkauf | 16 |
| Melanchthon/ Weltgebetstag | 18 |
| Konfirmation: Namen, Bilder | 19 |
| Aus Nachbarschaft und Dekanat: CVJM-Freizeit/ Frühjahrssammlung des Diakonischen Werkes | 21 |
| Freizeiten 2013 | 26 |
| Wir laden ein: Passionsandacht | 27 |
| Frauenhilfe/ Osterfrühstück/ Ostermorgen/ Sing-Mit/ Kirchentag | 28 |
| Förderverein Turm/Tauffest/ CVJM/ Wo man sing// | 32 |
| Windlücke / Kindergottesdienst | 34 |
| Kinderseite | 37 |
| Freud und Leid | 38 |
| Geburtstage | 39 |
| Terminvorschau | 40 |
| Wochentermine | 42 |
| Gottesdienste in der Karwoche und an Ostern | 43 |


Titelfoto:Das Kreuz oberhalb des Hofes Illbach. Foto: Treblin

Der Gemeindebrief ist auch auf unserer Homepage verfügbar: www.kirche-reinheim/brief

# Adressen

**Adressen der Kirchengemeinde:**
Pfarramt I: **Pfr. Siegert,** Kirchstraße 65, Telefon 3386
Pfarramt II: **Pfr. Treblin**, Erlenweg 10, Telefon 3810
**Pfarrbüro**: Frau Jeschke, Kirchstraße 65, Telefon 3386, Fax 4071
E-mail: Ev.Kirche.Reinheim@t-online.de
Öffnungszeiten:
Mo. 14-18 Uhr, Di.-Fr. 8-12 Uhr
**Evangelische Kindertagesstätte**:
Erlenweg 6, Telefon 81874
Küster und Hausmeister im Martin-Luther-Haus: Uwe **Witteborn**, Telefon 4571

**Sprechzeiten**: nach Vereinbarung
Sollten Sie niemanden im Pfarramt erreichen und möchten Sie gerne einen Pfarrer oder eine Pfarrerin sprechen, dann wenden Sie sich bitte an einen Pfarrerkollegen oder eine Pfarrerkollegin im Nachbarschaftsbereich:
Pfr. und Pfrn. Kühnle, Tel.1864
Pfr. Schmidt, Tel. 913569
Pfrn. Obermann, Tel. 3326 oder 06154-638501

Die Kirchengemeinde hat das **Spenden-Konto** 75402180 bei der Sparkasse Dieburg, BLZ 50852651.

Unsere Homepage:
**www.kirche-reinheim.de**

E-mail Redaktion: hg.treblin@gmx.de

Der nächste Gemeindebrief (Juli - September) erscheint voraussichtlich am 14.06.2013
Redaktionsschluß ist der 24.05.2013

## Ostern – Ermutigung zum Leben

*Christus spricht: „In der Welt habt ihr Angst – aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden!“*
*Johannes 16,33*

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Es gibt Menschen, die pflegen hinter Alles und Jedes ein „Aber“ zu setzen. Ein eindeutiges „Ja“ jedenfalls können sie nicht stehen lassen. Immer fügen sie ein skeptisches, einschränkendes „Aber“ hinzu. Das kann einem bisweilen gehörig auf die Nerven gehen. Dabei können die Gründe für solches Verhalten recht verschieden sein. Neben der Lust am Widerspruch, oder dem Bedürfnis das letzte Wort zu behalten, gibt es natürlich auch die Einsicht, dass die Dinge nun mal so eindeutig nicht sind, dass also mancher allzu sicher vorgetragenen Behauptung ein relativierendes „Aber“ durchaus angemessen ist.
An Ostern wird mir das deutlich bewusst. Wir Christen feiern den Sieg Gottes über die Macht des Todes und hören wieder neu, wie sein eindeutiges „Ja“ zu dieser Welt verkündigt wird: Mit strahlenden Liedern, triumphierendem Osterjubel, neuer Hoffnung, die aufblüht nach Dunkelheit, Trauer und Resignation. Wir wollen gewiss gerne einstimmen, doch wenn wir ehrlich sind, dann stellt sich das „Aber“ auch bei uns ein. Wir können nun einmal die Augen nicht verschließen vor dem, was uns bedrängt, Angst macht und zweifeln lässt. Das gilt im Blick auf unsere Welt und unser eigenes, ganz privates Leben.
Befreiend ist der Satz trotzdem, der die Osterbotschaft in wenigen Worten zusammenfasst: **„In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden!“** Da wird unsere Realität wahrgenommen, nichts verklärt, nichts beschönigt oder weggejubelt. Da wird die Spannung ausgehal-
ten zwischen einer Welt der Angst und der tröstlichen Zusage: „Seid getrost, ich habe die Welt überwunden!“ Auch hier ein „Aber“, doch mit umgekehrtem Vorzeichen. Die Bibel weiß sehr wohl um eine unösterliche Welt, in der wir aus mancherlei Gründen Angst haben. Die Ostergeschichten selbst machen das deutlich: Da sehen wir Menschen, die traurig sind, die mit Jesus auch ihre Hoffnungen begraben haben. Das Kreuz, an dem er hingerichtet wurde, markiert das Ende ihrer

Zukunftsträume. Ja „in der Welt habt ihr Angst“, das ist ihre Erfahrung, als sich die Jünger hinter verschlossener Türen versammelt haben. Was geblieben ist, das sind die Erinnerungen an vergangene Zeiten und der Schmerz über einen Abschied und eine Niederlage.

Ostergeschichten sind keine „Heile-Welt-Geschichten“, sie geben Raum für Zweifel, Skepsis und offene Fragen. „In der Welt habt ihr Angst!“ - das gilt auch nach Ostern. Jedoch so, dass nun der zweite Teil des Satzes als tröstliche Zusage wahrgenommen wird: „Aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden!“ In diesem „Aber“ gründet sich der Osterglaube! Er verwandelt die ängstlichen Jünger in Zeugen des auferstandenen Christus, die sich aus der Deckung wagen und mutig aufstehen ins Leben. Jetzt erkennen sie, wie Jesus auf seinem Weg dieses „Aber seid getrost!“ zu den Menschen gebracht hat. Gerade zu denen, die am Ende waren und sich nicht zu helfen wussten, zu den Mühseligen und Beladenen, zu den Zöllnern und Sündern, den Abgestempelten und Ausgegrenzten, den Kranken und Hoffnungslosen, den Zweiflern und Suchenden. All diesen Menschen hatte er sich zugewandt: „Seid getrost, ich bin bei euch!“ Diese österliche Erfahrung hat sie aufgerichtet und aufatmen lassen, hat sie hineingenommen in ein neues Leben, damals wie heute.

So dürfen wir darauf vertrauen, dass der Auferstandene das „Aber seid getrost!“ auch zu uns spricht, damit wir Osterspuren zuversichtlichen Lebens entdecken mitten in unserem Alltag.

In seiner Nachfolge sind auch wir mit all unseren Zweifeln, Ängsten und Bedrängnissen hineingenommen in sein Leben.

In diesem Sinne ein frohes und gesegnetes Osterfest!

Ihr Pfarrer G. Siegert

*Christus spricht:*

Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.

Wochenspruch zum Osterfest

OFFENBARUNG 1,18

## Einladung zum Orgelunterricht

Manche jungen Leute haben Lust, sich durch Orgelunterricht für die Königin der Instrumente zu qualifizieren. Für die musikalische Gestaltung unserer Gottesdienste sucht die Kirchengemeinde immer wieder Organistinnen und Organisten.
Gerne vermitteln wir interessierte Menschen an unsere Dekanatsmusiker weiter. Gegebenenfalls kann sich die Kirchengemeinde auch an den Kosten des Unterrichts beteiligen.
Wenn Sie Interesse an einer Ausbildung für das Orgelspiel haben, melden Sie sich bitte im Pfarramt. Geeignet sind vor allem Personen, die schon Noten lesen können und einige Jahre Klavier spielen. Ideal ist es, wenn Sie schon kleinere Stücke (z.B. ein Menuett von Bach oder Mozart) spielen können.
Wenn Sie nicht sicher sind, ob Sie für diese Ausbildung geeignet sind, können Sie gerne einige Probestunden vereinbaren.

## Anmelden im Kindergarten

Eltern, deren Kinder ab dem kommenden August unsere Einrichtung besuchen sollen, bitten wir, ihre Kinder bis zum 31. März 2013 in der Kindertagesstätte anzumelden.
Die Vergabe der Plätze erfolgt dann im Verlauf des Monats April durch die Leitung der Kindertagesstätte.

Anmeldeformulare und Informationen gibt es in der Ev. Kindertagesstätte, Erlenweg 6, 64354 Reinheim, Telefon 06162 / 81874, Frau Kunz **oder** im Internet: www.kirche-reinheim.de

**Impressum**
Herausgeber des Gemeindebriefes ist die Evangelische Kirchengemeinde Reinheim. Verantwortlich für den Inhalt ist der Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Pfarrer Treblin.
Hauptmitarbeiter an dieser Ausgabe sind Pfarrer Siegert, Pfarrer Treblin, Birgit Seeger, Helmut Hähle, Dr. Rütten, Peter Wendlandt.
Layout: Hans-Georg Treblin und Birgit Seeger mit dem open-source-Programm "Scribus"
Druck: Die Drucker, Reinheim Auflage: 3700

Artikel und Zuschriften an hg.treblin@gmx.de

## 1300 D-Mark
Oikocredit

1300 Mark investierten wir vor fast genau 20 Jahren für Anteile bei Oikocredit. Eingenommen hatte der Eine-Welt-Kreis das Geld bei Verkäufen auf dem Adventsbasar und beim Weihnachtsmarkt. Stets war klar, dass der Gewinn an 3-Welt-Projekte gespendet oder auf andere Weise der 3-Welt-Arbeit zugute kommen sollte.
Oikocredit bot sich an: Oikocredit finanziert mit dem Geld der Anleger Partnerorganisationen in Entwicklungs- und Schwellenländern. Darunter sind Mikrofinanzinstitute, Genossenschaften und kleine Unternehmen in 70 Ländern. Ziel ist es, das Leben der Menschen zu verbessern. Soziale Wirksamkeit ist dabei wichtiger als hohe Gewinne. Immer wieder überprüft Oikocredit, inwieweit die Finanzierungsentscheidungen sowie die Arbeit und Unternehmensführung der Partnerorganisationen diese Ziele erreichen. Sind die Partner ausreichend sozial orientiert? Bieten sie ihren Kunden die Leistungen, die sie benötigen und die ihnen helfen?
Eine eigene Abteilung bei Oikocredit International befasst sich systematisch mit dem „sozialen Wirkungsmanagement“ – also damit, die sozialen Auswirkungen unserer Arbeit zu prüfen und zu verbessern. In den Regionalbüros arbeiten Expertinnen und Experten für soziales Wirkungsmanagement mit ihren Partnern daran, gemeinsam soziale Ziele zu erreichen.
Jahrelang haben wir in Reinheim auch Kaffee und Honig von solchermaßen geförderten Genossenschaften bezogen. Zur Zeit ruht diese Arbeit, aber wir sind weiterhin Anleger bei Oikocredit.
Wenn Sie unser Engagement unterstützen wollen, sprechen Sie uns an oder informieren Sie sich selbst bei: OIKOCREDIT

## Basarerlös

Zugunsten der evangelischen, weltweit aktiven Aktion "Brot für die Welt" kamen beim Adventsbasar **4260 Euro** zusammen.
Ihnen allen - den Aktiven des Adventsbasars, den Käufern, Kaffeetrinkern, den Kindern und Eltern, den Werbern, Spendern, Bastlern, Bäckerinnen und Bäckern möchten wir sehr herzlich danken!



## Schlaf - ein Geschenk
### Thema beim Frühstücksbuffet

Am 24. April 2013, 09:00 - 11:15 Uhr lädt der Evangelische Altenkreis Reinheim wieder Seniorinnen und Senioren, aber auch jüngere, am Thema Interessierte, zum Frühstück ins Martin-Luther-Haus ein.
Ab 10:15 Uhr wird sich alles um unseren Schlaf drehen. Welch großes Geschenk ist es, gut schlafen zu können! Doch was ist zu tun, wenn man nicht schlafen kann? Die Heilpraktikerin Sabine Schuldes aus Reichelsheim beantwortet Ihre Fragen.



Büffett beim letzten Seniorenfrühstück.
Foto: Schweter

Die Kosten für das Frühstück vom Buffet betragen 3,50 Euro pro Person.
Wir bitten um eine verbindliche Anmeldung bis 20. April 2013 bei
Frau Wendlandt (Telefon 81567),
Frau Zwara (Telefon 81981) oder
im Pfarrbüro (Telefon 3386).
Wer den Fahrdienst benötigt und Mitglied der RBfB ist, der melde sich frühzeitig (Mo - Do 10 - 12:00 Uhr) unter der Telefonnummer 82443 in der Fahrdienstzentrale an. Nichtmitglieder, die aus gesundheitlichen Gründen gefahren werden möchten, melden sich bitte bis 23.04. bei Frau Wendlandt (Telefon 81567).

## Altenkreisprogrammvorschau
(mittwochs von 14:30 - 16:30 Uhr)

| | |
|---|---|
| 20.03.2013 | Altenkreis Osterfeier mit Andacht |
| | OSTERFERIEN im Altenkreis 27.03 und 03.04. |
| 10.04.2013 | „Singen ist gesund!“ (Wir singen neue christliche Lieder) |
| 17.04.2013 | „Wenn einer eine Reise tut...“ - Afrika etwas anders! Vortrag mit Bildern |
| 24.04.2013 | Seniorenfrühstück, Thema: „Schlaf - ein Geschenk!“ |
| 08.05.2013 | Prinzessin Margret von Hessen und bei Rhein. Vortrag |
| 15.05.2013 | Ökumenischer Altenkreis: „Von Müttern, Kindern und Enkeln“ |
| 29.05.2013 | Spiel mal wieder! (Gesellschaftsspielnachmittag) |
| 05.06.2013 | Mit dem Wohnwagen von der Prärie bis zum Pazifik. (Kanada) Vortrag mit Bildern, Dr. W. Heimer |

## Mit Herz: Hausaufgabenhilfe




Bild: BilderBox.com & Treblin

Das Hausaufgaben-Team unserer Kirchengemeinde braucht Verstärkung! Sie brauchen nur ein paar gute Nerven, sollten Kinder mögen und etwas Zeit haben.
Dann können Sie helfen, Kindern in der Gersprenzschule bei der Erstellung ihrer Hausaufgaben behilflich zu sein: bei den Grundrechenarten, deutscher Grammatik, Rechtschreibung und Lesen.

Dienstag und /oder Donnerstag von 14:30 bis 16:00 Uhr.
Einfach anrufen: Pfr. Treblin,
Telefon 3810 oder an das Pfarrbüro,
Telefon 3386 oder an Fr. Johann,
Gersprenzschule, Telefon 9435739

## Liebe macht lebendig - Valentinsgottesdienst

So hieß es am 14. Februar im Valentinsgottesdienst in unserer Kirche. Herrmann Hesse wurde u.a. zitiert und Rilke – unterstützt von bluesigen Gesängen und Jazz-Klassikern. Karl-Heinz Herzbach, Gerhard Schlepper, Dagmar Seipel-Baumgärtner und Michael Engelmann brachten mit Gesang, Keyboard, Gitarre und Klarinette seltene Töne in den kirchlichen Gemäuern zum Klingen und die Herzen zum wohligen Beben. So sollte es auch sein, denn „Liebe macht lebendig. Wir werden angerührt. Werden auf die Spur gesetzt, auf die Spur zu einem anderen Menschen. Vielleicht setzt uns Gott selbst auf die Spur“, hieß es gleich zu Beginn dieses besonderen Gottesdienstes.

Sie dürfen sich schon auf die Neuauflage im nächsten Jahr freuen. Wer dann hoffentlich immer noch verliebt ist, den laden wir herzlich wieder ein zu kommen. Treblin



Die Band beim Valentinsgottesdienst: Karl-Heinz Herzbach, Gerhard Schlepper, Dagmar Seipel-Baumgärtner und Michael Engelmann. Foto: Treblin

## Einweihungsfest in der Jugendbücherei

Blickpunkt
Evangelische öffentliche Bücherei

Das Bücherei-Team lädt am Freitag, 12. April 17:00 bis 21:00 Uhr zu einem gemütlichen Abend in der Bücherei ein.
Eingeladen sind alle Kinder im Alter von 5 - 12 Jahren und ihre Eltern.

Es wird vorgelesen, gemalt, gebastelt, gegessen und natürlich ausgeliehen.

Es gibt eine Pause, in der es belegte Brötchen, Snacks und Getränke gibt. Spenden dazu nehmen wir gerne entgegen.

Öffnungszeiten der Bücherei (außer in den Ferien):
mittwochs 18:00 – 19:30 Uhr
freitags 16:30 – 17:30 Uhr (im Jungscharraum melden)
sonntags 11:45 – 12:15 Uhr
Die Erstellung eines Leseausweises ist natürlich kostenlos.
Fragen beantworten gerne:
Natascha Eller, Telefon 1028 und
Katharina Freitag, Telefon 8106

## Natascha stellt vor:

### "Rubinrot" - von Kerstin Gier in der Jugendbücherei erhältlich

Der Roman "Rubinrot" von Kerstin Gier wurde bereits verfilmt und erscheint diesen März im Kino. Für alle interessierten Leser des ersten Bandes der Zeitreise-Trilogie gibt es hier eine Rezension: In London lebt die 16-jährige Gwendolyn mit ihrer großen Familie. Diese hat ganz besondere Fähigkeiten, wie Hellsehen, das Sehen von Geistern und Dämonen, mit denen sie dann auch reden kann. Außerdem gibt es in dieser Familie das mysteriöse Zeitreise-Gen.
Und zwar soll das Gwendolyns besserwisserische Cousine Charlotte besitzen. Aus diesem Grund wird Charlotte darauf vorbereitet, sich im London des vergangenen Jahrhunderts zurechtzufinden. Doch plötzlich landet Gwendolyn völlig unvorbereitet dort. Als sie ihrer Familie davon berichtet, beginnt das Chaos! Sie muss innerhalb weniger Tage das lernen, wozu Charlotte 16 Jahre Zeit hatte. Ihr Zeitreisepartner ist der gutaussehende Gideon, der sie aber scheinbar ohne Grund hasst. Gwendolyn muss feststellen, dass ihre Familie einem großen, geheimen Orden angehört und sie die letzte Zeitreisende eines jahrhundertealten Kreises ist. Zusammen mit Gi-

Fortsetzung nächste Seite




deon muss sie die verstorbenen Zeitreisenden mit einer seltsamen Zeitreisemaschine aufsuchen und deren Blut sammeln, um damit das größte Geheimnis der Menschheit zu lüften.
Ich habe "Rubinrot" bereits mehrmals in den letzten Jahren gelesen und finde es sehr gut! Es ist ein wirklich schönes Buch, mit Liebe, Abenteuer, Geschichte, Freundschaft und natürlich Fantasy.
Ich empfehle den Roman Mädchen ab ca. 12 Jahren. Außerdem bin ich schon ziemlich auf den ersten Kinofilm der Trilogie gespannt, der im März in die Kinos kommt.

Natascha Eller (15 Jahre)

---



Christoph Zehendner und Jonathan Böttcher beim Konzert in Reinheim. Foto: Treblin

"In der Stille angekommen" waren Christoph Zehendner und Jonathan Böttcher tatsächlich: Sie gaben am 17.02. in unserer Dreifaltigkeitskirche ein engagiertes und zugleich ruhiges Konzert. Gebetskonzert nannten sie es. Ja, es hatte gottesdienstlichen Charakter und lud zum Mitsingen und Mitbeten ein. Über hundert Zuhörer waren der Einladung gerne gefolgt.

## Kinder fördern!

### Der Dekan zum Entwurf des Hess. Kinderfördergesetzes

„Lasset die Kinder zu mir kommen“ sagt Jesus im Evangelium. Darum gehört für mehr als die Hälfte der Kirchengemeinden des Evang. Dekanats Vorderer Odenwald die Trägerschaft für eine Kindertagesstätte zu den Schwerpunkten ihrer Gemeindearbeit. Sowohl die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen wie auch die überwiegend ehrenamtlich zusammengesetzten Kirchenvorstände investieren Zeit, Leidenschaft und Fachlichkeit in die pädagogische Arbeit mit Kindern und ihren Familien.

Durch den bekannt gewordenen Entwurf zum neuen hessischen Kinderfördergesetz erscheint uns der Bestand vieler Einrichtungen gefährdet. Das liegt nicht in der Intention und den Zielen des Gesetzes begründet, bei denen das Kindeswohl im Vordergrund steht, sondern in den planerischen Vorgaben und Berechnungswerten. Demnach können praktisch nur noch bei maximaler Gruppengröße von 25 Kindern genügend fachpädagogische Betreuungsstunden erreicht werden, was dem gleichzeitigem Integrations- bzw. Inklusionsauftrag entgegenläuft.

Die meisten Kindertagesstätten verlören einen beträchtlichen Teil ihrer Mitarbeiterwochenstunden und können nicht im Umfang wie bisher dem im hessischen Bildungsgesetz formulierten Bildungsauftrag für die Kindertagesstätten nachkommen. Ebenso fällt es schwer, die Öffnungszeiten und Angebote auf Bedarf und Wünsche der Eltern abzustimmen.

Vergleichsrechnungen aus 19 der 20 Evangelischen Kindertagesstätten des Dekanates ergaben, dass für insgesamt betreute 1330 Kinder die bisherige Fachkraft-Wochenstundenzahl von 5.083 nach dem komplizierten pro Kind-Berechnungsschlüssel des Gesetzentwurfs durchschnittlich um 591 Stunden = 11,6 % gekürzt werden würde, in einzelnen Kindertagesstätten bis zu 37% !

Zudem erschwert die Umstellung von Gruppenförderung auf Pro-Kopf-Förderung die Trägeraufgabe unserer ehrenamtlichen Gremien erheblich.

Wir fordern darum eine Korrektur der Berechnungswerte, damit die Qualität der Einrichtungen und ihres Angebotes zum Wohle unserer Kinder erhalten werden kann.

Joachim Meyer, Pfarrer und Dekan



Dekan Joachim Meyer. Foto: Treblin



Fr. Kunz. Foto: Treblin



# Seit 25 Jahren in unserem Kindergarten Ingrid Kunz

Anlässlich des 25-jährigen Dienstjubiläums von Frau Kunz in der evangelischen Kindertagesstätte hat Frau Seeger ihr einige Fragen gestellt.

*Was wollten Sie als Kind werden?*
Taxifahrerin, dann kann ich jeden Tag Auto fahren, so dachte ich damals. Mein Opa war Busfahrer und ich durfte manchmal mitfahren, das hat mir gefallen.

*War Erzieherin schon immer ihr Berufswunsch? Wie war Ihr Weg dorthin?*
Ich war mit 12 Jahren schon Kindermädchen für meine beiden Cousins, da meine Tante an Rheuma erkrankt war. Schon damals stand fest, dass ich mal mit Kindern arbeiten wollte.
Mit 14 Jahren begann ich im Elisabethenstift eine berufsbegleitende Ausbildung zur Kinderpflegerin und machte gleichzeitig meinen Realschulabschluss. Es folgten ein Anerkennungsjahr, ab 1970 Arbeit im evangelischen Kindergarten in Griesheim als Gruppenleiterin, und 1975 schloß ich meine Erzieherausbildung an.
In der evangelischen Kindertagesstätte Reinheim bin ich seit 1988. Begonnen habe ich in der orangen Gruppe, ab Sommer dann in der gelben Gruppe. Seit April 1990 leite ich die Einrichtung.

*Was hat sich an der Arbeit mit Kindern im Kindergarten verändert im Vergleich zu Ihrer eigenen Kindheit?*
Aus meiner Arbeit in Griesheim kann ich sagen, die Gruppengröße ist ziemlich gleich geblieben im Vergleich zu heute. Damals gab es altersgleiche Gruppen. Die Beschäftigungen wurden immer mit der ganzen Gruppe durchgeführt. Alles in allem war es ruhiger, es herrschte mehr Konzentration und Geduld.
Der große Wandel kam Ende der 70er Jahre. Aus den Gruppen gleichaltriger Kinder wurden altersgemischte Gruppen im Alter von 3-6 Jahren, und es gab eine Vorpraktikantin. Anfang der 80er Jahre kam der Situationsansatz und die Konzeptionserarbeitung dazu. Seither schaut man, was das Kind braucht und sucht dafür eine Tätigkeit. Auch Themen, die die ganze Gruppe beschäftigen, werden aufgegriffen. Die Angebote für die Kinder werden in Kleingruppen angeboten.
Früher hat die Erzieherin den Ablauf bestimmt. Heute gibt es Themenvorschläge und die Kinder dürfen abstimmen.

Wichtig ist auch die Konzeption einer Einrichtung. Sie beschreibt die Elternarbeit, die Arbeit mit Kindern, die Religionspädagogik.
Es gibt Entwicklungsgespräche, Beobachtungsbögen und das Ziel, diese in Elterngesprächen zu besprechen.



v.l. Fr. Kunz u. Fr. Seeger beim Interview. Foto Seeger

*Die Qualität Ihrer Arbeit mit den Kindern hat in der Einrichtung einen hohen Stellenwert. Wie stehen Sie zu dem Hessischen Kinderfördergesetz (HessKiFöG)?*

Ein Gesetz ist erst mal gut, aber speziell diese Form ist nicht gut durchdacht.

Erstens: Die Berechnung erfolgt nicht mehr pro Gruppe, sondern nach Anzahl der Kinder. D.h. je voller eine Gruppe ist, umso besser ist der Betreuungsschlüssel. Das ist aber nicht immer förderlich.

Zweitens: Die Stundenberechnung der Erzieherinnen müsste differenzierter sein. Die Zeitfenster sind zu pauschal.

Es gibt auch noch keinen Ansatz für eine Freistellung für Leitungstätigkeiten und auch keine Regelung für die Vorbereitungszeit. Beides ist aber nötig.

*Welche Ziele haben Sie sich noch für Ihre Arbeit gesetzt?*

Schön wäre es, wenn auch ehemalige Tagesstättenkinder als Schulkinder und andere Gruppen weiterhin hier betreut werden könnten als eine Art Familienzentrum.

*Was möchten Sie einem Kind nach drei Jahren in Ihrer Einrichtung mitgeben?*

Es ist etwas Besonderes mitzuerleben, wie sie an der Hand der Mutter scheu diese Einrichtung betreten und mit welcher gewachsenen Persönlichkeit sie am Ende weiterziehen.

Es geht mir darum, Regeln zu vermitteln, Umgang mit Konflikten aufzuzeigen und dadurch die Persönlichkeit zu stärken und die Selbständigkeit zu fördern.

Folgendes Bekenntnis ist Ingrid Kunz wichtig:

*Glaube*
*Ich glaube,*
*dass ich eine winzige Zelle bin in einem großen Menschheitskörper.*
*Ich glaube,*
*dass es auf jede winzige Zelle ankommt, was sie denkt, tut oder lässt.*
*Ich glaube, dass nichts verloren geht, weder Gut noch Böse.*
*Ich glaube,*
*dass man manchmal in der Welt verzweifeln, am Boden liegen muss, um stärker wieder aufzustehen.*
*Ich glaube an die Menschen, die guten Willens sind.*

# Der Stuhlkreis




Stuhlkreis in der roten Gruppe, v.l.: Luciano, Arne, Emily, Konstantin, Arif-Kemal Foto: Tokarczyk

Der morgendliche Stuhlkreis ist ein wichtiger Bestandteil unseres Tagesablaufs in der Kindertagesstätte. Dies hat seine besonderen Gründe: Hier werden Absprachen getroffen und Regeln besprochen, hier planen wir mit den Kindern das nächste gemeinsame Frühstück und stimmen ab, was es zu essen geben wird. Hier werden Geburtstage gefeiert, Lieder gesungen und hier wird auch gespielt. So vermittelt der Stuhlkreis den Kindern wichtige Erfahrungen darin, wie sie gemeinsam ein Konzept des Tagesablaufes gestalten können.

Weiterhin fördert er das Gemeinschaftsgefühl. Die Kinder fühlen sich der Gemeinschaft zugehörig, mit allen anderen verbunden. Jedes Kind hat seinen festen Platz im Kreis, ein leerer Platz fällt sofort auf, das fehlende Kind wird vermisst und es wird seiner gedacht.

Die Freude am gemeinsamen Tun stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl.

Eine wichtige Rolle spielt im Stuhlkreis die Sozialerziehung. Kinder lernen spielerisch zuzuhören, auf andere Rücksicht zu nehmen und niemanden auszulachen oder aus der Gemeinschaft auszuschließen.

Im Kreis vor allen anderen etwas zu tun, zum Beispiel vorzusingen oder eine bestimmte Rolle zu übernehmen, erfordert Mut. Jedes Kind ist mit Recht stolz, wenn es seine Sache gut gemacht hat und gelobt wird. Dieses Erfolgserlebnis fördert das Selbstvertrauen des Kindes, es wird selbstbewusster und sicherer.

Der Rhythmus der Lieder, aber auch der Sprache, sowie die entsprechenden Bewegungen dazu, fördern die Lust mitzumachen. Die Kinder üben spielerisch die richtige Aussprache und Betonung der Wörter, üben das Sprechen in ganzen Sätzen und erweitern ihren Wortschatz. Dieser Bereich der Sprachförderung ist für alle Kinder sehr wichtig.

Bei Spielen im beengten Raum innerhalb des Stuhlkreises üben die Kinder, ihre Körperbewegungen zu steuern. Sie müssen den vorhandenen Raum so ausnutzen, dass andere nicht behindert oder gestört werden. Die gemeinsam gesungenen Lieder sind ein Teil der rhythmisch-musikalischen Erziehung. Sing- und Tanzspiele fördern die Be-

wegungsfreude. Beim Tanzen, Klatschen und Singen wächst das Gefühl für musikalische Zusammenhänge.
Doch neben all dem Lernen und den Erfahrungen, die die Kinder im Stuhlkreis machen, ist es einfach auch schön, einmal am Tag zusammenzusitzen, miteinander zu singen, zu spielen und miteinander über dies und das zu sprechen, was die Kinder bewegt.

Manchmal muss großem oder kleinem Ärger Luft gemacht werden. Dann gilt es, Regeln zu überdenken und neue Regeln zu finden. Wir lachen gemeinsam und wir teilen traurige Erlebnisse – beides hat im Stuhlkreis seinen Platz.

Ute Tokarczyk



Plätzchen backen, Schlittenfahren und Fasching mit der Jungschar, Foto: v. Boetticher

## Jungschar - immer in Bewegung!

In der Jungschar ist immer was los:
In der folgenden Frühlings- und Osterzeit werden wir wieder viele schöne Motive basteln und gestalten.

Auch die beliebten Spielenachmittage wird es wieder geben. Sobald es wärmer ist, werden wir auch wieder öfter draußen spielen und Ausflüge machen.

Geplant ist außerdem ein Besuch in der Heydenmühle, wo wir uns die Werkstätten ansehen wollen.

Wir freuen uns, dass einige Kinder in unsere Jungschargruppe neu dazugekommen sind und sich hier wohlfühlen. Gerne dürfen weitere Freunde mitgebracht werden.

Die Jungschar trifft sich freitags von 16.00 bis 17.30 im Martin-Luther-Haus (unterer Eingang Eichweg).

Infos: F. von Bötticher Telefon, 4130,
B. Eller, Telefon 1028,
D. Theil, Telefon 83843

## Eine Decke gegen den Hunger
## Neues aus der Strickgruppe



Babydecke. Foto: Stühlinger

Beim letztjährigen Adventsbasar, an dem wir zum 2. Mal teilnahmen, konnte unsere Strickgruppe ihre Einnahmen verdoppeln. Auf diesem Wege vielen Dank an alle Käufer. Leider konnten wir unser Gemeinschaftswerk, eine Decke, noch nicht an den Mann/die Frau bringen. Darum bieten wir diese Decke hier zum Kauf an.
Der Erlös soll an Unicef gehen und dort für von uns bestimmte Artikel verwendet werden.

Zum Beispiel für 1 Babywaage, 28 Euro; 1 Paket Nährstoffpulver, 7 Euro; Proteinkekse, 13 Euro oder 1 Überraschungspaket für 55 Euro. Die Decke ist 90 x 90 cm groß, aus waschbarem pflegeleichtem Material und auf der Rückseite mit Fleece abgefüttert. Sie ist als Babydecke oder Schoßdecke geeignet.

Wir möchten die Decke an den Meistbietenden verkaufen, Mindestgebot sind 48 Euro. Gebote können ab sofort bis zum 28.03.2013 bei Sabine Stühlinger abgegeben werden, Telefon 919060.

Sabine Stühlinger

» Ein Christ soll zu allem guten Werk geschickt und ausgerüstet sein.

AUGUST HERMANN FRANCKE



Foto: epd bild (August Hermann Francke, Hofmaler Antoine Pesne, 1683-1757).

Der am 22. März 1663 in Lübeck geborene deutsche Pastor, Pädagoge und Unternehmer war einer der Hauptvertreter des Pietismus und gründete im Jahr 1695 die Franckesche Stiftungen. Das einstige Waisenhaus wurde die Keimzelle für eine ganze Schulstadt mit mehrgliedrigem Schulsystem, Druckerei, Buchhandlung und Apotheke, Handwerksbetrieben und Gärten sowie wissenschaftlichen Instituten. Als Francke am 8. Juni 1727 starb, boten seine Stiftungen an die 3.000 Personen Raum. In der DDR wurden die Franckeschen Stiftungen aufgelöst. 1992 haben Sie ihre Arbeit wieder aufgenommen.

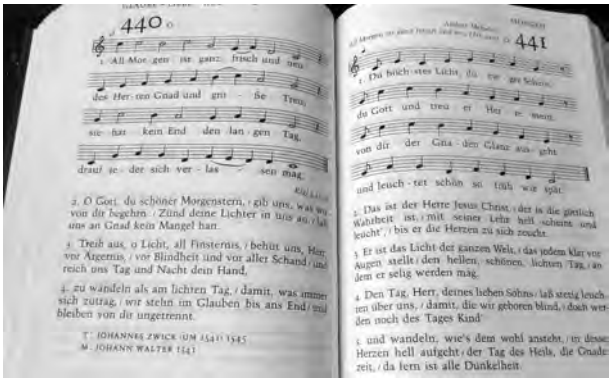
## 10 Jahre "runde" Geburtstage

Seit 10 Jahren gratulieren wir allen Gemeindegliedern, die einen runden Geburtstag feiern. Schon die 10-Jährigen erhalten an ihrem Geburtstag Post von "ihrem" Pfarrer, ebenso die 20-Jährigen bis zu den 100-Jährigen.
Aber auch den Gemeindegliedern, die volljährig wurden, "flattert ein Glückwunsch ins Haus".
All diese Glückwünsche tragen die 40 Menschen aus, die auch sonst den Gemeindebrief im Stadtgebiet verteilen - und das teilweise seit 1986.

Danken Sie ihnen einfach mal, wenn Sie jemanden vorbeikommen sehen, der den neuen Gemeindebrief bringt - Dank ist sein "Porto"!
Danken möchten wir sehr herzlich Elisabethe Füllhardt und Familie Diehl, die viele Jahre lang bei den Verteilern dabei waren.
Neu dabei sind Fr. Karl im Westring, Fr. Diebel Am Wembach und Fr. Henle in der Heinrichstraße.
Ihnen allen herzlichen Dank!

Pfr. Treblin

## Wunsch zum Runden Geburtstag?




Ev. Gesangbuch. Foto: Treblin

Was soll man sich wünschen?
Wie wäre es, wenn Sie sagen, Sie sammeln Geld für neue Gesangbücher in der Kirche oder im Lutherhaus?!
Stellen Sie dazu einfach auf Ihren Gabentisch eine Spendenbox auf und bringen diese dann zum Pfarbüro. Wir besorgen dann die Gesangbücher für die Kirche oder das Lutherhaus - wie Sie wünschen.



## Anregungen zum öko-fairen Einkauf

Regional, saisonal, ökologisch, fair: Dies sind Anhaltspunkte, nach denen Sie sich beim Einkauf von Nahrungs- und Genussmitteln richten können. Und auch bei anderen Produkten gibt es Möglichkeiten, auf gerechte Arbeitsbedingungen und ökologische Produktion hinzuwirken.

**Blumen**: In Deutschland gibt es vor allem Rosen mit dem Fairtrade-Siegel, meist aus kenianischen Blumenfarmen, die im Supermarkt und in einigen Blumenfachgeschäften verkauft werden.
In Köln gibt es ein Projekt mit dem Ziel, fair gehandelte Topfpflanzen aus Sri Lanka einzuführen. Für andere Blumen und Topfpflanzen gibt es noch keine faire Alternative.
Aber Sie können beim Einkauf auf regionale und saisonale Blumen achten und Ihre lokale Blumenhändlerin nach der Herkunft der Blumen fragen.

**Papier**
Die Herstellung von Papier verbraucht wichtige Ressourcen wie Wasser, Energie und Holz.
Hier hilft es schon, wenn wir möglichst wenig Papier verbrauchen. Außerdem: Duplex-Druck im PC einstellen, nur das drucken, was wirklich nötig ist, Reklamesendungen am Briefkasten ablehnen, auf Einweg-Geschirr verzichten und gelesene Bücher weiterreichen bzw. Bibliotheken nutzen. Beim Einkauf von Papier ist mit dem „Blauen Engel“ ausgezeichnetes Recyclingpapier die erste Wahl.
Mehr Infos unter: www.papiernetz.de, und www.fairtrade-deutschland.de

## Melanchthon zu Hause angekommen

Seit mehr als drei Jahren befindet sich die Melanchthonbüste aus Reinheim in Wittenberg und ist damit Teil des Weltkulturerbes. Wir können stolz darauf sein. Als eine große Reisegruppe aus unserer Gemeinde ihn vor gut zwei Jahren besuchte, wurde uns die Büste (perfekt restauriert) im Museum des Lutherhauses im Rahmen einer Extraführung gezeigt. Der endgültige Standort allerdings war nicht zu besichtigen. Das historische Wohnhaus Melanchthons musste dringend grundrenoviert werden und war daher geschlossen. Nun ist das Haus des großen Humanisten und Reformators instand gesetzt und durch einen modernen Neubau erweitert. Die Wiedereröffnung wurde am 15. Februar mit einem Festakt begangen. Der „Reinheimer Melanchthon“ ist also zu Hause angekommen! Ein Besuch der Ausstellung dürfte sich lohnen.

Siegert

## Weltgebetstag 2013 aus Frankreich

"Ich war fremd - ihr habt mich aufgenommen" Math. 25,35

Am 01.03.2013 feierten etwa 60 katholische und evangelische Menschen wieder einen ökumenischen Gottesdienst zum Weltgebetstag.
Der ökumenische Frauenkreis Reinheim-Ueberau hatte die Texte durchgearbeitet, vorbereitet und sich über das Gastgeberland informiert.
Auch wieder mit dabei war eine kleine Band mit drei Sängerinnen, die der gottesdienstlichen Gemeinde half, die modernen Lieder zu singen.
Für die Arbeit von Fraueninitiativen in Frankreich sammelte die Gottesdienstgemeinde am 01.03. immerhin 630 Euro in der Fronleichnamskirche.

Frauen im Weltgebetsgottesdienst 2013 in der katholischen Kirche. Foto: Treblin



## Freizeiten 2013

**Kinderfreizeit in Bad-Dürkheim - Auf die Plätze fertig…Spaß**
**15. bis 25. 07. 2013**
Altersgruppe: 8 - 12 Jahre
Anzahl der Teilnehmer 30
Preis: 330.- €
Um das Martin-Butzer-Haus kann man sich richtig austoben. Außerdem bietet es Vollverpflegung, schöne Gruppenräume, eine große Wiese, ein Volleyballfeld, eine Basketballhalle, Tischtennis und Spielplatz im Freien. Geschlafen wird in Vier- und Fünf-Bettzimmern mit Dusche & WC, Ausflüge gibt es zur Burg Hardenburg, in den Kurpfalzpark und zum Holidaypark Hassloch.

**Jugendfreizeit in Kroatien**
**08.07. – 21.07. 2013**
Altersgruppe: 14 – 17 Jahre
Anzahl der Teilnehmer 35
Preis: 530,- €
Der Campingplatz befindet sich auf der Insel Losinj (etwas südlich der Insel Krk).
In direkter Nähe gibt es mehrere Badebuchten. Ausflüge, Sport- und Wassersportangebote und Workshops gehören zum Freizeitprogramm.

**Jugendfreizeit in Frankreich und Spanien**
**11.07. – 25.07.2013**
Altersgruppe: 14 – 17 Jahre
Anzahl der Teilnehmer 21
Preis: 560,- €
Die Freizeit ist zweigeteilt. Die erste Woche findet an der Tarn mit Kanufahren und Klettern statt, in der zweiten Woche fahren wir an die spanische Mittelmeerküste mit herrlichen Sandstränden. Auf beiden Campingplätzen wird in Zelten geschlafen.



**WICHTIG**:
In besonderen Fällen ist es möglich, dass der Freizeitpreis bezuschusst werden kann. Bitte fragen Sie nach.

**Veranstalter der Freizeiten:**
Dekanatsjugendstelle im Dekanat Vorderer Odenwald, Am Darmstädter Schloß 2
64823 Groß-Umstadt
**Infos + Ausschreibungen**
Rainer Volkmar, Telefon 06078 7825911

Am 28. April 2013 werden
die Konfirmanden /-innen
des **Lutherbezirks**
von Pfarrer Treblin eingesegnet

Leonie Baldus, Anne-Frank-Str. 17
Lina Fodi, Magdeburger Str. 10
Anna Klaffke, Goethestr. 32
Anna Kutschera, Alfred-Delp-Str. 13
Laura May, Darmstädter Str. 45b
Emilia Palesch, Schubertstr. 10
Julia Schäfer, Tannenweg 3
Hannah Lene Schreiber, Georgenstr. 87
Jessica Vetter, Georgenstr. 57
Johanna Werner, Georgenstr. 47
Jeanette Witzel, Anne-Frank-Str. 16
Adrian Bechert, Westring 8
Marcel Egly, Wilhelmstr. 53
Leonard Kuckeburg,
Gg.-Aug.-Zinn-Str. 5
Hendrik Lohrengel, Edith-Stein-Str. 8
Daniel Matthes, Hinter der Mühle 29
Julian Radtke, Bonhoeffer Str. 4
Niklas Salemons, Anne-Frank-Str. 31
Yannik Sandtner, Am Bremelsberg 32
Janos Schwarz, Wingertstr. 21
Julian Unro, Am Mühlberg 1d

Am 12. Mai 2013 werden
die Konfirmanden /-innen
des **Dreifaltigkeitsbezirks**
von Pfarrer Siegert eingesegnet

Lea-Michelle Abt, Ulmenweg 16
Ines Haumann, Waldstr. 20
Lea Haumann, Waldstr. 20
S. Hees, Heimstättenstraße 4
Celine Lösch, Hinter der Mühle 5
Madita Neumeyer, Wallgasse 8
Alena Reeg, Seegasse 16
Merit Sandrock, Ober-Roden
Carmen Schmidt, Bahnhofstr. 17
Lena Seeger, Tilsiter Str. 2a
Sonja Vonderschmidt, H. der Stadt 11
Lara Weinberger, Ueberauer Str. 46
Max Englich, Tilsiter Str. 8a
Justin-Lee Garlichs, Ober-
Ramstädter-Weg 5
Tim Kuhn, Bahnhofstr. 22
Niklas Ohl, Blumenstr. 13
Seón Schneider, Odenwaldring 22

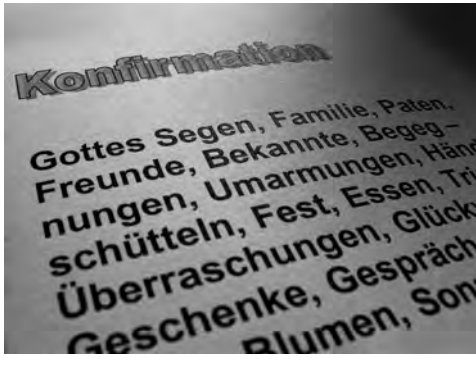



Foto: Lotz

# Passionskonzert

Musik und Texte zur Passion

**mit: ELYSION -**
**Gabriele Emde-Hauffe, Harfe und**
**Jürgen Hippler, Gongs**
**Texte gelesen von Pfarrer Gerhard Siegert**



mit Werken von
Bach, Cage, Händel u.a.




23.03.2013 - 18:00 Uhr
Dreifaltigkeitskirche
Reinheim

Eintritt frei

Fotos: Hippler/Emde-Hauffe

## Irischer Segen zur Konfirmation

Nicht, dass es keine Wolken gibt,
nicht, dass jeden Tag die Sonne scheint,
nicht, dass dir niemals etwas wehtut,
nicht, dass du niemals traurig bist –
nein, das alles wünsche ich dir nicht.
Doch dass du die Erinnerung bewahrst
an jeden schönen Tag;
dass du mutig bist, wenn Schwierigkeiten kommen,
dass du Freundinnen und Freunde hast,
denen du vertrauen kannst;
dass du immer Menschen findest,
die dir helfen, wenn du Hilfe brauchst;
dass jede Gabe, die Gott dir geschenkt hat,
in dir weiter wächst,
und dass du immer Kraft hast,
andere froh zu machen.
Und dass zu jeder Zeit, ob du froh bist oder traurig,
Gott mit dir ist und du in Gottes Nähe bleibst.

## Frühjahrssammlung des Diakonischen Werkes

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde der Diakonie,




die Arten der Nächstenliebe sind vielfältig: Unterstützung bei der Pflege von Angehörigen, sensible Beratung von Menschen in Not, Zeit für ein Gespräch, das auf den Kern der Sache kommt. Und nicht zuletzt immer wieder: Hilfe zur Selbsthilfe. Viele Menschen sind gemeinsam mit dem Diakonischen Werk auf diesem Weg, um sich für andere einzusetzen.

**Weil Menschen Menschen brauchen. Diakonie.**

Das ist unser Motto und unser Auftrag. Als Kirche leisten wir einen Beitrag, damit Menschen gut betreut werden und wieder auf die Beine kommen. Das braucht Professionalität und das ehrenamtliche Engagement. Beides gehört bei Diakonie und Kirche eng zusammen.

Heute bitten wir Sie um Ihre finanzielle Unterstützung für die vielen Beratungs- und Betreuungsangebote Ihrer regionalen Diakonie. Sie verstehen sich als Ergänzung zu den diakonischen Angeboten Ihrer Kirchengemeinde. Vielen Dank.

Uwe Glaum, Leiter des Diakonischen Werkes

Pfr. G. Siegert Pfr. HG. Treblin

Spendenkonto des Diakonischen Werkes:
Sparkasse Darmstadt, BLZ 508 501 50, Konto 574 759

## Kirchengemeinde Georgenhausen-Zeilhard

**"Gemeinde im Gespräch"** jeweils um 20:00 Uhr
im Gemeindehaus in der Marienstraße
**Dienstag, 16. April** – 20:00 Uhr, Was ist **„kosmetische Physik“**?
Dr. Wolfgang Thomas führt mit Geschichten humorvoll hintergründig in chemisch-technische Entdeckungen ein
**Dienstag, 21. Mai** – 20:00 Uhr, SINGEN MACHT SPAß UND IST GESUND - Elisabeth Rank-Kuhn, Sozialpädagogin, Heilpraktikerin
**Freitag, 21. Juni** - 16:30 Uhr, TREFFPUNKT GEMEINDEHAUS
Mit Fahrgemeinschaften zur Neunkirchener Höhe.
**Zweistündige Abendwanderung** zu den Quellen von Modau, Lauter und Gersprenz mit Fritz Klock. Abschluss in einer Gaststätte.

## Kirchengemeinde Spachbrücken



**17.03.2013** - 20:00 Uhr 349. Spachbrücker Abendmusik
Trompeten-Gala mit Musik aus allen Epochen.
Ausführende: Trompeten– Ensemble Quattromba
**21.04.2013** - 20:00 Uhr 350. Spachbrücker Abendmusik
Orgel - Nichts ist unmöglich!
Ausführender: Bernhardt Brand-Hofmeister

## Kirchengemeinde Groß-Bieberau

Angebot der Diakoniestation:
**Demenzgruppe "Vergiss-mein-nicht“**
Leidet Ihr Mann oder Ihre Frau, bzw. Ihre Mutter oder Ihr Vater an Demenz, und benötigen Sie einige Stunden Entlastung im Alltag?
Jeden Montag Vormittag von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr und jeden Mittwoch Nachmittag findet von 14:00 bis 17:00 Uhr eine Betreuung von demenzerkrankten Menschen durch die Diakoniestation Groß-Bieberau im Evangelischen Gemeindehaus in der Kirchstraße statt. Jeder Nachmittag erhält ein eigenes Motto.
Bei Bedarf ist ein Hol- und Bringdienst eingerichtet.
Informationen und Anmeldung Telefon 06162 84203.

## Passionsandachten - mit Bildern und mit Kirchenchor

- Die erste **Passionsandacht** wird der Kirchenchor mitgestalten.
13. März, 18:00 Uhr

- Am 20. März, 18:00 Uhr werden in der 2. Passionsandacht zu Bildern von Alfred Manessier und Paul Klee Gedanken und Gebete zur Passion vorgetragen.

Alle Andachten finden in der Dreifaltigkeitskirche statt.

Zu beiden Andachten laden wir Sie herzlich ein.

- Der **Gründonnerstagsgottesdienst** findet am 28. März um 20:00 Uhr als Abendmahlsgottesdienst statt.



Paul Klee, Versuch einer Verspottung



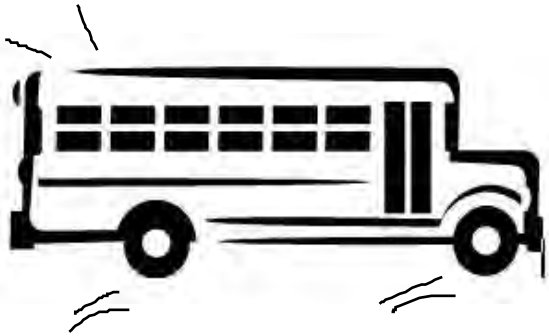
Letztes Abendmahl, Westdeutschland, um 1420/1430, Alabaster. Foto: Andreas Praefcke. wikimedia.org

## Jahreshauptversammlung der Frauenhilfe

Für Samstag, den **23. März 2013** lädt die Frauenhilfe wieder zu ihrer Jahreshauptversammlung ein. Sie findet um 14:00 Uhr im Martin-Luther-Haus statt. Im vorösterlichen Rahmen, d.h., bei Kaffee und Ostergebäck wird es um den Rechenschaftsbericht für das Jahr 2012 gehen, den Rückblick auf die Ereignisse in unserer Gemeinde, an denen die Frauenhilfe maßgeblich beteiligt war und die Entlastung des Vorstandes.
Abgeschlossen wird die Veranstaltung wie üblich mit einer großen Tombola (Spenden hierfür sind willkommen!)

Der Frühjahrsausflug der Frauenhilfe findet am Donnerstag, den **25. April** statt. Abfahrt ist um 12:00 Uhr am Pfarrhaus in der Kirchstraße. Das Ziel wird noch bekannt gegeben.

Siegert



## Besuch aus Südafrika erwartet

Ein Posaunenchor aus dem Partnerdistrikt unseres Dekanats in Kapstadt ist im Mai auf einer Konzertreise durch Deutschland. Die 25 vornehmlich jungen Musiker werden in der Zeit vom 11. – 17. Mai in Reinheim zu Gast sein. Sie sind in Familien privat untergebracht und haben ein volles Programm mit Ausflügen, Besichtigungen und mehreren Auftritten. Das abschließende Konzert ist für Donnerstag, 16. Mai um 18:00 Uhr in unserer Dreifaltigkeitskirche geplant.

Die Posaunenchöre sind ein wesentlicher Bestandteil der Gemeindearbeit in der Moravian Church. Dadurch hat sich eine hohe musikalische Qualität entwickelt, die im Dienst der Verkündigung steht. Es lohnt sich diesen Termin vorzumerken und die Begegnung mit unseren südafrikanischen „Geschwistern“ wahrzunehmen!

Siegert

## Osterfrühstück im Kindergottesdienst



Grafik: Pfeffer

Am Sonntag vor den Osterferien sind die Kinder des Kindergottesdienstes eingeladen zum Osterfrühstück. Dabei hören wir die Ostergeschichte und singen schöne Lieder.

**Sonntag, 17. März 2013, 10:45 Uhr**
**im Martin-Luther-Haus**
Danach sind Osterferien im Kindergottesdienst.

## Am Ostermorgen Ostern erleben

Feiern Sie in den Ostermorgen hinein. Um **05:30 Uhr** beginnt der Auferstehungsgottesdienst in der **Dreifaltigkeitskirche** mit der Osterliturgie, dem Evangelium und der Tauferinnerung, mit Sängerinnen und Sängern des Sing-Mit-Projektes, sowie einem fröhlichem Orgelsolo. Und am Ende gibt es Kaffee und österliches Gebäck. So feiern und erleben wir Ostern neu.

### DIE OSTER-GESCHICHTE

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.
Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.
Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?
Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.
Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.
Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.
Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.
Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

EVANGELIUM NACH MARKUS, KAPITEL 16, VERSE 1-8

# Konzert

## “Sing Mit!“
## Projekt Reinheim 2013



**Gospel - Ballade - Sacropop**

**Projektchor – Band – Solisten**

**Thema: Was gut tut**

**So. 21.04., 18:00 Ev. Kirche Reinheim**
**So. 17.03., 16:00 Heydenmühle (b. Lengfeld)**

Leitung: Klaus v. Boetticher + Michael Schradin

**Eintritt frei** (in der Heydenmühle 5 €)

Am Ausgang wird um eine Spende für gemeinnützige Zwecke gebeten




2000 Veranstaltungen an fünf Tagen, 100000 Dauerteilnehmende, die Hälfte davon Mitwirkende: Das ist der Deutsche Evangelische Kirchentag. Der Kirchentag ist aber auch viel mehr als diese Zahlen. Er ist eine riesige Plattform für ein intensives Nachfragen, ein offenes Forum für kritische Debatten zu den brennenden Themen unserer Zeit. Und er ist ein großes Event, das alle zwei Jahre im Frühsommer stattfindet. Ein fröhliches Festival für Jede und Jeden. Und genau das wird er auch in Hamburg vom 1. bis zum 5. Mai 2013 wieder sein.

Kirchentag ist, wenn Basis und Establishment aus Kirche und Gesellschaft zu einem offenen Dialog aufeinander treffen. Und das schon seit sechs Jahrzehnten. Genau darin liegt der Reiz, der von Kirchentagen ausgeht. Alle zwei Jahre lässt er immer wieder aufs Neue hunderttausende Menschen in eine andere Kirchentagsstadt kommen. Unbekannte Liedermacher und Amateurkabaretts wirken genauso mit wie hochrangige Persönlichkeiten aus Politik, Wissenschaft, Kultur, Gesellschaft und Kirche. Am selben Tag können Kirchentagsbesucher erst eine Techno-Messe besuchen und anschließend zu einer Meditationsveranstaltung gehen, einem Klassikkonzert lauschen und dann bei einem Rockkonzert feiern, eine Podiumsrunde mit Spitzenpolitikern verfolgen und dann auf einer der Grünflächen in der Sonne die Seele baumeln lassen.

Die Teilnehmenden kommen von überall her, aus allen Teilen Deutschlands und aus der ganzen Welt. Ein Drittel der Besucherinnen und Besucher sind jünger als 30 Jahre.

Der Kirchentag ist eine Laienbewegung.

Deutscher Evangelischer Kirchentag

# PFINGSTEN

Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache? Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.

Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch."

APOSTELGESCHICHTE 2,1–8.12–17

Foto: Lotz

## 102 "Turmliebhaber"

Schon über 100 Mitbürger haben sich zur Mitgliedschaft im Förderverein zur Erhaltung des Fachwerkturms e.V. bekannt.

Auf diese Weise hat der Verein bis Dezember 2012 über 5000 € Beiträge verbuchen können sowie weitere 1300 € an Spenden. Diese gibt der Verein gezielt für Überprüfungs- und Erhaltungsmaßnahmen am Fachwerkturm aus. Über die Maßnahmen befindet der Bauausschuss des Kirchenvorstandes.

Auch Sie können noch Mitglied werden und so Ihre Verbundenheit mit dem Wahrzeichen von Reinheim zum Ausdruck bringen.

Einfach mal im Pfarrbüro vorbeischauen oder auf unserer Internetseite das Formular anfordern.



Fachwerk-Kirchturm der Dreifaltigkeitskirche.
Grafik: Werner Berg

Oder eine Postkarte:

---------- hier abtrennen ----------

An das ev. Pfarrbüro, Kirchstr. 65
64354 Reinheim

Ja, ich will gerne Mitglied des Vereins zum Erhalt des Fachwerkturms der Dreifaltigkeitskirche zu Reinheim werden.

NAME

DATUM

UNTERSCHRIFT

## Taufe in der Sonnenarena



Pfr. Siegert tauft ein Kind beim Tauffest 2012. Foto: Sturm

Am Pfingstmontag wollen wir wieder ein TAUFFEST für noch ungetaufte Kinder feiern. Pfarrer Siegert und Pfarrer Treblin wollen Ihnen am Pfingstmontag, dem **20. Mai, 10:45 Uhr** die Gelegenheit geben, Ihr Kind in der Sonnenarena des evangelischen Kindergartens taufen zu lassen.

Im Vorbereitungsgespräch werden wir verabreden, welcher Pfarrer tauft.

Wenn Sie wollen, können Sie die Taufe gerne mitgestalten. Es wird sehr persönlich, sehr festlich und sehr fröhlich sein.

## Sommer, Strand und Meer - CVJM-Sommerfreizeit

Sommer, Strand und Meer – wir bieten mehr! Bei uns gibt es Aktion, Abenteuer und Abende am Lagerfeuer. Mit dem CVJM Reinheim e.V. geht's vom 05.08. bis 16.08.2013 auf eine 12-tägige Freizeit für Kinder und Jugendliche im Alter von 9 - 15 Jahren in der Wartburghütte bei Kassel.
Wir setzen uns mit „Gott und der Welt" auseinander.
Mit im Gepäck sind Nachtwanderungen, Wasserspiele, entspannte Atmosphäre, sportliche Aktivitäten und vieles mehr.
Die Kosten betragen 350 Euro incl. Verpflegung, Fahrtkosten, Unterkunft und Eintritte.
Anmeldung und Infos bei Fritzsche unter 0157 89266888, www.cvjm-reinheim.de oder auf Facebook unter https://facebook.com/CVJM.Reinheim

Wartburghütte des CVJM bei Kassel. Foto: C. Tischner



## Wo man singt ...



Ja, niederlassen können Sie sich am 09. Juni um 18:00 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche.

Unser Kirchenchor singt, Sologesang begleitet von Gitarre ist zu hören, und die Gemeinde singt neuere Kirchenlieder, darunter auch Lieblingslieder einiger Gemeindeglieder.
Herzliche Einladung
zum Hören und Mitsingen.

Herr gib mir Mut zum Brückenbauen
Ich lobe meinen Gott,
Komm bau ein Haus,
Herr, deine Liebe,
Ins Wasser fällt ein Stein

und viele andere mehr.

## Auf der Windlücke ist weiterhin "was los" - Gottesdienst und Fest

Am 23. Juni wird der Gottesdienst **"Auf der Windlücke"** wieder stattfinden. Im letzten Jahr hat die Kirchengemeinde die Verantwortung für dieses schöne Fest vom Obst- und Gartenbauverein übernommen. Mit Hilfe von vielen wohlmeinenden Förderern konnte das Fest "gerettet" und durchgeführt werden.
In diesem Jahr feiern wir diesen Gottesdienst zusammen mit der Ueberauer Kirchengemeinde.
(Die Gottesdienste in der Dreifaltigkeitskirche und im Martin-Luther-Haus fallen dafür aus.)



Pfr. Siegert und Pfr. Treblin auf der Windlücke (2011). Foto: Hahn




# Kindergottesdienst und KiGo-plus

Alle Kinder sind herzlich eingeladen zum Kindergottesdienst:
jeden Sonntag 10:45 - 11:45 Uhr im Martin-Luther-Haus
an jedem 3. Sonntag im Monat 10:45 - 12:15 Uhr (KiGo-plus)!
(außer in den Ferien)

# Evangelisch – was ist das? **TAUFE**

Die Taufe ist in der evangelischen Kirche sehr wichtig. Jesus wollte, dass alle Menschen getauft werden. Die Taufe bedeutet die Aufnahme des Täuflings in die christliche Gemeinde. Der Täufling empfängt in der Taufe, den Segen Gottes als Geschenk. In unserer Zeit werden vor allem Kinder im Säuglingsalter getauft. Dabei wird besonders deutlich: Gott nimmt den Menschen an, wie er ist. Er muss sich die Liebe nicht verdienen. Dieses Versprechen gilt auch allen, die später getauft werden, zum Beispiel Jugendlichen im Konfirmandenalter, aber auch Erwachsenen.

Getauft wird in der Kirche. Es gibt besondere Taufbecken. Dem Täufling wird dreimal eine Handvoll Wasser über den Kopf gegossen. Dreimal deshalb, weil bei der Taufe gesagt wird: „Ich taufe dich im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“. Das Wasser wird zum Zeichen des göttlichen Segens. Es macht Gottes Versprechen sichtbar und für den Täufling spürbar. Bei der Taufe erhalten die Täuflinge Paten. Das sind meist Freunde oder Verwandte der Eltern. Paten unterstützen den Täufling auf dem Weg des Glaubens.



» Gott nimmt den Menschen an, wie er ist. Er muss sich die Liebe nicht verdienen.

Aus: „Evangelisch – was ist das?“, Christian Butt,
©2011 by Calwer Verlag Stuttgart, www.calwer.com

**Getauft wurden:**



Maximilian Lionel Peccia in Georgenhausen
Niklas Kähler
Yona Federico Navaro Durán

**Getraut wurden:**



André Weingärtner und Ivonne Weingärtner geb. Ulrich
Herbert Christian Hohlt und Caroline Hohlt geb. Engeling

**Beerdigt wurden:**



Lothar Schill, 75 Jahre
Rosemarie Magdalena Klinger geb. Krauß, 70 Jahre in Groß-Bieberau
Georg Gerhardt, 87 Jahre
Karl Georg Stuckert, 79 Jahre
Robert Schaffner, 80 Jahre
Elisabeth Link geb. Nikolai, 97 Jahre
Helmut Wießmann, 85 Jahre
Georg Horst Kaiser, 71 Jahre
Johannes Schäfer, 81 Jahre in Griesheim
Anna Katharine Marcon geb. Walter, 77 Jahre
Helmut Adolf Knopf, 77 Jahre in Darmstadt
Anna Gerda Ramge geb. Bartsch, 98 Jahre in Ueberau
Rosina Parusel geb. Shaw, 77 Jahre
Erna Löschau geb. Zimmermann, 88 Jahre,

Wenn Sie nicht namentlich im Gemeindebrief - und damit im Internet - erwähnt werden möchten, geben Sie bitte im Pfarrbüro Bescheid. Berücksichtigt haben wir alle Daten bis zum 28.02.2013

## Dreifaltigkeits-Bezirk

Marie Luise Katzenmayer am 02. Februar 84 Jahre
Edith Eschenfelder am 02. Februar 87 Jahre
Anna Schuchmann am 03. Februar 81 Jahre
Johanna Stahlberg am 06. Februar 85 Jahre
Marie Skandera am 11. Februar 83 Jahre
Philipp Gebel am 12. Februar 80 Jahre
Josef Kerz am 12. Februar 86 Jahre
Ingeborg Horst am 13. Februar 84 Jahre
Elisabeth Schneider am 19. Februar 87 Jahre
Franz Knecht am 20. Februar 80 Jahre
Johann Maul am 22. Februar 84 Jahre
Gerda Homann am 23. Februar 86 Jahre
Eberhard Jannasch am 27. Februar 80 Jahre
Sigrid Peschke am 27. Februar 86 Jahre
Georg Keil am 01. März 81 Jahre
Ilse Keisner am 02. März 82 Jahre
Margarete Bischoff am 02. März 86 Jahre
Albert Schmidt am 05. März 87 Jahre
Karl Klenk am 06. März 90 Jahre
Martha Velte am 10. März 88 Jahre
Elisabete Rühl am 11. März 90 Jahre
Elisabethe Keil am 19. März 84 Jahre
Karl Palmy am 25. März 80 Jahre
Christa Hunger am 28. März 85 Jahre
Rudolf Schmidt am 29. März 103 Jahre
Anneliese Meyer am 02. April 87 Jahre
Walter Eutenmüller am 04. April 80 Jahre
Anna Göckel am 05. April 84 Jahre
Elisabethe Keil am 05. April 84 Jahre
Robert Bernius am 07. April 82 Jahre
Erich Gärtner am 09. April 86 Jahre
Elisabete Hergt am 11. April 86 Jahre
Wilhelm Fornoff am 14. April 85 Jahre
Marie Heil am 18. April 84 Jahre
Erich Buxmann am 20. April 80 Jahre
Harald Vogel am 20. April 82 Jahre
Margarete Schmidt am 23. April 80 Jahre
Elisabeth Best am 25. April 82 Jahre
Heinrich Marx am 29. April 80 Jahre



Foto: Lehmann

**Martin-Luther-Bezirk**

Marie Krug am 05. Februar 87 Jahre
Dr. Kurt Marquard am 07. Februar 83 Jahre
Ruth Trojahn am 07. Februar 86 Jahre
Anneliese Schönig am 10. Februar 85 Jahre
Magdalene Schulze am 12. Februar 84 Jahre
Elfriede Zulauf am 18. Februar 80 Jahre
Günter Lemke am 18. Februar 81 Jahre
Heinz Traiser am 19. Februar 94 Jahre
Renate Keller am 22. Februar 80 Jahre
Mathilde Lenz am 23. Februar 91 Jahre
Günther Wolf am 26. Februar 86 Jahre
Hildegard Sandmann am 27. Februar 82 Jahre
Ingrid Sandtner am 28. Februar 80 Jahre
Ilse Mörsch am 02. März 98 Jahre
Karlheinz Stein am 06. März 83 Jahre
Christoph Mohr am 11. März 80 Jahre
Karl Steiner am 14. März 84 Jahre
Brigitte Rebscher am 18. März 80 Jahre
Karl Bock am 18. März 83 Jahre
Gerhard Köhler am 20. März 88 Jahre
Luise Fieck am 20. März 89 Jahre
Anni Lemberg am 22. März 83 Jahre
Elisabethe Poth am 22. März 85 Jahre
Karlheinz Stahr am 23. März 86 Jahre
Margareta Arnold am 27. März 86 Jahre
Mathilde Stahl am 27. März 90 Jahre
Charlotte Weimar am 28. März 86 Jahre
Ludwig Hölzer am 31. März 85 Jahre
Helene Klenk am 07. April 92 Jahre
Wilhelm Zulauf am 13. April 84 Jahre
Ruth Groh am 18. April 82 Jahre
Lothar Glück am 25. April 83 Jahre
Liesbeth Ritzkowski am 25. April 97 Jahre
Emma Ramge am 27. April 80 Jahre
Ruth Kowitz am 27. April 83 Jahre
Helmut Deltau am 27. April 88 Jahre
Christel Hartmann am 28. April 80 Jahre
Maria Kwenzer am 29. April 83 Jahre

*Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang.*
Psalm 23,6

# Terminvorschau

## unserer Kirchengemeinde

**Alle aktuellen Termine auf unserer homepage: www.kirche-reinheim.de**

**März**

13.03. 18:00 Uhr 1. Passionsandacht mit dem Kirchenchor, Kirche
17.03. 18:00 Uhr Konzert des "Sing-Mit"-Projektes, **Heydenmühle**
20.03. 18:00 Uhr 2. Passionsandacht, Bilder zur Passion, Kirche
23.03. 14:00 Uhr Jahreshauptversammlung der Frauenhilfe
23.03. 18:00 Uhr Konzert mit ELYSION mit Harfe und Gong, Kirche
27.03 11:00 Uhr Ostergottesdienst des Kindergartens, MLH

**April**

**Karwoche und Ostern** (siehe letzte Seite des Gemeindebriefes)

21.04. 10:45 Uhr Vorstellungsgottesdienst Lutherbezirk, MLH
21.04. 18:00 Uhr Konzert des "Sing-Mit"-Projektes, Kirche
25.04. 12:00 Uhr Ausflug der Frauenhilfe/Frauenkreis
28.04. 09:30 Uhr Konfirmation Lutherbezirk (Pfr. Treblin), Kirche

**Mai**

05.05. 09:30 Uhr Vorstellungsgottesdienst Dreifaltigkeitsbezirk, Kirche
09.05. 09:30 Uhr Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt, Kirche
09.05. 10:45 Uhr Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt, MLH
12.05. 09:30 Uhr Konfirmationsgottesdienst Dreifaltigkeitsbezirk, Kirche
15.05. 20:00 Uhr Ökumenische Pfingstandacht, Kirche
16.05. 18:00 Uhr Konzert "Südafrican Brass", Kirche
19.05. 09:30 Uhr Pfingst-Gottesdienst mit Abendmahl, Kirche
19.05. 10:45 Uhr Pfingst-Gottesdienst mit Abendmahl, MLH
20.05. 10:45 Uhr Taufgottesdienst in der Sonnenarena, Kindergarten
26.05. 09:30 Uhr Begrüßung der neuen Konfirmanden, Kirche

**Juni**

02.06. 09:30 Uhr Gottesdienst mit VoCapella, Kirche
04.06. 15:30 Uhr Beginn des Konfirmandenunterrichts, MLH
09.06. 18:00 Uhr Wo man singt ... , Kirche
23.06. 10:00 Uhr Gottesdienst auf der Windlücke und Fest

| | | |
|---|---|---|
| **Sonntag** | | |
| 09:30 Uhr | Gottesdienst | Kirche |
| **10:45 Uhr** | Gottesdienst | MLH |
| | (jeden 3. Sonntag im Monat: anschließend Kaffee) | |
| **10:45 Uhr** | Kindergottesdienst (außer in den Ferien) | MLH |
| 11:45 - 12:15 Uhr | Buchausleihe | MLH |
| **Montag** | | |
| 09:30 - 11:30 Uhr | Krabbelgruppe | MLH |
| 17:00 Uhr | Pfadfinder (14-16 Jahre) | MLH |
| 19:00 Uhr | Ökumenisches Friedensgebet | Katholische Kirche |
| 20:00 Uhr | Kirchenchor | MLH |
| **Dienstag** | | |
| 14:30 Uhr | Frauenhilfe (14-täglich) | Pfarrhaus |
| 15:30 Uhr | Konfirmandenunterricht | MLH |
| 17:00 Uhr | Konfirmandenunterricht | MLH |
| 18:00 Uhr | Alkoholsuchtselbsthilfe (ASS) | MLH |
| **Mittwoch** | | |
| 14:30 Uhr | Altenkreis | MLH |
| 18:00 Uhr | Frauenkreis (14-täglich) | MLH |
| 18:30 - 19:30 Uhr | Buchausleihe | MLH |
| **Donnerstag** | | |
| 10:00 Uhr | Strickgruppe für jedefrau und jedermann | Café Gersprenz |
| 16:00 Uhr | Andacht "in der Gersprenz" (14-täglich) | |
| **Freitag** | | |
| 16:00 Uhr | Pfadfinder "Murmeltiere" (6-11 Jahre) | MLH |
| 16:00 Uhr | Jungschar | MLH |
| 16:30 - 17:30 Uhr | Buchausleihe | MLH |
| 18:00 Uhr | Posaunenchor Einsteigerkurs, Gemeindehaus Spachbrücken | |
| **Samstag** | | |
| 14:30 Uhr | Gehörlosengottesdienst (alle 4 Wochen) | Kirche |

(MLH=Martin-Luther-Haus)

In den Ferien fallen alle Gruppenveranstaltungen aus (außer ASS).

# Gottesdienste

## in der Karwoche und an Ostern 2013

**27. März**
11:00 Uhr Ostergottesdienst der Kindergartenkinder, Martin-Luther-Haus

**28. März Gründonnerstag**
20:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Kirche

**29. März Karfreitag**
09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Kirche
10:45 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und mit Lesung der Passionsgeschichte, Martin-Luther-Haus

**31. März Ostersonntag**
05:30 Uhr Ostermorgen-Gottesdienst mit Abendmahl, Kirche
09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, mitgestaltet vom Kirchenchor, Kirche
10:45 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Martin-Luther-Haus

**01. April Ostermontag**
09:30 Uhr Gottesdienst, Kirche
10:45 Uhr Gottesdienst, Martin-Luther-Haus



Grafik: Pfeffer

Juni - September 2013 2 - 2013

# gemeindebrief

## Evangelische Kirchengemeinde Reinheim /Odenwald



# Aus der Gemeinde

Editorial

## Zum Gemeindebrief

### Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ist Ihnen etwas aufgefallen am neuen Gemeindebrief?
Nein? Schade! Bedauerlich!
Oder doch, auf der Seite 1? Ja?
Was ist es denn?
Selbstverständlich, die Seite ist farbig gedruckt!!.
Und wie gefällt es Ihnen?
Aber nach der farbigen Gestaltung wollte ich gar nicht fragen.
Ist Ihnen noch etwas aufgefallen auf der Seite 1?
Nein?
Schauen Sie doch bitte noch einmal hin.
Der Kirchenvorstand hat sich so viel Mühe gegeben, monatelang ernsthaft diskutiert, alternative Entwürfe eingeholt, die Entscheidung wieder verschoben, letztlich mit großer Mehrheit zugestimmt. Und dann so was! Sie haben es nicht bemerkt.
Das neue Logo!!
Wofür benötigt die Kirchengemeinde ein neues Logo? Der Kirchturm ist doch schön! Gerade jetzt wo das Fachwerk erneuert ist. Er steht doch für Reinheim, sonst hat doch keine Kirche in der Umgebung so einen Kirchturm.
Und dann auch noch in Farbe! Das wird doch alles viel teurer!
Und der grüne Kleks in der Mitte, was soll der denn da? "Nein, ich kann mich mit der modernen Gestaltung nicht anfreunden!" sagen Sie vielleicht.
Ja, wir haben einen wunderschönen Kirchturm. Er ist etwas Besonderes. Wohl dem, der sich so etwas leisten kann, dank der vielen Reinheimer, die regelmäßig spenden.
Wir haben als Kirchengemeinde aber zwei Gotteshäuser, in denen regelmäßig Gottesdienste gefeiert werden, und im Martin-Luther-Haus dazu noch einen Mehrzweckbau, in dem sich wöchentlich viele Menschen zu gemeinsamem Singen, Reden, Spielen, Beraten usw. treffen. Dies sollte auch zum Ausdruck kommen und kommt in dem neuen Logo auch zum Ausdruck. Nachdem das Martin-Luther-Haus bereits 37 Jahre steht und die beiden Pfarrbezirke in der einen Kirchengemeinde selbstverständlich durch **einen** Kirchenvorstand repräsentiert werden, wurde es Zeit, dieser Tatsache auch nach außen hin Rechnung zu tragen.
Dies ist dem Kirchenvorstand mit dem neuen Loge meiner Meinung nach überzeugend gelungen.

PeWe

Der Entwurf stammt von den Grafikerinnen Piva & Piva, Darmstadt

# Inhalt


| | | |
|---|---|---|
| 2 | **Editorial** | Zum Neuen Logo |
| 3 | **Inhalt** | Adressen und Impressum |
| 5 | **Zum Geleit** | Liebe Leserinnen, liebe Leser |
| 8 | **Aus der Gemeinde** | Visitation |
| 9 | | Musik: Orgel & Harfe, Brass Band |
| 12 | | Kindergarten |
| 13 | | Jungschar |
| 14 | | Pfadfinder |
| 15 | | Bücherei |
| 16 | | Frauenhilfe |
| 17 | | Neue Homepage |
| 18 | | Altenkreis |
| 19 | **Aus Dekanat und** | Wasser Marsch! |
| 21 | **Nachbarschaft** | Diakoniestation Groß-Bieberau |
| 22 | | Veranstaltungen |
| 23 | **Wir laden ein** | Gottesdienste zum Schulanfang |
| 24 | | Kindergottesdienst |
| 26 | | Auf der Windlücke |
| 27 | | Gottesdienst mit der Feuerwehr |
| | | Heidelberger Vocalensemble |
| 28 | | Kirchweih |
| 29 | | Kreativworkshop |
| 30 | | Freud und Leid |
| 31 | | Geburtstage |
| 33 | | Terminvorschau |
| 34 | | Wochentermine |
| 35 | | Lied |
| 36 | | Konfirmanden 2013 |


Titelfoto: Herrenhaus und Dreifaltigkeitskirche vom Stadtpark aus. Foto: P. Wendlandt

# Adressen

**Adressen der Kirchengemeinde:**
Pfarramt I: **Pfr. Siegert,** Kirchstraße 65, Telefon 3386
Pfarramt II: **Pfr. Treblin**,
Erlenweg 10, Telefon 3810
**Pfarrbüro**: Frau Jeschke, Kirchstraße 65, Telefon 3386, Fax 4071
E-Mail: Ev.Kirche.Reinheim@t-online.de
Öffnungszeiten:
Mo. 14:00 -18:00 Uhr, Di.-Fr. 08:00-12:00 Uhr
**Evangelische Kindertagesstätte**:
Erlenweg 6, Telefon 81874
Küster und Hausmeister im Martin-Luther-Haus: Hr. **Witteborn**, Telefon 4571

**Sprechzeiten**: nach Vereinbarung
Sollten Sie niemanden im Pfarramt erreichen und möchten Sie gerne einen Pfarrer oder eine Pfarrerin sprechen, dann wenden Sie sich bitte an einen Pfarrerkollegen oder eine Pfarrerkollegin im Nachbarschaftsbereich:
Pfr. und Pfrn. Kühnle, Telefon 1864
Pfr. Schmidt, Telefon 913569
Pfrn. Obermann, Telefon 3326 oder 06154-638501

Die Kirchengemeinde hat das **Spendenkonto** 75402180 bei der Sparkasse Dieburg, BLZ 50852651.

Der Gemeindebrief ist auch auf unserer **Homepage** verfügbar.
**www.kirche-reinheim.de**

Der nächste Gemeindebrief (Oktober - November) erscheint voraussichtlich am 27.09.2013 - Redaktionsschluss ist der 30.08.2013

**Impressum**
Herausgeber des Gemeindebriefes ist die Evangelische Kirchengemeinde Reinheim.
Verantwortlich für den Inhalt i.S.d.P. ist der Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Pfr. Treblin.
Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.
Hauptmitarbeiter an der Herausgabe sind Pfarrer Siegert, Pfarrer Treblin, Birgit Seeger, Helmut Hähle, Dr. Rosemarie Rütten, Peter Wendlandt.
Layout: Hans-Georg Treblin und Birgit Seeger mit dem open-source-Programm "Scribus"
Druck: Die Drucker, Reinheim Auflage: 3700

Artikel und Zuschriften an hg.treblin@gmx.de

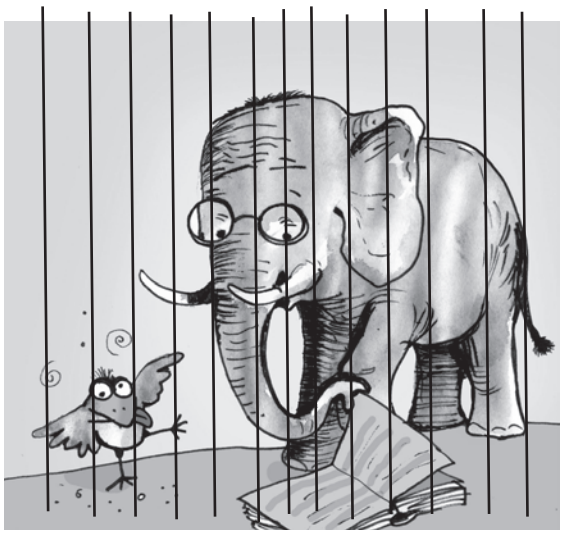
# Zum Geleit

*Der Herr ist der Geist; wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit. 2. Kor 2,17*

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Der Sommer beginnt, viele streben nach draußen, feiern sogar Gottesdienst „open air“, im Freien, wir z.B. „Auf der Windlücke“ am 23. Juni. Bald beginnen auch die Sommerferien, und mit ihnen beleben die Ferienspiele den Stadtpark.
Für viele Menschen - jung und alt - ist es Urlaubszeit.
„Urlaub“ kommt von Erlaubnis - die Erlaubnis haben, wegzugehen, machen zu können, wozu man Lust hat und wozu man sonst nicht kommt.
Man könnte unbekümmert und sorglos sein, so die Hoffnung vieler Menschen, wenn sie das Wort Urlaub aussprechen.
Urlaub – das meint „frei sein“:
frei sein von Terminen und äußeren Zwängen,
frei sein von Betriebsamkeit und Pflichten, frei von Beruf und Uhr,
frei sein von Sorgen, Problemen und Streit.
Urlaub – frei sein, nichts tun,
Atem holen,
einmal unbekümmert und sorglos sein,
einmal den Alltag hinter uns lassen.
Oder etwas anderes tun als sonst, frei sein für Spiele,
füreinander und für sich selbst,
für die Familie, die Kinder und Enkelkinder, die Ehepartnerin, den Ehepartner, die Eltern, für Freunde und Nachbarn, für die Natur, das Meer, die Seen, die Berge, die Blumen und den Wald,
für andere Länder und Kulturen,
auch für das Lesen eines Buches, das man schon lange hat lesen wollen,
oder für einen Kinobesuch, für eine Ausstellung, für den Zoo.

Apropos Zoo: da gibt es ja merkwürdige Lebewesen zu entdecken. Was alles in Gottes Schöpfung Platz hat!
Das werden sich die Zootiere vielleicht auch denken: was hat Gott doch für merkwürdige und komische Menschen geschaffen.



Und jeden Tag kommen Neue vorbei und manche sehen aus wie Gefangene!
Zoo und Urlaub haben etwas gemeinsam:
Im Zoo sinniere ich oft darüber, dass die Tiere gefangen gehalten werden. Und zugleich werden sie versorgt, behütet und gepflegt und sind eigentlich die freiesten Lebewesen der Welt.
Im Urlaub denke ich ganz ähnlich über uns Menschen: den Großteil des Jahres laufen wir wie in Käfigen durch unser Leben. Im Urlaub aber sind wir frei oder tun so als ob!

Man könnte auch anders über unser Leben denken: als Christen sind wir frei, niemandem untertan als Gott. Und zugleich können wir unsere Gaben und unsere Fähigkeiten ganz freiwillig und gerne in den Dienst von anderen stellen, die unsres Dienstes bedürfen. So ähnlich hat es Luther ausgedrückt.

Also könnte man sagen, Christen sind ihr ganzes Leben lang „in Urlaub“ – zugleich frei und in den Dienst gestellt – freilich aus freien Stücken.
Ein fast kühner Gedanke, vielleicht ein wenig zu rosig, als seien wir schon so freie Menschen, wie Gott es uns verheißen hat.
Eben ein Urlaubsgedanke!



Wenn nun der Sohn euch frei machen wird, so werdet ihr wirklich frei sein. (Johannes 8,36)

# Aus der Gemeinde

## Visitation

## Kennen- und Schätzen gelernt

"Vísitation" kommt aus dem Lateinischen und heißt übersetzt: Besuch. Bei der Visitation im Dekanat Vorderer Odenwald wurden letztes Jahr im November alle Gemeinden in Gruppen eingeteilt, die sich daraufhin in den vergangenen Monaten gegenseitig besuchten.

Die Aufgabe des Kirchenvorstandes Reinheim hieß nun, die zugeteilte Partnergemeinde Münster näher kennenzulernen und sie auch an unserem Gemeindeleben teilnehmen zu lassen.

So bildete sich also im vergangenen Jahr eine neue Gruppe, das Visitationsteam. Mit dabei waren Pfarrer Siegert, Hr. v. Boetticher, Fr. Rainals und Fr. Seeger.

Es folgten Wochen der gegenseitigen Begegnungen. Wir lernten die Gemeinde Münster besser kennen, und sie uns. Wir ließen uns Gemeinderäume, Kindergarten und Struktur des Gemeindelebens zeigen. Die Gemeinde Münster haben wir als eine sehr offene und herzliche Gemeinde kennengelernt. Wir wurden mit offenen Armen empfangen und man gewährte uns ohne Vorbehalte Einblicke in ihre Gemeindearbeit.

Als Gegenbesuch kam das Visitationsteam aus Münster am 15.12.2012 nach Reinheim. Mit Besuchen des Kindergartens, des Martin-Luther-Hauses und der Dreifaltigkeitskirche gaben ihnen Einblick in unser Gemeindeleben. Zwischendurch war auch Zeit für eine wärmende Tasse Kaffee im Kindergarten und angeregten Gesprächsaustausch. Bei einem Mittagessen und einer letzten Runde im Pfarrhaus fand der erste Besuch seinen Abschluss.

Ein Besuch bei unserer diesjährigen Neujahrsversammlung von einem Visitationsmitglied aus Münster und ein Gottesdienstbesuch von Hr. Pfarrer Sames vertiefte die Eindrücke von unserer Gemeindearbeit.



Besuch der Martinsgemeinde: v.l.: Dr. Schubert, Fr. Johannsen, Fr. Stenger, Hr. v. Boetticher, Fr. Rainals, Fr. Westmeier. Foto: Seeger

# Aus der Gemeinde



Besuch von Pröpstin Held, Dekan Mayer und Pfr. Siegert. Foto: Treblin

Ein abschließender gegenseitiger Bericht über die Eindrücke wurde in der letzten Kirchenvorstandssitzung gemeinsam mit der Pröpstin Frau Held, dem Dekan Herrn Meyer und Herrn Ehrmann, als Mitglied des Dekanatssynodalvorstandes, durchgesprochen. Hier wurden einzelne Punkte aufgegriffen und Ziele für die Zukunft gesteckt.

Abschließend ist zu sagen, dass wir die gegenseitigen Besuche mit der Gemeinde Münster sehr genossen haben. Es war spannend, mal hinter die Kulissen einer anderen Gemeinde zu schauen. Wir haben uns gegenseitig näher kennen- und schätzen gelernt.

B. Seeger

*Erforsche mich Gott,*
*und erkenne mein Herz; prüfe mich und*
*erkenne, wie ich's meine.*
*Und sieh, ob ich auf bösem Wege bin,*
*und leite mich auf ewigem Wege.*
Psalm 139, Vers 23-24

# Ungewöhnliches in der Kirche



Gabriele Emde-Hauffe und Jürgen Hippler.
Foto: Treblin

## - Harfe und Gong

Ungewöhnliche Kombination der Instrumente, ein ungewöhnliches Klangerlebnis im Zusammenspiel von Harfe und Gongs, eine ungewöhnliche Raumfülle durch die Gongs. Am 23.03. spielten Gabriele Emde-Hauffe, Harfe und Jürgen Hippler, Gongs, Musik zeitgenössischer Komponisten in unserer Kirche.
Über 100 Zuhörer/Innen waren beeindruckt, ja, begeistert. Zwischen den Musikstücken trug Frau Emde-Hauffe Lyrik vor, die bewusst der Passionszeit in besonderer Weise entsprach.
Das sensible, virtuose Spiel auf der Harfe wurde in einigen Stücken unterstützt durch Percussions. In den Solopartien für Gongs vibrierte der Raum. Ein besonderes musikalisches Erlebnis war das Aufnehmen und Integrieren des Glockengeläuts unserer Kirche durch Herrn Hippler an den Gongs.
Viele Besucher fragten nach einer Wiederholung dieses Klangerlebnisses.

## - Klänge aus Südafrika

Ungewöhnliche, laute Töne, südafrikanische "Blas-Musik" aus Kapstadt wurde am 16.05. in der Dreifaltigkeitskirche gespielt.
Drei Wochen lang war eine Brass-Band (Posaunenchor) aus der Region Kapstadt in Südafrika auf Besuchs- und Konzerttournee in Deutschland. Alle 22 Musiker kamen aus Gemeinden der Moravian Church (Herrnhuter Brüdergemeinde), und so begann die Reiseroute an den Wurzeln dieser weltweiten Glaubensgemeinschaft: in Herrnhut. Ziel und Anlass des Deutschlandbesuchs war Bad Boll, wo an Pfingsten ein Posaunenfest mit weit über eintausend Bläsern stattfand.
Zuvor aber war für sechs Tage Station in Reinheim, wo es dank der Organisation von Fr. Rainals möglich war, alle Gäste in Privatquartieren unterzu-

Konzert

## Ungewöhnliches in der Kirche

bringen. So sei an dieser Stelle den Gastgeberfamilien herzlich gedankt! Neben den Konzerten in Dieburg, Groß-Zimmern, Schaafheim, Heubach und Reinheim war ein sehr dichtes Ausflugsprogramm vorbereitet, u.a. nach Herrnhaag (eine alte Siedlung des Grafen Zinsendorf) bei Büdingen.
Höhepunkt war das Konzert am 16. Mai in unserer Dreifaltigkeitskirche, wo die Bläser, unterstützt von Trommeln und bereichert durch Tanzeinlagen, die zahlreichen Zuhörer geradezu von den Bänken rissen.
Lebendiger ist es in unserer Kirche wohl kaum je zugegangen. Der Bogen des Programms spannte sich vom Bachchoral bis zu den Freiheitsliedern der Unterdrückten in den Zeiten der Apartheid. Für alle, die dabei waren, ein unvergesslicher Abend! 1.425,00 Euro erbrachte die Kollekte, die der Reisekasse zugute kam.
Anschließend fand im Martin-Luther-Haus die Abschiedsparty statt. Dabei wurden Geschenke ausgetauscht und der Dank übermittelt an alle, die dazu beigetragen haben, diese Begegnung mit unseren „Brüdern und Schwestern“, Freunden und Partnern aus der Region Kapstadt zu ermöglichen. Im Blick auf unsere Partnergemeinde Steenberg war der Besuch der Brass Band in Reinheim ein deutlicher Impuls, die Kontakte zu festigen und zu beleben.

Siegert

Die Brass Band South Africa Western Cape der Moravian Church in der Dreifaltigkeitskirche. Foto: Treblin



# Aus der Gemeinde

Kindergarten

## Integration -
### „Alle sind gleich, alle sind verschieden"



Regina Hillbrecht-Lang.l Foto: Treblin

Mein Name ist Regina Hillbrecht-Lang und ich arbeite seit August 2012 als Integrationskraft in der Evangelischen Kindertagesstätte Reinheim. Ich möchte an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, unsere Integrationsarbeit vorzustellen.
Unser Kindergarten ermöglicht Kindern mit Behinderung oder drohender Behinderung nach Absatz 2 des Hessischen Kindergartengesetzes über die wohnortnahe Einzelintegration die Aufnahme in unserer Tageseinrichtung. Diese Form soll jedem Kind die Eingliederung in die Gesellschaft ermöglichen, um alle Kinder in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung zu fördern und dazu beitragen, Benachteiligung zu vermeiden und abzubauen (heute sagt man auch Inklusion dazu).
In der Evangelischen Kindertagesstätte wird je eine Gruppe von zwei Erziehungskräften geleitet. Wird ein Integrationskind in eine Gruppe aufgenommen, wird die Gruppenstärke insgesamt reduziert, und es kann eine zusätzliche Integrationskraft zur weiteren Unterstützung der Erziehungskräfte eingesetzt werden.
Bei einer Integration steht nicht die Einzeltherapie und Einzelförderung des Kindes im Vordergrund, sondern das Miteinander in der Gruppe. Die Kinder lernen voneinander und miteinander.
Sie lernen: **„Alle sind gleich, alle sind verschieden"** und Unterschiedlichkeiten gehören im Leben dazu. Besonders beim Freispielen werden die eigenen Bedürfnisse wie auch die der Spielpartner wahrgenommen und kennengelernt. Soziales lernen in der Gruppe ist ein Prozess, den wir in unserer täglichen Arbeit mit den Kindern begleiten und unterstützen.
Jedes Kind ist einzigartig. Das Kind dort abholen, wo es steht, seine Stärken zu sehen und nach seinen individuellen Bedürfnissen entsprechende pädagogische Angebote anzubieten, ist ein wichtiger Gedanke bei unserer integrativen Arbeit.

Regina Hillbrecht-Lang

# Aus der Gemeinde

## Jungschar

## Muntere Nachmittage



Jungschar unterwegs: Fr. Fornoff, Sophia Koch, Tanja Eller und Elin Fröse. Foto: v. Boetticher

In der Jungschar geht es munter weiter mit den wöchentlichen Treffen freitags von 16:00 bis 17:30 Uhr im Martin-Luther-Haus (Eingang im Eichweg).

Die Kinder sind froh, endlich wieder draußen spielen zu können.
Oft spielen wir mit den Pfadfindern gemeinsam, da sie zur gleichen Zeit Gruppenstunde haben.

Auch drinnen wird gerne gespielt, Brett-, Karten-, Wort- und Ratespiele.
Hinzu kommen Bastelnachmittage und Ausflüge.

Weitere Ausflüge sind in Planung wie z. B. zum "Erfahrungsfeld Schloss Reichenberg".

Jedes Kind im Grundschulalter und bis zu 12 Jahren kann gerne bei uns mitmachen und auch Freunde mitbringen. Wir freuen uns über neue Gesichter!

Infos bei:
Fr. von Bötticher, Telefon 4130, Fr. Eller, Telefon 1028,
Fr. Theil, Telefon 9449516

# Aus der Gemeinde

**Pfadfinder**

## Hallo, wir sind die Pfadfinder!




Die Montagsgruppe der christlichen Pfadfinder in ihrem Raum, Foto: Treblin

Momentan bekommen wir Briefe von einem Freund, der schon die ganze Welt bereist und uns ganz viel mitgebracht hat. Besonders Amerika hat es uns angetan. Darüber informieren wir uns momentan sehr.

Im Juni übernachteten wir im MLH, wie wir es schon öfter getan haben. Das war eine schöne Erfahrung. Lieber hätten wir gezeltet, aber das Wetter "war gegen uns".
Toll, dass wir einen eigenen Raum im Martin-Luther-Haus haben, in dem wir unsere Gruppentreffen abhalten können.



Amerikakarte. Bild: wikipedia

Wenn Ihr auch Interesse an den Pfadfindern habt, dann kommt doch einfach freitags um 16:00 Uhr mal vorbei oder setzt euch mit mir in Verbindung. Carina Kleinschmidt, Telefon 06071/ 6074762

# Aus der Gemeinde

## Bücherei

## Einweihungsfest

Vor kurzer Zeit hatten wir in der Bücherei ein Einweihungsfest mit einer Vorlesestunde, schönen Bastelarbeiten, Möglichkeiten zum Ausleihen und einem tollen Buffet. Die Kinder durften während des Vorlesens mitraten und selbst entscheiden, wie die Geschichte ausgeht. Dem Büchereiteam und den freundlichen Helfern von der Jungschar hat dieser Abend sehr viel Spaß gemacht. Wir haben uns dazu entschlossen, dass in nächster Zeit erneut Vorleseabende stattfinden. Also, falls ihr interessiert seid, haltet Augen und Ohren offen.
Es wird auch in nächster Zeit wieder Neuanschaffungen geben, um ein möglichst großes Angebot zu bieten.

Wir würden uns freuen, wenn ihr unsere Anstrengungen mit einem Besuch belohnen würdet.

Ihr Büchereiteam

**Öffnungszeiten** der Bücherei (außer in den Ferien):
mittwochs 18:00 – 19:30 Uhr
freitags 16:30 – 17:30 Uhr (im Jungscharraum melden)
sonntags 11:45 – 12:15 Uhr
Die Erstellung eines Leseausweises ist natürlich kostenlos.
Fragen beantworten gerne:
Natascha Eller, Telefon 1028 und
Katharina Freitag, Telefon 8106




Katharina Freytag und Natascha Eller in "ihrer" Jugend-Bücherei. Foto: Laura Hofmann

# Aus der Gemeinde

## Frauenhilfe Jahreshauptversammlung



Ein gutes Los ziehen kann jede Frau, die sich in der Evangelischen Frauenhilfe engagiert. In diesem Jahr sind es 127 Mitglieder. Lose ziehen konnten sie bei der Jahreshauptversammlung am 23.03. im Martin-Luther-Haus, und manche trug einen netten Gewinn aus der Tombola nach Hause.

Losfieber bei der Jahreshauptversammliung.Foto: Treblin

## Frauenhilfe Ausflug nach Heidelberg

Am 25. April machte die Evangelische Frauenhilfe in Reinheim ihren für dieses Jahr ersten Ausflug. Ziel war das historisch bedeutsame und immer noch romantische Heidelberg. Das Wetter hätte an diesem Tag nicht besser sein können. Mitten in einer Zeit, die geprägt war von Kälte und Regen – sommerliche Temperaturen und ein strahlend blauer Himmel. Durch den frühlingshaft blühenden Odenwald ging es über Beerfelden ins Neckartal zur ersten Besichtigung im Stift Neuburg bei Ziegelhausen. Heute ist es wieder ein Kloster für Benediktinermönche, in den Jahren



Frauen der evangelischen Frauenhilfe in Heidelberg. Foto: Zwara

zuvor ein Treffpunkt für Dichter und Komponisten der „Heidelberger Romantik“.
In der Stadt selbst fuhren wir mit der Bergbahn, die überfüllt war mit Touristen aus aller Welt, aufs Heidelberger Schloss und genossen den herrlichen Blick auf Altstadt und Fluss. Danach hatte jeder Gelegenheit, durch die Stadt zu bummeln und es sich in einem der zahlreichen Straßencafes gut gehen zu lassen. In der Heilig Geist Kirche waren die Vorbereitungen auf das 450-jährige Jubiläum des „Heidelberger Katechismus“ zu sehen. Jede Frau ist in dieser frei verfügbaren Zeit auf ihre Kosten gekommen. Die Heimfahrt führte uns nach Siedelsbrunn, wo wir zur Abendrast im Hotel „Zum Morgenstern“ einkehrten und noch einmal den herrlichen Blick über die Höhen des Odenwalds genießen konnten.
Die nächsten Ausflugsziele der Frauenhilfe werden wir rechtzeitig bekannt geben.

Siegert

## Homepage neu gestaltet

Seit etwa Christi Himmelfahrt präsentiert sich unsere Kirchengemeinde mit einer neu gestalteten Homepage im Internet.
Vor fast 10 Jahren gingen wir "online". Damals überlegte eine kleine Gruppe, wie und was wir von unserer Kirchengemeinde zeigen sollen.
Simone Heil übernahm dann federführend das Design, Christian Röder kümmerte sich zusammen mit Benjamin Pfeifer lange darum, die Seite online zu stellen und dann auch immer wieder zu aktualisieren. Seit einigen Jahren sorgt Pfr. Treblin für die Aktualität der Seite. Auch die neu gestaltete Homepage geht auf seine Initiative und seine Freude am Gestalten zurück. Neu ist nicht nur das Aussehen, sondern auch die erweiterte Möglichkeit, aktive Gemeindeglieder in die Pflege der Informationen einzubeziehen.
So ist auch der Gemeindebrief unter "formulare und download" herunterzuladen, dazu Formulare für die Taufe, den Konfirmandenunterricht, die Trauung und den Eintritt in die Kirche. Auch der Inhalt des "Heimatboten" kann eingesehen werden, sowieh die Aufsätze von Pfr. Dr. Hotz über die Reinheimer Kirchen.
Schauen Sie mal rein!

***www.kirche-reinheim.de***

# Aus der Gemeinde

**Altenkreis**

## "Café Lutherhaus" - Spende für Kindersozialfonds

Am 22. Mai wurde im Martin – Luther-Haus wieder eifrig Kuchen für einen guten Zweck gegessen.
Das Altenkreisteam und 2 Frauen aus der Gemeinde hatten für die Aktion „Cafe Lutherhaus“ eifrig gebacken und spendeten 13 leckere Torten und Kuchen, von denen am Ende des Nachmittags nur noch wenige Stücke übrig waren.

Herzlichen Dank allen, die mit dazu beigetragen haben, dass im „Cafe Lutherhaus“ letztendlich 330 Euro zusammenkamen.
Der Erlös war in diesem Jahr für den Reinheimer Kindersozialfond bestimmt und wurde an den 1. und 2. Vorsitzenden des Fonds Herrn H.-J. Köttner und Herrn K. Flatten übergeben, die sich dafür herzlich bedankten.

G. Wendlandt



Bei der Geldübergabe die Vorsitzenden des Kindersozialfonds Reinheim, Hr. Flatten und Hr. Köttner, die Altenkreismitarbeiterinnen Monika Doelle und Ingeborg Helm. Foto: G. Wendlandt

# Aus der Gemeinde

## Altenkreis — Programmvorschau

19.06.2013 „Wie schön, dass es Sommer ist“
26.06.2013 „Kaffeetrinken außer Haus“
(Anmeldung erforderlich!)

## Sommerferien mit "Kaffeetreff"

am 03.07., 07.08. und 04.09. 2013
Der Kaffeetreff findet jeweils von 14:00 – 16:00 Uhr statt

25.09.2013 „Gut, dass wir einander haben. Gut, dass wir einander sehn …“
Wir singen Geburtstagslieder und hören Lieblingsgedichte und Geschichten.

**Gäste sind herzlich willkommen!**



Altenkreisteilnehmerinnen im Sommer 2012 vor dem Martin-Luther-Haus. Foto: Treblin

Wer den Fahrdienst benötigt und Mitglied der RBfB ist, der melde sich frühzeitig (Mo - Do 10 - 12:00 Uhr) unter der Telefonnummer 82443 in der Fahrdienstzentrale an. Nichtmitglieder, die aus gesundheitlichen Gründen gefahren werden möchten, melden sich bitte bei Frau Wendlandt, Telefon 81567.

# Aus Nachbarschaft und Dekanat

## Wasser marsch!

Die Umweltbeauftragte der Kirchengemeinde Reichelsheim schreibt:



Foto: privat

Kaum hatte ich die letzte Umweltkolumne für den heimat-boten mit der Fragestellung „Wie viel Erdöl steckt eigentlich in welchen Produkten?“ geschrieben, da fiel mir ein Artikel in die Hände, der sich mit der gleichen Frage in puncto Wasser beschäftigt: Wie viel Wasser steckt eigentlich worin?

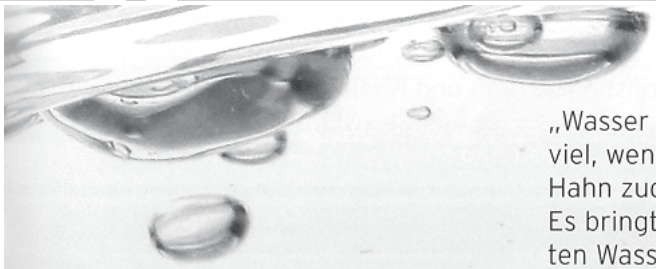
Das hat mich fast noch mehr umgehauen: In einem Kilo Reis sollen 2.500 Liter Wasser und in einem Kilo Rindfleisch 15.000 Liter Wasser stecken, benötigt für die Herstellung. Ist das zu glauben? Nun, es stand in der Evangelischen Sonntagszeitung vom 3. Februar 2013, und wer sollte in Glaubensfragen denn kompetenter sein?

Gerade hatte ich mir auch eine Broschüre bestellt, von unserem Dekan Joachim Meyer per E-Mail empfohlen: „Der nachhaltige Warenkorb“ vom Rat für Nachhaltige Entwicklung. Darin fand ich ebenfalls ein paar Zahlen zum Wasser: Ein Deutscher verbraucht etwa 125 Liter Wasser am Tag, das daheim aus der Wasserleitung kommt: 10 Liter für Trinkwasser, der Rest für Dusche, Toilette, Waschmaschine usw. Das klingt viel, ist aber eigentlich ein Klacks, denn „indirekt“ verbraucht jeder Deutsche 4000 Liter am Tag. In einer Tasse Kaffee stecken 140 Liter Wasser, in einem Glas Apfelsaft 190 Liter, in einem Glas Milch 200 Liter und in einer Jeans 11.000 Liter. In einem Auto dann schließlich 400.000 Liter.

Die Hälfte dieses indirekten Wassers wird importiert, d. h., es steckt in Waren, die aus dem Ausland kommen. Meistens auch noch aus wasserarmen Gegenden, wie z. B. aus Südspanien, wo unter Gewächshäusern mit Dauerbewässerung massenhaft Gemüse für den europäischen Markt produziert wird. Oder in Schnittblumen aus Kenia, wo die jungen Mädchen noch kilometerweit Wasser auf dem Kopf schleppen müssen und die Brunnen versiegen, damit wir hier im Supermarkt ein Sträußchen Rosen für 1,99 € kaufen können.

Wir leben hier, wie in so vieler Hinsicht, auf der Insel der Glückseligen. Im Odenwald gibt es viel und gutes

# Aus Nachbarschaft und Dekanat



Wasser. Aus unserem Wasserhahn läuft Wasser erster Qualität, und ich trinke fast nur dieses „Aqua hahna". Flaschenwasser mit Bizzel habe ich auch da, für Gäste. Wasser in Plastikflaschen brauche ich schon gar nicht. Für die Weichmacher und sonstigen Plastikbestandteile, die ich da vielleicht mittrinke, bezahle ich doch nicht noch Geld! Ganz zu schweigen von dem indirekten Wasserverbrauch, der für die Herstellung oder Reinigung der Flaschen, den Transport usw. draufgeht.

Das Jahr 2013 wurde von den Vereinten Nationen zum „Weltwasserjahr" ausgerufen. Es geht um den Widerspruch, dass es eigentlich reichlich Wasser auf der Erde gibt und dass andererseits Wasser knapp ist, ja sogar befürchtet wird, dass Kriege um Wasser ausbrechen. Große Staudammprojekte kappen Nachbarländern das Wasser für die Landwirtschaft, und das Grundnahrungsmittel „frisches und sauberes Wasser" ist einfach ungerecht auf der Welt verteilt und noch lange nicht für jeden zugänglich.

„Wasser sparen" bei uns bringt nicht viel, wenn wir nur schnell wieder den Hahn zudrehen beim Zähneputzen. Es bringt mehr, wenn wir am indirekten Wasserverbrauch sparen: dem Gemüse aus Spanien, den Blumen aus dem Supermarkt, dem Hotelurlaub in Tunesien. Aber das ist „so weit weg", gell? Das ist das Problem mit der Globalisierung: Jeder steckt mitten drin und kann es doch nicht überblicken.

Eine andere Sache könnte ganz konkret werden: Die kommunale Wasserversorgung könnte privatisiert werden. Das Europaparlament hat eine entsprechende Richtlinie auf den Weg gebracht, und gegen die formiert sich Widerstand, u. a. vom Deutschen Städtetag. In verschiedenen Ländern der Welt, in Frankreich, England und Bolivien z. B. hat man damit schlechte Erfahrungen gemacht: Das Wasser ist z. T. doppelt so teuer geworden, als es in privater Hand war. Ein europäisches Bürgerbegehren dagegen läuft zur Zeit im Internet unter www.right2water.eu/de.

Wie heißt das Motto dieses heimatboten? Neu anfangen. Na klar! Und jetzt mit „Wasser im Hinterkopf"...

Ihre
Helga Bohmeyer

# Aus Nachbarschaft und Dekanat

**Diakonie Station**

## Pflegende Angehörige entlasten

Montags und freitags sind „Vergissmein-nicht“-Tage. Fachkräfte und ehrenamtliche Helfer kümmern sich um demente Menschen aus Reinheim, Groß-Bieberau und Fischbachtal.
"Vergiss-mein-nicht" ist ein Angebot, das vor allem die pflegenden Angehörigen entlasten will. „Der Begriff steht auch für den Verlust an Gedächtnisleistung bei dementen Menschen“, erklärt Frau Stöhr, die Pflegedienstleiterin. Längst nicht alles sei verloren. Vor allem das Langzeitgedächtnis funktioniere noch recht gut. „An Dinge, die vor Kurzem passiert seien, könnten sich die Kranken aber kaum noch erinnern“, erklärt die Pflegedienstleiterin.

Alle ehrenamtlichen Helfer wurden durch das Demenz-Service-Zentrum in Groß-Zimmern mit Erfolg geschult. Geleitet wird die Betreuung von Ulrike Stöhr und Erika Kaffenberger-Singer. Frau Stöhr ist auch ausgebildete gerontopsychiatrische Pflegefachkraft, mit vielen Jahren Erfahrung. Bei den Treffen gibt es feste Rituale. Singen und Kaffeetrinken gehören immer dazu. Zur Jahreszeit passend wird gebastelt, gemalt, der Raum im Gemeindehaus und der Tisch festlich geschmückt. „Die Lieder von früher und die Feste im Jahreskreis sind Dinge, an die sich die Menschen erinnern können“, weiß Frau Stöhr.



„Tanz im Mai“ der Gruppe „Vergissmein-nicht“.
Bild: Diakoniestation

Jedem Kranken wird ein eigener Betreuer zur Seite gestellt. Die Teilnehmer können im Bedarfsfall von zu Hause abgeholt und wieder zurückgebracht werden, sofern sie in Groß-Bieberau, Fischbachtal oder Reinheim wohnen. 20 Euro kostet die Betreuung für Vor- oder einen Nachmittag. Über das Pflegeleistungsergänzungsgesetz kann die Finanzierung bei den Pflegekassen beantragt werden.
Informationen: Ulrike Stöhr, Telefon 06162/ 84203.

## Kirchengemeinde Georgenhausen-Zeilhard

"Gemeinde im Gespräch" jeweils um 20:00 Uhr
im Gemeindehaus in der Marienstraße
**Freitag, 21. Juni** - 16:30 Uhr, TREFFPUNKT GEMEINDEHAUS
Mit Fahrgemeinschaften zur Neunkirchener Höhe.
Zweistündige Abendwanderung zu den Quellen von Modau, Lauter und Gersprenz mit Fritz Klock. Abschluss in einer Gaststätte.



**Sonntag, 23. Juni** - 10:00 Uhr, „Gottesdienst auf der Insel“ im Freizeitzentrum in Georgenhausen mit Dekan Joachim Meyer, mitgestaltet vom Ensemble Brasso sonore. Leitung Horst Wetzlar
**Samstag, 14. September** - ab 14:30 Uhr großes, buntes Gemeindefest rund um Kirche und Gemeindehaus; 19:00 Uhr Andacht

## Kirchengemeinde Ueberau

**Freitag, 28. Juni**, 20:00 Uhr, „Feel the Spirit“
Christina Schalle und die Reinheimer Jugendband Soulmates sowie Keyborder Michael Heil laden Sie ein zu einem besonderen Liederabend. Dazu liest Bianka Boll einfühlsame Texte zum Thema: Musik.
**Mittwoch, 28. August**, 20:00 Uhr, Abend für Verliebte, Auftakt zur Kerb 2013
Konzertlesung mit dem bekannten Schriftsteller und Theologen Georg Magirius und der Harfenistin Bettina Linck. Ihr Programm lautet:
„Harfe, Hochzeitsnacht & 7 tote Ehemänner“.
**Samstag, 31. August**, 18:00 Uhr, Ausstellungseröffnung: „Wir Ueberauer“ – die 3. Staffel“ und
Kunstgottesdienst zum Thema: Lebensfreude und ein Abend mit Sketchen der Gruppe „Amüsant Hasen“ und Songs des Projektchors der SG Ueberau unter der Leitung von Andreas Stein.

# Wir laden ein

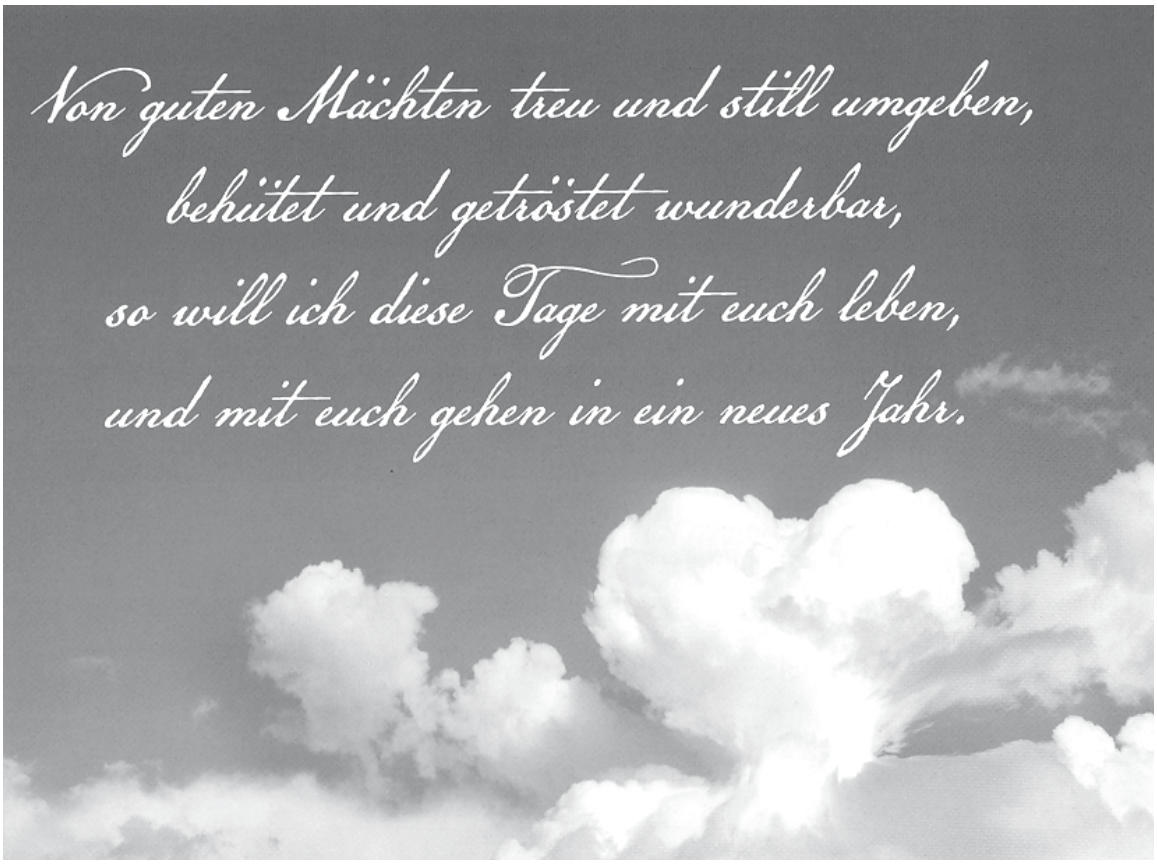
**Gottesdienst**

## Start in die Schule mit Segen

Gleich drei **Schulanfangs-Gottesdienste** feiern wir zu Beginn des neuen Schuljahres, das am 19. August anfängt. Dreimal Segen - und das ist gut, denn auch in der Schule klappt nicht immer alles so, wie man es sich wünscht. Da tut ein Segenswort gut.
Am **19.08. und am 20.08.** beginnen die Gottesdienste um 09:00 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche. Am Montag für die **Klassen 2-4**, am Dienstag für die **Schulanfänger**

Für die Schüler der **5. Klasse** in der Dr.-Kurt-Schumacher-Schule beginnt der Gottesdienst am **23.08.** um 08:00 Uhr in der Katholischen Kirche. Treffpunkt für die 5.-Klässler ist allerdings die Schule. Sie gehen dann zusammen mit ihren Lehrern oder Lehrerinnen zum Gottesdienst.

Treblin



# Wir laden ein

## Kinder-Gottesdienst

## Spielen, basteln, singen, beten und tolle Geschichten hören. Super!!!

Jesus Christus sagt: „Lasset die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht; denn ihnen gehört das Himmelreich.“ (Matthäus 19,14)

**Gottesdienste mit und für Kinder sind ebenso wichtig wie Gottesdienste für Erwachsene.**

**KinderGottesdienst** 10:45-11:45 Uhr
(jeden Sonntag außer in den Ferien!)

**Der Kindergottesdienst** bietet Kindern eine liebevolle, sachkundige und zuverlässige Begleitung für ihr geistliches und menschliches Heranwachsen.
**Mit dem Kindergottesdienst** werden sie in ihrer Gemeinde beheimatet und mit dem christlichen Glauben vertraut.
Da lernen die Kinder in den biblischen Geschichten Gott kennen und lernen, was das Gebet für sie bedeuten kann.
In der Zwiesprache mit Gott lernt das Kind, seine Gefühle wahrzunehmen, ihnen Ausdruck zu verleihen, Misserfolge und Kränkungen zu relativieren.
Kinder erfahren hier eine eigene Wertschätzung, die ihr Selbstvertrauen stärkt.
Sie können ihre Fragen, Sorgen und Freuden, ihre Gedanken und Gefühle zur Sprache bringen und erhalten die Möglichkeit, durch den christlichen Glauben Halt, Hoffnung und Orientierung zu erfahren.

B. Pahnke




Gemeinsames Osterfrühstück mit den Kindern: mmh, lecker!
Foto: Pahnke

**Kinder-Gottesdienst**

# **Ki**nder**Go**ttesdienst **Plus** 10:45-12:15 Uhr

## Mit besonderen Themen und Aktivitäten



KiGo-Kinder feierten Fasching. Sie bastelten Masken, tranken selbst gemachte Kinder-Cocktails und hatten viel Spaß bei Musik und Tanz (s. Bild oben). Foto: B. Pahnke

**KinderGottesdienst Plus 10:45-12:15 Uhr**
**- jeden 3. Sonntag im Monat**

Die Kinder erleben den KiGo-Plus besonders intensiv. Die Geschichten enthalten bestimmte Themen, die in diesem Gottesdienst noch ausführlicher behandelt werden.
Das KiGo-Team hat viel Zeit für die Kinder, zum Basteln, Spiele spielen und vieles mehr.
**Herzliche Einladung an alle Kinder zwischen 4 und 11 Jahren!**

**Nächster Termin: 16.06.2013**
im Martin-Luther-Haus

# Wir laden ein

**Gottesdienst**

## Festlich und locker "Auf der Windlücke"

Am Sonntag, dem **23. Juni** feiern wir das Sommerfest auf der „Windlücke“. Nach guter, langjähriger Tradition wird es mit einem Gottesdienst um 10:00 Uhr eröffnet. Zeitgleich wird in diesem Jahr auch wieder eine **Kinderbetreuung** angeboten.

Es ist ein besonderes Erlebnis, wenn sich eine große, buntgemischte Gemeinde unter dem rauschenden Blätterdach der alten Bäume versammelt, um Gott inmitten seiner herrlichen Schöpfung zu loben. Unterstützt vom Ev. Kirchenchor und vom Posaunenchor stimmt da jeder gern mit ein, wenn ein Blick über die Weite des Gersprenztals zu den Höhenzügen des Odenwaldes schweift.

Festliche und lockere Atmosphäre sind an diesem Morgen kein Gegensatz, das wird jeder bestätigen, der in den letzten Jahren dabei war. Wer den Besuch des Festes auf der „Windlücke“ nicht mit einem Spaziergang oder einer Radtour verbinden kann oder will, sei auf die Fahrmöglichkeiten hingewiesen.

Die Kleinbusse fahren an der Brückenwaage in Ueberau um 09:15 Uhr, am Bahnhof Reinheim um 09:20 Uhr, an der Dreifaltigkeitskirche um 09:25 Uhr und an der Haltestelle Siedlung (Firma Seeger) um 09:30 Uhr ab.

Um das Mittagessen braucht sich an diesem Tag niemand zu sorgen. Wir halten nach dem Frühschoppen wieder ein reichhaltiges Angebot von Erbsensuppe, Grillwurst, Getränken und am Nachmittag Kaffee und Kuchen bereit.

Lassen Sie sich einladen und feiern Sie mit beim Sommerfest auf der „Windlücke“.

Siegert

(Die Gottesdienste in der Dreifaltigkeitskirche und im Martin-Luther-Haus fallen dafür aus.)



Wetterfeste Gäste auf der Windlücke (2012). Foto: Volker Hahn

# Wir laden ein

**Gottesdienst**

## „Feldgottesdienst“ im Stadtpark

Am Sonntag, **21. Juli** feiert die Freiwillige Feuerwehr Reinheim mit dem Kreisfeuerwehrverband Darmstadt-Dieburg einen Gottesdienst im Stadtpark. Anlass ist das 110-jährige Bestehen der Reinheimer Wehr und die Verabschiedung von Pfarrer Winfried Steinhaus, der seit vielen Jahren für die Notfallseelsorge zuständig war. Der Gottesdienst beginnt um 11:00 Uhr. Anschließend ist eine Bewirtung vorgesehen. Jedermann ist dazu herzlich eingeladen! Zugunsten dieser besonderen Veranstaltung fällt der Gottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche aus.

**Konzert**

## Heidelberger Vocalensemble

Die jährlichen Odenwaldkonzerte des Heidelberger Vocalensembles, die in den letzten Jahren bereits in Neckarelz, Eberbach, Höchst und anderen Orten des Odenwalds stattfanden, sind schon fast zu einer Tradition geworden. Die Mitglieder, die sich zum Teil noch aus ihrem Studium kennen und jetzt einmal im Jahr aus ganz Deutschland für diese besondere Gelegenheit, dieses Jahr in Hassenroth, zusammen kommen, erarbeiteten in einem viertägigen Chorseminar ein anspruchsvolles Programm, das aus einem geistlichen und einem weltlichen Teil bestehen wird. Das endgültige Programm steht noch nicht fest, da es auch von der jeweiligen stimmlichen Besetzung abhängt. Es werden auf jeden Fall aber Stücke von William Byrd, Orlando di Lasso und Claudio Monteverdi darunter sein. Leiter dieses Workshops und natürlich auch des Konzerts, das am Samstag, den **17. August** um 18:00 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche in Reinheim stattfinden wird, ist Prof. Christian Grube.

Dieser ist ehemaliger Direktor des Staats- und Domchores Berlin, sowie Professor für Chorleitung und Dirigiertechnik an der Universität der Künste, Berlin. Schon während seiner Studienzeit organisierte Hr. Grube Chorwochen in Deutschland und in der Schweiz. Aus dieser Zeit stammt auch seine persönliche Verbindung zu vielen der Chorsänger des Heidelberger Vocalensembles.

Wir laden herzlich zu diesem besonderen Konzert ein. Der Eintritt ist frei.

Siegert

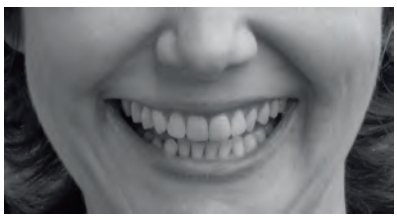


Große und kleine Kirche an Kirchweih 2012. Foto: Treblin

## Kirchweih am 08. September - der Himmel ist unser Dach

Erst in der Kirche um 09:30 Uhr, dann gegenüber der Kirche im schönen Hof des städtischen Kulturzentrums - dort werden wir am **08. September** zu finden sein. Denn dann feiert unsere Kirchengemeinde wieder die Reinheimer Kirchweih - und das seit 21 Jahren.

Wir wollen um **09:30 Uhr** mit einem festlichen Gottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche beginnen. Anschließend feiern wir weiter mit Erbsensuppe, Bratwurst, Kaffee, Kuchen und Getränken, Musik und mit einem Angebot für Kinder weiter.
Und wenn Sie Spaß daran haben, dann gehen Sie zwischendurch einmal hinüber zur Zeltkerb im Stadtpark.
Lassen Sie sich herzlich einladen zur **Reinheimer Kirchweih am 08.09. 2013**!



Wer lacht hier so schön? Foto: Treblin

*Seid nicht bekümmert; denn die Freude am HERRN ist eure Stärke.* Nehemia 8,10

Monatsspruch September

# Wir laden ein



## Basteln

## Kreativ-Workshop

Wer hat Lust und Zeit an einem KREATIV WORKSHOP teilzunehmen, der etwa 1x jeden Monat stattfinden soll, Donnerstag oder Freitag abends, ab 19:30 Uhr für ca. 2-3 Stunden, im MLH.

Die Idee dabei ist, in einer lockeren Runde verschiedene alte oder neue Basteltechniken auszuprobieren und dabei Ideen auszutauschen, Anregungen zu bekommen,Tipps zu erhalten oder weiterzugeben.

Es gibt so viele schöne Techniken, um selber kreativ tätig zu werden, manche sind sehr einfach, man braucht aber verschiedenes Material oder Hilfsmittel, die nicht jeder zuhause hat, die man aber in der Gemeinschaft benutzen oder austauschen kann.

Mögliche Techniken wären die Gestaltung mit Serviettentechnik. Da lassen sich viele Alltagsgegenstände verschönern, man braucht nur eine große Auswahl an Motiven, aber wenig Material.

Oder mit verschiedenen Stempeln und Farbe oder Stanzgeräten lassen sich wunderschöne Karten, Einladungen, Fotorahmen oder Geschenkverpackungen gestalten.

Eine sehr einfache, aber unglaublich vielseitige Methode ist das Scrapbooking. Da werden aus verschiedenen Papieren, Geschenkpapier, Bändern, Knöpfen, Briefmarken, Spitze, Stoffresten usw. tolle Bilder oder Fotorahmen, Fotobücher , Hochzeits-, Tauf- oder Jubiläums-Poster gestaltet.

Es gibt noch so viele andere tolle Ideen, wie mit einfachen Mitteln individuelle Sachen entstehen können. Gerne werden weitere Ideen und Anregungen angenommen.

Einige Bastelhefte sind vorhanden und auch Bastelmaterial, manches sollte aber je nach Technik und Gestaltung selber mitgebracht werden.

Für eine bessere Planung und Termingestaltung (was soll wann gemacht werden, oder wer hat welche Ideen, Erfahrung, Bastelmaterial, Farben usw.).

Wer Interesse hat, meldet sich bitte bei Britta Eller Telefon 1028.

Eller

---

**Förderverein zur Erhaltung des Fachwerkturmes der Dreifaltigkeitskirche:**
Schon ab 10 € können Sie Mitglied werden, damit der Turm auch in Zukunft erhalten werden kann. Dies ist der einzige Zweck des Vereins und alle Gelder fließen in erhaltende Maßnahmen. Mitgliedsanträge bekommen im Pfarrbüro oder auf unserer Homepage, www.kirche-reinheim.de.

# Freud und Leid in der Gemeinde

**Getauft wurden:**

Johanna Leonie Trauner
Carmen Angelina Schmidt
Leonie Schrod
Julia Stanchly



*Fürchte dich nicht,*
*ich habe dich erlöst,*
*ich habe dich bei deinem Namen gerufen.*
*Du bist mein.*
*Jesaja 43,1*

**Beerdigt wurden:**



Liesbeth Martha Ritzkowski geb. Laskawy, 96 Jahre
Ingeborg Horst geb. Wagner, 84 Jahre
Karl Heinrich Weiß, 80 Jahre
Elfriede Katharine Storck geb. Heinlein, 84 Jahre
Walter Lampert Rittner, 68 Jahre in Ueberau
Helmut Wilhelm Vieweger, 79 Jahre
Karl Wilhelm Plapp, 73 Jahre
Georg Dingeldein, 82 Jahre
Ernst Heinrich Kammer, 91 Jahre
Martha Johanna Velte geb. Schenk, 88 Jahre
Peter Klaus Dingeldein, 63 Jahre
Charlotte Margot Weimar geb. Kühr, 85 Jahre in Groß-Umstadt
Ulrich Karl-Alfred Förstner, 68 Jahre in Georgenhausen-Zeilhard
Christian Friedrich Braun, 52 Jahre

---

Wenn Sie nicht namentlich im Gemeindebrief - und damit im Internet - erwähnt werden möchten, geben Sie bitte im Pfarrbüro Bescheid. Berücksichtigt haben wir alle Daten bis zum 28.05.2013. Zum Geburtstag gratulieren wir hier ab dem 80. Geburtstag.

# Herzlichen Glückwunsch

## Dreifaltigkeits-Bezirk

| | | |
|---|---|---|
| Georg Bernius | am 03. Mai | 85 Jahre |
| Karl Friedrich | am 05. Mai | 81 Jahre |
| Ilse Eisinger-Friedrich | am 07. Mai | 83 Jahre |
| Dorothea Meyer | am 08. Mai | 89 Jahre |
| Josefine Kilian | am 09. Mai | 90 Jahre |
| Hellmuth Göckel | am 10. Mai | 84 Jahre |
| Ilse Lange | am 14. Mai | 80 Jahre |
| Erna Stankowic | am 18. Mai | 85 Jahre |
| Ingeborg Schließmann | am 26. Mai | 80 Jahre |
| Elly Jannasch | am 27. Mai | 84 Jahre |
| Gustav Nelius | am 30. Mai | 82 Jahre |
| Waltraud Barth | am 03. Juni | 80 Jahre |
| Sophie Poth | am 04. Juni | 92 Jahre |
| Konrad Gräff | am 05. Juni | 87 Jahre |
| Elisabeth Michel | am 07. Juni | 82 Jahre |
| Georg Stühlinger | am 09. Juni | 92 Jahre |
| Ingetruad Martin | am 10. Juni | 81 Jahre |
| Irmgard Fuchs | am 13. Juni | 82 Jahre |
| Eva Beyer | am 15. Juni | 85 Jahre |
| Wilhelm Schuchmann | am 17. Juni | 83 Jahre |
| Eleonore Gräff | am 18. Juni | 81 Jahre |
| Johannes Metzler | am 19. Juni | 91 Jahre |
| Reimer Homann | am 22. Juni | 83 Jahre |
| Waltraud Stock | am 25. Juni | 83 Jahre |
| Maria Stuckert | am 08. Juli | 81 Jahre |
| Katharine Haaß | am 10. Juli | 85 Jahre |
| Elisabethe Eisenhauer | am 13. Juli | 81 Jahre |
| Konrad Kiepert | am 13. Juli | 81 Jahre |
| Gertrud Berg | am 18. Juli | 89 Jahre |
| Frieda Wart | am 29. Juli | 81 Jahre |
| Katharine Ruppert | am 29. Juli | 87 Jahre |
| Elisabeth Huss | am 31. Juli | 90 Jahre |



Foto: Lehmann

# Herzlichen Glückwunsch

**Martin-Luther-Bezirk**

| | | |
|---|---|---|
| Elisabeth Sauerwein | am 01. Mai | 81 Jahre |
| Anna Schneider | am 09. Mai | 81 Jahre |
| Christine Bauer | am 12. Mai | 95 Jahre |
| Anna Wolf | am 16. Mai | 86 Jahre |
| Elsa Zimmermann | am 18. Mai | 82 Jahre |
| Ilse Roos | am 26. Mai | 88 Jahre |
| Christina Rapp | am 26. Mai | 97 Jahre |
| Paul Hanisch | am 31. Mai | 85 Jahre |
| Werner Busse | am 06. Juni | 80 Jahre |
| Gertrude Weiß | am 10. Juni | 83 Jahre |
| Wilma Leinert | am 12. Juni | 80 Jahre |
| Ursula Büttner | am 14. Juni | 99 Jahre |
| Ingeborg Fräbel | am 16. Juni | 85 Jahre |
| Frieda Merten | am 17. Juni | 83 Jahre |
| Irmgard Zulauf | am 25. Juni | 84 Jahre |
| Margarete Feick | am 25. Juni | 85 Jahre |
| Liesel Weber | am 26. Juni | 84 Jahre |
| Gustav Schultze | am 27. Juni | 81 Jahre |
| Marie Hörr | am 27. Juni | 86 Jahre |
| Klothilde Mohr | am 28. Juni | 80 Jahre |
| Horst Schmidt | am 04. Juli | 85 Jahre |
| Herbert Schäfer | am 05. Juli | 81 Jahre |
| Helmut Lemberg | am 09. Juli | 87 Jahre |
| Ilse Spitz-Gebhard | am 11. Juli | 87 Jahre |
| Anneliese Kohlhage | am 12. Juli | 90 Jahre |
| Gerta Buchwald-Nitt | am 13. Juli | 87 Jahre |
| Kurt Trautmann | am 17. Juli | 86 Jahre |
| Margarete Giebenhain | am 21. Juli | 82 Jahre |
| Andrej Luft | am 25. Juli | 88 Jahre |

*Der Herr ist mein Hirte. Mir wird nichts mangeln.*

*Psalm 23,1*

# Terminvorschau

unserer Kirchengemeinde

**Alle aktuellen Termine auf unserer homepage: www.kirche-reinheim.de**

**Juni**

23.06. 10:00 Uhr Gottesdienst auf der Windlücke und Fest
30.06. 09:30 Uhr Gottesdienst mit VoCapella Zeilhard, Kirche

**Juli**

21.07. 11:00 Uhr Feldgottesdienst im Stadtpark
(Der Gottesdienst in der Kirche entfällt)

**August**

19.08. 09:00 Uhr Schulanfangsgottesdienst, Kirche
20.08. 09:00 Uhr Einschulungsgottesdienst, Kirche
23.08. 08:00 Uhr Ökum. Schulanfangsgottesdienst, Katholische Kirche

**September**

08.09. 09:30 Uhr Gottesdienst zur Kirchweih, Kirche,
anschl. Fest im Hofgut

**Gott hat viel Gutes getan und euch vom Himmel Regen und fruchtbare Zeit gegeben, hat euch ernährt und eure Herzen mit Freude erfüllt.**

Apostelgeschichte 14,17

Monatsspruch September

# Wochentermine

| | | |
|---|---|---|
| **Sonntag** | | |
| 09:30 Uhr | Gottesdienst | Kirche |
| **10:45 Uhr** | Gottesdienst | MLH |
| | (jeden 3. Sonntag im Monat: anschließend Kaffee) | |
| **10:45 Uhr** | Kindergottesdienst (außer in den Ferien) | MLH |
| 11:45 - 12:15 Uhr | Buchausleihe | MLH |
| **Montag** | | |
| 09:30 - 11:30 Uhr | Krabbelgruppe | MLH |
| 17:00 Uhr | Pfadfinder (12-16 Jahre) | MLH |
| 19:00 Uhr | Ökumenisches Friedensgebet | Kirche |
| 20:00 Uhr | Kirchenchor | MLH |
| **Dienstag** | | |
| 14:30 Uhr | Frauenhilfe (14-täglich) | Pfarrhaus |
| 15:30 Uhr | Konfirmandenunterricht | MLH |
| 17:00 Uhr | Konfirmandenunterricht | MLH |
| 18:00 Uhr | Alkoholsuchtselbsthilfe (ASS) | MLH |
| **Mittwoch** | | |
| 14:30 Uhr | Altenkreis | MLH |
| 18:00 Uhr | Frauenkreis (14-täglich) | MLH |
| 18:30 - 19:30 Uhr | Buchausleihe | MLH |
| **Donnerstag** | | |
| 10:00 Uhr | Strickgruppe für jedefrau und jedermann | Café Gersprenz |
| 16:00 Uhr | Andacht "in der Gersprenz" (14-täglich) | |
| **Freitag** | | |
| 16:00 Uhr | Jung-Pfadfinder "Murmeltiere" (6-12 Jahre) | MLH |
| 16:00 Uhr | Jungschar | MLH |
| 16:30 - 17:30 Uhr | Buchausleihe | MLH |
| 18:00 Uhr | Posaunenchor Einsteigerkurs, Gemeindehaus | Spachbrücken |
| **Samstag** | | |
| 14:30 Uhr | Gehörlosengottesdienst (alle 4 Wochen) | Kirche |

(MLH=Martin-Luther-Haus)

In den Ferien fallen alle Gruppenveranstaltungen aus (außer ASS).

## Geh aus mein Herz

1. Geh aus, mein Herz, und suche Freud
in dieser lieben Sommerzeit
an deines Gottes Gaben;
schau an der schönen Gärten Zier
und siehe, wie sie mir und dir
sich ausgeschmücket haben,
sich ausgeschmücket haben.

8. Ich selber kann und mag nicht ruhn,
des großen Gottes großes Tun
erweckt mir alle Sinnen;
ich singe mit, wenn alles singt,
und lasse, was dem Höchsten klingt,
aus meinem Herzen rinnen,
aus meinem Herzen rinnen.

Evangelisches Gesangbuch Nr. 503



Von o.l.: Svenja Hees, Lena Seeger, Ines Haumann, Celine Lösch, Carmen Schmidt, Seón Schneider, Jusin-Lee Garlichs, Lara Weinberger
u.l.: Sonja Vonderschmidt, Meret Sandrock, Lea-Michelle Abt, Madita, Neumeyer, Lea Haumann, Alena Reeg, Max Englich, Tim Kuhn, Niklas Ohl. Fotos: Blende 8

# Konfirmation 2013

v.o.l.: Marcel Egly, Daniel Matthes, Adrian Bechert, Julian Unro, Janos Schwarz, Hendrik Lohrengel, Julian Radtke, Yannik Sandtner, Leonard Kuckeburg, Niklas Salemons
v.u.l.: Laura May, Anna Klaffke, Johanna Werner, Hannah Lene Schreiber, Leonie Baldus, Anna Kutschera, Jessica Vetter, Lina Fodi, Julia Schäfer, Emilia Palesch, Jeanette Witzel



Oktober - November 2013 3 - 2013

# gemeindebrief

## Evangelische Kirchengemeinde Reinheim /Odenwald



Herbstzeit - Erntezeit
und Zeit des Totengedenkens

Blick über den Friedhof auf die Dreifaltigkeitskirche

Foto: Treblin





## Schöner Gottesdienst mit Taufe - tolles Fest

Bei perfektem Juniwetter pilgerten weit über 300 Gottesdienst- und Festbesucher auf die "Windlücke". Dort taufte Pfr. Siegert Emil Felipo von Familie Czerny. Dazu sangen alle, unterstützt vom Kirchenchor und vom Posaunenchor Groß-Bieberau, "Ich singe dir mit Herz und Mund". Anschließend aßen man Bratwurst oder Suppe.







Die Kindergottesdienste aus Reinheim und Ueberau und die Jungschar lockten gemeinsam Kinder unter den freien Himmel.

Text und Fotos: Treblin

# Inhalt


| | | |
|---|---|---|
| 2 | | Bilder von der Windlücke |
| 3 | | Inhalt |
| 4 | | Adressen und Impressum |
| 5 | **Zum Geleit** | Liebe Leserinnen, liebe Leser |
| 7 | | Psalm nach Hüsch |
| 8 | **Aus der Gemeinde** | Werner Weber, Horst Lauenschläger |
| 9 | | Feldgottesdienst Freiwillige Feuerwehr |
| 10 | | Kindergarten, Thom Hilbert |
| 12 | | Sanierung Kindergarten |
| 13 | | Jungschar Ausflug OJC |
| 14 | | Kinderprogramm auf der Windlücke |
| 15 | | Fr. Stöhr im Frauenkreis |
| 16 | | Altenkreis |
| 17 | | Regenrohr an der Kirche |
| 18 | **Aus Dekanat,** | Urlaub in Salzhausen |
| 19 | **Nachbarschaft** | Diakoniesammlung |
| 21 | **und EKHN** | Kirchenpräsident zu Toleranz |
| 22 | | Neue Lebensordnung |
| 23 | | Lebensmitteltheke Groß-Bieberau |
| 24 | | Veranstaltungen |
| 25 | **Wir laden ein** | Familienbrunch |
| 26 | | Erntedank |
| 27 | | Weihnachtskonzert |
| 28 | | Gottesdienst zur Pogromnacht |
| 29 | | Brasso Continuo, Strickgruppe |
| 30 | | Ökumenischer Vortrag zu Glaube |
| 31 | | Krippenspiel |
| 32 | | Kreativ-Workshop |
| 33 | | Freud und Leid |
| 34 | | Geburtstage |
| 36 | | Terminvorschau |
| 37 | | Wochentermine |
| 38 | | Kinderseite |
| 39 | | Bilder zum Kinderprogramm auf der Windlücke |
| 40 | | Bilder zur Kirchweih |

# Adressen

**Adressen der Kirchengemeinde:**
Pfarramt I: **Pfr. Siegert,** Kirchstraße 65, Telefon 3386
Pfarramt II: **Pfr. Treblin**, Erlenweg 10, Telefon 3810
**Pfarrbüro**: Frau Jeschke, Kirchstraße 65, Telefon 3386, Fax 4071
E-Mail: Ev.Kirche.Reinheim@t-online.de
Öffnungszeiten:
Mo. 14:00 -18:00 Uhr, Di.-Fr. 08:00-12:00 Uhr
**Evangelische Kindertagesstätte**:
Erlenweg 6, Telefon 81874
Küster und Hausmeister im Martin-Luther-Haus: Hr. **Witteborn**, Telefon 4571

**Sprechzeiten**: nach Vereinbarung
Sollten Sie niemanden im Pfarramt erreichen und möchten Sie gerne einen Pfarrer oder eine Pfarrerin sprechen, dann wenden Sie sich bitte an einen Pfarrerkollegen oder eine Pfarrerkollegin im Nachbarschaftsbereich:
Pfr. und Pfrn. Kühnle, Telefon 1864
Pfr. Schmidt, Telefon 913569
Pfrn. Obermann, Telefon 3326 oder 06154-638501

Die Kirchengemeinde hat das **Spendenkonto** 75402180 bei der Sparkasse Dieburg, BLZ 50852651.

Der Gemeindebrief ist auch auf unserer **Homepage** verfügbar.
**www.kirche-reinheim.de**

Der nächste Gemeindebrief (Dezember 2013 - März 2014) erscheint voraussichtlich am 22.11.2013 - Redaktionsschluss ist der 25.10.2013

**Impressum**
Herausgeber des Gemeindebriefes ist die Evangelische Kirchengemeinde Reinheim.
Verantwortlich für den Inhalt i.S.d.P. ist der Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Pfr. Treblin.
Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.
Hauptmitarbeiter an der Herausgabe sind Pfarrer Siegert, Pfarrer Treblin, Birgit Seeger, Helmut Hähle, Dr. Rosemarie Rütten, Peter Wendlandt. Fotomitarbeiter: Volker Hahn. Titelfoto: Treblin
Layout: Hans-Georg Treblin und Birgit Seeger mit dem open-source-Programm "Scribus"
Druck: Die Drucker, Reinheim Auflage: 3700

Artikel und Zuschriften an hg.treblin@gmx.de

# Zum Geleit

Zum Dank befreit:
Niemand lebt davon, dass er viele Güter hat! Lk 12,15

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Die Geschichte vom „reichen Kornbauern“ ist so etwas wie ein Klassiker zum Erntedankfest (Lukas 12, 16-21). Jesus hat sie erzählt und auch gleich den Rahmen abgesteckt: „Hütet euch vor aller Habgier, denn niemand lebt davon, dass er viele Güter hat!“ das ist der Einstieg. Am Ende dann die Quintessenz: „So geht es dem, der sich Schätze sammelt und ist nicht reich für Gott!“ Die Geschichte selbst ist schnell erzählt: Ein reicher Mensch hat eine gute Ernte eingebracht. Seine Scheunen sind zu klein um diesen Vorrat aufzunehmen. Er muss neue, größere bauen. Und dann will er sich zurücklehnen, sorglos genießen und ausruhen. Wie nachvollziehbar: Wir hören ihn in einem Selbstgespräch, wie er sagt: „Liebe Seele, du hast einen großen Vorrat auf viele Jahre, habe nun Ruhe, iss, trink und habe guten Mut!“

Das ist die Erfolgsgeschichte eines vernünftigen Mannes, der Vorsorge trifft. Er sucht die Geborgenheit auf der Basis soliden Wohlstands. Was ist daran auszusetzen? Wie ist es zu erklären, dass am Ende der Einspruch Gottes steht: „Du Narr!“ Und das heißt: „Deine Selbstsicherheit steht auf schwankendem Boden. Wes wird’s sein, das du bereitet hast?“ Auf den ersten Blick will es scheinen, als sei die Warnung Jesu vor Habgier, Güterhäufung und Schätzesammeln eine Predigt zum Fenster hinaus. Seine Zuhörer sind kleine Leute, Fischer und Handwerker, die sich um das Nötigste sorgen. Finanzspekulanten und Großgrundbesitzer sind darunter wohl kaum zu finden. Sollte da so etwas wie Neid mit im Spiel sein nach dem Motto „die Trauben sind mir viel zu sauer“? Da wird dann der Genuss verdächtigt und jeder Erfolg problematisiert. In der Geschichte des Christentums ist das oft vorgekommen.

Mir selbst steht die Gestalt des „reichen Kornbauern“ seit Kindergottesdienstzeiten vor Augen als Egoist, wie er im Buche steht: Habgierig bis auf die Knochen, Raffen ist alles, was er kann. Soziale Verantwortung – Fehlanzeige! Seine einzige Sorge: Wohin mit meinem Reichtum? Rastlos und gierig um die Vermehrung seiner Güter bemüht steht er schließlich einsam und isoliert da, der arme reiche Mann. „Du Narr!“ ist das endgültige Urteil über seinem Leben.

Um die Geschichte richtig zu verstehen muss man allerdings genauer hinsehen. Kein moralischer Zeigefinger

wird da erhoben. Kein Vorwurf im Blick auf Hartherzigkeit und Spendenunwilligkeit wird da laut. Die Not der Welt wird nicht gegen ihn ins Feld geführt. Auffallend allerdings ist, dass alles, was wir über ihn erfahren, in der Form eines Selbstgesprächs gehalten ist. „Er dachte bei sich selbst – meine Scheunen – mein Korn – meine Güter – ich will zu meiner Seele sagen: Habe nun Ruhe, iss und trink und habe guten Mut!“

Im Selbstgespräch dieses reichen Mannes tritt eine unheimliche Leere zu Tage! Gottvergessenheit könnte man auch sagen. Es fehlt das „Du“, das Gegenüber, das unser Leben erst menschlich macht. „Meine Scheunen, mein Korn, meine Güter, mein Erfolg, meine gute Ernte, meine liebe Seele....!“ Hier entlarvt sich die tiefste Armut und Einsamkeit dieses beneidenswert reichen Mannes. Jesus sagt: „So geht es dem, der sich Schätze sammelt und ist nicht reich für Gott!“ Das „Erntedankfest“ des reichen Kornbauern verkommt in schulterklopfendem Selbstgespräch. Das ist die Tragik dieser Geschichte. Nicht, dass er Scheunen baut und Vorsorge trifft, nicht, dass er essen und trinken will, nicht, dass er in Ruhe genießen möchte, ist das Problem. „Nicht reich sein für Gott“, heißt: Es fehlt die Dimension, dass der Dank unserem Leben Tiefe, Demut und Menschlichkeit gibt. Am Erntedankfest werden wir auch in diesem Jahr wieder daran erinnert. Der Dank befreit uns von einsamen Selbstgesprächen und weitet unseren Blickwinkel. „Niemand lebt davon, dass er viele Güter hat!“ Was uns hält und trägt ist Gottes Zusage, dass wir mehr sind als wir vorweisen können. Unser Leben ist sein Geschenk! Der Dank ist Ausdruck für die befreiende Erkenntnis: Wir brauchen nicht ständig um uns selbst zu sorgen, sondern können Gottes Fürsorge entdecken an jedem neuen Tag. Wo das geschieht, können wir dann ganz ohne schlechtes Gewissen mit dem „reichen Kornbauern“ sagen: „Habe nun Ruhe, freue dich an Gottes Gaben, iss und trink und habe guten Mut!“

Pfr. G. Siegert

*Trachtet vielmehr nach seinem Reich,*
*so wird euch das alles zufallen.* Lukas 12,31

## Gerechtigkeit und Frieden küssen sich

Ich wünsche,
dass Gott allen Menschen den
Frieden ins Herz pflanzt,
damit sie nicht wie die
Toren die Friedenssaat zertreten.
Dein Wunsch geht in Erfüllung:
denn Gott ist allen Menschen nahe,
die sich zu ihm halten.
Ich wünsche,
dass Güte und Treue einander begegnen,
Gerechtigkeit und Frieden sich küssen.
Du musst nur hinsehen,
dann wirst du entdecken:
die Treue wächst auf der Erde, und die
Gerechtigkeit schaut schon vom Himmel herab.
Ich wünsche, dass Gott, unser Herr,
uns Gutes tue,
damit unser Land gute Frucht bringe.
Siehe, Gerechtigkeit geht vor dir her, und
gleichzeitig folgt sie deinen Schritten.
Du bist umgeben von seinem Segen.

Psalm 85 nach Hanns-Dieter Hüsch

# Aus der Gemeinde

**Menschen der Gemeinde**

## Trauer um Werner Weber

Von 1989 bis 1996 war Werner Weber Küster und Hausmeister in unserer Kirchengemeinde.
Sein Arbeitsfeld war das Martin-Luther-Haus mit seiner Außenanlage und der evangelische Kindergarten. Dabei waren nicht nur seine handwerklich praktischen Fähigkeiten gefragt, sondern vor allem auch sein vielfältiges Engagement für unser Gemeindeleben. In den sieben Jahren seiner Tätigkeit haben wir ihn als einen Mann erlebt, der weit über seine dienstlichen Verpflichtungen mit dem Herzen dabei war. Zu seinen Aufgaben gehörte es, unser Gemeindehaus und unseren Kindergarten instand zu halten, aber auch den Menschen die Rahmenbedingungen zu schaffen, die Gottesdienste und andere Veranstaltungen im Martin-Luther-Haus besuchten oder im Kindergarten das Angebot unserer Gemeinde wahrnahmen.
Immer freundlich, verbindlich und hilfsbereit hat er diesen Dienst ausgeübt.
Vielen Menschen ist er als Person in Erinnerung, die in jenen Jahren aus unserem Gemeindeleben nicht wegzudenken war.
Auch nach seiner Pensionierung war er immer wieder zu Vertretungseinsätzen bereit.
Am 14. Juli 2013 ist Werner Weber im Alter von 78 Jahren gestorben. Die evangelische Kirchengemeinde nimmt in Dankbarkeit von ihm Abschied.

Pfr. Siegert



Werner Weber. Foto: privat

## Horst Lautenschläger tritt zurück

In der Augustsitzung des Kirchenvorstandes trat Horst Lautenschläger von allen seinen Ämtern in unserer Gemeinde zurück. Er hat viele Jahre im Kirchenvorstand und in verschiedenen Ausschüssen mitgewirkt und hat manches angeregt. Sehr am Herzen lag ihm die öffentliche Wahrnehmung der Gemeinde. Besonders bei der 400-Jahr-Feier der Dreifaltigkeitskirche brachte er sich mit viel Energie ein.
Für sein Engagement dankt ihm im Namen des Kirchenvorstandes
der Vorsitzende, Pfarrer H.G. Treblin

Gottesdienst

## 110 Jahre Freiwillige Feuerwehr

Unter einem Kreuz aus Aluminiumleitern feierte unsere Feuerwehr zusammen mit dem Kreisfeuerwehrverband einen Feldgottesdienst am 21. Juli im Stadtpark. Stadtbrandinspektor Lutz Gerhardt hieß die Gottesdienstbesucher willkommen, Pfarrer Siegert und Notfallseelsorger Winfried Steinhaus aus Lengfeld gestalteten den Gottesdienst unter dem Feuerwehrmotto „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“.



Stadtbrandinspektor Lutz Gerhardt




250 Gottesdienstbesucher lauschten Pfr. Siegert und Notfallseelsorger, Pfr. Steinhaus.
Fotos: Feuerwehr





Der Garten der Kindertagesstätte. Foto: Dorner

**Kindergarten**

## Unser Garten

Wenn sich Kinder an ihre Kindergartenzeit zurückerinnern, denken sie sicher auch an unseren schönen, großen Garten zurück.

Auch Eltern, die unser Außengelände beim ersten Besuch unserer Einrichtung in Augenschein nehmen, sind erfreut und erstaunt über die ungewöhnliche Größe unseres Gartens.

Unser Garten stellt für die Kinder eine Erweiterung des Gruppenraumes dar und ist einfach schön.

Wenn ich den Grund für dieses positive Gefühl suche, finde ich viele Ursachen. Unser Garten ist der Gegenpol zum Gruppenraum, in dem man oft Rücksicht auf Spielgeschehen und Lautstärke der anderen nehmen muss. Den Spielimpulsen und dem Bewegungsdrang der Kinder kann im Garten viel mehr Platz gegeben werden.

Elementare Erfahrungen des Wetters können wir in unserem Garten machen. Hitze, Kälte, Wind, Regen, Nebel sowie Schnee, und auch wie die Kinder unterschiedlich damit umgehen. Manche Kinder genießen jedes Wetter und andere wollen sich am liebsten gar keinen Wetterreizen aussetzen.

Die Spielgeräte sind leider auf Dauer gesehen einem verschleißbedingten Wechsel ausgesetzt, doch unser Gebüsch ist etwas, an das sich alle Kinder, egal, ob schon erwachsen oder noch Schulkind, mit Freude erinnern.

Unsere Bäume begleiten uns mit



Elisabeth Dorner, Erzieherin und Gartenliebhaberin. Foto: Treblin

Blüten, Knospen, Früchten (Kirschen, Äpfel, Nüsse, Mispeln, Kastanien) und Laubfall durch die Jahreszeiten, und auch so mancher Blumenkasten hat unsere Sommer verschönert.
Wir sammeln: Blätter, Stöckchen, Steinchen, Nüsse, Apfel, Kastanien, Regenwürmer, Schnecken, Ameisen und bestimmt viele geheime Dinge. So wie es gesammelt wird, wird es auch ertastet und mit allen Sinnen aufgenommen und wertgeschätzt.
Wir haben viele unserer Feste, ebenso auch schon einige Gottesdienste, unter freiem Himmel in unserem Garten gefeiert und auf diese Weise gemeinsame Erinnerungen gesammelt.
Wie so vieles, an das man sich gewöhnt hat, erscheint mir unser Garten oft als ein normaler Lebensraum. Doch ist er auch etwas Besonderes, das ein paar besondere Gedanken verdient hat, die ich mit dem Sprüchlein abschließe:

**Dumme rennen, Kluge warten - Weise gehen in den Garten.**

Elisabeth Dorner

## Trauer um Thom Hilbert



Thom Hilbert. Foto: Treblin

Die Ev. Kindertagesstätte trauert um Frau Thom Hilbert. Sie verstarb am 11. Juli 2013 im Alter von nur 49 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit.
Frau Hilbert war anfangs Kindergartenmutter und arbeitete seit fünf Jahren als Reinigungskraft in unserer Einrichtung.
Ihr Engagement, ihre Hilfsbereitschaft, ihre fröhliche und offene Lebensart behalten wir gerne in guter Erinnerung.
Das Kollegium und Pfarrer Treblin nahmen am 12. August 2013 auf dem Friedhof mit einem Gebet und einem Psalm von „unserer Thom“ Abschied. Unsere Gedanken sind bei ihr, bei ihrem Sohn und bei ihrem Ehemann.

Ingrid Kunz

**Kindergarten**

# Stadt Reinheim ertüchtigt energ(et)isch

Seit Juli 2013 wirken die Dachdecker der Fa. Rapp auf dem Dach des evangelischen Kindergartens. Schon letztes Jahr entschied die Stadt Reinheim als Besitzerin des Gebäudes, auch diesen Kindergarten energetisch zu sanieren. Jeweils 300.000 € wird die Stadt dafür in diesem und im kommenden Jahr in die Hand nehmen, und das wird nicht reichen. Nach dem Dach sollen die Fenster, die Außenwände und die Heizung erneuert werden. Statt 16.000 € Stromkosten für die Heizung sollen dann nur noch 4.000 € jährlich ausgegeben werden.



Kirchengemeinde, Eltern und Erzieherinnen freuen sich schon auf das erneuerte Haus. Immerhin stammen viele Teile noch aus dem Gründungsjahr 1981.

Auf der inhaltlichen Agenda des Kindergarten-Teams steht auch die Erarbeitung eines Raumkonzeptes, wie es in allen Einrichtungen unserer Landeskirche z.Z. erstellt wird.

Und noch etwas haben sich die Erzieherinnen vorgenommen: Bau und Beobachtung des Umbaus fließen in die Arbeit mit den Kindern ein.

Spannend!

Dachdekcr entsorgen in Spezialkleidung die Glaswolle auf dem Dach.



Text und Fotos: Treblin

# Aus der Gemeinde

## Jungschar Ausflug zur Offensive junger Christen

Zum Ende des Schuljahres wartete ein besonderes Highlight auf die Jungschar-Teenies: das Erfahrungsfeld auf Schloss Reichenberg. Zwei Mitarbeiter der Offensive empfingen uns und hatten den Nachmittag vorbereitet.
Zuerst ein Ballspiel, danach ging es auf das große Wackelbrett. Da hieß es, Balance zu halten mit jeder Person, die neu aufstieg.
Im Gewölbekeller des Schlosses hörten wir eine biblische Geschichte über die Freundschaft von David und Jonathan und darüber, was eine richtige Freundschaft ausmacht.
Teamarbeit war gefragt, als wir mit Hilfe von Regenrinnen eine „Wasserstraße für zwei Entchen im trockenen Eimer" bauten.



Im Rittersaal: Foto: D. Theil

Im echten Rittersaal fanden abschließend interessante Spiele statt, und wir prüften unsere Geschicklichkeit.
"Ein super Nachmittag!", fanden die Kinder.

Dagmar Theil

Unten links: auf dem Wackelbrett. Unten rechts: Wasserstraße für Enten.
Fotos: D. Theil





Kinder

## Kinderprogramm bereichert Windlücke

Dieses Jahr wurde das Spielprogramm beim Sommerfest „Auf der Windlücke“ noch durch einen Kindergottesdienst ergänzt.
In einem gemütlichen Zelt erzählte „Abraham“ (Harald Genrich) von dem Wunder seines Vaterglücks im hohen Alter und dem Vertrauen zu Gott. Siebzehn Kinder hörten der spannenden biblischen Geschichte zu und sangen fröhliche Lieder (Bild).
Begeistert machten sie bei den Partnerspielen mit, in denen Übungen zeigen sollten, wie gegenseitiges Vertrauen entsteht.
Anschließend bot die Reinheimer Jungschargruppe verschiedene Bewegungsspiele mit dem Schwungtuch, Dosenwerfen, Ballspiele sowie Klettern auf einer Slackline an.
Zusätzlich wurden Stationen wie Kinderschminken, Mal- und Gesellschaftsspiele aufgebaut.
Viele Kinder nutzten die Angebote, während ihre Eltern Zeit hatten, ungestört mit anderen Gemeindemitgliedern ins Gespräch zu kommen. Natürlich kann so ein Kinderprogramm nur mit den nötigen Helfern ermöglicht werden.
Daher herzlichen Dank an alle Mitarbeiter/innen, die ehrenamtlich und mit viel Engagement das Sommerfest unterstützt haben: Harald Genrich, Carmen Bischel, Janika Wiener (Kigo Ueberau), Simone Kleinschmidt, Brigitte Pahnke, Ute Zinner (Kigo Reinheim). Es war toll, dass die beiden Nachbarschaftsgemeinden Reinheim und Ueberau gemeinsam den Kindergottesdienst ausgerichtet haben.
Ebenso herzlichen Dank an Britta Eller, Pia Fornoff, Dagmar Theil (Jungschar), die mit mir das Spielprogramm durchgeführt haben.

Unser Wunsch ist es, dass auch nächstes Jahr das besondere Sommerfest mit Kindergottesdienst und Spielstationen stattfinden kann und somit ein buntes Fest auch für Kinder wird.



Text und Fotos:
Martina Schäfer

(Mehr Bilder siehe vorletzte Seite.)

# Aus der Gemeinde

## Frauenkreis "Was ist Demenz?"

"Was ist Demenz und wie erkenne ich sie?" Zu dieser Frage hatte der evangelische Frauenkreis Fr. Stöhr von der Diakoniestation Groß-Bieberau eingeladen. Sie ist ausgebildete gerontologische Fachkraft und konnte viele Fragen beantworten.



Fr. Stöhr mit Handpuppe Leo. Fotos: Zwara

Der Frauenkreis trifft sich alle 14 Tage mittwochs um 18:00 Uhr im Martin-Luther-Haus. Immer wieder wendet man sich aktuellen Themen zu, bereitet Veranstaltungen vor oder unternimmt etwas gemeinsam.
Die Frauen engagieren sich bei unseren Festen und Veranstaltungen, z.B. beim Basar, bei Kirchweih, dem Altennachmittag im Advent.
Neue Frauen sind herzlich willkommen.



# Aus der Gemeinde

**Altenkreis**

## Die Sommerpause ist zu Ende!

Seit dem 25. September trifft sich der Altenkreis wieder mittwochs von 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr im Martin-Luther-Haus.
Frau Wendlandt und die Mitarbeiterinnen freuen sich auch auf neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die beim Kaffeetrinken und dem anschließenden Programm einmal dabei sein und Altenkreisluft schnuppern möchten.
Sie sind herzlich willkommen!



Der Altenkreis beim Kaffeetreff im Sommer 2013. Foto: G. Wendlandt

## Programmvorschau

02.10.2013 Herbstliches Basteln mit Monika Doelle und Ute Klober
09.10.2013 Erntedankfest mit Senioren-Abendmahl und Vesper
HERBSTFERIEN
30.10.2013 „Allerlei Tierisches“ (Rätsel, Geschichten, u.a.)
06.11.2013 Kaffeetrinken außer Haus (eventuell in die Weihnachtsscheune von Grünewalds „Bauernhofcafé“)
13.11.2013 „Mensch ärgere dich nicht“ Gesellschaftsspielnachmittag
20.11.2013 "Dies und Das" - von Senioren für Senioren
27.11.2013 Lutherhaus-Bingo mit adventlichen Preisen

Wer den Fahrdienst benötigt und Mitglied der RBfB ist, der melde sich frühzeitig (Mo - Do 10 - 12:00 Uhr) unter der Telefonnummer 82443 in der Fahrdienstzentrale an. Nichtmitglieder, die aus gesundheitlichen Gründen gefahren werden möchten, melden sich bitte bei Frau Wendlandt, Telefon 81567.

# Aus der Gemeinde

Kirche

## Regenrohr verlegt





Am 1. August verlegte Fa. Held das Regenabwasserrohr an der Südseite des Turmes der Dreifaltigkeitskirche hin zur Ecke, so dass es nicht mehr mitten über das Fachwerk verläuft. Jetzt sieht es richtig "schmuck" aus.
Text und Fotos: Treblin

**Förderverein zur Erhaltung des Fachwerkturmes der Dreifaltigkeitskirche:** Schon ab 10 € können Sie Mitglied werden, damit der Turm auch in Zukunft erhalten werden kann. Dies ist der einzige Zweck des Vereins und alle Gelder fließen in erhaltende Maßnahmen. Mitgliedsanträge bekommen im Pfarrbüro oder auf unserer Homepage, www.kirche-reinheim.de.



Siehe, das Reich Gottes ist mitten unter euch!

Lukas 17,21

Monatsspruch November

# Aus dem Dekanat

**Urlaub**

## „60 + Urlaub“ in Bad Salzhausen

vom 21. bis 26. Oktober 2013 (Mo.- Sa.)



Die Unterbringung ist im Hotel „Haus am Landgrafenteich“ mit hauseigenen Angeboten, landschaftlich eben, direkt am Kurpark mit Quellen, Saline und Thermalbad.

Ausgestattet ist das Hotel seniorengerecht mit Einzel-, Doppelzimmern, Balkon; Gast- und Gesellschaftsräumen; Schwimmbad, Sauna und Massageanwendungen.

Für die, „die nicht mehr so gut zu Fuß sind“, ist das Haus „barrierefrei“, d.h. alles ist mit dem Aufzug zu erreichen.
Das Programm bietet gesellige Stunden miteinander, gemeinsame Unternehmungen zu interessanten Ortschaften, aber auch individuelle, eigene Gestaltung des Tages.

Die Kosten betragen pro Person ca. 395 Euro für das Einzelzimmer und ca. 365 Euro für das Doppelzimmer. Genaueres wird noch bekannt gegeben. Dieser Urlaubsbetrag beinhaltet die An- und Abreise mit Bus von Groß-Umstadt und Umgebung, Unterbringung, Vollpension, Programm im Haus und vor Ort mit Tagesfahrten.
Ein Kleinbus steht für individuelle Fahrten zur Verfügung.
Es besteht die Möglichkeit der Bezuschussung, so dass der Betrag geringer wird.

BAD SALZHAUSEN

Interessierte wenden sich bitte bei Fragen und Anmeldung an die Leitung.
Wolfgang Kettler - Ev. Dekanat Vorderer Oden
Am Darmstädter Schloß 2, 64823 Groß-Umstadt
Telefon 06078-78259-18 / -78259-0 (Zentrale) oder 06073-62714

Diakonie

# Herbstsammlung des Diakonischen Werkes

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde
der Diakonie,

die Diakonie Hessen im Bereich der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau bietet in ihren Regionalen Werken eine Vielzahl von Unterstützungsmöglichkeiten. Hier finden Ratsuchende Hilfe und können über ihre Nöte sprechen. Dieser erste Kontakt ist dann oft schon der erste Schritt in eine bessere Zukunft. Denn oft sehen die Betroffenen keinen Ausweg mehr aus ihren Problemen.

**Kinder begleiten - beteiligen - unterstützen**

Das ist unser Motto in diesem Herbst. Wir wollen damit die Arbeit für Kinder und ihre Familien in unseren Einrichtungen und Gemeinden unterstützen. Sind es doch gerade sie, die sich gesellschaftlich ausgeschlossen fühlen.

Dies aufzufangen braucht Professionalität in Form von haupt- und ehrenamtlichem Engagement.
Beides gehört bei Diakonie und Kirche eng zusammen.

Heute bitten wir Sie um Ihre finanzielle Unterstützung für die vielen Beratungs- und Betreuungsangebote




Ihrer regionalen Diakonie. Sie verstehen sich als Ergänzung zu den diakonischen Angeboten Ihrer Kirchengemeinde. Vielen Dank.

***Pfarrer Siegert*** ***Pfarrer Treblin***

Spendenkonto
des Diakonischen Werkes:
Sparkasse Darmstadt
BLZ 508 501 50
Konto 574 759


Liebe deinen
Mitmenschen,
denn er ist
nicht
wie du.
Markus 12,31
TOLERANZ ÜBEN ÜBEN
www.toleranz-üben.de

## Toleranz – eine christliche Übung

Von Kirchenpräsident Dr. Volker Jung



Dr. Jung. Foto: EKHN

Das Thema „Toleranz" hat für unsere Gegenwart zentrale Bedeutung. Wie bewältigen wir Vielfalt? Toleranz bedeutet zunächst „erdulden, ertragen". Sonst würde Zusammenleben nicht funktionieren. Aber echte Toleranz muss mehr sein. Denn bloßes „Dulden und Ertragen" bedeuten letztlich, sich über den anderen zu stellen und dessen Position für minderwertig zu halten.

Zu Toleranz gehören Respekt und die Anerkennung des persönlichen Bekenntnisses anderer. Toleranz hält bleibende Unterschiede und Fremdheit aus. Toleranz erkennt an, dass andere eine fremde Position vertreten, deren Geltungsanspruch ich nicht teile. Unterschiedliche Wahrheitsansprüche bleiben gegeneinander stehen.

Vielfalt bereichert. Aber sie ist auch anstrengend und kann gefährlich werden, wenn es nicht gelingt, das Leben in Vielfalt friedlich zu gestalten. Genau hier liegt die Herausforderung an Toleranz. Denn Toleranz kann nicht alles dulden. Es gilt: „Keine Toleranz für Intoleranz." Eine freiheitliche Gesellschaft kann zum Beispiel nicht zulassen, dass jemand diese Freiheit selbst beseitigen möchte.

Zum modernen Toleranzverständnis hat die Reformation viel beigetragen. Martin Luther reklamiert für sich selbst das Recht zur abweichenden Meinung, er beruft sich auf sein Gewissen. Der Glaube verträgt keinen Zwang, weil der Glaube sich dem freien Wirken des Geistes und so Gott selbst verdankt. Leider hat Luther aber auch eine manchmal unerträgliche Intoleranz gezeigt – etwa in seinen Äußerungen über die Juden. Von solchen Aussagen müssen wir uns heute distanzieren.

Theologisch fragen wir nach, wie sich unser Wahrheitsanspruch zu Wahrheitsansprüchen anderer verhält. Nehmen wir exklusiv in Anspruch, dass nur in unserem Glauben Menschen Gott begegnen können? Oder gestehen wir dies anderen auch zu? Wenn wir Toleranz im Sinn von Respekt und Akzeptanz verstehen, was bedeutet dies im Blick auf die Gotteserfahrungen anderer?

Eine Antwort auf diese Fragen finde ich im Buch des Propheten Jesaja (Kapitel 57, Vers 19): „Friede denen in der Ferne und denen in der Nähe, spricht der HERR." Gott hat uns sein Wesen und seinen Willen offenbart. Weil Gott sich als ein Gott des Friedens offenbart, sind wir auf den Weg der Toleranz gewiesen. Wir glauben, dass der Gott, der sich für uns in Jesus Christus offenbart hat und der uns die Gewissheit unseres Glaubens geschenkt hat, der Schöpfer aller Menschen ist. Und wir glauben, dass sich sein Heilswillen und seine Liebe auf alle Menschen erstrecken.

Durch unseren Glauben werden wir gestärkt und herausgefordert, unsere Gesellschaft mitzugestalten. Und Toleranz zu üben, wo immer wir das können.

# Aus der Landeskirche

EKHN

## Neue Lebensordnung in unserer Kirche vorgestellt

Die Kirchensynode hat am 15. Juni eine neue „Ordnung des kirchlichen Lebens“ für die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau beschlossen. Die neue Lebensordnung wird bereits im August-Amtsblatt veröffentlicht und tritt damit zum 1. August 2013 in Kraft. Nun geht sie druckfrisch an die Gemeinden.

Die neue Lebensordnung beschreibt den theologischen und rechtlichen Rahmen, innerhalb dessen sich vor allem das gottesdienstliche Leben entfalten soll. Sie gibt wertvolle Hinweise, beispielsweise für Taufe und Abendmahl, genauso wie für Trauung und Bestattung. Zudem enthält sie Grundsätzliches zur Kirchenmitgliedschaft.

Kirchenpräsident Dr. Volker Jung macht in einem Begleitschreiben an die Gemeinden darauf aufmerksam, dass sie nach Artikel 31 unserer Kirchenordnung verbindlich gilt.
Dr. Jung schreibt: "Sie ist dabei aber kein Lexikon für alle Eventualitäten des Gemeindelebens. Die Lebensordnung bietet einen wichtigen Orientierungsrahmen, der einlädt, sich mit der eigenen Praxis immer wieder neu auseinander zu setzen. Die Lebensordnung ist deshalb bewusst so gestaltet, dass sie in jedem einzelnen Abschnitt zunächst nach den gesellschaftlichen Herausforderungen fragt, dann theologische Orientierungen bietet und schließlich Richtlinien für die Praxis formuliert."

Zur vertieften Arbeit mit der Lebensordnung wird in den kommenden Monaten die neue Lebensordnung und auch Hilfsmaterial angeboten werden, das über eine neue Internetseite abrufbar ist: http://intern.ekhn.de/gemeinde/lebensordnung.html.

Gedruckte Exemplare sind ab August auch erhältlich unter:
info@ekhn.de;
Telefax: 06151/405441.

Diakonie

## Lebensmittel-Theke

Freitags von 10:00 Uhr bis 11:30 Uhr kommen knapp 300 hilfsbedürftige Menschen - darunter fast die Hälfte Kinder - zur Lebensmitteltheke Groß-Bieberau.

Träger der Lebensmitteltheke ist das Diakoniezentrum Groß-Bieberau. Die Ausgabe findet in der Sudetenstraße 1 statt.

Immerhin 24 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer setzen sich in Groß-Bieberau für Menschen in wirtschaftlicher Notlage ein. Dazu gehören unter anderem Arbeitslose, Menschen, die mit Grundsicherung oder einer kleinen Rente auskommen müssen oder auch Alleinerziehende mit geringem Einkommen. Die Helfenden holen die gespendeten Lebensmittel donnerstags von den Supermärkten ab - darunter Edeka-Markt Lajos und ALDI-Markt Reinheim.

Sie sortieren und kontrollieren und sorgen dafür, dass die Kühlkette nicht unterbrochen wird. Am Freitagmorgen werden dann die Lebensmittel – Brot, Backwaren, Obst, Gemüse, Molkereiprodukte, Kartoffeln, Teigwaren, abgepackte Fleisch- und Wurstwaren – in einwandfreiem Zustand an die Bedürftigen abgegeben, berichtet Frau Gunhilde Kilian, studierte Fachfrau für Ernährungsfragen, die die fachliche Leitung und Organisation übernommen hat.

Damit die Arbeit aufgenommen werden konnte, mussten erst einmal Regale, Kühlschränke und Gefriertruhen, Tische etc. angeschafft werden. Bei der Anschubfinanzierung waren das Land Hessen und die Europäische Union mit im Boot. Die Lebensmitteltheke ist auf materielle und finanzielle Spenden angewiesen sowie auf Zuschüsse der Diakoniestation.

Wenn freitags ca. 300 Menschen mit Lebensmitteln versorgt werden, dann müssen auch Menschen Verantwortung für Administration und Logistik übernehmen. Dies sind Werner Seubert, 1. Vorsitzender, und Klaus Kilian.

Kontakt: Fr. Kilian 06162 807821 und Hr. Seubert 06162 5591.

Peter Wendlandt



Freitags von 10:00 Uhr bis 11:30 Uhr an der Lebensmitteltheke. Foto: Diakonie

# Aus Nachbarschaft und Dekanat

## Evangelisches Dekanat Vorderer Odenwald

**Freitag, 27. September** - 19 Uhr, Bistro-Konzert, Ev. Kirche Altheim
Für gute und anregende Musik sorgt der Münchner „Songpoet“ Andi Weiss, der mit Flügel bzw. Piano auftritt. Es gibt vorher und zwischendurch etwas zu Trinken und Pizza und Flammkuchen aus dem Steinofen. Eintritt frei!

**Samstag, 28. September**, 20 Uhr in der Ev. Kirchengemeinde Reichelsheim, Konzert: Petite Messe von G. Rossini., u.a. mit der Kantorei des Dekanates Vorderer Odenwald. Leitung: Ulrich Kuhn. Eintritt: 10 €, oder auch am **Sonntag, 29. September**, 17 Uhr in der Ev. Kirchengemeinde Groß-Zimmern

**Montag, 30. September**, 19:30 Uhr, Montagsforum: Faire Löhne? Babenhausen

Mehr Infos unter: www.vorderer-odenwald-evangelisch.de

## Kirchengemeinde Georgenhausen-Zeilhard

"Gemeinde im Gespräch" jeweils um 20:00 Uhr
im Gemeindehaus in der Marienstraße

**Dienstag, 8. Oktober** - 20:00 Uhr, WENN DIE NACHBARSCHAFTSHILFE NICHT MEHR SELBSTVERSTÄNDLICH IST, Inga Pfeifer und Ingrid Chladek vom Tauschring Dieburg stellen diese Art der Nachbarschaftshilfe vor

**Dienstag, 5. November** - 20:00 Uhr, VOM SCHATZ IM ACKER - Vortrag und Diskussion mit Pfarrer Joachim Kühnle.

## Kirchengemeinde Ueberau

**Sonntag, 29. September**, 17:00 Uhr, Gospelkonzert mit dem Groß-Umstädter Gospelchor, Ev. Kirche

**Samstag, 07. Dezember**, 20:00 Uhr, Musical „I have a dream” (Martin Luther King). Ein fulminantes Musical mit der Musik von Siegfried Fietz.
Solisten: Jan Vering & das Siegener Apollotheater. Ev. Kirche

# Wir laden ein

## zum
## Gottesdienst & Familien-Brunch

## am 29. September 2013, 10:45 Uhr
## im Martin-Luther-Haus

Der Gottesdienst wird zusammen mit Konfirmanden gestaltet unter dem Titel:

**"Unsere Zeit - Gottes Zeit"**



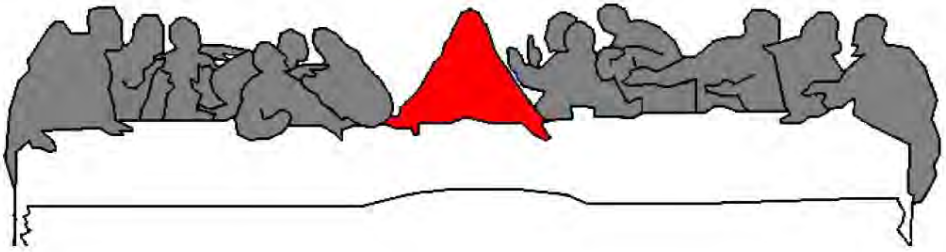
Parallel zum Gottesdienst findet ein KINDERGOTTESDIENST für Kinder ab 4 Jahre statt.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie mit Ihrer Familie kommen.

Wir sorgen für Schnitzelchen, Würstchen, Hackbällchen, sowie für Getränke.

Selbstverständlich freuen wir uns auch über Hilfe jeder Art.
Vielleicht möchten Sie einen Salat zubereiten oder ein Weißbrot mitbringen.
(Dann geben Sie uns kurz Bescheid per Telefon: 3810 oder E-mail:
hg.treblin@gmx.de).

Nach dem Brunch stellen sich verschiedene Gruppen der Gemeinde vor, die Angebote für Kinder bereit halten.





## Wir laden ein

# Erntedank-Fest

## am 06.10.2013 im Hofgut Reinheim

## 09:30 - 14:00 Uhr

**Programm:**
**09:30 Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl (Kirche)**
**10:45 Erntedank-Gottesdienst für Jung und Alt mit Abendmahl (Martin-Luther-Haus)**

11:00 Erntedankfest im Hofgut

12:00 Mittagessen Landfrauen (Foyer oben)

12:30 Tanz der Kinder des Evang. Kindergartens (Hof)

12:45 Tanz der Landjugend (Hof)

13:00 Kaffee & Kuchen, Landfrauen Reinheim

13:15 Bericht über die Flurbereinigung

außerdem:

Torsten May: Energieberatung;

Obst- und Gartenbauverein: Obstschau

Familie Schuchmann: Verkauf landwirtschaftlicher Produkte und Wurst

Bild: Der Stand des Obst- und Gartenbauvereins 2012. Foto: Treblin

# Chorkonzert in Reinheim

## IN DIESER NACHT ERSCHIEN DAS HEIL



so lautet der Titel einer Weihnachtsmesse, die in dem diesjährigen Adventskonzert des ev. Kirchenchores den finalen Schlusspunkt setzen wird.

Dieses Werk fällt nicht nur wegen seiner Besetzung etwas aus dem klassischen Rahmen: gemischter Chor, E-Piano, gezupfter Kontrabass und Streicher.

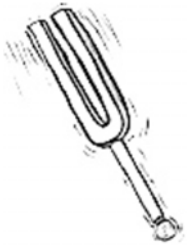
Der 1963 geborene Alfred Hochedlinger hat in seine Komposition Elemente aus dem Jazz und der Popularmusik einfließen lassen.

„Mögen die einfühlsamen Texte und die beschwingte Musik vielen Menschen das Geheimnis von Weihnachten näher bringen“ (aus dem Vorwort des Komponisten).

Bevor das Konzert mit dieser zeitgenössischen Musik ausklingt, ertönen jedoch noch einige „historische“ Werke. So wird der Bogen gleich zu Beginn weit zurück gespannt bis Johann Pachelbel (1653-1706), dessen Magnificat für Chor, Streicher und Basso continuo das Konzert eröffnen wird.

## HABEN SIE LUST, IN DIESEM KONZERT MITZUSINGEN?

Vielleicht nur die Weihnachtsmesse oder auch das gesamte Programm? Dann sind Sie herzlich eingeladen, an den Chorproben teilzunehmen.



Die Proben finden jeden Montag um 20 Uhr im Martin-Luther-Haus, Erlenweg 8 statt.

Generalprobe: Samstag, 7.12.2013, 18 Uhr

KONZERT: Sonntag, 8.12.2013, 20Uhr
Dreifaltigkeitskirche, Reinheim

Weitere Informationen beim Chorleiter:
Matthias Seibert (06162) 939842



Ehemalige Synagoge in Reinheim "Am Biet". Jetzt Wohnhaus. Foto: Willi Stuckert

## 9. November, 17:00 Uhr Dreifaltigkeitskirche: Ökumenischer Gottesdienst

### ZUM 75. JAHRESTAG DER „REICHSKRISTALLNACHT“

# ALS DIE SYNAGOGEN BRANNTEN

8. November 1938, Dienstag: „Die Beunruhigung der Juden in Deutschland bleibt furchtbar und lastet schwer auch auf unserem Leben“, schreibt der in Berlin lebende Schriftsteller Jochen Klepper, der mit einer jüdischen Frau verheiratet ist, in sein Tagebuch: „Ein junger, 17-jähriger polnischer Jude, dessen Eltern aus Deutschland ausgewiesen sind, hat auf der deutschen Botschaft in Paris aus Rache ein Attentat auf einen jungen Botschaftssekretär verübt.“

Die Befürchtungen Kleppers werden Realität. Reichspropagandaminister Joseph Goebbels instrumentalisiert das Attentat von Herschel Grynspan in einer fanatischen Rede am 9. November um 22 Uhr, um gegen die angebliche „Jüdische Weltverschwörung“ den „Deutschen Volkszorn“ zu entfachen. In dieser Nacht setzen Schlägertrupps in ganz Deutschland über 1.400 Synagogen, Betstuben und Versammlungsräume in Brand. Sie zerstören tausende Geschäfte, Wohnungen und jüdische Friedhöfe. Etwa 400 Menschen werden in dieser Nacht ermordet oder in den Selbstmord getrieben. Etwa 30.000 meist wohlhabende jüdische Männer werden von der Geheimen Staatspolizei festgenommen und in Konzentrationslagern drangsaliert.

„Reichskristallnacht“ bezeichnet man später das Verbrechen. Das Glitzern der zerbrochenen Schaufensterscheiben mag die Ursache dafür gewesen sein. Mit dem Novemberpogrom beginnt die systematische Verfolgung und Vernichtung des europäischen Judentums mit sechs Millionen ermordeten Menschen. Ein Großteil der Deutschen wird später behaupten, von all den Verbrechen nichts gewusst zu haben. Tatsächlich ging die Erfahrung der Machthaber, dass beim Novemberpogrom Massenproteste, aber auch begeisterte Massenteilnahme ausgeblieben war, in die Planung und Durchführung ihrer späteren Untaten ein. Sie hielten die planmäßige Ermordung geheim und führten diese großenteils in annektierten polnischen Gebieten durch.

REINHARD ELLSEL

## Brasso Continuo

Die Wurzeln von Brasso Continuo liegen im Landesposaunenchor der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau. Das Ensemble ist seit vielen Jahren in der Region bekannt.
Seit dem Jahr 2004 leitet der Kirchenmusiker des Dekanats „Vorderer Odenwald“, Ulrich Kuhn, die Bläsergruppe, die seither den neu kreierten Namen Brasso Continuo trägt.
Das vielseitige Repertoire umfasst unterschiedliche Stücke von festlich klingenden Werken der Barockzeit, Musik aus der Zeit der Klassik und der Romantik, bis hin zu moderneren Stücken aus der Popularmusik.
Aus dem reichhaltigen Repertoire des Bläserensembels, welches aus vier Trompeten, vier Posaunen und einer Tuba besteht, werden wir Genussvolles und Mitreißendes zu hören bekommen.

**Termin:**
**Samstag, 10. November, 18:00 Uhr, Dreifaltigkeitskirche**



Brasso Continuo. Bild: privat

## Strickgruppe

Der Herbst kommt und die Stricksaison beginnt. In der Strickgruppe wollen wir wieder durchstarten und für den Adventsbasar fleißig sein. Auch die „Chemomützen“ für an Krebs erkrankte Frauen werden weiter hergestellt und finden reißenden Absatz. Infos zu diesem Projekt auch im Internet: www.chemo-hut-macht mut.de

Neue Mitstricker/innen sind wie immer herzlich willkommen. Auch Anfänger und Ungeübte bekommen bei uns Unterstützung und Anleitung, z. B. für ein erstes Paar selbstgestrickte Socken….

Kontakt und Info bei
Sabine Stühlinger, Telefon 919060

# Wir laden ein



## Ökumenischer Vortrag

# "GLAUBEN"



**Mittwoch, 20. November** 2013, 20:00 Uhr
Martin-Luther-Haus, Erlenweg 8.

**Herzliche Einladung**

## Gottesdienst Ökumenisches Friedensgebet

Seien Sie herzlich eingeladen zum ökumenischen Friedensgebet.
Unsere Gebetsanliegen wechseln. So beteten wir z.B. für die Kinder und Jugendlichen, für Ägypten und Syrien und um den Heiligen Geist. Unsere Gebete wechseln ab mit Liedern aus dem evangelischen Gesangbuch und dem katholischen Gotteslob. Die Auswahl ist dem Vorbereitenden freigestellt.
Vorbereitet werden die Friedensgebete von Frau Schmeller, Frau Maas und von mir. Wir begrüßen aber gerne neue Gesichter.
Das Friedensgebet findet seit dem ersten Irakkrieg, also seit 20 Jahren statt, jeden Montag von 19:00 Uhr bis 19:30 Uhr.
Im Sommerhalbjahr treffen wir uns in der evangelischen Kirche, im Winterhalbjahr (von Oktober bis März) in der katholischen Kirche.
Es ist immer eine gehaltvolle halbe Stunde Gebet für den Frieden und für uns selbst.
Es gibt viel zu beten, packen wir es an!!!
Herzliche Einladung!

Dagmar Theil

# Wir laden ein

**Krippenspiel**

## Maria, Josef, Hirten und Könige - Spiel doch mit!

Ein Höhepunkt des Weihnachtsfestes ist zweifelsohne das Krippenspiel - für Kinder genauso wie für Erwachsene.

Jedes Jahr am Heiligen Abend führen Kinder unserer Gemeinde jeweils ein Krippenspiel in der Dreifaltigkeitskirche und im Martin-Luther-Haus auf.



Die "Könige" beim Krippenspiel 2012:
Foto: Treblin

Alle Kinder aus Reinheim sind herzlich dazu eingeladen mitzumachen.
Wer Lust hat, melde sein Kind bis nach den Herbstferien an, damit wir die Sprechrollen planen können.

**Anmeldung** für die Dreifaltigkeitskirche (Proben und Aufführung sind dort):
Im Pfarrbüro bei Frau Jeschke oder Herrn Pfarrer Siegert, Telefon 33 86
**Anmeldung** für das Martin-Luther-Haus (Proben und Aufführung):
Frau Schäfer, Telefon 807806 oder Frau Kleinschmidt, Telefon 83405.

---

**KinderGo**ttesdienst 10:45-11:45 Uhr
(jeden Sonntag außer in den Ferien!)

**KinderGo**ttesdienst **Plus** 10:45-12:15 Uhr
(jeden 3. Sonntag im Monat)
Mit besonderen Themen und Aktivitäten

# Wir laden ein

**Basteln**

## Kreativ-Workshop

Der KREATIV WORKSHOP hat sich nun zum ersten Mal getroffen, und es hat viel Spass gemacht. Wir treffen uns etwa einmal im Monat Freitag abends ab 19:30 für ca. 2-3 Stunden im MLH und freuen uns über weitere eifrige Bastler und Interessierte.
Die Idee dabei ist, in einer lockeren Runde verschiedene alte oder neue Basteltechniken auszuprobieren, Ideen auszutauschen, Anregungen zu bekommen und Tipps zu erhalten oder weiterzugeben.
Es gibt so viele schöne Techniken. Manche sind sehr einfach, man braucht aber verschiedenes Material oder Hilfsmittel, die nicht jeder zuhause hat, die man aber in der Gemeinschaft benutzen oder austauschen kann (z.B. die Gestaltung mit Scrapbooking oder Serviettentechnik, da lassen sich viele Alltagsgegenstände verschönern).

Wir haben zuletzt mit Stempeln, Farbe und Stanzer schöne Karten und Fotorahmen kreiert und werden diese Technik später noch öfters wiederholen, da es sich für soviele unterschiedliche Themen und Gelegenheiten eignet (z.B. für Fotorahmen, Fotobücher, Geschenkverpackungen, Hochzeits-, Taufe- oder Jubiläumsposter).
Demnächst wollen wir uns herbstlichen Bastelideen widmen:
11. Oktober: Töpfe zum Aufstellen aus Naturmaterial wie Blätter, Heu, Nüsse, Efeu, Äste, Trockenbeeren
01. November: Glaswindlichter mit Beeren, Blättern, Draht, Perlen u.a. verzieren oder Laternen mit verschiedenen Motiven.
22. November: Adventsgestecke, Kränze, Kerzen verzieren, u.ä.

Info: Britta Eller, Telefon 1028

Blickpunkt
Evangelische öffentliche Bücherei

**Öffnungszeiten** der Bücherei (außer in den Ferien):
mittwochs 18:00 – 19:30 Uhr
freitags 16:30 – 17:30 Uhr (im Jungscharraum melden)
sonntags 11:45 – 12:15 Uhr
Die Erstellung eines Leseausweises ist natürlich kostenlos.
Fragen beantworten gerne:
Natascha Eller, Telefon 1028 und
Katharina Freitag, Telefon 8106

# Freud und Leid in der Gemeinde

## Getauft wurden:

Leonie Schrod
Julia Stanchly
Nico Stephan Hesse
Christin Wolf
Fabienne Theil
Annabell Elli Münkler
Maximilian Elias Münkler
Emil Felipo Czerny
Nele Göbel in Ueberau
Jonas David Lukas Rupp
Romy Sterba
Henri Bau
Diana Schmidt
Justin Mößinger
Tamino Klein in Spachbrücken



## Getraut wurden:



Adam Paul Cribbs und Natalia Wegner-Cribbs geb. Wegner
Timo Münkler und Yvonne Münkler geb. Simons
Sebastian Kewitsch geb. Olejnik und Sarah Kewitsch
Matthias Claus Höfler geb. Althaus und Vanessa Höfler
Frank Michael Justice und Melanie Justice geb. Trauner
Simon Stühlinger und Sarah Stühlinger geb. Daum
Manfred Wenzel und Amanda Erika Hill-Wenzel geb. Hill
Jens Melk und Sophia Maria Melk geb. Arnold in Gernsheim

## Beerdigt wurden:



Rosemarie Weber geb. Müller, 88 Jahre
Elisabethe Hechler geb. Pühler, 85 Jahre in Groß-Bieberau
Manfred Philipp Müller, 74 Jahre
Elisabete Rühl geb. Klenk, 90 Jahre
Marie Spörl, 90 Jahre
Thomas Heinrich Vonderschmidt, 48 Jahre
Bernd Otto Peter Lehmann, 65 Jahre
Anneliese Bernhardine Kohlhage geb. Fabery, 89 Jahre
Werner Adam Weber, 78 Jahre
Eleonore Franz geb. Klein, 67 Jahre in Münchberg
Bruno Fuchs, 87 Jahre in Georgenhausen
Mathilde Marie Lenz geb. Gunkel, 91 Jahre in Georgenhausen
Heinz Siegfried Hermann Traiser, 94 Jahre
Elisabete Hergt geb. Eisenhauer, 86 Jahre
Margarete Poth geb. Mann, 79 Jahre in Spachbrücken

---

Wenn Sie nicht namentlich im Gemeindebrief - und damit im Internet - erwähnt werden möchten, geben Sie bitte im Pfarrbüro Bescheid. Berücksichtigt haben wir alle Daten bis zum 11.09.2013. Zum Geburtstag gratulieren wir hier ab dem 80. Geburtstag.

# Herzlichen Glückwunsch

## Dreifaltigkeits-Bezirk

Dina Keil am 03. August 81 Jahre
Elisabethe Wagner am 05. August 80 Jahre
Elisabethe Wegemann am 05. August 80 Jahre
Karl Vonderschmitt am 07. August 84 Jahre
Anni Stuckert am 10. August 89 Jahre
Karl Bender am 12. August 87 Jahre
Wilhelm Arras am 12. August 88 Jahre
Maria Sparr am 14. August 94 Jahre
Jean Spieß am 17. August 87 Jahre
Hilde Reeg am 21. August 89 Jahre
Anna Fornoff am 26. August 80 Jahre
Lidia Meyer am 26. August 91 Jahre
Hilde Schuchmann am 03. September 84 Jahre
Amalie Müller am 08. September 88 Jahre
Karlheinz Wolf am 16. September 80 Jahre
Karl Kaiser am 17. September 93 Jahre
Wolfgang Eschrich am 18. September 80 Jahre
Wilhelm Stuckert am 21. September 89 Jahre
Klaus Mengler am 26. September 80 Jahre
Hildegard Engelhard am 26. September 81 Jahre
Katharine Ruppert am 26. September 88 Jahre
Else Rokicki am 10. Oktober 85 Jahre
Theodor Ziegler am 12. Oktober 82 Jahre
Wilma Bernius am 21. Oktober 83 Jahre
Lydia Kaiser am 22. Oktober 84 Jahre
Johannes Wörle am 25. Oktober 87 Jahre
Carola Krey am 31. Oktober 83 Jahre
Elisabeth Fornoff am 31. Oktober 85 Jahre



Foto: Treblin

## Martin-Luther-Bezirk

Lutz Bernius am 01. August 81 Jahre
Martin Jahrmarkt am 11. August 81 Jahre
Karl Krämer am 12. August 89 Jahre
Erika Krause am 12. August 95 Jahre
Karl Kilian am 15. August 83 Jahre

# Herzlichen Glückwunsch

## Martin-Luther-Bezirk

Ich gebe mich ganz in deine Hand.
Herr, auf dich traue ich.

Psalm 31

| | | |
|---|---|---|
| Philipp Schäfer | am 17. August | 83 Jahre |
| Margareta Schüßler | am 17. August | 95 Jahre |
| Elfriede Truber | am 21. August | 86 Jahre |
| Gertrude Meyer | am 22. August | 86 Jahre |
| Elisabethe Feid | am 23. August | 92 Jahre |
| Erna Daub | am 26. August | 87 Jahre |
| Hermann Küch | am 29. August | 95 Jahre |
| Juraj Prpic | am 30. August | 82 Jahre |
| Ella Scholl | am 31. August | 89 Jahre |
| Marie Pfeifer | am 05. September | 82 Jahre |
| Irma Schmidt | am 07. September | 84 Jahre |
| Karl-Friedrich Weiß | am 13. September | 82 Jahre |
| Kurt Förster | am 14. September | 87 Jahre |
| Margot Gehrig | am 16. September | 81 Jahre |
| Ingrid Regler | am 16. September | 82 Jahre |
| Kätchen Veith | am 16. September | 89 Jahre |
| Richard Meyer | am 18. September | 85 Jahre |
| Otto Stark | am 24. September | 82 Jahre |
| Gretel Seitz | am 24. September | 83 Jahre |
| Sofia Gierlich | am 24. September | 96 Jahre |
| Elli Raasch | am 25. September | 94 Jahre |
| Waltraut Bock | am 26. September | 85 Jahre |
| Ursula Marquardt | am 27. September | 87 Jahre |
| Ilse Bien | am 27. September | 94 Jahre |
| Ria Trömer | am 28. September | 81 Jahre |
| Erich Rinker | am 01. Oktober | 82 Jahre |
| Heinrich Knecht | am 02. Oktober | 86 Jahre |
| Maria Frohmuth | am 06. Oktober | 94 Jahre |
| Wilhelm Klenk | am 07. Oktober | 94 Jahre |
| Edeltraud Deml | am 19. Oktober | 86 Jahre |
| Ernst Leuschner | am 20. Oktober | 87 Jahre |
| Werner Borger | am 21. Oktober | 84 Jahre |
| Eleonore Reißmann | am 21. Oktober | 87 Jahre |
| Kätha Pfeifer | am 26. Oktober | 82 Jahre |
| Else Ohland | am 29. Oktober | 80 Jahre |
| Philipp Germann | am 29. Oktober | 81 Jahre |

# Terminvorschau

unserer Kirchengemeinde

**September**

| | | |
|---|---|---|
| 29.09. | 10:45 Uhr | Familiengottesdienst mit Brunch, MLH |

**Oktober**

| | | |
|---|---|---|
| 04.10. | 11:00 Uhr | Erntedankgottesdienst der Kindergartenkinder, MLH |
| 06.10. | 09:30 Uhr | Erntedankgottesdienst mit Abendmahl unter Mitwirkung des Ev. Kirchenchores, Kirche, anschl. Fest im Hofgut |
| 06.10. | 10:45 Uhr | Erntedankgottesdienst mit Abendmahl, MLH |
| 08.10. | 12:00 Uhr | Frauenhilfeausflug |
| 11. -13.10. | | Kirchenvorstands-Klausur |

**November**

| | | |
|---|---|---|
| 01. – 03.11. | | Chorwochenende in Höchst/Odenwald |
| 06.11. | 17:00 Uhr | Laternenfest in der Ev. Kindertagesstätte |
| 09.11. | 09:00 Uhr | Frauenfrühstück mit Pfarrerin Evelyn Bachler geb. Gäntzle, MLH |
| 09.11. | 17:00 Uhr | Gottesdienst „75 Jahre Reichspogromnacht“, Kirche |
| 10. 11. | 18:00 Uhr | Konzert Brasso Continuo, Kirche |
| 17.11. | 20:00 Uhr | Konzert des Kammerorchesters, Kirche |
| 20.11. | 20:00 Uhr | Ökumenischer Vortrag, MLH |
| 24.11. | 14:00 Uhr | Andacht auf dem Friedhof (Totensonntag) |
| 30.11. | 10:00 Uhr | Adventsbasar aller Gemeindegruppen, MLH |

**Alle aktuellen Termine auf unserer homepage:**
**www.kirche-reinheim.de**

# Wochentermine

| | | |
|---|---|---|
| **Sonntag** | | |
| 09:30 Uhr | Gottesdienst | Kirche |
| **10:45 Uhr** | Gottesdienst | MLH |
| | (jeden 3. Sonntag im Monat: anschließend Kaffee) | |
| **10:45 Uhr** | Kindergottesdienst (außer in den Ferien) | MLH |
| 11:45 - 12:15 Uhr | Buchausleihe | MLH |
| **Montag** | | |
| 09:30 - 11:30 Uhr | Krabbelgruppe | MLH |
| 17:00 Uhr | Pfadfinder (12-16 Jahre) | MLH |
| 19:00 Uhr | Ökumenisches Friedensgebet | Kirche |
| 20:00 Uhr | Kirchenchor | MLH |
| **Dienstag** | | |
| 14:30 Uhr | Frauenhilfe (14-täglich) | Pfarrhaus |
| 15:30 Uhr | Konfirmandenunterricht | MLH |
| 17:00 Uhr | Konfirmandenunterricht | MLH |
| 18:00 Uhr | Alkoholsuchtselbsthilfe (ASS) | MLH |
| **Mittwoch** | | |
| 14:30 Uhr | Altenkreis | MLH |
| 18:00 Uhr | Frauenkreis (14-täglich) | MLH |
| 18:30 - 19:30 Uhr | Buchausleihe | MLH |
| **Donnerstag** | | |
| 10:00 Uhr | Strickgruppe für jedefrau und jedermann | Café Gersprenz |
| 16:00 Uhr | Andacht "in der Gersprenz" (14-täglich) | |
| **Freitag** | | |
| 16:00 Uhr | Jung-Pfadfinder "Murmeltiere" (6-12 Jahre) | MLH |
| 16:00 Uhr | Jungschar | MLH |
| 16:30 - 17:30 Uhr | Buchausleihe | MLH |
| 18:00 Uhr | Posaunenchor Einsteigerkurs, Gemeindehaus | Spachbrücken |
| **Samstag** | | |
| 14:30 Uhr | Gehörlosengottesdienst (alle 4 Wochen) | Kirche |

(MLH=Martin-Luther-Haus)

In den Ferien fallen alle Gruppenveranstaltungen aus (außer ASS).

# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

## Die Geschichte von Martin und dem Mantel

Martin hat vor über 1600 Jahren in Italien gelebt. Mit 15 Jahren musste Martin in die römische Armee eintreten und wurde bald Offizier. Einmal, mitten im Winter, reitet Martin mit ein paar anderen Soldaten in die Stadt zurück. Am Stadttor sieht er eine dunkle Gestalt auf dem Boden sitzen und bleibt stehen. Der Mann hat nur zerrissene Kleider an und friert. „Kommst du endlich? Was geht dich der Bettler an?", rufen seine Kameraden. Aber Martin hat Mitleid mit ihm. Aber was kann er tun? Sein Mantel gehört zur Hälfte der römischen Armee – er kann ihn nicht einfach hergeben.



Da nimmt Martin sein Schwert und teilt seinen Mantel in zwei Teile. Den einen gibt er dem Bettler. Mit der anderen Hälfte um sich geschlungen reitet Martin in die Stadt hinein. Nachts, als er in seiner Herberge schläft, träumt Martin von Jesus: „Danke!", sagt Jesus zu ihm.

### Dein buntes Martinslicht

**Du brauchst:** ein sauberes, leeres Joghurtglas, buntes Transparentpapier, Kleister, Basteldraht, ein Teelicht, Knete.

**So geht's:** Beklebe das Joghurtglas von außen mit dem Transparentpapier. Wickle einen Draht fest um den Rand und biege ihn zu einer Aufhängung zurecht. Drücke in den Boden des Glases einen Batzen Knete. Darauf setze das Teelicht. An der Aufhängung befestigst du einen dicken Holzstab.

**Viel Spaß beim Laternenumzug!**



**Um was geht es am Martinstag? Setze die Buchstaben auf den Laternen zusammen und du findest es heraus.**




**1. Wer hört alles und sagt nichts?**

**2. Welcher Hund ist gar keiner?**

**3. Welcher Peter ist besonders laut?**

*Rätsellauflösungen: : Teilen, 1. Ohr, 2. Seehund, 3. Trompeter*



**Mehr von Benjamin ...**

**der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de**

**Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 32,40 Euro, frei Haus): Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de**







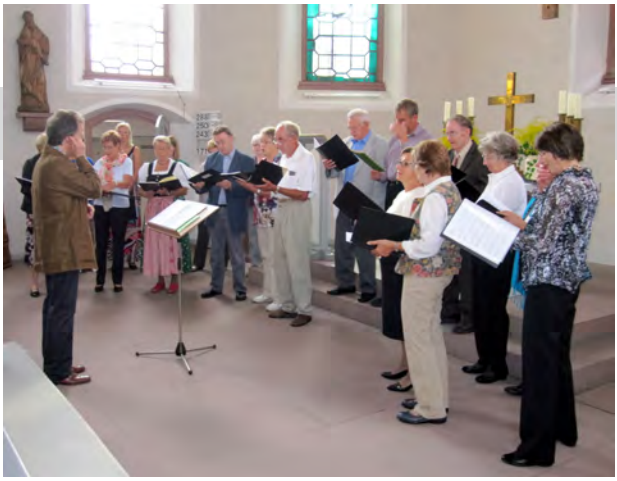
## Kinderprogramm "Auf der Windlücke"

Oben: viel Schwung für alle mit dem Schwungtuch. Mitte links: Partnerübung. Mitte rechts: Schminkspaß. Rechts: Fast jeder Wurf ein Treffer. (mehr dazu: siehe S. 13

Fotos: M. Schäfer







Links: Simone Heil wartet auf Kaffee- und Kuchengäste.
Oben: unser Kirchenchor im Kirchweihgottesdienst.

## Kirchweih 2013 - regnerischer Tag - Fest im Saal





Oben: ökumenische Perspektive: Eheleute Stuckert, Pater Biju, Pfr. Siegert. Oben rechts: Erzieherinnen und Kinder am Maltisch des Kindergartens. Unten: die Herren der Getränke: Hr. Witteborn und Hr. Mecke






Oben: die Saaldudler sorgten für Musik und Stimmung. Fotos: Volker Hahn / Treblin

Oktober - November 2013 3 - 2013

# gemeindebrief

## Evangelische Kirchengemeinde Reinheim /Odenwald



Blick auf die Dreifaltigkeitskirche und Reinheim von Überau aus.

Foto: Treblin



**Wir laden ein zum**

# Erntedank-Fest

## am 06.10.2013 im Hofgut Reinheim

**Programm:**
**09:30 Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl (Kirche)**
**10:45 Erntedank-Gottesdienst für Jung und Alt mit Abendmahl (Martin-Luther-Haus)**

| | |
|---|---|
| 11:00 | Erntedankfest im Hofgut |
| 12:00 | Mittagessen Landfrauen (Foyer oben) |
| 12:30 | Tanz der Kinder des Evang. Kindergartens (Hof) |
| 12:45 | Tanz der Landjugend (Hof) |
| 13:00 | Kaffee & Kuchen, Landfrauen Reinheim |
| 13:15 | Informationen zum Stand der Flurbereinigung Teilnehmergemeindschaft und Stadt Reinheim |

außerdem:

Torsten May: Energieberatung;

Obst- und Gartenbauverein: Obstschau

Familie Schuchmann: Verkauf landwirtschaftlicher Produkte und Wurst

Ingenieurbüro Schnittstelle Boden: "Grundwasserschutz"

Eine Veranstaltung der evangelischen Kirchengemeinde,
der Stadt Reinheim und der Reinheimer Landfrauen

Aufwand:

| | | |
|---|---|---|
| 15.6.2013 | 1 | |
| 29.7. | 1 | |
| 1.8. | 2 | |
| 2.8. | 3 | |
| 3.8. | 2 | |
| 6.8. | 1/2 | |
| 7.8. | 1/2 | |
| 18.8. | 1/2 | |
| 20.8. | 1/2 | |
| 22.8. | 1/2 | |
| 26.8. | 1 | |
| 28.8. | 1/2 | |
| 29.8. | 2 | 15 |
| 7.9. | 2 | |
| 8.9 | 1/2 | |
| 9.9 | 3 | 20,5 |
| 10.9. | 2,5 | |
| 11.9. | 3,5 | 26,5 |
| 12.9. | 1 | |
| 15.9. | 1 | |
| 17.9. | 3 | 31,5 |

# Aus der Gemeinde

**Altenkreis**

## Die Sommerpause ist zu Ende!

Seit dem 25. September trifft sich der Altenkreis wieder mittwochs von 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr im Martin-Luther-Haus.
Frau Wendlandt und die Mitarbeiterinnen freuen sich auch auf neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die beim Kaffeetrinken und dem anschließenden Programm einmal dabei sein und Altenkreisluft schnuppern möchten.
Sie sind herzlich willkommen!



Der Altenkreis beim Kaffeetreff im Sommer 2013.
Foto: G. Wendlandt

## Programmvorschau

02.10.2013 Herbstliches Basteln mit Monika Doelle und Ute Klober
09.10.2013 Erntedankfest mit Sen. -Abendmahl und Vesper
HERBSTFERIEN
30.10.2013 „Allerlei Tierisches“ (Rätsel, Geschichten, u.a.)
06.11.2013 Kaffeetrinken außer Haus (vorges.Weihnachts-scheune in Grünewalds „Bauernhofcafé“)
13.11.2013 „Mensch ärgere dich nicht“ Gesellschaftsspielnachmittag
20.11.2013 „Unser Wetter – alle Wetter“ oder Thema „Frauen“
27.11.2013 Lutherhaus – Bingo mit adventlichen Preisen.

Wer den Fahrdienst benötigt und Mitglied der RBfB ist, der melde sich frühzeitig (Mo - Do 10 - 12:00 Uhr) unter der Telefonnummer 82443 in der Fahrdienstzentrale an. Nichtmitglieder, die aus gesundheitlichen Gründen gefahren werden möchten, melden sich bitte bei Frau Wendlandt, Telefon 81567.



## Wir laden ein

# Erntedank-Fest

## am 06.10.2013 im Hofgut Reinheim

**Programm:**
**09:30 Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl (Kirche)**
**10:45 Erntedank-Gottesdienst für Jung und Alt mit Abendmahl (Martin-Luther-Haus)**

| | |
|---|---|
| 11:00 | Erntedankfest im Hofgut |
| 12:00 | Mittagessen Landfrauen (Foyer oben) |
| 12:30 | Tanz der Kinder des Evang. Kindergartens (Hof) |
| 12:45 | Tanz der Landjugend (Hof) |
| 13:00 | Kaffee & Kuchen, Landfrauen Reinheim |
| 13:15 | Informationen zum Stand der Flurbereinigung Teilnehmergemeindschaft und Stadt Reinheim |

außerdem:

Torsten May: Energieberatung;

Obst- und Gartenbauverein: Obstschau

Familie Schuchmann: Verkauf landwirtschaftlicher Produkte und Wurst

Ingenieurbüro Schnittstelle Boden: "Grundwasserschutz"

Bild: Der Stand des Obst- und Gartenbauvereins 2012. Foto: Treblin

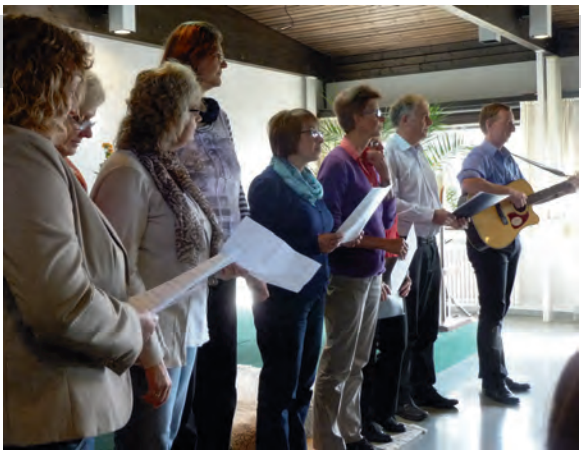
Dezember 2013 - März 2014

4 - 2013

# gemeindebrief

## Evangelische Kirchengemeinde Reinheim /Odenwald







Oben: Spontanchor und Kindergottesdienstchor im Gottesdienst. Fotos: Treblin

# Gottesdienst mit Familienbrunch

"Das Beste war, dass wir aktiv beteiligt waren und dass es etwas zu essen gab", sagte ein Konfirmand nach dem ersten Familienbrunch am 29.9. im Martin-Luther-Haus. Etwa 80 Gäste zählten wir an den Tischen, und alle Kindergruppen boten ein extra Programm an.





Oben: Andrang am Büfett.
Unten: Pfadfinder hüten das Feuer.

Oben: Konfirmandentisch. Unten: Kindertisch





# Inhalt


| | | |
|---|---|---|
| 2 | | Bilder vom Familienbrunch |
| 3 | | Inhalt |
| 4 | | Adressen und Impressum |
| 5 | **Zum Geleit** | Liebe Leserinnen, liebe Leser |
| 7 | | Helga Heil 40 Jahre im Kirchenvorstand |
| 8 | **Aus der Gemeinde** | Abschied von Erich Daub |
| 9 | | Weihnachtszeit im Kindergarten, Elternausschuss |
| 11 | | Basarerlös für Kindergarten |
| 12 | | Jungschar in der Heydenmühle |
| 13 | | Familienbrunch Rückblick |
| 14 | | Frauenhilfsausflug Rüdesheim |
| 15 | | Altenkreis |
| 16 | | Dank an Eheleute Bublitz |
| 17 | | Erntedank in Bildern |
| 18 | | Kinder- und Jugend-Bücherei |
| 19 | | Kreativworkshop |
| 20 | | Förderverein Kirchturm |
| 22 | **Wir laden ein** | Adventskalender der Kirchengemeinde |
| 24 | | Andachten im Advent |
| 25 | | Konzerte |
| 26 | | Krippenspiel |
| 27 | | Neujahrsgottesdienste, Jahreslosung |
| 28 | | Ökumenische Bibelwoche |
| 29 | | Sing-Mit-Projekt |
| 30 | | Neujahrsempfang, Tauferinnerung für 12-Jährige |
| 31 | | Valentin, Weltgebetstag |
| 32 | **Aus der Nachbarschaft** | Termine |
| 33 | | Freud und Leid |
| 34 | | Geburtstage |
| 36 | | Terminvorschau |
| 37 | | Wochentermine |
| 38 | | Gottesdienste an Weihnachten |
| 39 | | Manfred Siebald |
| 40 | | Bilder vom Basar 2012 |

# Adressen

**Adressen der Kirchengemeinde:**
Pfarramt I: **Pfr. Siegert,** Kirchstraße 65, Telefon 3386
Pfarramt II: **Pfr. Treblin**, Erlenweg 10, Telefon 3810
**Pfarrbüro**: Frau Jeschke, Kirchstraße 65, Telefon 3386, Fax 4071
E-Mail: Ev.Kirche.Reinheim@t-online.de
Öffnungszeiten:
Mo. 14:00 -18:00 Uhr, Di.-Fr. 08:00-12:00 Uhr
**Evangelische Kindertagesstätte**:
Erlenweg 6, Telefon 81874
Küster und Hausmeister im Martin-Luther-Haus: Hr. **Witteborn**, Telefon 4571

**Sprechzeiten**: nach Vereinbarung.
Sollten Sie niemanden im Pfarramt erreichen und möchten Sie gerne einen Pfarrer oder eine Pfarrerin sprechen, dann wenden Sie sich bitte an einen Pfarrerkollegen oder eine Pfarrerkollegin im Nachbarschaftsbereich:
Pfr. und Pfrn. Kühnle, Telefon 1864
Pfr. Schmidt, Telefon 913569
Pfrn. Obermann, Telefon 3326 oder 06154-638501

Die Kirchengemeinde hat das **Spendenkonto** 75402180 bei der Sparkasse Dieburg, BLZ 50852651.

Der Gemeindebrief ist auch auf unserer **Homepage** verfügbar.
**www.kirche-reinheim.de**

Der nächste Gemeindebrief (April 2014 - Juni 2014) erscheint voraussichtlich am 03.04.2014 - Redaktionsschluss ist der 09.03.2014

**Impressum**
Herausgeber des Gemeindebriefes ist die Evangelische Kirchengemeinde Reinheim.
Verantwortlich für den Inhalt i.S.d.P. ist der Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Pfr. Treblin.
Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Wir behalten uns redaktionelle Bearbeitungen i.S. der eingesandten Artikel vor.
Hauptmitarbeiter an der Ausgabe sind Pfarrer Siegert, Pfarrer Treblin, Birgit Seeger, Helmut Hähle, Dr. Rosemarie Rütten, Peter Wendlandt. Fotomitarbeiter: Volker Hahn. Titelfoto: Christian Ebert. Layout: Hans-Georg Treblin und Birgit Seeger mit dem open-source-Programm "Scribus"
Druck: Die Drucker, Reinheim Auflage: 3700

Artikel und Zuschriften an hg.treblin@gmx.de

# Zum Geleit

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

im letzten Gemeindebrief zeigten wir auf dem Titelbild ein Foto mit dem Blick über den Friedhof auf die Dreifaltigkeitskirche mit ihrem schönen Fachwerkturm. Herbststimmung über der Stadt – betrübt ist der Blick, diesiges Wetter, früh einsetzende Dämmerung, abnehmendes Tageslicht, Regenschauer, Sturm und Nebel. Oft ist das unser November und unser Dezember. Dazu kommen Feiertage, die an unsere letzte irdische Bestimmung denken lassen: den Tod. Totensonntag. Buß- und Bettag. Auch der Volkstrauertag erinnert an Tod, unrechten, vorzeitigen Tod durch Krieg und Gewalt.
Wohl wissen wir, glauben wir Christen, dass mit dem Tod nicht alles aus ist, dass wir gewiss bei Gott geborgen sind, wenn wir sterben. Wir fallen nicht tiefer als in Gottes Hand, sagen wir. Und nicht wenige freuen sich geradezu auf den gnädigen Tod, weil sie dann Gott sehen in seiner Herrlichkeit. Bildlich dargestellt finden wir dieses Hoffnungsbild in Reinheim in der katholischen Kirche. An der Stirnseite im Chorraum thront Christus als der auferstandene Weltenrichter und Weltenlenker vor einem leuchtenden Hintergrund. Dieses Bild drückt aus, dass Christus bei Gott in Ewigkeit lebt und uns dort empfängt.

"Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein.
Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu.

Offenbarung 21,4-6

Mag sein, dass nicht alle dieses Bild mit mir teilen, mag sein, dass es allen naturwissenschaftlichen Erkenntnissen widerspricht. Aber es widerspricht nicht den biblischen und menschlichen Hoffnungsbildern. Nein, es drückt bildhaft menschliche Hoffnung aus, die auf göttlichen Zuspruch antwortet: Ich bin der Herr, dein Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Ich bin nicht in irdischem Raum und in irdischer Zeit gefangen, sondern auf einer geistlichen Ebene wirksam. In dieser Welt bist du mein. →

# Aus der Gemeinde

So dürften wir auch all die schönen Bilder der Adventszeit verstehen: der Gott, der uns nahekommt, indem er in Jesus Christus Mensch wird.
Biologisch-naturwissenschaftlich ist das sicher nicht nachzuweisen. Im geistlichen Hoffnungshorizont aber ist es ein großartiges Ereignis. Engel, die sich über den neuen Weltenherrscher freuen und laute Chöre erklingen lassen – so wie mancher Kirchenchor in der Advents- und Weihnachtszeit: nicht einfach wohlklingende Töne, sondern Herzensnahrung, Seelenbalsam, Kunde davon, dass nicht Geld und Macht allein die Welt regieren, sondern eine andere, größere Macht hinter all dem Offensichtlichen steht und wirkt. Heil bringt er, Gesundheit und Gerechtigkeit, Liebe und Barmherzigkeit, Nähe und Zuwendung. Und er wird abwischen alle Tränen, so dass die Trauernden getröstet werden.
Darauf freuen wir uns nach den Novembertagen, freuen wir uns in der Advents- und Weihnachtszeit und sehnen uns danach.

Eine gesegnete Adventszeit und ein gesundes neues Jahr wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer H.G. Treblin

Freue dich Erd und Sternenzelt! Halleluja!
Gottes Sohn kam in die Welt! Halleluja!
Uns zum Heil erkoren,
ward er heut geboren.

Er das menschgewordne Wort, Halleluja!
Jesus Christus unser Hort, Halleluja!
Uns zum Heil erkoren,
ward uns heut geboren.

Johannes Pröger 1844

# Aus der Kirche

**Menschen der Gemeinde**

## Seit 40 Jahren im Kirchenvorstand

Da war sie gerade 24 Jahre alt, als Pfarrer Dr. Hotz sie fragte, ob sie für den Kirchenvorstand kandidieren wolle. Eigentlich war es keine Frage, sondern eine Aufforderung, der sie denn auch nachkam. Sie wurde 1973 gewählt und gehört nun seit 40 Jahren dem evangelischen Kirchenvorstand an: Helga Heil. Sie erlebte nicht nur vier Pfarrer, sondern auch den Bau des Martin-Luther-Hauses, des evangelischen Kindergartens und vieles andere. Wir danken ihr sehr für ihr Engagement.



Helga Heil beim Gießen ihrer Blumen. Foto: Treblin

## WIE MISSIONARISCH DARF KIRCHE SEIN?

Mission bedeutet „Sendung". Nach den Berichten der Evangelien erschien Jesus nach seiner Auferstehung seinen Anhängern und trug ihnen auf: „Gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes ..." (Matthäusevangelium, Kapitel 28). Diese Aufforderung wird traditionell als „Missionsbefehl" Jesu bezeichnet. Zu den Menschen zu gehen, ihnen die Botschaft vom Reich Gottes zu überbringen, in dem jeder zu seinem Recht kommt, das ist die Aufgabe der Kirche.

Zum Glauben, so forderten schon die Reformatoren, sollte man niemanden zwingen – ein Grundsatz, der im Augsburgischen Bekenntnis von 1530 seinen Niederschlag fand: Die Weitergabe des Glaubens muss „sine vi, sed verbo", also „ohne Gewalt, sondern durch das Wort" erfolgen. Heute ist Kirche eine einladende Kirche – auch wenn sie manchmal hinter ihren Möglichkeiten zurückbleibt. Sie geht den Menschen nach, wirbt um sie. Sie zeigt ihnen durch ihre Präsenz in Kindertagesstätten und Schulen, in Krankenhäusern und Altenheimen, in wissenschaftlichen Instituten und Universitäten, wie wichtig ihr die Menschen in ihren jeweiligen Lebensbezügen sind.

Eine „einladende Kirche" belagert andere Menschen nicht mit ihrer Botschaft, aber in ihr geben die Menschen offen darüber Auskunft, was für sie wichtig ist und was sie zum Handeln motiviert. Solche Mission ist nicht nur eine Sache der Worte, sondern auch des beispielhaften Handelns. Eine unerwartete Hilfe für Nachbarn, eine liebevolle Betreuung von Kindergartenkindern, eine behutsame Pflege im Krankenhaus, ein verantwortungsvoller Umgang mit wissenschaftlichen Erkenntnissen: All dies kann Menschen einen Eindruck davon vermitteln, was Christen wichtig ist.

Der Typus des Missionars, der unbeirrt sein eigenes Programm ohne jeden Abstrich und ohne Blick auf die Lebenssituation der anderen zur Geltung bringen will, wird scheitern. Die Kirche der Zukunft wird plural sein: In ihr werden die Glaubenserfahrungen der vielen integriert. Eine missionarische Kirche zeichnet sich gerade dadurch aus, dass sie souverän die vielen Fäden zusammenknüpft. EDUARD KOPP

chrismon

Aus: „chrismon", das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche. www.chrismon.de

**Menschen der Gemeinde**

# Abschied von Erich Daub

Über 30 Jahre hat Erich Daub als Organist die Kirchenmusik in unserer Gemeinde entscheidend mitgeprägt.
Obwohl er in Groß-Zimmern unter Vertrag stand und dort nahezu 70 Jahre die Orgel gespielt hat, war er doch der Kirchengemeinde Reinheim in besonderer Weise verbunden.
Aufgrund seines souveränen Spiels und seines schier grenzenlosen Repertoires hat er über die Jahre zentrale Festgottesdienste wie Konfirmationen, Ostern, Heilig Abend, Erntedank u. a. in unserer Dreifaltigkeitskirche musikalisch bereichert und gestaltet.
Die jährlichen Adventskonzerte wären in der Zusammenarbeit mit Chor und Instrumentalisten ohne ihn so gar nicht möglich gewesen.
Auch bei der weltweiten Live-Übertragung eines Gottesdienstes in der Dreifaltigkeitskirche durch den Deutschlandfunk (1992) saß Erich Daub selbstverständlich auf der Orgelbank.
Wann immer sein Kalender es zuließ, hat er alle Abendandachten und Traugottesdienste (oft auch als Begleiter von Solisten) gern übernommen. Selbst als seine Krankheit es kaum mehr wahrscheinlich sein ließ, hatte er noch die musikalischen Veranstaltungen für die Weihnachtszeit dieses Jahres eingeplant. Ja, die Orgel war für Erich Daub nicht nur Leidenschaft, sondern so etwas wie sein Lebensmittelpunkt, und sein Spiel stand für ihn immer im Dienst der Verkündigung.

Am 26. September ist Erich Daub im Alter von 82 Jahren gestorben. Am 5. Oktober hat eine zahlenmäßig große Gemeinde mit einem würdigen Trauergottesdienst in der Kirche zu Groß-Zimmern Abschied genommen.
Die Reinheimer Kirchengemeinde hat ihm viel zu verdanken, und die Erinnerung an ihn wird bei vielen von uns im wahrsten Sinne des Wortes noch lange nachklingen.

Pfr. Siegert



Erich Daub im Kirchweihgottesdienst 2011 mit dem ev. Kirchenchor. Foto: Treblin



Der Adventskranz darf nicht fehlen.
Foto: Treblin

**Kindergarten**

## So viel Heimlichkeit in der Weihnachtszeit

Wie überall, wo Kinder leben, ist auch in unserer Kindertagesstätte die Advents- und Weihnachtszeit eine ganz besondere Zeit, mit mancher Heimlichkeit. Im Flur steht ein großer Tannenbaum, die Gruppenräume sind mit Tannenzweigen, Lichterketten, bunten Sternen, Girlanden aus Goldfolien und vielen anderen weihnachtlichen Basteleien geschmückt. Ein wunderbarer Duft nach Zimt, Nelken, Orangen und selbstgebackenen Plätzchen durchzieht die Räume.

In jeder Gruppe hängt ein Adventskalender. Jeden Tag darf ein anderes Kind sich dort ein Päckchen nehmen. In manchen Gruppen wird gewichtelt, in anderen werden Sterne mit jeweils dem Namen des Kindes gezogen, das an diesem Tag ein Päckchen nehmen darf.

Im Stuhlkreis singen wir bei Kerzenschein Weihnachtslieder, üben Fingerspiele ein und lernen Gedichte für den Eltern-Kind-Nachmittag im Advent und vor allem auch für den Weihnachtsgottesdienst am letzten Kindergartentag.

Natürlich basteln und „werkeln“ die Kinder gerne weihnachtliche Dinge, auch Geschenke für ihre Eltern. →



Annegret Hermes, Erzieherin.
Foto: Treblin

Ein wichtiger Höhepunkt ist der Nikolaustag. Alle Kinder bringen in der Woche davor einen Nikolaussocken mit. Diese Strümpfe werden am Tag vor Nikolaus in den Gruppenräumen aufgehängt. Am Morgen des Nikolaustages sind alle verschwunden. Für die Kinder ist es unerklärlich, wie der Nikolaus bei Nacht in den Kindergarten gelangt ist und die Strümpfe holen konnte. Während wir noch Nikolauslieder singen oder auch schon eine Geschichte über den Bischof Nikolaus hören, klopft es plötzlich sehr laut an die Tür. Ob das wohl der Nikolaus ist? Ein besonders mutiges Kind öffnet die Tür - ein großer, dicker Sack steht da! Welche Freude, wenn die Kinder darin ihre, nun gefüllten, Socken wiederfinden.
Etwas Besonderes ist unser "Adventskalender", der nicht ab- sondern zunimmt. An jedem Tag wird eine Geschichte erzählt, und die Kinder kleben das dazugehörige Bild ans Fenster. So entsteht nach und nach eine Weihnachtsgeschichte zum Anschauen.
Den Grund, warum das Christkind kommt und wir uns gegenseitig beschenken, erfahren und erleben die Kinder beim Hören und Nachspielen der Weihnachtsgeschichte: Gott hat uns seinen Sohn geschenkt.
Wir zeigen unsere Freude darüber, indem wir anderen auch eine Freude machen. Die allgemeine Hektik vor Weihnachten lässt uns das oft vergessen. Darum ist es uns besonders wichtig, mit den Kindern eine Zeit der Ruhe und Besinnlichkeit zu haben, um so das Geheimnis der Weihnacht zu erfahren.

Annegret Hermes

## Elternausschuss

In den Elternausschuss der evangelischen Kindertagesstätte wurden gewählt:
Fr. Wolfraum
Hr Görtz
Fr. Mayer-Göttmann
Fr. Monnard
Fr. Justice
Fr. Wiese
Fr. Bernius
Fr. Moritz-Ritter
Für die Einrichtung sind Fr. Leyerer-Geiß, Fr. Tokarczyk und Fr. Kunz im Ausschuss

Der Vorsitz ist bei Redaktionsschluss noch nicht gewählt.

# Aus der Gemeinde

**Engagement**

## Basar-Erlös 2013 für unsere Ev. Kindertagesstätte

Wir Erzieherinnen der evangelischen Kindertagesstätte haben uns sehr über den Beschluss des Kirchenvorstandes gefreut, den diesjährigen Basar-Erlös der Kindertagesstätte zur Verfügung zu stellen.

Dafür herzlichen Dank!
Im Zuge der Sanierungsarbeiten denken wir über eine Neugestaltung der Gruppenräume und über ein neues Lichtkonzept nach. Zu diesem Thema wird sich unser Team ab Januar fortbilden.

Wir erhoffen uns von dieser Fortbildung neue Impulse für unsere Arbeit, um noch besser auf die Bedürfnisse der Kinder eingehen zu können.

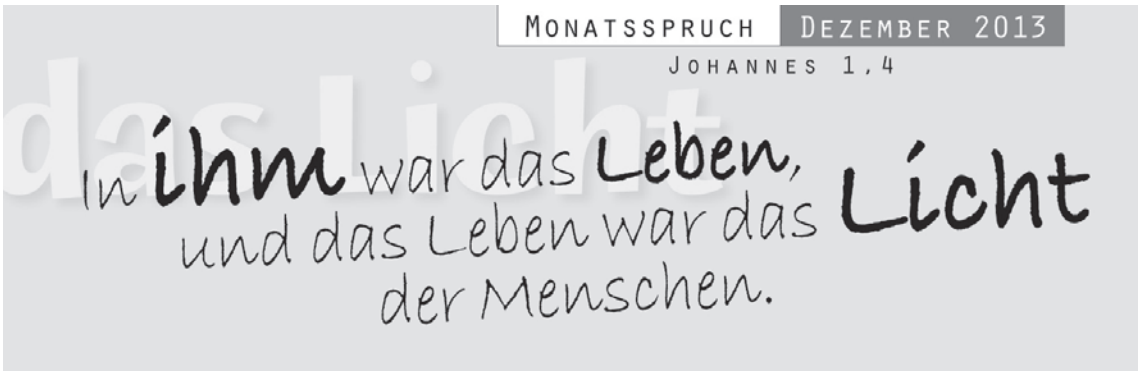
So zum Beispiel zu den Fragen:
- Was erwartet das Kind in der Kindertagesstätte?
- Kann es sich hier heimisch fühlen?
- Kann jedes Kind einen passenden Platz finden, wenn es aktiv sein will oder sich entspannen möchte?

Außerdem können wir den Erlös gut gebrauchen für die Anschaffung neuer Lampen, Wandfarben, Teppichen und anderer Ausstattungsgegenstände.

Wir wünschen uns sehr, dass sich nicht nur die Kirchengemeinde für ihren Kindergarten engagiert, sondern dass uns auch die ganze Elternschaft tatkräftig unterstützt.
Dafür im Voraus vielen Dank!

Ingrid Kunz, Leiterin der ev. Kita

ZAHLEN:
Basarerlös 2012: 4230 Euro
Jeder Euro zählt für die Zukunft!



Gottesdienst

# "Zeit für ... " ein Familiengottesdienst mit Brunch

Die Namen sind gewiss austauschbar, aber so mancher Gottesdienstbesucher im vollbesetzten Martin-Luther-Haus fand sich in dieser Geschichte von Jesus in der heutigen Zeit sicherlich wieder: Jesus kam in ein Dorf. Dort war ein Mann mit Namen Markus, der lud ihn ein. Sein Bruder Marius setzte sich mit Jesus auf die Terrasse und hörte ihm zu. Markus dagegen hatte viel zu tun: Rasen mähen, Sonnenschirm aufstellen, Grill anheizen, Essen vorbereiten, Emails checken und den DVD-Player programmieren, während sein Bruder sich ganz entspannt mit Jesus unterhielt. Darauf angesprochen antwortete Jesus: Markus, Du machst Dir viel Mühe – aber warum ist alles andere wichtiger als die Begegnung mit mir. Mach es wie Marius, setz Dich einfach zu uns – mehr will ich doch gar nicht von Dir…...

**„Sich Zeit nehmen für Jesus, sich unserer Zeit bewusst werden."** Das war das Thema des Familiengottesdienstes am 29. September 2013 im Martin-Luther-Haus, aktiv mitgestaltet von den Konfirmanden. Zahlreiche Eltern der Konfirmanden und anderen Kindern waren der Einladung gefolgt. Parallel zu diesem Familiengottesdienst beschäftigten sich die Jüngsten im Kindergottesdienst ebenfalls mit dem Thema „…sich für Jesus Zeit nehmen".

Nach dem Gottesdienst folgten viele Gottesdienstbesucher der Einladung zum anschließenden Brunch, nahmen sich bei einem gemeinsamen Mittagessen Zeit für ihre Mitmenschen und unterhielten sich angeregt. Nach dem Essen hatten Kinder und Jugendliche Gelegenheit, die verschiedenen Kinder- und Jugendgruppen wie Pfadfinder und Jungschar näher kennen zu lernen und viel Spaß miteinander zu haben.

Auch 2014 soll es einen Familiengottesdienst mit Brunch geben.

Petra Kutzer

(weitere Fotos vom Familienbrunch: S. 2)

Unten: Salatbufett beim Brunch. Foto: Treblin



# Aus der Gemeinde

**Frauenhilfe**

## Ausflug in das Land Hildegards



Am 8. Oktober unternahm unsere Frauenhilfe ihren letzten Halbtagsausflug in diesem Jahr.
Bei trockenem Herbstwetter mit zum Teil malerischem Hochnebel startete der gut besetzte Bus mittags am Pfarrhaus in Richtung Rheingau.
Am Rhein entlang führte der Weg zum ersten Tagesziel, dem Kloster St. Hildegard oberhalb von Rüdesheim. Inmitten der Weinberge gelegen, war der Ausblick über das herbstliche Rheintal ein Erlebnis für sich. Nicht weniger beeindruckend war aber auch die Führung in der Klosterkirche zu Eibingen. Dabei wurde uns die Gestalt der „Hildegard von Bingen“, die im 11. Jahrhundert in dieser Region lebte und wirkte, plastisch vor Augen gestellt. Die große Mystikerin, Theologin, Heilkundige und Ärztin hat in ihrer Zeit Außerordentliches vollbracht. Sie hat Klostergemeinschaften gegründet, Bücher geschrieben, Kaiser Barbarossa in Ingelheim beraten und öffentlich auf dem Marktplatz bei der Synode in Trier gepredigt.
Eine außergewöhnliche Frau, deren Wirkungen bis in unsere Zeit aktuell sind. Im Kloster zu Eibingen leben heute etwa 50 Benediktinerschwestern.
Von dort führte unser Weg ins nahegelegene Rüdesheim, wo jeder die freie Zeit auf seine Weise gestalten konnte. Manche nutzten die Gelegenheit zur Fahrt mit der Seilbahn auf die Höhe des Niederwalddenkmals.
Schließlich ging es mit der Rheinfähre nach Bingen, wo wir in Büdesheim im Weingut „Annenhof“ zur Schlussrast erwartet wurden.
Ein stimmungsvoller, kulinarischer Ausklang eines schönen, erlebnisreichen Herbstausfluges, der uns in guter Erinnerung bleiben wird.
Auch für das kommende Jahr laden wir herzlich ein zu den Fahrten und Unternehmungen der Frauenhilfe!

Pfr. Siegert

Fotos: Helm



# Aus der Gemeinde

**Jungschar**

## Brotbacken in der Heydenmühle

Im Oktober konnten wir endlich unseren lang ersehnten Ausflug in die Heydenmühle machen. Dort wollten wir die Bäckerei besichtigen, in der täglich frisches, gesundes Brot gebakken wird.
Ein herzliches Dankeschön an den Bäcker, Herrn Baumann, der uns zu-



Jungscharkinder beim Brotbacken in der Heydenmühle. Foto: v. Boetticher

nächst etwas über die Bäckerei erzählte, den großen, alten Holzbackofen zeigte und uns danach mit viel Zeit und Geduld beim Backen unterstützte. Jeder von uns bekam eine Schürze. Und so durften wir uns dann über die große Menge vorbereiteten Hefeteigs hermachen und nach Herzenslust Figuren daraus formen. Da entstanden Männchen, Mäuse, Schmetterlinge, Herzen, Zöpfe u. v. m. bis vier große Bleche voll waren.
Wir bedankten uns mit Liedern und einer Spende. Nach dem Aufräumen waren unsere Werke fertig gebacken, und es duftete wunderbar.
Es war für uns eine tolle Zeit und ein besonderes Erlebnis.
In der Adventszeit werden wir wieder viele schöne Dinge und Geschenke basteln und gemeinsam Plätzchen backen.

Nächstes Jahr bieten wir wieder Schlittschuhlaufen und Schneeausflüge an. Beliebt sind auch die lustigen Spielenachmittage.
Für die folgende Frühlings- und Osterzeit haben wir neue, schöne Motive zum Basteln und Gestalten.
Wir freuen uns, dass einige Kinder neu in unsre Jungschargruppe dazugekommen sind und sich hier wohlfühlen. Gerne dürfen auch noch weitere Freunde mitgebracht werden. ( 6-12 Jahre)

Die Jungschar trifft sich freitags von 16:00 bis 17.30 Uhr im MLH Eingang Eichweg
**Kontakt**: Friederike v. Boetticher (Telefon: 41 30),
Britta Eller (Telefon: 1028),
Dagmar Theil (Telefon: 83843)

# Aus der Gemeinde

**Altenkreis**

## Aktiv beim Adventsbasar

Auch in diesem Jahr ist der Basarstand des Altenkreises im Martin-Luther-Haus an seinem gewohnten Platz.
Wir haben eifrig für Sie Plätzchen gebacken, Fruchtaufstriche, Marmeladen und Gelees gekocht, kleine Geschenke hübsch verpackt, dekorative Türsträuße gebunden, Adventsgestecke liebevoll dekoriert, Glückwunschkarten gebastelt und auch tolle Fotokarten vom renovierten Turm der Dreifaltigkeitskirche hergestellt.

Das ist nur ein kleiner Auszug aus all unseren Angeboten!
Natürlich gibt es auch wieder Bücher, neu und antiquarisch, und auch die Kinder werden "ihre" Riesenwundertüte kaufen können.
Kommen Sie doch am 30. November zu uns. Wir freuen uns auf Sie!

G. Wendlandt

### Programmvorschau

| | |
|---|---|
| 27.11. | Lutherhaus-Bingo mit adventlichen Preisen |
| 04.12. | Advent im Altenkreis (Geschichten, Gedichte, Lieder, Rätsel) |
| 11.12. | Weihnachtsfeier mit Andacht und Bescherung |
| 15.01.14 | Neujahrsempfang des Altenkreises mit Rückblick und Vorschau in Wort und Bild |
| 22.01.14 | Geistig fit ins neue Jahr! (Spielerisches Gedächtnistraining) |
| 29.01.14 | Reise durch Skandinavien, Vortrag mit Bildern von Fritz Fornoff |
| 05.02.14 | Spiel mal wieder! (Gesellschaftsspielnachmittag für Jung und Alt) |
| 12.02.14 | Mach mit, bleib fit! (Gymnastik mit „ungewöhnlichen Sportgeräten“) |
| 19.02.14 | Paradiese vor unserer Haustüre (Bildervortrag von Karin Schweter) |
| 26.02.14 | Da wird gesungen und gelacht, im Lutherhaus zur Fasenacht! (Wir freuen uns auch auf Ihren Beitrag!) |
| 05.03.14 | Altenkreis-Heringsessen am Aschermittwoch (Anmeldung erforderlich) |
| 12.03.14 | Adolf Kolping: Vom Schuhmacher zum Sozialkritiker (Pfr. Hassemer) |
| 19.03.14 | Die Weisheit der Tiere (Geschichten, Fabeln u.a.) |
| 26.03.14 | Seniorenfrühstück (Anmeldung erforderlich) |

Wer den Fahrdienst benötigt und Mitglied der RBfB ist melde sich frühzeitig (Mo - Do 10 - 12:00 Uhr) unter der Telefonnummer 82443 bei der Fahrdienstzentrale.

## Haus-aufgabenhilfe

# Dank und Ermutigung

Ein herzliches Dankeschön und "Gott vergelt's" rufen wir den **Eheleuten Bublitz** zu. Sie haben sich nach vielen Jahren Engagement in der Hausaufgabenhilfe zurückgezogen und überlassen gerne anderen Helfern das Feld. Beide, an Menschen interessiert, waren lange ganz nah dran an Kindern, denen eigenständiges Arbeiten nicht in die Wiege gelegt ist, oder die wenig Hilfe von zuhause erwarten konnten. So liebenswert diese als Kinder sind, so schwierig sind sie oft zu motivieren und zu konzentriertem Arbeiten zu bewegen. Hr. und Fr. Bublitz nahmen diese Herausforderung lange geradezu "sportlich" in kleinen Gruppen an.
Nun möchten sie ihren Unruhestand anders weiterplanen.



Gudrun und Dietrich Bublitz.
Foto: Treblin

Wenn Sie, liebe Leser und Leserinnen, viel Geduld und auch ein Herz für Kinder mit Konzentrationsschwächen haben, dann treten Sie doch in die Fußstapfen von Hr. und Fr. Bublitz: Dienstag oder Donnerstag von 14:30 -16:00 Uhr.

Kontakt: Fr. Johann, Gersprenzschule, Telefon 9435739

## Ehrenamtlicher Fahrdienst

Die Bürgergemeinschaft für Behinderte sucht für ihren ehrenamtlichen Fahrdienst wieder **Frauen und Männer, die bereit sind, unter der Woche die vereinseigenen Kleinbusse zu fahren**. Gebraucht werden Personen, die die Fahrerinnen und Fahrer bei Rollstuhltransporten o.ä. begleiten. Interessierte Frauen und Männer melden sich Montags bis Freitags von 10 bis 12 Uhr unter 82443, bei Harald Zulauf 83479 oder bei Jörg Rupp 01577 - 19 58 580.



# Erntedank 2013

Gut besucht war das Erntedankfest der Kirchengemeinde, der Landfrauen und der Stadt Reinheim im Hofgut gegenüber der Kirche. Mit dabei waren unsere Kindergartenkinder (Bild Mitte links), die Kids der Landjugend Groß-Bieberau (Bild unten) und die Verantwortlichen für die Flurbereinigung, Hr. Knöll, Hr. Schuchmann und Hr. Mayer. Für Quellkartoffeln mit Quark sowie für Kaffee und Kuchen hatten die Landfrauen gesorgt. (Bilder: Treblin)














Natascha Eller und Katharina Freitag mit ihrem neuen Bücherangebot. Foto: privat

## Bücherei

# Es tut sich was!

In der Kinder- und Jugend-Bücherei hat sich wieder mal etwas getan: Frau Diebel beendet nun nach 13 engagierten Jahren die Leitung der Bücherei. Wir sind ihr für diese langjährige Erhaltung der Bücherei sehr dankbar und freuen uns, nun dieses Werk weiterzuführen.

Außerdem haben wir aus der Gemeindebücherei in Darmstadt viele aktuelle Bücher mitgebracht. Diese stehen nun ein Jahr lang für die Ausleihe zur Verfügung. Ebenfalls haben wir ca. 80 neue Bücher gekauft, damit das Angebot für unsere interessierten Leser/-innen vergrößert wird und es wieder neuen Lesestoff gibt.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie mal mit Ihren Kindern hereinschauen.

Ihr Bücherei-Team

**Öffnungszeiten** (außer in den Ferien):
mittwochs 18:00 – 19:30 Uhr
freitags 16:30 – 17:30 Uhr (im Jungscharraum melden)
sonntags 11:45 – 12:15 Uhr
Die Erstellung eines Leseausweises ist natürlich kostenlos.
Fragen beantworten gerne:
Natascha Eller, Telefon 1028 und
Katharina Freitag, Telefon 81068

# Wir laden ein

## **** Kreativ Workshop ****

Der Kreativ Workshop hat sich nun schon ein paar mal abends für ca. 3 Stunden getroffen.
Wir haben dabei einige schöne Sachen für den Herbst aus Naturmaterial gestaltet, wie z.B. den süßen Blätterwichtel zum Aufhängen u.a. aus Stroh und Moosgummi.



Foto: Eller

Letztes Mal haben wir Glaslichter in Serviettentechnik verziert, eine einfache aber sehr vielseitige Möglichkeit um Alltagsgegenstände wie Flaschen oder Gläser u.a. nett zu dekorieren.
Da gibt es noch so viel mehr Möglichkeiten und die vielen schönen Motive laden zu weiteren kreativen Ideen ein, deswegen werden wir diese Technik auch noch öfters anwenden.

Der nächste Termin wird am Freitag, 22.11. im MLH sein, geplant sind Kerzen verzieren und evtl. kleine Adventsgestecke aus Zweigen, Bändern und Zapfen.
Wer Kerzen oder Tannenzweige / Zapfen hat, darf diese gerne mitbringen oder vorher bei mir abgeben, über Materialspenden würde ich mich sehr freuen.

Die weiteren Termine in diesem Jahr sind entweder am Freitag, 6.12. ODER Freitag, 13.12. um 19:30 Uhr.
Da würden wir dann Weihnachtliches basteln, entweder Weihnachtskarten mit Stempel, Stanzen und Geschenkpapier verzieren oder z.B. Engel fürs Fenster oder zum aufstellen oder aufhängen.
Wer Interesse hat, bitte bald melden, damit ich den genauen Termin abstimmen kann und auch Material planen kann.
Wir freuen uns über viele weitere eifrige Intressenten, die jederzeit gerne willkommen sind, die Vorkenntnisse und Bastelerfahrung sind dabei egal, wichtig ist die Freude und Neugier am Selber Kreativ sein.
Je mehr Leute kommen, um so mehr Ideen und Anregungen gibt es auch für die weiteren Termine im nächsten Jahr.

INFOS: Britta Eller Tel 1028

# Treten Sie ein! Förderverein Kirchturm



Fachwerkturm Dreifaltigkeitskirche. Foto: Treblin

„Kommt das Geld wirklich nur dem Fachwerkturm zugute oder werden eines Tages damit Stühle gekauft?“ fragte mich eine Frau.

Sie hatte Interesse, in den Förderverein zur Erhaltung des Kirchturmes einzutreten, aber zögerte noch. Ich versicherte ihr, dass die Spendengelder und Mitgliedsbeiträge ausschließlich für diesen Zweck bestimmt sind. Anders dürfen sie satzungsgemäß gar nicht verwendet werden. Unsere Kirchengemeinde hat sich bei der Turmsanierung vertraglich gegenüber unserer Landeskirche verpflichten müssen, alle künftig anfallenden Kosten, die in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Fachwerk stehen, selbst zu schultern. Deshalb ist es unser Interesse, alle ein bis zwei Jahre das Fachwerk direkt vor Ort zu inspizieren. Das kann man mit einem Steiger, einem Fahrzeug, mit dem man bis zum Fachwerk hochfahren kann, und der ausgestattet ist mit einer Arbeitsplattform. Allein die Miete eines Steigers kostet 1000-2000 Euro, je nach Zeitdauer. Dazu kommen die Handwerkerrechungen, wenn der Putz ausgebessert werden muss oder gar das Holz. So schön das Fachwerk ist, so anfällig ist es doch gegen die Wetterwechsel mit schwankenden Temperaturen und Nässe.

Schönheit kostet, aber das ist es uns auch wert, denn der Fachwerkturm strahlt weit und breit über unser Städtchen. Er ist ein sichtbares Merkmal unserer Stadt geworden, und viele Reinheimer haben ihn lieb gewonnen.

Deshalb haben wir den Förderverein gegründet. Unser Förderverein existiert nun schon im 2. Jahr und hat schon über 10.000 Euro gesammelt (Beiträge + Spenden). Das ist auch gut so, denn im Frühjahr 2014 werden schon die ersten Ausbesserungsarbeiten stattfinden.

Wenn Sie auch der Meinung sind, dass dieses strahlende Fachwerk am Kirchturm und in unserem Stadtbild erhalten werden soll, dann unterstützen Sie doch den Förderverein – sei es durch eine Spende oder durch Ihre Mitgliedschaft. Schon mit 10 Euro werden Sie Mitglied.

Mehr Informationen - auch die Satzung - erhalten Sie im Pfarrbüro, Kirchstraße 65 oder auf unserer Homepage www.kirche-reinheim.de.

Füllen Sie doch gleich nebenstehendes Anmeldeformular aus!

Treblin





# Förderverein zum Erhalt des Reinheimer Kirchturms der Dreifaltigkeitskirche e.V.

Ich beantrage die Mitgliedschaft im Förderverein Dreifaltigkeitskirche

| | |
|---|---|
| Name: | Vorname: |
| Straße, Hausnummer: | PLZ, Wohnort: |
| Telefon: | Geburtsdatum: |
| E-Mail: | Mandatsreferenz – wird von uns vergeben -: |

Ich bin bereit einen jährlichen Mitgliedsbeitrag in Höhe von

.....EUR (mindestens 10,- EUR)

zu zahlen. Die Beitragszahlung erfolgt jeweils zum 31.03. eines Jahres. Der erste Jahresbeitrag wird mit dieser Beitrittserklärung für das laufende Kalenderjahr fällig.

Die Vereinssatzung erkenne ich in ihrer jeweils gültigen Fassung an. Die Satzung kann in der Geschäftsstelle des Vereins (Pfarrbüro der evangelischen Kirchengemeinde, Kirchstr.65, 64354 Reinheim) während der Öffnungszeiten eingesehen werden. Auf Wunsch wird sie mir zugesandt.

| | |
|---|---|
| Ort, Datum | Unterschrift |

Gläubigeridentifikationsnummer: DE58ZZZ00000204759

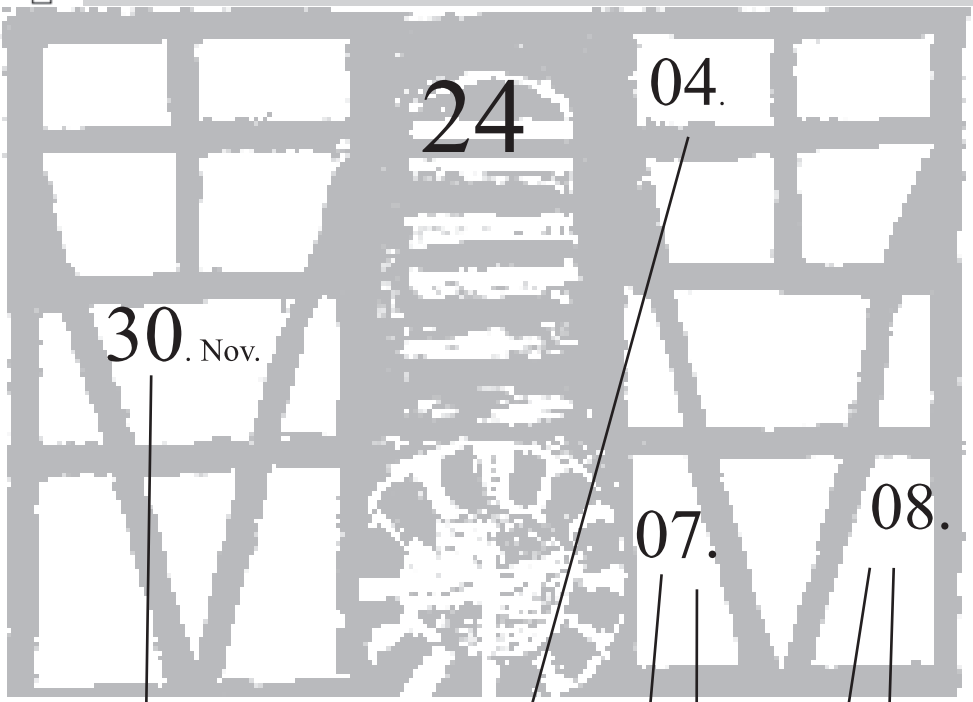
**SEPA-Lastschriftmandat:**
Ich ermächtige den Förderverein Dreifaltigkeitskirche, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Förderverein Dreifaltigkeitskirche auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen

| | |
|---|---|
| Kontoinhaber | IBAN |
| Kreditinstitut | BIC |
| Datum | Unterschrift des Kontoinhabers |

Förderverein zum Erhalt des Reinheimer Kirchturms der Dreifaltigkeitskirche e.V. (Amtsgericht Darmstadt, Registerblatt VR 83083.) Kirchstr.65, 64354 Reinheim
Bankverbindung: Sparkasse Dieburg, IBAN: DE35 5085 2651 0175 1060 12 BIC: HELADEF1DIE

Die oben gemachten Angaben werden unter Beachtung der Vorschriften des Datenschutzgesetzes des Landes Hessen für die Vereinsverwaltung elektronisch verarbeitet und auf Datenträger gespeichert.

# Adventskalender




30. November, ab 10:00 Uhr Adventsbasar, Martin-Luther-Haus

04. Dezember, 18:00 Uhr Adventsandacht, Dreifaltigkeitskirche

07. Dezember 14:00 Uhr
Adventskaffee der über 70-Jährigen, Martin-Luther-Haus

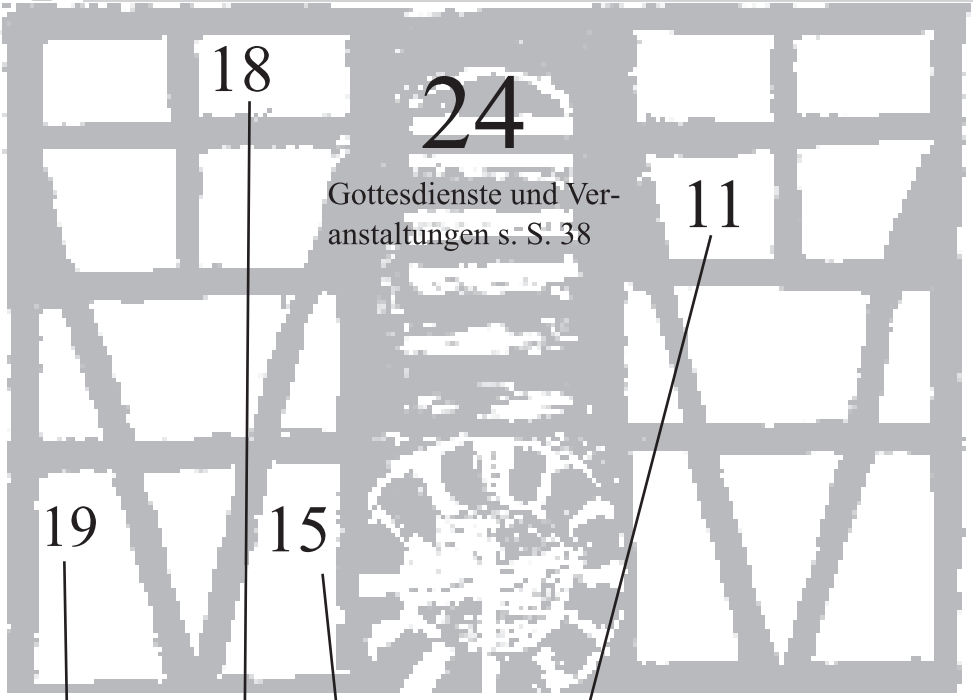
07. Dezember 17:00 Uhr
Eröffnung des Weihnachtsmarktes, Dreifaltigkeitskirche

08. Dezember 09:30 Uhr Gottesdienst, gestaltet von der Gruppe "Evangelische Frauen", Dreifaltigkeitskirche

08. Dezember 20:00 Uhr Adventskonzert des Kirchenchores, Dreifaltigkeitskirche



Foto: Lotz




11. Dezember 20:00 Uhr Adventsandacht mit Jugendchor "Gybon", Dreifaltigkeitskirche

15. Dezember 09:30 Uhr Gottesdienst mit dem Fleischerchor, Darmstadt, Dreifaltigkeitskirche

18. Dezember 20:00 Uhr Ökumenische Adventsandacht, Dreifaltigkeitskirche

19. Dezember 11:00 Uhr Weihnachtsgottesdienst des Kindergartens, Martin-Luther-Haus

# Wir laden ein

Gottesdienst

## Besondere Andachten und Gottesdienste im Advent

- Am 4. Dezember, 18:00 Uhr singen wir **Adventslieder** in der Dreifaltigkeitskirche.

- Am 8. Dezember, 2. Advent, 09:30 Uhr feiern wir einen **Gottesdienst gestaltet von Frauen** in der Dreifaltigkeitskirche.
Thema: "Geöffnet". Leitung: Ruth Vetter



Dreifaltigkeitskirche. Foto: Treblin

- Am 11. Dezember, 20:00 Uhr wird der **Jugendchor "Gybon"** die Andacht mitgestalten.

- Die dritte Adventsandacht am 18. Dezember wird um 20:00 Uhr als **Oekumenische Andacht** in der Dreifaltigkeitskirche gefeiert werden.

## Adventliches Programm für Gemeindeglieder ab 70

Heiteres und Besinnliches, Kaffee und Kuchen erwarten die Besucher ab 70 Jahre am Samstag, den 07. Dezember ab 14:00 Uhr im Martin-Luther-Haus.
Zusammen mit dem Kirchenchor werden Adventslieder gesungen und ein Blick in die Chronik vor 70 Jahren geworfen.
Wer einen Fahrdienst zum Martin-Luther-Haus benötigt, melde sich bitte im Pfarrbüro (Telefon 3386).



## Evangelischer Kirchenchor: "In dieser Nacht erschien das Heil"

**Sonntag, 08.12., 20:00 Uhr** Adventskonzert, Dreifaltigkeitskirche
Unser Adventskonzert steht unter dem Titel: „In dieser Nacht erschien das Heil“. Die gleichnamige Weihnachtsmesse ist ein zeitgenössisches Stück von A. Hochedlinger (*1963) mit Einflüssen aus Jazz und Popularmusik. Außerdem hören wir das Magnifikat von Johann Pachelbel u.a. . Leitung: Matthias Seibert.



## Jugendchor Gybon

**Mittwoch, 11.12., 20:00 Uhr**
Dreifaltigkeitskirche
"Gybon" - ein tschechischer Jugendchor aus Hradec Kralove, unter der Leitung von Jaromir Schejbal, kommt nach Reinheim. Der preisgekrönte Jugendchor, der schon mehrfach hier Station gemacht und viele Freunde gewonnen hat, singt in der 2. Adventsandacht weihnachtliche Lieder aus aller Welt.

## Fleischerchor

**Sonntag, 15.12., 09:30 Uhr**, Dreifaltigkeitskirche
Ans Herz gehend und von beeindruckendem Stimmvolumen zeugt der Chor der Fleischerinnung aus Darmstadt. Sie gestalten den Gottesdienst zum 3. Advent in der Dreifaltigkeitskirche mit.



Fotos: oben Treblin.
Andere: von den Gruppen

# Wir laden ein

## zum




Beim Krippenspiel 2012. Foto: Treblin

In diesem Jahr haben sich die Kindergottesdienstteams besondere Geschichten ausgesucht, um diese wichtige und bekannte Erzählung in Szene zu setzen.
So wird das Krippenspiel wieder der Mittelpunkt der Weihnachtsgottesdienste in der Kirche und im Martin-Luther-Haus für Kinder und Erwachsene.

Beginn: 24.12.
jeweils 16:00 Uhr
Dreifaltigkeitskirche und
Martin-Luther-Haus

Die Geschichte ist bekannt. Ihre Umsetzung ist immer wieder eine Herausforderung: Alle Jahre wieder lassen wir im Krippenspiel Maria und Josef eine Herberge suchen, Jesus in der Krippe zur Welt kommen. Die Engel und die Hirten freuen sich - und mit ihnen wir.

**KinderGottesdienst**
10:45-11:45 Uhr
(jeden Sonntag außer in den Ferien!)

**KinderGottesdienst Plus**
10:45-12:15 Uhr
(jeden 3. Sonntag im Monat)
Mit besonderen Themen und Aktivitäten

## Jugendgruppe

Wer hat Lust mitzuhelfen, eine Jugendgruppe aufzubauen?
Fr. Schäfer Telefon 807806 oder Fr. Kutzer Telefon 919541

# Wir laden ein

## Neujahrsgottesdienst

"Was ist Glück?" "Wo ist Gott?" "Wo finde ich Gott?" "Wird das neue Jahr Glück oder Unglück bringen?"
Mit solchen Fragen beschäftigen sich die Neujahrs-Gottesdienste
am **01.01.2014**

**um 10:45 Uhr** im Martin-Luther-Haus
und
um **18:30 Uhr** in der Dreifaltigkeitskirche.
Beide Gottesdienste werden Gelegenheit geben, die Jahreslosung 2014 zu bedenken.



Präses i.R. Nikolaus Schneider, Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

Nikolaus Schneider zur Jahreslosung 2014




Die Jahreslosung erinnert an den Grund des Glaubens: Gott sucht die Nähe zu uns Menschen. In Jesus Christus kam er uns unüberbietbar nahe.

Jesus öffnete die Herzen der Menschen, so dass sie Gottes Gegenwart mitten in ihrem ganz alltäglichen Leben wahrnahmen. Im Blick auf Jesus lernen auch wir es, der Nähe Gottes in unserem Leben zu vertrauen – auch in unsicheren und leidvollen Zeiten. Denn schwere Zeiten sind nicht Gott ferne Zeiten. Es ist mein Glück, Gott nahe zu sein, gerade dann, wenn ich vom Unglück verfolgt bin. Gott nahe zu sein heißt beileibe nicht, jedes irdische Alltagsglück gering zu schätzen. Wir müssen uns Gottes Nähe nicht durch Verzicht und Entsagung verdienen.

Glaube und leibliche Lebensfreude stehen nicht in Widerspruch zueinander, wohl aber Glaube und ein selbstsüchtiges Glück auf Kosten meiner Nächsten. Gott nahe zu sein weitet mein Fühlen und Denken: Das Glück anderer Menschen vermag ich wie eigenes Glück zu empfinden.

Gott sei Dank!

# Wir laden ein



## Ökumenische Bibelwoche 2014

-

## 3 Texte aus den Josefsgeschichten

... damit wir leben und nicht sterben



Josef und seine Brüder stehen im Mittelpunkt der ökumenischen Bibelwoche. In der Josefsgeschichte spielt Politik eine große Rolle. Schwierige Familienbeziehungen und mehr oder weniger edle Motive machen die Erzählung spannend. Dies alles verknüpft mit dem Glauben an den einen Gott Israels, der auch unser Gott ist. Lassen Sie sich einladen zum Gespräch!

**21. Januar 2014 - Pfarrer Treblin, 20:00 Uhr im Martin-Luther-Haus**
Einführung und Genesis 37 - Geliebt und gehasst

**23. Januar 2014 - Pfarrer Siegert, 20:00 Uhr im Martin-Luther-Haus**
Genesis 41 - Befördert und beauftragt

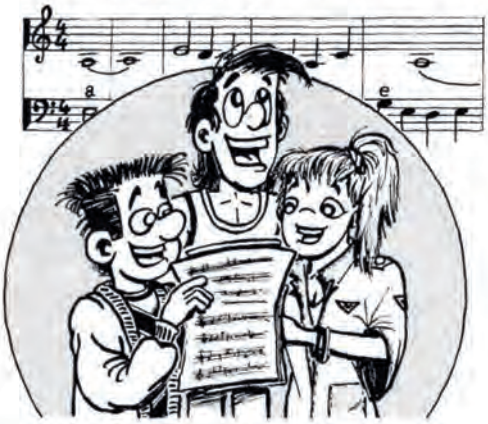
**24. Januar 2014 - Pfarrer Hassemer, 20:00 Uhr im Katholischen Pfarrsaal**
Genesis 45 - Erkannt und gnädig




Foto: Wodicka

## Wir laden ein

# “Sing-mit!“
## Projekt Reinheim 2014



Manches Ding braucht seine Zeit, muss durchdacht werden und schließlich zu einem Ergebnis kommen. So ist es uns auch diesmal wieder mit der Planung für ein neues Sing-Mit Projekt gegangen mit dem Ergebnis, diese seit 1999 bestehende Tradition auch im kommenden Jahr unter dem Motto „Echt & Wertvoll“ anzubieten.

Wir, die beiden Chorleiter Michael Schradin und Klaus v. Boetticher, freuen uns auf jeden, der im großen Kreis (80-90 SängerInnen) mit uns Gospel, Balladen u. neue geistliche Lieder einüben und in 2 Abschlusskonzerten präsentieren möchte.
Unsere Band wird uns dabei wieder unterstützen.

Diesmal laden wir zu einem besonderen Auftakt ein: Am Freitag, 17.01.2014, gibt der bekannte kirchliche Liedermacher Manfred Siebald um 19:00 Uhr in der ev. Kirche Reinheim ein Konzert. Das soll sozusagen der Startschuss für unserer Projekt werden.

Herzliche Einladung!

Info

Klaus v. Boetticher (06162-4130)
klausikavb@online.de
Michael Schradin (06162-4659)
email@extrablue.de

| | |
|---|---|
| Beginn: | 17.01.2014 (19:00 Uhr ev. Kirche, Konzert M. Siebald) |
| | 24.01.2014 (MLH) |
| Proben: | Jeweils Freitags $19^{30} – 21^{15}$ Uhr<br>+ Samstag, 15.03. 14:00 - 18:30<br>Generalprobe: 29.03. 16:00 - 19:00 |
| Ort: | Martin-Luther-Haus Reinheim, Erlenweg 8 |
| Konzerte: | So. 30.03.2014 Ev. Kirche Reinheim (18 Uhr) |
| | So. 06.04.2014 Heydenmühle/Lengf. (17 Uhr) |

# Wir laden ein

## Neujahrsempfang des Kirchenvorstandes & Gemeindeversammlung

Am Sonntag, dem **26. Januar 2014** lädt der Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Reinheim alle Gemeindeglieder herzlich zum Neujahrsempfang ein.
Wir beginnen mit einer Andacht im Martin-Luther-Haus. An das vergangene Kirchenjahr wollen wir in Bildern erinnern. Wie sich die Kirchengemeinde entwickelt hat, erzählt uns Hr. Pfeifer anhand von statistischen Zahlen und mit Bildern.
Anschließend haben wir Zeit für Gespräche.

Beginn 10:45 Uhr,
Martin-Luther-Haus.



## Tauferinnerung für 12-Jährige

Am **02. Februar 2014, 10:45 Uhr** laden wir alle 12-Jährigen zu einem Gottesdienst ins Martin-Luther-Haus ein, in dem sie und ihre Taufe im Mittelpunkt stehen.

Im nächsten Jahr sind diese Jugendlichen eingeladen zum Konfirmandenunterricht.



Foto: Sturm

## Anmeldung der Konfirmanden

Die **Anmeldung zur Konfirmation** ist dann am Montag, dem **10. Februar von 14:00-18:00 Uhr** im Pfarrbüro.
Bitte bringen Sie für die Anmeldung das Stammbuch oder eine Taufbescheinigung mit. Auch wer nicht getauft ist, kann sich zum Konfirmandenunterricht anmelden. Dann kann die Taufe im Laufe des Jahres bis zur Konfirmation erfolgen!

# Wir laden ein

## Ein Valentinsgottesdienst für Liebende



Herzen auf einem Hochzeitsauto. Foto: Treblin

Dies ist ein Gottesdienst für alle Verliebten, Verlobten, Verheirateten. Sie sind herzlich eingeladen am **14. Februar 19:00 Uhr** in die Dreifaltigkeitskirche.

In diesem Gottesdienst danken wir Gott und unseren Partnern für die Liebe und bitten den Gott der Liebenden um seinen Segen für unsere Liebe.

## Weltgebetstag 2014 - machen Sie mit!

Am **07. März 2014** feiern wir wieder in einem ökumenischen Gottesdienst den Weltgebetstag.
Der ökumenische Frauenkreis Reinheim-Ueberau trifft sich schon ab Februar an vier Abenden, um den Gottesdienst vorzubereiten und um sich über das Gastgeberland zu informieren.
Wer gerne dabei sein möchte, rufe bei Renate Tontsch, Telefon 81777, Sigrid Vormittag, Telefon 3270 oder Brigitta Maas, Telefon 1767 an.

Brot
für die Welt

Brot für die Welt –
Evangelischer
Entwicklungsdienst

**Kirchengemeinde Georgenhausen-Zeilhard**

"Gemeinde im Gespräch" jeweils um 20:00 Uhr
im Gemeindehaus in der Marienstraße

**Dienstag, 03. Dezember** - 20:00 Uhr, Besinnliches Beisammensein in der Adventszeit. Bei Speis´ und Trank wollen wir wieder miteinander plaudern, stimmungsvolle Geschichten hören und es uns einfach nur gut gehen lassen.

**Kirchengemeinde Spachbrücken**
**Sonntag, 23. Februar**,17:00 Uhr, 353. Spachbrücker Abendmusik.
Es spielt Frau Gabriele Urbanski an der Johann-Christian Dauphin-Orgel von 1760.

**Kirchengemeinde Ueberau**

**Samstag, 07. Dezember**, 20:00 Uhr, Musical „I have a dream" (Martin Luther King). Ein fulminantes Musical mit der Musik von Siegfried Fietz.
Solisten: Jan Vering & das Siegener Apollotheater. Kirche

**Freitag-Abend-Andachten**, je 19:00 Uhr, Kirche Ueberau
**06. Dezember**, Pfarrer i.R. Manfred Raddatz/Darmstadt
**10. Januar**, Salbungsandacht, Prädikant Alexander Haas
**07. Februar**, „Die Eltern werden älter.....", Prädikantin Ruth Vetter
**14. März**, Pfr. Frieder Schmidt




Grafik: Reichert

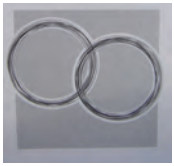
# Freud und Leid in der Gemeinde

## Getauft wurden:



Vanessa Burbach
Jayden Tyler Bushong
Lynnsey Augustina Buxmann
Benjamin Merz

## Getraut wurden:



Jörg Hartwein und Manuela Hartwein geb. Stöckig

## Beerdigt wurden:



Gisela Rathsack geb. Reddig, 81 Jahre in Wernigerode
Elli Raasch, 94 Jahre in Bad Pyrmont
Christel Hertel geb. Bischoff, 77 Jahre
Harald Vogel, 82 Jahre in Georgenhausen
Melitta Wedel, 82 Jahre in Georgenhausen
Waltraut Bock geb. Kiepert, 85 Jahre
Irmgard Stein geb. Hellwig, 75

Am **Totensonntag**, **24.11.2013**, laden wir alle, die in den letzten 12 Monaten einen Menschen verloren haben, ein zum Totengedenken im Gottesdienst
in der Dreifaltigkeitskirche um 09:30 Uhr,
im Martin-Luther-Haus um 10:45 Uhr oder
auf dem Friedhof um 14:00 Uhr..

---

Wenn Sie nicht namentlich im Gemeindebrief - und damit im Internet - erwähnt werden möchten, geben Sie bitte im Pfarrbüro Bescheid. Berücksichtigt haben wir alle Daten bis zum 30.10.2013. Zum Geburtstag gratulieren wir hier ab dem 80. Geburtstag.

# Herzlichen Glückwunsch

## Dreifaltigkeits-Bezirk

| | | |
|---|---|---|
| Frieda Metzler | am 03. November | 85 Jahre |
| Else Stühlinger | am 03. November | 91 Jahre |
| Käthe Stuckert | am 05. November | 87 Jahre |
| Lieselotte Krämer | am 07. November | 86 Jahre |
| Friedrich Schäfer | am 09. November | 82 Jahre |
| Susanne Apelt | am 18. November | 84 Jahre |
| Erika Greß | am 21. November | 81 Jahre |
| Gisela Hausmann | am 24. November | 81 Jahre |
| Georg Hölzer | am 28. November | 83 Jahre |
| Linda Wegner | am 28. November | 86 Jahre |
| Lina Schmidt | am 30. November | 85 Jahre |
| Günter Paetzelt | am 02. Dezember | 81 Jahre |
| Mathilde Gärtner | am 03. Dezember | 83 Jahre |
| Friedrich Heil | am 04. Dezember | 88 Jahre |
| Elisabethe Füllhardt | am 07. Dezember | 83 Jahre |
| Heinrich Trippel | am 13. Dezember | 91 Jahre |
| Mechtild Köhler | am 14. Dezember | 85 Jahre |
| Karl Hartmann | am 15. Dezember | 80 Jahre |
| Anna Müller | am 16. Dezember | 84 Jahre |
| Wolfgang Pfau | am 18. Dezember | 80 Jahre |
| Karl Hermann Krapp | am 20. Dezember | 81 Jahre |
| Marie Fischer | am 22. Dezember | 101 Jahre |
| Heinrich Wagner | am 24. Dezember | 82 Jahre |
| Elisabeth Nelius | am 24. Dezember | 85 Jahre |
| Charlotte Stuckert | am 26. Dezember | 84 Jahre |
| Katharine Kerz | am 27. Dezember | 88 Jahre |
| Waltraud Trippel | am 30. Dezember | 86 Jahre |
| Ruth Dieter | am 06. Januar | 80 Jahre |
| Margarete Lang | am 07. Januar | 92 Jahre |
| Alfred Schwöbel | am 10. Januar | 86 Jahre |
| Margarete Ermrich | am 15. Januar | 87 Jahre |
| Edeltraut Becker | am 16. Januar | 83 Jahre |
| Helga Völsing | am 19. Januar | 82 Jahre |
| Alfred Haupt | am 20. Januar | 82 Jahre |
| Gerta Maurer | am 26. Januar | 84 Jahre |
| Elfriede Maul | am 28. Januar | 85 Jahre |



Foto: Treblin

# Herzlichen Glückwunsch

## Martin-Luther-Bezirk



Meine Zeit steht in deinen Händen.

Psalm 31

| | | |
|---|---|---|
| Lore Stoll | am 07. November | 83 Jahre |
| Adolf Reinhardt | am 12. November | 80 Jahre |
| Katharine Klement | am 13. November | 81 Jahre |
| Karl Heinz Kurtz | am 14. November | 83 Jahre |
| Henny Feid | am 14. November | 92 Jahre |
| Rudi Giebenhain | am 15. November | 84 Jahre |
| Lina Hegwein | am 17. November | 83 Jahre |
| Elisabethe Seibert | am 19. November | 81 Jahre |
| Heinz Krämer | am 25. November | 85 Jahre |
| Marie Schneider | am 25. November | 89 Jahre |
| Johanna Nothnagel | am 27. November | 80 Jahre |
| Anna Emig | am 27. November | 85 Jahre |
| Friedrich Schüler | am 28. November | 80 Jahre |
| Isolde Utecht | am 28. November | 86 Jahre |
| Eleonore Seelig | am 02. Dezember | 90 Jahre |
| Margareta Schüler | am 03. Dezember | 93 Jahre |
| Martha Oldendorf | am 04. Dezember | 93 Jahre |
| Margarethe Wießmann | am 05. Dezember | 86 Jahre |
| Rudolf Weiß | am 07. Dezember | 80 Jahre |
| Elisabeth Neumeyer | am 08. Dezember | 93 Jahre |
| Eleonore Deltau | am 09. Dezember | 81 Jahre |
| Anneliese Benius | am 09. Dezember | 82 Jahre |
| Gerda Uhrig | am 09. Dezember | 93 Jahre |
| Margarete Gropp | am 11. Dezember | 90 Jahre |
| Ruth Freytag | am 12. Dezember | 94 Jahre |
| Georg Heß | am 25. Dezember | 88 Jahre |
| Karoline Schubkegel | am 27. Dezember | 88 Jahre |
| Elisabeth Krämer | am 29. Dezember | 86 Jahre |
| Rosa Kienast | am 29. Dezember | 92 Jahre |
| Wilfried Roggenkamp | am 01. Januar | 81 Jahre |
| Ilse Stengel | am 01. Januar | 89 Jahre |
| Georg Kopp | am 01. Januar | 92 Jahre |
| Gustel Nolte | am 13. Januar | 88 Jahre |
| Werner Desens | am 13. Januar | 92 Jahre |
| Anna Schwebel | am 15. Januar | 86 Jahre |
| Lieselotte Mahr | am 28. Januar | 83 Jahre |
| Karl Gehrig | am 30. Januar | 87 Jahre |

# Terminvorschau

**November**

24.11. 14:00 Uhr Andacht auf dem Friedhof (Totensonntag)
30.11. 10:00 - 15:30 Uhr Adventsbasar, MLH

**Dezember**

01.12. 09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Kirche
01.12. 10:45 Uhr Gottesdienst mit 1. Abendmahl für Konfirmanden, MLH
04.12. 18:00 Uhr Adventsandacht, Kirche
07.12. 14:00 Uhr Adventskaffee der über 70-Jährigen, MLH
07.12. 17:00 Uhr Eröffnung des Weihnachtsmarktes, Kirche
08.12. 09:30 Uhr Gottesdienst, gestaltet von einer Frauengruppe, Kirche
08.12. 20:00 Uhr Konzert des Kirchenchores, Kirche
10.12. 19:00 Uhr Teeabend der Frauenhilfe im Advent, MLH
11.12. 14:30 Uhr Weihnachtsfeier im Altenkreis mit Andacht
11.12. 20:00 Uhr Adventsandacht mit dem tschechischen Jugendchor "Gybon", Kirche
14.12. 14:30 Uhr Weihnachtsgottesdienst der Gehörlosen, Kirche
15.12. 09:30 Uhr Gottesdienst mit dem Chor der Fleischerinnung, Kirche
18.12. 20:00 Uhr Ökum. Adventsandacht, Kirche

**Gottesdienste zu Weihnachten und Silvester finden Sie auf Seite 38**

**Januar 2014**

01.01. 10:45 Uhr Neujahrsgottesdienst, MLH
01.01. 18:30 Uhr Neujahrsgottesdienst, Kirche
17.01. 19:00 Uhr Konzert mit Manfred Siebald, Kirche
21.01. 20:00 Uhr Ökumenischer Bibelabend, MLH
23.01. 20:00 Uhr Ökumenischer Bibelabend, MLH
24.01. 19:30 Uhr Beginn des Sing-Mit-Projektes, MLH
24.01 20:00 Uhr Ökumenischer Bibelabend, kath. Pfarrsaal
26.01. 10:45 Uhr Neujahrsempfang der Kirchengemeinde, MLH

**Februar**

02.02. 10:45 Uhr Gottesdienst mit Tauferinnerung für 12-Jährige, MLH
10.02. 14:00 - 18:00 Uhr Anmeldung der neuen Konfirmanden, Pfarrbüro
14.02. 19:00 Uhr Valentinsgottesdienst, Kirche

**März**

07.03. 19:00 Uhr Weltgebetstag, Kirche

**Alle aktuellen Termine auf unserer homepage: www.kirche-reinheim.de**

# Wochentermine

| | | |
|---|---|---|
| **Sonntag** | | |
| 09:30 Uhr | Gottesdienst | Kirche |
| **10:45 Uhr** | Gottesdienst | MLH |
| | (jeden 3. Sonntag im Monat: anschließend Kaffee) | |
| **10:45 Uhr** | Kindergottesdienst (außer in den Ferien) | MLH |
| 11:45 - 12:15 Uhr | Buchausleihe | MLH |
| **Montag** | | |
| 09:30 - 11:30 Uhr | Krabbelgruppe | MLH |
| 17:00 Uhr | Pfadfinder (12-16 Jahre) | MLH |
| 19:00 Uhr | Ökumenisches Friedensgebet | Kathol. Kirche |
| 20:00 Uhr | Kirchenchor | MLH |
| **Dienstag** | | |
| 14:30 Uhr | Frauenhilfe (14-täglich) | Pfarrhaus |
| 15:30 Uhr | Konfirmandenunterricht | MLH |
| 17:00 Uhr | Konfirmandenunterricht | MLH |
| 18:00 Uhr | Alkoholsuchtselbsthilfe (ASS) | MLH |
| **Mittwoch** | | |
| 14:30 Uhr | Altenkreis | MLH |
| 18:00 Uhr | Frauenkreis (14-täglich) | MLH |
| 18:00 - 19:30 Uhr | Buchausleihe | MLH |
| **Donnerstag** | | |
| 10:00 Uhr | Strickgruppe für jedefrau und jedermann | Café Gersprenz |
| 16:00 Uhr | Andacht im Altenpflegezentrum "Gersprenz" (14-täglich) | |
| **Freitag** | | |
| 16:00 Uhr | Jung-Pfadfinder "Murmeltiere" (6-12 Jahre) | MLH |
| 16:00 Uhr | Jungschar (6-12 Jahre) | MLH |
| 16:30 - 17:30 Uhr | Buchausleihe | MLH |
| 18:00 Uhr | Posaunenchor Einsteigerkurs, Gemeindehaus | Spachbrücken |
| **Samstag** | | |
| 14:30 Uhr | Gehörlosengottesdienst (alle 4 Wochen) | Kirche |

(MLH=Martin-Luther-Haus)

In den Ferien fallen alle Gruppenveranstaltungen aus (außer ASS).

# Gottesdienste an Weihnachten und zum Jahreswechsel




## 24. Dezember, Heiligabend

16:00 Uhr Kinderweihnachtsfeier, Dreifaltigkeitskirche
16:00 Uhr Kinderweihnachtsfeier, Martin-Luther-Haus
17:30 Uhr Christvesper, Martin-Luther-Haus
20:00 Uhr Christvesper mit dem Posaunenchor, Dreifaltigkeitskirche
23:00 Uhr Christmette, Dreifaltigkeitskirche, mit musikalischer Gestaltung durch den Kirchenchor

## 25. Dezember, 1. Weihnachtsfeiertag

09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Dreifaltigkeitskirche
10:45 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Martin-Luther-Haus

## 26. Dezember, 2. Weihnachtsfeiertag

09:30 Uhr Gottesdienst, Dreifaltigkeitskirche
10:45 Uhr Gottesdienst, Martin-Luther-Haus

## 31. Dezember, Silvester

17:00 Uhr Jahresschlussgottesdienst, Dreifaltigkeitskirche
18:30 Uhr Jahresschlussgottesdienst, Martin-Luther-Haus

## 01. Januar 2014, Neujahr

10:45 Uhr Gottesdienst, Martin-Luther-Haus
18:30 Uhr Gottesdienst, Dreifaltigkeitskirche



# 17.01.2014
# 19:00 Uhr

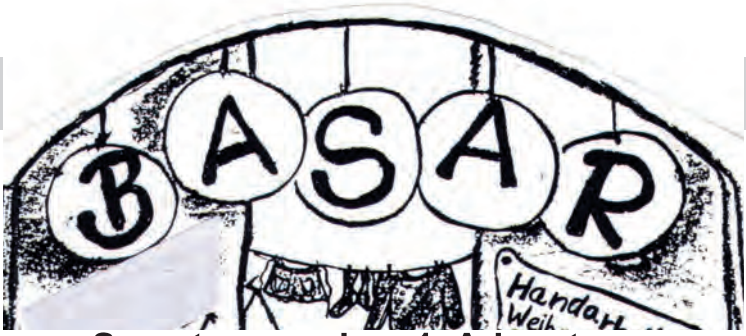
## Manfred Siebald

Foto: Siebald

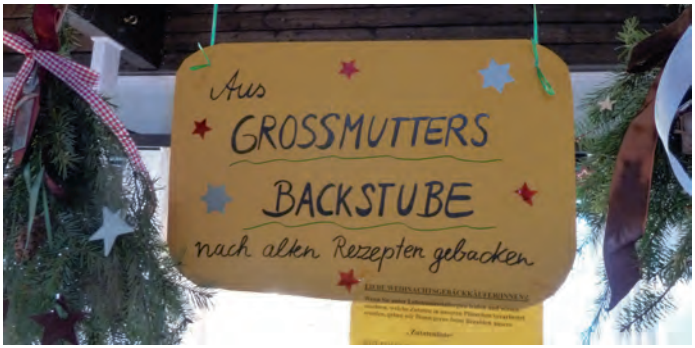
Der bekannte christliche Liedermacher gibt in unserer Kirche ein Konzert.
Zahlreiche seiner Lieder sind Klassiker des neuen geistlichen Liedes und einige bereits im evangelischen Gesangbuch aufgenommen worden.

Der Künstler möchte keine Gage, sondern erbittet eine Spende für ein soziales Projekt, das er während des Konzerts vorstellen wird.

**Dreifaltigkeitskirche, Reinheim**




**am Samstag vor dem 1. Advent,**
**30. November, 10 - 15:00 Uhr**








## Wir laden herzlich ein

Obligatorisch sind Kaffee und Kuchen, Erbsensuppe, große Tombola, Handarbeiten, Weihnachtsschmuck, Bücher uvm. Der **Erlös ist bestimmt für den evangelischen Kindergarten.**

Fotos: Treblin





April - Juli 2014 1 - 2014

# gemeindebrief

## Evangelische Kirchengemeinde Reinheim /Odenwald



**Sound der Alphörner**

10. Mai.,17:00 Uhr, Dreifaltigkeitskirche

Windlückefest am 29. Juni, S. 27




## Anmeldestart für den 7. Jugendkirchentag der EKHN

**Rahmen**
Der Jugendkirchentag findet vom 19. bis 22. Juni 2014 in Darmstadt statt. Zum siebten Mal wird der Jugendkirchentag ein Fronleichnamswochenende in einer Stadt mit einer Flut von Jugendlichen bereichern. Die Anmeldung ist für alle vier Tage mit drei Übernachtungen möglich oder für einen Tag mit einer Übernachtung oder auch nur für einen Tag. Spontane Besucher können sich auch an den Veranstaltungstagen noch ein Ticket an den sogenannten Infotainern kaufen. Der Vorteil der vorherigen Anmeldung ist, dass die Eintrittsbändchen zugesendet werden und beiliegend ein RMV/RNN-Ticket, für die kostenfreie Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

**Ticketpreise**
Die **Dauerkarte mit Übernachtungen** (Donnerstag, 19. Juni bis Sonntag, 22. Juni) kostet **49€.** Eine **Tageskarte** (Freitag, 20.Juni oder Samstag, 21. Juni) kostet **15€.** Eine **Tageskarte mit Übernachtung** kostet **22€.**

**Inklusive**
In allen Tickets ist ein Ticket für die öffentlichen Verkehrsmittel des RMV und des RNN inklusive. Nach der Anmeldung erhalten alle ein Paket mit Anmeldebändchen, den ÖV-Tickets und vielen weiteren Informationen.
Eine Übernachtung ist immer inklusive Frühstück.

**Übernachtung**
Die jugendlichen Besucher übernachten in den sogenannten Quartierschulen. Alle fünf Quartierschulen liegen nahe an den Veranstaltungsorten. Die Gruppen sind in einzelnen Klassenräumen untergebracht, die tagsüber verschlossen werden. Quartierteams sorgen für Orientierung und Sicherheit in den Schulen.

**Anmeldeschluss**
Anmeldeschluss für den 7. Jugendkirchentag ist der 14. Juni 2014. Ab diesem Zeitpunkt müssen die Belegungspläne für alle Unterkünfte feststehen. Spontane Besucher können jedoch noch als Tagesgäste anreisen.

Kontakt
Jugendkirchentagsbüro
Elisabethenstraße 21
64283 Darmstadt
info@good-days.de
06151-1544152
www.good-days.de

# Inhalt


| | | |
|---|---|---|
| 2 | | Jugendkirchentag |
| 3 | | Inhalt |
| 4 | | Adressen und Impressum |
| 5 | **Zum Geleit** | Liebe Leserinnen, liebe Leser |
| 7 | **Aus der Gemeinde** | Menschen machen Gemeinde |
| 8 | | Nachruf Friedrich Gäntzle |
| 9 | | Jugendgottesdienst |
| 10 | | Kindergarten |
| 12 | | 2x Dank |
| 13 | | Weltgebetstag |
| 14 | | Frauenhilfe |
| 15 | | Altenkreis |
| 16 | | Jugendfreizeiten |
| 17 | | Keine Schwarze Kassen |
| 18 | **Aus Dekanat,** | Kirchensteuer |
| 19 | **Nachbarschaft** | Jahresthema |
| 20 | **und EKHN** | Pfarrer: Stellenwechsel und Ruhestand |
| 21 | | Diakoniesammlung |
| 22 | | Busan - Ökum. Rat der Kirchen |
| 23 | | Veranstaltungen |
| 24 | **Wir laden ein** | Passionskonzert |
| 25 | | Osterfrühstück, Osternacht |
| 26 | | Orgel für Kindern, Ökum. Pfingstandacht |
| 27 | | Windlücke |
| 28 | | Kammerorchester |
| 29 | | Hilfe |
| 30 | | Freud und Leid |
| 31 | | Geburtstage |
| 33 | | Terminvorschau |
| 34 | | Wochentermine |
| 35 | | Karwoche |
| 36 | | Kinderseite |
| 37 | | Konfirmation |


**Der Gemeindebrief** jetzt auch **auf Ihrem Computer** – wenn Sie das möchten! Wenn Sie ihn regelmäßig etwa alle 3 Monate als PDF-Datei auf Ihren Rechner geschickt bekommen möchten, wenden Sie sich bitte per E-mail an hg.treblin@gmx.de

# Adressen

**Adressen der Kirchengemeinde:**
Pfarramt I: **Pfr. Siegert,** Kirchstraße 65, Telefon 3386
Pfarramt II: **Pfr. Treblin**, Erlenweg 10, Telefon 3810
**Pfarrbüro**: Frau Jeschke, Kirchstraße 65, Telefon 3386, Fax 4071
E-Mail: Ev.Kirche.Reinheim@t-online.de
Öffnungszeiten:
Mo. 14:00 - 18:00 Uhr, Di.-Fr. 08:00 - 12:00 Uhr
**Evangelische Kindertagesstätte**:
Erlenweg 6, Telefon 81874
Küster und Hausmeister im Martin-Luther-Haus: Hr. **Witteborn**, Telefon 4571

**Sprechzeiten**: nach Vereinbarung
Sollten Sie niemanden im Pfarramt erreichen und möchten Sie gerne einen Pfarrer oder eine Pfarrerin sprechen, dann wenden Sie sich bitte an einen Pfarrerkollegen oder eine Pfarrerkollegin im Nachbarschaftsbereich:
Pfr. und Pfrn. Kühnle, Telefon 1864
Pfr. Schmidt, Telefon 913569

Die Kirchengemeinde hat das **Spendenkonto**
IBAN: DE38508526510075402180
BIC: HELADEF1DIE.

Der Gemeindebrief ist auch auf unserer **Homepage** verfügbar:
**www.kirche-reinheim.de**

Der nächste Gemeindebrief (Juli 2014 - September 2014) erscheint voraussichtlich am 23.07.2014 - Redaktionsschluss ist der 07.07.2014.

**Impressum**
Herausgeber des Gemeindebriefes ist die Evangelische Kirchengemeinde Reinheim.
Verantwortlich für den Inhalt i.S.d.P. ist der Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Pfr. Siegert.
Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.
Hauptmitarbeiter an der Herausgabe sind Pfarrer Siegert, Pfarrer Treblin, Birgit Seeger, Helmut Hähle, Dr. Rosemarie Rütten, Peter Wendlandt. Fotomitarbeiter: Volker Hahn.
Layout: Hans-Georg Treblin und Birgit Seeger mit dem open-source-Programm "Scribus"
Fotos: H.G. Treblin soweit nicht anders gekennzeichnet. Titelbild: eigenes Bild der Alphornbläser
Druck: Die Drucker, Reinheim Auflage: 3700

Artikel und Zuschriften an hg.treblin@gmx.de

# Zum Geleit

*Palmsonntag – ein königlicher Empfang*

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

nein, Pilatus, der römische Statthalter in Jerusalem, braucht nicht zu zittern! Er muss seine Soldaten nicht in erhöhte Alarmbereitschaft versetzen.
Die Macht Roms ist vorerst nicht gefährdet.
Ein Eselreiter, der für etwas Unruhe sorgt, ist nichts von größerer oder gar bedrohlicher Bedeutung. Natürlich, Wachsamkeit ist immer angesagt in einem besetzten Land, vor allem an hohen Festtagen.
In Jerusalem wird Passah gefeiert, über mehrere Tage. Ein wichtiges Ereignis in der Geschichte Israels: Das Fest der Befreiung, das Ende der Sklaverei, der Auszug aus Ägypten. Festpilger von überallher strömen herbei, versammeln sich zu Dankgottesdiensten im Tempel, und im Familienkreis feiert man das Passah-Mahl, wie damals vor dem Auszug. Alles läuft ab nach einem festen Ritual wie in jedem Jahr und man genießt die Gemeinschaft in der großen Menge der Pilger und Wallfahrer.
Die römischen Soldaten schauen genau hin, aber was sich da vor den Toren der Stadt abspielt, muss sie nicht ernstlich beunruhigen: Ein Wanderprediger, unbewaffnet, ein paar Getreue in seinem Gefolge. Er reitet auf einem Esel und eine begeisterte Schar von Menschen läuft ihm entgegen, breitet Palmzweige und Kleider auf den Weg vor ihm aus und ruft: „Hosianna dem Sohn Davids, gelobt sei der da kommt im Namen des Herrn!“ Ein königlicher Empfang!
Hinter allem steht die Frage: Wer ist er, dieser Mann aus Nazareth? Die Meinungen sind geteilt. Mancher ist ihm schon begegnet, hat erlebt, wie er sich den Kranken und Schwachen zuwendet, wie er die engen Grenzen der Rechtgläubigkeit souverän überschreitet, wie er mit Zöllnern und Sündern am Tisch sitzt und offenbar kein Vorurteil gelten lässt. Mancher hat seine Predigten gehört, in denen er behauptet, das Reich Gottes sei nahe herbeigekommen, ja mitten unter uns schon angebrochen. Darum preist er die geistlich Armen selig, die Friedfertigen und Barmherzigen, die Menschen, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit. Unerhört ist seine Botschaft, sie lässt aufatmen und macht Hoffnung auf Gottes neue Welt.
Ja, wer ist er, dieser Mann? Ein Prophet, ein Wundertäter, ein Lehrer, der das Gesetz neu auslegt? Woher nimmt er seine Autorität und Vollmacht? In wessen Namen kann er so reden und handeln? Ist er gar, wie einige meinen, der Messias, der Heilbringer, auf den wir warten? Am Passahfest wird der großen Taten Gottes gedacht, sie werden dankbar gefeiert. Aber das ist Vergangenheit. Sollte Gottes Macht als Retter und Befreier nicht auch heute erfahrbar sein? →

Und da flammt die Sehnsucht der Menge auf. Die Hoffnung richtet sich auf Jesus, den Mann aus Nazareth und der Jubel wird laut: „Hosianna, gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn, der König von Israel!“ Ein begeisterter Empfang vor den Toren der Stadt. „Hosianna – erbarme dich unser! Tritt deine Herrschaft an, rette, befreie uns! Tritt ins Rampenlicht aus deinem „Inkognito“. Erfülle unsere Hoffnungen und Erwartungen! Steig auf den Thron! Sei du unser König“!
Palmsonntag, ein großer Empfang!
Wir aber wissen, wie’s weitergeht.
Die Karwoche, die nun folgt, ist die ereignis- und kontrastreichste Zeit im ganzen Kirchenjahr. Die ganze Palette menschlicher Erfahrungen und Rätselhaftigkeiten wird da entfaltet: Jubel und Abscheu, Begeisterung und Enttäuschung, glühende Bekenntnisse und feige Verleugnung, Treueschwüre und Verrat, Liebe, die sich opfert und eine hasserfüllte Menge, die Nacht des Karfreitags und der Ostermorgen.
Es sind die gleichen Leute, die heute „Hosianna“ rufen und wenige Tage später in das gnadenlose „Kreuzigt ihn!“ einstimmen. „Wir wollen nicht, dass dieser über uns herrsche!“
So liegt ein seltsames Zwielicht über dem königlichen Empfang des Palmsonntags. Mitten im Jubel ist dieser Jesus ein einsamer Eselreiter. Er bleibt den Menschen fremd, weil er ihre hochgestimmten Erwartungen nicht erfüllt. Als König mit der Dornenkrone wird er vor seinen Richtern stehen, verspottet, zum „Fastnachtskönig“ gemacht. Schreien mit der Mehrheit, in der man untertauchen kann, das gilt damals wie heute.
Palmsonntag ist der Empfang eines Königs, der anders ist und unsere Erwartungen, die Sehnsucht nach dem „starken Mann“, enttäuscht. Ein König, der gekommen ist, um nicht zu herrschen, sondern um zu dienen.
Der König, der da am Palmsonntag einzieht und „der da kommt im Namen des Herren“, stellt unsere Machtphantasien infrage, mit denen wir immer wieder unsere Gottesbilder entwerfen: Einen Gott, der sich für unsere Pläne vereinnahmen lässt, der absegnet, was wir wollen, der kommen darf, wenn wir ihn nötig haben, dessen Namen wir missbrauchen zum Etikett für die Programme, die wir machen.
In dem Menschen, der am Palmsonntag in die Karwoche eintritt, zeigt Gott seine Königswürde im menschlichen, leidenden und entstellten Antlitz Jesu. Seine Macht ist in der Ohnmacht verborgen, seine verwandelnde und rettende Kraft ist die Macht seiner Liebe. Er, der König mit der Dornenkrone, steigt herab vom Thron und setzt sich unserem Leid und unseren Abgründen aus. Er teilt mit uns, was uns ängstigt und bedrängt und geht auch auf den dunkelsten Wegen an unserer Seite. Darum leuchtet am Ende der ereignisreichen Tage nach dem Palmsonntag das Licht des Ostermorgens!

Ihr Pfarrer Siegert

# Aus der Gemeinde

**Engagiert**

## Menschen machen Gemeinde

In einer **neuen** Rubrik möchten wir Ihnen regelmäßig besondere Menschen in unserer Gemeinde vorstellen, sie ehren und ihnen danken. Gemeinsam ist ihnen, dass sie sich seit vielen Jahren in unserer Kirchengemeinde ehrenamtlich engagieren. Manche leiten schon lange eine Gruppe, andere erfüllen regelmäßig still und treu die eine oder andere Aufgabe.



Gisela Schultze. Foto: Hahn

### 25 Jahre Gisela Schultze im Altenkreis

**Seit gut 25 Jahren** arbeitet Gisela Schultze ehrenamtlich und voll Freude neben Fr. Wendlandt und den anderen Helferinnen im evangelischen Altenkreis mit. Zusammen mit Karin Schweter leitet sie diesen auch, wenn Fr. Wendlandt verhindert ist.
Ihre guten Ideen bei der Programmplanung und der Gestaltung der Altenkreisnachmittage mit Lesungen sind eine große Bereicherung. Auch ihre Freude an Gesellschaftsspielen kommt hier allen zugute. Erwähnt werden dürfen auch ihre leckeren Torten, mit denen sie die Teilnehmer am "Cafe Lutherhaus" erfreut. Immer ist sie zur Mitarbeit bereit, gehörte über viele Jahre zum Freizeitteam bei unseren Altenkreisfreizeiten und betreut stets den Bücherstand beim Basar. Für ihre große Hilfe und ihr Engagement danken wir Gisela Schultze herzlich und wünschen ihr weiterhin viel Freude und Gesundheit.

Pfr. H.G. Treblin

### 50 Jahre Helga Heil im Kirchenchor



Helga Heil

**50-jährige Mitgliedschaft** -
ein seltenes Jubiläum im Kirchenchor! Schon als Konfirmandin hat Helga Heil, geb. Michel, mit ihrer hohen Stimme im Kirchenchor mitgesungen. Dem Evangelischen Kirchenchor ist sie Zeit ihres Lebens treu geblieben. In den gut 50 Jahren hat sie unter der Leitung von acht Chorleiterinnen und Chorleitern gesungen.
So manche Chorliteratur kann Helga Heil mittlerweile auswendig mitsingen, ja, Übung macht die Meisterin.
Im vergangenen Jahr wurde Helga Heil mit einer vergoldeten Nadel und einer Urkunde vom Verband evangelischer Chöre in Hessen und Nassau ausgezeichnet.

Helmut Hähle

# Aus der Gemeinde

**Menschen der Gemeinde**

## Abschied von Friedrich Gäntzle

Am 2. Dezember 2013 ist Friedrich Gäntzle nach längerer Krankheit im Alter von 82 Jahren gestorben. Im Rahmen einer großen Trauerfeier haben viele von ihm Abschied genommen.

Über lange Jahre ist Herr Gäntzle unserer Kirchengemeinde eng und mit ganzem Herzen verbunden gewesen und hat unser Gemeindeleben entscheidend mitgeprägt. Über 12 Jahre war er im Kirchenvorstand tätig. Bedingt durch seine Ausbildung als Theologe (Prediger, Berufsschullehrer, Studienrat) hat er vor allem immer wieder „geistliche“ Akzente gesetzt und das Bildungsangebot unserer Gemeinde auf vielfältige Weise bereichert. Als Prädikant hat er zusammen mit seiner Ehefrau über viele Jahre in unserem Dekanat und auch in seiner Heimatgemeinde zahlreiche Gottesdienste gehalten. Die Bibelstunde, die Ökumenische Bibelwoche und das Ökumenische Friedensgebet waren ihm stets ein besonderes Anliegen. Immer ging es ihm darum, die frohe Botschaft von dem menschenfreundlichen Gott, der uns in Jesus begegnet, glaubwürdig auszurichten. Auch seine technischen Begabungen sind uns immer wieder zugute gekommen. So hat er Konzerte und Gemeindeveranstaltungen mit seiner Kamera dokumentiert und vor allem zuletzt mit großer Mühe und viel Zeitaufwand einen zweiteiligen Film erstellt, der die Festlichkeiten zum 400-jährigen Jubiläum unserer Dreifaltigkeitskirche für die Zukunft festgehalten hat.

Für seine Beerdigung hatte er selbst das Pauluswort ausgewählt „Freuet euch in dem Herrn allewege!“

Das hat Friedrich Gäntzle uns vorgelebt. Wir haben ihm viel und Bleibendes zu verdanken.

Pfr. G. Siegert



# Aus der Gemeinde

**Gottesdienst**

## Komm mit auf meine Insel - Jugendgottesdienst

Insel oder Wüste - einfach wegträumen, wegdenken, wegsein und abschalten, Kraft schöpfen, auftanken, Glücksmomente erleben: darum ging es im Jugendgottesdienst mit Konfirmanden am 15. März im Martin-Luther-Haus. Als Gäste waren auch Konfirmanden aus Niedernhausen, Spachbrücken und Groß-Bieberau gekommen. Mit rockiger Musik unterstützte die Band "Zebronen" die gute Laune unter den jugendlichen Besuchern. Pfr. Treblin lenkte in seiner Predigt den Blick auf den Propheten Elija, der in die Wüste geflohen war, um dort zu sterben, weil er das Leben zu anstrengend empfunden hatte. Doch statt zu sterben begegenete ihm ein Engel Gottes, der ihn mit Wasser und Brot wieder ins Leben lockte, wie Mama mit leckerem Marmorkuchen. In der Wüste lernt sich Elija als ein Teil der Schöpfung Gottes kennen, in der sein Leben einen Sinn hat.



Konfirmand Julian ruht auf einer Bank und träumt von schönen Dingen - zumindest für den Jugendgottesdienst. Foto: Konfirmanden

# Aus der Gemeinde

## Kindergarten

## Große Kunst in Kinderhand

Kinder und große Maler – wie passt das zusammen? Können die Kleinen schon die Werke großer Künstler begreifen?

Als die Zeitschrift "Art News" 1955 zum ersten Mal auf dem Titelblatt ein modernes, abstraktes Bild von Hans Hofmann abdruckte, erhielt die Redaktion viele Beschwerdebriefe. Die eigenen Kinder und Enkel, so die wiederholte Klage, malten genauso gut wie der vermeintliche Künstler dieses Bildes. Der Chefredakteur antwortete auf die Kritik mit einer Gratulation an all die talentierten Kinder und Enkel und wünschte weiterhin viel Erfolg!

Für viele bedeutende Künstler unseres Jahrhunderts waren Kinderzeichnungen die Inspiration für das eigene künstlerische Schaffen.

Die Kinder können´s auch. Das ist kein vernichtendes Urteil für unsere Kunst, sondern es steckt viel Wahrheit in diesem Satz. Je einfacher die kreativen Äußerungen von Kindern sind, desto lehrreichere Kunst bieten sie für uns, denn diese Kunst ist noch nicht von Gedanken überladen.

Miro und Picasso äußern sich in ähnlicher Form. Auch sie sehen in künstlerischer, kindlicher Betrachtungsweise und Tätigkeit eine wichtige Basis eigener Kreativität.

Christian Morgenstern hat einmal geschrieben: „Man sieht etwas hundertmal, tausendmal, ehe man es zum ersten Mal wirklich sieht.“



Kunst im Kindergarten

Ein Bild zu betrachten heißt sich Zeit zu nehmen, zu warten, zu beobachten und ein Kunstwerk „kommen zu lassen“. Erwachsene haben inmitten der Reizüberflutung oft verlernt, vor einem Bild zu verweilen und es nur zu betrachten. Kinder hingegen erleben ein einzelnes Bild in gebannter Faszination.

Im kommenden Kindergartenjahr wollen wir uns mit den Kindern aufmachen, einmal wirklich hinzusehen, und dies wollen wir mit dem Projekt „Kunst im Kindergarten“ realisieren. Wir nehmen nämlich nur das→

# Aus der Gemeinde



Ute Tokarczyk, Erzieherin

wahr, was wir auch verarbeitet haben – künstlerische Betätigungen wie Malen, Zeichnen und Modellieren sind dafür eine tolle Möglichkeit. Da kann Erlebtes zu Gesprächen, zu schöpferischem Gestalten und zu Überlegungen führen. Auch der umgekehrte Weg ist denkbar: eigenes Erleben, Erfahrungen oder Gestaltetes als Grundlage für das Verständnis von Kunst.

Es gibt viele Wege, Kinder und große Kunst zusammenzuführen. Wir wollen Kinder zu einem ganzheitlichen Kunstverständnis hinführen und Scheu und Schwellenangst vor Kunstgeschichte, Galerien, Museen und Künstlern nehmen.

Wir wollen Verständnis für Kunstwerke wecken und Fantasie und Kreativität durch die Betrachtung und Verinnerlichung eines Gemäldes fördern.

Über das Erleben von Bildinhalten soll soziales und emotionales Verhalten bei Kindern gefördert werden und die Kinder zu ästhetischem Empfinden und Genuss hingeführt werden. Die Sinne werden im Betrachten, bildnerischen Gestalten und im Spiel geschult.

Ute Tokarczyk









# Aus der Gemeinde



Erzieherinnen und Eltern gemeinsam
beim Adventsbasar 2014

## Basar-Erlös 2013

Zugunsten des evangelischen Kindergartens kamen beim Adventsbasar
**5500 Euro** zusammen.
Ihnen allen - den Aktiven des Adventsbasars, den Käufern, Kaffeetrinkern, den Kindern und Eltern, den Werbern, Spendern, Bastlern, Bäckerinnen und Bäckern möchten wir sehr herzlich danken!

**Dank**

## Dankeschön von Manfred Siebald

Manfred Siebald hatte während seines Konzertes um eine Spende für ein Projekt in Sri Lanka gebeten. Sri Lanka ist aus den Schlagzeilen unserer Presse verschwunden, aber deshalb gibt es dort nicht weniger Armut. Aus öffentlicher Hand fließen kaum noch Spendengelder. Manfred Siebald geht es um nachhaltige soziale Arbeit aus christlicher Verantwortung.
Nach dem Konzert hatten die Besucher eine Spende von fast 2100 € zusammengelegt, um damit den sri lankischen Pfarrer Kingsley Weerasinghe bei seiner segensreichen Arbeit für arme Kinder in Sri Lanka zu unterstützen. Der methodistische Pfarrer Kingsley setzt sich nach Kräften für die Jugend und Kinder in seinem Stadtviertel der Hauptstadt von Colombo ein: dieses, Maradana, gehört zu den armen Stadtvierteln mit Straßenkindern und auch Slumkindern. In der Gemeinde gibt es auch ein Mädchen-Gästeheim, das Mädchen aus armen Elternhäusern aufnimmt - und die wollen natürlich versorgt werden. Auch hat die Gemeinde einen Kindergarten mit Kindern aus vielen armen Elternhäusern.
Ein Blick auf die Homepage des Vereins verrät mehr über sein Arbeitsgebiet.
www.srilanka-kinder-in-not.de

# Aus der Gemeinde

## Weltgebetstag 2014 aus Ägypten: "Wasserströme in der Wüste"

Am ersten Freitag im März fand in der Dreifaltigkeitskirche der diesjährige ökumenische Gottesdienst zum Weltgebetstag statt. Die Gebetsordnung war diesmal von Frauen aus Ägypten unter dem Leitthema "Wasserströme in der Wüste" erarbeitet worden.

Als 2011 die Frauen des ägyptischen WGT-Komitees mit der Arbeit an ihrer Gottesdienstordnung begannen, ereignete sich der "Arabische Frühling". Die politische Lage Ägyptens hat sich seither mehrfach geändert, doch die Bitten und Visionen der Schreiberinnen bleiben hochaktuell:

Alle Menschen in Ägypten, christliche und muslimische, sollen erleben, dass sich Frieden und Gerechtigkeit Bahn brechen, wie "Wasserströme in der Wüste". Auch die Forderungen der ägyptischen Revolution bleiben aktuell: Brot, Freiheit, menschliche Würde und soziale Gerechtigkeit.

Nach dem Gottesdienst lud die Vorbereitungsgruppe in den Heinrich-Klein-Saal zum geselligen Austausch bei Tee und einem kleinen Imbiss.

Renate Tontsch




Frauen in einer Sprechszene beim Weltgebetstagsgottesdienst. Fotos: Hr. Vormittag

# Aus der Gemeinde

**Frauenhilfe**

## Jahreshauptversammlung

Am Samstag, den 22. Februar, traf sich die Evangelische Frauenhilfe Reinheim zu ihrer diesjährigen Hauptversammlung im Martin-Luther-Haus. Der Verein ist mit seinen 120 Mitgliedern nach wie vor die zahlenmäßig größte Gruppe in unserer Kirchengemeinde.

So war es interessant, im Rückblick auf 2013 noch einmal die vielfältigen Aktivitäten der Frauen vor Augen zu führen. Erwähnenswert war die bewährte Mitarbeit beim Adventsbasar und bei der Kirchweih. Im Dezember richtete die Frauenhilfe wieder das vorweihnachtliche Beisammensein für unsere älteren Gemeindeglieder aus und gestaltete den Gottesdienst am 2. Advent in der Dreifaltigkeitskirche. Ein Höhepunkt war zweifellos das Frauenfrühstück, bei dem jeder Platz im Saal besetzt war und bei dem Pfarrerin Evelyn Bachler aus Wiebelsbach über das Thema „Tankstellen für die Seele“ sprach.

Gerne denken alle, die dabei waren, an das sommerliche Grillfest im Pfarrgarten zurück und auch an die beiden Ausflüge nach Heidelberg (im Frühjahr) und zum Kloster St. Hildegard in Rüdesheim, der die Ausflugssaison im Herbst abschloss.

Allen Anwesenden wurde herzlich gedankt für ihren vielfältigen Einsatz im Besuchsdienst und als Bezirksfrauen.

Frau Fuhrer legte als Rechnerin den Rechenschaftsbericht ab und so konnte dem Vorstand Entlastung erteilt werden.

Da die Veranstaltung in die Faschingszeit fiel, war vor dem Kräppelkaffee noch Zeit für einige heitere humoristische Einlagen.

Der Nachmittag endete dann wie immer mit einer großen Tombola, für die zahlreiche Spenden beigebracht worden waren. Wer keinen Hauptgewinn erhielt, nahm es mit augenzwinkernder Gelassenheit: Es war ja für einen guten Zweck und vor allem hat es Spaß gemacht!

Siegert



# Aus der Gemeinde

**Altenkreis**

## Altenkreis braucht dringend Hilfe

Wir suchen eine ehrenamtliche Helferin, die zusammen mit Frau Göth mittwochvormittags (Uhrzeit nach Absprache) die Tische zum Kaffeetrinken eindeckt und die Kaffeemaschinen für den Nachmittagskaffee vorbereitet.
Außerdem kann Frau Göth immer ab 13:15 Uhr eine Hilfe gebrauchen. Denn sie empfängt die älteren AltenkreisteilnehmerInnen, die mit dem „Behindertenbus“ gebracht werden und begleitet sie vom Bus ins Haus und an ihren Platz.

Eine weitere Mitarbeiterin brauchen wir für „Krankheits- und Urlaubsvertretung“ an den Mittwochnachmittagen sowie beim Seniorenfrühstück und "Cafe Lutherhaus".
Die Einsatzzeit: 14:15 – 15:30 Uhr.
In dieser Zeit ist Kaffee in Kannen abzufüllen und an die Teilnehmer auszuschenken, es sind Tische abzuräumen, Geschirr zu spülen (Industriespülmaschine) und wieder in die Schränke einzuräumen. Trauen Sie sich!

Gerda Wendlandt



Altenkreis beim Kaffeetrinken. Foto: Wendlandt

### Programm

| | |
|---|---|
| 09.04.2014 | Osterfeier mit Andacht |
| OSTERFERIEN | |
| 30.04.2014 | Die Geschichte der Dauerwelle |
| 07.05.2014 | Ökumenischer Altenkreis<br>Frau Ellen Schmitt liest aus ihrem Buch:<br>"Mit Blumenkranz und Pettycoat" |
| 14.05.2014 | St. Petersburg (Bericht mit Bildern) |
| 21.05.2014 | Man muss auch mal verlieren können!<br>Gesellschaftsspielnachmittag |
| 28.05.2014 | Café Lutherhaus (Kuchenessen für einen guten Zweck) |
| 04.06.2014 | Mach mit, bleib fit! (leichte Bewegungsübungen mit ungewöhnlichen "Sportgeräten") |
| 11.06.2014 | Wilhelm-Busch-Nachmittag |
| 18.06.2014 | Ausflug vor der Sommerpause |

# Aus dem Dekanat

## Jugend

## Freizeiten 2014

**Schüler-/innenfreizeit**
**in Sargenroth: 28.7. – 01.08.2014**
**Altersgruppe: 10 – 14 Jahre**

**Jugendfreizeit in Kroatien**
**25.07. – 06.08.2014**
Altersgruppe: 14 – 17 Jahre
Anzahl der Teilnehmer 35
Preis: 520,- €
Der Campingplatz befindet sich auf der Insel Losinj (etwas südlich der Insel Krk).
In direkter Nähe gibt es mehrere Badebuchten. Ausflüge, Sport- und Wassersportangebote und Workshops gehören zum Freizeitprogramm.

**Segeln an der Flensburger Förde:**
**31.08. – 05.09.2014**
**Altersgruppe: 14 – 17 Jahre**
Anzahl der Teilnehmer 20
Preis 345,- €
Unterbringung in 4-Bettzimmern; ganztägiges, intensives Ausbildungsprogramm in Theorie und Praxis. Die Ausrüstung wird gestellt.

**Wochenend-Freizeiten Kinderfreizeiten in Ernsthofen**
**19. – 21. 09. 2014** Altersgruppe: 8 bis 12 Jahre, Anzahl der Teilnehmer 18
Preis: 37,50 €



**WICHTIG**:
In besonderen Fällen ist es möglich, dass der Freizeitpreis bezuschusst werden kann. Bitte fragen Sie nach.

**Veranstalter der Freizeiten:**
Jugendstelle im Dekanat Vorderer Odenwald, Am Darmstädter Schloß 2
64823 Groß-Umstadt
**Infos + Ausschreibungen**
Dieter Stab 06078 7825914
Rainer Volkmar, Telefon 06078 7825911
volkmar-vorderer-odenwald@ekhn.de

# Aus der Landeskirche

## Geld

## Keine schwarzen Kassen

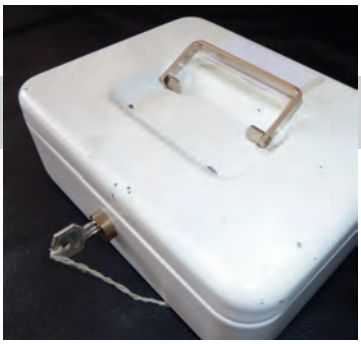


Foto: Treblin

„Bei uns gibt es keine Schwarze Kassen“, sagt Volker Rahn, Pressesprecher der EKHN. „Transparenz ist das oberste Gebot für alle Gemeinden und Einrichtungen der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN).“

Mit dieser deutlichen Klarstellung antwortet die EKHN auf zunehmende öffentliche Kritik an den Kirchen in Bezug auf ihre Finanzen.

Der Kirchenhaushalt wird in einem aufwändigen Verfahren jedes Jahr aufs Neue beraten und von der Kirchensynode öffentlich beschlossen. Die Kirchensynode entscheidet über den gesamten Haushalt und damit zum Beispiel auch über wesentliche Bauprojekte in der EKHN. Darüber hinaus unterliegen alle Ausgaben der Kontrolle des unabhängigen kirchlichen Rechnungsprüfungsamtes.

In den Kirchengemeinden entscheiden die Kirchenvorstände über den jeweiligen Haushalt. Sie müssen dabei den entsprechenden Gesetzen und Vorschriften der EKHN folgen. Jährlich wird der Gemeindeetat für alle Gemeindemitglieder zur Einsicht offengelegt.

Für das Jahr 2012 wurde der Gesamtetat der EKHN in Höhe von 589,8 Millionen Euro abgeschlossen. Der größte Teil der Einnahmen, 452 Millionen Euro (76%), stammte aus Kirchensteuern. Knapp 13 Millionen Euro sind Staatsleistungen, die Hessen und Rheinland-Pfalz aufgrund historischer Rechtsverpflichtungen aufbringen.

Aus der Kirchensteuer werden die Arbeit der Gemeinden und Einrichtungen finanziert, die Gehälter bezahlt und Kindertagesstätten organisiert. Aber sie dient auch der gesamten Gesellschaft. Denn die evangelische Kirche versteht sich als „Kirche mitten in der Welt und für die Menschen“.

Dr. Volker Jung, der Kirchenpräsident der EKHN, beschreibt die Kirche als „Netzwerk im Dienst der Menschen“. Es komme weit mehr Menschen zugute als nur den Kirchensteuerzahlern. „Im ländlichen Raum, in dem Einzelhandel, Apotheken, Banken, Post und viele andere kaum mehr präsent sind, ist Kirche noch vor Ort: Nicht nur zu Weihnachten, mit Gottesdiensten und Glockengeläut, sondern auch in Form von Jugendtreffs und Altenarbeit, Beratungsstellen, sozialen Diensten und Chören.“

Die Finanzen der EKHN dienen dazu, die Arbeit der insgesamt 21.426 hauptamtlich Beschäftigten zu bezahlen und das Engagement der circa 68.000 Ehrenamtlichen zu unterstützen. Ihr Einsatz dient der Gesellschaft - und dem ureigensten christlichen Anliegen: Den Glauben an Gott und Jesus Christus zu bewahren und die Hoffnung auf ein befreites Leben weiter zu geben.

EKHN

# Aus der Landeskirche

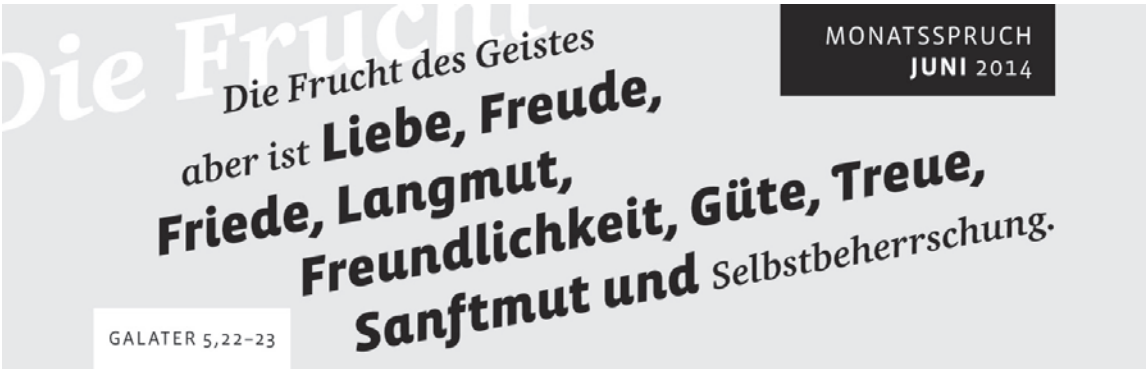
Dekanat

## Keine neue Kirchensteuer – nur ein neuer Erhebungsweg!

Informationsschreiben zum Thema Kirchensteuer, die seit Januar von Banken und Sparkassen an ihre Kunden verschickt werden, verursachen Unsicherheiten bei Kirchenmitgliedern.
Es gibt keine neue Art der Kirchensteuer, sondern nur einen neuen Weg, wie Kirchensteuer im Zusammenhang von Kapitalerträgen bei Kirchenmitgliedern erhoben wird.
Dazu folgende Information: Wie schon immer sind auch Kirchenmitglieder verpflichtet, Erträge aus Kapitalvermögen, die oberhalb des Sparer-Pauschbetrages (zur Zeit 801 Euro bei Ledigen beziehungsweise 1.602 Euro bei Verheirateten und Lebenspartnern) liegen, zu versteuern. Sofern Kirchenmitglieder überhaupt Lohn- oder Einkommenssteuer zahlen, fällt dann auch auf die so genannte Abgeltungssteuer eine Kirchensteuer in Höhe von neun Prozent an.

Evangelisches Dekanat Vorderer Odenwald

Neu hingegen ist nun, dass das Erhebungsverfahren der Kirchensteuer auf die Abgeltungssteuer bei Kirchenmitgliedern automatisiert und vereinfacht wird. Hiermit werden staatliche Vorgaben im Zusammenhang der Abgeltungssteuer umgesetzt.
Selbstverständlich fallen auf die Kapitalerträge innerhalb des Sparer-Pauschbetrags keine Steuern und somit auch keine Kirchensteuern an. Die Erhebung erfolgt verschlüsselt und anonymisiert.



# Aus Nachbarschaft und Dekanat

## Dekanat

## Jahresthema 2014—2015




Wir alle sind Beziehungsexperten. Auch und gerade dann, wenn wir in Beziehungen scheitern. Welche Beziehungen haben uns geprägt? Sind wir in Frieden mit uns und den Anderen? Wie ist unsere Beziehung zur Schöpfung? Sind wir in gutem Kontakt mit "dem Himmel und der Erde"?

All diesen und ähnlichen Fragen will das Dekanat in den nächsten zwei Jahren nachgehen. Dies soll auf vielfältige Weise geschehen. Konzerte, Lesungen, Vorträge und ein Foto- und Collagenwettbewerb laden ein, die verschiedenen Beziehungslandschaften (Hass, Freude, Dankbarkeit, Angst, Liebe, Einsamkeit usw.) zu erkunden.

**Foto, Video– und Collagenwettbewerb**



Sie haben ein Foto aus Ihrem Fundus, das Ihnen passend zu diesem Thema erscheint? Lockt Sie das Thema, um auf die Suche nach einem spannenden Motiv zu gehen? Oder möchten Sie Ihre Gedanken und Gefühle lieber in einer Collage ausdrücken? Oder werden Sie kreativ mit einer Handykamera oder digitalen Filmkamera und drehen einen Clip (max. 10 Minuten) zum Thema. Alles ist zugelassen für Menschen jeden Alters, als Einzelarbeiten und als Gruppenarbeit. Es gibt reizvolle Preise im Wert von über 1.500 ,- Euro zu gewinnen!

**Konzerte, Vorträge, Filmreihe und Gottesdienste**



Vielfältig sind die Beziehungen, in denen wir leben und die wir immer wieder neu gestalten: Zu mir selbst, zu den Mitmenschen, zur Welt– Erde, Wasser, Pflanzen, Tiere - und schließlich auch zu Gott: Das, woran Du Dein Herz hängst, und das Unbedingte, das Dich ergreift. Vielfältig sind daher auch die Angebote zum Jahresthema: Konzerte, Filme, Lesungen und Diskussionen etwa mit dem bekannten Theologen und Sozialethiker Friedhelm Hengsbach oder dem Odenwälder Dichter Bernhard Bergmann sowie Gottesdienste oder auch eine Filmreihe, die zum Thema Heiteres wie Nachdenkliches zeigt - und das bei freiem Eintritt!

**Haben wir Ihr Interesse geweckt?**
**Mehr Infos zum Jahresthema finden Sie unter:**
**www-vorderer-odenwald-evangelisch.de**

Evangelisches Dekanat
**Vorderer Odenwald**

# Aus Nachbarschaft und Dekanat

**Pfarrer**

## Stellenwechsel und Ruhestand

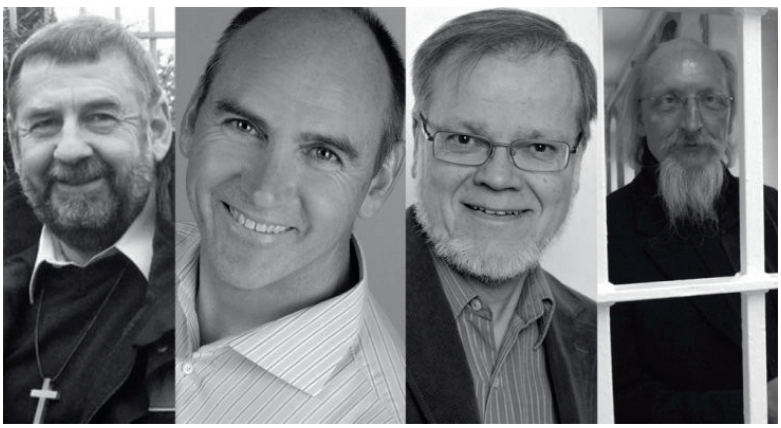
Evangelisches Dekanat Vorderer Odenwald

Gleich vier Pfarrer sind in den Ruhestand getreten bzw. verlassen das Dekanat. Vor Weihnachten bereits ist Pfarrer Heinz Zeyer aus dem Dienst ausgeschieden. Er hatte viele Jahre lang in der Justizvollzugsanstalt Dieburg als Gefängnisseelsorger gewirkt. Anfang Februar wurde Pfarrer Winfried Steinhaus als Notfallseelsorger im Landkreis Darmstadt-Dieburg und als Polizeipfarrer in Südhessen in einem Gottesdienst in Groß-Zimmern verabschiedet, um seinen Ruhestand in Südschweden zu verbringen. Und schließlich scheidet Pfarrer Werner Stoklossa als Bildungsreferent im Dekanat und Schulpfarrer an der Landrat-Gruber-Schule in Dieburg aus und wurde am 22. Februar in einem Gottesdienst in der Martinskirche in Münster in den Ruhestand verabschiedet. Zum 1. Januar hat der vormalige Pfarrvikar in Georgenhausen-Zeilhard, langjährige Groß-Umstädter Pfarrer und stellvertretende Dekan, Arno Kreh, Stadt und Dekanat in Richtung Heppenheim verlassen, um seinen Dienst als Dekan im Dekanat Bergstraße anzutreten.

Dem Abschiednehmen folgt das Willkommen: Für Pfarrer Werner Stoklossa steht die Nachfolge bereits fest: Andrea Alt, bisherige Bildungsreferentin im Dekanat Rüsselsheim, tritt ihren Dienst im Darmstädter Schloß in Groß-Umstadt Anfang März an. Und nach langer Vakanz ist nun auch die Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Niedernhausen wieder besetzt: In einem feierlichen Gottesdienst wurde Pfarrvikarin Annika Fröhlich am 12. Januar ordiniert.

Ein Nachfolger für Pfr. Zeyer als Gefängnisseelsorger wird noch gesucht.

Michael Vollmer,
Vorsitzender der Dekanatssynode,



Von links:
Pfr. Winfried Steinhaus,
Pfr. Arno Kreh,
Pfr. Werner Stoklossa,
Pfr. Heinz Zeyer
Fotos: Kirche am Ort, Georgenhausen

# Aus Nachbarschaft und Dekanat

**Diakonie**

## Beratungsarbeit mit Kindern und ihren Eltern

„Kinder begleiten, beteiligen, unterstützen“ – unter diesem Motto steht die Sammlung der Diakonie Hessen in diesem Frühjahr. Das Geld, das bei der Frühjahrssammlung gesammelt wird, kommt unter anderem der Arbeit mit Kindern und ihren Eltern zugute. Mitarbeiter der regionalen Diakonischen Werke der Diakonie Hessen begleiten Kinder und Eltern durch kompetente Beratung oder konkrete Hilfen, damit sie trotz schwieriger Situationen eine Chance auf ein gelingendes Leben und eine Perspektive für ihr Leben erhalten. Die öffentlichen Mittel reichen längst nicht mehr, um die vielfältigen und umfangreichen Angebote der Diakonie zu gewährleisten. Die Diakonie weist darauf hin, dass Spenden wichtig sind, um die diakonischen Angebote weiter wahrnehmen und verbessern zu können.

Wir empfehlen Ihnen die **Frühjahrssammlung der Diakonie**




Ihre Pfarrer

Pfr. G. Siegert

Pfr. HG. Treblin

Informationen zu Spenden und Verwendungszwecken gibt es bei Uwe Glaum, Diakonisches Werk Darmstadt-Dieburg, Kiesstr. 14, 64283 Darmstadt Telefon: 06151-926124, glaum@dw-darmstadt.de
Unsere Bankverbindung: Sparkasse Darmstadt,
IBAN DE17 5085 0150 0000 5747 59, BIC HELADEF1DAS

# Aus Nachbarschaft und Dekanat

ÖRK

## Von Busan auf den Pilgerweg für Gerechtigkeit und Frieden

Evangelisches Dekanat Vorderer Odenwald

Vom 25.10. bis 9.11.2013 konnte ich an einer Reise zur 10. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen in Südkorea teilnehmen. Unsere Reise begann mit einem Besuch der koreanischen Partnergemeinden der EKHN in Korea. Diese gehören zur "Presbyterianischen Kirche von Korea" und befinden sich vor allem im Südwesten des Landes, in der Region Gwangju.

Die 10. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen in Busan stand unter dem Thema „Gott des Lebens – weise uns den Weg zu Gerechtigkeit und Frieden!“.

350 Mitgliedskirchen weltweit kommen im Abstand von 7 Jahren zu einer Vollversammlung zusammen. Diese dient zum einen zur Standortbestimmung für die Entwicklung des Christentums. Zugleich werden Richtungsentscheidungen für die kommenden Jahre getroffen.

In den Workshops, den sogenannten Madangs, wurden die direkten Auswirkungen des Klimawandels mit plastischen Beispielen geschildert. Einzelne Inseln sind bereits untergegangen. 60% der Fläche Indonesiens ist abgeholzt, um Palmöl für Biosprit anzubauen. Die Menschen haben keinen Zugang zu Trinkwasser, weil die großen, internationalen Konzerne neben den Landrechten auch die Wasserrechte erwerben und teuer vermarkten.

Mein ökumenisches Gespräch hatte den Schwerpunkt: „Die Gier beenden, um Armut zu überwinden“. Hier und auch in den gesamten Stellungnahmen der Vollversammlung war eines ganz deutlich: es gibt einen großen Konsens unter den Mitgliedskirchen darüber, dass es mit der christlichen Ethik nicht mehr vereinbar ist, weiter Wachstum anzustreben. Die hohen CO2 Emissionen, die unser Lebensstil verursacht, legen dringend Schritte nahe, das zu ändern.

Das neue Missionspapier ist dafür aus meiner Sicht ein wegweisender Schritt. Mission zielt auf das Leben in Fülle (Joh. 10, 10) für alle Kreatur und zeigt sich im diakonischen Handeln der Kirchen, im Eintreten für die Opfer unseres Lebensstils. Die Erklärung ist ein Aufruf an die Kirchen, das Denken nur vom Menschen her aufzugeben. Der Mensch ist nicht das Maß aller Dinge. Das wirtschaftliche Denken der christlichen Kirchen widersetzt sich der freien Marktwirtschaft. Die Kirchen sind aufgerufen, zu Orten zu werden, an denen eine andere Kultur entwickelt und vorgelebt wird, um die Habgier abzulösen. In diesen Gedanken schließt der neue Missionsbegriff die verschiedenen Religionen und Kulturen ein, sofern sie sich als Solidarität mit all denen verstehen, die sich für die Bewahrung des Lebens einsetzen. Das ist eine Herausforderung für jeden von uns! →

# Aus Nachbarschaft und Dekanat

Eine der Fragen, mit denen ich nach Korea gefahren bin, war die, ob wir eine Institution wie den Weltrat der Kirchen (ÖRK) noch brauchen, und was er heute zu sagen hat. Rückblickend sehe ich, dass dies mehr eine Frage der westlichen Kirchen ist. Die Kirchen des Südens und Ostens haben kein anderes Instrument, das sie in ihrem Kampf um Gerechtigkeit unterstützt.
Deshalb hat der Weltrat die Kirchen weltweit auf einen 7-jährigen Pilgerweg geschickt, um vor Ort exemplarisch wichtige Schritte zu setzen.
Ich lade Sie herzlich ein, darüber ins Gespräch zu kommen.
Annette Herrmann-Winter

Die Autorin ist Referentin für Ökumene, Dekanat Vorderer Odenwald
06078 – 78 259 10
Oekumene-vorderer-odenwald@ekhn-net.de
Auf der Website des Ökumenischen Rates der Kirchen sind alle Dokumente nachzulesen:
www.oikoumene.org

## Kirchengemeinde Georgenhausen-Zeilhard

"Gemeinde im Gespräch" jeweils um 20:00 Uhr
im Gemeindehaus in der Marienstraße
**Dienstag, 8. April – 20:00 Uhr**
PLAN GIBT KINDERN EINE CHANCE - Informationen über eines der ältesten Kinderhilfswerke**. Margit Ludwig-van der Meulen und Ute Logemann.**
**Dienstag, 6. Mai – 20:00 Uhr**
KLIMASCHUTZ UND GESUNDE ERNÄHRUNG - wie passt das zusammen? Vortrag und Diskussion mit Dr. Joachim Papst, Biochemiker und Pharmakologe.
**Freitag, 13. Juni - 16:30 Uhr**
TREFFPUNKT GEMEINDEHAUS - Abendwanderung mit Fritz Klock.

## Kirchengemeinde Spachbrücken

**Sonntag, 13. April**, **17:00 Uhr**, 354. Spachbrücker Abendmusik
Europäische Folk-Musik mit klassischen Elementen, Ensemble ÇaDanse
**Sonntag, 26. April**, **20:00 Uhr**, 355. Spachbrücker Abendmusik
Chorkonzert, Chorus Line
Für dieses Konzert wird Eintritt erhoben !

# *Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen?*



## Musik zur Passion

mit Werken von

**Gustav Gunsenheimer**
**Joseph Haydn**
**Max Drischner**
**u. a.**

unter der Mitwirkung von

**ev. Kirchenchor**
**Kerstin Felke - Sopran**
**Vokalquartett Bayer / v. Boetticher**
**Johannes Fischer - Blockflöte**
**Streicher des Kammerorchesters**
**an der TU Darmstadt**
**Bernd Genz - Orgel**

Mittwoch, 09.04.2014, 20:00 Uhr
Dreifaltigkeitskirche Reinheim

– *Eintritt frei* –

# Wir laden ein

## Osterfrühstück im Kindergottesdienst



Schon seit vielen Jahren laden sie die Kinder im Kindergottesdienstes am Sonntag vor den Osterferien zum Osterfühstück ein: Brigitte Pahnke, Ute Zinner, Martina Schäfer und Simone Kleinschmidt (s. Bild oben).

Dabei wird natürlich die Ostergeschichte erzählt und
werden schöne Lieder gesungen**.**
**Sonntag, 06. April 2014, 10:45 Uhr**
**im Martin-Luther-Haus**
Danach sind Osterferien im Kindergottesdienst.

## Der Tod verwandelt sich in Leben: Ostern

Feiern Sie in den Ostermorgen hinein!

Um **05:30 Uhr** beginnt der Auferstehungsgottesdienst in der **Dreifaltigkeitskirche** mit der Osterliturgie, dem Evangelium, einer Taufe und der Tauferinnerung, mit Sängerinnen und Sängern des Sing-Mit-Projektes, sowie einem fröhlichen Orgelsolo.

Und am Ende gibt es Kaffee und österliches Gebäck.
So feiern und erleben wir Ostern neu.



# Wir laden ein

## Orgel für Kinder

Die Königin der Instrumente
stellt unser Organist, Bernd Genz,
Kindern im Alter von 8 - 12 Jahren
vor.
Wie entstehen die Töne? Wer hört den
höchsten Ton, wer den tiefsten?
Wie kann die Orgel eigentlich andere
Instrumente nachmachen?
Diese und viele andere Fragen, die die
Kinder mitbringen, werden
beantwortet und darüber hinaus das
Spielen der Orgel gezeigt.
Termin: 09.05.,17:00 Uhr
Dreifaltigkeitskirche

Bitte vorher im Pfarrbüro anmelden.



Die Orgel in der evangelischen Kirche
in Reinheim.
Foto: Günter Stühlinger



## Ökumenische

## Pfingstandacht 2014

Am Mittwoch, den 04. Juni, 20:00 Uhr
feiern wir wieder gemeinsam,
katholische und evangelische Christen,
eine Pfingstandacht in der katholischen Kirche.

# Wir laden ein

**Gottesdienst**

## Sommerfest auf der „Windlücke“

Am Sonntag, dem 29. Juni feiern wir das Sommerfest auf der „Windlücke“. Nach guter, langjähriger Tradition wird es mit einem Gottesdienst um 10:00 Uhr eröffnet. Zeitgleich wird auch wieder eine Kinderbetreuung angeboten.

Es ist in der Tat ein besonderes Erlebnis, wenn sich eine große, buntgemischte Gemeinde unter dem rauschenden Blätterdach der alten Bäume versammelt, um Gott inmitten seiner herrlichen Schöpfung zu loben. Da stimmt jeder gern, unterstützt vom Posaunenchor und vom Ev. Kirchenchor, mit ein. Festliche und lockere Atmosphäre sind an diesem Morgen kein Gegensatz, das wird jeder bestätigen, der in den letzten Jahren dabei war. Wer den Besuch des Festes auf der „Windlücke“ nicht mit einem Spaziergang oder einer Radtour verbinden kann oder will, sei auf die Fahrmöglichkeiten hingewiesen:

Mit Kleinbussen an der Brückenwaage in Ueberau um 09:15 Uhr, am Bahnhof Reinheim um 09:20 Uhr, an der Dreifaltigkeitskirche um 09:25 Uhr und an der Haltestelle Siedlung (Firma Seeger) um 09:30 Uhr.

Um das Mittagessen braucht sich an diesem Tag niemand zu sorgen. Wir halten nach dem Frühschoppen wieder ein reichhaltiges Angebot von Erbsensuppe, Grillwurst, Getränken und am Nachmittag Kaffee und Kuchen bereit.

Lassen Sie sich einladen und feiern Sie mit beim Sommerfest auf der „Windlücke“.

In diesem Jahr wird das Fest auf der Windlücke im größeren Rahmen stattfinden, denn die Stadt Reinheim verbindet es mit dem „Neubürgertag“. Alle im vergangenen Jahr nach Reinheim Gezogenen sind dazu besonders eingeladen und die Vereine unserer Stadt stellen ihre Angebote vor. Dadurch erweitert sich das Programm bis in den Nachmittag. Nach dem Kindergottesdienst steigt auch die Stadtjugendpflege mit einem Angebot speziell für Kinder ein.

Siegert



Letztes Jahr auf der Windlücke.



# Sommer-Konzert des Kammerorchesters an der TU Darmstadt

Am Samstag, den 05. Juli 2014, gastiert das Kammerorchester an der TU Darmstadt wieder in unserer Dreifaltigkeitskirche. Diesmal mit dem neuen Dirigenten Arndt Heyer. Auf dem Programm steht eine der „Darmstädter Ouvertüren“ von Georg Philipp Telemann für 3 Oboen, Fagott und Streicher in C-Dur. Etwas Besonderes und selten Gehörtes ist das Konzert für Altsaxophon und Streichorchester in Es-Dur von Alexander Glasunow. Schließlich wird die 7. Sinfonie in A-Dur von Ludwig van Beethoven zur Aufführung kommen. Also, wieder einmal ein abwechslungsreiches Programm, wie wir es vom Kammerorchester seit vielen Jahren gewohnt sind.

Das Konzert beginnt um 20:00 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Herzliche Einladung!

G. Siegert

MONATSSPRUCH
**JULI** 2014

Dennoch bleibe ich stets an dir; **denn du hältst mich bei meiner rechten Hand,** du leitest mich nach deinem Rat und **nimmst mich am Ende mit Ehren an.**

PSALM 73,23–24

# Hilfreiches

## Lesen lernen

Wenn Sie jemanden kennen, der offensichtlich große **Probleme mit dem Lesen** hat, dann wenden Sie sich bitte an uns Pfarrer oder an Hr. Trinkaus.
Er ist bereit, einmal pro Woche 1 Stunde Leseunterricht für Erwachsene zu geben. Telefon: 1223

## Adressen

• Diakoniestation Groß-Bieberau, Telefon Tel: 06162-84203
• Diakonisches Werk, Am Darmstadter Schloss 2, Groß-Umstadt,
Telefon 06078-78 95 66, E-Mail: info@dw-darmstadt.de
• Alkohol-Sucht-Selbsthilfe im Martin-Luther-Haus, Reinheim, Telefon 4571
(nur Dienstag, 18 – 19:30 Uhr)
• Sterbebegleitung und Trauerberatung der Oekumenische Hospiz-Gruppe,
Groß-Umstadt:
• Sterbebegleitung und Mitarbeit Anja Schnellen, Telefon 06078-759047
• Trauerberatung Telefon 0175 54521 77, E-Mail: kontakt@hospiz-umstadt.de
• Telefonseelsorge Darmstadt 0800 1110 111 oder 0800 111 0 222

*Schafft euch ein Nebenamt,*
*ein unscheinbares, womöglich ein geheimes Nebenamt!*
*Tut die Augen auf und suchet, wo ein Mensch ein bisschen Zeit,*
*ein bisschen Teilnahme, ein bisschen Gesellschaft,*
*ein bisschen Fürsorge braucht.*
*Vielleicht ist es ein Einsamer, ein Verbitterter, ein Kranker,*
*ein Ungeschickter, dem du etwas sein kannst.*
*Vielleicht ist´s ein Greis, vielleicht ein Kind.*
*Lass dir ein Nebenamt, in dem du dich als Mensch an Menschen ausgibst,*
*nicht entgehen.*
*Es ist dir eines bestimmt, wenn du nur richtig willst.*
Albert Schweitzer

# Freud und Leid in der Gemeinde

## Getauft wurden:



Leonie Brehm
Dominic Heinemann
Emilia Heckler
Julian Bock

## Getraut wurden:



Sebastian Hack und Laura Hack geb. Vollrath

## Beerdigt wurden:



| | |
|---|---|
| Erna Stankovic geb. Denger, | 85 Jahre, in Georgenhausen |
| Hans Reile, | 63 Jahre |
| Karl Vonderschmitt, | 84 Jahre |
| Friedrich Gäntzle, | 82 Jahre |
| Ella Geiß geb. Göckel, | 77 Jahre |
| Dorothea Heimrich geb. Eisenbach, | 86 Jahre |
| Werner Vonderschmidt, | 76 Jahre |
| Karl Bermond, | 77 Jahre |
| Herta Franziska Jankowski geb. Rausch, | 91 Jahre |
| Anna Spalt geb. Ziergöbel, | 75 Jahre, in Zeilhard |
| Helke Elisabeth Noll geb. Straub, | 67 Jahre, in Bad Soden am Taunus |
| Johannes Weiß, | 74 Jahre, in Michelstadt |
| Margarete Schmidt geb. Plapp, | 80 Jahre |
| Lothar Göbel, | 77 Jahre |
| Renate Rapp geb. Schmidt, | 74 Jahre, in Groß-Zimmern |
| Wilhelm Arras, | 88 Jahre, in Modau |
| Brigitte Maria Kaiser geb. Pannier, | 73 Jahre, in Zeilhard |
| Georg Philipp Kopp, | 92 Jahre |

**Fürbitten**
Die Verstorbenen und ihre Angehörigen werden in die Fürbitte im Gottesdienst aufgenommen.
Dies geschieht in der Regel am Sonntag nach der Trauerfeier.

Wenn Sie nicht namentlich im Gemeindebrief - und damit im Internet - erwähnt werden möchten, geben Sie bitte im Pfarrbüro Bescheid. Berücksichtigt haben wir alle uns bekannten Daten bis zum 24.03.2014. Zum Geburtstag gratulieren wir hier ab dem 80. Geburtstag.

# Herzlichen Glückwunsch

## Dreifaltigkeits-Bezirk

| | |
|---|---|
| Edith Eschenfelder | am 02. Februar 88 Jahre |
| Anna Schuchmann | am 03. Februar 82 Jahre |
| Johanna Stahlberg | am 06. Februar 86 Jahre |
| Marie Skandera | am 11. Februar 84 Jahre |
| Philipp Gebel | am 12. Februar 81 Jahre |
| Josef Kerz | am 12. Februar 87 Jahre |
| Elisabeth Schneider | am 19. Februar 88 Jahre |
| Franz Knecht | am 20. Februar 81 Jahre |
| Johann Maul | am 22. Februar 85 Jahre |
| Gerda Homann | am 23. Februar 87 Jahre |
| Eberhard Jannasch | am 27. Februar 81 Jahre |
| Sigrid Peschke | am 27. Februar 87 Jahre |
| Georg Keil | am 01. März 82 Jahre |
| Ilse Keisner | am 02. März 83 Jahre |
| Margarete Bischoff | am 02. März 87 Jahre |
| Albert Schmidt | am 05. März 88 Jahre |
| Karl Klenk | am 06. März 91 Jahre |
| Elisabethe Keil | am 19. März 85 Jahre |
| Karl Palmy | am 25. März 81 Jahre |
| Christa Hunger | am 28. März 86 Jahre |
| Rudolf Schmidt | am 29. März 104 Jahre |
| Anneliese Meyer | am 02. April 88 Jahre |
| Walter Eutenmüller | am 04. April 81 Jahre |
| Anna Göckel | am 05. April 85 Jahre |
| Elisabethe Keil | am 05. April 85 Jahre |
| Robert Bernius | am 07. April 83 Jahre |
| Erich Gärtner | am 09. April 87 Jahre |
| Wilhelm Fornoff | am 14. April 86 Jahre |
| Marie Heil | am 18. April 85 Jahre |
| Erich Buxmann | am 20. April 81 Jahre |
| Elisabeth Best | am 25. April 83 Jahre |
| Helga Buxmann | am 29. April 80 Jahre |
| Heinrich Marx | am 29. April 81 Jahre |



# Herzlichen Glückwunsch

## Martin-Luther-Bezirk



*Ich gebe mich ganz in deine Hand. Herr, auf dich traue ich.*

*Psalm 31*

| | |
|---|---|
| Marie Krug | am 05. Februar 88 Jahre |
| Dr. Kurt Marquard | am 07. Februar 84 Jahre |
| Ruth Trojahn | am 07. Februar 87 Jahre |
| Anneliese Schönig | am 10. Februar 86 Jahre |
| Helmut Buxmann | am 11. Februar 80 Jahre |
| Magdalene Schulze | am 12. Februar 85 Jahre |
| Elfriede Zulauf | am 18. Februar 81 Jahre |
| Günter Lemke | am 18. Februar 82 Jahre |
| Heinz Lustig | am 19. Februar 81 Jahre |
| Renate Keller | am 22. Februar 81 Jahre |
| Günther Wolf | am 26. Februar 87 Jahre |
| Hildegard Sandmann | am 27. Februar 83 Jahre |
| Ingrid Sandtner | am 28. Februar 81 Jahre |
| Ilse Mörsch | am 02. März 99 Jahre |
| Katharina Stöhr | am 04. März 80 Jahre |
| Karlheinz Stein | am 06. März 84 Jahre |
| Christoph Mohr | am 11. März 81 Jahre |
| Karl Steiner | am 14. März 85 Jahre |
| Brigitte Rebscher | am 18. März 81 Jahre |
| Karl Bock | am 18. März 84 Jahre |
| Gerhard Köhler | am 20. März 89 Jahre |
| Luise Fieck | am 20. März 90 Jahre |
| Anni Lemberg | am 22. März 84 Jahre |
| Elisabethe Poth | am 22. März 86 Jahre |
| Karlheinz Stahr | am 23. März 87 Jahre |
| Margareta Arnold | am 27. März 87 Jahre |
| Ludwig Hölzer | am 31. März 86 Jahre |
| Helene Klenk | am 07. April 93 Jahre |
| Hildtrud Strobel | am 10. April 85 Jahre |
| Wilhelm Zulauf | am 13. April 85 Jahre |
| Elisabeth Lichtner | am 18. April 80 Jahre |
| Ruth Groh | am 18. April 83 Jahre |
| Lothar Glück | am 25. April 84 Jahre |
| Emma Ramge | am 27. April 81 Jahre |
| Ruth Kowitz | am 27. April 84 Jahre |
| Helmut Deltau | am 27. April 89 Jahre |
| Christel Hartmann | am 28. April 81 Jahre |
| Maria Kwenzer | am 29. April 84 Jahre |

# Terminvorschau

unserer Kirchengemeinde

**April**

02.04. 18:00 Uhr Passionsandacht, Kirche
09.04. 20:00 Uhr Passionskonzert mit dem Kirchenchor, Kirche

**Karwoche und Ostern** (siehe Seite **35** des Gemeindebriefes)

**Mai**

09.05. 17:00 Uhr Die Orgel - Kindern erklärt, Kirche
10.05. 17:00 Uhr Alphornbläser, Kirche
11.05. 10:45 Uhr Vorstellungsgottesdienst Lutherbezirk, MLH
18.05. 09:30 Uhr Konfirmation Lutherbezirk (Pfr. Treblin), Kirche
25.05. 09:30 Uhr Vorstellungsgottesdienst Dreifaltigkeitsbezirk, Kirche
29.05. 09:30 Uhr Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt, Kirche
29.05. 10:45 Uhr Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt, MLH

**Juni**

01.06. 09:30 Uhr Konfirmation Dreifaltigkeitsbezirk (Pfr. Siegert), Kirche
04.06. 20:00 Uhr Ökumenische Pfingstandacht, Kath. Kirche
08.06. 09:30 Uhr Pfingst-Gottesdienst mit Abendmahl, Kirche
08.06. 10:45 Uhr Pfingst-Gottesdienst mit Abendmahl, MLH
09.06. 09:30 Uhr Gottesdienst am Pfingstmontag, Kirche
09.06. 10:45 Uhr Gottesdienst am Pfingstmontag, MLH
15.06. 09:30 Uhr Begrüßung der neuen Konfirmanden, Kirche
24.06. 15:30 Uhr Beginn des Konfirmandenunterrichts, MLH
29.06. 10:00 Uhr Gottesdienst auf der Windlücke und Fest

**Juli**

05.07. 20:00 Uhr Konzert des Kammerorchesters, Kirche

**Alle aktuellen Termine auf unserer homepage: www.kirche-reinheim.de**

# Wochentermine

| | | |
|---|---|---|
| **Sonntag** | | |
| 09:30 Uhr | Gottesdienst | Kirche |
| **10:45 Uhr** | Gottesdienst | MLH |
| | (jeden 3. Sonntag im Monat: anschließend Kaffee) | |
| **10:45 Uhr** | Kindergottesdienst (außer in den Ferien) | MLH |
| 11:45 - 12:15 Uhr | Buchausleihe | MLH |
| **Montag** | | |
| 09:30 - 11:30 Uhr | Krabbelgruppe | MLH |
| 19:00 Uhr | Ökumenisches Friedensgebet | Kirche |
| 20:00 Uhr | Kirchenchor | MLH |
| **Dienstag** | | |
| 14:30 Uhr | Frauenhilfe (14-täglich) | Pfarrhaus |
| 15:30 Uhr | Konfirmandenunterricht (Pfr. Treblin) | MLH |
| 17:00 Uhr | Konfirmandenunterricht (Pfr. Siegert) | MLH |
| 18:00 Uhr | Alkoholsuchtselbsthilfe (ASS) | MLH |
| **Mittwoch** | | |
| 14:30 Uhr | Altenkreis | MLH |
| 18:00 Uhr | Frauenkreis (14-täglich) | MLH |
| **Donnerstag** | | |
| 10:00 Uhr | Strickgruppe für jedefrau und jedermann | Café Gersprenz |
| 16:00 Uhr | Andacht "in der Gersprenz" (14-täglich) | |
| **Freitag** | | |
| 16:00 Uhr | Jung-Pfadfinder "Wölfe" (11 - 16 Jahre) | MLH |
| 16:00 Uhr | Jungschar | MLH |
| 16:30 - 17:30 Uhr | Buchausleihe | MLH |
| 18:00 Uhr | Posaunenchor Einsteigerkurs, Gemeindehaus | Spachbrücken |
| **Samstag** | | |
| 14:30 Uhr | Gehörlosengottesdienst (alle 4 Wochen) | Kirche |

(MLH=Martin-Luther-Haus)

In den Ferien fallen alle Gruppenveranstaltungen aus (außer ASS).

# Gottesdienste

## in der Karwoche und an Ostern 2014

**13. April** **Palmsonntag**
09:30 Uhr Gottesdienst, Kirche
10:45 Uhr Gottesdienst, Martin-Luther-Haus

**16. April**
11:00 Uhr Ostergottesdienst der Kindergartenkinder, Martin-Luther-Haus

**17. April** **Gründonnerstag**
20:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Kirche

**18. April** **Karfreitag**
09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Kirche
10:45 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und mit Lesung der Passionsgeschichte, Martin-Luther-Haus

**20. April** **Ostersonntag**
05:30 Uhr Ostermorgen-Gottesdienst mit Abendmahl, Kirche
09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, mitgestaltet vom Kirchenchor, Kirche
10:45 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Martin-Luther-Haus

**21. April** **Ostermontag**
09:30 Uhr Gottesdienst, Kirche
10:45 Uhr Gottesdienst, Martin-Luther-Haus





# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

## Wer Ohren hat, der höre

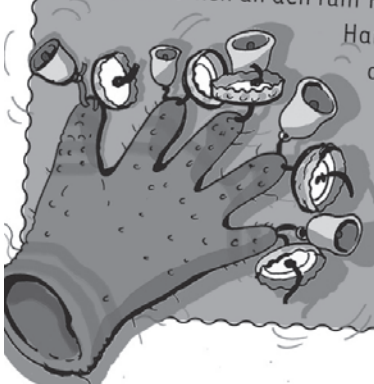


An Pfingsten hielt Petrus eine Predigt, die viele Menschen begeisterte. Sie spürten die Botschaft mit Feuer und Flamme – und verstanden Petrus Worte sogar dann, wenn sie nicht in ihrer Sprache waren. Petrus und die Jünger hatten von Jesus viel gelernt: Jesus war immer unterwegs gewesen mit seinen Jüngern und hat den Menschen von Gottes Liebe und einem neuen Leben erzählt. Er sagte: „Ihr wollt gute Geschichten? Es kommt auch auf euch Zuhörer an! Nur wer bereit ist, in dem werden meine Worte auch Früchte tragen." Also: Wer Ohren hat, der höre!

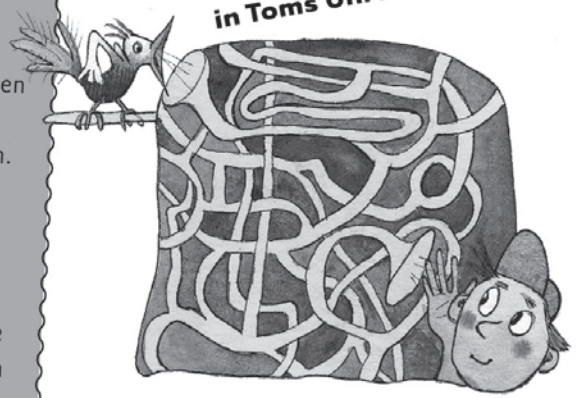
### Schellen-Handschuh

**Du brauchst:** einen alten Wollhandschuh, fünf Glöckchen, fünf Kronkorken, Handbohrer, festen Faden, Nadel mit großem Nadelöhr.

**So geht's:** Bohre durch die Kronkorken ein Loch. Fädle eine kurze Schnur durch das Loch und mache einen Knoten direkt über und unter dem Kronkorken. Dann nähe die Fäden mit den Kronkorken an den fünf Fingerspitzen des Handschuhs an. Nähe auch die Glöckchen an. Für ein lustiges Schellenkonzert zieh den Handschuh an und wackle mit den Fingern!



### Wie kommt der Ton in Toms Ohr?



**„Wer kennt ein Tier mit sechs Beinen?", fragt der Lehrer die Klasse. „Der Elefant", sagt Lea. „Er hat zwei Vorderbeine, zwei Hinterbeine und zwei Elfenbeine."**



**Mehr von Benjamin ...**

**der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de**

**Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro, inkl. Versand).**

**Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de**

# Konfirmation

## Segen

Du gehst heut an den Tisch des Herrn,
du bist sein lieber Gast.
Wir alle haben dich sehr gern.
Fern sei dir jede Last.
Dein Lebensweg sei bunt und hell,
verschlungen sei er nicht.
Und bleib ein lustiger Gesell,
mach stets ein froh Gesicht!

Christian Morgenstern (1871–1914)



# Konfirmation 2014

Am 18. Mai 2014 werden
die Konfirmanden /-innen
des **Lutherbezirks**
von Pfarrer Treblin eingesegnet

Tanja Eller, Anne-Frank-Str. 40
Talisa Kreuzer, Westring11
Celine Ley, Goethestr. 62
Julia Liebig, Kleiststr. 8
Carolin Meisel, Wingertstr. 8
Tabea Pfeiffer, Goethestr. 59
Johanna Wicht, Georgenstr. 69
Julian Ackermann, Im Trappengrund 4
Laurenz Biniossek, Tannenweg 37
Jos Borger, Carlo-Mierendorff- Str. 5
Cedric Gebhard, Geschw.-Scholl-Str. 93
Christian Geyer, Anne-Frank-Str. 13
Leon Hanske, Am Mühlberg 4b
Robin Heck, Anne-Frank-Str. 12
Nico Miguel Köhler, Lindenweg 32
Jannis Küch, Schuchardstr. 17
Dominik Ley, Willy-Brandt-Str. 13
Pascal Ley, Goethestr. 60
Sven Stockum, Waldstr. 59
Yannick Tegtmeyer, Heimstättenstr. 12
René Tezak, Edith-Stein-Str. 21

Am 1. Juni 2014 werden
die Konfirmanden /-innen
des **Dreifaltigkeitsbezirks**
von Pfarrer Siegert eingesegnet

Pauline Frank, Bahnhofstr. 9
Jana Obermeier, Bahnhofstr. 43
Teresa Rapp, Am Mühlberg 35
Alexandra Stuckert, Heimstättenstr. 13
Franziska Vetter, Am Kandelborn 13
Tobias Diesener, Geschw.-Scholl-Str. 8
Lukas Machnik, Im Trappengrund 6
Jannik Meyer, Hinter der Stadt 20

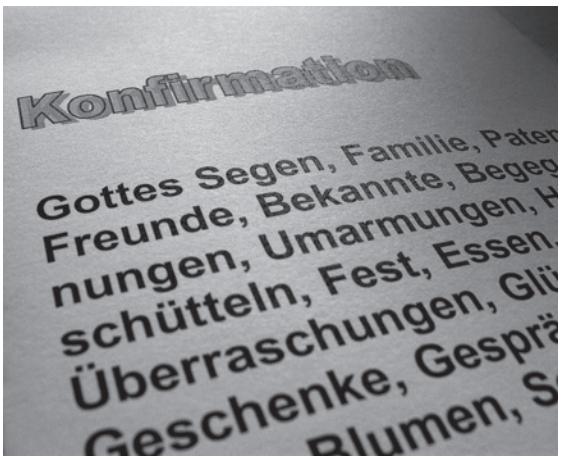



Foto: Lotz



Pauline Frank | Teresa Rapp | Lukas Machnik | Tobias Diesener



Franziska Vetter | Alexandra Stuckert | Jana Obermeier | Jannik Meyer

# Die Konfirmanden und Konfirmandinnen
## des Dreifaltigkeitsbezirks (oben) und des Lutherbezirks(unten)



Sven Stockum | Julian Ackermann | Julia Liebig | Talisa Kreuzer | Tanja Eller



Jannis Küch | Laurenz Biniossk | Cedric Gebhard | Christian Geyer



Johanna Wicht | Patrick Ley | Celine Ley | Dominik Ley



Nico Köhler | Yannick Tegtmeyer | Carolin Meisel | Jos Borger



Robin Heck | Tabea Pfeiffer | René Tezak | Leon Hanske

Herzliche Einladung zu den Konfirmationsgottesdiensten
am 18. Mai, 09:30 Uhr (Lutherbezirk) und
am 01. Juni, 09:30 Uhr (Dreifaltigkeitsbezirk)
in unserer Dreifaltigkeitskirche

Juli - September 2014 2 - 2014

# gemeindebrief

## Evangelische Kirchengemeinde Reinheim /Odenwald




Sommerzeit, Urlaubszeit, Erntezeit.
Blick auf die Dreifaltigkeitskirche und auf Reinheim von Ueberau aus

# Außen und innen: wolkig, aber heiter





Heitere Entspannung zu Beginn des Gottesdienstes auf der Windlücke bei Pfr. Siegert (o.li.) und den Konfirmandinnen (oben). Die wenigen Schönwettertropfen konnten die gute Stimmung von Bürgermeister Hartmann und den Saaldudlern nicht eintrüben. Unter freiem Himmel schmeckte die Wurst. Entspannte Helfer: Fr. v. Boetticher, Hr. Buchwald, Hr. Best und Hr. Hermann.

Siehe auch Artikel Seite 9











# Inhalt

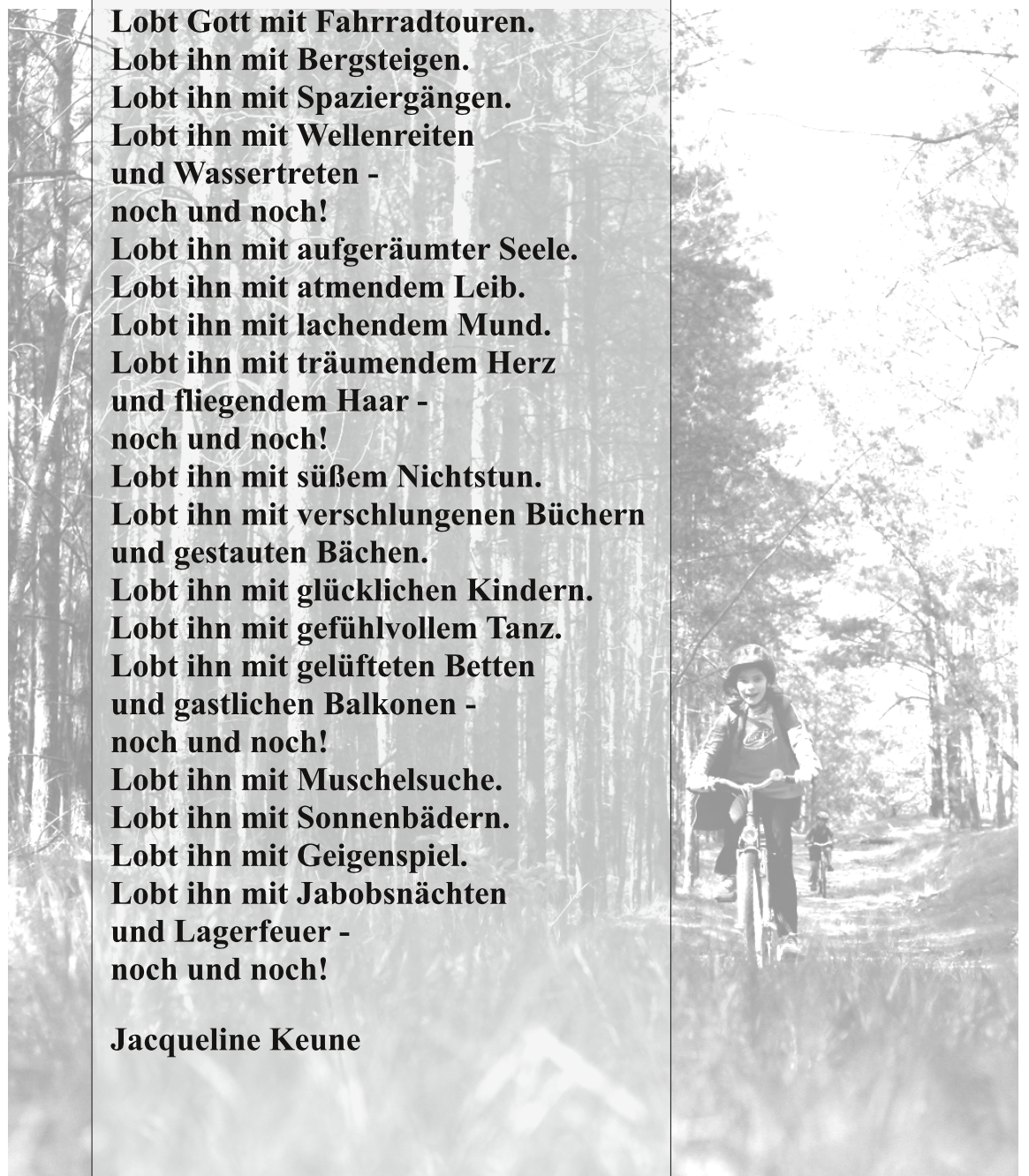

| | | |
|---|---|---|
| 2 | | Bilder vom Windlücke-Fest |
| 3 | | Inhalt |
| 4 | | Sommerpsalm |
| 5 | **Zum Geleit** | Liebe Leserinnen, liebe Leser |
| 7 | | Wie erreiche ich den Pfarrer? |
| 8 | | Adressen und Impressum |
| 9 | **Aus der Gemeinde** | Sommerfest auf der Windlücke |
| 10 | | Fr. Theil macht JULEICA |
| 11 | | Kindergottesdienst sucht Mitarbeiter |
| 12 | | Kindergarten, "Marte Meo" |
| 13 | | Sanierung Kindergarten |
| 14 | | Geldspenden |
| 15 | | neue Konfirmanden |
| | | Was passiert mit den Urnen |
| 16 | | Strickgruppe |
| 17 | | Altenkreis |
| 18 | **Aus Dekanat und** | Dekanatsfrauengottesdienst |
| 19 | **Landeskirche** | EKHN - Über den Segen |
| 20 | **Wir laden ein** | 1914 - der Krieg in Reinheim |
| 21 | | Freud und Leid |
| 22 | | Geburtstage |
| 24 | | Terminvorschau |
| 25 | | Wochentermine |
| 26 | | Kinderseite |
| 27 | | Sommersegen |
| 28 | | Bilder zum Kinderprogramm auf der Windlücke |


**Der Gemeindebrief** jetzt auch **auf Ihrem Computer** –
wenn Sie das möchten!
Wenn Sie ihn regelmäßig etwa alle 3 Monate als PDF-Datei auf Ihren Rechner geschickt
bekommen möchten, wenden Sie sich bitte per E-mail an
hg.treblin@gmx.de

## Sommerpsalm

**Lobt Gott mit Fahrradtouren.
Lobt ihn mit Bergsteigen.
Lobt ihn mit Spaziergängen.
Lobt ihn mit Wellenreiten
und Wassertreten -
noch und noch!
Lobt ihn mit aufgeräumter Seele.
Lobt ihn mit atmendem Leib.
Lobt ihn mit lachendem Mund.
Lobt ihn mit träumendem Herz
und fliegendem Haar -
noch und noch!
Lobt ihn mit süßem Nichtstun.
Lobt ihn mit verschlungenen Büchern
und gestauten Bächen.
Lobt ihn mit glücklichen Kindern.
Lobt ihn mit gefühlvollem Tanz.
Lobt ihn mit gelüfteten Betten
und gastlichen Balkonen -
noch und noch!
Lobt ihn mit Muschelsuche.
Lobt ihn mit Sonnenbädern.
Lobt ihn mit Geigenspiel.
Lobt ihn mit Jabobsnächten
und Lagerfeuer -
noch und noch!**

**Jacqueline Keune**



# Zum Geleit

## Lobt Gott mit Fahrradtouren

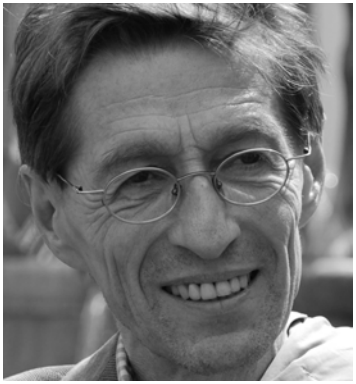


Foto: Rolf Breidenbach

## Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Wie gerne singen wir alle einen "Sommerpsalm", etwa in der Art: „Ach, wie schön ist der Sommer. Lobt Gott mit Fahrradtouren. Lobt ihn mit Bergsteigen. Lobt ihn mit Spaziergängen. Lobt ihn mit Wellenreiten und Wassertreten.“ Zumindest im Juni zwitschern wir so, wenn alles noch frisch ist und die Hitze uns noch nicht allzu sehr zusetzt. Dann werden Reisepläne geschmiedet, Unterkünfte gebucht, Koffer und Taschen gepackt. Kaum sind wir am Reiseziel gelandet, begegnet uns das eine oder das andere aufregende Leben, aber auch unverständliche Abläufe, geniale Erfindungen aus alter Zeit, eine Windmühle, ein Schiffshebewerk, chaotisches Treiben auf einem Straßenmarkt, unendliche Buchten und schäumende Gischt. Nicht wenige von uns betreten in der Fremde eine Kirche, obwohl sie schon lange nicht mehr in der Kirche ihrer Heimat waren. Was bewegt sie? Neugier, Frust – „sonst gibt es hier ja nichts anzuschauen“, schlechtes Gewissen, weil man sonst nicht in die Kirche und in den Gottesdienst geht? Natürlich begrüße ich es, wenn Sie hier wieder einmal in den Gottesdienst kommen. Aber es braucht Sie kein schlechtes Gewissen zu plagen, wenn Sie anderswo eine Kirche betreten. Kirchen sind schon besondere Orte. Orte der Stille – außer dem Kölner Dom freilich! In Kirchen und in ihrer Ausgestaltung manifestiert sich der Glaube von vielen Menschen über lange Zeiten hinweg. Da finden wir alte, krumme Kreuze, überquellende Barockausgestaltung oder knarrendes Chorgestühl. Da finden wir Votivtafeln mit Danksagungen für Heilung und Bewahrung. Vielleicht lächeln wir darüber, bedenken aber nicht, welch ein Unglück Hochwasser, Feuersbrunst, früher Kindstod und anderes für uns Menschen bedeuten. Wie schön, wenn sich einer der Bewahrung erinnert und dafür dankt. Gerade die Fremde lehrt uns doch, dass das Eigene nicht selbstverständlich ist – im Guten und im Schlechten. Geringe Kriminalität, Rechtssicherheit, Wohlstand und Freiheit – in der Fremde stolpern wir darüber und besinnen

uns: bei uns ist es anders. Aber es war nicht immer anders. Vieles ist in harten Kämpfen errungen worden. Manches fußt leider auf den Raubzügen unserer Vorväter, dessen sollen wir uns bewußt sein. Gut aber, wenn wir heute nicht als Räuber oder Krieger durch die Welt ziehen, sondern als zahlende Urlauber. Und dabei bereit sind, zu sehen, zu hören, zu verstehen, wie andere leben und warum sie manches anders machen. Und staunen. Staunen über die Vielfalt von Gottes Schöpfung. So verschieden sind die Menschen und ihre Kunst, sich und ihren Glauben auszudrücken! Hebt es nicht auch Ihr Gemüt, wenn Sie hinter der Kunst die Hoffnung von Menschen ahnen, die auch in Not und nach Katastrophen nicht aufgegeben haben. Zumindest mir geht so, wenn ich unterwegs bin. So gerät manche Reise, mancher ungeplante Besuch fremder Kirchen unversehens zu einem Jungbrunnen der eigenen Lebenshoffnung, der eigenen Glaubenszuversicht. Und mancher undefinierbare Wunsch, in ein bestimmtes Land zu reisen, wird zu einer Reise in ein ganz fremdes Leben, in dem sich mein eigenes spiegelverkehrt wiederfindet.
Da kann ich nur sagen: Wohlan! Lobt Gott mit erfüllten Reisen! Begegnen Sie sich selbst! Gute Reise! Gott befohlen!

Pfr. H.G. Treblin

## Reisebitte

Guter Gott
Du hast Abraham und Sarah
auf ihren Wegen behütet.
Durch den Stern hast du den Weisen
aus dem Morgenland
den Weg zu Christus gezeigt.

Geleite auch uns auf allen Wegen.
Lass uns deine Gegenwart erfahren.
Lass uns neue Menschen und
Landschaften wahrnehmen
und ihnen mit Respekt begegnen.
Mehre unseren Glauben,
stärke unsere Hoffnung
und erneuere unsere Liebe.

Schütze uns vor Gefahren
und bewahre uns vor Unfällen.
Führe uns sicher ans Ziel unserer Reisen,
gewähre uns Momente des Glücks
und lass uns reich beschenkt
heimkehren.

Darum bitten wir dich durch Jesus,
der uns zu Schwestern und Brüdern
macht.

# Aus der Gemeinde

## Wie und wann erreiche ich den Pfarrer?

Das fragt sich mancher still für sich. Und das fragt mancher Anrufer die Pfarramtssekretärin, Frau Jeschke.
Frau Jeschke kann das in der Regel schnell beantworten. Sie stellt den Anrufer einfach durch, und schon kann man mit Pfr. Siegert sprechen (Telefon 3386). Oder sie notiert sich das Anliegen und gibt die Information an Pfr. Siegert oder Pfr. Treblin weiter. Und diese rufen dann gerne zurück. Wenn "es brennt", rufen Sie ruhig auch einen Pfarrer in der Nachbarschaft an. Sie kooperieren und helfen gerne.



Bild: Berthold Werner

Pfr. Treblin kann man auf den automatischen Anrufbeantworter sprechen (Telefon 3810), er reagiert zeitnah auf Anfragen. Auch ist er immer gut per E-Mail zu erreichen (hg.treblin@gmx.de).

Von Handys halten beide Pfarrer nicht sehr viel – zumindest was die Dauererreichbarkeit angeht. „Wir sind gut zu erreichen, und es gibt nicht viele Dinge, die sofort zu klären sind. Wir arbeiten mehr mit der Ewigkeit“, antwortet Pfr. Treblin augenzwinkernd. Gerne lässt er sich nach dem Gottesdienst oder auch auf der Straße ansprechen.
Seitdem die Gottesdienstzeiten verändert worden sind, haben beide Pfarrer mehr Zeit für Gespräche „zwischen Tür und Angel“, wo man ja eine Menge klären kann. Oder man lädt die Pfarrer gezielt ein. Dann bringen sie viel Zeit mit, um auch kompliziertere Dinge zu besprechen. Trauen Sie sich! Anruf genügt!
Facebook? Fehlanzeige bei beiden Pfarrern. "Dazu sind wir zu altmodisch, misstrauen Facebook und benutzen schon genug Kommunikationskanäle, z.B. auch das Internet."
Auf der Homepage der Kirchengemeinde finden sich viele aktuelle Informationen (www.kirche-reinheim.de).
Und das ganz Private und Seelsorgerliche gehöre sowieso nicht auf Facebook und Co., gibt Pfr. Treblin zu bedenken.

# Adressen

**Adressen der Kirchengemeinde:**
Pfarramt I: **Pfr. Siegert,** Kirchstraße 65, Telefon 3386
Pfarramt II: **Pfr. Treblin**, Erlenweg 10, Telefon 3810
**Pfarrbüro**: Frau Jeschke, Kirchstraße 65, Telefon 3386, Fax 4071
E-Mail: Ev.Kirche.Reinheim@t-online.de
Öffnungszeiten:
Mo. 14:00 - 18:00 Uhr, Di.-Fr. 08:00 - 12:00 Uhr
**Evangelische Kindertagesstätte**:
Erlenweg 6, Telefon 81874
Küster und Hausmeister im Martin-Luther-Haus: Hr. **Witteborn**, Telefon 4571

**Sprechzeiten**: nach Vereinbarung
Sollten Sie niemanden im Pfarramt erreichen und möchten Sie gerne einen Pfarrer oder eine Pfarrerin sprechen, dann wenden Sie sich bitte an einen Pfarrerkollegen oder eine Pfarrerkollegin im Nachbarschaftsbereich:
Pfr. und Pfrn. Kühnle, Telefon 1864
Pfr. Schmidt, Telefon 913569

Die Kirchengemeinde hat das **Spendenkonto**
IBAN: DE38508526510075402180
BIC: HELADEF1DIE.

Der Gemeindebrief ist auch auf unserer **Homepage** verfügbar:
**www.kirche-reinheim.de**

Der nächste Gemeindebrief (September 2014 - November 2014) erscheint voraussichtlich am 02.09.2014 - Texte bis zum 13.08.2014 einreichen

**Impressum**
Herausgeber des Gemeindebriefes ist die Evangelische Kirchengemeinde Reinheim.
Verantwortlich für den Inhalt i.S.d.P. ist der Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Pfr. Siegert.
Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.
Hauptmitarbeiter an der Herausgabe sind Pfarrer Siegert, Pfarrer Treblin, Birgit Seeger, Helmut Hähle, Dr. Rosemarie Rütten, Peter Wendlandt. Fotomitarbeiter: Volker Hahn, Gerda Wendlandt.
Layout: Hans-Georg Treblin und Birgit Seeger mit dem open-source-Programm "Scribus"
Fotos: H.G. Treblin soweit nicht anders gekennzeichnet.
Druck: Die Drucker, Reinheim Auflage: 3700

Artikel und Zuschriften an hg.treblin@gmx.de



# Sommerfest auf der Windlücke

Oben: Pfr. Siegert und Hr. Witteborn an der Suppenausgabe. Unten: Während des Gottesdienstes mit dem Posaunenchor Groß-Bieberau. Fotos: Volker Hahn

Auch in diesem Jahr fand wieder das traditionelle Fest auf der Windlücke statt. Über lange Jahre wurde es vom Obst- und Gartenbauverein ausgerichtet. Inzwischen ging es in die Regie der Evangelischen Kirchengemeinde über. Das war und ist aber nur möglich, weil zahlreiche Gruppen zum Gelingen beitragen: Die Landfrauen waren wie immer mit vollem Einsatz dabei, der Odenwaldverein hatte sein Grillfest mit uns zusammengelegt, der Kerbverein übernahm die Getränkeversorgung, und natürlich stand uns die Ausrüstung und das „know how" des Obst- und Gartenbauvereins weiterhin zur Verfügung. Vielen, die im Hintergrund ganz selbstverständlich tatkräftig dabei waren, sei auf diesem Wege herzlich gedankt - vor allem den Landwirten Best und Heil, die mit ihren Traktoren die Gerätschaften auf die Anhöhe vor den Toren unserer Stadt brachten! In diesem Jahr hatte die Stadt Reinheim zugleich zu einem „Neubürgertag" auf die Windlücke eingeladen und damit das Fest entscheidend bereichert. Vereine und Gruppen stellten sich vor. Bürgermeister Hartmann hieß die Neubürger willkommen. Trotz anfangs nicht gerade einladender Witterung begann der Tag mit einem gut besuchten Gottesdienst, in dem drei Kinder getauft wurden. Für den musikalischen Rahmen sorgte der Posaunenchor aus Groß-Bieberau. Parallel fand ein Kindergottesdienst statt, den Mitarbeiterinnen aus Reinheim und Ueberau vorbereitet hatten. Am Nachmittag boten unsere Jungschar und die Stadtjugendpflege ein Kinderprogramm mit an, und die „Saaldudler" sorgten für die musikalische Unterhaltung. Das Wetter war besser geworden und zahlreiche Gäste verweilten bei entspannten Gesprächen, versorgt mit Kaffee und Kuchen, Erbsensuppe und Bratwurst bis um 17 Uhr auf dem schönen Gelände, das der Odenwaldverein alljährlich zur Verfügung stellt.



Ein gelungenes Fest, bei dem vor allem die gute Zusammenarbeit so vieler Vereine und Gruppen unserer Stadt beeindruckend war.

G. Siegert

# Aus der Gemeinde



Dagmar Theil. Foto: Christin Wolf

## Oma macht JULEICA

Wir stellen Ihnen hier besondere Menschen in unserer Gemeinde vor. Gemeinsam ist ihnen, dass sie sich seit vielen Jahren in unserer Kirchengemeinde ehrenamtlich engagieren. Wir wollen sie auf diese Weise auch ehren und ihnen danken. Diesmal: Dagmar Theil

Auf der Suche nach einer Fortbildung für meine inzwischen 6-jährige Mitarbeit in der Jungschar stieß ich auf das Angebot, eine Jugendleitercard (JULEICA) zu erwerben.
Der Preis von 60 Euro für 40 Stunden Fortbildung war angemessen, also begann ich im April mit 6 Stunden im Albert-Schweitzer-Haus in Lindenfels.
Die Themen dort waren vor allem:
- Entwicklungspsychologie
- Geschlechtsspezifische Jugendarbeit
- Lebenssituationen von Kindern und Jugendlichen
- Aufsichtspflicht und Gefährdung.

Weitere Bausteine folgten. Wir nahmen an einem Erste Hilfe-Kurs teil; sehr wichtig auch für das tägliche Leben.
Die Ausbildungsorte sind das Stadtjugendpfarramt Darmstadt in der Kiestrasse, das Jugendcafe in Dieburg, die Kreisverwaltung Darmstadt in der Jägertorstrasse und das Albert-Schweizer-Haus in Lindenfels.
Die vorwiegend jugendlichen Teilnehmer ( zwischen 16 und 24 Jahren alt), so wie auch ich, hatten viel in den Workshops zu lernen. Für mich war besonders interessant, das Denken dieser Jugendlichen zu erfahren, da ich selbst Mutter von 4 Söhnen im Alter von 16 bis 23 Jahren bin und schon manchen "Sturm" auszuhalten hatte.
Aus meiner eigenen Erfahrung kann ich allen, die in der Jugendarbeit tätig sind, den Erwerb der JULEICA dringend empfehlen. Das dort erworbene Wissen ist sehr hilfreich bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, also auch in Sportvereinen, in der Schule, bei den Pfadfindern und, last not least, bei der Feuerwehr.

Dagmar Theil

Die Jugendleiter-Card (Juleica) ist der bundesweit einheitliche Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in der Jugendarbeit. Sie dient zur Legitimation und als Qualifikationsnachweis.
Zusätzlich soll die Juleica auch die gesellschaftliche Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement zum Ausdruck bringen.

# Kindergottesdienst

# Mitarbeiter/Innen gesucht

## Wir brauchen dringend Verstärkung!



Wir, das KiGo-Team, suchen dringend, ab sofort, Mitarbeiter/Innen für den Kindergottesdienst im Martin-Luther-Haus.

Wer Lust hat, mit Kindern im Alter von 4-12 Jahren zu singen, beten, basteln und biblische Geschichten zu erzählen, ist bei uns herzlich willkommen.

Zur Vorbereitung treffen wir uns in der Regel **dienstags, um 19:30 Uhr,** für ca. 1 bis 1,5 Stunden und zum Kindergottesdienst **jeden Sonntag, außer in den Ferien, von 10:45 – 11:45 Uhr** (Anwesenheit nach Terminabsprache im Team).

Bei Interesse können gerne weitere Informationen telefonisch erfragt werden:

| | |
|---|---|
| Simone Kleinschmidt | ☎ 834 05 |
| Martina Schäfer | ☎ 807 806 |
| Ute Zinner | ☎ 918 638 |

**Wir freuen uns auf neue Ideen!**
**Das KiGo-Team**

# Aus der Gemeinde

Kindergarten

## Marte Meo - aus eigener Kraft



Bärbel Leyerer-Geiß. Foto: Monika Drewes

Unabhängig von Sprache und Kultur, überall auf der Welt gehen Menschen freundlich, mit liebevoller Stimme und offenem Blick auf Neugeborene zu, sie treten mit ihnen in Beziehung. Dieses feinfühlige Verhalten bildet die Grundlage für eine sichere Bindung und ermöglicht eine gute Entwicklung.

Ganz allgemein ist davon auszugehen, dass Kinder das grundlegende Bedürfnis haben, gesehen zu werden und dabei zu sein.

Einige Kinder haben aus den unterschiedlichsten Gründen in ihrem bisherigen Leben nicht die Gelegenheit gehabt, zu lernen, wie sie diese Bedürfnisse angemessen verwirklichen können. Weiterhin gibt es Kinder, deren Bedürfnisse von ihren Bezugspersonen besondere elterliche oder erzieherische Fähigkeiten verlangen.

Maria Aarts hat eine Methode entwikkelt, die uns hilft, solche Kinder zu sehen und zu unterstützen. Sie nennt ihre Methode: „Marte Meo" - auf deutsch: aus eigener Kraft.

Zwei Erzieherinnen aus unserer Kindertagesstätte, Ute Tokarczyk und ich, haben sich darin fortbilden lassen und versuchen, dies nun im Kindergarten umzusetzen.

Die Filmkamera ist dafür ein gutes Hilfsmittel.

Die Kinder werden in Spielsituationen gefilmt. Keiner beeinflusst sie oder manipuliert sie dabei. Anschließend schaut man nach Situationen im Film, in denen es den Kindern gelungen ist, auf andere angemessen zu reagieren, auf sich aufmerksam zu machen oder von anderen bemerkt zu werden.

Man sucht nicht die Fehler oder Kritikpunkte, sondern knüpft dort an, wo die Kinder bereits auf dem richtigen Weg sind.

Unterstützen kann man sie, indem man sie in diesen Situationen mit Worten begleitet und benennt, was sie gerade tun. Man fordert dabei nichts von ihnen, und man stellt keine Fragen. Dies hat zur Folge, dass sie sich gesehen fühlen, ihre Fähigkeiten benannt und dadurch für sie sichtbar gemacht werden, aber auch, dass andere Kinder auf sie aufmerksam werden.

Nimmt man sich im Gruppenalltag täglich die Zeit, die Kinder auf diese Weise zu begleiten, wird man sie auf jeden Fall in ihrer Entwicklung positiv unterstützen.

Marte Meo hilft mir, mit überraschend einfachen Mitteln Kinder besser zu sehen und sie zu unterstützen.

Bärbel Leyerer-Geiß

Kindergarten

## Sanierungsarbeiten



Farbeimer, Spachtelmasse, Werkzeug - Bernd Reißing und die anderen Mitarbeiter des städtischen Bauhofs sind im Evangelischen Kindergarten gut beschäftigt. Neue Fenster, neue Fußbodenheizung, neuer Fußbodenbelag, eine erneuerte Außenfassade, ein neues Farbkonzept für die Innenwände, neue Lampen, und teilweise muss auch die Elektroinstallation überprüft werden. Zusammen mit den anderen beteiligten Firmen leisten die städtischen Mitarbeiter gute Arbeit.

Links: Die Fensterbauer beim Einpassen eines Fensters.
Unten: Bernd Reißing im Funktionsraum des evangelischen Kindergartens.



# Aus der Gemeinde

**Engagement**

## 2x Geldspenden: von "Café Lutherhaus"

Am 28. Mai hatte das „Cafe Lutherhaus“ geöffnet. So konnten die Altenkreisteilnehmer wählen zwischen vielen hausgemachten Torten und Kuchen. Nach knapp 2 Stunden hatte auch das letzte Kuchenstück seinen Abnehmer gefunden.




Die Altenkreisteilnehmer und auch die Gäste freuten sich über die stattliche Einnahme von 300 Euro, die durch zwei Einzelspenden auf 350 Euro erhöht wurde. Das Geld war für die Ev. Kindertagesstätte bestimmt und wurde der Leiterin, Fr. Kunz, übergeben.
Allen, die wieder zum Gelingen beigetragen haben, sei herzlich gedankt.

Gerda Wendlandt

Kinder des Evangelischen Kindergartens, Fr. Kunz und Fr. Schultze und Fr. Schweter vom Evangelischen Altenkreis. Foto: G. Wendlandt

**Engagement**

## ...und von der Diamantenen Hochzeit

Im Wonnemonat Mai feierten die Eheleute Wilhelm und Anneliese Schuchmann ihre Diamantene Hochzeit. Statt Geschenken erbaten sie Gaben für den evangelischen Kindergarten.
Bald danach luden sie eine Abordnung zu sich ein und übergaben 800 Euro für die Renovierung des Kindergartens.



Eheleute Schuchmann mit Kindergartenkindern.
Foto: Wendlandt

# Aus der Gemeinde

Konfirmanden

## 39 neue Konfirmanden



Begrüßung der Konfirmanden in der Dreifaltigkeitskirche. Foto: Siebert

Am 15. Juni 2014 wurden unsere neuen Konfirmanden der Gemeinde vorgestellt. Insgesamt sind es 39 Konfirmanden, davon gehören 12 in die Gruppe von Pfarrer Treblin und 27 in die Gruppe von Pfarrer Siegert.

## Was geschieht mit alten Urnen?



In den letzten 15 Jahren haben Beisetzungen mit Urnen immer mehr zugenommen. Nach 30 Jahren läuft aber die Ruhezeit auch für Urnen ab. Dann nehmen die städtischen Arbeiter die Urnen aus den Urnenwänden und verwahren sie an einem sicheren Ort.

Mitte Mai setzte Pfarrer Treblin die Asche der gesammelten Urnen feierlich neben der Urnenwand bei. Dabei las er den Psalm 23 und sprach einen Segen.

Pfr. Treblin und Hr. Buschong bei der Urnenbeisetzung. Bild: Hartmut Stuckert



Fleißige Strickerinnen im Altenheim "Gesprenz". Foto: Stühlinger

**Strickgruppe**

## Weiterhin Chemomützen und anderes

Auch in der Sommerzeit treffen wir uns im Café des Pflegeheims Gesprenz. Donnerstags ab 10:00 Uhr findet ein reger Austausch über die aktuellen Handarbeitsprojekte statt, und man hilft sich gegenseitig, wenn es mal nicht so klappt. Weiterhin häkeln wir „Chemomützen“. Das sind Mützen für Frauen, die nach einer Krebserkrankung Chemotherapie bekommen.

Neue Mitstricker/innen sind wie immer herzlich willkommen. Keiner muss regelmäßig kommen und mitwirken, auch gelegentliches Mitmachen ist gerne möglich. Gerne unterstützen wir Anfänger und Ungeübte und geben Anleitungen weiter, z. B. für ein erstes Paar selbstgestrickte Socken.

Sabine Stühlinger



# Aus der Gemeinde

**Altenkreis**

## Sommerpause mit Kaffeetreff

Im Sommer macht der Altenkreis Ferien. Gleichwohl gibt es auch in diesem Jahr den **Kaffeetreff** mit kleinem Programm:
am **06.08. und am 03.09.2014** von 14:00 - 16:00 Uhr
Ab dem 24. September trifft sich der Altenkreis wieder mittwochs von 14:30 - 16:30 Uhr.

## Programmvorschau für den Herbst

| | |
|---|---|
| 24.09.2014 | Der Herbst ist nah! Geschichten, Gedichte, Lieder, Rätsel und mehr |
| 01.10.2014 | Thema: Trickdiebstahl, Betrug und dubiose Geschäfte. Mit Kriminalhauptkommissar W. Herberg, Darmstadt |
| 08.10.2014 | Erntedankfest mit Abendmahl und Vesper |
| 15.10.2014 | Thema: Lauter süße Sachen |

Danach sind Herbstferien



Im Altenkreis wird auch mit Karten gespielt.
Foto: G. Wendlandt

Wer den Fahrdienst benötigt und Mitglied der RBfB ist, der melde sich frühzeitig (Mo - Do 10 - 12:00 Uhr) unter der Telefonnummer 82443 in der Fahrdienstzentrale an. Nichtmitglieder, die aus gesundheitlichen Gründen gefahren werden möchten, melden sich bitte bei Frau Wendlandt, Telefon 81567.

# Dekanatsfrauengottesdienst




## „Ihr seid das Salz der Erde!“

**Sonntag, den 7. September 2014 um 15.00 Uhr**
**in der evangelischen Kirche in Lengfeld**

**mit anschließendem Imbiss**

**Veranstalter: „Frauen im Dekanat - engagiert, inspirierend, solidarisch“**
**im evangelischen Dekanat Vorderer Odenwald**
Information: Ev. Dekanat Vorderer Odenwald, Tel.:06078-7825902,
Fax: 06078-7825921, nowak-donig-vorderer-odenwald@ekhn-net.de
Cordula Habenicht, Tel.: 06071/48568, cordula.habenicht@t-online.de
Liesel Delzeit: Tel.: 06162/71579, delzeit-otzberg@t-online.de
Rahel Vollmer, Tel.: 06162/5493, rahel.vollmer@gmx.de

# Aus der Landeskirche

**Religion**

## "Ich will dich segnen, und du sollst ein Segen sein."



Im Segen kommt Gott den Menschen nah. Segen trifft den Menschen im Inneren, tief in der Seele. Segen gehört in die Kirche, jeder Gottesdienst in einer Kirche endet mit dem Segen. Genauso gehören Segen und Segnen in den Alltag. Denn sie tun gut.

Menschen erleben Segen auch jenseits von Kirchenmauern: als Segensworte, Segenshandlungen, Segensgesten.

Segen geht mit. Leben bringt Veränderungen mit sich. Mobilität gehört zum modernen Leben. Menschen wechseln Wohnort, Arbeit und sogar den Partner. Die vielfältigen Neuanfänge lassen die Sehnsucht wachsen: Möge der neue Lebensabschnitt gelingen! Hoffentlich bleibe ich in den neuen Räumen meines Lebens vor persönlichem Scheitern bewahrt! Jeder Anfang birgt unendlich viel Risiko in sich. Aber der Aufbruch steht unter dem Segen Gottes, wie das ganze Leben. Gott sagt: "Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein" (1. Buch Mose, Kapitel 12, 2).

Segen bedeutet vor allem Wegbegleitung. Menschen spüren: "Ich werde gesegnet - und Gott geht auf meinem Weg mit."

Segen ist Gutes sagen, nicht schönreden. Segnen heißt, ein Wort zu sagen, das heilt, tröstet und Versöhnung stiftet. Segen redet nicht schön. Segen soll keine "fromme Soße" sein. Deshalb ist es obszön, Waffen zu segnen.

Segnen können alle, die Gottes Beistand herbeisehnen - also alle. Gesegnet wird in jedem Gottesdienst. Aber nicht nur dort: Menschen können einander überall segnen.

Und sie können einander überall zum Segen werden.

Wie geht das? Segen ganz praktisch? Wer sich bewusst segnen lässt, kann erleben, wie sich Dinge verändern. Manche Menschen spüren den Segen als Schutz oder Ermutigung, andere als Freude oder Kraft in schwerer Zeit.

Aber was ist eigentlich, wenn im Leben nichts gut ist oder heil wird? Jeder kennt Menschen, die allem Augenschein nach nicht gesegnet sind. Menschen streiten mit anderen. Kündigungen zerstören Lebensaussichten. Viele erfahren selbst, dass Misserfolge und Niederlagen den Alltag zur Last machen.

aus: http://www.ekhn.de/aktuell/gluecksegen/ueber-den-segen/segen-inhalt.html

Christ in Rio de Janeiro. Bild: Jorge Láscar



## Wir laden ein

# 1914

## wie der Krieg nach Reinheim kam

Mit der Schelle ging der Ortsdiener vor hundert Jahren am 1. August durch die Straßen und lud spontan zum Gottesdienst ein – es war Krieg.

Bereits am nächsten Tag sollten die ersten Reinheimer „unter die Fahne eilen“. Noch ahnte niemand, was daheim und an den Fronten auf sie zu kommen würde.

Heute wissen wir, wie die Geschichte weiter ging, wollen unser Wissen als Mahnung erhalten und an den Anfang erinnern.

Wie vor hundert Jahren laden wir am Abend des **1. August um 20.00 Uhr** in die Dreifaltigkeitskirche ein. Dort werden wir erfahren, was damals in Reinheim geschah. Dazu lesen wir in der Pfarrchronik und hören Lieder von und mit Jürgen Poth aus Spachbrücken. So wollen wir die Erinnerung wach halten, damit es nicht wieder passiert.

Alle sind herzlich eingeladen.



Evangelische Kirchengemeinde Reinheim




Museum Reinheim

# Freud und Leid in der Gemeinde



## Getauft wurden:

Julian Ackermann
Jana Schuchmann
Stina Mink in Spachbrücken
Aaron Peter Bachmann
Ben Luca Metz
Josua Ben Göbel
Torben Brunner
Amelie Isabelle Monnard



## Getraut wurden:

Enzo Freyaldenhoven und Michelle Freyaldenhoven-Bondel
Michael Drozd und Lena Drozd geb. Kaffenberger



## Beerdigt wurden:

Hilde Anna Margarete Reeg geb. Bernius, 89 Jahre
Richard Siegler, 77 Jahre
Peter Hans Fibian, 63 Jahre
Marie Luise Krüger geb. Dienst, 75 Jahre
Norbert Ernst Jungblut, 64 Jahre
Dieter Rapp, 73 Jahre
Anna Katharina Klingenmeier geb. Sellheim, 74 Jahre, in Dieburg
Hildegard Engelhard geb. Gerber, 81 Jahre
Ernst Kurt Leuschner, 87 Jahre
Elfriede Elisabethe Nelius geb. Delp, 82 Jahre
Friedrich Mahr, 85 Jahre
Ludwig Pfaff, 94 Jahre
Josef Kohlbach, 84 Jahre

---

Wenn Sie nicht namentlich im Gemeindebrief - und damit im Internet - erwähnt werden möchten, geben Sie bitte im Pfarrbüro Bescheid. Berücksichtigt haben wir alle Daten bis zum 3.Juli 2014. Zum Geburtstag gratulieren wir hier ab dem 80. Geburtstag.

# Herzlichen Glückwunsch

## Dreifaltigkeits-Bezirk

Karl Friedrich, 05. Mai 82 Jahre
Dorothea Meyer, 08. Mai 90 Jahre
Josefine Kilian, 09. Mai 91 Jahre
Hellmuth Göckel, 10. Mai 85 Jahre
Ilse Lange, 14. Mai 81 Jahre
Helga Regel, 15. Mai 80 Jahre
Ingrid Ventieri, 15. Mai 80 Jahre
Ingeborg Schließmann, 26. Mai 81 Jahre
Elly Jannasch, 27. Mai 85 Jahre
Egon Piepenbrink, 29. Mai 80 Jahre
Gustav Nelius, 30. Mai 83 Jahre
Waltraud Barth, 03. Juni 81 Jahre
Sophie Poth, 04. Juni 93 Jahre
Konrad Gräff, 05. Juni 88 Jahre
Elisabeth Michel, 07. Juni 83 Jahre
Georg Stühlinger, 09. Juni 93 Jahre
Irmgard Fuchs, 13. Juni 83 Jahre
Eva Beyer, 15. Juni 86 Jahre
Wilhelm Schuchmann, 17. Juni 84 Jahre
Eleonore Gräff, 18. Juni 82 Jahre
Johannes Metzler, 19. Juni 92 Jahre
Karl Bernius, 21. Juni 80 Jahre
Reimer Homann, 22. Juni 84 Jahre
Helma Kniewasser, 23. Juni 80 Jahre
Dorothea Stuckert, 03. Juli 80 Jahre
Maria Stuckert, 08. Juli 82 Jahre
Katharine Haaß, 10. Juli 86 Jahre
Elisabethe Eisenhauer, 13. Juli 82 Jahre
Konrad Kiepert, 13. Juli 82 Jahre
Adolf Daum, 15. Juli 80 Jahre
Irmgard Matthes, 17. Juli 80 Jahre
Gertrud Berg, 18. Juli 90 Jahre
Frieda Wart , 29. Juli 82 Jahre
Elisabeth Huss, 31. Juli 91 Jahre
Dina Keil, 03. August 82 Jahre
Elisabethe Wagner, 05. August 81 Jahre
Elisabethe Wegemann, 05. August 81 Jahre



*Ein langes Leben ist wie ein Blick in weites Land. Gut, wenn man nicht allein ist. Doch auch allein steht man unter dem Segen Gottes.*

# Herzlichen Glückwunsch

Anni Stuckert, 10. August 90 Jahre
Karl Bender, 12. August 88 Jahre
Maria Sparr, 14. August 95 Jahre
Jean Spieß, 17. August 88 Jahre
Anna Fornoff, 26. August 81 Jahre
Lidia Meyer, 26. August 92 Jahre

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.

Psalm 23

**Martin-Luther-Bezirk**

Hans-Jörg Zehender, 02. Mai 80 Jahre
Ilse Eisinger-Friedrich, 07. Mai 84 Jahre
Anna Schneider, 09. Mai 82 Jahre
Christine Bauer, 12. Mai 96 Jahre
Anna Wolf, 16. Mai 87 Jahre
Elsa Zimmermann, 18. Mai 83 Jahre
Marie Anna Krense, 26. Mai 80 Jahre
Ilse Roos, 26. Mai 89 Jahre
Christina Rapp, 26. Mai 98 Jahre
Walter Hasenpflug, 27. Mai 98 Jahre
Erna Lonek, 29. Mai 80 Jahre
Werner Busse, 06. Juni 81 Jahre
Gertrude Weiß, 10. Juni 84 Jahre
Gretel Bischoff, 12. Juni 80 Jahre
Wilma Leinert, 12. Juni 81 Jahre
Ursula Büttner, 14. Juni 100 Jahre
Carlotta Siede, 15. Juni 80 Jahre
Ingeborg Fräbel, 16. Juni 86 Jahre
Frieda Merten, 17. Juni 84 Jahre
Margarete Feick, 25. Juni 86 Jahre
Liesel Weber, 26. Juni 85 Jahre
Gustav Schultze, 27. Juni 82 Jahre
Marie Hörr, 27. Juni 87 Jahre
Klothilde Mohr, 28. Juni 81 Jahre
Horst Schmidt, 04. Juli 86 Jahre
Herbert Schäfer, 05. Juli 82 Jahre
Helmut Lemberg, 09. Juli 88 Jahre
Margarete Herbon, 09. Juli 89 Jahre
Ilse Spitz-Gebhard, 11. Juli 88 Jahre
Gerta Buchwald-Nitt, 13. Juli 88 Jahre
Kurt Trautmann, 17. Juli 87 Jahre
Anna Kopp, 19. Juli 88 Jahre
Margarete Giebenhain, 21. Juli 83 Jahre
Brigitte Beer, 23. Juli 80 Jahre
Andrej Luft, 25. Juli 89 Jahre
Lutz Bernius, 01. August 82 Jahre
Katharina Poth, 09. August 80 Jahre
Martin Jahrmarkt, 11. August 82 Jahre
Karl Krämer, 12. August 90 Jahre
Erika Krause, 12. August 96 Jahre
Karl Kilian, 15. August 84 Jahre
Kreszentia Bruchmann, 17. Aug. 80 Jahre
Philipp Schäfer, 17. August 84 Jahre
Margareta Schüßler, 17. Aug. 96 Jahre
Elfriede Truber, 21. August 87 Jahre
Gertrude Meyer, 22. August 87 Jahre
Erna Daub, 26. August 88 Jahre
Hermann Küch, 29. August 96 Jahre
Juraj Prpic, 30. August 83 Jahre
Friedrich Bruchmann, 31. Aug. 80 Jahre
Ella Scholl, 31. August 90 Jahre

# Terminvorschau

unserer Kirchengemeinde




**September**

| | | |
|---|---|---|
| 08.09. | 09:00 Uhr | Schulanfangsgottesdienst, 2. - 4. Klasse, Kirche |
| 09.09. | 09:00 Uhr | Schulanfangsgottesdienst, 1. Klasse, Kirche |
| 12.09. | 08:00 Uhr | Schulanfangsgottesdienst, 5. Klasse, Kirche |
| 28.09. | 10:45 Uhr | Familiengottesdienst mit Brunch, MLH |

**Oktober**

| | | |
|---|---|---|
| 02.10. | 11:00 Uhr | Erntedankgottesdienst der Kindergartenkinder, MLH |
| 05.10. | 09:30 Uhr | Erntedankgottesdienst mit Abendmahl unter Mitwirkung des Ev. Kirchenchores, Kirche, anschl. Fest im Hofgut |
| 05.10. | 10:45 Uhr | Erntedankgottesdienst mit Abendmahl, MLH |
| 12. -15.10. | | Konfirmandenfreizeit in Rieneck |

## In der Nachbarschaft:

**Ueberau**

20.07. 18:00 Uhr, Sommerabendkonzert in der Ueberauer Kirche und im Kirchgarten.
Ein beschwingter Abend mit bekannten und neuen Melodien von Gospel bis Tanzmusik. Ueberauer Posaunenchor. Leitung: Thomas Borger.

28.09. 18:00 Uhr, "Bzw. Musik" , Bernd Genz, Organist, Höchst

**Alle aktuellen Termine auf unserer homepage:**
**www.kirche-reinheim.de**

# Wochentermine

**Sonntag**

| | | |
|---|---|---|
| 09:30 Uhr | Gottesdienst | Kirche |
| **10:45 Uhr** | Gottesdienst | MLH |
| | (jeden 3. Sonntag im Monat: anschließend Kirchencafé) | |
| **10:45 Uhr** | Kindergottesdienst (außer in den Ferien) | MLH |

**In den Ferien fallen alle Gruppenveranstaltungen aus (außer ASS).**
Danach bieten wir folgende regelmäßige Veranstaltungen an:

**Montag**

| | | |
|---|---|---|
| 09:30 - 11:30 Uhr | Krabbelgruppe | MLH |
| 19:00 Uhr | Ökumenisches Friedensgebet | Kirche |
| 20:00 Uhr | Kirchenchor | MLH |

**Dienstag**

| | | |
|---|---|---|
| 14:30 Uhr | Frauenhilfe (14-täglich) | Pfarrhaus |
| 15:30 Uhr | Konfirmandenunterricht (Pfr. Treblin) | MLH |
| 17:00 Uhr | Konfirmandenunterricht (Pfr. Siegert) | MLH |
| 18:00 Uhr | Alkoholsuchtselbsthilfe (ASS) | MLH |

**Mittwoch**

| | | |
|---|---|---|
| 14:30 Uhr | Altenkreis | MLH |
| 18:00 Uhr | Frauenkreis (14-täglich) | MLH |

**Donnerstag**

| | |
|---|---|
| 10:00 Uhr | Strickgruppe für jedefrau und jedermann im Café Gersprenz |
| 16:00 Uhr | Ökumenische Andacht "in der Gersprenz" (14-täglich) |

**Freitag**

| | | |
|---|---|---|
| 16:00 Uhr | Jungschar | MLH |
| 17:00 Uhr | Pfadfinder (12 - 16 Jahre) | MLH |
| 18:00 Uhr | Posaunenchor Einsteigerkurs, Gemeindehaus | Spachbrücken |

**Samstag**

| | | |
|---|---|---|
| 14:30 Uhr | Gehörlosengottesdienst (alle 4 Wochen) | Kirche |

(MLH=Martin-Luther-Haus)

# Kinderseite

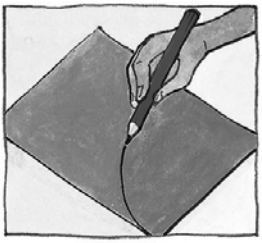
aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

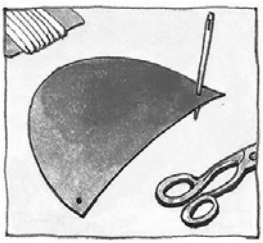


## Sonne und Regenbogen

40 Tage lang waren Noah, seine Familie und die Tiere auf dem Meer. Es regnete ununterbrochen. Als Gott die Sintflut beendete, schenkte er Noah ein Zeichen: den Regenbogen. Es war ein schönes Zeichen der Versöhnung. Gott schenkte den Menschen seine Schöpfung neu. Noah, seine Familie und die Tiere stiegen von der Arche an Land und besiedelten wieder die Erde. Bis heute ist der Regenbogen ein Zeichen des Friedens.

**Lies nach im Alten Testament: 1. Mose, 7-9**

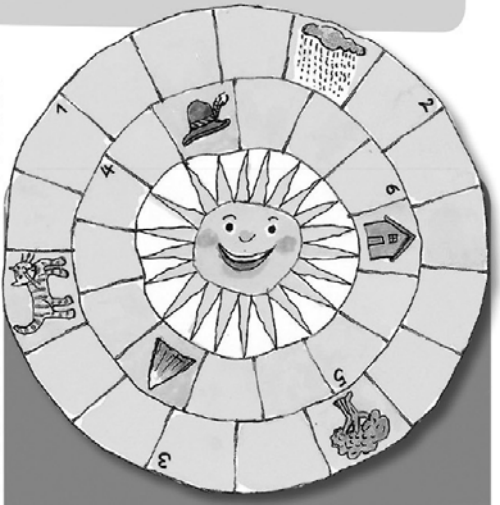




## Benjamins Sonnenkappe

Dein selbst gebastelter Sonnenschutz: Zeichne einen Halbkreis auf einen festen Karton und schneide ihn aus. Bohre an beiden Ecken ein Loch und ziehe ein Gummiband durch. Probiere aus, wie lang es sein muss, damit es um deinen Kopf passt. Dann knote die Enden fest.






**Sonnenrätsel** Schreibe in die Felder rechts von den Bildern das gesuchte Wort. Die Buchstaben in den nummerierten Feldern ergeben, der Reihe nach gelesen, den Ort, wo die Arche Noah gelandet ist.

Ararat

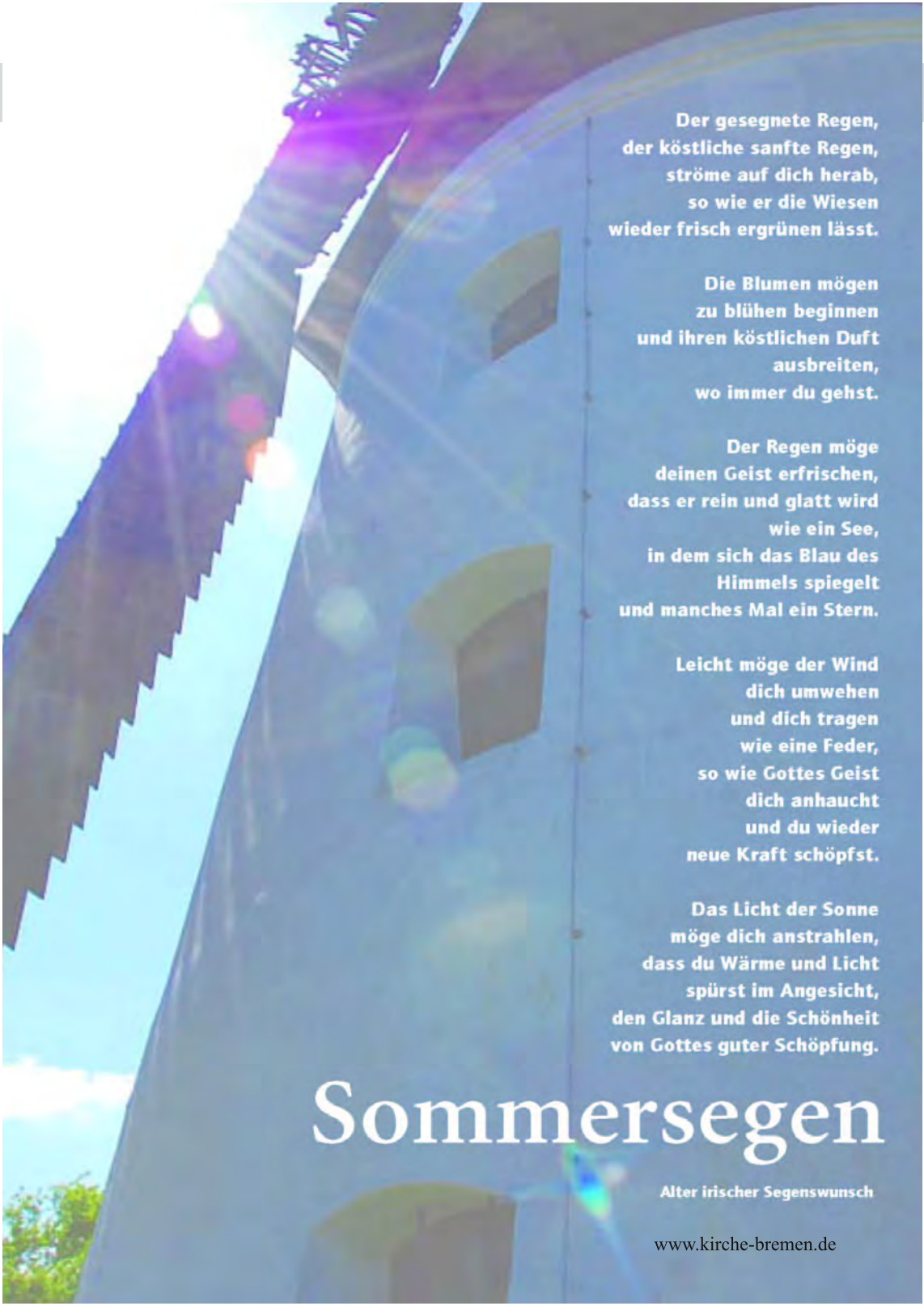


**Mehr von Benjamin ...**

**der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de**

**Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro, inkl. Versand):**

**Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de**



Der gesegnete Regen,
der köstliche sanfte Regen,
ströme auf dich herab,
so wie er die Wiesen
wieder frisch ergrünen lässt.

Die Blumen mögen
zu blühen beginnen
und ihren köstlichen Duft
ausbreiten,
wo immer du gehst.

Der Regen möge
deinen Geist erfrischen,
dass er rein und glatt wird
wie ein See,
in dem sich das Blau des
Himmels spiegelt
und manches Mal ein Stern.

Leicht möge der Wind
dich umwehen
und dich tragen
wie eine Feder,
so wie Gottes Geist
dich anhaucht
und du wieder
neue Kraft schöpfst.

Das Licht der Sonne
möge dich anstrahlen,
dass du Wärme und Licht
spürst im Angesicht,
den Glanz und die Schönheit
von Gottes guter Schöpfung.

# Sommersegen

Alter irischer Segenswunsch

www.kirche-bremen.de





## Kindergottesdienst und Kinderprogramm "Auf der Windlücke"

Oben und Mitte: Kindergottesdienst der Nachbarschaftsgemeinden Reinheim und Ueberau: die "Jakobsgeschichte". Unten: Jungschar-Mitarbeiterinnen erfreuen Kinder mit Schminken u. Wurfspielen. Fotos: M. Schäfer





September - November 2014
3 - 2014

# gemeindebrief

## Evangelische Kirchengemeinde Reinheim /Odenwald



**Kirchweih 14.09., ab 09:30 Kirche und Hofgut**
**Erntedankfest 05.10., ab 09:30 Kirche und Hofgut**



# Erntedank-Fest

## am 05.10.2014 im Hofgut Reinheim

**Programm:**
**09:30 Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl (Kirche)**
**10:45 Erntedank-Gottesdienst für Jung und Alt mit Abendmahl (Martin-Luther-Haus)**

| | |
|---|---|
| 11:00 | Erntedankfest im Hofgut |
| 12:00 | Mittagessen Landfrauen (Foyer oben) |
| 12:30 | Vortrag der Kinder des Evang. Kindergartens |
| 12:45 | Tanz der Landjugend |
| 13:00 | Kaffee & Kuchen, Landfrauen Reinheim |
| 13:15 | Informationen zum Stand der Flurbereinigung Teilnehmergemeinschaft und Stadt Reinheim |

außerdem:

Obst- und Gartenbauverein: Obstschau

Ingenieurbüro Schnittstelle Boden: "Grundwasserschutz"

Bild: Der Stand des Obst- und Gartenbauvereins 2012

# Inhalt


| | | |
|---|---|---|
| 2 | | Inhalt |
| 3 | | Erntedank |
| 4 | | Adressen und Impressum |
| 5 | **Zum Geleit** | Liebe Leserinnen, liebe Leser |
| 7 | | Monatspsalm Oktober |
| 8 | **Aus der Gemeinde** | Menschen der Gemeinde |
| 9 | | "Wie der Krieg nach Reinheim kam" |
| 11 | | Kindergarten |
| 12 | | Frauenhilfe |
| 13 | **Aus Dekanat,** | 60+-Urlaub |
| 14 | **Nachbarschaft** | Diakoniesammlung |
| 15 | **und EKHN** | Veranstaltungen |
| 16 | | Demokratie in der Kirche |
| 17 | **Wir laden ein** | KV-Wahlen |
| 18 | | Jungschar |
| 19 | | Kreativ-Workshop |
| 20 | | Altenkreis |
| 21 | | Wunsch-Lieder-Sing-Gottesdienst |
| 22 | | Familienbrunch |
| 23 | | Konzert |
| 24 | | Krippenspiel |
| 25 | | Kinderseite |
| 26 | | Freud und Leid |
| 27 | | Geburtstage |
| 29 | | Terminvorschau |
| 30 | | Wochentermine |
| 31 | | Konzert Böttcher |
| 32 | | Kirchweih |


**Der Gemeindebrief** jetzt auch **auf Ihrem Computer** – wenn Sie das möchten!
Wenn Sie ihn regelmäßig etwa alle 3 Monate als PDF-Datei auf Ihren Rechner geschickt bekommen möchten, wenden Sie sich bitte per E-mail an hg.treblin@gmx.de

# Adressen

**Adressen der Kirchengemeinde:**
Pfarramt I: **Pfr. Siegert,** Kirchstraße 65, Telefon 3386
Pfarramt II: **Pfr. Treblin**, Erlenweg 10, Telefon 3810
**Pfarrbüro**: Frau Jeschke, Kirchstraße 65, Telefon 3386, Fax 4071
E-Mail: Ev.Kirche.Reinheim@t-online.de
Öffnungszeiten:
Mo. 14:00 - 18:00 Uhr, Di.-Fr. 08:00 - 12:00 Uhr
**Evangelische Kindertagesstätte**:
Fr. Kunz, Erlenweg 6, Telefon 81874
Küster und Hausmeister im Martin-Luther-Haus: Hr. **Witteborn**, Telefon 4571

**Sprechzeiten**: nach Vereinbarung
Sollten Sie niemanden im Pfarramt erreichen und möchten Sie gerne einen Pfarrer oder eine Pfarrerin sprechen, dann wenden Sie sich bitte an einen Pfarrerkollegen oder eine Pfarrerkollegin im Nachbarschaftsbereich:
Pfr. und Pfrn. Kühnle, Telefon 1864
Pfr. Schmidt, Telefon 913569

Die Kirchengemeinde hat das **Spendenkonto**
IBAN: DE38508526510075402180
BIC: HELADEF1DIE.

Der Gemeindebrief ist auch auf unserer **Homepage** verfügbar:
**www.kirche-reinheim.de**

Der nächste Gemeindebrief (Dezember 2014 - März 2015) erscheint voraussichtlich am 22.11.2014 - Redaktionsschluss ist der 25.10.2014

**Impressum**
Herausgeber des Gemeindebriefes ist die Evangelische Kirchengemeinde Reinheim. Verantwortlich für den Inhalt i.S.d.P. ist der Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Pfr. Siegert. Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Hauptmitarbeiter an der Herausgabe sind Pfarrer Siegert, Pfarrer Treblin, Birgit Seeger, Helmut Hähle, Dr. Rosemarie Rütten, Peter Wendlandt. Fotomitarbeiter: Volker Hahn.
Layout: Hans-Georg Treblin und Birgit Seeger mit dem open-source-Programm "Scribus"
Fotos: H.G. Treblin, soweit nicht anders gekennzeichnet. Titelbild: Blick auf die Dreifaltigkeitskirche an Kirchweih 2012. Foto: Treblin
Druck: Die Drucker, Reinheim. Auflage: 3700. Er wird i.d.R. in alle Haushalte geliefert.

Artikel und Zuschriften an hg.treblin@gmx.de

# Zum Geleit

Zu Lk 12,15

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Die wird da erhoben. Kein Vorwurf im Bls Gaben, iss und trink und habe guten Mut!“

→ Pfr. G. Siegert

# nicht fertig



Foto: Lehmann

Ehre Gott mit deinen Opfern gern und reichlich, und gib deine Erstlingsgaben, ohne zu geizen.

SIRACH 35,10

# LUST AUF GEBORGENHEIT

Es kommt auf die innere Haltung an. Wie man an eine Sache herangeht. Man kann vieles tun, ohne es wirklich ernst zu meinen. Und das wird auch spürbar.

Lächelt jemand und meint es nicht so, spürt das mindestens unser Unterbewusstsein. Heuchelt jemand Interesse, reißt der Gesprächsfaden schnell. Setzt sich da aber einer aus tiefster Überzeugung für eine Sache ein, wird der Funke früher oder später überspringen. Es entsteht eine Dynamik, eine Bewegung, der sich andere anschließen möchten. Das geschieht so zwischen Menschen, ist aber auch für Gott von Bedeutung.

Nicht in erster Linie geht es darum, was ich dem Herrn der Welt zu bieten habe, für wie bedeutend ich mich halte. Bedeutend ist, warum ich etwas tue oder lasse. Ob ich mit dem Herzen dabei bin. Ob ich allem Lebendigen ein ehrliches Ja entgegenbringe oder Zeit gebe für Tränen und Trauer. Auf die innere Haltung kommt es an. Sie muss übereinstimmen, mit dem was außen sichtbar wird. Sie muss passend sein, nicht angepasst.

Im besten Fall entsteht ein lebendiger Austausch zwischen Haltung und Handlung. Bin ich in mir und mit mir zufrieden, gehe ich auf andere auch vorbehaltloser zu und tue damit schließlich einen Gottesdienst.

Mache ich mein Glück nicht von dem abhängig, was ich habe, gebe ich auch gerne. Fühle ich mich in meinem Gott geborgen, macht das auch Lust auf lebendige Gemeinschaft.

NYREE HECKMANN

**Menschen der Gemeinde**

## 25 Jahre im Altenkreis

Im Mai dieses Jahres dankte Fr. Wendlandt ihrer langjährigen Mitstreiterin Gisela Schultze im Altenkreis für ihr Engagement. Auch die Altenkreisteilnehmerinnen und Teilnehmer applaudierten, als Fr. Schultze einen großen Rosenstock für 25 Jahre Mitarbeit überreicht bekam.



G. Wendlandt dankt G. Schultze im Altenkreis.



E. Dorner und L. Linke im ev. Kindergarten

## Seit 20 Jahren Erzieherin

Viel Erfahrung und ein hohes Maß an Qualifikation kann man beiden nachsagen:
Elisabeth Dorner und Letti Linke sind seit 20 Jahren Erzieherinnen in unserem Kindergarten. Unsere Kirchengemeinde dankt ihnen sehr für ihre langjährige Arbeit und Treue, für ihr Engagement und dafür, dass sie für unsere Kinder immer ein gutes Herz haben.

## Ehrenamt für Kinder und Jugendliche

Foto: Lehmann

Jugendliche und Kinder suchen Anschluss, suchen vertrauenswürdige Vorbilder und Gruppen, in denen sie Neues erleben können.
Deshalb suchen wir immer wieder nach Menschen, die Lust haben und denen es ein Anliegen und eine Ehre ist, mit jungen Menschen zusammen etwas zu unternehmen und ihnen dieses Vorbild abgeben. Sind Sie das?
Melden Sie sich. Trauen Sie sich.
Sprechen Sie mit uns.



# Aus der Gemeinde

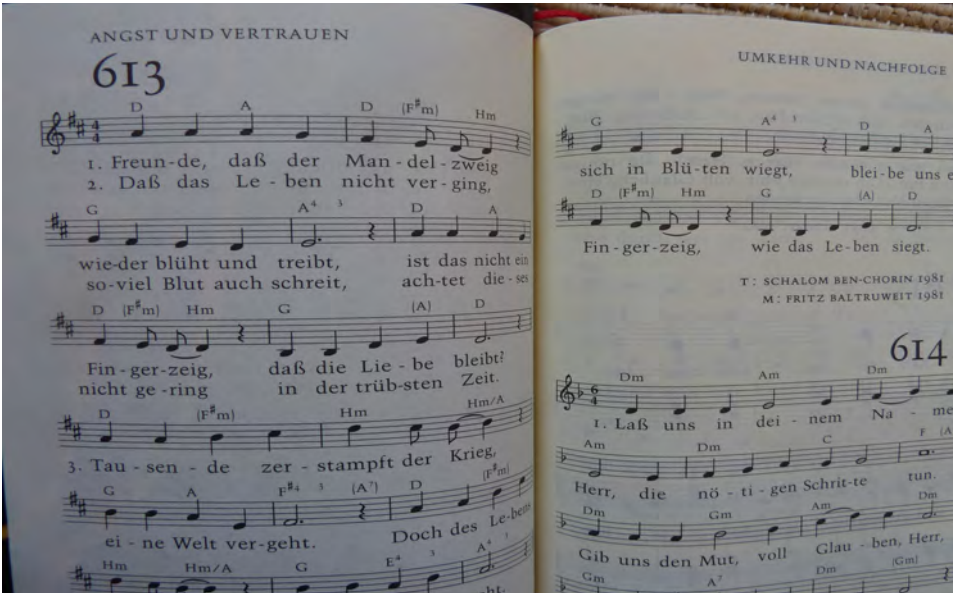
**Bericht**

## "Wie der Krieg nach Reinheim kam"




"Guggugg" Jürgen Poth bei seinem Auftritt in der Dreifaltigkeitskirche am 1. August 2014

Pfarrer Hein notierte seit 1914 genau, wie der Krieg nach Reinheim kam.
Am 1. August 2014 las Rosemarie Töpelmann in der Dreifaltigkeitskirche u.a. aus den Aufzeichnungen von Pfr. Hein vor, um den Kriegsbeginn vor 100 Jahren zu illustrieren.
Jürgen Poth, "de Guggugg" aus Spachbrücken, Liedermacher und Bewahrer der Reinheimer Mundart, sang Lieder zum Krieg - auch aus der Zeit vor 100 Jahren ("Der Landgraf von Hessen", "'s ist alles lauter Falschheit").
Felix Schäfer sprach Grußworte im Namen der Stadt Reinheim und wies besonders auch auf die Bemühungen vieler Bürger unserer Stadt hin, mit Städtepartnerschaften und persönlichen Freundschaften Feindschaft zu überwinden.
Das abschließende Lied Jürgen Poths war ein Lied Martin Bubers, der stets gegen den Krieg eintrat (siehe unten).





Der Garten der Kindertagesstätte. Foto: Dorner

## Kindergarten

# Unser Garten

Wenn sich Kinder an ihre Kindergartenzeit zurücnder, e

→



Elisabeth Dorner, Erzieherin und Gartenliebhaberin. Foto: Treblin

# nicht fertig

# Aus der Gemeinde

**Frauenhilfe**

## Ausflug nach Calw

Am 9. Juli machte die Frauenhilfe ihren Tagesausflug in den Nordschwarzwald. Das Wetter hätte besser sein können, aber trotzdem wurde es ein erlebnisreicher schöner Tag. Ziel war das historische Fachwerkstädtchen Calw im malerischen Tal der Nagold.

In Calw wurden wir von Christine Oertl begrüßt, die zurzeit im Kulturbereich der Stadt tätig ist und uns alle Türen öffnete. Eine Stadtführung gab uns einen Einblick in die vielfältigen Schönheiten dieser wirklich lebens- und liebenswerten Stadt. Sie ist mit Recht stolz auf ihre Geschichte und vor allem auf ihren größten „Sohn“ – den berühmten Schriftsteller und Nobelpreisträger Hermann Hesse, der 1877 hier geboren wurde und seine für sein Werk prägenden Erfahrungen als Kind und Jugendlicher hier gesammelt hat.

Viele Cafes und Gasthäuser luden zum Kaffeetrinken ein. Aber nicht nur Geschichtsträchtiges gab es zu bestaunen. In Calw befindet sich auch die weltweit bekannte Firma Perrot, die vor allem für Kirchturmuhren zuständig ist. Auch die Uhr auf dem Turm unserer Dreifaltigkeitskirche wird seit vielen Jahrzehnten von ihr gewartet und betreut. So war die Besichtigung dieser Firma für uns Reinheimer ein besonderes Erlebnis.

Unsere Schlussrast hatten wir im „Brandhof“ im Stettbacher Tal bestellt. Wir waren zufrieden, als wir nach einem eindrucksvollen Ausflugstag wieder nach Reinheim zurückkehrten. Das Wetter jedenfalls hatte unsere Stimmung nicht beeinträchtigen können!

Im Herbst werden wir wieder zu einem Ausflug einladen.

Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind!

G. Siegert



Marktplatz von Calw. Foto: commons-wikimedia, Autor: softeis

# Aus Nachbarschaft und Dekanat

**Urlaub**

## „60 + Urlaub“ in Bad Brückenau



Ziel ist der Kurort Bad Brückenau in der romantischen Landschaft der Bayrischen Rhön im unterfränkischen Landkreis Bad Kissingen.

**12. bis 19. Oktober 2014 (So.- So.)**
**8 Tage für ca. 20 Personen**

Untergebracht sind Sie im Hotel Jägerhof mit eigener Parkanlage, direkt am historischen Kurpark, mit seinen Heilquellen, seinem Kurprogramm und Thermalbad.
Weiterhin werden im Hotel hauseigene Veranstaltungen angeboten.
Ausgestattet ist dieses seniorengerecht mit Einzel-, Doppelzimmern, Balkon; Gast- und Gesellschaftsräumen; Schwimmbad, Sauna und Massageanwendungen. Für die, „die nicht mehr so gut zu Fuß sind“ ist das Haus „barrierefrei“, d.h. alles ist mit dem Aufzug zu erreichen.
Das Programm für diesen Urlaub ist im Hotel und vor Ort abgestimmt auf gesellige Stunden miteinander; individuelle, persönliche Ruhe mit eigener Gestaltung des Tages und gemeinsamen Unternehmungen.
Die Kosten betragen pro Person 465,- Euro für das Einzel- und 450,- Euro für das Doppelzimmer.
Dieser Teilnahmebetrag beinhaltet die An- und Abreise mit Bus von Groß-Umstadt und Umgebung; Unterbringung; Vollpension; Programm im Haus und vor Ort mit Tagesunternehmungen.
Ein Kleinbus steht für individuelle Fahrten zur Verfügung.
Es besteht die Möglichkeit der Bezuschussung, so dass der Teilnahmebetrag geringer wird.

BAD BRÜCKENAU
BAYERISCHES STAATSBAD
ORT DER HARMONIE

Interessierte wenden sich bitte bei Fragen und Anmeldung an:
Wolfgang Kettler -
Ev. Dekanat Vorderer Odenwald Fachbereich 60+
Am Darmstädter Schloß 2,
64823 Groß-Umstadt
Telefon 06073-62714

# Aus Nachbarschaft und Dekanat

**Diakonie**

## Herbstsammlung

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde
der Diakonie,

wir leben in einem reichen Land und doch reicht für viele Menschen ihr Auskommen nicht zum Leben.
Wir leben in einem gut versorgten Land und doch fallen viele Menschen aus allen sozialen Sicherungssystemen heraus.
Wir leben in einem gut funktionierenden Land und doch kommen viele Menschen mit unserer Effizienz nicht mit.
Hier wollen die regionalen diakonischen Werke Menschen helfen, dass Menschen in diesem Land am gesellschaftlichen Leben teilnehmen. Hier sind die vielen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden der Diakonie „In der Nächsten Nähe".
Heute bitten wir Sie um Ihre finanzielle Unterstützung, damit wir dank Ihnen unsere Arbeit auch weiterhin hier in Ihrer Nähe - in Ihrem Regionalen Diakonischen Werk - professionell und engagiert fortsetzen können. Die Arbeit der regionalen Diakonie versteht sich als Ergänzung zu den diakonischen Aktivitäten Ihrer Kirchengemeinde.

In der Nächsten Nähe – das ist uns Auftrag und Motivation!
Schon jetzt ein herzliches Dankeschön für Ihre Gabe.

Mit freundlichen Grüßen
Vielen Dank.

***Pfarrer Siegert*** ***Pfarrer Treblin***




Spendenkonto
des Diakonischen Werkes:
Sparkasse Darmstadt
BLZ 508 501 50
Konto 574 759

# Aus Nachbarschaft und Dekanat

## Terminkalender

### Kirchengemeinde Spachbrücken

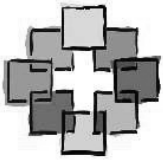
**Sonntag, 21. Septembe**r 2014, 17:00 Uhr, 356. Spachbrücker Abendmusik
Mandolinenkonzert des Mandolinenorchesters des OWK Eppertshausen
**Sonntag, 02. November**, 17:00 Uhr, 357. Spachbrücker Abendmusik am
Harfenkonzert, Ausführender: Peter Wucherpfennig

### Kirchengemeinde Georgenhausen-Zeilhard

"Gemeinde im Gespräch" jeweils um 20:00 Uhr
im Gemeindehaus in der Marienstraße

**Dienstag, 10. September** 2014 - 20:00 Uhr, KNACKPUNKTE UND HOFFNUNGSZEICHEN IM DIALOG DER RELIGIONEN, Inga Pfeifer

**Dienstag, 21. Oktober** - 20:00 Uhr, KNACKPUNKTE UND HOFFNUNGSZEICHEN IM DIALOG DER RELIGIONEN, Karin Jablonski



### Kirchengemeinde Ueberau

**Samstag, 06. September 2014,** 18:00 Uhr: Kunstgottesdienst und Ausstellungseröffnung "Lichtspiegelungen"
**Sonntag, 07. September**, ab 10:00 Uhr, Gemeindefest zur Iwweroer Kerb am im Pfarrhof
**28. September**, Beziehungsweise Musik
Bernd Genz, Altenpfleger & Organist, Höchst
**26. Oktober**, Beziehungsweise Familie, Alexandra Besserer, Einzel-, Paar- und Familienberaterin, Diakonisches Werk Groß-Umstadt
Besondere Gottesdienstreihe „Beziehungs-Weise(n)“ (jeweils 10.00 Uhr in der Kirche):
**09. November,** 16:00 Uhr, Kinderorgelkonzert „Der verschwundene Zauberstab“, Kirche

# Gemeinden – Grundbausteine der Evangelischen Kirche

## Bei Entscheidungen gelten demokratische Prinzipien

Kirchenvorstandswahlen sind ein evangelisches Markenzeichen. Die Evangelische Kirche baut sich von unten auf. Ihre Leitung liegt in den Händen verschiedener Gremien. Alle Leitungen werden demokratisch gewählt, ihre Mitglieder treffen die Entscheidungen per Abstimmung und nach dem Mehrheitsprinzip. In der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) legt die Kirchenordnung, eine Art grundlegende Verfassung, diesen Aufbau von der Basis her fest.

Gemeinden sind die Grundbausteine der Kirche. Man kann nicht zur Kirche gehören, ohne Mitglied einer Gemeinde zu sein. Bei den Kirchenvorstandswahlen sind alle Gemeindemitglieder ab 14 Jahren wahlberechtigt. Alle sechs Jahre entscheiden sie vor Ort neu über die Vorstände ihrer Gemeinde. Diese wiederum wählen nach ihrem Amtsantritt jeweils Delegierte in die Dekanatssynode, in das Entscheidungsgremium der Kirche in der Region. Die Dekanatssynoden entsenden dann Mitglieder in die Kirchensynode, das oberste Gremium der EKHN.

Die Wahlen für die Kirchenvorstände aller Gemeinden der EKHN finden zum selben Zeitpunkt jeweils in den einzelnen Gemeinden statt. Sie werden von einem lokalen Wahlvorstand geleitet und müssen der „Kirchengemeindewahlordnung“ folgen, die von der



Kirchensynode beschlossen wurde. Dabei gelten wie bei staatlichen Wahlen die demokratischen Prinzipien der gleichen, freien, allgemeinen, geheimen und unmittelbaren Wahl.

Der Kirchenvorstand ist oberstes Leitungsorgan einer Kirchengemeinde und entscheidet in geistlichen und rechtlichen Fragen. Er verwaltet die Finanzen, vertritt die Gemeinde in rechtlichen Fragen, wählt die Pfarrerin oder den Pfarrer, trägt Mitverantwortung für Seelsorge und Gottesdienstgestaltung, beschließt über alle Personalangelegenheiten und ist gemeinsam mit allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das gesamte Gemeindeleben verantwortlich.

In den Gemeinden der EKHN werden die Kirchenvorstände das nächste Mal am **26. April 2015** gewählt.




*EKHN Öffentlichkeitsarbeit, Martin K. Reinel*

evangelisch
Meine Wahl!
Kirchenvorstand
2015

# Wir laden ein

## Kirchen-vorstand

## Wahlen 2015

Liebe Gemeindeglieder,
am 26. April 2015 werden in Reinheim und in der ganzen EKHN neue Kirchenvorstände gewählt.
In unserer Gemeinde gibt es ein aktives und attraktives Gemeindeleben mit vielen Angeboten für Jung und Alt.
Damit unsere Gemeinde lebendig bleibt und immer wieder neu lebendig wird, braucht es Gottes Geist. Dieser Geist wirkt an und durch Menschen wie ... Sie! Durch Menschen, die Verantwortung übernehmen in einem Kreis wie dem Kirchenchor, im Kindergarten oder im Kirchenvorstand.
Damit es auch weiterhin ein attraktives Gemeindeleben gibt, brauchen wir Leute wie Sie.
Vielleicht prüfen Sie sich einmal, ob Sie diese Aufgabe übernehmen möchten, denn der Kirchenvorstand wird neu gewählt. Wir können Ihnen dazu sagen:
Wir suchen Männer und Frauen, Junge und Alte, Handwerker, Hausfrauen Kaufleute und Akademiker. Berufstätige und Rentner, Menschen, die sonntäglich in die Kirche gehen, und solche, die schon lange nicht mehr dort waren.
Bitte ...
Bitte überlegen Sie einmal, ob Sie sich vorstellen können, sich zur Wahl zu stellen.
Um ehrlich zu sein: Im Kirchenvorstand mitzuarbeiten, braucht es auch Zeit. Da sind etwa 8-10 Kirchenvorstands-Sitzungen pro Jahr. Manche Kirchenvorsteher arbeiten in verschiedenen Ausschüssen mit:
Da gibt es den Bauausschuss, den Ökumene-Ausschuss, den Finanzausschuss oder auch den Kindergartenausschuss. In diese bringen sich Kirchenvorsteher und Nicht-Kirchenvorsteher ein.
Im Gottesdienst sind die Kollekten zu zählen.
Wir können Ihnen aber versprechen: Es macht Freude. Sie können etwas gemeinsam mit anderen gestalten und bewegen. Schauen Sie sich doch diesen neuen Gemeindebrief einmal unter diesem Gesichtspunkt an und fangen Sie an zu staunen, was sich da alles tut. Weiter vorne lesen Sie. warum in der Evangelischen Kirche demokratische Prinzipien herrschen.
Seien Sie mit dabei, damit es weitergeht, ja, damit vielleicht noch etwas ganz Neues entsteht. Wir freuen uns darauf.

Ihre Pfarrer G. Siegert
und HG. Treblin



# Wir laden ein

## Jungschar

## Hallo, Kinder und Teens!

Wir freuen uns, dass wir in den letzten Monaten einen großen Zuwachs aus den 2. und 3. Klassen erfahren haben. Das hat zur Folge, dass wir jetzt wieder zu zweit die Jungschar leiten, da sich auch die Teens (14 Jahre) bei uns noch wohl fühlen.

Unsere Jungschar unternahm zuletzt einige Ausflüge. Vom Organisten Bernd Genz haben wir uns die Orgel unserer Dreifaltigkeitskirche zeigen und erklären lassen. Zum Schluss durften sogar einige Kinder selber mal in die Tasten greifen. Ein anderer Ausflug führte uns zur Naturschutzscheune, wo wir unter fachlicher Führung von Frau Yvonne Lücke die Biberausstellung besichtigten.
Zum Ausklang vor den Sommerferien besuchten wir - auf Wunsch einiger Kinder - den Indoor-Spielplatz in Groß-Biberau, wo sich alle begeistert austoben konnten.

Nun zu den bevorstehenden geplanten Aktionen:
Freitag 12. September LOOM-Armbänder basteln
Freitag 19. September (bei gutem Wetter) Besuch des Maislabyrinths in Groß-Umstadt
Ferner werden wir uns mit „Herbstthemen“ beschäftigen, wie z.B. Drachensteigen, Kastanien sammeln und damit basteln, aber auch mit dem Reformationstag und dem Leben von Martin Luther.

Herzlich willkommen! Wir freuen uns auf euch!
Euer Jungschar-Team
Friederike (Telefon 4130), Britta, Dagmar und Pia



Bernd Genz zeigt den Kindern der Jungschar "seine" Orgel. Bild: Eller

# Wir laden ein

**Basteln**

## Kreativ-Workshop: allerlei Neues

Der Kreativ Workshop trifft sich alle 3-4 Wochen Freitag abends für ca. 2 bis 3 Stunden zum gemeinsamen Basteln.
Wir haben dabei schon viele schöne Sachen für Frühjahr und Ostern hergestellt und viel Spaß gehabt.
Einige nutzten die Möglichkeit, mit einer großen Auswahl an Stempeln schöne Konfirmationskarten, Einladungen oder Tischdekorationen herzustellen.
Als nächstes stehen die Sommerdekos an, z.B. Leuchttürme und Boote mit Muscheln verzieren als Fensterbilder oder Mobile, oder auch bunte Schmetterlinge und Vögel in verschiedenen Variationen zu gestalten.
Es gibt so viele Möglichkeiten, mit verschiedenen Materialien und Techniken einfache und witzige Ideen umzusetzen, und die vielen Motive laden zu weiterem kreativem Tun ein.
Wer Interesse hat, melde sich bitte bei mir, damit ich die weiteren Termine abstimmen und auch Material planen kann.
Wir freuen uns über viele weitere eifrige Interessenten, die jederzeit gerne willkommen sind.
Vorkenntnisse und Bastelerfahrung sind nicht erforderlich, wichtig ist die Freude und Neugier am Selber- Kreativ sein.
Je mehr Leute kommen, um so mehr Ideen und Anregungen gibt es. Vielleicht findet sich auch mal eine "helfende Hand".
Auch für den Herbst gibt es noch viele Bastelvorlagen /Hefte / Ideen und tolle Servietten, viele Deko-Vorschläge, z.B. Leuchtgläser, mit Kastanien, Nüssen, Heu, Kürbissen.
Der Kreativworkshop trifft sich ca. alle 3-4 Wochen Freitag abends ab 19:30 Uhr im Martin-Luther-Haus.
Die genauen Termine stehen noch nicht fest, daher bitte ich um eifrige Anfragen, zum besseren Planen.
INFOS: Britta Eller, Telefon 1028



Kreative Ideen. Bild: Eller

# Wir laden ein

**Altenkreis**

## Die Sommerpause ist zu Ende!

Am 24. September trifft sich der Altenkreis wieder mittwochs von 14:30 - 16:30 Uhr im Martin-Luther-Haus.
Schauen Sie doch mal das neue, abwechslungsreiche Programm an.
Wir freuen uns auf Sie!

Das Altenkreis-Team

## Programmvorschau

| | |
|---|---|
| 24.09.2014 | Der Herbst ist nah! Geschichten, Gedichte, Lieder, Rätsel |
| 01.10.2014 | Thema: Trickdiebstahl, Betrug und dubiose Geschäfte. Mit Kriminalhauptkommissar W. Herberg, Darmstadt |
| 08.10.2014 | Erntedankfest mit Abendmahl und Vesper |
| 15.10.2014 | Thema: Lauter süße Sachen |
| 05.11.2014 | Das alte Darmstadt in Film, Geschichten und Anekdoten |
| 12.11.2014 | Miteinander essen, das kann schön sein. |
| 19.11.2014 | „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ - frommer Wunsch oder Wirklichkeit? |
| 26.11.2014 | Lutherhaus – Bingo mit adventlichen Preisen |



Der Altenkreis im Mai 2014

Wer den Fahrdienst benötigt und Mitglied der RBfB ist, der melde sich frühzeitig (Mo - Do 10 - 12:00 Uhr) unter der Telefonnummer 82443 in der Fahrdienstzentrale an. Nichtmitglieder, die aus gesundheitlichen Gründen gefahren werden möchten, melden sich bitte bei Frau Wendlandt, Telefon 81567.

# Wir laden ein

**Gottesdienst** **"Lobt Gott getrost mit Singen"**

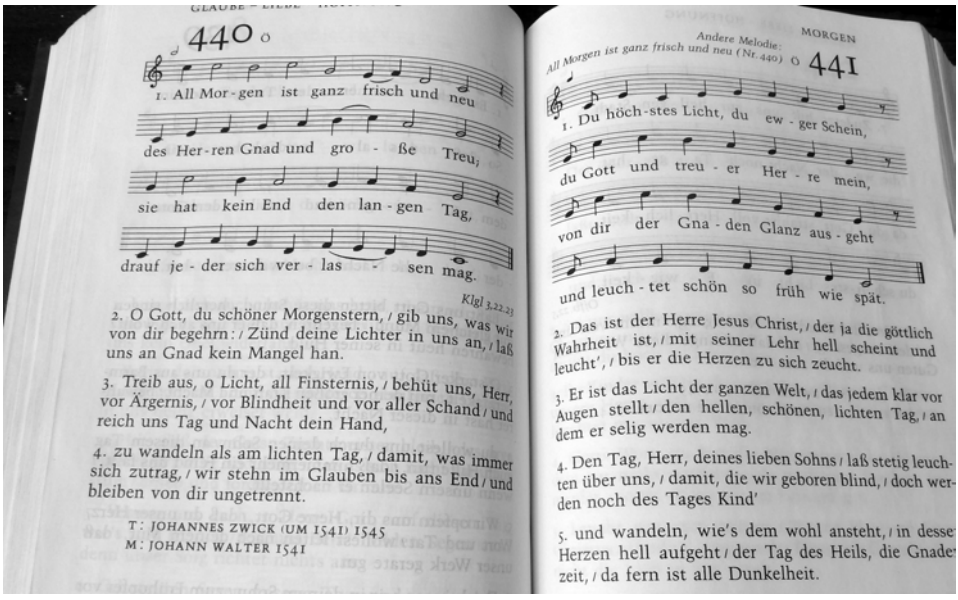


## Wir laden ein zu einem Wunschlieder-Sing-Gottesdienst

**am 28. September**
**um 09:30 Uhr**

Zu Beginn des Gottesdienstes sammeln wir Ihre Lied-Wünsche, sichten und singen sie (nach Häufigkeit, ca. 12 Lieder).

**Kommen Sie mit Ihren Lied-Wünschen!**



440

1. All Mor-gen ist ganz frisch und neu
des Her-ren Gnad und gro - ße Treu;
sie hat kein End den lan-gen Tag,
drauf je-der sich ver - las - sen mag.

Klgl 3,22.23

2. O Gott, du schöner Morgenstern, / gib uns, was wir von dir begehrn: / Zünd deine Lichter in uns an, / laß uns an Gnad kein Mangel han.

3. Treib aus, o Licht, all Finsternis, / behüt uns, Herr, vor Ärgernis, / vor Blindheit und vor aller Schand / und reich uns Tag und Nacht dein Hand,

4. zu wandeln als am lichten Tag, / damit, was immer sich zutrag, / wir stehn im Glauben bis ans End / und bleiben von dir ungetrennt.

T: JOHANNES ZWICK (UM 1541) 1545
M: JOHANN WALTER 1541

MORGEN

Andere Melodie: All Morgen ist ganz frisch und neu (Nr. 440)

441

1. Du höch-stes Licht, du ew - ger Schein,
du Gott und treu - er Her - re mein,
von dir der Gna - den Glanz aus - geht
und leuch - tet schön so früh wie spät.

2. Das ist der Herre Jesus Christ, / der ja die göttlich Wahrheit ist, / mit seiner Lehr hell scheint und leucht', / bis er die Herzen zu sich zeucht.

3. Er ist das Licht der ganzen Welt, / das jedem klar vor Augen stellt / den hellen, schönen, lichten Tag, / an dem er selig werden mag.

4. Den Tag, Herr, deines lieben Sohns / laß stetig leuchten über uns, / damit, die wir geboren blind, / doch werden noch des Tages Kind'

5. und wandeln, wie's dem wohl ansteht, / in dessen Herzen hell aufgeht / der Tag des Heils, die Gnadenzeit, / da fern ist alle Dunkelheit.

# Wir laden ein

zum

## Gottesdienst & Familien-Brunch

am 28. September 2014, 10:45 Uhr
im Martin-Luther-Haus

Der Gottesdienst wird zusammen mit Konfirmanden gestaltet unter dem Titel:

**"Das Leben ist eine Schatzsuche"**



Bild: open clipart library image's page, badaman

Der Familienbunch findet anschließend im Gemeindehaus statt.

Parallel zum Gottesdienst findet KINDERGOTTESDIENST für Kinder ab 4 Jahre statt.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie mit Ihrer Familie kommen.

Wir sorgen für Fleisch, sowie für Getränke und Weißbrot.

Vielleicht möchten Sie einen Salat mitbringen.
(Geben Sie uns per Telefon kurz Bescheid: 3810).
Selbstverständlich freuen wir uns auch über Hilfe jeder Art.

Nach dem Brunch stellen sich verschiedene Gruppen der Gemeinde vor,
die Angebote für Kinder bereit halten.



# Wir laden ein

**Konzert**

## Kammerorchester der TU Darmstadt



Kammerorchester. Bild: privat

**Erneut musiziert das Kammerorchester in der Dreifaltigkeitskirche:**
**23. November, 18:00 Uhr**

MOMENT MAL!

WAS STIMMT HIER NICHT?

**Zuflucht in unserer Vergänglichkeit**
Lehre uns bedenken, dass wir arbeiten müssen, auf dass wir reich werden.

**Richtig:** Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden. Vgl. Psalm 90,12

Brot für die Welt
Postbank Köln 500 500-500



Der "Sternenchor" beim Krippenspiel 2013

## Mach mit beim Krippenspiel !

Jedes Jahr am Heiligen Abend führen Kinder unserer Gemeinde ein Krippenspiel in der Dreifaltigkeitskirche und im Martin-Luther-Haus auf.
Alle Kinder aus Reinheim sind herzlich eingeladen, bei einem dieser Krippenspiele mitzumachen.
Wer sich bis nach den Herbstferien meldet, bekommt eine Sprechrolle.

Anmeldung für die Dreifaltigkeitskirche (Proben und Aufführung sind dort):
Im Pfarrbüro bei Frau Jeschke, Telefon 3386
Anmeldung für das Martin-Luther-Haus (Proben und Aufführung):
Frau Schäfer, Telefon 807806 oder
Frau Kleinschmidt, Telefon 83405.

Du kannst uns auch gerne im Kindergottesdienst besuchen, jeden Sonntag (außer in den Ferien und am Kirchweihsonntag) von 10:45 bis 11:45 Uhr im MLH für Kinder ab 4 Jahre.

Alle Kinder, die lieber singen, können uns mit ihrer Stimme unterstützen.
Das Krippenspiel im MLH beinhaltet auch Weihnachtslieder, die wir im Kindergottesdienst üben.
Wir hoffen, Du bist auch dabei und kannst so in diesem Jahr durch deine Mitwirkung eines der Krippenspiele am Heiligen Abend bereichern.

M. Schäfer

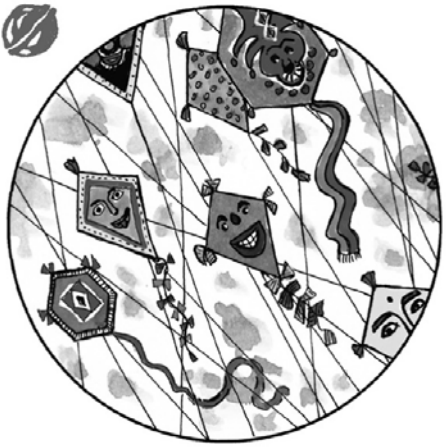
**KinderGottesdienst** 10:45-11:45 Uhr
(jeden Sonntag außer in den Ferien!)

# Kinderseite



## Martin im Gänsestall

Martin – der als junger Mann seinen Mantel mit einem Bettler geteilt hatte – lebt in einem Kloster in Frankreich. Er ist beliebt, weil er sich um Arme kümmert. Eines Tages kommt ein Reiter aus Tour, der großen Bischofsstadt: „Martin soll unser neuer Bischof werden!" Alle freuen sich für Martin. Nur Martin nicht: Er will lieber ein einfacher Mönch bleiben, statt in prächtigen Gewändern im Bischofspalast zu leben. Im Gänsestall versteckt er sich! Doch da schnattern die Gänse so laut, dass Martin entdeckt wird. Er nimmt die Wahl an. Aber er wird ein guter Bischof: Er versucht, den Reichtum und die Macht seines neuen Amtes für Gutes einzusetzen.



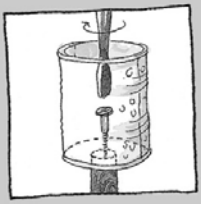
**Wie viele Drachen tanzen im Wind? Zähle die Drachenschnüre – dann weißt du es.**

## Deine Martinslaterne

**Du brauchst:**

leere Konservendose, Besenstil, Lumpen, Hammer, Nagel, Schraube, Schraubenzieher, Kleber, Teelicht.







**So geht's:**

- Stopfe die Dose dicht mit Lumpen aus und lege sie auf eine weiche Unterlage. Schlage ein schönes Lochmuster in das Blech.
- Schraube den Dosenboden auf das flache Ende eines alten Besenstils.
- Befestige das Teelicht mit Starkkleber am Dosenboden.

**Zwei Läuse gehen auf einer Glatze spazieren. „Erinnerst du dich noch? Früher haben wir hier Versteck gespielt."**

Lösung Drachenrätsel: 20 Drachenschnüre



**Mehr von Benjamin ...**
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **www.hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

# Freud und Leid in der Gemeinde

## Getauft wurden:



Joshua Ben Göbel
Ida Margarete Naumann in Spachbrücken
Mattis Jante Kapteinat
Sophie Kewitsch
André Maaß
Leon Siber
Mira Weber
Lucas Roos

## Getraut wurden:



Benjamin Jahn und Vera Rahn geb. Ruppel in Ober-Bessingen/Laubach
Björn Düsel und Natascha Maria Düsel geb. Trudrung
Andreas Roos und Gudrun Roos geb. Jahn

## Beerdigt wurden:



Erna Anna Margarete Grieswald geb. Ackermann (90 Jahre)
Robert Stefan Neumann (44 Jahre)
Gisela Krapp geb. Reinhardt (75 Jahre)
Günter Babucke (88 Jahre)

---

Wenn Sie nicht namentlich im Gemeindebrief - und damit im Internet - erwähnt werden möchten, geben Sie bitte im Pfarrbüro Bescheid. Berücksichtigt haben wir alle uns bis zum 15.082014 bekannten Daten. Zum Geburtstag gratulieren wir hier ab dem 80. Geburtstag.



# Herzlichen Glückwunsch

## Dreifaltigkeits-Bezirk

Hilde Schuchmann, 03. September 85 Jahre
Helga König, 14. September 80 Jahre
Karlheinz Wolf, 16. September 81 Jahre
Wolfgang Eschrich, 18. September 81 Jahre
Wilhelm Stuckert, 21. September 90 Jahre
Klaus Mengler, 26. September 81 Jahre
Katharine Ruppert, 26. September 89 Jahre
Else Rokicki, 10. Oktober 86 Jahre
Theodor Ziegler, 12. Oktober 83 Jahre
Ellen Hoffmann, 15. Oktober 80 Jahre
Wilma Bernius, 21. Oktober 84 Jahre
Johannes Wörle, 25. Oktober 88 Jahre
Carola Krey, 31. Oktober 84 Jahre
Elisabethe Fornoff, 31. Oktober 86 Jahre
Frieda Metzler, 03. November 86 Jahre
Else Stühlinger, 03. November 92 Jahre
Käthe Stuckert, 05. November 88 Jahre
Lieselotte Krämer, 07. November 87 Jahre
Friedrich Schäfer, 09. November 83 Jahre
Charlotte Trastl, 15. November 80 Jahre
Erika Greß, 21. November 82 Jahre
Albert Schneider, 22. November 80 Jahre
Gisela Hausmann, 24. November 82 Jahre
Georg Hölzer, 28. November 84 Jahre
Linda Wegner, 28. November 87 Jahre
Lina Schmidt, 30. November 86 Jahre



## Martin-Luther-Bezirk

Marie Pfeifer, 05. September 83 Jahre
Irma Schmidt, 07. September 85 Jahre
Amalie Müller, 08. September 89 Jahre
Karl-Friedrich Weiß, 13. September 83 Jahre
Kurt Förster, 14. September 88 Jahre
Margot Gehrig, 16. September 82 Jahre

→

# Herzlichen Glückwunsch

## weiter Martin-Luther-Bezirk

Ingrid Regler, 16. September 83 Jahre
Kätchen Veith, 16. September 90 Jahre
Karl Kaiser, 17. September 94 Jahre
Richard Meyer, 18. September 86 Jahre
Otto Stark, 24. September 83 Jahre
Gretel Seitz, 24. September 84 Jahre
Sofia Gierlich, 24. September 97 Jahre
Ursula Marquardt, 27. September 88 Jahre
Ilse Bien, 27. September 95 Jahre
Ria Trömer, 28. September 82 Jahre
Erich Rinker, 01. Oktober 83 Jahre
Heinrich Knecht, 02. Oktober 87 Jahre
Hildegard Göbel, 06. Oktober 80 Jahre
Maria Frohmuth, 06. Oktober 95 Jahre
Wilhelm Klenk, 07. Oktober 95 Jahre
Edeltraud Deml, 19. Oktober 87 Jahre
Werner Borger, 21. Oktober 85 Jahre
Eleonore Reißmann, 21. Oktober 88 Jahre
Lydia Kaiser, 22. Oktober 85 Jahre
Kätha Pfeifer, 26. Oktober 83 Jahre
Philipp Germann, 29. Oktober 82 Jahre
Adolf Reinhardt, 12. November 81 Jahre
Katharine Klement, 13. November 82 Jahre
Karl Heinz Kurtz, 14. November 84 Jahre
Henny Feid, 14. November 93 Jahre
Rudi Giebenhain, 15. November 85 Jahre
Lina Hegwein 17. November 84 Jahre
Elisabethe Seibert, 19. November 82 Jahre
Heinz Krämer, 25. November 86 Jahre
Marie Schneider, 25. November 90 Jahre
Johanna Nothnagel, 27. November 81 Jahre
Anna Emig, 27. November 86 Jahre
Friedrich Schüler, 28. November 81 Jahre
Isolde Utecht, 28. November 87 Jahre

Alles hat seine Zeit.
Geboren werden und sterben,
weinen und lachen
hat seine Zeit,
klagen und tanzen
hat seine Zeit.

Prediger Salomo 3

# Wochentermine

| | | |
|---|---|---|
| **Sonntag** | | |
| 09:30 Uhr | Gottesdienst | Kirche |
| **10:45 Uhr** | Gottesdienst | MLH |
| | (jeden 3. Sonntag im Monat: anschließend Kirchencafé) | |
| **10:45 Uhr** | Kindergottesdienst (außer in den Ferien) | MLH |
| **Montag** | | |
| 09:30 - 11:30 Uhr | Krabbelgruppe | MLH |
| 19:00 Uhr | Ökumenisches Friedensgebet | Kirche |
| 20:00 Uhr | Kirchenchor | MLH |
| **Dienstag** | | |
| 14:30 Uhr | Frauenhilfe (14-täglich) | Pfarrhaus |
| 15:30 Uhr | Konfirmandenunterricht (Pfr. Treblin) | MLH |
| 17:00 Uhr | Konfirmandenunterricht (Pfr. Siegert) | MLH |
| 18:00 Uhr | Alkoholsuchtselbsthilfe (ASS) | MLH |
| **Mittwoch** | | |
| 14:30 Uhr | Altenkreis | MLH |
| 18:00 Uhr | Frauenkreis (14-täglich) | MLH |
| **Donnerstag** | | |
| 10:00 Uhr | Strickgruppe für jedefrau und jedermann im Café Gersprenz | |
| 16:00 Uhr | Ökumenische Andacht "in der Gersprenz" (14-täglich) | |
| **Freitag** | | |
| 16:00 Uhr | Jungschar | MLH |
| 17:00 Uhr | Pfadfinder (12 - 16 Jahre) | MLH |
| 18:00 Uhr | Posaunenchor Einsteigerkurs, Gemeindehaus | Spachbrücken |
| **Samstag** | | |
| 14:30 Uhr | Gehörlosengottesdienst (alle 4 Wochen) | Kirche |

(MLH=Martin-Luther-Haus)

**In den Ferien fallen alle Gruppenveranstaltungen aus (außer ASS).**

# Terminvorschau

unserer Kirchengemeinde

**September**

| | | |
|---|---|---|
| 28.09. | 09:30 Uhr | Wunschlieder-Sing-Gottesdienst, Kirche |
| 28.09. | 10:45 Uhr | Familiengottesdienst mit Brunch, MLH |

**Oktober**

| | | |
|---|---|---|
| 03.10. | 11:00 Uhr | Erntedankgottesdienst der Kindergartenkinder, MLH |
| 05.10. | 09:30 Uhr | Erntedankgottesdienst mit Abendmahl unter Mitwirkung des Ev. Kirchenchores, Kirche, anschl. Fest im Hofgut |
| 05.10. | 10:45 Uhr | Erntedankgottesdienst mit Abendmahl, MLH |
| 12. -15.10. | | Konfirmanden-Freizeit |

**November**

| | | |
|---|---|---|
| 14. - 16.11. | | Chorwochenende in Höchst/Odenwald |
| 05.11. | 17:00 Uhr | Laternenfest in der Ev. Kindertagesstätte |
| 22.11. | 15:00 Uhr | Kinder-Konzert mit Jonathan Böttcher, MLH |
| 22.11. | 19:00 Uhr | Konzert mit Jonathan Böttcher, Kirche |
| 23.11. | 14:00 Uhr | Andacht auf dem Friedhof (Totensonntag) |
| 23.11. | 20:00 Uhr | Konzert des Kammerorchesters, Kirche |
| 29.11. | 10:00 Uhr | Adventsbasar aller Gemeindegruppen, MLH |

**Alle aktuellen Termine auf unserer homepage:**
**www.kirche-reinheim.de**

## Wir laden ein



# 22.11.2014

Jonathan Böttcher

nicht fertig

# Kinder-Konzert

**15:00 Uhr**
**Martin-Luther-Haus**

**und 19:00 Uhr**
**Dreifaltigkeitskirche**

# Konzert für Erwachsene

Eintritt frei. Um eine Spende zugunsten... wird gebeten.

Foto:



# Kirchweih

## am 14.09.2014
## im Hofgut Reinheim

## 09:30 Uhr Gottesdienst
## ab 11:00 Uhr Fest im Hofgut

mit
Suppe
Kaffee & Kuchen
kalten Getränken
Musik
Kinderbeschäftigung

**Förderverein zur Erhaltung des Fachwerkturmes der Dreifaltigkeitskirche:** Schon ab 10 € können Sie Mitglied werden, damit der Turm auch in Zukunft erhalten werden kann. Dies ist der einzige Zweck des Vereins und alle Gelder fließen in erhaltende Maßnahmen. Mitgliedsanträge bekommen Sie im Pfarrbüro oder auf unserer Homepage, www.kirche-reinheim.de.

Dezember 2014 - März 2015 4 - 2014

# gemeindebrief

## Evangelische Kirchengemeinde Reinheim /Odenwald







## Gottesdienst mit Familienbrunch

Oben links: Kinder- und Jugendgruppen stellen sich vor. Oben rechts: Gottesdienstchor.

Immerhin 90 Menschen waren am 28. September der Einladung an junge Familien gefolgt. Konfirmanden gestalteten den Gottesdienst mit. Das Septemberwetter half bei der guten Stimmung: Man konnte anschließend drinnen und draußen sitzen, auf der Wiese und im Hof spielen. Für Kinder gab es ein besonderes Programm.





open air:
Oben: Jungentisch. Unten: Familientisch



Oben: Andrang am Büfett.
Unten: Mädchentisch



# Inhalt


| | | |
|---|---|---|
| | 2 | Rückblick: Bilder vom Familienbrunch |
| | 3 | Inhalt |
| | 4 | Adressen und Impressum |
| **Zum Geleit** | 5 | Liebe Leserinnen, liebe Leser |
| | 7 | KV-Wahl |
| **Aus der Gemeinde** | 8 | Kindertagesstätte: Weniger ist mehr |
| | 9 | Frauenhilfe: Ausflug |
| | 10 | Kita: Elternausschuss |
| | 11 | Rückblick: Familienbrunch |
| | 12 | Jungschar |
| | 13 | Rückblick: Kirchweih und Erntedank in Bildern |
| | 14 | Altenkreis |
| **Aus Landeskirche** | 15 | Jugend: Freizeiten |
| **und Nachbarschaft** | 16 | Termine in der Nachbarschaft |
| | 17 | Einführung von Religionslehrerinnen und -Lehrern |
| **Wir laden ein** | 18 | Adventsbasar: Erlös für Kindergarten |
| | 19 | Lebendiger Adventskalender |
| | 20 | Adventsnachmittag / Kreativworkshop |
| | 21 | Frauen gestalten Gottesdienst / Weltgebetstag |
| | 22 | Fleischerchor /Wunschlieder-Singen /Krippenspiele |
| | 23 | Neujahrsgottesdienste /Jahreslosung |
| | 24 | Sing-Mit-Projekt |
| | 25 | Ökumenische Bibelwoche |
| | 26 | Gemeindeversammlung / Tauferinnerungsgottes-dienst / Anmeldung der Konfirmanden |
| | 27 | Fairer Handel: Kakao |
| | 28 | Kinderseite |
| **Freud und Leid** | 29 | Taufen, Trauungen, Beerdigungen |
| | 30 | Geburtstage |
| | 32 | Terminvorschau |
| | 33 | Wochentermine |
| | 34 | Gottesdienste an Weihnachten und Silvester |
| | 35 | Rückblick: Bilder vom Basar 2013 |
| | 36 | Konzert Jonathan Böttcher |

# Adressen

**Adressen der Kirchengemeinde:**
Pfarramt I: **Pfr. Siegert,** Kirchstraße 65, Telefon 3386
Pfarramt II: **Pfr. Treblin**, Erlenweg 10, Telefon 3810
**Pfarrbüro**: Frau Jeschke, Kirchstraße 65, Telefon 3386, Fax 4071
E-Mail: Ev.Kirche.Reinheim@t-online.de
Öffnungszeiten:
Mo. 14:00 - 18:00 Uhr, Di.-Fr. 08:00 - 12:00 Uhr
**Evangelische Kindertagesstätte**:
Erlenweg 6, Telefon 81874
Küster und Hausmeister im Martin-Luther-Haus: Hr. **Witteborn,** Telefon 4571

**Sprechzeiten**: nach Vereinbarung
Sollten Sie niemanden im Pfarramt erreichen und möchten Sie gerne einen Pfarrer oder eine Pfarrerin sprechen, dann wenden Sie sich bitte an einen Pfarrerkollegen oder eine Pfarrerkollegin im Nachbarschaftsbereich:
Pfr. und Pfrn. Kühnle, Telefon 1864
Pfr. Schmidt, Telefon 913569

Die Kirchengemeinde hat das **Spendenkonto**
IBAN: DE38508526510075402180
BIC: HELADEF1DIE.

Der Gemeindebrief ist auch auf unserer **Homepage** verfügbar:
**www.kirche-reinheim.de**

Der nächste Gemeindebrief (April 2015 - Juni 2015) erscheint voraussichtlich am 20.03.2015 - Redaktionsschluss ist der 27.2.2015

**Impressum**
Herausgeber des Gemeindebriefes ist die Evangelische Kirchengemeinde Reinheim. Verantwortlich für den Inhalt i.S.d.P. ist der Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Pfr. Siegert. Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Hauptmitarbeiter an der Herausgabe sind Pfarrer Siegert, Pfarrer Treblin, Birgit Seeger, Helmut Hähle, Dr. Rosemarie Rütten, Peter Wendlandt, Günther Buchwald, Irene Günther. Fotomitarbeiter: Volker Hahn. Layout: Hans-Georg Treblin und Birgit Seeger mit dem open-source-Programm "Scribus". Fotos: H.G. Treblin soweit nicht anders gekennzeichnet. Titelbild: Christian Ebert
Druck: Die Drucker, Reinheim Auflage: 3700

Artikel und Zuschriften an hg.treblin@gmx.de

# Zum Geleit

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ganz furchtbar: keine Wahl zu haben. Halb so schlimm dagegen: die Wahl zu haben.
So denken viele. Besser wäre es aber doch: die Wahl als ein gutes Recht wahrzunehmen! Zum Beispiel die Wahl zum Bürgermeister oder die Wahl des Magistrats.
Oder die Wahl der Menschen, die über das Geschick unserer Kirchengemeinde entscheiden, also die Wahl der Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher. Diese Wahl findet am 26. April 2015 statt, und ich hoffe, dass Sie alle, sofern Sie Mitglied der evangelischen Kirchengemeinde sind, zu dieser Wahl gehen. Denn die Kirchenvorsteher entscheiden darüber: Wer wird der neue Pfarrer oder die neue Pfarrerin, wenn Pfarrer Siegert im Sommer 2015 in den Ruhestand geht? Wofür gibt die Kirchengemeinde ihr Geld aus? – immerhin Ihr Geld, denn Sie haben Kirchensteuer bezahlt. Oder: Wie wird das Martin-Luther-Haus renoviert? Oder: Wie präsentiert sich die Kirchengemeinde in der Stadt? Welche Arbeit wird geleistet, welche Angebote gemacht, welche nicht? Welche Gottesdienste feiern wir? Über all das und noch viel mehr entscheidet der Kirchenvorstand, und Sie können ihn wählen, ja, sogar für ihn kandidieren. Sie haben die Wahl, und das ist gut so! Das ist eine alte, evangelische Errungenschaft.
Einige aktuell anstehende Themen des Kirchenvorstandes und der Kirchengemeinde habe ich genannt: die Vorbereitung der Wahl, Nachfolge von Pfr. Siegert, die Renovierung des Martin-Luther-Hauses, neue Gottesdienstformen.
Nicht entscheiden musste der Kirchenvorstand über die Renovierung des evangelischen Kindergartens, denn das Gebäude gehört der Stadt Reinheim. Sie hat rund 1 Million Euro investiert für unsere Kinder, und wir sind dafür sehr dankbar. Bürgermeister, städtische Gremien und der Bauhof haben viel nachgedacht und gute Entscheidungen getroffen. Jetzt muss der



Pfr. Treblin mit Kirchenvorsteher Benjamin Pfeifer vom Bauausschss. Foto: Hahn

# Aus der Gemeinde

Kirchenvorstand über einige Dinge entscheiden, die noch gemacht werden müssen. Gewiss, "Peanuts", verglichen mit dem Geld, das in die neue Fußbodenheizung geflossen ist oder ausgegeben wurde für neue Fenster, eine neue Außenfassade, neuen Fußboden, in den Schallschutz und in das neue, gut isolierte Dach. Dennoch ist es für die Kirchengemeinde ein Kraftakt: da galt und gilt es, eine neue Beleuchtung zu installieren, den Flur neu zu gestalten, einen großen Schrank für den Turnraum zu erwerben und den einen oder anderen Teppich zu kaufen. Dafür setzen wir Rücklagen aus dem Kindergartenhaushalt und aus dem Kirchengemeindehaushalt ein, aber auch viele Spenden und den Erlös des Adventsbasars unserer Kirchengemeinde am 29. November im Martin-Luther-Haus.
So hat der Kirchenvorstand entschieden. Das ist seine Aufgabe.

Er entscheidet aber auch über die Inhalte: So wollen wir weiter die Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien stärken, dabei auch die Angebote für die Älteren nicht aus den Augen verlieren und weiterhin ein attraktives kirchenmusikalisches Angebot anbieten. Denn neben einem schönen Fachwerkturm und einem neuen Farbanstrich im Lutherhaus und im Kindergarten ist natürlich der Inhalt entscheidend: Ihr Herz, liebe Leserinnen, liebe Leser, und Ihre Seele sind Ziel all unseres Bemühens – und die Beziehung zu Gott, der uns allezeit trägt.
Auch das ist unsere Wahl: Gottes Angebot anzunehmen, sein Kommen immer wieder zu feiern! Dies zu gestalten ist Aufgabe des Kirchenvorstandes.
Ich wünsche Ihnen eine frohe Adentszeit!

Ihr Pfr. H.G. Treblin



evangelisch

Kirchenvorstandswahlen
am 26.4.2015

# Aus der Gemeinde

**KV-Wahl**

## Rückblick 2009-2014

Fünf Jahre sind seit der letzten Wahl vergangen. Der Kirchenvorstand ist in die zahlreichen Aktivitäten zur Vorbereitung der im April 2015 stattfindenden Wahl eingetreten. Seit dem Amtsantritt des 2009 gewählten Kirchenvorstandes hat sich einiges in der Gemeinde getan:

- ☑ Wir ließen den Fachwerkturm der Dreifaltigkeitskirche renovieren und konnten die Finanzierung sichern.
- ☑ Wir gründeten einen Förderverein für den Erhalt des Fachwerkturmes.
- ☑ Wir feierten das 400-jährige Kirchenjubiläum.
- ☑ Der Bauausschuss erstellte Planungen für die Renovierung des Gemeindehauses.
- ☑ Der Kirchenvorstand gab sich eine Geschäftsordnung.
- ☑ Wir erarbeiteten ein Leitbild für die Kirchengemeinde und verabschiedeten es.
- ☑ Wir suchten und fanden ein neues Logo für die Kirchengemeinde.
- ☑ Wir belebten die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen neu (Filmabende mit Konfirmanden, Familienbrunch).
- ☑ Wir übernahmen die Trägerschaft für das Windlückefest.
- ☑ Wir nahmen an der Visitation durch Pröpstin Held teil.

## Das sind die nächsten Schritte:

- ☒ Der KV bestimmt den Benennungsausschuss.
- ☒ Alle wahlberechtigten Gemeindemitglieder können ab sofort schriftlich Kandidatenvorschläge einreichen (an den Benennungsausschuss).
- ☒ Der Benennungsausschuss präsentiert den vorläufigen Wahlvorschlag in der Gemeindeversammlung am 25. Januar 2015 im Martin-Luther-Haus.
- ☒ Die Gemeindeversammlung kann den Wahlvorschlag ergänzen.
- ☒ Am 26.04 ist dann der Wahltag.

# Weniger ist mehr



Annegret Hermes, Erzieherin

Seit gut einem Jahr wird unsere Kindertagesstätte (Kita) grundlegend saniert. Davon betroffen sind natürlich auch unsere Gruppenräume. Schon beim Ausräumen der Schränke und Regale mussten wir gut planen und überlegen: Was brauchen wir in den nächsten Wochen an Materialien, Spielen, Büchern, Farben, Stiften? Was kann - in Umzugskartons verpackt - für eine längere Zeit verstaut werden? Was brauchen wir gar nicht mehr?

Ein wichtiges Projekt wurde für uns das Thema „Raumgestaltung". Mit der Dipl. Päd. Frau Margit Franz erarbeiteten wir in drei Fortbildungen ein neues Raumkonzept.

Neben den raumbildenden Faktoren wie Akustik, Farbe, Licht, Raumklima und Raumöffnungen (Türen und Fenster), für die andere Fachleute zuständig sind, ergibt sich für uns Erzieherinnen der pädagogische Gestaltungsraum. Wir fragen uns:

- Welchen Bedürfnissen von Kindern muss der Gruppenraum gerecht werden?
- Welche räumlichen Ressourcen können wir besser, intensiver nutzen?

Ein „Raumtagebuch" über einige Wochen zeigte uns, welche Spielecken von den Kindern besonders gerne genutzt wurden, welches Spielzeug mehr oder weniger beliebt war. Wir Erzieherinnen schauten uns unsere Gruppenräume bewusst aus der Perspektive der Kinder an und stellten fest, dass viele Gegenstände (Tische, Stühle, hohe Regale, zugestellte Fensterbänke, bemalte Fensterscheiben…) den Kindern den Blick versperren und ihnen Raum zum Spielen und Entdecken wegnehmen. Zu viele Bilder an den Wänden und viele unterschiedliche Behältnisse für das Spielmaterial ergeben ein unruhiges Gesamtbild.

Mit der Erkenntnis, dass der Raum der „ dritte Erzieher" ist (nach den Erzieherinnen und den Kindern) werden wir unsere Gruppenräume neu gestalten. Vieles, was nicht (mehr) gebraucht wird, sortieren wir aus. Nur wenige Spiele und Bilderbücher legen wir übersichtlich aus, womit sie mehr „Aufforderungscharakter" erhalten. Wir wollen Materialien leichter zugänglich machen. Die Farbgestaltung soll harmonisch sein, einheitliche Materialkästen sollen ordnend wirken.

Ein spannender Prozess ist angestoßen worden. Wir werden beobachten, welche Auswirkungen die Neugestaltung der Räume auf die Kinder und auch auf uns Erzieherinnen hat!

Annegret Hermes

# Aus der Gemeinde

## Frauenhilfe Ausflug

Am 21. Oktober brachen 35 Frauen unserer Kirchengemeinde bei bester Stimmung zum letzten Halbtagsausflug in diesem Jahr auf. Ziel war die historisch bedeutsame Stadt Worms. Der Bus fuhr Richtung Mainz und dann auf der anderen Rheinseite durch die berühmten Weinorte wie Nierstein und Oppenheim immer am Fluss entlang unserem Tagesziel zu. Die malerischen Rheinterrassen luden wegen der kühlen Witterung nicht zum Verweilen ein. So ging es sogleich in die Innenstadt, in die Nähe des Doms. Die große Dreifaltigkeitskirche bot Gelegenheit zur Besichtigung, aber auch die Möglichkeit für Informationen über die Bedeutung der Stadt für die Reformationsgeschichte. Martin Luther war hier im Jahre 1521 auf dem Reichstag vorgeladen worden, wo er seine kritischen 95 Thesen zum Ablasshandel widerrufen sollte. Er lehnte dies ab, indem er sich auf die Heilige Schrift, die Vernunft und sein Gewissen berief. So wurde über ihn die Reichsacht verhängt, durch die er praktisch für „vogelfrei" erklärt wurde. Auf seiner Rückreise fand er dann Zuflucht auf der Wartburg, wo er das Neue Testament in die deutsche Sprache übersetzte. Somit ist Worms ein wichtiger Ort für die dramatischen Ereignisse der Reformation.
Wenige Meter nur sind es bis zum Dom, einem imposanten Bauwerk, dessen Anfänge bis in das 10. Jahrhundert zurückreichen. Neben Mainz

Blick auf Worms von Hessen her. Foto: Armin Kübelbeck, commons.wikimedia.org



und Speyer ist der Wormser Dom einer der drei Kaiserdome am Rhein. Ein kurzer Weg führte dann zum berühmten Lutherdenkmal, dem größten der Welt, das anschaulich macht, wie der Reformator einbezogen werden muss in eine lange Vorgeschichte von Theologen, die ein ähnliches Anliegen hatten.
Nun war es Zeit, dass jeder sein eigenes Programm gestalten konnte. Manche besuchten den Judenfriedhof (den ältesten in Deutschland), andere das Nibelungenmuseum, in dem die Sagenwelt durch Multivision lebendig gemacht wird. Kaffeetrinken war angesagt, Stadtbummel mit Einkaufsmöglichkeiten. Für jeden war etwas dabei gewesen, als wir um 18:00 Uhr die Rückfahrt antraten. Und pünktlich zu dieser Stunde setzte der angekündigte Regen ein. Umso gemütlicher war es dann in der Pfungstädter Brauereigaststätte, wo wir zur Schlussrast einkehrten.
Alles in allem ein erlebnisreicher Ausflug! Auch im kommenden Jahr soll es wieder heißen: Frauenhilfe unterwegs!

Pfr. Siegert

## Neuer Elternausschuss der Kindertagesstätte

In den Elternausschuss der evangelischen Kindertagesstätte wurden gewählt:
Nicole Harbauer, Carmen Walter (grüne Gruppe); Maria Burow, Nadja Wiese (rote Gruppe);
Hr. Görtz, Fr. Wolfraum (gelbe Gruppe);
Fr. Mayer-Göttmann, Jasmin Lenneper (blaue Gruppe)
Für die Einrichtung sind Fr. Leyerer-Geiß, Fr. Tokarczyk und Fr. Kunz im Ausschuss, der Kirchenvorstand ist vertreten durch Fr. Schäfer und Fr. Seeger sowie dem Vorsitzenden des Kirchenvorstandes.
Der Vorsitz des Ausschusses ist bei Redaktionsschluss noch nicht gewählt.

Brot
für die Welt
Postbank Köln 500 500-500

# Aus der Gemeinde

**Gottesdienst**

## "Das Leben ist eine Schatzsuche" - Familiengottesdienst mit Brunch

"Alle Menschen suchen etwas: manche nur die Brille oder die Uhr. Alle aber suchen irgendwann nach dem Sinn ihres Lebens, die vollkommene Erfüllung, einen Schatz." Um dieses Thema rankten die Beiträge der Konfirmandinnen und Konfirmanden im Gottesdienst, der dem Familienbrunch vorausgegangen war. Höhepunkt für die Jugendlichen und ihre Familien war aber gewiss der Brunch, mit Schnitzel, Würstchen und verschiedenen Salaten aus vielen Küchen.

Immerhin 90 Menschen waren der Einladung an junge Familien gefolgt. Und das Septemberwetter half bei der guten Stimmung: Man konnte drinnen und draußen sitzen, Kinder spielten auf der Wiese und im Hof.

Die Form des Familienbrunchs soll fortgesetzt, aber auch ergänzt werden durch ein "Mahl für alle Generationen": Kinder und Alte und dazwischen junge Erwachsene, eingeladen zum Gottesdienst mit Essen - im Jahr 2015!



Anstehen beim Buffet



# Aus der Gemeinde

## Jungschar — Basteln, Ausflüge und mehr

Wir freuen uns immer wieder, mit unseren Jungs und Mädels im Alter von 7-14 Jahren einen schönen Nachmittag zu verbringen.
Dazu gehören Ausflüge und Basteln. Im September besuchten wir das Maislabyrinth in Groß-Umstadt und hatten dort viel Spaß. Ein anderes Mal bastelten wir witzige Figuren mit Kastanien und herbstlichen Naturmaterialien.
Bald werden wir Bäcker Baumann in der Heydenmühle besuchen und mit ihm Hefeteig backen. Ferner werden wir mit den Senioren im Gersprenz-Wohnheim gemeinsam singen und spielen.
Im November und Dezember stehen natürlich viele tolle Advents- und Weihnachts-Basteleien an. Auch backen wir süße Knusperkekse und andere Leckereien.
Am 19. Dezember ist unsere Weihnachtsfeier mit Rätseln, Kinderpunsch, Plätzchen, Weihnachtsliedern und Geschichten.
Spielen kommt natürlich auch nicht zu kurz, drinnen wie draußen. Da können wir uns immer auf die Ideen unserer Kids verlassen.
Im Januar wollen wir Schlittschuhlaufen in Roßdorf oder Darmstadt und - sofern das Wetter mitspielt - Rodeln gehen.
Am 13. Februar feiern wir natürlich wieder Fasching mit tollen Kostümen und guter Musik, und leckere Kräppel gibt's auch dazu.

Immer **freitags 16:00 -17:30 im Martin-Luther-Haus** (unterer Eingang)



Jungscharkinder beim Basteln. Foto: v. Boeticher

Das Jungschar-Team, Friederike v. Boetticher 4130 / Britta Eller 1028 / Dagmar Theil 83843 und Pia Fomoff 1878!



# Kirchweih 2014

**Eine goße Schar von Gästen besuchte unsere Kirchweih im Hofgut der Stadt Reinheim.**
Zum Mittagessen gesellte sich auch eine größere Schar aus der katholischen Kirchengemeinde dazu. Suppe, Würste, Kaffee und Kuchen, kalte Getränke, Musik und schönes Wetter würzten das Fest. Vom Zeltkerbverein überreichte Tyrone Keller einen 500-Euro- Scheck zugunsten des Fachwerkturms an der Kirche. Pfr. Siegert nahm dankend den Scheck entgegen.



# Erntedank 2014

**Mit Kartoffeln und Quark, Kaffee und selbstgebackenem Kuchen empfingen die Landfrauen die Besucher des Erntedankfestes im Hofgut.**
Auch die Landjugend aus Groß-Bieberau und unsere Kindergartenkinder erfreuten das Herz. Informationen gab es von Fr. Preiss zum Gewässerschutz, Hr. Knöll zum Stand der Flurbereinigung und von Hr. Yasar zur Energieberatung in Reinheim.
Allen Aktiven beider Feste: Herzlichen Dank!





Bild oben rechts: Besucher der Kirchweih. Mitte: Pfr. Siegert bei der Scheckübergabe. Foto: Vollrath. Unten links: Pfr. Siegert mit Kindern des ev. Kindergartens. Rechts: Landfrauen und Landmänner nach getaner Arbeit im Hofgut

# Aus der Gemeinde

**Altenkreis**

## Aktiv beim Adventsbasar

**Auch in diesem Jahr ist der Basarstand des Altenkreises im Martin-Luther-Haus an seinem gewohnten Platz.**
Wir haben eifrig Plätzchen gebacken, Fruchtaufstriche, Marmeladen und Gelees gekocht, kleine Geschenke hübsch verpackt, dekorative Türsträuße gebunden, Adventsgestecke liebevoll dekoriert und Glückwunschkarten gebastelt.
Natürlich gibt es wieder Bücher, neue und antiquarische, und auch die Kinder werden "ihre" Riesenwundertüte kaufen können.
**Am 29. November ab 10 Uhr.**

G. Wendlandt

**Altenkreis**

## Programmvorschau

| | |
|---|---|
| 26.11.2014 | Bingo mit adventlichen Preisen |
| 29.11.2014 | Basar im MLH |
| 03.12.2014 | „Advent, Advent! Mein liebstes Advents- und Weihnachtslied |
| 10.12.2014 | Weihnachtsfeier mit Andacht und Bescherung. |
| 14.01.2015 | Erster Altenkreis im Neuen Jahr „Neujahrsempfang“ |

Jeden Mittwoch, 14:30-16:30 Uhr (außer in den Ferien)

## Ehrenamtlicher Fahrdienst

Wer den Fahrdienst benötigt und Mitglied der Reinheimer Bürgergemeinschaft für Behinderte (RBfB) ist, melde sich frühzeitig (Mo - Do 10 bis 12 Uhr) unter der Telefonnummer 82443 bei der Fahrdienstzentrale.

---

Die Reinheimer Bürgergemeinschaft für Behinderte sucht für ihren ehrenamtlichen Fahrdienst wieder **Frauen und Männer, die bereit sind, unter der Woche die vereinseigenen Kleinbusse zu fahren**. Personen, die die Fahrerinnen und Fahrer bei Rollstuhltransporten o.ä. begleiten, melden sich bitte bei Harald Zulauf 83479 oder bei Jörg Rupp 01577 19 58 580 montags bis freitags von 10 bis 12 Uhr.

# Aus dem Dekanat

Jugend

## Freizeiten 2015

**03. – 07. Juni 2015 Deutscher Evangelischer Kirchentag in Stuttgart**
Altersgruppe: ab 16 Jahre
Preis: ca. 110,- €. Der Preis beinhaltet Übernachtung in Gemeinschaftsquartieren/Schulen, Frühstück, An- und Abreise, Dauerkarte und Nutzung aller öffentlichen Verkehrsmittel in der Region Stuttgart. Weitere Infos: www.kirchentag.de

**Jugendfreizeit in Südfrankreich** Argèles sur Mer 29.07. – 12.08.15
Altersgruppe: 14 – 17 Jahre
Anzahl der Teilnehmer: 30 Preis: 550,- €
Der Campingplatz befindet sich direkt am Meer und die spanische Grenze ist nur ein paar Kilometer entfernt. Geschlafen wird in Steilwandzelten mit Holzbetten. Viele sportliche Aktivitäten sind dort möglich.



Foto: epd bild

**Jugendfreizeit auf Korsika** – Westküste in der Nähe von Ajaccio
24.08. – 05.09. 2015
Altersgruppe: 14 – 17 Jahre
Anzahl der Teilnehmer: 30
Preis: 550,- €
Korsika hat feinsandige Strände und tolle Ausflugs- und Sportmöglichkeiten in traumhafter Natur.
Vom Campingplatz aus sind es 10 Minuten zum Meer. Geschlafen wird in Steilwandzelten.

**Segeln lernen an der Flensburger Förde** 30.08. – 04.09.2015
Altersgruppe: 14 – 18 Jahre
Anzahl der Teilnehmer :16
Preis: 350,- €
Die Hanseatische Yachtschule in Glücksburg ist die älteste Yachtschule in Deutschland.
Unterbringung in 4-Bettzimmern. ganztägiges, intensives Ausbildungsprogramm. Die gesamte Ausrüstung wird gestellt.

**Veranstalter der Freizeiten:**
Jugendstelle im Dekanat Vorderer Odenwald, Am Darmstädter Schloß 2
64823 Groß-Umstadt
**Infos + Ausschreibungen**
Dieter Stab 06078 7825914
Rainer Volkmar, Telefon 06078 7825911
volkmar-vorderer-odenwald@ekhn.de

**WICHTIG:**
In besonderen Fällen ist es möglich, dass der Freizeitpreis bezuschusst werden kann. Bitte fragen Sie nach.

# Aus Nachbarschaft und Dekanat

## Kirchengemeinde Georgenhausen-Zeilhard



"Gemeinde im Gespräch" jeweils um 20:00 Uhr
im Gemeindehaus in der Marienstraße 21
**Dienstag, 25. November** 2014 - 20:00 Uhr
„BEZIEHUNGSWEISE(N)" - Ein Abend über Beziehungen mit Dekan Joachim Meyer
**Dienstag, 16. Dezember** 2014- 20:00 Uhr
Besinnliches Beisammensein in der Adventszeit. Bei Speis´ und Trank wollen wir wieder miteinander plaudern, stimmungsvolle Geschichten hören und es uns einfach nur gut gehen lassen.

http://www.georgskirche.org/index.html

## Kirchengemeinde Spachbrücken

**Sonntag, 14. Dezember** 2014,17:00 Uhr, 358. Spachbrücker Abendmusik
Besinnliche Entspannung in der sonst hektischen Vorweihnachtszeit mit Klangschalen. Ein Musikerlebnis der besonderen Art in der Kirche.

http://www.ev-kirche-spachbruecken.de/

## Kirchengemeinde Ueberau

**Freitag, 05. Dezember** 2014, 19:30 Uhr, Konzert-Lesung
"Himmelsspiel und Hirtensprint".
Lesung: George Magirius, Harfe: Bettina Linck. Kirche Ueberau

http://www.kircheueberau.de/

# Aus der Landeskirche

**Einführung**

## „Beim Fach Religion geht es ums Ganze“

**Kirchenpräsident Volker Jung führte neue Religionslehrer in ihren Dienst ein.**

Rund 80 evangelische Religionslehrerinnen und Religionslehrer aus dem gesamten Einzugsbereich der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) sind am 8. Oktober in der Mainzer Christuskirche in ihren Dienst eingeführt worden. Bei einem feierlichen Gottesdienst überreichte ihnen der hessen-nassauische Kirchenpräsident Dr. Volker Jung die sogenannte Bevollmächtigungs-Urkunde. Die Lehrerinnen und Lehrer dürfen nun mit allen Rechten und Pflichten evangelische Religion unterrichten. In Deutschland erhalten evangelische und katholische Lehrkräfte neben der staatlichen Befähigung auch eine kirchliche Vollmacht, die es ihnen erlaubt, Religionsunterricht zu erteilen. Dabei bezeichnete Kirchenpräsident Dr. Volker Jung Religion als das Fach, in dem es „immer ums Ganze geht“. Es befähige Schülerinnen und Schüler nicht nur dazu, später einen bestimmten Beruf zu ergreifen. Irgendwann würden die meisten Menschen von „tiefergehenden Fragen nach dem Leben berührt und bewegt“. Ein guter Religionsunterricht könne dann bei der Suche nach Antworten helfen, „indem Lehrerinnen und Lehrer gemeinsam mit ihren Schülerinnen und Schülern in die Überlieferungen der jüdischen und christlichen Tradition eintauchen“. Sie böten an, das „Leben von Gott her zu verstehen und zu führen“. Dies bedeute, „falsche Abhängigkeiten zu erkennen“. Der Religionsunterricht mache sensibel dafür, die menschlichen Grenzen zu erkennen und sich „der Sorge und Fürsorge Gottes anzuvertrauen“.

EKHN-Presse



Kirchenpräsident Volker Jung begrüßt neue Religionslehrer. Foto: EKHN

**Evangelischer Religionsunterricht in Reinheim**

Seit Beginn dieses Schuljahres unterrichten beide Pfarrer unser Gemeinde aus Altersgründen nicht mehr in den örtlichen Schulen.
Gleichwohl geben alleine in der Grundschule 6 Lehrkräfte ev. Religionsunterricht.

# Wir laden ein

## Adventsbasar Nochmal für den Kindergarten

**Der Erlös des Adventsbasars ist wieder bestimmt für den evangelischen Kindergarten.**

Viel Geld nahm die Stadt Reinheim in die Hand, um unseren Kindergarten energetisch auf den neuesten Stand zu bringen. Schon im letzten Jahr wurde das Dach völlig erneuert. Die Fassade erhielt diesen Sommer einen "Wintermantel" und erstrahlt in neuem Weiß. Der „Stromfresser", die Elektroheizung, wurde ersetzt durch eine neue Fußbodenheizung (von einer Wärmepumpe gespeist), die 3/4 der Kosten einspart.

Nachdem wir leider die 2. Ebenen abbauen mussten, merkten wir, wie laut die Räume geworden waren. Also hieß es, Schallschutzplatten zu installieren. Aus Rücklagen bekamen die Gruppenräume eine neue Beleuchtung; aus Haushaltsmitteln der Kirchengemeinde werden nun auch der Flur und der Turnraum neu beleuchtet. Schließlich sollten auch die Decke und die Wände im Flur hell und neu werden. Das alles kostete viel Geld.

Deshalb beschloss der Kirchenvorstand nun, den Erlös des Adventsbasars nochmals zugunsten des Evang. Kindergartens zu bestimmen.

Seien Sie herzlich willkommen am **29. November ab 10 Uhr im Martin-Luther-Haus!**

Es gibt wieder eine Menge an Adventlichem zu kaufen, Suppe oder Würstchen zu essen und Kaffee und Kuchen zu genießen. Unsere Kindergarten-Kinder tragen Gedichte und Lieder vor, die Pfadfinder backen Waffeln und für die Kleinen gibt es ein Bilderbuchkino.

**ZAHLEN:**

Basarerlös 2013: 4950 Euro

Jeder Euro zählt für die Kita



Mutige Männer bauen neue Fenster ein.

Gottesdienst

# Lebendiger Adventskalender

**Im Rahmen der Aktion "Lebendiger Adventskalender" laden wir herzlich zu den Adventsandachten in die Dreifaltigkeitskirche ein:**

- Am 3. Dezember, 17:30 Uhr singen wir **Adventslieder**. Anschließend reichen wir Kaffee & Gebäck.

- Am 10. Dezember, 20:00 Uhr wird der **Jugendchor "Gybon"** die Andacht mitgestalten.

- Am 17. Dezember feiern wir die dritte Adventsandacht um 19:00 Uhr als **oekumenische Andacht**.



Eine Tür öffnet sich:
"Lebendiger Adventskalender"
in der Dreifaltigkeitskirche.

MONATSSPRUCH
**JANUAR** 2015

**So lange** die Erde
besteht, sollen nicht aufhören
Aussaat und Ernte, Kälte und Hitze,
Sommer und Winter, Tag
und **Nacht.**

GENESIS 8,22

# Wir laden ein

**Für Ältere**

## Adventliches, Heiteres, Besinnliches



Foto: Stefan Lotz

**Ein adventliches Programm erwartet adventlich gestimmte Gemeindeglieder ab 70 Jahren!**

Für Samstag, den 06. Dezember, sind ab 14:00 Uhr im Martin-Luther-Haus Kaffee und Kuchen vorbereitet. Heiteres und Besinnliches soll die Besucher erfreuen.
Wir werfen einen Blick 70 Jahre zurück in die Chronik unserer Kirchengemeinde, hören Geschichten, wollen zusammen mit dem Kirchenchor Adventslieder singen und vieles andere mehr.
Wer einen Fahrdienst zum Martin-Luther-Haus benötigt, melde sich bitte im Pfarrbüro (Telefon 3386).

**Basteln**

## **** Kreativ Workshop ****

Der Kreativ-Workshop trifft sich alle 3-4 Wochen am Freitag ab 19:30 Uhr für 2-3 Stunden zum gemeinsamen Basteln.
Für unser nächstes Treffen haben wir geplant, Advens- und Weihnachtsdekos herzustellen. Wir wollen Kränze binden und Kerzen dekorieren, Weihnachtskarten sowie kleine Geschenke aus Stoff und Filz herstellen.
Es gibt viele Möglichkeiten, witzige Ideen umzusetzen. Vorkenntnisse und Bastelerfahrung sind nicht notwendig, wichtig ist die Freude und Neugier und selber kreativ zu sein.
Während der Monate des Sing-mit-Projektes (Januar - März) wird das Basteln auf einen anderen Abend verlegt.
Bitte fragen Sie nach den Terminen bei Britta Eller, Telefon: 06162 1028

Foto: B. Eller



# Wir laden ein

**Gottesdienste**

## Frauen gestalten Gottesdienst

Am 2. Advent findet ein Gottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche statt, der von Frau Ruth Vetter und Frauen aus unserer Gemeinde gestaltet wird.
Das Motto lautet:
**„Seht auf, schaut hin, Gott ist nah!“**
Wir wollen uns in diesem Gottesdienst Zeit nehmen, genau hinzusehen auf die Zeichen Gottes in unserem Leben.
Hierzu laden wir alle recht herzlich ein!
**Sonntag, 07. Dezember, 09:30 Uhr**
**Dreifaltigkeitskirche**



Foto: Jochen Tack

## Weltgebetstag 2015 - machen Sie mit!

„Begreift ihr meine Liebe?“: So lautet der offizielle Titel des Weltgebetstages 2015 in Deutschland. Der Gottesdienst zum Weltgebetstag 2015 wurde von Frauen von den Bahamas vorbereitet. Rund um den Erdball wird er am Freitag, den 6. März 2015, gefeiert.
Jedes Jahr beschließt das Deutsche Weltgebetstagskomitee e.V. in seiner April-Sitzung den Titel und die deutsche Fassung der Gottesdienstordnung für den Weltgebetstag im kommenden Jahr.

Wir laden Sie ein, am **06. März 2015** mit anderen Frauen zusammen einen ökumenischen Gottesdienst zum Weltgebetstag zu gestalten.
Ab Februar trifft sich der ökumenische Frauenkreis Reinheim-Ueberau an vier Abenden, um den Gottesdienst vorzubereiten, und um sich über das Gastgeberland zu informieren.
Wer gerne dabei sein möchte, rufe an bei Renate Tontsch, Telefon 81777, Sigrid Vormittag, Telefon 3270 oder Brigitta Maas, Telefon 1767.

# Wir laden ein

## Fleischerchor



**Sonntag, 14.12., 09:30 Uhr,**
Dreifaltigkeitskirche
Der Chor der Fleischerinnung aus Darmstadt gestaltet den Gottesdienst zum 3. Advent in der Dreifaltigkeitskirche mit.
(Foto: Fleischerchor)

## Wunschlieder-Singen im Advent

Am 4. Advent laden wir zum Advents-Wunschlieder-Singen in den Gottesdiensten in der **Kirche um 09:30 Uhr** und im **Martin-Luther-Haus um 10:45 Uhr** ein.

## Krippenspiele

**"Ihr Kinderlein kommet" heißt es wieder an Heiligabend.**
Wir laden zu den Krippenspielen in der Dreifaltigkeitskirche und ins Martin-Luther-Haus ein.
Maria und Josef suchen eine Herberge, Jesus kommt in der Krippe zur Welt. Die Kinder, die Engel, Sterne und Hirten darstellen dürfen, freuen sich ebenso wie ihre Eltern und Großeltern.
So wird das Krippenspiel wieder der Mittelpunkt der Weihnachtsgottesdienste in der Kirche und im Martin-Luther-Haus für Kinder und Erwachsene.
**Beginn: 24.12.**
**jeweils 16:00 Uhr**
**Dreifaltigkeitskirche und**
**Martin-Luther-Haus**



Anmeldung zu den Krippenspielen:
Im Pfarrbüro (Kirche,
Telefon 3386
Fr. Schäfer (für MLH),
Telefon 807806

**KinderGottesdienst im Martin-Luther-Haus: 10:45-11:45 Uhr**
**(jeden Sonntag außer in den Ferien!)**

# Wir laden ein

**Gottesdienst** **Neujahrsgottesdienst**

Ein neues Jahr liegt vor uns. Wir überlegen, wie wir es beginnen wollen. Mit wem. Mit wem nicht. Welche Erwartungen haben wir? Gehen wir frohen Herzens in dieses Jahr?
Wenn wir den Zuspruch, den Paulus uns zuruft, beherzigen, dann sollte es doch ein gutes Jahr werden: "Nehmt einander an!"

Herzliche Einladung zu den Neujahrs-Gottesdiensten am **01.01.2015** **um 10:45 Uhr** im Martin-Luther-Haus und um **18:30 Uhr** in der Dreifaltigkeitskirche.

## Jahreslosung 2015



**Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob. Röm 15,7 (L)**

Grafik: Pfeffer

## Wir laden ein

# "Sing-mit!"
# Projekt Reinheim 2015



## „Die Liebe bleibt"

Die Chorleiter Michael Schradin und Klaus v. Boetticher laden herzlich ein, im großen Kreis (80-90 SängerInnen) Gospel, Balladen und neue geistliche Lieder einzuüben.
Zum Abschluss gibt es wieder 2 Konzerte. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Herzliche Einladung!

| | |
|---|---|
| Beginn: | Freitag, 16.01.2015 |
| Proben: | Jeweils freitags $19^{30} - 21^{15}$ Uhr (8 Termine)<br>+ Samstag, 28.02. 14:00 - 18:30<br>Generalprobe: 14.03. 16.00 - 19:00 |
| Ort: | Martin-Luther-Haus Reinheim, Erlenweg 8 |
| Konzerte: | So. 15.03.2015 Heydenmühle, Außerhalb Lengfeld 3 (16:00 Uhr)<br>So. 22.03.2015 Ev. Kirche Reinheim (18:00 Uhr) |

Info

Klaus v. Boetticher (06162-4130)
klausikavb@online.de
Michael Schradin (06162-4659)
email@extrablue.de

# Wir laden ein



## Ökumenische Bibelwoche 2015

# Von der Freiheit der Christen

## 3 Texte aus dem Galaterbrief



Ein Klassiker der neutestamentlichen Briefliteratur steht diesmal auf dem Programm der ökumenischen Bibelwoche: der Galaterbrief. Wer die Situation der frühen Kirche und des Apostel Paulus näher kennenlernen will, ist hier an der richtigen Adresse.
Dieser Brief erlaubt uns einen Blick in das dritte Jahrzehnt nach Ostern (die Jahre 52 - 56 n. Chr.). Es ist die Zeit der folgenreichen Weichenstellungen für die Entwicklung des Christentums.

**20. Januar 2015 - Pfarrer Hassemer, 20:00 Uhr im katholischen Pfarrsaal**
„Der Wahrheit verpflichtet" (Galater 1,1 - 24)
**22. Januar 2015 - Pfarrer Treblin, 20:00 Uhr im katholischen Pfarrsaal**
„Vom Fluch befreit" (Galater 3,1 -18)
**23. Januar 2015 - Pfarrer Siegert, 20:00 Uhr im katholischen Pfarrsaal**
„Als Kind geliebt" (Galater 3,18 - 4,7)




Foto: Wodicka

# Wir laden ein

## Gemeindeversammlung - Wer stellt sich zur Wahl?

Beim Neujahrsempfang des Kirchenvorstandes am Sonntag, dem 25. Januar 2015, stellen sich im Rahmen einer Gemeindeversammlung die Kandidatinnen und Kandidaten für die Kirchenvorstandswahl im April 2015 vor. Der Kirchenvorstand lädt dazu alle Gemeindeglieder herzlich ein.
Die Gemeindeversammlung schließt sich unmittelbar an die Andacht um 10:45 Uhr im Martin-Luther-Haus an. Außerdem zeigen wir Bilder des vergangenen Kirchenjahres.
Abschließend haben wir Zeit für Fragen, Anregungen und Gespräche.

**Beginn 10:45 Uhr,**
Martin-Luther-Haus.



## Tauferinnerung für 13-Jährige

Am **01. Februar 2015, 10:45 Uhr** laden wir alle 13-Jährigen zu einem Gottesdienst ins Martin-Luther-Haus ein, in dem sie und ihre Taufe im Mittelpunkt stehen.
Diese Jugendlichen sind 2015 eingeladen zum Konfirmandenunterricht.



## Anmeldung der Konfirmanden

Die **Anmeldung zur Konfirmation** ist dann am Montag, dem **09. Februar, von 14:00-18:00 Uhr** im Pfarrbüro.
Bitte bringen Sie für die Anmeldung das Stammbuch oder eine Taufbescheinigung mit. Auch wer nicht getauft ist, kann zum Konfirmandenunterricht angemeldet werden. Dann erfolgt die Taufe im Laufe des Jahres bis zur Konfirmation!

# Fairer Handel: Kakao

Die Kakaobohnen sind die wichtigste Rohware für fair gehandelte Bio-Schokoladen. Ein optimales Klima für den Kakaobaum gibt es in Mittel- und Südamerika, in Westafrika und in Süd-Ost-Asien. Die Kakaofrüchte werden nach fünf bis sieben Monaten nach der Blüte reif - sie sind dann gelb bis dunkelrot, ungefähr 15 bis 25 cm lang und bis zu einem Pfund schwer. Jede einzelne Frucht wird von Hand vom Stamm geschnitten, mit einem gezielten Hieb geteilt und die lila Bohnen aus dem weißen Fruchtfleisch heraus geschabt. Die Bohnen werden dann fermentiert und bekommen so ihre braune Farbe. Zur Schokoladenherstellung benötigt man neben Kakaomasse und Kakaobutter noch Zucker und weitere Zutaten.

**Rezept: Schoko Mousse**

| | |
|---|---|
| für 6 Personen | Die Sahne in einem Kochtopf erhitzen, aber nicht zum Kochen bringen. Schokolade fein hacken, in die Sahne einrühren. Zimt, Kardamom und Chili unterrühren. Abkühlen lassen und über Nacht in den Kühlschrank stellen. Vor dem Verzehr mit Schneebesen aufschlagen. |
| 300 ml Sahne | |
| 150g Zartbitter Schokolade | |
| 1/2 TL Zimt | |
| 1 Msp Kardamom, Chili | |

*bis auf die Sahne ist alles im Weltladen erhältlich

**Fairer Handel**

trägt dazu bei, die Arbeits- und Lebensbedingungen von kleinbäuerlichen Familien, Handwerkern und Plantagenarbeitern in den Ländern des Südens zu verbessern. Die Partnerorganisationen im Süden erhalten faire Preise, welche die Produktionskosten decken und einen finanziellen Spielraum für eine soziale und wirtschaftliche Entwicklung ermöglichen. Die Produzenten setzen sich für einen Schutz der natürlichen Ressourcen und der Umwelt, soziale Sicherung, Bildung und Frauenförderung ein.

**Kontakt:**

| | | |
|---|---|---|
| Weltladen Babenhausen | 06073-712086 | |
| Weltladen Dieburg | 06071-7485999 | www.weltladen-dieburg.de |
| Weltladen Eppertshausen | 06071-497112 | www.weltladen.de/eppertshausen |



# Kinderseite

**aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin**







## Sternplätzchen

**Du brauchst:** 300 g Mehl, 80 g Butterschmalz, 100 g Butter, 100 g Zucker, 100 g geriebene Mandeln, eine Prise Zimt, eine Prise Nelkenpulver, 1 Ei und eine Stern-Ausstecherform.

**So geht's:** Verknete alle Zutaten mit kalten Händen zu einem geschmeidigen Teig. Lege den Teig in Folie gewickelt 1 Stunde in den Kühlschrank. Rolle den Teig auf einer bemehlten Fläche einen halben Zentimeter dick aus. Steche die Sterne aus und lege sie auf ein gefettetes Backblech. Backe die Sterne bei 180 Grad etwa 10 Minuten.

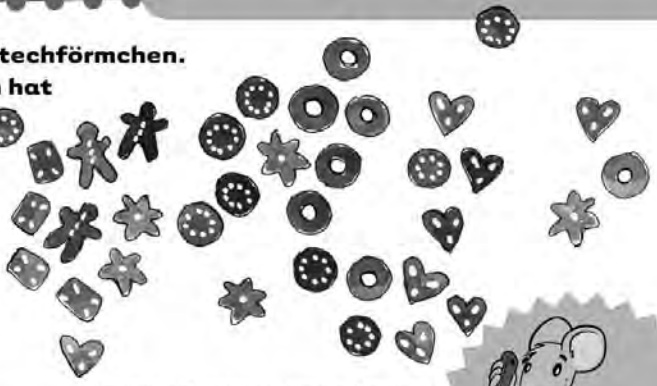


## Der Stern von Bethlehem

Ein großer heller Stern hat den Hirten in der Heiligen Nacht den Weg zum Jesuskind gezeigt. Sie wussten: Ein Wunder ist geschehen! Diesen Stern haben auch die Drei Weisen aus dem Morgenland am Himmel entdeckt – und sich auf den Weg gemacht. Heutige Sternforscher haben noch keine eindeutige wissenschaftliche Erklärung für den wunderbaren Stern vor mehr als 2000 Jahren gefunden.

**Der Junge hat zwei Ausstechförmchen. Wie viele Pfefferkuchen hat er damit gebacken?**





Auflösung: 11 runde, 9 herzförmige Pfefferkuchen



**Mehr von Benjamin ...**

**der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de**

**Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 32,40 Euro, frei Haus): Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de**

# Freud und Leid in der Gemeinde

## Getauft wurden:



Malea Sehl in Habitzheim
Tom Luis Bertsch in Nieder-Ramstadt/Mühltal
Aaron Weingärtner
Lenny Fischer in Spachbrücken
Sara Michelina Carella

## Getraut wurden:



Benjamin Bieck und Margarita Bieck geb. Brunner
Lothar Reinecke und Carina Reinecke geb. Kleinschmidt

## Beerdigt wurden:



Inge Rückert geb. Götz (74 Jahre)
Annemarie Vetter geb. Ackermann (74 Jahre)
Katharine Haaß geb. Daum (86 Jahre)
Ruth Freytag geb. Wagner (94 Jahre)
Irmgard Schaffner geb. Arnold (79 Jahre)

Am **Totensonntag, 23.11.2014**, laden wir besonders alle, die in den letzten 12 Monaten einen Menschen verloren haben, ein zum Totengedenken im Gottesdienst
in der Dreifaltigkeitskirche um 09:30 Uhr,
im Martin-Luther-Haus um 10:45 Uhr oder
auf dem Friedhof um 14:00 Uhr.

---

Wenn Sie nicht namentlich im Gemeindebrief - und damit im Internet - erwähnt werden möchten, geben Sie bitte im Pfarrbüro Bescheid. Berücksichtigt haben wir alle uns bis zum 29.10.2014 bekannten Daten. Zum Geburtstag gratulieren wir hier ab dem 80. Geburtstag.

# Freud und Leid in der Gemeinde

**Geburtstag haben:** **Dreifaltigkeits-Bezirk**

| | | |
|---|---|---|
| Günter Paetzelt, | 02. Dezember | 82 Jahre |
| Mathilde Gärtner, | 03. Dezember | 84 Jahre |
| Friedrich Heil, | 04. Dezember | 89 Jahre |
| Elisabethe Füllhardt, | 07. Dezember | 84 Jahre |
| Heinrich Trippel, | 13. Dezember | 92 Jahre |
| Mechtild Köhler, | 14. Dezember | 86 Jahre |
| Karl Hartmann, | 15. Dezember | 81 Jahre |
| Anna Müller, | 16. Dezember | 85 Jahre |
| Wolfgang Pfau, | 18. Dezember | 81 Jahre |
| Karl Hermann Krapp, | 20. Dezember | 82 Jahre |
| Marie Fischer, | 22. Dezember | 102 Jahre |
| Heinrich Wagner, | 24. Dezember | 83 Jahre |
| Elisabeth Nelius, | 24. Dezember | 86 Jahre |
| Charlotte Stuckert, | 26. Dezember | 85 Jahre |
| Katharine Kerz, | 27. Dezember | 89 Jahre |
| Waltraud Trippel, | 30. Dezember | 87 Jahre |
| **2015** | | |
| Günther Klenk, | 06. Januar | 80 Jahre |
| Ruth Dieter, | 06. Januar | 81 Jahre |
| Heinrich Hörr, | 10. Januar | 80 Jahre |
| Alfred Schwöbel, | 10. Januar | 87 Jahre |
| Margarete Ermrich, | 15. Januar | 88 Jahre |
| Edeltraut Becker, | 16. Januar | 84 Jahre |
| Helga Völsing, | 19. Januar | 83 Jahre |
| Alfred Haupt, | 20. Januar | 83 Jahre |
| Margarete Grohmann, | 25. Januar | 80 Jahre |
| Gerta Maurer, | 26. Januar | 85 Jahre |
| Elfriede Maul, | 28. Januar | 86 Jahre |
| Edith Eschenfelder, | 02. Februar | 89 Jahre |
| Anna Schuchmann, | 03. Februar | 83 Jahre |
| Johanna Stahlberg, | 06. Februar | 87 Jahre |
| Elfriede Eutenmüller, | 10. Februar | 80 Jahre |
| Marie Skandera, | 11. Februar | 85 Jahre |
| Philipp Gebel, | 12. Februar | 82 Jahre |
| Josef Kerz, | 12. Februar | 88 Jahre |



**Wir gratulieren**

# Freud und Leid in der Gemeinde

## Martin-Luther-Bezirk



**herzlich!**

Meine Zeit steht in deinen Händen.

Psalm 31

| | | |
|---|---|---|
| Eleonore Seelig, | 02. Dezember | 91 Jahre |
| Margareta Schüler, | 03. Dezember | 94 Jahre |
| Martha Oldendorf, | 04. Dezember | 94 Jahre |
| Margarethe Wießmann, | 05. Dezember | 87 Jahre |
| Rudolf Weiß, | 07. Dezember | 81 Jahre |
| Eleonore Deltau, | 09. Dezember | 82 Jahre |
| Anneliese Bernius, | 09. Dezember | 83 Jahre |
| Gerda Uhrig, | 09. Dezember | 94 Jahre |
| Margarete Gropp, | 11. Dezember | 91 Jahre |
| Helene Marquard, | 18. Dezember | 80 Jahre |
| Irmgard Viehrig, | 23. Dezember | 80 Jahre |
| Georg Heß, | 25. Dezember | 89 Jahre |
| Karoline Schubkegel, | 27. Dezember | 89 Jahre |
| Paula Spreer, | 28. Dezember | 87 Jahre |
| Elisabeth Krämer, | 29. Dezember | 87 Jahre |
| Rosa Kienast, | 29. Dezember | 93 Jahre |
| Marianne Stuckert, | 31.Dezember | 80 Jahre |
| **2015** | | |
| Winfried Roggenkamp, | 01. Januar | 82 Jahre |
| Ilse Stengel, | 01. Januar | 90 Jahre |
| Jakob Bentzer, | 07. Januar | 82 Jahre |
| Margarete Lang, | 07. Januar | 93 Jahre |
| Else Seifert, | 09. Januar | 80 Jahre |
| Gustel Nolte, | 13. Januar | 89 Jahre |
| Anna Schwebel, | 15. Januar | 87 Jahre |
| Heinrich Schnauber, | 28. Januar | 80 Jahre |
| Lieselotte Mahr, | 28. Januar | 84 Jahre |
| Karl Gehrig, | 30. Januar | 88 Jahre |
| Eleonore Englert, | 03. Februar | 80 Jahre |
| Marianne Ripper, | 05. Februar | 80 Jahre |
| Marie Krug, | 05. Februar | 89 Jahre |
| Helga Dengler, | 07. Februar | 81 Jahre |
| Dr. Kurt Marquard, | 07. Februar | 85 Jahre |
| Ruth Trojahn, | 07. Februar | 88 Jahre |
| Anneliese Schönig, | 10. Februar | 87 Jahre |
| Helmut Buxmann, | 11. Februar | 81 Jahre |

# Wochentermine

| | | |
|---|---|---|
| **Sonntag** | | |
| **09:30 Uhr** | Gottesdienst | Kirche |
| **10:45 Uhr** | Gottesdienst | MLH |
| | (jeden 3. Sonntag im Monat anschließend Kirchencafé) | |
| **10:45-11:45 Uhr** | Kindergottesdienst (außer in den Ferien) | MLH |
| **Montag** | | |
| 09:30 - 11:30 Uhr | Krabbelgruppe | MLH |
| 19:00 Uhr | Ökumenisches Friedensgebet | kath. Kirche |
| 20:00 Uhr | Kirchenchor | MLH |
| **Dienstag** | | |
| 14:30 Uhr | Frauenhilfe (14-täglich) | Pfarrhaus |
| 15:30 Uhr | Konfirmandenunterricht (Pfr. Treblin) | MLH |
| 17:00 Uhr | Konfirmandenunterricht (Pfr. Siegert) | MLH |
| 18:00 Uhr | Alkoholsuchtselbsthilfe (ASS) | MLH |
| **Mittwoch** | | |
| 14:30 Uhr | Altenkreis | MLH |
| 18:00 Uhr | Frauenkreis (14-täglich) | MLH |
| **Donnerstag** | | |
| 10:00 Uhr | Strickgruppe für jedefrau und jedermann im Café Gersprenz | |
| 16:00 Uhr | Ökumenische Andacht "in der Gersprenz" (14-täglich) | |
| **Freitag** | | |
| 16:00-17:30 Uhr | Jungschar | MLH |
| 18:00 Uhr | Pfadfinder (12 - 16 Jahre) | MLH |
| 18:00 Uhr | Posaunenchor Einsteigerkurs, Gemeindehaus Spachbrücken | |
| **Samstag** | | |
| 14:30 Uhr | Gehörlosengottesdienst (alle 4 Wochen) | Kirche |

(MLH=Martin-Luther-Haus)

In den Ferien fallen alle Gruppenveranstaltungen aus (außer ASS).

# Terminvorschau

**November**

| | | |
|---|---|---|
| 22.11. | 15:00 Uhr | Kinder-Konzert mit Jonathan Böttcher, MLH |
| 22.11. | 19:00 Uhr | Konzert mit Jonathan Böttcher, Kirche |
| 23.11. | 14:00 Uhr | Andacht auf dem Friedhof (Totensonntag) |
| 23.11. | 17:00 Uhr | Konzert des Kammerorchesters, Kirche |
| 29.11. | 10:00-15:30 Uhr | Adventsbasar aller Gemeindegruppen, MLH |
| 30.11. | 10:45 Uhr | Gottesdienst mit 1. Abendmahl für Konfirmanden, MLH |

**Dezember**

| | | |
|---|---|---|
| 03.12. | 17:30 Uhr | Adventsandacht mit Adventsliedersingen, Kirche |
| 04.12. | 18:00 Uhr | Teeabend der Frauenhilfe/Frauenkreis im Advent, MLH |
| 06.12. | 14:00 Uhr | Adventskaffee der über 70-Jährigen, MLH |
| 06.12. | 17:00 Uhr | Eröffnung des Weihnachtsmarktes, Kirche |
| 07.12. | 09:30 Uhr | Gottesdienst, gestaltet von der Frauengruppe, Kirche |
| 07.12. | 20:00 Uhr | Konzert des Kirchenchores, Kirche |
| 10.12. | 14:30 Uhr | Weihnachtsfeier im Altenkreis mit Andacht, MLH |
| 10.12. | 20:00 Uhr | Adventsandacht mit dem tschechischen Jugendchor "Gybon", Kirche |
| 14.12. | 09:30 Uhr | Gottesdienst mit dem Chor der Fleischerinnung, Kirche |
| 17.12. | 19:00 Uhr | Ökum. Adventsandacht, Kirche |
| 19.12. | 11:00 Uhr | Weihnachts-Gottesdienst der Kita, MLH |
| 20.12. | 14:30 Uhr | Weihnachtsgottesdienst der Gehörlosen, Kirche |
| 21.12. | 09:30 und 10:45 Uhr | Wunschliedersingen, Kirche und MLH |

**Gottesdienste zu Weihnachten und Silvester finden Sie auf Seite 34**

**Januar 2015**

| | | |
|---|---|---|
| 16.01. | 19:30 Uhr | Beginn des Sing-Mit-Projektes, MLH |
| 20.01. | 20:00 Uhr | Ökumenischer Bibelabend, kath. Pfarrsaal |
| 22.01. | 20:00 Uhr | Ökumenischer Bibelabend, kath. Pfarrsaal |
| 23.01 | 20:00 Uhr | Ökumenischer Bibelabend, kath. Pfarrsaal |
| 25.01. | 10:45 Uhr | Neujahrsempfang und Gemeindeversammlung mit Vorstellung der KV-Kandidaten für die KV-Wahl, MLH |

**Februar**

| | | |
|---|---|---|
| 01.02. | 10:45 Uhr | Gottesdienst mit Tauferinnerung für 12-Jährige, MLH |
| 09.02. | 14:00 - 18:00 Uhr | Anmeldung der neuen Konfirmanden, Pfarrbüro |

**März**

| | | |
|---|---|---|
| 06.03. | 19:00 Uhr | Weltgebetstag, katholische Kirche |

(MLH=Martin-Luther-Haus)

**Alle aktuellen Termine auf unserer homepage: www.kirche-reinheim.de**

# Terminvorschau

## Weihnachten und Jahreswechsel

### 24. Dezember, Heiligabend

16:00 Uhr Kinderweihnachtsfeier, Kirche
16:00 Uhr Kinderweihnachtsfeier, MLH




17:30 Uhr Christvesper, MLH
20:00 Uhr Christvesper mit dem Posaunenchor, Kirche
23:00 Uhr Christmette, Kirche,
mit musikalischer Gestaltung durch den Kirchenchor

### 25. Dezember, 1. Weihnachtsfeiertag

09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Kirche
10:45 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, MLH

### 26. Dezember, 2. Weihnachtsfeiertag

09:30 Uhr Gottesdienst, Kirche
10:45 Uhr Gottesdienst, MLH

### 31. Dezember, Silvester

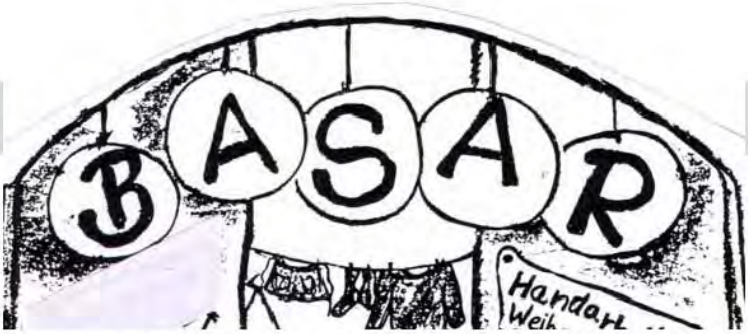
17:00 Uhr Jahresschlussgottesdienst, Kirche
18:30 Uhr Jahresschlussgottesdienst, MLH

### 01. Januar 2015, Neujahr

10:45 Uhr Gottesdienst, MLH
18:30 Uhr Gottesdienst, Kirche

(MLH=Martin-Luther-Haus)

**Bilder auf der vorletzten Seite:** o.li: Erzieherinnen singen mit Kindergartenkindern; o.re: alt und jung - Fr. Daub und Mara Kutzer; Mitte: Pfr. Siegert verkauft Brezeln; u.li.: Altenkreisstand; u. Mitte: Hr. Hähle verkauft unter Luthers Aufsicht Wohlfahrtsbriefmarken; u.re: 3 "Strickfrauen", Fr. Prilop, Fr. Ottermann und Fr. Rüberg




**am Samstag vor dem 1. Advent,**
**29. November, 10 - 15:30 Uhr**







**Wir laden herzlich ein**
zum Adventsbasar 2014
Es erwarten Sie Kaffee und Kuchen,
Erbsensuppe, große Tombola, Bücher,
Handarbeiten, Weihnachtsschmuck ....
Der **Erlös ist bestimmt für den evangelischen Kindergarten.**









Foto: Böttcher

# 22.11.2014

## Jonathan Böttcher

mit
**Bärbel Kunz** (Gesang)
und
**Bruno Bischler**
(Percussion)

**"Deine Liebe lebt"**

# Konzert

**19:00 Uhr Dreifaltigkeitskirche**

Eintritt frei. Um eine Spende wird gebeten.

April - Juli 2015 1 - 2015

# gemeindebrief

## Evangelische Kirchengemeinde Reinheim /Odenwald



# Bilder aus der Gemeinde

## Was so geschah im letzten Vierteljahr

Bild 1: Beim Adventsbasar: Letzter Auftritt der Pfadfinder.
Bilder 2 und 6: Fastnacht in der Jungschar.
Bild 3: Altenkreis holt den Frühling an den Kaffeetisch.
Bild 4: Krippenspielkinder in der Kirche.
Bild 5: Gemeindeversammlung am 25.1. im MLH



1



2



3



4



5



6

# Inhalt


| | | |
|---|---|---|
| | 2 | Rückblick: Bilder vom |
| | 3 | Inhalt |
| | 4 | Adressen und Impressum |
| **Zum Geleit** | 5 | Liebe Leserinnen, liebe Leser |
| | 7 | KV-Wahl: Wählen Sie! |
| **Aus der Gemeinde** | 11 | 15 Kandidieren |
| | 12 | Menschen: Fr. Oertl, Hr. Hahn |
| | 13 | Menschen: Fr. Schultze |
| | 14 | Abschied von Friedrich Wilhelm Schuchmann |
| | 15 | Abschied von Heinrich Wagner |
| | 16 | Ritus: Aussegnung |
| | 17 | Kindertagesstätte: Klassische Musik |
| | 18 | Kita: Basarerlös / Anmeldung |
| | 19 | Weltgebetstag |
| | 20 | Frauenhilfe: Jahreshauptversammlung / Jungschar |
| **Aus Landeskirche und Nachbarschaft** | 21 | Kirchensteuer |
| | 22 | Jugend: Jugendfreizeiten 2015 |
| | 23 | Senioren: „60 + Urlaub“ |
| | 24 | Termine in der Nachbarschaft |
| | 25 | Bläserkreis historische Instrumente |
| **Wir laden ein** | 26 | Altenkreis: Programmvorschau |
| | 27 | Basteln: Herzkissen / Strickkreis |
| | 28 | Kindergottesdienst |
| | 29 | Kinder: Kinderbibelwoche / Passionsandachten |
| | 30 | Diakonie: Café "Ankommen" Ökumenische Pfingstandacht |
| | 31 | Gottesdienst: Generationen-Brunch |
| | 32 | Gottesdienst auf der Windlücke |
| **Freud und Leid** | 33 | Taufen, Trauungen, Beerdigungen |
| | 35 | Geburtstage |
| | 36 | Wochentermine |
| | 37 | Terminvorschau |
| | 38 | Gottesdienste in der Karwoche und Ostern Konfirmation und Konfirmanden |

# Adressen

**Adressen der Kirchengemeinde:**
Pfarramt I: **Pfr. Siegert,** Kirchstraße 65, Telefon 3386
Pfarramt II: **Pfr. Treblin**, Erlenweg 10, Telefon 3810
**Pfarrbüro**: Frau Jeschke, Kirchstraße 65, Telefon 3386, Fax 4071
E-Mail: Ev.Kirche.Reinheim@t-online.de
Öffnungszeiten:
Mo. 14:00 - 18:00 Uhr, Di.-Fr. 08:00 - 12:00 Uhr
**Evangelische Kindertagesstätte**:
Fr. Kunz, Erlenweg 6, Telefon 81874
Küster und Hausmeister im Martin-Luther-Haus: Hr. **Witteborn,** Telefon 4571

**Sprechzeiten**: nach Vereinbarung
Sollten Sie niemanden im Pfarramt erreichen und möchten Sie gerne einen Pfarrer oder eine Pfarrerin sprechen, dann wenden Sie sich bitte an einen Pfarrerkollegen oder eine Pfarrerkollegin im Nachbarschaftsbereich:
Pfr. und Pfrn. Kühnle, Telefon 1864
Pfr. Schmidt, Telefon 913569

Die Kirchengemeinde hat das **Spendenkonto**
IBAN: DE38508526510075402180
BIC: HELADEF1DIE.

Der Gemeindebrief ist auch auf unserer **Homepage** verfügbar:
**www.kirche-reinheim.de**

Der nächste Gemeindebrief (Juli 2015 - September 2015) erscheint voraussichtlich am 16.07.2015 - Redaktionsschluss ist der 22.06.2015

**Impressum**
Herausgeber des Gemeindebriefes ist die Evangelische Kirchengemeinde Reinheim. Verantwortlich für den Inhalt i.S.d.P. ist der Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Pfr. Siegert. Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Hauptmitarbeiter an der Herausgabe sind Pfarrer Siegert, Pfarrer Treblin, Birgit Seeger, Helmut Hähle, Dr. Rosemarie Rütten, Peter Wendlandt. Fotomitarbeiter: Volker Hahn.
Layout: Hans-Georg Treblin und Birgit Seeger mit dem open-source-Programm "Scribus"
Fotos: H.G. Treblin, soweit nicht anders gekennzeichnet. Titelbild: Kandidierende zum Kirchenvorstand. Fotos: Andreas Richter
Druck: Die Drucker, Reinheim. Auflage: 3750. Er wird i.d.R. in alle Haushalte geliefert.

Artikel und Zuschriften an hg.treblin@gmx.de

# Zum Geleit

*Christus spricht: „Ich war tot, und siehe ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle!“*

*Offenbarung 1,18*

## Liebe Leserinnen, liebe Leser!

### Schlüsselgewalt




Dieses biblische Leitmotiv zum Osterfest eröffnet gleichsam das große, rätselvolle Buch der Offenbarung, das eine Schau auf die letzten Fragen des Lebens bietet – auf die „Schlüsselfragen“ der Menschheit. Der Seher Johannes ist von den römischen Behörden auf die Insel Patmos verbannt. Es ist die Zeit der ersten Christenverfolgung unter dem Kaiser Hadrian. Viele Christen, die die geforderte göttliche Verehrung des Kaisers verweigern, sind in akuter Lebensgefahr, in ständiger Angst und hinter Schloss und Riegel.

Gleich am Anfang seines Buches erscheint ihm das Bild des auferstandenen Christus mit seinem tröstlichen Zuspruch: „Ich habe die Schlüssel des Todes und der Hölle!“

Das ist die Osterbotschaft in einem Satz. Der Seher Johannes ist in der gleichen Situation wie die Jünger nach dem schmählichen Tod ihres Herrn am Kreuz. Hinter verschlossene Türen haben sie sich zurückgezogen, voller Angst und mit bedrängenden Fragen: War alles umsonst? Alles vergeblich? Unsere Hoffnungen haben sich nicht erfüllt. Wer sitzt im Regiment angesichts der Ohnmacht eines Gottes am Kreuz? Weitermachen im Sinne Jesu? Ihn im Herzen bewahren? Ist das alles, was noch bleibt?

Da hat es ganz konkrete Bedeutung, wenn der Auferstandene sagt: „Ich habe die Schlüssel des Todes und der Hölle!“

Schlüssel verleihen die Macht über den Weg zwischen drinnen und draußen. Mit Schlüsseln kann man zuschließen und einsperren – aber auch aufschließen und befreien.

Von alters her gilt: Wer den Schlüssel hat, entscheidet über Menschen und Besitz! Die Zentren der Herrschaft werden nicht umsonst „Schlösser“ genannt – nicht zugänglich für jeden und aus ihren Kerkern und Verliesen war nicht herauszukommen. →

Ostern heißt „Der auferstandene Christus hat die Schlüsselgewalt über Tod und Hölle".
Jesus ist durch das dunkle Tor des Todes gegangen in Solidarität mit den Sterbenden. Er hat sich selber unserer Todesangst und Todesverlassenheit ausgesetzt. Er teilt unsere Abgründe und unsere letzte Not.



Ostern heißt: Jesus hat durch seinen Tod und seine Auferstehung den Kerkerschlüssel an sich gebracht und die Türen geöffnet zum Leben. „Siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit!" Die ersten Christen haben darum ihre Hoffnungen ganz mit diesem Jesus in Verbindung gebracht und im Glauben erkannt: Er selbst ist der Schlüssel, der die Tür zum Leben geöffnet hat. Er selbst ist die Antwort auf die „Schlüsselfragen" unseres Lebens.
Und so ist im Licht dieser Ostererfahrung das ganze Neue Testament geschrieben. Es macht anschaulich: Das Leben, das Jesus erschlossen hat, ist keine Vertröstung auf ein fernes Jenseits. In den Begegnungen mit ihm konnten Menschen befreit aufatmen und neue Wege gehen. Abgestempelte konnten heraustreten aus den Gefängnissen, in die sie eingesperrt waren. Grenzlinien, die als unabänderlich galten, wurden von ihm überschritten, indem er sich mit Zöllnern und Sündern an einen Tisch setzte. Glaubensunterschiede, die festgefahren waren, spielten bei ihm keine Rolle. Ja, wo der Glaube das Leben verkrustet und verkümmert hat zur bloßen Rechthaberei, hat er den Menschen das Leben erschlossen, frei von Angst und in seiner ganzen Vielfalt. Und wo sie sich den Alltag gegenseitig zur Hölle machen, hat er neue, befreiende Maßstäbe gesetzt. Ihm nachfolgen heißt darum damals wie heute: Den Weg aus unseren Gefängnissen von Vorurteilen und Ängsten in die Freiheit gehen, die er uns eröffnet hat.
Ostern ist, wie alle Jahre, ein großes Jubelfest des Lebens. Wir wollen dies von Herzen und mit allen Sinnen feiern, denn die Tür zum Leben ist auch für uns offen – wir dürfen eintreten.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Osterfest!

Ihr Pfarrer Gerhard Siegert

evangelisch
Meine Wahl!
Kirchenvorstand
26. April 2015

# Wählen Sie!

## Kirchenvorstandswahlen – ein evangelisches Markenzeichen

Die nächste Kirchenvorstandswahl in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) findet am Sonntag, 26. April 2015, statt.

Alle evangelischen Gemeindemitglieder, die am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet haben, sind zur Wahl aufgerufen.

Die Amtszeit des neu gewählten Vorstands beträgt sechs Jahre und beginnt am 1. September 2015.

Kirchenvorstandswahlen sind ein evangelisches Markenzeichen. Die EKHN wird geleitet von gewählten Synoden und Vorständen.

Die Wahlen bilden daher ein Kernstück der Ordnung unserer Kirche. Sie baut sich von der Basis her, von den Gemeinden auf. Die Wahl folgt genauen juristischen Vorgaben der Kirchengemeindewahlordnung.

Möglichst viele Menschen sollen im April ihre Stimme abgeben. Für die Gemeinde ist es wichtig, durch eine hohe Wahlbeteiligung ihrem neuen Kirchenvorstand Rückhalt zu geben.

Nach evangelischer Auffassung trägt der Kirchenvorstand die Verantwortung für das gesamte Gemeindeleben. Der Entscheidungsrahmen reicht von inhaltlichen über finanzielle bis hin zu personellen Entscheidungen.

Der Kirchenvorstand hat die Aufgabe, Orientierung zu geben, Menschen zusammenzuführen und miteinander Entscheidungen zu treffen.

Alle Kandidatinnen und Kandidaten sind bereit, die Verantwortung zu übernehmen. Sie wollen die Gemeinde aktiv mitgestalten. Sie stellen sich der Wahl, wie es das entsprechende Kirchengesetz vorsieht. Danach muss es mindestens ein Viertel mehr Kandidierende als Sitze geben. Alle Wahlberechtigten erhalten eine offizielle Wahlbenachrichtigung. Diese wird ergänzt durch eine EKHN-Impulspost mit dem Titel „Karte deines Glaubens".

Bei den Kirchenvorstandswahlen gilt es, „aufzukreuzen" und auf dem Wahlschein diejenigen „anzukreuzen", die man wählen will.

Die Freiheit der Wahl ist ein evangelisches Plus und eine große Chance, den eigenen Glauben auszudrücken. Deshalb: Gehen Sie wählen. Denn Ihre Stimme zählt.

Zwei Wahllokale bieten wir an:
das Hofgut gegenüber der Dreifaltigkeitskirche und das Martin-Luther-Haus.
Beide sind von 8 bis 18 Uhr besetzt.
Man kann auch im Pfarrbüro Briefwahl beantragen, wenn man am Wahltag verhindert ist.

Ihre Stimme zählt

# Aus der Gemeinde

## Kirchen-Vorstands-Wahl

## 15 kandidieren - Sie wählen

Am 25. Januar haben sich die Kandidierenden der Kirchengemeinde vorgestellt, am 26. April stellen sie sich zur Wahl. Wahlorte sind das Hofgut und das Martin-Luther-Haus von 8 bis 18 Uhr. 12 Sitze sind für unseren Kirchenvorstand zu vergeben. Sie können also 1-12 Stimmen vergeben.
15 Bewerberinnen und Bewerber stellen sich zur Wahl. Alle sind von unserem Benennungsausschuss sorgfältig ausgewählt worden. Die 12 mit den meisten Stimmen Gewählten bilden dann den Kirchenvorstand und werden in den nächsten 6 Jahren unsere Kirchengemeinde leiten.



**Edgar Geyer**
**48, verheiratet, vier Kinder, Dipl.-Verwaltungswirt**
Ich komme aus dem Raum Stuttgart und wohne seit 1991 in Reinheim. Als Dipl.-Verwaltungswirt bin ich im IT-Bereich tätig.



**Christian Heil**
**40, Betriebswirt**
Durch mein Elternhaus hatte ich Anteil an der Arbeit des Kirchenvorstandes und Kontakt zur christlichen Musik. Seit 2012 erstelle ich den Newsletter der ev. Kirche. Gerne würde ich mein Engagement durch Mitarbeit im Kirchenvorstand erweitern und helfen, die anstehenden Veränderungsprozesse zu gestalten.



**Petra Kutzer**
**46, verheiratet, zwei Kinder, Bankkauffrau**
Ich habe im Kirchenvorstand die aktive Verbindung der Mitglieder mit unserer Kirchengemeinde im Blick gehabt, z.B. durch die Einrichtung des Kirchencafes gemeinsam mit Sabine Stühlinger und dem jährlich stattfindenden Familienbrunch. So möchte ich auch zukünftig diese Art des aktiven Gemeindelebens fördern.
Mit Fr. Schäfer möchte ich Kindern und Jugendlichen zeigen, wie lebendig und interessant unsere Kirchengemeinde ist.

# Aus der Gemeinde

**Kirchen-Vorstands-Wahl**

## Die Kandidierenden



**Jasmin Lenneper**
**34, verheiratet, zwei Kinder, Grundschullehrerin**
Als gebürtige Reinheimerin möchte ich mich gerne im Kirchenvorstand unserer Gemeinde engagieren.
Ich arbeite gerne mit anderen Menschen zusammen, insbesondere mit Kindern. Am Herzen liegt mir die Evangelische Kindertagesstätte, die mein Sohn Milan seit Sommer letzten Jahres besucht, aber auch das Miteinander aller Generationen bildet für mich einen wichtigen Schwerpunkt.



**Christel Oertl**
**65, verheiratet, ein Kind, Steuerberaterin und Wirtschaftsmediatorin**
Seit 30 Jahren gehöre ich dem Kirchenvorstand an, dessen stellvertretende Vorsitzende ich bin. Ich leite den Finanzausschuss und bin Vorsitzende des evangelischen Regionalverwaltungsverbandes Starkenburg Ost. Wichtig ist mir die Weiterentwicklung der Gemeindestrukturen und die Gestaltung der Zukunft der evangelischen Kirchengemeinde.



**Rosemary Rainals**
**62, verwitwet, zwei Kinder, Übersetzerin**
Seit 20 Jahren verbindet mich die Partnerschaft unserer Kirchengemeinde mit den Menschen der Moravian Church in Kapstadt und mit dem Schülerchor aus Hradek Králové, seit 2009 als Kirchenvorsteherin. Gerne möchte ich weiterhin diese vielfältigen Kontakte im gemeinsamen Glauben vertiefen. Auch im Weltgebetstagskreis möchte ich die interreligiösen Aktivitäten stärken.



**Elke Ruths-Meisel**
**50, verheiratet, drei Kinder, Sachbearbeiterin**
In der Gemeindearbeit ist mir das menschliche Miteinander, die Verbundenheit mit Tradition, aber auch eine Offenheit für neue Impulse und Wege und das Wahrnehmen der sich verändernden Gesellschaft wichtig.

# Aus der Gemeinde

**Kirchen-Vorstands-Wahl**

## Die Kandidierenden



**Martina Schäfer**
**47, verheiratet, zwei Töchter, Beamtin d. Dt. Post AG**
Ich bin seit 2009 im Kirchenvorstand. Durch meine fast 13-jährige Mitarbeit im Kindergottesdienst ist es naheliegend, dass ich eine meiner Aufgaben darin sehe, Kinder und Jugendliche durch bestehende wie auch neue Angebote in unsere Kirchengemeinde einzubeziehen. Ich möchte weiterhin das Miteinander zwischen den Generationen stärken. Besondere Gottesdienste und Feste gestalte ich gerne mit.



**Elisabeth Schmock**
**61, verheiratet, Sängerin und Gesangspädagogin**
Seit 1998 wohne ich in Reinheim. Gerne bringe ich meine beruflichen Erfahrungen im Musikausschuss ein. Mir liegt auch die Betreuung von Menschen am Herzen, die wegen Krankheit, Alter oder Behinderung nicht mehr am gesellschaftlichen und gemeindlichen Leben teilnehmen können. Ein alternativer Schwerpunkt könnte die Mitarbeit bei oder die Entwicklung von generationenübergreifenden künstlerischen Aktivitäten sein.



**Jutta Schuchmann**
**53, verheiratet, zwei Kinder, Sparkassenbetriebswirtin**
Mein ganzes Leben habe ich in Reinheim verbracht, und es bildet mit seinen Einwohnern ein festes Fundament für mich.
Seit 25 Jahren führe ich mit meinem Mann einen landwirtschaftlichen Betrieb. Mein Engagement gilt der Unterstützung von hilfsbedürftigen Senioren und Flüchtlingen nach dem Motto: Hier wohne ich nicht nur, hier LEBE ich.



**Birgit Seeger**
**40, verheiratet, zwei Töchter, Bürokauffrau**
Nachdem ich bereits meine ersten sechs Jahre im Kirchenvorstand erlebt habe, habe ich gelernt, dass wir nur etwas bewegen können, wenn viele es gemeinsam tragen. Daher möchte ich meine Unterstützung und mein offenes Ohr anbieten und da mit anpacken, wo Hilfe gebraucht wird. Dabei sind mir die Bedürfnisse von Kindern und Menschen mit Behinderung stets ein Anliegen.

# Aus der Gemeinde

**Kirchen-Vorstands-Wahl**

## Die Kandidierenden



**Sabine Stühlinger**
**43, verheiratet, 3 Kinder, Krankenschwester**
Die bereits begonnenen Projekte „Kirchencafe“ und „Strickgruppe“ würde ich gerne in einer 2. Amtszeit fortführen.
Mein Hauptinteresse gilt der Belebung des Gemeindelebens sowie sozialen Projekten.



**Willi Trinkaus,**
**64 Jahre, verheiratet, eine Tochter, Elektroingenieur**
Ich bin in Reinheim geboren und aufgewachsen. Der Kirchengemeinde Reinheim fühle ich mich sehr verbunden und möchte mich deshalb, nach dem Ausscheiden aus dem Berufsleben, hier aktiv einbringen, mitwirken und mitgestalten.



**Peter Wendlandt**
**66, verheiratet, 1 Sohn, Pensionär**
Seit 18 Jahren bin ich im Kirchenvorstand und habe mich in dieser Zeit um Inhalt und Erscheinungsbild des Gemeindebriefes gekümmert. Mein zweites Arbeitsfeld ist die Musik in unserer Kirche. Neben abwechslungsreicher Chor- und Instrumentalmusik sollen auch christliche Liedermacher weiterhin zu hören sein. Unsere Kirchengemeinde vertrete ich in der Dekanatssynode und im Ausschuss für Kirche und Schule.



**Klaus v. Boetticher**
**53, verheiratet, zwei Kinder, Flugdatenbearbeiter**
Seit 2002 bin ich Mitglied des Kirchenvorstandes. Ich bin im Bauausschuss und in der Kirchenmusik tätig. Als Mitglied im Kirchenchor und langjähriger Leiter des Sing-Mit- Projekts Reinheim stehen für mich klassische Kirchenmusik und modernes geistliches Lied/Gospel gleichberechtigt nebeneinander.

Menschen

## Landesehrenbrief für Frau Schultze



Landrat Schellhaas überreicht G. Schultze den Landesehrenbrief

Im Rahmen des Altenkreis-Neujahrsempfang erhielt Gisela Schultze am 24.01.2015 für ihre langjährige vielfältige Ehrenamtstätigkeit in Kirche und Kommune den Ehrenbrief des Landes Hessen aus der Hand von Landrat K.P. Schellhaas.

Neben den Altenkreisteilnehmerinnen und -teilnehmern waren viele Gäste gekommen, um zu gratulieren und Dank zu sagen. Auch die Familie von Frau Schultze war anwesend.

Zu den Rednern gehörten Bürgermeister K. Hartmann, Dekan J. Meyer vom Dekanat Vorderer Odenwald, Pfarrer Treblin, Pfarrer Hassemer von der katholischen Kirchengemeinde sowie Frau Wendlandt, die Leiterin des Evangelischen Altenkreises, in dem Frau Schultze – genauso wie beim Besuchsdienst – nun schon länger als 26 Jahre mitarbeitet.

Weitere Gratulationen kamen von Frau Zwara von der Evangelischen Frauenhilfe und von Frau Kunz, der Leiterin der evangelischen Kindertagesstätte. Frau Flugel dankte Frau Schultze für 15 Jahre Mitarbeit in der katholischen Bücherei und Frau Karmatschek von "Caritas und Soziales" für die langjährige Mitarbeit bei der Hausaufgabenbetreuung für ausländische Kinder.

In einer kleinen Rede bedankte sich Frau Schultze ganz herzlich bei allen Rednern und Gratulanten für die Worte des Dankes und der Anerkennung, für die Glückwünsche, Blumen und Geschenke.

Ihren besonderen Dank richtete sie an das Altenkreisteam, das mit guten Ideen und viel Einsatz zum Gelingen des Nachmittags beigetragen hatte.

G. Wendlandt

MONATSSPRUCH
**MÄRZ** 2015

*Ist* **Gott** *für uns, wer kann wider uns sein?*

RÖMER 8,31

# Aus der Gemeinde

**Menschen**

## Seit 30 Jahren Verantwortung für die Gemeinde

Beide wurden im Jahr 1985 in den Kirchenvorstand gewählt: Christel Oertl und Volker Hahn. Mithin stehen beide nun seit 30 Jahren in der Verantwortung für unsere Kirchengemeinde. Gemeinsam ist beiden auch, dass sie im Finanzausschuss unserer Gemeinde wirken und im evangelischen Kirchenchor seit vielen Jahren singen. Frau Oertl engagierte sich früh schon im evangelischen Kindergarten und half, diesen zur Tagesstätte zu formen. Stets ist sie als gelernte Steuerberaterin der Meinung, dass das finanzielle Fundament des Kindergartens, später der Kita, stimmen, und dass auch das Personal gut ausgesucht, unterstützt und geführt werden muss. Ausstattung, innere und äußere Gestaltung liegen ihr sehr am Herzen.



Christel Oertl

Herr Hahn brachte vielfältig seinen Sachverstand als Apotheker und Kaufmann ein und war u.a. immer dabei, wenn es galt, Hand anzulegen: Kirchweih, das Fest auf der Windlücke, im Kirchenchor. Als begeisterter Fotograf ist er schon seit vielen Jahren Lieferant für manches Foto im Gemeindebrief.
Die Kirchengemeinde dankt Christel Oertl und Volker Hahn sehr herzlich für Ihr langjähriges Engagement.



Volker Hahn



# Aus der Gemeinde

**Menschen**

## Abschied von Friedrich Wilhelm Schuchmann



Friedrich Wilhelm Schuchmann. Foto: privat

Am 17. Dezember des vergangenen Jahres starb Wilhelm Schuchmann im Alter von 84 Jahren.
Unter großer Anteilnahme der Reinheimer Bevölkerung haben wir von ihm Abschied genommen. Sein ganzes Leben war von einer durch und durch positiven Grundeinstellung geprägt. Uneigennützig und vielfältig engagiert war er für andere da: in seiner Familie, im großen Freundeskreis, im öffentlichen Leben unserer Stadt, in der Kommunalpolitik und in unserer Kirchengemeinde. Immer auf Ausgleich bedacht, sachkundig und humorvoll, stets bereit, Verantwortung zu übernehmen, so haben zahllose Menschen ihn kennen und schätzen gelernt.
Harte Arbeit und Freude am Leben wusste er zu verbinden. Bei der Trauerfeier wurde in vielen Nachrufen sein prägendes Wirken zum Wohl der Allgemeinheit gewürdigt. Dafür hat er 1991 das Bundesverdienstkreuz erhalten.
Wir alle haben Wilhelm Schuchmann viel und Bleibendes zu verdanken.
Tief beeindruckt habe ich noch einmal in das Protokollbuch des Kirchenvorstandes geschaut, aus dem er 1997 altersbedingt ausschied. Am 22. Juli hat er dort eigenhändig notiert:
*„Und hier endet nun die aktive Mitarbeit des Kirchenvorstehers Friedrich Wilhelm Schuchmann nach 36 Jahren im Dienst der evangelischen Kirchengemeinde Reinheim. Ich danke allen Kolleginnen und Kollegen, die mich auf diesem recht langen Weg begleiteten. Desgleichen danke ich den Herren Pfarrern, die in dieser Zeit den Vorsitz führten für das immerwährende Bemühen um das Wohl der Gemeinde, die uns allen anvertraut ist. Ich war bestrebt, das Amt mit den mir von Gott verliehenen Gaben auszuüben. Ich wünsche dem neuen Kirchenvorstand Freude an seiner Arbeit und den notwendigen Mut zu anstehenden Entscheidungen auch in schwierig werdenden Zeiten. Ich werde in Zukunft weiterhin meiner Gemeinde verbunden bleiben durch die Mitgliedschaft im Chor, in dem ich mich wohlfühle. Gottes Segen begleite uns alle!“*
Ein zusammenfassendes Wort zu seinem Wirken und ein wegweisendes für den neuen Kirchenvorstand. Wir blicken dankbar zurück auf sein erfülltes Leben und wissen es jetzt aufgehoben in Gottes Hand.

Pfr. G. Siegert

# Aus der Gemeinde

**Menschen**

## Abschied von Heinrich Wagner



Heinrich Wagner. Foto: Hahn

„Mit den Tönen der Orgel der Dreifaltigkeitskirche wurde er geboren, mit den Glocken der Dreifaltigkeitskirche ging er wieder dahin." So fasste seine Familie sein Leben zusammen.

Am 12. Februar 2015 starb Heinrich Wagner nach längerer Krankheit im Alter von 83 Jahren in seinem Haus neben der evangelischen Kirche. Viele Reinheimer nahmen bei einer großen Trauerfeier von ihm Abschied.

Mit unserer Kirchengemeinde und ganz besonders mit der Dreifaltigkeitskirche war Heinrich Wagner eng verbunden gewesen. Über viele Jahre sorgte er z.B. dafür, dass der Christbaum aufgestellt wurde, die Erntekrone und der Adventskranz an ihren Platz neben der Kanzel aufgehängt waren oder dass die Turmuhr die richtige Zeit anzeigte. Dafür stieg er lange Jahre Woche für Woche zum Turm hoch und stellte die Uhr. Auch ging Heinrich Wagner erst seiner Mutter, später seiner Frau Elly zur Hand, als diese nacheinander Küsterinnen waren. Neben seinen vielen Ehrenämtern in der kommunalen Gemeinde saß er 24 Jahre lang auch im Kirchenvorstand. Hier konnte er Brücken schlagen von einem Verein zum anderen: sei es auf der Windlücke zum Obst- und Gartenbauverein oder zu den Landfrauen bei Erntedank. So holte er u.a. höchstpersönlich den Kartoffeldämpfer aus der Scheune und bereitete damit die Quellkartoffeln für das Quellkartoffelessen im Heinrich-Klein-Saal zu, und oft trugen wir zusammen die Thekenabdeckung für die Kuchen in seine Scheune zurück.

Die evangelische Kirchengemeinde nimmt in Dankbarkeit von ihm Abschied.

Pfr. H.G. Treblin



Ritus

## Nach dem Tod - aussegnen

*Erst den Bestatter oder erst den Pfarrer anrufen?*
*Wie schnell muss der/die Verstorbene aus dem Haus gebracht werden?*
*Kann ich mich vorher noch in Ruhe verabschieden? ...*

Oft sind die Hinterbliebenen nach dem Tod eines Angehörigen hilflos, wissen nicht, was in welcher Reihenfolge alles gemacht oder veranlasst werden muss. Zudem wollen sie sich in Ruhe von dem Verstorbenen verabschieden.
Hat der Arzt den Totenschein ausgestellt, ist die Zeit gekommen für eine würdige Verabschiedung. Hier gibt es ein altes christliches Ritual, die **Aussegnung**. Dabei handelt es sich um eine kleine Andacht, bei der der Verstorbene gesegnet wird. Dies geschieht traditionell im Kreis der engsten Familie und Freunde bzw. Nachbarn.
Der Bestatter hat hierzu den Verstorbenen, wenn nötig, vorbereitet.
Wenn Sie dem Bestattungsinstitut beim ersten Kontakt sagen, dass Sie eine Aussegnung zuhause wünschen, wird er uns sofort informieren.

Sie können uns aber auch direkt anrufen unter den Telefonnummern 06162-3386(Pfarrer Siegert) oder 06162-3810 (Pfarrer Treblin).

Krankenhäuser und Seniorenheime stellen in der Regel für die Verabschiedung einen Raum zur Verfügung, in dem Sie ungestört Abschied nehmen können.
Viele Krankenhausseelsorger bieten ebenfalls die Möglichkeit der Aussegnung an.
Um auch entfernter wohnenden Angehörigen/Freunden die Möglichkeit zur Verabschiedung zu geben, darf der Verstorbene, sofern Sie dafür einen geeigneten Raum haben, insgesamt aber höchstens 2 x 24 Stunden, zuhause aufgebahrt bleiben.



Kreuz Illbach. Foto: E. Schmock

## Kindertagesstätte „Ich höre was, was du nicht hörst “

Musik ist ein unverzichtbarer Bestandteil von Bildung und Erziehung in der Kindertagesstätte. Wir, in der blauen Gruppe, gehen schon seit einiger Zeit auf eine musikalische Erlebnisreise mit klassischer Musik. Sie erzählt von Tieren, dem Wetter, von Stimmungen oder auch Träumen.
Die kindliche Entwicklung ist eng mit der Wahrnehmung und der Emotion verbunden. Atmung, Stimme und Körper bilden eine natürliche Einheit. Das Baby nutzt zunächst nur die Ausdrucksform der Stimme, um seine Gefühle mitzuteilen. Kinder lieben Musik und brauchen sie zu ihrer Entwicklung. Musikalische Erziehung befriedigt ihre physischen, psychischen und sozialen Grundbedürfnisse.

Wir schaffen in der Kindertagesstätte Freiräume zum Ausprobieren und Fabulieren. Die Kinder gehen im Vorschulalter noch unvoreingenommen an jede Musik heran. Das ist eine gute Möglichkeit, ihnen mit ausgewählten Stücken der klassischen Musik ein Stück Kulturerbe anzubieten, ohne die unsere heutige Musik nicht denkbar, oder besser, hörbar wäre.
Wir haben Ausschnitte aus dem „Karneval der Tiere“ von Camille Saint–Saens ausgewählt, „Bilder einer Ausstellung“ von Modest Mussorgski, den Blumenwalzer aus dem „Nussknacker“ von Peter Tschaikowsky. Die Stücke wurden so aufbereitet, dass die Kinder sie mit Kopf, Herz und Hand kennenlernen können. Details werden erforscht: War sie laut oder leise, schnell oder langsam, hoch oder tief, kurz oder lang, fröhlich oder traurig, was hat dir gefallen? So finden wir Wege, diese Kunst begreifbar zu machen.
Über das aktive Zuhören geben wir den Kindern etwas an oder in die Hand und ermöglichen ihnen dadurch, über das zu sprechen, was sonst immer für nur sehr kurze Zeit klanglich vorhanden ist und uns doch – im doppelten Sinne – bewegt.
In Form von Basteleien, Gemaltem, Geklebtem und Notiertem fertigen sich die Kinder ihre ganz eigenen „Erinnerungshilfen“ zu den gehörten Musikstücken an und die gehörte Musik wird so begreifbar und anschaulich, ja „transportfähig“.
Zugleich werden unsere Kinder emotional angerührt: da gibt es witzig springende, behäbig tanzende aber auch ruhig schwimmende Tiere, Walzer tanzende Blumen, den ersten Schnee samt einer abenteuerlichen Schlittenfahrt, ein Funken sprühendes Feuerwerk, einen rumpelnden Ochsenkarren, ein gewaltiges Gewitter und ein Märchen aus alter Zeit zu entdecken.
Wir hören in der Kindertagesstätte hinter die musikalischen Kulissen und atmen Künstlerluft.

U. Tokarczyk

## Kindertagesstätte Basar-Erlös 2014

Zweimal hintereinander, 2013 und 2014, war der Erlös des Adventsbasars für den Evangelischen Kindergarten bestimmt. Zahlreiche Gruppen unserer Gemeinde und etliche Menschen, denen die Gemeinde am Herzen liegt, boten viele kleine Dinge an: Strickwaren, Wohlfahrts-Briefmarken, Weihnachtsschmuck, Marmelade, Gestecke und Türsträuße, gebastelte Karten und Kalender, Riesenwundertüten und Bücher. Außerdem Kaffee und Kuchen, Waffeln und Erbsensuppe, Glühwein und Schmalzbrot.
Viel verkauft wurde auch das neue Backbuch des Kindergartens mit Rezepten aus vielen Reinheimer Haushalten. Zum Zerreißen war die Spannung, als eine Originalkarikatur für 150 Euro versteigert wurde. Alles in allem übergibt die Kirchengemeinde an die Kindertagesstätte:

# 4856 Euro!

# Danke!



## Anmelden für die Kindertagesstätte

Eltern, deren Kinder ab dem kommenden August unsere Einrichtung besuchen sollen, bitten wir, ihre Kinder bis zum 31. März 2013 in der Kindertagesstätte anzumelden. Die Vergabe der Plätze erfolgt dann im Verlauf des Monats April durch die Leitung der Kindertagesstätte.
Anmeldeformulare und Informationen gibt es in der Ev. Kindertagesstätte, Erlenweg 6, 64354 Reinheim, Telefon 06162 / 81874, Frau Kunz **oder** im Internet: www.kirche-reinheim.de

## Weltgebetstag 2015 — Begreift ihr meine Liebe?

Am ersten Freitag im März fand in der katholischen Kirche der diesjährige ökumenische Gottesdienst zum Weltgebetstag statt. Frauen von den Bahamas hatten die Gebetsordnung geschrieben.
Traumstrände, Korallenriffe, glasklares Wasser: die Bahamas.
Aber das "Paradies" Bahamas hat mit Problemen zu kämpfen: extreme Abhängigkeit vom Ausland, Arbeitslosigkeit und erschreckend verbreitete häusliche und sexuelle Gewalt gegen Frauen und Kinder.
Sonnen- und Schattenseiten ihrer Heimat – beides griffen Frauen der Bahamas in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2015 auf.

Sie zitierten das Johannesevangelium (13,1-17), in dem Jesus seinen Jüngern die Füße wäscht. Hier wird für die Frauen der Bahamas Gottes Liebe erfahrbar, denn gerade in einem Alltag, der von Armut und Gewalt geprägt ist, braucht es tatkräftige Nächstenliebe auf den Spuren Jesu Christi.
Nach dem Gottesdienst lud die Vorbereitungsgruppe in den Pfarrsaal zum geselligen Austausch bei Tee und einem kleinen Imbiss ein.

Mit der Gottesdienstkollekte wird eine Medienkampagne des Frauenrechtszentrums „Bahamas Crisis Center“ (BCC), unterstützt, die sexuelle Gewalt gegen Mädchen bekämpft.



Bild: Bahamas Crisis Centre

# Aus der Gemeinde

**Frauenhilfe**

## Jahreshauptversammlung

Am Samstag, dem 14. März fand im Martin-Luther-Haus die Jahreshauptversammlung der Ev. Frauenhilfe unserer Gemeinde statt. Nach dem Rückblick auf das vergangene Jahr dankte Pfr. Siegert für das Engagement an Kirchweih, beim Adventsbasar und die Vorstellung der Frauenhilfe auf der Windlücke. Auch der Besuchsdienst durch die Bezirksfrauen wurde dankbar erwähnt. Noch einmal lebten die Erinnerungen an die Ausflüge nach Calw und Worms auf.

Der Vorstand wurde entlastet, nachdem mit Dank an Frau Fuhrer für die Kassenführung auch ein Überblick über die finanziellen Verhältnisse der Frauenhilfe gegeben wurde. Nach den Wahlen in den erweiterten Vorstand gab es Kaffee & Kuchen auf dem Programm, einige erheiternde Vorträge und die traditionelle Tombola als Höhepunkt dieses Nachmittags.
Übrigens, neue Mitglieder (mit einem Jahresbeitrag von 12,00 Euro) sind jederzeit herzlich willkommen! Si




## Jungschar quicklebendig

Die Jungschar hat in den vergangenen Wochen wieder viel erlebt: schöne Adventsbasteleien, unsere Weihnachtsfeier mit Liedern und leckeren Plätzchen. Im Januar folgte dann unser Zeugnistag-Schlittschuhlaufen in der Eissporthalle in Darmstadt. Unsere bunte Faschingsfeier mit Kreppeln, fetziger Musik, sowie lustigen Spielen durfte natürlich auch nicht fehlen.
Zur Zeit lesen wir die Geschichte von „Schlunz", einem Waisenjungen, der bei einer christlichen Gastfamilie lebt und viele lustige und nachdenkliche Fragen bezüglich des Glaubens hat. Wir wollen auf das bevorstehende „Schlunzfest" vom Dekanat neugierig machen, das am 13. Juni 2015 von 10:00 bis 14:30 Uhr in Klein-Zimmern im St.- Josephshaus stattfindet.
Ein Highlight und von den Kindern schon freudig erwartet, ist der Besuch beim Bäcker Baumann in der Heydenmühle im März. Dort können alle nach Herzenslust kreativ backen und die „Kunstwerke" auch mitnehmen.
Ein großes Thema ist der Frühling in vielfältiger Bastelform und eventuell in der Natur (natürlich mit vierbeinigem „Mitarbeiter" Shadow), sowie die Ostergeschichte.
Wir freuen uns auf jedes „neue" Gesicht. Herzliche Einladung an alle!
Wir treffen uns freitags unten im MLH von 16:00 bis 17:30 Uhr.
Euer Jungschar Team:
Friederike, Dagmar, Britta und Pia
(Telefon 4130, 83843, 1028)



# Aus der Landeskirche

## Kirchensteuer Wofür gibt die EKHN ihr Geld aus?

**Was macht die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) mit dem Geld?**

Die Kirche ist immer in der Nähe - mit Menschen, mit Angeboten und mit Gebäuden. Wer seelsorgerische Hilfe braucht oder Fragen nach dem Sinn des Lebens hat, kann sich überall an Pfarrerinnen und Pfarrer wenden. Die **1.182 Gemeinden** feiern jeden Sonntag Gottesdienst. Sie begleiten die Menschen in wichtigen Momenten des Lebens, wie etwa der Taufe, der Konfirmation, der Trauung und der Bestattung. Daneben gibt es vielfältige Bildungsangebote und eine große Zahl von sozialen Einrichtungen wie Kindergärten, Krankenhäuser und Altersheime. Die Kirche engagiert sich in der Ökumene vor Ort und weltweit. In der Kirche arbeiten Menschen für Menschen. Die Evangelische Kirche Hessen Nassau (EKHN) investiert **über 70 Prozent** der Einnahmen in ihre **Mitarbeitenden**. Sie beschäftigt über **12.000 Menschen** mit mindestens einer halben Stelle. Die EKHN hat **3.700 Gebäude**, die Raum für viele unterschiedliche Veranstaltungen bieten. Darunter sind 1.200 Kirchen, von denen zwei Drittel unter Denkmalschutz stehen. Sie alle müssen auch erhalten werden.
Allein Reinheim hat zwei denkmalgeschützte kirchliche Gebäude, dazu das Martin-Luther-Haus und das Pfarrhaus daneben. Das Gebäude der Kita gehört der Kommune.

**Wer verfügt in der Kirche über das Geld?**

Die Einnahmen werden auf Kirchengemeinden, Dekanate und Gesamtkirche verteilt. Die Gemeinden bekommen mindestens die Hälfte der Steuereinnahmen und zur Zeit mehr als die Hälfte der Gesamtmittel für ihre Arbeit, einschließlich der Besoldung der Pfarrerinnen und Pfarrer. Kirchenvorstände, Dekanatssynoden und die Kirchensynode, alle auf Zeit gewählt, beschließen jedes Jahr ihre Haushalte. Die Haushalte sind öffentlich in den jeweiligen Gemeinden einsehbar, der Termin wird veröffentlicht.

**Warum ziehen die Finanzämter die Steuer für die Kirche ein?**

Weil die Kirche ihre Ausgaben für Verwaltungszwecke gering halten will, bedient sie sich der staatlichen Dienstleistung. Dafür erhält der Staat drei bis vier Prozent der Kirchensteuereinnahmen. Diese "Bearbeitungsgebühr" kostet die Kirche nur zirka ein Viertel so viel wie eine eigene Steuerverwaltung kosten würde. Das Finanzamt zieht die Beträge ein und überweist sie gesammelt an die Kirche. Das ist diskret und anonym.

INFO EKHN

# Aus dem Dekanat

Jugend

## Freizeiten 2015

**Deutscher Evangelischer Kirchentag in Stuttgart**
03. – 07. Juni 2015
Altersgruppe: ab 16 Jahre
Preis: ca. 110,- €.

**Jugendfreizeit in Südfrankreich**
Argèles sur Mer
29.07. – 12.08.15
Altersgruppe: 14 – 17 Jahre
Anzahl der Teilnehmer: 30
Preis: 550,- €

**Jugendfreizeit auf Korsika** –
Westküste in der Nähe von Ajaccio
24.08. – 05.09. 2015
Altersgruppe: 14 – 17 Jahre
Anzahl der Teilnehmer: 30
Preis: 550,- €

**Segeln lernen an der Flensburger Förde**
30.08. – 04.09.2015
Altersgruppe: 14 – 18 Jahre
Anzahl der Teilnehmer:16
Preis: 350,- €

**WICHTIG**:
In besonderen Fällen ist es möglich, dass der Freizeitpreis bezuschusst werden kann. Bitte fragen Sie nach.

**Veranstalter der Freizeiten:**
Jugendstelle im Dekanat Vorderer Odenwald, Am Darmstädter Schloß 2
64823 Groß-Umstadt
**Infos + Ausschreibungen**
Dieter Stab 06078 7825914
Rainer Volkmar, Telefon 06078 7825911 volkmar-vorderer-odenwald@ekhn.de

# Aus Nachbarschaft und Dekanat

**Senioren**

## „60 + Urlaub“ in Bad Brückenau



Ziel ist der Kurort Bad Brückenau in der romantischen Landschaft der Bayerischen Rhön im unterfränkischen Landkreis Bad Kissingen.

**10. bis 17. Mai 2015 (So.- So.)**
**8 Tage für ca. 20 Personen**

Untergebracht sind Sie im Hotel Jägerhof mit eigener Parkanlage, direkt am historischen Kurpark, mit seinen Heilquellen, seinem Kurprogramm und Thermalbad.
Weiterhin werden im Hotel hauseigene Veranstaltungen angeboten.
Ausgestattet ist dieses seniorengerecht mit Einzel- und Doppelzimmern, Balkon, Gast- und Gesellschaftsräumen, Schwimmbad, Sauna und Massageanwendungen. Das Haus ist „barrierefrei“, d.h. alles ist mit dem Aufzug zu erreichen.
Das Programm für diesen Urlaub ist im Hotel und vor Ort abgestimmt auf gesellige Stunden miteinander, individuelle, persönliche Ruhe mit eigener Gestaltung des Tages und gemeinsamen Unternehmungen.
Die Kosten betragen pro Person 465,- Euro für das Einzel- und 445,- Euro für das Doppelzimmer.
Dieser Teilnahmebetrag beinhaltet die An- und Abreise mit Bus von Groß-Umstadt und Umgebung, Unterbringung, Vollpension, Programm im Haus und vor Ort mit Tagesunternehmungen.
Ein Kleinbus steht für individuelle Fahrten zur Verfügung.
Es besteht die Möglichkeit der Bezuschussung, so dass der Teilnahmebetrag geringer wird.

BAYERISCHES STAATSBAD
BAD BRÜCKENAU

Interessierte wenden sich bitte bei Fragen und Anmeldung an:
Wolfgang Kettler -
Ev. Dekanat Vorderer Odenwald Fachbereich 60+
Am Darmstädter Schloß 2,
64823 Groß-Umstadt
Telefon 06073-62714 (Hr. Kettler privat)

# Aus Nachbarschaft und Dekanat

## Terminkalender

### Kirchengemeinde Spachbrücken

**Sonntag, 29. März 2015, 17:00 Uhr,** 359. Spachbrücker Abendmusik gestaltet von den Kirchenchören aus Georgenhausen-Zeilhard und Groß-Bieberau unter der Leitung von Raphaela Mencke

**Sonntag, 03. Mai 2015, 17:00 Uhr,** 360. Spachbrücker Abendmusik
God is able, Gospelkonzert
Ausführende: Gospelchor Rimbach / Odw., Leitung: Konrad Dudszus

### Kirchengemeinde Georgenhausen-Zeilhard

Gemeinde im Gespräch im Ev. Gemeindehaus
**Dienstag, 24. März, 20:00 Uhr,** SONNTAG – EIN GESCHENK DES HIMMELS! Dr. Michael Vollmer, Arbeitsmediziner und Präses der Synode des Evangelischen Dekanats Vorderer Odenwald
**Dienstag, 21. April, 20:00 Uhr,** REDEN ÜBER EUROPA – Informationen und Denkanstöße mit Barbara von Saary, Georgenhausen, Vorsitzende der Europäischen Akademie Hessen
**Dienstag, 26. Mai, 20:00 Uhr,** Wie weit darf SATIRE gehen? Silke Rummel, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit im Dekanat

**Sonntag, 22. März, 17:00 Uhr,** Konzert der Kirchenchöre Georgenhausen-Zeilhard und Groß-Bieberau in der Georgskirche
**Christi Himmelfahrt, 14. Mai, 10:00 Uhr** Gottesdienst am Rückhaltebecken in Zeilhard
**Sonntag, 21. Juni, 10:00 Uhr,** Gottesdienst „unter Erlen und Eschen" auf der Insel im Freizeitzentrum Georgenhausen mit Dekan Joachim Meyer, mitgestaltet vom Ensemble Brasso sonore u.d.L.v. Horst Wetzlar

### Kirchengemeinde Ueberau

**Freitag, 27. März 2015, 18:00 Uhr,** Nacht der offenen Kirche

# Bläserkreis historische Instrumente

Liebe Leserinnen und Leser,
haben Sie schon einmal auf einem

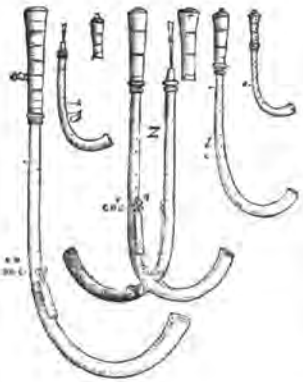
Krummhorn

geblasen ?

oder auf einem Gemshorn ?



In Spachbrücken hat sich ein Kreis Musikenthusiasten gefunden, die sich für die Musik mit historischen Instrumenten interessieren. In unregelmäßigen Abständen trifft man sich im Gemeindehaus Spachbrücken.
Natürlich werden passend zu den historischen Instrumenten auch vornehmlich Lieder aus der Zeit gespielt, in welcher die Instrumente noch nicht historisch, sondern modern waren. Aber auch so manche s moderne Lied lässt sich mit diesen Instrumenten vortragen.
Interesse geweckt?
Ansprechpartner ist Albrecht Mengler, Tel.: 06162 / 3170



Krummhorn. Bild: „Crumhorns“ von: Michael Praetorius. Lizenziert unter Gemeinfrei über Wikimedia Commons

# Wir laden ein

**Altenkreis**

## Mit neuem Programm in den Frühling

Immer wieder werden wir als Mitarbeiterinnen gefragt, ob man denn so einfach mittwochs von 14:30 – 16:30 Uhr zu uns in den Altenkreis ins Martin-Luther-Haus kommen kann, ohne „Mitglied“ zu sein. Selbstverständlich, denn wir sind kein Verein!
Der Altenkreis versteht sich als Gruppe der Evangelischen Kirchengemeinde, in der sich Teilnehmerinnen und Teilnehmer aller Konfessionen zu Hause fühlen sollen.
Darum, schauen Sie einfach mal bei uns herein. Wir freuen uns auf Sie!

Das Altenkreis-Team



Die Gewinner des Altenkreis-Sommerrätsels.
Foto: Wendlandt

## Programmvorschau

| | |
|---|---|
| 25.03.15 | Osterfeier mit Andacht |
| | OSTERFERIEN: 26.03. – 14.04.2015 |
| 15.04.15 | Gedächtnistraining und Infos zur KV-Wahl |
| 22.04.15 | Seniorenfrühstück (Anmeldung erforderlich) |
| 29.04.15 | Sitzgymnastik mit Frau Körkel vom TV 88 |
| 06.05.15 | „Der Lenz ist angekommen“, ein Frühlingsnachmittag |
| 13.05.15 | Frühlingsbingo |
| 20.05.15 | „Café Lutherhaus“, Kuchenessen für einen guten Zweck |
| 27.05.15 | Watt´n Erlebnis (Das Wattenmeer) Vortrag mit Bildern |
| 03.06.15 | Dies und das! Von jedem etwas! |
| 10.06.15 | Von Kaffeefahrten, Lotterien, Telefonwerbung und mehr |
| 17.06.15 | Was tun, wenn ich Hilfe brauche? |

Wer den Fahrdienst benötigt und Mitglied der RBfB ist, der melde sich frühzeitig (Mo - Do 10 - 12:00 Uhr) unter der Telefonnummer 82443 in der Fahrdienstzentrale an. Nichtmitglieder, die aus gesundheitlichen Gründen gefahren werden möchten, melden sich bitte bei Frau Wendlandt, Telefon 81567.

# Wir laden ein

**Basteln**

## Gemeinschafts-Projekt „Herzkissen“

Die evangelische Kindertagesstätte und die Strickgruppe planen die Herstellung von „Herzkissen“ für an Brustkrebs erkrankte Frauen.
Die Kissen dienen der Lagerung des Armes nach erfolgter Operation und sollen entlastend und vorbeugend gegen ein Lymphödem wirken.
Die Kissen werden aus waschbaren Stoffen genäht und mit einer genau festgelegten Menge waschbarer Füllwatte ausgestopft.
Hierfür werden Helferinnen gesucht, die zu Hause die Kissen nähen. Die Anleitung dazu sowie ein Anschauungsmodell sind in der Kindertagesstätte, Erlenweg 6, sowie bei Sabine Stühlinger zu bekommen.

Des weiteren werden Material und Geldspenden benötigt, um die Kissen herstellen zu können.
Die Stoffe sollten in freundlichen Farben und Mustern gehalten, hautfreundlich und bei 40° in der Maschine waschbar sein. Auch die Füllwatte muss in der Maschine gewaschen werden können.
Die Kissen werden dem Klinikum Darmstadt, Station 14 der Frauenklinik, gespendet.



Herzkissen. Foto: Stühlinger

## Strickgruppe

Unsere Strickgruppe hat beim Adventsbasar 2014 einen guten Umsatz zugunsten der ev. Kindertagesstätte erlösen können. Bei einem „Restposten“-Verkauf konnten nochmal 190 Euro erzielt werden.
Dieses Geld wurde an das Hilfsprojekt „Immanuel Hope Center“ in Koster, Südafrika, gespendet. Hier kommt das Geld der Kinder- und Jugendhilfe, besonders Waisen- und Straßenkindern, zugute.
In unserer Strickgruppe sind neue Mitstricker/innen willkommen. Auch gelegentliches Mitmachen ist gerne möglich. Anfänger und Ungeübte bekommen bei uns Unterstützung und Anleitung, z. B. für ein erstes Paar selbstgestrickter Socken....
Auch Wollspenden werden im neuen Jahr wieder gerne angenommen.

Kontakt und Info bei
Sabine Stühlinger, Telefon 919060,
Westring 43 a

**Kindergot-tesdienst**



## Hallo

## hier sind wir, das KiGo-Team:

Petra Geyer, Simone Kleinschidt, Karin Goede, Ute Zinner, Martina Schäfer

Jeden Sonntag (außer in den Ferien) treffen wir uns von 10:45 – 11:45 Uhr im Martin-Luther-Haus. Wir feiern einen bunten Kindergottesdienst, in dem wir singen, biblische Geschichten erzählen und unsere Erfahrungen austauschen. Je nach Thema malen, basteln und spielen wir zusammen.
Die Älteren (ab der 4. Klasse) können im "Kids-Go" über Glaubensfragen diskutieren und über das reden, was sie in ihrem Leben bewegt.



Kindergotteskinder schauen Bilderbuchtheater

Wir feiern auch Themengottesdienste:

- ☺ **22.03.15** Osterfrühstück
- ☺ **19.04.15** Willkommensfest nach den Ferien mit Erzähltheater
- ☺ **28.06.15** Windlücken-KiGo um 10:00 Uhr
- ☺ **19.07.15** „Beach"- Party (Abschluss vor den Sommerferien)
- ☺ **13.09.15** Willkommens-KiGo nach den Sommerferien

Alle Kinder von 4 – 12 Jahren sind herzlich eingeladen, bei uns mitzumachen.
**Wir freuen uns auf Dich!**

# Wir laden ein

**Kinder**

## Kinderbibelwoche in den Osterferien



Ann-Kathrin Büchler.
Bild: privat

Besuchst du die Grundschule und hast Lust, gemeinsam mit anderen Kindern in den Osterferien dem Geheimnis von Ostern auf die Spur zu kommen? Dann bist Du richtig in unserer Kinderbibelwoche.
Wir werden zusammen singen, spielen, basteln, spannende Geschichten aus der Bibel hören und auch gemeinsam zu Mittag essen.
Die Kinderbibelwoche findet in der ersten Woche der Osterferien statt: vom 30. März bis 02. April, immer von 9 bis 13 Uhr im Martin-Luther-Haus in Reinheim.
Den Abschluss bildet ein gemeinsamer Oster-Gottesdienst am 05. April.
Das Angebot richtet sich an Kinder, die die Grundschule besuchen.

Anmeldungen erhaltet Ihr im Gemeindebüro, Kirchstraße 65 oder unter www.kirche-reinheim.de oder unter: buechler@vorderer-odenwald-evangelisch.de.
Mit der Anmeldung ist ein Unkostenbeitrag für Material und Verpflegung in Höhe von 15€ abzugeben.
Anmeldeschluss ist der 16. März.

Es freuen sich auf Euch
Dagmar Theil, Ann-Katrin Büchler und Kerstin Kubesch

## Passionsandachten

- Die erste **Passionsandacht** findet am 18. März, 18:00 Uhr statt.

- Am 25. März, 18:00 Uhr wird der evangelische Kirchenchor die Passionsandacht mitgestalten.

- Der **Gründonnerstagsgottesdienst** findet am 02. April um 20:00 Uhr als Abendmahlsgottesdienst statt.

Alle drei Andachten und den Gründonnerstagsgottesdienst feiern wir in der Dreifaltigkeitskirche.



Gekreuzigter auf dem Staffelstein

# Wir laden ein

Diakonie

## Willkommens-Café
### - Begegnung mit Flüchtlingen

In der Dezembersitzung des Kirchenvorstandes wurde beschlossen, dass sich die Kirchengemeinde an der Arbeit für Flüchtlinge in unserer Stadt beteiligt.

Am 15. Januar hatte die Stadt Reinheim unter der Leitung von Bürgermeister Hartmann zu einem Runden Tisch zu diesem Thema eingeladen, an dem 50 - 60 Frauen und Männer teilnahmen, auch Vertreter der Kirchengemeinde.
Federführend in der Arbeit mit Flüchtlingen ist das *Internationale Büro* unserer Stadt (Fr. Licata-Hartmann).

Wir als Kirchengemeinde wollen beim Runden Tisch mitarbeiten und sehr herzlich in unserer Kirchengemeinde weitere Menschen für dieses Engagement werben.

Überdies haben wir entschieden, zu einem regelmäßig stattfindenden Willkommens-Café einzuladen.
Unser erstes Treffen fand am
05. März im Martin-Luther-Haus statt.

Nächster Termin:
**09. April, 15:00 Uhr, MLH**



## Ökumenische

## Pfingstandacht 2015

Am Mittwoch, den **20. Mai, 20:00** Uhr
feiern wir wieder gemeinsam,
katholische und evangelische Christen,
eine Pfingstandacht in der Kirche.

# Wir laden ein

**Gottesdienst**

## "Generationsgottesdienst mit Brunch" steinschwer - federleicht

Ein Gottesdienst mit Essen - in Gestalt des Abendmahls kennen das viele Christen. Aber richtig essen?!
Das möchten wir gerne mit Ihnen gemeinsam.
Am 14.06. um 10:45 Uhr laden wir alle Generationen ins Martin-Luther-Haus zu einem Gottesdienst ein und essen anschließend, was die Gäste mitgebracht haben. Unser Vorbereitungsteam sorgt für Fleisch und für Getränke. Spenden werden gerne entgegengenommen. So wird diese "Speisung der Vielen" federleicht. Auch der Gottesdienst befasst sich thematisch mit dem Gegensatz von "steinschwer" und "federleicht" in Bezug auf unser aller Lebensweg. Lassen Sie sich einladen - ob jung oder älter, zum Mitmachen und zum Essen!



## Sommerfest auf der „Windlücke“

Am Sonntag, dem 28. Juni feiern wir das Sommerfest auf der „Windlücke“. Nach guter, langjähriger Tradition wird es mit einem Gottesdienst um 10:00 Uhr eröffnet. Zeitgleich wird auch wieder ein Kindergottesdienst und anschließend daran eine Kinderbetreuung angeboten.
Bei lauen Lüften gibt es eine zünftige Erbsensuppe, gebratene Würstchen, Kaffee & Kuchen und viel open-air-Gemütlichkeit.



Letztes Jahr auf der Windlücke.
Foto: Hahn

# Freud und Leid in der Gemeinde

## Getauft wurden:



Noah Pfeifer
Liam Bauch
Liv Robyn Lenneper
Afsaneh Shaghaghi

## Beerdigt wurden:



Irmengard Hempelmann geb. Mitterhofer (91 Jahre) in Spachbrücken
Lydia Elisabethe Rodrian geb. Hörr (89 Jahre)
Anna Fischer geb. Frodel (80 Jahre)
Karl Palmy (81 Jahre)
Lydia Seibert geb. Alber (76 Jahre) in Georgenhausen-Zeilhard
Karl Heinz Stumpf (76 Jahre)
Friedrich Wilhelm Schuchmann (84 Jahre)
Sofia Gierlich geb. Fuss (97 Jahre) in Ingolstadt
Ingeborg Fräbel geb. Mielenz (86 Jahre)
Hildtrud Strobel geb. Klink (85 Jahre)
Juraj Prpic (83 Jahre)
Gerta Marie Maurer geb. Plamper (84 Jahre)
Martha Paulus geb. Schneider (75 Jahre)
Edith Pfaff geb. Göbel (75 Jahre)
Amalie Müller geb. Stark (89 Jahre)
Heinrich Wagner (83 Jahre)
Karl Kaiser (94 Jahre)
Elisabeth Neunzig (86 Jahre) in Detmold
Heinz Lustig (81 Jahre) in Ueberau

**Fürbitten**
Die Verstorbenen und ihre Angehörigen werden in die Fürbitte im Gottesdienst aufgenommen.
Dies geschieht in der Regel am Sonntag nach der Trauerfeier.

Wenn Sie nicht namentlich im Gemeindebrief - und damit im Internet - erwähnt werden möchten, geben Sie bitte im Pfarrbüro Bescheid. Berücksichtigt haben wir alle uns bis zum 15.02.2015 bekannten Daten. Zum Geburtstag gratulieren wir hier ab dem 80. Geburtstag.

# Freud und Leid in der Gemeinde

**Geburtstag haben:** **Dreifaltigkeits-Bezirk**

| | | |
|---|---|---|
| Elisabeth Schneider | 19. Februar | 89 Jahre |
| Franz Knecht | 20. Februar | 82 Jahre |
| Johann Maul | 22. Februar | 86 Jahre |
| Gerda Homann | 23. Februar | 88 Jahre |
| Gertrud Gerbig | 27. Februar | 80 Jahre |
| Eberhard Jannasch | 27. Februar | 82 Jahre |
| Sigrid Peschke | 27. Februar | 88 Jahre |
| Georg Keil | 01. März | 83 Jahre |
| Ilse Keisner | 02. März | 84 Jahre |
| Margarete Bischoff | 02. März | 88 Jahre |
| Albert Schmidt | 05. März | 89 Jahre |
| Karl Klenk | 06. März | 92 Jahre |
| Walter Heinz | 10. März | 80 Jahre |
| Ingeborg Mengler | 14. März | 80 Jahre |
| Lydia Paetzelt | 18. März | 80 Jahre |
| Elisabethe Keil | 19. März | 86 Jahre |
| Elisabeth Seubert | 21. März | 80 Jahre |
| Ingeborg Knecht | 28. März | 80 Jahre |
| Christa Hunger | 28. März | 87 Jahre |
| Rudolf Schmidt | 29. März | 105 Jahre |
| Anneliese Meyer | 02. April | 89 Jahre |
| Ursula Schanz | 04. April | 80 Jahre |
| Walter Eutenmüller | 04. April | 82 Jahre |
| Anna Göckel | 05. April | 86 Jahre |
| Elisabethe Keil | 05. April | 86 Jahre |
| Robert Bernius | 07. April | 84 Jahre |
| Erich Gärtner | 09. April | 88 Jahre |
| Wilhelm Fornoff | 14. April | 87 Jahre |
| Marie Heil | 18. April | 86 Jahre |
| Erich Buxmann | 20. April | 82 Jahre |
| Irmgard Müller | 22. April | 80 Jahre |
| Elisabeth Best | 25. April | 84 Jahre |
| Helga Buxmann | 29. April | 81 Jahre |
| Heinrich Marx | 29. April | 82 Jahre |



→

# Freud und Leid in der Gemeinde

| Geburtstag haben: | | Martin-Luther-Bezirk |
|---|---|---|
| Magdalene Schulze | 12. Februar | 86 Jahre |
| Karin Sternberg | 16. Februar | 80 Jahre |
| Elfriede Zulauf | 18. Februar | 82 Jahre |
| Günter Lemke | 18. Februar | 83 Jahre |
| Renate Keller | 22. Februar | 82 Jahre |
| Günther Wolf | 26. Februar | 88 Jahre |
| Hildegard Sandmann | 27. Februar | 84 Jahre |
| Ingrid Sandtner | 28. Februar | 82 Jahre |
| Ilse Mörsch | 02. März | 100 Jahre |
| Katharina Stöhr | 04. März | 81 Jahre |
| Karlheinz Stein | 06. März | 85 Jahre |
| Christoph Mohr | 11. März | 82 Jahre |
| Karl Steiner | 14. März | 86 Jahre |
| Brigitte Rebscher | 18. März | 82 Jahre |
| Karl Bock | 18. März | 85 Jahre |
| Gerhard Köhler | 20. März | 90 Jahre |
| Luise Fieck | 20. März | 91 Jahre |
| Anni Lemberg | 22. März | 85 Jahre |
| Elisabethe Poth | 22. März | 87 Jahre |
| Karlheinz Stahr | 23. März | 88 Jahre |
| Margareta Arnold | 27. März | 88 Jahre |
| Ludwig Hölzer | 31. März | 87 Jahre |
| Helene Klenk | 07. April | 94 Jahre |
| Wilhelm Zulauf | 13. April | 86 Jahre |
| Elisabeth Lichtner | 18. April | 81 Jahre |
| Ruth Groh | 18. April | 84 Jahre |
| Elfriede Siebert | 24. April | 85 Jahre |
| Lothar Glück | 25. April | 85 Jahre |
| Emma Ramge | 27. April | 82 Jahre |
| Ruth Kowitz | 27. April | 85 Jahre |
| Helmut Deltau | 27. April | 90 Jahre |
| Renate Kaffenberger | 28. April | 80 Jahre |
| Maria Kwenzer | 29. April | 85 Jahre |

Seid nicht bekümmert, denn die Freude am Herrn ist eure Stärke.

Nehemia 8,10

Prediger Salomo 3

# Wochentermine

**Sonntag**

| | | |
|---|---|---|
| **09:30 Uhr** | **Gottesdienst** | **Kirche** |
| **10:45 Uhr** | **Gottesdienst** | **MLH** |
| | **(jeden 3. Sonntag im Monat: anschließend Kirchencafé)** | |
| **10:45 Uhr** | **Kindergottesdienst (außer in den Ferien)** | **MLH** |

**Montag**

| | | |
|---|---|---|
| 09:30 - 11:30 Uhr | Krabbelgruppe | MLH |
| 19:00 Uhr | Ökumenisches Friedensgebet (bis 30.4.) | kath. Kirche |
| 20:00 Uhr | Kirchenchor | MLH |

**Dienstag**

| | | |
|---|---|---|
| 14:30 Uhr | Frauenhilfe (14-täglich) | Pfarrhaus |
| 15:30 Uhr | Konfirmandenunterricht (Pfr. Treblin) | MLH |
| 17:00 Uhr | Konfirmandenunterricht (Pfr. Siegert) | MLH |
| 18:00 Uhr | Alkoholsuchtselbsthilfe (ASS) | MLH |

**Mittwoch**

| | | |
|---|---|---|
| 14:30 Uhr | Altenkreis | MLH |
| 18:00 Uhr | Frauenkreis (14-täglich) | MLH |

**Donnerstag**

| | |
|---|---|
| 10:00 Uhr | Strickgruppe für jedefrau und jedermann im Café Gersprenz |
| 16:00 Uhr | Ökumenische Andacht "in der Gersprenz" (14-täglich) |

**Freitag**

| | | |
|---|---|---|
| 16:00 Uhr | Jungschar | MLH |
| 18:00 Uhr | Posaunenchor Einsteigerkurs, Gemeindehaus Spachbrücken | |

**Samstag**

| | | |
|---|---|---|
| 14:30 Uhr | Gehörlosengottesdienst (alle 4 Wochen) | Kirche |
| | (MLH=Martin-Luther-Haus) | |

**In den Ferien fallen alle Gruppenveranstaltungen aus (außer ASS).**

# Terminvorschau

**März 2015**

| | | |
|---|---|---|
| 18.03. | 18:00 Uhr | Passionsandacht, Kirche |
| 22.03. | 18:00 Uhr | Konzert des Sing-Mit-Projekts, Kirche |
| 25.03. | 18:00 Uhr | Passionskonzert mit dem Kirchenchor, Kirche |
| 30.03.-02.04. | | Kinderbibelwoche, MLH |

**April**

**Karwoche und Ostern** (siehe Seite **37** des Gemeindebriefes)

| | | |
|---|---|---|
| 09.04. | 15:30 Uhr | Flüchtlings-Café, MLH |
| 26.04. | 08:00-18:00 Uhr | Kirchenvorstandswahl, Hofgut und MLH |
| 26.04. | 10:45 Uhr | Vorstellungsgottesdienst Lutherbezirk, MLH |

**Mai**

| | | |
|---|---|---|
| 03.05. | 09:30 Uhr | Konfirmation Lutherbezirk (Pfr. Treblin), Kirche |
| 10.05. | 09:30 Uhr | Vorstellungsgottesdienst Dreifaltigkeitsbezirk, Kirche |
| 14.05. | 09:30 Uhr | Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt, Kirche |
| 14.05. | 10:45 Uhr | Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt, MLH |
| 17.05. | 09:30 Uhr | Konfirmation Dreifaltigkeitsbezirk (Pfr. Siegert), Kirche |
| 20.05. | 20:00 Uhr | Ökumenische Pfingstandacht, Kirche |
| 24.05. | 09:30 Uhr | Pfingst-Gottesdienst mit Abendmahl, Kirche |
| 24.05. | 10:45 Uhr | Pfingst-Gottesdienst mit Abendmahl, MLH |
| 25.05. | 09:30 Uhr | Gottesdienst am Pfingstmontag, Kirche |
| 25.05. | 10:45 Uhr | Gottesdienst am Pfingstmontag, MLH |

**Juni**

| | | |
|---|---|---|
| 07.06. | 17:00 Uhr | Konzert Stadtorchester Ober-Ramstadt, Kirche |
| 14.06. | 09:30 Uhr | Begrüßung der neuen Konfirmanden, Kirche |
| 14.06. | 10:45 Uhr | Generationenbrunch, MLH |
| 16.06. | 16:00 Uhr | Beginn des Konfirmandenunterrichts, MLH |
| 21.06. | 10:45 Uhr | Einweihung der renovierten Kindertagesstätte, MLH |
| 21.06. | 19:00 Uhr | Konzert "Duo in RE" - La Guitare, Kirche |
| 28.06. | 10:00 Uhr | Gottesdienst und Fest auf der "Windlücke" |

**KinderGottesdienst 10:45-11:45 Uhr**
(jeden Sonntag außer in den Ferien!)

**Alle aktuellen Termine auf unserer homepage: www.kirche-reinheim.de**

# Terminvorschau

## Karwoche und Ostern 2015

**29. März** **Palmsonntag**
09:30 Uhr Gottesdienst, Kirche
10:45 Uhr Gottesdienst, MLH

**01. April**
11:00 Uhr Ostergottesdienst der Kindergartenkinder, MLH

**02. April** **Gründonnerstag**
20:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Kirche

**03. April** **Karfreitag**
09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Kirche
10:45 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und mit Lesung der Passionsgeschichte, MLH

**05. April** **Ostersonntag**
05:30 Uhr Ostermorgen-Gottesdienst mit Abendmahl, Kirche
09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, mitgestaltet vom ev. Kirchenchor, Kirche
10:45 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, MLH

**06. April** **Ostermontag**
09:30 Uhr Gottesdienst, Kirche
10:45 Uhr Gottesdienst, MLH

(MLH=Martin-Luther-Haus)



Grafik: Pfeffer

# Konfirmation 2015

Am 03. Mai 2015 werden
die Konfirmanden /-innen
des **Lutherbezirks**
von Pfarrer Treblin eingesegnet

Lilli Bertram, Schuchardstr. 1
Michelle Daum, Goethestr. 6
Lara Hövelmann, Anne-Frank-Str. 19
Anja Krieglsteiner, Westring 12
Ann-Kathrin Laux, Erlenweg 20
Mayra Stöhr, Im Trappengrund 41a
Torben Ernst, Im Trappengrund 29
Sascha Kreis, Wilhelmstr. 54a
Bastian Rapp, Am Schlehenrech 21
Peter Remus, Goethestr. 51 a
Julian Salomon, Georgenstr. 61
Tim Colin Utecht, Kleiststr. 10



Am 17. Mai 2015 werden
die Konfirmanden /-innen
des **Dreifaltigkeitsbezirks**
von Pfarrer Siegert eingesegnet

Vanessa Dehn, Anne-Frank-Str. 2
Lisanne Gerbig, Im Geisner 1,
Gr.-Bieberau
Gina Kuhn, Ueberauer Str. 25
Tatjana Nann, Anne-Frank-Str. 11
Lara Neumann, Geschw.-Scholl-Str. 25
Sarah-Celine Osierenski, Wilhelmstr. 62
Marina Reeg, Seegasse 16
Paula Schön, Grabenstraße 15
Svenja Schwebel, Außerhalb 13 Sonnenhof
Anna Seeger, Tilsiter Str. 2a
Jessica Siebert, Bahnhofstr. 7
Nina Siebert, Bahnhofstr. 7
Lisa Marie Vater, Ziegelbusch 17
Ava von der Acht, Bahnhofstr. 17
Lena Winterfeldt, Ueberauer Str. 13
Nico Frohberg, Tannenweg 35
Fabio Große, Waldstr. 63
Daniel Keller, Kirchstr. 59
Tobias Kreiling, Am Biet 2
Justin Menzer, Ziegelbusch 11
Jesco Neumeyer, Wallgasse 8
David Ohl, Blumenstr. 13
Dennis Schneider, Heinrichstr. 49
Max Weber, Schäferweg 17

Altar der Dreifaltigkeitskirche Reinheim mit Abendmahlsgeschirr und Bibel



Michelle Daum | Anja Krieglsteiner | Lara Hövelmann | Ann-Kathrin Laux



Julian Salomon | Bastian Rapp | Mayra Stöhr | Lilli Bertram



Sascha Kreis | Tim Utecht | Torben Ernst | Peter Remus

## Die Konfirmanden und Konfirmandinnen
des Lutherbezirks (oben) und des Dreifaltigkeitsbezirks (unten)



Vanessa Dehn | Lisanne Gerbig | Gina Kuhn | Tatjana Nann | Nico Frohberg

# Herzliche Einladung zu den Konfirmationsgottesdiensten am 03. Mai, 09:30 Uhr (Pfr. Treblin) und am 17. Mai, 09:30 Uhr (Pfr. Siegert) in unserer Dreifaltigkeitskirche, Kirchstraße



Marina Reeg | Paula Schön | Svenja Schwebel | Daniel Keller | Jesco Neumeyer



Anna Seeger | Lara Neumann | Jessica Siebert | Ava van der Acht | Sarah-Celine Osierenski



Max Weber | Fabio Große | Lena Winterfeldt | Lisa Marie Vater



Justin Menzer | Dennis Schneider | Tobias Kreiling | David Ohl

Juli - September 2015 2 - 2015

# gemeindebrief

## Evangelische Kirchengemeinde Reinheim /Odenwald



Sommerzeit - Heiratszeit S. 6

# Sie haben gewählt



Sabine Stühlinger | Christel Oertl | Christian Heil | Jutta Schuchmann



Klaus von Boetticher | Rosemary Rainals | Peter Wendlandt | Birgit Seeger



Petra Kutzer | Elke Ruths-Meisel | Edgar Geyer | Martina Schäfer

## Der neue Kirchenvorstand

Am 26.4. fand die Wahl zum neuen Kirchenvorstand statt.
Zur Wahl gingen 455 Gemeindeglieder das sind 17,5% der Wahlberechtigten.
Den nicht gewählten Kandidaten danken wir sehr herzlich, dass sie sich für die Kandidatur bereit erklärt haben und hoffen auf ihre Mitarbeit in der Kirchengemeinde.




Die Amtszeit des neuen Kirchenvorstandes beginnt am 1. September, eingeführt in sein Amt wird er im Kirchweih-Gottesdienst, am 13. September um 09:30 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche.

# Inhalt


| | | |
|---|---|---|
| | 2 | Der neue Kirchenvorstand |
| | 3 | Inhalt |
| | 4 | Adressen und Impressum |
| **Zum Geleit** | 5 | Liebe Leserinnen, liebe Leser |
| | 6 | Zum Titel: Sommerzeit - Heiratszeit |
| **Aus der Gemeinde** | 7 | Kindertagesstätte: Sprachförderung |
| | 8 | Kita-Einweihung \| Hausaufgabenhilfe \| Strickgruppe |
| | 9 | Jugendkreuzweg |
| | 10 | Neues aus der Jungschar |
| | 11 | Kinderbibelwoche zu Ostern |
| | 12 | Willkommens-Café |
| | 13 | Café Lutherhaus \| Bibel für Bücherei |
| **Aus Landeskirche und Nachbarschaft** | 14 | Ein besondere Reise: Südafrika |
| | 15 | Diakonie: Einzelbetreuung mit Musik |
| | 16 | Freizeit im Landschlösschen |
| **Wir laden ein** | 17 | Gottesdienste:<br>Begrüßung der neuen Konfirmanden<br>Generationsgottesdienst<br>Auf der Windlücke |
| | 18 | Kirchenchor: Chorprojekt Mozart |
| | 19 | Kinder: Kinderbibelwoche im Herbst |
| | 20 | Altenkreis: Sommerpause |
| | 21 | Reise: Gemeindefahrt nach Dresden |
| **Freud und Leid** | 22 | Geburtstage |
| | 23 | Taufen, Trauungen, Beerdigungen |
| | 25 | Wochentermine |
| | 26 | Terminvorschau |
| | 27 | Konzert: "Duo in Re" |
| | 28 | Gesegnet sind alle |

# Adressen

**Adressen der Kirchengemeinde:**
Pfarramt I: **Pfr. Siegert,** Kirchstraße 65, Telefon 3386
Pfarramt II: **Pfr. Treblin**, Erlenweg 10, Telefon 3810
**Pfarrbüro**: Frau Jeschke, Kirchstraße 65, Telefon 3386, Fax 4071
E-Mail: Ev.Kirche.Reinheim@t-online.de
Öffnungszeiten:
Mo. 14:00 - 18:00 Uhr, Di.-Fr. 08:00 - 12:00 Uhr
**Evangelische Kindertagesstätte**:
Erlenweg 6, Telefon 81874
Küster und Hausmeister im Martin-Luther-Haus: Hr. **Witteborn**, Telefon 4571

**Sprechzeiten**: nach Vereinbarung
Sollten Sie niemanden im Pfarramt erreichen und möchten Sie gerne einen Pfarrer oder eine Pfarrerin sprechen, dann wenden Sie sich bitte an einen Pfarrerkollegen oder eine Pfarrerkollegin im Nachbarschaftsbereich:
Pfr. und Pfrn. Kühnle, Telefon 1864
Pfr. Schmidt, Telefon 913569

Die Kirchengemeinde hat das **Spendenkonto**
IBAN: DE38508526510075402180
BIC: HELADEF1DIE.

Der Gemeindebrief ist auch auf unserer **Homepage** verfügbar:
**www.kirche-reinheim.de**

Der nächste Gemeindebrief (September 2015 - November 2015) erscheint voraussichtlich am 02.09.2015 - Texte bis zum 13.08.2015 einreichen

**Impressum**
Herausgeber des Gemeindebriefes ist die Evangelische Kirchengemeinde Reinheim. Verantwortlich für den Inhalt i.S.d.P. ist der Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Pfr. Siegert.
Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.
Hauptmitarbeiter an der Herausgabe sind Pfarrer Siegert, Pfarrer Treblin, Birgit Seeger, Helmut Hähle, Dr. Rosemarie Rütten, Peter Wendlandt. Korrektur: Günter Buchwald, Irene Günther, Helmut Hähle, Fotomitarbeiter: Volker Hahn, Gerda Wendlandt, u.a..
Layout: Hans-Georg Treblin und Birgit Seeger mit dem open-source-Programm "Scribus"
Fotos: H.G. Treblin soweit nicht anders gekennzeichnet. Titelseite: Pfr. Treblin traut ein Paar in Oppenheim. Foto: P. Habermann
Druck: Die Drucker, Reinheim Auflage: 3750

Artikel und Zuschriften an hg.treblin@gmx.de

# Zum Geleit

## Immerhin 17,5%!



Foto: Volker Hahn

### Liebe Leserinnen, liebe Leser!

17,5% - wir stritten in kleiner Runde darüber, ob das wenig ist oder ok. Ob die Mitglieder der Gemeinde zufrieden sind oder ob es ihnen eigentlich egal ist. „Kirche verliert an Wichtigkeit für die Menschen“ stand gegen die Aussage: „Wo kein Krach ist, gehen wenige wählen“. Letztlich werden Sie es selbst wissen, warum Sie den neuen Kirchenvorstand gewählt haben oder zu Hause blieben.

Immerhin haben 15 Menschen aus unserer Gemeinde zugesagt, für das Ehrenamt im Kirchenvorstand bereit zu stehen. Zwölf wurden in den Vorstand gewählt und werden ab September die Gemeinde leiten.

Ihre Aufgaben stehen schon auf dem Plan: die Verabschiedung von Pfr. Siegert nach 38 Jahren Dienst in unserer Kirchengemeinde; die Wahl eines neuen Pfarrers oder einer Pfarrerin. Wieder eine Weichenstellung für lange Zeit?

Dann, in 4 Jahren, erneut eine Pfarrerwahl, denn dann scheide ich aus dem Dienst. Vorher aber noch die Fortentwicklung der Konzeption unserer Gemeinde. Im Vordergrund stehen dabei die Gottesdienste, die Gebäude, die Mitarbeitenden, gleich, ob ehrenamtlich oder bezahlt. Wir müssen unsere finanziellen Mittel im Blick haben. Außerdem wollen wir die Stimme der Gemeinde hören lassen im Konzert unserer Stadt. Aktuell wollen wir unseren Teil dazu beitragen, den fremden Neubürgern, Flüchtlingen, in unserer Stadt einen Anfang zu bereiten, der sie ermutigt, selbst Teil unseres Lebens zu werden und unsere Werte und vielleicht unseren Glauben zu teilen. Zugleich ist es uns wichtig, denen gute Chancen anzubieten, die schon da sind, aber auf ihre Weise neu ins Leben starten, nämlich Kindern und Familien. Daran arbeiten wir.

Wir sind überzeugt, so glaubwürdig das Evangelium Jesu Christi weiterzusagen.

Immerhin 17,5% trauen wohl dem neuen Kirchenvorstand all diese Aufgaben zu. Mit Gottes Segen. Ich auch.

Ihr Pfr. H.G. Treblin

**Gottesdienst**

## Sommerzeit - Heiratszeit

Nach wie vor ist die Ehe zwischen zwei Menschen eine starke Option – nicht die einzige, aber eine gute Wahlmöglichkeit.

Wenn zwei Menschen sich ihrer Liebe sicher sind und das Leben miteinander teilen (möchten), stellt sich für viele Paare irgendwann die Frage: Wollen wir heiraten? Und sollen wir uns auch kirchlich trauen lassen?

Noch vor wenigen Jahrzehnten war eine kirchliche Trauung für die meisten Brautpaare eine Selbstverständlichkeit, die kaum ein Paar in Frage stellte. Doch diese Vorstellung hat sich stark gewandelt. Heute ist eine kirchliche Trauung das, was sie sein soll: eine ganz persönliche und sehr bewusste Entscheidung. So unterschiedlich die Gründe für eine kirchliche Trauung auch sind, der Hauptgrund ist: Die meisten Paare wollen ihre Liebe zueinander vor Gott und den Menschen, die ihnen wichtig sind, bekennen. Dabei suchen sie vor allem eines: Gottes Segen. Denn sie wissen, dass das Gelingen ihrer Partnerschaft nicht allein in ihrer Hand liegt, dass sie Zuspruch und Begleitung brauchen. Mit einer kirchlichen Trauung bitten sie als Paar um Gottes Segen für ihre Beziehung. Sein Segen stärkt ihr Vertrauen. Er ist eine Stärkung in guten Tagen, aber besonders auch in schlechten und in schwachen Zeiten – dann, wenn Beziehungen brüchig werden oder Krankheit und Tod ins Leben treten. Die Kraft, die uns der Segen verheißt, trägt auch dann, wenn wir einander nicht mehr tragen können. Denn der Segen bleibt ein Leben lang – und darüber hinaus.

Wir freuen uns mit Ihnen, wenn Sie sich für eine kirchliche Trauung in der Dreifaltigkeitskirche in Reinheim entscheiden. In der Gestaltung Ihrer „Traumhochzeit“ unterstützen wir Sie, so gut wie wir es können.



Pfr. Treblin segnet ein Paar. Foto: Chris Born

# Aus der Gemeinde

**Kindertagesstätte**

## Sprache ist der Schlüssel zur Welt

Diesen Leitsatz habe ich in meiner zusätzlichen Ausbildung als Facherzieherin zur Sprachförderung als besonders wichtig und wegweisend für meine pädagogische Arbeit übernommen.
Sprache ermöglicht erst die gegenseitige Verständigung und Kommunikation.
In unserer Kindertagesstätte hat die Sprachförderung einen besonderen Stellenwert. Wir haben Kinder mit ganz verschiedenen Muttersprachen. Sie alle benötigen Unterstützung, Begleitung und Förderung beim Spracherwerb. Dabei hat jedes Kind seinen ganz eigenen Weg zur Sprachentwicklung und braucht individuelle, gezielte Unterstützung.
Hier beginnt meine gruppenübergreifende Arbeit mit den Kindern.
Die Sprache der Kinder wird in unserem Gruppenalltag durch das tägliche Miteinander von Groß und Klein intensiv durch meine Erzieherkolleginnen unterstützt und gefördert.
In Absprache mit der jeweiligen Erzieherin begleite ich mehrere Wochen lang jeden Mittwochvormittag eine Kleingruppe von 3-4 Kindern in ihrer sprachlichen Entwicklung.
Ziele der Förderung sind Erweiterung und Vergrößerung des Wortschatzes, sowie der Artikulation, des Satzbaus und der Grammatik. Die Sprechfreude soll geweckt und die Kommunikation untereinander gefördert werden.
Hierzu benutze ich unterschiedliche Methoden und Materialien. Bewegungsspiele, Fingerspiele, Lieder und Reime, Rollenspiele und "Entdeckungsreisen", je nach Interesse der Kinder sind sehr hilfreich. Bei einem besonders beliebten Spiel werden Tierstimmen nachgeahmt und gleichzeitig die Bewegungsart der entsprechenden Tiere imitiert, also Sprachförderung lebendig und mit allen Sinnen erlebt.
Unser Sprachförderangebot ist eine unterstützende und begleitende Maßnahme im Spracherwerb, die nicht die berufliche Qualifikation von Logopäden oder Sprachtherapeuten ersetzt.*

Gitte Vierheller

* Den vollständigen Artikel finden Sie auf unserer Homepage.



Gitte Vierheller mit Kindern beim Vorlesen

# Aus der Gemeinde

## Kindertagesstätte — Gottesdienst nach der Renovierung

Wir freuen uns über die Räumlichkeiten unserer Kindertagesstätte, die nun in neuem Glanz erstrahlen.
Das wollen wir feiern: feiern mit einem Gottesdienst **im Martin-Luther-Haus am 21. Juni um 10:45 Uhr** - mit (möglichst) allen Kindern, ihren Eltern, mit Gemeinde, Freunden und Freundinnen, mit Neugierigen und Verantwortlichen. Anschließend geht es weiter mit einem Fest auf dem ebenfalls wieder schön und bespielbar hergerichteten Außengelände unserer Einrichtung und um das Martin-Luther-Haus.

Herzlich willkommen!

## Hausaufgabenhilfe — Helfer gesucht

Seit Jahren engagieren sich Ehrenamtliche aus unserer Gemeinde dienstags und donnerstags von 13:00 bis 14:30 Uhr in der Hausaufgabenhilfe. Dabei ist der Kreis der Hausaufgabenhelfer keine geschlossene Gruppe, sondern jederzeit offen für neue engagierte Mitmenschen, die sich dieser Herausforderung stellen wollen. Und: Sie erhalten auch Einarbeitungshilfe durch erfahrene Aktive.
Wer an einem Wochentag mithelfen will, melde sich bitte direkt bei der Gersprenzschule, Telefon 912753

## Strickgruppe — Erfolgreiches "Herzkissen"-Projekt

Fast 70 Herzkissen überreichte die Strickgruppe an die pflegerische Bereichsleitung in der Frauenklinik im Klinikum Darmstadt. Geholfen hatten Kinder und Mitarbeiter unserer Evangelischen Kindertagesstätte. Mit hohem Material- und Zeitaufwand wurde hier der Großteil der Kissen hergestellt.



Möchten Sie Hobby und karitatives Engagement verknüpfen??
Dann sind sie bei uns richtig!! Kontakt und Info bei
Sabine Stühlinger, Telefon 919060

Foto: Stühlinger



Foto: A.K. Büchler

## Hoffnung säen - Paradies ernten

### Jugendkreuzweg im Freizeitzentrum

Am 24. März machten sich die Konfirmanden auf zum Jugendkreuzweg ins Freizeitzentrum in Georgenhausen. Unter dem Motto "Famous Last Words“ erlebten die Jugendlichen an unterschiedlichen Stationen die "Sieben letzten Worte Jesu am Kreuz" und welche Bedeutung diese auch in ihrem Leben haben. Dabei wurden alle Sinne angesprochen und die Jugendlichen durften selbst aktiv werden: sie versenkten ihre Sorgen im Teich, setzten Papierschiffe in den Bach, worauf sie ihre Sehnsüchte geschrieben hatten. Eine tolle Erfahrung war es, kleine Beutelchen mit Blumensamen in die Landschaft zu werfen: Hoffnung säen, um Paradies zu ernten, so war die Erklärung.

Gemeinsam sangen wir, schwiegen wir und spielten ein Vertrauensspiel. Mit Saft und Brot wurde die Gruppe gestärkt und alle sprachen sich gegenseitig den Segen zu.

Am Ende des zweistündigen Weges wurde ein Osterfeuer entfacht und miteinander geteilt.

Ann-Katrin Büchler, Gemeindepädagogin



# Aus der Gemeinde

## Jungschar

## Ausflüge und Spass

Einen großen Hefeteig hatte uns die Bäckerin, Frau Maus, in der Heydenmühle vorbereitet. Und dann zeigte sie uns, wie man daraus Zöpfe und andere Figuren formt. Wir hatten großen Spaß und ließen uns die Backwaren anschließend gut schmecken.
Über die Geldspende der Landfrauen freuten wir uns sehr und kauften leckeres Eis davon.
Bei strahlender Sonne erkundeten wir das neu gestaltete Gersprenzufer vor dem Rathaus und den Seniorenspielplatz im Stadtpark. Er war zu diesem Zeitpunkt ausschließlich von Kindern benutzt.
Nun sind wir auf folgende zwei Ereignisse gespannt:
Am Sa., 13. Juni (10:00 - 14:30 Uhr) findet in Klein-Zimmern ein „Schlunzfest“ statt, zu dem das katholische Dekanat Dieburg und das Evangelische Dekanat Vorderer Odenwald eingeladen haben. Schlunz ist die Hauptfigur der gleichnamigen Buch- und Filmreihe.
Es geht um einen Jungen, der sein Gedächtnis verloren hat, von der Familie S. aufgenommen wird und die Kinder zu so manchem Streich animiert. Zum Schlunz-Fest kommt auch der Autor von Schlunz, Harry Voss.

Am 14. Juni wird die Jungschar am Generationenbrunch teilnehmen und den Gottesdienst mit dem Thema „steinhart – federleicht“ mitgestalten.
Auch für die Zeit bis zu den Sommerferien haben wir noch vieles geplant, auch einige Ausflüge werden dabei sein und viele schöne Spiele drinnen und draußen.

Wenn nun Kinder zwischen 6 und 12 Jahren neugierig geworden sind, dürfen sie gerne mal ‚reinschnuppern‘. Wir freuen uns immer wieder über „neue Gesichter“ und treffen uns freitags von 16:00 bis 17:30 Uhr im Martin-Luther-Haus, Eingang Eichweg.



Das Jungschar Team: Friederike, Dagmar, Britta und Pia (Telefon: 4130, 83843, 1028)

Jungscharkinder, Fr. Eller und Fr. Theil in der Heydenmühlenbackstube. Foto: F. v. Boetticher

# Aus der Gemeinde

**Kinder**

## Wunderschöne Kinderbibelwoche in den Osterferien



Fr. Theil mit ihren 12 Bibelwochenmädchen. Mädchen stellen eine die Gefangennahme Jesu im Garten Gethsemane mit Naturmaterialien dar. Fotos: Büchler / Eller

Zwölf Mädchen hatten sich zur Kinderbibelwoche im Martin-Luther-Haus angemeldet. Das Thema war "Ostern" - naheliegend für die Ferienwoche vor Ostern.
Die Gemeindepädagogin Ann-Katrin Büchler und Jungscharmitarbeiterin Dagmar Theil waren gut vorbereitet und beschäftigten sich gerne mit den Kindern. Mit Kennenlern-Spielen und anschließendem Lesen der Ostergeschichte begann das Treffen. Auch probten wir für das Anspiel im Oster-Gottesdienst und gestalteten eine Osterkerze. Kresse-Eier säten wir ein als Symbol für das beginnende Leben und verteilten sie dann nach dem Ostergotttesdienst an die Besucher.
Frühstückspause und gemeinsames Mittagessen, von fleißigen Köchinnen bereitet, stärkten zusätzlich die Gemeinschaft und alle halfen gerne mit beim Tischdienst.
Das Lampenfieber vor der Aufführung des Anspiels wurde durch eine gelungene Generalprobe vermindert. Die Kinder gestalteten einen abwechslungsreichen Ostergottesdienst mit, zur großen Freude der anwesenden Eltern und Großeltern wie auch der übrigen Gottesdienstbesucher.
Zum Abschluss kam die Frage:
"Findet in den Herbstferien wieder eine Kinderbibelwoche statt?"
Antwort: JA!





**Willkommens-Café**

## Gut, dass Ihr hier seid



Fotos: Rosemary Rainals, Friederike v. Boetticher

Das Willkommen ist immer herzlich, man kennt sich schon. Gewiss, die Verständigung ist häufig noch schwierig im Willkommenscafé im Martin-Luther-Haus, das am 09. Mai zum dritten Mal seine Türen geöffnet hatte.
Bei verschiedenen Kuchen, Kaffee oder Tee kommen Betreuer/Innen, Asylbewerber und andere Gäste ins Gespräch. Jemand sucht noch einen Tisch für 4 Personen, ein anderer hat Tisch und Stühle abzugeben. Wunderbar, das passt doch! So schnell ist eine Not gelindert.
Lieder aus dem Iran – unterstützt durch Trommel und Gitarre – waren am 09. Mai ein High Light der Veranstaltung, und die Künstler wurden mit viel herzlichem Beifall bedacht.

Peter Wendlandt



# Aus der Gemeinde

**Spende**

## "Café Lutherhaus" für eine Nähmaschine



Schnell füllten sich die Teller und leerten sich die Kuchenplatten im Café Lutherhaus.

Schnell waren die Kuchenplatten leer, als am 20. Mai das „Café Lutherhaus“ öffnete. Kaffee und Torten zugunsten der Arbeit des Heilig Geist-Ordens - das fanden die Altenkreisteilnehmerinnen und -teilnehmer gut. Am Ende kamen 270 Euro zusammen.
Fr. Wendlandt wird das Geld Pater Biju überreichen, wenn dieser im Sommer wieder nach Reinheim kommt. Er selbst war hier Kaplan der katholischen Kirchengemeinde und leitet jetzt als Provinzial den Orden in Indien. Dieser unterstützt Frauen in seiner Region, damit diese sich und ihre Familien ernähren können. Schon im Mai hatte eine Mädchengruppe der Reinheimer Stadtjugendpflege Geld gesammelt für den Erwerb einer Nähmaschine, mit der eine ganze Familie ernährt wird. Das war uns ein Vorbild.

**Spende**

## "Haben Sie eine Bibel übrig?"

Das fragte mich die Leiterin der Stadtbücherei. "Unsere Bibeln sind abgegriffen und es fehlen einzelne Seiten."
Nun hatte ich keine Bibel übrig, aber gerne kaufte ich im Namen unserer Kirchengemeinde gleich zwei Bibeln für die Stadtbücherei. Beide Bibeln sind in Großdruck gedruckt; eine klassische Lutherbibel und eine sogenannte Basisbibel. Beide groß und dick.
In der Basisbibel finden sich viele Anmerkungen und Erklärungen.
Wenn Sie Lust haben, leihen Sie sich doch mal eine Bibel aus! Es muss nicht immer Krimi sein; allein das Alte Testament bietet genug "Krimis".




Fr. Kary und Pfr. Treblin bei der Bibelübergabe für die Stadtbücherei. Foto: Fr. Arras



Der Dekanatschor für die Südafrikareise. Bild: v. Boetticher

**Ökumene**

## Eine besondere Reise nach Südafrika

Ein 25-köpfiger Chor aus unsrem Dekanat "Vorderer Odenwald", darunter 4 Sänger aus Reinheim, startete am Ostersonntag nach Kapstadt.
Bei zwei Konzerten in der Region hatten wir schon unser Programm vorgestellt.
Die drei Konzerte in unseren Partnergemeinden der "Moravian Church", darunter auch in Lansdown, wo wir mit dem dortigen Chor und Posaunenchor gemeinsam musizierten, waren besonders beeindruckend. Unsere Gastgeber boten uns viele tolle musikalische und tänzerische Darbietungen, die uns in ihrer kraftvollen Art und Inbrunst sehr berührten.
Aber das Musikalische war nur ein Aspekt dieser herausragenden Reise. Sowohl die touristischen Ziele als auch die sozialen Projekte, teilweise von der "Moravian Church" betrieben, beeindruckten uns sehr. So besuchten wir neben anderen Einrichtungen Kindergärten und ein Gefängnis. Uns wurden auch Ausbildungsperspektiven für Jugendliche vorgeführt. Wir waren sehr beeindruckt, wie in diesen "Oasen", mitten in den Armenvierteln, gearbeitet wird. Für uns Europäer war es oft nicht einfach, die teilweise sehr krassen Unterschiede zwischen arm und reich, zwischen farbiger und weißer Bevölkerung, zu verarbeiten.
Bei unseren Gastgebern erlebten wir eine großartige Herzlichkeit. Auch trafen wir manche Bekannte, hatten wir doch selbst schon einige Male Gäste aus Lansdown in Reinheim zu Besuch gehabt. Die Wiedersehensfreude war jedes Mal groß.
Ein zweitägiger Ausflug zu den Missionsstädten Genadendal und Elim gewährte uns Einblicke in Ursprung und Geschichte der "Moravian Church".
Herzlich danken wir Pfarrerin Annette Hermann-Winter (Dekanat Vorderer Odenwald), Pfarrer Michael Fornoff (Groß-Zimmern), Pfarrer Christoph Baumann (Schaafheim) sowie Kantor Matthias Ernst für die Vorbereitung dieser besonderen Reise.

Zu einem **Informationsabend** mit Bildern, Musik und Berichten laden wir am Sonntag, **05.07., um 18:00 Uhr ins Martin-Luther-Haus** ein.

Friederike u. Klaus v. Boetticher

# Aus dem Dekanat

**Diakonie**

## Einzelbetreuung mit Musik
### Diakoniestationen starten mit neuem Angebot

Jürgen Singer ist es gewohnt, Menschen zu unterhalten. Seit 35 Jahren arbeitet er als Berufsmusiker. Er singt und spielt verschiedene Instrumente. „Musik ist mein Leben“, sagt Jürgen Singer.
Seine Erfahrungen wird der Musiker in den Diakoniestationen Groß-Umstadt/Otzberg und Groß-Bieberau einsetzen. In Einzelbetreuungen sollen Menschen mit Demenz emotional durch Musik erreicht werden. Ulrike Stöhr, gerontopsychiatrische Fachkraft bei der Diakoniestation, schult ihn in der Betreuung. Das Angebot richtet sich vor allem an Menschen aus Reinheim, Fischbachtal, Groß-Umstadt, Otzberg und Groß-Bieberau.

„Der Grundgedanke ist, dass die Menschen, die erkrankt sind, über die Musik ein Tor in die Außenwelt finden“, sagt Jörg Rast, Geschäftsführer der beiden Diakoniestationen. Musik beruhigt Demenzkranke, sorgt für Wohlbefinden und stimuliert die Gehirntätigkeit. Manche Menschen sprechen zwar nicht mehr, singen aber noch, sagt Ulrike Stöhr. Vom positiven Einfluss der Musik berichten auch immer wieder die pflegenden Angehörigen.
Jürgen Singer will die an Demenz erkrankten Menschen mit Musik erreichen und sie zumindest für eine kurze Zeit aus ihrem "Schneckenhaus" herausholen, damit sie sich selbst wieder spüren können. „Wir möchten über die Musik immer wieder ein Fenster in der Kommunikation öffnen“, sagt Rast. Ziel sei die Lebensqualität der Erkrankten zu verbessern.

Das Projekt ist zunächst auf eine Laufzeit von einem Jahr angelegt. Wenn es sich etabliert, soll es zum festen Betreuungsangebot der Diakoniestationen werden.



Jürgen Singer, Ulrike Stöhr. Foto: Rast

Kontakt: Für Reinheim, Groß-Bieberau und Fischbachtal ist die Diakoniestation Groß-Bieberau unter (06162) 84203 erreichbar. Für Groß-Umstadt und Otzberg die Diakoniestation Groß-Umstadt/Otzberg unter (06078) 2003. Die Einzelbetreuung mit Musik wird zum Start mit 29 Euro pro Stunde berechnet und ist als Betreuungsleistung anerkannt.

# Aus dem Dekanat

**Familien**

## Freizeit im Landschlösschen

**Wie wäre es, einmal in einem Schloss zu wohnen?**



Foto: Verwaltung Landschlösschen Rockenbach

Im Landschlösschen Rockenbach ist das möglich. Es steht am Rand des südlichen Steigerwaldes zwischen Nürnberg und Würzburg. Dort wird die zweite Familienfreizeit des Evangelischen Dekanats Vorderer Odenwald stattfinden. Das Schlösschen liegt inmitten von Wäldern und Wiesen in der Ortschaft Rockenbach. Erbaut wurde es im 15. Jhdt. Heute ist es ein voll ausgestattetes Selbstversorgerhaus. Neben stilvoller Atmosphäre und gepflegtem Ambiente gibt es mehrere Aufenthaltsräume, eine perfekt ausgestattete Küche, Kapelle, Werkstatt und gemütliche Zimmer.

In der Nähe befindet sich auch ein Spielplatz zum Austoben für die Kinder. Wir werden gemeinsam kochen, wandern, spielen und genügend Möglichkeiten haben für gemeinsame Freizeitgestaltung. Bei gemeinsamen Ausflügen ins Erlebnisbad Atlantis in Herzogenaurach und in den Nürnberger Zoo werden sowohl Kinder als auch Eltern viel Spaß haben.
Die Hin- und Rückfahrt und Ausflugsfahrten erfolgen im eigenen PKW. Die Kosten für die Familienfreizeit beträgt pro Person 150,- € für Erwachsene und für Kinder – nach Alter gestaffelt – 70 € bis 125 €.
Im Preis enthalten sind die Unterkunft und die Verpflegung im Landschlösschen, der Eintritt ins Erlebnisbad in Herzogenaurach und in den Nürnberger Zoo.

**19. bis 23. Oktober 2015**

Interessierte melden sich bitte bei:
Dekanatsjugendreferent Dieter Stab
Ev. Dekanat Vorderer Odenwald -
Am Darmstädter Schloss 2, 64823
Groß-Umstadt
Telefon 06078-7825914

# Wir laden ein

Gottesdienste

## Begrüßung der neuen Konfirmanden

Begrüßen wollen wir unsere neuen Konfirmanden in einem Gottesdienst am 14. Juni um 09:30 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche.
Im Gottesdienst werden die Konfirmanden namentlich genannt und mit Handschlag willkommen geheißen. Pfr. Treblin, der die Gruppe leiten wird, gibt auch erste Erklärungen zu dieser wichtigen und schönen sonntäglichen Feier des Gottesdienstes.
Jugendliche, die noch nicht angemeldet sind, dürfen natürlich auch in den Gottesdienst kommen und sich noch anmelden.
Bislang sind 28 Jugendliche zum Unterricht angemeldet, der dann am 16. Juni um 16:00 Uhr beginnt.

## Generationsgottesdienst mit Brunch steinschwer - federleicht

Am 14.06. um 10:45 Uhr laden wir alle Generationen ins Martin-Luther-Haus zu einem Gottesdienst ein. Im Anschluss daran essen wir gemeinsam. Unser Vorbereitungsteam sorgt für fleischliche Genüsse, Weißbrot und Getränke. Von unseren Gästen erhoffen wir uns Salate. So wird diese "Speisung der Vielen" federleicht.
Geldspenden werden gerne entgegengenommen.
Thematisch befasst sich der Gottesdienst mit dem Gegensatz von "steinschwer" und "federleicht" in Bezug auf unser aller Lebensweg.
Lassen Sie sich einladen - ob jung oder älter, zum Mitmachen und zum Essen!

## Sommerfest auf der „Windlücke“

"Auf der Windlücke" feiern wir am Sonntag, dem 28. Juni das Sommerfest. Eröffnen wollen wir das Fest mit einem Gottesdienst um 10:00 Uhr. Zeitgleich wird auch wieder ein Kindergottesdienst und anschließend daran ein Kinderprogramm angeboten.
Bei lauen Lüften gibt es eine zünftige Erbsensuppe, gebratene Würstchen, Kaffee & Kuchen und viel Freiluftgefühl.



Landfrauen beim Windlückefest 2014

Die Ev. Kirchengemeinde Reinheim lädt ein

# Chorprojekt

Wolfgang Amadeus

# Mozart

## Missa Brevis in G KV 49

### Proben:

Montags, 20:00 Uhr, Martin-Luther-Haus, Erlenweg 8
Sommerferien ausgenommen

### Aufführungen in der Dreifaltigkeitskirche

Erntedankgottesdienst, 04.10.2015, 9:30 Uhr
und Chorkonzert, 06.12.2015, 20:00 Uhr

**Einstieg** vom 01.06. bis zum 29.06.jederzeit möglich,
danach nur nach Absprache mit dem Chorleiter

### Kontakt und Info:

Chorleiter
Matthias Seibert
06162 / 939842

Pfarrbüro
06162 / 3386

# Wir laden ein

**Altenkreis**

## Abschlussfahrt

**Gäste herzlich willkommen!**

Am 24.06.2015 startet der Ev. Altenkreis zu seiner Halbtagesfahrt mit Überraschungsziel (behindertengerecht).
Anfragen und verbindliche Anmeldungen nimmt Frau Wendlandt entgegen, Telefon 81567.
Infos über Haltestellen, Abfahrzeiten und Rückkehrzeit entnehmen Sie bitte der örtlichen Presse (etwa 1 Woche vor der Fahrt).

## Programm im Juni

Vor der Sommerpause bieten wir noch folgendes an:
**03.06.** Was tun, wenn ich Hilfe brauche?
**10.06.** Von Kaffeefahrten, Telefonwerbung und ungebetenen Gästen
**17.06.** Dies und das, von jedem was!

## Sommerpause mit Kaffee

Vom 25.06. bis 22.09.15 macht der Ev. Altenkreis seine Sommerpause.
In dieser Zeit laden wir zum **„Kaffeetreff“** mit kleinem Programm ein.
Die Termine: **1. Juli, 5. August, und 3. September 2015**,
jeweils von 14:00 – 16:00 Uhr im Martin-Luther-Haus.



Die Sitzgymnastik mit Fr. Körkel im Altenkreis machte alle munter und bereitete viel Freude.
Foto: G. Wendlandt

# Wir laden ein

**Kinder**

## Kinderbibelwoche in den Herbstferien

*Besuchst Du die 1. bis 5. Klasse und hast Lust, gemeinsam mit anderen Kindern in den Herbstferien eine spannende Bibelgeschichte zu erleben?*




Dann bist Du hier richtig!
Wir werden in den Herbstferien zusammen singen, spielen, basteln, Geschichten aus der Bibel hören und auch gemeinsam zu Mittag essen.

Die Kinderbibelwoche findet in der zweiten Woche der Herbstferien **vom 26. bis 30. Oktober statt, immer von 09:00 bis 14:00 Uhr im Martin-Luther-Haus** in Reinheim.
Den Abschluss bildet ein gemeinsamer **Gottesdienst am 1. November**.

Man kann sich anmelden und erhält nähere Informationen im Gemeindebüro.
Anmeldeformulare unter:
www.kirche-reinheim.de
oder buechler@vorderer-odenwald-evangelisch.de
Mit der Anmeldung ist ein Unkostenbeitrag für Material und Verpflegung in Höhe von 20 € abzugeben.
Anmeldeschluss ist der 05. Oktober.

Es freuen sich auf Euch
Dagmar Theil und Ann-Katrin Büchler





Dresden Panorama. Foto: Torsten Henning

**Reise**

# Gemeindefahrt nach Dresden

Für den Herbst dieses Jahres ist eine Gemeindefahrt nach Dresden geplant. Sie soll vom 12. – 15. Oktober stattfinden.
Im Rahmen einer Stadtführung stehen die wesentlichen Sehenswürdigkeiten auf dem Programm (Semperoper, Dresdner Zwinger, Grünes Gewölbe etc.).
Eine Orgelandacht in der Frauenkirche ist ebenfalls vorgesehen.
Darüber hinaus führt uns ein Halbtagsausflug nach Herrnhut, wo die „Brüdergemeine“ des Grafen von Zinzendorf ihren Anfang nahm.
Untergebracht sind wir in einem 4-Sterne-Hotel mit Frühstücks- und Abendbuffet. Der Reisepreis beträgt im Doppelzimmer 299,00 €.
Eintrittspreise kommen hinzu, gegebenenfalls auch für eine Dampferfahrt auf der Elbe!
Nähere Informationen und Anmeldung im Pfarrbüro, Telefon 3386.

Pfr. Siegert

MONATSSPRUCH
**AUGUST** 2015

*Jesus Christus spricht:*
*Seid **klug** wie die **Schlangen***
*und ohne Falsch wie die Tauben.*

MATTHÄUS 10,16

# Freud und Leid in der Gemeinde

**Geburtstag hatten oder haben:** **Dreifaltigkeits-Bezirk**

| | | |
|---|---|---|
| Karl Friedrich | 05. Mai | 83 Jahre |
| Dorothea Meyer | 08. Mai | 91 Jahre |
| Josefine Kilian | 09. Mai | 92 Jahre |
| Hellmuth Göckel | 10. Mai | 86 Jahre |
| Ilse Lange | 14. Mai | 82 Jahre |
| Helga Regel | 15. Mai | 81 Jahre |
| Anneliese Schüßler | 19. Mai | 80 Jahre |
| Siegfried Auerbach | 25. Mai | 80 Jahre |
| Ingeborg Schließmann | 26. Mai | 82 Jahre |
| Elly Jannasch | 27. Mai | 86 Jahre |
| Egon Piepenbrink | 29. Mai | 81 Jahre |
| Gustav Nelius | 30. Mai | 84 Jahre |
| Waltraud Barth | 03. Juni | 82 Jahre |
| Sophie Poth | 04. Juni | 94 Jahre |
| Siegfried Becker | 05. Juni | 80 Jahre |
| Konrad Gräff | 05. Juni | 89 Jahre |
| Ilse Daum | 07. Juni | 80 Jahre |
| Elisabeth Michel | 07. Juni | 84 Jahre |
| Georg Stühlinger | 09. Juni | 94 Jahre |
| Irmgard Fuchs | 13. Juni | 84 Jahre |
| Eva Beyer | 15. Juni | 87 Jahre |
| Eleonore Gräff | 18. Juni | 83 Jahre |
| Johannes Metzler | 19. Juni | 93 Jahre |
| Karl Bernius | 21. Juni | 81 Jahre |
| Reimer Homann | 22. Juni | 85 Jahre |
| Anita Heß | 30. Juni | 80 Jahre |
| Dorothea Stuckert | 03. Juli | 81 Jahre |
| Maria Stuckert | 08. Juli | 83 Jahre |
| Elisabethe Eisenhauer | 13. Juli | 83 Jahre |
| Adolf Daum | 15. Juli | 81 Jahre |
| Irmgard Matthes | 17. Juli | 81 Jahre |
| Gertrud Berg | 18. Juli | 91 Jahre |
| Willi Pfaff | 27. Juli | 80 Jahre |
| Ingeborg Haase | 29. Juli | 80 Jahre |
| Frieda Wart | 29. Juli | 83 Jahre |
| Elisabeth Huss | 31. Juli | 92 Jahre |



## Wir gratulieren

Die Jungschar hatte für die Landfrauen ein Dankeschön gebastelt: Schmetterlinge.
Foto: v. Boetticher

# Freud und Leid in der Gemeinde

**Geburtstag hatten oder haben:** **Martin-Luther-Bezirk**



**herzlich!**

*Ob ich gehe oder ruhe, es ist dir bekannt, du bist vertraut mit all meinen Wegen.*

| | | |
|---|---|---|
| Claus-Dieter Sternberg | 07. Mai | 80 Jahre |
| Ilse Eisinger-Friedrich | 07. Mai | 85 Jahre |
| Anna Schneider | 09. Mai | 83 Jahre |
| Christine Bauer | 12. Mai | 97 Jahre |
| Anna Wolf | 16. Mai | 88 Jahre |
| Elsa Zimmermann | 18. Mai | 84 Jahre |
| Marie Anna Krense | 26. Mai | 81 Jahre |
| Ilse Roos | 26. Mai | 90 Jahre |
| Walter Hasenpflug | 27. Mai | 99 Jahre |
| Bruno Chorrosch | 06. Juni | 80 Jahre |
| Werner Busse | 06. Juni | 82 Jahre |
| Gertrude Weiß | 10. Juni | 85 Jahre |
| Gretel Bischoff | 12. Juni | 81 Jahre |
| Wilma Leinert | 12. Juni | 82 Jahre |
| Ursula Büttner | 14. Juni | 101 Jahre |
| Carlotta Siede | 15. Juni | 81 Jahre |
| Frieda Merten | 17. Juni | 85 Jahre |
| Karl Heldmann | 23. Juni | 80 Jahre |
| Margarete Feick | 25. Juni | 87 Jahre |
| Gustav Schultze | 27. Juni | 83 Jahre |
| Marie Hörr | 27. Juni | 88 Jahre |
| Klothilde Mohr | 28. Juni | 82 Jahre |
| Horst Schmidt | 04. Juli | 87 Jahre |
| Herbert Schäfer | 05. Juli | 83 Jahre |
| Helmut Lemberg | 09. Juli | 89 Jahre |
| Margarete Herbon | 09. Juli | 90 Jahre |
| Ilse Spitz-Gebhard | 11. Juli | 89 Jahre |
| Gerta Buchwald-Nitt | 13. Juli | 89 Jahre |
| Anna Kopp | 19. Juli | 89 Jahre |
| Margarete Giebenhain | 21. Juli | 84 Jahre |
| Brigitte Beer | 23. Juli | 81 Jahre |
| Andrej Luft | 25. Juli | 90 Jahre |
| Elisabeth Hölzer | 31. Juli | 80 Jahre |

Wenn Sie nicht namentlich im Gemeindebrief - und damit im Internet - erwähnt werden möchten, geben Sie bitte im Pfarrbüro Bescheid. Berücksichtigt haben wir alle uns bis zum 21. Mai 2015 bekannten Daten. Zum Geburtstag gratulieren wir hier ab dem 80. Geburtstag.

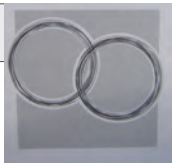
# Freud und Leid in der Gemeinde

## Getauft wurden:



Fahranaz Jandaghi
Erik Preis
Roman Preis
Evelyn Helene Mittelstädt
Mika Alva Kress
Rubina Marie Kress
Fabienne Frank
Salina Rannone in Spachbrücken

## Getraut wurden:



Carlo Rannone und Tina Marga Rannone geb. Ganß in Spachbrücken
Tim Ruths und Susanne Ruths geb. Daab

## Beerdigt wurden:



Maria Kasakowskaja (87 Jahre) in Groß-Zimmern
Lydia Kaiser geb. Bohländer (85 Jahre)
Manfred Weidmann (71 Jahre)
Anna Christina Rapp geb. Görmann (98 Jahre) in Spachbrücken
Friedrich Emil Bruchmann (80 Jahre) Friedwald Michelstadt
Jürgen Ernst Willi Hoffmann (60 Jahre)
Kurt Konrad Trautmann (87 Jahre)
Wolfgang Siegfried Horst Eschrich (81 Jahre)
Karlheinz Harry Toni Stein (85 Jahre)
Marie Pfeifer geb. Renkel (83 Jahre)
Rudolf Johann Müller (60 Jahre)
Philipp Gebel (82 Jahre)
Wolfgang Georg Hartmann (72 Jahre)
Lieselotte Hofmann geb. Stritzinger (95 Jahre) in Ober-Ramstadt
Anna Marie Fornoff geb. Poth (81 Jahre)
Liesel Elli Minna Weber geb. Schmiech (85 Jahre)
Karl Gehrig (88 Jahre)
Walter Wilhelm Adam Eutenmüller (82 Jahre)
Margarete Gropp geb. Kiehne (91 Jahre) Friedpark Georgenhausen-Zeilhard
Gisela Hausmann geb. Jäger (82 Jahre)
Erna Lonek geb. Müller (80 Jahre)

**Fürbitten**
Die Verstorbenen und ihre Angehörigen werden in die Fürbitte im Gottesdienst aufgenommen. Dies geschieht in der Regel am Sonntag nach der Trauerfeier.

# Wochentermine



**Sonntag**

| | | |
|---|---|---|
| **09:30 Uhr** | Gottesdienst | Kirche |
| **10:45 Uhr** | Gottesdienst | MLH |
| | **(Kirchencafé jeden 3. Sonntag im Monat)** | |
| **10:45 Uhr** | Kindergottesdienst (außer in den Ferien) | MLH |

**Montag**

| | | |
|---|---|---|
| 09:30 - 11:30 Uhr | Krabbelgruppe | MLH |
| 19:00 Uhr | Ökumenisches Friedensgebet | Kirche |
| 20:00 Uhr | Kirchenchor | MLH |

**Dienstag**

| | | |
|---|---|---|
| 13:00-14:30 Uhr | Hausaufgabenhilfe | Gersprenzschule |
| 14:30 Uhr | Frauenhilfe (14-täglich) | Pfarrhaus |
| 15:30 Uhr | Konfirmandenunterricht (Pfr. Treblin) | MLH |
| 18:00 Uhr | Alkoholsuchtselbsthilfe (ASS) | MLH |

**Mittwoch**

| | | |
|---|---|---|
| 14:30 Uhr | Altenkreis | MLH |
| 18:00 Uhr | Frauenkreis (14-täglich) | MLH |

**Donnerstag**

| | | |
|---|---|---|
| 10:00 Uhr | Strickgruppe für jedefrau und jedermann im Café Gersprenz | |
| 13:00-14:30 Uhr | Hausaufgabenhilfe | Gersprenzschule |
| 16:00 Uhr | Ökumenische Andacht "in der Gersprenz" (14-täglich) | |

**Freitag**

| | | |
|---|---|---|
| 16:00 Uhr | Jungschar | MLH |
| 18:00 Uhr | Posaunenchor Einsteigerkurs, Gemeindehaus Spachbrücken | |

**Samstag**

| | | |
|---|---|---|
| 14:30 Uhr | Gehörlosengottesdienst (alle 4 Wochen) | Kirche |

(MLH=Martin-Luther-Haus)

**In den Ferien fallen alle Gruppenveranstaltungen aus (außer ASS).**

# Terminvorschau

**Juni**

| | | |
|---|---|---|
| 07.06. | 17:00 Uhr | Konzert Stadtorchester Ober-Ramstadt, Kirche |
| 14.06. | 09:30 Uhr | Begrüßung der neuen Konfirmanden, Kirche |
| 14.06. | 10:45 Uhr | Generationsgottesdienst mit Brunch, MLH |
| 16.06. | 16:00 Uhr | Beginn des Konfirmandenunterrichts, MLH |
| 20.06. | 20:00 Uhr | Orgelkonzert der Rinck-Gesellschaft, Kirche |
| 21.06. | 10:45 Uhr | Einweihungsgottesdienst der KITA, MLH |
| 21.06. | 20:00 Uhr | Konzert "Duo in Re" - La Guitare, Kirche |
| 28.06. | 10:00 Uhr | Gottesdienst "Auf der Windlücke", anschl. Fest |

**Juli**

| | | |
|---|---|---|
| 18.07. | 19:00 Uhr | Konzert "conSonare" aus Nieder-Klingen, Kirche |




**September**

| | | |
|---|---|---|
| 07.09. | 09:00 Uhr | Schulanfangsgottesdienst, 2. - 4. Klasse, Kirche |
| 08.09. | 09:00 Uhr | Schulanfangsgottesdienst, 1. Klasse, Kirche |
| 11.09. | 08:00 Uhr | Schulanfangsgottesdienst, 5. Klasse, kath. Kirche |

**Alle aktuellen Termine auf unserer homepage:**
**www.kirche-reinheim.de**



**21.06.2015**

Anja Engelberg und Přemek Hájek sind

# Duo in Re

# Konzert

Duo in RE stellt uns barocke Instrumente wie z.B. die Gambe, die Theorbe, die Laute und die Barockgitarre vor,
die alle virtuos beherrscht werden.
Das junge deutsch-tschechische Duo, welches bereits auf zahlreichen Auftritten im In- und Ausland seine Kunst präsentieren konnte, entführt uns mit seiner Musik an die französischen Höfe des 17. und 18. Jahrhunderts.
Lassen Sie sich herzlich einladen zu einem besonderen Musikgenuss

**20:00 Uhr Dreifaltigkeitskirche**

Eintritt frei. Um eine Spende wird gebeten.

Foto: Duo in RE

## *Gesegnet sind alle*

***Ausspannen, sich die Sonne ins Gemüt scheinen lassen –***
***welch ein Segen.***
***Gesegnet sind alle,***
***die sich auf den Weg machen,***
***zuhause Koffer und Rucksäcke packen***
***und voll mit neuen Eindrücken wieder mit***
***zurück bringen.***
***Gesegnet sind alle,***
***die daheim bleiben,***
***auf dem Balkon eine bunte Windmühle aufstellen***
***und es ruhig angehen lassen.***
***Gesegnet sind alle,***
***die den Alltag weiter am Laufen halten,***
***den Bus lenken, Brötchen verkaufen,***
***Menschen pflegen.***
***Gesegnet sind alle,***
***um die der Kummer auch im Sommer keinen Bogen macht***
***und denen die Wärme keine Leichtigkeit bringt.***
***Es ist Sommer in Hessen***
***und Gott ist mittendrin.***



September - November 2015 3 - 2015

# gemeindebrief

## Evangelische Kirchengemeinde Reinheim /Odenwald



## Pfarrer Siegert geht in den Ruhestand

# Pfarrer Gerhard Siegert - Impressionen eines langen (Arbeits-)lebens









**1977 - 2015**












# Inhalt


| | | |
|---|---|---|
| | 2 | Pfarrer Gerhard Siegert - Impressionen |
| | 3 | Inhalt |
| | 4 | Adressen und Impressum |
| **Zum Geleit** | 5 | Liebe Leserinnen, liebe Leser |
| **Aus der Gemeinde** | 7 | Kirchenvorstand: Verabschiedung und Einführung |
| | 9 | "Neue" Kindertagesstätte: Gottesdienst |
| | 10 | Gottesdienst: Generationen-Brunch |
| | 11 | Spenden: Schuchmann und Altenkreis |
| | 12 | Kindergottesdienst für Dich! |
| | 13 | Jungschar: Ausflug in die Lochmühle |
| | 14 | Denkanstoß |
| **Aus Landeskirche und Nachbarschaft** | 15 | Diakoniesammlung |
| | 16 | Terminkalender |
| | 17 | Kirchentag und Hessisches Sozialforum |
| | 18 | Dekanat: Joachim Meyer bleibt Dekan |
| **Wir laden ein** | 19 | Zwei Pfarrer stellen sich vor |
| | 20 | Jungschar: "Kinder auf der Flucht" \| Konzert: 2 Chöre, ein Orchester |
| | 21 | Altenkreis: neues Programm |
| | 22 | Gottesdienst mit Familien-Brunch |
| | 23 | Gottesdienst: Wunschlieder-Singen |
| | 24 | Kinderbibelwoche \| Frauenfrühstück |
| | 25 | Kreativ-Workshop \| Willkommens-Café |
| | 26 | Vorkonfirmanden |
| | 27 | Krippenspiel |
| | 28 | Kinderseite |
| **Freud und Leid** | 29 | Taufen, Trauungen, Beerdigungen |
| | 30 | Geburtstage |
| | 33 | Wochentermine |
| | 34 | Terminvorschau |
| | 35 | Denkanstoß |
| | 36 | Abschied von Pfr. Siegert |


Zu den Bildern auf S. 2 (v.o.li. nach u.re.): Pfr. Siegert mit ... 1. Frauen der Frauenhilfe; 2. Chorleiter Hr. Seibert; 3. in der Diskussion, mit Fr. Kunz; 4. der Pfeife; 5. dem Kirchenchor; 6. Pfarrerkollegen bei seiner Ordination 1977; 7. Pater Biju und Pfr. Hassemer im ökumenischen Gespräch; 8. Fr. Fuhrer und Pfr. Treblin beim Suppeverteilen; 9. Gästen aus Südafrika.

# Adressen

**Adressen der Kirchengemeinde:**
Pfarramt I: Kirchstraße 65 (zur Zeit nicht besetzt)
Pfarramt II: **Pfr. Treblin**, Erlenweg 10, Telefon 3810
**Pfarrbüro**: Frau Jeschke, Kirchstraße 65, Telefon 3386, Fax 4071
E-Mail: Ev.Kirche.Reinheim@t-online.de
Öffnungszeiten:
Mo. 14:00 - 18:00 Uhr, Di.-Fr. 08:00 - 12:00 Uhr
**Evangelische Kindertagesstätte**:
Fr. Kunz, Erlenweg 6, Telefon 81874
Küster und Hausmeister im Martin-Luther-Haus: Hr. **Witteborn**, Telefon 4571

**Sprechzeiten**: nach Vereinbarung
Sollten Sie niemanden im Pfarramt erreichen und möchten Sie gerne einen Pfarrer oder eine Pfarrerin sprechen, dann wenden Sie sich bitte an einen Pfarrerkollegen oder eine Pfarrerkollegin im Nachbarschaftsbereich:
Pfr. und Pfrn. Kühnle, Telefon 1864
Pfr. Schmidt, Telefon 913569

Die Kirchengemeinde hat das **Spendenkonto**
IBAN: DE38508526510075402180
BIC: HELADEF1DIE.

Der Gemeindebrief ist auch auf unserer **Homepage** verfügbar:
**www.kirche-reinheim.de**

Der nächste Gemeindebrief (Dezember 2015 - März 2016) erscheint voraussichtlich am 13.11.2015 - Redaktionsschluss ist der 20.10.2015

**Impressum**
Herausgeber des Gemeindebriefes ist die Evangelische Kirchengemeinde Reinheim.
Verantwortlich für den Inhalt i.S.d.P. ist der Kirchenvorstand.
Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.
Hauptmitarbeiter an der Herausgabe sind Pfarrer Treblin, Birgit Seeger, Günter Buchwald, Irene Günther, Helmut Hähle, Dr. Rosemarie Rütten, Peter Wendlandt. Fotomitarbeiter: Volker Hahn.
Layout: Hans-Georg Treblin und Birgit Seeger mit dem open-source-Programm "Scribus"
Fotos: H.G. Treblin, soweit nicht anders gekennzeichnet. Titelbild: Pfr. Siegert im Gespräch mit Kindern im Gottesdienst mit der Kindertagesstätte
Druck: Die Drucker, Reinheim. Auflage: 3700. Er wird i.d.R. in alle Haushalte geliefert.

Artikel und Zuschriften an hg.treblin@gmx.de

# Zum Geleit

## Rückblick und Dank

### Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Wie doch die Zeit vergeht — ein Allgemeinplatz gewiss, und doch trifft uns diese Erkenntnis bisweilen ganz unmittelbar und sehr persönlich. Mir selbst geht es jedenfalls in diesen Tagen so. Seit dem 31. August ist mein Dienst als Pfarrer beendet, der Ruhestand steht bevor, ob "wohlverdient" will ich offenlassen, aber beamtenrechtlich ist es nun einmal so geregelt.

Als ich 1977 nach Reinheim kam, habe ich über die langen Dienstzeiten meiner Amtsvorgänger geschmunzelt und nun habe ich sie überboten – 38 Jahre sind es geworden! Das hätte ich nie gedacht.

Am 4. Oktober wird mir die Pröpstin im Erntedankgottesdienst die „Entpflichtungsurkunde“ übergeben, und ich meine, es ist ein passender, symbolträchtiger Termin. Er lädt ein zu einem dankbaren Rückblick.

Eine Erfolgsbilanz kann ein Pfarrer ja ohnehin nicht vorlegen. Was hätte es für einen Sinn, die Zahl der Amtshandlungen aufzuzählen, die da im Laufe der Jahre angefallen sind, oder die der Konfirmanden und Schüler, mit denen ich es zu tun hatte. Das alles ist eher ein Fall für die nüchterne Statistik, die in unseren Kirchenbüchern festgehalten ist.

Bauprojekte wie Kindergarten oder Kirchenrenovierung gehören ebenfalls dorthin.

Mein dankbarer Rückblick bezieht sich in erster Linie auf die zahlreichen Menschen, die mir hier in Reinheim begegnet sind, und mit denen ich zusammenarbeiten durfte. Von Anfang an habe ich den Reiz des Pfarrberufes nicht zuletzt darin gesehen, es mit ganz unterschiedlichen Menschen zu tun zu haben: vom Säugling bei der Taufe über die Jugendlichen bis hin zu den Altgewordenen und zum Teil pflegebedürftigen Gemeindegliedern. Alle sozialen Schichten und alle Bildungsgrade waren dabei vertreten. Menschen mit enger Bindung an die Gemeinde und solche mit eher zweifelnder Distanz in Glaubensfragen. Ich habe gerade in dieser Vielfalt immer eine Herausforderung gesehen, der ich mich, so gut ich konnte, gerne gestellt habe.

Nicht alle meine Wünsche sind in Erfüllung gegangen und auch meine eigenen Grenzen und Möglichkeiten sind mir bewusst geworden. Die Wertschätzung des Gottesdienstes als zentrale Gemeindeveranstaltung hat nur eine Minderheit geteilt. Aber ich habe Reinheim doch immer als eine lebendige Gemeinde erlebt. →

Ich bin dankbar für die stets gute Zusammenarbeit in den wechselnden Kirchenvorständen und mit den Amtskollegen Dragässer und Treblin. Unsere Pfarramtssekretärinnen – lange Jahre Frau Fuhrer, jetzt Frau Jeschke – waren und sind ein Glücksfall.
Manche Aufgaben, die sich erst in der Praxis als wichtig herausstellten, wurden im Finanz- und Bauausschuss entlastend von anderen übernommen, so dass ich mich selten überfordert oder alleingelassen fühlte. Dankbar bin ich für die große Zahl der ehrenamtlich Engagierten in unserer Gemeinde.
Die Kirchenmusik hat in Reinheim immer einen hohen Stellenwert gehabt und ich freue mich, dass ich das Meine dazu beitragen konnte, sie zu fördern. Durch unsere Kindertagesstätte eröffneten sich immer gute Möglichkeiten, auf glaubwürdige Weise schon die Kleinsten mit der frohen Botschaft vom menschenfreundlichen Gott vertraut zu machen.
Von Anfang an habe ich das vertrauensvolle und entspannte Verhältnis zur katholischen Gemeinde als eine oekumenische Bereicherung empfunden. Auch die gelebte Partnerschaft mit den Gemeinden in Kapstadt (Südafrika) hat meinen Horizont erweitert.
Die stets guten Kontakte zur bürgerlichen Gemeinde und zur Stadt Reinheim habe ich nie als selbstverständlich empfunden.
Alles in allem: Ich habe meine Zeit in Reinheim nie bereut! Also nochmals Dank für Ihr Vertrauen, Ihre Offenheit und Ihre Mitarbeit am Bau des Reiches Gottes mitten unter uns!
Bei der bisweilen bangen und selbstkritischen Frage: Was hast du bewirkt und bewegt in all den Jahren?, ermutigt mich ein Gleichnis Jesu, in dem es heißt: „Mit dem Reich Gottes ist es so, wie wenn ein Mensch Samen aufs Land wirft und schläft und aufsteht Nacht und Tag; und der Samen geht auf und wächst, er weiß nicht wie!“
Das dürfen wir Gott zutrauen, auch weiterhin!

Ihr Pfarrer G. Siegert




Bild: Pfr. Siegert. Foto: privat

# Aus der Gemeinde

## Kirchenvorstand

## Einführung an Kirchweih

Am 31. August endete die Amtszeit des Kirchenvorstandes, der im Jahr 2009 gewählt worden war.
Zugleich beginnt am 1. September die Amtszeit des im April neu gewählten Kirchenvorstandes.

Für fünf Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher endet damit auch ihr langjähriges Engagement in diesem Gremium: **Inge Fuhrer, Volker Hahn, Helga Heil, Benjamin Pfeifer, Dr. Rosemarie Rütten**.
Wir danken ihnen sehr herzlich für ihre verantwortungsvolle, gemeindeleitende Aufgabe in den letzten Jahren.

Acht Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher des alten Kirchenvorstandes können neu gewählt ihre bisherige Arbeit fortsetzen: **Petra Kutzer, Christel Oertl, Rosemary Rainals, Martina Schäfer, Birgit Seeger, Sabine Stühlinger, Klaus von Boetticher, Peter Wendlandt**

Hinzugekommen sind vier Neue: **Edgar Geyer, Christian Heil, Elke Ruths-Meisel und Jutta Schuchmann**.

Diese Zwölf werden an Kirchweih, am 13. September, in einem feierlichen Gottesdienst in ihr Amt eingeführt. Im gleichen Gottesdienst verabschieden wir auch die ausscheidenden Damen und Herren.

Bereits am 10. September wird eine orientierende Kirchenvorstandssitzung und am 17. September eine Sitzung mit wegweisenden Wahlen stattfinden: der Vorsitz muss geklärt, die Delegierten für die Dekanatssynode gewählt werden, und die Ausschüsse

Die neuen Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher: v. links:
Edgar Geyer, Petra Kutzer, Christel Oertl, Sabine Stühlinger, Christian Heil, Peter Wendlandt



sind zu besetzen. An der Ausschussarbeit können auch Nicht-Kirchenvorsteher beteiligt werden.

Für all diese Aufgaben bitten wir um Gottes Segen: am 13. September um 09:30 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche: Gottesdienst unter Mitwirkung des ev. Kirchenchores.

Anschließend feiern wir wie all die Jahre zuvor unser Kirchweihfest im Hofgut gegenüber der Kirche.



Blick über das Kirchweihfest auf die Dreifaltigkeitskirche

**Kirchweih am 13.09.2015**
09:30 Uhr Gottesdienst, Kirche
mit dem ev. Kirchenchor
11:00 Uhr Fest im Hofgut
mit Ersensuppe, Würstchen, Kaffee & Kuchen sowie kalte Getränke bei flotter Musik

v. links: Elke Ruths-Meisel, Martina Schäfer, Klaus von Boetticher, Rosemary Rainals, Jutta Schuchmann, Birgit Seeger. Fotos: A. Richter





Begrüßungslied beim Kindergartenfest in der Sonnenarena

# Aus Freude über die renovierte Kindertagesstätte

**Es war für uns alle ein besonderer und wunderschöner Tag.**
Am 21.6.2015 feierten wir unser Sommerfest zur Einweihung unserer sanierten Kindertagesstätte.
Viele Kinder, Gemeindemitglieder und das Kindergartenteam feierten gemeinsam mit Pfr. Siegert den „Gottesdienst aus Freude über die renovierte Kindertagesstätte“. Wir erinnerten uns an viele Abschnitte der 2-jährigen Umbauphase. Die Kinder trugen einen Spielzeugbagger, eine Wasserwaage, einen Pinsel und vieles mehr zum Altar, um in Erinnerung zu bringen, was schon fast vergessen war. Mit gedichteten Liedern und Gebeten wurde Gott für den gelungenen Umbau gedankt und gefeiert. Auch wurden die vielen Helfer und Arbeiter nicht vergessen und bekamen herzlichsten und wohlverdienten Dank ausgesprochen.
Nach dem Gottesdienst lockte im Garten ein leckeres Salatbuffet, Wurst und Fleisch zum Mittagessen. Im Sonnentheater der Kindertagesstätte begrüßte Frau Kunz alle Gäste, und die Kinder trugen „unser Hausbau-Lied“ vor - eigens für diesen Anlass gedichtet.
Spielangebote am Nachmittag rund um das Thema „Baustelle“ erfreuten viele Kinder: sie verlegten Rohre, hämmerten, wickelten Kabel, verlegten Fliesen – wie bei der Renovierung. Auch viele ehemalige Kindergarten-kinder kamen zu Besuch und bestaunten das neue alte Gebäude und spielten im Garten mit ihren Freunden, als wären sie nie weg gewesen.
Auch zukünftige Kin-dergartenkinder nutzten mit ihren Eltern den Tag, um die Einrichtung kennenzu-lernen.

Katja Malter



Besucher auf dem Kita-Gelände

Bericht

# Erst Gottesdienst, dann essen

Kinder, Jugendliche, Menschen in der Mitte des Lebens, Ältere - sie sprachen im Gottesdienst von dem, was leicht für sie und was schwer ist. Und trugen es zugleich im Gebet vor Gott. Am 14. Juni feierten wir einen Gottesdienst der Generationen. Ungewöhnlich: wir feierten an Tischgruppen, an denen anschließend auch gemeinsam gegessen wurde. Feierlich und fröhlich, sättigend im doppelten Sinn. Viele hatten Salate mitgebracht. Zahlreiche Helfer sorgten für einen unbeschwerten Ablauf.
Und am Ende stand schon fest: Wir freuen uns auf den nächsten Gottesdienst in dieser Form: auf unseren Familienbrunch Ende September. Dann werden die neuen Konfirmanden den Gottesdienst mitgestalten.



Besucher greifen zu: Steine als Zeichen von Schwerem

Bitte vormerken: Gottesdienst mit Familienbrunch
27.09., 10:45 Uhr
im Martin-Luther-Haus



Büfett nach dem Gottesdienst

## Im Sinne von Wilhelm Schuchmann



Pfr. Siegert dankt Familie Schuchmann. Im Vordergrund das neue Spielgerät.

Familie Schuchmann ist seit vielen Jahrzehnten der evangelischen Kirchengemeinde sehr zugetan. Deshalb bat sie anläßlich des Todes von Wilhelm Schuchmann um Spenden für die ev. Kindertagesstätte. Zur Einweihung eines neuen Spielgerätes, das aus diesen Spenden finanziert werden konnte — immerhin über 5000 Euro — waren dann alle Schuchmanns gekommen. Pfr. Siegert dankte sehr herzlich und erinnerte gerne an Wilhelm Schuchmanns verbindende und verbindliche Art und seine Großzügigkeit. Nach Gebet und Segen saßen alle noch eine Weile beisammen.

## Altenkreis übergibt Spende an Pater Biju

300 Euro kamen am 20. Mai durch Kuchenessen und Kaffeetrinken im „Cafe Lutherhaus“ zusammen.
Sie wurden von Frau Wendlandt, Frau Schweter und Frau Schultze an Pater Biju, für seine Projekte in Indien, übergeben.
Pater Biju, zur Urlaubsvertretung in Reinheim, freute sich sehr über den – für indische Verhältnisse – stattlichen Betrag und bedankte sich ganz herzlich.

Er möchte mit dem Altenkreis in Kontakt bleiben, und es wurde verabredet, dass er bei der Urlaubsvertretung im nächsten Jahr bei einem der „Kaffeetreffs“ im Martin-Luther-Haus über seine Projekte in Indien berichten wird.

Ge We



Pater Biju, Fr. Schultze und Fr. Schweter bei der Geldübergabe.
Rechts Pfr. Hassemer
Bild: Gerda Wendlandt

Kinder

## Was soll ich im Kindergottesdienst?

Einfach mal vom Alltag entspannen und ohne Leistungsdruck eine kreative Stunde erleben……
……. eine biblische Geschichte hören, basteln, malen, spielen und singen. Eine Gemeinschaft erleben, in der niemand ausgegrenzt wird und alle willkommen sind.

Alle Interessierten ab 4 Jahren dürfen mitmachen. Die älteren Kinder befassen sich mit altersgerechten Themen und können Alltagserfahrungen austauschen.

Besonders die Adventszeit erlebst Du im Kindergottesdienst sehr intensiv. Adventskranz, weihnachtliches Basteln und Singen und manchmal auch Naschereien stimmen Dich auf die frohe Weihnachtsbotschaft ein. Eine besinnliche Zeit, die Du bewusst erleben kannst.

**Neugierig geworden? Dann komm doch mal vorbei!**

Sonntags (außer in den Ferien) im Martin-Luther-Haus von 10:45 bis 11:45 Uhr.

Herzlich grüßt das KiGo-Team
Petra Geyer, Karin Goede, Simone Kleinschmidt,
Martina Schäfer und Ute Zinner

Martina Schäfer



# Aus der Gemeinde

**Jungschar**

## Ausflug zur Lochmühle

Ein ganz besonderes Erlebnis konnten wir noch vor den Sommerferien anbieten, einen ganzen Tag im Freizeitpark Lochmühle. Samstag Vormittag fuhren wir mit drei Autos vollgepackt mit 11 Kindern und vier Erwachsenen los. Es wurde ein toller Tag im Park.
Die Kinder eroberten gleich die verschiedenen Karussells, die Achterbahn, die Riesentrampoline sowie Kletterspielplatz, Streichelzoo und die Riesenrutsche. Bei manchen Fahrten wurde man auch etwas nass, was bei den warmen Temperaturen aber durchaus angenehm war.
In kleinen Gruppen konnte hier jeder seine Spiele spielen, und so verflog die Zeit wie im Nu.
Später wurden wir herzlich von dem Seniorchef empfangen, der uns von seiner bewegten Vergangenheit erzählte und uns zu einem Eis einlud.

Dagmar Theil

---

Für den Spätsommer und Herbst sind wieder der beliebte Ausflug ins Maislabyrinth des Bauern Münch in Groß-Umstadt geplant und ein Workshop mit Bernhard Knitsch aus Dieburg zum Thema „Kinder auf der Flucht“ (siehe S. 16).

Wir treffen uns nach den Ferien wieder jeden Freitag von 16:00 – 17:30 Uhr im Martin-Luther-Haus, Kellereingang Eichweg, zum Singen, Spielen, Basteln u. v. m. und freuen uns auch über neue Kinder zwischen 6 und 12 Jahren.

Jungscharkinder mit Erwachsenen in der Lochmühle. Foto: F. v. Boetticher





Haben wir Gutes empfangen von Gott und sollten das Böse nicht auch annehmen?

Hiob 2,10

# KLEINE SCHRITTE WAGEN

Durchhalten! Sich durchbeißen! Nicht aufgeben! In kleinen Schritten vorwärtsgehen, Rückschläge in Kauf nehmen. Das ist eine echte Herausforderung. Nicht immer einfach. Auch nicht immer gewollt. Vor allem dann, wenn nicht genau abzuschätzen ist, wann es ein Ende hat.

Warum nicht alles einfach hinschmeißen? Wer sagt mir denn, dass es am Ende besser werden wird? Oder dass das alles überhaupt ein Ende haben wird? Wer gibt mir dafür eine Garantie? Niemand.

Also was bringt es, durchzuhalten? Darauf gibt es keine Patentantwort. Das ist eine Frage der Perspektive, der ganz individuellen Perspektive. Nur wenn es irgendeinen Sinn macht, die ganze Körper- und Seelenkraft einzusetzen, dann kann es gelingen. Dann kann es im besten Fall sein, dass die Person, die diese Kraft aufgebracht hat, in irgendeiner Weise gestärkt aus einem Schicksalsschlag hervorgeht oder eine andere Lebenshürde nimmt. Aber auch hierfür gibt es keine Garantie, das ist leider so.

Die Frage, die Hiob stellt, ist schwer: „Haben wir Gutes empfangen von Gott und sollten das Böse nicht auch annehmen?“ Sie lässt sich nicht einfach so beantworten. Tatsache aber ist, dass diese Frage gestellt ist und jeden von uns täglich in die Pflicht nimmt, um eine Antwort zu ringen. Es ist eine sehr persönliche Frage. Und sie kann etwas aufdecken: meinen inneren Kraftraum vielleicht, oder einen Traum. Einen Traum, für den es lohnt, etwas zu versuchen. In kleinen Schritten, mit viel Kraft. Und bitte klein anfangen!

NYREE HECKMANN

Diakonie

# Herbstsammlung




***Sehr geehrte Damen und Herren,***
***liebe Freundinnen und Freunde***
***der Diakonie,***

wer mit wachen Augen durch das Leben geht, nimmt neben vielen Schönheiten auch die Schattenseiten wahr. Dazu gehören auch Menschen, die sozial ausgegrenzt werden oder die einer Krankheit willen nicht teilnehmen können. Andere sind als Flüchtlinge zu uns gekommen und benötigen elementare Hilfen. Zunächst gilt es, deren Situation wahrzunehmen und sie zu verstehen.

Viele von ihnen hoffen, dass ihnen die Mitarbeitenden der Diakonie helfen können. Sie fragen in unseren Kirchengemeinden an oder wenden sich direkt an die Beratungsstellen der Diakonie. Hier finden sie ein offenes Ohr und erhalten Hilfestellungen - wenn es nötig ist auch materielle Hilfeleistungen. Leitender Gedanke dabei ist die "Hilfe zur Selbsthilfe".
Die Diakonie kann nur das weitergeben, was ihr mitgegeben wird. Dazu gehören eine professionelle Ausbildung für spezielle Problemlagen sowie Begabungen auf Seiten der Mitarbeitenden. Auch die Ressourcen von Staat und Kirche sind hier zu nennen, die nach wie vor bereitgestellt werden, um soziale Aufgaben zu erfüllen. Darüber hinaus gibt es aber auch wichtige Bereiche, für die solche Mittel nicht bereitstehen. Dafür bitten wir um Ihre Spende.

Wir danken Ihnen für Ihre Verbundenheit und grüßen Sie herzlich

***Pfarrer Treblin***

Spendenkonto
des Diakonischen Werkes:
Sparkasse Darmstadt
BLZ 508 501 50
Konto 574 759

# Aus Nachbarschaft und Dekanat

## Terminkalender

### Kirchengemeinde Spachbrücken

**Sonntag, den 15. November 2015**
17:00 Uhr - 362. Spachbrücker Abendmusik, Flötenkonzert - Freunde der Flötenmusik Reinheim unter der Leitung von Thomas Luber

### Kirchengemeinde Georgenhausen-Zeilhard

"Gemeinde im Gespräch" jeweils um 20:15 Uhr
im Gemeindehaus in der Marienstraße

**Dienstag, 08. September**, WIE FLÜCHTLINGE INTEGRIERT WERDEN KÖNNEN - Eindrücke und Bilder von einer Fahrt nach Kalabrien zeigt und diskutiert Pfarrer i. R. W. Stoklossa, Dieburg.

**Dienstag, 13. Oktober,** RELIGIONSGEMEINSCHAFTEN IN REINHEIM - als Gäste Vertreter der muslimischen Ahmadiyya-Gemeinde.

**Dienstag, 10. November,** WENIGER HAUSÄRZTE IM LANDKREIS DARMSTADT-DIEBURG? Dr. med. Ulrich Bijok erläutert die geplante Sicherung der medizinischen Versorgung in Reinheim und im Landkreis. Es werden aktuelle Fragen diskutiert.

MONATSSPRUCH
**OKTOBER** 2015

Haben wir **Gutes** empfangen von Gott und sollten **das Böse** nicht auch annehmen?

HIOB 2,10

# Aus der Kirche

**Bericht**

## Kirchentag und Hessisches Sozialforum

**„Damit wir klug werden"**, lautete das Motto des Evangelischen Kirchentags vom 03. bis 07. Juni in Stuttgart. Wissend um Kriege und Krisen drängten sich auf einer der zentralen Veranstaltungen 10.000 Gäste, um von Kofi Annan, dem ehemaligen UN-Generalsekretär, und Außenminister Frank-Walter Steinmeier zu hören, was es braucht, um Frieden und Klimaschutz zu fördern. „Wo ist Gott?“ „Hat die Welt uns vergessen?“ Das habe ihn eine alte Frau in einem Flüchtlingslager gefragt, die aus Syrien fliehen konnte. In einem Vortrag berichtete der Außenminister eindrücklich von seinen Erfahrungen. Kofi Annan mahnte: „Solidarität ist das, was uns menschlich macht“. Sie beginne „bei Dir und bei mir“.
In einer globalisierten Welt säßen „alle in einem Boot“. Alle haben gleichermaßen die Verantwortung für Frieden und Gerechtigkeit. **„Ich verlasse mich auf Sie“.**

**„Wer Krieg anfängt, der ist im Unrecht“**, zitiert Margot Käßmann den Reformator Martin Luther. Christen sollen sich für soziale Gerechtigkeit, Flüchtlinge und Umwelt einsetzen. Die evangelische Theologin Margot Käßmann sieht in der Reformation die Grundlage für den Einsatz von Christen zugunsten sozialer Gerechtigkeit, Frieden, Umwelt und Flüchtlingen.



Kofi Annan, der ehemaligen UN-Generalsekretär, und Außenminister Frank-Walter Steinmeier beim Kirchentag 2015 in Stuttgart

Auf dem Hessischen Sozialforum am 11. Juli in Frankfurt am Main bezog sich die Reformationsbotschafterin der Evangelischen Kirche in Deutschland mehrfach auf Martin Luther. Der habe schon vor 500 Jahren für einen mündigen Glauben gekämpft - dafür, dass die Christen den Mut haben, in aller Freiheit selbst zu denken. „Genau diese Freiheit führt aber nicht zu Egomanie oder mangelndem Engagement, sondern im Gegenteil, sie drängt Menschen dazu, sich einzubringen in die Gesellschaft“, sagte Käßmann.

Michael Vollmer,
Präses des DSV und
Kirchensynodaler.

Bericht

# Joachim Meyer bleibt Dekan

„Ich trage in mir ein gastfreundliches Kirchenbild“, sagte Meyer in seiner Bewerbungsrede, und er sei dankbar für den „Reichtum und den Schatz an Gaben und Begabungen in unserem Dekanat“. Und doch: „Wir werden weniger, älter, ärmer, bunter“, sagte der Dekan. Das Dekanat habe in den vergangenen fünf Jahren 5000 Gemeindeglieder verloren; es werde auch Pfarrstellen verlieren.

Zuvor hatte Pröpstin Karin Held den Kandidaten vorgestellt. Joachim Meyer verfüge über kommunikative und organisatorische Gaben, er habe Gestaltungswillen und einen achtsamen Blick. Sie erlebe ihn als guten Moderator, als Mann des Wortes, der strategisch denke und arbeite, mit einem zuverlässigen und präsenten Führungsstil, in wertschätzender Art und Weise, so die Vertreterin der Kirchenleitung.

Von den 76 anwesenden Synodalen stimmten schließlich 71 für Meyer, der keinen Gegenkandidaten hatte, drei mit Nein und zwei enthielten sich. Joachim Meyer (55) ist seit der Fusion der Dekanate Reinheim und Groß-Umstadt vor fünf Jahren Dekan des Dekanats Vorderer Odenwald. Zuvor war er von 1998 bis 2010 Dekan des Dekanats Reinheim. Der gebürtige Westerwälder hat in Bethel, Heidelberg und München Theologie studiert. Er ist verheiratet, hat drei Kinder und lebt in Reichelsheim. Die neue Amtszeit von Joachim Meyer beginnt am 1. August 2016 und geht bis 2022.

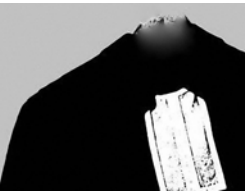
Michael Vollmer

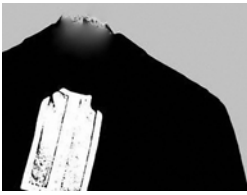
Von rechts: Joachim Meyer mit seiner Frau Andrea Dippon-Meyer und Sohn Sebastian



# Wir laden ein

## Zwei Pfarrer stellen sich vor





Viele Jahre lang wirkte Pfarrer Gerhard Siegert segensreich in der evangelischen Kirchengemeinde in Reinheim. Unter seiner Leitung ist Vieles erreicht worden. Jetzt, zum 01.09.2015, ging er nach 38 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand.

Für seine Nachfolge haben sich inzwischen **eine Pfarrerin und ein Pfarrer** beworben. Sie haben schon den Kirchenvorstand zum ersten Kennenlernen besucht und wollen sich jetzt auch der Gemeinde mit einem Gottesdienst und bei einem anschließendem Gespräch vorstellen.

Vom Kirchenvorstand wurde beschlossen, dass **der Pfarrer am 06.09. und die Pfarrerin am 20.09.2015 in der Dreifaltigkeitskirche** zur gewohnten Zeit (9:30 Uhr) predigen.

Nach dem Gottesdienst haben alle Gemeindeglieder die Möglichkeit, im Martin-Luther-Haus (MLH) mit den beiden Bewerbern zu sprechen und Fragen zu stellen. An diesen beiden Sonntagen findet im MLH kein Gottesdienst statt.

Damit alle Gemeindeglieder die Möglichkeit haben, auch trotz Mobilitätsproblemen an den Gesprächen teilzunehmen, ist geplant, **Mitfahrgelegenheiten** anzubieten.
Frau Heil und Herr Wendlandt kümmern sich um die Vermittlung.



# Wir laden ein

**Jungschar**

## Kinder auf der Flucht

Das Jungscharteam beabsichtigt, mit den Jungscharkindern das Thema „Flüchtlinge“ anzusprechen und nimmt ein Angebot der Stadtbibliothek Dieburg wahr. Diese verleiht nicht nur Material zu diesem Thema, sondern bietet auch Workshops für Schüler an.

So wird Bernhard Knitsch nach Reinheim kommen und mit tollen Ideen und Büchern, Spielen und einem kleinen Film den Kindern dieses aktuelle Thema nahebringen, mit dem sie ja in Reinheim täglich konfrontiert werden.

„Stellt Euch vor, Ihr müsstet Euer Haus und Euer Land verlassen, und landet in einem unbekannten Land. Wie wäre das?“
Kinder zwischen 6 und 12 Jahren sind herzlich zu diesem Nachmittag eingeladen.
Gerne auch interessierte Eltern!
Wann: Freitag, 18. September von 16:00 – 17:30 Uhr
im Martin-Luther-Haus, Erlenweg 8.
Die Veranstaltung ist kostenlos!
Info: Friederike v. Boetticher
Telefon 06162 4130

**Konzert**

## Zwei Chöre und ein Orchester

Am Sonntag, den 20. September findet um 19:00 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche in Reinheim ein Konzert für zwei Chöre und Orchester statt.
Seit Februar proben die Kantorei des evangelischen Dekanats Vorderer Odenwald und der Motettenchor der Evangelischen Kirchengemeinde Bad König für ein Konzert mit Werken für zwei Chöre und Orchester.
In der ersten Probenphase übte jeder Chor alleine für sich, später gab es einige gemeinsame Proben.

Auf dem Programm stehen u.a. Werke von Gabrieli, Schütz, Bach, Mendelssohn. Begleitet werden die beiden Chöre von einem Orchester aus Mitgliedern des Staatstheaters Darmstadt. Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei.



Dekanatskantorei Vorderer-Odenwald. Foto: Silke Rummel

# Wir laden ein

**Altenkreis**

## Die Sommerpause ist zu Ende!

Ab 23. September trifft sich der Altenkreis nach der Sommerpause wieder mittwochs von 14:30 - 16:30 Uhr im Martin-Luther-Haus.
Schauen Sie sich doch mal das neue, abwechslungsreiche Programm an.
Wir freuen uns auf Sie!

Das Altenkreis-Team

## Programmvorschau

23.09.15 Eine Seefahrt, die ist lustig! (Lieder, Spiele und Gedichte)
30.09.15 Die Insel Sylt – jenseits von „Schickimicki“
07.10.15 Erntedankfeier mit Andacht und Vesper
14.10.15 Landgraf Moritz von Hessen – Ein Lebensbild
HERBSTFERIEN 15.10. - 03.11.15
04.11.15 Nachmittagsausflug oder Schokoladennachmittag
11.11.15 Spielen, raten, lachen + kleine Bastelarbeit
18.11.15 Biblische Bilder vom Leben nach dem Tod
25.11.15 Gesellschaftsspielnachmittag für Jung und Alt



Der Altenkreis
im April 2015

# Wir laden ein

zum

## Gottesdienst & Familien-Brunch

am 27. September 2015, 10:45 Uhr
im Martin-Luther-Haus

Der Gottesdienst wird zusammen mit Konfirmanden gestaltet unter dem Titel:

**"Freunde wollen wir sein"**



Der Familienbrunch findet anschließend im Gemeindehaus statt.

Parallel zum Gottesdienst ist ein
KINDERGOTTESDIENST für Kinder ab 4 Jahre.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie mit Ihrer Familie kommen.

Für Fleisch, sowie für Getränke und Weißbrot sorgen wir.
Bringen Sie doch bitte einen kleinen Salat mit.

Selbstverständlich freuen wir uns auch über Hilfe jeder Art und
über Geldspenden, um das Essen zu finanzieren.
Kalte Getränke kosten extra.

Nach dem Brunch bietet die Jungschar Spielangebote für Kinder bereit.
Um verbindliche Anmeldung wird gebeten bis Freitag 18.09., Pfarrbüro oder Pfr. Treblin

# Wir laden ein

**Gottesdienst** **"Lobt Gott getrost mit Singen"**

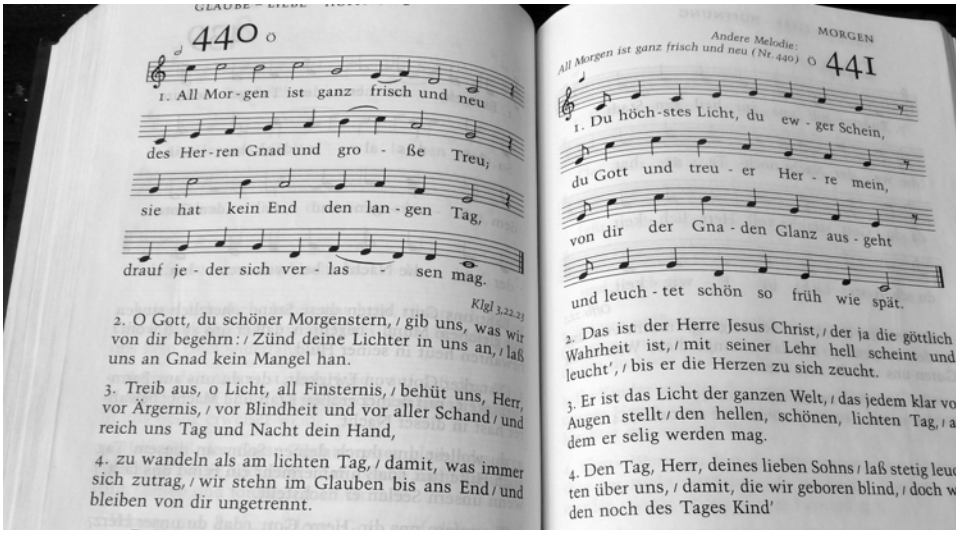


## Wir laden ein zum Wunschlieder-Sing-Gottesdienst

**am 25. Oktober und**
**am 4. Advent**
**jeweils**
**um 09:30 Uhr**
**in der Kirche und**
**um 10:45 Uhr**
**im Martin-Luther-Haus**

Zu Beginn des Gottesdienstes sammeln wir Ihre Lied-Wünsche, sichten und singen sie

Kommen Sie mit Ihren Lied-Wünschen!



# Wir laden ein



Kathrin Büchler. Bild: privat

## Kinderbibelwoche in den Herbstferien

In der zweiten Woche der Herbstferien, vom 26. - 30.10. laden wir wieder zur Kinderbibelwoche ein.
Wir werden singen, spielen, basteln, Geschichten aus der Bibel hören und auch gemeinsam zu Mittag essen.

Zum Abschluss feiern wir einen Gottesdienst am 1. November im Martin-Luther-Haus.
Anmeldung und weitere Infos im Pfarrbüro. Mit der Anmeldung ist ein Kostenbeitrag für Material und Verpflegung von 20 € abzugeben.

Anmeldeformular unter:
www.kirche-reinheim.de
oder: Ann-Kathrin Büchler,
buechler@vorderer-odenwald-evangelisch.de
Marienstraße 21, 64354 Reinheim
Pfarrbüro:
3386

**Evangelische Frauen**

## Frauenfrühstück am 7. November

Das Frauenfrühstück soll Treffpunkt sein für Gemeinschaft, für Gespräche und für besondere Begegnungen. Natürlich kommt auch das Frühstücken nicht zu kurz. Thema des nächsten Frauenfrühstücks wird Süd-Afrika sein. Berichten wird Friederike v. Boetticher in Wort und Bild von der Dekanats-Chor-Reise in die Partnergemeinden zu Ostern in diesem Jahr.

Wir laden alle Frauen sehr herzlich zum **07. November um 09:00 Uhr** ins Martin-Luther-Haus ein.
Kostenbeitrag für das Frühstück vor Ort (4 €).
Anmeldung:
Zwara, Telefon 81981
Schuchmann, 1776
Wendlandt, 81567



Eheleute v. Boetticher mit ihrer südafrikanischen Gastfamilie. Bild: privat

# Wir laden ein

**für alle**

## Kreativ Workshop im Herbst

Der Kreativ Workshop trifft sich nun wieder alle 3-4 Wochen für im MLH zum gemeinsamen Basteln.
Zum Thema Herbst habe ich schöne Ideen für Basteleien aus Blättern, Kürbissen, Äpfel, Heu und Lavendel. Wir können daraus u.a. Mobiles oder Fensterbilder herstellen.
Bald rückt schon die Adventszeit näher. Kerzen verzieren, Kränze binden oder Gestecke herstellen zaubert weihnachtliche Stimmung.
Weihnachtskarten selbst kreieren und kleine Geschenke basteln macht Freude.

Wir treffen uns immer Freitag Abend ab 19:30 Uhr im MLH. Die genauen Termine stehen bis jetzt noch nicht fest.
Über neue "Mitbastler" freuen wir uns sehr. Bastel-Erfahrung ist nicht nötig, wichtig ist die Freude am Mitgestalten.
Habe ich Ihr Interesse geweckt, dann melden Sie sich bei mir, damit ich die weiteren Termine mit Ihne abstimmen kann.
INFOS: Britta Eller, Telefon 1028

**Willkommen**

## Interkulturelle Woche

Lernen Sie Füchtlinge kennen und tauschen Sie sich mit anderen Menschen aus!

Herzliche Einladung zum
**Willkommens-Café**
**am 03.10.2015 um 15:00 Uhr**
im Martin-Luther-Haus



# Wir laden ein

Jugend

## Was kommt vor den Konfirmanden? Die Vorkonfirmanden!

**Wir gestalten die Konfirmandenzeit in unserer Gemeinde neu**

Jugendliche sind aktuell im Alltag oftmals großen Herausforderungen ausgesetzt, z. B. durch soziale Netzwerke und ihrer z.T. unklaren und wenig wertschätzenden Kommunikation, hohen schulischen Leistungsanforderungen und viele Themen mehr. Häufig fehlt eine Orientierung für die Bewältigung dieser Herausforderungen. Um den Konfirmanden mehr Raum für Orientierung mithilfe unseres Glaubens an Jesus Christus und ihrer Beziehung zu Gott zu geben, haben wir sowohl als Hilfestellung wie auch als Möglichkeit der Festigung ihrer besonderen Stärken die Konfirmandenzeit in unserer Gemeinde neu gestaltet.

Der kommende Konfirmandenjahrgang startet bereits im Januar 2016, d.h. zukünftig ein halbes Jahr früher.

Im 14-täglichen Rhythmus werden unter Leitung unserer Gemeindepädagogin Frau Ann-Katrin Büchler und einer weiteren, ehrenamtlich tätigen Person die Jugendlichen in verschiedenen Formen, z.B. Diskussionsrunden, gemeinsamen Ausflügen und Events unsere Kirchengemeinde näher kennenlernen und dabei vielfältige soziale, an christlichen Werten orientierte Erfahrungen sammeln und reflektieren können. Hier sollen die Jugendlichen Raum erhalten, wo sie mit ihren altersspezifischen Problemen ernst genommen werden, ihre Fähigkeiten einbringen können und somit für sich die Verzahnung des Glaubens an Jesus Christus mit ihrem Alltag und seinen besonderen Herausforderungen erfahren.

Nach diesem halben Jahr geht diese Gruppe in den Konfirmandenunterricht, wo sie unter Leitung eines Pfarrers auf ihre Konfirmation vorbereitet wird. So finden sie dann als mündige Christen mit den Erfahrungen aus dieser gemeinsamen Zeit ihren Platz im Leben.

Petra Kutzer




Der Vorkonfirmandenunterricht beginnt nach den Weihnachtsferien.
Die Anmeldung erfolgt am
**17.11., 20:00 Uhr**
**im Martin-Luther-Haus**
im Rahmen eines Info-Abends



Krippenspiel 2014 im MLH. Foto: Markus Aderhold

## Kinder

# Weihnachten wartet nicht, aber es erwartet **DICH**

Ja doch, es ist schon wieder in Sicht: Weihnachten……
und damit rückt für uns Mitarbeiterinnen des Kindergottesdienstes die Planung für das Krippenspiel näher.
Wir suchen Mädchen und Jungen im Alter von 5 bis 13 Jahren.
Auch **DICH** hätten wir gerne dabei! Mach mit und erlebe, wie schön es ist, den Gottesdienst am Heiligen Abend um 16:00 Uhr im Martin-Luther-Haus durch Deine Mitwirkung im Krippenspiel zu bereichern. Wer sich **bis spätestens 08.11.2015** bei uns meldet, ist auf alle Fälle dabei. Also frag schnell Deine Eltern und melde Dich am besten gleich bei:
Simone Kleinschmidt, Telefon 83405 **oder** Martina Schäfer, Telefon 807806
Gerne beantworten wir Deine Fragen und erklären Dir Näheres über den Ablauf und die Proben.
Du kannst uns aber auch im Kindergottesdienst, sonntags (außer in den Ferien) von 10:45 bis 11:45 Uhr im MLH besuchen.

**Wir vom KiGo freuen uns auf Dich!**

Martina Schäfer

---

Auch in der Dreifaltigkeitskirche wird ein Gottesdienst mit Krippenspiel stattfinden. Dieses wird von Konfirmanden gestaltet unter der Leitung von Fr. Nielsen.

# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



## Wofür der Feiertag gut ist

In Kapernaum ist alles ruhig. Es ist Sabbat, der wöchentliche Feiertag. Wie immer gehen alle zum Gottesdienst zur Synagoge. Aber heute ist alles anders: Jesus von Nazareth kommt! Ein Mann mit einer kranken Hand hat davon gehört und hofft, dass ihn Jesus heilen kann. „Aber leider nicht heute", denkt er. Am Sabbat ist jede Arbeit verboten!

Doch Jesus geht zu dem Mann und heilt seine Hand. Der freut sich. Die anderen aber sind schockiert! Am Sabbat Wunder tun! Das gibt Ärger!



Aber Jesus sagt: „Der Feiertag ist nicht ein Tag der Verbote. Es ist ein Tag der Befreiung und des Guten!" Das verstehen alle, die sehen, wie glücklich der Mann ist.



**Lies nach im Neuen Testament:**
**zum Beispiel Markus 3,1 und Lukas 6,6**

## Nuss-Rassel

Baue dir aus Nuss-Schalen ein Instrument: Mit einem Nussknacker öffnest du ein paar Walnüsse und Haselnüsse. Gib eine Handvoll Schalen in eine leere und saubere Getränkedose. Verschließe die Öffnung fest mit einem Klebeband und beklebe die Dose mit buntem Papier. Schüttle sie: Was rasselt und klappert da?!



**Bibelrätsel: Was vermehrte Jesus bei der Speisung der 5000?**



Fische und



**Mehr von Benjamin ...**
**der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de**
**Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):**
**Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de**

# Wochentermine



**Sonntag**

| | | |
|---|---|---|
| **09:30 Uhr** | Gottesdienst | Kirche |
| **10:45 Uhr** | Gottesdienst | MLH |
| | **(Kirchencafé jeden 3. Sonntag im Monat)** | |
| **10:45 Uhr** | Kindergottesdienst (außer in den Ferien) | MLH |

**Montag**

| | | |
|---|---|---|
| 09:30 - 11:30 Uhr | Krabbelgruppe | MLH |
| 19:00 Uhr | Ökumenisches Friedensgebet | Kirche (bis Okt) |
| 20:00 Uhr | Kirchenchor | MLH |

**Dienstag**

| | | |
|---|---|---|
| 14:30 Uhr | Frauenhilfe (14-täglich) | Pfarrhaus |
| 16:00 Uhr | Konfirmandenunterricht (Pfr. Treblin) | MLH |
| 18:00 Uhr | Alkoholsuchtselbsthilfe (ASS) | MLH |

**Mittwoch**

| | | |
|---|---|---|
| 14:30 Uhr | Altenkreis | MLH |
| 18:00 Uhr | Frauenkreis (14-täglich) | MLH |

**Donnerstag**

| | | |
|---|---|---|
| 10:00 Uhr | Strickgruppe für jedefrau und jedermann im Café Gersprenz | |
| 16:00 Uhr | Ökumenische Andacht "in der Gersprenz" (14-täglich) | |

**Freitag**

| | | |
|---|---|---|
| 16:00 Uhr | Jungschar | MLH |
| 18:00 Uhr | Posaunenchor Einsteigerkurs, Gemeindehaus | Spachbrücken |

**Samstag**

| | | |
|---|---|---|
| 14:30 Uhr | Gehörlosengottesdienst (alle 4 Wochen) | Kirche |

(MLH=Martin-Luther-Haus)

**In den Ferien fallen alle Gruppenveranstaltungen aus (außer ASS).**

# Terminvorschau



**September**

| | | |
|---|---|---|
| 06.09. | 09:30 Uhr | Gottesdienst mit dem Bewerber für die Pfarrstelle 1, in der Kirche (Nachgespräch statt Gottesdienst im MLH) |
| 07.09. | 09:00 Uhr | 2. - 4. Klasse, Kirche |
| 08.09. | 09:00 Uhr | 1. Klasse, Kirche |
| 11.09. | 08:00 Uhr | 5. Klasse, kath. Kirche |
| 13.09. | 09:30 Uhr | Kirchweih-Gottesdienst mit Einführung des neuen Kirchenvorstandes, Kirche, anschließend Fest im Hofgut |
| 18.09. | 16:00 Uhr | Kinder auf der Flucht (s.S. 20) |
| 20.09. | 09:30 Uhr | Gottesdienst mit der Bewerberin für die Pfarrstelle 1, in der Kirche (Nachgespräch statt Gottesdienst im MLH) |
| 20.09. | 19:00 Uhr | Chorkonzert, Kirche (s.S. 20) |
| 23.09. | 14:30 Uhr | Altenkreis nach der Sommerpause, MLH |
| 25. - 26.09. | | Konfirmanden-Freizeit in Ernsthofen |
| 27.09. | 10:45 Uhr | Familiengottesdienst mit Brunch, MLH (s.S. 22) |

Gottesdienst zum Schulanfang

**Oktober**

| | | |
|---|---|---|
| 01.10. | 11:00 Uhr | Erntedankgottesdienst der Kindertagesstätte, MLH |
| 03.10. | 15:00 Uhr | Willkommens-Café, MLH |
| 04.10. | 09:30 Uhr | Erntedankgottesdienst mit Abendmahl und Verabschiedung von Pfr. Siegert unter Mitwirkung des Ev. Kirchenchores, Kirche, anschl. Fest im Hofgut |
| 25.10. | | Wunschlieder-Sing-Gottesdienste, Kirche / MLH |
| 26. - 30.10., | | Kinderbibelwoche, MLH |

**November**

| | | |
|---|---|---|
| 01.11. | 10:45 Uhr | Abschluss-Gottesdienst der Kinderbibelwoche, MLH |
| 07.11. | 09:00 Uhr | Frauenfrühstück, MLH |

**Aktuelle Termine auf unserer homepage: www.kirche-reinheim.de**


Die Zeit ist reif.
Gott möchte,
dass wir ernten
und danken.



## Abschied von Pfarrer Siegert

beim

# Erntedank-Fest

## am **04.10.2015 im Hofgut Reinheim**

**Programm:**

**09:30** **Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl und Verabschiedung von Pfr. Gerhard Siegert (Kirche)**
unter Mitwirkung von Pröpstin Held, Dekan Meyer und dem Kirchenchor

11:00 Erntedankfest im Hofgut

11:30 Empfang

11:45 Grußworte

12:15 Mittagessen Landfrauen (Foyer oben)

13:00 Vortrag der Kinder der Evang. Kindertagesstätte

13:30 Tanz der Landjugend

13:45 Kaffee & Kuchen, Landfrauen Reinheim

weitere Beiträge zur Verabschiedung von Pfr. Siegert

außerdem: Obstschau des Obst- und Gartenbauvereins

Bild: Pfr. Siegert im Gespräch mit Kindern im Gottesdienst mit der Kindertagesstätte

Dezember 2015 - März 2016 4 - 2015

# gemeindebrief

## Evangelische Kirchengemeinde Reinheim /Odenwald





# Konfirmanden gestalteten den Gottesdienst - anschließend Brunch

"Freundschaft" war das Thema der Konfirmanden am 27. September 2015. Anders als sonst fand der Gottesdienst an Tischen statt - anschließend aß man gemeinsam. Manche konnten sogar im Freien sitzen. Ein gelungenes Fest.



Oben: Sophie, Lina und Cedric tragen einen Text über Freundschaft vor.



Oben: Torben, Jannis, Marie, Tim, Sophie, Fabienne, Lina.
Unten links: Am Salat-Buffet der Eltern.
Unten rechts: Konfirmandeneltern essen open-air.





# Inhalt


| | | |
|---|---|---|
| | 2 | Gottesdienst mit Brunch |
| | 3 | Inhalt |
| | 4 | Adressen und Impressum |
| **Zum Geleit** | 5 | Liebe Leserinnen, liebe Leser |
| **Aus der Gemeinde** | 6 | Engagiert: M. Tesar, I. Helm und K. Schweter |
| | 7 | Programmvorschau Altenkreis |
| | 8 | Engagiert: H. Hähle |
| | 9 | Abschied von I. Eidebenz |
| | 10 | Oekumenisches Friedensgebet |
| | 11 | Neues aus der Jungschar |
| **Wir laden ein** | 12 | Anmeldung Konfirmandenunterricht \| Kreativ-Gruppe |
| | 13 | Advent \| Frauengottesdienst |
| | 14 | Willkommens-Café |
| | 16 | Strickgruppe |
| | 17 | Heilig Abend: Krippenspiel und Weihnachtslesung |
| | 18 | Gottesdienste: Silvester und Neujahr |
| | 19 | Begrüßung der neuen Konfirmanden \| Neujahrs-empfang des Kirchenvorstandes |
| | 20 | Sing-Mit-Projekt |
| | 21 | Ökumenische Bibelwoche |
| | 22 | Weltgebetstag |
| **Aus Landeskirche und Nachbarschaft** | 23 | Termine in der Nachbarschaft |
| **Freud und Leid** | 24 | Geburtstage |
| | 26 | Taufen, Trauungen, Beerdigungen |
| | 27 | Wochentermine |
| | 28 | Terminvorschau |
| | 29 | Gottesdienste November bis Januar |
| | 30 | Gottesdienste zu Weihnachten und Silvester |
| | 31 | Bilder von Pfr. Siegerts Verabschiedung |
| | 32 | Einladung zum Adventsbasar |

# Adressen

**Adressen der Kirchengemeinde:**
Pfarramt I: Kirchstraße 65, zur Zeit nicht besetzt
Pfarramt II: **Pfr. Treblin**, Erlenweg 10, Telefon 3810
**Pfarrbüro**: Frau Jeschke, Kirchstraße 65, Telefon 3386, Fax 4071
E-Mail: Ev.Kirche.Reinheim@t-online.de
Öffnungszeiten:
Mo. 14:00 - 18:00 Uhr, Di.-Fr. 08:00 - 12:00 Uhr
**Evangelische Kindertagesstätte:** Leiterin Frau I. Kunz
Erlenweg 6, Telefon 81874
Küster und Hausmeister im Martin-Luther-Haus: Hr. **Witteborn**, Telefon 4571

**Sprechzeiten:** nach Vereinbarung
Sollten Sie niemanden im Pfarramt erreichen und möchten Sie gerne einen Pfarrer sprechen, dann wenden Sie sich bitte an einen Pfarrerkollegen im Nachbarschaftsbereich:
Pfr. und Pfrn. Kühnle, Telefon 1864
Pfr. Schmidt, Telefon 913569

Die Kirchengemeinde hat das **Spendenkonto**
IBAN: DE38508526510075402180
BIC: HELADEF1DIE.

Der Gemeindebrief ist auch auf unserer **Homepage** verfügbar:
**www.kirche-reinheim.de**

Der nächste Gemeindebrief (April 2016 - Juni 2016) erscheint voraussichtlich am 10.03.2016 - Texte bis 18.02.2016 einreichen

**Impressum**
Herausgeber des Gemeindebriefes ist die Evangelische Kirchengemeinde Reinheim.
Verantwortlich für den Inhalt i.S.d.P. ist der Kirchenvorstand.
Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Hauptmitarbeiter an der Herausgabe sind Pfarrer Treblin, Birgit Seeger, Helmut Hähle, Dr. Rosemarie Rütten, Peter Wendlandt. Korrektoren: Fr. Günther, Hr. Buchwald, Hr. Hähle.
Fotomitarbeiter: Volker Hahn. Layout: Hans-Georg Treblin und Birgit Seeger mit dem open-source-Programm "Scribus"
Fotos: H.G. Treblin soweit nicht anders gekennzeichnet. Titelbild: unbekannte Quelle.
Druck: Die Drucker, Reinheim Auflage: 3750

Artikel und Zuschriften an hg.treblin@gmx.de

# Zum Geleit

## Worte wie Sternschnuppen



### *Liebe Leserinnen, liebe Leser,*

Erinnern Sie sich noch an die Sternschnuppen im August oder im September? Unglaublich fast, was man da sah; wie sie quer über den Nachthimmel schossen.
So ähnlich ist das wohl, wenn uns Worte treffen: Worte, die uns angehen und mitten ins Herz treffen, quer über das Firmament unseres ganzen inneren Daseins: es müssen nicht die kühnsten Gedanken sein, die z.B. ein Prediger äußert. Er muss vielleicht nur sagen: "Gott liebt dich."
Ich bin überzeugt, Sie alle kennen solche Sätze, gesagt von Pfarrern, von der Freundin, vom Vater oder der Großmutter. Gute Sätze. Sie erleuchten uns wie Sternschnuppen den Himmel. Ihr Bild bleibt wie der gehörte Satz. Und dann leben wir damit. Im Guten wie im Schlechten. Manchmal erzählen mir Menschen solche Sätze, die sie getroffen und geprägt haben:
"Ich müsste fürs Predigen noch Geld hinlegen, denn ich kann meine Gedanken äußern und viele hören mir zu", sagte mein Vater zu mir. In meinen jungen Ohren klang das sehr überzeugend.
"Du bist mein ein und alles." Sagte die Mutter zu ihrer erwachsenen Tochter. Das tat beiden gut.
"Wer zur Tür rausgeht, muss wissen, wie er wieder reinkommt." Sagte ein Politiker und nahm den Streit nicht ernster als nötig.
"Vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun." Ein fast paradoxer Satz, ein Jesuswort, das seinen ganzen Glauben zusammenfasste. Paradox, weil Jesus auf Vergeltung verzichtete, wo doch sonst immer Vergeltung geschrien wird!
"Fürchtet euch nicht, euch ist heut' der Heiland geboren." In größter Not wird den Hirten die Angst genommen.
"Und Maria behielt alle Worte, die sie getroffen hatten (wie Sternschnuppen), in ihrem Herzen."
"Gott wird abwischen alle Tränen." Nicht permanentes Leid ist angesagt und "blindes" Schicksal, sondern Gottes Trost.
Schauen Sie mal jetzt im November Ihre Sternschnuppen-Worte an! Ihr Seelenbalsam. Und bewahren Sie es im Herzen. Das tut gut!

Pfr. Treblin

> Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen."
> Lukas 2,11.19

Engagiert

# Menschen machen Gemeinde

## 37 mal höchste Einschaltquote: Marikka Tesar

Mit der bestbesuchte Gottesdienst ist der Weihnachtsgottesdienst mit dem Krippenspiel in der Kirche. 37 Jahre lang verantwortete Marikka Tesar die Vorbereitung und Durchführung dieses Krippenspiels. Ein Krippenspiel immer passgenau zugeschnitten; stets um aktuelle Bezüge bemüht, ohne die Weihnachtsbotschaft aus den Augen zu verlieren. Manch gutes Wort, wenn es um Kostüme und Aussprache der Texte ging. Zuverlässige Planung, damit alle immer zur Stelle waren. Das zeichnete die ehrenamtliche Arbeit von Fr. Tesar 37 Jahre lang aus.
Lange hatte sie auch den Kindergottesdienst angeboten.
Gewiss - der Hauptverantwortliche war Pfarrer Siegert, aber sie hatte immer die Regie für das Krippenspiel in der Hand. Mit dem Ruhestand von Pfr. Siegert ging nun auch Marikka Tesar "in den Ruhestand".
Sie ist froh, dass Fr. Nielsen ihr Werk fortführen will. Sie wird das Krippenspiel als Weihnachtsspiel mit Konfirmanden in Szene setzen.
Die Kirchengemeinde dankt Marikka Tesar für so viel Engagement, so viele Jahre Treue in der Verkündigung und für so viele frohe Kinder- und Erwachsenenaugen.

## 15 Jahre Altenkreis: Karin Schweter und Ingeborg Helm

Nicht nur das Erntedankfest wurde am 7.10.2015 im evangelischen Altenkreis gefeiert, sondern auch noch zwei Jubiläen.
Frau Wendlandt überreichte die Urkunden des Kirchenvorstandes und Blumensträuße vom Altenkreis an Frau Ingeborg Helm und Frau Karin Schweter, ein Dank für ihr vielfältiges Engagement in der Altenkreisarbeit seit nunmehr 15 Jahren.
Beide sind seit dieser Zeit sowohl bei den wöchentlich anfallenden Arbeiten – Kaffeeausschenken, Tische abräumen und Spülen – tätig, planen aber auch mit dem Team das jeweilige Jahresprogramm und gestalten zu verschiedenen Themen Altenkreisnachmittage. Sie besuchen viele Menschen zum Geburtstag, führen Gespräche und sind immer dabei, wenn es gilt, mit anzupacken. →



Fr. Schweter mit Enkel Mattis und Fr. Helm. Foto: Wendlandt

# Aus der Gemeinde

Jeden Mittwoch erfreut Frau Schweter mit einer jahreszeitlich oder auch themenbezogenen Tischdekoration.
Frau Wendlandt bedankte sich bei beiden Damen und auch beim restlichen Team noch einmal ganz herzlich für ihren wöchentlichen Dienst, ohne den der Altenkreis in seiner jetzigen Form nicht stattfinden könnte. Frau Helm und Frau Schweter wünschte sie weiterhin viel Freude bei ihrer Arbeit im und für den Altenkreis.
In den Dankesworten von Frau Schweter und Frau Helm kam zum Ausdruck, dass man zwar etliche Zeit und Kraft in die Altenkreisarbeit investiere, dafür aber auch ungeheuer viel Zuspruch und Dank zurückbekomme und mit viel Freude im Herzen heimgehe.

**Lust aufs Ehrenamt?**

Vielleicht haben sie Lust bekommen, im Altenkreisteam mitzuarbeiten? Wir würden uns über Menschen als Verstärkung des Teams freuen, aber auch über MitarbeiterInnen als Vertretung in Urlaubs- und Krankheitssituationen.

Kontakt: Gerda Wendlandt,
Telefon 06162 81567,
E-Mail: gerda.wendlandt@online.de

Gott ist nahe,
wo Menschen einander
Liebe zeigen.
J.H. Pestalozzi

## Programmvorschau Altenkreis

| | |
|---|---|
| 25.11.2015 | Gesellschaftsspielnachmittag für Jung und Alt |
| 28.11.2015 | Altenkreisstand beim Adventsbasar |
| 02.12.2015 | Krippenbilder, weihnachtliche Geschichten und Gedichte |
| 09.12.2015 | Weihnachtsfeier des Altenkreises mit Andacht und Bescherung (danach Ferien) |

Erster Altenkreis im Neuen Jahr ist am 20.01.2016 mit einem Neujahrsempfang.



Der evangelische Kirchenchor an Erntedank 2015. Helmut Hähle hintere Reihe 4. von links.
Foto: E. Schmock

## Engagiert 40 Jahre im evangelischen Kirchenchor

Im Rahmen eines Chorwochenendes Ende Oktober im Kloster Höchst wurde Helmut Hähle von Herrn Seibert die Urkunde für 40 Jahre aktive Mitgliedschaft im evangelischen Kirchenchor Reinheim überreicht. Wir freuen uns, dass Herr Hähle so viele Jahre der Chorarbeit die Treue gehalten hat und danken ihm für seinen unermüdlichen Einsatz für die Verkündigung der biblischen Botschaft durch den Gesang.

MONATSSPRUCH
**DEZEMBER** 2015

*Jauchzet, ihr Himmel; freue dich, Erde!*
*Lobet, ihr Berge, mit* ***Jauchzen!*** *Denn der*
*HERR hat* ***sein Volk getröstet*** *und*
*erbarmt sich seiner Elenden.*

JESAJA 49,13

# Aus der Gemeinde

**Menschen**

## Abschied von Inge Eidebenz



Inge Eidebenz im Sommer 2010.
Foto: unbekannt

Am 15. Oktober 2015 starb Inge Eidebenz nach kurzer Krankheit im Alter von 74 Jahren in Darmstadt.
Sie selbst hatte sich für ihre Trauerfeier einen kleinen Rahmen gewünscht. So wurde sie auch am 29.10. beigesetzt.
Inge Eidebenz war 18 Jahre lang Mitglied unseres Kirchenvorstandes, von 1991-2009. Darüber hinaus fand sie neben ihrem Beruf als Frisörin immer Zeit, Menschen in unserer Gemeinde zu besuchen.
Im Ökumenischen Friedensgebet sorgte sie dafür, dass die Glocken läuteten und die Andacht stattfinden konnte. Gerne vertrat sie den Küster in seinem Urlaub, denn sie ging mit Freude in den Gottesdienst. Schon als Kind war sie in den Kindergottesdienst gegangen. Dort lernte sie auch ein Lied kennen, das sie ein Leben lang begleitete: „Ein reines Herz, Herr, schaff in mir, schließ zu der Sünde Tor und Tür; vertreibe sie und lass nicht zu, dass sie in meinem Herzen ruh." (EG 389).
Zusammen mit ihrem Mann betreute sie viele Jahre lang mit Herzblut den städtischen Seniorenkreis, keine Konkurrenz zu unserem Altenkreis, sondern eher ein Partnerangebot. Als ihr Mann schwer erkrankte, stand sie ihm treu und hilfsbereit zur Seite. Sehr erschrocken vernahmen wir, dass sie kurz nach ihrem Geburtstag im Mai selbst schwer erkrankte. Für sie gab es keine Heilung, aber sie fand ihr Heil bei Gott, davon sind wir überzeugt.
Die evangelische Kirchengemeinde nimmt in Dankbarkeit von ihr Abschied.

Pfr. HG. Treblin



# Aus der Gemeinde

**Gottesdienst**

## Oekumenisches Friedensgebet - beten hilft



Zum ökumenischen Friedensgebet laden wir weitere Beter herzlich ein. Dabei beten wir für Kranke, für unsere Stadt, die Politiker und die Menschen in den Krisenherden auf der Welt.

Das Gebet ist das Handwerkszeug jedes Christen und die radikalste Form, sich in das Weltgeschehen einzumischen.

Im Gebet kommen wir auch selbst zur Ruhe, schließen uns an die Allmacht unseres großen Gottes an und erhalten selbst Stärkung.

Mit Liedern - auch modernen außerhalb des Gesangbuches - unterstützen wir das Gotteslob.

Beim geselligen Zusammensein wird die Gemeinschaft gestärkt - ein Pfeiler unserer evangelischen und katholischen Kirche.

Besonders freuen wir uns über die Konfirmanden, die uns immer wieder besuchen.

D. Theil

**Risiken und Nebenwirkungen :**

Das Gebet macht ein bitteres Herz süß,
ein trauriges Herz froh,
ein armes Herz reich,
ein törichtes Herz weise,
ein zaghaftes Herz kühn,
ein schwaches Herz stark,
ein blindes Herz sehend,
eine kalte Seele brennend.
Es zieht den großen Gott
in ein kleines Herz,
es treibt die hungrige Seele hinaus
zu dem Gott der Fülle.

Mechthild von Magdeburg

**Friedensgebet** ist jeden Montag von 19:00 Uhr bis 19:30 Uhr.
Von Mai bis Oktober in der evangelischen Kirche und von November bis April in der katholischen Kirche.



# Aus der Gemeinde

## Jungschar — Basteln, Altenheim

Im Herbst haben wir wieder viel Spannendes und Interessantes erlebt.
So hatten wir einen Gast zu Besuch: Herr Knitsch aus Dieburg kam und brachte uns einen Film zum Thema "Kinder auf der Flucht" mit. Nachdenklich malten wir, was wir mitnehmen würden, wenn wir plötzlich fliehen müssten. So konnten wir uns auch etwas in die Situation der Flüchtlingskinder hineinversetzen.
Bei schönstem Wetter fuhren wir ins Maislabyrinth nach Groß-Umstadt und hatten viel Spaß dabei.
Ein anderes Mal bastelten wir aus Naturmaterialien wie Kastanien, Buchecker und Eicheln Figuren. Natürlich wurde das sonnige Wetter auch für Spiele im Hof genutzt.
Für den November ist ein Besuch im Seniorenwohnheim "Gersprenz" vorgesehen. Wir wollen die Bewohner mit Liedern und auch gemeinsamen Spielen erfreuen.
Jetzt freuen wir uns schon auf die weihnachtlichen Basteleien und das Plätzchenbacken.
Dieses Jahr werden wir auch am Adventsbasar mitwirken. Dabei verkaufen wir Marmelade aus Jostabeeren und aus Äpfeln.
Im Januar hoffen wir auf viel Schnee, damit wir Schlittenfahren können.
Wer Lust hat, bei uns mitzumachen, ist herzlich willkommen. Wir freuen uns über jede und jeden, der zu uns kommt.
Jeden Freitag, außer in den Ferien, treffen wir uns von 16:00 bis 17:30 Uhr im MLH, Eingang Eichweg.

Fr. v. Boetticher




Jungscharkinder im Maislabyrinth. Foto: Eller

# Wir laden ein

## Konfirmanden — Anmeldung zum Vor-Konfirmandenunterricht

Am 17.11. um 20:00 Uhr können Eltern im Rahmen eines Info-Abends ihre 12-Jährigen zum Vor-Konfirmanden-Unterricht anmelden.
Dieser geht neuerdings dem Konfirmandenunterricht verbindlich voraus. Er beginnt mit dem Tauferinnerungs-Gottesdienst am 10. Januar im Martin-Luther-Haus. Anschließend gibt es Vor-Konfirmandenunterricht im 14-täglichen Rhythmus.




## Basteln — **** Kreativ Workshop ****

Für die Advents- und Weihnachtszeit kann Schönes aus wenigen Mitteln "gezaubert" werden.
Dazu treffen wir uns alle 4 Wochen freitags um 19:30 Uhr im MLH.
Wir dekorieren Kerzen, fertigen Weihnachtskarten und kleine Engel und stellen Geschenke aus Stoff und Filz oder auch Leuchtgläser für die dunkle Jahreszeit her.
Wer Interesse hat, im lustigen Kreis mitzumachen, rufe bitte bei mir an, damit ich die weiteren Termine abstimmen und Material planen kann. Bastelerfahrung ist nicht nötig; wichtig ist Freude und Neugier am selber-kreativ-sein.

Infos: Britta Eller, Telefon 1028



# Wir laden ein

**Gottesdienst**

## Besinnliches im Advent

- Am **2. Dezember**, 18:00 Uhr singen wir Adventslieder im Martin-Luther-Haus

- Am **09. Dezember**, 20:00 Uhr wird der tschechische Jugendchor "Gybon" in der Kirche internationale Weihnachtslieder singen.



Foto: Christoph Papsch

- Heiteres und Besinnliches erwarten die Besucher am Samstag, den **12. Dezember** ab 14:00 Uhr im Martin-Luther-Haus.
Zusammen mit dem Kirchenchor wollen wir Adventslieder singen.
Die Evangelischen Frauen bieten Kaffee, Tee und adventliches Gebäck an. Dazu hören wir Adventserzählungen und anderes. Auch der Flötenkreis der Kirchengemeinde Ueberau wird uns begleiten. Wenn Sie einen adventlichen Beitrag leisten möchten, sind Sie herzlich eingeladen, dies auch zu tun.

- Am **16. Dezember** wird um 18:00 Uhr die Oekumenische Advents-Andacht in der Dreifaltigkeitskirche gefeiert.

## Gottesdienst von Frauen

**Am Sonntag, 6. Dezember,** 2. Advent **um 09:30 Uhr,** feiern wir einen Gottesdienst, gestaltet von Frauen unserer Gemeinde und Prädikantin R. Vetter in der **Dreifaltigkeitskirche.**
Das Motto lautet: **„Das Herz wird ihr vor Freude springen…"**
Wir wollen uns in diesem Gottesdienst Zeit nehmen, genau hinzusehen auf die Zeichen Gottes in unserem Leben.



Oben: Kaffee und Kuchen und internationale Snacks. Unten links: Iranisch-deutsches Duo Lieder iranische vor. Unten: Schnell gibt es Kontakt zu Neuankömmlingen. Foto: v. Boetticher.

# Willkommens-Café



Einen guten Rahmen für das Willkommenscafé im Oktober gab die Internationale Woche. Mittlerweile gibt es ein freudiges Begrüßen mit Flüchtlingen, die jetzt schon länger bei uns sind. Neu angekommene Flüchtlinge finden den Weg ins Martin-Luther-Haus und fühlen sich wohl.



Der rege Kontakt mit einheimischen Paten, Lehrern und Lehrerinnen auf der einen Seite, und der Austausch der Mitarbeiter im Asylkreis untereinander sind wichtige Aspekte des Willkommens-Cafés.

Die Anzahl der Plätze hatten wir auf 80 erweitert - was uns als mutig erschien, sich nun aber als gerade ausreichend herausstellte.

Wir freuen uns auf weitere Begegnungen und danken vor allem dem Helferkreis, der die Nachmittage organisiert und durchführt.

P. Wendlandt



Flüchtlinge und Nicht-Flüchtlinge essen miteinander. Foto: Rainals.

## Herzliche Einladung
zum
## Willkommens-Café

am Sonntag 13. Dezember 2015 um 15:00 Uhr
im Martin-Luther-Haus bei weihnachtlichen Liedern,
Stollen und Plätzchen

**Liebe Leserinnen und Leser,**
inzwischen sind viele neue Flüchtlinge in Reinheim angekommen. Sie haben ihre Heimat verlassen, weil Krieg und Elend es erforderlich machten.
Heimatlos zu sein, bedeutet voller Sehnsucht zu sein: nach seinem Heimatort, seiner Kultur und Sprache, täglichen Ritualen, Gerüchen, Erinnerungen. Die Menschen verspüren bei sich sehr starke Emotionen. Fühlen sie sich zugehörig zu uns? Ohne dieses Gefühl der Zugehörigkeit, dass sie hier bei uns richtig sind, wird sich so etwas wie Heimat schwer einstellen.
Auch für uns ist diese Heimat so wertvoll. Die Heimat, in der wir unsere Kindheit verbrachten.
Dazu gehören besonders die Menschen in unserer Umgebung, mit denen man sich wohlfühlt und gemeinsam Dinge unternimmt. Und das sind nicht nur Einheimische, sondern auch die spanische Familie in der Kirchstrasse, der Italiener in der Pizzeria und viele andere gehören zu uns. Auch zu uns in Reinheim. →

# Wir laden ein

Herbert Grönemeyer hat einmal gesagt: „Heimat ist kein Ort, sondern ein Gefühl".
Darum, liebe Gemeindemitglieder, sollten wir den Menschen auf der Flucht unsere Hilfe anbieten, damit sie sich in Reinheim wohlfühlen.

Die Hoffnung und der Glaube an eine sichere Zukunft verbindet uns.

Jutta Schuchmann

## Strickgruppe

## Adventsbasar und Obdachlose

Mit Hochdruck arbeiten wir momentan in den Gruppentreffen, aber auch in Heimarbeit an der Vorbereitung zum Adventsbasar.
Es werden wieder vielerlei handgefertigte Produkte für jeden Geschmack und jedes Alter angeboten.
Wir spendeten vor der kalten Jahreszeit warme Mützen und Schals der Gruppe „Obdachlosen helfen" in Darmstadt.
Wer sich für diese Gruppe interessiert und spenden möchte, kann dies sonntags in Darmstadt am Europaplatz zwischen 13:00 und 14:30 Uhr tun.
Es werden insbesondere warme Kleidung, Decken, haltbare Lebensmittel und „straßentaugliche" Körperpflegeartikel benötigt.

Die Strickgruppe trifft sich weiterhin wöchentlich donnerstags ab 10:00 im Café des Seniorenheims „Gersprenz".
Info: S. Stühlinger, Telefon 919060



Fr. Söder am Basarstand der Strickgruppe 2014

# Wir laden ein

**Gottesdienst**

## Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel .... im Martin-Luther-Haus

Tim und Lena haben keine Lust auf Weihnachten. Doch dann bekommen sie Besuch von Engeln.....

**Neugierig, wie es weiter geht?**

Dann komm mit Deiner Familie zum Krippenspiel an Heiligabend **um 16:00 Uhr** ins Martin-Luther-Haus.

Es freuen sich auf Euch
**die Kinder und das Team**
**vom Kindergottesdienst**



## Weihnachtsgottesdienst mit Konfirmanden .... in der Kirche

Am **24.12.2015 findet um 16:00 Uhr** in der Dreifaltigkeitskirche in Reinheim erstmals eine Weihnachts-Lesung statt. Anstelle des bisherigen Krippenspiels wird nun ein stimmungsvoller Weihnachtsgottesdienst von den Konfirmanden gestaltet.
Gemeinsam wollen wir der Weihnachtsgeschichte und dem Chor lauschen.
Wir laden Sie alle ein, so mit uns den Weihnachtsabend einzuläuten.

Die Proben für die Weihnachtslesung finden immer dienstags um 16:00 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche unter der Leitung von Marleen Nielsen statt:
am 01.12, 08.12,15.12 und 22.12.2015

# Wir laden ein

**Gottesdienst**

## Silvester und Neujahr mit Gottesdienst

**Silvestergottesdienst**
mit persönlicher Segnung - wer will

am **31.12.2015**
um **18:00 Uhr**
in der Dreifaltigkeitskirche.

**Neujahrs-Gottesdienst**
zur Jahreslosung 2016

am **01.01.2016**
um **18:00 Uhr**
in der Dreifaltigkeitskirche.

Foto: Wodicka



# Wir laden ein



Foto: Niederauer

**Gottesdienst**

## Tauferinnerung für 12-Jährige

Am **10. Januar 2016, 10:45 Uhr** laden wir alle 12-Jährigen zu einem Gottesdienst ins Martin-Luther-Haus ein, in dem sie und ihre Taufe im Mittelpunkt stehen.

Diese Jugendlichen sind ab Januar 2016 eingeladen zum **Vor-Konfirmanden-unterricht** und ab Juni zum **Konfirmandenunterricht**.

**Kirchen-vorstand**

## Neujahrsempfang & Gemeindeversammlung

"Weiter-Entwicklung" ist das Thema des **Neujahrsempfangs** und der **Gemeindeversammlung** unserer Kirchengemeinde.
Am Sonntag, dem **24. Januar 2016** lädt der Kirchenvorstand alle Gemeindeglieder herzlich ein.
Nach der Andacht im Martin-Luther-Haus zeigen wir Bilder der Gemeinde aus dem vergangenen Kirchenjahr, dann Informationen, wie sich die Kirchengemeinde entwickelt hat und welche Überlegungen wir anstellen, wie sie sich weiter entwickeln soll.
So werden wir vorläufige Ergebnisse aus unserer Arbeit an einem neuen Gemeindekonzept vorstellen. Wie geht es mit unseren Gebäuden weiter: Renovierung, Sanierung, Erweiterungen; Kirche, Lutherhaus, Pfarrhäuser. Wir stellen die Planungen vor.
Bis dahin wissen wir gewiss auch, wann Pfr. Dr. Blanco Wißmann seinen Dienst hier in Reinheim beginnt.

Anschließend haben wir Zeit für Fragen und Anregungen im Rahmen der Gemeindeversammlung und für Gespräche.
Abschließend können alle noch etwas plaudern bei Sekt oder Selters.

Beginn 10:45 Uhr,
Martin-Luther-Haus.



## Wir laden ein

# "Sing-mit!"
# Projekt Reinheim 2016



Bewährtes soll man fortsetzen! Und so wollen wir auch im kommenden Jahr wieder ein Sing-Mit Projekt in Reinheim anbieten. Eine kleine Änderung wird es geben: Außer in Reinheim wird im kommenden Jahr ein Konzert in Niedernhausen stattfinden.

Wie gehabt laden wir, die beiden Chorleiter Michael Schradin und Klaus v. Boetticher, alle ein, mit uns im großen Kreis (80-90 SängerInnen) Gospel, Balladen u. neue geistliche Lieder einzuüben. Auch eins aus Südafrika wird dabei sein. Zum Abschluss wollen wir wieder in 2 Konzerten gemeinsam mit unseren Musikern das Einstudierte präsentieren.

Keine Anmeldung erforderlich! Einfach vorbeikommen! Interessierte mitbringen!

Herzliche Einladung!

Info

Klaus v. Boetticher (06162-4130)
klausikavb@online.de
Michael Schradin (06162-4659)
email@extrablue.de

| | |
|---|---|
| Start: | Freitag, 15.01.2016 |
| Proben: | Jeweils **freitags** $19^{30} - 21^{15}$ Uhr (9 Termine)<br>+ Samstag, (voraussichtlich) 05.03. 14:00 - 18:30<br>Generalprobe: 19.03. ca. 16:00 - 19:00 (Niedernhausen) |
| Ort: | Martin-Luther-Haus Reinheim, Erlenweg 8 |
| Konzerte: | So. 20.03.2016 Ev. Kirche Niedernhausen (18:00 Uhr)<br>So. 10.04.2016 Ev. Kirche Reinheim (18:00 Uhr) |

# Wir laden ein



## Ökumenische Bibelwoche 2016

### Drei Texte aus dem Buch Sacharja

# Augen auf und durch!

**Zugänge zum Sacharjabuch**



**Lassen Sie sich einladen zum Gespräch!**

**19. Januar 2016 - Pfarrer Hassemer, 20:00 Uhr im** katholischen Pfarrsaal
Wenn Gott neue Kleider bereithält - Sacharja 3

**21. Januar 2016 - Pfarrer Treblin, 20:00 Uhr im** katholischen Pfarrsaal
Wenn Frieden greifbar wird - Sacharja 9,9f.

**22. Januar 2016 - Pfarrer Siegert, 20:00 Uhr im** katholischen Pfarrsaal
Wenn der Hirte stirbt - Sacharja 13,7-9




Foto: Wodicka

# Wir laden ein

## Nehmt Kinder auf – nehmt mich auf

### Weltgebetstag 2016 - machen Sie mit!
**Partnerland Kuba**



Foto: Ruth Mariet Trueba

Am Freitag, den 04.03.2016, feiern wir um 19:00 Uhr den ökumenischen Weltgebetstags-Gottesdienst in der evangelischen Kirche. Dieser Gottesdienst wird weltweit in vielen Gemeinden gefeiert.
Schwerpunktland des Weltgebetstages im Jahr 2016 ist Kuba. Kuba ist die größte und bevölkerungsreichste Karibikinsel.
Texte, Lieder und Gebete für diesen Gottesdienst haben über 20 kubanische Frauen unterschiedlicher christlicher Konfessionen ausgewählt. Unter dem Titel "Nehmt Kinder auf und Ihr nehmt mich auf" erzählen sie von ihren Sorgen und Hoffnungen angesichts der politischen und gesellschaftlichen Umbrüche in ihrem Land.
Ab Februar trifft sich der ökumenische Frauenkreis Reinheim-Ueberau an vier Abenden, um den Gottesdienst vorzubereiten und um sich über das Gastgeberland zu informieren.

Wer gerne dabei sein möchte, rufe an bei Renate Tontsch, Telefon 81777 oder Sigrid Vormittag, Telefon 3270.
Über neue Teilnehmerinnen in unserem Kreis freuen wir uns.

Renate Tontsch

## Kirchengemeinde Georgenhausen-Zeilhard




"Gemeinde im Gespräch" jeweils dienstags um 20:00 Uhr im Gemeindehaus in der Marienstraße:

**15. Dezember** 2015 - 20:15 Uhr,
mit „Guggugg" Jürgen Poth, Ourewäller Mundart
„Wie´s Maul gewachse is".

**Aktuell**: http://www.georgskirche.org/index.html

## Kirchengemeinde Ueberau

**Freitag-Abend-Andachten**, um 19:00 Uhr, Kirche Ueberau
4. Dezember 2015, 8. Januar 2016, 5. Februar 2016 und 11. März 2016

**Aktuell**: http://www.kircheueberau.de/



# Wochentermine



**Sonntag**

| | | |
|---|---|---|
| **09:30 Uhr** | Gottesdienst | Kirche |
| **10:45 Uhr** | Gottesdienst | MLH |
| | **(Kirchencafé jeden 3. Sonntag im Monat)** | |
| **10:45 Uhr** | Kindergottesdienst (außer in den Ferien) | MLH |

**Montag**

| | | |
|---|---|---|
| 09:30 - 11:30 Uhr | Krabbelgruppe | MLH |
| 19:00 Uhr | Ökumenisches Friedensgebet | Kath. Kirche |
| 20:00 Uhr | Kirchenchor | MLH |

**Dienstag**

| | | |
|---|---|---|
| 14:30 Uhr | Frauenhilfe (14-täglich) | Pfarrhaus |
| 16:00 Uhr | Konfirmandenunterricht (Pfr. Treblin) | MLH |
| 18:00 Uhr | Alkoholsuchtselbsthilfe (ASS) | MLH |

**Mittwoch**

| | | |
|---|---|---|
| 14:30 Uhr | Altenkreis | MLH |
| 18:00 Uhr | Frauenkreis (14-täglich) | MLH |

**Donnerstag**

| | |
|---|---|
| 10:00 Uhr | Strickgruppe für jedefrau und jedermann im Café Gersprenz |
| 16:00 Uhr | Ökumenische Andacht "in der Gersprenz" (14-täglich) |

**Freitag**

| | | |
|---|---|---|
| 16:00 Uhr | Jungschar | MLH |
| 18:00 Uhr | Posaunenchor Einsteigerkurs, Gemeindehaus | Spachbrücken |

**Samstag**

| | | |
|---|---|---|
| 14:30 Uhr | Gehörlosengottesdienst (alle 4 Wochen) | Kirche |

(MLH=Martin-Luther-Haus)

**In den Ferien fallen alle Gruppenveranstaltungen aus (außer ASS).**

# Gottesdienste

**15. November 2015**
Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr
Gottesdienste zum Volkstrauertag
09:30 Uhr / 10:45 Uhr
Kollekte: „Zeichen der Hoffnung"

**22. November 2015**
Ewigkeitssonntag
Gottesdienste mit Fürbitte für die Verstorbenen
09:30 Uhr mit Kirchenchor
10:45 Uhr
Kollekte: Stiftungsfonds DiaDem – Hilfe für demenzkranke Menschen

14:00 Uhr Andacht mit Gedenken an die Verstorbenen, auf dem Friedhof

**29. November 2015**
1. Advent
Abendmahls-Gottesdienste
09:30 Uhr
10:45 Uhr mit erstem Abendmahl für Konfirmanden
Kollekte: eigene Gemeindearbeit

**02. Dezember**
1. Adventsandacht
Lebendiger Adventskalender
18:00 Uhr Martin-Luther-Haus

**06. Dezember**
2. Advent
Gottesdienste
09:30 Uhr gestaltet von Frauen
10:45 Uhr, Prädikantin Dr. Frassine
Kollekte: Ev. Frauen in Hessen u. Nassau

**12. Dezember**
Gottesdienst der Gehörlosen
14:30 Uhr, Kirche

**13. Dezember**
3. Advent
Gottesdienste
09:30 Uhr mit dem Chor der Fleischerinnung
10:45 Uhr
Kollekte: eigene Gemeindearbeit

**16. Dezember**
Ökum. Adventsandacht
19:00 Uhr, Kirche
Kollekte: Brot für die Welt

**20. Dezember**
4. Advent
Musikalischer Gottesdienst
09:30 Uhr / 10:45 Uhr
Kollekte: eigene Gemeindearbeit

**Gottesdienste zu Weihnachten und Silvester finden Sie auf Seite 30**

**03. Januar 2016**
Gottesdienste
09:30 Uhr Kirche
10:45 Uhr Martin-Luther-Haus
Kollekte: Christlicher AIDS-Hilfsdienst

**10. Januar**
Gottesdienste
09:30 Uhr Kirche
10:45 Uhr Martin-Luther-Haus
Kollekte: Notfallseelsorge

**Alle aktuellen Termine auf unserer homepage: www.kirche-reinheim.de**

# Terminvorschau

**November**

17.11. 20:00 Uhr Anmeldung und Elternabend der Vor-Konfirmanden, MLH
21.11. 20:00 Uhr Konzert des Kammerorchesters an der TU Darmstadt, „Symphonic Jazz", Kirche
28.11. 10:00-15:30 Uhr Adventsbasar aller Gemeindegruppen, MLH

**Dezember**

03.12. 18:00 Uhr Teeabend der Frauenhilfe im Advent, MLH
05.12. 17:00 Uhr Eröffnung des Weihnachtsmarktes, Kirche
06.12. 20:00 Uhr Konzert des Kirchenchores, Kirche
09.12. 14:30 Uhr Weihnachtsfeier im Altenkreis mit Andacht, MLH
09.12. 20:00 Uhr Adventskonzert mit dem tschechischen Jugendchor "Gybon", Kirche
12.12. 14:00 Uhr Adventskaffee der Gemeinde, MLH
13.12. 15:00 Uhr Willkommens-Café, MLH

**Gottesdienste zu Weihnachten und Silvester finden Sie auf Seite 30**

**Januar 2016**

15.01. 19:30 Uhr Beginn des Sing-Mit-Projektes, MLH
19.01. 20:00 Uhr Ökumenischer Bibelabend, Kath. Pfarrsaal
21.01. 20:00 Uhr Ökumenischer Bibelabend, Kath. Pfarrsaal
22.01. 20:00 Uhr Ökumenischer Bibelabend, Kath. Pfarrsaal
24.01. 10:45 Uhr Neujahrsempfang der Kirchengemeinde, MLH

**März**

04.03. 19:00 Uhr Weltgebetstag, Kirche
05.03. 19:00 Uhr Konzert mit Andi Weiss „Lieb Dich gesund", Kirche

**Alle aktuellen Termine auf unserer homepage: www.kirche-reinheim.de**

# Gottesdienste an Weihnachten und zum Jahreswechsel

## 24. Dezember, Heiligabend

16:00 Uhr Weihnachtsgottesdienst, Dreifaltigkeitskirche
16:00 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel, MLH
17:30 Uhr Christvesper, Martin-Luther-Haus
20:00 Uhr Christvesper mit dem Posaunenchor, Dreifaltigkeitskirche
23:00 Uhr Christmette, Dreifaltigkeitskirche,
mit musikalischer Gestaltung durch den Kirchenchor



## 25. Dezember, 1. Weihnachtsfeiertag

09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Dreifaltigkeitskirche

## 26. Dezember, 2. Weihnachtsfeiertag

10:45 Uhr Gottesdienst, Martin-Luther-Haus

## 31. Dezember, Silvester

18:00 Uhr Jahresschlussgottesdienst mit persönlicher Segnung,
Dreifaltigkeitskirche

## 01. Januar 2016, Neujahr

18:00 Uhr Gottesdienst, Dreifaltigkeitskirche

**Bilder auf der letzten Seite:** o.li.: ein überbordender Altenkreistisch; o.re.: Fr. Schäfer wirbt für den Kindergottesdienst; Mitte li.: Pfadfinder versorgen die Besucher mit kalten Getränken; Mitte re.: Großmütter und Enkelgeneration: Fr. Füllhardt, Fr, Daub und Fr. Mohr; u.li.: auch gute Geister brauchen eine Pause: Fr. Raith, Fr. Rothe, Fr. Best; Fr. Kunz begrüßt die Kindergarteneltern und Kinder.






Das Erntedankfest war zugleich das Abschiedsfest der Kirchengemeinde, der Frauenhilfe, des ev. Kindergartens, der Landfrauen und der Stadt Reinheim von Pfarrer Gerhard Siegert. So luden die Evangelischen Frauen zum Sektempfang. Für Quellkartoffeln mit Quark, sowie für Kaffee und Kuchen hatten die Landfrauen gesorgt. Und viele nahmen die Gelegenheit wahr, persönliche Grüße an Pfarrer Siegert zu richten.







O. li.:Ev. Kirchenchor und Musiker der TU Darmstadt im Gottesdienst; o.re.: Pröpstin Held entpflichtet Pfr. Siegert; m. li.: Bürgermeister Hartmann bei seinem Grußwort; m. re.: Pfr. Hassemer mit Pfr. Siegert. Foto: E. Schmock; u. li.: Freunde von Pfr. Siegert aus nah und fern; u. re.: die ev. Frauen gratulieren singend.
Fotos: Pfeifer/Treblin





# Wir laden ein








**am Samstag vor dem**
**1. Advent, 28. November**

Wir laden ein zu Kaffee und Kuchen, Erbsensuppe und Würstchen.
Es gibt eine große Tombola, Handarbeiten, Weihnachtsschmuck...
Einlass ab 10:00 Uhr, Ende gegen 15:00 Uhr
Der Erlös ist bestimmt für die Arbeit mit Flüchtlingen und soziale Projekte in unserer Stadt.









März - Juni 2016 1 - 2016

# gemeindebrief

## Evangelische Kirchengemeinde Reinheim










ICH BIN
DER WEINSTOCK
IHR SEID DIE REBEN
WER IN MIR BLEIBT
UND ICH IN IHM, DER
BRINGT VIELE FRUCHT
DENN OHNE MICH
KONNT IHR NICHTS
TUN





# Inhalt


| | | |
|---|---|---|
| | 2 | Fotoseite mit den Paramenten in der Kirche |
| | 3 | Inhalt |
| | 4 | Adressen und Impressum |
| **Zum Geleit** | 5 | Liebe Leserinnen, liebe Leser |
| **Aus der Gemeinde** | 7 | Pfarrer Blanco Wißmann kommt |
| | 8 | Abschied von Pfarrer Siegert |
| | 9 | Menschen: Frau Zwara / Frau Wendlandt |
| | 10 | ASS: Männer in der Suchthilfe |
| | 11 | Besuchsdienst \| Heringsessen \| Basarerlös 2015 |
| | 12 | Jungschar: Aktivitäten |
| **Aus Landeskirche** | 13 | EKHN: Hoffnung für Osteuropa |
| **und Nachbarschaft** | 14 | Dekanat: Neuer Synodalvorstand |
| | 15 | Jugend: Freizeiten 2016 |
| | 16 | Senioren: „60 + Urlaub“ |
| | 17 | Termine in der Nachbarschaft |
| **Wir laden ein** | 18 | Konzert: Sing-Mit |
| | 19 | Kita: Tag der offenen Tür \| Passionsandacht |
| | 20 | Altenkreis: Programmvorschau |
| | 21 | Kindergottesdienst: Osterfrühstück |
| | 22 | Kinder: Kinderbibelwoche |
| | 22 | Diakonie: Willkommens-Café |
| | 23 | Gottesdienst: Tauffest in der Kita |
| | 23 | Strickkreis |
| | 24 | Kinder: Pilgern mit Kindern |
| | 25 | Gottesdienst: Ök. Pfingstandacht \| Stadtpark |
| | 26 | Herzliche Glückwünsche |
| | 27 | Wochentermine |
| | 28 | Terminvorschau |
| | 29 | Gottesdienste in der Karwoche und Ostern |
| | 30 | Konfirmation und Konfirmanden |


**Bilder linke Seite**: Alle Paramente in der Dreifaltigkeitskirche
v. oben links bis unten rechts: das "weiße" Parament, gestaltet von F. Ben Yahia, Reinheim 1989; das alte violette Parament von 1892; das grüne Parament, 1972; das rote Parament von 1972; das violette Parament von 1998, C. Staudt; das schwarze Parament von 1911

# Adressen

**Adressen der Kirchengemeinde:**
Pfarramt I: (ab 1.4.) **Pfr. Dr. Blanco Wißmann,** Kirchstraße 65, Telefon 3386
Pfarramt II: **Pfr. Treblin**, Erlenweg 10, Telefon 3810
**Pfarrbüro**: Frau Jeschke, Kirchstraße 65, Telefon 3386, Fax 4071
E-Mail: Ev.Kirche.Reinheim@t-online.de
Öffnungszeiten:
Mo. 14:00 - 17:30 Uhr, Di.-Fr. 09:00 - 12:00 Uhr
**Evangelische Kindertagesstätte**:
Fr. Kunz, Erlenweg 6, Telefon 81874
Küster und Hausmeister im Martin-Luther-Haus: Hr. **Witteborn,** Telefon 4571

**Sprechzeiten**: nach Vereinbarung
Sollten Sie niemanden im Pfarramt erreichen und möchten Sie gerne einen Pfarrer oder eine Pfarrerin sprechen, dann wenden Sie sich bitte an einen Pfarrerkollegen oder eine Pfarrerkollegin im Nachbarschaftsbereich:
Pfr. und Pfrn. Kühnle, Telefon 1864
Pfr. Schmidt, Telefon 913569

Die Kirchengemeinde hat das **Spendenkonto**
IBAN: DE38508526510075402180
BIC: HELADEF1DIE.

Der Gemeindebrief ist auch auf unserer **Homepage** verfügbar:
**www.kirche-reinheim.de**

Der nächste Gemeindebrief (Juli 2016 - September 2016) erscheint voraussichtlich am 02.06.2016 - Texte bis 11.05.2016 einreichen

**Impressum**
Herausgeber des Gemeindebriefes ist die Evangelische Kirchengemeinde Reinheim.
Verantwortlich für den Inhalt i.S.d.P. ist der Kirchenvorstand.
Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.
Hauptmitarbeiter an der Herausgabe sind Pfarrer Treblin, Birgit Seeger, Helmut Hähle, Dr. Rosemarie Rütten, Peter Wendlandt. Fotomitarbeiter: Volker Hahn.
Layout: Hans-Georg Treblin und Birgit Seeger mit dem open-source-Programm "Scribus"
Fotos: H.G. Treblin, soweit nicht anders gekennzeichnet. Titelbild: Violettes Parament in der Dreifaltigkeitskirche Reinheim. Foto: Treblin
Druck: Die Drucker, Reinheim. Auflage: 3750. Er wird i.d.R. in alle Haushalte geliefert.

Artikel und Zuschriften an hg.treblin@gmx.de

# Zum Geleit

**Vor 10 Jahren kam ein neues „Schmuckstück" in unsere Kirche: In unserem Auftrag wurde ein neues, vom Darmstädter Künstler Cornelius Manfred Staudt gestaltetes und von der Paramentenwerkstatt beim Elisabethenstift gesticktes Parament, eingeweiht. Es trat an die Stelle des altehrwürdigen violett-farbenen Paraments aus dem Jahr 1892, das leider einige Defekte aufwies.**
**Von Staudt stammen auch die beiden Glasfenster links und rechts des Altars.**

## Liebe Leserinnen, liebe Leser!



Lila. Oder ist es Violett? Die Farbe dominiert. Kühl wirkt die Farbe, kühl auch das Bild. Aber in der Mitte dieses helle Lila-rötlich-magenta-orange – strahlt mitten in dem Violett. Und dann schwarze Striche, weiße Striche, blaue Striche.
Was ist das? Was soll das?, so fragt man sich und besinnt sich auf Raum und Zeit: es hängt in unserer Kirche. Es ist Passionszeit oder Advent, Bußzeit, Leidenszeit. Wir werden erinnert an Jesu Tod und Leiden.
Und weil wir das nun wissen, sehen wir es nun auch: Die Dornenkrone. Sie prangt mitten im Bild und umrahmt dieses ovale rötlich-lila-orangehelle Zentrum des Paraments. Sie ist das einzige Gegenständliche im Bild. Das einzige, woran man eine Bedeutung festmachen kann. Ein Symbol, Ausdruck von Tod und furchtbarem Leiden, die ein Mensch hat ertragen müssen, bevor man ihn vor aller Augen dem Tod anheim gegeben hat:
Jesus, für, vor allem vor unseren Augen gestorben! Das ist die Botschaft des Paraments.
Deshalb die kühle Anmutung.
Deshalb das Violett der Bußzeit.
Wie stehe ich dazu? Was habe ich damit zu tun. Wie lebe ich? Inwieweit beeinträchtigt mein Leben oder mein Lebensstil das Leben anderer Menschen? Liebe ich Gott und meinen Nächsten wie mich selbst oder liebe ich nur mich?
Wir werden erinnert an die Frage des Schriftgelehrten, der wissen wollte, was er tun muss, um das ewige Leben zu erlangen. Und Jesus sagt zu ihm: Liebe Gott. Und liebe deinen Nächsten wie dich selbst.
Und ging er dann hin und tat, wie Jesus ihm geraten hatte?
Vielleicht waren ja Ratschläge wie dieser anstößig, so anstößig, dass sie am Ende reichten, um Jesus ans Kreuz zu bringen.
Ja, damals. Ja, heute.
Heute werden Menschen, die sich um ihre Nächsten kümmern wollen, als Gutmenschen verspottet. Gutmensch.- Als sei es etwas Schlechtes, wenn man sich um den Nächsten, den Übernächsten, den Fremden kümmert. Etwas Anstößiges. Sind sie →



wirklich ohne Fehl und Tadel oder nur an einer entscheidenden Stelle weniger ängstlich um ihre Privilegien besorgt? Ich glaube, sie sind empfindsam gegenüber Unrecht und Ungleichheit und selbst verwundbar und deshalb mit Hand und Herz bei ihrem „Nächsten".

Im Hebräerbrief finden wir den Hinweis: Jesus war – genau wie wir – Versuchungen aller Art ausgesetzt, allerdings mit dem entscheidenden Unterschied, dass er ohne Sünde blieb; d.h. dass er nicht den Verlockungen erlegen war, so sein zu wollen wie die Mehrheit seiner Zeitgenossen, von denen nicht wenige sofort bereit waren, ihre kleinen Privilegien mit Verbissenheit zu verteidigen. Jesus tat das nicht. Mit seinem warmen Herzen war er bei den anderen, gerade bei denen, die eher ausgegrenzt wurden und zum Opfer taugten.

Zurück zu unserem Parament: Kühl bleibt der Eindruck – zu Recht, ja, aber doch mit einem hellen Schein der Hoffnung in der Mitte, im Zentrum: Der neue Morgen Gottes, die Vision vom Reich Gottes, zu dem die Völker pilgern, weil sie begreifen, dass da etwas Großartiges entsteht. Es ist die Aussicht auf ein anderes Leben, ein Leben in Wärme, Menschlichkeit, angerührt vom Göttlichen, die hier aus dem warmen Zentrum des Bildes herausleuchtet und ruft: Hier ist Rettung, hier ist Leben und Freude und Freundlichkeit und Frieden. Ein warmer Ruf, der die Gitterstäbe unseres Lebens vergessen macht. Ein Feuer, das trotz der Dornenkrone brennt und unauslöschlich ist. Es ist das warme Herz Jesu.

Die Dornenkrone, sie gab uns den Schlüssel für dieses Bild, für dieses Parament, die Dornenkrone, Symbol für Anklage, Verurteilung und Tod Jesu Christi.

Johann Heermann dichtete:

„Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen, dass man ein solch scharf Urteil hat gesprochen? Was ist die Schuld, in was für Missetaten bist du geraten?"

Und das Lied endet:

"Weil's aber nicht besteht
in eig'nen Kräften,
fest die Begierden an
das Kreuz zu heften,
so gib mir deinen Geist,
der mich regiere, zum Guten führe.
11. Wann, o Herr Jesu,
dort vor deinem Throne
wird stehn auf meinem Haupt
die Ehrenkrone,
da will ich dir, wenn alles wird
wohl klingen, Lob und Dank singen."

Zugegeben: ein „Lied in Lila" mit Bildern in Lila, mit dem Versprechen des hellstrahlenden Ostermorgens. Im Zentrum des Paraments sehen wir das

Pfr. HG. Treblin

Pfarrer

## Pfarrer Blanco Wißmann - kommt am 1. April

Liebe Gemeinde,
wir sind schon auf dem Weg nach Reinheim, aber noch nicht ganz da. Wir, das sind: meine Frau Yvonne, unsere Kinder Jona und Salome und ich, Felipe Blanco Wißmann.
Ich bin 39 Jahre alt, in Bielefeld in Ostwestfalen aufgewachsen. Studiert habe ich u. a. in Heidelberg, wo ich auch meine Frau kennengelernt habe. Nach dem Studium arbeitete ich in Zürich am Theologischen Seminar der dortigen Universität und habe dort meine Doktorarbeit über das Alte Testament geschrieben.
Als Vikar war ich in Dietzenbach-Steinberg und bei der Flughafen-seelsorge in Frankfurt.
In den letzen sieben Jahren haben meine Frau und ich zusammen als Gemeindepfarrer in Nieder-Roden gearbeitet. Dort brechen wir nun unsere Zelte ab.
Wir freuen uns auf Reinheim, aber momentan sitzen wir noch ein wenig zwischen den Stühlen bzw. zwischen den beiden Orten.
Ab dem 1. April werde ich einer der beiden Pfarrer in Ihrer Gemeinde sein, und schon am Sonntag darauf, dem **03. April**, werde ich Gottesdienste halten. Herzliche Einladung!
In der Kirchstraße einziehen können wir aber erst etwas später.

Bis dahin ist noch viel zu tun. Für die Handwerker im Pfarrhaus, und auch für uns. Rechtzeitig zu meiner offiziellen Einführung im Gottesdienst am **8. Mai**, zu dem ich Sie alle herzlich einladen möchte, werden wir dann auch wirklich in Reinheim angekommen sein.
Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit meinem Kollegen Treblin und dem Kirchenvorstand, und ich freue mich darauf, mit Ihnen allen den Glauben zu leben, gemeinsam mit Ihnen die Feste des Kirchenjahres zu feiern und die Gemeinde zu gestalten.

Sehr herzlich grüße ich Sie
Felipe Blanco Wißmann



Familie Blanco Wißmann. Foto: privat



Pfr. Siegert im Sommer 2015

# Aus der Gemeinde

## Abschied von Pfarrer Gerhard Siegert

**Am 17. November des vergangenen Jahres starb Pfarrer Gerhard Siegert im Alter von 65 Jahren. Für viele in unserer Gemeinde ein Schock; war er doch gerade erst nach 38 Jahren als Pfarrer in unserer Gemeinde in den Ruhestand gegangen.**

Erfrischend jung war er 1977 gekommen, erst 27 Jahre alt. Als engagierter Pfarrer, ausgezeichneter Theologe und wortgewaltiger Prediger hatte er schnell die Herzen vieler Gemeindeglieder erobert. So bereicherte er den Kirchenchor mit seinem durchtönenden Baß. Mit Charme nahm er die Frauenhilfe auf viele Ausflüge mit und animierte sie als ihr Vorsitzender, sich bei den großen Festen der Gemeinde zu engagieren. Alle zwei Jahre unternahm er eine Studienreise und führte so manchen Reinheimer und auch Nicht-Reinheimer in Gefilde der Welt, in die sie sonst kaum gereist wären. Seine Reiselust beflügelte auch die Kontakte zur Partnergemeinde Siersleben und selbst nach Kapstadt zur Moravian Church. Ohne Scheu, ja, mit Neugier beherbergte er viele Gäste in seinem Haus: Musiker und Pfarrer, Tschechen, Polen und Südafrikaner. Ebenso aufgeschlossen zeigte er sich zur katholischen Kirchengemeinde hin. Ökumenische Andachten, Vorträge, Bibelabende, öfter auch gemeinsame Sitzungen der Vorstände.

Große Freude bereiteten ihm die Unterrichtsstunden in der Grundschule und mit Konfirmanden. Da kam der begnadete Erzähler in ihm zum Blühen. Erzählend schritt er viele Jahre auf Wanderungen mit Erzieherinnen und vielen anderen weit aus.

Hätte seine schon lange angeschlagene Gesundheit mitgespielt und hätten die Ruhestands-Gesetze es erlaubt, so hätte er gerne Pfr. Hassemer nachgeeifert und seinen Dienst bis zum 75. Geburtstag ausgedehnt. So aber war er froh, dass er seinen Dienst regulär abschließen konnte.

Pröpstin Held entpflichtete Pfr. Siegert am 4. Oktober von seinem Amt.

Am 23. November nahmen wir unter großer Anteilnahme der Reinheimer Bevölkerung endgültig von ihm Abschied mit dem Bibelwort, das so prägend für ihn war:

**„Einen anderen Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus".**

Unsere Kirchengemeinde hat ihm viel zu verdanken. Wir danken an dieser Stelle allen, die mit Wort und Tat seine Abschiede gestalteten – in besonderer Weise Dekan J. Meyer und seinem Freund, Pfr. i.R. F. Schubring.

Pfr. H.G. Treblin

Menschen

## Ehrung für Elly Zwara



Elly Zwara bei ihrer Ehrung durch den Bürgermeister. Foto: Dieter Preuss

Im Rahmen des Neujahrsempfangs der Stadt Reinheim wurde Elly Zwara geehrt für ihr Engagement in der evangelischen Kirche und im VdK als „verdiente Bürgerin".
Wir freuen uns mit ihr.
Tatsächlich ist Elly Zwara seit 1980 im Vorstand der Ev. Frauen (früher: Ev. Frauenhilfe) aktiv, einem Verein unter dem Dach der evangelischen Kirche. Viele Jahre war Fr. Zwara auch die Rechnerin der Frauenhilfe und die rechte Hand des Vorsitzenden, Pfr. Siegert.
Elly Zwara hat es all die Jahre geschafft, die Frauengruppe zusammenzuhalten und zu motivieren. Sie brachte neue Ideen ein und organisierte die Bezirksfrauen. Mit "ihren" Frauen half sie bei zahllosen Gemeindeveranstaltungen und legte nicht zuletzt selbst Hand an, wenn es Kaffee zu kochen oder die Gemeinde zu bewirten galt. Die Kirchengemeinde dankt Elly Zwara herzlich und gratuliert.

## Seit 30 Jahren geht sie voran: Gerda Wendlandt

Vor 30 Jahren war es die Frage von Frau Dragässer, ob sie die Leitung des Altenkreises übernehmen wolle. Gerda Wendlandts Antwort war: ja.
So geht sie nun seit damals voran, steht Mittwoch für Mittwoch vorne, wenn der Altenkreis beginnt und begrüßt zusammen mit ihren Mitarbeiterinnen die älteren Damen und Herren. Auch hinter den Kulissen, wenn die Treffen vorbereitet werden, geht sie voran. Oder wenn Teilnehmerinnen besucht werden – stets ist sie dabei, organisiert, motiviert und kontaktiert. Sie scheint nie müde zu werden.
Für all das dankt die Kirchengemeinde Gerda Wendlandt sehr herzlich.



Gerda Wendlandt. Foto: privat

# Aus der Gemeinde

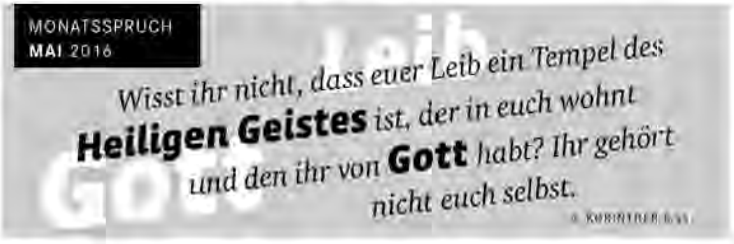
**Beratung**

## Männer in der Alkoholsucht-Selbsthilfe

Warum kommen Männer in die Sucht-Selbsthilfegruppen? Was treibt sie an, eine solche Gruppe zu besuchen? Was sind ihre Erwartungen? Und warum kommen mehr Männer als Frauen in solche Selbsthilfegruppen (4:1)?
Warum ist das so?
Fest steht, dass viel mehr Männer durch ihr Trinkverhalten auffällig werden. Sie trinken mehr in der Öffentlichkeit. Frauen trinken heimlich, oft zuhause und fallen so nicht auf.
Ihre Trinkphase ist kürzer, in der Schlussphase aber oft heftiger als bei Männern.
Werden Männer im Berufsleben auffällig, dann werden sie von ihren Arbeitgebern ermahnt, etwas zu unternehmen. Dies ist u. U. der Anlass, eine Selbsthilfegruppe zu besuchen. Ein anderer Grund ist, dass sich neben den körperlichen oft auch finanzielle Probleme bemerkbar machen.
Viele Männer kommen mit großen Erwartungen in die Gruppe. Sie machen aber zunächst die Erfahrung, dass es keine Patentlösung für sie gibt. Doch schon nach wenigen Gruppenstunden merken sie, dass sie, wenn sie sich darauf einlassen, ihrem Leben einen neuen Sinn zu geben, eine große Chance haben, ihr Suchtproblem in den Griff zu bekommen. Sie finden in der Gruppe Experten, die ihnen Hilfe zur Selbsthilfe geben. Und sie machen die Erfahrung, dass sie andere um Rat fragen können und ihre Fragen beantwortet werden.
Auch, dass andere sie um Rat fragen und so ihre Selbstzweifel gemindert werden und ihr Selbstvertrauen gestärkt wird. In der Gruppe wird jeder die Erfahrung machen, dass er es sich leisten kann, schwach zu sein und Hilfe in Anspruch zu nehmen. Er wird trotz seiner Schwächen angenommen und akzeptiert. Die Gruppe gibt ihm das Gefühl, nicht allein mit seinem Problem zu sein und er findet so die Kraft, nüchtern und trocken dem Leben entgegen zu treten.

Nähere Auskünfte und unser Hilfsangebot für Betroffene und Interessierte bekommen Sie jeden Dienstag in der Zeit von 18:00 bis 19:30 Uhr im Martin Luther Haus im Erlenweg 8.

Herbert Evers
Ehrenvorsitzender der ASS - Alkohol und Suchtselbsthilfe e.V.
Mitglied im ELAS ( Evangelische Landesarbeitsgemeinschaft für Suchthilfe)



# Aus der Gemeinde

## Besuchsdienst

Wir wollen wieder einen Besuchsdienst einrichten. Besuchen wollen wir Neubürger, Ältere, alleinstehende und kranke Menschen.
Wer in seiner Freizeit diese sinnvolle und erfüllende Aufgabe übernehmen, vielleicht auch Kontakt zu anderen Menschen finden möchte, der ist herzlich eingeladen zum ersten Treffen: **Donnerstag, 30.06.2016** um 19:30 Uhr im Martin-Luther-Haus.

Information: Sabine Stühlinger, Telefon 919060
Jutta Schuchmann, Telefon 1776

## Heringsessen der evangelischen Frauen

Am Rosenmontag trafen sich die evangelischen Frauen in gemütlicher Runde im Pfarrhaus.
Bei leckerem Heringsessen und dem einen oder anderen „närrischen Vortrag" wurde viel gelacht. Man war sich bald einig:
Das machen wir nächstes Jahr wieder!
Nächste Termine der Ev. Frauen:
15.3., 29.3.



Bild rechts: Frauen beim Heringsessen im Pfarrhaus.
Foto: Jutta Schuchmann

## Basar-Erlös 2015 für soziale Projekte in der Stadt

Über unseren Adventsbasar brauchen wir nicht mehr viel zu sagen: Auch am 1. Advent 2015 beteiligten sich viele Gruppen unserer Gemeinde und etliche Menschen, denen die Gemeinde am Herzen liegt. Sie boten Strickwaren, Wohlfahrts-Briefmarken, Weihnachtsschmuck, Marmelade, Gestecke und Türsträuße, gebastelte Karten und Kalender, Riesenwundertüten und Bücher an. Natürlich gab es Kaffee und Kuchen, Erbsensuppe und Glühwein. So kamen 3320 Euro in die Kasse.

Bestimmt war der Erlös für unseren neuen **"Fonds für die Arbeit mit Flüchtlingen"** und den **"Fonds für soziale Arbeit in unserer Stadt"**.

# Danke!



Jungschar beim Schlittschuhlaufen.
Foto: F. v. Boetticher

## Jungschar quicklebendig

Bei unserem Besuch im Seniorenheim Gersprenz Ende letzten Jahres waren viele Kinder dabei, z. T. mit schönen, selbstgemachten St. Martin-Laternen. Wir sangen Lieder und spielten gemeinsam mit den Senioren Bingo. Der Nachmittag ging schnell vorbei und gerne werden wir solch einen Besuch wiederholen.

Dieses Jahr konnten die Kinder zwei besondere Jungschar-Nachmittage erleben. Großen Andrang gab es beim mittlerweile traditionellen Schlittschuhlaufen in der Eishalle Darmstadt. Dort standen viele zum ersten Mal mit Schlittschuhen auf dem Eis. Dank der Schiebefiguren und der Hilfe von älteren Kindern und Betreuern lernten sie schnell, sich auf dem glatten Untergrund vorwärts zu bewegen. Wir danken allen Eltern, die beim Fahren und Betreuen behilflich waren. Es folgte die Faschingsfeier mit einfallsreichen Kostümen, Spielen und einem leckeren „Nasch-Büffet".

An den übrigen Freitagen wurde und wird gespielt und zu den Themen ‚Frühling' und ‚Ostern' gebastelt. Wenn das Wetter nun wärmer wird, sind auch wieder Ausflüge und Spiele im Freien geplant.

Wir freuen uns, dass die Jungschargruppe in den letzten Monaten gewachsen ist: Viele brachten ihre Freundinnen oder Geschwister mit. Die Gruppe ist aber auch weiterhin für alle Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahre offen. Wir treffen uns freitags im MLH von 16:00 bis 17:30 Uhr (unterer Eingang, Eichweg).

Euer Jungschar Team: Friederike, Dagmar, Britta und Pia (Telefon 4130, 83843, 1028)

Hilfe

# 30 Jahre nach Tschernobyl - Hoffnung für Osteuropa

Zur Eröffnung der Spendenaktion „Hoffnung für Osteuropa“ am Sonntag, 14. Februar in Gelnhausen predigte Bischoff Hein von der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck (EKKW). Das diesjährige Motto „Hoffnung nach Tschernobyl“ richtet den Fokus der Kampagne der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) und der EKKW auf Kinder und deren Familien, die von der Reaktorkatastrophe in Tschernobyl seit 1986 besonders betroffen sind.

Bischof Hein beklagte den zunehmenden Nationalismus in Europa. Hein stellte fest: „Es geht wieder ein Riss durch Europa.“ Angesichts der Flucht Hunderttausender aus dem Nahen Osten schreite die Entsolidarisierung Europas weiter voran und viele Länder verweigerten sich einer europäischen Lösung. Die Kirche aber sei von ihrem Wesen und ihrer Bestimmung her international: „Die Kirche Jesu Christi macht nicht an Staatsgrenzen halt.“

Auch das Leid kenne oft keine Grenzen. Dies zeige sich nicht nur an den aktuellen Flüchtlingsströmen, sondern auch an dem Reaktorunfall von Tschernobyl vor 30 Jahren. Halb Europa sei damals in Mitleidenschaft gezogen worden, doch am stärksten hätte es die Menschen in Tschernobyl, in der Ukraine und in Weißrussland getroffen. Die Folgen dieser Katastrophe seien bis heute spürbar und die entsprechenden Staaten seien kaum in der Lage, den Menschen in den betroffenen Regionen zu helfen. Daher hätten sich von Anfang an viele Initiativen gebildet, die sich um die Gesundheitsvorsorge der Menschen kümmerten oder den Kindern Erholungsaufenthalte in Deutschland ermöglichten. Hein erinnerte an die langjährige Unterstützung des Kirchenkreises Gelnhausen für den Verein „Leben nach Tschernobyl“. Dieser Verein fördere wiederum das Projekt „Nadeshda“ in Minsk, ein Rehabilitations- und Erholungszentrum für Kinder: „Da bekommt die Hoffnung für Osteuropa Gesichter!

„Nadeshda“ heißt auf Russisch „Hoffnung“!“ Und diese Hoffnung bräuchten die Menschen, die immer noch unter den Folgen der Katastrophe litten: „Wer vor Ort handelt, denkt in großen Dimensionen. Und wer die großen Dimensionen erkannt hat, handelt dort, wo es nötig ist.“

Hein räumte ein, dass Ermüdung und Enttäuschungen bei der Hilfe nicht ausblieben. Doch Solidarität und Humanität hätten es leichter, wenn das Gottvertrauen gestärkt werde. **„Gottes Kraft kann uns helfen, die Grenzen zu beseitigen, die wir voreinander und gegenüber anderen errichten.“**

Spendenkonto:
Gesamtkirchenkasse der EKHN
Evangelische Bank eG
IBAN: DE27.520 604 10 000 41 000 00
BIC: GENODEF1EK1
Stichwort: Hoffnung für Osteuropa




Bildtext: Der neue Dekanatssynodalvorstand von links nach rechts: Willi Delp, Heike Kopp, Dekan Joachim Meyer, Irmgard Sykora, Pfarrer Michael Fornoff, Gerd Held, Volker Ehrmann, Pfarrerin Dr. Miriam von Nordheim-Diehl, Präses Dr. Michael Vollmer, Pfarrerin Evelyn Bachler.

## Neuer Dekanats-synodalvorstand

In der konstituierenden Wahlsynode wurden am Samstag, 13.2. in Dieburg der neue Dekanatssynodalvorstand und diverse weitere Ämter der neuen Synode des Evangelischen Dekanats Vorderer Odenwald bestimmt.
Der Vorsitzende, Dr. Michael Vollmer, wurde wiedergewählt. Mit der Tagung in Dieburg begann die neue sechs Jahre dauernde Amtszeit der Synode.
Auf drei Punkte legt Dr. Vollmer besonderen Wert. Erstens: Sich zu engagieren und – gemäß des Leitworts des Dekanats – in Gottes Namen Farbe zu bekennen im Einsatz für Flüchtlinge, aber auch beim Klima- und Schutz des Sonntags, in der Krankenhaus- und Notfallseelsorge und in der Arbeit mit Kindern. Zweitens: Die Synode zu stärken nach innen und außen, denn deren Arbeit gewinne mit Blick auf die Entwicklung – weniger Pfarrerinnen und Pfarrer, weniger Kirchenmitglieder – weiter an Bedeutung. Er setze dabei, drittens, auf Kooperation. Diese sei selbst kein Ziel an sich, „sondern ein Weg, um gemeinsame Ziele zu erreichen", so Dr. Vollmer.
Als stellvertretende Vorsitzende der Synode und des Dekanatssynodalvorstandes wurde Irmgard Sykora aus Fränkisch-Crumbach gewählt. Seit 2001 gehört sie dem Dekanatssynodalvorstand an (damals noch Dekanat Reinheim). Sie folgt auf Christoph Kleinert (Babenhausen), der nach 18 Jahren aus dem Dekanatssynodalvorstand ausscheidet. Für sein langjähriges Engagement erhielt er die Silberne Ehrennadel der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN).
Evelyn Bachler, Pfarrerin in Heubach und Wiebelsbach, wurde wieder zur Dekanstellvertreterin gewählt. Sie liebe ihre Arbeit als Pfarrerin zweier Landgemeinden, will aber auch Verantwortung im Dekanat und in der Kirchensynode übernehmen.

S. Rummel

# Freizeiten 2016

**Kinderfreizeit in Mosbach/Neckarelz**
Termin: 18.07. – 22.07.2016
Alter: 6 – 12 Jahre | Teilnehmerzahl: max. 14
Kosten: 170,- €
Leitung: Die Dekanatsjugendreferenten Sabine Jackwert und Rainer Volkmar

Wir gehen mit Euch auf „Entdeckungsreise" rund ums Wasser: Mühle, Mühlbach, Wikinger, Piraten. Wenn Ihr Lust auf diese Entdeckungsreise habt, dann meldet Euch schnell an!

**Jugendfreizeit in Spanien – Costa Brava – Bucht von Rosas**
Termin: 12.08. – 26.08.2016
Alter: 14 – 17 Jahre
Kosten: 570,- € (all included)

In der Bucht von Rosas (Costa Brava) erwartet Euch ein Campingplatz, der in den letzten Jahren mehrfach ausgezeichnet wurde und nur wenige Meter vom Strand entfernt ist. Wem das Meerwasser zu salzig ist, kann auch den Swimmingpool des Campingplatzes nutzen. Untergebracht sind wir in Zelten, die alle Holzfußböden und Betten haben. Die Umgebung bietet sich für viele Aktivitäten an. Mountainbiketouren mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden, Waterwalkingtouren, Beachvolleyballturniere und viele Wassersportarten sind möglich. Die Städte Barcelona und Girona können bei einem Tagesausflug besucht werden. Wer es weniger sportlich angehen möchte, spart sich tagsüber seine Kraft, um abends in der Stranddisco "gut dabei zu sein". Dazu gibt es Workshops mit kreativen Angeboten und geistliche Impulse.

**WICHTIG:**
In besonderen Fällen ist es möglich, dass der Freizeitpreis bezuschusst werden kann. Bitte fragen Sie nach.

**Veranstalter der Freizeiten:**
Jugendstelle im Dekanat Vorderer Odenwald, Am Darmstädter Schloß 2
64823 Groß-Umstadt
**Infos + Ausschreibungen**
Rainer Volkmar, Telefon 06078 7825911
volkmar-vorderer-odenwald@ekhn.de

# Aus Nachbarschaft und Dekanat

**Senioren**

## „60 + Urlaub“ in Bad Brückenau



Ziel ist der Kurort Bad Brückenau in der romantischen Landschaft der Bayerischen Rhön im unterfränkischen Landkreis Bad Kissingen.

**18. bis 25. Mai 2016 (Mi.- Mi.)**
**8 Tage für ca. 25 Personen**

Untergebracht sind Sie im Hotel Jägerhof mit eigener Parkanlage, direkt am historischen Kurpark, mit Heilquellen, Kurprogramm und Thermalbad.
Weiterhin werden im Hotel hauseigene Veranstaltungen angeboten.
Ausgestattet ist dieses seniorengerecht mit Einzel- und Doppelzimmern, Balkon, Gast- und Gesellschaftsräumen, Schwimmbad, Sauna und Massageanwendungen. Das Haus ist „barrierefrei“, d.h. alles ist mit dem Aufzug zu erreichen.
Im Vordergrund stehen gesellige Stunden und gemeinsame Unternehmungen; es besteht aber auch die Möglichkeit zur individuellen Gestaltung des Tages.
Die Kosten betragen pro Person 470,- Euro für das Einzel- und 455,- Euro für das Doppelzimmer.
Dieser Teilnahmebetrag beinhaltet die An- und Abreise mit Bus von Groß-Umstadt und Umgebung, Unterbringung, Vollpension, Programm im Haus und vor Ort mit Tagesunternehmungen.
Ein Kleinbus steht für individuelle Fahrten zur Verfügung.
Es besteht die Möglichkeit der Bezuschussung, so dass der Teilnahmebetrag geringer wird.

BAYERISCHES STAATSBAD
BAD BRÜCKENAU

Interessierte wenden sich bitte bei Fragen und Anmeldung an:
Wolfgang Kettler -
Ev. Dekanat Vorderer Odenwald Fachbereich 60+
Am Darmstädter Schloß 2,
64823 Groß-Umstadt, Telefon 06078-7825918
Telefon 06073-62714 (Hr. Kettler privat)

# Aus Nachbarschaft und Dekanat

## Terminkalender

### Kirchengemeinde Spachbrücken

**Sonntag, 05. Juni 2016, 17:00 Uhr**, 366. Spachbrücker Abendmusik Orgelkonzert, Ausführender: Thomas Wilhelm, Orgelsachverständiger der EKHN

### Kirchengemeinde Georgenhausen-Zeilhard

Gemeinde im Gespräch im Ev. Gemeindehaus

**Dienstag, 22. März 2016, 20:15 Uhr**, „WINDKRAFT IN UNSERER REGION - Diskussion mit Wulf Kraneis, Roßdorfer Energie-Gemeinschaft e.V., und Bernd Schuster, Bürgerinitiative Gegenwind Reinheim.
**Dienstag, 26. April 2016, 20:15 Uhr**, RELIGIONSGEMEINSCHAFTEN IN REINHEIM - Was ist uns gemeinsam und was trennt uns?“
**Dienstag, 24. Mai 2016, 20:15 Uhr**, „POLITIKER IM GESPRÄCH - Persönliches und Politisches.“ Dr. Jens Zimmermann

### Kirchengemeinde Reinheim bei Rock The Church

Aus unserer Gemeinde war die Vorkonfirmandengruppe in der Kirche von Groß-Umstadt bei Rock The Church.
Verkündigung und Spaß, Disco und Gemeinschaft standen im Fokus der Veranstaltung. Besonders angetan waren wir von Mr. Joy: "Zauberer" und Prediger. Nächstes Jahr fahren wir wieder hin!




Mr. Joy mit einem Jugendlichen.
Foto: Silke Rummel

# Konzert

## "Sing Mit!"
## Projekt Reinheim 2016



## Gospel - Ballade - Sacropop

**Projektchor - Band - Solisten**

Thema: **"...dass niemand verloren geht!"**

**So. 20.03. 18:00 Ev. Kirche Niedernhausen**
**So. 10.04. 18:00 Ev. Kirche Reinheim**

Leitung: Klaus v. Boetticher + Michael Schradin

## Eintritt frei

Am Ausgang wird um eine Spende für gemeinnützige Zwecke gebeten




Eingang der Ev. Kindertagesstätte im Erlenweg 8. Foto: S. Heil

## 16. März - Tag der offenen Tür

Wir möchten Sie ganz herzlich zu unserem Tag der offenen Tür in unserer **Kindertagesstätte** einladen. Sie können sich ganz in Ruhe in den Gruppenräumen und auf dem Außengelände umschauen.
Alle Fragen rund um unsere Arbeit beantworten wir gerne!
Natürlich sind ganz besonders alle Eltern, Großeltern und Freunde unserer Kinder herzlich eingeladen.
Bei uns können Sie auch selbstgebastelte Frühlings- und Osterdekoration kaufen.
Neben Kaffee und Kuchen wird es mittags auch Kartoffeln und grüne Soße sowie Würstchen und Brötchen geben.
Wir freuen uns auf alle Interessierten!
10:00-14:00 Uhr

## Passionsandacht und Gottesdienst am Gründonnerstag in der Kirche

- Am 16. März, 18:00 Uhr feiern wir eine **Passionsandacht**.
Im Zentrum dieser Andacht steht eine Meditation über das violette Parament in der Dreifaltigkeitskirche. Zwischen Niederlage und Segen, Kreuz und Auferstehung, realem Leid und überwundenem Leid - wo finden wir Jesus Christus?

- Den **Gründonnerstagsgottesdienst** feiern wir am 24. März um 20:00 Uhr als Abendmahlsgottesdienst.
Wieder dreht sich die Meditation um das violette Parament: Jesus am Scheideweg, am Vorabend von Tod und Vergessenheit oder am Start zum gefeierten Helden, weil er unsterblich wurde?

# Wir laden ein

## Altenkreis Frühling



Fr. Schultze und Fr. Helm vom Altenkreis-Team
Foto: Wendlandt

Oft ist es lustig - nicht nur zur Fastnachtszeit. Freude kommt auch auf, wenn wir Ostern feiern. Oder basteln, singen oder raten.
Wenn Sie Lust haben, kommen Sie einfach mittwochs von 14:30 – 16:30 Uhr zu uns in den Altenkreis ins Martin-Luther-Haus. Und wenn es Ihnen gefällt, kommen Sie wieder.
Der Altenkreis versteht sich als Gruppe der Evangelischen Kirchengemeinde, in der sich Menschen aller Konfessionen zu Hause fühlen dürfen.
Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Altenkreis-Team

## Programmvorschau

| | |
|---|---|
| 16.03.16 | Osterfeier des Altenkreises |
| | OSTERFERIEN 23.03., 30.03. u. 06.04.16 |
| 13.04.16 | Allerlei „Tierisches" (rätseln, singen, lachen) |
| 20.04.16 | „Begegnungen im Iran" (Bildvortrag) |
| 27.04.16, 09:00 Uhr | Seniorenfrühstück „Von allem Äbbes" |
| | mit Peter Dotterweich (Anmeldung erforderlich) |
| 04.05.16 | Schokoladennachmittag |
| 11.05.16 | „Café Lutherhaus" (Kuchenessen für einen guten Zweck) |
| 18.05.16 | So war das damals! (Erinnerungen) |
| 25.05.16 | „Seniorentaugliche Geräte" |
| 01.06.16 | „Omi hier und Opa da", (Ökumenischer Altenkreis) |

## Wer kann uns helfen?

Auch das Altenkreisteam wird älter! Die eine oder andere Mitarbeiterin wird mal krank, hat gerade am Mittwoch den lang ersehnten Facharzttermin, muss mal ins Krankenhaus oder auch zur Kur.
Darum suchen wir 1-2 Frauen im mittleren Alter, die uns mittwochs dauerhaft helfen können oder wenigstens (nach Einarbeitung) kurzfristig einspringen.
Sie möchten sich hier ehrenamtlich engagieren? Das gesamte Altenkreisteam würde sich sehr darüber freuen! Rufen Sie bei Frau Wendlandt an, Telefon 81567.

GeWe



Kindergottesdienstkinder beim Osterfrühstück 2015. Foto: Simone Kleinschmidt

## Herzliche Einladung zum Osterfrühstück
### im Kindergottesdienst/KidsGo

Kindgerecht erinnern wir an das Abendmahl, das Jesus mit seinen Jüngern feierte. Bei uns gibt es süßes Osterbrot, süße Aufstriche, Apfelsaft und Wasser. Natürlich dürfen auch die bunten Frühstückseier nicht fehlen.
Möchtest Du unser Osterfrühstück kennenlernen und bist Du im Alter zwischen 4 und 12 Jahren? Dann laden wir Dich herzlich ein, den KiGo/KidsGo am **20.03.16 von 10.45 – 11.45 Uhr** im Martin-Luther-Haus zu besuchen.
Danach macht der Kindergottesdienst/KidsGo Ferien (parallel zu den Schulferien).
Am **10.04.16** starten wir mit neuem Programm.
**Vom 01.05.** – einschließlich **29.05.16** wird kein Kindergottesdienst stattfinden, da erfahrungsgemäß an den Wochenenden, an denen donnerstags u. freitags schulfrei ist, kaum Kinder den KiGo besuchen.
Stattdessen findet am Samstag, den **21.05.16**, ein besonderes Event statt: **„Pilgern mit Kindern“** (siehe S. 26) und am **16.05.** (Pfingstmontag) können die Kinder auch zum Tauffest in die Kindertagesstätte kommen (siehe S. 23).

Das KiGo Team freut sich auf Euch!

Text: Martina Schäfer

**Für Samstag, den 11.06.2016, ist auf dem Außengelände des Martin-Luther-Hauses ein Kindersommerfest geplant.**

# Wir laden ein



Ann-Kathrin Büchler.
Bild: privat

**Kinder**

## Endlich wieder Kinderbibelwoche

In der zweiten Osterferienwoche, vom **4. bis 8. April**, bieten wir für alle Kinder (1. bis 5. Klasse) wieder eine Kinderbibelwoche an!
Unter dem Thema „Freunde fürs Leben" werden wir jeweils von 9 bis 14 Uhr gemeinsam spannende Geschichten hören, spielen, basteln, singen und auch gemeinsam essen.
Außerdem bereiten wir ein Anspiel für den Abschlussgottesdienst am 10. April um 10:45 Uhr im Martin-Luther-Haus vor.

Anmeldungen und nähere Informationen erhaltet Ihr im Gemeindebüro, unter: www.kirche-reinheim.de oder unter: buechler@vorderer-odenwald-evangelisch.de
Mit der Anmeldung ist ein Kostenbeitrag für Material und Verpflegung in Höhe von 20 € abzugeben. Anmeldeschluss ist der 21. März.
Wir freuen uns auf Euch.
Dagmar Theil und Ann-Katrin Büchler

## Willkommens-Café

### - Begegnung mit Flüchtlingen

Seit einem Jahr gibt es das Willkommens-Café. Viele Menschen unserer Stadt haben sich in den vergangenen 12 Monaten zur Aufgabe gemacht, Flüchtlinge hier willkommen zu heißen. So wollen sie aktiv und ganz lokal einen Beitrag zur Integration und Völkerverständigung leisten.

Das nächste Treffen findet statt am
**Samstag, 09. April, 15:00 Uhr,**
**Martin-Luther-Haus, Erlenweg 8**

Auch wer noch nicht dabei war, ist willkommen.



Kinder finden Beschäftigung beim Willkommens-Café. Foto: F. v. Boetticher



Pfr. Treblin bei einer Taufe in der Sonnenarena.

## Tauffest in der Sonnenarena

Wo sonst gespielt, getobt, geklettert wird, da feiern wir am Pfingstmontag, **16. Mai 2016 um 10:45 Uhr** einen Gottesdienst mit Taufen.
Alle, die ihre Kinder noch nicht getauft haben und immer hoffen, es käme die Gelegenheit für eine Taufe an einem besonderen Ort, können sich zum Tauffest in der Sonnenarena der Ev. Kita anmelden.
In den Vorbereitungsgesprächen verabreden wir, welcher Pfarrer tauft, und auch, ob und wie Sie die Taufe mitgestalten wollen.
Es wird sehr fröhlich, sehr festlich und sehr persönlich sein - auf jeden Fall besonders, ein Tauffest!
Anmeldungen sind auch in der Kita möglich.

**Basteln**

## "Chemo-Mützen" in der Strickgruppe

Auch im neuen Jahr wollen wir wieder soziale Projekte durchführen.
Im Moment werden „Chemo-Mützen" für die Palliativstation des Klinikums Darmstadt hergestellt, da dort die Mützen bei den Patientinnen besonders beliebt sind. Die Mützen werden an Frauen verschenkt, die ihre Haare durch Chemotherapie oder Bestrahlung verloren haben.
Wer uns unterstützen möchte, kann uns Wolle aus Naturfasern, v.a. Baumwolle spenden.
Auch neue Mitstricker/innen mit guten Ideen sind herzlich willkommen, sowie Anfänger, die für private Projekte Unterstützung möchten.

Die Strickgruppe trifft sich weiterhin wöchentlich donnerstags ab 10:00 Uhr im Cafe des Seniorenheims „Gersprenz".
Kontakt und Info bei
Sabine Stühlinger, Telefon 919060,
Westring 43 a



Schicke Mütze für Frauen. Foto: Stühlinger

# Pilgern mit Kindern



## „Mit Vertrauen ins Abenteuer – wie Noah"

**Wer ...**

- das Geheimnis eines Schiffbauers erforschen will
- Spaß an der Natur hat
- gerne kreativ spielt und singt
- Picknick mag
- gerne mit anderen Kindern den Wald erforscht...

**.....ist bei uns an der richtigen Adresse**

Wann? Samstag, 21.05.2016 um 10.00 Uhr
Wo? Treffpunkt „Windlücke", Reinheim
Ende ca. 15 Uhr am Treffpunkt
Wer? Jedes Kind, das allein 3 km laufen kann

Auf Euch freuen sich: Das Kindergottesdienst-Team,
das Jungschar-Team und
Yvonne und Felipe Blanco Wißmann

Anmeldungen bis zum 10.05.2016 unter
yblancowissmann@t-online.de und
ev.kirche.reinheim@t-online.de

## Wir laden ein



### Wir bitten um den Heiligen Geist

# Ökumenische Pfingstandacht 2016

Am Mittwoch, den **11. Mai 2016, 18:00** Uhr
feiern wir wieder gemeinsam,
katholische und evangelische Christen,
eine Pfingstandacht in der katholischen Kirche.

**Gottesdienst**

## Die "Windlücke" wandert in den Stadtpark

Erstmals nach vielen Jahren "Auf der Windlücke" werden wir am Sonntag, dem **26. Juni** im Stadtpark einen Gottesdienst feiern. Zeitgleich wird wieder ein Kindergottesdienst angeboten.

Ob es in den kommenden Jahren noch einmal eine Fortsetzung der "Windlücke"-Tradition geben wird, hängt davon ab, ob Menschen sich dafür begeistern können und sich verbindlich engagieren wollen. Sprechen Sie uns an.

Wir suchen fleißige Helfer, damit es auch im Stadtpark Erbsensuppe, gebratene Würstchen, Kaffee & Kuchen und ein Kinderprogramm geben kann.



# Herzlichen Glückwunsch

zu Ihrem Geburtstag!
auch zur Taufe!
zu Ihrer Hochzeit!

Und wir drücken Ihnen hiermit auch unser Beileid aus für den Verlust eines lieben Menschen.

Über viele Jahre lang haben wir Ihnen und Ihren Angehörigen allerlei Glückwünsche an dieser Stelle im Gemeindebrief ausgesprochen. Nun haben sich die Datenschutzregeln aber geändert. Sie erschweren es uns, Namen, Anlässe und Altersangaben einfach so zu veröffentlichen - was im Zeitalter von facebook u.a. schon paradox erscheint. Gut, wir reagieren darauf, indem wir fortan auf die Veröffentlung verzichten - schweren Herzens.
Gleichwohl gratulieren wir Ihnen weiterhin, z.B. mit unseren persönlichen Briefkarten zu einem runden Geburtstag ab dem Alter von 10 Jahren.
In unseren Schaukästen und in den kirchlichen Nachrichten im Odenwälder Volksblatt erfahren Sie weiterhin von evangelischen Taufen, Trauungen und Beerdigungen.
In unseren Gottesdiensten schließen wir die Getauften, Getrauten und Beerdigten in unser Gebet ein.
Wir denken auch darüber nach, ob wir in der Kirche und im Martin-Luther-Haus monatliche Mitteilungen zu diesen Amtshandlungen auslegen.



# Wochentermine

**Sonntag**

| | | |
|---|---|---|
| **09:30 Uhr** | **Gottesdienst** | **Kirche** |
| **10:45 Uhr** | **Gottesdienst** | **MLH** |
| | **(Kirchencafé jeden 3. Sonntag im Monat)** | |
| **10:45 Uhr** | **Kindergottesdienst (außer in den Ferien)** | **MLH** |

**Montag**

| | | |
|---|---|---|
| 19:00 Uhr | Ökumenisches Friedensgebet (bis 30.4. kath.) | Kirche |
| 20:00 Uhr | Kirchenchor | MLH |

**Dienstag**

| | | |
|---|---|---|
| 16:00 Uhr | Konfirmandenunterricht (Pfr. Treblin) | MLH |
| 17:00 Uhr | Ev. Frauen (14-täglich) | Pfarrhaus |
| 18:00 Uhr | Alkoholsuchtselbsthilfe (ASS) | MLH |

**Mittwoch**

| | | |
|---|---|---|
| 14:30 Uhr | Altenkreis | MLH |

**Donnerstag**

| | | |
|---|---|---|
| 10:00 Uhr | Strickgruppe für jedefrau und jedermann im Café Gersprenz | |
| 16:00 Uhr | Ökumenische Andacht "in der Gersprenz" (14-täglich) | |

**Freitag**

| | | |
|---|---|---|
| 16:00 Uhr | Jungschar | MLH |
| 18:00 Uhr | Posaunenchor Einsteigerkurs, Gemeindehaus Spachbrücken | |

**Samstag**

| | | |
|---|---|---|
| 14:30 Uhr | Gehörlosengottesdienst (alle 4 Wochen) | Kirche |
| | Info: Pfarrerin Brigitte Kapraun, Ev.gehoerlosenseelsorge.darmstadt@ekhn-net.de | |

(MLH=Martin-Luther-Haus)

**In den Ferien fallen alle Gruppenveranstaltungen aus (außer ASS).**

# Terminvorschau

**März 2016**

16.03. 10-14:00 Uhr Tag der offenen Tür, Kita
16.03. 18:00 Uhr Passionsandacht, Kirche
23.03. 11:00 Uhr Ostergottesdienst der Kita, MLH

**Karwoche und Ostern** (siehe Seite **29** des Gemeindebriefes)

**April**

03.04. 09:30 und 10:45 Uhr Erste Gottesdienste von Pfr. Blanco Wißmann
04.04.-08.04. Kinderbibelwoche, MLH (siehe S. 22)
09.04. 15:00 Uhr Willkommens-Café, MLH
10.04. 18:00 Uhr Konzert des Sing-Mit-Projektes, Kirche
15.04. 17:00 Uhr Glaubenskurs, MLH
17.04. 10:45 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden, MLH
24.04. 09:30 Uhr Konfirmation, Kirche
27.04. 09:00 Uhr Seniorenfrühstück, MLH

**Mai**

05.05. 09:30 Uhr Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt, nur Kirche
08.05. 09:30 Uhr Gottesdienst mit Einführung von Pfr. Blanco Wißmann, Kirche anschl. Empfang im MLH
11.05. 18:00 Uhr Ökumenische Pfingstandacht, katholische Kirche
15.05. 09:30 Uhr Pfingst-Gottesdienst mit Abendmahl und Taufe, Kirche
15.05. 10:45 Uhr Pfingst-Gottesdienst mit Abendmahl, MLH
16.05. 10:45 Uhr Tauf-Gottesdienst in der Sonnenarena des Kindergartens
21.05 10-15 Uhr Pilgern mit Kindern, Windlücke
22.05. 09:30 Uhr Goldene Konfirmation, Kirche

**Juni**

04.06. 9:00 Uhr Frauenfrühstück, MLH
11.06. 09:00 Uhr Kindersommerfest, MLH
12.06. 09:30 Uhr Begrüßung der neuen Konfirmanden, Kirche
14.06. 16:00 Uhr Beginn des Konfirmandenunterrichts, MLH

**KinderGottesdienst 10:45-11:45 Uhr**
(jeden Sonntag außer in den Ferien!)

**Alle aktuellen Termine auf unserer homepage: www.kirche-reinheim.de**

# Terminvorschau

## Karwoche und Ostern 2016

**20. März** **Palmsonntag**
09:30 Uhr Gottesdienst, Kirche
10:45 Uhr Gottesdienst, MLH

**23. März**
11:00 Uhr Ostergottesdienst der Kindergartenkinder, MLH

**24. März** **Gründonnerstag**
20:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Kirche

**25. März** **Karfreitag**
09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Kirche
10:45 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, MLH

**27. März** **Ostersonntag**
06:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, mitgestaltet vom Projektchor, Kirche
09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, mitgestaltet vom Ev. Kirchenchor, Kirche

**28. März** **Ostermontag**
10:45 Uhr Gottesdienst, MLH

(MLH=Martin-Luther-Haus)



Foto: epd bild

# Herzliche Einladung

zu dem Konfirmationsgottesdienst
am 24. April, 09:30 Uhr
in unserer Dreifaltigkeitskirche

Diese Konfirmandinnen und Konfirmanden werden
von Pfarrer Treblin eingesegnet

Daniel Barwich, Wilhelmstraße 66
Katharin Bernius, Röderhof
Jannis Böth, Am Wembach 16
David Dönnebrink, Spachbrücken,
In den Orscheläckern 11
Max Eisenhauer, Kirchstraße 40
Vanessa Flamm, Breslauerstraße 3
Dominic Fülbert, Kirchstraße 37
Lina Giorgi, Wilhelmstraße 18
Sophie Göbel, Am Bremelsberg 12
Torben Griebel, Wilhelmstraße 39
Sabrina Heleine, Fr.-v-Stein Str. 1
Christina Heleine, Fr.-v-Stein Str. 1
Marie Hilsenbek, Friedrichstraße 25
Sophie Klock, Ludwigstraße 6
Cedric Kopp, Lindenweg 38
Niklas Lösch, Am Spielfeld 4
Maximilian Loschek, Egerländer-Str 7
Indira Palesch, Schuberstraße 10
Marius Rätzel, Scribastraße1
Annika Salemons, Anne- Frank–Str. 31
Michelle Sandtner, Teichweg 19
Nick Sauer, Ludwigstraße 18
Tim Schiemer, Groß-Bieberau, Am
Schaubacher Berg 25
Nele Seeger, Königsbergerstraße 1b
Fabienne Strubel, Anne-Frank-Str. 42
Arthur Werner, Georgenstraße 47
Koray Zimman, Blumenstraße 5



Einsegnung und Heiliges Abendmahl stehen im Zentrum der Konfirmation. Foto: Abendmahlskelch in der Dreifaltigkeitskirche Reinheim

# Die Konfirmandinnen und Konfirmanden
## unserer Kirchengemeinde



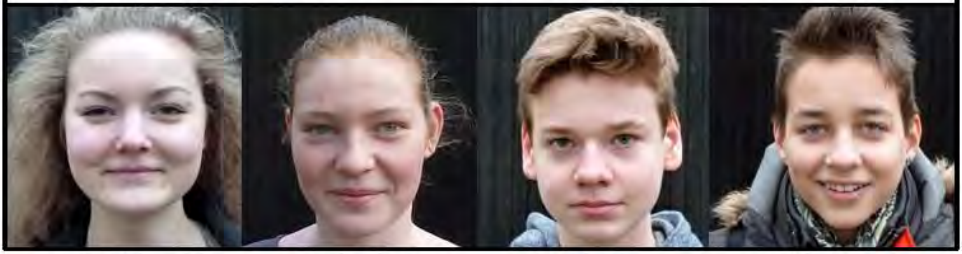
Daniel Barwich | Katharin Bernius | Jannis Böth | David Dönnebrink



Max Eisenhauer | Vanessa Flamm | Dominic Füllbert | Lina Giorgi



Sophie Göbel | Torben Griebel | Christina Heleine | Sabrina Heleine



Marie Hilsenbek | Sophie Klock | Cedric Kopp | Niklas Lösch



Maximilian Loschek | Indira Palesch | Marius Rätzel | Annika Salemons



Michelle Sandtner | Nick Sauer | Tim Schiemer | Nele Seeger



Fabienne Strubel | Arthur Werner | Koray Zimman

Guter Gott,
wir bitten dich für unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden.
Hilf ihnen, dass sie gelassen ihrer Zukunft entgegensehen.
Dass sie mit Unsicherheiten zu leben wagen und Enttäuschungen gewachsen sind.
Dass sie sich selbst annehmen und lieben lernen
und nicht mutlos werden.
Darum lass sie im Glauben wachsen.
Verbinde sie mit dir und deiner Gemeinde.
Gib, dass sie dich mit ihrem Leben loben und Zeichen der Liebe setzen.
Amen.

Juni - September 2016 2 - 2016

# gemeindebrief

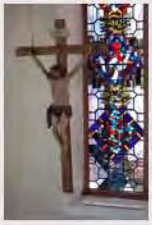
## Evangelische Kirchengemeinde Reinheim



Pfarrer Blanco Wißmann feierlich eingeführt





**Ein Tag der Freude: Einführung von Pfr. Blanco Wißmann**














Fotos: Simone Heil

# Inhalt


| | | |
|---|---|---|
| | 2 | Fotoseite: Einführung von Pfr. Blanco Wißmann |
| | 3 | Inhalt |
| | 4 | Adressen und Impressum |
| **Zum Geleit** | 5 | Liebe Leserinnen, liebe Leser |
| **Aus der Gemeinde** | 7 | Eindrücke von der ersten Predigt |
| | 8 | Abschied von Horst Lautenschläger |
| | 9 | Kita: Eltern-Kind-Nachmittag |
| | 10 | Kinder: Bibelwoche \| Jungschar |
| | 11 | Altenkreis: Frühstück mit P. Dotterweich \| Café Lutherhaus |
| | 12 | Förderverein Fachwerkturm: Geschenk für Täuflinge |
| | 13 | Engagement: Felix Stühlinger in Südafrika |
| **Aus Landeskirche, Dekanat und Nachbarschaft** | 14 | EKHN: Sonntagsschutz \| Reformation |
| | 15 | Dekanat: Luther reist \| Frauen und Flucht |
| | 16 | Termine in der Nachbarschaft |
| **Wir laden ein** | 17 | Strickgruppe \| Altenkreis: Programmvorschau |
| | 18 | Konzert: Kammerorchester |
| | 19 | Konzert: Ange & Keith |
| | 20 | Wochentermine |
| | 21 | Terminvorschau |
| | 22 | Sommersegen |
| | 23 | Kinderfest |
| | 24 | Sommerfest im Stadtpark |


Fotos S. 2 (1-18): 1-3 evangelischer Kirchenchor; 4 Liedzettel zum Gottesdienst; 5 Pfr. Blanco Wißmann; 6 Kruzifix in der Dreifaltigkeitskirche; 7 Pfr. Treblin; 8 Einführung; 9 Dekan Meyer; 10 Lied der ev. Kindertagesstätte; 11 Uwe Vogel; 12 Ingrid Kunz; 13 Mitarbeierinnen in der Arbeit mit Kindern; 14 Christel Oertl; 15 Pfr. Blanco Wißmann und Fr. Schalle; 16 Präses Dr. Michael Vollmer; 17 Tischdeko; 18 Festgesellschaft im Martin-Luther-Haus. Fotos: Simone Heil

# Adressen

**Adressen der Kirchengemeinde:**
Pfarramt I: **Pfr. Dr. Blanco Wißmann,** Kirchstraße 65, Telefon 4447
Pfarramt II: **Pfr. Treblin**, Erlenweg 10, Telefon 3810
**Pfarrbüro**: Frau Jeschke, Kirchstraße 65, Telefon 3386, Fax 4071
E-Mail: Ev.Kirche.Reinheim@t-online.de
Öffnungszeiten:
Mo. 14:00 - 17:30 Uhr, Di.-Fr. 09:00 - 12:00 Uhr
**Evangelische Kindertagesstätte**:
Fr. Kunz, Erlenweg 6, Telefon 81874
Küster und Hausmeister im Martin-Luther-Haus: Hr. **Witteborn,** Telefon 4571

**Sprechzeiten**: nach Vereinbarung
Sollten Sie niemanden im Pfarramt erreichen und möchten Sie gerne einen Pfarrer oder eine Pfarrerin sprechen, dann wenden Sie sich bitte an einen Pfarrerkollegen oder eine Pfarrerkollegin im Nachbarschaftsbereich:
Pfr. und Pfrn. Kühnle, Telefon 1864
Pfr. Schmidt, Telefon 913569

Die Kirchengemeinde hat das **Spendenkonto**
IBAN: DE38508526510075402180
BIC: HELADEF1DIE.

Der Gemeindebrief ist auch auf unserer **Homepage** verfügbar:
**www.kirche-reinheim.de**

Der nächste Gemeindebrief (September 2016 - November 2016) erscheint voraussichtlich am 01.09.2016 - Texte bitte bis 10.08.2016 einreichen

**Impressum**
Herausgeber des Gemeindebriefes ist die Evangelische Kirchengemeinde Reinheim.
Verantwortlich für den Inhalt i.S.d.P. ist der Kirchenvorstand.
Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.
Hauptmitarbeiter an der Herausgabe sind Pfarrer Dr. Blanco Wißmann, Pfarrer Treblin, Birgit Seeger, Helmut Hähle, Dr. Rosemarie Rütten, Peter Wendlandt.
Layout: Hans-Georg Treblin und Birgit Seeger mit dem open-source-Programm "Scribus"
Fotos: H.G. Treblin, soweit nicht anders gekennzeichnet. Titelbild: Foto: Simone Heil
Druck: Die Drucker, Reinheim. Auflage: 3750. Er wird i.d.R. in alle Haushalte geliefert.

Artikel und Zuschriften an hg.treblin@gmx.de

# Zum Geleit



## Schirm und Schild



Pfr- Blanco Wißmann.
Foto: privat

## Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Ein Mann steht auf freiem Feld, in schwerem Gewitter. Über seinen Kopf hält er die Bibel, um sich vor den Blitzen zu schützen.

So eine Szene habe ich vor einiger Zeit einmal als Karikatur gesehen. Sie hat durchaus einen biblischen Hintergrund, schließlich heißt es in den Psalmen: Gottes Wahrheit ist Schirm und Schild (Ps 91,4).

Würden wir so eine Szene allerdings nicht nur in einer Karikatur, sondern in der realen Welt beobachten, dann würden wir diesem Menschen raten, einen besseren Blitzschutz zu wählen.

Sicherlich wäre es grundsätzlich auch eine sehr viel bessere Idee, in der Bibel zu lesen, anstatt sie sich nur vor den Kopf zu halten. Aber eine direkte Garantie für Gesundheit und Glück ist die Bibel sicher auch dann nicht. Ein schweres Schicksal kann eben auch fromme Menschen treffen. So mancher hat in schwerer Krankheit oder traurigen Lebensumständen immer wieder zu Gott gebetet, und sich vielleicht gefragt: Wo ist der freundliche Gott, der es gut mit mir meint?

Der Monatsspruch für den Juni dagegen scheint alle Fragen hinter sich zu lassen und ein eindeutiges Lob Gottes auszudrücken: „Meine Stärke und mein Lied ist der Herr, er ist für mich zum Retter geworden“ (2. Mose 15,2). Diese Worte singen Mose und die Israeliten nach der Rettung am Schilfmeer.

Wer aber die Geschichte vom Auszug aus Ägypten im Hinterkopf hat, der weiß, dass dieses Lob so eindeutig nicht ist. Die Stimmung kippt in der Erzählung mehrmals. Es ist noch nicht lange her, da hat die Menschenmenge Mose beschimpft, weil er sie aus Ägypten geführt hat: „Es wäre besser für uns, den Ägyptern zu dienen, als in der Wüste zu sterben“ (2.Mose 14,12). Nach dem Durchzug durch das Meer preisen sie zwar Gott, der scheinbar untätig zugesehen hatte. Aber bald schon geht das „Murren“, wie es immer wieder heißt, erneut los: Der Weg ist beschwerlich, und Nahrung und Wasser werden knapp.

→

Offenbar war das Eingreifen Gottes schon in biblischen Zeiten nicht immer so eindeutig und anhaltend greifbar, wie es beim Lesen eines einzelnen Bibelverses erscheint. Manchmal kann ich in das Lob Gottes gut einstimmen, wenn ich erfahren habe, dass ich in einer schwierigen Situation bewahrt wurde. Zu anderen Zeiten erscheint mir ein Bibelwort wie der Monatsspruch aber vielleicht zu vollmundig.

Leichtfertig wird das Lob Gottes in der Bibel aber nicht gesungen, von einem Patentrezept für ein sorgenfreies Leben ist nicht die Rede. Wir begegnen Menschen, wie Mose und den Israeliten, die viel Schweres erlebt haben. Auf Antworten müssen auch sie warten. Sie halten das Warten aus, nicht passiv, sondern aufmerksam, hörend, betend, und auch singend. Der Monatsspruch ist ein Lied, und ein Lied kann mir helfen, Ruhe und Gewissheit zu finden.

So ein Lied singt sich am besten in der Gemeinschaft. Ich kann mich vom Gesang anstecken lassen. Die Stimmen der anderen können mich durch eine schwierige Zeit tragen, in der mir der Sinn eigentlich gar nicht nach Jubelgesängen steht.

Der Glaube ist zwar keine Glücksgarantie, und die Bibel ist kein Blitzableiter für das nächste Sommergewitter. Sie ist kein Talisman, der auf magische Art vor Unglück schützen kann. Aber Schirm und Schild, um das Leben gelingen zu lassen, das ist Gottes Wahrheit wirklich. Sie handelt davon, wie Menschen vom Tod zum Leben, von der Trauer zur Freude geführt werden.

Einen glücklichen Sommer wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer

Felipe Blanco Wißmann

Meine Stärke und mein Lied ist der Herr, er ist für mich zum Retter geworden.

Ex 15,2

Monatsspruch Juni

# Aus der Gemeinde

**Gottesdienst**

## Eindrücke von der ersten Predigt von Pfr. Blanco Wißmann

**Erlebt von unserer neuen Mitarbeiterin Sabine Krüger:**

Ich scheuchte meinen inneren Schweinehund an diesem Tag in seine Ecke zurück und machte mich auf den Weg in den sonnigen Morgen. Das Kirchentor war weit offen. „Schön", ging es mir durch den Kopf, „sie lassen den Frühling rein." Drinnen stand ein unbekannter Mann im „Pfarrer Outfit" und begrüßte die Besucher mit Handschlag. „Okay", dachte ich. "Das muss man in diesen Zeiten des Kirchenaustritts wohl so machen." Aber dann fiel es mir wieder ein: es war der 3.April und der „Neue" hatte seine Premiere. Pfarrer Blanco Wißmann hielt seinen ersten Gottesdienst in unserer Gemeinde als neuer Pfarrer. Das Frühlingswetter passte perfekt zu diesem Gottesdienst, zu den Liedern, den Texten, der Botschaft. Eine Taufe gab es auch, sehr persönlich, auf den Täufling und seine Familie zugeschnitten. Die kleine Hauptperson kommentierte dann auch alles an passender Stelle, was schon das erste Lächeln auf die Gesichter zauberte. Nicht so gelungen war die Technik, welche schließlich beleidigt ihren Geist aufgab, wohl um die Flexibilität des neuen Benutzers zu testen. Pfarrer Blanco Wißmann blieb aber gelassen und bewies, dass seine gut geschulte Stimme auch ohne technische Hilfe alle Ohren erreichen kann.
Er predigte über den Glauben und die Hoffnung und äußerte seine Vorbehalte denen gegenüber, die sagen, dass Zahlen und Fakten das einzige seien, was zähle. Allerdings würden auch diese eigentlich nicht so ganz daran glauben: mit einem Hinweis auf den Frühling sprach er von der Liebe, die mehr ist als Hormone und Triebe. Es würde wohl nie so weit kommen, dass jemand seiner Liebsten einen Blumenstrauß mit den Worten „Dein genetisches Material passt gut zu meinem!" übergeben würde.
An dieser Stelle ertönte hörbares Kichern.
Lachen in der Kirche – nicht völlig unbekannt für die Reinheimer, auch die anderen Pfarrer, die ich hier kennenlernen durfte, haben Sinn für Humor. Und die Fröhlichkeit passte so gut zu diesem Morgen.
Ich beschloss, einen Spaziergang durch die sonnenwarmen Reinheimer Straßen zu machen. Und während ich so ging, bewegten sich meine Füße zum Schlusslied des Gottesdienstes „Christ ist erstanden, Hallelujah", was ja, wie die Musiker unter uns wissen, ein Dreier-Takt ist. Zu so einem Takt kann man nicht marschieren, da kann man nur tanzen.
Und was die Kirche angeht: nächsten Sonntag ist sie wieder offen !

# Abschied von Horst Lautenschläger

Am 24.03.2016 starb Horst Lautenschläger im Alter von 71 Jahren.
Viele Menschen in Reinheim kannten ihn aus dem einen oder anderen Zusammenhang. Zupacken konnte er, war hilfsbereit, konnte organisieren und Menschen ansprechen. Ohne Scheu oder Angst sprach er aus, was er für richtig hielt. Dies half ihm bei seiner langjährigen Arbeit als Betriebsratsvorsitzender bei der Firma Lautenschläger. Er setzte sich für das Wohl und die Interessen des „kleinen Mannes" ein, wie er selbst immer sagte. Aus seiner beruflichen Tätigkeit kannte er die Lebens- und Arbeitssituation des „kleinen Mannes" nur zu genau.
Auch als er 2003 in den Kirchenvorstand gewählt wurde und in der Dekanatssynode sowie im Beirat für Gesellschaftliche Verantwortung in unserem Dekanat saß, war dies sein Ziel und seine Rhetorik.



Horst Lautenschläger mit Walter Renneisen bei der 400-Jahr-Feier 2011. Foto: V. Hahn

Unvergessen ist sein kostümierter Auftritt neben Walter Renneisen, der eine Predigt des Dekans Leuchter vortrug. Horst Lautenschläger hatte sich erfolgreich für diesen Auftritt anlässlich der 400-Jahrfeier der Dreifaltigkeitskirche im Jahr 2011 eingesetzt.
Im Kirchenvorstand haben wir ihn für seine konstruktiven Beiträge sehr geschätzt. Am 7. April nahm die evangelische Kirchengemeinde mit dem Bibelwort von ihm Abschied:
**Der HERR ist mit mir, darum fürchte ich mich nicht; was können mir Menschen tun? Der HERR ist mit mir, mir zu helfen. Psalm 118,6**

Pfr. Treblin

Der Herr gab zur Antwort: Ich gewährte Gnade, wem ich will, und ich schenke Erbarmen, wem ich will.

Ex 33,19

**Monatsspruch Juli**




Eingang der Ev. Kindertagesstätte im Erlenweg 8. Foto: S. Heil

**Ev. Kita**

# Eltern - Kind - Nachmittag

Große Aufregung in der Ev. Kindertagesstätte: die gelbe Gruppe hat zum Winterfest eingeladen. Viele Kinder mit ihren Eltern und Geschwistern sind gekommen und freuen sich auf den gemeinsamen Nachmittag.

Endlich sind alle da und das Fest kann beginnen. Zuerst spielen die Kinder ein kleines Theaterstück von der kleinen Feldmaus Frederick. Es gibt verdienten großen Applaus, schließlich haben sie viel dafür geübt. Jetzt haben alle Hunger, ein großes Buffet aus mitgebrachten Köstlichkeiten ist schnell aufgebaut. Mit großem Appetit wird alles aufgegessen. Nach dem Aufräumen endet das Winterfest mit einem gemeinsamen Schlusskreis.

Alle sind sich einig, es war ein sehr schöner Nachmittag.

Gemeinsames Feiern finden alle schön. Wir in der Kindertagesstätte feiern gerne und viele Feste. So gibt es zu Beginn des Kindergartenjahres ein Kennenlernfest. Dann folgt im Jahreslauf die Adventsfeier, ein Winterfest und im Frühjahr das "Papafest", bei dem die Kinder mit ihren Vätern und den Erzieherinnen einen gemeinsamen Nachmittag verbringen. Bei den Eltern-Kind-Nachmittagen erleben die Eltern ein Stück vom Alltag ihrer Kinder mit. So sehen sie ihr Kind, wie es gemeinsam mit den anderen spielt. Schön ist auch die anderen Eltern kennen zu lernen.

Zum Ende des Kindergartenjahres werden die Schulanfänger beim Gruppenabschlussfest gebührend mit Liedern, Rätseln und Spielen verabschiedet.

Der Höhepunkt und endgültige Abschluss der Kindergartenzeit ist dann das Schlafmützenfest. Die Kinder übernachten zusammen mit den Erzieherinnen in der Kindertagesstätte. Am frühen Morgen danach gibt es das gemeinsame Frühstück im Martin-Luther-Haus, bei dem auch die Eltern dabei sind.

Dann heißt es wieder: Wir feiern ein Fest und laden alle ein!

Judith Kugler-Kurth

# Aus der Gemeinde

Kinder

## Kinderbibelwoche in den Osterferien

In den Osterferien fand wieder unsere beliebte Kinderbibelwoche unter Leitung der Gemeindepädagogin Ann-Katrin Büchler und der Mithilfe des Jungschar-Teams statt.
16 Kinder kamen eine Woche lang ins Martin-Luther-Haus, um das Thema ‚Freundschaft' zu erarbeiten. Mit der biblischen Geschichte von Jonathan und dem Hirtenjungen David lernten die Kinder etwas über Freundschaft, die über den Tod hinaus trägt.
Vertieft wurde das Thema durch den Austausch von eigenen Freundschaftserfahrungen, Team- und Vertrauensspielen, Liedern und Gebeten. Dazu übten wir ein kleines Theaterstück für den Sonntags-Gottesdienst.
Anke Roeg, Hauswirtschafterin der evangelischen Kindertagesstätte, kochte für uns das Mittagessen mit. Ein Highlight an jedem Tag. Danke!
In der 2. Herbstferienwoche 2016 laden wir zur nächsten Kinderbibelwoche ein.

Dagmar Theil und
Friederike v. Boetticher




## ... und bis dahin:

Die Jungschargruppe wird im Moment gut besucht. Besonders beliebt sind Spiele draußen im Hof, singen und Basteln. Auch biblische Themen und kirchliche Feste kommen nicht zu kurz.
Höhepunkt der letzten Monate waren die Holzfiguren, wunderbar vorbereitet von Herrn Rudolph.
Ein anderes Mal bekamen wir Besuch von der "Evangelischen Jugend Vorderer Odenwald".
Sie brachten Martin Luther mit - als große Playmobil-Figur (S. S 15).
Auch Ausflüge sind bei den Kindern sehr beliebt, so z. B. zur Naturschutzscheune.
Die Jungschar lädt alle Kinder im Alter von 6 – 12 Jahren jeden Freitag (in der Schulzeit) von 16:00 – 17:30 Uhr ins Martin-Luther-Haus (unterer Eingang Eichweg) ein.
Ansprechpartner:
Friederike v. Boetticher (4130), Britta Eller (1028) und Dagmar Theil (83843).

# Wir laden ein

**Altenkreis**

## Frühstück und Mundart

**Beim Seniorenfrühstück gab`s „Von allem Ebbes“**

Beim diesjährigen Seniorenfrühstück am 27.04. ging es, neben dem leckeren Frühstück vom umfangreichen Büfett, um die Odenwälder Mundart. Peter Dotterweich aus Ueberau kam mit seinem Programm. Sein großes Interesse gilt seit frühester Jugend dem Sammeln von Geschichten, Anekdoten, Gedichten und Liedern aus dem Odenwald und der Region.

Hiervon trug er den Seniorinnen und Senioren einiges vor. Es war „von allem Ebbes“ dabei.

Es wurde viel gelacht und zum Schluss gab es kräftigen Applaus. G.W.



P. Dotterweich beim Mundart-Nachmittag im Altenkreis. Foto: G. Wendlandt

## Café Lutherhaus

Im "Cafe Lutherhaus" wurde am 11. Mai eifrig Torte und Kuchen für den guten Zweck gegessen. Der Erlös von insgesamt 315 Euro geht an die Organisation "Ärzte ohne Grenzen" und soll dort für ein Flüchtlingsprojekt an der türkisch-syrischen Grenze eingesetzt werden.

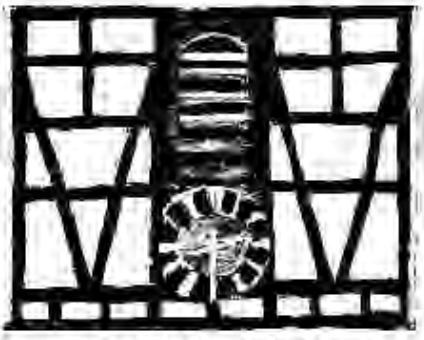
All denen, die in irgendeiner Form mit zum Gelingen unserer Aktion beigetragen haben, sagen wir ein herzliches Dankeschön.



Das große Kuchenbüfett im Altenkreis. Foto: G. Wendlandt

Kirchturm

## Täuflinge werden Mitglied



Der Reinheimer Fachwerkturm. Grafik: Werner Berg

Schon acht Geschenk-Urkunden überreichte Pfr. Treblin an Täuflinge. Damit wurden sie für ein Jahr Mitglied des Fördervereins zur Erhaltung des Fachwerkturms.

"Wir wollen damit den Kindern ein Symbol in die Hand geben, das die Verbundenheit mit der Kirche und der Stadt ausdrückt. Die älteren Kinder verstehen es schon, die Babys werden später davon erzählt bekommen", sagt Pfr. Treblin. Am Ende des Jahres erlischt die Mitgliedschaft automatisch - es sei denn, die Eltern entschließen sich, die Mitgliedschaft zu übernehmen.

Verbunden mit dem Geschenk ist eine Turmbesteigung und der "Adelsschlag" durch die Glocken.

Schön wäre es auch, wenn liebe Menschen die Kosten für diese Mitgliedschaften für ein Jahr spenden würden:
Spendenkonto: Ev. Kirchengemeinde
DE38508526510075402180

## Förderverein Fachwerkturm

Die aufwändige Sanierung des Kirchturms der Reinheimer Dreifaltigkeitskirche war im Jahr 2011 abgeschlossen. Die Kirchengemeinde hat sich bei der Turmsanierung vertraglich gegenüber der Landeskirche verpflichten müssen, alle anfallenden Kosten, die in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Fachwerk stehen, selbst zu schultern. Im Jahr 2015 waren relativ viele Stellen neu zu verputzen. Der Handwerker muss dafür sicher stehen und sich bewegen können. Das ist nur auf einem Gerüst möglich. So beliefen sich die Gerüst- und Reparaturkosten auf über 13000 €.

Diesen Betrag hat der "Förderverein zum Erhalt des Reinheimer Kirchturms der Dreifaltigkeitskirche e.V." der Evangelischen Kirchengemeinde aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen zur Verfügung gestellt.

Wenn Sie dieses strahlende Fachwerk am Kirchturm in unserem Stadtbild erhalten sehen wollen, dann unterstützen Sie bitte den Förderverein - sei es durch eine Spende oder durch Ihre Mitgliedschaft. Schon mit einem Jahresbeitrag von 10 € werden Sie Mitglied.

Mehr Informationen erhalten Sie gerne im Pfarrbüro, Kirchstraße 65 oder auf der Homepage: kirche-reinheim.de. Dort gibt es auch ein Anmeldeformular.

Helmut Hähle

**Engagement**

# Mein Jahr im Township in Südafrika

Nach bestandenem Abitur flog ich im August 2014 nach Südafrika, um dort ein Jahr in einem sozialen Projekt zu arbeiten. Die Chance dazu bot das "Weltwärts Programm", das vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) unterstützt wird und jungen Menschen die Möglichkeit bietet, sich weltweit sozial zu engagieren.
Über das Deutsch-Südafrikanische Jugendwerk (DSJW) bekam ich einen Platz in Südafrika. Mein Einsatzbereich war das Immanuel Hope Centre im Township Reagile. Das gehört zu der kleinen Stadt Koster und liegt ca. 200 km nordwestlich von Johannesburg.
Mit drei anderen Helfern wohnte ich in einem kleinen Haus auf dem Gelände des Centers.
Unsere Hauptaufgabe war die Arbeit mit den Kindern aus dem Township. Teils unterstützten wir die Erzieher in Kindergärten und spielten mit den Kindern. Teils halfen wir Kindern bei den Hausaufgaben.
Danach gaben wir den Kindern Computer-Unterricht: große Begeisterung!
Zweimal wöchentlich kochten wir für alle Kinder. Es war für alle immer ein ganz besonderer Tag.

In unserer Freizeit und an den Wochenenden fuhren wir oft zu anderen Einrichtungen und besuchten die dortigen Freiwilligen.
Die Ferienzeit nutzten wir aus, Urlaub zu machen und das wunderschöne Land zu erkunden.
Mir hat dieses Auslandsjahr tolle Erfahrungen beschert und ich habe mich persönlich weiterentwickelt. Ich habe viele großartige Menschen kennen gelernt und eine andere Kultur erfahren dürfen. An dieser Stelle möchte ich allen Spendern danken, die den Aufenthalt ermöglicht haben.

Jedem jungen Menschen empfehle ich so ein "Weltwärts-Jahr"!

Felix Stühlinger

Felix Stühlinger inmitten seiner Kita-Gruppe.
Foto: privat



Meinung

## Sonntagsschutz und soziale Gerechtigkeit

Für einen konsequenteren Schutz des Sonntags als Ruhetag hat sich der Kirchenpräsident der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN), Volker Jung, am 1. Mai ausgesprochen. Arbeit sei zwar wichtig und sie könne „beglückend und erfüllend sein", sagte er in Herborn bei einem ökumenischen Gottesdienst zum Maifeiertag. Aus christlicher Perspektive leben wir Menschen aber nicht aus dem, was wir leisten. „Arbeit ist nicht das, was den Menschen zum Menschen macht. Damit wir das nicht vergessen, gibt es einen Ruhetag", so Jung. Die Kirche fordere diesen nicht aus Eigennutz ein, sondern "weil wir überzeugt sind, dass dies allen Menschen gut tut. Wir tun dies, weil wir überzeugt sind, dass der Sonntag ein Zeichen ist für die herrliche Freiheit der Kinder Gottes, zu der alle Menschen – welchen Glaubens auch immer – bestimmt sind", sagte Jung.
In unserer Region setzt sich die „Starkenburger Allianz für den freien Sonntag", dem evangelische und katholische Dekanate, Kirchengemeinden, Gewerkschaften und Sportvereine angehören, dafür ein, den Sonntag als Tag der Ruhe zu erhalten.

## Reformation war auch Medienrevolution

Nach Ansicht von Margot Käßmann, Botschafterin für das Reformationsjubiläum 2017, müssen die modernen Medien eine zentrale Rolle in der Zukunft der evangelischen Kirche spielen. „Wir sollten die neue Technologie mutig aufgreifen", sagte sie in ihrem digitalen Video-Grußwort vor über 200 Teilnehmenden bei einer Tagung zur Zukunft von Facebook, Twitter und Co in Dreieich. So habe bereits die Reformation eine seinerzeit bahnbrechende Technologie genutzt. Ohne den Buchdruck, der damals neu aufkam, hätten sich die Ideen des Reformators Martin Luther nicht in dem Maße verbreiten lassen. „Die Reformation war auch eine Medienrevolution", so Käßmann. Die sozialen Netzwerke seien heute eine besondere Chance, auch Menschen zu erreichen, die der Kirche fern stünden. „Die Reformation muss weitergehen. Das gilt auch für die Medien und die Kirche", so Käßmann. Die frühere Hannoversche Bischöfin ging auch auf die Schattenseiten der sozialen Netzwerke ein und erklärte, dass es bei aller Begeisterung auch wichtig sei, „die eigene Persönlichkeit zu schützen".



Margot Käßmann
Foto: Christliches Medienmagazin pro

# Aus dem Dekanat

**Veranstaltungen**

## Luther reist

Im April und Mai brachte die Evangelische Jugendvertretung des Dekanats (EJVO) Menschen in unserer Region mit Luther und der Reformation in Kontakt. Dazu reiste die EJVO mit einer etwa 1,50 Meter großen Playmobil-Lutherfigur zu den unterschiedlichen Gruppen und Kreisen der Kirchengemeinden - auch zu uns.




Große Aufregung herrschte bei den Kindern der Jungschar und des Kinder-gottesdienstes, als Martin Luther uns am 29. April besuchte. Jeder wollte mal mit Martin Luther fotografiert werden.
Es gab tolle Fotos!
Basteln und singen rundeten den Nachmittag ab.

**Dekantsfrauen-ausschuss**

## Frauen und Flucht

In Deutschland ist seit 2005 die geschlechtsbedingte Verfolgung als Asylgrund rechtlich verankert. Auch die Flucht unter menschenunwürdigen Bedingungen ist für Frauen meist noch beschwerlicher und gefährlicher als für Männer.
Gewalt und sexuelle Übergriffe sind an der Tagesordnung. Wenn die Frauen dann in Deutschland ankommen, sind sie oft traumatisiert. Darauf machen die Kooperationspartnerinnen der Veranstaltungsreihe „Frauen und Flucht", zu denen auch das Evangelische Dekanat und der Dekanatsfrauenausschuss gehören, aufmerksam.
Am Donnerstag, 16. Juni ab 19:30 Uhr einen Themenabend im Evangelischen Gemeindehaus Heubach, Brauerstraße/Ecke Blumenstraße „Fremde bei uns – Erfahrungen in der Begegnung mit geflüchteten Frauen".

# Aus Nachbarschaft und Dekanat

**Terminkalender**

## Kirchengemeinde Spachbrücken

**Sonntag, 05. Juni 2016, 17:00 Uhr**, 366. Spachbrücker Abendmusik: Orgelkonzert. Ausführender: Thomas Wilhelm, Orgelsachverständiger der EKHN. Der Eintritt ist frei, Spenden werden dankbar angenommen.

**Sonntag, 12. Juni 2016, 10:00 Uhr,** Gottesdienst zur Eröffnung des neuen Spachbrücker Feuerwehrgerätehauses

**Sonntag, den 10. Juli 2016, 11:00 Uhr**, Pfarrbergfest (Gemeindefest)

## Kirchengemeinde Georgenhausen-Zeilhard

Gemeinde im Gespräch im Ev. Gemeindehaus

**Freitag, 24. Juni, 2016, 16:30 Uhr**, „WINDKRAFT VOR ORT" Informationsspaziergang zu den beiden Windkraftanlagen auf dem Tannenkopf mit Dr. Andreas Seeberg, Roßdorf.

**Sonntag, 19. Juni, 10:00 Uhr,** „Einer trage des anderen Last…" – Gottesdienst unter Erlen und Eschen auf der Insel im alten Teich im Freizeitzentrum Georgenhausen mit Dekan Joachim Meyer und dem Ensemble Brasso sonore

## Kirchengemeinde Ueberau

**Freitag, 3. Juni 2016, 20:00 Uhr**: „Den Frieden zum Leuchten bringen" - Friedensmahl in der Kirche mit einem Lichterfest für den Frieden in der Welt

Lobe den HERRN, meine Seele,
und was in mir ist,
seinen heiligen Namen!
Ps 103

# Wir laden ein

**Strickgruppe**

## Neues aus der Strickgruppe

Stricken nur im Winter?? Nicht mit uns!!
Wir sind auch in der warmen Jahreszeit aktiv und zeigen dies beim Sommerfest des Seniorenzentrums „Gersprenz" in Reinheim.
Wir wurden eingeladen, das Sommerfest am 2.7.16 ab 15:00 mit einem Stand zu bereichern.
Hier werden wir ein sommerliches Warenangebot präsentieren.
Der Erlös der Strickgruppe geht an die ökumenische Hospizgruppe

Groß-Umstadt.
Haben Sie Fragen oder Anregungen?
Möchten Sie gerne mitmachen?!
Kontakt: Sabine Stühlinger
Telefon 919060



Kuscheltierproduktion in der Strickgruppe.
Foto: S. Stühlinger

**Altenkreis**

## Sommerprogramm und Sommerpause

| | |
|---|---|
| 08.06.16 | Gesellschaftsspiel-Nachmittag mit alten und neuen Spielen |
| 15.06.16 | „Island" Ein Vortrag mit Bildern |
| 22.06.16 | Nachmittagsfahrt vor der Sommerpause (ca. 14-17:45 Uhr). Auch für Gehbehinderte geeignet. Der Rollator kann mitgenommen werden. Anmeldung bei Fr. Wendlandt, Telefon 81567 oder im Altenkreis, jeden Mittwoch von 14:30-16:30 Uhr. |

SOMMERPAUSE mit KAFFEETREFF

Damit man sich zwischendrin mal sehen und austauschen kann, findet in der Sommerpause jeweils am 1. Mittwoch des Monats von 14 - 16 Uhr ein "Kaffeetreff" im Martin-Luther-Haus statt.
Die Mitarbeiterinnen würden sich freuen, die Seniorinnen und Senioren am 6. Juli, 3. August und 7. September begrüßen zu können.

Erster Altenkreis nach der Sommerpause: 28.09.2016





Die Ev. Kirchengemeinde lädt ein

# Kammerorchester
## an der TU Darmstadt

**Sonntag, 3. Juli 2016, 20 Uhr**

Dreifaltigkeitskirche Reinheim

## Sommerkonzert

mit Werken von J.C. Bach, Dvorak, Saint-Saens u.a.

Violoncello: Maja Schwamm
Leitung: Arndt Heyer

Eintritt frei - um Spenden wird gebeten







Die Ev. Kirchengemeinde lädt ein

# Traditionelle europäische Folkmusik

**Sonntag, 10. Juli 2016, 19 Uhr**

Dreifaltigkeitskirche Reinheim

## Duo
## Ange Hauck und Keith Macdonald

Von Franken bis Frankreich...

Zwiefache, Rheinländer, Dreher, Walzer, Mazurkas und mehr...

Eintritt frei - um Spenden wird gebeten

# Wochentermine

**Sonntag**

| | | |
|---|---|---|
| **09:30 Uhr** | **Gottesdienst** | **Kirche** |
| **10:45 Uhr** | **Gottesdienst** | **MLH** |
| | **(Kirchencafé jeden 3. Sonntag im Monat)** | |
| **10:45 Uhr** | **Kindergottesdienst (außer in den Ferien)** | **MLH** |

**Montag**

| | | |
|---|---|---|
| 19:00 Uhr | Ökumenisches Friedensgebet | Kirche |
| 20:00 Uhr | Kirchenchor | MLH |

**Dienstag**

| | | |
|---|---|---|
| 16:00 Uhr | Konfirmandenunterricht | MLH |
| 17:00 Uhr | Ev. Frauen (14-täglich) | Pfarrhaus |
| 18:00 Uhr | Alkoholsuchtselbsthilfe (ASS) | MLH |

**Mittwoch**

| | | |
|---|---|---|
| 14:30 Uhr | Altenkreis | MLH |

**Donnerstag**

| | |
|---|---|
| 10:00 Uhr | Strickgruppe für jedefrau und jedermann im Café Gersprenz |
| 16:00 Uhr | Ökumenische Andacht im Seniorenzentrum Gersprenz (14-täglich) |

**Freitag**

| | | |
|---|---|---|
| 16:00 Uhr | Jungschar | MLH |
| 18:00 Uhr | Posaunenchor Einsteigerkurs, Gemeindehaus Spachbrücken | |

**Samstag**

| | | |
|---|---|---|
| 14:30 Uhr | Gehörlosengottesdienst (alle 4 Wochen) | Kirche |
| | Info: Pfarrerin Brigitte Kapraun, Ev.gehoerlosenseelsorge.darmstadt@ekhn-net.de | |

(MLH=Martin-Luther-Haus)

**In den Ferien fallen alle Gruppenveranstaltungen aus (außer ASS).**

# Terminvorschau

**Juni**

| | | |
|---|---|---|
| 04.06. | 09:00 Uhr | Frauenfrühstück, MLH |
| 11.06. | 14:00 - 18:00 Uhr | Kindersommerfest, MLH |
| 12.06. | 09:30 Uhr | Begrüßung der neuen Konfirmanden, Kirche |
| 14.06. | 16:00 Uhr | Beginn des Konfirmandenunterrichts, MLH |
| 14.06. | 20:00 Uhr | Erster KU-Elternabend, MLH |
| 18.06. | 15:00 Uhr | Willkommens-Café, MLH |
| 26.06. | 10:00 Uhr | Open-Air Gottesdienst im Stadtpark mit Verabschiedung von Frauen der Frauenhilfe |

**Juli**

| | | |
|---|---|---|
| 03.07. | 20:00 Uhr | Konzert des Kammerorchesters an der TU Darmstadt, Kirche |
| 09.07. | 08:00 Uhr | Elternfrühstück mit den Kindern der Kita, die eingeschult werden, MLH |
| 10.07. | 19:00 Uhr | Konzert: Ange & Keith, Kirche |

**September**

| | | |
|---|---|---|
| 04.09. | 19:00 Uhr | Konzert: Bossa Nova Duo, Böhme/Montero, Kirche |




**August - September**

| | | |
|---|---|---|
| 29.08. | 09:00 Uhr | Schulanfangsgottesdienst, 2. - 4. Klasse, Kirche |
| 30.08. | 09:00 Uhr | Einschulungsgottesdienst, 1. Klasse, Kirche |
| 02.09. | 08:00 Uhr | Schulanfangsgottesdienst, 5. Klasse, kath. Kirche |

**KinderGottesdienst** 10:45-11:45 Uhr
(jeden Sonntag außer in den Ferien!)

**Alle aktuellen Termine auf unserer homepage: www.kirche-reinheim.de**

# Sommersegen



Ich fasse es nicht:
Wo ich gehe – DU,
Gott.
Wo ich stehe – DU
Nur DU, wieder DU,
immer DU.
Ergeht's mir gut – DU
Wenn's weh mir tut –
DU
Himmel – DU
Erde – DU
Berg - Tal - DU
Heute – DU
Morgen – DU
Woher ich komme,
Wohin ich mich
wende,
an jedem Ende: DU,
Gott -
Anfang - Mitte - Ziel.
Ich glaub's.
Segne mich.

(nach: Martin Buber)

Foto: fsiggi.
commons.wikimedia.org/wiki/File:
Auf_der_Weißkugel



# Kinderfest

**für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren**

## Samstag, 11. Juni, 14 -18 Uhr
**Martin-Luther-Haus (Erlenweg)**

***Erlebe eine Spieleolympiade***

***und den großartigen Zauberer***

MAGIC ALEX
Zauberkunst Moderation



**Begrenzte Teilnehmerzahl**
**Anmeldung erforderlich bis 03.06.16 !!!**
**(Pfarrbüro Tel. 3386, Pfr. Treblin Tel. 3810, im Kindergottesdienst, in der Jungschar oder ev. Kindertagesstätte).**

Evangelische Kirchengemeinde Reinheim

# Evangelische Kirchengemeinde Reinheim



## Herzliche Einladung zum

# Sommerfest
# im Stadtpark
## Sonntag 26. Juni, 10 -16 Uhr

| | |
|---|---|
| 10:00 | Gottesdienst im Freien |
| 10:00 | Kindergottesdienst |
| 11:15 | Jetzt geht das Fest weiter |
| 11:30 | Bratwurst & Suppenzeit |
| 12:00 | Lustiges Kinderprogramm |
| 13:00 | Kaffee & Kuchen |

**Fahrdienst** (alles ca.):
09:15 Uhr Bushaltestelle Überau
09:25 Gesprenz
09:35 Martin Luther Haus

Rückfahrt erfolgt in Absprache mit dem Fahrdienst

mit Unterstützung durch die Evangelischen Frauen, die Landfrauen, den ev. Kirchenchor, den Posaunenchor Gr. Bieberau, der Feuerwehr, die Stadt Reinheim, Bäckerei Friedrich und den Kerbverein

September - November 2016 3 - 2016

# gemeindebrief

## Evangelische Kirchengemeinde Reinheim



11.9. Kirchweih und 2.10. Erntedank in Reinheim (S. 27/28)



Bild: Das Erntedankrad in der Dreifaltigkeitskirche

# Erntedank

## am 02.10.2016 im Hofgut Reinheim

**Programm:**

| | |
|---|---|
| **10:00** | **Erntedank-Gottesdienst für "Groß & Klein" mit Abendmahl, mitgestaltet vom ev. Kirchenchor (Kirche)** |
| 11:30 | Erntedankfest im Hofgut |
| 12:00 | Mittagessen Landfrauen (Foyer oben) |
| 12:30 | Gesang und Tanz der Kinder der Evang. Kindertagesstätte |
| 12:45 | Tanz der Landjugend |
| 13:00 | Kaffee & Kuchen, Landfrauen Reinheim |
| 13:15 | Fritz Fornoff: "Die Reinheimer Gemarkung - Natur und Naturschutz in einer intensiv genutzten Agrarlandschaft" |

außerdem Obstschau des Obst- und Gartenbauvereins Reinheim und Ueberau:

# Inhalt


| | | |
|---|---|---|
| | 2 | Erntedank-Plakat |
| | 3 | Inhalt |
| | 4 | Adressen und Impressum |
| **Zum Geleit** | 5 | Liebe Leserinnen, liebe Leser |
| **Aus der Gemeinde** | 7 | Stadtpark statt Windlücke |
| | 8 | Kindergottesdienst im Stadtpark |
| | 9 | Ev. Frauen: Ehrung im Stadtpark |
| | 10 | Ev. Frauen: Neuer Vorstand |
| | 11 | Vorkonfirmanden: Jugendkirchentag |
| | 12 | Kinder: Pilgertag |
| | 13 | Kinder: Sommerfest 2016 |
| | 14 | Kita: Rituale |
| | 15 | Broschüre zur Grabplatte Hoever |
| | 16 | KOMPASS: Treff für Arbeitslose |
| **Aus Landeskirche, Dekanat und Nachbarschaft** | 17 | EKHN: Info über unsere Landeskirche |
| | 19 | Diakonie: Herbstsammlung |
| | 20 | Terminkalender \| Posaunenchor |
| **Wir laden ein** | 21 | Kirchenchor: Chorprojekt |
| | 22 | Mehr Musik in unserer Kirche \| Historische Blasinstrumente |
| | 23 | Besuchsdienst \| Willkommens-Café \| Frauenfrühstück |
| | 24 | Altenkreis: 40 Jahre Jubiläum \| Programm |
| | 25 | Gottesdienst mit Familienbrunch |
| | 26 | Neuerungen beim Gottesdienst |
| | 29 | Kinderbibelwoche \| Jungschar |
| | 30 | "Hello Marteen" |
| | 31 | Gemeindeausflug nach Worms |
| | 32 | Freud und Leid |
| | 33 | Wochentermine |
| | 34 | Terminvorschau |
| | 35 | Segen zum neuen Anfang |
| | 36 | Kirchweih |

# Adressen

**Adressen der Kirchengemeinde:**
Pfarramt I: **Pfr. Dr. Blanco Wißmann,** Kirchstraße 65, Telefon 06162 4447
Pfarramt II: **Pfr. Treblin**, Erlenweg 10, Telefon 06162 3810
**Pfarrbüro**: Frau Jeschke, Kirchstraße 65, Telefon 06162 3386, Fax 06162 4071
E-Mail: Ev.Kirche.Reinheim@t-online.de
Öffnungszeiten:
Mo. 14:00 - 17:30 Uhr, Di.-Fr. 09:00 - 12:00 Uhr
**Evangelische Kindertagesstätte**:
Fr. Kunz, Erlenweg 6, Telefon 06162 81874
Küster & Hausmeister im Martin-Luther-Haus: Hr. **Witteborn,** Telefon 06162 4571

**Sprechzeiten**: nach Vereinbarung
Sollten Sie niemanden im Pfarramt erreichen und möchten Sie gerne einen Pfarrer oder eine Pfarrerin sprechen, dann wenden Sie sich bitte an einen Pfarrerkollegen oder eine Pfarrerkollegin im Nachbarschaftsbereich:
Pfr. und Pfrn. Kühnle, Telefon 06162 1864
Pfr. Schmidt, Telefon 06162 913569

Die Kirchengemeinde hat das **Spendenkonto**
IBAN: DE38508526510075402180
BIC: HELADEF1DIE.

Der Gemeindebrief ist auch auf unserer **Homepage** verfügbar:
**www.kirche-reinheim.de**

Der nächste Gemeindebrief (Dezember 2016 - März 2017) erscheint voraussichtlich am 21.11.2016 - Texte bitte bis 17.10.2016 einreichen

**Impressum**
Herausgeber des Gemeindebriefes ist die Evangelische Kirchengemeinde Reinheim.
Verantwortlich für den Inhalt i.S.d.P. ist der Kirchenvorstand.
Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.
Hauptmitarbeiter an der Ausgabe sind Pfarrer Dr. Blanco Wißmann, Pfarrer Treblin, Helmut Hähle, Sabine Krüger, Dr. Rosemarie Rütten, J. Lange-Späth, Elisabeth Schmock, Peter Wendlandt.
Layout: Hans-Georg Treblin mit dem open-source-Programm "Scribus"
Fotos: H.G. Treblin, soweit nicht anders gekennzeichnet. Titelbild: Foto: Elisabeth Schmock.
Druck: Die Drucker, Reinheim. Auflage: 3750. Er wird i.d.R. in alle Haushalte geliefert.

Artikel und Zuschriften an hg.treblin@gmx.de

# Zum Geleit



Pfr. Treblin Foto: Hahn

## Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Ferienzeit ist oft Urlaubszeit und damit Reisezeit. Vermutlich machen Sie es nicht anders als ich: Wenn ich in einen Ort oder in eine Stadt komme, gehe ich ganz oft dort in die Kirche, um kurz innezuhalten. Oder um zu sehen, wie es dort aussieht. Oft ist es der auffälligste und hübscheste Bau. Wie bei uns in Reinheim.
Und oft staune ich. Staune über interessante Details, über das Gesamtbild einer Kirche. Staune über den je speziellen Ausdruck von Frömmigkeit. Jüngst staunte ich über eine Clubecke mitten in einer Kirche: Zwei Clubsessel, ein kleiner Tisch mit einer Blume darauf und einem aufgeschlagenen Buch, um Gedanken hineinzuschreiben. Daneben ein Regal und eine Stehlampe, deren Licht brannte und an der Wand ein Engel aus Blech. Hübsch, das Ganze. Einladend. Ja, ich fühlte mich eingeladen, jetzt und heute. Aber ich setzte mich nicht, denn ich war ja touristisch unterwegs, wollte weiter. Aber das Gefühl blieb: Ich bin eingeladen.
In einer anderen Kirche begrüßte mich ein Fürbittenkasten am Eingang. Darauf angesprochen, gab der Ortspfarrer zu, dass kaum einer etwas hineinwirft. Schade. Ich hatte auch nichts hineingeworfen. Warum eigentlich nicht? Warum nicht die Einladung annehmen? Im privaten Leben nimmt man doch eher eine Einladung an, als dass man sie ablehnt. In der Regel wird es auch schön, wenn man hingeht ins Haus des Einladenden.

Wir haben uns als Kirchengemeinde auf die Fahne geschrieben, einladende Gemeinde sein zu wollen. Altes wollen wir bewahren und Neues ausprobieren. Dazu zählen auch alle möglichen Formen von Gottesdiensten – der traditionelle Sonntagsgottesdienst ebenso wie die Gottesdienste zu besonderen Anlässen, aber an anderen Orten. Jetzt haben wir uns entschlossen, öfter mal in den Stadtpark zu gehen. Im Juni gab es das schöne Fest, das früher auf der

→

Windlücke stattfand. Den Kirchweihgottesdienst werden wir ebenfalls im Stadtpark feiern und am 2. Weihnachtsfeiertag werden wir uns am Weihnachtsbaum im Stadtpark versammeln und Weihnachtslieder singen. Auch an anderen Orten und zu anderen Zeiten kann ich mir die Feier des Lebens vorstellen, eine Feier, deren Gastgeber GOTT heißt. Gott ist ja die Vielfalt pur. Und Gott ein "Zauberer". Angefangen beim Leben allgemein, über den Blüten- und Früchtezauber, den wir an Erntedank mit einem Früchte-Rad feiern. Hin zu den zauberhaften Fertigkeiten, die der Schöpfer dieser Welt in uns Menschen eingesenkt hat. Beim Kinderfest freuten sich unsere Kinder über einen „echten" Zauberer. Und alle wussten: das ist keine Zauberei, aber es sind bestechende und betörende, gute Tricks.

Wer für all diese kleinen Zaubereien, Schönheiten und einladenden Gesten ein offenes Auge sich bewahrt – hier oder woanders, der kann sich wahrhaft eingeladen fühlen in Gottes schöner Welt. Und wo es sich anbietet, sollten wir ruhig mal auch in der Clubecke Platz nehmen und darüber nachsinnen.

Ihr

Pfr. Treblin



"Clubecke" in der ev. Kirche in Gersfeld, Rhön

# Aus der Gemeinde

**Gottesdienst**

## Gelungenes Fest: Stadtpark statt Windlücke

„Geh aus mein Herz und suche Freud" – wie schön, dass das Lied, „das bei keinem Freiluftgottesdienst fehlen darf" (Pfarrer Blanco Wißmann), auch bei diesem dabei war. Denn es ist eines meiner Lieblingslieder.
Der Grund dafür ist der, dass der Autor Paul Gerhardt in einer Zeit lebte und schrieb, in der es in Deutschland wenig Grund zur Freude gab. Die Zeit des Dreißigjährigen Krieges (1618-1648) war eine Zeit der Hungersnöte, der Krankheitsepidemien und unsäglicher Gewalt, wenn die Söldnerheere durch die Gegend zogen, in der man lebte.
Mit diesen Erfahrungen im Hintergrund schreibt Gerhardt so ein Lied – das bewegt mich immer wieder.
Und der Sommertag, an dem das Sommerfest stattfand, machte dem Lied alle Ehre: sonnig, aber nicht zu unerträglich heiß, mit einer leichten Brise, aber ohne Unwetter. Als wir zum Gottesdienst Platz nahmen, bekam der Ausdruck „Gottesdienst feiern" eine völlig neue, aber sehr handfeste Bedeutung. Dass, wie Pfarrer Treblin sagte, „Kirche" nicht nur das Gebäude bezeichnet, sondern vor allem die Menschen, wurde dann noch deutlich, als elf Damen der „Frauenhilfe" (die heute „Evangelische Frauen" heißt) für ihr jahrzehntelanges Engagement geehrt wurden. Es sind Menschen wie diese, die „Kirche" lebendig machen und dankbarer Applaus der Gemeinde erreichte die Ohren und Herzen.
Nach dem Gottesdienst ging es dann an die anderen Elemente des Feierns: Essen, Trinken, Spiele, Gespräche und flotte Musik (der Posaunenchor Groß-Bieberau verwandelte sich in eine Big Band...). Mitten in der Stadt ein Fest des Glaubens und der Begegnung, besser, einladender, kann das, was „Kirche" ausmacht, nicht gelebt werden. Auch und gerade in Zeiten, in der die Welt, die wir kennen, zu zerbrechen scheint.
Und dafür gebührt ein herzlicher Dank!

Sabine Krüger



Gottesdienst im Stadtpark.

**Gottesdienst für Kinder**

## Kindergottesdienst im Stadtpark

Beim diesjährigen Stadtparkfest unserer Kirchengemeinde fand auch das KiGo-Team ein schönes und schattiges Plätzchen. Unterstützt wurden wir von Harald Genrich aus der Kirchengemeinde Ueberau. Verkleidet als Paulus, erzählte er den Kindern sehr spannend und anschaulich, wie der Christenverfolger Saulus zum Christ und Missionar Paulus wurde. Nach bestimmten Erzählabschnitten durften sich die Kinder ein passendes Symbol kneten und in ihre zuvor gebastelte kleine Schatztruhe legen. Diese gefüllte Truhe nahmen alle mit nach Hause, um sich anhand der Symbole auch später noch an die biblische Geschichte erinnern zu können. Natürlich kam auch das Singen nicht zu kurz.
Zum Abschluss spielten wir noch das Spiel „Komm mit – lauf weg", das allen Kindern viel Spaß machte. So war das Stadtparkfest unserer Kirchengemeinde auch für den Kindergottesdienst eine positive Erfahrung.
Zwei Wochen später feierten wir unseren jährlichen „Beach-Kindergottesdienst", um dann mit Gottes Segen in die langen Sommerferien zu gehen.

Am 11.09.16 findet um 10:00 Uhr der Kirchweihgottesdienst im Stadtpark statt, zu dem wir alle Kinder mit ihren Familien herzlich einladen.
Im Martin-Luther-Haus startet der Kindergottesdienst wieder am Sonntag, den 18.09.2016 um 10:45 Uhr.
Das KiGo-Team freut sich auf alle Kinder zwischen 4 und 12 Jahren und ist gespannt, über welche Sommerferienerlebnisse uns berichtet wird.
Sommerliche Grüße vom

KiGo-Team

Kindergottesdienst mit Harald Genrich im Stadtpark. Text und Foto: M. Schäfer



# Aus der Gemeinde

## Evangelische Frauen

## Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat. Ps 103

Mit diesem Bibelwort ehrten wir im Stadtpark-Gottesdienst Vorstandsfrauen und Bezirksfrauen der (ehem.) Frauenhilfe: Elli Zwara, Helga Latzel, Marie Skandera, Helga Regel, Ria Stuckert, Inge Fuhrer, Ursula Fritsche, Elisabethe Füllhardt, Ilse Lange, Margarethe Wießmann, Ingeborg Vogel, die viele Jahre lang in ganz unterschiedlicher Weise aktiv waren.

Im April hatten sie ihre Ämter abgegeben. Vom Kirchenvorstand erhielten sie im Gottesdienst ehrende Dank-Urkunden, und vom neuen Vorstand der Evangelischen Frauen erhielten sie neue Schals, die ihre Frauenhilfe-Schals ersetzten.

Als Bezirksfrauen haben sie „das Ohr in der Gemeinde gehabt", haben Mitgliedsbeiträge eingesammelt, zu Ausflügen und Veranstaltungen eingeladen und manches aufmunternde und tröstende Wort gegeben. Zusammen mit den Vorstandsfrauen hatten sie viele Treffen vorbereitet, um den Zusammenhalt hier im Ort zu stärken. Sie hatten bei vielen Kuchentheken, kleinen und großen Auftritten in unserer Gemeinde geholfen: Adventsbasare, Kindergartenfeste, Frauenfrühstück, Kirchweih, Weihnachtsmarkt, Windlücke.

Ohne sie hätte es keine Weltgebetstage und auch keine Verabschiedung und keine Begrüßung von Pfarrern oder Kirchenvorständen gegeben.

Ihr ehrenamtliches Engagement war eine wertvolle, unverzichtbare Arbeit für unsere Gemeinde.

Dafür danken wir diesen Frauen mit den Worten des Psalms 103.



Pfr. Treblin ehrt Frauen der Frauenhilfe. Foto: J. Lange-Späth

## Evangelische Frauen

# Neuer Vorstand



Der neue Vorstand der Ev. Frauen:
Foto: S. Heil

Im Frühjahr wählten die evangelischen Frauen einen neuen Vorstand:
Gretel Bischoff, Ingrid Kunz, Jutta Schuchmann (Vorsitz) und Katharina Göttmann (s. Bild) – zunächst für ein Jahr gewählt.
Sie haben bereits manches neu aufgestellt: Ausflüge, Besichtigungen, Vorträge, Frauen-Frühstück wurden wieder organisiert und so eine neue Stetigkeit erreicht.
Die ehemalige Frauenhilfe und der Frauenkreis treffen sich nun gemeinsam **14-täglich mittwochs um 18:00 Uhr im Martin-Luther-Haus.**
Auch wer noch nicht dabei war, ist herzlich willkommen.
So kann die langjährige Arbeit weiterhin zum Lob Gottes beitragen.
Im September geht es mit einem abwechslungsreichen Programm weiter.
Einladung zum nächsten Frauenfrühstück:
**Samstag, 05. November 2016, 09:00 Uhr** im Martin-Luther-Haus

## Vor-Konfirmanden

# Ein schöner Anfang

Mit dem Tauferinnerungsgottesdienst für Zwölfjährige starteten 32 Mädchen und Jungen in ihre alles andere als traditionelle Vorkonfirmandenzeit. Zum ersten Mal hatten Jugendliche schon vor der Konfirmandenzeit die Möglichkeit, unsere Kirchengemeinde näher kennenzulernen, über den Glauben ins Gespräch zu kommen, bei besonderen Aktionen zu erleben, dass Kirche auch „anders" sein kann, und miteinander eine gute Zeit zu haben.
Bei den Treffen im Martin-Luther-Haus lernen sich alle bei verschiedenen Spielen erst einmal kennen. In individuell gestalteten Holzkästchen sammelten sie Erinnerungen und Symbole.
Beim Jugendkreuzweg begegnete den Jugendlichen Jesu Tod und Auferstehung auf unterschiedliche Weise. Am Osterfeuer stärkten sich alle mit heißem Punsch und gaben einander das Osterlicht weiter.
Ein Höhepunkt der Vorkonfizeit war der Besuch von „Rock the Church" in

Groß-Umstadt, eine großartige Veranstaltung mit einem Magier und anschließendem Tanz. Vom anderen Hohepunkt berichtet anschließend Petra Kutzer.

Ann-Kathrin Büchler

## 2. Höhepunkt: Jugendkirchentag

Kirche, Spaß haben und Chillen – dass das zusammenpasst, haben 16 Jugendliche aus der Evangelischen Kirchengemeinde Reinheim beim Besuch des ev. Jugendkirchentages in Offenbach erlebt.

Tausende Jugendliche kamen hier zusammen und erlebten, wie Glauben in der heutigen Zeit verbinden kann. Offen sein für Schöpfung und ein bewusster Umgang mit Gottes guter Schöpfung war das Thema des Jugendgottesdienstes in Offenbach.

Mit einer persönlichen Vereinbarung zur Erhaltung von Gottes Schöpfung ging es dann nach dem Gottesdienst zur Konfi-Rallye. Hier haben die Teilnehmer die Möglichkeit gehabt, sich einen Überblick über die fünf Themenparks und seine jeweiligen Aktionspunkte zu verschaffen.

Chatten mit Gott, ein Kletterpark, ein lebendiger Kicker – die vielen Eindrücke machten unsere Vor-Konfirmanden k.o.. Deshalb genossen sie anschließend eine Auszeit nach persönlichen Vorlieben.

Chillen oder einfach gemeinsam Spaß haben bei den vielen verschiedenen Attraktionen in den unterschiedlichen Themenparks rundeten den Tag ab. Die Jugendlichen waren sich einig - hier haben sie einen guten Eindruck davon bekommen, wie lebendig und spannend Kirche sein kann.

Petra Kutzer



Reinheimer Jugendliche beim Tipp-Kick als lebende Spieler. Foto: P. Kutzer

Kinder

# Erster Kinder-Pilgertag ein Erfolg

Ein schönes Gemeinschaftserlebnis war am 21. Mai das erste „Pilgern für Kinder" der Evangelischen Kirchengemeinde Reinheim. Pfarrer Dr. Felipe Blanco Wißmann, Yvonne Blanco Wißmann und viele Ehrenamtliche waren mit 26 Kindern auf Pilgertour im Wald. An verschiedenen Stationen lernten die Jungen und Mädchen die Geschichte über Noah und die Sintflut genauer kennen, erfüllten spannende und lustige Aufgaben und konnten so verschiedene Bänder für ihren Pilgerstock sammeln.

Am Ende hatten alle, passend zur biblischen Sintflutgeschichte, die Regenbogenfarben am Stock. Beim gemeinsamen Picknick auf der „Windlücke" konnte man wieder zu Kräften kommen.

Kinder mit Eheleuten Blanco Wißmann beim Kinderpilgern 2016 auf der Windlücke.
Foto: M. Schäfer



Kinder

## Sonne, Spaß und ein Zauberer beim Kindersommerfest

Einen unvergesslichen Nachmittag erlebten 34 Kinder am Samstag, den 11. Juni auf dem Gelände des Martin-Luther-Hauses in Reinheim.

Nach der Begrüßung durch Pfarrer Treblin folgten ein gemeinsames Lied und Kennenlernspiele mit dem Schwungtuch. Bei der anschließenden Spaßolympiade traten die Kinder in Gruppen gegeneinander an. Es waren vier Stationen zu bewältigen: Plastikbecher mit Wasserspritzen vom Tisch schießen, mit Hut, Schal und Weste verkleidet einen Becher Wasser durch einen Parcours transportieren, auf zwei leeren Wasserkisten eine bestimmte Strecke zurücklegen und mit Bobby-Cars um die Wette fahren.

Nach dieser Anstrengung brauchten sowohl die Kinder als auch die acht Betreuer eine kleine Stärkung in Form von Laugengebäck, Käse-Weintrauben-Spießen, Obst, Muffins und Getränken.

Nun folgte der Höhepunkt des Tages: der Zauberer „Magic Alex" verblüffte Groß und Klein mit den tollsten Zaubertricks. Er spannte dabei die Kinder gekonnt ein und gab ihnen das Gefühl, selbst zaubern zu können.

Zum Abschluss gab es noch ein gemeinsames Spiel, eine Siegerehrung und ein Segenslied. Das Wetter passte auch, so dass Spiele und Picknick im Freien stattfinden konnten.

Kinder und Betreuer waren sich einig: das Kinderfest war spitze!

F. v. Boetticher

Magic Alex beim Kindersommerfest 2016 im Martin-Luther-Haus. Foto: M. Schäfer





Großes Ritual: die Verabschiedung der Kinder aus der Kindertagesstätte im Juli 2016

## Ev. Klta Rituale im Leben der Kinder

Jeder Mensch hat seine Rituale. Rituale entlasten uns, sie helfen uns, den Tag zu strukturieren und zu ordnen. Rituale sind Handlungen, die wir immer wieder tun, allein oder mit anderen.

Mit Ritualen gestalten wir unser Familienleben und unseren Kindergartenalltag. Rituale erfüllen unser Bedürfnis nach Verlässlichkeit und Geborgenheit, unsere Sehnsucht, uns selbst nicht im Strudel des Alltags zu verlieren.

Kinder übernehmen mit diesen Ritualen Werte. Sie spüren: Ich gehöre dazu. Sie lernen, sich zu integrieren und sich selbst in die Gestaltung der Rituale einzubringen.

Rituale entwickeln sich von Geburt an aus dem Wechselspiel zwischen Eltern und Kind. Das Kind spürt, dass Mutter und Vater auf sein Wachsein, Lächeln, Schreien reagieren, sich ihm zuwenden, seinen Namen rufen und ihm das Gefühl geben: Wir sind für dich da, du kannst dich auf uns verlassen.

Für den Altersabschnitt unserer Kinder zwischen drei und sechs Jahren können Rituale bei folgenden Entwicklungsaufgaben helfend begleiten:

- Allmähliche Ablösung von den engsten Bezugspersonen
- Finden von neuen Bezugspersonen
- Bessere Bewältigung von Ängsten
- Einfügen in eine Gruppe
- Entwicklung eines für die Schule nötigen Realitätsbewusstseins.

Bewusst werden uns diese Rituale besonders beim Übergang in ein „neues Land", z.B. beim Abschied vom Kindergarten. Auf das Schlafmützenfest mit dem anschließenden gemeinsamen Frühstück am Morgen freuen sich die Kinder schon lange vorher. Es hilft, diesen Lebensabschnitt mit allen Sinnen noch einmal vertieft und gut zu beenden und in einen neuen Lebensabschnitt einzutauchen.
Rituale sind das Netz, das uns auffängt und trägt.

Ute Tokarczyk

**Geschichte**

## "Meine Enkelin wollte wissen...

... was das für ein Grabstein in unserer Kirche ist. Und da habe ich angefangen zu suchen", sagte Wilhelm Stuckert.
Herausgekommen ist eine Broschüre von 36 Seiten, auf denen das Leben von Pfr. Hoever und seinen Nachfahren aufgezeichnet ist. Auf ihn gehen nicht wenige Reinheimer Familien zurück.
Für 5 Euro ist diese kleine Schatzkiste zu kaufen (im Gemeindebüro und bei der Kirchweih).

**Wilhelm Stuckerts Broschüre über die Grabplatte von Pfr. Hoever.**



Die Grabplatte des Reinheimer Pfarrers Christof Höver

# EIN GEBET GEHT UM DIE WELT



„Mein Lieblingsgebet ist das Vaterunser. Ich bin immer wieder fasziniert, dass alle Anliegen, die wir vor Gott bringen wollen, in so wenigen Worten zusammengefasst sind. Und: Das Vaterunser wird durch zwei Jahrtausende hindurch gebetet. Da fühle ich mich verbunden mit den Menschen, die es zu anderen Zeiten gebetet haben, und denen, die es heute an anderen Orten beten. Dieses Gebet geht um die Welt."

DR. MARGOT KÄSSMANN
BOTSCHAFTERIN DES RATES DER EVANGELISCHEN KIRCHE IN DEUTSCHLAND (EKD) FÜR DAS REFORMATIONSJUBILÄUM

# Aus dem Dekanat

## KOMPASS-Treff für Arbeitssuchende

Die Konjunktur ist gut, wirtschaftlich brummt es. Trotzdem verändert sich kaum die Zahl der Menschen, die länger als ein Jahr aus dem Job sind. Insgesamt 7.350 Menschen sind im Landkreis Darmstadt-Dieburg aktuell arbeitslos. Die meisten davon leben von „Hartz IV". Auch viele Familien sind betroffen. Da wird es schnell eng im Geldbeutel.

Was kann hier Kirche tun? Seit 2007 gibt es den KOMPASS-Treff, ein ökumenisches Angebot des Evangelischen Dekanats Vorderer Odenwald, dem Katholischen Dekanat Dieburg mit den beiden Wohlfahrtsverbänden Caritas und Diakonie sowie DGB, AWO und VDK. Der Arbeitslosentreff Kompass will Menschen unabhängig von ihrer Religion oder Herkunft unterstützen, die Aussprache und Wege aus der Krise suchen.

Die offenen Treffs bieten beim gemeinsamen Frühstück Raum zum Gespräch und viele Informationen. Die Treffen finden am 1. und 3. Montag im Monat im Pater-Delp-Haus, Steinstraße 5 in Dieburg von 09:30 Uhr bis 11:30 Uhr statt.

Und einmal im Monat wird gemeinsam gekocht und gezeigt, wie man sich kostengünstig und frisch ernähren kann.

*Die nächsten Termine:*

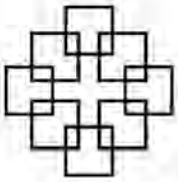
| | |
|---|---|
| Mo, 05.09. | Gemeinsam Kochen / Kürbis & Co? |
| Mo, 19.09. | Energie und Strom sparen |
| Mo, 03.10. | entfällt / Feiertag |

**Kontakt:**

* Annette Claar-Kreh, Evangelisches Dekanat Vorderer Odenwald, Tel 06078 – 78 259 22 I claar-Kreh-vorderer-odenwald@ekhn-net.de
* Andreas Reifenberg, Katholisches Dekanat Dieburg, Tel. 06071 - 881-58 85 I dekanatsbuero@kath-dekanat-dieburg.de

# Aus der Landeskirche

## EKHN — Evangelische Kirche in Hessen und Nassau



Selbst manche Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefes, die der evangelischen Kirche angehören, wissen nicht genau, was EKD, EKHN oder Kirchensynode sind.

**EKHN** Die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau ist eine von 20 Gliedkirchen (Landeskirchen) der Evangelischen Kirche in Deutschland. Ihr Kirchengebiet umfasst den südlichen Teil von Hessen und Teile von Rheinland-Pfalz. Die Grenzen gehen zurück auf das Großherzogtum Hessen-Darmstadt, die Freie Stadt Frankfurt und das Herzogtum Nassau.

**Uniert** Die EKHN gehört zu den unierten Landeskirchen, weil in ihr sowohl die lutherischen als auch die reformierten Bekenntnisschriften gelten.
Die EKHN wird von der Kirchensynode, der Kirchenleitung und dem Kirchenpräsidenten geleitet. Geregelt ist dies in der Kirchenordnung, der Verfassung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau.

**Kirchensynode** 130 Delegierte (Synodale) aus 36 Dekanaten sitzen in der Kirchensynode. Ein Drittel der Mitglieder der Synode sind Pfarrerinnen und Pfarrer; zwei Drittel sind Nichttheologen. Die Synodalen werden für jeweils sechs Jahre gewählt und kommen zweimal im Jahr in Frankfurt zusammen. Die Kirchensynode beschließt nach parlamentarischen Regeln Kirchengesetze und den jährlichen Haushalt, der transparent und für alle einsehbar ist.

**Kirchenordnung** Die Kirchensynode hat auch die Kirchengemeindeordnung und die Lebensordnung beschlossen, die den rechtlichen Rahmen für die Arbeit in der Kirchengemeinde vorgeben.
Den Haushalt, die Kirchenordnung, die Kirchengemeindeordnung und die Lebensordnung findet man im Internet unter: kirchenrecht- ekhn.de

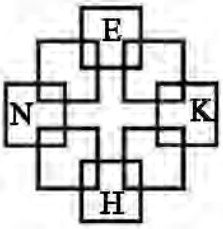
**Kirchenleitung** Die Synode wählt die Kirchenleitung, die aus 18 Personen besteht. Die Kirchenleitung leitet die EKHN gemäß den Vorgaben der Synode. Den Vorsitz in der Kirchenleitung führt der Kirchenpräsident, der die EKHN auch nach außen repräsentiert.

**Kirchenpräsident** Seit 2009 ist Pfarrer Dr. Volker Jung Kirchenpräsident der EKHN. Die Amtsbezeichnung Kirchenpräsident anstelle von Bischof

wurde ganz bewusst gewählt, um deutlich zu machen, dass die geistliche Leitung der EKHN nicht einer Person allein obliegt, sondern der ganzen Kirchenleitung, in der Theologen und Nichttheologen gemeinsam entscheiden.
Die Stellvertretung des Kirchenpräsidenten hat seit 2013 Pfarrerin Ulrike Scherf inne.

**Pröpste**

Weiterhin gehören der Kirchenleitung die sechs Pröpstinnen und Pröpste an. Sie sind für die Ordination der Pfarrerinnen und Pfarrer und die Visitation der Kirchengemeinden und Dekanate zuständig.
Pröpstin für den Bereich Starkenburg ist Pfarrerin Karin Held. Sie hat ihren Dienstsitz in Darmstadt. Die weiteren Mitglieder der Kirchenleitung kommen aus der Kirchenverwaltung, aus der Synode, aus den Kirchengemeinden und aus der Diakonie Hessen.




## Gesamtkirchliche Einrichtungen

Die Kirchenleitung tagt in der Regel einmal im Monat am Paulusplatz in Darmstadt. Bei der Vorbereitung und Ausführung ihrer Beschlüsse wird die Kirchenleitung von der Kirchenverwaltung und den gesamtkirchlichen Einrichtungen unterstützt.

- Zentrum Bildung in Darmstadt
- Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung in Mainz
- Zentrum Oekumene in Frankfurt
- Zentrum Seelsorge und Beratung in Friedberg
- Zentrum Verkündigung in Frankfurt
- Institut für Personalberatung, Organisationsentwicklung und Supervision (IPOS)
- Theologisches Seminar Herborn
- Ehrenamtsakademie
- Evangelische Akademie Frankfurt Medienhaus Frankfurt

**Diakonie**

# Herbstsammlung




***Sehr geehrte Damen und Herren,***
***liebe Freundinnen und Freunde***
***der Diakonie,***

seit wenigen Monaten sehen Sie immer wieder Menschen mit anderer Hautfarbe, Flüchtlinge, die meist gefährliche Wege hinter sich haben, und deren Weg bei uns noch offen ist. Oft sind Menschen mit Behinderungen unterwegs. In den Fußgängerzonen betteln Menschen, deren Schicksal kein Passant kennt.
Viele Ausgegrenzte oder Kranke sind in der Öffentlichkeit nicht sichtbar. Alle diese Menschen brauchen eine Zukunft. Wir wollen zusammen mit ihnen gemeinsam Wege finden.

Viele von ihnen suchen Hilfe bei Kirchengemeinden oder sie wenden sich direkt an die Beratungsstellen der Diakonie. Hier finden sie ein offenes Ohr und erhalten Hilfestellungen - wenn es nötig ist auch materielle Hilfeleistungen. Leitender Gedanke dabei ist die "Hilfe zur Selbsthilfe". Ratsuchende sollen befähigt werden, ihr Leben (wieder) selbst in die Hand zu nehmen und am Leben der Gesellschaft teilzunehmen.

Bitte beteiligen Sie sich an der Herbstsammlung der Diakonie Hessen. Ihr regionales Diakonisches Werk versteht sich als Verstärkung zu den diakonischen Aktivitäten Ihrer Kirchengemeinde.

Wir danken Ihnen für Ihre Verbundenheit und grüßen Sie herzlich

Spendenkonto
des Diakonischen Werkes:
Sparkasse Darmstadt
BLZ 508 501 50
Konto 574 759

***Pfarrer Blanco Wißmann***
***Pfarrer Treblin***

# Aus Nachbarschaft und Dekanat

## Terminkalender

### Kirchengemeinde Georgenhausen-Zeilhard

Gemeinde im Gespräch im Ev. Gemeindehaus

**Dienstag, 13. September 2016 - 20:15 Uhr,** LÄUFT DER VERKEHR BEI UNS VERKEHRT? Über den Straßenverkehr in Reinheim und im Landkreis diskutieren Heiko Handschuh (Fraktionsgeschäftsführer der CDU im Kreistag), Katalin Saary (Verkehrsplanerin), Marianne Streicher-Eickhoff (Fraktionsvorsitzende der Grünen im Kreistag), Frank Weis (Initiative „Reinheim ohne LKW-Durchgangsverkehr").



**Dienstag, 25. Oktober 2016 - 20:15 Uhr,** STARKE WORTE, STARKE SÄTZE, DIE MEIN LEBEN BEGLEITEN. Eine biografische (Zeit-) Reise mit Impulsen von Karin Jablonski, Gemeindepädagogin im Evangelischen Dekanat Vorderer Odenwald

**Dienstag, 22. November 2016 - 20:15 Uhr** LEBEN IM GEFÄNGNIS Über Erfahrungen mit der Seelsorge an Frauen in der JVA Preungesheim berichtet und diskutiert Vikarin Constanze Scholz

### Kirchengemeinde Spachbrücken

## Mitspieler gesucht!

Der Posaunenchor Reinheim-Spachbrücken und die Schulorchester AG suchen noch Spielerinnen und Spieler für

Trompete
Posaune
Horn
Flöte / Oboe
Klarinette (auch Bass-Klarinette)
Saxophon (Sopran / Alt / Tenor)
Percussion (Glockenspiel, Xylophon)

Ein neuer Ausbildungsabschnitt für Jungbläser und junggebliebene Bläser (es hat auch schon mal jemand mit 50 Jahren angefangen, ein Instrument zu lernen) beginnt im September nach den Ferien.

Übungsstunde:
Freitags ab 18:00 Uhr (Neueinsteiger)
Freitags ab 19:30 Uhr (Großer Chor)

im Gemeindehaus Spachbrücken.

Ansprechpartner:
Albrecht Mengler, Tel.: 06162 / 3170

# Wir laden ein

## Kirchenchor Konzert-Projekt 2016

Der Ev. Kirchenchor lädt zur aktiven Teilnahme an seinem Konzert-Projekt 2016 ein.

- "Kommt, lasst uns singen unserm Herrn", HWV 253 (Auszug) eine Psalmvertonung von Georg Friedrich Händel (1685-1759) für Chor, Flöte, zwei Violinen und Basso continuo
- Geistliche Gesänge von Max Reger 1873-1916 aus seinem Werk "Der evangelische Kirchenchor"
- "Die Nacht durchbrich mit deinem Licht", Adventskantate für Chor und Instrumente von Hartmut Bietz (*1942) auf einen Text von Eugen Eckert (*1954)

**Start**: 22. August 2016
**Proben**: montags 20:00 Uhr, Martin-Luther-Haus, Erlenweg 8
**Konzert**: 04. Dezember 20:00 Uhr, 2016, Dreifaltigkeitskirche
**Kontakt**: Matthias Seibert, Telefon 06162 939842

Der Einstieg ist bis in den September hinein möglich, danach nur nach Absprache mit dem Chorleiter.

Mehr Information auch auf unserer Homepage: http://www.kirche-rein-heim.de/index.php/kirchenmusik/Kirchenchor

Der evangelische Kirchenchor sang im Juni im Gottesdienst im Stadtpark und wird auch zu Kirchweih dort singen.



# Wir laden ein

**Musik**

## Mehr und andere Musik in unserer Kirche

Die Konzerte in unserer Dreifaltigkeitskirche sind schon lange fester Bestandteil des Gemeindelebens.
Die „gemeindeeigenen" traditionellen Adventskonzerte des Kirchenchores etwa, aber auch Konzerte mit Gästen wie dem Kammerorchester an der TU Darmstadt oder dem Jugendchor Gybon, sind schon lange Tradition.
Mit dem Jahr 2016 öffnet die Kirche nun ihre Pforten auch für neue Gäste und neue Konzepte.
Nicht nur die Anzahl der Konzerte wird erweitert, auch die Inhalte!
Einen bewegenden Auftakt machten am 10. Juli Ange Hauck und Keith MacDonald mit Folkmusik, also Musik, die bislang in diesem Kirchenraum noch nicht zu hören war.
Am **4. September** folgt ein **Konzert** der ebenfalls neu eingerichteten Reihe **„Junge Künstler stellen sich vor"**.
In diesem Cross-Over-Konzert wird klassische Musik mit dem brasilianischen Bossa Nova verknüpft. Die Ausführenden dieser Reihe werden vorwiegend Studierende der Akademie für Tonkunst Darmstadt sein.
Auch mit den Plakaten wird ein neuer Akzent gesetzt. Sie sind so gestaltet, dass das Grund-Layout immer gleich bleibt und nur die Fotos und die Texte sich ändern – ein Wiedererkennungseffekt „Konzerte in der Dreifaltigkeitskirche" wird damit angestrebt.
Der Musikausschuss unserer Kirchengemeinde wünscht sich nun neugierige und eifrige Konzertgänger, die mit ihrem Besuch die Musiker durch ihre Anwesenheit ehren. Hoffentlich spenden sie auch reichlich, damit die Konzerte weiterhin stattfinden können.

E. Schmock

## Bläserkreis historische Instrumente



Wir möchten gerne in Spachbrücken bzw. Reinheim eine Gruppe aufbauen, die sich mit „ausgefallenen" bzw. historischen Instrumenten beschäftigt.
In unregelmäßigen Abständen könnte man sich nach Absprache im Gemeindehaus Spachbrücken oder an einem anderen Ort treffen.
Natürlich werden passend zu den historischen Instrumenten auch vornehmlich Lieder aus der Zeit gespielt, in welcher die Instrumente noch nicht historisch, sondern modern waren. Gerade für das Lutherjahr im nächsten Jahr 2017 würden sich entsprechende Lutherlieder anbieten.
Ein Satz Gemshörner (Sopran-Alt-Tenor-Bass) ist vorhanden.



Interesse geweckt?
Ansprechpartner ist Albrecht Mengler, Telefon 06162 3170

# Wir laden ein

## Neuer Besuchsdienst

Wir wollen einen Besuchsdienst einrichten. Besuchen wollen wir Neubürger, Ältere, alleinstehende und kranke Menschen, junge Familien und Trauernde.
Wir möchten Sie herzlich einladen zu unserem nächsten Treffen **am Samstag, 10.09.2016** um **09:00 Uhr** im Martin-Luther-Haus.

Thema: "Wie nehme ich Kontakt zu diesen Menschen auf?"
Marianne Bofinger vom Dekanat Vorderer Odenwald begleitet uns durch den Vormittag.

Information: Emmi Buchwald, Telefon 06162 1301



Foto: S. Heil

## Willkommens-Café

Inzwischen sind weitere Flüchtlinge in Reinheim angekommen.
Kirche, Landkreis, Stadt, Asylkreis und viele Ehrenamtliche helfen bei der Integration von Menschen in unserer Stadt mit. Dennoch stoßen wir alle immer wieder an unsere Grenzen. Deshalb suchen wir weitere Menschen, die aktiv den Asylkreis unterstützen wollen.
Auch Geldspenden für Projekte werden dankend angenommen.
Kontakt: Jutta Schuchmann, Telefon 061621776
Termine: 24. September, 15. Oktober, 12. November 2016, 15:00 Uhr

## Einladung zum Frauenfrühstück

Am Samstag, 05. November 2016 findet das nächste Frauenfrühstück im Martin-Luther-Haus statt. Das Thema wird noch bekanntgegeben.

Anmeldung:
Pfarrbüro, 06162 3386
Fr. Kunz, 06162 81874
Fr. Wendlandt, 06162 81567
Fr. Schuchmann, 06162 1776

# Wir laden ein

**Altenkreis**

## Der Altenkreis feiert ...

....am Mittwoch, den 05.10.2016 von 14.30 Uhr - 16.30 Uhr nicht nur Erntedank, sondern auch sein 40jähriges Bestehen! Motto: **Und wenn sie auch alt werden, werden sie dennoch blühen, fruchtbar und frisch sein. Psalm 92,14**
Darauf freuen sich sowohl die Mitarbeiterinnen als auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Wir wollen an dem Tag auch zurückblicken, wie alles angefangen hat, wie es weiterging und wo wir jetzt stehen. Wir danken Gott für seine Begleitung über die vielen Jahre und dafür, dass sich immer wieder Frauen gefunden haben, denen es ein Anliegen war, die Altenkreisarbeit als „Mitarbeiterinnen im Team" zu unterstützen – und das ökumenisch.

Oft gute Laune im Altenkreis.
Foto: G. Wendlandt



**Altenkreis**

## Programm-vorschau

| | |
|---|---|
| 28.09.2016 | Erster Altenkreis nach der Sommerpause, „Was gab`s denn so?" Kaffeetrinken, Lieder, Geschichten und Plausch. |
| 05.10.2016 | Erntedankfeier und 40-jähriges Altenkreisjubiläum |
| 12.10.2016 | Bildvortrag über Eulen |
| | **HERBSTFERIEN 19.10., 26.10.2016** |
| 02.11.2016 | „Ein Streifzug durch die heimische Natur", Bildvortrag |

## Wir laden ein

# Gottesdienst mit anschließendem Familien-Brunch –

insbesondere für Familien mit Kindern

## am 25. September 2016, 10:45 Uhr im Martin-Luther-Haus

Der Gottesdienst wird zusammen mit Konfirmanden gestaltet unter dem Titel:

## "Die Zukunft ist sein Land"



Parallel zum Gottesdienst ist
KINDERGOTTESDIENST für Kinder ab 4 Jahre.

Für Fleisch, sowie für Getränke und Weißbrot sorgen wir.
Bringen Sie bitte einen kleinen Salat mit.

Selbstverständlich freuen wir uns auch über Hilfe jeder Art und Geldspenden, um das Essen zu finanzieren.

Nach dem Brunch bietet die Jungschar Spielangebote für Kinder an.
Um verbindliche Anmeldung wird gebeten bis
Freitag 16.09. im Gemeindebüro oder bei Pfr. Treblin



# Wir laden ein

**Gottesdienste**

## Neuerungen beim Gottesdienst

Nach langen, intensiven Beratungen und Diskussionen beschloss der Kirchenvorstand, einige Änderungen bei den Gottesdiensten vorzunehmen.
Damit wollen wir die Gemeinschaft unserer Gemeinde und der Gottesdienst-Gemeinde stärken. Bei Festtagen, die die ganze Gemeinde angehen, soll es nur noch einen Gottesdienst in der Kirche geben:
an Kirchweih, Erntedank, Totensonntag und Erster Weihnachtsfeiertag.
Diese **Gottesdienste** in der Kirche beginnen dann um **10:00 Uhr**.

### 04.09., 09:30 Uhr: Partnerschafts-Gottesdienst, Kirche

Christ sein kann man nicht alleine. Die Kirche Jesu Christi ist größer als unsere Ortsgemeinde oder die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau. Das kommt u.a. in den Partnerschaften zum Ausdruck, die uns mit anderen Christengemeinden verbinden. Unsere Gemeinde hat schon lange Partnerschaften mit Steenberg in Kapstadt, Südafrika (Moravian Church, Herrnhuter Brüdergemeine) und mit Siersleben in Sachsen-Anhalt.

Wiederholt gab es Partnerschaftsgottesdienste als Ausdruck der Verbundenheit miteinander. In diesem Jahr feiern wir den **Partnerschaftsgottesdienst am 4.9.2016 in der Kirche**, mit Informationen zum Thema Partnerschaft, mit besonderen Gebeten und der Mitwirkung von Menschen aus unserer Gemeinde, die sich im Rahmen der Partnerschaften engagieren.

### 11.09., 10:00 Uhr: Kirchweih-Gottesdienst & Zelt-Kerb, Stadtpark "Miteinander feiern"

Es ist wieder Zeit für die Reinheimer Zeltkerb: Vom 9.9. bis zum 12.9. findet sie statt. Kirchweih oder wie wir in Reinheim sagen: „Kerb" - wurde in den letzten Jahren getrennt voneinander begangen: Die Kirchweih in der Kirche bzw. im Hofgut, die Kerb im Stadtpark. In diesem Jahr wollen wir, nach den erfreulichen Erfahrungen beim Sommerfest im Juni, gemeinsam feiern: Wir laden deshalb herzlich ein zum **Gottesdienst im Stadtpark am 11.9.2016 um 10:00 Uhr** (im Martin-Luther-Haus findet an diesem Sonntag kein weiterer Gottesdienst statt). Den Gottesdienst für Jung und Alt werden unser Kirchenchor und der Posaunenchor mitgestalten.

# Wir laden ein

## Gottesdienst

### 02.10., 10:00 Uhr: Erntedank-Gottesdienst für "Große & Kleine"

Wenige von uns arbeiten als Bauern direkt daran, dass andere Menschen die Früchte des Feldes und das tägliche Brot genießen können. Aber viele haben Grund, Gott dankbar zu sein. Ganz herzlich laden wir Erwachsene und Kinder zum Erntedank-Gottesdienst am 2. Oktober um 10:00 Uhr in der Kirche ein (einen weiteren Gottesdienst im MLH gibt es an diesem Tag nicht, auch der Kindergottesdienst entfällt).
Freuen Sie sich auf einen besonders geschmückten Altarraum, auf die Mitwirkung des Chors und einen Gottesdienst für Große und Kleine.

### 23.10., 09:30 Uhr / 10:45 Uhr: Wunschlieder-Gottesdienst, Kirche & MLH



Zu Beginn des Gottesdienstes sammeln wir Ihre Lied-Wünsche, sichten und singen sie (ca. 12 Lieder).
Unser Organist, Herr Genz, spielt gerne auf Zuruf alle Lieder des Gesangbuches.

**Kommen Sie mit Ihren Lied-Wünschen!**

# Wir laden ein

## 31.10., 19:00 Uhr: Gottesdienst zum Reformationstag im MLH

Viele Menschen kennen die Szene von Gemälden oder aus einem Spielfilm: Martin Luther nagelt seine 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche. Am 31. Oktober 1517 soll sich dies in Wittenberg so zugetragen haben, und die Ereignisse, die letztlich zur Entstehung der Evangelischen Kirche führten, nahmen ihren Lauf.
Deshalb wird heute noch jedes Jahr am 31. Oktober der „Reformationstag" gefeiert. In manchen Bundesländern ist dieser Tag sogar ein gesetzlicher Feiertag.
In Zürich begann die Reformation allerdings nicht mit einem Hammerschlag, sondern mit einem Biss in die Wurst: Der Schweizer Reformator Ulrich Zwingli zeigte damit bei einem Essen zur Fastenzeit im Jahr 1522, dass die römischen Vorschriften nicht mehr gelten sollten.

Dieses Essen damals ist für uns Anlass genug, den Reformationstag in diesem Jahr am 31. Oktober mit einem „kulinarischen Gottesdienst" um 19 Uhr im Martin-Luther-Haus (Erlenweg 8) zu feiern. Freuen Sie sich auf einen abendlichen Imbiss und viel Interessantes rund um das Thema „Reformation".

## 20.11., 10:00: Totensonntag-Gottesdienst in der Kirche

Wir sind eine Gemeinde und gemeinsam orientieren wir uns an dem Wort des Apostels Paulus: „Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden." (Römer 12,15). Wir laden alle, die in den letzten Monaten einen Menschen verloren haben, zum Gottesdienst am Totensonntag (Ewigkeitssonntag), den 20. November 2016 um 10:00 Uhr in die Dreifaltigkeitskirche ein. Wir wollen an diesem Tag der Verstorbenen gedenken und nach der Hoffnung fragen, die uns über die Trennung hinaus tragen kann.

Einen weiteren Gottesdienst im Martin-Luther-Haus wird es an diesem Tag nicht geben.
Auf dem Friedhof gibt es wieder eine Andacht um 14:00 Uhr.

Nach dieser Andacht besteht noch die Möglichkeit zum gemeinsamen Kaffeetrinken im „Landhaus am Wembach" (Kaffee & Kuchen für 5 Euro).

Pfr. Blanco Wißmann

# Wir laden ein

**Kinder**

## Endlich wieder Kinderbibelwoche

KIRCHE MIT KINDERN

In der zweiten Herbstferienwoche vom 24. bis 28. Oktober findet für alle Kinder von der 1. bis zur 5. Klasse wieder eine Kinderbibelwoche in Reinheim statt! Wir werden jeweils von 09:00 bis 14:00 Uhr gemeinsam spannende Geschichten hören, spielen, basteln, essen und singen.
Für den Abschlussgottesdienst **am 30. Oktober um 10:45 Uhr im Martin-Luther-Haus** bereiten wir ein kleines Spiel vor.
Anmeldungen und nähere Informationen erhalten Sie im Gemeindebüro, unter: www.kirche-reinheim.de oder unter: buechler@vorderer-odenwald-evangelisch.de
Anmeldeschluss ist der 10. Oktober.
Das Kinderbibelwochenteam freut sich auf euch!

## Liebe Kinder im Alter von 6-12 Jahren

wir laden Euch herzlich zur Jungscharstunde ein, die jeden Freitag von 16:00 – 17:30 Uhr im Martin-Luther-Haus (Eingang Eichweg), stattfindet (nicht in den Ferien). Wir spielen, basteln, singen und feiern mit Euch. Ab und zu machen wir einen Ausflug.
Im Frühjahr besuchten wir z.B. die Naturschutzscheune, wo uns Yvonne Lücke und Dr. Lothar Jacob zeigten, wie man mit einfachen Mitteln und mit Hilfe von Säge und Bohrer selber „Insektenhotels" herstellen kann.
Die Kinder sägten und bastelten eifrig mit, so dass jedes Kind sein eigenes Insektenhotel mit nach Hause nehmen konnte.
Für den Herbst sind zwei schöne Ausflüge geplant: einer zum Maislabyrinth, Groß-Umstadt und zum Freizeitpark Lochmühle (an einem Samstag).

Wir freuen uns schon auf Euch.
Euer Jungschar-Team (Britta, Dagmar, Friederike, Maren und Pia)
Telefon: F. v. Boetticher: 06162 4130



Jungscharkind beim Sägen fürs Insektenhotel.
Foto: F. v. Boetticher

# Wir laden ein



**Kinder**

## Hallo, Kinder, aufgepasst!

## Hello-Marteen: Segen für alle!

Machst Du gern anderen eine Freude?
Dann bringe mit anderen Kindern und ihren Eltern
den Segen in die Häuser!

Wie geht das?

**Wir treffen uns**
**am 31.10.16 um 17 Uhr zur**
**Miniandacht mit Theaterstück:**
**„Martin entdeckt die Liebe“**
**vor dem Martin-Luther-Haus (Erlenweg 8)**

Dabei lernen wir ein kurzes Segenslied, das wir dann zu den Menschen in die Häuser bzw, an die Haustür bringen wollen.

Ihr könnt verkleidet kommen, wenn ihr möchtet. Wir sind sicher, die Leute zu Hause halten für uns etwas Süßes bereit. Also bitte auch Taschen zum Sammeln mitbringen.
Außerdem: Ist es nicht schöner, auch zu geben und nicht nur zu bekommen? Denn Geben macht Spaß und glücklich!

Wer Lust hat mitzumachen, meldet sich im Gemeindebüro an (Telefon 06162 3386).

Übrigens: Am 31. Oktober ist Reformationstag! Marteen, ups: Martin Luthers Anliegen war, dass alle Menschen erfahren, dass sie von Gott angenommen und geliebt sind, unabhängig von ihren Leistungen, und das erfahren sie durch den Glauben.
Nur Liebe kann uns alle verändern und die Welt besser machen. Und damit wollen wir an Hello-Marteen anfangen, indem wir den Segen zu den Menschen bringen.

# Wir laden ein

Lutherjahr

## Weihnachtsmarkt und Luther - Gemeindeausflug nach Worms

Am 1. Dezember laden wir Sie ein zum adventlichen Gemeindeausflug für Jung und Alt nach Worms.
In Worms beginnen wir unsere Besichtigung am Reformationsdenkmal, welches das größte seiner Art ist. Anhand der dort dargestellten Figuren – im Zentrum: Martin Luther - lässt sich viel Wissenswertes und Spannendes über die Geschichte der Evangelischen Kirche lernen. Auch den Dom St. Peter besuchen wir. Die verbleibende Zeit werden wir dann auf dem Wormser Weihnachtsmarkt verbringen.

Termin: Donnerstag, 01.12.2016
Treffpunkt: Pfarrhaus in der Kirchstraße 65

Abfahrt: 13:30 Uhr
Rückkehr: ca. 19:30 Uhr
Kosten: voraussichtlich 15,- € (Kinder zahlen die Hälfte)
Anmeldung im Gemeindebüro unter der Telefon 06162 3386
oder per E-Mail:
ev.Kirche.Reinheim@t-online.de

Felipe und Yvonne Blanco Wißmann

(Alle Angaben noch ohne Gewähr. Bitte beachten Sie die verbindlichen Angaben in der nächsten Ausgabe unseres Gemeindebriefs.)

unten: Lutherdenkmal in Worm im Jahr 1900. Foto: LC-DIG-ppmsca-00855 from Library of Congress



# Freud und Leid in der Gemeinde

In den letzten beiden Ausgaben des Gemeindebriefes hatten wir schweren Herzens aus rechtlichen Gründen auf eine Veröffentlichung von Taufen, Trauungen, Beerdigungen und Geburtstagen verzichtet. Zwar hat sich die Rechtslage nicht verändert, aber wir bewerten die Veröffentlichung der Amtshandlungen nun anders und drucken sie wieder (ab Mitte Mai).

## Getauft wurden:



Lionel Ritter
Amelie Buxmann
Leonie Buxmann
Lilly Marie Brand in Homberg
Luis Felix Arras
Enna Buchwald
Ronja Heck
Tamino Bertram Ihl
Leonie Schonert
Nils Schwebel
Luka Schwebel
Luca Wolf

## Getraut wurden:



Christian Starke und Karoline Starke geb. Krenzer

## Beerdigt wurden:



Wilhelm Klenk (96 Jahre)
Reinhard Bock (68 Jahre) in Wersau
Edeltraud Becker geb. Pukas (85 Jahre)
Johanna Matheis geb. von Gemünden (81 Jahre)
Elly Frieda Jannasch geb. Rodestock (86 Jahre)
Charlotte Margarete Trastl geb. Löchel (81 Jahre)
Hermann Küch (97 Jahre)
Annemarie Müller geb. Hochstädter (76 Jahre)
Heinrich Bernius (69 Jahre)

Wenn Sie nicht namentlich im Gemeindebrief - und damit im Internet - erwähnt werden möchten, geben Sie bitte im Gemeindebüro Bescheid. Berücksichtigt haben wir alle uns bis zum 15.08.2016 bekannten Daten.

# Wochentermine

**Sonntag**

| | | |
|---|---|---|
| **09:30 Uhr** | **Gottesdienst**<br>(Wenn nur ein Gottesdienst stattfindet: 10:00 Uhr) | **Kirche** |
| **10:45 Uhr** | **Gottesdienst**<br>(Kirchencafé jeden 3. Sonntag im Monat) | **MLH** |
| **10:45 Uhr** | **Kindergottesdienst (außer in den Ferien)** | **MLH** |

**Montag**

| | | |
|---|---|---|
| 19:00 Uhr | Ökumenisches Friedensgebet | Kirche |
| 20:00 Uhr | Kirchenchor | MLH |

**Dienstag**

| | | |
|---|---|---|
| 16:00 Uhr | Konfirmandenunterricht | MLH |
| 17:00 Uhr | Ev. Frauen (14-täglich) | MLH |
| 18:00 Uhr | Alkoholsuchtselbsthilfe (ASS) | MLH |

**Mittwoch**

| | | |
|---|---|---|
| 14:30 Uhr | Altenkreis | MLH |

**Donnerstag**

| | |
|---|---|
| 10:00 Uhr | Strickgruppe für jedefrau und jedermann im Café Gersprenz |
| 16:00 Uhr | Ökumenische Andacht im Seniorenzentrum Gersprenz (14-täglich) |

**Freitag**

| | | |
|---|---|---|
| 16:00 Uhr | Jungschar | MLH |
| 18:00 Uhr | Posaunenchor Einsteigerkurs, Gemeindehaus Spachbrücken | |

**Samstag**

| | | |
|---|---|---|
| 14:30 Uhr | Gehörlosengottesdienst (alle 4 Wochen)<br>Info: Pfarrerin Brigitte Kapraun,<br>Ev.gehoerlosenseelsorge.darmstadt@ekhn-net.de | Kirche |

(MLH=Martin-Luther-Haus)

**In den Ferien fallen alle Gruppenveranstaltungen aus (außer ASS).**

# Terminvorschau

**September**

| | | |
|---|---|---|
| 04.09. | 09:30 Uhr | Partnerschafts-Gottesdienst, Kirche |
| 04.09. | 19:00 Uhr | Konzert: The Bossa Nova Duo, Böhme/Montero, Kirche |
| 10.09. | 09:00 Uhr | Besuchsdienst-Fortbildung, MLH |
| 11.09. | 10:00 Uhr | Gottesdienst zur Kirchweih im Stadtpark, anschl. Fest mit Kaffee & Kuchen |
| 23. - 24.09. | | Konfirmanden-Seminar, Ernsthofen |
| 24.09. | 15:00 Uhr | Willkommens-Café, MLH |
| 25.09. | 10:45 Uhr | Gottesdienst mit anschl. Brunch für Familien, MLH |
| 02.10. | 10:00 Uhr | Erntedank-Gottesdienst, Kirche, anschl. Fest im Hofgut |
| 05.10. | 14:30 Uhr | Altenkreis-Jubiläum: 40 Jahre, MLH |
| 09.10. | 17:00 Uhr | Konzert: Dekanats-Chor, Kirche |
| 15.10. | 15:00 Uhr | Willkommens-Café, MLH |
| 24. - 28.10. | | Kinderbibelwoche, MLH |
| 31.10. | 17:00 Uhr | "Hello Marteen", MLH |
| 31.10. | 19:00 Uhr | Reformations-Gottesdienst, MLH |
| 04. - 06.11. | | Chorwochenende |
| 05.11. | 09:00 Uhr | Frauenfrühstück, MLH |
| 12.11. | 15:00 Uhr | Willkommens-Café, MLH |
| 12.11. | 20:00 Uhr | Konzert des Kammerorchesters an der TU Darmstadt, Kirche |
| 19.11. | 17:00 Uhr | Konzert: Pietsch & Pietsch, Gambe/Cembalo, Kirche |
| 26.11. | ab 10 Uhr | Adventsbasar im Martin-Luther-Haus |
| 01.12. | ab 13:30 Uhr | Gemeindeausflug nach Worms |




| | | |
|---|---|---|
| 29.08. | 09:00 Uhr | Schulanfangsgottesdienst, 2. - 4. Klasse, Kirche |
| 30.08. | 09:00 Uhr | Einschulungsgottesdienst, 1. Klasse, Kirche |
| 02.09. | 08:00 Uhr | Schulanfangsgottesdienst, 5. Klasse, Kirche |

**KinderGottesdienst 10:45-11:45 Uhr**
(jeden Sonntag außer in den Ferien!)

**Alle aktuellen Termine auf unserer homepage: www.kirche-reinheim.de**

# Segen zum neuen Anfang



Der HErr segne Euch.
Er erfülle Eure Füsse mit Tanz
und Eure Arme mit Kraft
und Eure Augen mit Lachen.
Er erfülle Eure Ohren
mit Musik
und Eure Nasen
mit Wohlgerüchen.
Er erfülle Eure Münder
mit Jubel
und Eure Herzen mit Freude.
Er gebe Euch neue Freunde und Freundinnen,
mit denen Ihr das alles teilen könnt.
Es segne Euch der HErr.

# Evangelische Kirchengemeinde Reinheim



## Herzliche Einladung zur

# Kirchweih

## im Stadtpark

## Sonntag 11. September, ab 10:00 Uhr

| | |
|---|---|
| 10:00 Uhr | Gottesdienst im Stadtpark mit dem ev. Kirchenchor und dem Posaunenchor |
| 11:00 Uhr | Fest im Stadtpark mit Kaffee & Kuchen |
| 12:00 Uhr | Segen für das neue Feuerwehrfahrzeug |

Tag des offenen Denkmals:
Kirche **geöffnet.**
**Turmführungen** mit Sekt & Selters
(8€; für Mitglieder des Fördervereins Fachwerkturm frei)

mit Unterstützung durch die Evangelischen Frauen, die Landfrauen,
den ev. Kirchenchor, den Posaunenchor, die Feuerwehr,
die Stadt Reinheim und den Kerbverein

Dezember 2016 - März 2017 4 - 2016

# gemeindebrief

## Evangelische Kirchengemeinde Reinheim /Odenwald



**Gesegnete Weihnacht!**

**Weihnachtsgottesdienste S. 34**



## Kinderbibelwoche

Fünfzehn Mädchen und das Kibiwo-Team haben mit Josef Abenteuer am Nil erlebt und zum Abschluss ein Versöhnungsfest gefeiert.







Oben: "Ja Gott, schützt ihn wunderbar" - Singen mit Begeisterung und Bewegungen.
Mitte links: "Mmh! Lecker, Fischstäbchen!" - gemeinsames Mittagessen
Mitte rechts: "Klick, klick, klick, klick" - beim Aufwärmspiel "Pferderennen".
Unten: "Ich hatte einen fürchterlichen Traum!" Der Pharao ruft seine Traumdeuter und Berater zusammen - Proben für das Theaterspiel im Gottesdienst.
Fotos: D. Theil

# Inhalt


| | | |
|---|---|---|
| | 2 | Kinderbibelwoche: Bilder |
| | 3 | Inhalt |
| | 4 | Adressen und Impressum |
| **Zum Geleit** | 5 | Liebe Leserinnen, liebe Leser |
| **Aus der Gemeinde** | 6 | Abschied von Pfr. F.J. Hassemer |
| | 7 | Gottesdienst Rückblick: Erntedank |
| | 8 | Gottesdienst Rückblick: Reformation |
| | 9 | Kita: Kinder singen im Chor |
| | 10 | Kita: Weihnachten auf den Philippinen |
| | 11 | Jungschar: Bericht und Einladung |
| | 12 | Kindergottesdienst: Mitarbeiterinnen gesucht |
| | 13 | Konfirmanden: Im Kletterpark |
| | 14 | Altenkreis: 40-jähriges Jubiläum |
| | 15 | Neuer Kirchenkalender |
| | 16 | Basarerlös: Beschallungsanlage |
| | 17 | Geschichte: Die "Reinheimer Bettler" |
| **Wir laden ein** | 19 | Kinder: X-Boys |
| | 20 | Konfirmanden: erstes Abendmahl |
| | 21 | Gottesdienste: Advent \| Frauengottesdienst |
| | 22 | Gottesdienste: Heilig Abend mit Krippenspiel |
| | 23 | Gottesdienste: Silvester und Neujahr |
| | 24 | Zur Jahreslosung |
| | 25 | Sing-Mit-Projekt |
| | 26 | Empfang des Kirchenvorstandes \| Brot für die Welt |
| | 27 | Reformationsjubiläum: Veranstaltungen |
| | 28 | Ökumenische Bibelwoche |
| | 29 | Programmvorschau Altenkreis \| Weltgebetstag |
| **Aus der Nachbarschaft** | 30 | Termine |
| **Freud und Leid** | 31 | Taufen, Trauungen, Beerdigungen |
| | 32 | Wochentermine |
| | 33 | Terminvorschau |
| | 34 | Gottesdienste zu Weihnachten und Silvester |
| | 35 | Erntedank: Bilder |
| | | Einladung zum Adventsbasar |

# Adressen

**Adressen der Kirchengemeinde:**
**Pfarramt I: Pfr. Dr. Blanco Wißmann,** Kirchstraße 65, Telefon 06162 4447
**Pfarramt II: Pfr. Treblin**, Erlenweg 10, Telefon 06162 3810 | 9157800
**Pfarrbüro: Frau Jeschke**, Kirchstraße 65, Telefon 06162 3386, Fax 06162 4071
E-Mail: Ev.Kirche.Reinheim@t-online.de
Öffnungszeiten:
Mo. 14:00 - 17:30 Uhr, Di.-Fr. 09:00 - 12:00 Uhr
**Evangelische Kindertagesstätte: Fr. Kunz**, Erlenweg 6, Telefon 06162 81874
**Küster & Hausmeister im Martin-Luther-Haus: Hr. Witteborn**, Telefon 06162 4571

**Sprechzeiten**: nach Vereinbarung
Sollten Sie niemanden im Pfarramt erreichen und möchten Sie gerne einen Pfarrer sprechen, dann wenden Sie sich bitte an einen Pfarrerkollegen im Nachbarschaftsbereich:
Pfr. und Pfr. Kühnle, Telefon 06162 1864
Pfr. Schmidt, Telefon 06162 913569

Die Kirchengemeinde hat das **Spendenkonto**
IBAN: DE38508526510075402180
BIC: HELADEF1DIE.

Der Gemeindebrief ist auch auf unserer **Homepage** verfügbar:
**www.kirche-reinheim.de/formularservice**

Der nächste Gemeindebrief (April 2017 - Juni 2017) erscheint voraussichtlich am 10.03.2017 - Texte bitte bis 18.02.2017 einreichen

**Impressum**
Herausgeber des Gemeindebriefes ist die Evangelische Kirchengemeinde Reinheim.
Verantwortlich für den Inhalt i.S.d.P. ist der Kirchenvorstand.
Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.
Mitarbeiter an der Ausgabe sind Pfarrer Dr. Blanco Wißmann, Pfarrer Treblin, Helmut Hähle, Sabine Krüger, Dr. Rosemarie Rütten, Elisabeth Schmock, Peter Wendlandt.
Layout: Hans-Georg Treblin mit dem open-source-Programm "Scribus"
Fotos: H.G. Treblin, soweit nicht anders gekennzeichnet. Titelbild: Foto: Susanne Mengler.
Druck: Die Drucker, Reinheim. Auflage: 3750. Er wird i.d.R. in alle Haushalte geliefert.

Artikel und Zuschriften an hg.treblin@gmx.de

# Zum Geleit

## *Liebe Leserinnen, liebe Leser,*



***Das Licht, das im Dunkeln leuchtet*** – können Sie diese Worte verbinden mit einer Erinnerung, mit einem Brauch, vielleicht aus der Advents- oder Weihnachtszeit? Mancher mag an die erste Kerze auf dem Adventskranz denken oder an einen schönen Herrnhuter Weihnachtsstern.
Ich erinnere mich gerne an den Weihnachtsbaum, wie er bei uns daheim geschmückt wurde, als ich ein Kind war: Dieses warme, etwas flackernde Licht von Wachskerzen im ansonsten dunklen Wohnzimmer: unvergleichlich schön. Aber ehrlich gesagt, durchaus gefährlich – eine Schreckensvorstellung für alle, die an Heiligabend Dienst bei der Feuerwehr haben.

"Und das Licht scheint in der Fisternis, und die Finsternis hat's nicht ergriffen." Johannes 1,5

Diese Worte lesen wir im Johannesevangelium. Die Rede ist von Jesus Christus. Er ist das Wort, das im Anfang war. Dieser Beginn des Johannesevangeliums klingt festlich und abstrakt. Aber es geht um etwas Konkretes, um ein gefährliches Licht, wenn auch in anderer Weise gefährlich, als das Licht der Wachskerzen am Weihnachtsbaum. Denn in diesem Licht ändern sich die Verhältnisse. Menschen werden geheilt, körperlich und im Innersten ihrer Seele. Ausgestoßene und Randfiguren sitzen plötzlich mit am Tisch. Menschen, die in falschen Abhängigkeiten leben, öffnen sich für die gute Botschaft und kommen in ein ganz neues Verhältnis zu Gott und zu sich selbst und werden so frei.
Da wird ganz deutlich, was wirklich ist und was nur schöner Schein – in dieser Welt voller politischem Theaterdonner und angeblicher Sachzwänge, aber auch in uns selbst.
Denn wir selbst machen uns in den nächsten Wochen auch wieder bereit für das Kind, das nicht in einem Palast geboren wurde, sondern in einem Stall. Auch in uns will Gott nicht nur im hübschen Oberstübchen wohnen, sondern auch in den Bereichen der Seele, die wir verstecken wollen. Dort, wo es wild und düster aussieht. Dieses Licht dringt in jede Finsternis. Das macht es gefährlich, aber deshalb kann es uns auch wirklich menschlich und gut machen.
Eine schöne Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Start in das Jahr 2017 wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer

Felipe Blanco Wißmann

# Ökumene

## Abschied von Pfarrer Franz-Josef Hassemer



Pfr. Hassemer mit Pfr. Siegert. Foto: E. Schmock

Am 20. September starb der katholische Pfarrer Franz-Josef Hassemer im Alter von 75 Jahren.
Mit der katholischen Kirchengemeinde Reinheim trauern wir um unseren katholischen Bruder und ökumenischen Partner.
Wir sind dankbar für die vielen gemeinsamen Jahre, in denen wir miteinander ökumenisch verbunden waren, einander begegnet und menschlich nahe gekommen sind und in denen wir voneinander gelernt haben.
So haben wir ihn auch erlebt: ein offener, aber prägnant katholischer Partner, der immer den Kontakt und die Gelegenheit zu Gemeinsamem gesucht hat: ökumenische Gespräche und Bibelabende, Begegnungen von Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat, gemeinsames Auftreten bei Gedenkfeiern (Pogromnacht); zuletzt die Segnung des neuen Feuerwehrfahrzeugs und seiner Mannschaft an Kirchweih – der erste und letzte gemeinsame Auftritt mit Pfr. Blanco Wißmann.
Gewiss gab es auch inhaltliche Differenzen: da, wo er nicht über die Vorgaben der Bischofskonferenz hinausgehen wollte und konnte. So gab es keine gemeinsamen Gottesdienste am Samstag oder am Sonntag oder an kirchlichen Feiertagen. Wir haben das als Evangelische sehr bedauert, hatten aber Verständnis für seine dezidiert katholische Haltung, wie er sie uns erklärte.
Gerne denken wir an seine bewegenden Worte anlässlich der Verabschiedung von Pfr. Siegert aus seinem Dienst und dann zu dessen frühzeitigen und überraschenden Tod. Für beide Gelegenheiten hatte Pfr. Hassemer sich jeweils extra eine Vertretung für die Sonntagsmesse genommen. So wichtig war ihm die Verbundenheit zu dem evangelischen Partner über viele Jahre. Wir haben das mit Freude und Dankbarkeit wahrgenommen.
Nach seinem 75. Geburtstag besuchte ich ihn noch einmal und schenkte ihm einen Rosenstock mit lachsfarbenen Blüten als Ausdruck unserer großen Wertschätzung. Ach, was freute sich Pfr. Hassemer darüber und rief ein ums andere Mal: „Was für eine schöne Rose! Die bleibt hier auf dem Balkon!“ Diese knappe Stunde vor der Samstag-Messe war für uns beide eine Stunde großer, freundschaftlicher Nähe.
Unsere letzte gemeinsame Amtshandlung war die ökumenische Trauung der Eheleute Luber – ein gutes Miteinander zweier Pfarrer, zweier Konfessionen, vieler Menschen.“

Pfr. HG. Treblin

# Aus der Gemeinde

**Gottesdienst**

## Erntedank - Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn

Als ich am 2. Oktober zum Erntedankgottesdienst in die Kirche ging, dachte ich über „Erntedank“ nach: wer ist sich bewusst, dass die Lebensmittel, die wir im Supermarkt kaufen, das Ergebnis von harter Arbeit sind? Und von günstigem Wetter abhängt und so vielen anderen Dingen, die wir nicht beeinflussen können? Aber leben wir nicht in einer Zeit und Gesellschaft, in der uns vermittelt wird, dass wir uns nur genug anstrengen müssen, damit wir wohlhabend, gesund und glücklich werden und dass wir alles selbst in der Hand haben? Wozu denn da Dankbarkeit und wem gegenüber?

Die Glocken begannen zu läuten und ich begann zu grübeln: trotz aller gesunden Ernährung kann man krank, trotz aller harten Arbeit arbeitslos werden. Liegt wirklich so viel in unseren Händen? Und ich war dankbar, dass es im vergangenen Jahr auch in schwierigen Situationen immer weiter gegangen ist und sich immer irgendwo ein Ausweg fand. Und ich war auch dankbar für die Menschen, die mir dabei zur Seite gestanden hatten.

Die Kirche war voll: Stimmengewirr, Kinderstimmen - so viel Leben und Gemeinschaft! Der Kirchenchor eröffnete schwungvoll mit dem „Danke“-Lied.

Der Altarschmuck zeigte die Vielfalt und den Reichtum dessen, was wir ernten. Die Texte, Gebete und die Predigt sprachen davon, wie die „Ernte“ über die Landwirtschaft hinaus uns alle betrifft. „Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn“ - so sangen wir. Alle gute Gabe – auch ein gutes Buch, auch ein Computerprogramm, auch die helfende Hand einer Altenpflegerin, so der Prediger, Pfr. Treblin.

Nach der Gemeinschaft im Gottesdienst wurde im Hofgut weiter gefeiert: mit kulinarischen Leckerbissen der Landfrauen Reinheim, mit kulturellen Darbietungen und einem Vortrag von Fritz Fornoff. Und ich dachte: So viele Menschen, die gemeinsam aktiv sind, um ein schönes Fest zu gestalten - das zu erleben, tut gut. Danke! Das alles war eine „gute Gabe“.

Sabine Krüger

Der geschmückte Altar in der Dreifaltigkeitskirche



Kirche

## Reformations-Gottesdienst

Reformationstag – in den letzten Jahren ist er etwas in den Hintergrund gerückt; aber eigentlich ist es doch eine gute Sache, diesen Tag zu begehen:
1. ist er doch so etwas wie der „Geburtstag unserer Kirche“ .
2. denke ich, dass man dem üblichen Halloween-Konsum-Treiben ruhig etwas entgegensetzen sollte und
3. finde ich, dass Gottesdienst mit gemeinsamem Essen eine gute Idee ist.

Und wie diese drei Punkte am Reformationsabend 2016 verwirklicht wurden, will ich kurz beschreiben.
Eine Alternative zu Halloween gab es schon um 17 Uhr für die Kleinen: „Hello-Marteen“. Etwa 30 Kinder fanden sich im Luther-Haus ein, sahen ein Theaterstück über den Namensgeber und zogen dann Segenslieder singend von Haus zu Haus. Fazit der Kinder: „Hello-Marteen ist viel schöner als Hallo-Ween.“
Die „Großen“ trafen sich um 19 Uhr im Martin-Luther-Haus zur Stärkung von Seele und Leib. Die Hello-Marteen-Kinder eröffneten den Gottesdienst mit ihrem Segenslied, der Kirchenchor erfreute mit schöner Musik und das Kochteam der Feuerwehr hatte für eine Abend-Mahlzeit gesorgt. Es wurde gemeinsam gesungen, gebetet, gegessen, miteinander geredet und gelacht – ich denke, Martin Luther hätte dieser Abend der Gemeinschaft ebenso gefallen wie den Anwesenden.
Eine schöne „Geburtstagsfeier“ ging gegen 21 Uhr zu Ende.

Sabine Krüger

Gut besuchter Gottesdienst an Tischen und mit Essen im Martin-Luther-Haus: Reformationsgedenken



# Aus der Gemeinde

Ev. Kita

## Kinder singen im Chor

Es ist Dienstag, 15:00 Uhr. Nachdem die Kleinen ihren Mittagschlaf beendet haben, treffen sich die 5- und 6-Jährigen im Bewegungsraum, um dort gemeinsam und gruppenübergreifend zu singen und zu musizieren.
Spiele mit Lauten, Tierstimmen und anderen Geräuschen wecken zu Beginn die Kinderstimmen und entlocken ihnen hohe und tiefe Töne. Dann wird gesungen: alte und neue Lieder, Spiel- und Bewegungslieder, Lieder für Feiern und Lieder im Jahreskreis. Die Kinder bewegen sich zum Gesang und stellen Rollen dar. Mit Springen, Rennen oder im Galopp zu Musik aus Volkstanz und Klassik zeigen sie ihre Freude an der rhythmischen Bewegung. Ein entspannender Ausklang geleitet sie wieder hinaus und beendet den Nachmittag in der Kita.
Spielerisch und ganz nebenbei erproben und erweitern die Kinder dabei Sprache und Motorik. Sie erleben Gemeinschaft und Geborgenheit und vor allem aber Lust und Freude, mit anderen zusammen Musik zu machen.

Musikpädagogin Renate Fischer

## 3 mal 25=75 Jahre im Kirchenchor

Seit 25 Jahren singen Emmi und Günter Buchwald und Peter Wendlandt im Ev. Kirchenchor. Deshalb erhielten sie anläßlich des Kirchweihgottesdienstes, bzw. bei einer Chorprobe eine Urkunde und eine Anstecknadel überreicht.
Wir freuen uns über diese treuen Chorsänger, die schon viele Gottesdienste engagiert mitgestaltet haben. Auch sonst sind sie der Kirchengemeinde seit vielen Jahren tatkräftig und auf vielfältige Weise verbunden - z.B. helfen sie, dass Sie, liebe Leser und Leserinnen, mit diesem Gemeindebrief über alles informiert werden, was in der Kirchengemeinde los ist.



P. Wendlandt, Emmi und Günter Buchwald. Foto: G. Wendlandt

# Aus der Gemeinde

Ev. Kita

## Weihnachten auf den Philippinen



Letti Linke.

Auf der ganzen Erde feiert man die Geburt Jesu. Dabei hat jedes Land seine eigene Tradition.

Da ich von den Philippinen komme, erzähle ich meinen Kindern in der Kita, wie dort gefeiert wird.

Weihnachten ist auf den Philippinen ein fröhliches Fest für die gesamte Familie. Es ist wichtig, um auch entfernte Verwandte und Familienmitglieder zu treffen. Wir feiern lange: Schon im September singen wir die ersten Weihnachtslieder. Häuser und Straßen werden in dieser Zeit mit traditionell philippinischer Dekoration, aber auch westlichen Figuren und Symbolen bunt geschmückt.

Im November werden dann Weihnachtsbäume aufgestellt und geschmückt.

Die eigentlichen Feiertage beginnen am 16. Dezember mit der „Simbang Gabi“. Das bedeutet: man geht täglich bis zum 24. Dezember in die Kirche. Die Messe beginnt morgens zwischen 3 Uhr und 4:30 Uhr – eine Tradition, die aus Spanien stammt.

Statt des Adventskranzes mit 4 Kerzen hatten wir früher große Kränze mit bis zu 20 Kerzen. Erst in letzter Zeit hat sich der Adventskranz durchgesetzt.

Außerdem gibt es ein Krippenspiel, Panunuluyan, bei dem man mit Gesang, Tanz und Spiel Maria und Josef bei der Suche nach einer Unterkunft folgt.

Am 24. Dezember feiern wir fröhlich die ganze Nacht hindurch.

Am 25. Dezember besuchen wir unsere älteren Familienmitglieder, um uns von ihnen segnen zu lassen. Bei der Segnung („Pagmamano“) hält man die Hand des älteren an die Stirn und sagt „Mano Po“. Abends gibt es ein großes Essen mit der Familie, und die Großeltern schenken den Kindern einen roten Briefumschlag mit Geld.

Doch damit sind die Feierlichkeiten noch lange nicht vorbei. Am 28. Dezember wird das Fest „Ninos Innocentes“ (auf deutsch: „die unschuldigen Kinder“) mit viel Spaß gefeiert.

Auch das Neue Jahr wird im Rahmen der Weihnachtszeit begrüßt.

Mit den „Tres Reyes“ (den Heiligen drei Königen) werden am ersten Sonntag im Januar die Weihnachtsfeierlichkeiten offiziell beendet. Aber erst im Februar hören die Filipinos auf, sich gegenseitig „Maligayang Pasko“ (fröhliche Weihnachten) zu wünschen.

Letti Linke

# Aus der Gemeinde

## Jungschar

## Ausflüge, Basteln, Backen, Spielen

Wieder haben wir ereignisreiche, aufregende Wochen hinter uns.

**Ausflüge**: Im September besuchten wir das Maislabyrinth in Groß-Umstadt und hatten viel Spaß beim Wege suchen. Demnächst fahren wir in die Naturschutzscheune, ein anderes Mal besuchen wir die Senioren im Gersprenz-Wohnheim. Dabei freuen wir uns auf gemeinsames Singen und den anschließenden Spielenachmittag.

Im Januar wollen wir wieder Schlittschuhlaufen in Roßdorf oder Darmstadt und, falls das Wetter mitspielt, Rodeln gehen.

**Basteln**: Im November und Dezember stehen viele tolle Herbst-, Advent- und Weihnachts-Basteleien an.

**Backen**: Adventszeit ist auch Plätzchenbackzeit (lasst Euch überraschen). Am 17. Dezember ist unsere Weihnachtsfeier mit Rätseln, Kinderpunsch, Plätzchen und Weihnachtsliedern sowie Geschichten.

**Fastnacht**: Im Februar feiern wir natürlich mit tollen Kostümen und guter Musik. Leckere Kräppel gibt es auch dazu.

**Spiele**: Drinnen wie draußen. Da können wir uns immer auf die Ideen unserer Gruppe verlassen.

Es grüßen Euch herzlich
Friederike von Boetticher, Britta Eller,
Dagmar Theil und Pia Fornoff

Nähere Auskünfte unter den Telefonnummern: 4130 (v. Boetticher), 1028 (Eller) und 83843 (Fornoff).

Jeden Freitag, außer in den Ferien, treffen wir uns von 16:00 bis 17:30 Uhr im MLH, Eingang Eichweg.



Jungschar auf dem Eis (im Frühjahr).
Foto: M. Kollbacher

# Kindergottesdienst

# Mitarbeiter/Innen gesucht

## Wir brauchen dringend Verstärkung!



Wir, das KiGo-Team, suchen dringend, ab Januar, Mitarbeiter/Innen für den Kindergottesdienst im Martin-Luther-Haus.

Wer Lust hat, mit Kindern im Alter von 4-12 Jahren zu singen, beten, basteln und biblische Geschichten zu erzählen, ist bei uns herzlich willkommen.

Zur Vorbereitung treffen wir uns in der Regel **montags, um 19:30 Uhr,** für ca. 1 bis 1,5 Stunden und zum Kindergottesdienst **jeden Sonntag, außer in den Ferien, von 10:45 – 11:45 Uhr** (Anwesenheit nach Terminabsprache im Team).

Bei Interesse können gerne weitere Informationen telefonisch erfragt werden:

Simone Kleinschmidt ☎ **834 05**
Martina Schäfer ☎ **807 806**

**Wir freuen uns auf neue Ideen!**
**Das KiGo-Team**

# Aus der Gemeinde



**Konfirmanden**

## Unter dem Himmel des Kletterparks

Wie kann man sich mit Spaß gemeinsam erlebnisreich in Gottes Schöpfung bewegen? Zum Beispiel im Kletterpark in Darmstadt!
Im August haben die Konfirmanden das mal ausprobiert. Wir haben eine Konfirmandenstunde im August in den Kletterpark nach Darmstadt verlegt. Gemeinsam sind sie gemeinsam mit ihrer neuen Teamerin Michelle Sandtner die unterschiedlichsten Parcours geklettert, haben sich gegenseitig Hilfestellung gegeben, den einen oder anderen zu besonderen Leistungen ermutigt, so dass jeder mit viel Freude und großer Motivation sein Ziel erreicht hat. In den Pausen fanden interessante Gespräche statt, wurde ein bisschen gechillt, wurden Leckereien geteilt, um dann wieder gut gestärkt in einem neuen Parcour zu klettern.
Nicht nur die Konfirmanden, sondern auch die Begleitpersonen, Pfr. Blanco Wißmann, die Gemeindepädagogin Ann-Katrin Büchler und ich waren sich noch auf der Rückfahrt einig, dass es in jeder Beziehung eine tolle, ganz andere Konfistunde war.

Petra Kutzer

Oben rechts.: Marie-Celine und Celine im Kletterpark. Unten: Konfirmandengruppe und Teamer.
Foto: Petra Kutzer



Altenkreis

## Eine Torte zum Jubiläum: 40 Jahre Evangelischer Altenkreis

**„Und wenn sie auch alt werden, werden sie dennoch blühen, fruchtbar und frisch sein“ Ps. 92,14**

Fast 80 Gäste waren ins herbstlich und erntedankmäßig dekorierte Martin-Luther-Haus gekommen, um zusammen mit dem Altenkreis und dem Altenkreisteam den Jubiläumsnachmittag zu verbringen.
Vertreter der Stadt, des Dekanats, der kath. Kirchengemeinde, der ev. Kindertagesstätte, der Ev. Frauen und der eigenen Kirchengemeinde sprachen Grußworte. Sie lobten die Arbeit und den Einsatz der Altenkreisleiterin, Frau Wendlandt und ihres Teams.
Seit vielen Jahren sorgen sie wöchentlich dafür, den Altenkreisnachmittag auszurichten und nach dem gemütlichen Kaffeetrinken ein interessantes und abwechslungsreiches Programm anzubieten.
Das Jubiläumsprogramm, gereimte Vorträge, besinnliche Texte, Musik, Lieder und Tanz, gestalteten Mitarbeiterinnen und Teilnehmerinnen des Altenkreises, u.a. Frau Klammer und Frau Söder und Frau Wendlandt, Frau Hoffmann und Herr Ingold am Klavier und die philippinische Tanzgruppe unter der Leitung von Frau Linke.
Alle wurden mit reichlich Applaus bedacht. Gäste und Akteure waren sich einig: Es war ein sehr schöner Jubiläumsnachmittag!
Für alle guten Wünsche, Beiträge und Geschenke, sowie für alle Hilfe im Vorfeld und am Jubiläumstag sagen wir allen auf diesem Wege noch einmal ein herzliches Dankeschön.

Die Torte , gestiftet von der Reinheimer Bürgergemeinschaft für Behinderte. Foto: G. Wendlandt



# Aus der Gemeinde

**Kirche**

## Kirchenkalender 2017 -
### vertraute und versteckte Einblicke

Auslösend für die Entstehung des neuen Kirchenkalenders der evangelischen Kirchengemeinde war die Frage: "Was tut Ihr für den Erhalt eures Kirchturms?"
So neugierig gefragt hatte unsere Kirchenvorsteherin Petra Kutzer. Und das Ergebnis kann sich sehen lassen. Die Fotografin Andrea Kowitz-Vierheller erklärte sich bereit, unsere Dreifaltigkeitskirche zu fotografieren und der evangelischen Kirchengemeinde die Fotos zur Verfügung zu stellen.




Aus diesen Fotos ist ein abwechslungsreicher Kalender entstanden, der Monat für Monat neue Einblicke in die Dreifaltigkeitskirche schenkt.
Den Kalender können Sie beim Adventsbasar im Martin-Luther-Haus am 26.11.2016 für 10 Euro erwerben. Danach ist er im Pfarrhaus in der Kirchstraße zu erhalten.
Mit dem Kauf dieses Kalenders leisten Sie Ihren Beitrag zum Erhalt unseres wunderschönen Fachwerk-Kirchturmes und haben schöne Einblicke.

**Advents-basar**

## Der gute Ton

### Erlös 2016 für eine neue Beschallungsanlage

Sie wollen hören, gut hören?!
Wir wollen gehört werden und verstanden werden!
Das klappt seit der Umstellung einiger Frequenzbänder für Handys nicht mehr gut in unserer Dreifaltigkeitskirche. Deshalb haben wir beschlossen, eine neue Beschallungsanlage installieren zu lassen. Michael Schradin, der schon seit Jahren die alte Anlage betreut hatte, wird eine neue, hochwertige Anlage einbauen. Sie wird auch in der Lage sein, bei kleinen Konzerten für den guten Ton zu sorgen. Weiterhin soll es auch besser möglich sein, gut verstanden zu werden, auch wenn mehrere Sprecher am Altar stehen und im Wechsel Texte sprechen.
Etwa 5000 Euro wird die neue Beschallungsanlage kosten, und wir sind zuversichtlich, dass der Basar das meiste dafür beisteuert.
SIE, liebe Leser und Leserinnen, und viele andere werden sicher dabei helfen, damit Sie wieder gut hören können und in der Dreifaltigkeitskirche der gute Ton wieder einzieht!



Dann werden die Gerechten leuchten wie die Sonne in ihres Vaters Reich.
Wer Ohren hat zu hören, der höre! Matthaeus 13,43

**Reinheimer Geschichte**

# Die „Reinheimer Bettler“ - im Schatten des Tambora

Bettler gibt es heute in Reinheim kaum. Manchmal kommt einer an die Tür des Pfarrhauses. Ihre Armut hat mannigfache Ursachen. Aber vulkanische Ursachen?

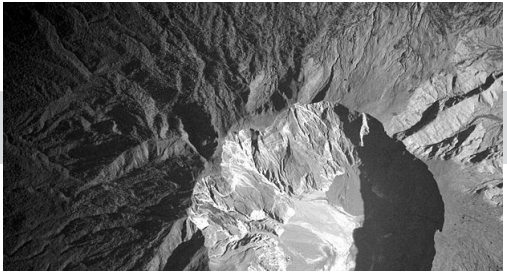
Vor 200 Jahren kamen Bettler an die Pfarrhaustür in Reinheim, weil ein Vulkan auf der anderen Seite der Erde ausgebrochen war und das Land hungerte. Der damalige Pfarrer Philipp Friedrich Stuber schreibt in der Reinheimer Pfarrchronik: „Im Jahre 1816 und 1817 war der Fruchtmangel so groß beinahe in ganz Europa, daß im Frühjahr 1817 das Malter Korn und Gerste auf 24, das Malter Spelz und Hafer mit 11 Gulden kam. Die Kartoffeln wurden das Malter mit 6 Gulden bezahlt. Der anhaltende Regen im Sommer 1816 hatte wohl großen Schaden … getan, doch scheint der Wuchergeist an den enormen Preisen den stärksten Anteil gehabt zu haben. Die Ernte 1817 war nun in allen europäischen Ländern desto gesegneter. Gott lasse uns nie mehr ein solch erleben! Fünfzig Bettler belagerten gewöhnlich alle Tage das Pfarrhaus. Ausgehungert schlichen die Armen daher. In anderen Teilen von Deutschland sind Menschen verhungert.“

Die wohlhabenden Kreise wie z. B. reiche Bauern und Stadtbürger waren der Krise eher gewachsen, „während die breite Masse der Kleinbauern und Taglöhner praktisch vor dem Nichts stand“. „So war die Notlage auch örtlich und landschaftlich verschieden, und tatsächlich sah es am schlimmsten in den Odenwalddörfern aus.“ 2)

Brigitte Köhler erwähnt in „Hungerjahre im 19. Jahrhundert“ besonders die „Reinheimer Bettler“. Das Jahr 1816 nennt Pfr. Stuber das „Hungerjahr 1816/17“. Es waren ja die Jahre großer politischer Umbrüche und man machte u.a. Napoleon dafür verantwortlich.

Erst vor wenigen Jahren kamen Wissenschaftler der Hungerursache auf den Grund: Im April 1815 kam es auf der zu Indonesien gehörenden Insel Sumbawa bei der Eruption des Vulkans Tambora zum heftigsten Ausbruch der Neuzeit. Dieses singuläre Ereignis, über das damals kaum etwas bekannt wurde, hatte globale Auswirkungen: weltweit traten in den drei darauffolgenden Jahren Wetterkatastrophen ein. Die danach auftretenden Missernten, Hungersnöte, Seuchen und Pandemien hatten politische und soziale Krisen zur Folge. Das Jahr 1816 ging als das „Jahr ohne Sommer“ in die Geschichte ein.

Erst knapp zweihundert Jahre später konnte die geophysikalische Kette, die den damaligen Vulkanismus mit dem Erdklima verbindet, endgültig nachgewiesen werden: ein von uns weit entfernter Vulkanausbruch führt zu einer knapp drei Jahre währender verheerenden globalen Abkühlung. Dabei half die Entwicklung meteorologischer



Tambora vom Weltall aus. Foto: NASA

Instrumente zur Messung des nuklearen Fallouts während des Kalten Kriegs nach dem zweiten Weltkrieg; die endgültige Datierung konnte mit Hilfe einer Technik der Eisbohrkern-Analyse erst vor einem Jahrzehnt durchgeführt werden. Deren Eis enthält die Schneefälle der verflossenen Jahre (Eisbohrkerne zeigen in horizontal liegenden Jahresschichten Klimadaten an, wie radial liegende Baumringe). Dieses kann auf ein Jahr genau untersucht werden und zeigt für bestimmte Jahre einen überraschend hohen Sulfatgehalt. Vergleicht man Eisbohrkerne vom Nordpol mit solchen vom Südpol und stellt dabei für das gleiche Jahr ähnlich hohe Intensitäten von Sulfataerosolen fest, muss die Ursache im tropischen Äquatorbereich der Erde liegen. Der Ausbruch des berühmten Krakatau (1883) ist dabei ablesbar (mit halb so großer Stärke wie der Tambora) und ein weiterer Ausbruch „1809 Unbekannt“ (mit etwa Krakatau-Intensität, dieser Vulkan konnte aber bis heute noch nicht identifiziert werden).

Unsere Betrachtungen zeigen exemplarisch, wie die Folgen eines Klimawandels uns auch heute zu Bettlern machen können, wobei der heutige Wandel nicht von einer Naturkatastrophe ausgelöst, sondern vom Menschen selbstgemacht ist.

Literatur: 1) Prof. Gillen D. Wood, Vulkanwinter 1816 – Die Welt im Schatten des Tambora, dt. 2015
2) Werner E. Schröder, „Stadt Reinheim im Odenwald, das Tor zum Gersprenztal“. Darin: Pfarrer Dr. Walter Hotz, „Denkwürdigkeiten vergangener Jahrhunderte - Aus der Reinheimer Pfarrchronik“ S. 39, 1950
3) Wolfgang Behringer, „Tambora und das Jahr ohne Sommer“, 2015
4) Peter Assion „Hungerjahr und Erntedank 1817“ in: Der Odenwald 23 (1976)
5) „Hungerjahre im 19. Jahrhundert“ von Brigitte Köhler (Groß-Zimmern 1976)

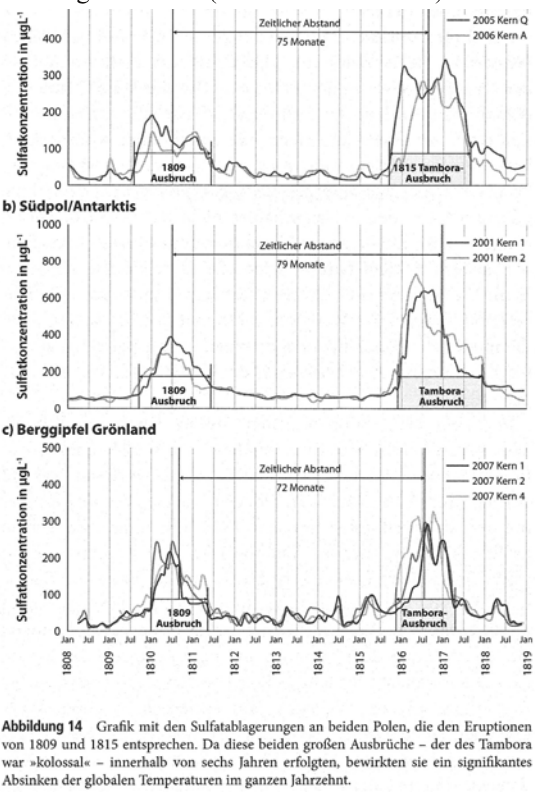



**Abbildung 14** Grafik mit den Sulfatablagerungen an beiden Polen, die den Eruptionen von 1809 und 1815 entsprechen. Da diese beiden großen Ausbrüche – der des Tambora war »kolossal« – innerhalb von sechs Jahren erfolgten, bewirkten sie ein signifikantes Absinken der globalen Temperaturen im ganzen Jahrzehnt.

# Wir laden ein

**Kinder**

## neu: die "X-Boys"




Wenn Du zwischen 8 und 12 Jahre alt bist, dann komme zu den X-Boys!

Wir treffen uns jeden Montag mit einem abwechslungsreichen Programm.

Wir freuen uns auf DICH!

Tanja Karl, Jasmin Lenneper und Yvonne Blanco Wißmann
Mehr Infos und Anmeldungen bei Y. Blanco Wißmann, Tel. 4447

# Wir laden ein

**Gottesdienst**

## Erstes Abendmahl der Konfirmandinnen und Konfirmanden am 1. Advent

Im Verständnis des Abendmahls hat sich in der evangelischen Kirche in den letzten Jahrzehnten manches getan: Früher wurde es in vielen Gemeinden nur zweimal im Jahr gefeiert, nämlich am Karfreitag und am Buß- und Bettag. Der Gedanke der Beichte und Buße stand dabei ganz im Vordergrund.

Es gab beim Abendmahl aber in der alten Tradition der Kirche auch immer schon andere Gesichtspunkte, die im Laufe der Zeit wiederentdeckt wurden: das Lob der Schöpfung (wir in Reinheim feiern ja auch am Erntedanktag das Abendmahl), die Feier der Gemeinschaft, die Einladung an alle durch Gott. Und die Erinnerung an Jesus Christus, der gesagt hat: „Lasset die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn ihnen gehört das Reich Gottes“ (Mk 10,14).

Wenn alle Getauften zum Abendmahl eingeladen sind, dann auch die Konfirmandinnen und Konfirmanden. Und indem das Abendmahl für Kinder in der evangelischen Kirche immer selbstverständlicher wurde, ist auch das Prinzip fragwürdig geworden, dass die Konfis im Konfirmationsgottesdienst zum ersten Mal das Abendmahl empfangen. Wir werden in Reinheim den Konfirmationsgottesdienst im Mai 2017 als besonderen Segnungsgottesdienst feiern.

Am Abendmahl aber nehmen die Konfirmandinnen und Konfirmanden zum ersten Mal jetzt am 1. Advent teil. Zu diesem Gottesdienst mit beiden Pfarrern laden wir die Gemeinde und insbesondere auch die Eltern der Konfis herzlich ein; er findet statt am **27.11.2016 um 09:30** Uhr in der Dreifaltigkeitskirche.

Im Martin-Luther-Haus findet am 1. Advent ein Gottesdienst zur üblichen Zeit (10:45 Uhr) statt, gehalten von Pfarrerin Annette Röhricht.



Konfirmandinnen beim Abendmahl in der ev. Kirche St. Jakob in Frankfurt Foto: epd bild

# Wir laden ein

**Gottesdienst**

## Besinnlich in den Advent

- Am **30. November** feiern wir um 19:00 Uhr die Oekumenische Advents-Andacht in der Dreifaltigkeitskirche.

- Am **07. Dezember** um 20:00 Uhr singt der tschechische Jugendchor "Gybon" in der Kirche internationale Weihnachtslieder.



Foto: Christoph Papsch

- Am **14. Dezember** feiern wir um 18:00 Uhr eine Advents-Andacht im Martin-Luther-Haus.



## „Maria, machtvoll erklingt dein Lied!“

### Gottesdienst von Frauen

Am **2. Advent, 4. Dezember um 09:30 Uhr** wird der Gottesdienst von Frauen unserer Gemeinde und Prädikantin R. Vetter in der **Dreifaltigkeitskirche** gestaltet.
Es ist ein Gottesdienst, um in der Adventszeit zur Ruhe zu kommen, sich berühren und bewegen zu lassen. Die Texte wollen den Weg der jungen, starken Maria mitgehen und ihr prophetisches Lied erklingen lassen, das von Hoffnung singt. Dem Gottesdienst liegt das Loblied der Maria (Magnificat) aus dem Lukasevangelium zugrunde.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Bild: Ev. Frauen in Hessen und Nassau e.V.

# Wir laden ein

**Kindergottesdienst**

## Krippenspiel im Martin-Luther-Haus

Ein Gottesdienst am Heiligen Abend ohne Krippenspiel? Nein, das geht gar nicht. Daher gibt es uns, die das Krippenspiel schreiben und vorbereiten:
**das Mitarbeiter-Team vom Kindergottesdienst.**
Wir brauchen aber auch Schauspieler, Statisten und Sänger/innen im Alter von 5 - 13 Jahren: **also DICH!**
Hast **Du** Zeit und Lust dazu beizutragen, dass der Gottesdienst am Heiligen Abend um 16:00 Uhr im MLH ganz besonders wird?
**Dann melde dich gleich bei:**
Simone Kleinschmidt, Tel.-Nr. 83405 oder Martina Schäfer, Tel.-Nr. 807806.
Gerne beantworten wir deine Fragen und erklären dir alles zum Ablauf und zu den Proben.
Du kannst uns aber auch nach den Herbstferien ab 06.11.16 im Kindergottesdienst besuchen, immer sonntags von 10:45 – 11:45 Uhr im MLH.
Wer sich schnell meldet, bekommt garantiert eine Sprechrolle.
Wir vom KiGo-Team freuen uns auf **DICH**!

Martina Schäfer



Alle Aktiven vom Krippenspiel 2015. Foto: M. Aderhold

# Wir laden ein

Gottesdienst

## Silvester und Neujahr mit Gottesdienst

**Silvestergottesdienst**
mit Abendmahl und mit persönlicher Segnung

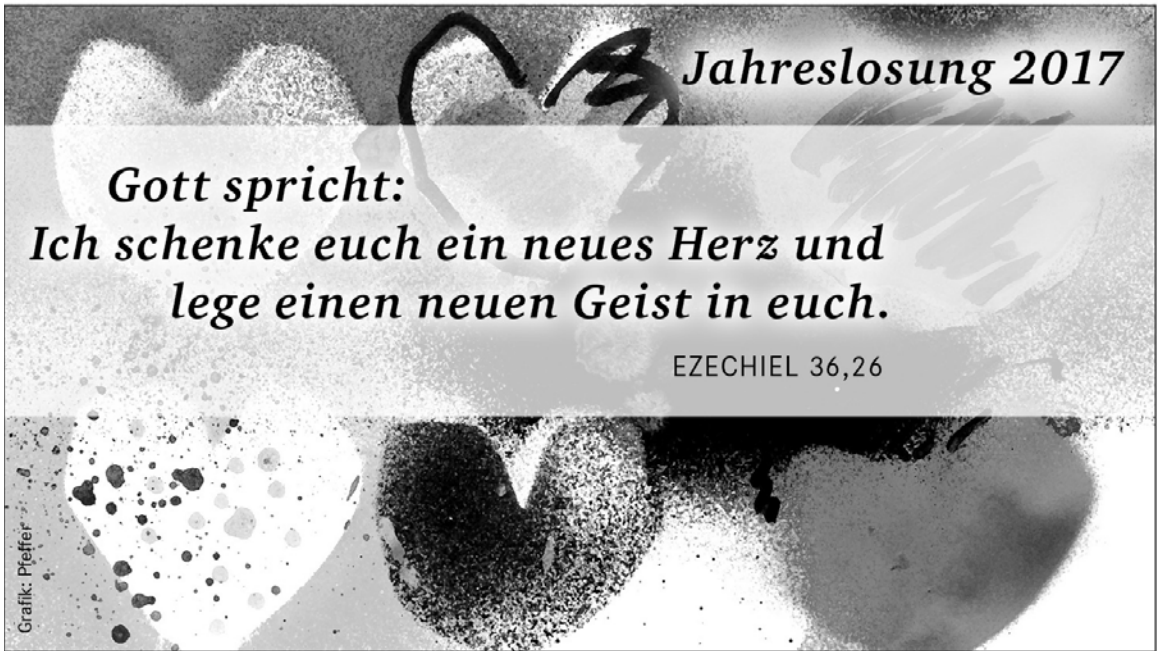
am **31.12.2016**
um **17:00 Uhr**
in der Dreifaltigkeitskirche.

**Neujahrs-Gottesdienst**
zur Jahreslosung 2017

am **01.01.2017**
um **17:00 Uhr**
in der Dreifaltigkeitskirche.

Es gibt viele Gründe, um sich einen Segen zu erbitten:
Ein großes Glück oder ein persönliches Unglück; eine neue Arbeitsstelle oder ein neues Kind. Eine überstandene Krankheit, die Hoffnung auf einen Abschluss oder einen Neuanfang.
Kommen Sie! Wenn Sie mögen, nennen Sie uns Ihre Hoffnung oder Ihren Wunsch oder Ihren Dank und wir bitten gemeinsam um Gottes Segen.

Foto: Wodicka



# Bibel und Glauben



Foto: Wodicka

Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.

Ezechiel 36,26

## ZUM LEBEN GEHÖRT DAS FÜHLEN

Wilhelm Hauff erzählt das Märchen „Das kalte Herz“: Peter Munk, ein junger Köhler im Schwarzwald, ist sein armseliges Leben leid. Schließlich geht er zu einem Waldgeist. Dieser verspricht ihm Reichtum, wenn er sein lebendiges Herz gegen ein steinernes eintauscht. Der Kohlenpeter lässt sich auf den Handel ein. Er wird reich. Doch Mitleid kennt er nun nicht mehr. Selbst seine alte Mutter speist er mit kargen Almosen ab. Sein kaltes, steinernes Herz kennt nur Geldgier und Selbstsucht. Im Zorn darüber, dass seine Frau gelegentlich einem Bettler doch etwas gibt, erschlägt er sie.

Gott sei Dank schafft es der Kohlenpeter, mit einer List sein lebendiges Herz zurückzubekommen. Seine Frau wird wieder lebendig und er hat gelernt: Ein kaltes, steinernes Herz – damit kann ich nicht leben. Denn zum Leben gehört das Fühlen dazu. Oft das Leid, der Schmerz, aber dafür auch die Freude. „Ihr habt ein Herz aus Stein, ihr seid kalt und abgestumpft“: Das wirft Gott durch seinen Propheten dem Volk Israel in der babylonischen Gefangenschaft vor. Das harte Leben hat sie hart gemacht. Auch unter uns scheint mancher ein hartes, gefühlloses Herz zu haben. Kommt man mit einem harten Herzen besser durch das harte Leben?

Die Jahreslosung „Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch“ und deren Fortsetzung zeigt uns Gottes Weg: „Ich nehme das Herz von Stein aus eurer Brust und gebe euch ein Herz von Fleisch“ (Ezechiel 36,26b). Menschlichkeit macht das Leben göttlicher.

REINHARD ELLSEL

# “Sing-mit!“
# Projekt Reinheim 2017



Am 13. Januar geht es wieder los, und zwar schon zum 19. Mal! Viele warten schon drauf, einige kommen nach einer Pause wieder, andere sind neugierig und wollen es mal ausprobieren. Genau das macht wohl seit vielen Jahren das Sing-Mit Projekt in Reinheim aus. Und so wollen wir auch im kommenden Jahr die Tradition fortsetzen. Neben Reinheim hatten wir in diesem Jahr erstmalig ein Konzert in Niedernhausen. Das wollen wir im kommenden Jahr beibehalten.

Wir, die beiden Chorleiter Michael Schradin und Klaus v. Boetticher, laden alle ein, mit uns im großen Kreis (70-80 SängerInnen) Gospel, Balladen u. neue geistliche Lieder einzuüben.
Zum Abschluss wollen wir wieder in 2 Konzerten gemeinsam mit unserer Band das Einstudierte präsentieren.

Keine Anmeldung erforderlich! Einfach vorbeikommen! Interessierte mitbringen!

Herzliche Einladung!


Info

Klaus v. Boetticher (06162-4130)

klausikavb@online.de

Michael Schradin (06162-4659)

email@extrablue.de


| | |
|---|---|
| Start: | Freitag, 13.01.2017 |
| Proben: | Jeweils **freitags** $19^{30}$ – $21^{15}$ Uhr (10 Termine) |
| | + Samstag, (voraussichtlich) 11.03. 14:00 - 18:30<br>Generalprobe: 25.03. ca. 16:00 - 19:00 (Niedernhausen) |
| Ort: | Martin-Luther-Haus Reinheim, Erlenweg 8 |
| Konzerte: | So. 26.03.2017 Ev. Kirche Niedernhausen (18:00 Uhr) |
| | So. 02.04.2017 Ev. Kirche Reinheim (18:00 Uhr) |

# Wir laden ein



**Kirchen-vorstand**

## Neujahrsempfang & Gemeindeversammlung

"Das neue Gemeindezentrum" steht im Mittelpunkt des **Neujahrsempfangs** und der **Gemeindeversammlung** unserer Kirchengemeinde.
Am Sonntag, dem **29. Januar 2017, 10:00 Uhr** lädt der Kirchenvorstand alle Gemeindeglieder herzlich ins Martin-Luther-Haus ein.
Wir zeigen Bilder der Gemeinde aus dem vergangenen Kirchenjahr, dann folgen Informationen, wie sich die Kirchengemeinde entwickelt hat und was für das Gemeindezentrum um das Martin-Luther-Haus geplant ist.
Anschließend haben wir Zeit für Fragen und Anregungen im Rahmen der Gemeindeversammlung und für Gespräche.
Abschließend können alle noch etwas plaudern bei Sekt oder Selters.

Beginn:
Gottesdienst 10:00 Uhr
Gemeindeversammlung 10:45 Uhr,
**Martin-Luther-Haus**.
(kein Gottesdienst in der Kirche)

**Brot für die Welt**
**Postbank Köln 500 500-500**

## Erlös für Brot für die Welt

Im Oktober 2016 beschloss der Kirchenvorstand unserer Kirchengemeinde, **7.102,72 € an die Aktion Brot für die Welt** zu überweisen.
Dieses Geld hatte sich angesammelt beim Verkauf von 3.-Welt-Waren über einen Zeitraum von 25 Jahren durch die 3.-Welt-Gruppe unserer Kirchengemeinde. Sie erinnern sich vielleicht: viele Jahre lang waren wir beim Weihnachtsmarkt mit einer eigenen Hütte präsent, aber auch beim Adventsbasar unserer Gemeinde. Daneben waren ein Reinheimer Geschäft und eine Arztpraxis Großabnehmer für Kaffee. Nun haben wir unsere Aktivitäten eingestellt.
Den vielen Helfern und Käufern einen herzlichen Dank für ihr Engagement!

Kirche

## Reformations-Jubiläum 2017
### - Weitere Veranstaltungen

Alljährlich erinnern wir an die Veröffentlichung der 95 Thesen von Martin Luther am 31. Oktober 1517.
Diese Thesen führten letztlich zur Entstehung der Evangelischen Kirche.
Der Reformationstag 2016 war der Auftakt zu den Feierlichkeiten zum 500-jährigen Jubiläum in allen evangelischen Kirchen. Sie dauern bis zum 31.10.2017.
Auch in Reinheim wird es viele besondere Veranstaltungen geben. Darüber informieren die evangelischen Kirchengemeinden der Stadt mit einem gemeinsamen Flyer und in den Gemeindebriefen. An dieser Stelle wollen wir auf die Veranstaltungen hinweisen, die im ersten Quartal 2017 stattfinden:

Im **Januar** heißt es:
"... wann däs de Luther wüsst!".
Musikkabarett uff Ourewällerisch mit Jürgen Poth, am 29.01.2017 um 17:00 Uhr in der Kirche in Spachbrücken.

Im **Februar** geht es weiter mit der musikalischen Seite der Reformation und folgender Veranstaltung: „...aus rechter mutter sprach und stymme..." - Luther und die Musik. Ein Konzert mit Liedern und Texten von und über Martin Luther sowie Musik von Johann Sebastian Bach mit dem duo wort & klang: Elisabeth Schmock – Stimme, Christoph von Erffa – Violoncello, 19.2.2017, 19:00 Uhr, Dreifaltigkeitskirche.

Im **März** spielt der Posaunenchor Ueberau ein Konzert zum Reformationsjubiläum: am 19.03. 2017, 17:00 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche Reinheim.

Ebenfalls noch im März gehen wir ein wichtiges Thema an: Wie können wir die Reformation feiern und dabei trotzdem vernünftig mit schwierigen Aussagen von Luther (und anderen Zeitgenossen) umgehen? Darum soll es in einem Vortrags- und Gesprächsabend mit dem Titel „Martin Luther: Licht und Schatten – Luther Haltung gegenüber Juden und Andersdenkenden" gehen: 21.3.2017 um 20:15 Uhr im Gemeindhaus Georgenhausen, Leitung: Pfarrer Dr. Blanco Wißmann.



Luther als Playmobil-Figur vor der Dreifaltigkeitskirche

# Wir laden ein



## Ökumenische Bibelwoche 2017

# Bist du es?

## Drei Texte aus dem Matthäus-Evangelium



Johannes der Täufer fragt Jesus aus dem Gefängnis heraus: „Bist du es? Oder müssen wir auf einen anderen warten?“ Diese Frage zieht sich wie ein roter Faden durch die Texte des Matthäusevangeliums.
Da wir uns im Jahr 2017, im Jahr des 500sten Reformationsjubiläums, befinden, kommt in diesem Begriff auch immer wieder Martin Luther zu Wort.

**17. Januar 2017 - Pfarrer Dr. Blanco Wißmann, 20:00 Uhr im** MLH
Überraschend glücklich, Matth. 5,3-12

**19. Januar 2017 - OStR. i. R. Dietrich Plehn, 20:00 Uhr im** MLH
Das Ende des Wartens, Matth. 11,2-15+25-30

**20. Januar 2017 - Pfarrer Treblin, 20:00 Uhr im** MLH
Der Liebe bedürftig, Matth. 25, 31-46

## Einführung der neuen Luther-Bibel

Wir beginnen die Bibelwoche mit den Gottesdiensten am 15.01. und schließen sie ab mit einem Gottesdienst in der Kirche am 22.01.um 10 Uhr.
Dabei führen wir auch die neue Altar-Bibel ein, eine neue Luther-Übersetzung. Im Rahmen des Neujahrempfangs wird die neue Bibel am 29.1. im Lutherhaus eingeweiht. Gestiftet wurden sie von den Ev. Frauen in Reinheim.




Foto: Wodicka

# Wir laden ein

## Altenkreis — Programmvorschau

16.11.16 „Kaffeetrinken außer Haus“ Bauernhofcafé Grünewalds mit Besichtigung der „Weihnachtsscheune“ (bitte anmelden)
23.11.16 Bingo mit adventlichen Gewinnen
30.11.16 Adventsnachmittag
07.12.16 Weihnachtsfeier mit Andacht und Bescherung
WEIHNACHTSFERIEN
18.01.17 Neujahrsempfang des Altenkreises, MLH

## Weltgebetstag 2017 - machen Sie mit!

### Partnerland Philippinen

### "Was ist denn fair?"

Dieser Frage geht der diesjährige Weltgebetstag nach. Weltgebetstags-Engagierte sind solidarisch und übernehmen Verantwortung, weltweit und vor ihrer Haustür. Ganz nach dem Motto des Weltgebetstags: „Informiert beten – betend handeln“.
Wer gerne dabei sein möchte, rufe an bei Renate Tontsch, Telefon 81777 oder Sigrid Vormittag, Telefon 3270.
Über neue Teilnehmerinnen in unserem Kreis freuen wir uns.



Titelbild zum Weltgebetstag 2017 Philippinen mit Bildtitel "A Glimpse of the Philippine Situation" von der philippinischen Künstlerin Rowena Apol Laxamana Sta Rosa, © Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V

# Aus Nachbarschaft und Dekanat

## Kirchengemeinde Georgenhausen-Zeilhard




**27. November, 14:00**, Adventscafé im Bürgerhaus

**20. Dezember**, **18.00 Uhr**, LEBENDIGER ADVENTSKALENDER IM EVANGELISCHEN GEMEINDEHAUS. Lieder, Literatur und Gespräche im Advent mit Christine Treu (Gesang), Johannes Diehl (Gitarre) und Lesungen

**14. Januar 2017, 20.00 Uhr**, "All of me" - bunter Musikabend mit Maike Kühnle, evangelisches Gemeindehaus

**21. Februar 2017, 20:00 Uhr**, Gemeinde im Gespräch, evangelisches Gemeindehaus, Georgenhausen, Marienstraße 21a

**Aktuell**: http://www.georgskirche.org/index.html

## Kirchengemeinde Spachbrücken

**Sonntag, 29. Januar 2017**, "Wann däs de Luther wisst !" - Kabarett mit Musik mit dem "Guggugg" Jürgen Poth

## Diakoniestation der Ev. Kirchengemeinde Groß-Bieberau

**24. Januar 2017, 18:00 Uhr MLH,** Informationen zu den Änderungen bei der Pflege-Versicherung.
Ab Januar 2017 gilt ein neues Gesetz. Es heißt: Pflege-Stärkungs-Gesetz 2 (PSG2). Damit sollen mehr Menschen das Recht auf Pflege bekommen. Statt 3 Pflege-Stufen gibt es dann 5 Pflege-Stufen.

# Freud und Leid in der Gemeinde

## Getauft wurden:



Elias Heckler
Katharina Maaß
Monja Yara Pabst in Groß-Bieberau
Kai Heiligenthal
Mia Heinz
Diana Badova
Veronika Ponamarev
Paul Ponamarev
Celine Felke
Freda Helen Jung in Wembach
Cora Albrecht
Magdalena Krämer

## Getraut wurden:



Kai Jörg Held geb. Hoffmann und Tamara Held
Tim Alexander Zimmermann und Verena Zimmermann geb. Schochlow
Thomas Makrutzki und Nina Makrutzki geb. Brenneke
Bernd Jung und Christin Ziran-Jung geb. Jung in Wembach

## Beerdigt wurden:



Heinz Trippel (93 Jahre)
Walter Bauer (77 Jahre) in Michelstadt
Hans-Jürgen Fischbach (75 Jahre)
Gerhard Bauer (75 Jahre)
Ilse Stengel geb. Alban (91 Jahre)
Elisabeth Anna Maria Hölzer geb. Helm (81 Jahre)
Philipp Schäfer (86 Jahre)
Lidia Meyer geb. Delp (94 Jahre)
Helene Klenk geb. Müller (95 Jahre)
Christoph Mohr (83 Jahre)

Am **Totensonntag**, **20.11.2016**, laden wir alle, die im abgelaufenen Kirchenjahr einen Menschen verloren haben, ein zum Totengedenken im Gottesdienst mit Abendmahl in der Dreifaltigkeitskirche um 10:00 Uhr,
oder auf dem Friedhof um 14:00 Uhr. Anschließend haben wir Kaffee & Kuchen im Landhaus am Wembach organisiert (2 Tassen Kaffee & 1 Stück Kuchen: 5 €).

**Fürbitten**
Die Verstorbenen und ihre Angehörigen werden in die Fürbitte im Gottesdienst aufgenommen. Dies geschieht in der Regel am Sonntag nach der Trauerfeier.

# Wochentermine



**Sonntag**

| | | |
|---|---|---|
| **09:30 Uhr** | **Gottesdienst**<br>(Wenn nur ein Gottesdienst stattfindet: 10:00 Uhr) | **Kirche** |
| **10:45 Uhr** | **Gottesdienst**<br>(Kirchencafé jeden 3. Sonntag im Monat) | **MLH** |
| **10:45 Uhr** | **Kindergottesdienst (außer in den Ferien)** | **MLH** |

**Montag**

| | | |
|---|---|---|
| 16:00 Uhr | X-Boys - Jungen im Alter von 8 – 12 Jahren | MLH |
| 19:00 Uhr | Ökumenisches Friedensgebet | Kath. Kirche |
| 20:00 Uhr | Kirchenchor | MLH |

**Dienstag**

| | | |
|---|---|---|
| 16:00 Uhr | Konfirmandenunterricht | MLH |
| 18:00 Uhr | Ev. Frauen (14-täglich) | MLH |
| 18:00 Uhr | Alkoholsuchtselbsthilfe (ASS) | MLH |

**Mittwoch**

| | | |
|---|---|---|
| 14:30 Uhr | Altenkreis | MLH |

**Donnerstag**

| | |
|---|---|
| 10:00 Uhr | Strickgruppe für jedefrau und jedermann im Café Gersprenz |
| 16:00 Uhr | Ökumenische Andacht "in der Gersprenz" (14-täglich) |

**Freitag**

| | | |
|---|---|---|
| 16:00 Uhr | Jungschar | MLH |
| 18:00 Uhr | Posaunenchor Einsteigerkurs, Gemeindehaus | Spachbrücken |

**Samstag**

| | | |
|---|---|---|
| 14:30 Uhr | Gehörlosengottesdienst (alle 4 Wochen)<br>Info: Pfarrerin Brigitte Kapraun,<br>Ev.gehoerlosenseelsorge.darmstadt@ekhn-net.de | Kirche |

(MLH=Martin-Luther-Haus)

**In den Ferien fallen alle Gruppenveranstaltungen aus (außer ASS).**

# Terminvorschau

**November**

| | | |
|---|---|---|
| 19.11. | 18:00 Uhr | Konzert des Duo Pietsch: Gambe trifft Cembalo, Kirche |
| 20.11. | 10:00 Uhr | Totensonntag mit Totengedenken, Kirche |
| 20.11. | 14:00 Uhr | Andacht auf dem Friedhof |
| 26.11. | 10:00-15:30 Uhr | Adventsbasar aller Gemeindegruppen, MLH |
| 27.11. | 09:30 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl für Konfirmanden, Kirche |
| 30.11. | 19:00 Uhr | Ökum. Adventsandacht, Kirche |

**Dezember**

| | | |
|---|---|---|
| 01.12. | 13:30 Uhr | Gemeindeausflug nach Worms |
| 03.12. | 17:00 Uhr | Eröffnung des Weihnachtsmarktes, Kirche |
| 04.12. | 09:30 Uhr | Gottesdienst, gestaltet von Frauen, Kirche |
| 04.12. | 20:00 Uhr | Konzert des Kirchenchores, Kirche |
| 07.12. | 14:30 Uhr | Weihnachtsfeier im Altenkreis mit Andacht, MLH |
| 07.12. | 20:00 Uhr | Adventskonzert mit dem tschechischen Jugendchor "Gybon", Kirche |
| 11.12. | 09:30 Uhr | Gottesdienst mit dem Fleischerchor, Kirche |
| 13.12. | 18:00 Uhr | Adventsfeier der Ev. Frauen, MLH |
| 14.12. | 18:00 Uhr | Adventsandacht, MLH |

**Gottesdienste zu Weihnachten und Silvester finden Sie auf Seite 34**

**Januar 2017**

| | | |
|---|---|---|
| 13.01. | 19:30 Uhr | Beginn des Sing-Mit-Projektes, MLH |
| 17.01. | 20:00 Uhr | Ökumenischer Bibelabend, MLH |
| 18.01. | 14:30 Uhr | Neujahrsempfang des Altenkreises, MLH |
| 19.01. | 20:00 Uhr | Ökumenischer Bibelabend, MLH |
| 20.01. | 20:00 Uhr | Ökumenischer Bibelabend, **Kath. Pfarrsaal** |
| 22.01. | 10:00 Uhr | Gottesdienst mit Einführung der neuen Bibel, Kirche |
| 22.01. | 18:00 Uhr | Ensemble Cantus Spiritualis: Konzert, Kirche |
| 24.01. | 18:00 Uhr | Infos zu den Änderungen bei der Pflege-Versicherung, MLH |
| 29.01. | 10:45 Uhr | Neujahrsempfang der Kirchengemeinde, MLH |

**Februar**

| | | |
|---|---|---|
| 19.02. | 15:00 Uhr | Gottesdienst mit der Notfallseelsorge, Kirche |

**März**

| | | |
|---|---|---|
| 03.03. | 19:00 Uhr | Weltgebetstag, Kath. Kirche |

**Alle aktuellen Termine auf unserer homepage: www.kirche-reinheim.de**

# Gottesdienste an Weihnachten und zum Jahreswechsel

## 24. Dezember, Heiligabend

16:00 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel, MLH

17:30 Uhr Christvesper, Dreifaltigkeitskirche
20:00 Uhr Christvesper mit dem Posaunenchor, Dreifaltigkeitskirche
23:00 Uhr Christmette, Dreifaltigkeitskirche,
mit musikalischer Gestaltung durch den Kirchenchor




## 25. Dezember, 1. Weihnachtsfeiertag

10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Dreifaltigkeitskirche

## 26. Dezember, 2. Weihnachtsfeiertag

10:00 Uhr Weihnachtslieder-Singen im Stadtpark

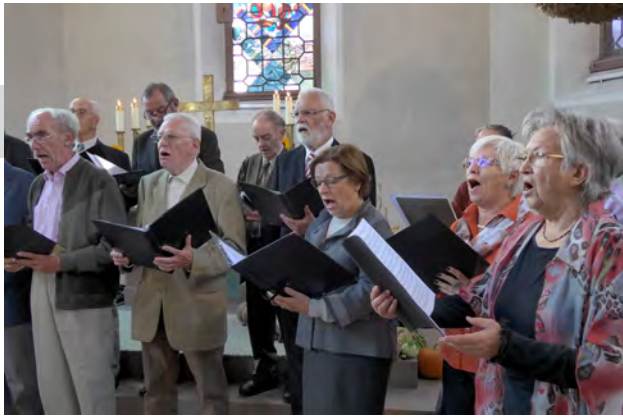
## 31. Dezember, Silvester

17:00 Uhr Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl und mit persönlicher Segnung, Dreifaltigkeitskirche

## 01. Januar 2017, Neujahr

17:00 Uhr Gottesdienst, Dreifaltigkeitskirche





# Erntedank 2016

Das diesjährige Erntedankfest setzte eine Tradition fort: erst ein Festgottesdienst mit Taufe und Abendmahl, gestaltet durch den Kirchenchor und die beiden Pfarrer. Dann Mittagessen und Kaffee & Kuchen von den Landfrauen, Lieder von der Evangelischen Kindertagesstätte und Tanz der Landjugend. Kopf und Herz sprach Fritz Fornoff an mit einem Vortrag über die Spannung von Landwirtschaft und Naturschutz.






O. re: Ev. Kirchenchor; o.li.: Blumenschmuck in der Kirche; m. li.: Fr. Michel und Fr. Müller holen Quellkartoffeln; m. re.: Schmucke Obstschau des Obst- und Gartenbauvereins; unten: Kinder und Erzieherinnen der Kindertagesstätte.



# Wir laden ein






**am Samstag vor dem**
**1. Advent, 26. November**

ab 10:00 Uhr, Ende gegen 15:30 Uhr
Der Erlös ist bestimmt für einen guten Ton:
eine neue Lautsprecheranlage in der Kirche




**mit Basteln für Kinder:11:00 Uhr**







März - Juni 2017 1 - 2017

# gemeindebrief

## Evangelische Kirchengemeinde Reinheim





Kindergottesdienst-Kinder
bei der Krippenspiel-Probe
im MLH



Gut besuchter Singe-Gottes-
dienst im Stadtpark am
2. Weihnachtsfeiertag.
Foto: Blanco Wißmann



Unten: Fr. Schuchmann
dankt der Vorsitzenden
des Kirchenvorstandes,
Fr. Oertl für ihre Arbeit.



Hr. Wendlandt stellt beim
Neujahrsempfang im MLH
die weitere Entwicklung
des Gemeindezentrums vor



Ein "Paradiesvogel" in der
Jungschar. Foto: B. Eller

# Inhalt


| | | |
|---|---|---|
| | 2 | Fotoseite zu vergangenen Veranstaltungen |
| | 3 | Inhalt |
| | 4 | Adressen und Impressum |
| **Zum Geleit** | 5 | Liebe Leserinnen, liebe Leser |
| **Aus der Gemeinde** | 7 | Abschied von Pfarrer Dragässer |
| | 8 | Neue Lutherbibel |
| | 9 | Bericht: Weihnachtsliedersingen \| Weltgebetstag |
| | 10 | Wir wollen Sie besuchen |
| | | Neuer Gottesdienstablauf in Kirche und MLH |
| | 11 | Basar 2015: Soziale Projekte (KSF) |
| | | Basar 2016: Wir hören wieder gut |
| | 12 | Kindergottesdienst: Mitarbeiter gesucht |
| | 13 | Fahrdienst für Gemeindeveranstaltungen!?! |
| | 14 | Jungschar: Aktivitäten |
| | 15 | Kita: Schulanfängeraktivitäten |
| **Aus Landeskirche und Nachbarschaft** | 16 | Diakonie: neue NotfallseelsorgerInnen |
| | 17 | Senioren: „60 + Urlaub“ |
| | 18 | Jugend: Hoffnung auf Ausbildungspaten. REINA |
| | 19 | Termine in der Nachbarschaft |
| **Wir laden ein** | 20 | Diakonie: Willkommens-Café |
| | | Kita: Tag der offenen Tür |
| | 21 | Altenkreis: Programmvorschau |
| | 22 | Ev. Frauen: Programmvorschau |
| | 23 | Kindergottesdienst: Osterfrühstück |
| | 24 | Andachten und Gottesdienste |
| | 25 | Kinderbibelwoche: Wir suchen einen Schatz |
| | | Vor-Konfirmanden |
| | 26 | Lichtbildervortrag: Pilgerweg |
| | 27 | Kinder: Pilgern mit Kindern |
| | 28 | Gottesdienste: Himmelfahrt \| Ökum. Pfingstandacht |
| | 29 | Konfirmation und Konfirmanden |
| | 30 | Segen zur Konfirmation |
| | 31 | Freud und Leid |
| | 32 | Wochentermine |
| | 33 | Terminvorschau |
| | 34 | Gottesdienste in der Karwoche und Ostern |
| | 35 | Konzerte |
| | 36 | Konzert: Sing-Mit |


Titelbild: Das "weiße" Parament, "Schöpfung", gestaltet von F. Ben Yahia, Reinheim 1989

# Gemeinde-Infos | Impressum

**Adressen der Kirchengemeinde:**
**Pfarramt I: Pfr. Dr. Blanco Wißmann,** Kirchstraße 65, Telefon 06162 4447
**Pfarramt II: Pfr. Treblin**, Erlenweg 10, Telefon 06162 3810 oder 9157800
**Pfarrbüro: Frau Jeschke**, Kirchstraße 65, Telefon 06162 3386, Fax 06162 4071
E-Mail: Ev.Kirche.Reinheim@t-online.de
Öffnungszeiten:
Mo. 14:00 - 17:30 Uhr, Di.-Fr. 09:00 - 12:00 Uhr
**Evangelische Kindertagesstätte: Fr. Kunz**, Erlenweg 6, Telefon 06162 81874
**Küster & Hausmeister im Martin-Luther-Haus: Hr. Witteborn**,
Telefon 06162 4571

**Sprechzeiten**: nach Vereinbarung
Sollten Sie niemanden im Pfarramt erreichen, und möchten Sie gerne einen Pfarrer sprechen, dann wenden Sie sich bitte an einen Pfarrerkollegen im Nachbarschaftsbereich:
Pfr. und Pfr. Kühnle, Telefon 06162 1864
Pfr. Schmidt, Telefon 06162 913569

Die Kirchengemeinde hat das **Spendenkonto**
IBAN: DE38508526510075402180
BIC: HELADEF1DIE.

Der Gemeindebrief ist auch auf unserer **Homepage** verfügbar:
**www.kirche-reinheim.de**

Der nächste Gemeindebrief ( Juni - Sept 2017) erscheint voraussichtlich am 31.05.2017 - Texte bitte bis 07.05.2017 einreichen

**Impressum**
Herausgeber des Gemeindebriefes ist die Evangelische Kirchengemeinde Reinheim.
Verantwortlich für den Inhalt i.S.d.P. ist der Kirchenvorstand.
Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.
Mitarbeiter an der Ausgabe sind Pfarrer Dr. Blanco Wißmann, Pfarrer Treblin, Helmut Hähle, Sabine Krüger, Dr. Rosemarie Rütten, Elisabeth Schmock, Birgit Seeger, Peter Wendlandt.
Layout: Hans-Georg Treblin mit dem open-source-Programm "Scribus"
Fotos: H.G. Treblin, soweit nicht anders gekennzeichnet.
Titelbild: Das "weiße" Parament, "Schöpfung", gestaltet von F. Ben Yahia, Reinheim 1989
Druck: Die Drucker, Reinheim. Auflage: 3750. Er wird i.d.R. in alle Haushalte geliefert.

Artikel und Zuschriften an hg.treblin@gmx.de

# Zum Geleit

**Auf Anregung von Pfr. Siegert gestaltete im Jahr 1989 Farid Ben Yahia unser "weißes" Parament für den Altar in unserer Kirche.**
**Ausgeführt hat es dann die Paramentenwerkstatt in Darmstadt**.

## Liebe Leserinnen, liebe Leser!



Auf dem Titelbild unseres Ostergemeindebriefes rauscht mit Schwung ein Vogel dicht über das brodelnde Ur-Wasser. Er trotzt den Elementen, die ihn verschlingen wollen. Ja, er hat so viel Lebensfreude im Leib, dass es fast übermütig wirkt: „Ich lebe!“, ruft der Vogel. Ich werde ein Nest bauen. Ich werde ein Plätzchen finden, das meins ist.“
Er trägt schon einen Zweig im Schnabel. Er wird den Anfang setzen für eine neue Welt.
Welch eine Farbenpracht! Auch das Chaos lebt und ist bunt und schön und verlockend! Lebendigkeit um und unter dem Vogel.
Er kommt direkt auf uns zu geflogen, schaut uns in die Augen und versprüht diese Lebenslust mit jeder Feder. Er ruft mir fröhlich zu: Frieden! So wie man sich in Israel begrüßt: Schalom! Das heißt: Gott macht mit uns Frieden, und Gott will, dass alle Menschen und jede Kreatur leben sollen, leben im Licht des neuen, hellen Tages.
Das, liebe Gemeinde, ist für mich die Botschaft dieses Textilbildes. Es ist ein Parament, das passend zur Kirchenjahreszeit vor dem Altar hängt und eine eigene Predigt hält: eine Predigt in Bild, Ornament oder Wort. Dieses hier steht für die Farbe Weiß. Das Parament des Lichts.
Gestaltet wurde es nach einem Entwurf von Farid Ben Yahia. Er stammt aus Tunesien und lebt schon viele Jahre hier in Reinheim.
Als Grundgedanken unterlegte er seinem Entwurf nicht so sehr das Thema Ostern oder ein Christus-Motiv. Denn Ben Yahia ist muslimisch aufgewachsen. Er fand aber eine gute Schnittmenge: Sein Motiv ist die Schöpfung, Gottes gute Schöpfung, Gottes Friede mit uns Menschen.
Dieser Friede beginnt im Augenblick des Anfangs aller Welt. Die Bibel erzählt, wie Gott Himmel und Erde schuf, und siehe, es war sehr gut. Denn Gottes Geist schwebte über allen Urwassern, die das Leben bedrohten, aber dieser gute Geist vermochte aus Chaos Leben entstehen zu lassen, wie es Gott gefällt - oder gefallen könnte.
Mich berührt dieses Schöpfungsmotiv, weil ich auch an die gefallene Schöpfung denken muss, die →

durch Menschenhand gefällte, gebeutelte, verwundete, vermüllte und missbrauchte Schöpfung. Als Christ aber glaube ich, dass diese gefallene Schöpfung nur eine Alternative kennt: die Neuschöpfung in Jesus Christus. In Jesus hat Gott die Welt neu werden lassen. Mit Jesus Christus beginnt ein neues Kapitel. Gott selbst schlägt ein ganz neues Buch auf, spricht eine reformierte Sprache. Darin dominieren nicht mehr Worte wie „Überlebenskampf“, „Tod den Feinden“, „Recht des Stärkeren“, sondern „Barmherzigkeit“, „Liebe“, „Gnade“.
Nicht der alles bezwingende Held steht im Mittelpunkt, sondern der Mensch im Zweifel. Der Mensch, der Gott liebt und seinen Nächsten und sich selbst zwar liebt, aber nicht zum Mittelpunkt der Welt macht: lieber erniedrigt er sich selbst, als dass er andere zum Opfer macht. Das ist eine bewusste Entscheidung, ein demütiger, glaubensgeprägter Weg. Diesen Weg geht Jesus.
Er geht ihn mit uns, für uns – in dem Sinne: Jesus zeigt als erster, dass dieser Weg gangbar ist, dass er trägt, dass er zwar gefährlich ist, sogar zum Tod führt, aber im Vertrauen auf Gott eine bestechende Logik hat.
Der Evangelist führt einen nüchternen römischen Soldaten als Zeugen ins Feld: „Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen!“

Das Textilbild des Künstlers Ben Yahia lockt uns heraus aus unseren traurigen Zuständen hinein in Gottes bunte, österliche Welt.

Pfr. HG. Treblin




Der Inhalt der Bibel auf einem Bierdeckel Foto: Gobasil

# Aus der Gemeinde

## Abschied von Pfarrer Udo Dragässer

**Am 8.12.2016 starb unser langjähriger Pfarrer Udo Dragässer im Alter von 76 Jahren. Er wurde am 20. Dezember in Seelbach bei Fritzlar beigesetzt.**

Im Oktober 1974 war Pfr. Dragässer mit seiner Familie nach Reinheim gekommen. Er besetzte die neu geschaffene Pfarrstelle II – nördlich der Bahnlinie. Als 1976 das neu errichtete Martin-Luther-Haus eingeweiht wurde, nutzte er die nunmehr gebotenen Möglichkeiten mit viel Engagement. Es entstand ein reges Gemeindeleben.

Mit seiner Frau Anneliese gründete er den ev. Altenkreis. Es gelang ihm darüber hinaus, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen für eine lebendige Arbeit mit Kindern sowohl in der Jungschar als auch im Kindergottesdienst. So gründete er mit einigen seiner ersten Konfirmandinnen und Konfirmanden einen Jugendbibelkreis für 14 bis 18-Jährige.

1985 verließ Pfr. Dragässer Reinheim aus gesundheitlichen Gründen und wechselte nach Runkel/Lahn.

Der Kontakt zu Reinheim hatte über die vielen Jahre Bestand. Nicht nur bei Jubiläen des Altenkreises war er ein gern gesehener Gast.



Pfarrer Udo Dragässer. Foto: privat

Seine Frau starb schon 2008. Jetzt starb, nach langer schwerer Krankheit, Pfr. Dragässer am 08. Dezember 2016 und fand in Seelbach seine letzte Ruhestätte.

Sein Name wird mit dem Martin-Luther-Haus noch lange in Verbindung bleiben.

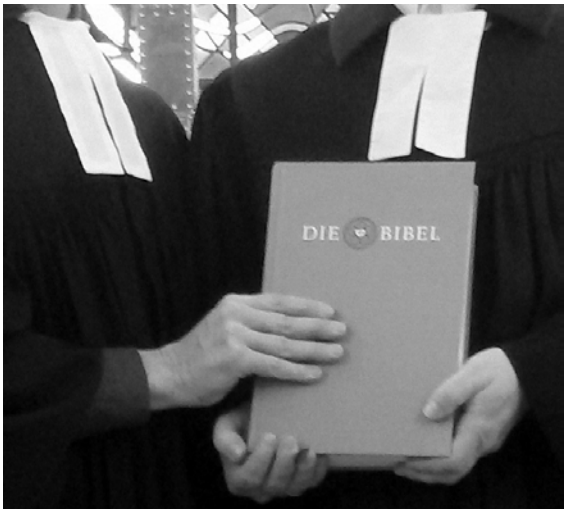
Peter Wendlandt

*Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein.* Offenbarung des Joh. 21

# Aus der Gemeinde

## Neue Bibel - auch als app

Am 22.1.2017 wurde sie eingeführt: die neue, von den Evangelischen Frauen gestiftete, Altarbibel.
Sie ersetzt die 1930 von der Evangelischen Frauenhilfe gestiftete Bibel und zeigt damit, wie in Reinheim Tradition und Fortschritt harmonisch miteinander verbunden werden.
Pfarrer Blanco Wißmann erläuterte, warum eine Neufassung der Luther-Übersetzung nötig war. Sie wurde nicht nur neuen Forschungsergebnissen und modernem Sprachgebrauch angepasst, sondern auch neuen Mediengewohnheiten: Benutzer von Smartphone und Tablet können die neue Lutherbibel nämlich auch als App herunterladen, bis zum Ende des Lutherjahres sogar gratis.
Im letzten Oktober bekam ich diesen Tipp von Pfarrer Treblin, und seitdem ist die Bibel als APP ein Teil meines







Alltags: ich habe einen der Lesepläne abonniert und werde also jeden Tag daran erinnert, ein Stückchen in der Bibel zu lesen. In der Adventszeit gab es einen "biblischen Adventskalender". Und da ich das Smartphone öfter dabei habe als meine gedruckte Bibel, kann ich ungeplante Pausen und Wartezeiten zum Lesen und Denken nutzen - was mir auch hilft, abzuschalten und neue Kraft zu schöpfen.
Dass man Bibelstellen schnell finden kann, sei da nur noch am Rande erwähnt. Also, wenn Sie eine "Bibel für unterwegs" brauchen, finden Sie die neue Lutherbibel auch im App-Store Ihres Vertrauens.

Sabine Krüger

Oben: Die neue Altarbibel.
Foto: G. Buchwald. Links: die Bibel-App.



J. Schuchmann, L. Günther, P. Kopp, K. Göttmann, I. Günther, E. Schmock, R. Hahn, R. Rütten, M. Ruppel, E. Simon, D. Sparr, E. Buchwald. Foto: E. Schmock

## Wir wollen Sie besuchen!

Ja, besuchen möchten wir jeden, der sich freut, wenn er sich einmal mit einem Mitglied unserer evangelischen Kirchengemeinde austauschen kann.
Dabei denken wir besonders an Ältere oder Alleinstehende, Kranke, Trauernde, Neubürger und junge Familien.
Wir sind Frauen und Männer unserer evang. Kirchengemeinde.
Nehmen Sie Kontakt mit uns auf, sprechen Sie uns an, erzählen Sie es weiter. Und wenn Sie gerne in den Kreis des Besuchsdienstes kommen und mitwirken möchten, würden wir uns freuen.
Information:
Ev. Pfarramt, Telefon 3386
Emmi Buchwald, Telefon 1301

## Neuer Gottesdienstablauf in Kirche und MLH

Der Kirchenvorstand hat einen neuen Ablauf unserer Gottesdienste beschlossen. Seit Ende Januar feiern wir die Sonntagsgottesdienste bereits auf diese Weise. Es war das Ziel, die Abläufe in der Kirche und im Lutherhaus anzugleichen. So wollen wir betonen: Wir sind eine Kirchengemeinde, feiern aber an verschiedenen Orten den Gottesdienst. Vereinheitlicht wurde die Regelung, wann die Gemeinde aufsteht. Wir stehen nun zum Einzug auf, wenn die Altarbibel nach vorne getragen wird. Ferner steht die Gemeinde zur Schriftlesung und zum Glaubensbekenntnis, zum Fürbittengebet mit Vaterunser und zum Segen auf. Das erste Lied wird nun an beiden Gottesdienstorten nach der Begrüßung und dem Votum gesungen.
Wenn Sie sich für die Einzelheiten interessieren, können Sie in den Schriftenständern in Kirche oder Lutherhaus den neuen Ablauf finden.

Pfr. Blanco Wißmann

# Aus der Gemeinde

## Weihnachtslieder-Singen im Stadtpark

Erstmals fand am 2. Weihnachtsfeiertag ein Weihnachtliedersingen am Christbaum im Stadtpark statt. Gemeinsam wurden die bekannten Lieder gesungen, der Posaunenchor Reinheim übernahm die Begleitung, und im Anschluss gab es noch die Möglichkeit zu Gesprächen bei Gebäck und Punsch. „Die traditionellen Weihnachtsgottesdienste sind uns sehr wichtig“, so Pfarrer Dr. Felipe Blanco Wißmann. „An Heiligabend und am 1. Feiertag erreicht die gute Botschaft dort ja auch viele Menschen. Aber am 2. Weihnachtsfeiertag wollten wir diesmal etwas Einfaches anbieten, das vielleicht auch an diesem Tag einen weiteren Kreis anspricht.“ Die Zahl der Besucherinnen und Besucher schien solchen Überlegungen Recht zu geben: Etwa 120 Menschen waren in den Stadtpark gekommen.
So ermutigt, werden wir auch in diesem Jahr ein Weihnachtsliedersingen anbieten.

## Weltgebetstag - Was ist denn fair?

Am 3. März fand in der katholischen Kirche der diesjährige ökumenische Gottesdienst zum Weltgebetstag statt. Die Gebetsordnung wurde von Frauen der Philippinen unter dem Leitthema "Was ist denn fair?" erarbeitet.
Die Lesung aus dem Matthäus-Evangelium von dem Weinbergbesitzer, der jedem Arbeiter gleich viel Lohn bezahlt, unabhängig davon, wie lange er gearbeitet hat, will uns zum Nachdenken bringen: „Was ist denn fair?“ So lernten wir **"Dagjau"** kennen: Nachbarn pflanzen und ernten gemeinsam den Reis und teilen gerecht; alle werden satt. Mitgefühl und Sorge füreinander wird in die Tat umgesetzt: "Dagjau" nennt man das auf den Philippinen. Diese Früchte der Gerechtigkeit nähren die Hoffnung und stärken das Engagement der Philippinos und begeistern die Menschen trotz aller Hindernisse.
Im Anschluss an den Gottesdienst traf man sich im Pfarrsaal unter der Kirche zum geselligen Austausch bei Tee und Imbiss.

Sigrid Vormittag



R. Tontsch und S. Vormittag beim Weltgebetstag

# Aus der Gemeinde

## Soziale Projekte in Reinheim

500 Euro überreichte Pfr. Treblin dem Vorsitzenden des Kindersozialfonds, H.J. Köttner im Gottesdienst am 5. März. Dieses Geld kam aus dem Erlös des Adventsbasars 2015.

Damals waren 3320 € in die Kasse gekommen. Der Ausschuss für Diakonie und Arbeit mit Älteren bestimmte jetzt den Reinheimer Kindersozialfonds, die Reinheimer Bürgergemeinschaft für Behinderte und die "Theke" der evang. Kirchen-gmeinde Groß-Bieberau zu Empfängern von je 500 €.

Bei der Überreichung am 5. März stand Kinderarmut im Mittelpunkt des Gottesdienstes. Der diesjährige Schirmherr des Behindertenfestes am 21.5., Pfr. Blanco Wißmann, wird die Spende dann dort überreichen. Unsere Spende an die Theke werden wir bei unserem "Windlückefest" im Stadtpark am 25.6. übergeben und die Arbeit der "Theke" thematisieren.




Pfr. Treblin überreicht Hr. Köttner 500 € für den Kindersozialfonds und einen Schulranzen. Foto: Aaron Kopp

## Wir hören wieder gut

Viele haben mitgeholfen, dass der Adventsbasar 2016 ein Erfolg wurde. So wurde es zugleich ein Gemeindefest, bei dem sich viele Menschen trafen und bei dem der Grundstock zur neuen Beschallungsanlage für die Kirche und für das MLH gelegt wurde. 2660 € blieben zuletzt für den guten Ton. Hier sei allen ganz herzlich gedankt!

Schon die Eröffnung des Weihnachtsmarktes in der Kirche und das Krippenspiel im MLH an Heiligabend konnten mit guter Tonanlage erlebt werden.

Manche Gottesdienstbesucher sagten am Ausgang zu uns Pfarrern: "Herr Pfarrer, jetzt verstehe ich Sie wieder besser."

Wenn auch Sie sich über die neue Anlage freuen, dann helfen Sie uns mit einer Spende, um die neue Beschallungsanlage zu finanzieren.

Als nächstes wollen wir eine Induktionsschleife anschaffen, um auch Hörgeräte-Trägern einen guten Ton zu garantieren.



# Aus der Gemeinde

## Kindergottesdienst

# Mitarbeiter/Innen gesucht

## Wir brauchen dringend Verstärkung!



Wir, das KiGo-Team, suchen dringend Mitarbeiter/Innen für den Kindergottesdienst im Martin-Luther-Haus.

Wer Lust hat, mit Kindern im Alter von 4-12 Jahren zu singen, beten, basteln und biblische Geschichten zu erzählen, ist bei uns herzlich willkommen.

Zur Vorbereitung treffen wir uns in der Regel **montags, um 19:30 Uhr,** für ca. 1 bis 1,5 Stunden und zum Kindergottesdienst **jeden Sonntag, außer in den Ferien, von 10:45 – 11:45 Uhr** (Anwesenheit nach Terminabsprache im Team).

Bei Interesse können gerne weitere Informationen telefonisch erfragt werden:

Simone Kleinschmidt ☎ **834 05**
Martina Schäfer ☎ **807 806**

**Wir freuen uns auf neue Ideen!**
**Das KiGo-Team**

# Aus der Gemeinde

**Mobil**

## Fahrdienst für Gemeindeveranstaltungen!?!

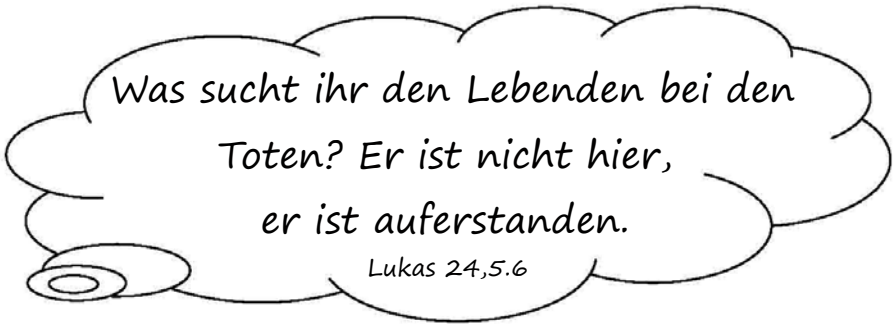
Es wäre eine tolle Sache: Wenn wir bei Veranstaltungen in der Kirchengemeinde einen Fahrdienst anbieten könnten. Zum Beispiel, wenn es an besonderen Feiertagen nur einen Gottesdienst in der Kirche oder im Lutherhaus gibt. Oder wenn es irgendwo in Reinheim oder den Stadtteilen eine besondere Veranstaltung im Rahmen des Programms zum Reformationsjubiläums gibt.

Die Fahrzeuge stehen bereit: Die „Reinheimer Bürgergemeinschaft für Behinderte e.V." macht schon seit vielen Jahren eine gute Arbeit in diesem Bereich, für die man nur dankbar sein kann. Und der Verein hat ja Kleinbusse, die gerade an Sonntagen auch zur Verfügung stünden.

Aber: Wir brauchen Fahrerinnen und Fahrer!

Können Sie sich vorstellen, liebe Leser, an Wochenenden oder Feiertagen Fahrdienste in der Kirchengemeinde zu übernehmen? Dann melden Sie sich doch im Büro unserer Kirchengemeinde unter Telefon 06162 3386.
Auch die Bürgergemeinschaft braucht ehrenamtliche Fahrerinnen und Fahrer von Montag bis Freitag.
Gebraucht werden Personen, die die Fahrerinnen und Fahrer bei Rollstuhltransporten o.ä. begleiten.
Interessierte Frauen und Männer melden sich montags bis freitags von 10 bis 12 Uhr bei
Fr. Eckert, Telefon 82443, bei Harald Zulauf, Telefon 83479 oder bei Jörg Rupp, Telefon 01577 19 58 580.

### Monatsspruch für April





Jungschar

## Vom Schlittschuhlaufen, Basteln, Spielen und Feiern

Die Jungschar ist eine offene Gruppe von Mädchen und Jungen im Alter von 6–11 Jahren. Wir treffen uns freitags von 16:00 – 17:30 Uhr (außer in den Ferien) im MLH, Eingang Eichweg, um viel Spaß miteinander zu haben.

In den letzten Monaten wurde eifrig gebastelt: Papier-Schneeflocken für die Fenster, Masken für Fasching u. a.

Der Ausflug zur Eishalle Darmstadt zum Schlittschuhlaufen ist jedes Jahr sehr beliebt.

Vor Ostern werden wieder österliche Motive gebastelt bzw. unter Anleitung von Werner Rudolph aus Holz gefertigt.

Wir freuen uns, dass auch Kinder aus Syrien sich in unserer Gruppe wohl fühlen und laden weitere Kinder ein, mal bei uns „reinzuschnuppern“.

Mehr Info bei Friederike v. Boetticher Telefon 4130, Britta Eller, Telefon 1028 oder Dagmar Theil, Telefon 83843.

Oben: Jungschar bei Brett-Spielen.
Unten: Faßnacht. Foto: F. v. Boetticher



Kita

# Die Schulanfänger im Lutherjahr



Puzzle-Kreuz. Fotos: Janina Wicht

Für die Schulanfänger gibt es in der Evangelischen Kindertagesstätte jedes Jahr ein gruppenübergreifendes Thema, das sie gemeinsam erarbeiten. Dieses Jahr wählten wir Martin Luther zum Thema.
Wer war er? Was hat er gemacht? Welche Bedeutung hat er für uns? Mit diesen Fragen beschäftigen sich die Schulanfänger.

Beim ersten Treffen sollten sich die Schulanfänger der vier verschiedenen Gruppen besser kennenlernen. Es folgten Erzählungen über Martin Luther, begleitet von dem Lied: "Habe Mut".

Ein anderes Mal bastelten die Kinder ein Friedenskreuz und erfuhren mehr über Luther.
Die selbstbemalten T-Shirts werden dieses Jahr von den Kindern mit der Lutherrose verziert - passend zum Thema.

Im Juni "suchen" wir Martin Luther in Frankfurt: im Bibelmuseum.

Dort wollen wir mit den Kindern eine lebendig gestaltete Ausstellung zum Alten und zum Neuen Testament anschauen.

Nicht um Luther geht es hingegen beim Höhepunkt des Kindergartenjahres, beim Schlafmützenfest. Das ist verbunden mit einer Schatzsuche und mit einer Übernachtung in der Kindertagesstätte. Das gemeinsame Frühstück, bei dem auch die Eltern dabei sind, beschließt die Kindergartenzeit, die hoffentlich als lehrreich und wunderschön in Erinnerung bleibt.

Jennifer Ouhab und Janina Wicht





# Aus Nachbarschaft und Dekanat

**Diakonie**

## Neue Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelsorger beauftragt



v.l.:Margret Eckert, Petra Dotterweich, Kornelia Schuler und Volker Hombach. Foto: Rummel

Das Bild eines farbenfrohen Engels hängt im Altarraum des Martin-Luther-Hauses. Ilse Reining aus Brensbach hat den Engel gemalt, und seit Jahresanfang ist er das Maskottchen der ökumenisch ausgerichteten Notfallseelsorge Darmstadt-Dieburg.
Dekan Joachim Meyer und sein katholischer Kollege, Christian Rauch, beauftragten am 19. März im Martin-Luther-Haus Margret Eckert, Petra Dotterweich, Kornelia Schuler und Volker Hombach als Notfallseelsorger.

Ob es ein Engel gewesen sei, der die vier neuen Notfallseelsorgerinnen und -seelsorger zu ihrem Ehrenamt gebracht habe, das wüssten nur sie selbst. Es gibt einfachere Ehrenämter, die sie bekleiden könnten. Für beide Kirchen sei es ein sehr wichtiges Ehrenamt, sagte Dekan Meyer.
Mit der Übergabe der Einsatzjacken, der Urkunden und einer roten Rose traten die neuen ehrenamtlichen Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelsorger in ihren Dienst.
Die ökumenische Notfallseelsorge Darmstadt-Dieburg versteht sich als Erste Hilfe für die Seele und ist festes Glied in der Rettungskette.

S. Rummel



Dekan Joachim Meyer und Dekan Christian Rauch bei der Beauftragung. Foto: Rummel

# Aus Nachbarschaft und Dekanat

**Senioren**

## „60 + Urlaub“ in Bad Brückenau



Ziel ist der Kurort Bad Brückenau in der romantischen Landschaft der Bayerischen Rhön im unterfränkischen Landkreis Bad Kissingen.

**24. Juni bis 02./03. Juli 2017**
**8 Tage für ca. 25 Personen**

Untergebracht sind Sie im Hotel Jägerhof mit eigener Parkanlage, direkt am historischen Kurpark, mit seinen Heilquellen, seinem Kurprogramm und Thermalbad.
Weiterhin werden im Hotel hauseigene Veranstaltungen angeboten.
Ausgestattet ist dieses seniorengerecht mit Einzel- und Doppelzimmern, Balkon, Gast- und Gesellschaftsräumen, Schwimmbad, Sauna und Massageanwendungen. Das Haus ist „barrierefrei“, d.h. alles ist mit dem Aufzug zu erreichen.
Das Programm für diesen Urlaub ist im Hotel und vor Ort abgestimmt auf gesellige Stunden miteinander, individuelle, persönliche Ruhe mit eigener Gestaltung des Tages und gemeinsamen Unternehmungen.
Die Kosten betragen pro Person um die 525,- Euro.
Dieser Teilnahmebetrag beinhaltet die An- und Abreise mit Bus von Groß-Umstadt und Umgebung, Unterbringung, Vollpension, Programm im Haus und vor Ort mit Tagesunternehmungen.
Ein Kleinbus steht für individuelle Fahrten zur Verfügung.
Es besteht die Möglichkeit der Bezuschussung, so dass der Teilnahmebetrag geringer wird.

Interessierte wenden sich bitte bei Fragen
und Anmeldung an:
Wolfgang Kettler -
Ev. Dekanat Vorderer Odenwald Fachbereich 60+
Am Darmstädter Schloß 2,
64823 Groß-Umstadt
Telefon 06078-782590

BAYERISCHES STAATSBAD
BAD BRÜCKENAU

# Aus Nachbarschaft und Dekanat

**Jugend**

## Hoffnung auf Ausbildungs-Paten

Seit vielen Jahren schon kümmern sich Ausbildungs-Paten um Schüler und Schülerinnen der Dr.-Kurt-Schumacher-Schule. Kenntnisreich, entspannt und ohne Bewertung agieren sie und helfen so Schülern, Eltern und Lehrern.

Beispielsweise Anke Schnauber. Schon lange begleitet sie Schülerinnen und Schüler der letzten Ausbildungsklassen beim Übergang von der Schule in den Beruf. Sie bringt Zeit, Geduld, Erfahrung und Kompetenzen mit. Als kaufmännische Angestellte bei einem Hörgeräteakustiker und Mutter zweier Kinder hat sie ein enormes Alltagswissen. Koordiniert werden die Ausbildungspaten und -patinnen von Annette Claar-Kreh, Koordinatorin der STARK- und REINA-Netzwerke vom evangelischen Dekanat Vorderer Odenwald. Davon profitiert unsere Stadt und manches Unternehmen in unserer Region.

Jetzt sucht das REINA-Netzwerk Verstärkung:

Männer und Frauen, die sich als Paten und Patinnen engagieren möchten, ihre Erfahrungen aus Beruf, Familie und Leben einbringen möchten und Jugendlichen beim Start in die Arbeitswelt helfen wollen.

Info und Kontakt: A. Claar-Kreh, Referat Gesellschaftlichen Verantwortung, Telefon 06078 78 25922, E-Mail: claar-kreh-vorderr-odenwald@ekhn-net.de oder www.netzwerk-stark.de

## Monatsspruch für Mai

Eure Rede sei allezeit freundlich und mit Salz gewürzt.

Kolosser 4,6

# Aus Nachbarschaft und Dekanat

## Terminkalender

### Kirchengemeinde Spachbrücken

**Donnerstag, 20. April, 14:30 Uhr,** Frauen in der Reformation.
Vortrag und Gespräch mit Andrea Alt, Dekanat Vorderer Odenwald

### Kirchengemeinde Georgenhausen-Zeilhard

Gemeinde im Gespräch im Ev. Gemeindehaus

**Dienstag, 25. April 2017 - 20:15 Uhr,** JUCASINO, Sporthalle am Hirschbach, Zeilhard (JUGENDLICHE) MEDIENWELT - Faszination, Gefahren & Sicherheit, Chancen und Risiken bei der Nutzung von Internet und digitaler Kommunikation, beleuchtet Kai Baltzer, Jugendmedienschutzberater an der Albert-Einstein-Schule, Groß-Bieberau. Aus Anlass des zwanzigjährigen Jubiläums des dortigen Jugendraumes findet der Abend im JUCASINO in der Sporthalle am Hirschbach in Zeilhard statt.

**Dienstag, 16. Mai 2017 – 20:15 Uhr**, HOSPIZ: NICHT ALLEIN AUF DEM LETZTEN WEG. Über die Begleitung Schwerkranker und Sterbender zu Hause und über das Leben im Hospiz sprechen Anja Schnellen, Ökumenischer Hospizverein Vorderer Odenwald, Groß-Umstadt, und Elisabeth Schummer-Schmalz, Elisabethen **Hospiz, Darmstadt.**

**Sonntag, den 28. Mai 2017, 15:00 Uhr**, „Kabarettistisches zu Luther und seiner Zeit – bei Kaffe und Kuchen“ mit Herta Wacker, am Sonntag, den 28.5.2017, 15.00 Uhr im Bürgerhaus Georgenhausen.

# Wir laden ein

Kinder

## Willkommens-Café
### - Begegnung mit Flüchtlingen

Seit zwei Jahren gibt es das Willkommens-Café. Viele Menschen unserer Stadt haben sich in den vergangenen 24 Monaten zur Aufgabe gemacht, Flüchtlinge hier willkommen zu heißen. So wollen sie aktiv und ganz lokal einen Beitrag zur Integration und Völkerverständigung leisten.
Die nächsten Treffen findet statt am
**Samstag, 25.3., 22. 4., 20.5.,**
**jeweils um 15:00 Uhr,**
**Martin-Luther-Haus, Erlenweg 8**

Alle sind herzlich willkommen.



Flüchtlings-Frauen beim Willkommens-Café. Foto: Schuchmann

## 29. März - Tag der offenen Tür und Osterbasar in der Kita

Zum Tag der offenen Tür laden wir Sie am **29.03.2017,** 10:00-14:00 Uhr herzlich ein.
Es ist eine gute Gelegenheit, die Gruppenräume und das Außengelände kennenzulernen. Zugleich beantworten wir gerne alle Fragen rund um unsere Arbeit.

Wir verbinden den Tag der offenen Tür mit dem Osterbasar. Da können Sie selbstgebastelte Frühlings- und Osterdekoration kaufen.

Anschließend können Sie Kaffee und Kuchen, grüne Soße mit Pellkartoffeln, Würstchen und Brötchen genießen. Natürlich sind auch alle Eltern, Großeltern und Freunde unserer Kinder herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auf alle Interessierten!

I. Kunz, Leiterin

# Wir laden ein

**Altenkreis**

## Bald ist Frühling

Der Frühling kommt und Sie wollen raus, wollen etwas erleben!?!

Dann kommen Sie einfach mittwochs von 14:30 – 16:30 Uhr zu uns in den Altenkreis ins Martin-Luther-Haus. Und wenn es Ihnen gefällt, kommen Sie wieder!
Der Altenkreis versteht sich als Gruppe der Evangelischen Kirchengemeinde, in der sich Menschen aller Konfessionen zu Hause fühlen dürfen. Wir trinken Kaffee und essen Kuchen.
Anschließend hören wir Gedichte und Geschichten, basteln, singen oder raten, machen Gesellschaftspiele, Gedächtnisübungen, erleben Reisen anderer Menschen mit und vieles mehr.
Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Altenkreis-Team



Fr. Schultze, Fr. Fischer, Fr. Töpfer, Fr. Vay. Foto: Wendlandt

## Programmvorschau

| | |
|---|---|
| 29.03.17 | Osterfeier des Altenkreises (mit Andacht) |
| | *05.04 + 12.04.2017 Osterferien (kein Altenkreis)* |
| 19.04.17 | Fit und beweglich im Alter (Sitzgymnastik mit Frau Körkel) |
| 26.04.17 | „Café Lutherhaus“ (Kuchenessen für einen guten Zweck) |
| 03.05.17 | „Wo man singt, da lass dich ruhig nieder…“ Singnachmittag |
| 10.05.17 | Maria und Martha! (Bibliolog, Fr. Blanco Wißmann) |
| 17.05.17 | Seniorenfrühstück, Jesu Spuren heute (Reiseberichte aus Israel und USA), Pfarrerin E. Bachler (Anmeldung erforderlich!) |
| 24.05.17 | Dies + das, für jeden was! (u.a. Buchbetrachtung „Alte Damen“) |
| 31.05.17 | Gesellschaftsspielenachmittag |
| 07.06.17 | Gemeinsamer Nachmittag von Ev. Altenkreis und Ev. Frauen, Thema "Hüte" |

# Wir laden ein

## Ev. Frauen

Die Evangelischen Frauen treffen sich alle 14 Tage zu unterschiedlichsten Aktivitäten.
Wir treffen uns dienstags um 18:00 Uhr im Martin-Luther-Haus im Erlenweg 8.

Wer Lust hat, sich unserer Frauenguppe anzuschließen, ist jederzeit herzlich willkommen.
Infos von Jutta Schuchmann
Telefon 06162 1776



Ev. Frauen beim Grillen in der Kita.
Foto: Schuchmann

## Programmvorschau

| | |
|---|---|
| 28.03.17 | Osterbasteln |
| 25.04.17 | Spieleabend |
| 09.05.17 | Besuch der Heydenmühle, Abfahrt 14 Uhr |
| 17.05.17 | Frauenstammtisch, Il Terrazino, 19 Uhr |
| 23.05.17 | Reinheimer Leseduo „Schnick & Schnack“, 16 Uhr |
| 07.06.17 | Ev. Altenkreis und Ev. Frauen gemeinsam, 14:30 Uhr |
| 20.06.17 | Grillen, 15 Uhr |

Wenn nicht anders ausgewiesen immer dienstags um18 Uhr im MARTIN-LUTHER-HAUS

# Wir laden ein

**Kinder-gottesdienst**

## Osterfrühstück
**im Kindergottesdienst/KidsGo**

Auch dieses Jahr erinnern wir kindgerecht an das Abendmahl, das Jesus mit seinen Jüngern feierte. Bei uns gibt es leckeres Osterbrot, süße Aufstriche, Saft und Wasser. Natürlich dürfen auch die bunten Frühstückseier nicht fehlen.
Alle, die unser Osterfrühstück miterleben möchten und zwischen 4 und 12 Jahre alt sind, laden wir am **Sonntag, den 26.03.17 von 10:45 – 11:45** Uhr herzlichst in den KiGo/KidsGo ein.

Danach machen wir **Ferien** (parallel zu den Schulferien).
Am Sonntag, den **23.04.17** starten wir wieder mit spannenden Geschichten, peppigen Liedern, tollen Bastelarbeiten oder Spielen.
Am 07. Mai und am 04. Juni (Pfingsten) findet **kein** Kindergottesdienst statt.
Am Sonntag, den 25.06.17 laden wir um 10:00 Uhr herzlichst zum Kindergottesdienst in den **Stadtpark** ein.

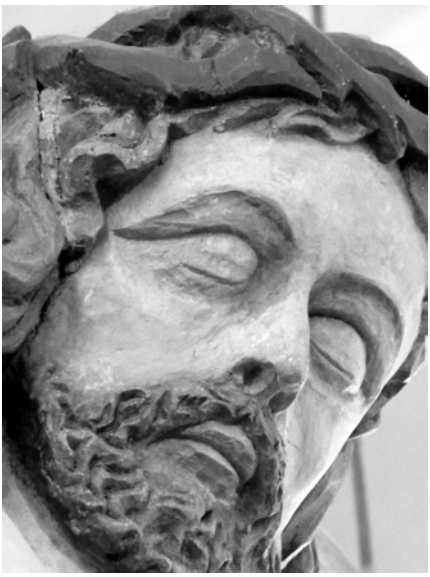
Es freut sich auf Euch
Euer KiGo-Team

Text: Martina Schäfer



Kindergottesdienstkinder beim Osterfrühstück 2016.
Foto: Simone Kleinschmidt

# Wir laden ein



Gesicht des Gekreuzigten in der Dreifaltigkeitskirche Reinheim aus dem 18. Jahrhndert.

## Etwas außer der Reihe:
## Andachten und Gottesdienste

Die Passionszeit, die 7 Wochen vor Ostern, sind eine besondere Zeit.
Wir begehen sie mit besonderen
**Passions-Andachten:**

- Am **29. März, 18:00 Uhr** feiern wir die erste **Passionsandacht**, mitgestaltet vom evangelichen Kirchenchor

- Am **05. April, 18:00 Uhr** feiern wir die zweite **Passionsandacht**. Im Mittelpunkt der Andacht steht ein Passionsbild.

### Gottesdienst an Gründonnerstag

Am Abend vor dem Karfreitag feierte Jesus das letzte Mahl mit seinen Jüngern. Daran erinnern wir uns beim Abendmahls-Gottesdienst am **Gründonnerstag**, der am
**13. April um 19 Uhr** in der Dreifaltigkeitskirche stattfindet.

### Gottesdienst am Ostermorgen

Der Gottesdienst am frühen **Ostermorgen** beginnt in diesem Jahr wegen des recht späten Ostertermins am **16. April wieder um 5:30 Uhr** (in der Dreifaltigkeitskirche). Es lohnt sich, so früh aufzustehen: Wir gehen gemeinsam den Weg von der Dunkelheit zum Licht – die ursprünglichste Feier der Christenheit ist ein besonderes Erlebnis. Der Projektchor gestaltet den Abendmahlsgottesdienst mit. Und im Anschluss werden wir das gemeinsame Osterfrühstück zu genießen wissen.

### Ostermontag: Gottesdienst für Jung und Alt und Ostereiersuchen

Am Ostermontag (17. April) findet ein Gottesdienst um 10:45 Uhr im Martin-Luther-Haus statt, der von Erzieherinnen und Kindern aus dem Kindergarten mitgestaltet wird. Nach dem Gottesdienst suchen dann Jung und Alt (aber wohl vor allem: Jung) nach Ostereiern rund um das Lutherhaus.

# Wir laden ein




**Kinder-Bibelwoche**

## Wir suchen einen Schatz

In der ersten Osterferienwoche, vom **3. bis 7. April,** findet für alle Kinder von der 1. bis zur 5. Klasse wieder eine Kinderbibelwoche in Reinheim statt!
Wir werden jeweils von 9 bis 14 Uhr gemeinsam spannende Geschichten hören, spielen, basteln, singen und auch gemeinsam essen.
Außerdem bereiten wir ein kleines Spiel für den Abschlussgottesdienst am 9. April um 10:45 Uhr im Martin-Luther-Haus vor.

Anmeldungen und nähere Informationen erhalten Sie im Gemeindebüro und unter: www.kirche-reinheim.de oder: buechler@vorderer-odenwald-evangelisch.de
Mit der Anmeldung ist ein Unkostenbeitrag für Material und Verpflegung in Höhe von 25 € abzugeben.

Anmeldeschluss ist der 27. März.
Das Kinderbibelwochenteam freut sich auf euch!

**Vor-Konfis**

## Neue Gruppe hat begonnen

Die Jungen und Mädchen, die im Frühjahr 2018 konfirmiert werden wollen, haben sich in der neuen Gruppe der Vorkonfirmandinnen und Vorkonfirmanden zusammengefunden und sind für die Gemeinde im Tauferinnerungsgottesdienst am 19. März erstmals in Erscheinung getreten. Zu folgenden Terminen werden sich die „Vorkonfis“ treffen, bevor sie dann im Gottesdienst am 11. Juni (um 10 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche) zu Konfirmanden "befördert" werden:

25.03.17: Erstes Vorkonfi-Treffen im MLH, Uhrzeit: 9:30-12:00 Uhr
22.04.17: Zweites Treffen im MLH, Uhrzeit: 14-17 Uhr
13.05.17: Drittes Treffen im MLH, Uhrzeit: 14-17 Uhr
25.05.17: Himmelfahrtsgottesdienst (Nabu-Naturschutzhütte), Uhrzeit: 10 Uhr

Ab sofort können Jugendliche für den **Vor-Konfirmanden-Unterricht** angemeldet werden ( i.d.R. wer in die 7. Klasse geht). Der Vor-Konfirmandenunterricht geht dem Konfirmandenunterricht voraus!

# Wir laden ein

**Auch eine Schildkröte kommt an ihr Ziel**
**oder**
**Mein Jakobsweg von Saint-Jean-Pied-de-Port nach Santiago de Compostela**



## Einladung

**Vortrag über den Camino Francés in Spanien**

**WO: Martin-Luther-Haus, Reinheim, Erlenweg 8**

**WANN: Freitag, den 31. März 2017, 18:00 Uhr**



**Informationen**
**Bilder und**
**Geschichten von**

**Dorrit Mecke**

**Eintritt frei, Spenden sind erwünscht**

# Pilgern mit Kindern



## „Gottes Schöpfung auf der Spur"

**Wer ...**

- Tiere und Pflanzen spannend findet
- Spaß an der Natur hat
- gerne kreativ spielt und singt
- Picknick mag
- gerne mit anderen Kindern spielt und forscht

**... ist bei uns an der richtigen Adresse!**

**Wann?** Samstag, 20.05.2017 um 10:00 Uhr

**Wo?** Treffpunkt im Reinheimer Stadtpark (am Zugang Kirchstraße); Ende ca. 14 Uhr im Garten des Pfarrhauses in der Kirchstraße 65

**Wer?** Jedes Kind, das allein 3 km laufen kann

Auf Euch freuen sich: Das Kinderpilgern-Team
und Yvonne und Felipe Blanco Wißmann

Anmeldungen bis zum 10.5.2017 unter
yblancowissmann@t-online.de oder
ev.Kirche.reinheim@t-online.de

# Wir laden ein

## Christi Himmelfahrt an der Naturschutzscheune

Am Himmelfahrtstag 2017 wollen wir unseren Gottesdienst nicht in der Kirche oder im Lutherhaus feiern. Nein, wir



Foto: Lotz

laden ein zum gemeinsamen Gottesdienst der Evangelischen Kirchengemeinden Spachbrücken und Reinheim
an der
**Naturschutzscheune Reinheimer Teich,**
**am 25. Mai 2017 um 10:00 Uhr.**

Nach dem Gottesdienst wird es noch Geselligkeit bei Kaffee und Kuchen geben und außerdem die Möglichkeit zu einem Spaziergang durch das Naturschutzgebiet mit Fritz Fornoff vom „Arbeitskreis Naturschutzscheune". Der Weg zum Gottesdienst ist sicher ein lohnender Ausflug. Für alle, die nicht gut zu Fuß sind, bieten wir eine Mitfahrgelegenheit an. Dazu melden Sie sich bitte im Gemeindebüro bei Frau Jeschke, Telefon 06162 3386. Wir organisieren einen Fahrdienst zu.

Wir sind dem „Arbeitskreis Naturschutzscheune" und dem NABU Kreisverband Dieburg sehr dankbar für diese besondere Gelegenheit, die sich gut zum christlichen Anliegen der Bewahrung der Schöpfung fügt.






## Ökumenische Pfingstandacht 2017

Am Mittwoch, den **31. Mai 2017, 19:00** Uhr feiern wir wieder gemeinsam, katholische und evangelische Christen, eine Pfingstandacht in der evangelischen Kirche.

# Herzliche Einladung

zu dem Konfirmationsgottesdienst
am 14. Mai, 09:30 Uhr
in unserer Dreifaltigkeitskirche

Diese Konfirmandinnen und Konfirmanden werden
von Pfarrer Blanco Wißmann und Pfarrer Treblin eingesegnet

Niklas Adam, Am Mühlberg 1
Lisa Belchaus, Im Trappengrund 2
Sina Beutel, Tannenweg 15
Lilien Buchwald, Heinrichstr. 70
Jana Friedrich, Erlenweg 21
Tim Fuchs, Tannenweg 47
Jana Görisch, Gartenstr. 6,Gr.-Bieb.
Anna Hartmann, Wingertstraße 7
Franziska Hegwein, Gesch.-Scholl-Str. 41
Adrian Heß, Goethestr. 74
Annalena Kasparek, Heimstätten Str. 12
Maria Klaffke, Goethestraße 32
Marie-Celine Klein, Schuchardstr. 12
Aaron Kopp, Wallgasse 2
Benjamin Kopp, Ludwigstraße 5
Florian Krieglsteiner, Westring 1
Jeremy Kube, Wingertstraße 26
Nick Kutzer, Westring 80
Marc Lautenschläger, Gerhart-Hauptmann-Str. 7 Spachbrücken
Daniel Meyer, Kirchstr. 13
Leiv Arne Nielsen, Georgenstr. 59
Lena Osierenski, Wilhelmstr.62
Celine Palmy, Schuchardstr. 9
Adrian Rätzel, Scribastr.1
Aaron Reinhardt, Fichtenweg 3
Lea Schieck, Westring 46
Kevin Schneider, Heinrichstr. 49
Laura Singer, Heinrichstr. 20
Erika Slipets, Im Trappengrund 21
Lena Stuckert, Anne-Frank-Str. 22
Noah Trautmann, Darmstädterstr. 38
Christian Vanzura, Fürstenwalderstr. 1a
Nina von Hammel, Am Ziegelbusch 1
Emily Witteborn, Ueberauerstr. 13a

Die Einsegnung steht im Zentrum der Konfirmation. Foto: Lange-Späth



# Segen zur Konfirmation

Geh deinen Weg.
Such dir einen aus.
Meide die Irrwege,
die Abwege und Wege,
die dich ins Abseits führen.
Geh deinen Weg mit Menschen,
die dir gut tun.

Viele Türen stehen dir offen,
wähle gut aus,
schlage nicht die falschen Türen zu,
geh nicht an zu vielen Türen vorbei.
Halte die Tür deines Herzens
für die richtigen Menschen offen,
Gott geht mit dir und hält seine Tür offen
für dich.



Foto: Malte Jaeger

# Freud und Leid in der Gemeinde

## Getauft wurden:



Alessia Pfaff
John Luca Öchsner

## Getraut wurden:



Manuel Bickel und Bettina Marga Bickel geb. Klein in Kirchbrombach

## Beerdigt wurden:



Sascha Schuchmann (38 Jahre) in Georgenhausen-Zeilhard
Walter Müller (77 Jahre)
Wilhelm Heinrich Voltz (73 Jahre)
Christine Bauer geb. Germann (98 Jahre)
Renate Mählmann geb. Schneider (71 Jahre) in Wallbach
Heinz Reeg (76 Jahre)
Karl Heinz Kurtz (86 Jahre) in Georgenhausen-Zeilhard
Franz Anton Bach (77 Jahre)
Heinz Georg Heckmann (80 Jahre)
Karl Kaiser (77 Jahre) in Georgenhausen-Zeilhard
Dr. Kurt Marquard (86 Jahre)
Karl Bender (90 Jahre)
Ruth Elise Groh geb. Herdel (85 Jahre)
Viktor Schlundt-Ljaschenko (81 Jahre)
Martha Oldendorf geb. Göttmann (96 Jahre)

**Fürbitten**
Die Verstorbenen und ihre Angehörigen werden in die Fürbitte im Gottesdienst aufgenommen. Dies geschieht in der Regel am Sonntag nach der Trauerfeier.

# Wochentermine



**Sonntag**

| | | |
|---|---|---|
| **09:30 Uhr** | **Gottesdienst**<br>(Wenn nur ein Gottesdienst stattfindet: 10:00 Uhr) | **Kirche** |
| **10:45 Uhr** | **Gottesdienst**<br>(Kirchencafé jeden 3. Sonntag im Monat) | **MLH** |
| **10:45 Uhr** | **Kindergottesdienst (außer in den Ferien)** | **MLH** |

**Montag**

| | | |
|---|---|---|
| 16:00 Uhr | X-Boys - Jungen im Alter von 8 – 12 Jahren | MLH |
| 19:00 Uhr | Ökumenisches Friedensgebet | Kath. Kirche |
| 20:00 Uhr | Kirchenchor | MLH |

**Dienstag**

| | | |
|---|---|---|
| 16:00 Uhr | Konfirmandenunterricht | MLH |
| 18:00 Uhr | Ev. Frauen (14-täglich) | MLH |
| 18:00 Uhr | Alkoholsuchtselbsthilfe (ASS) | MLH |

**Mittwoch**

| | | |
|---|---|---|
| 14:30 Uhr | Altenkreis | MLH |

**Donnerstag**

| | | |
|---|---|---|
| 10:00 Uhr | Strickgruppe für jedefrau und jedermann im Café Gersprenz | |
| 16:00 Uhr | Ökumenische Andacht "in der Gersprenz" (14-täglich) | |

**Freitag**

| | | |
|---|---|---|
| 16:00 Uhr | Jungschar | MLH |
| 18:00 Uhr | Posaunenchor Einsteigerkurs, Gemeindehaus Spachbrücken | |

**Samstag**

| | | |
|---|---|---|
| 14:30 Uhr | Gehörlosengottesdienst (alle 4 Wochen)<br>Info: Pfarrerin Brigitte Kapraun,<br>Ev.gehoerlosenseelsorge.darmstadt@ekhn-net.de | Kirche |

**In den Ferien fallen alle Gruppenveranstaltungen aus (außer ASS).**

**Alle aktuellen Termine auf unserer homepage: www.kirche-reinheim.de**

# Terminvorschau

**März 2017**

| | | |
|---|---|---|
| 25.03. | 15:00 Uhr | Willkommens-Café, MLH |
| 26.03. | 10:45 Uhr | Osterfrühstück im Kigo, MLH |
| 29.03. | 10-14 Uhr | Tag der offenen Tür und Osterbasar, Kita |
| 29.03. | 18:00 Uhr | Passionsandacht mit einem Passionsbild, Kirche |
| 29.03. | 20:00 Uhr | Mitgliederversammlung des Fördervereins Kirchturm, MLH |
| 31.03. | 18:00 Uhr | Übers Pilgern: „Auch eine Schildkröte kommt an ihr Ziel“ – Lichtbilderbericht von und mit Dorit Mecke, MLH |

**Karwoche und Ostern** (siehe Seite **34** des Gemeindebriefes)

**April**

| | | |
|---|---|---|
| 02.04. | 18:00 Uhr | Konzert des Sing-Mit-Projektes, Kirche |
| 03.04. - 07.04. | | Kinderbibelwoche, MLH (siehe S. 25) |
| 05.04. | 18:00 Uhr | Passionsandacht mit dem Kirchenchor, Kirche |
| 06.04. | 11:00 Uhr | Ostergottesdienst der Kita, MLH |
| 20.04. | 14:30 Uhr | Frauen in der Reformation, A. Alt in Spachbrücken |
| 22.04. | 14:00 Uhr | 2. Treffen Vorkonfis, MLH |
| 22.04. | 15:00 Uhr | Willkommens-Café, MLH |
| 22.04. | 19:00 Uhr | Konzert: Trio M. Möhle, T. Memleb, M. Jandaghy, Kirche |

**Mai**

| | | |
|---|---|---|
| 07.05. | 10:00 Uhr | Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden, Kirche |
| 13.05. | 14:00 Uhr | 3. Treffen Vorkonfis, MLH |
| 14.05. | 09:30 Uhr | Konfirmation, Kirche / 10:45 Uhr Gottesdienst im MLH |
| 17.05. | 09:00 Uhr | Seniorenfrühstück, Reiseberichte, MLH |
| 20.05. | 10:00 Uhr | Pilgern mit Kindern |
| 20.05. | 15:00 Uhr | Willkommens-Café, MLH |
| 20.05. | 19:00 Uhr | Konzert: Gesangsabend mit Liedern, Arien und Duetten aus der Romantik, Kirche |
| 23.05. | 16:00 Uhr | Reinheimer Leseduo "Schnack & Schnick", MLH |
| 25.05. | 10:00 Uhr | Christi Himmelfahrt: Gottesdienst an der Naturschutzscheune |
| 28.05. | 15:00 Uhr | Hertha Wacker - anl. Reformationsjubiläum, Bürgerhaus Georgenhausen |
| 31.05. | 19:00 Uhr | Ökumenische Pfingstandacht, evangelische Kirche |

# Gottesdienste in der Karwoche und zu Ostern 2017

**06. April**
11:00 Uhr Ostergottesdienst der Kindergartenkinder, MLH

**09. April Palmsonntag**
09:30 Uhr Gottesdienst, Kirche
10:45 Uhr Gottesdienst: Abschluss der Kinderbibelwoche, MLH

**13. April Gründonnerstag**
19:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Kirche

**14. April Karfreitag**
10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Kirche

**16. April Ostersonntag**
05:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, mitgestaltet vom Projektchor, Kirche
10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, mitgestaltet vom Ev. Kirchenchor, Kirche

**17. April Ostermontag**
10:45 Uhr Gottesdienst, anschl, Ostereier suchen, MLH

(MLH=Martin-Luther-Haus)



Das weiße Parament in der Dreifaltigkeitskirche von Farid Ben Yahia

# Wir laden ein

## Konzerte

## April bis Mai



**Samstag, 22. April 2017, 19 Uhr,**
Dreifaltigkeitskirche Reinheim
Eine musikalische Weltreise mit dem Trio Schlagsaite, Hispano-keltisch-afro-orientalische Instrumental-Musik
**Marion Möhle, Marisa Jandaghy und Thomas Memleb,** (Gitarre, Mandoline, Percussion)



**Samstag, 06. Mai 2017, 19 Uhr,**
Dreifaltigkeitskirche Reinheim
"... aus rechter Sprach und mutter stymme" - Luther und die Musik
duo wort & klang
Elisabeth Schmock (Stimme)
Christoph von Erffa (Gitarre)



**Sonntag, 14. Mai 2017, 17 Uhr,**
373. Spachbrücker Abendmusik
Nordlichter. Der Zauber Nordeuropas in der Chormusik. Collegium Musicum Vocale Darmstadt
Leitung: Monika Gößwein-Wobbe



**Samstag, 20. Mai 2017, 19 Uhr,**
Dreifaltigkeitskirche Reinheim
Colla voce - ein Gesangsabend
mit Liedern, Arien und Duetten der Romantik
Eunyoung Park - Sopran
Junghwan Lee - Tenor
Inkyoung Lee - Klavier

Der Eintritt ist frei - um Spenden wird gebeten



# Konzert

## "Sing-Mit!"

## Projekt Reinheim 2017



**Gospel - Ballade - Sacropop**

**Projektchor - Band - Solisten**

Thema: **"Sehnsucht nach mehr...."**

**So. 02.04. 18:00 Ev. Kirche Reinheim**

Leitung: Klaus v. Boetticher + Michael Schradin

**Eintritt frei**

Am Ausgang wird um eine Spende für gemeinnützige Zwecke gebeten

Juni - September 2017 2 - 2017

# gemeindebrief

## Evangelische Kirchengemeinde Reinheim



Komm, Heiliger Geist!



Sing-Mit-Konzert



X-Boys überreichen eine Spende. Foto: BW



Konzert des Posaunenchors Ueberau



Sitzgymnastik im Altenkreis



Elternausschuss in der Kita



Konzert von "Schlagsaite"



Ev. Frauen in der Schokoladenfabrik

# Inhalt


| | | |
|---|---|---|
| | 2 | Fotoseite: Aus der Kirchengemeinde |
| | 3 | Inhalt |
| | 4 | Gemeindeinfos und Impressum |
| **Zum Geleit** | 5 | Liebe Leserinnen, liebe Leser (Blanco Wißmann) |
| **Aus der Gemeinde** | 7 | Pfingsten |
| | 8 | Abschied von Else Keil |
| | 9 | Kita: Stellenausschreibung |
| | 10 | Kita: Mittwoch ist Kräutertag |
| | 11 | Konzerte: Ueberauer Posaunenchor \| Sing-Mit |
| | 12 | Ehrung für Maria Kopp und Dank an den Vorstand |
| | 13 | Altenkreis: Spende an Kinderhilfe |
| | | Ev. Frauen: Besuch in Schokoladenfabrik |
| | 14 | Kinder: Bibelwoche \| Herz in der Jungschar |
| | 15 | X-Boys auf Ausflug \| Kinderpilgern |
| | 16 | Förderverein Fachwerkturm \| Chillen mit Gott |
| **Aus der Nachbarschaft** | 17 | Neuer katholischer Pfarrer |
| | | Termine in der Nachbarschaft |
| **Wir laden ein** | 18 | Gottesdienst im Stadtpark und Kindergottesdienst |
| | 19 | Gottesdienste: Begrüßung der neuen Konfirmanden |
| | | Sommerkirche |
| | 20 | Ausstellung über Konfirmation |
| | 21 | Konzert: Habakuk |
| | 22 | Freud und Leid |
| | 23 | Programmvorschau: Ev. Frauen \| Altenkreis |
| | 24 | Wochentermine |
| | 25 | Terminvorschau |
| | 26 | Wunsch zur Konfirmation |
| | 27 | Konfirmation 2017, Bild und Namen |
| | 28 | Einladung zum Sommerfest im Stadtpark |

# Gemeinde-Infos | Impressum

**Adressen der Kirchengemeinde:**
**Pfarramt I: Pfr. Dr. Blanco Wißmann,** Kirchstraße 65, Telefon 06162 4447
**Pfarramt II: Pfr. Treblin**, Erlenweg 10, Telefon 06162 3810 oder 9157800
**Pfarrbüro: Frau Jeschke**, Kirchstraße 65, Telefon 06162 3386, Fax 06162 4071
E-Mail: Ev.Kirche.Reinheim@t-online.de
Öffnungszeiten:
Mo. 14:00 - 17:30 Uhr, Di.-Fr. 09:00 - 12:00 Uhr
**Evangelische Kindertagesstätte: Fr. Kunz**, Erlenweg 6, Telefon 06162 81874
**Küster & Hausmeister im Martin-Luther-Haus: Hr. Witteborn**,
Telefon 06162 4571

**Sprechzeiten**: nach Vereinbarung
Sollten Sie niemanden im Pfarramt erreichen, und möchten Sie gerne einen Pfarrer sprechen, dann wenden Sie sich bitte an einen Pfarrerkollegen im Nachbarschaftsbereich:
Pfr. und Pfr. Kühnle, Telefon 06162 1864
Pfr. Schmidt, Telefon 06162 913569

Die Kirchengemeinde hat das **Spendenkonto**
IBAN: DE38508526510075402180
BIC: HELADEF1DIE.
Der Gemeindebrief ist auch auf unserer **Homepage** verfügbar:
**www.kirche-reinheim.de**

Der nächste Gemeindebrief (September 2017 - November 2017) erscheint voraussichtlich am 25.08.2017 - Texte bitte bis 23.07.2017 einreichen

**Impressum**
Herausgeber des Gemeindebriefes ist die Evangelische Kirchengemeinde Reinheim.
Verantwortlich für den Inhalt i.S.d.P. ist der Kirchenvorstand. Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Mitarbeiter an der Ausgabe sind Pfarrer Dr. Blanco Wißmann, Pfarrer Treblin, Günter Buchwald, Fam. Günther, Helmut Hähle, Sabine Krüger, Dr. Rosemarie Rütten, Birgit Seeger, Peter Wendlandt.
Layout: Hans-Georg Treblin mit dem open-source-Programm "Scribus"
Fotos: H.G. Treblin, soweit nicht anders gekennzeichnet.
Titelbild: Die Taube als Symbol für den Heiligen Geist am Pult in der katholischen Kirche Reinheim
Druck: Die Drucker, Reinheim. Auflage: 3750. Er wird i.d.R. an alle Haushalte verteilt.

Artikel und Zuschriften an hg.treblin@gmx.de

# Zum Geleit

## Gott mehr gehorchen



Pfr. Blanco Wißmann.
Foto: privat

## Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Wir feiern Pfingsten und denken an die Geschichte von dessen Ursprung: Fünfzig Tage nach Ostern hören Menschen aus fernen Ländern die Apostel in ihrer je eigenen Sprache predigen. Das ist ein Wunder. Und bald wird alle Welt von Jesus Christus erfahren.

Das aber wurde schnell gefährlich: Die Jünger Jesu sind schon bald auf Widerstand gestoßen, als sie die Botschaft weitertrugen. Sie wurden angefeindet, vor Gerichten wurden sie angeklagt. In diese Situation spricht das Wort des Apostels Petrus, das die Monatslosung für den Juni ist: „Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen“ (Apostelgeschichte 5,29).
Das ist ein mutiger Satz. Und für viele wäre die Kirche heute wohl glaubwürdiger, hätte sie sich öfter daran gehalten.
Mancher denkt vielleicht auch an Martin Luther, der vor dem Reichstag in Worms sich auf seine Gewissensfreiheit auch im Angesicht des Kaisers berief. Mut gehört wirklich dazu. Aber: Was kann nicht auch alles gerechtfertigt werden damit, dass man sich auf Gott gegen Menschen beruft? Für sich allein genommen könnte ein solches Wort auch die schlimmsten Unmenschlichkeiten rechtfertigen – das wissen wir nur zu gut in unseren bedrohten Zeiten. →




Monatsspruch Juni

Freilich: wer Untaten so rechtfertigt, der gehorcht wohl manchen Menschen nicht, aber Gott eben auch nicht. Jedenfalls dann nicht, wenn es um den Gott der Bibel geht. Der Gott, der gebietet: „Du sollst nicht töten“. Und: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst“. Oder, noch herausfordernder: Jesus, der uns ermutigt, unsere Feinde zu lieben.

Zorn über das Unrecht mag es geben; der ist auch biblisch gut begründet. Ein Hang zur Gewalt lässt sich aber nicht rechtfertigen, indem man auf den Gehorsam Gott gegenüber verweist. Übrigens auch kein notorischer Ungehorsam in der Gesellschaft.
Wer in einer Demokratie immer nur über „die da oben“ schimpft, gar hinter jeder Ecke nur „Volksverräter“ sieht, der hört vielleicht auf manche Stimme. Aber sicher nicht auf Gott.

Wenn wir beachten, um welchen Gott es da geht, wenn wir auch Jesu Gebot hinzunehmen - „Das ist mein Gebot, dass ihr einander liebt, wie ich euch liebe“ (Joh 15,12) – dann wird aus dem Satz über den Gehorsam eine pfingstliche Botschaft. Denn dann geht es darum, sich gemeinsam auf die Suche zu machen, auch in der christlichen Gemeinde; sich gegenseitig Mut zuzusprechen, Selbstverständlichkeiten zu hinterfragen, neue Wege auszuprobieren, um zu lernen, wie das geht: Gott mehr gehorchen.

Ein schönes Pfingstfest und einen wunderbaren Sommer wünscht Ihnen

Ihr

Felipe Blanco Wißmann



VOM HEILIGEN GEIST BEGEISTERT

# PFINGSTEN

An Pfingsten feiern Christen das Fest der „Ausgießung des Heiligen Geistes". Der Name leitet sich aus dem griechischen „pentekoste" ab, was so viel heißt wie der Fünfzigste. Am 50. Tag nach Ostern, so wird in der Apostelgeschichte (2,1–41) berichtet, versammelten sich die Jünger Jesu und wurden vom Heiligen Geist erfüllt, der mit Brausen und Feuerflammen vom Himmel kam.

Der Heilige Geist versetzte sie in die Lage, mit Menschen zu sprechen, deren Sprache sie ursprünglich nicht beherrschten. Jerusalem war an diesem Tag, an dem das Wochenfest gefeiert wurde, mit Pilgern überfüllt. Sie waren aus vielen Ländern angereist und überrascht, die Jünger in der eigenen Muttersprache reden zu hören.

## ZUSCHAUER HALTEN GLÄUBIGE FÜR BETRUNKEN

Zuschauer hatten für dieses Geschehen nur Spott übrig, denn sie hatten den Eindruck, die Gläubigen seien betrunken. Gegen diesen Vorwurf verwahrt sich Petrus in seiner Predigt (Apostelgeschichte 2,16–36).

Auf die Verkündigung von der Auferweckung Jesu reagieren die Menschen ergriffen und fragen, was sie tun sollen. Petrus fordert sie auf, Buße zu tun und sich taufen zu lassen – ein Aufruf, dem der Apostelgeschichte zufolge 3000 Menschen folgten. Daher gilt das Ereignis der Ausgießung des Heiligen Geistes auch als Geburtsstunde der christlichen Gemeinde und der Kirche.

## DER HEILIGE GEIST EINT DIE ZERSTREUTEN

Diese Berichte und Bilder der Bibel sollen zeigen, wie der Heilige Geist die Menschen sammelt. Die Anhänger Jesu haben erlebt, wie einheitsstiftend er die Zerrissenheit und Zerstreuung aufhebt, die seit dem Turmbau zu Babel geherrscht hatte (1. Mose 11,1–9). Davor „hatte aber alle Welt einerlei Zunge und Sprache" gehabt, so heißt es im 1. Buch Mose. Der Versuch aber, sich durch diesen Bau, der bis an den Himmel heranreichen sollte, einen Namen zu machen, wurde von Gott durchkreuzt. „Auf, steigen wir hinab und verwirren wir dort ihre Sprache, sodass keiner mehr die Sprache des anderen versteht", so beschließt er dem Turmbau der Menschen Einhalt zu gebieten. Danach verstand keiner mehr den anderen, sie wurden alle zerstreut über die gesamte Erde. Bis sie sich Pfingsten wiederfinden in einem gemeinsamen Geist. Mit diesem letzten Fest im Osterfestkreis feiern Christen deshalb auch die Einheit der Gläubigen. Die liturgische Farbe für Pfingsten ist Rot für das Feuer des Heiligen Geistes.

evangelisch.de



Else Keil mit ihrer Kindergartengruppe 1986

# Abschied von Else Keil

Am 21. März 2017 starb Else Keil, langjährige Leiterin des Evangelischen Kindergartens in der Kirchstraße, im Alter von 88 Jahren.

„Seit 1. April 1964 liegt die Leitung des Kindergartens in den Händen von Frau Else Keil, geb. Delp. Frau Keil, die gebürtige Reinheimerin ist und ihre Ausbildung und Prüfung am Kindergärtnerinnenseminar des Elisabethenstifts abgelegt hat, ist in der Arbeit wohl erfahren und auch mit dem Betrieb des hiesigen Kindergartens von zahlreichen Vertretungen der Leiterinnen her vertraut“, schrieb Pfr. Hotz 1964 im Heimatboten.

Im Jahr 1987 schrieb Pfr. Siegert im Gemeindebrief: "Zum 1. April geht Frau Else Keil in den Vorruhestand. In einem festlichen Gottesdienst wurde sie am Sonntag, dem 15. März verabschiedet. Unter den beengten und schwierigen Umständen im alten Gebäude in der Kirchstraße trug sie entscheidend dazu bei, ihre Schützlinge mit dem Evangelium, der Botschaft vom menschenfreundlichen Gott, bekannt zu machen. Sie hat dem Kindergarten sein evangelisches Profil gegeben. Im vergangenen Jahr feierte Frau Keil ihr 25-jähriges Dienstjubiläum. Über lange Zeit leitete sie auch die Mädchenjungschar und einen Flötenkreis. Wir danken ihr herzlich für alles, was sie für unsere Gemeinde getan hat."

Auch nach ihrer Kindergartenzeit sang Else Keil im evangelischen Kirchenchor weiter (1950-1994) und blieb so der Kirchengemeinde verbunden.

Am 31. März nahm die evangelische Kirchengemeinde Abschied von „Tante Else“.

Dazu wählte Pfr. Blanco Wißmann das Bibelwort:

*Lasset die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht; denn solchen gehört das Himmelreich.*

Matthäus 19,14




Eingang der Ev. Kindertagesstätte im Erlenweg 8. Foto: S. Heil

**Die Evangelische Kirchengemeinde Reinheim**
**sucht für ihre Kindertagesstätte im Erlenweg**

**zum 01.01.2018 eine/n Leiter/in in Vollzeit**

Wir sind:
- eine nach der Qualitätsentwicklung der EKHN und Papilio zertifizierte Einrichtung
- 4-gruppig, von 07:00 - 16:00 Uhr betreuen wir 100 Kinder im Alter von 3 - 6 Jahren, davon 45 Kinder mit Mittagsversorgung (Frischkost)
- Teil und Bereicherung der Evangelischen Kirchengemeinde Reinheim

Wir suchen:
- eine/n staatliche anerkannte Erzieher/in oder eine/n Sozial- bzw. Diplompädagogen/in für die nach langjähriger Dienstzeit in den Ruhestand wechselnde Leiterin

Wir erwarten:
- Berufs- und Leitungserfahrung, Führungskompetenz und Motivation mit einem leistungsstarken Team zusammen zu arbeiten
- Bereitschaft zur Weiterentwicklung an und Identifikation mit unserer Konzeption
- Fortführung der Zusammenarbeit mit Eltern und Kirchenvorstand
- sicheren Umgang mit moderner Bürokommunikation
- Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche

Wir bieten:
- Vergütung nach KDO
- geregelte Vorbereitungszeiten
- Fort- und Weiterbildung
- gut ausgestatteten Arbeitsplatz in einer vollständig renovierten Einrichtung

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis 20.07.2017 an den:

Kirchenvorstand
der Ev. Kirchengemeinde Reinheim
Kirchstraße 65
64354 Reinheim

Weitere Informationen erhalten Sie von Frau Kunz, Leiterin der Evangelischen Kindertagesstätte, Telefon 06162 81874

# Aus der Gemeinde

**Ev. Kita**

## Mittwoch ist Kräutertag - gut für die Zähne

"Warum sind gesunde Ernährung und gute Zahnpflege für unsere Kinder wichtig?" Die Antwort erarbeitet die Zahnärztin Frau Dr. Ripper in der „Zahngesundheitswoche“ in unserer Kindertagesstätte. Ein großer Korb mit Lebensmitteln hilft ihr zu zeigen, was gesund für die Zähne ist und warum wir süße Sachen nur zu bestimmten Zeiten essen sollten. Dann werden die Zähne richtig geputzt – Zahnbürste und Becher wandern mit nach Hause.

Jedes Jahr findet in unserer Kita eine „Zahngesundheitswoche" statt. Dieses Projekt wird gestaltet in Zusammenarbeit mit der „Landesarbeitsgemeinschaft Jugendzahnpflege in Hessen" und der Zahnärztin.

Frau Dr. Ripper will den Kindern und deren Eltern bewusst machen, warum gute und regelmäßige Zahnpflege sowie gesunde Ernährung schon bei den ganz Kleinen so wichtig ist.

Beim Elternabend zum Thema „Zuckerfreier Vormittag", „Zahngesundheit" und „Gute Ernährung" können sogar die Eltern noch etwas lernen.

Frau Reeg zeigt es dann ganz praktisch: Jeden Morgen bietet sie eine andere Frühstücksvariation an:

**Montag** ist Müslitag mit Birne und Naturjoghurt,
**Dienstag** ist Käsetag mit Brot, Käse und Apfelschnitzen,
**Mittwoch** ist Kräutertag mit Brot, Frischkäse, Kräutern und Tomaten,
**Donnerstag** ist Wursttag mit Körnerbrötchen, Geflügelwurst und Karottenstiften,
**Freitag** ist „Überraschungstag".
„Mmmmhm“ machen die Kinder angesichts des appetitlichen Buffets.



Ein Kindertagesstättenkind beim gesunden Frühstücksbüffet. Foto: Kita



Konzert des Posaunenchors Ueberau

**Konzerte**

## Applaus für den Ueberauer Posaunenchor

Das abendliche Konzert in der Dreifaltigkeitskirche in Reinheim am 19.3.17 stand ganz unter dem Motto "Musik zur Zeit Luthers".
Mit ungewöhnlichen Klängen entführte der Posaunenchor Ueberau die zahlreichen Zuhörer in die Welt des Reformators. Luther-Choräle und arrangierte Versionen von J.S. Bach waren zu hören, und wiederholt sang das Publikum mit. Musikalische Highlights waren das „Halleluja“ von Leonard Cohen und das von Thorsten Reinau geschriebene Werk „Martin Luther“, welches wichtige Etappen im Leben Luthers musikalisch beschreibt. Alle Stücke, die Thomas Martin, der Chorleiter des Posaunenchors Ueberau, für den Abend ausgesucht hatte, erhielten vom Publikum viel und verdienten Applaus.

## So viel Spaß beim Sing-Mit-Projekt

Selten hat mir etwas so viel Spaß gemacht wie das Sing-Mit-Projekt, bei dem ich in diesem Jahr zum ersten Mal dabei war. Viele der Sängerinnen und Sänger kannten sich. Aber alle waren so offen und freundlich und so wuchsen wir schnell zu einer Chorgemeinschaft zusammen. Und die Lieder machten Spaß, ob sie nun schwungvoll oder nachdenklich waren.
Zwei Konzerte mit einem begeisterten Publikum, mit Solisten und Solistinnen und einer Band, die mit drei Musikern Musik wie eine Big-Band machte - das war ein besonderes Erlebnis.
„Er spricht mit uns auf tausendfache Weise...“ hieß es in einem der Lieder: Ja, Gott spricht auf jeden Fall auch in der Musik. Mein herzliches Dankeschön an Klaus von Boetticher und Michael Schradin, die es zum 19. Mal organisiert haben und an alle, die dabei waren!
Nächstes Jahr, zum 20. Mal, wieder!

Sabine Krüger

# Aus der Gemeinde

**Ev. Frauen**

## Ehrung für Maria Kopp und Dank an den Vorstand

Bei der Jahreshauptversammlung am 18. März dankten Pfr. Treblin und der Vorstand der Evangelischen Frauen Maria Kopp für ihr Engagement in der Frauenhilfe als Bezirksfrau. Über 40 Jahre war sie aktiv bei Besuchsdienst und Arbeitseinsätzen. Viele ihrer Handarbeiten trugen zum Gelingen der Adventsbasare bei.
Pfr. Treblin wünschte ihr weiterhin viel Gesundheit und Gottes Segen.
Auch den wiedergewählten Vorstandsfrauen dankte er im Namen des Kirchenvorstandes für die gelungene Fortführung der Arbeit der Evangelischen Frauen.



Der Vorstand der Ev. Frauen und M. Kopp (2.v.r) bei der Jahreshauptversammlung: K. Göttmann, I. Kunz, G. Bischoff, M. Kopp und Vorsitzende J. Schuchmann

# Komm ins Team!

"Diakonie und Arbeit mit Älteren"

Bei Besuchsdienst, Seniorenarbeit, Willkommens-Café für Flüchtlinge brauchen wir dringend Unterstützung.
Wir sind dankbar für jede helfende Hand!



Kontakt: Jutta Schuchmann, Telefon 06162 1776
oder: cafe-schuchmann@t-online.de

# Aus der Gemeinde

**Altenkreis**

## Spende geht an „Kinderhilfe für Siebenbürgen e.V.“

Am 26. April 2017 bot das „Café Lutherhaus“ zwölf tolle hausgemachte Torten und Kuchen zum Genuss an. Nach zwei Stunden war auch das letzte Kuchenstück verkauft. Alle Gäste, Altenkreisteilnehmerinnen und –teilnehmer freuten sich über die stattliche Einnahme von 229,80 €.
Zusatzspenden erhöhten die Summe auf 300 Euro - diesmal zugunsten der Arbeit mit Romakindern des Vereins „Kinderhilfe für Siebenbürgen“ (mehr Informationen unter www.roma-kinderhilfe.de oder dem Stichwort „Jenny Rasche“.)
Allen, die wieder zum Gelingen des „Café Lutherhaus“ beigetragen haben, sei herzlich gedankt.

Gerda Wendlandt



Große Kuchenauswahl im Altenkreis
Foto: G. Wendlandt

**Ev. Frauen**

## Besuch in Schokoladenfabrik

Am 14. März besuchten die Evangelischen Frauen die Schokoladenfabrik in Beerfurth. Herr Eberhard selbst erklärte den Werdegang von der Kakaobohne bis hin zum Schoko-Osterhasen.
Dabei durfte auch genascht und anschließend für Ostern eingekauft werden.
Es schloss sich eine kleine Tour durch den Odenwald bis nach Lützelbach in den Birkenhof an, wo wir es bei Kaffee und Vesper genossen, gemütlich zusammen zu sitzen.
Wenn Sie Lust haben, kommen Sie doch:
Wir treffen uns 14-täglich dienstags um 18:00 Uhr im Martin-Luther-Haus.
Infos: Jutta Schuchmann
Telefon 06162 1776



Ev. Frauen beim Einkauf in der Schokoladenfabrik. Foto: J. Schuchmann

# Aus der Gemeinde

**Kinder**

## "Komm, wir suchen einen Schatz"

Diesem Aufruf folgten in den Osterferien neun Kinder und begaben sich gemeinsam mit Emma Goldzahn eine Woche lang im Martin-Luther-Haus auf die Suche nach dem größten Schatz ihres Lebens.
Gemeindepädagogin Ann-Kathrin Büchler, das Jungscharteam sowie Michelle und Kati boten spannende Geschichten und Spiele an, sangen und lachten viel, bastelten mit den Kindern Schatzkisten und feierten mit ihnen sogar ein Schatzsucherfest. Highlight der Woche war gewiss die Schatzsuche quer durch Reinheim.

Im Gottesdienst am darauf folgenden Sonntag präsentierten die Kinder voller Stolz ein kleines Theaterstück und einige Lieder.
Außerdem überreichten sie allen Gottesdienstbesuchern ein kleines Herz, um daran zu erinnern, dass Gottes Liebe der größte Schatz des Lebens ist.
In der **1. Herbstferienwoche 2017** (09. bis 13.10.2017) laden wir zur nächsten Kinderbibelwoche ein.

## Herz in der Jungschar




Noch mehr Herz: Mit viel Freude schmirgelten die Jungscharkinder an Holzherzen, die sie ihren Müttern zum Muttertag schenken wollten. Aber im nächsten Moment legten sie sich gerne kurz auf die Wiese für ein Gruppenfoto. Herr Rudolph hatte die Herzen ausgesägt und zur Verfügung gestellt.
Die Jungschar ist eine kleine, "verschworene" Gruppe, aber durchaus offen für neue Kinder, mit denen sie die Freude an der Gemeinschaft teilen wollen.
Mal sehen, was sie als nächstes unternehmen.

Treffpunkt: Jeden Freitag, im MLH, Eingang Eichweg.
Weitere Infos bei Friederike v. Boetticher (4130), Britta Eller (1028) oder Dagmar Theil (83843).



# Aus der Gemeinde

Kinder

## X-Boys auf Ausflug

Die X-Boys sind eine relativ neue Gemeindegruppe für Jungs ab 8 Jahren. Das X im Namen steht nicht für X-Beine oder X-Box, sondern für Jesus Christus wie im englischen „Merry X-mas“ zum Beispiel. Denn nicht nur Holzarbeiten, Spiele, Schatzsuchen und Ausflüge sind wichtig. Nein, die X-Boys hören auch biblische Geschichten und möchten gerne anderen Menschen Gutes tun.
Deshalb sammelten sie vor einigen Wochen vor dem Edeka-Markt Spenden für die „Happy Kids“, ein Verein aus Modautal, der schwerstkranken Kindern Wünsche erfüllt. 350 Euro kamen bei der Aktion zusammen. Mitte Mai sind einige Jungs mit den Teamerinnen zu den Happy Kids gefahren und haben das Geld überreicht.
Wer noch bei den X-Boys mitmachen möchte und ein Junge ab 8 Jahren ist, der ist herzlich willkommen. Die Treffen finden immer montags von 16:00-17:30 Uhr statt. Mit dabei sind Jasmin Lenneper, Tanja Karl und Yvonne Blanco Wißmann, Telefon 06162 4447.

## Kinderpilgern: Gottes Schöpfung auf der Spur

Ein schönes Gemeinschaftserlebnis war das „Pilgern für Kinder“ unserer Kirchengemeinde. Am 20. Mai waren 28 kleine Bibelentdeckerinnen und -entdecker mit Yvonne Blanco Wißmann, Pfarrer Dr. Felipe Blanco Wißmann und vielen Ehreamtlichen auf Pilgertour entlang der Gersprenz zwischen Reinheim und Groß-Bieberau unterwegs. Das Thema lautete: „Gottes Schöpfung auf der Spur“. An verschiedenen Stationen lernten die Jungen und Mädchen die Schöpfungsgeschichte der Bibel kennen. Sie erfüllten spannende und lustige Aufgaben und konnten so verschiedene Bänder für ihren Pilgerstock sammeln. An einer Stelle überquerten die Kinder sogar wagemutig den Fluss mithilfe eines Seils. Die letzte Station des Pilgerns passte zum biblischen Bericht über den siebten Schöpfungstag, der bekanntlich der Tag der Ruhe ist: Beim gemeinsamen Picknick im Garten des Pfarrhauses in der Kirchstraße kamen alle Kinder und Erwachsenen wieder zu Kräften.



Gruppenfoto der Pilgerer. Foto: Blanco Wißmann

# Aus der Gemeinde



Der Fachwerkturm - Wahrzeichen von Reinheim.

## Fachwerkturm — Steigende Mitgliedszahlen

Am 29.03.2017 fand die Mitgliederversammlung des Fördervereins zum Erhalt des Kirchturms der Reinheimer Dreifaltigkeitskirche statt. In den Vorstandsberichten zeigte sich, dass der Verein „gesund“ ist: stabile Finanzen, korrekte Abrechnungen, sogar steigende Mitgliederzahlen. Seine einzige, aber ehrenwerte Aufgabe ist es, dafür zu sorgen, dass das Sicht-Fachwerk der evangelischen Kirche in Reinheim erhalten werden kann. Dazu musste sich die Kirchengemeinde gegenüber der Kirchenverwaltung schriftlich verpflichten. Etwa 5000 Euro kostet das Fachwerk im Jahr.
Im Jahr 2014 – nur 4 Jahre nach der großen Renovierung - fand die letzte größere Maßnahme statt, die etwa 16000 € gekostet hat.
Im Jahre 2016 kamen 5483 € Mitgliedsbeiträge in die Kasse sowie fast 1500 € Spenden.
Zuletzt wurde der Vorstand für weitere 5 Jahre im Amt gewählt.
Ein Vorstandsmitglied sprach allen anderen aus der Seele mit seiner Hoffnung, dass noch mehr Reinheimer spenden oder sogar Mitglied werden - für minimal 10€ im Jahr, um das Wahrzeichen Reinheims zu erhalten.

## Vor-Konfirmanden — Chillen mit Gott

„Am siebten Tag war Gott fertig mit seinem Kreativ-Projekt, fand das Ergebnis genial und beschloss, ab jetzt zu chillen!“.
Zum Chillen braucht man Stühle!
Unter Anleitung unserer Gemeindepädagogin Ann-Katrin Büchler bauten die Vorkonfirmanden zusammenklappbare „Chillstühle“. Hilfreich waren dabei die ehrenamtlichen Helfer, Nick Kutzer, Adrian Heß und Petra Kutzer. Am Ende des Treffens konnten alle in ihrem eigenen Stuhl "chillen".



Vorkonfirmanden mit selbstgebauten Stühlen. Foto: Kutzer

# Aus der Nachbarschaft



Pfarrer Pjotr Thometzek.
Foto: privat

## Neuer katholischer Pfarrer

Unsere katholischen Mitchristen haben seit Mai wieder einen Seelsorger. Pfarrer Pjotr Thometzek wurde zur Nachfolge des verstorbenen Pfarrers F.J. Hassemer berufen.
Geboren 1969 in Oberschlesien, trat er schon früh in den Franziskanerorden ein und wurde dort im Jahr 2000 zum Priester geweiht. Familiäre Gründe bewogen ihn, ins Bistum Mainz zu wechseln, und er wurde dort 2014 zum Pfarrer ernannt.
Wir freuen uns mit der katholischen Kirchengemeinde und hoffen auf eine Fortsetzung der guten ökumenischen Zusammenarbeit mit Pfarrer Thometzek.
Für sein Wirken hier in Reinheim wünschen wir ihm alles Gute und Gottes Segen. Herzlich willkommen!

## Termine in der Nachbarschaft

**Kirchengemeinde Spachbrücken**

**Sonntag, den 13. August 2017**, **11:00 Uhr**, Pfarrbergfest (Gemeindefest)

**Kirchengemeinde Georgenhausen-Zeilhard**

*Gemeinde im Gespräch im Ev. Gemeindehaus*

**Freitag, 23. Juni, 2017, 17:00 Uhr**, Führung durch eine Kirche in unserer Region mit anschließendem gemütlichen Beisammensein.

**Kirchengemeinde Ueberau**

**Sonntag, 18. Juni 2017, 10:00 Uhr**: Predigtreihe zu den Elementen des Gottesdienstes: "Um Vergebung bitten", Ev. Kirche

# Wir laden ein

**Gottesdienste**

## "Windlücke" im Stadtpark

Am **25. Juni** feiern wir **um 10 Uhr** wieder den Gotttesdienst im Stadtpark - wie im vergangenen Jahr.
Parallel dazu laden wir zum Kindergottesdienst in den Stadtpark ein.
Wir hoffen auf rege Teilnahme und Mithilfe auch in diesem Jahr.
Geplant ist, nach dem Gottesdienst Erbsensuppe, gebratene Würstchen, Kaffee & Kuchen, kalte Getränke und ein Kinderprogramm anzubieten.
Wer will, kann auch den Kirchturm besichtigen - gegen eine kleine Spende zugunsten des Fördervereins zur Erhaltung des Kirchturms.
Ein Fahrdienst holt Interessierte im Seniorendienstleistungszentrum Gersprenz ab (09:30 Uhr) und am MLH (09:40 Uhr).

## Kindergottesdienst im Stadtpark am 25.06.2017 um 10:00 Uhr




Kinder im Kinergottesdienst im Stadtpark 2016. Foto: M. Schäfer

**Viel Spaß für alle Kinder von 4 – 12 Jahren.**

# Wir laden ein

**Gottesdienste**

## Begrüßung der neuen Konfirmanden

Begrüßen wollen wir unsere neuen Konfirmanden in einem Gottesdienst am 11. Juni, 10 Uhr, in der Dreifaltigkeitskirche.
Beide Pfarrer werden die Konfirmanden namentlich willkommen heißen und erste Erklärungen für die Konfirmanden in dieser wichtigen und schönen sonntäglichen Feier des Gottesdienstes geben.
Jugendliche, die noch nicht angemeldet sind, dürfen natürlich auch in den Gottesdienst kommen und sich noch anmelden.
Bislang sind 27 Jugendliche zum Unterricht angemeldet, der dann am 13. Juni um 16:00 Uhr im MLH beginnt.




## Sommerkirche in den Reinheimer Kirchen

Erstmals laden wir Sie herzlich ein zur Reinheimer Sommerkirche.
Vom **9. bis 30. Juli 2017** wird in je einer der Stadtkirchengemeinden ein gemeinsamer Gottesdienst gefeiert. Gepredigt wird über „Ungepredigte Texte“ der Bibel - biblische Texte, die nicht zur Predigtordnung gehören und so ganz neu gehört und erfahren werden können. Alle Gottesdienste beginnen um 10 Uhr.
Wir starten am
9.7. in der Dreifaltigkeitskirche in Reinheim. Es folgen:
16.7., Georgenhausen
23.7., Spachbrücken
30.7., Ueberau
Dazu bieten wir einen Fahrdienst an. Anmeldung im Büro, 3386.
An allen 4 Sonntagen ist in unserer Kirche um 10 Uhr Gottesdienst; der Gottesdienst im Martin-Luther-Haus entfällt.

**Konzert**

# HABAKUK



Habakuk. Foto: Habakuk

Unter dem Titel „Eingeladen zum Fest des Glaubens“ gibt die Band HABAKUK einen Liederabend mit geistlicher Pop- und Rockmusik zum Zuhören und Mitsingen.
Laura Doernbach – Gesang, Eugen Eckert – Gesang und Gitarre,
Raphael Wolf – Saxophon und Andreas Neuwirth – Klavier spielen als Quartett am **Sonntag 20.08.2017, 20:00 Uhr** in der evangelischen Dreifaltigkeitskirche.

**Die Zuwanderung und das Reformationsjahr 2017**

# EUROPA, DEINE FLÜCHTLINGE

Schon Abraham und Sara in der Bibel sind Wirtschaftsflüchtlinge, eine Hungersnot treibt sie zum Aufbruch in ein fremdes Land. Das Matthäusevangelium erzählt, dass Josef mit Maria und dem Kind nach Ägypten flieht, um dem Diktator Herodes zu entkommen. Menschen, die aufbrechen, wollen eine Zukunft finden für sich und ihre Kinder. Im Alptraum des syrischen Bürgerkrieges, im Unrecht, das in Eritrea zu sehen ist, in der Angst, die in Afghanistan umgeht – wer würde da nicht versuchen, zu entkommen? Furchtbar ist, dass die europäischen Staaten inzwischen alles versuchen, um Menschen an der Flucht zu hindern. Früher wurde die DDR Diktatur genannt, weil sie die Reisefreiheit massiv eingeschränkt hat. Heute wollen viele die Reisefreiheit anderer einschränken. Globalisierung aber ist keine Einbahnstraße. Es kann keine Globalisierung nur für Güter und Waren oder für die Reichen geben, die rund um die Welt reisen. Wenn Globalisierung, dann für alle.
Das Christentum ist eine globalisierte Bewegung. Wir sehen uns als Volk aus allen Völkern, nicht nur als eines von Glaubensgeschwistern. Fremdlinge zu schützen ist biblisches Gebot. Politik und Gesellschaft stehen vor einer gewaltigen Herausforderung. Kirchengemeinden und auch einzelne Christinnen und Christen engagieren sich für die Menschen, die in unser Land kommen.
Für die Weltausstellung in der Stadt Wittenberg zum Reformationsjubiläum 2017 soll mindestens ein Flüchtlingsboot vom Mittelmeer zum Schwanenteich in der Stadt gebracht werden. Eines jener vielen Boote, in denen sich das Schicksal von Menschen entschied. Es ist unverzichtbar, dass mitten in den Reformationsfeierlichkeiten die Probleme der Welt präsent sind. Davon waren schon die Reformatoren überzeugt: Der Glaube wird nicht abgeschieden im Kloster oder ausschließlich im Gottesdienst gelebt, sondern mitten im Alltag der Welt.

**Informationen zu den „Toren der Freiheit“ auf der Weltausstellung in Wittenberg unter www.r2017.org**

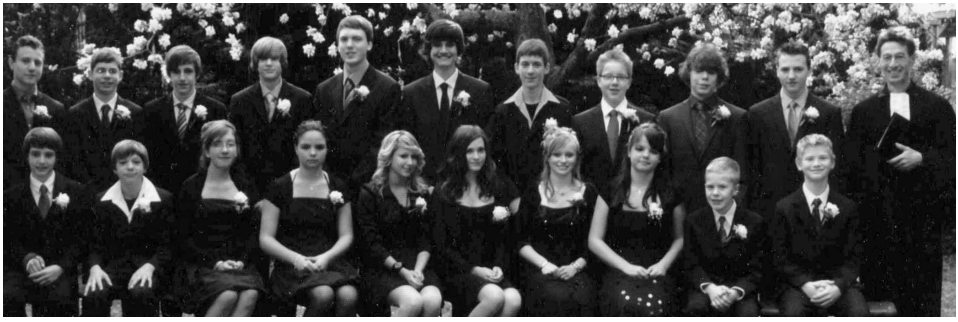
# Wir laden ein

**Museum**

## Ausstellung über Konfirmation

Zum Lutherjahr 2017 widmet das Museum Reinheim eine Sonderausstellung über eine alte evangelische Tradition, die Konfirmation.
Was wird gefeiert? Wer geht hin? Was zieht man an? Was gibt es zu essen? - Fragen, die man sich schon seit Generationen stellt. Dargestellt wird der Wandel in drei Zeitabschnitten: 1910, 1960, 2010.

**Noch bis zum 30. Juni, sonntags 14:30 - 17:00 Uhr, Kirchstraße 41**







Konfirmanden: unten: 1919, Mitte: 1968, oben: 2010. Fotos: Archiv, Fischer, Brohm-Schäfer

# Freud und Leid in der Gemeinde

## Getauft wurden:



David Sandy Siefert
Elina Joleen Siefert
Eric Stuckert
Jana Stuckert
Marie-Celine Klein
Mia Brehm
Emely Nies

## Beerdigt wurden:



Anna Maria Kopp geb. Niems (90 Jahre) in Groß-Bieberau
Margarete Feick geb. Vollrath (88 Jahre)
Margarete Eugenie Bach geb. Bernius (75 Jahre)
Elisabethe Keil geb. Delp (88 Jahre)
Willi Peter Pfaff (81 Jahre)
Liesbeth Metzger geb. Bleckat (93 Jahre) in Wölchingen-Boxberg
Elfriede Sinnigsohn geb. Rechberger (78 Jahre)
Gertrude Weiß geb. Keil (86 Jahre)
Katharina Bergmann geb. Schubkegel (73 Jahre) im Georgenhausen-Zeilhard
Christl Buecher geb. Heßberger (70 Jahre)

**Fürbitten**
Die Verstorbenen und ihre Angehörigen werden in die Fürbitte im Gottesdienst aufgenommen. Dies geschieht in der Regel am Sonntag nach der Trauerfeier.

Ich bete darum, dass eure Liebe immer noch reicher werde an Erkenntnis und aller Erfahrung.
Philipper 1,9

Monatsspruch Juli

# Wir laden ein

## Programmvorschau

### Ev. Frauen

07.06.2017 Ev. Altenkreis und Ev. Frauen gemeinsam. Thema: "Hüte", 14:30 Uhr, MLH
20.06.2017 Grillen, 15 Uhr, MLH
03.07. - 13.08. *Sommerferien*
15.08.2017 Besichtigung der Alpakafarm in Reichelsheim, Abfahrt am Cestas-Platz um 14 Uhr
29.08.2017 Gymnastik im Freien, 18 Uhr, MLH




### Altenkreis

07.06.2017 Gemeinsamer Nachmittag: s. oben
14.06.2017 Unter den Geiern in Frankreich (Lichtbildervortrag)
21.06.2017 Abschlussfahrt vor der Sommerpause zur Kochkäseei mit Käsestube und Hofladen (Anmeldung erforderlich)

SOMMERPAUSE mit KAFFEETREFF
am 05.07., 02.08. und 06.09. von 14 - 16 Uhr im Martin-Luther-Haus

20.09.2017 Erster Altenkreis nach der Sommerpause, Thema: "Bäume"




Monatsspruch August

# Wochentermine

**Sonntag**

| | | |
|---|---|---|
| **09:30 Uhr** | **Gottesdienst** | **Kirche** |
| **10:45 Uhr** | **Gottesdienst** | **MLH** |
| | **(Kirchencafé jeden 3. Sonntag im Monat)** | |
| **10:45 Uhr** | **Kindergottesdienst (außer in den Ferien)** | **MLH** |

**Montag**

| | | |
|---|---|---|
| 19:00 Uhr | Ökumenisches Friedensgebet | Kirche |
| 20:00 Uhr | Kirchenchor | MLH |

**Dienstag**

| | | |
|---|---|---|
| 16:00 Uhr | Konfirmandenunterricht | MLH |
| 18:00 Uhr | Ev. Frauen (14-täglich) | MLH |
| 18:00 Uhr | Alkoholsuchtselbsthilfe (ASS) | MLH |

**Mittwoch**

| | | |
|---|---|---|
| 14:30 Uhr | Altenkreis | MLH |

**Donnerstag**

| | |
|---|---|
| 10:00 Uhr | Strickgruppe für jedefrau und jedermann im Café Gersprenz |
| 16:00 Uhr | Ökumenische Andacht im Seniorenzentrum Gersprenz (14-täglich) |

**Freitag**

| | | |
|---|---|---|
| 16:00 Uhr | Jungschar | MLH |
| 18:00 Uhr | Posaunenchor Einsteigerkurs, Gemeindehaus Spachbrücken | |

**Samstag**

| | | |
|---|---|---|
| 14:30 Uhr | Gehörlosengottesdienst (alle 4 Wochen) | Kirche |
| | Info: Pfarrerin Brigitte Kapraun, Ev.gehoerlosenseelsorge.darmstadt@ekhn-net.de | |

(MLH = Martin-Luther-Haus)

**In den Ferien fallen alle Gruppenveranstaltungen aus (außer ASS).**

# Terminvorschau

**Juni**

| | | |
|---|---|---|
| 11.06. | 10:00 Uhr | Begrüßung der neuen Konfirmanden, Kirche |
| 13.06. | 16:00 Uhr | Beginn des Konfirmandenunterrichts, MLH |
| 13.06. | 20:00 Uhr | Erster Konfirmanden-Elternabend, MLH |
| 24.06. | 14:00 Uhr | Kita-Sommerfest mit Abschlussfest der Gruppen, Kita |
| 25.06. | 10:00 Uhr | Sommerfest im Stadtpark mit Gottesdienst, Kigo und Übergabe einer Spende an die "Theke" in Groß-Bieberau |

**Juli**

| | | |
|---|---|---|
| 01.07. | 15:00 Uhr | Willkommens-Café, MLH |
| 08.07. | 08:00 Uhr | Elternfrühstück mit den Kindern der Kita, die eingeschult werden, MLH |
| 09.07. | 10:00 Uhr | Sommerkirche: Gottesdienst, Kirche |

**August**

| | | |
|---|---|---|
| 20.08. | 20:00 Uhr | Konzert: HABAKUK, Kirche |
| 26.08. | 15:00 Uhr | Willkommens-Café, MLH |
| 27.08. | 15:00 Uhr | Geistliche Lieder singen ist Gott angenehm (nach Luther)<br>mit dem Ev. Kirchenchor und dem Posaunenchor Reinheim/Spachbrücken |



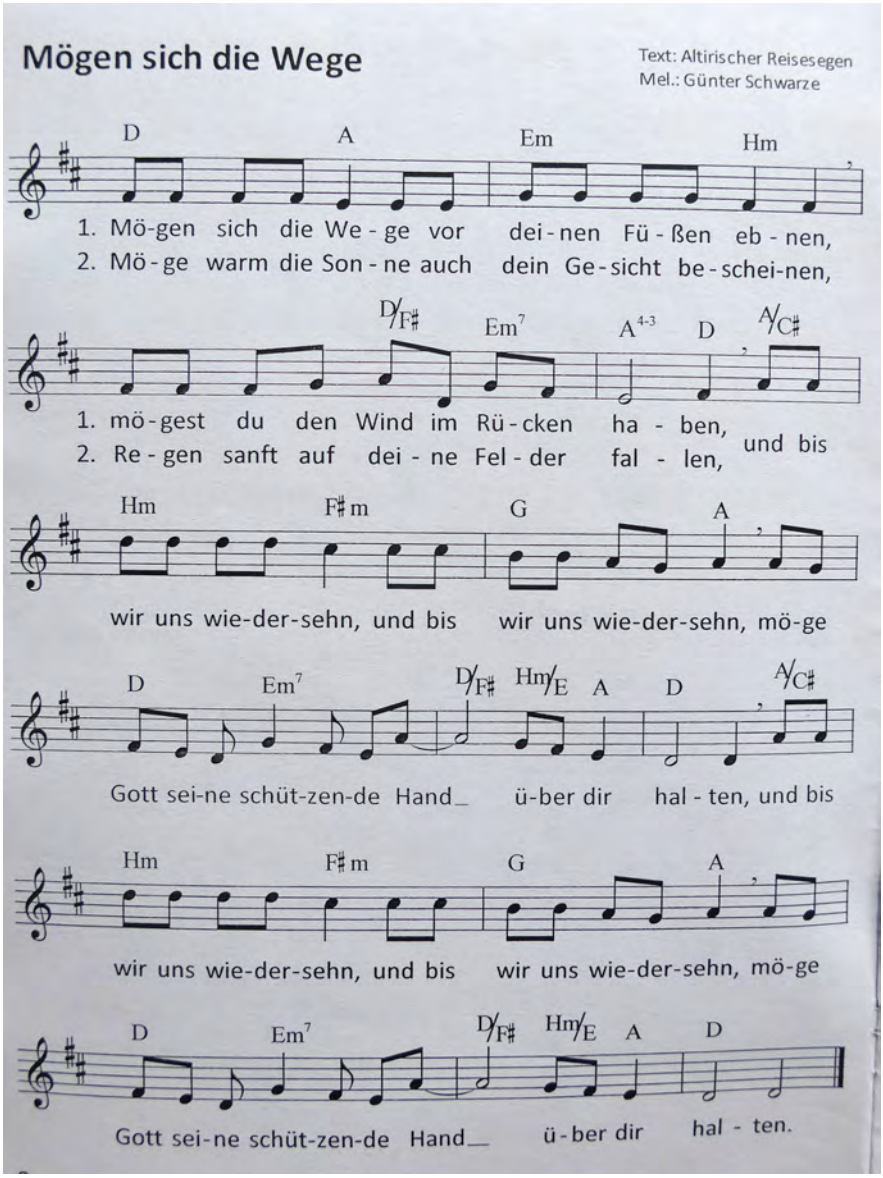




| | | |
|---|---|---|
| 14.08. | 09:00 Uhr | Schulanfangsgottesdienst, 2. - 4. Klasse, Kirche |
| 15.08. | 09:00 Uhr | Einschulungsgottesdienst, 1. Klasse, Kirche |
| 18.08. | 08:00 Uhr | Schulanfangsgottesdienst, 5. Klasse, kath. Kirche |

**Alle aktuellen Termine auf unserer homepage: www.kirche-reinheim.de**

# Wunsch zur Konfirmation



## Mögen sich die Wege

Text: Altirischer Reisesegen
Mel.: Günter Schwarze

D A Em Hm

1. Mö-gen sich die We-ge vor dei-nen Fü-ßen eb-nen,
2. Mö-ge warm die Son-ne auch dein Ge-sicht be-schei-nen,

D/F♯ Em7 A4-3 D A/C♯

1. mö-gest du den Wind im Rü-cken ha-ben,
2. Re-gen sanft auf dei-ne Fel-der fal-len, und bis

Hm F♯m G A

wir uns wie-der-sehn, und bis wir uns wie-der-sehn, mö-ge

D Em7 D/F♯ Hm/E A D A/C♯

Gott sei-ne schüt-zen-de Hand ü-ber dir hal-ten, und bis

Hm F♯m G A

wir uns wie-der-sehn, und bis wir uns wie-der-sehn, mö-ge

D Em7 D/F♯ Hm/E A D

Gott sei-ne schüt-zen-de Hand ü-ber dir hal-ten.

# Konfirmation 2017



Konfirmanden auf dem Foto: Hintere Reihe von links: Noah Trautmann, Daniel Meyer, Lilien Buchwald, Laura Singer, Marie-Celine Klein, Celine Palmy, Adrian Rätzel, Niklas Adam, Leiv Arne Nielsen, Aaron Kopp, Adrian Heß, Aaron Reinhardt, Jeremy Kube. Mitte von links: Lisa Belchaus, Jana Görisch, Franziska Hegwein, Anna Hartmann, Lea Schieck, Nina von Hammel, Annalena Kasparek, Jana Friedrich. Vorne von links: Lena Osierenski, Erika Slipets, Emily Witteborn, Lena Stuckert, Nick Kutzer, Maria Klaffke, Benjamin Kopp, Kevin Schneider, Christian Vanzura, Pfarrer Treblin, Florian Krieglsteiner, Pfarrer Blanco Wißmann, Marc Lautenschläger, Tim Fuchs. Foto: Blende8, Fr. Brohm-Schäfer

# Evangelische Kirchengemeinde Reinheim



## Herzliche Einladung zum

# Sommerfest
# im Stadtpark
## Sonntag 25. Juni, 10 -16 Uhr

| | |
|---|---|
| 10:00 | Gottesdienst im Freien |
| 10:00 | Kindergottesdienst hinter der Mauer |
| 11:15 | Jetzt geht das Fest weiter |
| 11:30 | Bratwurst & Suppenzeit |
| 12:00 | Lustiges Kinderprogramm |
| 13:00 | Kaffee & Kuchen |

**Fahrdienst** (ca.):
09:30 Seniorendienstleistungs-zentrum Gersprenz
09:40 Martin-Luther-Haus
Die Rückfahrt erfolgt in Absprache mit dem Fahrdienst

mit Unterstützung durch die Evangelischen Frauen, die Landfrauen, den Ev. Kirchenchor, den Ev. Posaunenchor, die Mitarbeiter des KiGo und der Jungschar, die Feuerwehr, die Stadt Reinheim, Bäckerei Friedrich, den Kerbverein uvm.

**September - November 2017** 3 - 2017

# gemeindebrief

## Evangelische Kirchengemeinde Reinheim



Kirchweih am 10.9., Gottesdienst im Stadtpark
Erntedank am 8.10., 10 Uhr in der Kirche



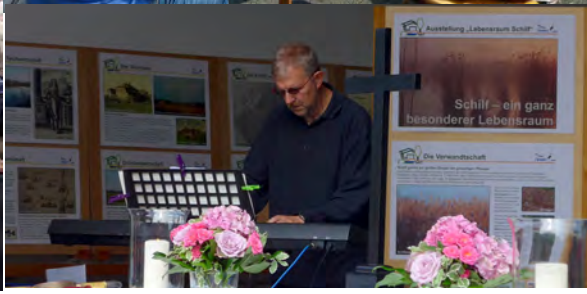
Fritz Fornoff und die Naturschutzscheune



ermöglichten einen Himmelfahrts-

Gottesdienst an der Scheune






2 Gemeinden, 3 Pfarrer: Treblin, Blanco Wißmann, Schmidt und Organist B. Genz. Fotos: Treblin, Mengler







**Der Gottesdienst und das Fest im Stadtpark leben von ihren Helfern**:

Oben: W. Trinkaus, M. Riebel, D. Sparr, W. Hähle, E. Ruths-Meisel, K. Schultze, E.L. Heil, H. Heil, G. Buchwald. Unten: S. Meyer, G. Gerhardt, H. Meyer, S. Zulauf, P. Schmitt, R. Steinbring, M. Vonderschmitt, J. Vonderschmitt, J. Kniewasser, L. Schwebel, B. Best, U. Schwebel, E. Wagner. Fotos: S. Heil





# Inhalt


| | | |
|---|---|---|
| | 2 | Fotoseite: Himmelfahrt und Stadtparkgottesdienst |
| | 3 | Inhalt |
| | 4 | Gemeindeinfos und Impressum |
| **Zum Geleit** | 5 | Pfr. Treblin: Liebe Leserinnen, liebe Leser |
| **Aus der Gemeinde** | 7 | Kirchweih und mehr |
| | 8 | Kita: Eingewöhnen und ankommen |
| | 9 | Ev. Frauen: Staunen und kreativ sein |
| | 10 | Kinder: Kigo im Stadtpark \| Jungschar |
| | 11 | Drohne filmt Turm |
| **Aus der Nachbarschaft** | 12 | Ökologie: Baumpflanzung<br>Film: "Die Tasche des Flüchtlings" |
| | 13 | Termine in der Nachbarschaft |
| | 14 | Diakonie: Herbstsammlung |
| **Wir laden ein** | 15 | Kirchenchor: Chorprojekt 2017 |
| | 16 | Konzert: Habakuk<br>Gottesdienst: Partnerschaftssonntag |
| | 17 | Reformationstag: Gottesdienst und Hello Marteen |
| | 18 | Reformationsjahr: Lutherlieder \| Katharina v. Bora<br>In Cal-vino Veritas \| Play Luther |
| | 19 | Freud und Leid |
| | 20 | Programmvorschau: Ev. Frauen \| Altenkreis<br>Konfirmanden-Gottesdienst mit Picknick |
| | 21 | Wochentermine |
| | 22 | Terminvorschau |
| | 23 | Einladung zu Erntedank |
| | 24 | Einladung zu Kirchweih im Stadtpark |

# Gemeinde-Infos | Impressum

**Adressen der Kirchengemeinde:**
**Pfarramt I: Pfr. Dr. Blanco Wißmann,** Kirchstraße 65, Telefon 06162 4447
**Pfarramt II: Pfr. Treblin**, Erlenweg 10, Telefon 06162 3810 oder 9157800
**Pfarrbüro: Frau Jeschke**, Kirchstraße 65, Telefon 06162 3386,
E-Mail: Ev.Kirche.Reinheim@t-online.de
Öffnungszeiten:
Mo. 14:00 - 17:30 Uhr, Di.-Fr. 09:00 - 12:00 Uhr
**Evangelische Kindertagesstätte: Fr. Kunz**, Erlenweg 6, Telefon 06162 81874
**Küster & Hausmeister im Martin-Luther-Haus: Hr. Witteborn**,
Telefon 06162 4571

**Sprechzeiten**: nach Vereinbarung
Sollten Sie niemanden im Pfarramt erreichen, und möchten Sie gerne einen Pfarrer sprechen, dann wenden Sie sich bitte an einen Pfarrerkollegen im Nachbarschaftsbereich:
Pfr. und Pfr. Kühnle, Telefon 06162 1864
Pfr. Schmidt, Telefon 06162 913569

Die Kirchengemeinde hat das **Spendenkonto**
IBAN: DE38508526510075402180
BIC: HELADEF1DIE.
Der Gemeindebrief ist auch auf unserer **Homepage** verfügbar:
**www.kirche-reinheim.de**

Der nächste Gemeindebrief (Dezember 2017 - März 2018) erscheint voraussichtlich am 24.11.2017 - Texte bitte bis 20.10.2017 einreichen

**Impressum**
Herausgeber des Gemeindebriefes ist die Evangelische Kirchengemeinde Reinheim. Verantwortlich für den Inhalt i.S.d.P. ist der Kirchenvorstand. Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Mitarbeiter an der Ausgabe sind Pfarrer Dr. Blanco Wißmann, Pfarrer Treblin, Günter Buchwald, Fam. Günther, Helmut Hähle, Dr. Rosemarie Rütten, Peter Wendlandt.Weitere Textbeiträge von D. Theil, S. Kleinschmidt, M. Seibert, U. Tokarczyk, J. Schuchmann, K. v. Boetticher, M. Binz.
Layout: Hans-Georg Treblin mit dem open-source-Programm "Scribus"
Fotos: H.G. Treblin, soweit nicht anders gekennzeichnet.
Titelbild: Der geschmückte Altar beim Gottesdienst im Stadtpark. Foto: Simone Heil
Druck: Die Drucker, Reinheim. Auflage: 3750. Er wird i.d.R. an alle Haushalte verteilt.

Artikel und Zuschriften an hg.treblin@gmx.de

# Zum Geleit

## Wo wohnt Gott?



Pfr. H.G. Treblin.
Foto: Hahn

## Liebe Leserinnen, liebe Leser!

In wenigen Tagen begehen wir Kirchweih.
Unseren Kirchweih-Gottesdienst werden wir im Stadtpark feiern - wie schon im vergangenen Jahr.
Warum nicht immer im Stadtpark, in der Natur? Ist das nicht der „natürliche“ Ort, wo Gott wohnt?! Hier werden mir einige von Ihnen heftig zustimmen, während andere kräftig widersprechen werden: Gott gehört doch in die Kirche! Und die kleinen Kinder „wissen“: Gott wohnt im Himmel!
Aber Vorsicht: König Salomo, der nach göttlichem Plan einen herrlichen Tempel für Gott in Jerusalem hatte errichten lassen, rief anlässlich der Tempelweihe aus: "Aber sollte Gott wirklich auf Erden wohnen? Siehe, der Himmel und aller Himmel Himmel können dich nicht fassen - wie sollte es dann dies Haus tun, das ich gebaut habe?" (1.Könige 8)
Da hatten sich die Tempelbauer alle erdenkliche Mühe gegeben und mit den edelsten Materialien, etwa Zedern vom Libanon, Gott zu Ehren ein herrliches Haus gebaut, und dann sagt der König so etwas: "Der Himmel und aller Himmel Himmel können dich nicht fassen …?"
Salomo meinte wohl Folgendes: Diesen Gott kann man nirgendwo einschließen, nicht in Tempeln, →



# Zum Geleit (Fortsetzung)

nicht auf Bergen, nicht in unerforschlich weit entfernten himmlischen Räumen.
Er bleibt der erhabene Gott über alles, was er erschaffen hat - jenseits und diesseits aller Räume und Zeiten. Ihn kann man auch nicht in ein Kirchengebäude, auch nicht in eine Konfession, einschließen. Wer Gott irgendwo einschließen möchte, verfehlt ihn. Man mag mit Inbrunst sein eigenes Bild von Gott anbeten, aber den wirklichen, den lebendigen Gott, trifft er nicht. Bestenfalls ergreift man einen "kleinen Zipfel seines Gewandes!"
WO WOHNT GOTT, wenn er sich weder in den Himmel noch in Tempeln, Synagogen oder Kirchen einschließen lässt?
Manche raunen: Gott wohnt in der Natur, in großartigen Sonnenuntergängen und Traumlandschaften. Mag sein. Andere sagen: Gott wohnt dort, wo man Erfolg hat. Mag sein, aber was ist mit den Verlierern, was ist mit den Pechvögeln? Sind sie von Gott verlassen?
Es gibt ein Wort Luthers, das dies auf den Punkt bringt: "Wo das Wort Gottes erklingt, da ist Gott, da ist sein Haus. Und wenn er zu reden aufhört, so ist auch nimmer sein Haus da. Wenn er sich auf dem Dach oder unter dem Dach oder auf der Elbbrücke hören ließe, so ist's gewiss, dass er dort wohnt."
Freuen wir uns also auf den Kirchweih-Gottesdienst im Stadtpark und auf das Wort Gottes darin. Denn das Wort Gottes erbaut Sein Haus in dieser Welt.

Pfr. Treblin




Monatsspruch August

# Aus der Gemeinde

## Kirchweih und mehr

### Dreifaltigkeitskirche rückt in den Mittelpunkt



Zwei von fünf Glocken in unserer Kirche. Foto: G. Stühlinger

Eigentlich ist es ja paradox: Da feiern wir einen Gottesdienst zu Kirchweih und gehen dazu raus aus der Kirche in den Stadtpark. Nicht allen leuchtet das ein.

Gleichwohl war der Gottesdienst im letzten Jahr sehr gut besucht; ebenso der Gottesdienst, den wir nun anstelle des Gottesdienstes auf der Windlücke im Stadtpark feiern.

Ja, wir stärken unsere Kirche. Alle "großen" Feste feiern wir in der Kirche. Ebenso feiern wir die Gottesdienste, die die Gemeinde als Ganze angehen, seit etwa einem Jahr um 10 Uhr in der Kirche und lassen dafür den Gottesdienst im Martin-Luther-Haus ausfallen, damit wir zusammen das Gemeinsame erleben und feiern können: Vorstellungsgottesdienst, Gottesdienst an Totensonntag, Erntedank, Kirchweih und Gottesdienst zur Begrüßung der neuen Konfirmanden.

Darüber hinaus erstellen wir momentan ein Gebäudeentwicklungskonzept.

Nach der Renovierung von Gemeindehaus und Pfarrhaus im Erlenweg folgt die Kirche: Da ist die Orgel dran. Auch an den Glocken sind Erhaltungsmaßnahmen durchzuführen.

Seit der Turmrenovierung im Jahre 2010 haben Turm und Kirchenschiff verschiedene Fassadenfarben. Das werden wir ändern, wenn das Kirchenschiff außen renoviert wird. Und wir denken auch an einen barrierefreien Zugang zur Kirche, geeignet für Rollstuhlfahrer wie auch für Menschen mit Rollator!

So stärken wir die zentrale Rolle unserer Dreifaltigkeitskirche in unserer Gemeinde.

Zugleich nutzen wir die Stärken des Martin-Luther-Hauses: Da kann man Tische stellen, bewirten und feiern und hat obendrein eine großzügige Außenanlage, wo man sitzen kann, wie beim Familienbrunch oder beim Reformationsgottesdienst im Jahr 2016. Noch besser wird dies möglich sein, wenn wir das Gemeindehaus renoviert haben werden.

Das alles wird viel Nachdenken erfordern und auch viel Geld kosten: Das ist es uns auch wert.

Denn paradox ist auch, was mir eine Frau aus Südeuropa erzählte: Als ihr Dorf durch ein Erdbeben in Schutt und Asche gelegt war, sammelten die Bewohner zuerst Geld für ihre Kirche.

Pfr. Treblin

**Evangelische Kita**

# Eingewöhnen und ankommen

Die Sommerferien sind vorüber, die Kinder freuen sich auf ihren Kindergarten, haben viel zu erzählen und sind glücklich, ihre Freunde wieder zu treffen. Der "Alltag" hat wieder begonnen.

Aber für viele Dreijährige beginnt jetzt eine neue Lebensphase: ihre Kindergartenzeit.

Bereits beim Erstgespräch haben die Eltern Informationen zu ihrer Beteiligung am Eingewöhnungsprozess erhalten. Diese Eingewöhnungszeit bedeutet für jedes Kind den Übergang in eine neue, ihm unbekannte, fremde Umgebung.

Es braucht jetzt ausreichend Zeit, um Vertrauen aufzubauen und um Sicherheit im Umgang mit den Abläufen zu gewinnen. Damit dies besser gelingt, bleiben die Eltern bzw. Bezugs-personen an den ersten Tagen bei ihrem Kind. Auch verweilen die Kinder zunächst nur stundenweise in der Kindertagesstätte. Am dritten Tag erfolgt ein erster Trennungsversuch. Die Eltern halten sich im Mitarbeiterzimmer auf, sind also sofort erreichbar, wenn ihr Kind unglücklich ist. Wichtig sind klare und zuverlässige Absprachen über jeden neuen Schritt.

Viele Kinder haben durch den bisherigen Aufenthalt in einer Kinderkrippe oder bei Tagesmüttern schon Erfahrungen gesammelt mit der Trennung von zuhause. So gelingt der Beziehungsaufbau zu der Erzieherin einfacher. Andere Kinder brauchen mehr Zeit zum Ankommen.

Durch die aktive Begleitung und Einbindung der Eltern bzw. Bezugspersonen in den Eingewöhnungsprozess sowie verbindliche Absprachen versuchen wir, den Kindern einen guten Start in unserer Kindertagesstätte zu ermöglichen.

ln diesem Jahr nehmen wir 37 neue Kinder auf. Wir sind gespannt auf die „Neuen“ und freuen uns auf die gemeinsame Zeit!

Ute Tokarczyk



Ein Kind in der Eingewöhnungsphase. mit A. Hermes. Foto: Kita

# Aus der Gemeinde

**Evangelische Frauen**

## Staunen und kreativ sein

Am 09. Mai fuhren die Ev. Frauen in die Heydenmühle, wo Menschen mit eingeschränkter Selbständigkeit und Leistungsfähigkeit den Raum und die Möglichkeit angeboten bekommen, am Arbeitsleben teilzunehmen.
In den verschiedenen Werkstattbereichen finden 75 Menschen aus der Heydenmühle und auch aus der Region den für sie passenden Arbeitsplatz. Hier werden sie gefördert, angeleitet und engagiert begleitet. Sie bringen ihre Fähigkeiten, Talente und ihr Können in die Herstellung der Produkte ein.
In der Schreinerwerkstatt sowie in der Weberei bekamen wir schöne und nützliche Kunstwerke zu sehen.
Viele von uns kauften dort und in der hauseigenen Bio-Bäckerei ein.
Die Ev. Frauen waren so angetan von dieser Arbeit, dass sie die Heydenmühlen-Stiftung mit einer Spende in Höhe von 300 € unterstützten.



Oben: Die Ev. Frauen im Kräutergarten der Heydenmühle.

Wenn Sie Lust haben, kommen Sie doch:
Wir treffen uns **dienstags um 18:00 Uhr im Martin-Luther-Haus.**

Kontakt: Jutta Schuchmann, Telefon 06162 1776
oder: cafe-schuchmann@t-online.de



Foto rechts: Bei einem unserer Treffen zeigten sich die Evang. Frauen kreativ: mit Kleister, Pinsel und Farbe entstanden sehr schöne, einzigartige Kunstwerke. Fotos: J. Schuchmann

**Kinder**

## Kigo im Stadtpark

Am 25. Juni fand unser Sommergottesdienst im Grünen im Stadtpark statt. Viele Kinder konnten im Schatten der Parkbäume eine spannende Geschichte von einem Gelähmten hören, die sie auch in einzelnen Szenen nachspielten. Handwerklich ging es weiter: man bastelte einen Kreisel. Dieser Kreisel symbolisierte die wiedererlangte Fähigkeit des Gelähmten, sich frei bewegen zu können.



Bei bestem Wetter erlebten wir mit Spielen und Gesang einen tollen Abschluss des Kindergottesdienstes vor dem Start in die Sommerferien.

Der nächste KiGo/KidsGo findet am **20.08.2017 um 10:45 Uhr** im MLH statt.

Wir freuen uns auf Euch!
Euer KiGo/KidsGo Team

**Kinder**

## "In der Jungschar ist immer was los"

Ideal für euch Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren: die Jungschar!
Wir laden Euch nach den Ferien ein zu einem Besuch des Maislabyrinths und des Erlebnisbauernhofes "Karlshof" bei Roßdorf.
Außerdem sammeln wir Kastanien und basteln herbstliche Dinge und bald danach für Weihnachten. Auch die Feste im Kirchenjahr wollen wir gebührend feiern.






Wir freuen uns auf jede und jeden von euch, denn in der Jungschar ist immer was los!.
Wir treffen uns freitags von 16:00 bis 17:30 Uhr im MLH, Eingang Eichweg.
Euer Jungscharteam,
Friederike, Britta, Dagmar und Pia
Telefon: 4130 oder 1028 oder 83843

Oben: Kigo im Stadtpark. Foto: S. Kleinschmidt.
Links: Ein Schmetterling und zwei Jungscharkinder.
Foto: v. Boetticher

# Aus der Gemeinde

**Fachwerk-turm**

## Drohne filmt Turm



Die Drohne vor dem Fachwerkturm.
Die Drohnenpiloten Ralf Hortmann, Christian Riedel und Kirchenvorsteher Klaus v. Boetticher.

Am Freitag vor Pfingsten waren die Flugbedingungen optimal: Über den Augen der Pfarrer und einiger Gemeindemitglieder nahmen die Drohnenpiloten Ralf Hortmann und Christian Riedel Foto- und Video-aufnahmen in HD-Qualität von allen Seiten des Fachwerkturmes auf. „Vergleichbare Bilder, die Schäden am Turm zeigen, wären nur mit Hilfe eines „Steigers“ möglich gewesen, was ein Vielfaches an Aufwand und Kosten verursacht hätte", sagt Kirchenvorsteher K. von Boetticher, der die Drohnenpiloten angesprochen hatte.
Ein herzliches Dankeschön an die Mitarbeiter der Deutschen Flugsicherung, die im „RC Modellbau Langen" organisiert sind.






Carmen Jäger. Foto: Foto: Lehmann

# Aus der Nachbarschaft

**Ökologie**

## Baumpflanzung in Reinheim

Im September findet in Darmstadt und Umgebung eine „Religiöse Naturschutzwoche“ statt. Sie wird veranstaltet u.a. vom „Abrahamischen Forum e.V. Darmstadt“, einem Verein, der sich für das Gespräch zwischen Judentum, Christentum und Islam einsetzt.
Im Rahmen dieser Veranstaltung wird am **7. 9. um 17:30 Uhr** die Ahmadiyya-Gemeinde Reinheim einen Baum im Reinheimer Schwimmbad pflanzen.
Anschließend wird im Hofgut ein Film über biologische Vielfalt gezeigt.
Von Seiten der Evangelischen Kirche ist an der Veranstaltung Pfrn. M. Binz beteiligt (Fachstelle Ökumene des Dekanats).



**Film**

## "Die Tasche des Flüchtlings"

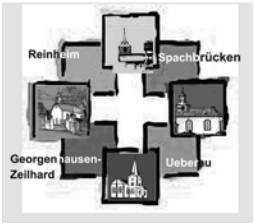
Sie haben sich nicht verlesen: "Tasche des Flüchtlings" ist die Übersetzung des Filmtitels "Bag Mohajer". Der Film erzählt die Geschichte von Hakim, Mansour und Morteza und ihrem Projekt: Sie schneidern Taschen aus den Booten und Schwimmwesten, die auf der griechischen Insel Lesbos stranden. Das ist für sie eine Form, ihre Geschichte zu erzählen.
Die Taschen der Schneider von „Bag Mohajer“ machen deutlich, dass es Menschen mit einer individuellen Lebensgeschichte sind, die den Weg über das Mittelmeer wagen. Aus ihren Booten schneidern sie Taschen, um zu zeigen, dass sie nicht bereit sind, sich der aktuellen Situation einfach hinzugeben, sondern sie versuchen, sie aktiv zu gestalten.
Die Veranstaltung findet im Rahmen der Interkulturellen Wochen statt.

**Donnerstag, 28.9.2017, 20:00 Uhr,** Groß-Umstadt, Stadthalle, **Film und Gespräch mit dem Groß-Umstädter Filmemacher Adrian Oeser und Akteurinnen und Akteuren aus dem Projekt**

Veranstalter:
Evangelisches Dekanat Vorderer Odenwald, Bund Deutscher PfadfinderInnen (BDP), Gefördert von der Sparkasse Dieburg

# Aus der Nachbarschaft

## Termine




**Kirchengemeinde Georgenhausen-Zeilhard**

**Samstag, 16. September 2017, 19:00 Uhr**, Konzert in der Georgskirche, "Nun freut euch lieben Christen g'mein - Luther und die Kirchenmusik“.
Die Kirchenchöre Groß-Bieberau und Georgenhausen-Zeilhard singen Luthers Lieder. Leitung: Raphaele Mencke.

**Kirchengemeinde Spachbrücken**

**Sonntag, 13. August 201**7, **11:00 Uhr**, Pfarrbergfest (Gemeindefest)
**Samstag, 23. September, 17:00 Uhr**, Kerbgottesdienst, Kirche
**Dienstag, 31. Oktober, 10:00 Uhr**, Reformationsgottesdienst, Kirche
**Mittwoch, 22. November, Buß- und Bettag, 19:00 Uhr**, Gottesdienst, Pfr. Keim
**Sonntag, 8. Oktober,** 374. Spachbrücker Abendmusik, „90 Jahre und kein bißchen leise“, Jubiläumskonzert des evang. Posaunenchores Spachbrücken
**Sonntag, 12. November**, 375. Spachbrücker Abendmusik, Konzert für Blechbläser, Von Barock bis Ragtime, "Brasso Continuo", Leitung: Ulrich Kuhn

## Ökumene

## Die Situation der orientalischen Christen

### Vortrag und Gespräch mit Prof. Dr. Tharwat Kades

Viele, die nach Deutschland geflüchtet sind, sind orientalische Christinnen und Christen. In ihrer Heimat litten sie unter Verfolgung und Bedrohung. Prof. Dr. T. Kades war über 25 Jahre lang Pfarrer der EKHN in Langen und ist im Bereich der Ökumene und des interreligiösen Dialogs unterwegs. Einen Teil des Jahres lebt er in Ägypten, wo er geboren wurde. Er wird über die Entstehung und die theologischen Unterschiede der orientalischen Kirchen informieren, die aktuellen Entwicklungen schildern und auch auf Möglichkeiten des Umgangs damit hier eingehen.
Das Evangelische Dekanat Vorderer Odenwald und das Katholische Dekanat Dieburg laden ein zu dieser Veranstaltung. Sie findet im Rahmen der Interkulturellen Wochen statt.
**Mittwoch 13.9., 19:30 Uhr, MLH, Reinheim**

**Diakonie**

# Herbstsammlung




***Sehr geehrte Damen und Herren,***
***liebe Freundinnen und Freunde***
***der Diakonie,***

„sich regen bringt Segen“ lautet ein altes Sprichwort. Wenn wir unser Leben frei gestalten wollen, müssen wir in Bewegung bleiben, Kontakte knüpfen, aktiv sein. Nicht allen Menschen ist das gleichermaßen möglich. Barrieren hindern sie daran, beweglich zu sein oder sich beweglich zu fühlen: Sprachbarrieren, körperliche oder seelische Handicaps, soziale Einschränkungen. Um sich regen zu können und damit das eigene Leben in die Hand zu nehmen, braucht es oft Hilfe von außen.

In den Kirchengemeinden und bei den Mitarbeitenden der regionalen diakonischen Werke finden diese Menschen ein offenes Ohr und erhalten Hilfestellungen - wenn es nötig ist, auch materielle Hilfeleistungen. Leitender Gedanke dabei ist die "Hilfe zur Selbsthilfe".
Wir wollen gemeinsam in Bewegung kommen mit den Menschen, die unsere Hilfe suchen, damit sie ihr Leben (wieder) selbst in die Hand nehmen und rege am Leben der Gesellschaft teilnehmen können.

Bitte beteiligen Sie sich an der Herbstsammlung der Diakonie Hessen. Ihr regionales Diakonisches Werk versteht sich als Verstärkung zu den diakonischen Aktivitäten Ihrer Kirchengemeinde.

Wir danken Ihnen für Ihre Verbundenheit und grüßen Sie herzlich

***Pfarrer Blanco Wißmann***
***Pfarrer Treblin***

Spendenkonto des Diakonischen Werkes: Sparkasse Darmstadt
DE17 5085 0150 574759

# Wir laden ein

**Kirchenchor**

## zum Chorprojekt 2017

Telemann & Vivaldi



Georg Philipp Telemann, 1681 - 1767



Antonio Lucio Vivaldi, 1678 - 1741

2017 jährt sich der Todestag des Komponisten Georg Philipp Telemann zum 250. mal. Für uns ist das ein willkommener Anlass, sowohl seine Musik als auch die seines italienischen Kollegen Antonio Vivaldi in den Mittelpunkt der chorischen Arbeit zum diesjährigen Adventskonzert des Reinheimer Evangelischen Kirchenchores zu stellen.
"Laudate Jehovam, omnes gentes" ist eine Vertonung des 117. Psalmes für vierstimmigen gemischten Chor, 2 Violinen und Basso continuo aus dem Jahre 1758. Mit "Ein feste Burg ist unser Gott" nimmt das Konzertprogramm nochmals Bezug auf das ablaufende Reformationsjahr 2017. Die Choralmotette wurde 1730 zur 200-Jahrfeier der Augsburgischen Konfession in Hamburg komponiert.
Wie Telemann war auch Vivaldi zu Lebzeiten ein hochgeschätzter Musiker, dessen Musik aber kurz nach Ableben schnell in Vergessenheit geriet und erst im 20. Jahrhundert wieder langsam an Wertschätzung gewann.
Mit dem Magnificat in g-Moll ist auch seine Musik mit einem oratorischen Werk für zwei Gesangssolisten, gemischten Chor und Instrumente vertreten.
Die Teilnahme am Chorprojekt ist kostenfrei, auch das Notenmaterial wird den Teilnehmern für die Dauer des Projektes zur Verfügung gestellt.

**Start**: 7. August 2017
**Proben**: Montags 20:00 Uhr, Martin-Luther-Haus, Erlenweg 8
**Konzert**: 10. Dezember 20:00 Uhr, Dreifaltigkeitskirche
**Kontakt**: Matthias Seibert, Telefon 06162 939842

Der Einstieg ist bis in den September hinein möglich, danach nur nach Absprache mit dem Chorleiter.

# Wir laden ein

**Konzert**



Habakuk. Foto: Habakuk

## HABAKUK - Eingeladen zum Fest des Glaubens

Am Sonntag, **20. August, 20:00 Uhr** sind Sie eingeladen zu einem Konzert der Band HABAKUK in unsere Dreifaltigkeitskirche. Es wird ein Liederabend sein mit geistlicher Pop- und Rockmusik – zum Zuhören, aber auch zum Mitsingen. Ausführende: Laura Doernbach, Eugen Eckert, Raphael Wolf, Andreas Neuwirth. Der Eintritt ist frei, wir bitten aber um Spenden.

**Gottesdienst**

## Partnerschaftssonntag mit Pfarrerin Lupindo aus Südafrika

Christ sein – das kann man nicht alleine. Und die Kirche Jesu Christi ist größer als unsere Ortsgemeinde oder die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau. Das kommt beispielsweise in den Partnerschaften zum Ausdruck, die uns mit anderen Christinnen und Christen verbinden. Unsere Kirchengemeinde hat schon lange Partnerschaften mit Steenberg in Südafrika (Moravian Church/ Herrnhuter Brüdergemeine) und mit Siersleben in Sachsen-Anhalt.

Regelmäßig gibt es Partnerschaftsgottesdienste als Ausdruck der Verbundenheit miteinander. In diesem Jahr haben wir einen ganz besonderen Gast: Pfarrerin Lupindo aus Südafrika wird die Predigt halten im Gottesdienst am **27.8., um 9:30 Uhr in der Kirche.** Mitgestaltet wird dieser Gottesdienst außerdem durch Pfrn. M. Binz (Fachstelle Ökumene des Dekanats), Ehrenamtliche sowie Pfarrer Blanco Wißmann.

Lassen Sie sich diese besondere Gelegenheit für einen Blick in die weltweite Kirche nicht entgehen! Auch im Martin-Luther-Haus gibt es an diesem Tag einen Gottesdienst, der von einem Prädikanten gehalten wird.

# Wir laden ein

## Reformationstag: 31.10.2017

### Gottesdienst auf Leinwand

Am **31. Oktober 2017** feiern wir Reformationstag – in diesem Jahr ein staatlicher Feiertag. Vor 500 Jahren hat Martin Luther seine 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg geschlagen und so Ereignisse ausgelöst, die zur Gründung der Evangelischen Kirche führten.

Deshalb feiern wir in diesem Jahr unseren Gottesdienst mit der Video-Direkt-Übertragung des großen Festgottesdienstes in Wittenberg **um 15:00 Uhr** in der Dreifaltigkeitskirche.
Nach der Übertragung gibt es in der Kirche noch Gelegenheit, bei Getränken ins Gespräch zu kommen.

### Hello Marteen!

Für Kinder (und Eltern) gibt es die Veranstaltung „Hello-Marteen".
Treffpunkt ist diesmal der Brunnen im Stadtpark, **am 31.10. um 17:30 Uhr.** Es gibt ein kleines Theaterstück über Martin Luther. Sein Anliegen war, dass alle Menschen erfahren, dass sie von Gott angenommen und geliebt sind, unabhängig von ihren Leistungen.

Dann lernen die Kinder ein Segenslied, das sie dann zu den Menschen in die Häuser bzw. an die Haustüren bringen. Sicher halten viele Menschen dann auch etwas Süßes für die Kinder bereit:
Natürlich können die Kinder auch verkleidet kommen.

## Endlich wieder Kinderbibelwoche!

In der zweiten Herbstferienwoche, vom 9. bis 13. Oktober, findet für alle Kinder von der 1. bis zur 5. Klasse wieder eine Kinderbibelwoche in Reinheim statt!
Wir werden jeweils von 9 - 14 Uhr spannende Geschichten hören, spielen, basteln, und singen. Wir essen auch gemeinsam. Für den Abschluss-Gottesdienst am 15. Oktober um 10:45 Uhr im Martin-Luther-Haus üben wir ein kleines Spiel ein.
Anmeldungen und Informationen erhalten die Eltern im Gemeindebüro, unter:
www.kirche-reinheim.de oder unter: buechler@vorderer-odenwald-evangelisch.de
Anmeldeschluss ist der 27. September

Das Kinderbibelwochenteam freut sich auf euch!

# Wir laden ein

## Reformationsjahr 2017

### "Geistliche Lieder singen ist Gott angenehm!" – Ein Mitmach-Konzert

Wir hören und singen bekannte und weniger bekannte Lutherlieder, erfahren etwas über Luther als musikalischen Glaubenslehrer und erfreuen uns an unterschiedlichen Vertonungen der Lutherlieder, vorgetragen vom Ev. Kirchenchor, dem Ev. Posaunenchor oder der Orgel.
Dreifaltigkeitskirche Reinheim, **Sonntag 27.8.2017, 17:00 Uhr.**

### Szenen aus dem Leben der Katharina von Bora

Ein Theaterstück mit Elisabeth Förster. Kirche Ueberau, **Samstag 21.10., 19:00 Uhr.**

### In Cal-vino veritas. Ein bunter Abend mit Wein und Reformatoren

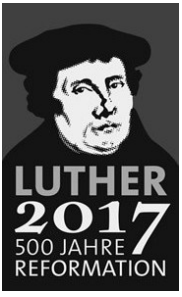
In welcher Hinsicht sind uns die Reformatoren wie Luther oder Calvin eigentlich heute noch Vorbild? Bei Martin Luther fällt manchen Menschen seine Lebensfreude ein, und die soll an diesem Abend nicht zu kurz kommen.

Durch den Abend führt Pfarrer Felipe Blanco Wißmann; musikalisch kommt Freude auf mit dem Barbershop-Quintett „Die Praktikanten". Der Eintritt ist frei; die Bewirtung erfolgt durch die Gaststätte.
„Zum Kühlen Grund", Reinheim
**Freitag 3.11.2017, 19:00 Uhr**.

### Play Luther

**Ein musikalisches Theaterstück über Leben und Werk Martin Luthers mit Lukas Ullrich und Till Florian Beyerbach.**

Fragen wie „Was ist der Ablasshandel unserer Zeit?" oder „Wie Luther heute wohl reagieren würde?" werden in diesem Theaterstück von Uwe Hoppe gestellt.
Der Musiker Andrew Zbik läßt bekannte Lutherlieder in ganz ungewohnter, neuer Vertonung erklingen.




**Samstag 18.11.2017, 20:00 Uhr**, Dreifaltigkeitskirche Reinheim. Eintritt EUR 17,50

# Freud und Leid in der Gemeinde

## Getauft wurden:



Sabeth Ylva Hessel
Mia Braun
Ida Stühlinger
Greta Kapteinat

## Beerdigt wurden:



Robert Metze (91 Jahre)
Renate Bauer geb. Stühlinger (76 Jahre)
Jutta Vekonj geb. Jüptner (65 Jahre) in Georgenhausen

## Getraut wurden:



Benjamin Deußen und Carina Deußen geb. Klapdor

**Fürbitten**
Die Verstorbenen und ihre Angehörigen werden in die Fürbitte im Gottesdienst aufgenommen. Dies geschieht in der Regel am Sonntag nach der Trauerfeier.

Es wird Freude sein vor den Engeln
Gottes über einen Sünder, der Buße tut.
Lukas 15,10

Monatsspruch Oktober

# Wir laden ein

## Programmvorschau




### Evangelische Frauen

| | | |
|---|---|---|
| 15.08. | 14:00 Uhr | Besichtigung der Alpakafarm in Reichelsheim, Abfahrt am Cestas-Platz |
| 29.08. | 18:00 Uhr | Gymnastik im Freien, MLH |
| 12.09. | 18:00 Uhr | Treffen mit Pfarrer Blanco Wißmann, MLH |
| 22.09. | 19:00 Uhr | Frauen-Stammtisch, "El Greco", Pöllnitzstraße 2 |
| 26.09. | 18:00 Uhr | Filmvortrag: „Wie es früher war", MLH |
| 24.10. | 18:00 Uhr | Bildervortrag von Fr. E. Schmock, "Wandlungen", MLH |
| 04.11. | 09:00 Uhr | Frauenfrühstück, MLH |
| 14.11. | 18:00 Uhr | Basteln zur Weihnacht, MLH |
| 28.11. | 18:00 Uhr | Basarvorbereitungen, MLH |

### Evangelischer Altenkreis

06.09. von 14 - 16 Uhr KAFFEETREFF, MLH

| | |
|---|---|
| 20.09. | Erster Altenkreis nach der Sommerpause, Thema: "Bäume" |
| 27.09. | „Deutsche Prinzessinnen am Zarenhof“, Frau Weidmann |
| 04.10. | Erntedankfest des AK mit Vesper + Andacht, Pfr. Treblin |
| | HERBSTFERIEN 11.10. +18.10.17 |
| 25.10. | Herbstliches Basteln, Frau Doelle |
| 01.11. | "An der Seite der Reformatoren". Katharina Zell - ein Lebensbild |
| 08.11. | Mittagessen: „Miteinander Essen, das kann schön sein“ |
| 15.11. | „Wer rastet der rostet“ Gedächtnistraining + Gymnastik |
| 22.11. | Streifzug durch die heimische Natur (Teil 2) mit Dr. Jacob |
| | Alle Termine des Altenkreises um 14:30 Uhr im MLH |

### Konfirmanden

Vom 22. - 23.09. fahren die Konfirmandinnen und Konfirmanden zum Seminar nach Ernsthofen. Dort bereiten sie gemeinsam einen Gottesdienst vor.
Am **24. September** werden wir dann diesen Gottesdienst zusammen mit den Konfirmandeneltern und allen Interessierten um **10:45 Uhr im MLH** feiern.
Anschließend an den Gottesdienst laden wir ein zum Picknick für Familien, bei dem jeder etwas mitbringt. Teilen macht Freude und Freunde!

# Wochentermine

| | | |
|---|---|---|
| **Sonntag** | | |
| **09:30 Uhr** | **Gottesdienst** | **Kirche** |
| **10:45 Uhr** | **Gottesdienst** | **MLH** |
| | **(Kirchencafé jeden 3. Sonntag im Monat)** | |
| **10:45 Uhr** | **Kindergottesdienst** | **MLH** |
| **Montag** | | |
| 19:00 Uhr | Ökumenisches Friedensgebet | Kirche |
| 20:00 Uhr | Kirchenchor | MLH |
| **Dienstag** | | |
| 16:00 Uhr | Konfirmandenunterricht | MLH |
| 18:00 Uhr | Evangelische Frauen (14-täglich) | MLH |
| 18:00 Uhr | Alkoholsuchtselbsthilfe (ASS) | MLH |
| **Mittwoch** | | |
| 14:30 Uhr | Altenkreis | MLH |
| **Donnerstag** | | |
| 10:00 Uhr | Strickgruppe für jedefrau und jedermann im Café Gersprenz | |
| 16:00 Uhr | Ökumenische Andacht im Seniorenzentrum Gersprenz (14-täglich) | |
| **Freitag** | | |
| 16:00 Uhr | Jungschar | MLH |
| 18:00 Uhr | Posaunenchor Einsteigerkurs, Gemeindehaus Spachbrücken | |
| **Samstag** | | |
| 14:30 Uhr | Gehörlosengottesdienst (alle 4 Wochen)<br>Info: Pfarrerin Brigitte Kapraun,<br>Ev.gehoerlosenseelsorge.darmstadt@ekhn-net.de | Kirche |

(MLH = Martin-Luther-Haus)

**In den Ferien fallen alle Gruppenveranstaltungen aus (außer ASS).**

# Terminvorschau

**August**

| | | |
|---|---|---|
| 07.08. | 20:00 Uhr | Beginn des Chorprojekts 2017, MLH |
| 20.08. | 10:45 Uhr | Beginn des Kindergottesdienstes, MLH |
| 20.08. | 20:00 Uhr | Konzert mit HABAKUK, Kirche |
| 27.08. | 09:30 Uhr | Partnerschafts-Gottesdienst, Kirche |
| 27.08. | 17:00 Uhr | Mitmach-Konzert. "Geistliche Lieder singen ist Gott angenehm", Kirche |

**September**

| | | |
|---|---|---|
| 10.09. | 10:00 Uhr | Gottesdienst zur Kirchweih im Stadtpark, anschl. Fest mit Kaffee & Kuchen |
| 22. - 23.09. | | Konfirmanden-Seminar, Ernsthofen |
| 23.09. | 15:00 Uhr | Willkommens-Café, MLH |
| 24.09. | 10:45 Uhr | Gottesdienst mit anschl. Picknick für Familien, MLH |

**Oktober**

| | | |
|---|---|---|
| 08.10. | 10:00 Uhr | Erntedank-Gottesdienst, Kirche, anschl. Fest im Hofgut gegenüber der Kirche |
| 09. - 13.10. | | Kinderbibelwoche, MLH |
| 27. - 29.10. | | Chorwochenende |
| 28.10. | 15:00 Uhr | Willkommens-Café, MLH |
| 31.10. | 15:00 Uhr | Reformations-Gottesdienst, Kirche |
| 31.10. | 17:30 Uhr | "Hello Marteen", Brunnen im Stadtpark |

**November**

| | | |
|---|---|---|
| 03.11. | 19:00 Uhr | In Cal-vino Veritas. Bunter Abend mit Wein und Reformatoren, "Kühler Grund", Reinheim |
| 04.11. | 09:00 Uhr | Frauenfrühstück, MLH |
| 12.11. | 20:00 Uhr | Konzert des Kammerorchesters an der TU Darmstadt, Kirche |
| 18.11. | 15:00 Uhr | Willkommens-Café, MLH |
| 18.11. | 20:00 Uhr | Play Luther, Musikal. Theater mit Lukas Ullrich & Till F. Beyerbach, Kirche |

**Dezember**

| | | |
|---|---|---|
| 02.12. | ab 10 Uhr | Adventsbasar im Martin-Luther-Haus |

**Alle aktuellen Termine auf unserer homepage: www.kirche-reinheim.de**

# Erntedank



Bild: Das Erntedankrad in der Dreifaltigkeitskirche

## am **08.10.2017 im Hofgut Reinheim**

**Programm:**

**10:00 Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl, mitgestaltet vom Ev. Kirchenchor (Kirche)**

11:30 Erntedankfest im Hofgut

12:00 Mittagessen, Landfrauen Reinheim (Foyer oben)

12:30 Gesang und Tanz der Kinder der Evang. Kindertagesstätte

12:45 Tanz der Landjugend Groß-Bieberau

13:00 Kaffee & Kuchen, Landfrauen Reinheim

Außerdem Obstschau des Obst- und Gartenbauvereins Reinheim und Ueberau

Zu dieser gemeinsamen Veranstaltung laden ein die Evangelische Kirchengemeinde, die Landfrauen Reinheim und die Stadt Reinheim

Evangelische Kirchengemeinde Reinheim



Bild: Gottesdienst im Stadtpark 2016. Foto: Lange-Späth

Herzliche Einladung zur

# Kirchweih

## im Stadtpark

## 10. September, ab 10:00 Uhr

| | |
|---|---|
| 10:00 Uhr | Gottesdienst im Stadtpark<br>mit dem Ev. Kirchenchor und<br>dem Posaunenchor |
| 11:00 Uhr | Fest im Stadtpark<br>mit Kaffee & Kuchen |

Tag des offenen Denkmals:
**Kirche geöffnet**.
**Turmführungen** mit Sekt & Selters
(für Mitglieder des Fördervereins
Fachwerkturm frei; sonst 5€)

Mit Unterstützung durch die Evangelischen Frauen,
den Evangelischen Kirchenchor, den Posaunenchor, die Feuerwehr,
die Stadt Reinheim und den Reinheimer Zeltkerb e.V.

**Dezember 2017 - März 2018** 4 - 2017

# gemeindebrief

## Evangelische Kirchengemeinde Reinheim / Odenwald



## Gesegnete Weihnacht!

**Weihnachtsgottesdienste S. 20-21**




# Erntedank 2017

25 mal feierten wir nun schon das Erntedankfest in der bekannten Form: Zuerst ein Festgottesdienst, gestaltet durch den Kirchenchor und die beiden Pfarrer. Dann Mittagessen und Kaffee & Kuchen von den Landfrauen, Lieder von der Evangelischen Kindertagesstätte und Tänze der Landjugend. Dieses Jahr zeigte Thomas Thierolf Bilder öffentlicher Grünanlagen. Fr. Fluck mahnte zu besonnenem Umgang mit Dünger. Und der Obst- und Gartenbauverein präsentierte schönes Obst. Allen: Danke!





Oben: Stand des Obst- und Gartenbauvereins. Foto: R. Herrmann. M. li.: Hr. Thierolf; M. re.: Zuhörer. Unten li.: Kinder der Kindertagesstätte; Unten re.: Die Erwachsenengruppe der Landjugend Groß-Bieberau.





# Inhalt


| | | |
|---|---|---|
| | 2 | Bilderseite: Erntedank |
| | 3 | Inhalt |
| | 4 | Adressen und Impressum |
| **Zum Geleit** | 5 | Pfr. Blanco Wißmann: Liebe Leserinnen, liebe Leser |
| **Aus der Gemeinde** | 6 | Auf den Kirchturm |
| | 7 | Winterkirche: Januar-Gottesdienste im MLH |
| | | Impuls: Weg und Ziel |
| | 8 | Rückblick: Reformationsjahr |
| | 9 | Kirchenchor: Seit 25 Jahren singen sie |
| | 10 | Pilgern mit Kindern: Gottes schöne Schöpfung |
| | 11 | Kita: Martinsfest mit Laternen |
| | 12 | Rückblick: Kinderbibelwoche |
| | 13 | Jungschar: Hallo Kinder |
| | 14 | Ökumene: Erinnerung an die Pogromnacht |
| **Wir laden ein** | 15 | Adventsbasar: Brot für die Welt |
| | 16 | Konfirmanden: Erstes Abendmahl am 1. Advent |
| | 17 | Gottesdienst: Im Advent \| Von Frauen |
| | 18 | Verabschiedung I. Kunz \| Gemeindefahrt |
| | 19 | Kindergottesdienst: Krippenspiel |
| | 20 | Weihnachtlicher Segen |
| | 21 | Gottesdienste an Weihnachten |
| | 22 | Gottesdienste: Silvester und Neujahr |
| | 23 | Konzert: Manfred Siebald |
| | 24 | Ökum. Bibelwoche \| Empfang des Kirchenvorstandes |
| | 25 | Gottesdienst: Weltgebetstag \|Neue Konfirmanden |
| | 26 | Sing-Mit-Projekt |
| **Aus der Nachbarschaft** | 27 | Terminvorschau |
| | 28 | Dekanat: Engagement-Preis |
| | 29 | Otzberg trifft Tafelberg |
| | 30 | Pop-Orgel |
| **Freud und Leid** | 31 | Taufen, Trauungen, Beerdigungen |
| | 32 | Programmvorschau Altenkreis \| Ev. Frauen |
| | 33 | Terminvorschau |
| | 34 | Wochentermine |
| | 35 | Konzertvorschau |
| | 36 | Einladung zum Adventsbasar |

# Adressen

**Adressen der Kirchengemeinde:**
**Pfarramt I: Pfr. Dr. Blanco Wißmann,** Kirchstraße 65, Telefon 06162 4447
**Pfarramt II: Pfr. Treblin**, Erlenweg 10, Telefon 06162 3810 | 9157800
**Pfarrbüro: Frau Jeschke**, Kirchstraße 65, Telefon 06162 3386, Fax 06162 4071
E-Mail: Ev.Kirche.Reinheim@t-online.de
Öffnungszeiten:
Mo. 14:00 - 17:30 Uhr, Di.-Fr. 09:00 - 12:00 Uhr
**Evangelische Kindertagesstätte: Fr. Kunz**, Erlenweg 6, Telefon 06162 81874
**Küster & Hausmeister im Martin-Luther-Haus: Hr. Witteborn**, Telefon 06162 4571

**Sprechzeiten**: nach Vereinbarung
Sollten Sie niemanden im Pfarramt erreichen und möchten Sie gerne einen Pfarrer sprechen, dann wenden Sie sich bitte an einen Pfarrerkollegen im Nachbarschaftsbereich:
Pfr. und Pfr. Kühnle, Telefon 06162 1864
Pfr. Schmidt, Telefon 06162 913569

Die Kirchengemeinde hat das **Spendenkonto**
IBAN: DE38508526510075402180
BIC: HELADEF1DIE.

Der Gemeindebrief ist auch auf unserer **Homepage** verfügbar:
**www.kirche-reinheim.de/gemeindebrief**

Der nächste Gemeindebrief (April 2018 - Juni 2018) erscheint voraussichtlich am 10.03.2018 - Texte bitte bis 18.02.2018 einreichen

**Impressum**
Herausgeber des Gemeindebriefes ist die Evangelische Kirchengemeinde Reinheim. Verantwortlich für den Inhalt i.S.d.P. ist der Kirchenvorstand. Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Mitarbeiter an der Ausgabe sind Pfarrer Dr. Blanco Wißmann, Pfarrer Treblin, Günter Buchwald, Fam. Günther, Helmut Hähle, Dr. Rosemarie Rütten, Gerda und Peter Wendlandt. Weitere Textbeiträge von Bärbel Leyerer-Geiß, Sabine Krüger, Britta Eller, Martina Schäfer, Ann-Kathrin Büchler, Klaus von Boetticher, Michael Vollmer, Silke Rummel.
Layout: Hans-Georg Treblin mit dem open-source-Programm "Scribus"
Fotos: H.G. Treblin, soweit nicht anders gekennzeichnet.
Titelbild: Die Dreifaltigkeitskirche von Ueberau aus gesehen. Foto: Susanne Mengler
Druck: Berg-Druck, Reinheim. Auflage: 3750. Er wird i.d.R. an alle Haushalte verteilt.
Artikel und Zuschriften an hg.treblin@gmx.de

# Zum Geleit

## *Was hat wohl der Esel gedacht?*



Pfr. Blanco Wißmann. Foto: privat

### Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„Was hat wohl der Esel gedacht, in der Heiligen Nacht, als er plötzlich die Fremden sah im Stall?“

Mit dieser Frage aus einem Lied von Manfred Siebald möchte ich Sie einstimmen auf die Advents- und Weihnachtszeit. Es gibt eine Geschichte, die gut dazu passt:

Ochs und Esel standen nebeneinander im Stall, beide einst der Stolz des Besitzers, jetzt ausgemustert und nutzlos. „Wenn ich noch einmal eine Chance hätte, Großes zu tun - glaub mir, ich würde sie nutzen“, sagte der Esel. „Rede nicht so dummes Zeug. Wir haben unsere Chance gehabt. Jetzt können wir nur noch auf das Ende warten“, sagte der Ochse düster.
Da öffnete sich plötzlich die Tür des Stalles und der Wirt des Gasthauses führte einen Mann und eine Frau herein. „Sie bekommt ein Kind. Aber ein Menschenkind braucht doch ein Bett“, bemerkte der Ochse mit Sachverstand. Nach einigem Nachdenken fragte der Esel vorsichtig: „Was würdest du davon halten, den Menschen unsere Futterkrippe als Bett für das Kind zu überlassen?“ Der Ochse antwortete nach einer Weile: „Gar keine schlechte Idee.“ Das war das größte Lob, das dem Esel seit Jahren zuteil geworden war.

Als das Kind dann geboren war, blickte die Frau zu den beiden Tieren, die wie verabredet und in ungewohnter Eintracht dem Kind die Krippe überließen. Die Frau verstand. „Sieh nur, Josef“, sagte sie froh, „diese Tiere geben alles für unser Kind. Was für ein Opfer der Liebe!“

Als alle schliefen, bewachten Ochs und Esel glücklich das kleine Kind. Vom Engelgesang wach gehalten, fragte der Esel träumerisch: „Hörst du, Ochse, wie die Engel vom neugeborenen Gotteskind singen? Und wir haben es umsorgt und bewacht. So haben wir doch noch unsere Chance bekommen.“ „Wer hätte denn auch damit rechnen können, dass ausgerechnet in diesem elenden Stall ein göttliches Wunder geschehen würde“, murrte der Ochse, der seine Rührung zu verstecken suchte. Der Esel schmunzelte: „Mit Gott muss man eben immer rechnen“, sagte er weise.
Liebe Leserinnen, liebe Leser: Dem Esel ist da sicher Recht zu geben,

→

## Zum Geleit (Fortsetzung)

wenn er von einem Wunder spricht. Dass Gott ausgerechnet in einem Kind zur Welt kommt, schwach und hilfsbedürftig, mit armen Schafhirten als ersten Zeugen – das ist ein Wunder, das man kaum begreifen, wohl aber bestaunen, bedenken, besingen kann. In diesem Sinne freue ich mich, wenn wir uns in einem der Weihnachtsgottesdienste sehen - oder auch bei einem der vielen schönen Konzerte in Reinheim in den kommenden Wochen und Monaten, z.B. beim Konzert von Manfred Siebald am 24. Februar.

Eine schöne Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Start in das Jahr 2018 wünscht Ihnen
Ihr Pfarrer Felipe Blanco Wißmann

**Kirche**

## Auf den Kirchturm!



In meiner Jugend habe ich sie alle bestiegen: den Kölner Dom (533 Stufen), die St Paul's Cathedral (528 Stufen) und den Petersdom (510 Stufen) – aber der Reinheimer Kirchturm war noch nicht dabei.
So folgte ich am Kerb-Sonntag der Einladung von Pfarrer Treblin, den Turm unserer Kirche zu besichtigen. Die Stufen habe ich nicht gezählt (es sind auf jeden Fall nicht so viele), aber der Aufstieg ist viel aufregender als alles, was ich bislang erleben durfte.
Der „Einstieg“ ist die kleine, geheimnisvolle Tür auf der Empore. Steile Holzstufen, Spinnweben, Staub - der Hauch der Geschichte wehte uns an, und wir tasteten uns vorsichtig nach oben. Pfarrer Treblin wusste auf jede Frage eine Antwort und dann waren wir endlich am Ziel – quasi mit den Ohren direkt an den Glocken.

Grafik: Fachwerkturm. W. Stuckert.
Bild: Besucher auf dem evang. Kirchturm.

Als ich mit einer ehrenden Urkunde in der Tasche wieder hinunter krabbelte, fühlte ich mich dem alten Gemäuer ganz neu verbunden, weshalb ich auch einen Aufnahmeantrag für den Kirchturm-Förderverein mitnahm. Also, wenn Sie die Möglichkeit haben, klettern Sie hinauf: es lohnt sich !

Sabine Krüger

Falls Sie dem Förderverein etwas spenden möchten: Sparkasse Dieburg DE35 5085 2651 0175 1060 12



# Aus der Gemeinde



**Gottesdienst**

## Winterkirche - um 10 Uhr im Martin-Luther-Haus

Im Sommer machten wir recht gute Erfahrungen mit der von uns so genannten SOMMERKIRCHE:
An vier Sonntagen boten in unseren vier Reinheimer Stadtgemeinden wir Predigten an über biblische Texte, über die sonst nie gepredigt wird. Außerdem bestand die Möglichkeit, vier Reinheimer Pfarrer zu hören.
Nun wollen wir die **WINTERKIRCHE** anbieten: Vier Wochen lang beschäftigen wir Pfarrer uns mit einem Thema: Mit der Liebe. Dazu wählen wir das "Hohelied" im Alten Testament und das Hohelied der Liebe (1. Kor 13). Diese Texte sind auch Grundlage der ökumenische Bibelwoche.
Die Predigten und die Gottesdienste sollen nur im Martin-Luther-Haus gehalten werden, weil das Thema LIEBE auch Wärme braucht, und im Lutherhaus ist es im Winter warm.
Die Gottesdienste fangen an den vier Sonntagen um 10 Uhr an, Neujahr um 17 Uhr.
Unsere Kirche bleibt an den Januarsonntagen geschlossen.
Dadurch sparen wir 1/3 der Heizkosten von 6000 Euro zwischen Dezember und März.
Ab 4. Februar gilt dann wieder: 09:30 Uhr Kirche; 10:45 Uhr Martin-Luther-Haus.

**Impuls**

## Weg und Ziel

Manchmal denke ich, dass der Weg zur Kirche genau so wichtig ist wie der Gottesdienst selber. Ich habe schon viele dieser Wege zurück gelegt und die meisten zu Fuß. Manchmal waren sie lang In anstrengenden Zeiten mit viel Arbeit habe ich dann den Weg als willkommene Zeit der Ruhe nur für mich genossen.
Es gibt besondere Gottesdienste: Im Winter gehe ich durch die stillen Straßen zur Christmette, wo hinter den erleuchteten Fenstern vielleicht Kinder noch aufbleiben dürfen oder Erwachsene den Abend ausklingen lassen. Oder am Ostermorgen, als ich „mitten in der Nacht“ aufgestanden bin und mich frage, wieso ich mir das antue. Und eben die ganz normalen Sonntage. Manchmal habe ich noch etwas Zeit und kann in Schaufenster oder Vorgärten gucken. Manchmal bin ich spät dran, und der Weg zur Kirche wird zu einer ungeplanten Fitness-Einheit. Aber immer fühle ich am Ziel, dass ich „angekommen“ bin. Innerlich und äußerlich – ich bin bereit für den Gottesdienst.

Sabine Krüger

# Aus der Gemeinde

**Reformation**

## "Außer Thesen nichts gewesen?"
### Ein Rückblick auf das Jubiläumsjahr

Das große Jubiläumsjahr der Reformation geht zu Ende: 1517 soll Martin Luther seine 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg geschlagen haben, und 2016/2017 haben wir das auch in Reinheim ausführlich gefeiert: Vom kulinarischen Gottesdienst am Reformationstag 2016 bis zum Theaterstück „Play Luther“ jetzt im November, von den vielen schönen und auch besinnlichen Konzerten bis zum Lutherbrot und Lutherbier am Reformationstag 2017, vom Kabarett bis zum Nachdenken über Luthers Schattenseiten.
Nun kann man sich fragen: Was hat das Jubiläum eigentlich gebracht, was bleibt davon? Oder gilt, was Robert Gernhardt mal über Luther gesagt hat: „Außer Thesen nichts gewesen“?
Manches war in den letzten Monaten deutschlandweit schon an Bewertungen des Reformationsjubiläums in den Zeitungen zu lesen, als es noch gar nicht richtig angefangen hatte.
Zu lesen war z.B., man würde Martin Luther einseitig gegenüber anderen Reformatoren hervorheben und negative Seiten verdrängen. Andere Stimmen wiederum wollten, dass der große Reformator viel positiver gewürdigt wird.
Wenn die Kritik so unterschiedlich ausfällt, dann hat man vielleicht auch manches richtig gemacht. Ich habe mich jedenfalls darüber gefreut, dass 2017 ausführlich sowohl darüber gesprochen und geschrieben wurde, was Luther uns heute noch bedeuten kann, als auch darüber, welche Aussagen von ihm wir heute nicht mehr nachvollziehen können.

Die englische Historikerin Lyndal Roper schreibt in ihrer lesenswerten Luther-Biographie: Luther sei ein „schwieriger Held“.
Mit dieser Bezeichnung kann ich gut leben, wenn man beide Bestandteile ernst nimmt. Ja, er ist schwierig: Über Andersdenkende hat er oft mit Häme, ja mit Hass geredet. Über seine unsägliche Judenfeindschaft ist in letzter Zeit kritisch nachgedacht worden wie nie zuvor. Sie ist auch keineswegs nur ein Ärgernis für empfindsame Seelen heutzutage, sondern sie war von manchen seiner Zeitgenossen schon gehörig kritisiert worden.
Martin Luther ist für mich jedoch immer noch ein Held. Ich bewundere seinen Mut, ich bewundere auch, wie einfühlsam er in seinen Briefen andere Menschen trösten konnte. Er muss ein guter Seelsorger gewesen sein. Ich finde es beeindruckend, wie er mit seiner Ehefrau Katharina zusammen das Familien- und Gelehrtenleben gestaltet hat. Die beiden haben einen gemeinsamen Weg gesucht, der überhaupt nicht vorgezeichnet war in der damaligen Welt mit all ihren Zwängen. →

# Aus der Gemeinde

## Reformation (Fortsetzung)

Ich bin froh, dass es Martin Luther gab, und ich bin dankbar für die Hinweise, die er uns allen für das Leben als Christinnen und Christen gegeben hat. Wie er über die Gnade Gottes und über die Freiheit der Christenmenschen geschrieben hat, das kann nicht nur uns inspirieren, sondern das hat auch diejenigen in der Geschichte unserer Kirche den Rücken gestärkt, auf die wir heute besonders stolz sind, wie z.B. Dietrich Bonhoeffer.

Wir haben in Reinheim sehr unterschiedlich gefeiert. Das entspricht Martin Luther sehr gut: Er selbst konnte zwar sehr selbstbewusst von seinen Leistungen reden, er konnte aber auch ganz bescheiden sich selbst in Zweifel ziehen und auf andere verweisen. Ich möchte am Ende dieses besonderen Jahres noch einmal allen in der Gemeinde und über die Gemeinde hinaus danken, die bei der Planung und der Durchführung der vielen Veranstaltungen geholfen haben. Es war sicher manchmal anstrengend, aber es ist schön, mitzuerleben, dass so viele Menschen sich haben ansprechen lassen und gekommen sind.

Danken möchte ich auch für die gute Zusammenarbeit der vier evangelischen Kirchengemeinden in Reinheim.

Felipe Blanco Wißmann

## Kirchenchor

## Seit 25 Jahren singen sie

Christel Oertl, Volker Hahn und Klaus v. Bötticher singen seit 25 Jahren im Ev. Kirchenchor. Dafür wurden sie jüngst bei der jährlichen Chorfreizeit geehrt.

Was ihr am Kirchenchor gut gefällt, beschreibt Fr. Oertl so:

Montagabend
Emotionen zeigen
Tönen Worte geben
Freude am gemeinsamen Klang
lächeln



Christl Oertl, Volker Hahn und Klaus v. Bötticher. Foto: G. Buchwald

# Aus der Gemeinde

## Pilgern mit Kindern

## "Gottes schöne Schöpfung"

"Gottes schöne Schöpfung" – dieses Thema begleitete uns beim „Pilgern mit Kindern“ im Mai. An einer von mehreren Stationen durften die Kinder auf kleine Tontöpfe ihren Namen schreiben, diese mit Erde befüllen und zwei Sonnenblumenkerne in die Erde legen. Die Aufgabe für die Kinder bestand darin, zukünftig auf diese Samenkörner gut aufzupassen, sie regelmäßig zu gießen und rechtzeitig in einen größeren Topf oder in den Garten umzupflanzen, so dass eine schöne Sonnenblume entstehen kann. Nach einigen Tagen zeigten sich schon die ersten Blätter.
Milan Lenneper schickte mir ein Foto, auf dem seine prachtvoll gewachsene Sonnenblume zu sehen ist. Das war nur durch liebevolle Pflege möglich. Milan hat seine Aufgabe wirklich ernst genommen und unsere Botschaft “Achtsamkeit mit Blumen, Pflanzen und Bäumen“ vorbildlich umgesetzt.
Super gemacht, Milan ! ! !

Ich hoffe, dass noch viele Kinder erleben konnten, wie aus ihren Sonnenblumenkernen tolle Sonnenblumen geworden sind.

Martina Schäfer



Milan und seine Sonnenblume.
Foto: Jasmin Lenneper

# Aus der Gemeinde

**Evangelische Kita**

## Martinsfest mit Laternen



Jedes Jahr wundere ich mich, dass es noch so hell ist, wenn die Kinder erwartungsvoll zum Laternenfest im Kindergarten ankommen. Wir treffen uns im Garten der Kindertagesstätte, nicht im Gebäude, denn drinnen haben wir längst einige Überraschungen für die Kinder vorbereitet.

Los geht's. Jeder findet einen Freund oder eine Freundin und die Kinder stellen sich auf, die Eltern winken uns hinterher. Jede Gruppe läuft einen anderen Weg, und trotzdem treffen wir fast zeitgleich auf dem Spielplatz ein. Ein großer Kreis wird gebildet, inzwischen ist es dunkel. Wir können alle Laternen leuchten sehen, singen zusammen unsere Laternenlieder und erfreuen uns an der abendlichen Stimmung.

Zurück im Kindergarten erwarten uns ein nur mit Kerzenlicht erhellter Gruppenraum und ein herbstlich geschmückter und gedeckter Tisch. In der Mitte liegt eine riesige Brezel, die wir im Sinne von Sankt Martin miteinander teilen. Dazu gibt es Tee und munteres Geplapper.

Jedes Jahr erzählen wir dann die Martinsgeschichte: mal als Bilderbuchkino, mal spielen wir sie mit kleinen Figuren oder Handpuppen nach oder wir schlüpfen selbst in den roten Mantel und die Bettlerlumpen, um den Kindern vom heiligen Martin zu erzählen.

Derweil sitzen die Kinder vor uns mit großen, staunenden Augen.

Wenn später die Eltern ihre Kinder abholen, sind diese noch ganz erfüllt von dem Erlebten.

B. Leyerer-Geiß

Oben: B. Leyerer-Geiß. Foto: Monika Drewes.
Unten: Zwei Laternenkinder. Foto: B. Leyerer-Geiß



**Kinderbibel-woche**

## Gott macht Mut - Mut tut gut

Unter diesem Motto machten sich in den Herbstferien zwölf Kinder und das Kinderbibelwochen-Team gemeinsam mit Königin Esther und dem rasenden Reporter Willy Wichtig auf den Weg durch das Labyrinth von Susa.

Gebannt folgten die Kinder der spannenden Geschichte von Königin Esther, die ihr Volk trotz großer Gefahr rettete. Allen war klar, dass Gott im Labyrinth von Susa die Fäden in der Hand hält und Esther den nötigen Mut gegeben hat, sich trotz großer Gefahr für ihr Volk einzusetzen. Es wurde gesungen, gespielt und „Königliches“, wie Kronen und funkelnde Mobiles, gebastelt.

Gemeinsam wurde jeden Tag an der Kinderbibelwochen-Zeitung „Royal Oriental“ geschrieben, natürlich mit neuesten Nachrichten aus Susa, mit Werbung, Wetterbericht, Rätsel und Diättipps. Am Freitag wurde schließlich das Purim-Fest gefeiert, bei dem mit bunten, selbstgebastelten Masken die Rettung der Juden gefeiert wurde.

Das Highlight der Woche war für viele der Abschlussgottesdienst. Da führten die Kinder voller Begeisterung die Geschichte von Esther als Theaterstück vor. Mit tosendem Applaus wurde den Kindern für diese fabelhafte Aufführung gedankt.

Schon jetzt freuen sich die Kinder und das Team riesig auf die nächste Kinderbibelwoche vom 3. bis 6. April 2018 in den Osterferien



Jubelnde Kinderbibelwochen-Kinder. Foto: A.K. Büchler

# Aus der Gemeinde

## Jungschar

## Hallo, Kinder!

In der Jungschar hatten wir einen Riesenspaß, als wir durch das Maislabyrinth in Groß-Umstadt irrten. Viel Vergnügen machte auch der Karlshof mit seinen vielen Kühen und kleinen Kälbchen. Und auf dem großen Heuboden konnten wir uns austoben.

Der Oktober lud zum Basteln mit Kastanien ein. Anfang November besuchten wir die Senioren im Gersprenz-Wohnheim. Dort hatten alle bei einem Spiele- und Singe-Nachmittag große Freude.

In der Adventszeit basteln wir Weihnachtliches, backen Plätzchen und kochen Marmelade und Chutney für den Adventsbasar.

Das Jahr beschließen wir mit unserer Weihnachtsfeier. Wir spielen, hören Geschichten und genießen Kinderpunsch und Plätzchen.

Für den Januar haben wir Schlittschuhlaufen geplant und im Februar folgt unsere tolle Faschingsfeier.

**Außerdem: Wir sammeln gut erhaltene Spielsachen, sowie warme Schals und Handschuhe, die dann in Weihnachtspäckchen an Kinderheime geschickt werden.**

Wir wünschen uns viele Spenden und Spender dafür, denn wir wollen anderen Kindern, denen es nicht so gut geht wie uns, zu Weihnachten eine Überraschung bereiten.

Na, habt Ihr Lust bekommen, dabei zu sein? Wir freuen uns auf Euch!

Nähere Auskünfte unter den Telefonnummern: 4130 (v. Boetticher), 1028 (Eller) und 83843 (Fornoff).

Jeden Freitag, außer in den Ferien, treffen wir uns von 16:00 bis 17:30 Uhr im MLH, Eingang Eichweg.



Jungschar auf dem Karlshof bei den Kühen.
Foto: B. Eller

# Über den Tellerrand

**Ökumene**

## Am 9. Nov. in der Darmstädter Synagoge – Erinnerung an die Progromnacht

Der Magistrat der Stadt Darmstadt, die Jüdische Gemeinde und die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit hatten 10. Nov. 2017 zum Gedenken an die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft und die Vernichtung der Jüdischen Gotteshäuser im Jahr 1938 zu einer Veranstaltung in die Darmstädter Synagoge eingeladen.

Wenige Tage nach meiner Geburt,im Jahr 1938, geschah das aus heutiger Sicht Unfassbare:

In einer Nacht wurden die Einrichtungen und das Inventar der Synagogen und weiterer Gotteshäuser im damaligen „Reich“ zertrümmert, die jüdischen Bürger drangsaliert und die Gebäude niedergebrannt.

Daniel Neumann, der Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde in Darmstadt, nannte es in seiner Ansprache „eine hochbürokratische Ausführung der Zerstörung“. Er dankte den Anwesenden, weil sie ein Zeichen gegen Diskriminierung, Ausgrenzung und Hass setzen.

Darmstadts Oberbürgermeister, Jochen Partsch, stellte fest, der Antisemitismus sei noch gefährlich - nicht nur in Deutschland - und Straftaten fänden kaum Beachtung. „Schweigen ist auch eine Art der Kommunikation“, so Partsch. Jeder Form der Grenzüberschreitung sei jedoch zu widerstehen!

Ulrike Schmidt-Hesse, Dekanin des evangelischen Dekanats Darmstadt-Stadt, erwähnte, dass sich die Nazis auch auf die Schriften Luthers von 1543 berufen hätten, in denen Luther aufforderte, jüdische Einrichtungen zu zerstören. Unsere Landeskirche hat sich von den judenfeindlichen Schriften Luthers offiziell distanziert, so die Dekanin. So wolle unsere Kirche dazu beizutragen, die nachbarlichen Beziehungen zwischen den Christlichen Gemeinden und der Jüdischen Gemeinde zu vertiefen; Respekt und gegenseitige Anerkennung seien Hoffnungszeichen.

Die Gedenkveranstaltung wurde vom Chor der Jüdischen Gemeinde Darmstadt und Streichern umrahmt.

Mit dem Gebet für die Opfer „El male rachimim“ und dem Kaddisch, dem Totengebet, endete die beeindruckende Gedenkfeier.

G. Buchwald



Die ehemalige Reinheimer Synagoge in der Altstadt, Am Biet

# Wir laden ein

**Adventsbasar**

## Altenkreis: Wir sind wieder dabei!

Auch in diesem Jahr wird der Ev. Altenkreis mit einem großen Stand beim **Adventsbasar am 02.12.2017** im Martin-Luther-Haus vertreten sein.
Schauen Sie doch einmal vorbei, was wir alles für den Verkauf bereitgestellt und eindekoriert haben. Sie werden bestimmt etwas für sich oder zum Verschenken finden. Bitte Türsträuße und Adventsgestecke nach Möglichkeit vorbestellen!

Ebenfalls dabei sind: die Kindertagesstätte (Deko und kleine Geschenke für die Adventszeit), die Evangelischen Frauen (Kaffee & Kuchen, Tombola), das Strick-Café (Strickwaren), der Evang. Kirchenchor (Schmalzbrote, UNICEF-Karten und Weihnachtsbriefmarken u.a.), die Jungschar (mit selbstgemachter Marmelade und mit leckerem Chutney).
**Wir freuen uns auf Sie!**

## Erlös für "Brot für die Welt"

**In diesem Jahr ist der Adventsbasar am 2. Dezember für "Brot für die Welt" bestimmt.**
Eines der Projekte stellen wir vor:

Agnes Irimas Kanister ist voll und wiegt damit 30 kg. Früher musste sie 7 km weit laufen, um die 30 Liter Wasser nach Hause zu schleppen. Heute sind es nur noch ein paar Hundert Meter.
Dass sie heute nur noch einen kurzen Weg hat und damit viel mehr Zeit gewonnen hat, um auf ihrem Stück Land Mais, Gemüse und Obst anzubauen, verdankt sie dem Entwicklungsdienst der Anglikanischen Kirche (ADS). Nördlich und östlich des Mount Kenya verschafft ADS den Menschen Zugang zu genügend und sauberem Trinkwasser.

Viele Menschen in Kenia leiden unter großem Wassermangel.
Außerhalb der Regenzeit sind viele Flüsse ausgetrocknet. Oft müssen die Frauen sehr weite Wege bis zur nächsten Wasserstelle zurücklegen.
„Wir hatten Probleme mit Würmern, erkrankten an der Amöbenruhr.



Bild: Regenwasserauffangprojekt in Kenia. Jörg Böthling / Brot für die Welt

# Wir laden ein

**Adventsbasar** **(Fortsetzung)**

Besonders die Kinder litten häufig an Durchfall“, erinnert sich Agnes Irima.
„Wassermangel verhindert Entwicklung“, erklärt Catherine Mwangi, Direktorin des ADS in der Region Mount Kenya East.
Heute ist immer genug Wasser da – zum Trinken, zum Waschen und für den Sorghumbrei. Früher gediehen nur Mais und Bohnen. Heute kann die ganze Familie neben Mais und Getreide auch viel Obst und Gemüse essen.

Beim Bau des Bewässerungssystems haben alle Dorfbewohner mit angepackt. Um auch für die Zukunft gewappnet zu sein, bauen die Bewohner gerade zwei weitere Tanks. Mit ihnen soll dann auch die Schule versorgt werden. Agnes Irima lächelt: „Ich bin sehr glücklich, dass mein Enkelkind es besser hat als ich in seinem Alter.“

**Brot für die Welt**

**Gottesdienst**

## Erstes Abendmahl der Konfirmandinnen und Konfirmanden am 1. Advent

Am **1. Advent, 3.12. um 9:30 Uhr**, feiern unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden ihr **Erstes Abendmahl** mit der Gemeinde in der **Dreifaltigkeitskirche**. Dazu sind ihre Eltern und Paten sehr herzlich eingeladen.
Den Konfirmationsgottesdienst am 29. April 2018 werden wir als besonderen Segnungsgottesdienst feiern, aber ohne Heiliges Abendmahl.

Im **Martin-Luther-Haus** findet am **1. Advent um 10:45** Uhr ein Abendsmahls-Gottesdienst statt (mit Pfr. i.R. W. Stoklossa).



Konfirmanden und Konfirmandinnen beim Konfirmandenseminar in Ernsthofen.

# Wir laden ein

## Gottesdienst — Besinnlich in den Advent



**- Am 29. November** singen wir um **18:30 Uhr** internationale Advents- und Weihnachtslieder in der Kirche, zusammen mit dem Partnerschaftsverein.

**- Am 06. Dezember** feiern wir um **18:00 Uhr** eine Advents-Andacht im Martin-Luther-Haus.

**- Am 07. Dezember** öffnet sich um **18:00 Uhr** die Tür vom Martin-Luther-Haus für den Lebendigen Adventskalender.
Pfarrerin Yvonne Blanco Wißmann erzählt eine Geschichte für Kinder und Erwachsene.
Dazu gibt es Punsch und Lebkuchen.

**- Am 13. Dezember** singt um **20:00 Uhr** der tschechische Jugendchor "Gybon" in der Kirche internationale Weihnachtslieder.

## „Das Kind beim Namen nennen"

### Gottesdienst von Frauen



Am **2. Advent, 10. Dezember um 09:30 Uhr** gestalten Frauen unserer Gemeinde und Prädikantin Ruth Vetter in der **Dreifaltigkeitskirche** den Gottesdienst. Im Zentrum der Predigt stehen die Worte aus Jesaja 63. Sie erzählen, welche Macht und Kraft das Volk Israel mit dem Gottesnamen verband.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Foto oben rechts: Wodika
Bild: Ev. Frauen in Hessen und Nassau e.V.

# Wir laden ein

## Gottesdienst

### Verabschiedung von Ingrid Kunz

**Am 3. Advent, 17.12., 10:45 Uhr,** verabschieden wir in einem Gottesdienst **im MLH** unsere langjährige Leiterin der Kindertagesstätte, Ingrid Kunz.
Fast genau 30 Jahre arbeitete sie in unserer Kirchengemeinde, erst als Erzieherin, dann als Leiterin. So gestaltete sie unsere Kirchengemeinde entscheidend mit.



Ingrid Kunz, Kita-Leiterin

### Fleischerchor in der Kirche

**Ebenfalls am 3. Advent, 17.12.,** gestaltet der Chor der Fleischerinnung den Gottesdienst **um 9:30 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche** mit**.**
Schon seit den 90er Jahren pflegen wir diese Tradition unter der Leitung von Hans-Kaspar Scharf.

## Gemeinde-ausflug

## Zum Weihnachtsmarkt in Heidelberg

Auch in diesem Jahr soll es wieder einen adventlichen Gemeindeausflug geben: Für den **14. Dezember** laden wir Jung und Alt ein zu einer Busfahrt nach **Heidelberg**.
In Heidelberg können Sie in der weltberühmten Altstadt den Weihnachtsmarkt auf mehreren Plätzen genießen oder zum Beispiel die Heiliggeistkirche besuchen. Natürlich wird es auch wieder interessante Informationen zur Geschichte der evangelischen Kirche geben. Martin Luther war im Jahr 1518 in Heidelberg, und hier entstand im 16. Jh. der „Heidelberger Katechismus“, der auch in unserem Gesangbuch abgedruckt ist.

Hier die wichtigsten Informationen zum Ausflug auf einen Blick:

Termin: Donnerstag, 14.12.2017.
Treffpunkt: Pfarrhaus in der Kirchstraße 65.
Abfahrt: 13:30 Uhr.
Rückkehr: etwa 19:30 Uhr.
Kosten: voraussichtlich EUR 12,-
(Kinder zahlen die Hälfte).
Anmeldung im Gemeindebüro unter Tel. 06162-3386,
oder per E-Mail:
ev.kirche.reinheim@t-online.de

Felipe und Yvonne Blanco Wißmann

# Wir laden ein

**Kindergottes-dienst**

## Krippenspiel im Martin-Luther-Haus

Unser Krippenspielreporter berichtet Euch und Euren Familien, was am Heiligen Abend in Bethlehem geschah. Wollt Ihr mehr erfahren? Dann seid Ihr bei uns richtig!

Wann: **So. 24.12.2017 um 16:00 Uhr**

Wo: **Martin - Luther - Haus**

Wir freuen uns auf Euch!

Euer KiGo/KidsGo Team und Pfarrer Treblin



Krippenspielteam 2016 bei der Probe. Foto: Kleinschmidt

Nach den Ferien startet der Kindergottesdienst wieder am **21.01.2018 um 10 Uhr**. Wir beginnen das neue KiGo Jahr mit Kindersekt und Salzbrezeln und freuen uns immer, auch neue Kinder begrüßen zu dürfen.

Am **28.01.2018 beginnt um 10 Uhr** der Neujahrsempfang für die Erwachsenen, gleichzeitig ist für die Kinder KiGo.

Ab dem **04.02.2018** ist der KiGo dann wieder zur üblichen Zeit **um 10:45 Uhr**.

Wir freuen uns auf Euch!

Euer KiGo/KidsGo Team

## Bitte um weihnachtlichen Segen

**Du Gott der Weihnachtsgeschichte!**

**Lass mich wie Maria die Kraft des Heiligen Geistes erfahren,
um zu bewältigen, was mir aufgetragen ist.**

**Lass mich wie Josef anderen beistehen
wenn sie mich brauchen.**

**Lass mich wie Elisabeth Freundschaft anbieten
und Segen weitergeben.**

**Lass mich wie der Wirt andere ernst nehmen und
das Unmögliche möglich machen für die, die es nötig haben.**

**Lass mich wie die Hirten spontan aufbrechen
zu dem Ort, der Gemeinschaft, der Liebe
und Wärme ausstrahlt.**

**Lass mich wie die Weisen aus dem Morgenland
den Menschen Achtung und Geschenke entgegenbringen.**

**Lass mich wie Jesus die Menschen lieben,
mit denen ich es zu tun habe.**

**Amen .**

**Gisela Schmidt (aus: Margot Käsmann (Hg.): In Gottes Hand gehalten)**

# Wir laden ein

## 24. Dezember, Heiligabend

**16:00 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel, MLH**
Wie alle Jahre zuvor hat der Kindergottesdienst wieder ein Krippenspiel vorbereitet für alle Kinder bis etwa 12 Jahre.

**17:00 Uhr Christvesper, Dreifaltigkeitskirche**
Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden gestalten diese Christvesper mit Pfarrer Blanco Wißmann. Sie tragen weihnachtliche Texte vor und zeigen ein szenisches Anspiel. Dreifaltigkeitskirche

**20:00 Uhr Christvesper, Dreifaltigkeitskirche**
Die klassischen Weihnachtstexte und eine Weihnachtspredigt prägen die Christvesper. Musikalische Begleitung: Posaunenchor Spachbrücken-Reinheim

**23:00 Uhr Christmette, Dreifaltigkeitskirche**
Auch in der Christmette kurz vor Mitternacht bestimmen die klassischen Weihnachtstexte und Weihnachtslieder den Gottesdienst. Musikalische Begleitung: Evang. Kirchenchor und Markus Aderhold, Orgel.



Krippe aus Licata in unserer Kirche 2014. Foto: C. Ebert

## 25. Dezember, 1. Weihnachtstag

**10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Dreifaltigkeitskirche**

## 26. Dezember, 2. Weihnachtstag

**10:00 Uhr Weihnachtslieder-Singen im Stadtpark**
Weihnachtsliedersingen am Weihnachtsbaum im Stadtpark, mitgestaltet vom Posaunenchor. Bitte bringen Sie viel Freude am Singen mit und eventuell auch noch eine eigene Tasse und eine Thermoskanne mit einem heißen Getränk zum Teilen. Auch eventuell noch vorhandene Lebkuchen o.ä. sind willkommen. Bei zu schlechtem Wetter findet das Weihnachtsliedersingen in der Kirche statt.

# Wir laden ein

Gottesdienst

## Silvester und Neujahr mit Gottesdienst

**Silvestergottesdienst**
mit Abendmahl und persönlicher Segnung

**am 31.12.2017**
um **17:00 Uhr**
in der Dreifaltigkeitskirche.

**Neujahrs-Gottesdienst**
zur Jahreslosung 2018

am **01.01.2018**
um **17:00 Uhr**
im Martin-Luther-Haus.

Es gibt viele Gründe, sich einen Segen zu erbitten:
Ein großes Glück oder ein persönliches Unglück, eine neue Arbeitsstelle, ein neues Kind, eine überstandene Krankheit, die Hoffnung auf einen Abschluss oder einen Neuanfang.
Kommen Sie! Wenn Sie mögen, nennen Sie uns Ihre Hoffnungen, Ihre Wünsche oder Ihren Dank. Wir bitten gemeinsam um Gottes Segen.

Die Jahreslosung für 2018:

Gott spricht:

Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.

Offb 21,6



Foto: Brunnen in Würzburg

# Wir laden ein



## Ökumenische Bibelwoche 2018

# Über die Liebe
## Zwischen dir und mir



Die Ökumenische Bibelwoche 2017/18 steht ganz im Zeichen der Liebe: Es geht um die Liebe Gottes zu den Menschen und die Liebe der Menschen untereinander. Mit der bilderreichen Umschreibung dieser Liebe bietet das Hohelied viele Möglichkeiten zum Gespräch.

**Dienstag, 16. Januar 2018 - Pfarrer Dr. Blanco Wißmann, 20:00 Uhr,** MLH

**Donnerstag, 18. Januar 2018 - OStR. i. R. Dietrich Plehn, 20:00 Uhr,** MLH

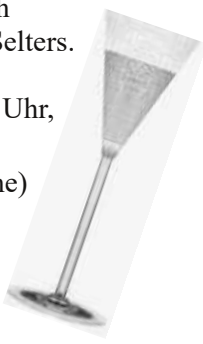
**Freitag, 19. Januar 2018 - Pfarrer Treblin, 20:00 Uhr,** Kath. Pfarrsaal

**Kirchen-vorstand**

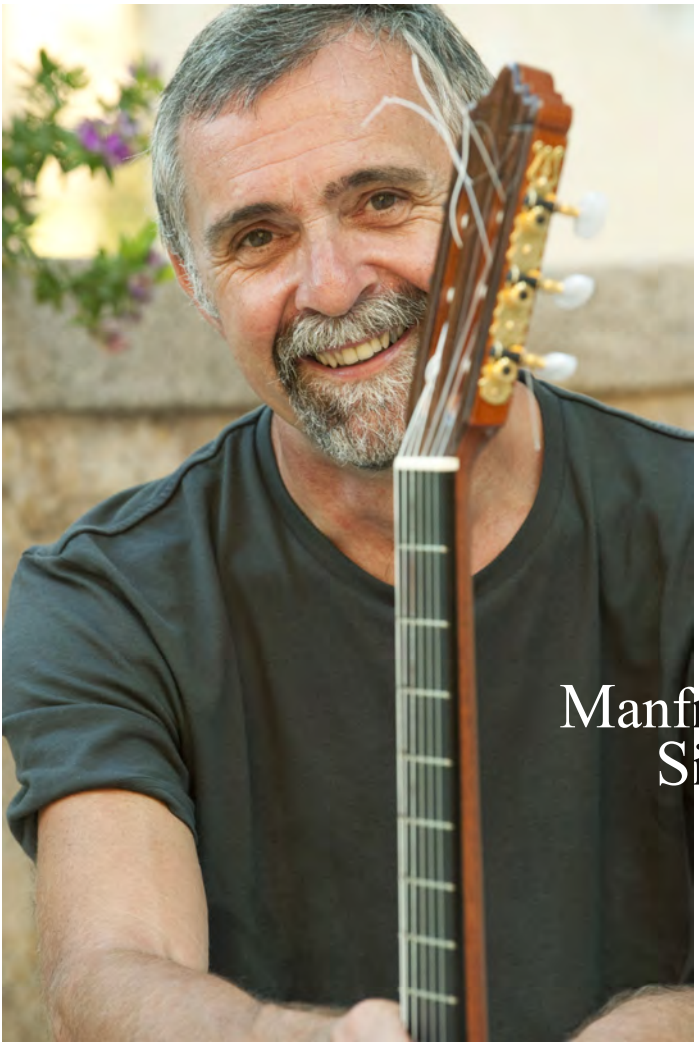
## Neujahrsempfang & Gemeindeversammlung

Am Sonntag, dem **28. Januar 2018, 10:00 Uhr** lädt der Kirchenvorstand dazu alle Gemeindeglieder herzlich ins Martin-Luther-Haus ein.
Wie geht es weiter mit dem neuen Gemeindezentrum? Was geschah im Jahr 2017? Was erwarten wir für 2018?
**Um diese Fragen geht es beim Neujahrsempfang** unserer Kirchengemeinde. Er ist zugleich unsere **Gemeindeversammlung**.

Dabei haben wir auch Zeit für Fragen und Anregungen im Rahmen der Gemeindeversammlung und für Gespräche.
Abschließend können alle noch etwas plaudern bei Sekt oder Selters.
Gottesdienst 10:00 Uhr
Gemeindeversammlung 10:45 Uhr,
**Martin-Luther-Haus**.
(kein Gottesdienst in der Kirche)



# Wir laden ein



**24.02.2018**
**19:00 Uhr**

Manfred
Siebald

Lieder,
Texte,
Gedanken

Foto: Siebald

## Lieder aus dem Alltag des Glaubens für den Alltag des Glaubens

Der bekannte christliche Liedermacher gibt in unserer Kirche ein Konzert. Zahlreiche seiner Lieder sind Klassiker des neuen geistlichen Liedes und einige bereits im evangelischen Gesangbuch aufgenommen worden.

Der Künstler möchte keine Gage, sondern erbittet eine Spende für ein soziales Projekt, das er während des Konzerts vorstellen wird.

**Dreifaltigkeitskirche, Reinheim**

# Wir laden ein

**Weltgebetstag**

## Machen Sie mit!

### Partnerland ist Surinam



Titelbild zum Weltgebetstag 2018: "Gran tangi gi Mama Aisa", Sri Irodikromo, © Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

**„Gottes Schöpfung ist sehr gut!“**

So heißt es in der Liturgie surinamischer Christinnen, zu der Frauen in über 100 Ländern weltweit Gottesdienste vorbereiten. Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche – alle sind herzlich eingeladen!
Wer gerne dabei sein möchte, rufe an bei Renate Tontsch, Telefon 81777 oder Sigrid Vormittag, Telefon 3270. Wir treffen uns zur Vorbereitung an vier Abenden.
In Gebet und Handeln verbunden mit Surinams Frauen sind am **2. März 2018** viele Menschen in ganz Deutschland.

Der Gottesdienst findet um **19:00 Uhr im Martin-Luther-Haus** statt.

**Gottesdienst**

## Tauferinnerung für künftige Konfirmanden

Am **18. März 2018, 10:45 Uhr** laden wir alle Jugendlichen zu einem Gottesdienst ins **Martin-Luther-Haus** ein, die ab Sommer 2018 **am Konfirmandenunterricht** teilnehmen wollen (i.d.Regel gehen sie jetzt in die 7. Klasse). Im Mittelpunkt des Gottesdiestes steht die Erinnerung an ihre Taufe.
**Am 20.03.2018** ist dann um **20:00 Uhr** der erste **Elternabend** im MLH. Dabei können auch die Jugendlichen zum Unterricht **angemeldet** werden.
Bitte bringen Sie für die **Anmeldung** das Stammbuch oder eine Taufbescheinigung mit. Auch wer nicht getauft ist, kann zum Konfirmandenunterricht angemeldet werden. Dann erfolgt die Taufe im Laufe des Jahres bis zur Konfirmation!

# “Sing-mit!“
## Projekt Reinheim 2018



**Jubiläum!! 20. Sing-Mit! Projekt in Reinheim!! ….. startet am 12. Januar!!**

Wie immer sind alle willkommen, die Spaß am singen von Gospel, neuen geistlichen Liedern (Sacropop) und Balladen haben. Unsere Band wird uns wie gewohnt professionell begleiten.

Neben dem Konzert in Reinheim werden wir im kommenden Jahr im großen Rahmen der 700-Jahr Feier von Georgenhausen im dortigen Bürgerhaus zu Gast sein.

Keine Anmeldung erforderlich! Einfach vorbeikommen! Interessierte mitbringen!

Herzliche Einladung!

Info

Klaus v. Boetticher (06162-4130)
klausikavb@online.de
Michael Schradin (06162-4659)
email@extrablue.de

| | |
|---|---|
| **Start:** | Freitag, 12.01.2018 |
| **Proben:** | Jeweils **freitags** $19^{30}$ – $21^{15}$ Uhr (10 Termine)<br>+ Samstag, 17.03., 14:00 - 18:30<br>Generalprobe: 24.03. nachmittags |
| **Ort:** | Martin-Luther-Haus Reinheim, Erlenweg 8 |
| **Konzerte:** | So. 25.03.18 Ev. Kirche Reinheim (18:00 Uhr)<br>So. 15.04.18 Bürgerhaus Georgenhausen (18:00 Uhr) |

# Aus Nachbarschaft und Dekanat

## Termine

### Kirchengemeinde Georgenhausen-Zeilhard




**27. November, 14:00**, Adventscafé im Bürgerhaus
**Aktuell**: http://www.georgskirche.org/index.html

### Kirchengemeinde Spachbrücken

**Sonntag, 04. Dezember 2017**, 376. Spachbrücker Abendmusik,
Klangraum Kirche, Klangschalen, Ausführende: Sabine Bach und Crew

### Kirchengemeinde Ueberau

**Sonntag, 17.12., 16:00 Uhr**, Gottesdienst am Weihnachtsmarkt

### Dekanat Vorderer Odenwald

**Ein Update für das Buch der Bücher**
Die zeitgleich erschienenen neuen Übersetzungen der Lutherbibel und der Einheitsübersetzung sind Thema eines ökumenischen Abends am
**Dienstag, 30. Januar 2018, um 19:30 Uhr** im Haus St. Barbara, Gartenstraße 15 in Klein-Zimmern.
Ein Buch wie die Bibel neu zu übersetzen, ist eine Mammutaufgabe. Sie ist auch heikel, weil viele Menschen ihre Lieblingsstellen gerne in der vertrauten Fassung hören möchten. Dennoch haben evangelische und katholische Kirche in Deutschland neue Übersetzungen in Auftrag gegeben. Sie verarbeiten gewissenhaft die Bibelforschung der letzten dreißig Jahre. Über die spannenden theologischen Hintergründe berichten Pfarrer Johannes Opfermann aus Eppertshausen für die Lutherübersetzung und Dr. Sabine Gahler, Leiterin des Katholischen Bibelwerkes im Bistum Mainz.
Das Evangelische Dekanat Vorderer Odenwald und das Katholische Dekanat Dieburg laden gleich nach dem Bibelsonntag dazu ein.

Dekanat

## "Engagement-Preis" ausgelobt

Das Evangelische Dekanat Vorderer Odenwald vergibt Engagement-Preis: Gesucht werden Menschen, die sich einsetzen. „Hier stehe ich und kann nicht anders! Gott helfe mir, Amen.“ Diese Worte Martin Luthers, die er 1521 vor dem Wormser Reichstag gesagt haben soll, sind weltbekannt. Sie stehen dafür, dass ein Mensch für seinen Glauben und seine Überzeugung einsteht – mag die Konsequenz auch noch so bitter sein. „In Gottes Namen bekennen wir Farbe.“ Das ist der zentrale Leitsatz des Dekanats Vorderer Odenwald. Toleranz und Engagement für andere erfordern in unserer heutigen Zeit zunehmend Mut, Geduld und persönlichen Einsatz. Um einen freundlichen und respektvollen Umgang in unserer Region zu fördern, lobt das Dekanat erstmalig den Engagement-Preis „Farbe bekennen“ aus. Damit sollen diejenigen gestärkt werden, die sich mutig und glaubwürdig für Toleranz, Demokratie und Menschenwürde einsetzen – unabhängig von Herkunft, Religion oder Abstammung.

„Es ist Aufgabe der Kirche, nicht nur für die Mitglieder, sondern für alle Menschen da zu sein, die hier leben, und es ist ausdrücklich der Auftrag der Kirche, in die Gesellschaft hineinzuwirken“, betont der Dekanatsvorstand. Die Form des Engagements bleibt offen, der Nutzen für das soziale Miteinander in der Region muss erkennbar sein. Die Vorgeschlagenen sollen im Gebiet des Dekanats geboren sein, hier wohnen, lange hier gelebt haben, oder ihr Einsatz für Mut und Courage fand hier statt. Der Preis ist mit 1500 Euro dotiert. Der Preisträger oder die Preisträgerin erhält außerdem eine Skulptur, entworfen und gestaltet von der Raibacher Glaskünstlerin Heike Jäger. Die Auszeichnung erfolgt auf dem Dekanatsempfang am 17. Mai 2018, der einen würdigen Rahmen geben soll. Vorschläge können vom 31. Oktober 2017 bis 1. Februar 2018 beim Evangelischen Dekanat Vorderer Odenwald, Am Darmstädter Schloß 2, 64823 Groß-Umstadt, E-Mail: dekanat-vorderer-odenwald@ekhn-net.de, eingereicht werden (hier auch Bewerbungsformular und Teilnahmebedingungen).

Die Auswahl des Preisträgers oder der Preisträgerin erfolgt durch eine Jury im März 2018. Der Jury gehören an: Pröpstin Karin Held (Vorsitz), Thomas Bach („Darmstädter Echo“), Edda Haack (Leiterin des Diakonischen Werks Da-Di), Annemarie Knichel (Runder Tisch für internationale Verständigung Reichelsheim), Rosemarie Lück (Kreisbeigeordnete und Sozialdezernentin Darmstadt-Dieburg) und Frank Matiaske (Landrat des Odenwaldkreises).

Michael Vollmer

# Aus dem Dekanat

**Ökumene**

## Wenn Otzberg und Tafelberg sich treffen...

... dann wird das eine aufregende Begegnung "zwischen den Welten". Sechs Mitglieder der Herrnhuter Brüdergemeine in Kapstadt kommen vom 18.5.-3.6.2018 auf Einladung des Evangelischen Dekanates zu Besuch in den vorderen Odenwald. Die Gäste nehmen hier an Gottesdiensten und kirchlichem Leben teil. Sie lernen die Region und den Alltag ihrer Gastfamilien kennen. Wir freuen uns auf offene Gespräche über gemeinsame Themen des Glaubens und des Lebens.

Dazu sind alle Gemeinden, interessierte Gruppen und Personen eingeladen. Insbesondere werden Gastfamilien gesucht. Von Gastgeberinnen oder Gastgebern wird erwartet, dass sie Unterkunft und Verpflegung bereitstellen und gerne Fahrdienste übernehmen. Englischkenntnisse sind von Vorteil.

Der Besuch wird im Partnerschaftsausschuss des Dekanates vorbereitet. Außerdem sind Ute Kredel vom Partnerschaftsausschuss und Ökumene-Pfarrerin Margit Binz im November in Kapstadt, um mit den Verantwortlichen dort über Ideen zur Zukunft der Partnerschaft und über den Delegationsbesuch 2018 zu sprechen.

Immerhin: Die Partnerschaft besteht seit 1987, fast alle zwei Jahre fanden auch gegenseitige Besuche statt.

Zuletzt war 2015 ein Projektchor aus dem vorderen Odenwald zu Besuch bei den Gemeinden in Kap-stadt.

Wenn Sie für eine oder für zwei Wochen einen Gast bei sich aufnehmen möchten und/oder sonst Interesse haben, sich zu beteiligen, wenden Sie sich an Pfarrerin Margit Binz, Fachstelle Ökumene und interreligiöser Dialog im Evangelischen Dekanat, Telefon 06078 7825910, E-Mail: oekumene-vorderer-odenwald @ekhn-net.de.



Foto: 25 Jahre Partnerschaft mit Südafrika im Jahr 2012. Foto: Dekanat

Musik

## Pop-Piano - kann man lernen

Die drei hauptamtlichen Kantoren des Dekanats Vorderer Odenwald machen nicht nur regelmäßig Musik, sie geben ihr Wissen auch an talentierte Schülerinnen und Schüler weiter. Seit vielen Jahren werden Nachwuchsorganisten ausgebildet, die dann in ihrer Heimatgemeinde den Gemeindegesang auf der Orgel begleiten.
Viele neue geistliche Lieder gehören inzwischen zum festen Bestandteil lebendiger Gottesdienste.
Um moderne Lieder angemessen zu begleiten, ist oft das Klavier oder das Keyboard das passendere Instrument. Daher bieten die Kirchenmusiker nun auch Unterricht in Pop-Piano-Liedbegleitung an.

Die Bedingungen sind dieselben wie für andere Orgelschüler: Interessenten nehmen Kontakt mit einem der drei Kantoren auf, entscheiden sich für Orgel oder Klavier und melden sich bei einer Zusage im Dekanat an.
Jeder Schüler zahlt für wöchentlichen Unterricht 40 Euro pro Monat. Die restlichen Kosten trägt das Dekanat.
Kontakt: Matthias Ernst (06164 500078), Eva Wolf (06163 828899), Ulrich Kuhn (06071 497601)

Silke Rummel

Bild: Die Kirchenmusiker des Dekanates können auch Pop. Foto: Silke Rummel



# Freud und Leid in der Gemeinde

## Getauft wurden:



Finn Alexander König
Jodie Basler
Jule Basler
Chidera Blessing Buxmann
Sarah Marie Bartsch
Sophia Emily Bach
Zoey Pereira Bento
Minna Drozd
Paul Heiligenthal
Lenya Weber

## Getraut wurden:



Torsten Keller und Yvonne Keller geb. Fornoff
Michael Basler und Susanne Basler geb. Weigel
Thorsten Bach und Cathrin Nicole Bach geb. Schmidt

## Beerdigt wurden:



Walter Hasenpflug (101 Jahre)
Käthe Ella Stuckert geb. Schmelzkopf (90 Jahre)
Siegfried Schönherr (94 Jahre)
Werner Belchaus (78 Jahre)
Karl Heinz Walther (65 Jahre)
Ilse Roos geb. Lange (92 Jahre)
Elisabethe Anna Krämer geb. Regel (89 Jahre)
Marie Katharine Krug geb. Mayer (91 Jahre) im Friedpark Georgenhausen
Johannes Georg Schäfer (81 Jahre)
Gustav Nelius (86 Jahre) im Friedpark Georgenhausen
Elisabethe Margarete Wegemann geb. Bernius (84 Jahre)
Claus-Dieter Ernst Sternberg (82 Jahre) im Friedpark Georgenhausen
Karoline Schubkegel geb. Bernhardt (91 Jahre)
Horst Klammer ((82 Jahre) in Spachbrücken
Burkhard Speier (62 Jahre)
Marie Fischer geb. Schwab (104 Jahre)

---

Wir laden am **Totensonntag**, **26.11.2017**, im Gottesdienst zum Totengedenken alle ein, die im abgelaufenen Kirchenjahr einen Menschen verloren haben: **Dreifaltigkeitskirche, 10:00 Uhr**.
Auch auf dem **Friedhof** findet um um **14:00 Uhr** eine kleine Totenfeier statt. Anschließend haben wir **Kaffee & Kuchen** im Landhaus am Wembach organisiert (2 Tassen Kaffee & 1 Stück Kuchen: 6 €).

# Wir laden ein

## Programmvorschau




### Evangelische Frauen

| | | |
|---|---|---|
| 28.11. | 18:00 Uhr | Basarvorbereitungen, MLH |
| 12.12. | 18:00 Uhr | Adventsfeier, MLH |
| 16.01.2018 | 18:00 Uhr | Stammtisch, Kalb'sches Haus |
| 02.02. | | Theaterbesuch in Brensbach |
| 12.02. | 18:00 Uhr | Treffen,MLH |
| 28.02. | 18:00 Uhr | Treffen, MLH |
| 03.03. | 14:00 Uhr | Jahreshauptversammlung, MLH |
| 13.03. | 18:00 Uhr | Treffen, MLH |

### Evangelischer Altenkreis

| | |
|---|---|
| 22.11. | Ein Streifzug durch die heimische Natur, Teil 2 (Herr Dr. L. Jacob, NABU) |
| 29.11. | M-L-H Bingo mit adventlichen Preisen |
| 06.12. | Nikolausnachmittag (Nikolaus-Legende, Lieder, Gedichte und Geschichten) |
| 13.12. | Weihnachtsfeier mit Andacht (Pfr. Treblin) + Bescherung (danach Weihnachtsferien) |

Der erste Altenkreis im Jahr 2018 ist am 17. Januar mit dem Neujahrsempfang

Alle Termine des Altenkreises von 14:30 - 16:30 Uhr im MLH.
Fahrdienst bitte anmelden unter Telefon 82443.

# Terminvorschau

**November**

| | | |
|---|---|---|
| 25.11. | 15:00 Uhr | Willkommens-Café, MLH |
| 25.11. | 19:00 Uhr | Concíerto Sinfónico, Konzert des Kammerorchesters an der TU Darmstadt, Kirche |
| 26.11. | 10:00 Uhr | Totensonntag mit Totengedenken, Kirche |
| 26.11. | 14:00 Uhr | Andacht auf dem Friedhof, anschl. Kaffee & Kuchen im Landhaus am Wembach |
| 29.11. | 18:30 Uhr | Internationale Adventslieder, Kirche |

**Dezember**

| | | |
|---|---|---|
| 02.12. | 10:00 Uhr | Adventsbasar aller Gemeindegruppen, MLH |
| 03.12. | 09:30 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl für Konfirmanden, Kirche |
| 06.12. | 18:00 Uhr | Adventsandacht, MLH |
| 07.12. | 18:00 Uhr | Lebendiger Adventskalender, MLH |
| 09.12. | 17:00 Uhr | Eröffnung des Weihnachtsmarktes, Kirche |
| 10.12. | 09:30 Uhr | Gottesdienst, gestaltet von Frauen, Kirche |
| 10.12. | 20:00 Uhr | Konzert des Kirchenchores, Kirche |
| 12.12. | 18:00 Uhr | Adventsfeier der Ev. Frauen, MLH |
| 13.12. | 20:00 Uhr | Adventskonzert, tschechischer Jugendchor "Gybon", Kirche |
| 14.12. | 13:30 Uhr | Ausflug zum Weihnachtsmarkt in Heidelberg |
| 17.12. | 09:30 Uhr | Gottesdienst mit dem Fleischerchor, Kirche |
| 17.12. | 10:45 Uhr | Gottesdienst mit Verabschiedung von Fr. I. Kunz, MLH |

Die Gottesdienste zu Weihnachten und Silvester finden Sie auf Seite 20 bis 22.

**Januar 2018**

**Alle Sonntags-Gottesdienste im Januar finden um 10 Uhr nur im MLH statt.**

| | | |
|---|---|---|
| 12.01. | 19:30 Uhr | Beginn des Sing-Mit-Projektes, MLH |
| 27.01. | 15:00 Uhr | Willkommens-Café, MLH |
| 16.01. | 20:00 Uhr | Ökumenischer Bibelabend, MLH |
| 17.01. | 14:30 Uhr | Neujahrsempfang des Altenkreises, MLH |
| 18.01. | 20:00 Uhr | Ökumenischer Bibelabend, MLH |
| 19.01. | 20:00 Uhr | Ökumenischer Bibelabend, Kath. Pfarrsaal |
| 28.01. | 10:45 Uhr | Neujahrsempfang der Kirchengemeinde, MLH |

**Februar**

| | | |
|---|---|---|
| 24.02. | 15:00 Uhr | Willkommens-Café, MLH |

**März**

| | | |
|---|---|---|
| 02.03. | 19:00 Uhr | Weltgebetstag, MLH |
| 18.03. | 10:45 Uhr | Tauferinnerung für 12-Jährige, MLH |
| 20.03. | 20:00 Uhr | Elternabend mit Anmeldung der neuen Konfirmanden |
| 24.03. | 15:00 Uhr | Willkommens-Café, MLH |
| 25.03. | 19:00 Uhr | Konzert des Sing-Mit-Projektes, Kirche |

# Wochentermine



**Sonntag**

| | | |
|---|---|---|
| **09:30 Uhr** | **Gottesdienst** | **Kirche** |
| | (Wenn nur ein Gottesdienst stattfindet: 10:00 Uhr) | |
| **10:45 Uhr** | **Gottesdienst** | **MLH** |
| | **(Kirchencafé jeden 3. Sonntag im Monat)** | |
| **10:45 Uhr** | **Kindergottesdienst** | **MLH** |

**Alle Sonntags-Gottesdienste im Januar finden um 10 Uhr nur im MLH statt.**

**Montag**

| | | |
|---|---|---|
| 16:00 Uhr | X-Boys | MLH |
| 19:00 Uhr | Ökumenisches Friedensgebet | Kath. Kirche |
| 20:00 Uhr | Kirchenchor | MLH |

**Dienstag**

| | | |
|---|---|---|
| 16:00 Uhr | Konfirmandenunterricht | MLH |
| 18:00 Uhr | Evangelische Frauen (14-täglich) | MLH |
| 18:00 Uhr | Alkoholsuchtselbsthilfe (ASS) | MLH |

**Mittwoch**

| | | |
|---|---|---|
| 14:30 Uhr | Altenkreis | MLH |

**Donnerstag**

| | |
|---|---|
| 10:00 Uhr | Strickgruppe für jedefrau und jedermann im Café Gersprenz |
| 16:00 Uhr | Ökumenische Andacht im Seniorenzentrum Gersprenz (14-täglich) |

**Freitag**

| | | |
|---|---|---|
| 16:00 Uhr | Jungschar | MLH |
| 18:00 Uhr | Posaunenchor Einsteigerkurs, Gemeindehaus Spachbrücken | |

**Samstag**

| | | |
|---|---|---|
| 14:30 Uhr | Gehörlosengottesdienst (alle 4 Wochen)<br>Info: Pfarrerin Brigitte Kapraun,<br>Ev.gehoerlosenseelsorge.darmstadt@ekhn-net.de | MLH |

(MLH = Martin-Luther-Haus)

**In den Ferien fallen alle Gruppenveranstaltungen aus (außer ASS).**

**Alle aktuellen Termine auf unserer homepage: www.kirche-reinheim.de**

# Wir laden ein



*Samstag, 25. November 2017, 19 Uhr*
*Dreifaltigkeitskirche Reinheim*

**Concierto Sinfónico**

Werke von Mendelssohn, Piazolla und Voříšek
Kammerorchester an der TU Darmstadt
Christian Gerber, Bandoneon

Leitung: Andreas Weiss | Eintritt frei | Spenden ja



*Sonntag, 10. Dezember 2017, 20 Uhr*
*Dreifaltigkeitskirche Reinheim*

**Adventskonzert des Ev. Kirchenchors**

Werke von G.Ph. Telemann und A. Vivaldi

Chor, Solisten und Streichquartett
Leitung: Matthias Seibert

Eintritt frei - um Spenden wird gebeten



*Mittwoch, 13. Dezember 2017, 20 Uhr*
*Dreifaltigkeitskirche Reinheim*

**Tschechischer Jugendchor Gybon**

Weihnachtliche Lieder aus aller Welt

Leitung: Jaromir Schejbal

Eintritt frei - um Spenden wird gebeten



***Dienstag, 26. Dezember 2017, 15 Uhr***
***Dreifaltigkeitskirche Reinheim***
**Maxim Kowalew Don Kosaken**
Festliches Weihnachtskonzert

Tickets unter: www.reservix.de und bei buchMEYER,
Darmstädter Straße 14 und Achims Schreiben & Schenken,
Darmstädter Straße 66 | VVK 19 € Tageskasse 22 €




# Herzliche Einladung am Samstag vor dem 1. Advent, 2. Dezember 2017

Von 10:00 Uhr bis 15:30 Uhr
Der Erlös geht an "Brot für die Welt"

**mit Basteln für Kinder 11:00 Uhr**





Li.: G. Wendlandt am Altenkreisstand. U.li.: Eltern am Kita-Stand. Unten: H. Hähle. U. re: C. Oertl, I. Zeuner, U. Witteborn an der Suppe.







März - Juni 2018

1 - 2018

# gemeindebrief

## der evangelischen Kirchengemeinde Reinheim



**Hans-Peter Schmücker, Jesu 7 Worte am Kreuz**
**Ausstellung in der Kirche vom 18.2. - 21.3.2018**




**Impressum**
Herausgeber des Gemeindebriefes ist die Evangelische Kirchengemeinde Reinheim. Verantwortlich für den Inhalt i.S.d.P. ist der Kirchenvorstand. Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Mitarbeiter an der Ausgabe sind Pfarrer Dr. Blanco Wißmann, Pfarrer Treblin, Emmi Buchwald, Günter Buchwald, Fam. Günther, Helmut Hähle, Karl-Heinz Mittenhuber, Dr. Rosemarie Rütten, Peter Wendlandt. Weitere Textbeiträge von B. Eller, S. Kleinschmidt, J. Schuchmann, K. v. Boetticher, Dr. M. Vollmer.
Layout: Hans-Georg Treblin mit dem open-source-Programm "Scribus"
Fotos: H.G. Treblin, soweit nicht anders gekennzeichnet.
Titelbild: "Denn sie wissen nicht, was sie tun", Bild von Hans-Peter Schmücker. Foto: Schmücker
Berg-Druck, Reinheim. Auflage: 3750. Der Gemeindebrief wird i.d.R. an alle Haushalte verteilt.

Artikel und Zuschriften an hg.treblin@gmx.de

# Inhalt


| | | |
|---|---|---|
| | 2 | "Ich brauche die Bibel" und Impressum |
| | 3 | Inhalt |
| | 4 | Adressen |
| **Zum Geleit** | 5 | Pfr. Treblin: Liebe Leserinnen, liebe Leser |
| **Wir laden ein** | 6 | Ausstellung in der Kirche: 7 letzte Worte Christi |
| | 8 | Gottesdienste: Passionszeit & Ostern |
| | 10 | Kindergottesdienst: Osterfrühstück \| Anmeldung Konfirmanden |
| | 11 | Pilgern mit Kindern \| Jugendfreizeit des CVJM |
| | 12 | Kinderbibelwoche \| Kinderfreizeit |
| | 13 | Ev. Frauen: Bericht und Programmvorschau |
| | 14 | Altenkreis: Programmvorschau |
| | 15 | Konfirmation |
| | 17 | Gottesdienst an Christi Himmelfahrt |
| | 18 | Ökumenische Pfingstandacht \| Segnungs-Gottesdienst in der Sonnenarena |
| **Aus der Gemeinde** | 19 | Jungschar: Bericht und Einladung |
| | 20 | Sommerkirche - Winterkirche \| Basarerlös |
| | 21 | Kita: Ingrid Kunz verabschiedet \| Fr. Kunz: Danke! |
| | 23 | Kita: Neue Leiterin \| Tag der offenen Tür |
| | 24 | Kindergottesdienst: MitarbeiterInnen gesucht |
| | 25 | Abschied von Ilse Mörsch und Karl-Heinz Herzbach |
| | 26 | Kirche: Bedeutende Skupturen |
| | 27 | Diakonie: Grüne Damen und Herren |
| **Aus der Nachbarschaft und Landeskirche** | 28 | Diakonie: Erste Hilfe |
| | 29 | Vortrag: Sterben gehört zum Leben |
| | 30 | Termine |
| | 31 | Bündnis gegen Armut \| Bürgermeister & Pfarrer |
| **Freud und Leid** | 32 | Taufen, Trauungen, Beerdigungen |
| | 33 | Konzerte bis Juni |
| | 34 | Terminvorschau |
| | 35 | Wochentermine |
| | 36 | Sing-Mit-Konzert |

# Adressen

**Adressen der Kirchengemeinde:**
**Pfarramt I: Pfr. Dr. Blanco Wißmann,** Kirchstraße 65, Telefon 06162 4447
**Pfarramt II: Pfr. Treblin**, Erlenweg 10, Telefon 06162 3810 oder 9157800
**Pfarrbüro: Frau Jeschke**, Kirchstraße 65, Telefon 06162 3386, Fax 4071
E-Mail: Ev.Kirche.Reinheim@t-online.de
Öffnungszeiten:
Mo. 14:30 - 17:30 Uhr, Di.-Fr. 09:00 - 12:00 Uhr
**Evangelische Kindertagesstätte: Fr. Vogel**, Erlenweg 6, Telefon 06162 81874
**Küster & Hausmeister im Martin-Luther-Haus: Hr. Witteborn**, Telefon 06162 4571

**Sprechzeiten**: nach Vereinbarung
Sollten Sie niemanden im Pfarramt erreichen und möchten Sie gerne einen Pfarrer sprechen, dann wenden Sie sich bitte an einen Pfarrerkollegen im Nachbarschaftsbereich:
Pfr. und Pfr. Kühnle, Telefon 06162 1864
Pfr. Schmidt, Telefon 06162 913569

Die Kirchengemeinde hat das **Spendenkonto**
IBAN: DE38508526510075402180
BIC: HELADEF1DIE.

Der Gemeindebrief ist auch auf unserer **Homepage** verfügbar:
www.kirche-reinheim.de/index.php/gemeindebrief

Der nächste Gemeindebrief (Juli 2018 - September 2018) erscheint voraussichtlich am 10.06.2018. Texte bitte bis zum 8.05.2018 einreichen.



# Zum Geleit

## *Fröhliches Passionslieder-Singen?*



Pfr. H.G. Treblin. Foto: A. Kowitz-Vierheller

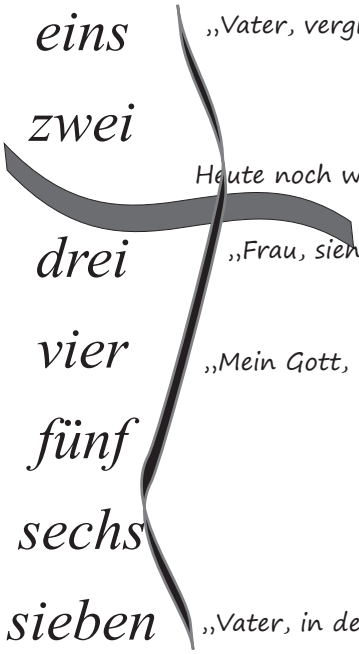
### Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Was sagen Sie, wenn Sie lesen:
Die Kirchengemeinde lädt zum Passionsliedersingen in den Stadtpark ein? Gingen Sie da hin?
Also, ich wage es gar nicht, solch ein Angebot zu machen. Ja, zum Advents- und Weihnachtsliedersingen lässt man sich gerne einladen. Die schönen Lieder zur Weihnacht, die uns direkt mit unserer Kindheit verbinden, die locken und sind Grund genug, sich kalte Füße unter warmen Herzen zu holen.
Aber Passionslieder? Fröhlich sind die nicht, und in der Kindheit haben wir, Sie und ich, sie auch eher nicht aus vollem Herzen gesungen. Zuviel Klagegesang. Und heute geht es uns ja gut! Wir haben keinen Grund zum Klagen. Jesu Schicksal ist uns fremd, und ihm nacheifern wollen wir doch auch nicht.
Überhaupt Jesus: War es denn jugendlicher Leichtsinn, Unbekümmertheit oder Dummheit, dass er sich so gegen das Establishment positioniert hat? Oder war es eine tragische, frühaltersweise Entscheidung, die Liebe Gottes sei wichtiger als alle Konvention von Religion und Gesellschaft? Kann man sich denn in schlechten Zeiten – und die römische Besatzungszeit war keine gute Zeit für Israel – erlauben, sich so gegen die Führer des Volkes auszusprechen?
Und in guten Zeiten: da interessiert es keinen. Denn es gibt ja kaum einen Grund zur Klage. Oder stimmt das alles nicht?
Haben Sie und ich nicht immer wieder Gründe zur Klage: Wenn wir einen persönlichen Verlust erleiden; wenn wir konfrontiert werden mit terroristischer Gewalt, die wahl- und sinnlos überall zuschlagen kann (ich sage natürlich auch: in Reinheim passiert das nicht); wenn wir erleben müssen, dass die Mächtigen in dieser Welt selbst zu Staatsterroristen werden und ihr eigenes Volk bedrohen oder den Weltfrieden ins Schwanken bringen mit ihren bubenhaften, aber gefährlichen Machtgesten: „Mein Atomknopf ist größer als deiner."
Vielleicht sollten wir uns doch im Stadtpark zum Passionsliedersingen treffen?! Und wenn nicht im Stadtpark, so doch bei einer der beiden Passionsandachten in der Kirche.
Und dann freuen wir uns umso mehr über die Auferstehungsbotschaft an Ostern. Da können wir auch unserer Erinnerung an die Kindheit frönen. Warum auch nicht. Das macht immer Hoffnung.

Pfarrer Hans-Georg Treblin

# Wir laden ein

## Die sieben letzten Worte am Kreuz



| | |
|---|---|
| *eins* | ,,Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.“ (Lk 23,34) |
| *zwei* | ,,Amen, ich sage dir: Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein.“ (Lk 23,43) |
| *drei* | ,,Frau, siehe, dein Sohn!“ und: ,,Siehe, deine Mutter!“ (Joh 19,26-27) |
| *vier* | ,,Mein Gott, mein Gott, warum hast Du mich verlassen?“ (Mk 15,34; Mt 27,46) |
| *fünf* | ,,Mich dürstet.“ (Joh 19,28) |
| *sechs* | ,,Es ist vollbracht.“ (Joh 19,30) |
| *sieben* | ,,Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist.“ (Lk 23,46) |

### Austellung in der Kirche

### Neun Bilder von Hans-Peter Schmücker

Die „Sieben letzten Worte Jesu am Kreuz“ sind eine traditionelle Zusammenstellung von Aussprüchen Jesu während der Kreuzigung, wie sie die vier Evangelien des Neuen Testaments überliefern. Als letzte Botschaft Jesu sind sie von hoher Bedeutung und wurden auch in der Kunst immer wieder aufgegriffen. Vertont wurden sie zum Beispiel von Heinrich Schütz und von Joseph Haydn.

Wir freuen uns, dass wir in der Passionszeit in unserer Dreifaltigkeitskirche eine Gemäldereihe von Hans-Peter Schmücker ausstellen können. Die Bilder sind auf verschiedenen Malgründen und mittels Einbindung von Holzelementen gestaltet. Wer betrachtend vor den Bildern steht, ist aufgefordert, sich mit dem Zusammenhang der Bildtitel und der gestalterischen Umsetzung auseinander- →

## (Fortsetzung)

zusetzen. Die Bilder nehmen uns hinein in das grausame Passionsgeschehen. Sie stellen aber auch die Frage nach dem, was „dahinter liegt“, nach der bleibenden Bedeutung und Botschaft des Karfreitagsgeschehens, die Menschen verändern kann.

Das wird schon deutlich in dem Bild zum ersten Kreuzeswort, das wir auf dem Titelblatt dieser Ausgabe abgedruckt haben: „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun“ (Lk 23,34).

Die Strahlkraft der Versöhnung, die in diesen Worten liegt und auch in unserer Zeit noch so sehr gebraucht wird, wird für mich hier ins Bild gesetzt.

Hans-Peter Schmücker, Jahrgang 1961, ist Maler und Fotograf aus Münster. Er arbeitet nur selten seriell. Diese Bilder aus dem Jahr 2007 waren in Hilden, Reformationskirche, in der Hauptverwaltung der EKHN in Darmstadt, im Wieslocher Hospiz und in verschiedenen Kirchen der Region zu sehen.

Die Ausstellung wurde am 18.2. im Gottesdienst in der Kirche (9:30 Uhr) eröffnet und kann dann auch an den folgenden Sonntagen nach dem Gottesdienst betrachtet werden. Der Schlusspunkt für die Ausstellung ist die Passionsandacht am 21.3. (18:00 Uhr), die die Bilder zum inhaltlichen Schwerpunkt hat und bei der der Künstler auch anwesend sein wird.

Pfr. Blanco Wißmann



Passionsbild von Hans-Peter Schmücker. Foto: Schmücker

# Wir laden ein

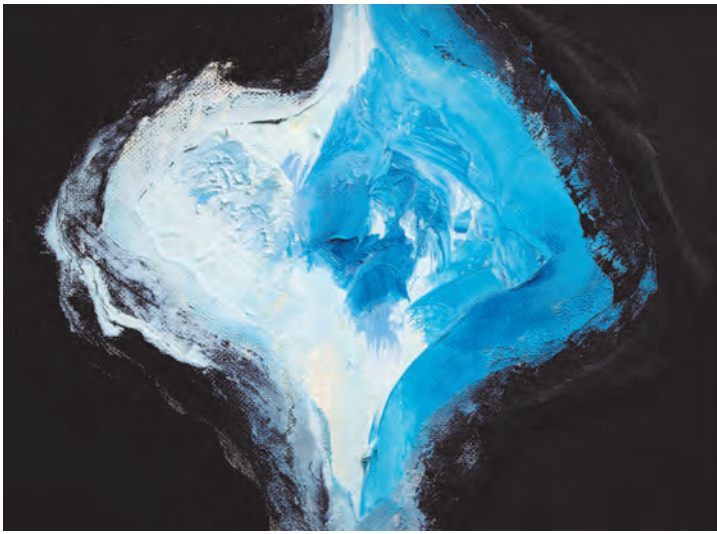
## Andachten und Gottesdienste

### in der Passionszeit und zu Ostern

**Passions-Andachten:**

- Am **14. März, 18:00 Uhr** feiern wir die erste **Passionsandacht**, mitgestaltet vom evangelischen Kirchenchor

- Am **21. März, 18:00 Uhr** feiern wir die zweite **Passionsandacht**. Im Mittelpunkt der Andacht steht ein Passionsbild von Hans-Peter Schmücker, dessen Passionszyklus wir in der Passionszeit in der Dreifaltigkeitskirche ausstellen.



Passionsbild von Hans-Peter Schmücker, Ausschnitt. Foto: Schmücker

**Gründonnerstag**

Am Abend vor dem Karfreitag feierte Jesus das letzte Mahl mit seinen Jüngern. Daran erinnern wir uns beim traditionellen Abendmahls-Gottesdienst am **29. März um 19:00 Uhr** in der Dreifaltigkeitskirche.

**Karfreitag**

Unseren Gottesdienst an Karfreitag feiern wir als Abendmahlsgottesdienst in der Kirche mit Lesungen **am 30. März, 10:00 Uhr**.

# Wir laden ein

## Gottesdienste zu Ostern

### Ostermorgen

Der Gottesdienst am frühen **Ostermorgen** beginnt am **1. April um 6:00 Uhr** (in der Dreifaltigkeitskirche). Es lohnt sich, so früh aufzustehen: Wir gehen gemeinsam den Weg von der Dunkelheit zum Licht – die ursprünglichste Feier der Christenheit ist ein besonderes Erlebnis. Der Projektchor gestaltet den Abendmahlsgottesdienst mit. Und im Anschluss werden wir das gemeinsame Osterfrühstück in der Kirche zu genießen wissen.

**Um 10:00 Uhr** feiern wir dann einen Abendmahls-Gottesdienst, den der Ev. Kirchenchor mitgestaltet.



Passionsbild von Hans-Peter Schmücker, Ausschnitt. Foto: Schmücker

### Ostermontag: Gottesdienst mit Ostereiersuche

**Am Ostermontag, 2. April**, findet ein Gottesdienst um **10:45 Uhr** im Martin-Luther-Haus statt,. Nach dem Gottesdienst suchen die Kinder nach Ostereiern.

# Wir laden ein

## Kinder-gottesdienst & KidsGo

## Osterfrühstück

Osterfrühstück im Kindergottesdienst - damit erinnern wir kindgerecht an das letzte Abendmahl, das Jesus mit seinen Jüngern feierte.
Bei uns gibt es leckeres Osterbrot, süße Aufstriche, Saft und Wasser.
Natürlich dürfen auch die bunten Frühstückseier nicht fehlen.
Alle Kinder zwischen 4 und 12 Jahre, die unser Osterfrühstück miterleben möchten, laden wir am **Sonntag, den 18.03.18 von 10:45 – 11:45** Uhr herzlich in den KiGo/KidsGo ein.
Aber auch am **04. und 11. März** freuen wir uns auf Euch.
Danach machen wir **Ferien** (parallel zu den Schulferien).
Am Sonntag, den **15.04.**, starten wir den Kindergottesdienst wieder mit spannenden Geschichten, peppigen Liedern, tollen Bastelarbeiten oder Spielen.
Es freut sich auf Euch
Euer KiGo-Team



Kindergottesdienstkinder 2016 beim Osterfrühstück. Foto: S. Kleinschmidt

## Neuer Konfirmandenjahrgang 2018-19

Wir begrüßen am **18.3.** alle Jugendlichen, die nach den Sommerferien in die 8. Klasse kommen, im Gottesdienst um **10:45 Uhr im Martin-Luther-Haus**.
Am **21.3., 20:00 Uhr** ist der erste Elternabend mit der Möglichkeit zur Anmeldung (auch MLH). Nach den Osterferien beginnen wir den neuen Konfi-Kurs am **28.4. mit einem Konfi-Tag (10 - 13 Uhr im Martin-Luther-Haus**).

# Wir laden ein

**Kinderpilgern**

## „Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen“ (Ps 18,30)



**Wer ...**

- Spaß an der Natur und an Bewegung hat
- gerne kreativ spielt und singt
- Picknick mag
- gerne mit anderen Kindern spielt und forscht

**... ist bei uns an der richtigen Adresse!**

Wann? Samstag, 26.05.2018 von 10 - 14 Uhr

Wo? Treffpunkt am Parkplatz des Restaurants „Farmerhaus“ in Groß-Umstadt (Am Farmerhaus 1)

Wer? Jedes Kind, das allein 3 km laufen kann

Auf Euch freuen sich: Das Kinderpilgern-Team und Yvonne und Felipe Blanco Wißmann

Anmeldungen bis zum 16.5.2018 unter yblancowissmann@t-online.de oder ev.Kirche.reinheim@t-online.de

## Jugendfreizeit des CVJM

Eine Sommerfreizeit für Jugendliche im Alter von 12 bis 15 Jahren bietet der CVJM Reinheim an: zehn Tage die Fränkische Schweiz entdecken. Wir befahren die Wiesent mit dem Kanu. Unter fachkundiger Leitung erforschen wir unerschlossene Höhlen. Die Nacht wird zum Tag: im Planspiel wird die Gesellschaft verändert. Ferner gibt es Lagerfeuer und jeden Tag einen Gedankenanstoß aus der Bibel.
Wann: 24. Juni bis 03. Juli 2018. Kosten: 295 Euro pro Person. Weitere Informationen: Clemens Tischner (Telefon 06257 / 999644, E-Mail clemens.tischner@cvjm-reinheim.de) oder im Internet unter http://www.cvjm-reinheim.de

# Wir laden ein

## Kinder-Bibelwoche

## Der geheimnisvolle Dritte

In der Ferienwoche nach Ostern, vom **3. bis 6. April**, findet für alle Kinder von der 1. bis zur 5. Klasse wieder eine Kinderbibelwoche in Reinheim statt! Gemeinsam mit Detektiv Pfeife machen wir uns auf, das Geheimnis der Jesusleute von Emmaus zu lüften.
Wir werden jeweils von 9 bis 14 Uhr spannende Geschichten hören, spielen, basteln, singen und auch gemeinsam essen. Außerdem bereiten wir ein kleines Spiel für den Abschlussgottesdienst am **8. April um 10:45 Uhr** im Martin-Luther-Haus vor.

Anmeldungen und weitere Informationen erhaltet Ihr im Gemeindebüro und unter: www.kirche-reinheim.de oder: buechler@vorderer-odenwald-evangelisch.de
Mit der Anmeldung ist ein Kostenbeitrag für Material und Verpflegung in Höhe von 25 € zu bezahlen.
Anmeldeschluss ist der 20. März.
Das Kinderbibelwochenteam freut sich auf Euch!



# Wir laden ein

**Evangelische Frauen**

## Abwechslungsreiches Programm

Wie im Fluge ist das „Lutherjahr" an uns vorübergezogen. Es war ein vielfältiges Programm. Gemeinsam haben wir an Themenabenden, Konzerten, Gottesdiensten und Veranstaltungen anläßlich 500 Jahre Reformation teilgenommen.
Die Ev. Frauen gehen als gestärkte und gefestigte Gemeinschaft aus 2017 heraus.
Das Leben hat uns im vergangenen Jahr schöne, glückliche Stunden geschenkt, aber auch Leid und Trauer über den Vertust einiger unserer Mitglieder.

Für 2018 haben wir wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt und freuen uns auf rege Teilnahme an den Veranstaltungen. (Termine siehe unten).
Herzlichen Dank all denen, die uns bei unserer Arbeit unterstützen.
Wir wünschen Ihnen alles Gute für das Jahr 2018.

Der Vorstand der Evangelischen Frauen




## Programmvorschau

| | | |
|---|---|---|
| 03.03.2018 | 14:00 Uhr | Jahreshauptversammlung, MLH |
| 13.03.2018 | 18:00 Uhr | Osterbasteln, MLH |
| 10.04.2018 | 18:00 Uhr | Themenabend mit Pfr. Treblin, MLH |
| 24.04.2018 | 14:00 Uhr | Nabu-Scheune, Wanderung |
| 03.05.2018 | 19:00 Uhr | Stammtisch bei "Enzo" |
| 16.05.2018 | 13:30 Uhr | Ausflug ins "Café Orchidee", ab Cestasplatz |
| 29.05.2018 | 18:00 Uhr | Spieleabend, MLH |



# Wir laden ein

**Evangelischer Altenkreis**

## Einladung und Programmvorschau

Oft geht es im Altenkreis fröhlich zu. Und ein anderes Mal sind wir nachdenklich, kreativ, erstaunt.
Auf jeden Fall immer froh in geselliger Runde.

Wir freuen uns über alle neuen Besucher und Besucherinnen, würden Sie gerne aufnehmen in unseren Kreis.
Wir treffen uns jeden Mittwoch von 14:30 bis 16:30 Uhr im Martin-Luther-Haus, Erlenweg 8 (außer in den Ferien).



Fr. Söder im Altenkreis als Fastnachterin.
Foto: Wendlandt

| | |
|---|---|
| 07.03.2018 | Seniorenfrühstück (Anmeldung ist erforderlich)<br>Thema: Starke Worte und starke Sätze, die mein Leben begleiten (Fr. Karin Jablonski) |
| 14.03.2018 | Kreativ sein kann man auch im Alter! (Kleine Osterbastelei) |
| 21.03.2018 | Osterfeier im Altenkreis (mit Andacht) |
| | 28.03. + 04.04. + 11.04.2018 Osterferien<br>(kein Altenkreis) |
| 18.04.2018 | „Ein Korb voll Buntem“. Geschichten, Rätsel, Lieder |
| 25.04.2018 | Gesellschaftsspielnachmittag mit alten und neuen Spielen |
| 02.05.2018 | Nun will der Lenz uns grüßen |
| 09.05.2018 | „Wie die Blumen zu uns kamen“ (Vortrag mit Bildern) |
| 16.05.2018 | Muttertags-Nachmittag (Evtl. mit Kita-Kindern) |
| 23.05.2018 | „Cafe Lutherhaus“, Kuchenessen für einen guten Zweck. |
| 30.05.2018 | „Gutes für Körper, Geist und Seele“ |

## Konfirmation 2018

# Herzliche Einladung

zum Konfirmationsgottesdienst
am 29. April, 09:30 Uhr
in unserer Dreifaltigkeitskirche.

Und zum Vorstellungsgottesdienst am 22.04. um 10 Uhr in der Kirche.

Diese Konfirmandinnen und Konfirmanden werden
von Pfarrer Blanco Wißmann und von Pfarrer Treblin eingesegnet

Sophia Albrecht, Ulmenweg 9
Henri Biniossek, Tannenweg 37
Patrick Bollinger, Westring 3
Timo Frohberg, Tannenweg 35
Sean Garlichs, Ob.-Ramstädt.-Weg 5
Katelyn Heger, Am Bremelsberg 30
Jonas Herling, Am Schwimmbad 2
Leon Jörg, Schäferweg 11
Jannic Kalus, Anne-Frank-Str. 1
Daria Karl, Am Mühlberg 32
Lars Kerber, Tannenweg 2
Amber Kilian, Darmstädter Str. 36
Tobias Körner, Willy-Brandt-Str. 1e
Dominik Kuckeburg, Gg.-A.-Zinn-Str. 5
Christine Ley, Goethestr. 62
Nico Reeg, Seegasse 16
Felix Regler, Egerländer Str. 19
Nele Reichstein, Bonhoeffer Str. 14
Rick Remus, Goethestr. 51a
Jannik Rühl, Schäferweg 27
Laura Schwebel, Sonnenhof
Till Seeger, Königsberger Str.1
Nele Stühlinger, Westring 43a
Roland Vater, Ziegelbusch 17
Cora-Nike Werner, Blumenstr. 1b



Die Einsegnung steht im Zentrum der Konfirmation. Foto: Lange-Späth

# Segen zur Konfirmation

Mögest du immer Beschäftigung haben,
stets für deine Hände
und deinen Geist etwas zu tun.
Mögest du immer Geld in der Tasche haben,
eine Münze oder zwei.
Immer möge das Sonnenlicht
auf deinem Fenstersims schimmern
und in deinem Herzen die Gewissheit wohnen,
dass ein Regenbogen auf den Regen folgt.
Die gute Hand eines Freundes
möge dir immer nahe sein,
und Gott möge dir dein Herz mit Freude erfüllen
und deinen Geist ermuntern,
dass du singst für dich.



Foto: Manfred Danegger/OKAPIA

# Wir laden ein

## Christi Himmelfahrt an der Naturschutzscheune

Am Himmelfahrtstag, **am 10. Mai 2018 um 10:00 Uhr**, laden wir ein zum gemeinsamen Gottesdienst der beiden Evangelischen Kirchengemeinden Spachbrücken und Reinheim an der **Naturschutzscheune Reinheimer Teich**.

Nach dem Gottesdienst bieten wir Kaffee und Kuchen an, und Sie können zusammen mit Fritz Fornoff einen Spaziergang durch das Naturschutzgebiet machen. Er kennt dieses wie seine Westentasche, denn er arbeitet im „Arbeitskreis Naturschutzscheune“. Der Gottesdienst ist sicher ein lohnender Ausflug.

Für alle, die nicht gut zu Fuß sind, bieten wir eine Mitfahrgelegenheit an. Dazu melden Sie sich bitte im Gemeindebüro bei Frau Jeschke, Telefon 06162 3386. Wir organisieren einen Fahrdienst.

Wir sind dem „Arbeitskreis Naturschutzscheune“ und dem NABU Kreisverband Dieburg erneut sehr dankbar für diese besondere Gelegenheit, die sich gut zum christlichen Anliegen der Bewahrung der Schöpfung fügt.

Bild: Die Naturschutzscheune beim Gottesdienst an Christ Himmelfahrt 2017



# Wir laden ein



## Ökumenische Pfingstandacht 2018

Am Mittwoch, den **16. Mai 2018, 19:00** Uhr feiern wir wieder gemeinsam eine Pfingstandacht, katholische und evangelische Christen - diesmal in der katholischen Kirche.

## Segnungsfest in der Sonnenarena

Am Pfingstmontag, **21. Mai 2018, feiern wir um 10:45 Uhr** einen Segnungsgottesdienst und Tauf-Gottesdienst in der Sonnenarena unserer Kita.
Dabei können Sie auch Ihr Kind taufen lassen - unabhängig davon, ob Ihr Kind in unsere Kita geht.
Mitgestalten werden diesen Gottesdienst die Erzieherinnen und Eltern.
Für die musikalische Gestaltung sorgt unser Posaunenchor.
Anmeldungen sind auch in der Kita möglich.



Links: Pfr. Treblin bei einer Taufe in der Sonnenarena.

# Wir laden ein

## Jungschar

## Hallo, Kinder!

Wir treffen uns hier zum gemeinsamen Raten, Basteln, Erzählen, Singen, und manchmal gibt es auch etwas zum Naschen.
Unsere Faschingsfeier ist auch immer ein Hit, mit viel Spaß und Musik und mit Tanz und toller Deko, die wir selber gestalten.
Beim Sing- und Spiele-Nachmittag im Seniorenheim hatten wir gemeinsam Freude mit neuen und alten Liedern und Spielen. Das wollen wir wiederholen.
Für Ostern und Frühling haben wir tolle Bastelideen. Wenn es dann wieder wärmer wird, erleben wir Abenteuer im Stadtpark. Auch eine Stadt-Rallye haben wir geplant, bei der wir viel entdecken werden.

Letztes Jahr haben wir bei der Weihnachtspäckchen-Sammelaktion für Kinderheime mitgemacht. Vielen Dank an alle Spender. Es konnten gemeinsam viele Päckchen gefüllt werden: Das möchten wir 2018 wiederholen. Sie können also schon mal „vorsammeln".
Wir freuen uns sehr über unsere Kinderschar, Jungen und Mädchen im Vorschul- und Grundschulalter und auch Ältere!

Na, habt Ihr Lust bekommen, dabei zu sein? Wir freuen uns auf Euch!

Infos unter Tel. 4130 / 1028 / 83843
Es grüßen Euch herzlich das Team der Jungschar:
Friederike von Boetticher, Britta Eller, Dagmar Theil und Pia Fornoff



Jung und Alt beim Sing- und-Spiele-Nachmittag im Seniorenheim.
Foto: B. Eller

# Aus der Gemeinde

## Sommerkirche - Winterkirche - Sommerkirche



Diese Zeichnung spielte im WINTER-KIRCHEN-Gottesdienst am 28.1.2018 eine Rolle: Karl-Ludwig Lange, o. Titel

Zugegeben: Einige haben es sehr bedauert, dass die Kirche im Januar geschlossen blieb. Andere aber haben es genossen, in der WINTERKIRCHE im warmen Martin-Luther-Haus mit vielen anderen den Gottesdienst zu feiern. Barrierefrei ist das Gemeindehaus obendrein - auch wenn es leicht am Berg liegt.
Und das Thema "Liebe" war auch ganz spannend. Kaum einer hatte je das Hohe Lied im alten Testament gelesen. Mancher erinnerte sich an den Satz des Vaters (Jahrgang 1908): "Das Buch gehört nicht in die Bibel", weil es wohl zu erotisch sei. Manchem wurde es warm ums Herz.
So freuen wir uns auch auf die SOMMERKIRCHE im Juli und hoffen, dass wir ein Thema anbieten können, bei dem Ihnen in der kühlen Kirche warm ums Herz werde. Dann meiden wir das Lutherhaus, denn das kann im Sommer sehr warm werden.

## Basar-Erlös 2017 für Brot-für-die-Welt

Über unseren Adventsbasar brauchen wir nicht mehr viel zu sagen: Er war großartig!
Am 1. Advent 2017 beteiligten sich Gruppen unserer Gemeinde und viele Menschen, denen die Gemeinde am Herzen liegt, beim Basar zugunsten von Brot-für-die-Welt. Sie boten Strickwaren, Wohlfahrts-Briefmarken, Weihnachtsschmuck, Marmelade, Gestecke und Türsträuße, gebastelte Karten und Kalender, Riesenwundertüten und Bücher an. Natürlich gab es Kaffee und Kuchen, Erbsensuppe und Glühwein. Und die Konfirmanden boten kalte Getränke. Außerdem wurden Karikaturenblätter von Alexander Steffensmeier versteigert, der die Kuh "Lieselotte" illustriert hat:
So kamen am Ende **3200 Euro** zusammen.

Danke!

## Evangelische Kita

# Ingrid Kunz verabschiedet



Ingrid Kunz im Abschiedsgottesdienst am 17.12.2017

Mit großem Bedauern, aber auch großer Zufriedenheit verabschiedeten wir am 3. Advent 2017 Ingrid Kunz, unsere langjährige Leiterin der Ev. Kindertagesstätte.
Bedauern, weil wir sie ungern gehen ließen; Zufriedenheit, weil wir mit ihrer Arbeit sehr zufrieden gewesen waren und sie das „Haus gut bestellt“ hat. Gleichwohl gönnen wir ihr den wohlverdienten Ruhestand nach über 45 Arbeitsjahren.
Christel Oertl als Vorsitzende des Kirchenvorstandes und langjährige Wegbegleiterin ließ in ihrem Grußwort nach dem Gottesdienst den Werdegang von Ingrid Kunz Revue passieren:
Ingrid Kunz hatte ihr "Handwerk" Anfang der 70er Jahre in Griesheim und an der Ausbildungsstätte für Erzieherinnen am Elisabethenstift gelernt. Schon in Griesheim hatte sie bald die Leitung der evangelischen Kindertagesstätte inne.
In Reinheim begann sie 1988 als Gruppenleiterin und wurde 1990 zur Leiterin gewählt, die sie mit uneingeschränkter Unterstützung und Zustimmung der Kirchengemeinde bis zu ihrem Ruhestand Ende 2017 ausführte. Wenn man auf diese vielen Berufsjahre zurückblickt, wird deutlich, welche Veränderungen sie angestoßen und begleitet hat. Unter dem Motto „Bewährtes bewahren und Neues wagen“ war sie immer bereit, Antworten auf die neuen Fragen der Zeit zu suchen. Frau Kunz gehörte nicht zu den Menschen, die der Satz „Das haben wir immer schon so gemacht!“ überzeugte.
Ingrid Kunz half, den Kindergarten in eine Ganztageseinrichtung mit Mittagessen zu überführen. Sie erarbeitete mit ihrem Team Anfang der 90er Jahre eine Kita-Konzeption, die fortlaufend reflektiert und angepasst wurde.
Es folgten die Integration von Kindern mit körperlichen Einschränkungen und „Papilio“ - eine Fortbildungsreihe, die den Umgang mit Gefühlen zum Inhalt hatte.
Mehrere Jahre dauerte die Qualitätsentwicklung, die in eine Zertifizierung der Kindertagesstätte mündete.
Dazu kamen immer wieder umfangreiche räumliche Neugestaltungen und Renovierungen des Hauses – →

# Aus der Gemeinde

## (Fortsetzung)

wir erinnern uns an die Zweiten Ebenen, das große Außengelände und die Profi-Küche.
Im Mittelpunkt standen bei ihr immer die Kinder. In all dem Trubel, den so ein Kita-Tag mit sich bringt, blieb Frau Kunz ein ruhiger Fels in der Brandung. Mit dieser Ruhe und Geduld setzte sie sich auch in den städtischen und kirchlichen Ausschüssen für das Wohl der Kinder ein. Ihre Arbeit fand Anerkennung innerhalb und außerhalb der Kindertagesstätte und der Kirchengemeinde.
Wir danken Frau Kunz für ihr Engagement, für ihre Arbeit und die Liebe, mit der sie diese erfüllte, und für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Wir wünschen ihr für den neuen Lebensabschnitt Gottes Segen und viel Freude. Und wir freuen uns, dass wir weiterhin an ihrem Engagement partizipieren dürfen, weil sie sich auch in Zukunft bei den Evangelischen Frauen einbringt.

Pfr. H.G. Treblin



Ingrid Kunz im Abschieds-gottesdienst am 17.12.2017

## Ingrid Kunz sagt: DANKE!

Herzlichen Dank all denen, die zum Gelingen meiner Verabschiedung aus der evangelischen Kindertagesstätte Reinheim am 17.12.2017 beigetragen haben.
Es war für mich ein ganz besonderer, schöner Tag mit feierlichem Gottesdienst, anerkennenden Grußworten und einem Empfang in der Kindertagesstätte.
Die vielen Begegnungen mit ehemaligen Kindern und Eltern an diesem Tag haben mich besonders glücklich gemacht.
Außerdem bedanke ich mich für alle guten Wünsche, liebevoll ausgesuchten Geschenke, Lieder, Blumen und Gutscheine. Ein besonderer Dank gilt dem Kirchenvorstand für die wertvolle Lutherbibel, die die Vorsitzende, Frau Oertl, überreichte.

Ich wünsche Ihnen allen Gottes Segen!
Ingrid Kunz




## Neue Leiterin in der Kita

Beim Neujahrsempfang unserer Kirchengemeinde am 28.1. im Martin-Luther-Haus überreichte Fr. Kunz das "Staffelholz" für die Ev. Kita an Monika Vogel. Beide kennen sich aus langjähriger Zusammenarbeit im Leiterinnentreffen des Dekanats Vorderer Odenwald.
Monika Vogel hatte ihre Ausbildung in Landstuhl/Pfalz erfahren, war u.a. Gruppenleiterin in Kaiserslautern und Kleestadt und seit 1997 als Kindertagesstätte-Leiterin in Schaafheim tätig.
Außerdem hat sie eine Ausbildung zur Fachwirtin Sozialwesen, in Systemischer Beratung, und sie ist Gutachterin für evangelische Kindertagesstätten.
Pfarrer Treblin, Pfarrer Blanco Wißmann und Fr. Oertl hießen die neue Leiterin herzlich willkommen und freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit.

**Abschied von Fr. Blesing-Sertl, Fr. Hermes und Fr. Sullo**
Mit Dank verabschiedet wurden zugleich Annegret Hermes, Rosemarie Blesing-Sertl und Frau Sullo.
Fr. Hermes war über 24 Jahre als Gruppenleiterin in unserer Kita beschäftigt. Fr. Blesing-Sertl fand nach relativ kurzer Beschäftigung bei uns neue Aufgaben in Fürth.
Fr. Sullo sorgte 7 Jahre lang zusammen mit ihren Kolleginnen dafür, dass die Einrichtung sauber und hygienisch einwandfrei blieb.
Allen wünschen wir Gottes Segen für den weiteren Lebensweg.

## 21. März - Tag der offenen Tür

Wir laden Sie herzlich ein zu unserem Tag der offenen Tür **am 21.3.** in der **Kindertagesstätte**. Eingeladen sind ganz besonders alle Eltern, Großeltern und Freunde unserer Kinder. Alle Ihre Fragen zu unserer Arbeit beantworten wir bei dieser Gelegenheit gerne!
Neben Kaffee und leckerem Kuchen bieten wir mittags Kartoffeln und grüne Soße, sowie Würstchen und Brötchen an.
Wir freuen uns auf alle Interessierten!
**10:00-14:00 Uhr**

**Kinder-
gottesdienst
& KidsGo**

# Mitarbeiter/Innen gesucht

## Wir brauchen dringend Verstärkung!



Wir, das KiGo-Team, suchen dringend Mitarbeiter/Innen für den Kindergottesdienst im Martin-Luther-Haus.

Wer Lust hat, mit Kindern im Alter von 4-12 Jahren zu singen, beten, basteln und biblische Geschichten zu erzählen, ist bei uns herzlich willkommen.

Zur Vorbereitung treffen wir uns in der Regel **dienstags um 9:30 Uhr** für ca. 1 bis 1,5 Stunden und zum Kindergottesdienst **jeden Sonntag, außer in den Ferien, von 10:45 – 11:45 Uhr** (Anwesenheit nach Terminabsprache im Team).

Bei Interesse können gerne weitere Informationen telefonisch erfragt werden:

Simone Kleinschmidt ☎ **834 05**
Martina Schäfer ☎ **807 806**

**Wir freuen uns auf neue Ideen!**
**Das KiGo-Team**

# Aus der Gemeinde

## Zwei Abschiede

**Wir nehmen Abschied von Ilse Mörsch**

1914 in München geboren, lebte sie als Kind zunächst in Schweden, Darmstadt und Reichelsheim. Dort schrieb sie schon Gedichte, von denen einige im Ev. Heimatboten veröffentlicht wurden. Vor etwa 13 Jahren zog sie zu ihrem Sohn und ihrer Schwiegertochter hierher nach Reinheim.

Sie besuchte als gern gesehener Gast regelmäßig unseren Altenkreis.

Für unseren Gemeindebrief schrieb sie zu unserer großen Freude auch einige Gedichte. Im Alter von 102 Jahren starb sie am 13.12.2017 und wurde in Reichelsheim beigesetzt.

**Wir nehmen Abschied von Karl-Heinz Herzbach**

Über viele Jahre begleitete Karl Heinz Herzbach unsere Gottesdienste auf der Orgel. Sein Spiel war erfrischend und lebendiges Gotteslob. Wiederholt belebte er den Valentinsgottesdienst mit seiner kleinen Combo.

Wir sind ihm von Herzen dankbar.

Vielen Reinheimern ist er auch bekannt als ehemaliger Mathematiklehrer in der Albert-Einstein-Schule, Groß-Bieberau.

### *Frei sein*

*Mit den Vögeln möchte ich fliegen,*
*möchte mich im Winde wiegen*
*und durcheilen alle Räume*
*voller Sehnsucht, voller Träume.*
*Durchbrechen möcht' ich alle Schranken,*
*frei von ängstlichen Gedanken,*
*doch mir selber immer treu,*
*frei sein, ich sein, ohne Scheu.*
*Furchtlos leben alle Zeit*
*dazu bin ich dann bereit.*

*Ilse Mörsch*

# Bedeutende Skulpturen des Meisters von Reinheim

Betritt man den Chorraum unserer Kirche, dann fallen an der linken Wand zwei spätgotische Skulpturen auf. Es sind die aus Lindenholz geschnitzten Figuren Johannes des Täufers, der das symbolhafte Lamm trägt und daneben im bischöflichen Ornat mit Mitra die Gestalt des Nikolaus von Myra, der in der rechten Hand ein Gebetbuch hält. Erschaffen wurden sie von dem „Meister aus Reinheim“, dem auch andere bedeutende Schnitzwerke zugeschrieben werden. So befinden sich im Landesmuseum in Darmstadt zwei geschnitzte Bischofsgestalten, die ursprünglich vermutlich in einem Altar rechts und links der beiden oben erwähnten Figuren standen. Zwischen Nikolaus und Johannes stand sehr wahrscheinlich auf einer Mondsichel eine Maria mit Jesuskind auf dem Arm. Sie soll 1691 von zwei Mönchen entwendet und nach Dieburg gebracht worden sein. Von dort kam sie nach Lohr in die Kapuzinerkirche, wurde mehrmals restauriert und in Teilen auch verändert.

Ursprünglich befanden sich diese Schnitzwerke in der Nikolauskirche auf dem Friedhof. Diese war bis 1611 Pfarrkirche in Reinheim und soll zwei Altäre besessen haben. In einem dieser beiden Altäre stand ein wundertätiges Marienbild, zu dem viele Wallfahrten zogen. Die beiden oben beschriebenen Figuren des Johannes und Nikolaus waren zusammen mit den anderen Skulpturen Bestandteile eines zweiten Schreinaltars in der Nikolauskirche. Als Folge des Neubaus einer Kirche innerhalb der Stadtmauern Reinheims wurden die Figuren in die neuerbaute Kirche gebracht. Die Nikolauskirche zerfiel, ihre Ruine riss man 1810 ab. →



Nikolaus und Johannes, die beiden Holzfiguren des "Meisters von Reinheim" aus dem 15. Jahrhundert in unserer Kirche

# Aus der Gemeinde

## (Fortsetzung)

Im Dreißigjährigen Krieg dann wurden die Figuren durch rohe Gewalt und Beilhiebe erheblich beschädigt.
In diesem Zustand bewahrte man sie zunächst auf dem Kirchendachboden und später im Reinheimer Museum auf, bis sie 1941 der Kirchengemeinde zurückgegeben wurden. 1956 brachte man sie auf Konsolen im Kirchenschiff unter, wo sie noch heute stehen und Zeugnis von der Kunstfertigkeit des „Meisters von Reinheim“ ablegen.
Der Wirkungskreis dieses Meisters war aber vermutlich weit größer als bisher angedeutet. Ihm werden u.a. noch die folgenden vorzüglichen Schnitzwerke zugeschrieben: eine St. Anna in Seligenstadt, eine Anna Selbdritt in Jügesheim, der Annenaltar in der Marienkirche in Gelnhausen und ein St. Kilian in Gailbach bei Aschaffenburg.
Wo und in welchen Verhältnissen der „Meister von Reinheim“ lebte und wirkte, ist leider nicht bekannt.

Karl-Heinz Mittenhuber

**Diakonie**

## Qualifizierung zur Grünen Dame oder zum Grünen Herrn

Die Grünen Damen und Herren in den Kreiskliniken Groß-Umstadt und Jugenheim leisten einen wichtigen Dienst in den Kliniken. Drei Stunden in der Woche gehen sie über „ihre“ Station, die sie sich für ihren Dienst ausgesucht haben. Ruhe und Zeit haben, ein offenes Ohr und Verständnis – das ist das Wichtigste und Wertvollste, was die ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen verschenken.
Zum Gedankenaustausch und zu Fortbildungsangeboten treffen sich die Grünen Damen und Herren einmal im Monat. Bevor es das erste Mal auf Station geht, wird jeder und jede gut vorbereitet.
Eine neue Qualifizierung startet für alle, die gerne in den ehrenamtlichen Dienst einsteigen wollen, am Samstag, den 3. März um 9:00 – 17:00 Uhr in der Kreisklinik Groß-Umstadt (Treff: Haupteingang). Willkommen sind hier auch all die, die sich ein Engagement in Jugenheim vorstellen können.
Weitere Treffen: 10. März von 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr, 10. April um 19:30 Uhr.
Verantwortlich und bereit für weitere Fragen:
Britta Lippmann: 06078/791203 oder b.lippmann@kreiskliniken-dadi.de
Silvia Rollmann: 06078/794301 oder pfarrerin-rollmann@t-online.de
Ralf Hofmann: 06078/794302 oder r.hofmann@kreiskliniken-dadi.de

Diakonie

# Erste Hilfe

Den Mitarbeiterinnen unserer Kirchengemeinde wurde ein eintägiger Erste-Hilfe-Kurs angeboten, durchgeführt von den Johannitern / Dieburg. Im November letzten Jahres nahmen 15 Personen dieses Angebot an.

In der ersten Stunde gab es viel Theorie: Was habe ich bei einem Unfall zu beachten? Wie gehe ich mit Menschen um, die einen Schock erlitten haben? Darf ich bei einem Verletzten den Schutzhelm abnehmen und wenn ja, wie mache ich es richtig?

Danach wurde die Praxis geübt. Wir lernten mit dem Verbandsmaterial des PKW-Verbandskastens umzugehen:, z.B. das richtige Anlegen eines Kopfverbandes und das Verbinden eines Fingers.

Gegenseitig trainierten wir das richtige Vorgehen bei Bewusstlosigkeit und wie man mit wenigen Handgriffen den Verletzten in die stabile Seitenlage bringt. Mehrere “Dummies“ wurden vom Kursleiter bereitgelegt, um die richtige Herzmassage und das Beatmen zu üben.

Zur Mittagszeit verwöhnte uns Jutta Schuchmann, die Initiatorin dieses Kurses, mit Getränken, Brötchen und leckerem Aufschnitt.

Dafür herzlichen Dank! Dank aber auch unserem Kursleiter, der uns das erforderliche Wissen mit viel Engagement und Humor vermittelte.

Wir alle waren uns nach diesem Tag einig: Es war gut, unsere „Erste-Hilfe"-Kenntnisse aufzufrischen.

Emmi Buchwald



Emmi Buchwald übt mit Britta Eller die Wiederbelebung. Foto: Buchwald

VORANKÜNDIGUNG: **Erste letzte Hilfe**

In unserem Dekanat Vorderer Odenwald gab es wiederholt Info-Kurse für die letzte Lebensphase eines Menschen.

Auch in Reinheim wird es solch einen Kurs geben, und zwar am 24. November 2018 im Martin-Luther-Haus. Leitung: Anja Schnellen


„Sterben gehört zum Leben –
es ist Leben vor dem Tod“
„Ich möchte eine Patientenverfügung verfassen.
Doch was soll ich ankreuzen?“
Herzliche Einladung zum Vortrag zu Patientenverfügung, Vorsorge- und Betreuungsvollmacht
am Montag, den
12. März von 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr
Anja Schnellen
Leitung, Dipl. Sozialarbeiterin
Ökumenischer Hospizverein Vorderer Odenwald e.V.
Saint-Péray-Straße 9 | 64823 Groß-Umstadt
06078 - 75 90 47 | Fax. . 75 93 05
kontakt@hospizverein-vorderer-odenwald.de
www.hospizverein-vorderer-odenwald.de

# Aus Nachbarschaft und Dekanat

## Terminkalender

### Kirchengemeinde Spachbrücken

Spachbrücker Abendmusik

**Sonntag, 18. März, 17:00 Uhr,** Ulrich & Margot Pietsch
Gambe & Cembalo, Renaissance

**Sonntag, 29. April, 17:00 Uhr,** Conventus Tandaradey
Mittelalter-Musik

### Kirchengemeinde Georgenhausen-Zeilhard

Gemeinde im Gespräch im Ev. Gemeindehaus

**Dienstag, 20. März 2018 - 20.15 Uhr**
WAR DIE KREUZIGUNG JESU EIN JUSTIZMORD? Eine Darstellung rund um den Tod von Jesus auf der Basis biblischer Schriften, vorgetragen und erläutert mit juristischem Hintergrund von Prof. Dr. jur. Werner Münkler aus Dieburg.

**Dienstag, 24. April 2018 - 20.15 Uhr**
FARBE BEKENNEN IN ZEITEN DES POPULISMUS
Warum Demokratie und Menschenwürde Mut, Geduld und persönlichen Einsatz erfordern. Mit Annette Claar-Kreh, Referentin für Gesellschaftliche Verantwortung im Evangelischen Dekanat Vorderer Odenwald und stellvertretende Sprecherin des Bündnisses „Bunt ohne Braun - Bündnis gegen Rechts im Landkreis Darmstadt-Dieburg“.

**Dienstag, 22. Mai 2018 – 20.15 Uhr**
EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDEN IN REINHEIM: Gemeinsam neue Wege gehen. Möglichkeiten und Grenzen von mehr Zusammenarbeit in Zeiten des Mitgliederrückgangs. Kurze Einführung und offene Diskussion

# Aus der Landeskirche

Bericht

## "Bündnis gegen Altersarmut" und "Bürgermeister treffen Pfarrer"

**Bündnis gegen Altersarmut**
Hessens Kirchen und Gewerkschaften wollen in Zukunft mehr zusammenarbeiten. Geplant sei unter anderem ein Bündnis gegen Altersarmut, wie Kirchenpräsident Volker Jung bei einem Treffen von Spitzenvertretern der Kirchen und Gewerkschaften in der Evangelischen Akademie Frankfurt sagte. Gewerkschaften und Kirchen wollten sich künftig auch stärker gegen die Kinderarmut und für den Sonntagsschutz engagieren, kündigte der Vorsitzende des DGB-Bezirks Hessen-Thüringen, Michael Rudolph, an. Rudolph sieht die Aufgabe von Gewerkschaften und Kirchen für den Zusammenhalt der Gesellschaft darin, den Wert der Arbeit nicht nur über Leistung, sondern vor allem über die Würde zu definieren. Kirchenpräsident Volker Jung hob hervor, dass Institutionen wie Kirchen und Gewerkschaften wichtig seien, um den Menschen Orientierung und Halt zu geben. Jung warnte in Bezug auf populistische Parteien vor „einfachen Lösungen".

**Gemeinde trifft Gemeinde: Pfarrer und Bürgermeister debattieren**
Anfang Dezember trafen sich Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sowie Pfarrerinnen und Pfarrer im Bürgerhaus in Klein-Umstadt im Rahmen der Reihe „Gemeinde trifft Gemeinde". Die Zusammenkunft diente dem Austausch zwischen Kirchen und Kommunen bei Themen wie Sonntagsschutz, Flüchtlinge, Pfarrstellenbemessung und Kindertagesstätten. Von den 40 Kirchengemeinden im Evangelischen Dekanat Vorderer Odenwald seien 17 Kirchengemeinden Träger von 19 Kindertagesstätten, sagte Dekan Joachim Meyer in seiner Begrüßung. Das Subsidiaritätsprinzip zeichne sich durch Zusammenarbeit und gegenseitige Hilfe aus.
Gemeinschaft und gemeinsame Inhalte seien für die Menschen wichtig, bekräftigte Karl-Christian Schelzke, Geschäftsführender Direktor des Hess. Städte- und Gemeindebundes. „Das Wichtigste, was Menschen erfahren können, ist Wertschätzung", sagte Schelzke. „Wertschätzung heißt auch, an die Stärke des Anderen zu glauben." Roßdorfs Bürgermeisterin Christel Sprößler erläuterte das Papier „Konsens und Konflikt: Politik braucht Auseinandersetzung" der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) aus Sicht der Kommunalpolitikerin. Demokratien lebten auch durch Konflikte und davon, dass die Menschen Verantwortung für das eigene Leben und die Gesellschaft übernähmen, heißt es darin. Durch die sozialen Medien sei eine große Verunsicherung entstanden, die auch die demokratische Streitkultur unterlaufe.

Michael Vollmer, Vorsitzender
der Dekanatssynode

# Freud und Leid in den Gemeinden

## Herzliche Segenswünsche zur Taufe



Emil Ganß
Raphaël Raúl Winkelmann
Rasoul Salehi
Bayar Fattah
Parisa Salehi
Ahoora Fathi

## Mit Gottes Segen wurden beerdigt



Helga Hartmann geb. Lortz (79 Jahre)
Erich Georg Gärtner (90 Jahre)
Elisabethe „Elli“ Nelius geb. Delp (88 Jahre) im Friedpark Georgenhausen
Heinrich Knecht (90 Jahre)
Georg Heß (91 Jahre) in Roßdorf
Karlheinz Weingärtner (71 Jahre)
Matthias Perl (63 Jahre)
Hans-Joachim Mayer (60 Jahre) in Spachbrücken
Hans-Werner Wachs (71 Jahre)
Helga Marianne König geb. Linge (83 Jahre)
Werner Borger (88 Jahre)
Wilfried Grünewald (62 Jahre)
Ursula Büttner geb. Haberlau (103 Jahre)
Heliodore Maul geb. Englert (87 Jahre)
Ilse Ines Mörsch geb. Hohorst (102 Jahre) in Reichelsheim
Katharina Stöhr, geb. Stöhr (83 Jahre)

**Fürbitten**
Die Verstorbenen und ihre Angehörigen werden in die Fürbitte im Gottesdienst aufgenommen. Dies geschieht in der Regel am Sonntag nach der Trauerfeier.

# Wir laden ein

## Konzerte

## März bis Juni 2018



***Sonntag, 25. März 2018, 18 Uhr, Dreifaltigkeitskirche Reinheim***

**Sing-Mit! Projekt Reinheim**

**Abschlusskonzert zum 20-jährigen Jubiläum des Sing-mit-Projekts**

Leitung:
Klaus von Böttticher und Michael Schradin



***Sonntag, 15. April 2018, 19 Uhr, Dreifaltigkeitskirche Reinheim***

**AygenArt -**

**traditionelle Musik von morgen - hier und anderswo**

Jens Horn
Burkhard Horn
Vera Nitsch



***Samstag, 5. Mai 2018, 19 Uhr, Dreifaltigkeitskirche Reinheim***

**Harald Pons & Nah Dran**

"Anspruchsvolle Texte mit handgemachter Musik,
ein bisschen Folk, ein wenig Pop und ein Schuss Melancholie"

Harald Pons mit
Christoph Mann, Volkmar Hahn, Tom Steinel



***Samstag, 26. Mai 2018, 19 Uhr, Dreifaltigkeitskirche Reinheim***

**Junge Künstler stellen sich vor**

Lieder, Arien und Duette von Schubert, Dvorak, Lortzing u. Strauss

Helene Böhme - Sopran
Youngwon Yoo - Tenor
Chemin Oh - Klavier

Der Eintritt ist frei - um Spenden wird gebeten

Wir können kostendeckend unsere Konzerte anbieten, wenn jede Besucherin, jeder Besucher 7 € spendet, denn die Künstler erhalten stets eine kleine Gage.

# Terminvorschau



**März 2018**

| | | |
|---|---|---|
| 02.03. | 19:00 Uhr | Weltgebetstag, MLH |
| 03.03. | 14:00 Uhr | Jahreshauptversammlung der Ev. Frauen, MLH |
| 07.03. | 09:00 Uhr | Seniorenfrühstück, MLH |
| 14.03. | 18:00 Uhr | Passionsandacht mit dem Ev. Kirchenchor, Kirche |
| 18.03 | 10:45 Uhr | Gottesdienst mit Begrüßung der neuen Konfirmanden, **MLH** |
| 18.03 | 10:45 Uhr | Osterfrühstück im Kindergottesdienst, MLH |
| 21.03. | 10 - 14:00 | Tag der offenen Tür, Kindertagesstätte |
| 21.03. | 18:00 Uhr | Passionsandacht zur Ausstellung, Kirche |
| 21.03. | 20:00 Uhr | Konfirmanden-Elternabend der neuen Konfirmanden, MLH |
| 24.03. | 15:00 Uhr | Willkommens-Café, MLH |
| 25.03. | 18:00 Uhr | Konzert des Sing-Mit-Projektes, Kirche |
| 28.03. | 11:00 Uhr | Oster-Gottesdienst der Kindertagesstätte, MLH |

Karwoche und Ostern (siehe Seite 8-9 des Gemeindebriefes)

**April**

| | | |
|---|---|---|
| 03.04. - 06.04. | | Kinderbibelwoche, MLH (siehe S. 12) |
| 08.04. | 09:30 Uhr | Gottesdienst mit Einführung in das EG+, Kirche |
| 21.04. | 15:00 Uhr | Willkommens-Café, MLH |
| 22.04. | 10:00 Uhr | Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden, Kirche (**kein** Gottesdienst **im MLH)** |
| 28.04. | 10 - 13 Uhr | Konfirmanden-Tag für neue Konfirmanden, MLH |
| 29.04. | 09:30 Uhr | Konfirmation, Kirche |

**Mai**

| | | |
|---|---|---|
| 10.05. | 10:00 Uhr | Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt, Naturschutzscheune |
| 16.05. | 19:00 Uhr | Ökumenische Pfingstandacht, katholische Kirche |
| 20.05. | 10:00 Uhr | Pfingst-Gottesdienst mit Abendmahl, Kirche |
| 21.05. | 10:45 Uhr | Pfingst-Segnungs-Gottesdienst, Sonnenarena der Ev. Kita |
| 26.05 | 10 - 14 Uhr | Pilgern mit Kindern, Treff: Farmerhaus, Groß-Umstadt |
| 26.05. | 15:00 Uhr | Willkommens-Café, MLH |

**Juni**

| | | |
|---|---|---|
| 09.06. | 10 - 13 Uhr | Konfirmanden-Tag, MLH |
| 19.06. | 16:00 Uhr | Beginn des Konfirmandenunterrichts, MLH |
| 23.06. | 15:00 Uhr | Willkommens-Café, MLH |
| 24.06. | 10:00 Uhr | Gottesdienst im Stadtpark mit Begrüßung der neuen Konfirmanden |

**Alle aktuellen Termine auf unserer homepage: www.kirche-reinheim.de**

# Wochentermine



| | | |
|---|---|---|
| **Sonntag** | | |
| **09:30 Uhr** | **Gottesdienst** | **Kirche** |
| | (Wenn nur ein Gottesdienst stattfindet: 10:00 Uhr) | |
| **10:45 Uhr** | **Gottesdienst** | **MLH** |
| | **(Kirchencafé jeden 3. Sonntag im Monat)** | |
| **10:45 Uhr** | **Kindergottesdienst** | **MLH** |
| **Montag** | | |
| 16:00 Uhr | X-Boys | MLH |
| 19:00 Uhr | Ökumenisches Friedensgebet | Kath. Kirche |
| 20:00 Uhr | Kirchenchor | MLH |
| **Dienstag** | | |
| 16:00 Uhr | Konfirmandenunterricht | MLH |
| 18:00 Uhr | Evangelische Frauen (14-täglich) | MLH |
| 18:00 Uhr | Alkoholsuchtselbsthilfe (ASS) | MLH |
| **Mittwoch** | | |
| 14:30 Uhr | Altenkreis | MLH |
| **Donnerstag** | | |
| 10:00 Uhr | Strickgruppe für jedefrau und jedermann im Café Gersprenz | |
| 16:00 Uhr | Ökumenische Andacht im Seniorenzentrum Gersprenz (14-täglich) | |
| **Freitag** | | |
| 16:00 Uhr | Jungschar | MLH |
| 18:00 Uhr | Posaunenchor Einsteigerkurs, Gemeindehaus Spachbrücken | |
| **Samstag** | | |
| 14:30 Uhr | Gehörlosengottesdienst (alle 4 Wochen) Info: Pfarrerin Brigitte Kapraun, Ev.gehoerlosenseelsorge.darmstadt@ekhn-net.de | MLH |

(MLH = Martin-Luther-Haus)

**In den Ferien fallen alle Gruppenveranstaltungen aus (außer ASS).**



# Konzert

## 20. "Sing-Mit!"-Projekt Reinheim 2018



## Gospel - Balladen - Sacropop

**Projektchor - Band -Solisten**

## Sonntag, 25.03. 18:00 Ev. Kirche Reinheim

Leitung: Klaus v. Boetticher & Michael Schradin

Eintritt frei

Am Ausgang wird um eine Spende gebeten für gemeinnützige Zwecke

Mai - August 2018

gemeinsame
SONDERAUSGABE

2 - 2018



# gemeindebrief & Die Kirche im Dorf

Die Evangelischen Kirchengemeinden
Reinheim und Spachbrücken



Zweiter gemeinsamer Gottesdienst
zu Christi Himmelfahrt

# Impressum

Herausgeber dieses Gemeindebriefes & Die Kirche im Dorf sind die Evangelischen Kirchengemeinden Reinheim und Spachbrücken.
Verantwortlich für den Inhalt i.S.d.P. sind die Kirchenvorstände.
Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Mitarbeiter an der Ausgabe sind Pfarrer Dr. Blanco Wißmann, Pfarrer Schmidt, Pfarrer Treblin, Günter Buchwald, Fam. Günther, Helmut Hähle, Helmut Mayer, Dr. Rosemarie Rütten, Peter Wendlandt.
Weitere Textbeiträge von B. Eller, S. Kleinschmidt, J. Schuchmann,

Layout: Hans-Georg Treblin mit dem open-source-Programm "Scribus"
Fotos: H.G. Treblin, soweit nicht anders gekennzeichnet.
Titelbild: Gottesdienst an der Naturschutzscheune 2016. Foto: Treblin
Druck: Berg-Druck, Reinheim. Auflage: 4750. Er wird i.d.R. kostenlos an alle Haushalte verteilt.
Artikel und Zuschriften an hg.treblin@gmx.de

Der nächste Gemeindebrief für Reinheim (September - November 2018) erscheint voraussichtlich am 1.09.2018 - Texte bitte bis 20.6.2018 einreichen

Die nächste Ausgabe "Die Kirche im Dorf" für Spachbrücken (September - November 2018) erscheint voraussichtlich am 1.09.2018

Monatsspruch Mai:
Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.
Hebräer 11,1

# Inhalt


2 Impressum
3 Inhalt
4 Adressen
5 Pfr. Blanco Wißmann und Pfr. Schmidt über den Monatsspruch
7 Kindergottesdienst | Schulanfangsgottesdienste
8 Konzerte | Sommerfest im Stadtpark
9 Goldene Konfirmation
10 Konzert: Manfred Siebald
11 Gottesdienste: Sommerkirche
12 Ev. Frauen: Ehrung für Else Seifert und Elly Zwara
13 Altenkreis: Rückschau
14 Weltgebetstag
15 Engagiert: Ph. Hegel im KV
16 Konfirmation in Spachbrücken
17 Diamantene Konfirmation
18 Eiserne Konfirmation
19 Konfirmation in Reinheim
20 Konfirmanden: Die Neuen | Kinder: Tolle Bibelwoche
21 Jungschar: Hallo Kinder
22 Kita: Waldabenteuer
23 Gottesdienst an Christi Himmelfahrt | Der Posaunenchor lädt ein
24 Unsere Glocken | Ev. Frauen: Ausflug
25 Junipsalm
26 Ökumene: Besuch aus Südafrika
27 Aus Nachbarschaft und Dekanat Notfallseelsorge: Neue Helfer
28 Aus der Landeskirche: Kitas
29 Freud und Leid in Spachbrücken
31 Freud und Leid in Reinheim
32 Gottesdienste und
33 Termine in Spachbrücken
34 Terminvorschau Reinheim
35 Wochentermine Reinheim
36 Einladung zur Kirchweih


## Zu dieser Ausgabe:

Die Kirchengemeinden Reinheim und Spachbrücken legen hiermit versuchweise einen gemeinsamen Gemeindebrief vor. Bitte äußern Sie sich dazu, ob Sie das gemeinsame Projekt gut finden oder schwierig, ob wir es fortführen sollen oder nicht.

Die Redaktion

# Adressen

## Kirchengemeinde Reinheim



**Pfarramt I: Pfr. Dr. Blanco Wißmann,** Kirchstraße 65,
Telefon 06162 4447
**Pfarramt II: Pfr. Treblin**, Erlenweg 10,
Telefon 06162 3810 | 9157800
**Pfarrbüro: Frau Jeschke**, Kirchstraße 65,
Telefon 06162 3386, Fax 06162 4071
E-Mail: Ev.Kirche.Reinheim@t-online.de
Öffnungszeiten: Mo. 14:00 - 17:30 Uhr, Di.-Fr. 09:00 - 12:00 Uhr
**Evangelische Kindertagesstätte: Fr. Vogel**, Erlenweg 6,
Telefon 06162 81874
**Küster & Hausmeister im Martin-Luther-Haus: Hr. Witteborn**,
Telefon 06162 4571
**Sprechzeiten**: nach Vereinbarung
Die Kirchengemeinde Reinheim hat das **Spendenkonto**
IBAN: DE38 5085 2651 0075 4021 80 | BIC: HELADEF1DIE

## Kirchengemeinde Spachbrücken



**Pfarramt: Pfr. Frieder Schmidt**, Am Pfarrberg 10,
Telefon 06162 913569
**Pfarrbüro: Frau Vonderheit**, Telefon 06162 2506, FAX 913568
E-Mail: ev.kirchengemeinde.spachbruecken@ekhn-net.de
Öffnungszeiten: Di. 15:30 - 17:30 Uhr, Do. 09:00 - 12:00 Uhr
Homepage: www.ev-kirche-spachbruecken.de
**Küster:** Anneliese Mayer, Telefon 06162 3528

**Sprechzeiten**: nach Vereinbarung
Die Kirchengemeinde Spachbrücken hat das Konto
IBAN: DE60 5085 2651 0077 4291 81

Sollten Sie niemanden im Pfarramt erreichen, und möchten Sie gerne einen Pfarrer sprechen, dann wenden Sie sich bitte an einen Pfarrerkollegen im Nachbarschaftsbereich:
Pfr. und Pfrn. Kühnle, Telefon 06162 1864

Der Gemeindebrief ist auch auf unserer **Homepage** verfügbar:
**www.kirche-reinheim.de/formularservice**



# Zum Geleit

Monatsspruch Juni:
Vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt.
Hebräer 13,2

## Die Pfarrer Felipe Blanco Wißmann und Frieder Schmidt unterhalten sich über den Monatsspruch Juni

*Frieder*: Um Engel und die Gastfreundschaft geht es also…

*Felipe*: Die Aufforderung zur Gastfreundschaft steht im Hebräerbrief unter weiteren Ermahnungen, die uns bekannt sind. Du sollst die Ehe in Ehren halten, du sollst nicht begehren. Das kennt man aus den zehn Geboten. Aber die Ermahnung zur Gastfreundschaft – das ist etwas Neues.

*Frieder*: Ich denke bei dem Vers sofort an eine Geschichte, die ich schon öfters mit Schülern im Religionsunterricht gelesen habe. Darin wird berichtet, dass bei einer Familie immer wieder kurz vor Weihnachten ein eigentlich fremder, armer Mann zu Besuch kam. Der aß und trank ohne viele Worte zu machen und kurz nach der Mahlzeit war er wieder verschwunden. Die Geschichte trägt die Überschrift: Sollte das der Weihnachtsengel gewesen sein?



Pfr..Frieder Schmidt & Pfr. Felipe Blanco Wißmann.
Foto: Jonas Blanco Wißmann

*Felipe*: Ob es in dem Monatsspruch darum geht, dass man unwissend einen Engel beherbergt? Jemand besucht mich, wir haben eine Zeit miteinander und dann geht er wieder?

*Frieder*: Wie merkt man, dass man einen Engel zu Besuch hat?

*Felipe*: Im Alten Testament gibt es solche Geschichten. Drei Männer besuchen Abraham im Hain Mamre. Irgendwann ist offensichtlich: Hier sind Boten Gottes unterwegs – oder ist es sogar Gott selbst? Abraham hört eine Botschaft, die er direkt auf Gott hin deutet.

*Frieder*: Engelsbegegnungen haben →

# Zum Geleit (Fortsetzung)

auch etwas Privates, nicht Erzählbares. Ich könnte Dir jetzt davon berichten, wann für mich jemand mal wie ein Engel war. Aber ich habe den Eindruck, ich würde der Begebenheit dann auch etwas wegnehmen. Engel und Engelsbegegnungen haben etwas Heiliges.

*Felipe*: Gastfreundschaft gibt es zum Beispiel, wenn Freunde der Kinder beim Mittagsessen mit dabei sind. Da ist das Kennenlernen durch das gemeinsame Essen noch einmal ganz anders und neu. Das ist ähnlich, wenn die Gäste aus den Partnerstädten hier in Reinheim zu Besuch sind.

*Frieder*: Ich denke an den Schüleraustausch. Unsere Kinder waren bei Familien in Frankreich, Kinder aus Cestas waren bei uns für vielleicht zwei, drei Wochen zu Besuch.

*Felipe*: Ein Musiker aus Tschechien war bei uns zu Gast. Immer wieder kommen in unser Dekanat Gäste aus Südafrika, und Gemeindeglieder von uns fliegen dorthin zum Besuch und erfahren Gastfreundschaft.

*Frieder*: Bei der Gastfreundschaft und den Engeln geht es darum, dass mir in einem fremden Menschen Gott begegnet. Besonders gastfreundlich sind wir ja dann, wenn wir die Menschen kennen. Bei uns unbekannten Menschen nimmt die Gastfreundschaft schon ab.

*Felipe*: Aber genau darum geht es. Gott begegnet dir im Fremden, in dem, was du nicht kennst und was dir nicht vertraut ist. Es geht darum, sich dem zu öffnen, was dir unbekannt und ungewohnt ist.

*Frieder*: Gastfreundschaft kann auch missbraucht werden. Es gibt Gäste, die absolut nicht gehen wollen. Es gibt Menschen, die man lieber nicht eingeladen hätte.

*Felipe*: Dann weißt du, dass das keine Engel Gottes sind.

*Frieder*: Wie merke ich heute, dass ich einen Engel zu Besuch habe, dass Gott bei mir zu Gast ist?

*Felipe*: Indem dir jemand etwas Gutes sagt. Indem du etwas hörst, das dir weiterhilft. Wenn dein Herz leicht wird, wenn du merkst, ich bin auf dem richtigen Weg.

*Frieder*: Danke. Das ist ein gutes Schlusswort!



Engel in der Schlosskapelle Lichtenberg

# Wir laden ein



## Martin-Luther-Haus
## KinderGottesdienst

Da erfahrungsgemäß an Brückentagswochenenden nur wenige Kinder kommen, sind es im Mai und Juni nur wenige Termine:
Mai: 6. und 27. jeweils um 10:45 Uhr!
Juni: 10. und 17. jeweils um 10:45 Uhr!

**Am 17. Juni feiern wir unsere „Beach-Party“ mit alkoholfreien Cocktails und Knabbereien**

Danach gehen wir in die Sommerferien.
Am 12. August findet um 10:45 Uhr im Martin-Luther-Haus unser nächster KiGo statt.

Euer KiGo-Team

Simone Kleinschmidt, Martina Schäfer, Karin Goede und Rina Yuantpratomo

## Schulanfangsgottesdienst!



06.08. 09:00 Uhr 2. - 4. Klasse, Ev. Kirche, Reinheim
07.08. 09:00 Uhr 1. Klasse, Ev. Kirche, R.
10.08. 08:00 Uhr 5. Klasse, Ev. Kirche, R.

---



06.08. 09:00 Uhr Ev. Kirche Spachbrücken



# Wir laden ein

## Konzerte

## Mai bis Juni 2018



**Samstag, 26. Mai, 19 Uhr, Dreifaltigkeitskirche**
***Junge Künstler stellen sich vor***
Lieder, Arien und Duette von Schubert, Dvorak, Lortzing u. Strauss
Helene Böhme - Sopran
Youngwon Yoo - Tenor
Chemin Oh - Klavier



**Sonntag, 10. Juni, 19 Uhr, Dreifaltigkeitskirche**
***Junge Künstler stellen sich vor***
Konzertantes für Klarinette und Klavier
Werke von Schumann, v. Weber, Saint-Saëns u.a.
Heeryun Nam - Klarinette,
Hunmin Yang - Klavier

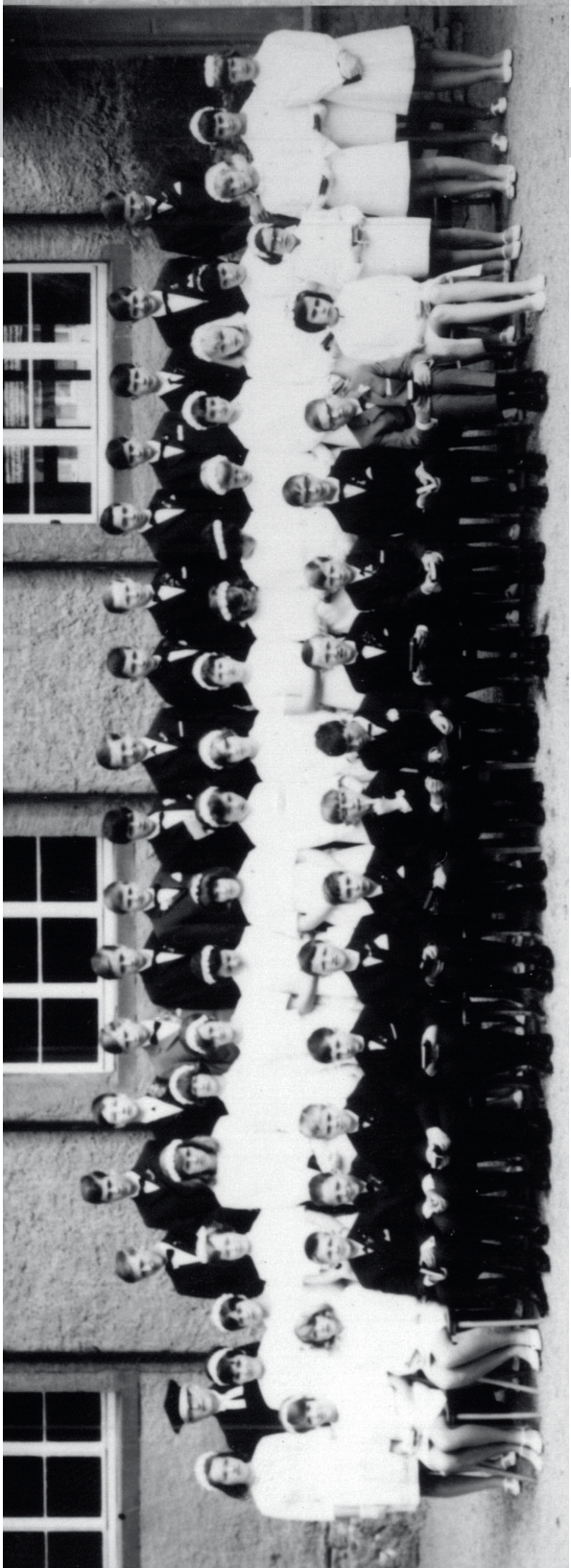



**Sonntag, 12. August, 19 Uhr, Dreifaltigkeitskirche**
***Von Eulen, Goldfüchsen und Schnecken***
Vorwiegend heiter: ein Potpourri aus Texten von Ernst Jandl und Christian Morgenstern mit Musik für Violoncello solo
duo wort & klang
Elisabeth Schmock - Stimme
Christoph von Erffa - Violoncello



**Samstag, 25, August, 20 Uhr, Dreifaltigkeitskirche**
***Geistliche Abendmusik***
Werke von Schein, Schütz, Bach, Hessenberg u.a.
Hessische Kantorei Leitung: Matthias Seibert

Der Eintritt ist frei - um Spenden wird gebeten
PS.: Alle Künstler erhalten eine Gage, viele müssen davon leben.
Wir empfehlen deshalb eine Spende in Höhe von 7 Euro/Person.



## Goldene Konfirmation

Am **27. Mai** feiern wir **um 09:30 Uhr** in der Dreifaltigkeitskirche den Gottesdienst mit den Goldenen Konfirmanden.
Fünfzig Jahre zuvor waren 53 Konfirmanden und Konfirmandinnen hinter Pfarrer Dr. Hotz in die Dreifaltigkeitskirche eingezogen. Nach dem Gottesdienst am 27.5. erinnern die Gold-Konfirmanden auf dem Friedhof an die schon Verstorbenen und treffen sich abschließend zum gemeinsamen Essen und "Klönen".

Konfirmation 1968: Marion Bock, Claudia Buxmann, Inge Buxmann, Brigitte Fornoff, Karin Fuchs, Karin Hartmann, Elke Hirsch, Gudrun Hölzer, Ute Hölzer, Claudia Höpfner, Brigitte Jäger, Elke Kilian, Herta Meyer, Marianne Michel Erika Pfaffmann, Sieglinde Pfeifer, Monika Sauerwein, Karin Schmidt, Monika Schmidt, Christine Schuchmann. Heidrun Schuchmann, Ute Schuchmann Helga Seifert, Ute Wagner, Helga Weingärtner, Cornelia Weiß, Dieter Bölk, Eduard u. Richard Bondel, Horst Füllhardt, Peter Göttmann, Hans-Jürgen Graf, Richard Groh, Werner Haaß, Georg Hartmann, Karl Henkel, Helmut Krämer, Hans Joachim Lange, Thomas Lienert, Bernd Mayer, Klaus-Dieter Meyer, Wilfried Meyer, Thomas Rehahn, Ulrich Sack, Reinhard Schmidt, Ulrich Seubert, Uwe Stasiak, Volker Skandera, Bernd Stengel, Ludwig Stock, Reiner Stuckert, Ludwig Stühlinger, Peter Weber, Pfr. Hotz

# Wir laden ein

## Wieder Sommerfest im Stadtpark

Am **24. Juni 10:00 Uhr** beginnen wir unser Sommerfest wieder mit einem Gottes-dienst im Stadtpark. Dabei begrüßen wir auch die neuen Konfirmanden.
Parallel dazu laden wir zum Kinder-gottesdienst in den Stadtpark ein.
Viele helfende Hände haben in den letzten beiden Jahren dieses schöne Fest möglich gemacht - diesmal hoffentlich auch.
Nach dem Gottesdienst gibt es wieder Erbsensuppe, gebratene Würstchen, Kaffee, Kuchen, dazu kalte Getränke. Wer will, kann auch den Kirchturm besichtigen - gegen eine kleine Spende zugunsten des Fördervereins zur Erhaltung des Kirchturms. Mitglieder des Fördervereins kommen kostenlos auf den Turm.
Ein Fahrdienst holt Interessierte im Seniorendienstleistungszentrum Ger-sprenz ab (09:30 Uhr) und am MLH (09:40 Uhr).

... und anschließend:


Foto: Siebald

Manfred
Siebald

Lieder, Texte,
Gedanken

**24.06.2018**
**17:00 Uhr**

**Lieder aus dem Alltag des Glaubens**
**für den Alltag des Glaubens**

# Die Evangelischen Kirchengemeinden in Reinheim




laden herzlich ein zur

# SommerKirche




Foto: LBusch

Alle Gottesdienste beginnen um 10 Uhr.

01.07., Kirche in Ueberau: "Frauen unterwegs"
08.07., Kirche Reinheim: "Unterwegs mit Abraham 1"
15.07., Kirche Reinheim: "Unterwegs mit Abraham 2"
22.07., Kirche Georgenhausen: "Unterwegs mit dem Kleinen Prinzen"
29.07., Kirche Spachbrücken: "Unterwegs auf dem Jakobsweg"

Manche Kirchengemeinden bieten einen Fahrdienst an.
Reinheim: An allen fünf Sonntagen feiern wir in der Dreifaltigkeitskirche um 10 Uhr Gottesdienst; der Gottesdienst im Martin-Luther-Haus entfällt.
Spachbrücken: Gottesdienst ist im Juli nur am 29.7.

# Wir laden ein

## Programmvorschau

| | | |
|---|---|---|
| 29.05.2018 | 18:00 Uhr | Spieleabend, MLH |
| 19.06.2018 | 18:00 Uhr | Sommergrillfest, MLH |
| 25.6. - 05.08. | | Sommerferien |
| 14.08.2018 | | Besuch der Textilwerkstatt der EKHN |
| 22.08.2018 | 15:00 Uhr | Stammtisch, Altstadt-Café |
| 28.08.2018 | 18:00 Uhr | Themenabend, MLH |

## Ehrung für Else Seifert und Elly Zwara

Bei der Jahreshauptversammlung am 3. März dankten der Vorstand der Evangelischen Frauen und Pfr. Treblin den scheidenden Bezirksfrauen Elly Zwara und Else Seifert für ihr Engagement in der Frauenhilfe. Über viele Jahre waren sie aktiv bei Besuchsdienst und Arbeitseinsätzen.

Pfr. Treblin wünschte ihnen viel Gesundheit und Gottes Segen.

Auch den wiedergewählten Vorstandsfrauen dankte er im Namen des Kirchenvorstandes für die gelungene Fortführung der Arbeit der Evangelischen Frauen.



Die Vorstandsfrauen der Ev. Frauen und Pfr. Treblin gratulieren E. Zwara und E. Seifert (rechts und 2.v.r.) bei der Jahreshauptversammlung.

Monatsspruch Juli:
Säet Gerechtigkeit und erntet nach dem Maße der Liebe! Pflüget ein Neues, solange es Zeit ist, den HERRN zu suchen, bis er kommt und Gerechtigkeit über euch regnen lässt!
Hosea 10,12

# Wir laden ein

## Evangelischer Altenkreis

## Programmvorschau

| | |
|---|---|
| 23.05.2018 | „Cafe Lutherhaus“, Kuchenessen für einen guten Zweck |
| 30.05.2018 | „Gutes für Körper, Geist und Seele“ |
| 06.06.2018 | „Singen ist gesund und hält jung!“ (zwischendurch gibt es leckeres Eis) |
| 13.06.2018 | Heilpflanzen- und Kräuterapotheke |
| 20.06.2018 | Abschlussfahrt vor der Sommerpause (Anmeldung erforderlich) |

Sommerpause ab 27.06. – einschl.12.09.2018

Kaffeetreff in der SOMMERPAUSE am 4.7.,1.8. und 5.9.2018
von 14 - 16 Uhr im Martin-Luther-Haus

## Rückschau

Einen Schatz an "Starken Worten und starken Sätzen, die mein Leben begleiten" wollte Frau Karin Jablonski, Dekanatsreferentin für Seniorenarbeit, am 7. März 2018 im Rahmen des Seniorenfrühstücks heben und nahm die Anwesenden mit auf eine biografische Zeitreise.
Sie lud die Teilnehmerinnen ein, ihr je eigenes "starkes Wort oder starken Satz" mit der dazugehörigen Geschichte zu finden und ans Dekanat zu senden.

Frau Wendlandt bedankte sich im Namen des Altenkreises bei Frau Jablonski herzlich für die Impulse und ihr Kommen.

Möchten Sie nicht auch mal zum Altenkreis kommen? Wir freuen uns über alle neuen Besucher und Besucherinnen und würden Sie gerne in unseren Kreis aufnehmen.
Wir treffen uns jeden Mittwoch von 14:30 bis 16:30 Uhr im Martin-Luther-Haus, Erlenweg 8 (außer in den Ferien).

G. Wendlandt



Karin Jablonski als Referentin im Altenkreis beim Seniorenfrühstück



## Weltgebetstag Gottes Schöpfung ist sehr gut



Weltgebetstag 2018: Evangelische und katholische Frauen im Martin-Luther-Haus

Fast 20 katholische und evangelische Christinnen und Christen in **Reinheim** und Spachbrücken feierten am 2.3.2018 den Weltgebetstag im Martin-Luther-Haus in Reinheim und in der Ev. Kirche in Spachbrücken.
Surinamische Christinnen hatten die Texte erarbeitet und vorbreitet.
Frauen in über 100 Ländern weltweit feierten ihre Gottesdienste.
Begleitet wurden die Reinheimer Frauen von einem kleinen Flötenkreis und zwei Gitarristen.

Im Anschluss wurden Bilder aus Surinam angeschaut, Tee und Kaffee getrunken und gemütlich beisammen gesessen.

In **Spachbrücken** feierte man den gut besuchten ökumenischen Gottesdienst erstmals begleitet von der Organistin Renate Philipp. Anschließend saßen die Frauen im Gemeindehaus gut gelaunt zusammen bei surinamesischem Essen.

Monatsspruch August:
Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt,
bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm.
1.Johannes 4,16

# Aus der Gemeinde



**Engagiert**

## Neu im Kirchenvorstand Spachbrücken: Philipp Hegel

Liebe Gemeinde,
im Dezember bin ich sehr freundlich in den Sprachbrücker Kirchenvorstand aufgenommen worden und nun ist es an der Zeit, mich Ihnen in gebotener Kürze vorzustellen.
Ich wurde 1980 im westfälischen Hamm geboren und habe dort meine Kindheit und Jugend verbracht, bevor es mich zum Studium nach Konstanz und später nach Bielefeld und Berlin zog. Nach einigen Jahren in Trier bin ich seit 2011 am Institut für Sprach- und Literaturwissenschaft der Technischen Universität Darmstadt tätig.
Seit 2015 leben meine Frau und ich in Spachbrücken, wo wir auch kirchlich getraut wurden.
In Berlin war ich im Vorstand der Charlottenburger Gustav-Adolf-Gemeinde und Mitglied in einem Ausschuss, der für die angegliederte Kindertagesstätte verantwortlich ist. In der dortigen Kirche bin ich getauft worden.
Im Spachbrücker Gemeindevorstand möchte ich vor allem in der kirchlichen Jugendarbeit tätig werden.
Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit dem Kirchenvorstand, Herrn Pfarrer Frieder Schmidt und mit Ihnen.

Philipp Hegel



Philipp Hegel. Foto: privat



# Aus der Gemeinde



## Konfirmation in Spachbrücken



Am Sonntag Misericordias Domini, am 15. April 2018, konfirmierte Pfr. Frieder Schmidt fünf Konfirmandinnen und Konfirmanden:
von links nach rechts: Dorean Volz, Emily König, Linus Hanisch, Jana Huber, Hendrik Bökemeier.

Foto: Uli Frey



## Diamantene Konfirmation in Spachbrücken



So feierten die Konfirmanden des Jahrgangs 1943/44 mit ihren katholischen Mitschülern ihre "Diamantene Konfirmation". Von links nach rechts: Pfarrer Schmidt, Helmut Göckel, Waltraud Grünig, Milli Stumpf, Herbert Poth, Ursula Fuchs, Helmut Dieter, Bernd Hornung, Wilma Grünewald, Lieselotte Poth, Heidemarie Volk, Marianne Harbauer.
Der Gottesdienst wurde musikalisch von "Chorus Line" aus Groß-Zimmern begleitet.

Foto: Alexandra Poth



Foto: Klaus Pfeifer

## Eiserne Konfirmation in Spachbrücken

Und so feierten die Konfirmanden des Jahrgangs 1938/39 ihre "Eiserne Konfirmation".
Von links nach rechts: Gretel Meyer, Ilse Schäfer, Bernd Herbert, Marie Müller, Elli Blum, Irmgard Poth, Helga Eichrodt, Christel Mengler, Marianne Berkling





Am 29. April wurden folgende Konfirmandinnen und Konfrmanden von Pfr. F. Blanco Wißmann und Pfr. H.G. Treblin konfirmiert:

Von links nach rechts, vorne: Roland Vater, Laura Schwebel, Johanna Kniewasser, Nele Stühlinger, Katelyn Heger, Cora-Nike Werner, Sophia Albrecht, Daria Karl, Nele Reichstein, Christine Ley, Amber Kilian. 2. Reihe: Till Seeger, Jonas Herling, Tobias Körner, Sean Garlichs, Rick Remus, Leon Jörg, Henri Biniossek, Lars Kerber, Felix Regler. 3. Reihe: Patrick Bollinger, Jannik Rühl, Jannic Kalus, Nico Reeg, Timo Frohberg, Dominik Kuckeburg, Pfr. H.G. Treblin und Pfr. F. Blanco Wißmann. Foto: Jan Riedel, Fotografie, Reinheim



## Konfirmanden — Die Neuen sind da!

Am 28.4. starteten die „Neuen“ in ihre Konfirmandenzeit im Martin-Luther-Haus. Auf 17 Mädchen und Jungen wartet nun ein Jahr voller unterschiedlicher Erfahrungen mit „Kirche“.
Gemeinsam wird nicht nur der wöchentliche Unterricht besucht, sondern auch ein Weihnachtsgottesdienst gestaltet, in schwindelerregende Höhen geklettert, bei „Rock the Church“ gefeiert, ein gemeinsamer Filmabend genossen.
Beim ersten Treffen haben sich alle kennengelernt und bei vielen Spielen schon einiges voneinander erfahren. Auch wurde bereits eine erste Herausforderung gemeistert. Bei dem legendären „Eierfall“ musste ein Ei nur mit Hilfe eines Luftballons, Strohhalmen und Papier bei dem Fall aus dem ersten Stock geschützt werden, damit es heil unten ankommt. Auch wenn nicht alle Eier den Sturz ganz unbeschadet überstanden haben, entstanden doch außergewöhnliche und kreative Flugobjekte in den Gruppen. Zum Abschluss des Tages schrieb jeder "Konfi" noch einen Brief an sich selbst, in dem Wünsche und Ziele für das kommende Jahr verfasst wurden. Diesen Brief erhalten sie in einem Jahr zur Konfirmation wieder zurück. Hoffentlich werden die Briefe nach vielen Erfahrungen gerne gelesen werden.

Ann-Katrin Büchler

## Kinder — Tolle Kinderbibelwoche

19 Kinder und das Kibiwo-Team halfen in der zweiten Osterferienwoche Detektiv Pfeife, das Geheimnis um die beiden Emmausjünger und den geheimnisvollen Dritten zu lösen. Es wurde viel gespielt, gelacht, gesungen, gebastelt und Detektivarbeit geleistet.
Bei einem Stadtspiel wurden die detektivischen Fähigkeiten unter Beweis gestellt und nur zusammen konnten alle Hinweise entdeckt und schließlich das Rätsel gelöst werden. Auch ein kleines Theaterstück wurde einstudiert und im Gottesdienst aufgeführt. Für die Gottesdienstbesucher bastelten die Kinder bunte Smileys zur Erinnerung daran, dass Jesus lebt.
Schon jetzt freuen sich die Kinder und das Team auf die nächste Kinderbibelwoche in der zweiten Herbstferienwoche.

Ann-Katrin Büchler

## Jungschar

# Hallo, Kinder!

In der Jungschar ist wieder viel los.
Wir treffen uns zum gemeinsamen Spielen, Raten, Basteln, Erzählen, Singen und Spasshaben.
Passend zur Jahreszeit haben wir immer viele tolle Bastelideen. Bei schönem Wetter machen wir Ausflüge: Mal sind wir im Stadtpark, mal im Feld und ein andermal fahren wir zum Oberwaldhaus oder in die Naturschutzscheune am Reinheimer Teich. Auch eine Stadtrallye ist geplant, da gibt es viel zu sehen und zu entdecken.
Wir freuen uns sehr über unsere gemischte Kinderschar, viele Jungen und Mädchen im Vorschul- und Grundschulalter und auch ältere sind dabei!

Na, habt Ihr Lust bekommen unsere Gruppe kennenzulernen?
Wir freuen uns auf Euch!

Es grüßt Euch herzlich das Team der Jungschar

Nähere Auskünfte unter den Telefonnummern: 4130 (v. Boetticher), 1028 (Eller), Fornoff (1878) und 83843 (Theil).

Jeden Freitag, außer in den Ferien, treffen wir uns von 16:00 bis 17:30 Uhr im MLH, Eingang Eichweg.



Jungscharkinder beim Ausflug. Foto: F. v. Boetticher

Ev. Kita

## Waldabenteuer der Blauen Gruppe

Einmal im Monat tauscht die blaue Gruppe unserer Kindertagesstätte den Gruppenraum gegen das Blätterdach des Waldes. Die Kinder können dort neue, einzigartige Erfahrungen und Sinneseindrücke sammeln. In anderen Gruppen gibt es eine Waldwoche, doch wir haben uns für den monatlichen Waldtag entschieden.

So haben die Kinder die Chance, den Jahreszeitenwechsel hautnah mitzuerleben. Da die Kita nicht nah am Wald liegt, haben wir das Glück, dass die Eltern uns unterstützen und die Kinder in Fahrgemeinschaften zur „Windlücke" fahren.

Mit wasserfester Kleidung und Rucksäcken ausgestattet, laufen wir zu unserem selbstgebauten Waldsofa. In dem großen Kreis aus Ästen essen und spielen wir, besprechen aber auch unser nächstes Waldabenteuer.

Von diesem Platz aus können sich die Kinder frei bewegen und eigene Entdeckungen im Wald machen. Einige sammeln Stöcke, Steine, Rinde und Tannenzapfen. Diese nehmen wir dann mit in die Kita und spielen oder basteln damit und untersuchen sie: Mit Becherlupen beobachten wir Insekten und Naturmaterialien, und schon nach kurzer Zeit entwickeln viele Kinder ein richtiges Fachwissen.

Gegen 12 Uhr laufen wir dann müde zum Parkplatz, wo die Eltern ihre Kinder wieder einsammeln.

Den nächsten Waldtag können die Kinder kaum mehr abwarten und überlegen gespannt, ob sich bis dahin etwas verändern wird.

Ute Tokarczyk



Kind klettert im Baum beim Waldtag.
Foto: Tokarczyk



## Erneut Christi Himmelfahrt an der Naturschutzscheune

Erneut feierten die Kirchengemeinden Reinheim und Spachbrücken gemeinsam am Himmelfahrtstag einen "luftigen" Gottesdienst an der **Naturschutzscheune Reinheimer Teich**.
Die Pfarrer F. Blanco Wißmann, F. Schmidt und H.-G. Treblin leiteten gemeinsam den Gottesdienst.
Nach dem Gottesdienst gab es Geselligkeit bei Kaffee und Kuchen und außerdem einen Spaziergang mit Fritz Fornoff durch das Naturschutzgebiet. Alle, die es erlebt haben, danken dem „Arbeitskreis Naturschutzscheune“ und dem NABU Kreisverband Dieburg.

## Wer spielt mit uns?

Im **Posaunenchor Spachbrücken-Reinheim** spielen junge und junggebliebene Freizeitmusiker zusammen. Wir unterstützen die beiden Kirchengemeinden bei der musikalischen Gestaltung von Gottesdiensten, spielen aber auch zu weltlichen Anlässen.
Das Repertoire umfasst neben geistlichen Liedern (Chorälen) auch Unterhaltungsmusik der verschiedenen Stilrichtungen.
Neue Mitspieler sind uns jederzeit willkommen, ob jung oder junggeblieben, Neueinsteiger oder versierte Spieler.
Besonders willkommen sind uns Blechbläser (Trompeten, Posaunen, Hörner, Baritone) und Holzbläser (Klarinetten, Saxophone, Flöten, Oboen) sowie Percussionisten (Schlagzeug, Glockenspiel, Xylophon).
Die Übungsstunden finden im Gemeindehaus Spachbrücken, Am Pfarrberg 10, statt. Neueinsteiger beginnen freitags ab 18:00 Uhr (bzw. nach Absprache), der ganze Posaunenchor übt ab 19:30 Uhr.
Interessenten können sich gerne mit Albrecht Mengler in Verbindung setzen (Tel.: 06162 / 3170 – abends und am Wochenende).

Der Posaunenchor Spachbrücken-Reinheim beim Sommerfest im Stadtpark 2107



Kirche

## Unsere Glocken "stolpern"

Manchmal stolpern sie. Sie laufen nicht rund. Im April schwiegen sie gar eine ganze Woche: unsere Glocken. Zwingend nötig ist eine neue Steuerung der Antriebsmotoren. Bei der Gelegenheit wollen wir auch die Klöppel erneuern sowie die Joche, an denen die Glocken hängen. Seit den 50er Jahren sind es Stahljoche. Nun folgen Holzjoche. Alle drei Maßnahmen werden für einen besseren Ton und weniger Schwingungen sorgen, so dass das Fachwerk nicht so sehr leidet.
Falls Ihnen die Glocken am Herzen liegen und Sie etwas spenden möchten, tun Sie das: Spendenkonto IBAN: DE38 5085 2651 0075 4021 80, Stichwort: "Glocken"



Eine von 5 Glocken im Reinheimer Fachwerkturm. Foto: G. Stühlinger

EVANGELISCHE FRAUEN

## Ausflug zur Naturschutzscheune

Fritz Fornoff begrüßte die Evangelischen Frauen in der Naturschutzscheune. Früher war sie eine landwirtschaftliche Halle, die zu einem Natur-Informationszentrum umgebaut wurde. Mit Begeisterung erzählte Herr Fornoff über die Entwicklung der Region bis hin zum heutigen Natur-Erlebnisgelände.
Hier kann man Sumpfschildkröten, Störche, Schwäne, Laubfrösche, Biber, Gänse und mehr entdecken.
Bei Kaffee und Kuchen, schönem Wetter und guter Stimmung hatten wir einen herrlichen Nachmittag.
Die Evangelischen Frauen danken Herrn Fornoff für seinen anregenden Vortrag.



Hr. Fornoff zeigt den Ev. Frauen die Storchpopulation. Bild: Schuchmann

## Juni-Psalm

Herr
Es gibt Leute die behaupten
Der Sommer käme nicht von dir
Und begründen mit allerlei und vielerlei Tamtam
Und Wissenschaft und Hokuspokus
Dass keine Jahreszeit von dir geschaffen
Und dass ein Kindskopf jeder
Der es glaubt
Und dass noch keiner dich bewiesen hätte
Und dass du nur ein Hirngespinst
Ich aber hör nicht drauf
Und hülle mich in deine Wärme
Und saug mich voll mit Sonne
Und lass die klugen Rechner um die Wette laufen
Ich trink den Sommer wie den Wein
Die Tage kommen groß daher
Und abends kann man unter deinem Himmel sitzen
Und sich freuen
Dass wir sind
Und unter deinen Augen
Leben

Hanns Dieter Hüsch (1925 – 2005)

# Aus dem Dekanat

## Ökumene

## Besuch aus Südafrika

Vielleicht haben Sie es schon bemerkt und sind unseren Gästen schon begegnet:
Zurzeit und noch bis Anfang Juni ist eine kleine Delegation aus der Moravian Church Südafrika (Region Kapstadt), zu der eine Partnerschaft des Dekanats besteht, zu Gast in unserer Region. Wir begrüßen ganz herzlich im Dekanat: Kathleen Margaret Bouwer, Rev. David Solomon Cunningham, Chrislyn Edson, Gloria Joslyn Engel, Dolphinah Nomtandazo Judith Mgqweto und Ntombekhaya Henrietta Zondani.
Auch bei Gastgebern aus unserer Kirchengemeinde sind wieder Menschen aus Südafrika untergebracht. Schön, dass uns in dieser pfingstlichen Zeit wieder einmal gezeigt wird, wie die Ökumene Grenzen überwindet.
Für die Gäste aus Südafrika ist vom Dekanat ein umfangreiches Programm zusammengestellt worden, an vielen Orten der Region.
In Reinheim gab es am 19. Mai schon ein gemeinsames Kaffetrinken und Grillen zur Begrüßung (ein Dankeschön an alle, die dafür Kuchen und Salate gespendet hatten!).
Am 28. Mai besuchen wir mit den Männern und Frauen aus Südafrika die Natuschutzscheune Reinheimer Teich und werden von Fritz Fornoff durch das Naturschutzgebiet geführt. Das Thema Naturschutz & Erhaltung der Schöpfung interessiert die Delegation sehr.



Pfrn. Binz, Ökumene Referentin des Dekanates, Ute Kredel, eine Predigerin) und Pfarrer Rev. Ndabambe. Foto: M. Binz

# Aus Nachbarschaft und Dekanat

## Terminkalender Kirchengemeinde Georgenhausen-Zeilhard

**Sonntag, 10. Juni 2018, 10:00 Uhr,** Festgottesdienst im Freizeitzentrum anl. „700 Jahre Georgenhausen“

**Sonntag, 24. Juni 2018, 10:00 Uhr,** Gottesdienst auf der Insel im Alten Teich im Freizeitzentrum

**Sonntag, 26. August 2018, 11:00 Uhr,** Zeltgottesdienst auf der „Zeilharder Kerb“

## Notfall-seelsorge

## Schlüssel zum Leben

Mit Sabine Schimpf-Ermisch und Ralf Wichmann wurden im März in der katholischen Kirche St. Wolfgang in Dieburg zwei neue Ehrenamtliche in der ökumenisch ausgerichteten Notfallseelsorge beauftragt. Dekan Meyer predigte über die Frage: Wer ist mein Nächster? (Lk 10, 25-37).

Im Gleichnis vom barmherzigen Samariter erweist sich der als der Nächste, der barmherzig mit dem Verletzten umgegangen ist.

Die Notfallseelsorge Darmstadt-Dieburg ist ökumenisch ausgerichtet und beim Evangelischen Dekanat Vorderer Odenwald angesiedelt.

Sie versteht sich als Erste Hilfe für die Seele, ist festes Glied in der Rettungskette und rund um die Uhr rufbereit.

Die neue Notfallseelsorgerin und der Notfallseelsorger haben 80 Stunden Ausbildung absolviert und stehen nun bei Notfällen zur psychosozialen Notfallversorgung zur Verfügung.

Quelle: Silke Rummel, Presse Dekanat Vorderer Odenwald



Neu in der Notfallseelsorge: Sabine Schimpf-Ermisch und Ralf Wichmann. Foto: Rummel

Kirchensynode

# Kitas und Kooperation zwischen Gemeinden

## Rahmenbedingungen für Kitas verbessern

Die hessen-nassauische Kirchensynode hat die Bundesländer Hessen und Rheinland-Pfalz bei ihrer Tagung dazu aufgefordert, die Rahmenbedingungen für den Betrieb von Kindertagesstätten zu verbessern. So reichten aktuell beispielsweise die Personalschlüssel nicht aus, um einen „gut gelebten Alltag in allen Kindertagesstätten zu gewährleisten“, heißt es in einer Resolution mit dem Titel „Für die Zukunft unserer Kinder“.

Die Mindeststandards für die personelle Ausstattung der pädagogischen Fachkräfte und Kita-Leitungen müsse erhöht werden. Die Synode begrüßte die Abschaffung von Elternbeiträgen. Sie warnte aber davor, dass in der öffentlichen Debatte darüber der Blick auf notwendige Verbesserungen verloren gehen könnte. Gleichzeitig beschloss die Synode, eine Strategie-Kommission einzurichten, die sich mit den Herausforderungen in den evangelischen Kindertagesstätten befassen soll. Sie soll im Herbst 2019 erste Resultate vorlegen. Die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau unterhält derzeit rund 600 Kindertagesstätten mit mehr als 7.000 Beschäftigten im pädagogischen Dienst und rund 43.000 Kindern. Sie bezuschusst den Betrieb der Kitas mit eigenen Mitteln in Höhe von 41 Millionen Euro.

## Zusammenarbeit von Gemeinden erleichtert

Die hessen-nassauische Kirche eröffnet ihren Gemeinden ab dem kommenden Jahr neue Möglichkeiten für die Zusammenarbeit.

Ein umfangreiches Regelwerk lässt flexible Kooperationsformen zu, die die Gemeinden zur gemeinsamen Gestaltung des kirchlichen Lebens nach ihren Bedürfnissen anpassen können. Das Gesetz zur Förderung von regionalen Zusammenschlüssen sieht neben den bereits bekannten Formen der pfarramtlichen Verbindung und der Arbeitsgemeinschaft auch besondere Kooperationsräume für den Pfarrdienst und weitere Möglichkeiten vor.

Auf der Frühjahrssynode wurde auch die Debatte über die Zukunft der Pfarrhäuser eröffnet. Sie soll auf der Herbstsynode fortgeführt werden.

ekhn-homepage

EVANGELISCHE KIRCHE
IN HESSEN UND NASSAU
www.ekhn.de

# Freud und Leid

## in Spachbrücken



### Herzliche Segenswünsche zum Geburtstag

| | | |
|---|---|---|
| 05. Juni | Christa Klinkert<br>Kreuzstraße 12 | 72 Jahre |
| 09. Juni | Gerda Ackermann<br>Mühlstraße 30 | 78 Jahre |
| 20. Juni | Karl-Heinz Lantelme<br>Hofstraße 24 | 72 Jahre |
| 04. Juli | Wolfgang Falter<br>Am Wiesengrung 1 | 71 Jahre |
| 16. Juli | Lydia Conradi<br>Mühlstraße 24a | 71 Jahre |
| 21. Juli | Franz Kunz<br>In den Orscheläckern 10 | 80 Jahre |
| 27. Juli | Werner Müller<br>Am Wiesengrund 2 | 70 Jahre |
| 01. Aug. | Gerhard Dreier<br>Aug.-Bebel-Straße 13 | 72 Jahre |
| 08. Aug. | Ursula Gerhardt<br>Mühlstraße 20a | 79 Jahre |
| 16. Aug. | Marie Büchner<br>Habitzheimer Straße 7 | 77 Jahre |
| 17. Aug. | Wilhelm Klotz<br>Groß-Bieberau, Odenwaldring 11 | 71 Jahre |
| 24. Aug. | Elisabeth Allmann<br>Heinrich-Heine-Straße 9 | 72 Jahre |
| 30. Aug. | Dieter Allmann<br>Erbacher Straße 7 | 70 Jahre |



### Herzliche Segenswünsche zur Trauung

Tim Kraft und Kerstin geb. Vogel, 28.04.2018
Text: 2. Tim. 1.7: Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.

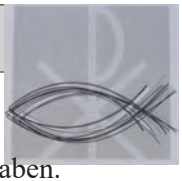
Andreas Krampl und Sabine Kühn, 28.04.2018
Text: Johannes 15,9.11: „Bleibt in meiner Liebe, damit meine Freude in euch bleibe und eure Freude vollkommen werde.“

# Freud und Leid

## in Spachbrücken



## Herzliche Segenswünsche zur Taufe



Aurora Barbara Maria Peter, Kreuzstraße 10, 18.02.2018
Text: Johannes 8.12: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.

Lea Jonas, Obere Straße 18, 18.03.2018
Text: Psalm 23,1: Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.

Feenja Sophie Göckel, Am Pfarrberg 13, am 06.05.2018

## Mit Gottes Segen verabschiedet wurden



Heribert Hofmann, 86 Jahre, Hofstraße 15, am 13.1.2018
Text: Joh. 11, 25-26: Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt;
und wenn er da lebt und glaubt an mich, der wird nimmermehr sterben.

Ronald Raczynski, 36 Jahre, In den Krautgärten 6, am 15.01.2018
Text: Man sieht nur mit dem Herzen gut.

Kurt Heleine, 74 Jahre, Grabenstraße 2, am 19. 01.2018
Text: Jesaja 43,1b: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!

Heinrich Maurer, 94 Jahre, Georg-Büchner-Str. 23, am 25.01.2018
Text: Offenbarung 21,4: Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.

Käthe Zerfaß geb. Kübert, 92 Jahre, Außerhalb 27, am 25.01.2018
Text: Joh. 11,25: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt.

Lina Schmidt geb. Allmann, 89 Jahre, zuletzt Seniorenheim Reichelsheim, am 31.01.2018

# Freud und Leid

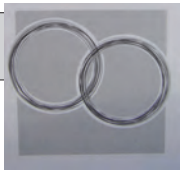
## in Reinheim

### Herzliche Segenswünsche zur Taufe



Marisa Masoumeh Jandaghy
Luise Marie Bickel
Naemi Margarida Castro Ferreira
Bjarne Rütten
Amelie Krüger

### Herzliche Segenswünsche zur Trauung



Thomas Memleb und Marisa Masoumeh Jandaghy
Alexander und Margarete Rütten in Kettenheim

### Mit Gottes Segen verabschiedet wurden



Heliodore Hölzer, geb. Englert (87 Jahre)
Sophie Katharina Rück geb. Rehm (80 Jahre) in Groß-Zimmern
Lina Maria Schmidt geb. Ludin (89 Jahre) in Georgenhausen-Zeilhard
Gustel Elfriede Nierbauer geb. Feldmann (86 Jahre)
Rainer Alois Öchsner (55 Jahre) in Mühltal-Traisa
Ella Scholl geb. Zimmer (93 Jahre)
Wilma Griebel geb. Schneider (79 Jahre)
Siegfried Willy Auerbach (82 Jahre)
Günther Klenk (83 Jahre)
Volker Haefele (76 Jahre) in Georgenhausen-Zeilhard
Helmut Stock (82 Jahre)
Ulrike Seubert geb. Burkhard (63 Jahre)
Kurt Heleine (74 Jahre) in Spachbrücken
Dieter Engelhard (65 Jahre)
Renate Wohlrab geb. Belchaus (81 Jahre)
Erika Hübner geb. Fürchtenicht (79 Jahre)
Hildegard Spalt geb. Bernius (81 Jahre)
Anneliese Reeg geb. Keller (78 Jahre)

**Fürbitten**

Die Verstorbenen und ihre Angehörigen werden in die Fürbitte im Gottesdienst aufgenommen. Dies geschieht in der Regel am Sonntag nach der Trauerfeier.

# Gottesdienste



## Mai - August in Spachbrücken

| | | |
|---|---|---|
| **27.05.2018** | **10:00 Uhr** | **Sonntag Trinitatis**<br>Gottesdienst mit Taufmöglichkeit und Einführung der Konfirmanden<br>Pfr. Schmidt |
| **03.06. 2018** | kein Gottesdienst | |
| **10.06.2018** | **10:00 Uhr** | **2. Sonntag nach Trinitatis**<br>Gottesdienst Pfr. D. Keim |
| **16.06.2018** | **17:00 Uhr** | **3. Sonntag nach Trinitatis (Samstag)**<br>Gottesdienst Pfr. Schmidt |
| **24.06.2018** | **10:00 Uhr** | **4. Sonntag nach Trinitatis**<br>Gottesdienst mit Taufe Dr. Frassine |
| **01.07.2018** | **10:00 Uhr** | **5. Sonntag nach Trinitatis**<br>SOMMERKIRCHE in Ueberau |
| **07.07.2018** | **14:00 Uhr** | **Trauung**: Stephanie Göckel & Felix Greilich<br>Pfr. Treblin |
| **08.07.2018** | **10:00 Uhr** | **6. Sonntag nach Trinitatis**<br>SOMMERKIRCHE in Reinheim |
| **15.07.2018** | **10:00 Uhr** | **7. Sonntag nach Trinitatis**<br>SOMMERKIRCHE in Reinheim |
| **22.07.2018** | **10:00 Uhr** | **8. Sonntag nach Trinitatis**<br>SOMMERKIRCHE in Geogenhausen |
| **28.07.2018** | **11:00 Uhr** | **Trauung:** Susanne Ahl & Jens Grohmann<br>Pfr. Schmidt |
| **29.07.2018** | **10:00 Uhr** | **9. Sonntag nach Trinitatis**<br>SOMMERKIRCHE in Spachbrücken<br>Pfr. Schmidt |
| **05.08.2018** | **11:00 Uhr** | **10. Sonntag nach Trinitatis**<br>Pfarrbergfest mit Taufe Pfr. Schmidt |

# Gottesdienste

## in Spachbrücken



| | | | |
|---|---|---|---|
| **06.08.2018** | **09:00 Uhr** | **Schulanfangs-Gottesdienst** | Pfr. Schmidt |
| **12.08.2018** | **10:00 Uhr** | **11. Sonntag nach Trinitatis** Gottesdienst | Pfr. Schmidt |
| **19.08.2018** | **10:00 Uhr** | **12. Sonntag nach Trinitatis** Gottesdienst | Pfr. Schmidt |
| **25.08.2018** | **17:00 Uhr** | **13. Sonntag nach Trinitatis (Samstag)** Gottesdienst | Pfr. Schmidt |

## Terminvorschau in Spachrücken

**August**
**25. August 2018 , 10 - 16:00 Uhr,** Konfirmandentag.
Gruppe Spachbrücken/Ueberau, Gemeindehaus in Spachbrücken

**September**
380. Spachbrücker Abendmusik am **2. September 2018**
Werke für Orgel und Querflöte
Ausführende: Johannes Schmidtke, Orgel, N.N., Querflöte

HINWEIS:
Dieser Ausgabe des Gemeindebriefes / Die Kirche im Dorf ist ein Musik-Flyer beigelegt, der Sie einlädt zu den Konzerten im 2. Halbjahr 2018 in Reinheim, Spachbrücken.

# Terminvorschau Reinheim

**Mai**

| | | |
|---|---|---|
| 26.05 | 10-15 Uhr | Pilgern mit Kindern, **Gr.-Umstadt, Treff am Farmerhaus** |
| 26.05. | 15:00 Uhr | Willkommens-Café, MLH |
| 27.05. | 09:30 Uhr | Gottesdienst mit Goldener Konfirmation, Kirche |

**Juni**

| | | |
|---|---|---|
| 09.06. | 10-13:00 Uhr | Konfirmanden-Samstag, MLH |
| 19.06. | 16:00 Uhr | Erster Konfirmandenunterricht am Dienstag, MLH |
| 23.06. | 08:00 Uhr | Elternfrühstück mit den Kindern der Kita, die eingeschult werden, MLH |
| 23.06. | 17:00 Uhr | Willkommens-Café mit Grillen, MLH |
| 24.06. | 10:00 Uhr | Gottesdienst im Stadtpark & Kindergottesdienst, anschließend Sommerfest im Stadtpark (s. Seite 36) Dabei begrüßen wir auch die neuen Konfirmanden. |

**Juli**

01.07, 08.07., 15.07., 22.07., 29.07.
10:00 Uhr Sommerkirche: Gottesdienst, Kirche (siehe auch S. 11)

**August**




| | | |
|---|---|---|
| 06.08. | 09:00 Uhr | Schulanfangsgottesdienst, 2. - 4. Klasse, Kirche |
| 07.08. | 09:00 Uhr | Einschulungsgottesdienst, 1. Klasse, Kirche |
| 10.08. | 08:00 Uhr | Schulanfangsgottesdienst, 5. Klasse, Kirche |

**Alle aktuellen Termine auf unserer homepage: www.kirche-reinheim.de**

# Wochentermine in Reinheim



| | | |
|---|---|---|
| **Sonntag** | | |
| **09:30 Uhr** | **Gottesdienst** | **Kirche** |
| | (Wenn nur ein Gottesdienst stattfindet: 10:00 Uhr) | |
| **10:45 Uhr** | **Gottesdienst** | **MLH** |
| | **(Kirchencafé jeden 3. Sonntag im Monat)** | |
| **10:45 Uhr** | **Kindergottesdienst** | **MLH** |
| **Montag** | | |
| 16:00 Uhr | X-Boys | MLH |
| 19:00 Uhr | Ökumenisches Friedensgebet | Ev. Kirche |
| 20:00 Uhr | Kirchenchor | MLH |
| **Dienstag** | | |
| 18:00 Uhr | Evangelische Frauen (14-täglich) | MLH |
| 18:00 Uhr | Alkoholsuchtselbsthilfe (ASS) | MLH |
| **Mittwoch** | | |
| 14:30 Uhr | Altenkreis | MLH |
| **Donnerstag** | | |
| 10:00 Uhr | Strickgruppe für jedefrau und jedermann im Café Gersprenz | |
| 16:00 Uhr | Ökumenische Andacht im Seniorenzentrum Gersprenz (14-täglich) | |
| **Freitag** | | |
| 16:00 Uhr | Jungschar | MLH |
| 18:00 Uhr | Posaunenchor Einsteigerkurs, Gemeindehaus Spachbrücken | |
| **Samstag** | | |
| 14:30 Uhr | Gehörlosengottesdienst (alle 4 Wochen) Info: Pfarrerin Brigitte Kapraun, Ev.gehoerlosenseelsorge.darmstadt@ekhn-net.de | MLH |

(MLH = Martin-Luther-Haus)

**In den Schulferien fallen alle Gruppenveranstaltungen aus (außer ASS).**

**Alle aktuellen Termine auf unserer homepage: www.kirche-reinheim.de**

# Evangelische Kirchengemeinde Reinheim



Dreifaltigkeitskirche Reinheim und Herrenhaus des Hofgutes. Foro: P. Wendlandt

## Herzliche Einladung zum

# Sommerfest im Stadtpark

## Sonntag 24. Juni, 10 -14:30 Uhr

10:00 Gottesdienst im Freien
mit dem Ev. Kirchenchor und dem Posaunenchor
10:00 Kindergottesdienst
11:15 Jetzt geht das Fest weiter
11:30 Bratwurst & Suppenzeit
11:30 Kaffee & Kuchen
12:00 Spielstation für Kinder
13:15 Kirchturmbesteigung
17:00 Konzert mit Siebald, Kirche

**Fahrdienst** (ca.):
09:30 Seniorendienstleistungs-zentrum Gersprenz
09:40 Martin-Luther-Haus
Die Rückfahrt erfolgt in Absprache mit dem Fahrdienst

mit Unterstützung durch die Evangelischen Frauen, die Landfrauen, den Ev. Kirchenchor, den Ev. Posaunenchor, die Mitarbeiter des KiGo und der Jungschar, die Stadt Reinheim, Getränkehaus Füllhardt, die Feuerwehr, Bäckerei Friedrich, die Reinheimer Zeltkerb uvm.

September - November 2018 3 - 2018

# gemeindebrief

## Evangelische Kirchengemeinde Reinheim

## Unser Kirchturm ist 350 Jahre alt

Wir feiern an Erntedank



**Kirchweih** am 9.9.2018, 10:30 Uhr Ökum. Gottesdienst im Stadtpark
**Erntedank** am 7.10., 10 Uhr Gottesdienst in der Kirche

# Impressum

Herausgeber des Gemeindebriefes ist die Evangelische Kirchengemeinde Reinheim. Verantwortlich für den Inhalt i.S.d. Presserechts ist der Kirchenvorstand. Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Mitarbeiter an der Ausgabe sind Pfarrer Dr. Blanco Wißmann, Pfarrer Treblin, Günter Buchwald, Fam. Günther, Helmut Hähle, Dr. Rosemarie Rütten, Peter Wendlandt. Weitere Textbeiträge von A.K. Büchler, C. Ebert, S. Kleinschmidt, B. Leyerer-Geiß, Silke Rummel, J. Schuchmann, M. Seibert, F. v. Boetticher, G. Wendlandt.
Layout: Hans-Georg Treblin mit dem open-source-Programm "Scribus"
Fotos: H.G. Treblin, soweit nicht anders gekennzeichnet.
Titelbild: Der Kirchturm der Dreifaltigkeitskirche vom Gerüst aus gesehen. Foto: Treblin
Berg-Druck, Reinheim. Auflage: 3750. Der Gemeindebrief wird i.d.R. an alle Haushalte verteilt.
Falls Sie keinen Gemeindebrief bekommen oder wenn Sie ihn nicht mehr bekommen möchten, geben Sie im Pfarrbüro Bescheid.
Artikel und Zuschriften an hg.treblin@gmx.de
Wir veröffentlichen Amtshandlungsdaten (Taufe, Konfirmation, Trauung, Bestattung) nur im gedruckten Gemeindebrief. Ein Widerruf dieser Einwilligung ist jederzeit möglich.



## Unterstützen Sie den "gemeindebrief"

Unser Gemeindebrief wird an alle Haushalte in Reinheim kostenlos verteilt.
Redaktion, Layout und Verteilung werden von vielen ehrenamtlichen Helfern übernommen: DANKESCHÖN!

Gleichwohl kostet der ***"gemeindebrief"*** natürlich Geld: inzwischen etwa 4000 € im Jahr.
Wenn Sie uns unterstützen wollen, spenden Sie mit dem Stichwort ***"gemeindebrief"*** auf folgendes Konto:
Sparkasse Dieburg, IBAN: DE38508526510075402180

# Inhalt


| | | |
|---|---|---|
| | 2 | Impressum |
| | 3 | Inhalt |
| | 4 | Gemeinde-Infos |
| | 5 | Zum Geleit: über Erntedank |
| **Wir laden ein** | 7 | Kirchweih ökumenisch |
| | 8 | Konzerte |
| | 9 | Chorprojekt 2018 |
| | 10 | Kinderbibelwoche |
| | 10 | Kindergottesdienst |
| | 11 | Konfirmanden - Picknick und Spenden |
| | 12 | Reformationstag |
| | 13 | Gedenken Pogromnacht |
| | 14 | Wunschliedersingen |
| | 15 | Sternschnuppen-Markt |
| **Aus der Gemeinde** | 16 | Kinderpilgern |
| | 17 | Kita Ausflug zum Karlshof |
| | 18 | Jungschar fliegt aus |
| | 19 | Organisten: C. Ebert |
| | 21 | Ev. Frauen unterwegs |
| | 22 | Spenden an die "Lebensmitteltheke" |
| | 23 | Altenkreis: Spende für "Sternenkinder e.V." |
| | 23 | Abschied von K.W. Kopp |
| | 24 | Altenkreis Ausflug |
| | 25 | Wie gehen wir mit Ihren Daten um |
| | 26 | Fachwerkturm 350 Jahre |
| **Aus der Nachbarschaft** | 27 | Diakonie - Pflegeversicherung |
| | 28 | Termine in der Nachbarschaft |
| | 29 | Besuch aus Südafrika: Rückblick |
| | 30 | Dieter Stab verabschiedet |
| | 31 | Freud und Leid |
| | 32 | Ev. Frauen Programm |
| | 32 | Ev. Altenkreis Programm |
| | 33 | Wochentermine |
| | 34 | Terminvorschau |
| | 35 | Erntedank-Einladung |
| | 36 | Kirchweih im Stadtpark |

**Pfarramt I: Pfr. Dr. Blanco Wißmann,** Kirchstraße 65, Telefon 06162 4447
**Pfarramt II: Pfr. Treblin**, Erlenweg 10, Telefon 06162 3810 oder 9157800

**Sprechzeiten**: nach Vereinbarung
Sollten Sie niemanden im Pfarramt erreichen und möchten Sie gerne einen Pfarrer sprechen, dann wenden Sie sich bitte an einen Pfarrerkollegen im Nachbarschaftsbereich:
Pfrn. und Pfr. Kühnle, Telefon 06162 1864
Pfr. Schmidt, Telefon 06162 913569

**Pfarrbüro: Frau Jeschke**, Kirchstraße 65, Telefon 06162 3386, Fax 4071
E-Mail: Ev.Kirche.Reinheim@t-online.de
Öffnungszeiten:
Mo. 14:30 - 17:30 Uhr, Di.-Fr. 09:00 - 12:00 Uhr

**Evangelische Kindertagesstätte: Fr. Vogel**, Erlenweg 6, Telefon 06162 81874

**Küster & Hausmeister im Martin-Luther-Haus: Hr. Witteborn**, Telefon 06162 4571
**Küsterin in der Dreifaltigkeitskirche: Fr. Felke**, Telefon 06162 3564

Die Kirchengemeinde hat das **Spendenkonto**
IBAN: DE38508526510075402180
BIC: HELADEF1DIE.

Der Gemeindebrief ist auch auf unserer **Homepage** verfügbar:
www.kirche-reinheim.de/index.php/gemeindebrief

Der nächste Gemeindebrief (Dezember 2018 - März 2019) erscheint voraussichtlich am 23.11.2018 - Texte bitte bis 02.10.2018 einreichen

**Alle aktuellen Termine auf unserer homepage: www.kirche-reinheim.de**

# Zum Geleit

*Wir pflügen, und wir streuen*
*den Samen auf das Land,*
*doch Wachstum und Gedeihen*
*steht in des Himmels Hand:*
*der tut mit leisem Wehen*
*sich mild und heimlich auf*
*und träuft, wenn heim wir gehen,*
*Wuchs und Gedeihen drauf.*

*Matthias Claudius, 1783*



Pfr. H.G. Treblin.
Foto: Martin Diehl

## Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Ein wunderschönes Lied von Matthias Claudius.
DAS Erntedanklied. Mit einfachen Worten bringt es unseren Glauben auf den Punkt: „Es geht durch unsre Hände, kommt aber her von Gott.“ (Vers 2)
Erntedank erinnert mich aber auch an große Diskussionen Mitte der 60er Jahre in Alzey, wo ich aufgewachsen bin: Der junge Pfarrer hatte zu Erntedank die Antibaby-Pille auf den Altar gelegt; auch dafür sollte die Gemeinde danken.
Große Empörung bei manchen Menschen in der Gemeinde.
Ich begreife bis heute nicht, worum es bei der Ablehnung tatsächlich ging. Wollte man das Thema Sexualität nicht öffentlich, noch dazu in der Kirche, ansprechen? War man der Meinung, die Anti-Baby-Pille pfusche dem Schöpfergott ins Handwerk? Oder sollte der Altar allein Kartoffeln und Kürbis, Rüben und Trauben vorbehalten bleiben? Zugegeben, der mit Früchten des Feldes und des Gartens geschmückte Altar hat etwas, hat eine bezaubernde Ästhetik.
Gleichwohl hat mir die Aktion des jungen Pfarrers in Alzey damals die Augen dafür geöffnet, dass Gott in allen Früchten unserer Arbeit steckt: Im fein gearbeiteten Schrank des Schreiners ebenso wie im komplizierten Flugzeug, für das ich mich als Bub so sehr interessierte. In der aufziehbaren Taschenuhr genauso wie im Handy und wie im Computer. In der feinen Kunst der Hebamme, des Lehrers, der Logopädin genauso wie im Plan der Architektin und auch im technischen Verständnis des Mähdreschermonteuers. →

# Zum Geleit (Fortsetzung)

Freilich dürfen wir in der Kirche auch manchmal naiv sein und der guten alten Zeit frönen - auch mit schön geschmückten Altären. Aber wir Kirchgänger und Kirchenleute wollen uns doch nicht einschränken lassen in der Begeisterung für Gottes Schöpfung. All diese und andere Künste, Erfindungen und Techniken gehören auch dazu. Ja, Gott ist überall gegenwärtig. Überall „wickelt Gott seinen Segen gar zart und künstlich ein“ – nicht nur in Feld und Brot: „Es geht durch unsre Hände, kommt aber her von Gott“, weiß Matthias Claudius zu dichten. „Wir sind Gottes Hände“, sagte ein anderer christlicher Dichter.

Eine andere Frage ist freilich, ob all dies Tun und dies schöne Hand- oder Kopfwerk zum Guten dienen. Auch darüber müssen wir immer wieder neu streiten und ringen, die Augen offen halten und immer wieder neu bewerten. Ebenfalls Mitte der 60er Jahre elektrisierte das Atom, das angeblich friedlich gewordene Atom die Herzen. Aber bis heute ringen wir um einen vernünftigen Umgang damit, bzw. darum, wie wir den strahlenden Geist (sprich Atommüll) wieder zurück in die Flasche bekommen. All das sind schwierige und kontroverse Fragen und Probleme. Wir Christen sind kein „Lustig-Ringelpitz-Verein“, sondern wollen nüchtern sein und bleiben bei aller Freude an unseres Gottes Schöpfung. Und immer wieder neu müssen wir deuten, ob die phantastischen Früchte von Feld, Handwerk und Geist Ausdruck von Gottes Barmherzigkeit sind oder von Gottes schierer Größe.

Oft genug gelingt es uns nicht, zu einer eindeutigen Lösung zu gelangen. Denn wie der Prediger Salomo schon sagt:

*Gott hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende.* Prediger 3,11

Monatsspruch September 2018

# Kirchweih: ökumenisch und weltoffen

Am **9.9.2018 um 10:30 Uhr** feiern wir Kirchweih.
In diesem Jahr ökumenisch!
Seit 1992 feiern wir in Reinheim wieder ausdrücklich die Kirchweih. Lange Jahre startete das Fest mit einem Gottesdienst in der Kirche und wurde im Hofgut mit großer Kuchentheke, Suppe, Bier und Musik fortgesetzt. Für den Kirchenchor und die Frauenhilfe war es Aufgabe und Ehrensache. Und fast immer hatten wir auch katholische Gäste dabei.
Dann entdeckte die Reinheimer Jugend die Kirchweih für sich und veranstaltete parallel die Reinheimer Zeltkerb im Stadtpark.
Erst 2016 taten wir uns zusammen und begannen die Kerb im Stadtpark mit einem Gottesdienst. Anschließend ging es dann fröhlich unter der Leitung des Zeltkerbvereins weiter. Unsere Kerb war weltoffen geworden.

In diesem Jahr wird sie auch noch ökumenisch: Evangelische und katholische Christen feiern ganz offiziell gemeinsam den morgendlichen Gottesdienst.
Pfr. Blanco Wißmann, Pfr. Thometzek und Pfr. Treblin werden ihn zusammen mit dem evangelischen und dem katholischen Kirchenchor gestalten, und auch die KKM und der Posaunenchor unserer Gemeinde sind dabei.
Auf so viel Gemeinsamkeit freuen wir uns ebenso wie über das schöne ökumenische Zeichen des gemeinsamen Feierns und reiben uns verwundert die Augen: Das geht ja!
Wie hatte Pfr. Hassemer prophetisch gesagt: "Nicht gegeneinander, nur miteinander kommen wir weiter."

Pfr. Blanco Wißmann und Pfr. Treblin auf der Bühne an Kirchweih 2017. Foto: V. Hahn





# Konzerte: September bis November 2018



***Sonntag, 2. September 2018, 17 Uhr, 380. Spachbrücker Abendmusik***

**Werke für Orgel und Querflöte**

Johannes Schmidtke - Orgel
Diana Schetelig - Querflöte



***Samstag, 22. September 2018, 19 Uhr, Dreifaltigkeitskirche Reinheim***

**Konzert mit dem Bläserensemble „Blech pur“**
**Von Bach bis Gershwin - Blechbläsermusik der Extraklasse**

Werke von Bach, Gabrieli, Dvorák, Ellington, Gershwin u.a.

Leitung: Landesposaunenwart Frank Vogel



***Sonntag, 14. Oktober 2018, 19 Uhr, Dreifaltigkeitskirche Reinheim***

**Junge Künstler stellen sich vor**

Kammermusik für Violoncello und Klavier
von Beethoven, Fauré, Prokofjew u.a.

Elena Robledillo Lisbona - Violoncello
Mari Kanenawa - Klavier



***Samstag, 3. November 2018, 19 Uhr, Dreifaltigkeitskirche Reinheim***

**blue spirit**

modern blues und mehr

Kerstin Pisch, Andreas Mayberg
Klaus Saiko, Wolfgang Zerb



***Sonntag, 11. November 2018, 17 Uhr, 381. Spachbrücker Abendmusik***

**Keltische Harfenklänge**

Peter Wucherpfennig - Harfen

Der Eintritt ist frei - um Spenden wird gebeten
PS.: Alle Künstler erhalten eine Gage, viele müssen davon leben.
Wir empfehlen deshalb eine Spende in Höhe von mind. 7 Euro/Person.

Der Evangelische Kirchenchor lädt ein

# Chorprojekt 2018

Johannes Matthias Michel

## Jubilate / Jazz-Chor
## Kleine Deutsche Messe

—

## Uns ist ein Kind geboren
BWV 142

**Start:** September 2018
**Proben:** Montags 20 Uhr
Martin-Luther-Haus
Erlenweg 8, Reinheim

**Leitung:** Matthias Seibert
**Kontakt:** 06162 / 939842

**Konzert:** 9. Dezember 2018
Dreifaltigkeitskirche Reinheim

# Wir laden ein



## Kindergottesdienst im Martin-Luther-Haus

Wir laden Euch zum KiGo an folgenden Sonntagen ein:

August: 12., 19. und 26.8. jeweils um 10:45 Uhr!

September: 2., 16. und 23.9. jeweils um 10:45 Uhr!

Danach gehen wir in die Herbstferien.
Am 21. Oktober findet um 10:45 Uhr im Martin-Luther-Haus wieder KiGo statt.

Euer KiGo-Team

Simone Kleinschmidt, Martina Schäfer,
Karin Goede und Rina Yuantpratomo




## Kinderbibelwoche

In der zweiten Herbstferienwoche, vom **8. bis 12. Oktober 2018**, findet wieder für alle Kinder von der 1. bis zur 5. Klasse eine Kinderbibelwoche statt!
Wir werden jeweils von 9 - 14 Uhr spannende Geschichten hören, spielen, basteln, und singen. Wir essen auch gemeinsam.
Für den Abschluss-Gottesdienst am 14. Oktober um 10:45 Uhr im Martin-Luther-Haus üben wir gemeinsam ein kleines Spiel zum Vorführen ein.
Anmeldungen und mehr Informationen erhalten die Eltern im Gemeindebüro, unter: www.kirche-reinheim.de oder unter: buechler@vorderer-odenwald-evangelisch.de
Anmeldeschluss ist der **26. September**

Das Kinderbibelwochenteam freut sich auf Euch!

## Konfirmanden: Gottesdienst mit Familienpicknick

Vom **21.9. bis 22.9.** fahren die Konfirmandinnen und Konfirmanden zum Seminar nach Ernsthofen. Dort bereiten sie gemeinsam einen Gottesdienst vor.
Am **23. September** werden wir dann diesen Gottesdienst zusammen mit den Konfirmanden-eltern und allen Interessierten um **10:45 Uhr im Martin-Luther-Haus** feiern.

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir ein zum Familien-Picknick vor dem Lutherhaus: Alle Familien bringen etwas zu Essen mit ( auch Besteck, Geschirr und – falls vorhanden, eine Picknickdecke).
Für Getränke sorgt die Kirchen-gemeinde.
In der **Kirche** feiern wir einen **Gottesdienst um 9:30 Uhr**.

## Arbeit mit Konfirmanden: Eltern spenden

Bei dieser Gelegenheit möchten wir allen Eltern danken für ihre Spende zugunsten des Konfirmandenunter-richts. Wir sind froh, dass wir nicht für jede Extraveranstaltung im Konfirmandenjahr Geld einsammeln müssen, und die Eltern können ihre Spende steuerlich absetzen.
Extras sind: die Fahrt in den Kletterpark, das Konfirmanden-seminar, der Filmabend und der Jugendkreuzweg.

Monatsspruch Oktober 2018
Herr, all mein Sehnen liegt offen vor dir,
mein Seufzen war dir nicht verborgen.
Psalm 38,10

# Reformationstag: 31.10.2018

Am 31.10.1517 soll Martin Luther seine 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg geschla-gen haben, und die Ereignisse, die letztendlich zur Entstehung der Evan-gelischen Kirche führten, nahmen ihren Lauf.
Wie bieten am 31.10.2018 wieder ein Programm für Jung und Alt:

## Hello Marteen!

Für Kinder (und Eltern) gibt es die Veranstaltung „Hello-Marteen“. Treffpunkt um **17:00 Uhr** ist diesmal wieder die „**Sonnenarena**“ im Außengelände unseres Kindergartens (Erlenweg 6).
Es gibt ein kleines Theaterstück über Martin Luther. Dann lernen die Kinder ein Segenslied, das sie dann zu den Menschen in die Häuser bzw. an die Haustüren bringen (die Aufsichts-pflicht liegt bei den Eltern). Sicher halten viele Menschen dann auch etwas Süßes für die Kinder bereit: Alle Kinder sollten also Taschen mitbringen. Natürlich können die Kinder auch verkleidet kommen.

Marteen, ups: Martin Luthers Anliegen war, dass alle Menschen erfahren, dass sie von Gott angenommen und geliebt sind, unabhängig von ihren Leis-tungen, und das erfahren sie durch den Glauben. Nur Liebe kann uns alle verändern und die Welt besser machen. Wir beginnen schon mal mit der Veranstaltung „Hello-Marteen“, bei der wir den Segen zu den Menschen bringen.




**plus 1**

## Kulinarischer Abend-Gottesdienst

Für die Erwachsenen gibt es wieder einen kulinarischen Abendgottesdienst **um 19:00 Uhr im Martin-Luther-Haus** (Erlenweg 8).
Das Kochteam der Feuerwehr Reinheim wird für ein Abendessen (Suppe) sorgen.

Inhaltlich orientieren wir uns an der Frage: „501 Jahre Reformation – wie geht es weiter nach dem großen Jubiläum im Jahr 2017?“

# Zum Gedenken an das Unrecht vor 80 Jahren:

# Gedenkstunde am 9. November

„Gedenke!“ Diese Aufforderung findet sich häufig in der Bibel, beispielsweise in 5. Mose 32,7: „Gedenke der vorigen Zeiten, und hab acht auf die Jahre von Geschlecht zu Geschlecht“.
Das Gedenken kann sich in der Kirche nicht nur auf die Heilsgeschichte Gottes richten – auch das Erinnern menschlicher Unheilsgeschichte gehört zu unseren Aufgaben.

In diesem Jahr wird es 80 Jahre her sein, dass am 9./10. November 1938 in Deutschland Synagogen und jüdische Geschäfte brannten und jüdische Menschen angegriffen, verletzt und getötet wurden.
Die Evangelische Kirchengemeinde lädt deshalb zusammen mit der Stadt Reinheim, zu einer Gedenkstunde am **9.11.2018** ein. Wir beginnen um **18:00 Uhr** in der Kirche und gehen anschließend gemeinsam zur nahegelegenen ehemaligen Synagoge.



Die ehemalige Synagoge in Reinheim mit Gedenktafel. Heute ist es ein Wohnhaus.

*„Gedenke der vorigen Zeiten,*
*und hab acht auf die Jahre*
*von Geschlecht zu Geschlecht“.*

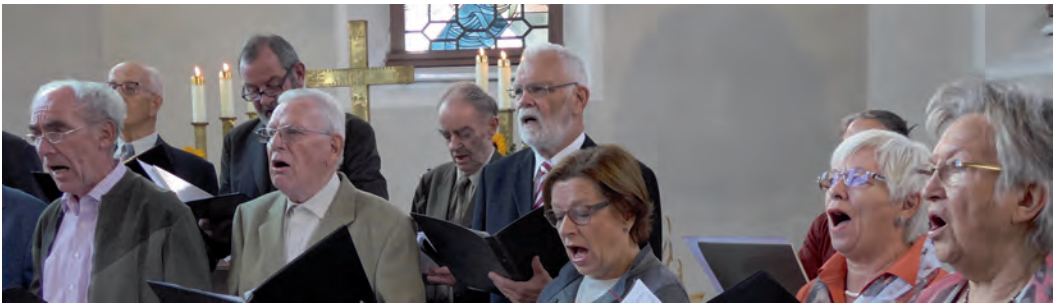
*5. Mose 32,7*

## Gottesdienst mit Wunschlieder-Singen

**am 11. November**
**um 09:30 Uhr** in der Kirche
**um 10:45 Uhr** im MLH

**am 4. Advent, 23. Dezember**
**um 09:30 Uhr** in der Kirche
**um 10:45 Uhr** im MLH

Zu Beginn des Gottesdienstes sammeln wir Ihre Lied-Wünsche, sichten sie, und anschließend singen wir Ihre Lieder.
**Kommen Sie mit Ihren Lied-Wünschen!**
Wenn Sie eine Woche vorher in den Gottesdienst kommen, können Sie auch da schon Ihren Liedwunsch abgeben.



Um singen zu lernen ist es nie zu spät und auch wer seine Stimme schon gut kennt, kann im Chor noch einiges mitnehmen. Zusammen singen - auch im Gottesdienst - ist immer schöner als allein! Foto: Unser Ev. Kirchenchor

*Herr,*
*Hab Erbarmen mit uns, wir gehören doch zu dir!*
*Herr, schenke uns deine Liebe jeden Morgen neu!*
*Dann können wir singen und uns freuen, solange wir leben!*
*Herr, unser Gott! Zeige uns deine Güte!*
*Lass unsere Mühe nicht vergeblich sein!*
*Ja, lass unsere Arbeit Früchte tragen!*

*Buch der Psalmen 90, 13–17:*

## Gemeindeausflug: "Sternschnuppen-Markt" in Wiesbaden

Auch in diesem Jahr soll es wieder einen adventlichen Gemeindeausflug geben: Für den 11. Dezember laden wir Jung und Alt ein zu einer Busfahrt nach Wiesbaden.
In Wiesbaden findet der sogenannte „Sternschnuppenmarkt" auf dem Schlossplatz zwischen Rathaus und Stadtschloss sowie rund um die Marktkirche statt.
Vielleicht finden Sie hier ein schönes Geschenk für einen lieben Menschen oder zumindest eine weihnachtliche Leckerei für sich selbst.
Im Bus gibt es wieder Informationen über die Stadt und natürlich auch Texte, Gedichte und Lieder zum Advent.

Hier die wichtigsten Informationen auf einen Blick:
Termin: Dienstag, 11.12.2018.
Treffpunkt: Am Pfarrhaus in der Kirchstraße 65.
13:30 - 19:30 Uhr.
Kosten: voraussichtlich EUR 10,- (Kinder zahlen die Hälfte).
Anmeldung im Gemeindebüro unter Tel. 06162-3386,
E-Mail: ev.kirche.reinheim@t-online.de

Felipe und Yvonne Blanco Wißmann



Sternschnuppenmarkt in Wiesbaden.
Foto: Pedelecs, Creative Commons Attribution

Monatsspruch November 2018
Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann. Offenbarung 21,2

# Kinderpilgern: Unterwegs mit dem Propheten Jona

Ein schönes Gemeinschaftserlebnis war das „Pilgern für Kinder“ am 26. Mai.
Mehr als zwanzig kleine Bibel-entdeckerinnen und -entdecker waren mit Yvonne Blanco Wißmann, Pfarrer Dr. Felipe Blanco Wißmann und vielen Ehrenamtlichen auf Pilgertour, diesmal in den Weinbergen und im Wald bei Groß-Umstadt.
Das Thema der Veranstaltung lautete: „Mit Mut ins Abenteuer – wie Jona im Fischbauch“.

An verschiedenen Stationen lernten die Jungen und Mädchen die biblische Geschichte über den Propheten Jona kennen. Sie erfüllten spannende und lustige Aufgaben und konnten so verschiedene *"Bänder*" für ihren Pilgerstock sammeln.
Beim abschließenden Picknick im Wald kamen alle Kinder und Erwachsenen wieder zu Kräften.



Kinder und ihre Eltern beim "Pilgern für Kinder" bei Groß-Umstadt. Foto: Blanco Wißmann

# Evangelische Kindertagesstätte: Ausflug zum Karlshof

Ein Jahr lang hat sich die Rote Gruppe unserer Kindertagesstätte mit dem Thema „Bauernhof“ beschäftigt. Als Abschluss besuchten wir den Karlshof bei Roßdorf.

Dort zeigte uns Frau Dörr drei Stunden lang den Hof, erklärte alles und beantwortete viele Fragen der Kinder.

Zuerst liefen wir durch den großen Stall und wurden von allen Seiten angemuht. Einige Kinder trauten sich gleich, eine Kuh zu streicheln, andere waren zurückhaltender und schauten erstmal interessiert zu. Besonders schön war es, ein Kälbchen zu sehen, das erst einen Tag alt war. Es stand noch ganz wackelig auf seinen Beinen. Sogar die Nabelschnur konnten wir noch sehen. Die größeren Kälbchen hatten einzelne Iglus, um sich zurückziehen zu können und einen Eimer mit einem Nuckel dran. Manche waren ganz ruhig, andere wild und verrückt.

In der Frühstückspause bekam jedes Kind sein eigenes Gläschen zum Butterschütteln. Mit der Butter beschmierten wir gleich unsere Brote. Auch Haferflocken konnten wir quetschen und mit frischem Joghurt essen. Zu trinken gab es natürlich frische Milch.

Anschließend halfen wir, die Kühe zu füttern und fegten den Stallgang.

Auf dem Strohspielplatz warteten unsere Kinder auf die „Elterntaxis“. Die Wartezeit vertrieben sie sich, indem sie sich mit Seilen von Strohballen zu Strohballen hangelten und durch Tunnel krabbelten.

Alle Sinne waren bei diesem Ausflug angesprochen worden: Wir haben gehört, gesehen, gerochen, gefühlt und geschmeckt – eine tolle Erfahrung!

B. Leyerer-Geiß



Als Vorbereitung auf den Bauernhofausflug: Kind mit Kuhmaske. Foto: B. Leyerer-Geiß

# Jungschar: "Fliegt aus"

Die Jungschar nutzte im ersten Halbjahr das schöne Wetter für Ausflüge zum Stadtpark, zum Eis-Essen und zum Planschen am Wasserlauf beim Rathaus. Die Sonne lud auch zum Spielen in Hof und Garten des Martin-Luther-Hauses ein, wobei die Wasserspritzen sehr beliebt waren.
Vor den Sommerferien wanderten wir zur Naturschutzscheune. Hier erklärte uns die Biologin Yvonne Lücke das Leben im Teich.
Für die Herbstmonate sind – neben Basteln und Spielen – folgende besondere Aktivitäten geplant:

- Entdeckungsreise Kirche
- Ausflug Schloss Reichenberg mit Erlebnisführung
- Ausflug zum Maislabyrinth in Groß-Umstadt
- Spielenachmittag im Seniorenheim Gersprenztal
- Holzarbeiten mit Herrn Rudolph.

Für unsere Aktion
**"Weihnachtspäckchen packen für Ärmere"**
nehmen wir gerne Spenden entgegen, z. B. Spiele, Kuscheltiere, Malsachen, kleine Figuren, Süßigkeiten usw.

ÜBRIGENS:
Wir finden, die Jungschar ist ideal für Euch Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren!

Wir treffen uns freitags von 16:00 bis 17:30 Uhr im MLH, Eingang Eichweg.
Kontakt: das Jungschar-Team, Friederike, Britta, Dagmar und Pia
Telefon: 4130 oder 1028 oder 83843



Jungscharkinder mit Wasserspaß.
Foto: B. Eller

## Unsere Organisten: Christian Ebert

**Ist die Kirchenorgel für Sie ein Instrument wie jedes andere?**
Nein, allein schon, dass sie in einer Kirche steht und mit dem Raum zusammen den Klangkörper bildet, unterscheidet sie meines Erachtens von anderen Instrumenten.

**Wann spüren Sie die Magie von Orgelmusik?**
Ich spüre sie, wenn ich einen virtuosen Organisten höre, der das Instrument musikalisch und zugleich technisch beherrscht. Da bekomme ich Gänsehaut und spüre die Erhabenheit der Königin der Instrumente und ihre Musik.

**Für wen spielen Sie? Für sich, für Gott, für die Menschen?**
Eigentlich für alle. Ich trenne das nicht. Es gibt kaum Traurigeres als eine Orgel, die spielt und keiner singt mit. Es ist aber auch nicht schön, wenn die Orgel falsch, zu langsam oder zu schnell spielt. Mein Ziel ist es, so zu spielen, dass alle gerne und leicht mitsingen können. Das hängt natürlich auch von der Liedauswahl ab. Da gibt es schon ein paar „harte Brocken". Wenn mir das gelingt, dann ergibt das zusammen mit den anderen Teilen eines Gottesdienstes ein Gesamtbild, und Gott ist mittendrin.

**Ist Orgelmusik für Sie ein künstlerisches Ereignis oder ein Teil der Liturgie?**



Christian Ebert, einer unserer Organisten.
Foto: Ebert

Orgelmusik ist für mich auf jeden Fall ein künstlerisches Ereignis, zumindest die Eingangs-, Ausgangs- und Zwischenspiele. Hier habe ich als Organist eine große künstlerische Freiheit. Die Liedbegleitungen sind eher Teil der Liturgie, haben jedoch auch künstlerischen Charakter, z.B. bei den Intonationen und bei den selbst gestalteten Begleitsätzen.

**Welches ist Ihr persönliches Lieblings-Kirchenlied?**
Für mich gibt es nicht <u>das</u> eine Lied. Gerne mag ich die Lieder, die melodisch und rhythmisch so eingängig sind, so dass sie gut gesungen werden können. Das ist leider bei einigen moderneren Liedern nicht der Fall, so dass sich die Gemeinde hier verständlicherweise schwer tut. Neben einigen bekannten modernen Liedern mag ich auch →

die schönen Weihnachtslieder. Ich bin aber auch für Neues offen und probiere gern mal etwas aus. Es gibt noch viele unerkannte Schätze.

**Welche Musik hören Sie privat?**
Das mag jetzt sonderbar klingen, aber ich komme musikalisch von Jazz und Rock her. Das ist die Musik, die ich bevorzugt und oft höre, wobei ich für (fast) alles offen bin. „Gute“ Musik geht immer. Dazu gehört auch der gesamte „klassische Bereich“, egal aus welcher Epoche.

**Wie sind Sie zum Orgelspiel gekommen?**
Das war reiner Zufall. Als Kind lernte ich Klavier und spielte später in verschiedenen Rock- und Jazzformationen als Pianist bzw. Keyboarder. Zufällig bekam ich mit 13 Jahren die Gelegenheit, auf einer Kirchenorgel in meiner damaligen Heimatgemeinde zu spielen. Der dort tätige Organist hörte das zufällig, und schon hatte ich den Job, obwohl ich nie Orgel spielen gelernt habe. Nachdem wir 1993 nach Reinheim gezogen sind, meldeten wir unseren Sohn zur Taufe an. Meine Frau erzählte im Pfarrbüro, dass ich mal Orgel gespielt habe - und schon war ich als Organist engagiert. Seit rund 23 Jahren spiele ich nun ab und an nebenamtlich die Orgel in Reinheim.

Unten: Der "Prospekt" unserer Orgel von 1750 in der Dreifaltigkeitskirche





# Evangelische Frauen: Unterwegs zu den Orchideen

Mitte Mai fuhren die Evangelischen Frauen zu der seit 1975 in Hornbach bestehenden Orchideengärtnerei. Ein Idyll inmitten herrlicher Odenwälder Landschaft!
Bei Familie Netzer bekamen wir selbstgebackene Kuchenspezialitäten. Dabei wurden wir über die Artenvielfalt, Pflege und Düngung der Orchideen informiert. Danach hatte jede noch Zeit für einen Rundgang in der Gärtnerei, um das ein oder andere Mitbringsel einzukaufen.
Auf dem Rückweg kehrten wir in das bekannte Gasthaus „Zum Reichenberg“ ein und ließen den Halbtagesausflug in gemütlicher Runde ausklingen.

Im Juni beendeten wir unser Programm der ersten Jahreshälfte mit einem Grillabend auf der Wiese des Martin-Luther-Hauses.
Herr Witteborn hatte die Aufgabe des Grillmeisters übernommen, und alle Frauen hatten leckere Salate mitgebracht.
Nun freuen wir uns auf das Programm der 2. Jahreshälfte, zu dem wir auch Sie einladen.



Oben: Evang. Frauen in der Orchideengärtnerei. Foto: Schuchmann.

Rechts: Ev. Frauen beim Grillen.

# Strickgruppe und Sing-Mit-Projekt spenden an die "Lebensmitteltheke" Gr.-Bieberau

Sowohl die Strickgruppe unserer Kirchengemeinde, die sich wöchentlich im Altenheim "Gersprenz" trifft, als auch das Sing-Mit-Projekt spenden beide ihre Einnahmen stets einem guten Zweck. Diesmal erkoren sie beide die Groß-Bieberauer "Theke" zu ihren Spendenempfängern.

Die Lebensmitteltheke unterstützt rund 140 Personen, davon 50 Kinder. Ihre Kunden kommen aus Asbach, Brensbach, Fischbachtal, Fränkisch-Crumbach, Groß- Bieberau, Modautal, Ober-Ramstadt und Reinheim.

Bezugsberechtigt sind Personen die folgende Bedingungen erfüllen:

· Hartz IV Empfänger
· Asylbewerber
· Sozialhilfe
· Geringe Rente



Lebensmittelspenden erhält sie auch von Reinheimer großen Einkaufsmärkten.

Die anfallenden Tätigkeiten werden von 15 Männern und 27 Frauen ehrenamtlich erledigt.

Unterstützt wird unsere Transportlogistik von REAS Groß-Bieberau und der Diakoniestation Groß-Bieberau.

StrickgruppenFrauen übergeben eine Spende an Herrn Seibert und Frau Kilian von der "Lebensmitteltheke" der Diakonie in Groß-Bieberau

Diakoniezentrum
in der Hofreite in der Sudetenstraße 1
Spendenkonto:
Diakoniezentrum Groß-Bieberau e.V.
Sparkasse Dieburg
Konto: 180 102 154
BLZ: 508 526 51

## Altenkreis: Spende für die Sternenkinder

Einmal im Jahr öffnet das „Café Lutherhaus“. Dann präsentieren die Mitarbeiterinnen des Altenkreises ein Buffet mit den leckersten, selbstgebakkenen Torten und Kuchen, Kaffee oder Tee, so viel man trinken möchte.
So wurde am 23. Mai eifrig für den „guten Zweck“ gegessen und getrunken. Das Buffet wurde leer und die Kasse gut gefüllt.
Am 6. Juni überreichten wir im Altenkreis 333 € an Frau Faust vom „Sternenkinder-Zentrum Odenwald" für ihre Arbeit.
Frau Faust erzählte, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sternenkinder-Zentrums Familien mit lebensverkürzt - oder still geborenen Kindern im Kreis Darmstadt/Dieburg, Bergstraße und im Odenwaldkreis beraten, betreuen und begleiten.
Alle arbeiten zusammen mit Kliniken, Ärzten, Hebammen und den Kinderhospizen. Sie bieten Trauergruppen für Eltern und auch für Geschwisterkinder an. Auch kümmern sie sich um die Ausbildung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als Trauerbegleiter. (Weitere Infos im Internet unter „Sternenkinder e.V. Odenwald“).

GeWe




Altenkreisteilnehmerinnen übergeben eine Spende an Fr. Faust vom "Sternenkinder-Zentrum".



## Abschied von Karl-Wilhelm Kopp

Am 19. Juli nahm die Evangelische Kirchengemeinde Abschied von KarlWilhelm Kopp mit dem Bibelwort: **Gott, der HERR, nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte.** 1. Mose 2,15
K.W. Kopp war von 1985 bis 2009 Mitglied des Kirchenvorstandes. Wichtig war er uns im Bauausschuss und als eine angenehm besonnene Stimme, die das Ohr am "Kirchenvolk" hatte.

Bild: K.W. Kopp. Foto: V. Hahn

# Altenkreis-Ausflug: Eis oder Kaffee?

Eis oder Kaffee - das war die Frage beim Altenkreisausflug am 20. Juni ins Lautertal zur Kuralpe. Dank eines Niederflurbusses mit Rampe konnten auch wieder die Rollatorfahrerinnen gut einsteigen.

Im Kreuzhof ging es dann mit einem Lift nach oben. Auf der großen und überdachten Terrasse saßen wir gut und aßen Eis oder Kuchen.

Die eine oder der andere machte auch einen kleinen Spaziergang, erstand ihre Lieblingswurst oder ihren Lieblingsfruchtaufstrich im kleinen Landlädchen.

In Reinheim stiegen alle pünktlich zwischen 17.45 und 18.00 Uhr an „ihrer“ jeweiligen Bushaltestelle wieder aus.

In der Sommerpause des Altenkreises gibt es – wie jedes Jahr – einen **„Kaffeetreff im Martin-Luther-Haus“**.

Wir Mitarbeiterinnen freuen uns darauf, Sie da zu begrüßen: Und zwar am Mittwoch, 5. September 2018 von 14 -16 Uhr.



Altenkreisteilnehmerinnen beim Kaffeetrinken in der "Kuralpe". Fotos: G. Wendlandt

Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die den Fahrdienst der RBfB in Anspruch nehmen möchten, melden sich bitte spätestens einen Tag vorher, zwischen 10 und 12 Uhr, bei der Fahrdienstleitung an, Telefon 82443.

Der erste Altenkreis nach der Sommerpause findet am 19.09.2018 von 14:30 bis 16:30 Uhr statt!

G. Wendlandt





# Datenschutz: Wie gehen wir mit Ihren Daten um?

Am 25. Mai 2018 trat die europäische Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) in Kraft. Europa verfügt über genügend politischen Einfluss, um den Schutz persönlicher Daten gegenüber den Interessen der großen Daten-Unternehmen, die fast alle in den USA sitzen, durchzusetzen. Die Grundidee lautet: Daten über Personen gehören diesen Personen und dürfen nicht gegen ihren Willen gesammelt und verwendet werden.

Es mag sein, dass viele Menschen freimütig bis leichtsinnig mit ihren Daten umgehen.

Für uns, die wir in der evangelischen Kirche arbeiten, bedeutet diese neue EU-Verordnung eigentlich nicht viel Neues, denn das Datenschutzgesetz der Evangelischen Kirche in Deutschland und ihrer Gliedkirchen enthält auch bisher schon weitgehend ähnliche Regelungen.

Wir in Reinheim haben alle unsere öffentlichen Medien den neuen Anforderungen angepasst, und weisen jetzt ausdrücklicher auf Widerspruchsmöglichkeiten hin.

Wir verzichten auf einen Facebook-Auftritt und lehnen WhatsApp in unserer Arbeit ab. Denn gerade Facebook und Whatsapp kopieren die kompletten Adressbücher ihrer Nutzerinnen und Nutzer auf Server in Drittländer, erstellen umfassende Protokolldaten und werten diese zu eigenen geschäftlichen Zwecken aus.

Dagegen sind uns mit der DSGVO Diskretion und Integrität des Einzelnen wichtig. Aus diesem Grund veröffentlichen wir auch keine Geburtstage mehr im Gemeindebrief. Nur bei ohnehin öffentlichen Amtshandlungen machen wir eine Ausnahme: Taufen, Trauungen, Beerdigungen und Konfirmation veröffentlichen wir weiterhin.

Auf unserer Homepage erscheint nichts davon. Manche bedauern das, andere finden es richtig.

Gewiss, auch unsere Mitglieder sitzen zwischen zwei Stühlen: Die einen sind daten-sensibel und pochen auf ihre geschützte Privatsphäre, die anderen sind daten-freizügig und wollen die Welt an ihrem Leben teilhaben lassen. In unserer Kirche gehen wir ur-evangelisch respektvoll mit den Menschen und ihren individuellen Einstellungen um: Wir fragen die Menschen, wie sie es mit ihren Daten halten. Denn alle müssen gefragt werden bzw. dürfen widersprechen: "Möchtest Du im Gemeindebrief erwähnt werden? Möchtest Du, dass wir ein Foto mit Dir auf unsere Website stellen?"

Wir respektieren den Wunsch und die Ablehnung.



# Jubiläum: 350 Jahre Kirchturm



Fachwerkturm der Dreifaltigkeitskirche von den Seewiesen aus gesehen

Im Jahr 1611 wurde unsere Kirche eingeweiht. Nur 18 Jahre nach dem Ende des Dreißigjährigen Krieges gelang es der Ev. Kirchengemeinde Reinheim, ihren Kirchenbau fertig zu stellen. In den Jahren 1666-68 wurde der Kirchturm vollendet.

Zuvor machte Pfarrer Rühel (1635-81) alarmierende Angaben über den Zustand der Kirche: "Der Kirchturm muss gedeckt werden, sonst dürfte der Glockenstuhl einfallen und das Gebäude Schaden nehmen." (zitiert aus: Heimatbote 1958, S. 24)

Aus dem Protokoll der Kirchenvisitation von 1618 ergibt sich, dass die Reinheimer Kirche „noch nicht ausgebauet ist, kein Helm auf dem Turm, nur ein schlecht Dach, dabei nimmt das inwendige Holzwerk Schaden vom Wetter ... Auch sind an den Fenstern viel Scheiben entweder zerbrochen oder gar hinweg ... der Kirchbau zu Reinheim hatte viel gekostet, sie sollten ihn nicht also verderben lassen".

Im Jahr 1618 begann der Dreißigjährige Krieg. Man hatte weder die Mittel noch den Impuls für weitere Baumaßnahmen.

Erst oder immerhin Ende der 1650er und Anfang der 60er Jahre gelang es Pfarrer Rühel, neue Glocken zu beschaffen (Glocken-Inschrift:1659). Danach warb er für die Wiederherstellung des Gebäudes und den Ausbau des Turms. Beauftragt wurde wieder der fürstliche Baumeister zu Darmstadt, Johann Wilhelm Pfannmüller. Er lieferte 1666 zwei Skizzen zur Turmbedachung und Kostenvoranschläge. Man entschied sich damals für einen gestuften Helm über dem Fachwerkgeschoß, das die Glockenstube enthielt, darüber eine vierseitige „Laterne", die heute den spitzen Helm trägt. Pfr. Hotz bemerkt im Heimatboten: „Ursprünglich war die obere Haube ebenfalls geschweift, wie man auf der einzig überlieferten Stadtansicht des 17. Jahrhunderts erkennen kann."

Vor 350 Jahren, 1668, errichteten Handwerker aus Tirol den Oberstock und die Haube. Um 1800 wurde das Fachwerk zum Schutz vor Verwitterung verschiefert. Anlässlich der Kirchenrenovierung 1950/54 rang Pfr. Hotz um die Wiederherstellung der geschwungenen Haube und um die Freilegung des Fachwerks, ein Kampf, der 60 Jahre später erneut geführt wurde.

Seit 350 Jahren also prägt der Turm die Ansicht der Stadt. Wie schön!

**Beim Erntedankfest wollen wir das Jubiläum feiern - im Gottesdienst und im Hofgut.**

## Diakonie: Beratung in der Pflegeversicherung

Die Pflegeversicherung als fünfte Säule der Sozialversicherung hat die Aufgabe, Menschen mit Pflegebedarf finanziell bei der Inanspruchnahme von Hilfen durch andere zu unterstützen.
Träger der Pflegeversicherung sind die Pflegekassen, die bei den jeweiligen Krankenkassen eingerichtet sind. Die Pflegeversicherung leistet dabei sowohl bei häuslicher wie auch bei stationärer Pflege. Dabei gilt der Vorrang der häuslichen Pflege.
Als pflegebedürftig gelten dabei laut Sozialgesetzbuch XI (SGB XI), Personen die körperlich, kognitiv oder psychische Beeinträchtigungen haben, diese nicht selbständig bewältigen können und deshalb auf Dauer der Hilfe durch andere bedürfen. Auf Dauer heißt dabei voraussichtlich mindestens 6 Monate (zur Abgrenzung von akuten Erkrankungen).
Seit 2017 gibt es 5 Pflegegrade. Alle wichtigen Lebensbereiche werden bei der Feststellung der Pflegebedürftigkeit berücksichtigt.
Dadurch haben nun viele Menschen auch einen Anspruch auf Leistungen der Pflegeversicherung, die vor dem Jahr 2017 nicht als pflegebedürftig galten.
Die Durchführung der Pflegetätigkeit soll aktivierend erfolgen. Das heißt, mit den Hilfen soll nicht nur eine verminderte Selbständigkeit ausgeglichen, sondern diese bestmöglich erhalten oder sogar wieder verbessert werden.
Pflegebedürftige sollen trotz ihres Hilfebedarfs ein möglichst selbständiges und selbstbestimmtes Leben führen können, das der Würde des Menschen entspricht. Daher haben sie das Recht, aus den zugelassenen Angeboten der ambulanten Pflegedienste oder der stationären Pflegeeinrichtungen frei zu wählen. Auch den Umfang der zu erbringenden Pflegeleistungen durch den Pflegedienst können die Pflegebedürftigen selbst bestimmen.
Ab 01.01.2017 wurden die Ansprüche auf Leistungen in der stationären Pflege teilweise etwas verringert. Für private Pflegepersonen wurde der Anspruch auf Beitragszahlungen zur Rentenversicherung durch die Pflegekasse verbessert und ein Anspruch auf Beitragszahlung zur Arbeitslosenversicherung neu eingeführt. Damit hat man private Pflegepersonen besser abgesichert.

Ratsuchende aus Reinheim, Groß-Bieberau, und Fischbachtal finden in dem Beratungsteam der Diakoniestation kompetente Gesprächspartner.

**Kontakt:** Wer Interesse an einer persönlichen Beratung hat, kann sich bei der Diakoniestation, Tel 06162-84203, ev.diakoniestation.gross-bieberau@ekhn-net.de melden.

## Termine in der Nachbarschaft



### Kirchengemeinde Georgenhausen-Zeilhard

**Sonntag, 30. September, 17:00 Uhr**, Chorkonzert der Kirchenchöre Georgenhausen-Zeilhard und Groß-Bieberau u.d.L.v. Raphaele Mencke
**Samstag, 13. Oktober, 14:00 Uhr**, Herbstnachmittag,
Thema: "Lebenslieder - Lebensschätze"

### Kirchengemeinde Spachbrücken

**Sonntag, 02. September, 17:00 Uhr**, 380. Spachbrücker Abendmusik, Werke für Orgel und Querflöte, Ausführende u.a.: Johannes Schmidtke
**Sonntag, 22. September, 17:00 Uhr**, Kerbgottesdienst in der Kirche
**Sonntag, 11. November**, **17:00 Uhr**, 381. Spachbrücker Abendmusik, Keltische Harfenklänge mit Peter Wucherpfennig



## Besuch aus Südafrika: Rückblick

Die kleine Delegation aus der Partnerkirche „Moravian Church“ in Südafrika, die im Mai/Juni im Dekanat zu Gast war, ist wieder sicher in ihrer Heimat angekommen.
Zwei schöne und wichtige Veranstaltungen aus dem umfangreichen Programm hatten in Reinheim stattgefunden: Das Kaffeetrinken & Grillen zur Begrüßung und eine Führung rund um die Naturschutzscheune Reinheimer Teich mit Fritz Fornoff. Wir blicken zurück auf interessante Gespräche und Begegnungen und hoffen auf ein Wiedersehen, vielleicht in Kapstadt.



V.l..: Gloria Engel, Sister Thandi.
Foto links: Friederike von Boetticher; unten: Begrüßung der Delegation aus Südafrika.
Foto: Margit Binz



# Dieter Stab aus dem Dienst verabschiedet: Großes Herz für Kinder und Jugendliche

„Viele Kinder, die ich in den Kinderkreisen hatte, sind später als Jugendliche auf Freizeiten mitgefahren und dann auch zu Mitarbeitern geworden – ehrenamtlich, aber auch hauptamtlich.“ Dieter Stab, fast 45 Jahre lang zuständig für Kinder und Jugendliche in unserem Dekanat, schaut stolz zurück. Zurecht!

Rund 100 Kinderfreizeiten und 30 Jugendfreizeiten hat er organisiert. Ferner unterrichtete er in Dieburg Religion, veranstaltete verschiedene Dekanatskinderkirchentage und war viele Jahre in der Mitarbeitervertretung des Dekanats aktiv. „Das hinterlässt Spuren“, sagte Präses Dr. Michael Vollmer bei der Verabschiedung. Und: Dieter Stab sei ein „großer Generationenverbinder“. Die Kinder hätten bei ihm Wertschätzung, Geborgenheit und Verlässlichkeit erfahren, so Vollmer weiter. Den Großeltern-Enkel-Tag hat Dieter Stab kreiert.

„Am meisten Spaß haben mir die Mitarbeiterschulungen für Ehrenamtliche gemacht, und wichtig war mir der direkte Kontakt zu Kindern und Jugendlichen.“

Von 1979 bis zur Aussetzung der Wehrpflicht 2011 beriet Dieter Stab Kriegsdienstverweigerer und stand ihnen bei.

Dass er einmal so lange bei der Kirche im Dienst sein würde, hatte er sich als junger Mann nicht vorstellen können. Der Dieburger war katholisch getauft, als Jugendlicher trat er aus dem Religionsunterricht aus. Seine Freunde nahmen ihn mit zur evangelischen Gemeinde, wo Pfarrer Gerd Finster ihn beeindruckte. Er fühlte sich angenommen. Der Glaube, später evangelisch, wurde fester Bestandteil seines Lebens und Arbeitens.

Silke Rummel



Dieter Stab mit seiner Frau Kiki auf dem Abschiedsgeschenk der Dekanatsmitarbeitenden: eine Ruhebank

## Getauft wurden:



Henny Malin Jung in Wembach
Merten Marin Keil
Camila Ximena König
Emil Valente König
Janne Josua Schwiontek
Malte Schwiontek
Samuel Wicht
Johanna Ahl
Hannah Ruths
Liam Alexander Huber
Mia Stuckert
Paulina Lea Vollrath
Klara Wolf
Moritz Elias Twehues
Elin Ulla Bachmann
Celia Freyaldenhoven
Hanna Amalia Fülberth
Jannis Bock
Lea Mayer
Freya Poth

## Getraut wurden:



Angelo Licata und Silvia Licata geb. Feick
Thiemo Kölbel und Alessia Kölbel geb. Gilbert in Ober-Klingen
David Castro Marques und Christina Isabella Castro Marques geb. Wießmann
Thomas Raab und Madeleine Raab geb. Witzel in Passau
Daniel Pfaff und Carmen Sabine Pfaff geb. Schüssler
Janis Ritter & Viktoria Ritter geb. Bondel

## Beerdigt wurden:



Hildegard Wilhelmine Spalt (81 Jahre)
Anneliese Reeg geb. Keller (78 Jahre)
Maria Frohmuth geb. Leinert (98 Jahre) in Ober-Klingen
Charlotte Margarete Herbon geb. Hetzschold (92 Jahre) in Darmstadt
Maria Stuckert geb. Hörr (85 Jahre)
Ortrud Elisabeth Keil geb. Karg (79 Jahre)
Josefine Maria Kilian geb. Buecher (95 Jahre)
Günter Paetzelt (85 Jahre)
Kätchen Veith geb. Ohl (93 Jahre)
Helmut Keil (82 Jahre)
Karl-Wilhelm Kopp (81 Jahre)
Renate Zimmermann geb. Bär (82 Jahre)
Hildegard Bentzer geb. Grossmann (81 Jahre) in Zeilhard
Adelinde Schmidt geb. Metka (85 Jahre)
Karola Helga Melk geb. Wörle (67 Jahre)
Elfriede Dreesen geb. Eckert (78 Jahre)
Reiner Heist (82 Jahre) in Roßdorf

## Evangelische Frauen

| | | |
|---|---|---|
| 11.09. | 18:00 Uhr | Treffen mit Pfarrer Blanco Wißmann, MLH |
| 19.09. | 14:30 Uhr | Gemeinsam mit dem Altenkreis. Thema: „Märchen", s.u. |
| 25.09. | 13:30 Uhr | Ausflug zur Grube Messel, Treffpunkt Cestasplatz |
| 16.10. | 18:00 Uhr | Gemeinsam kochen, MLH |
| 30.10. | 18:00 Uhr | Glaubensbilder/Glaubenswege, MLH |
| 10.11. | 09:00 Uhr | Frauenfrühstück, MLH |
| 13.11. | 18:00 Uhr | Basteln zur Weihnacht, MLH |
| 15.11. | 14:00 Uhr | Besuch des Staatstheaters: "Die Fledermaus" |
| 20.11. | 19:00 Uhr | Frauen-Stammtisch, im "II Terrazzino" |
| 27.11. | 18:00 Uhr | Basarvorbereitungen, MLH |
| 11.12. | 18:00 Uhr | Weihnachtsfeier, MLH |

Anschließend folgt die Winterpause bis 12. Januar 2019

## Evangelischer Altenkreis

| | |
|---|---|
| 05.09. | 14 - 16 Uhr KAFFEETREFF, MLH |
| 19.09. | Erster Altenkreis nach der Sommerpause, zusammen mit den Ev. Frauen: Thema „Märchen“ |
| 26.09. | Herbstliche Vesper mit Geschichten, Gedichten, Rätseln, Liedern und einer Kurzandacht |
| | Am 3. und 10. Oktober sind HERBSTFERIEN im Altenkreis |
| 17.10. | Flora und Fauna am Reinheimer Teich (Vortrag mit Bildern) |
| 24.10. | Sitzgymnastik mit Frau Körkel |
| 31.10. | Dies und das! Wer weiß noch was? |
| 07.11. | Patientenverfügung, Betreuungs- u.Vorsorgevollmacht |
| 14.11. | Weihnachtliches Basteln |
| 21.11. | 150 Jahre Bodelschwing'sche Anstalten (Film) |
| 28.11. | Gesellschaftsspiele-Nachmittag |

Der Altenkreis beginnt in der Regel um 14:30 Uhr im MLH

# Wochentermine

| | | |
|---|---|---|
| **Sonntag** | | |
| **09:30 Uhr** | **Gottesdienst** | **Kirche** |
| | (Wenn nur ein Gottesdienst stattfindet: 10:00 Uhr) | |
| **10:45 Uhr** | **Gottesdienst** | **MLH** |
| | **(Kirchencafé jeden 3. Sonntag im Monat)** | |
| **10:45 Uhr** | **Kindergottesdienst** | **MLH** |
| **Montag** | | |
| 19:00 Uhr | Ökumenisches Friedensgebet | Ev. Kirche * |
| 20:00 Uhr | Kirchenchor | MLH |
| **Dienstag** | | |
| 16:00 Uhr | Konfirmandenunterricht | MLH |
| 18:00 Uhr | Evangelische Frauen (14-täglich) | MLH |
| 18:00 Uhr | Alkoholsuchtselbsthilfe (ASS) | MLH |
| **Mittwoch** | | |
| 14:30 Uhr | Altenkreis | MLH |
| **Donnerstag** | | |
| 10:00 Uhr | Strickgruppe für jedefrau und jedermann im Café Gersprenz | |
| 16:00 Uhr | Ökumenische Andacht im Seniorenzentrum Gersprenz (14-täglich) | |
| **Freitag** | | |
| 16:00 Uhr | Jungschar | MLH |
| 18:00 Uhr | Posaunenchor Anfänger, Gemeindehaus Spachbrücken | |
| 19:30 Uhr | "Großer Chor" | |
| **Samstag** | | |
| 14:30 Uhr | Gehörlosengottesdienst (alle 4 Wochen)<br>Info: Pfarrerin Brigitte Kapraun,<br>Ev.gehoerlosenseelsorge.darmstadt@ekhn-net.de | MLH |

(MLH = Martin-Luther-Haus), * ab Oktober in der katholischen Kirche

**In den Ferien fallen alle Gruppenveranstaltungen aus (außer ASS).**

**Alle aktuellen Termine auf unserer homepage: www.kirche-reinheim.de**

# Terminvorschau

**September**

| | | |
|---|---|---|
| 03.09. | 20:00 Uhr | Beginn des Chorprojekts, MLH |
| 09.09. | **10:30 Uhr** | Ökumenischer Gottesdienst zur Kirchweih im Stadtpark, anschl. Fest mit Kaffee & Kuchen (S. 7) |
| 21. - 22.09. | | Konfirmanden-Seminar, Ernsthofen |
| 22.09. | 19:00 Uhr | Konzert: Blech pur, Von Bach bis Geshwin, Kirche |
| 23.09. | 10:45 Uhr | Gottesdienst mit anschl. Picknick für Familien, MLH |

**Oktober**

| | | |
|---|---|---|
| 07.10. | 10:00 Uhr | Erntedank-Gottesdienst, Kirche, anschl. Fest im Hofgut gegenüber der Kirche |
| 08. - 12.10. | | Kinderbibelwoche, MLH |
| 14.10. | 19:00 Uhr | Junge Künstler, Violoncello und Klavier, Kirche |
| 20.10. | 15:00 Uhr | Willkommens-Café, MLH |
| 26. - 28.10. | | Chorwochenende im Kloster Höchst |
| 31.10. | 17:00 Uhr | "Hello Marteen", "Sonnenarena" der Kita |
| 31.10. | 19:00 Uhr | Kulinarischer Reformations-Gottesdienst, MLH |

**November**

| | | |
|---|---|---|
| 03.11. | 19:00 Uhr | blue spirit, Blues und mehr, Kirche |
| 09.11. | 18:00 Uhr | Gedenkstunde zur Pogromnacht, Kirche |
| 10.11. | 09:00 Uhr | Frauenfrühstück, MLH |
| 11.11. | 09:30 Uhr | Gottesdienst mit Wunsch-Liedersingen, Kirche |
| 17.11. | 15:00 Uhr | Willkommens-Café, MLH |
| 18.11. | 19:00 Uhr | Konzert des Kammerorchesters an der TU Darmstadt, Kirche |
| 25.11. | 10:00 Uhr | Gottesdienst mit Totengedenken, Kirche |
| 25.11. | 14:00 Uhr | Andacht zum Totensonntag auf dem Friedhof, anschl. Kaffeetrinken im Landhaus am Wembach |

**Dezember**

| | | |
|---|---|---|
| 01.12. | ab 10 Uhr | Adventsbasar im Martin-Luther-Haus |

# Erntedank



Bild: Das Erntedankrad in der Dreifaltigkeitskirche

## am **07.10.2018 im Hofgut Reinheim**

**Programm:**

**10:00** **Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl, mitgestaltet vom Ev. Kirchenchor und Posaunenchor (Kirche) zum 350-jährigen Jubiläum des Kirchturms**

11:30 Erntedankfest im Hofgut

12:00 Mittagessen, Landfrauen Reinheim (Foyer oben)

12:30 Gesang und Tanz der Kinder der Evang. Kindertagesstätte

12:45 Tanz der Landjugend Groß-Bieberau

13:00 Kaffee & Kuchen, Landfrauen Reinheim

13:15 Vortrag: 350 Jahre Kirchturm

Außerdem: Obstschau des Obst- und Gartenbauvereins Reinheim und Ueberau

Zu dieser gemeinsamen Veranstaltung laden die Evangelische Kirchengemeinde, die Landfrauen Reinheim und die Stadt Reinheim ein

Evangelische und Katholische
Kirchengemeinde Reinheim



Bild: Gottesdienst im Stadtpark 2016. Foto: Lange-Späth

Herzliche Einladung zur

# Kirchweih im Stadtpark

## 09. September, ab 10:30 Uhr

| | |
|---|---|
| 10:30 Uhr | Ökumenischer Gottesdienst im Stadtpark mit dem Ev. und dem Kath. Kirchenchor, der KKM und dem Ev. Posaunenchor |
| 11:30 Uhr | Fest im Stadtpark mit Kaffee & Kuchen |

**Kirche geöffnet**.
**Turmführungen** ab 13:00 Uhr mit Sekt & Selters (für Mitglieder des Fördervereins Fachwerkturm frei; sonst 5 €)

Mit Unterstützung durch die Evangelischen Frauen,
den Evangelischen und den Katholischen Kirchenchor, den Posaunenchor,
die Feuerwehr, die Stadt Reinheim und den Reinheimer Zeltkerb e.V.

Dezember 2018 - März 2019

4 - 2018

# gemeindebrief

## Evangelische Kirchengemeinde Reinheim



**Gesegnete Weihnacht!**

**Weihnachtsgottesdienste S. 11**

**Advent S. 7-8**

# Impressum

Herausgeber des Gemeindebriefes ist die Evangelische Kirchengemeinde Reinheim. Verantwortlich für den Inhalt i.S.d. Presserechts ist der Kirchenvorstand. Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Mitarbeiter an der Ausgabe sind Pfarrer Dr. Blanco Wißmann, Pfarrer Treblin, Günter Buchwald, Britta Eller, Renate Fischer, Kerstin Felke, Fam. Günther, Helmut Hähle, Dr. Rosemarie Rütten, Peter Wendlandt. Weitere Textbeiträge von A.K. Büchler, Silke Rummel,
J. Schuchmann.
Layout: Hans-Georg Treblin mit dem open-source-Programm "Scribus"
Fotos: H.G. Treblin, soweit nicht anders gekennzeichnet.
Titelbild: Der Kirchturm der Dreifaltigkeitskirche vom Stadtpark aus gesehen. Foto: Treblin
Berg-Druck, Reinheim. Auflage: 3600. Der Gemeindebrief wird i.d.R. an alle Haushalte verteilt.
Falls Sie keinen Gemeindebrief bekommen oder wenn Sie ihn nicht mehr bekommen möchten, geben Sie im Pfarrbüro Bescheid.
Artikel und Zuschriften an hg.treblin@gmx.de
Wir veröffentlichen Amtshandlungsdaten (Taufe, Konfirmation, Trauung, Bestattung) nur im gedruckten Gemeindebrief. Ein Widerruf dieser Einwilligung ist jederzeit möglich.

## Gemeindebrief, ja bitte!

Wiederholt, wenn auch nicht oft, wurden unsere ehrenamtlichen Gemeindebrief-Verteilerinnen und -Verteiler darauf angesprochen, dass man keinen Gemeindebrief wünsche; das stünde doch am Briefkasten deutlich dran.
Lange haben wir uns darüber hinweggesetzt, weil wir der Meinung sind, wir verteilen ja keine Zeitung voller Werbung, sondern eine informierende Broschüre aus der Gemeinde. Falls Sie ihn auf jeden Fall haben möchten, schreiben Sie doch einfach auf Ihren Birefkasten: **Gemeindebrief, ja bitte!**

**Brot für die Welt**

# Inhalt


| | | |
|---|---|---|
| | 2 | Impressum |
| | 3 | Inhalt |
| | 4 | Gemeinde-Infos |
| **Zum Geleit** | 5 | Zum Geleit |
| **Wir laden ein** | 7 | Adventsbasar |
| | 7 | Eröffnung des Weihnachtsmarktes |
| | 7 | Gemeindeausflug zum "Sternschnuppen-Markt" |
| | 8 | Adventsandacht |
| | 8 | Gottesdienst von Frauen |
| | 8 | Fleischerchor im Gottesdienst |
| | 8 | Gottesdienst mit Wunschliedern |
| | 9 | Winterpsalm, Zenetti |
| | 10 | Kindergottesdienst und Krippenspiel |
| | 11 | Gottesdienst am 24.12. |
| | 11 | Gottesdienst am 25.12. |
| | 11 | Weihnachtslieder am 26.12. im Stadtpark |
| | 12 | Gottesdienste an Silvester und Neujahr |
| | 13 | Winterkirche: 10 Uhr im Martin-Luther-Haus |
| | 13 | Gospel Go-Projekt |
| | 14 | Ökum. Bibelwoche: Philipperbrief |
| | 14 | Weltgebetstag 2019 |
| | 15 | Konzerte: Dezember - März 2019 |
| **Aus der** | 16 | Kinderbibelwoche |
| **Gemeinde** | 17 | Abschied von Günther Garlichs |
| | 18 | Kita-Kinderchor |
| | 19 | Jungschar: aktiv und interessant |
| | 20 | Reformationstag 2018 |
| | 21 | Organistin Kerstin Felke |
| | 22 | Orgelspielen lernen |
| | 22 | Orgelrenovierung |
| | 23 | Süßer die Glocken |
| | 24 | Gebäude der Gemeinde |
| | 26 | Ev. Frauen: Ausflug |
| **Aus der** | 27 | Termine in der Nachbarschaft |
| **Nachbarschaft** | 28 | Demenzstation: "Vergiß-mein-nicht |
| | 28 | Termine in der Nachbarschaft |
| | 29 | STARK - Ausbildungspate werden |
| | 30 | Dekanatssynode sagt NEIN zu Hass |
| | 31 | Warum Menschen den Pfarrberuf wählen |
| | 32 | Freud und Leid |
| | 33 | Ev. Frauen Programm |
| | 33 | Ev. Altenkreis Programm |
| | 34 | Wochentermine |
| | 35 | Terminvorschau |
| | 36 | Fotoalbum: Kirchweih und Erntedank |

Adressen der Kirchengemeinde:

Pfarramt I: Pfr. Dr. F. Blanco Wißmann, Kirchstraße 65, Telefon 06162 4447
Pfarramt II: Pfr. H.G. Treblin, Erlenweg 10, Telefon 06162 3810 oder 9157800

Sprechzeiten: nach Vereinbarung
Sollten Sie niemanden im Pfarramt erreichen und möchten Sie gerne einen Pfarrer sprechen, dann wenden Sie sich bitte an einen Pfarrerkollegen im Nachbarschaftsbereich:
Pfr. und Pfr. Kühnle, Telefon 06162 1864
Pfr. Schmidt, Telefon 06162 913569

Pfarrbüro: Frau R. Jeschke, Kirchstraße 65,
Telefon 06162 3386, Fax 4071
E-Mail: Ev.Kirche.Reinheim@t-online.de
Öffnungszeiten:
Mo. 14:30 - 17:30 Uhr, Di.-Fr. 09:00 - 12:00 Uhr



Fr. Jeschke, Sekretärin im Gemeindebüro

Evangelische Kindertagesstätte: Fr. M. Vogel, Erlenweg 6,
Telefon 06162 81874

Küster & Hausmeister im Martin-Luther-Haus: Hr. Witteborn,
Telefon 06162 4571
Küsterin in der Dreifaltigkeitskirche: Fr. Felke, Telefon 06162 3564

Die Kirchengemeinde hat das Spendenkonto
IBAN: DE38508526510075402180
BIC: HELADEF1DIE.

Der Gemeindebrief ist auch auf unserer Homepage verfügbar:
www.kirche-reinheim.de/index.php/gemeindebrief

Der nächste Gemeindebrief (April 2019 - Juni 2019) erscheint voraussichtlich am 4.4.2019 - Texte bitte bis 26.2.2019 einreichen



Pfr. H.G. Treblin
Foto: Martin Diehl

## Trauer und Freude – Zwischen Totensonntag und Advent

### Liebe Leserinnen, liebe Leser!

In jungen Jahren als Pfarrer begleitete ich Freunde bei einer Trauerfeier für den Vater. Am Ende des Trauergesprächs fragten sie mich, ob ich mir vorstellen könnte, mit ihnen anschließend zur Hochzeit von gemeinsamen Freunden zu fahren.
Ich war überrascht, aber ich sagte zu, und es war großartig! Tod und Leben. Trauer und Freude. Abbruch und Aufbruch. Moll und Dur.
Die Zeit zwischen Totensonntag und 1. Advent ist ganz ähnlich. Sie liegt dazwischen, zwischen Tod und Leben, Trauer und Freude.
Eben noch erinnern wir uns der Verluste im ausgehenden Jahr. Noch einmal kochen die schweren Gefühle hoch, ein Schluchzen, ein Stöhnen. Tränen wollen kommen.
Und dann „überfällt“ uns plötzlich die Zeit der Vor-Freude, Advent.
Vorfreude auf Weihnachten, das Fest, das mit Geburt und Anfang verbunden ist, mit Aufbruch und Hoffnung und mit der Aufforderung: Fürchtet Euch nicht! Euch wird große Freude widerfahren!
Ja, beide Tage, Totensonntag und 1. Advent, verbindet auch, dass sie zwei große Mysterien repräsentieren: das Mysterium des Todes und das Mysterium der Zukunft. Und beide wiederum verbindet, dass sie inhaltlich völlig offen sind: Beide sind mit "Allem" oder "Nichts" verbunden. Wir Christen verbinden sie freilich mit großen Hoffungen und dem tiefen Glauben, dass beide in Gottes Hand liegen, und ER schon weiß, wie ER sie auszugestalten gedenkt.
Wir hoffen natürlich: Mit Leben, Leben nach dem Tod. Und mit angstfreiem Leben nach der Geburt. Denn die Geburt Jesu mit all ihren guten Hoffnungen steht natürlich auch symbolisch für alle Geburten, die wir unter den Schirm Gottes stellen. Unter dem Schirm Gottes sind wir alle Gottes Kinder, so wie Jesus Gottes Kind war und für uns →



## Fortsetzung Zum Geleit

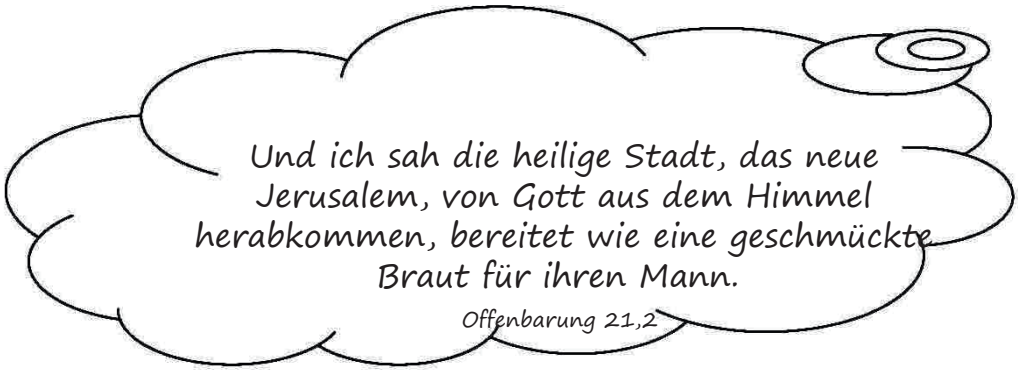


immer noch ist. Und unter dem Schirm Gottes wachsen wir heran, und unter dem Schirm Gottes gehen wir aus dieser Welt. Diese Zuversicht – ja, natürlich wissen wir das nicht, aber wir Christen hegen doch ganz fest diese Zuversicht, beharren auf dieser speziellen Form des Wissens – kommt uns in diesen Tagen zwischen Totensonntag und 1. Advent besonders nah: „Darum, ob wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn." Heißt es im Römerbrief des Apostels Paulus (14,8) – und wie oft sprechen wir es am Grab! das könnte auch der geheime Text dieser Zwischen-Zeit sein: nicht mehr Tod, noch nicht Freude oder umgekehrt: beides, Tod und Freude.

Von der Trauerfeier zur Hochzeit, das hatte etwas Bizarres, aber auch etwas sehr Würdiges und Wahres – das volle Leben!

So wünsche ich Ihnen auch „das volle Leben" – zwischen Trauer und Freude, Tod und Leben.

Pfr. Treblin




Monatsspruch November 2018

## Advents-Basar 2018

In diesem Jahr möchten wir Sie wieder einladen ins Martin-Luther-Haus zu unserem Adventsbasar am **1. Dezember von 10 Uhr bis etwa 15:00 Uhr**.
Der Reinerlös ist in diesem Jahr bestimmt für eine neue Küche im Martin-Luther-Haus.
Das klingt vielleicht banal, ist es aber nicht. Sie alle kennen Küchen als Zentrum von Festen, als Motor für eine gelingende Feier. Ohne Küche kein "Futter". Und wie schön ist es, wenn eine Gruppe gemeinsam kocht oder backt. Das alles wollen wir mit einer neuen Küche ermöglichen. Einher wird die neue Küche gehen mit der bald anstehenden großen Renovierung des Gemeindehauses.
Viele Aktive haben sich eine runderneuerte, gut funktionierende und zugängliche Küche gewünscht. In mehreren Gruppen wurde der Wunsch laut, miteinander kochen oder backen zu wollen. Warum nicht eine ähnliche Männergruppe wie "Mann kocht" in der katholischen Kirchengemeinde?!
Entfalten Sie Ihre Ideen und machen Sie mit beim Adventsbasar!

## Eröffnung des Weihnachtsmarktes

**Am 08. Dezember** eröffnet um **17:00 Uhr** der Weihnachtsmarkt in der Dreifaltigkeitskirche. Mit dabei sind: der Ev. Posaunenchor, die Freunde der Flötenmusik, der Chor vocaTonics und das Schülerorchester der AES Groß-Bieberau

## Gemeindeausflug zum "Sternschnuppen-Markt"

**Am 11. Dezember laden wir um 13:30** Uhr bis etwa 19:30 Uhr ein zu einer fröhlichen Busfahrt zum „Sternschnuppenmarkt“ in Wiesbaden.
Während der Busfahrt geben wir Informationen über die Stadt. Dazu gibt es Texte, Gedichte und Lieder zum Advent.
Treffpunkt: am Pfarrhaus in der Kirchstraße 65.
Kosten: voraussichtlich EURO 10,- (Kinder zahlen die Hälfte).
Anmeldung im Gemeindebüro unter Tel. 06162-3386,
oder per E-Mail:
ev.kirche.reinheim@t-online.de
Verantwortlich:
Felipe und Yvonne Blanco Wißmann

# Gottesdienste im Advent

## Erstes Abendmahl am 1. Advent

**Am 1. Advent, 02.12. um 9:30 Uhr**, feiern unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden ihr Erstes Abendmahl mit der Gemeinde in der Dreifaltigkeitskirche. Auch ihre Eltern und Paten sind sehr herzlich eingeladen.
Den Konfirmationsgottesdienst am 19. Mai 2019 werden wir als besonderen Segnungsgottesdienst feiern, aber ohne Heiliges Abendmahl.
Auch im Martin-Luther-Haus findet am 1. Advent um 10:45 Uhr ein Gottesdienst statt (mit Herrn Rupp, Ueberau).

## Adventsandacht und Lebendiger Adventskalender

**Am 05. Dezember** feiern wir um **18:00 Uhr** eine Advents-Andacht im Martin-Luther-Haus. Im Anschluss können wir uns noch bei einem Becher Punsch aufwärmen und ins Gespräch kommen.



## Gottesdienst von Frauen

**Am 2. Advent, 09. Dezember, 09:30 Uhr** gestalten Frauen unserer Gemeinde und Prädikantin Ruth Vetter in der Dreifaltigkeitskirche den Gottesdienst.

## Fleischerchor im Gottesdienst

**Am 3. Advent, 16.12.**, singt der Chor der Fleischerinnung unter der Leitung von Hans-Kaspar Scharf im Gottesdienst um 9:30 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche.

## Gottesdienst mit Wunschlieder-Singen

**am 4. Advent, 23. Dezember**
um 09:30 Uhr in der Kirche
um 10:45 Uhr im MLH
Sie bringen Ihr Wunschlied mit und nennen es uns - wir singen es...

# Winterpsalm

Es ist jetzt nicht die Zeit, um zu ernten.
Es ist jetzt nicht die Zeit, um zu säen.
An uns ist es, in winterlicher Zeit uns
eng um das Feuer zu scharen
und den gefrorenen Acker
in Treue geduldig zu hüten.
Andere vor uns haben gesät,
andere nach uns werden ernten.
An uns ist es, in Kälte und Dunkelheit
beieinander zu bleiben und
während es schneit, unentwegt
wachzuhalten die Hoffnung.
Das ist es,
das ist uns aufgegeben
in winterlicher Zeit.

Lothar Zenetti

Die Kirchstraße vom Pfarrhaus aus gesehen, um 1954. Foto: W. Hotz



# Kindergottesdienst lädt ein zum Krippenspiel

Herzliche Einladung zu unserem Krippenspiel
**am 24.12.2018 um 16:00 Uhr**
im Martin-Luther- Haus



Beim Krippenspiel 2017 im Martin-Luther-Haus

Nach den Weihnachts-Ferien startet der **Kindergottesdienst** wieder **am 13.01.2019 um 10 Uhr**. Wir beginnen das neue KiGo Jahr mit Kindersekt und Salzbrezeln und freuen uns immer, auch neue Kinder begrüßen zu dürfen.

Aufgrund der Winterkirche im Martin-Luther-Haus beginnt auch der Kigo am 13. und am 20.1. schon um 10 Uhr.
**Ab Februar** feiern wir den KiGo dann wieder zur üblichen Zeit um **10:45 Uhr**.
Wir freuen uns auf Euch!
Euer KiGo/KidsGo Team



## Gottesdienste am 24.12., Heilig Abend

**16:00 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel, MLH**
Wie alle Jahre zuvor hat der Kindergottesdienst wieder ein Krippenspiel vorbereitet für alle Kinder bis etwa 12 Jahre.



**17:30 Uhr Christvesper, Dreifaltigkeitskirche**
Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden gestalten die Christvesper in der Kirche mit Ann-Kathrin Büchler und Pfarrer Treblin.
Sie tragen weihnachtliche Texte vor und zeigen ein szenisches Anspiel.

**20:00 Uhr Christvesper, Dreifaltigkeitskirche**
Die klassischen Weihnachtstexte und eine Weihnachtspredigt prägen die abendliche Christvesper.
Musikalische Begleitung: Posaunenchor Spachbrücken-Reinheim

**23:00 Uhr Christmette, Dreifaltigkeitskirche**
Auch in der Christmette kurz vor Mitternacht bestimmen die klassischen Weihnachtstexte und Weihnachtslieder den Gottesdienst.
Musikalische Begleitung: Evang. Kirchenchor und Markus Aderhold, Orgel.

## 25. Dezember, 1. Weihnachtstag

**10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Dreifaltigkeitskirche**

## 26. Dezember, 2. Weihnachtstag

**10:00 Uhr Weihnachtslieder-Singen im Stadtpark**
Mit Unterstützung durch den Posaunenchor macht es viel Freude, Weihnachtslieder zu singen. Bitte bringen Sie eventuell auch noch eine eigene Tasse und eine Thermoskanne mit einem heißen Getränk zum Teilen mit. Auch noch vorhandene Lebkuchen o.ä. sind willkommen.
Bei schlechtem Wetter findet das Weihnachtslieder-Singen in der Kirche statt.

## Gottesdienste
## an Silvester und Neujahr

**Silvester-Gottesdienst** zur Jahreslosung 2019
**am 31.12.2018** um 17:00 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche.

**Neujahrs-Gottesdienst** mit Abendmahl und persönlicher Segnung
**am 01.01.2019 um 17:00** Uhr im Martin-Luther-Haus.

Es gibt viele Gründe, sich einen Segen zu erbitten:
Ein großes Glück oder ein persönliches Unglück, eine neue Arbeitsstelle, ein neues Kind, eine überstandene Krankheit, die Hoffnung auf einen Abschluss oder einen Neuanfang.
Kommen Sie zum Neujahrs-Gottesdienst für Ihren persönlichen Segen! Wenn Sie mögen, nennen Sie uns Ihre Hoffnungen, Ihre Wünsche oder Ihren Dank. Wir bitten gemeinsam um Gottes Segen.

# "Suche Frieden und jage ihm nach!"

Jahreslosung für 2019



Carl-Fredrik Reuterswärds Skulptur Non-Violence im Kanzlerpark. Foto: Creative Commons, Mutter Erde

## Winterkirche: 10 Uhr im Martin-Luther-Haus, Neujahrsempfang und Gemeindeversammlung

Die ökumenische Bibelwoche bestimmt auch den thematischen Rahmen der Winterkirche. An allen Sonntagen im Januar bieten wir nur einen Gottesdienst um 10 Uhr im Martin-Luther-Haus an (die Kirche bleibt zu). Da ist es warm. Thema aller vier Sonntage ist der Philipperbrief des Apostels Paulus.

Am 27. Januar laden wir überdies anschließend ein zum Neujahrsempfang der Kirchengemeinde und zur Gemeindeversammlung.
Dabei präsentieren wir das neue Gebäudekonzept unserer Kirchengemeinde.

Gottesdienste am:

**06.01.2019, 10:00 Uhr**

**13.01.2019, 10:00 Uhr**

**20.01.2019, 10:00 Uhr**

**27.01.2019, 10:00 Uhr, mit Neujahrsempfang und Gemeindeversammlung**

**immer im Martin-Luther-Haus**

## "Sing-Mit-Projekt" macht Pause - aber "Gospel-Go" springt ein

"Alle Jahre wieder..." startete bislang das "Sing-Mit"-Projekt und hat jedes Mal viele Sängerinnen und Sänger und das Publikum begeistert.
Nach 20 Jahren machen die beiden Leiter, Klaus von Boetticher und Michael Schradin, eine wohlverdiente Pause.
Aber gesungen wird ab Januar trotzdem wieder: Bernhard Kethorn wird im neuen Jahr das neue Projekt "Gospel-Go" anbieten.
Also, egal ob Sie bisher schon beim Sing-Mit-Projekt mitgemacht haben oder ganz neu dazustoßen: Sie sind herzlich willkommen, auch ohne Chor-Erfahrung.
Am Ende des Projektes stehen diesmal nicht Konzerte, sondern zwei besondere Abendgottesdienste in Reinheim und Groß-Bieberau.

**Freitag, 18.01. bis 15.03.2019, 19:30 Uhr,**
**Martin-Luther-Haus, Erlenweg 8**



## Ökumenische Bibelwoche 2019

# Mit Paulus glauben

### Der Brief an die Philipper



Die Bibelwoche 2018/2019 bewegt sich in den Spannungsfeldern, die in Paulus‘ Brief an die Philipper anklingen: Freude und Leid, Verfolgung und Gemeinschaft, Geben und Nehmen, irdisches Wirken und himmlische Heimat.
Die Referenten führen in die Texte ein und geben dem Gespräch der Teilnehmerinnen und Teilnehmer breiten Raum.

**Dienstag, 15. Januar 2019** - Pfarrer Dr. F. Blanco Wißmann, 20:00 Uhr, **MLH**
Mit neuen Werten (Phil 3,1-16)

**Donnerstag, 17. Januar 2019** - OStR. i. R. Dietrich Plehn, 20:00 Uhr, **MLH**
Mit Freude und Hoffnung (Phil 4,4-9)

**Freitag, 18. Januar 2019** - Pfarrer H.G. Treblin, 20:00 Uhr, **Kath. Pfarrsaal**
Mit allem Nötigen (Phil 4,10-23)

## Weltgebetstag 2019 - „Kommt, alles ist bereit!“

Slowenien ist eins der jüngsten und kleinsten Länder der Europäischen Union.
**Der Weltgebetstag am 01. März 2019 (17 Uhr im Martin-Luther-Haus)** bietet die Gelegenheit, Slowenien und seine Bevölkerung kennen zu lernen. „Kommt, alles wird gut!“ - unter diesem Motto haben wir Teil am weltweiten Gottesdienst.
2019 beten und handeln wir gemeinsam für die Teilhabe aller Menschen am Leben.

Unser ökumenischer Frauenkreis Reinheim/Ueberau trifft sich ab Januar 2019 an vier Abenden, um sich über die Lebensumstände in Slowenien zu informieren und den Gottesdienst vorzubereiten.
Über neue Teilnehmerinnen in unserem Kreis würden wir uns sehr freuen.

Melden Sie sich bitte bei Renate Tonsch Tel. 06162-81777 oder Sigrid Vormittag 06162-3270.



# Wir laden ein

## Konzerte: Dezember 2018 - März 2019



***Sonntag, 9. Dezember 2018, 20 Uhr, Dreifaltigkeitskirche Reinheim***

**Adventskonzert des Ev. Kirchenchors**

Advent- und Weihnachtliches
für Chor, Streichquartett und Solisten

Leitung: Matthias Seibert



***Mittwoch, 12. Dezember 2018, 20 Uhr, Dreifaltigkeitskirche Reinheim***

**Konzert des Tschechischen Jugendchors Gybon**

Weihnachtliche Lieder aus aller Welt

Leitung: Jaromir Schejbal



***Sonntag, 17. Februar 2019, 17 Uhr, 383. Spachbrücker Abendmusik***

**Kammerkonzert**

Streichquartette von Ludwig van Beethoven und Giuseppe Verdi

Megan Chapelas und Almuth Luick - Violine
Klaus Opitz - Viola
Albrecht Fiedler - Violoncello



***Sonntag, 10. März 2019, 19 Uhr, Dreifaltigkeitskirche Reinheim***

**Junge Künstler stellen sich vor**

Liederabend mit Franz Schuberts **Winterreise**

Youngwon Yoo - Tenor
Heejeong Kim - Klavier

### Unterstützen Sie unsere Konzerte

Wenn Sie ausdrücklich die Musik in unserer Kirche fördern wollen, dann vermerken Sie zu Ihrer Spende, dass sie "für Konzerte" verwendet werden soll. Ihre Spende wird dann genau dafür gebucht und später ausgegeben.
Die Kirchengemeinde hat das Spendenkonto
IBAN: DE38508526510075402180
BIC: HELADEF1DIE.

## 4 gute Gründe für die Kinderbibelwoche

Als ich vor einigen Jahren gefragt wurde, ob ich mir vorstellen könnte, ein paar Tage bei der Kinderbibelwoche zu helfen, meinte mein Sohn: „Aber Mama, Du hast doch keine Ahnung "vom Kinderbibeln"!!“
Stimmt, aber da gibt es Leute, die haben Ahnung, sagte ich mir und beschloss, es mal zu versuchen.
Dieses Jahr war ich zum dritten Mal ein paar Tage dabei, und ich muss sagen, es gibt einige gute Gründe, sich bei diesem Projekt zu engagieren:

1. Ann-Kathrin, die „Chefin“, die immer eine Idee hat, die alle immer wieder motiviert, und die so viel Freundlichkeit und Wärme ausstrahlt.
2. Das Team - ich habe einige kluge, warmherzige und zupackende Frauen kennen gelernt und dazu die beiden jungen Mitarbeiterinnen, die sich sehr engagiert und echt professionell einbringen.
3. Herr Witteborn – der zusammen mit seiner Frau so wunderbar kocht und ansonsten mit viel Geduld das Chaos beherrscht.
4. Die wunderbaren Kinder – scheu oder keck, ruhig oder Plaudertasche. Sie arbeiten hart für das Anspiel im Gottesdienst, sie haben immer gute Ideen, sie halten zusammen und helfen sich gegenseitig, sie erstaunen mich immer wieder, und sie bringen mich zum Lachen. Es macht Spaß, mit ihnen an den Themen zu arbeiten, und sie geben mir tatsächlich eine Art von Energie.

Sie sehen, liebe Leserinnen und Leser, es lohnt sich, bei der Kinderbibelwoche mitzumachen. Wenn Sie nun neugierig geworden sind: das Team kann immer Unterstützung gebrauchen!!

Sabine Krüger

## Kinderbibelwoche in den Osterferien 2019

In den Osterferien findet wieder für alle Kinder von der 1. bis zur 5. Klasse eine Kinderbibelwoche statt!
Wir werden jeweils von 09 - 14 Uhr spannende Geschichten hören, spielen, basteln, singen und essen.
Der Termin steht noch nicht fest.

Anmeldungen und Informationen erhalten die Eltern ab Februar im Gemeindebüro, unter:
www.kirche-reinheim.de oder unter: buechler@vorderer-odenwald-evangelisch.de

Ann-Kathrin Büchler

# Wir nahmen Abschied von Dr. Günther Garlichs



Dr. Günther Garlichs. Foto: privat

Am 14. August 2018 starb Dr. Günther Garlichs nach langer, schwerer Krankheit im Alter von 77 Jahren.

Vor 10 Jahren schrieb Dr. Garlichs auf die Frage: "Was hat der Kirchenvorstand in den letzten 6 Jahren erreicht?":
“Der Kurs wurde gehalten, die Gemeinde ist immer noch so lebendig und engagiert wie vor 6 Jahren, wir haben unsere sehr guten hauptamtlichen Mitarbeiter (die beiden Pfarrer eingeschlossen, aber nicht nur sie) halten können, der Kindergarten läuft gut und genießt hohes Ansehen in Reinheim.”
Von 1986 bis 2009 war Dr. Günther Garlichs engagiertes Mitglied des Kirchenvorstandes. Anfangs hielt er Predigten mit politischem Inhalt für falsch, ließ sich aber bald davon überzeugen, dass das Evangelium von Jesus Christus sehr politisch ist. Fortan engagierte er sich auch in der 3.-Welt-Arbeit unserer Gemeinde.
Ebenso folgerichtig beteiligte er sich beim Friedensgebet der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden.
Sein Herz schlug auch für Kinder. Deshalb brachte er sich ganz aktiv in die Hausaufgabenhilfe unserer Gemeinde ein und gab, selbst als er körperlich schon eingeschränkt war, jungen Leuten privat Nachhilfe.

Viele Jahre arbeitete er beim Gemeindebrief mit. Sein besonderes Interesse lag bei der Integration ausländischer Mitbürger. Auf seine Initiative gehen einige Begegnungen mit ausländischen Mitbürgern zurück. Oft übernahm er auch den Küsterdienst und gerne die Lesung im Gottesdienst.
Nicht nur im Kirchenvorstand, sondern auch in der Dekanatssynode brachte er eine ganze Reihe von Anregungen für das kirchliche Leben ein. Auf beide, Kirchengemeinde und Dekanat, hatte er stets ein freundliches,aber auch kritisches Auge und packte fest mit an, so dass die Gemeinde lebendig blieb und wuchs.
Im tiefen Glauben an die Gegenwart Gottes in Jesus Christus lebte und starb Günther Garlichs.
Wir haben ihn am 22. August 2018 auf dem Friedhof in Reinheim verabschiedet. Pfr. Blanco Wißmann stellte seine Rede unter das biblische Wort:
Siehe, ich bleibe bei Euch bis an der Welt Ende. Mt. 28,20

Pfarrer H.G. Treblin

# Evangelische Kindertagesstätte
## Unser Kinderchor

„Vorwärts fährt die Eisenbahn, übers Land, übers weite Land …“, so tönt es durch die Ev. Kita, denn es ist Dienstagnachmittag.

Dienstags strömen nach dem Mittagsschlaf aus allen vier Gruppen die zukünftigen Schulkinder in den Bewegungsraum, um gemeinsam und gruppenübergreifend zu singen und zu musizieren.

Dann geht’s los mit Tierstimmen, Spielen mit Lauten und anderen Geräuschen. Sie entlocken ihnen hohe und tiefe Töne. Sie singen alte und neue Lieder, Spiel- und Bewegungslieder, Lieder für Feiern und Lieder im Jahreskreis. Lustvoll bewegen sie sich zum Gesang und stellen Rollen dar. Mit Gesten, Klängen und Instrumenten ist der ganze Körper im Einsatz. Wenn nicht gesungen wird, wird getanzt. Mit Springen, Rennen oder im Galopp zu Musik aus Volkstanz und Klassik zeigen die Kinder ihre Bewegungsfreude. Ein entspannender Ausklang leitet sie wieder hinaus und beendet den Nachmittag in der Kita.

Spielerisch und ganz nebenbei erproben und erweitern die Kinder dabei Sprache und Motorik. Sie erleben Gemeinschaft und Geborgenheit, und vor allem bekommen sie Lust und Freude, mit anderen zusammen Musik zu machen.

Das Besondere an diesem Dienstagsangebot: Es ist für die Kinder kostenfrei, so dass alle Kinder davon profitieren können. Die Einrichtung zahlt das Honorar für die Leiterin der Kinderchor-Gruppe, Renate Fischer. Sie ist Musikpädagogin und Lehrkraft für Musik und Bewegung an der Fachschule für Sozialpädagogik in Dieburg.

Renate Fischer

Der Kinderchor mit dem Tüchertanz beim Erntedankfest im Hofgut.



# Jungschar - sehr aktiv und interessant

Wir sind eine bunte und lustige Gruppe und treffen uns immer freitags von 16:00 bis 17:30 Uhr im MLH, Eingang Eichweg.
Schaut doch mal rein!

Gleich nach den Sommerferien startete für uns ein umfangreiches Programm. So besuchten wir das Maislabyrinth in Groß-Umstadt, bastelten ein anderes Mal kleine Figuren aus Eichel und Kastanien, werkelten mit Herrn Rudolph.
Das alles machte uns großen Spaß. Das freie Spiel kam dabei aber auch nicht zu kurz.
Wie jedes Jahr besuchten wir im November die Bewohner des Seniorenheimes „Gersprenz“ zu gemeinsamem Spiel und Singen, für alle ein ganz besonderes Erlebnis.
Im Dezember wollen wir für Weihnachten basteln und Plätzchen backen. Beim Adventsbasar verkaufen wir selbstgemachte Marmelade und leckeres Chutney aus von uns gesammelten Äpfeln.
Ende Dezember steht unsere Weihnachtsfeier auf dem Programm mit Punsch und Plätzchen und viel Unterhaltung.
Wenn das Wetter mitspielt, werden wir im Januar rodeln und Schlittschuh laufen.

Um Kindern, denen es nicht so gut geht wie uns, eine Freude zu bereiten, sammeln wir gut erhaltene Spielsachen sowie Handschuhe und Schals, die dann zu Weihnachten an Kinderheime geschickt werden.
Bitte unterstützen Sie uns.

Britta Eller

Nähere Auskünfte unter den Telefonnummern: 4130 (v. Boetticher), 1028 (Eller) und 83843 (Fornoff).



Ausflug ins Maislabyrinth. Foto: B. Eller

# Reformationstag 2018
## Segenslied statt "Süßes oder Saures"

Pfarrer Blanco Wißmann erzählte einer Kindergruppe erst die Geschichte von Martin Luther und übte dann mit ihr ein Lied ein. Mit diesem Segenslied gingen die Kinder von Haus zu Haus.



Anschließend war die Gemeinde eingeladen zu einem "Kulinarischen Gottesdienst", mitgestaltet vom Kirchenchor. In seiner Predigt sprach Pfarrer Blanco Wißmann über die Frage: "Was bringt uns der Gedenktag eigentlich?"
Die Feuerwehr sorgte für den kulinarischen Teil, wofür wir ihr sehr herzlich danken.



Foto oben und Mitte: Pfr. Blanco Wißmann mit der Hello-Martin-Gruppe in der Sonnenarena der Ev. Kita.
Unten: Beim Kulinarischen Gottesdienst.
Fotos: Y. Blanco Wißmann



LUTHER 2017 500 JAHRE REFORMATION

**plus 1**

## Unsere Organisten: Kerstin Felke



**1. Ist die Kirchenorgel für Sie ein Instrument wie jedes andere?**
Ganz bestimmt nicht. Die Orgel ist so vielschichtig, dass sie ein absolutes Ausnahmeinstrument ist. Mit ihr kann man jede Stimmung hervorbringen, von erhaben bis melancholisch, von jubelnd bis inniglich zart.

**2. Gab es einen besonderen Moment, in dem Sie die Magie von Orgelmusik gespürt haben?**
Magische Momente im Sinne von berührend spüre ich v.a. in den leisen, ruhigen Stücken. Sie stellen eine Verbindung zu Gott her, wie in einem Gebet.

**3. Für wen spielen Sie? Für sich, für Gott, für die Menschen?**
Wenn ich die Gemeinde begleite, möchte ich die Menschen unterstützen. Orgelmusik soll eine Atmosphäre schaffen, in der sich die Gottes-dienstbesucher ganz auf das Gehörte das Gesagte, ja, auf Gott konzentrieren können.

**4. Ist Orgelmusik für Sie ein künstlerisches Ereignis oder ein Teil der Liturgie?**
Natürlich bewundere ich Organisten, wenn sie virtuos spielen, und ich weiß um die Anstrengung, die dahinter steht. Für mich ist Orgelmusik v.a. ein Mittel, uns mit Gott in Verbindung zu bringen, den Weg für die Gedanken zu bereiten und das auszudrücken, was wir nicht sagen können oder wollen.

**5. Welches ist Ihr persönliches Lieblings-Kirchenlied und warum?**
“O dass ich tausend Zungen hätte“. Dieses Lied hat eine sehr schöne Melodie, die genau das ausdrückt, was der Text sagt. Und man kann es schön schwungvoll spielen.

**6. Welche Musik hören Sie, wenn Sie nicht in der Kirche spielen, also für sich privat?**
Da ich selber sehr gerne singe, gehe ich manchmal in die Oper oder zu Liederabenden. Meine Lieblingsoper ist „Tosca“. Auch Sinfoniekonzerte höre ich gerne. Es darf aber nicht zu modern sein.

**7. Wie sind Sie zum Orgelspiel gekommen?**
Zu meiner Schulzeit wurden überall Organisten gesucht, und die Landeskirche bot Kurse mit abschließender Eignungsprüfung an. Voraussetzung war, dass man Klavier spielen konnte. Also nahm ich die Gelegenheit wahr. In den ersten Jahren spielte ich fast jeden Sonntag in einer anderen Gemeinde.

Die Fragen stellte HG. Treblin

## Man müßte Orgel spielen können ...

### Orgelspielen lernen mit dem Dekanat

Manche jungen Leute haben Lust, sich durch Orgelunterricht für die Königin der Instrumente zu qualifizieren. Für die musikalische Gestaltung unserer Gottesdienste sucht die Kirchengemeinde immer wieder Organistinnen und Organisten.

Gerne vermitteln wir interessierte Menschen an unsere Dekanatsmusiker weiter. Gegebenenfalls kann sich die Kirchengemeinde auch an den Kosten des Unterrichts beteiligen.

Wenn Sie Interesse an einer Ausbildung für das Orgelspiel haben, melden Sie sich bitte im Pfarramt. Geeignet sind vor allem Personen, die schon Noten lesen können und einige Jahre Klavier spielen. Ideal ist es, wenn Sie schon kleinere Stücke (z.B. ein Menuett von Bach oder Mozart) spielen können.

Wenn Sie nicht sicher sind, ob Sie für diese Ausbildung geeignet sind, können Sie gerne einige Probestunden vereinbaren.

## Knochenleim und Schafsleder

Schafsleder in bester Qualität, Schnur und Knochenleim; eine Arbeit für Spezialisten! "Falls der Holzwurm keinen Appetit verspürt, eine Investition für die nächsten 90 Jahre - garantiert!" sagt Herr Seul, der Orgelbauer im Auftrag von Foerster und Nikolaus, die 1928 die Orgel gebaut hatten.

14 Tage lang war er damit beschäftigt, den Riss im großen Blasebalg zu reparieren. Er bügelte mit viel heißem Wasser das alte Leder weg, erneuerte die Schaniere und bügelte anschließend neues Schafsleder auf.

Jetzt spielt die Orgel wieder mit voller Luft.

Danke all den Spendern, die die Reparatur ermöglichten.



Orgelbauer Andreas Seul beim Aufleimen neues Leders. Foto: G. Buchwald

# "Süßer die Glocken..."
## Glocken mit neuem Ton



Zwei Stockwerke höher als der Orgelbauer arbeiteten Anfang September zur selben Zeit die Glockenbauer von Höckel & Schneider.
Ihre Aufgabe war es, eine neue Glockensteuerung, neue Klöppel und eicherne Joche einzubauen.
An den Jochen sind die Glocken befestigt, und Eiche ermöglicht einen weicheren Klang. Auch die neuen Klöppel passen nun besser zu den Glocken. Von diesen Maßnahmen versprechen wir uns zudem, dass der Turm weit weniger schwingt, wenn die Glocken zu ihrem schönen Geläut ansetzen. Weniger Schwingung wiederum, so hoffen wir, führt zu weniger Schaden am Fachwerk.

Deshalb hat der Förderverein zur Erhaltung des Fachwerkturms auch die Kosten von 20.000 Euro übernommen. Das sind uns der Turm und die Glocken wert.
Traditionell geben die Kirchturmglocken den Menschen des Städtchens die Zeit kund – selbst heute im Zeitalter allgegenwärtiger Uhren.
Und die Glocken rufen zum Gebet oder zum Innehalten, um sich der Gegenwart Gottes in der Welt zu erinnern. Ihr mehrstimmiger Klang preist die Vielfalt des Lebens, das Gott auf Erden und darüberhinaus geschaffen hat.
Nach drei Tagen war die Arbeit an den Glocken beendet, und wir dürfen uns freuen und lauschen: ding, dong, ding dong....

Links oben: Glockenbauer David Kloft fixiert das Leder am Klöppel.
Unten: Michael Schneider arbeitet unter den neu aufgehängten Glocken.



# Wie geht es weiter mit unseren Gebäuden?

## - Große Fortschritte beim Gebäudekonzept unserer Kirchengemeinde

Am 15. September tagte der Kirchenvorstand unserer Gemeinde im Martin-Luther-Haus, um abschließend über die künftige Nutzung unserer kirchlichen Gebäude zu beraten: über die beiden Pfarrhäuser und über das Martin-Luther-Haus. Dazu hatte er erfahrene Berater vom kirchlichen Institut für Personalberatung, Organisationsentwicklung und Supervision (IPOS) der EKHN eingeladen, die schon viele Kirchengemeinden bei ähnlichen Herausforderungen beraten haben.

Was ist bisher passiert? Bereits im Jahr 2016 hatte eine Arbeitsgruppe des Kirchenvorstands in mehreren Sitzungen grundsätzliche Überlegungen für eine Gebäudekonzeption unserer Kirchengemeinde erarbeitet.

Im Jahr 2017 gab es einen öffentlichen Workshop, um Wünsche und Anregungen für unsere Gebäude aufzunehmen.

Bereits beim Neujahrsempfang 2018 hatten wir einen Zwischenstand der Aktivitäten rund um das Gebäudekonzept vorgestellt und der Gemeinde die Möglichkeit zu Fragen und Anregungen gegeben.

Da es sich bei Veränderungen an Gebäuden um ein langfristiges und schwieriges Vorhaben handelt, wurden im Anschluss Experten der Regionalverwaltung hinzugezogen. Sie ermittelten den Bedarf für die Gemeinde. Hierbei gab es eine ernüchternde Bilanz:

Die Versammlungsflächen sowie unsere Gebäudeflächen sind für eine Kirchengemeinde mit unserer Mitgliederzahl zu groß und zugleich im großen Umfang renovierungsbedürftig.

Sie stellen unter dem Gesichtspunkt sinkender Gemeindeglieder-Zahlen eine auf Dauer gesehen untragbare finanzielle Belastung für unsere Gemeinde dar.

Daraufhin wurde gemeinsam mit den Experten der Regionalverwaltung ein Architekturbüro beauftragt, verschiedene Vorschläge für die künftige Gebäudeentwicklung und -nutzung zu erarbeiten, die sowohl den Richtlinien der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau entspricht, baurechtliche Reglungen berücksichtigt wie auch den Bedarf der Kirchengemeinde. →





Das Pfarrhaus im Erlenweg 10.
Unten: Variante 3 der Gebäudekonzeption.



Das Pfarrhaus mit Gemeindebüro in der Kirchstraße 65. Foto: Josephstiftung

Dabei wurden sieben Szenarien betrachtet:
Von „alles bleibt wie es ist“ bis hin zu einer Vision „alles wird anders“.
Nachdem der Kirchenvorstand die beiden Extreme verworfen hatte, wurden die verbleibenden fünf Varianten und deren Auswirkungen betrachtet und an einem Informationsabend vorgestellt. Man kam zum Entschluss, dass man sich weiter mit den Vorschlägen beschäftigen muss.
Dies geschah dann am 15.9.2018. Die Mitglieder des Kirchenvorstandes glichen Vor- und Nachteile mit den ursprünglich festgelegten Zielen ab. Zum Schluss wurde jede Variante von jedem Mitglied individuell und geheim bewertet.
Das Ergebnis fiel auch zur Überraschung einiger Kirchenvorsteher sehr eindeutig auf eine der vorliegenden Varianten, die für die Zukunft zwei Standorte in der Gemeinde vorsieht. Die ausgewählte Variante wird in den nächsten Schritten konkretisiert und beim Neujahrsempfang der Gemeinde am 27. Januar 2019 vorgestellt.
Es ist ein „steiniger Weg“ bis zu einem fertigen Gebäudekonzept.

Leider mußten wir uns von vielen Vorstellungen und Wünschen verabschieden.
Der Kirchenvorstand ist dennoch überzeugt, unter den gegebenen Rahmenbedingungen ein tragfähiges und auf lange Sicht nachhaltiges Gebäude-Konzept für unsere Kirchengemeinde zu erarbeiten.

C. Heil/P. Wendlandt




Über die weitere Verwendung dieser drei Gebäude muss entschieden werden: Martin-Luther-Haus, Pfarrhaus Kirchstraße und Pfarrhaus Erlenweg. Renovieren, abreißen oder verkaufen.

# Ev. Frauen im Bioversum Kranichstein

Neugierig starteten die Evangelischen Frauen zu einem Halbtagesausflug ins Bioversum Jagdschloss Kranichstein. Zwischen einer herrlichen Wald- und Seenlandschaft liegt das fast 500jährige Jagdschloss mit seinem angrenzenden Zeughaus/Bioversum. Thema waren "Biologische Vielfalt und Innovation". Walddioramen, interaktive Erlebnisstätten, Hörspiele u.v.m. gab es auszuprobieren und zu erkunden. So wurden ganz nebenbei das Bewusstsein und der Spürsinn für die Tier- und Pflanzenwelt geweckt.

Nach einer Kaffeepause im stilvoll eingerichteten Bistro des alten Jagdschlosses nahmen unsere Frauen an einer Museumsführung teil. So erhielten sie einen Überblick über die Abläufe und Gesetze der Jagd, sowie Waffen und Schusstechniken. Bei einem Gang durch die fürstlichen Räume säumten jede Menge Jagdtrophäen die Wände. Beeindruckt von der kurzweiligen und lebendig erzählten Geschichte vom Leben auf Jagdschloss Kranichstein trat man gut gelaunt die Rückreise an. JS



Evangelische Frauen im Bioversum in Kranichstein. Text und Foto: J. Schuchmann

# Gemeinde im Gespräch

## Kirchengemeinde Georgenhausen-Zeilhard



Diskutieren Sie gerne oder hören Sie lieber nur zu?
Möchten Sie so manches nicht unwidersprochen hinnehmen?
Interessieren Sie sich für Themen des öffentlichen und politischen Lebens, für gesellschaftliche Verantwortung und Glaubensfragen?
Dann sind Sie in Georgenhausen-Zeilhard bei "Gemeinde im Gespräch" genau richtig!
„Gemeinde im Gespräch“ möchte Ihnen eine Möglichkeit der Begegnung, der Information und des Meinungsaustausches bieten. Dazu laden wir fachkundige Referentinnen und Referenten ein, die uns in das jeweilige Thema einführen.
Wir treffen uns i.d.R. im Evangelischen Gemeindehaus Marienstraße 21a, 64354 Georgenhausen.

**Dienstag, 20. November 2018, 20:15 Uhr**
POLITKER IM GESPRÄCH - Persönliches und Politisches
Zu Gast: Corinna Philippe-Küppers, Unternehmerin, Vorsitzende der CDU-Fraktion in der Reinheimer Stadtverordnetenversammlung und Mitglied des Kreistags Darmstadt-Dieburg.

**Dienstag, 11. Dezember 2018, 18:00 Uhr**, LEBENDIGER ADVENTS-KALENDER IM EVANGELISCHEN GEMEINDEHAUS.
Mit Musik und Gesprächen im Advent.
Das Trio "Vieux Carre" mit Hans-Werner Grünewald (Banjo, Gitarre, Gesang), Harry Lange (Klarinette) und Fred Reuter (Bass) spielt alten Jazz aus New Orleans.
**Dienstag, 19. Februar 2019, 20:15 Uhr**, Die Gideons: Allen Menschen eine Bibel. Über die Arbeit des Internationalen Gideonbundes in Deutschland berichtet Gerhard Turowski, Messel

*Da sie den Stern sahen,*
*wurden sie hocherfreut.*

*Matthäus 2,10*
Monatsspruch Dezember 2018

## Freie Plätze in der Demenzstation
### Diakoniestation Groß-Bieberau



Eine gute Zeit sollen die Gäste des „Vergiss-mein-nicht“ der Diakoniestation haben. Ehrenamtliche und hauptamtliche Kräfte kümmern sich zweimal wöchentlich um dementiell Erkrankte. Gemeinsam wird gebastelt, gesungen und gespielt. Auch Spaziergänge sowie kleine Ausflüge werden angeboten.

Doch nicht nur für die Demenzkranken soll das Angebot “Vergiss-mein-nicht“ eine willkommene Abwechslung in den Alltag bringen. Auch die Angehörigen sollen einen Vorteil durch die Unterstützung seitens der Diakoniestation haben. „Wer pflegt, braucht auch Auszeiten, um wieder Kraft zu tanken“, so Erika Kaffenberger-Singer von den Diakoniestation. „Mit unserer Demenzbetreuung möchten wir den pflegenden Angehörigen wieder Raum für sich selbst geben und sie entlasten“. Ein Fahrdienst kann im Bedarfsfall übernommen werden.
Weitere Infos zu „Vergiss-mein-nicht“ bei: Diakoniestation, Sudetenstraße 1, Groß-Bieberau unter Telefon 06162 84203.

## Das Gleichnis vom Barmherzigen Samariter

*Ein Mann ging von Jerusalem nach Jericho hinab und wurde von Räubern überfallen. Sie plünderten ihn aus und schlugen ihn nieder; dann gingen sie weg und ließen ihn halb tot liegen. 31 Zufällig kam ein Priester denselben Weg herab; er sah ihn und ging weiter. 32 Auch ein Levit kam zu der Stelle; er sah ihn und ging weiter. 33 Dann kam ein Mann aus Samarien, der auf der Reise war. Als er ihn sah, hatte er Mitleid, 34 ging zu ihm hin, goss Öl und Wein auf seine Wunden und verband sie. Dann hob er ihn auf sein Reittier, brachte ihn zu einer Herberge und sorgte für ihn. 35 Am andern Morgen holte er zwei Denare hervor, gab sie dem Wirt und sagte: Sorge für ihn, und wenn du mehr für ihn brauchst, werde ich es dir bezahlen, wenn ich wiederkomme.*
*36 Was meinst du: Wer von diesen dreien hat sich als der Nächste dessen erwiesen, der von den Räubern überfallen wurde? 37 Der Gesetzeslehrer antwortete: Der, der barmherzig an ihm gehandelt hat. Da sagte Jesus zu ihm: Dann geh und handle genauso!*

*(Lukas-Evangelium 10,30-37)*

# stark

Starkenburger Arbeitskreis Kirche und Wirtschaft

**REINA - das Reinheimer Netzwerk für Ausbildung sucht Verstärkung**

## Werden Sie Patin / Pate!

**Wir suchen** Männer und Frauen, die mitten im Leben stehen.

**Sie sind** berufstätig oder im Ruhestand? Sie wollen Patin oder Pate sein für Schüler aus Reinheim?

**Sie wissen,** worauf es im Beruf ankommt und wie man sich bewirbt. Und Sie möchten Jugendlichen helfen, die hier Unterstützung brauchen.

**Wir sind** zusammen im REINA / STARK-Netzwerk:
ehrenamtliche tätige Paten, Lehrerinnen und Lehrer an der Dr.-Kurt-Schumacher-Schule, Berufsberater, Stadt Reinheim und alle Kirchengemeinden im Stadtgebiet

**Wir machen** uns STARK für Ausbildung!

**Wir sind** Mitglied im Lokalen Bündnis für Familie und im Starkenburger Arbeitskreis Kirche und Wirtschaft.

## Haben Sie Interesse?

**Kontakt:** Annette Claar-Kreh I Evangelisches Dekanat Vorderer Odenwald
Referat Gesellschaftliche Verantwortung I Tel: 06078—78 259 22

www.netzwerk-stark.de

# Dekanats-Synode sagt "Nein zu Hass und Hetze"

**"Gemeinsam für Vielfalt, Toleranz und Solidarität“**
Die Synode des Evangelischen Dekanats Vorderer Odenwald hat mit großer Mehrheit bei ihrer Tagung am 26.10.2018 in Harpertshausen die Resolution „Farbe bekennen für die Demokratie – Gemeinsam für Vielfalt, Toleranz und Solidarität“ verabschiedet. „Ausgrenzung, Hass und Hetze dürfen in unserer Gesellschaft keinen Platz haben“, heißt es in der Stellungnahme, die das Evangelische Dekanat Vorderer Odenwald gemeinsam mit dem Katholischen Dekanat Dieburg abgibt.

**Pfarrstellenbemessung**
Ein weiteres Thema: Pfarrstellen. Weil es künftig weniger Pfarrerinnen und Pfarrer und weniger Kirchenmitglieder gibt, passt die Landeskirche die Zahl der Pfarrstellen den Gegebenheiten an. Im Sollstellenplan des Evangelischen Dekanats Vorderer Odenwald sinkt die Anzahl von 35 auf 32,5 Pfarrstellen bis 2024. Welche Parameter für die Kürzungen angelegt werden und wo gekürzt wird, darüber hat die Dekants-Synode zu entscheiden.
Bemessungsgrundlage soll die Zahl der Gemeindeglieder sein. Künftig soll es – entgegen der EKHN-Linie, die nur noch halbe und ganze Stellen vorsieht, – auch weiterhin viertel, halbe, dreiviertel und ganze Stellen geben. „Wir wollen, dass Kirche in der Region auch in kleinen und sehr kleinen Gemeinden erhalten bleibt“, sagte Präses Dr. Michael Vollmer.
Weitere Kriterien: Gemeinden, die bis 2019 gekürzt werden, werden bis 2024 nicht mehr gekürzt, es gibt keine kurzfristigen Aufstockungen, und für Vakanzen richtet das Dekanat eine dreiviertel Springerstelle ein.
Es folgte eine rege Diskussion.

**20 Jahre Dekan Joachim Meyer**
Dekan Joachim Meyer wurde dafür gewürdigt, dass er seit 20 Jahren Dekan ist. Erst stand er den Pfarrern im „Dekanat Reinheim“ vor, anschließend im gemeinsamen „Dekanat Vorderer Odenwald“.
„Du trägst immer wieder neue Anstöße in unsere Arbeit hinein“, sagte Präses Vollmer, „Du bist Vordenker und Vorreiter, strategischer Denker und Arbeiter, Ideengeber, Moderator, außergewöhnlich zuverlässig und präsent, dazu achtsam.“

**Dekanats-Synode**
Die Dekants-Synode ist das gewählte regionale Kirchenparlament des Evangelischen Dekanats. Es tagt dreimal im Jahr, besteht aus 75 Personen und vertritt 40 Kirchengemeinden mit rund 56.000 Mitgliedern zwischen Babenhausen und Reichelsheim. Vorsitzender (Präses) ist Dr. Michael Vollmer.

Silke Rummel

# Warum junge Menschen heute den Pfarrberuf wählen: Glaube, Vielfalt, Perspektive

„Nach meinem Abitur habe ich Antworten auf Fragen zu Leben, Tod, Glaube und Gesellschaft gesucht“, erklärt Katharina Groß, 26. Sie studiert in Münster und möchte Pfarrerin in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) werden: „Ich mag es, Menschen in allen Lebenslagen zu begleiten, der Pfarrberuf ist für mich einer der abwechslungsreichsten Berufe, die es gibt.“

Helena Malsy, 46, studiert im sechsten Semester an der Goethe-Universität in Frankfurt. Sie sagt: „Für mich war der Glaube immer ein unschätzbarer Kraftspender – gerade in schwierigen Lebenslagen. Ich möchte für Menschen da sein und ansprechbar für solche sein, die ihrem Leben christliche Sinndeutung geben möchten.“

Die Frankfurter Studentin Friederike Gers schätzt den Pfarrberuf, „weil es ein sicherer Job ist und ich unglaublich gerne mit Menschen zu tun habe.“

Die 27-Jährige hat bereits einige Jahre als Gesundheits- und Krankenpflegerin gearbeitet: „In meinem Beruf wurde ich oft mit Glaubensfragen wie auch den Themen Tod und Sterben konfrontiert. Das gab ihr den Anstoß zum Theologiestudium.

Katharina Groß gefällt am Theologiestudium vor allem, dass es viele Fächer übergreift: „Hier geht es oft philosophisch, psychologisch, historisch, politisch oder musikalisch zu – es ist diese Vielfalt, die mich anspricht.“

Für die meisten Studierenden überwiegen die Vorzüge des Theologiestudiums, doch auch sie sprechen von Hürden: So müssen die angehenden Pfarrerinnen und Pfarrer Hebräisch, Griechisch und Latein lernen. Die 21-Jährige Sara meint: „Man benötigt viel Ausdauer.“

Pfarrerinnen und Pfarrer werden gesucht. Zur Pfarrstellensituation: Stellen sind in jeder Stadt zu vergeben, und Katharina meint: „Als Pfarrerin ist man breit aufgestellt und kann in den verschiedensten Berufsfeldern arbeiten: Im Gemeindepfarramt aber auch als Gefängnis-, Krankenhaus-, Schul- oder MilitärpfarrerIn, selbst bei Zeitung, Radio oder Fernsehen.“



Theologiestudenten. Foto: Lehmann

## Getauft wurden:



Julia Karin Felke
Annelie Krall in Groß-Bieberau
Junis Andreas Haaß in Frankfurt
(Commerzbank Arena)
Luisa Kočka
Marisol Pilar Held
Ulrike Marten
Leon Pfeifer

## Getraut wurden:



Markus Hofmann und Sabrina Hofmann geb. Focher

## Beerdigt wurden:



Dr. Günther Garlichs (77 Jahre)
Wilhelm Göbel (82 Jahre) in Groß-Bieberau
Dora Erika Bardohl geb. Müller (64 Jahre) in Habitzheim
Brigitte Göbel (55 Jahre) im Friedwald Michelstadt
Marianne Brenneke geb. Stockum (69 Jahre)
Elisabethe Toni Poth geb. Kappes (90 Jahre) in Fränkisch-Crumbach
Gerd Arnold Berude (78 Jahre)
Norbert Neumann (81 Jahre)
Lieselotte Mahr, geb. Köth (87 Jahre)

Fürbitten
Die Verstorbenen und ihre Angehörigen werden in die Fürbitte im Gottesdienst aufgenommen. Dies geschieht in der Regel am Sonntag nach der Trauerfeier.

## Evangelische Frauen




14.11. 18:00 Uhr Basteln zur Weihnacht, MLH
27.11. 18:00 Uhr Basarvorbereitungen, MLH
06.12. 18:00 Uhr Weihnachtsfeier, MLH

**2019**
15.01. 18:00 Uhr Neujahrsempfang, MLH
29.01. 18:00 Uhr Themenabend, MLH
12.02. 18:00 Uhr Spieleabend, MLH
26.02. 18:00 Uhr Themenabend, MLH

## Evangelischer Altenkreis

21.11. 150 Jahre Bodelschwing'sche Anstalten (Film)
28.11. Gesellschaftsspielnachmittag
05.12. Adventsnachmittag mit Liedern, Gedichten, Rätseln und Geschichten
12.12. Weihnachtsfeier mit Andacht + Bescherung
Danach sind Weihnachtsferien

**2019**
16.01. Neujahrsempfang mit Andacht
23.01. "Mit Humor und Gottvertrauen alt werden"
30.01. „Schulzeit“ (Geschichten, Spiele u.a.)
06.02. „Spiel mal wieder“ (Gesellschaftsspielenachmittag)
13.02. „Leipziger Allerlei“
20.02. Albanien, ein Land der Gegensätze (Reisebericht mit vielen Bildern)
27.02. "Fröhlichkeit und Schwung, das hält uns alle jung"
(Kräppelnachmittag des Altenkreises)
06.03. Aschermittwochs-Heringsessen des Altenkreises
13.03. „Rettung aus der Dose“. Die Johanniter informieren.
(Rettungsdose und Notrufsystem )
20.03. „Chagall“ - Ein Maler und seine Werke, Teil 2
27.03. Kleine Frühlingsbastelei mit Frau Doelle
03.04. Seniorenfrühstück „Gut gewürzt" – Die Bedeutung von Gewürzen

Der Altenkreis beginnt immer um 14:30 im Martin-Luther-Haus, Erlenweg 8

# Wochentermine

**Sonntag**

| | | |
|---|---|---|
| 09:30 Uhr | Gottesdienst | Kirche |
| | (Wenn nur ein Gottesdienst stattfindet: 10:00 Uhr) | |
| 10:45 Uhr | Gottesdienst | MLH |
| | (Kirchencafé jeden 3. Sonntag im Monat) | |
| 10:45 Uhr | Kindergottesdienst | MLH |

**Montag**

| | | |
|---|---|---|
| 19:00 Uhr | Ökumenisches Friedensgebet | Kath. Kirche |
| 20:00 Uhr | Kirchenchor | MLH |

**Dienstag**

| | | |
|---|---|---|
| 16:00 Uhr | Konfirmandenunterricht | MLH |
| 18:00 Uhr | Evangelische Frauen (14-täglich) | MLH |
| 18:00 Uhr | Alkoholsuchtselbsthilfe (ASS) | MLH |

**Mittwoch**

| | | |
|---|---|---|
| 14:30 Uhr | Altenkreis | MLH |

**Donnerstag**

| | |
|---|---|
| 10:00 Uhr | Strickgruppe für jedefrau und jedermann im Café Gersprenz |
| 16:00 Uhr | Ökumenische Andacht im Seniorenzentrum Gersprenz (14-täglich) |

**Freitag**

| | | |
|---|---|---|
| 16:00 Uhr | Jungschar | MLH |
| 18:00 Uhr | Posaunenchor Anfänger, Gemeindehaus Spachbrücken | |
| 19:30 Uhr | Posaunenchor, "Großer Chor" | |

**Samstag**

| | | |
|---|---|---|
| 14:30 Uhr | Gehörlosengottesdienst (alle 4 Wochen)<br>Info: Pfarrerin Brigitte Kapraun,<br>Ev.gehoerlosenseelsorge.darmstadt@ekhn-net.de | MLH |

Brot
für die Welt
Postbank Köln 500 500-50

# Terminvorschau

| | | |
|---|---|---|
| 24.11. | 10:00 Uhr | Erste letzte Hilfe, MLH |
| 25.11. | 10:00 Uhr | Gottesdienst mit Gedenken der Toten, Kirche |
| 25.11. | 14:00 Uhr | Gedenkfeier zu Totensonntag auf dem Friedhof anschließend Kaffee & Kuchen im Landhaus a. Wembach |
| 01.12. | 10:00 Uhr | Adventsbasar, MLH |
| 02.12. | 09:30 Uhr | Erstes Abendmahl der Konfirmanden, Kirche |
| 05.12. | 18:00 Uhr | Advents-Andacht, MLH |
| 08.12. | 17:00 Uhr | Eröffnung des Weihnachtsmarktes, Kirche |
| 09.12. | 09:30 Uhr | Gottesdienst gestaltet von Frauen, Kirche |
| 09.12. | 20:00 Uhr | Adventskonzert des Ev. Kirchenchores, Kirche |
| 11.12. | 13:30 Uhr | Gemeindeausflug nach Wiesbaden |
| 12.12. | 19:00 Uhr | Konzert: Gybon – Jugendchor, Kirche |
| 16.12. | 09:30 Uhr | Gottesdienst mit dem Fleischerchor, Kirche |
| 23.12. | 09:30 Uhr | Gottesdienst mit Wunschliedern, Kirche (u. MLH) |
| 24.12. | 16:00 Uhr | Weihnachtsgottesdienst m. Krippenspiel, MLH |
| 24.12. | 17:30 Uhr | Weihnachtsgottesdienst m. Konfirmanden, Kirche |
| 24.12. | 20:00 Uhr | Weihnachtsgottesdienst m. Posaunenchor, Kirche |
| 24.12. | 23:00 Uhr | Weihnachtsgottesdienst m. Kirchenchor, Kirche |
| 25.12. | 10:00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl, Kirche |
| 26.12. | 10:00 Uhr | Weihnachtslieder im Stadtpark |
| 31.12. | 17:00 Uhr | Silvestergottesdienst, Kirche |
| 01.01. | 17:00 Uhr | Neujahrsgottesdienst, MLH |
| 06.01. | 10:00 Uhr | WINTERKIRCHE, MLH |
| 13.01. | 10:00 Uhr | WINTERKIRCHE, MLH \| Kindergottesdienst |
| 15.01. | 20:00 Uhr | Ök. Bibelwoche, MLH |
| 17.01. | 20:00 Uhr | Ök. Bibelwoche, MLH |
| 18.01. | 19:30 Uhr | Beginn des Gospel-Go-Projekts, MLH (bis 15.3.) |
| 18.01. | 20:00 Uhr | Ök. Bibelwoche, Kath. Pfarrsaal |
| 20.01. | 10:00 Uhr | WINTERKIRCHE, MLH \| Kindergottesdienst |
| 27.01. | 10:00 Uhr | WINTERKIRCHE mit Neujahrsempfang und Gemeindeversammlung, MLH |
| 23.02. | 15:00 Uhr | Willkommens-Café, MLH |
| 01.03. | 17:00 Uhr | Weltgebetstag, MLH |
| 10.03. | 19:00 Uhr | Konzert: Junge Künstler, Kirche |

# Kirchweih und Erntedank










o.l.: Pfr. Blanco Wißmann und Pfr. Thometzek neben dem Altar. o.r.: Posaunenchor unter Leitung von A. Mengler, m.l.: Landjugend Groß-Bieberau. m.r.: Kita-Kinder angeleitet von R. Fischer. u.l.: Erntedank-Altar. u.r.: Obst- und Gemüsepräsentation des Obst- und Gartenbauvereins Ueberau-Reinheim



